ANDOVER-HARVARD LIBRARY
AH 4SKN G

831

יהוה
INSTITVTIO THEOLOGICA
ANDOVER. FVNDATA MDCCCVII.
Ps. CXIX. 169.
כדברך הבינני
JOH. XVII. 17.
ὁ λογος ὁ σος αληθεια εστι
ΑΚΡΟΓΩΝΙ
ΟΥ ΧΡΙΣΤΟΥ.

198.66

Ueber

die

Meditation eines Predigers

nebst einem

Repertorium

der

Hauptsätze zu Predigten

aus 300 Predigtsammlungen und einzelnen Predigten,

von

Johann Carl Friedrich Witting,

Pastor an der Magnuskirche in Braunschweig.

Leipzig,

bey Johann Ambrosius Barth. 1812.

Ueber

die Meditation eines Predigers.

Vorbericht.

Vor eilf Jahren erweckte mich die damals so sehr einreißende Lesewuth zur Untersuchung der Frage: Woher es komme, daß Vielen von denen, die sich an den fadesten Romanen nicht satt lesen können, fast alle Predigten unleidlich sind? Woher es komme, daß sie eine noch so schön und gehaltreich geschriebene Predigt nicht ansehen mögen, und über erbärmliche Libeleyen Jahr aus Jahr ein ein Buch nach dem andern lesen? Herrschende Sinnlichkeit, Wohllust bey der sinnlichen Reizung der Einbildungskraft enthält zwar den Hauptgrund; Vieles wirkt aber auch die in Romanen übliche Art der Darstellung. Alles wird in ihnen in Gegenständen, Personen, Handlungen, Begebenheiten, besondern und mannigfaltigen Lagen, Verhältnissen und Umständen nach dem Leben dargestellt. Abstracte, abgezogene Gedanken findet man wenige in ihnen, und fast nur immer einzelne Fälle, bey denen dem Nichtdenker

alles vor Augen ſtehet, und bey denen es dem Denker gar nicht ſchwer fällt, das Abſtracte ſich aus ihnen zu abſtrahiren. Dies iſt für die meiſten Menſchen ein weit leichteres Geſchäft, als zu dem Abſtracten die beſonderen Fälle zu denken, und daſſelbe dadurch zu erläutern. Wird uns z. B. erzählt, wie edelmüthig und gütig jener Samariter einen Verwundeten und Verlaſſenen behandelte, ſo ſpricht ſich der von dieſer Handlung abgezogene Gedanke: Man muß dem Unglücklichen helfen, durch das Gefühl unſeres Herzens und durch die Reflection unſeres Verſtandes faſt von ſelbſt aus; zu dieſem abſtracten Gedanken aber eine Geſchichte zu finden, und ihn nach dem Leben darzuſtellen, das iſt ſchwerer. Dieſe ſchwere Arbeit wird nun in ſolchen Predigten, die nur abgezogene und allgemeine Gedanken enthalten, dem Zuhörer überlaſſen. Das wird ihnen ſchwer, oft unmöglich, und ebendeshalb, weil ſie mit den vielen in einer Predigt aufgethürmten abſtracten Gedanken nichts anzufangen wiſſen, ſo bleiben ſie während der Predigt unthätig, die Predigt ſelbſt wird ihnen langweilig, abſchreckend, und ſo zuwider, daß in ihnen eine wahre Predigtſcheu entſteht. Trägt man nun das, was man ihnen ſa-

gen will, so wenig als möglich im Allgemeinen, und so viel als möglich in einzelnen Fällen vor, und stellt ihnen das Allgemeine von den mannigfaltigsten Seiten dar, so fassen sie das Ganze leichter, und bringen es sich selbst unter Einheit. Dabey befinden sie sich in der Lage, in welche die Natur sie täglich versetzet, und in der Uebung, welche Gott selbst ihnen ohne Aufhören gibt, daß sie nemlich viele einzelne Gegenstände, Veränderungen und Ereignisse sehen, vergleichen, beurtheilen, und dadurch von selbst auf allgemeine Gedanken kommen, die ihnen um so wichtiger werden, weil sie das Resultat vieler Eindrücke sind. So spricht Gott zu den Menschen durch das, was er ihnen darstellt. So sollte auch der Prediger zu seinen Zuhörern sprechen, und ihnen, so viel wie möglich, alles in einzelnen Fällen nach dem Leben oder anschaulich darstellen.

Diese Bemerkung leitete nun sehr natürlich zu der Frage: Auf wie mancherley Art sich eine Sache darstellen lasse? Um diese Frage zu untersuchen, erforschte ich erst die mannigfaltigen Ansichten, welche ich selbst von einer Sache finden konnte. Nachher suchte ich die verschiedenen Ansichten anderer Canzelredner auf. Dies brachte mich auf den Gedanken,

um ſolches leicht zu machen, über die Hauptſätze der beſten Canzelredner eine Ueberſicht zu verfertigen. Nach und nach wuchs dieſe zu einem Repertorium über dreyhundert Predigtſammlungen und einzelne Predigten, welches dieſer Abhandlung über die Meditation beygefüget iſt.

Die vielen Anſichten, Gedankenformen und Ideenverkettungen, welche ich auf dieſem Wege fand, habe ich bearbeitet, auf 51 Capitel zurückgeführt, und in dieſer Abhandlung über die Meditation entwickelt.

Durch dieſe Abhandlung über die Meditation eines Predigers wünſchte ich das Nachdenken über die Religions- und Tugendlehren in Beziehung auf den öffentlichen Vortrag aus dem eingeengten wiſſenſchaftlichen und abſtracten Ideenkreiſe heraus und in den unendlich weiteren practiſchen mehr herein zu führen. Ich wünſchte auf die mannigfaltigen Seiten in der Darſtellung derſelben aufmerkſam zu machen, und es dadurch zu erleichtern, die anziehendſten derſelben jedesmal zu wählen, um über dieſelben auf eine Art zu reden, in welcher ſie immer neu, reizvoll und für den Denker befriedigend ans Herz gelegt werden.

Der Verfaſſer.

Die Meditation ist eins der vornehmsten Geschäfte des Predigers; denn seine öffentlichen Vorträge, durch welche er als Religionslehrer das Mehrste wirken muß, müssen von ihm selbst durchdacht und ausgearbeitet seyn, sonst verlieren sie alles Anziehende, bleiben ohne Wirkung, und werden mit Geringschätzung verachtet. Nur nach vorhergegangener gründlicher Meditation kann ein Prediger mit Licht und Wärme reden, und mit der Hoffnung auftreten, das, was er selbst richtig dachte und tief fühlte, dem Verstande und dem Herzen Anderer nahe zu legen.

Diese Meditation hängt nun sehr von den Umständen ab, unter welchen, und von der Gemüthsstimmung, mit welcher wir eine Sache betrachten. Oft wird es uns schwer, eine helle Idee, eine richtige, einleuchtende Gedankenfolge zu fassen. Oft führt der Zufall, oder das kraftvoll erwachte Genie uns in eine Gedankenfülle, die uns unerklärbar ist. Auf solche Augenblicke der Begeisterung zu warten, das erlauben dem Prediger seine Verhältnisse und Geschäfte nicht immer; muß er also nicht danach streben, daß er seine Fähigkeit zur Meditation mehr in seine Gewalt bekomme?

Eine Anleitung dazu findet man in der vortreflichen Schrift: „Ueber die Meditation des Predigers, ein „Auszug aus der Garvischen Abhandlung über die Me-

„ditation (in deſſen Verſuchen B. 2. S. 245.) für Pre„diger bearbeitet und mit eigenen Bemerkungen von Frie„drich Auguſt Crome, Superintendenten und Prediger „an der Alexandri Stiftskirche in Einbeck," welche allen denkenden Predigern ſehr zu empfehlen iſt. In derſelben ſind folgende zehn Beobachtungen ſehr gründlich entwickelt:

1) Das Nachdenken ſelbſt über die abgezogenſten Materien geht am beſten von ſtatten, wenn man ſich den Hauptgegenſtand zuvor in der Einbildungskraft lebhaft ſowohl, als ausführlich darzuſtellen ſucht.

2) Es koſtet oft viele Mühe, den Gang der von ſelbſt zuſtrömenden Gedanken mit dem im Anfange entworfenen Plane zu vereinigen.

3) Es iſt ein großes Hinderniß in dem Fortgange des Nachdenkens, wenn man ſich oft nicht vermögend fühlt, gerade das, was man ſich denkt, nicht mehr, nicht weniger, zu ſagen, und für ſeine Ideen die rechten Worte zu finden.

4) Der mehr oder weniger glückliche Erfolg des Nachdenkens hängt in großem Maaße davon ab, ob man es lange und ununterbrochen fortſetzen könne.

5) Man erfährt bey der Meditation oft große Abwechſelungen im Gebrauche der dazu nöthigen Talente.

6) Das Anhalten im Nachdenken wird dadurch gehindert, daß der Wille des Menſchen ſelbſt nicht ſtandhaft genug, und ſeine Beurtheilung über den Werth der Gegenſtände, und über die Nützlichkeit einer gewiſſen Unterſuchung nicht immer gleichförmig iſt.

7) Zum Gelingen der Meditation und besonders bey dem Anfange derselben ist ein gewisser Muth, und die damit zusammenhangende Freyheit und Sorglosigkeit des Geistes nothwendig.

8) Eine der vortreflichsten Vorbereitungen zur Meditation ist: Sich mit dem, was die besten Köpfe über den für unsere Untersuchung gewählten Gegenstand gedacht haben, bekannt zu machen.

9) Eine andere vortrefliche Vorbereitung zur Meditation ist die gelegentliche Durchsicht unseres eigenen Ideenvorraths.

10) Der Anblick der schönen Natur und die Bewegung tragen viel dazu bey, das Denken zu befördern.

So viel Wahres und Wichtiges nun zwar in dieser Schrift über die Beförderung der Meditation gesagt ist, so ersiehet man doch schon aus diesen angeführten Hauptsätzen derselben, daß sie nur eine solche Anleitung zur Meditation enthält, durch welche dieselbe angeregt, und der Geist zu derselben disponirt wird; es gibt aber auch Formen des Denkens, in denen alle unsere Gedanken sich darstellen. Sind diese gefunden, so ist es dem, welcher meditiren will, leicht, einen Gegenstand von den mannigfaltigsten Seiten zu betrachten. Eine solche Anleitung zur Meditation, in welcher die einem Prediger nöthigen Schemata des Denkens, die möglichst mannigfaltigen Ansichten, Gesichtspunkte und Ideenverkettungen, in denen man einen Gegenstand der öffentlichen Canzelvorträge betrachten kann, so angegeben

werden, daß man nicht nöthig hat, sich dabey dem Zufalle, oder der jedesmaligen Gemüthsstimmung allein zu überlassen, sondern nach prüfender Willkühr wählen kann, welchen Gang der Ideen man will, ist deshalb ein wahres Bedürfniß.

Den ersten Versuch habe ich dazu in der Schrift gemacht: Eine Anleitung, die Lehren der Religion von den anziehendsten Seiten darzustellen. Pyrmont, im Verlage der Helwingschen Hofbuchhandlung in Hannover, 1809.

Die daselbst Seite 14-17. angegebenen Ansichten habe ich in jener Schrift durch Beyspiele erläutert, welche vorzüglich aus Reinhards Predigten genommen waren. Jetzt will ich dieselben der Sache selbst nach entwickeln.

I.

Man kann eine Religions- und Tugendlehre betrachten nach den wesentlichen Theilen derselben.

Wesentlich ist dasjenige bey einer Lehre, was zum Daseyn und zur Vollständigkeit derselben erfordert wird. Wesentlich ist deshalb der Grundsatz auf welchen eine Lehre sich stützet, oder aus welchem sie hergeleitet werden muß; der Gegenstand, welchen sie umfasset; die Sätze, welche sie enthält; die Zwecke welche sie bezielt; die Gefühle, Triebe und Neigungen, welche sie erregt; die Entschliessungen, Gesinnungen, Reden und Thaten, zu denen sie ermuntert; das Benehmen, und die nach den

Umständen nöthigen Veränderungen des Benehmens, die Vorsicht, die Mässigung, der Muth und die Ausdauer zu welcher sie leitet; die Beobachtungen und Regeln, die Reinheit der Bewegungsgründe, die Schönheit und Stärcke, die Erhabenheit der Begeisterung, die Selbstüberwindung und Aufopferung, die Ueberlegung des Wann, Wie, Wo, Warum und Wodurch, welche bey ihrer Uebung nöthig ist.

Jeder geübte Denker wird leicht einsehen, wie fruchtbar schon dieses erste Schema des Denkens ist, wie vielfache Ansichten es darbietet, und zu wie mannigfachen Betrachtungen es bey einer Lehre Gelegenheit giebt. Um dieß aber noch mehr ins Licht zu setzen, so will ich die Lehre von der Menschenliebe nach dieser und den folgenden Denkformen entwickeln.

---

1) Was wird zur Menschenliebe erfordert?

A. Der Grundsatz: Man muß das Wohl Anderer befördern.
   1) Denn Gott hat uns dazu Fähigkeit, Gelegenheit und Mittel gegeben;
   2) Gott hat zu dem Ende den Trieb des Wohlwollens in unser Herz gelegt;
   3) Gott hat uns durch die Bedürfnisse Anderer und durch unsere Verbindungen mit ihnen zum Wohlwollen und zum Wohlthun aufgefodert;
   4) Das allgemeine Wohl hängt von der allgemeinen Menschenliebe ab;
   5) Sie ist das Hauptgesetz der Religion.

B. Das Mitgefühl, durch welches wir
   1) an den Wünschen,
   2) den Hoffnungen,
   3) dem Zustande, den Schicksalen und Begebenheiten,

4) den Vorzügen, Vortheilen und Freuden,

5) den Leiden der Seele, des Leibes und des äusseren Zustandes Anderer den herzlichsten Antheil nehmen, und sie wie unsere eigenen betrachten.

C. Des Bestreben.

1) alles zu bemerken, was wir zur Veredelung, Beruhigung, Rettung, Sicherheit, Freude und Wohlfahrt Anderer beytragen können.

2) das Bestreben uns die zur Beförderung des Wohls Anderer nöthigen Einsichten, Geschicklichkeiten und Mittel zu verschaffen,

3) das Wohl Anderer eben so sehr wie unser eigenes zu wünschen,

4) alles zu wagen, zu thun, zu dulden und aufzuopfern, um das Wohl Anderer eben so sehr wie unser eigenes zu befördern,

5) dieses alles mit Vorsicht, Muth, Ausdauer, weiser Rücksicht auf die jedesmalige Zeit und Umstände, mit so vieler Schonung, Zartheit, Feinheit und Güte zu thun, daß wir durch die Art der Erweisung unseres Wohlwollens eben so sehr erfreuen, als durch unser Wohlthun selbst.

---

2) Die wesentlichsten Stücke der Menschenliebe sind

A. Wohlwollen und

B. Wohlthun.

---

3) Die Hauptsache bey der Menschenliebe ist

A. gut zu seyn, und

B. Gutes zu stiften.

---

4) Die vornehmsten Beschäftigungen der Menschenliebe sind

A. theilnehmende Mitgefühle,

B. Triebe und Entschliessungen zur Beförderung des Wohls Anderer,

C. Rath und Troſt,
D. Thätiger Beyſtand und Aufopferungen zum Wohl Anderer.

5) Wann iſt unſere Menſchenliebe vollkommen?

A. Wenn wir zum Wohl Anderer alles thun, was wir können.
B. Wenn wir dabey eine weiſe Rückſicht auf unſere Verhältniſſe, und vorzüglich auf die Beſchaffenheit und Umſtände derer nehmen, deren Wohl wir befördern wollen.
C. Wenn wir bey dem, was wir für andere thun, einen hohen Muth mit weiſer Vorſicht und Ausdauer vereinigen, ihnen zur rechten Zeit und am rechten Orte helfen.
D. Wenn wir dieſes alles aus den reinſten, beſten Bewegungsgründen thun, und dazu
E. die beſten Mittel wählen.

II.

Nach den Eigenſchaften einer Lehre.

Eine Eigenſchaft iſt dasjenige zu einem Weſen gehörige Prädicat, welches als Folge aus dem Weſen zureichend darin gegründet iſt, und nicht nur durch die Vergleichung derſelben Sache mit Andern, ſondern auch vorzüglich durch ihre Beziehung auf andere Gegenſtände erkannt wird.

Dies Letztere iſt die Hauptſache, um die Eigenſchaften einer Lehre zu finden, wie auch die Eigenſchaften der Tugenden, die nach der Anleitung einer Lehre beobachtet werden müſſen. Es iſt zu bewundern, welch eine Menge Eigenſchaften man dadurch finden kann. Folgende Beobachtungen werden dies in ein helleres Licht ſetzen.

In Beziehung auf die Beweiſe einer Lehre und die innere Haltbarkeit derſelben iſt dieſelbe gründlich oder

ungegründet, wahr oder falsch, erwiesen oder unerwiesen, unwidersprechlich, unumstößlich oder widersprechend.

In Beziehung auf den Verstand ist eine Lehre begreiflich, einleuchtend, deutlich, hell, klar, oder unbegreiflich, dunkel und verblendend.

In Beziehung des Eindrucks den eine Lehre auf unser Gefühl macht, ist dieselbe schön, angenehm, herzerhebend, begeisternd, oder widrig, bitter, abscheulich, schreckhaft und furchtbar.

In Beziehung auf unser Gemüth, das ist die Stimmung unserer Seele in Ansehung der Ruhe, der Mässigung, Selbstbeherrschung und Uebereinstimmung mit Andern ist etwas beruhigend, tröstend, stärkend, friedebefördernd, oder beunruhigend, niederschlagend und friedestörend.

In Beziehung auf unsern Willen, das ist, das Vermögen Zwecke zu haben, leitet eine Lehre entweder zu guten oder zu bösen Zwecken, oder hält davon zurück, und ist in dieser Hinsicht erwecklich, ermunternd, wirksam, oder zurückhaltend und unwirksam.

Unser Wille wird auf zwey Wegen zu Zwecken geleitet, theils durch vernünftige Vorstellungen und Gedanken, theils durch die angenehmen oder unangenehmen Eindrücke, welche die Dinge auf uns machen. Diese Eindrücke geben einen Reiz, etwas zu thun oder zu lassen. Solche Reizungen nennen wir Triebe. Werden diese Triebe so stark, daß bey ihnen die ruhigen Ueberlegungen aufhören, daß die Vernunft bey ihnen eine Unterdrükkung leidet, und daß wir durch die Heftigkeit dieser Triebe hingerissen werden, nur das zu thun, was ihnen gemäß ist, so heissen sie Affecten. In Beziehung nun auf

jene vernünftigen Vorstellungen, die unsern Willen leiten, ist etwas belehrend, ermahnend, bessernd, erbauend, fruchtbar oder unfruchtbar und unnütz. In Beziehung auf die Triebe ist etwas reitzend, wenn es die Triebe ansachet, zurückhaltend, wenn es dieselben unterdrückt, vernünftig, wenn es die Triebe nach den Aussprüchen der Vernunft richtig leitet. In Beziehung auf die Leidenschaften ist etwas schmeichelnd, anziehend, erwünscht, wenn es dieselben befriediget; oder widrig und verhaßt, wenn es ihnen entgegen ist.

In Beziehung auf den Muth, oder das Gefühl von Kraft verbunden mit dem Bestreben Hindernisse, Beschwerden und Gefahren zu besiegen, ist eine Lehre erhebend, wenn sie den Muth erhöhet, und niederschlagend, wenn sie denselben vernichtet.

In Beziehung auf das Bewustseyn ist etwas in frischem Andenken, wenn der Eindruck, den die Wahrnehmung einer Sache auf uns machte, noch nicht verschwunden ist; erinnerlich, wenn man im Stande ist, diesen Eindruck wieder zu erneuern; vergessen, wenn dieser Eindruck erloschen ist.

In Beziehung auf den Erfolg ist etwas lehrreich, wenn es Gelegenheit zu vielen Betrachtungen und Erfahrungen gibt, nützlich, wenn gute Zwecke dadurch erreichet werden; wohlthätig, wenn unser und Anderer Wohl dadurch befördert, wichtig, wenn dadurch etwas bewirket wird, was für Einige oder Viele einen großen Werth hat; unbedeutend, wenn kein vorzügliches Nachdenken daraus hervorleuchtet, und keine gute Zwecke dadurch bewirket werden; schädlich und verderblich, wenn moralisches oder physisches Uebel dadurch gestiftet wird.

In Beziehung auf die Ehre ist etwas ehrenvoll und rühmlich, wenn es die Ehre befördert, oder entehrend und schändlich, wenn es eine schlechte Meinung von uns verursachet.

In Beziehung auf die moralische Tendenz ist etwas entweder rein, edel, pflichtmäßig und tugendhaft, oder unedel, schlecht und lasterhaft.

In Beziehung auf die Aeußerungen unseres Herzens ist etwas aufrichtig und redlich, oder scheinheilig, heuchlerisch und falsch.

In Beziehung auf Zwecke ist etwas nöthig oder unnöthig.

In Beziehung auf die bey einer Sache nöthige Kraft, Einsicht, Vorsicht und den bey ihr erforderlichen Muth, ist etwas bewunderungswürdig, oder keiner Achtung werth.

In Beziehung auf die Zeit ist etwas frühzeitig oder spät, alt oder neu, vergänglich oder dauerhaft und ewig.

In Beziehung auf den Wechsel der Beschaffenheit, Eigenschaften und Verhältnisse ist etwas veränderlich oder unveränderlich.

In Beziehung auf den Umfang einer Sache und ihren Werth ist etwas groß und wichtig, oder klein und unbedeutend.

In Beziehung auf die Zahl ist etwas einzig und einzeln oder häufig und vielfach.

In Beziehung auf die Wiederholung ist etwas selten und ungewöhnlich, oder oft, immer, alltäglich, gewöhnlich, gemeinüblich.

In Beziehung auf den Ort ist etwas gegenwärtig oder abwesend, überall oder nirgend.

In Beziehung auf die Uebung ist etwas gewissenhaft, sorgsam, wachsam, vorsichtig, klug, eifrig, oder gewissenlos, unbedachtsam, vernachläßigt, unvorsichtig, übereilt und thörigt.

In Beziehung auf die Mittel ist etwas zweckmäßig, oder zwecklos.

In Beziehung auf die Erhaltung und Beförderung unserer Tugend ist etwas bessernd oder verführerisch.

In Beziehung auf unsere Ruhe ist etwas tröstend und beruhigend oder zur Verzweifelung führend.

---

6) Wie muß unsere Menschenliebe beschaffen seyn?

A. Aufrichtig, indem wir

1) uns nicht nur den Schein geben, daß wir es mit Andern gut meynen,

2) sondern die innige Absicht und das Bestreben haben, ihr Wohl zu befördern.

B. Thätig, indem wir keine Mühe und Aufopferung scheuen, sondern alles anwenden und thun, um Andere

1) von der Unwissenheit zur Erkenntniß des Guten, von dem Irrthum zur Wahrheit, von der Thorheit zur Weisheit,

2) von dem Laster zur Tugend, von der Unordnung zur Ordnung, von der Unthätigkeit zur Thätigkeit, von der Unzufriedenheit zur Zufriedenheit,

3) von einem traurigen zum glücklichen Zustande zu führen, ihr Leben zu retten, ihre Gesundheit, Ehre, Güter, Freuden und Wirksamkeit zu befördern, ihnen Gelegenheit zu geben, und ihnen behülflich zu seyn, sich von den besten Seiten zu zeigen, und ihr Glück zu befördern.

C. Erfreuend, indem wir

1) unsere eigene Freude in dem Wohl Anderer suchen,

2) und ihnen unser Wohlwollen auf eine so angenehme Art beweisen, daß sie in jeder Hinsicht durch dieselbe beruhiget und erfreuet werden.

D. Rein und edel, indem wir sie
1) ohne alle Nebenabsichten, ohne Eigennutz üben, und bey ihr in Beziehung auf uns selbst uns nur die Freude, Gutes gethan zu haben, zu verschaffen wünschen;
2) indem wir in Beziehung auf Andere nur die Absicht haben, ihre Veredlung und Wohlfahrt zu befördern, ihre Retter und Beglücker zu werden, und
3) den Willen Gottes zu thun.

E. Unveränderlich,
1) zu allen Zeiten und bey allen Gelegenheiten,
2) gegen alle Menschen nach ihrer Art, nach ihren Bedürfnissen und nach den Verbindungen, in welchen wir mit ihnen stehen, den Unsrigen durch Versorgung, den Fehlenden durch Duldung und Besserung, den Schwachen durch Stärkung, den Guten durch Hochachtung, den Unglücklichen durch Rettung, den Glücklichen durch Mitfreude und Erhöhung ihrer Wohlfahrt,
3) unter allen Arten der Behandlung, die uns wiederfährt, auch da, wo es uns Mühe, Lasten, Sorge und Aufopferung kostet, müssen wir die Menschenliebe beweisen.

F. Eifrig
1) in der Sache, indem wir das Möglichste für das Wohl Anderer thun,
2) in der Vorsicht, der Klugheit,
3) und dem Muthe muß unsere Menschenliebe seyn.

---

7) Was ist unbegreiflich bey der Menschenliebe?

A. Es ist unbegreiflich, daß einige glauben können, Christen zu seyn, ohne Menschenliebe zu haben, da doch die Menschenliebe die Hauptsache des Christenthums und mit allen Lehren desselben aufs genaueste verwebt ist.

B. Es ist unbegreiflich, daß einige glauben können, Gott zu lieben, ohne Menschenliebe zu haben, da doch die Menschenliebe das einzige Mittel ist, die Liebe zu Gott an den Tag zu legen.

C. Es ist unbegreiflich, daß einige glauben können, sich selbst zu lieben, ohne Liebe zu andern Menschen zu haben, da doch unser Wohl mit dem Wohl Anderer so genau verbunden ist.

D. Es ist unbegreiflich, daß einige gegen das, was Menschenfreunde an ihnen thun, so gefühllos und undankbar seyn können, da sie durch diese Untugenden alles dessen unwürdig werden, was sie von Menschenfreunden für ihr Wohl ferner erwarten können.

---

8) Das Angenehme und Beruhigende der Menschenliebe

A. für den, der sie übet, und

B. für den, dem sie erwiesen wird.

---

9) Worin zeigt sich das Liebenswürdige der Menschenliebe?

A. In ihren guten Absichten und Werken,

B. in der Art der Uebung derselben, und

C. in den Bewegungsgründen zu ihnen.

---

10) Die Menschenliebe ist eine vorzügliche Erhebung des Geistes.

A. Sie erhebt uns zu göttlichen Absichten,

B. zu einem muthigen Kampfe gegen die Hindernisse der menschlichen Wohlfahrt, und zu großen Thaten,

C. zu edeln Aufopferungen,

D. zu herrlichen Hoffnungen und Freuden.

---

11) Das Bewußtseyn der Menschenliebe

A. gibt uns frohe Erinnerungen an das Gute, welches wir gewollt und bewirkt haben,

B. und erweckt uns, das zu vergessen, was uns zu feindseligen Gesinnungen leiten könnte.

---

herzlichen Antheil zu nehmen, welcher uns ermuntert, ihre Freuden zu erhöhen, ihre Leiden zu mildern, und sie zu retten.

3) Durch die Religion, deren Hauptgesetz die Menschenliebe ist, und die uns in dem Beyspiele Jesu zeiget, wie wir dieselbe auf die vollkommenste Art üben sollen.

4) Durch die geselligen Verbindungen mit Andern, die uns Gelegenheit geben, ihre Bedürfnisse zu bemerken, und zu sehen, wie sehr wir ihnen verpflichtet sind, uns ihrer anzunehmen, weil sie so gut sind, weil sie uns so viel Gutes erweisen, weil sie so viel Zutrauen zu uns haben, und ihre ganze Hoffnung auf uns setzen.

B. Wir werden durch sie die besten, nützlichsten und glücklichsten Menschen;

1) die besten, denn durch sie erfüllen wir das Hauptgesetz der Religion, in welchem alle Andere begriffen sind; durch sie werden wir dem Gotte ähnlich, der die Liebe selbst ist;

2) die nützlichsten; denn wer von dem Geiste der wahren Menschenliebe durchdrungen ist, der bestrebt sich, so viel wie möglich, Andern Rath und Trost zu geben, sie von Leiden zu befreyen, ihre Ehre, Güter und Freuden zu befördern, ihnen in ihren Geschäften zu dienen, ihr Glück blühend zu machen, und zu befestigen.

3) die Zufriedensten; denn nur der kann mit sich selbst zufrieden seyn, welcher nicht nur für sich selbst pflichtmässig sorget; sondern auch die Pflichten gegen Andere mit treuer Liebe erfüllet.

4) Die Geachtetsten und Beliebtesten; denn nur die kann man mehr als Andere schätzen und lieben, welche durch Menschenliebe mehr als Andere veredelt, und zum Wohl der Menschen unentbehrlicher als Andere geworden sind.

C. Sie ist zur allgemeinen Wohlfahrt unentbehrlich; denn

1) Sie ist die Mutter jeder zum Wohl der Menschen unentbehrlichen Tugend.

2) Sie erwecket die Menschen zur Beförderung der allgemeinen Wohlfahrt mehr zu thun, als durch die bürgerlichen Gesetze gefodert wird, und bewirkt werden kann;

3) sie macht die Ehen, die häuslichen und geselligen Verbindungen der Menschen froh und glücklich;

4) sie vereiniget die Menschen zur einmüthigen und gemeinschaftlichen Beförderung alles Guten.

D. Sie ist die beste Vorbereitung auf jenes Leben; denn lieben und geliebet werden, wird im Himmel so wie auf der Erde das Glück der Menschen seyn.

IV.

Nach den einzelnen Handlungen bey einer Sache von uns und Andern.

Eine Handlung ist das Verhältniß des Subjects der Causalität zur Wirkung; oder die Anwendung unserer Kräfte zur Wirklichmachung eines Zwecks.

Es giebt deshalb so mancherley Handlungen als es Zwecke und Fähigkeiten zu Zwecken giebt. Es giebt Handlungen, durch welche wir etwas Gutes vorbereiten oder schaffen, durch welche wir etwas Uebels mildern oder verhüten, Handlungen, die sich auf uns selbst oder Andere, auf den innern oder äusseren Zustand, den Verstand, das Herz, das Leben, die Gesundheit, das Vergnügen, die Ehre, die Güter, das Glück, das Unglück, die Gegenwart, die Zukunft, Privatsachen, öffentliche Angelegenheiten, Meinungen, Wünsche, Vorstellungen, und wirkliche Gegenstände beziehen. So unzählig diese Gegenstände sind, so unzählig sind auch die Handlungen. Dieses Capitel bietet deshalb einen unerschöpflichen Stof zu Betrachtung und Behandlung einer jeden Lehre dar, die sich auf viele Gegenstände und Zwecke beziehet.

mit der andern, und jede Tugend mit dem ihr entgegenstehenden Laster vergleichen.

Was die zweyte Frage betrift, so können wir die Religions und Tugendlehre, die Grundsätze auf welche der Unglaube und der Aberglaube, die Tugend und das Laster gebauet wird, die Zwecke des Einem und des Andern, die aus diesen Zwecken hervorgehenden Gesinnungen und Handlungen, das bey ihnen nöthige Benehmen und Verfahren; das, was dabey zu wagen, zu fürchten und zu hoffen ist; die Mittel, wodurch der Tugendhafte und der Lasterhafte zu seinen Zwecken zu gelangen sucht; die Hindernisse, welche Jeder bey seinem Thun und Lassen zu besiegen hat; die Grösse oder Kleinheit, den Werth oder Unwerth, den Nutzen oder Schaden, die Folgen die Zeit, den Ort und die Umstände einer Sache vergleichen. Solche Vergleichungen können bis ins Unendliche getrieben werden, und in so fern die Vergleichung die Mutter aller Kenntnisse ist, ist sie, sobald sie auf die rechte Art angestellt wird, auch sehr lehrreich, und giebt Stof zu den mannigfaltigsten, wichtigsten Betrachtungen.

---

29) Die Vergleichung der Menschenliebe und des menschenfeindlichen Wesens.

A. Der Menschenfreund beurtheilt und behandelt Andere mit Schonung und mit Achtung; der Menschenfeind mit Härte, Bitterkeit und Stolz.

B. Der Menschenfreund ist theilnehmend und wohlwollend, der Menschenfeind ist neidisch, schadenfroh und wünschet das Unglück Anderer.

C. Der Menschenfreund giebt guten Rath und Trost; der Menschenfeind beunruhiget, verführt, kränkt und betrübt Andere.

D. Der Menschenfreund hilft Andern, ihre Fehler zu bedecken, sie zu besiegen, sie wieder gut zu machen, und ihre Leiden zu überwinden; der Menschenfeind macht die Fehler Anderer bekannt, verläßt sie in ihren Unvollkommenheiten und in ihrer Noth, vermehrt ihr Unglück und stürzet sie noch tiefer hinein.

E. Der Menschenfreund sorget für die Tugend, die Ehre, die Freude und Wohlfahrt Anderer. Er ist ihnen zu ihrem Glücke behülflich, und opfert sich zu ihrem Besten auf; der Menschenfeind thut für Andere nichts, und zerstört ihr Wohl.

---

30) Die Vorzüge der thätigen Menschenliebe,

A. vor derjenigen Gelehrsamkeit, die keine edle Früchte bringt,
B. vor schönen Worten ohne gute Gesinnungen und Thaten,
C. vor der leeren Empfindeley, die wegen der Verzärtlung des Gefühls keinen Leidenden sehen kann, und ihn verlässet, ohne ihm zu helfen,
D. vor dem äussern Glanze, der nur Aufsehen erreget, ohne wohlthuend zu seyn,
E. vor den todten Werken der Kunst und des zerstöhrenden Muthes,
F. vor der Sucht nach Ehre, Gütern und Vergnügen.

---

31) Der Unterschied zwischen denen,

A. die jedem gern Gutes thun und Andern nützlich werden und
B. denen, die Andere nur zu ihrem Vortheile benutzen wollen.

VI.

Nach den Gegenständen, die bey einer Sache in Betrachtung kommen.

Ein Gegenstand, oder ein denkbares Object, welches bey einer Religions- und Tugendlehre in Betrach-

tung kommen kann, sind Wesen, Personen, Sachen und Umstände, bey denen, gegen welche und um derer Willen etwas geschiehet, zum Beyspiele: Gott, Gottes Wille, Absichten, Vorbild, Eigenschaften, Weltregierung, Wohlgefallen und Gemeinschaft, Menschen für welche, durch welche und mit denen etwas geschehen muß; Schicksale, Umstände und Gelegenheiten, bey denen, und um derer Willen etwas nothwendig ist, sichtbare oder unsichtbare, gegenwärtige oder zukünftige Dinge, bey denen etwas verhütet, oder befördert werden soll.

32) Mit welchen Gegenständen beschäftiget sich die Menschenliebe?

A. Mit der Beförderung des Wohls der Seele; der Weisheit, der Tugend, der Ruhe, und Zufriedenheit des Herzens, der Verhütung, und Vertilgung der Unwissenheit, des Unglaubens und der Laster.

B. Mit der Beförderung des leiblichen Wohls; des Lebens, der Gesundheit, des Wohlbefindens, der Ehre, der Güter, der guten Verhältnisse der Menschen, ihrer Rettung von Unglück und Noth.

33) Menschenliebe

A. im Leben, und
B. im Tode.

34) Menschenliebe

A. im Glücke und
B. im Unglücke.

35) Menschenliebe

A. im Dulden und
B. im Handeln.

36) Menſchenliebe

A. in dem, was wir thun, und
B. in dem, was wir laſſen.

37) Menſchenliebe

A. im Wollen und Verabſcheuen,
B. im Reden und Schweigen,
C. im Wirken und Ruhen,
D. im Dulden und Aufopfern.

38) Die Beſchäftigungen der Menſchenliebe

A. mit der Beförderung der Vollkommenheit und
B. Glückſeligkeit Anderer.

39) Die Beſchäftigungen der Menſchenliebe

A. mit der zeitlichen und
B. ewigen Wohlfahrt Anderer.

40) Was muß der Menſchenfreund thun

A. für Freunde und Feinde,
B. für gute und böſe,
C. für glückliche und unglückliche,
D. für dankbare und undankbare Menſchen.

41) Wie verhält ſich der Menſchenfreund

A. in Anſehung des Willens,
B. des Muſters, und
C. des Wohlgefallens Gottes?

VII.

Nach den verſchiedenen Arten einer Sache.

Die Art iſt die Verſchiedenheit einer Sache von ihres Gleichen, oder von den ihr ähnlichen Dingen. Entſteht die Verſchiedenheit der Art der Geſinnungen und

Handlungen der Menschen aus ihrer Gesetzmäßigkeit oder Gesetzwidrigkeit, so sind sie erlaubt, oder unerlaubt. Entsteht sie aus den Absichten derselben, so sind sie gut oder schlecht, edel oder unedel. Entsteht sie aus dem Benehmen bey ihnen, so sind sie schicklich oder unschicklich. Entsteht sie aus den Rücksichten bey ihnen auf unsere eigene oder Anderer Vortheile, so sind sie eigennützig, oder uneigennützig. Entsteht sie durch die Wahl der Zeit, der Umstände und Mittel zu ihnen, so sind sie möglich oder unmöglich, wahrscheinlich oder unwahrscheinlich, gewiß oder ungewiß. Durch die rechte Anwendung der Mittel und geschickte Benutzung der Umstände werden unsere Gesinnungen, Handlungen und Tugenden leicht. Durch eintretende Hindernisse, ungünstige Umstände, die unrechte Wahl und den fehlerhaften Gebrauch der Mittel werden sie schwer und gefahrvoll. Durch den Einfluß, welchen unsere Gesinnungen und Handlungen haben, werden sie schädlich und verderblich oder nützlich und beglükkend, unbedeutend oder wichtig. Durch ihren Nutzen zu Zwecken werden sie nöthig oder unnöthig. Wenn sie durch augenblickliche Umstände veranlasset werden, so sind sie zufällig. Wenn sie planmässig vorher bedacht sind, so sind sie beabsichtiget. Wenn sie nicht durch uns, sondern durch die Umstände herbeygeführt werden, so sind sie gelegentlich. Durch den Eindruck, welchen sie auf das Gesicht machen, werden sie schön und liebenswerth, oder häßlich und abscheulich. Durch das Verhältniß, in welchem sie mit unserer Moralität stehen, werden sie ehrenvoll und lobenswerth, oder schändlich und tadelhaft. Durch das Verhältniß, in welchem sie mit unsern Neigungen stehen, werden sie erwünscht und erfreuend, oder

widrig und verhaßt. Durch die bey ihnen möglichen Veränderungen werden ſie mannigfaltig und vielſeitig oder einſeitig. Durch ihre öftere oder ſeltene Wiederholung werden ſie gewöhnlich, oder ungewöhnlich. Durch die Zeit werden ſie alt oder neu.

42) Laſſet uns dahin ſehen, daß unſere Menſchenliebe rechter Art ſey;

A. daß ſie nicht ſcheinbar ſondern wirklich,
B. nicht ſinnlich und leidenſchaftlich, ſondern vernünftig und geſetzmäßig,
C. nicht eigennützig, ſondern uneigennützig,
D. nicht partheiiſch, ſondern unpartheiiſch und allgemein,
E. nicht unthätig, ſondern thätig ſey.

43) Unſere Menſchenliebe muß vorzüglicher Art ſeyn.

A. Sie muß beſſer ſeyn als die Liebe derer, die es zwar gut meinen, aber dabey grob, roh und unſchicklich ſind;
B. beſſer als die Liebe derer, die uns zwar alles Gute gönnen und wünſchen; aber immer zu bedenklich ſind, und zu ſpät kommen, wenn ſie etwas für uns thun ſollen;
C. beſſer als die Liebe derer, die durch ihren Leichtſinn mehr verderben, als ſie durch ihre Gutherzigkeit nützen;
D. beſſer als die Liebe derer, die das Wohl Anderer zwar wollen, aber ſich dabey nicht genug nach den Verhältniſſen und Umſtänden Anderer richten, und alles nur nach ihrem Eigenſinne und ihrer Gelegenheit machen wollen.

44) Machet eure Menſchenliebe vollkommen,

A. dadurch, daß ihr ſie auf die weiſeſte,
B. wirkſamſte und
C. annehmlichſte Art übet.

45) Was muß bey unſerer Menſchenliebe gewöhnlich neu und erfreulich ſeyn?

A. Gewöhnlich ſey es, daß wir ſie üben.

B. Neu sey immer die Art, wie wir sie den Umständen gemäß üben.

C. Erfreulich sey sie nicht nur durch die edeln Zwecke, sondern auch durch die Schicklichkeit der Mittel und durch die liebevolle Art der Anwendung derselben.

---

46) Unsere Menschenliebe muß planmäßig seyn

A. in Beziehung auf unsere Bildung zu derselben,

B. in Beziehung auf die Fortleitung Anderer zu immer höheren Stufen der Vollkommenheit und Glückseligkeit,

C. in Beziehung auf die Vorbereitung und Vollendung dessen, was die Menschenliebe gebietet.

VIII.

Nach den verschiedenen Ansichten von einer Sache.

Ansichten sind die Vorstellungen, welche wir uns von einer Sache durch die Betrachtung der mannigfaltigen Seiten derselben machen können; so vielfach also diese Seiten sind, so vielfach sind auch die Ansichten derselben. Diese Ansichten kann man hernehmen von den verschiedenen Eigenschaften einer Lehre, Vorschrift, Gesinnung, Handlung und Tugend, von ihren Ursachen, ihrer Wahrheit, Gewißheit, Nothwendigkeit, ihren Folgen, ihrem Einflusse, Nutzen, Werthe, ihren Verhältnissen zu den Menschen und Umständen, ihrer Schönheit und ihrer Verbindung mit andern Pflichten, in so fern sie mit denselben ein schönes Ganze bilden muß.

---

47) Wie muß man die Menschenliebe ansehen?

A. Als die Quelle aller Tugenden,

B. als den Grund der menschlichen Glückseligkeit,

C. als eine Erhebung zur Gottheit,
D. als eine Vorbereitung zur himmlischen Herrlichkeit.

48) Lasset uns die Menschenliebe als die vorzüglichste Tugend betrachten,

A. welche unter allen Umständen für uns die beste Regel ist,
B. welche aus dem Inbegriffe unserer Tugenden ein schönes Ganze bildet, und ihnen den wahren Werth gibt,
C. welche uns mit Gott und den Menschen in die innigste und seligste Gemeinschaft setzet.

IX.

Nach den Rücksichten bey einer Sache.

Eine Rücksicht bey einer Lehre oder Tugend ist die Darstellung derselben nach ihren Beziehungen auf etwas von ihr Verschiedenes. Da nun eine Lehre oder Tugend oft auf unzählig viele andere Lehren, Tugenden und Dinge Beziehungen hat, so bietet dies ein Feld zu den vielfachsten Betrachtungen dar. Man kann und muß Rücksicht nehmen auf den Zusammenhang der einen Lehre mit der andern; auf die Vermeidung der Uebertreibung der einen Tugend zum Nachtheil der Andern; auf die Verhältnisse und Umstände, unter denen wir die eine oder die andere Tugend üben; bey dem Gewinn an Ehre auf den Vortheil an Gütern; bey dem Gewinn an Gütern auf die Ehre und das Gewissen; bey den Vortheilen des Muthes auf den Nutzen der Vorsicht; bey den Vortheilen der Macht auf die Vorzüge der Weisheit und Tugend; bey dem, was geschehen soll, auf das, was geschehen ist; bey dem, was wir leisten und sind, auf das, was wir hätten leisten und seyn können und sollen; bey der Sorge für uns selbst auf das Wohl Anderer; bey denen, welchen wir gefällig

und nützlich sind, auf Andere, daß wir dieselben nicht vernachläßigen.

49) Worauf müssen wir bey der Menschenliebe Rücksicht nehmen?

A. Bey der Beförderung des Wohls Anderer müssen wir auch Rücksicht nehmen auf unser eigenes Wohl.

B. Bey denen, deren Wohlthäter wir wurden, müssen wir Rücksicht nehmen auf die, denen wir noch keine Beweise unseres Wohlwollens gaben, und die unsere Hülfe vielleicht in höherm Grade bedürfen, oder nähere Ansprüche auf dieselbe haben, als Andere.

C. Bey dem Bestreben, den Menschen zu dienen, und gefällig zu werden, müssen wir auch Rücksicht darauf nehmen, daß wir Gott dienen und Gott gefallen.

D. Bey dem, was wir aus Menschenliebe gethan haben, müssen wir auch auf das Rücksicht nehmen, was wir noch hätten mehr thun und leisten können und sollen.

50) Rücksichten bey der Menschenliebe

A. auf uns selbst, unsere Kräfte, Geschicklichkeiten, Vermögen, Verhältnisse und unsern Zustand,

B. auf die, denen wir helfen, oder nicht helfen können,

C. auf den Zusammenhang derselben mit allen übrigen Tugenden, und

D. auf die Absichten, welche Gott durch die uns gebotene Menschenliebe befördern will.

X.

Nach den Verhältnissen der einen Sache zu der andern.

Ein Verhältniß ist dasjenige, was aus der Vergleichung der einen Sache mit der andern hervorgeht; die Bestimmung, welche die eine Sache durch die andere er-

hält; und die Wechselwirkung, in welcher die eine Sache mit der andern steht. Jedes Ding hat seine Verhältnisse. Alles in der Welt ist eine unendliche Kette von Verhältnissen. Dies ist vorzüglich in der Ideen- und Moralwelt der Fall. Die Verhältnisse der Lehren der Weisheit und die Verhältnisse der Tugenden bieten deshalb ein unabsehbares Feld zu Betrachtungen dar. Hier gibt es Verhältnisse des Seyns und des Nichtseyns durch das Andere; Verhältnisse der Größe, des Werths, des Nuzzens, des Einflusses, des Lichts, der Vollkommenheit, der Möglichkeit, der Zeit, des Orts und der Umstände. Hier kann man bemerken, wie die eine Sache durch die andere entsteht, bewirkt, befördert wird, und ohne die andere nicht bestehen kann; wie das Eine durch das Andere möglich oder unmöglich, leicht oder schwer, hell oder dunkel, vollkommener oder schlechter, so oder anders wird; wie das Eine mit dem Andern nur zu gewissen Zeiten und Orten, nur unter besonderen Umständen in Wechselwirkung und Verbindung steht. Hier kann man untersuchen, ob etwas nach den Bedürfnissen, Neigungen und Fähigkeiten der Menschen, nach den Einrichtungen unter ihnen, und dem Hergange der Dinge in der Welt berechnet ist.

---

51) Von den Verhältnissen der Menschenliebe

A. zur Religion.

1) Sie wird durch dieselbe vorgeschrieben
2) und vollkommen.

B. Zu den bürgerlichen Gesetzen.

1) Diese müssen auf Menschenliebe gegründet seyn, und mit Menschenliebe angewendet werden.

mit Mächtigen oder Schwachen, Angesehenen oder Unbedeutenden, Gefälligen oder Ungefälligen, Folgsamen oder Eigensinnigen stehen? Werden wir dadurch vorbereitet auf solche mögliche oder wahrscheinliche Fälle, auf welche wir durchaus gefaßt seyn müssen? Werden die Pflichten und Geschäfte unseres Berufs dadurch befördert? Schickt es sich für die Zeit, für den Geist der Zeit, für das Land und die Sitten des Landes, worin wir wohnen? Dient es zur Befriedigung der gerechten Foderungen, die Andere an uns machen, und der billigen Erwartungen, welche sie von uns haben? Entspricht es den Hoffnungen, welche die Guten auf uns setzen? Ist es uns nützlich in den Schicksalen, welche uns bevorstehen? Belebt und befördert es unsern Muth, und ist es der Stärke unseres Muthes gemäß? Werden wir dadurch dem Beyspiele würdiger Vorfahren und Zeitgenossen ähnlich? Gibt es uns gerechte Ansprüche auf den Beyfall der Mitwelt und Nachwelt? Befördert es die großen Absichten, zu denen Gott mich bestimmt hat, und die Uebung der Pflicht, für Gottes Sache zu leben? Befördert es unsere Zufriedenheit, Freymüthigkeit und Freudigkeit? Gibt es unserm Wollen, Reden, Schweigen, Dulden und Handeln die rechte Richtung? Hat es einen guten Einfluß auf den Erfolg unserer Geschäfte? Vermehrt es unsern Einfluß auf die Wohlfahrt Anderer? Verbessert es unsern inneren und äußeren Zustand? Befördert es unsere Ehre, Güter, Freuden und Hoffnungen? Leitet es uns zu einem rechten Verhalten gegen Eltern, Kinder, Geschwister, Ehegatten, Dienende, Gehülfen, Mitarbeiter und Herrschaften, Freunde, Feinde, Bekannte, Fremde, Obere und Untergebene? Vermehrt es unser häusliches Glück?

Macht es uns überall beliebt? Verbeſſert es alle unſere Verhältniſſe?

---

55) Von unſern Verhältniſſen zur Menſchenliebe.

A. In wie fern iſt ſie uns möglich und leicht
   1) in allgemeinen und beſondern Verbindungen?
   2) In der Jugend und im Alter!
   3) Im Glücke und im Unglücke!
B. In wie fern werden wir durch ſie veredelt
   1) in unſern Grundſätzen?
   2) In unſern Gefühlen und Betragen?
   3) In unſern Wünſchen und Hofnungen?
C. In wie fern werden wir durch ſie glücklich, und in den Stand geſetzt, das Glück Anderer zu befördern
   1) im häuslichen Leben?
   2) In unſerm Geſchäftskreiſe?
   3) In dem Umgange mit andern Menſchen?

---

56) Was hängt bey der Menſchenliebe von uns ab?

A. Nicht
   1) das Wohlgefallen an Andern, in ſo fern ſolches durch die guten Eigenſchaften derſelben bey uns bewirket werden muß
   2) nicht die Zuneigung zu Andern, in ſo fern ſie durch das, was einen guten Eindruck auf uns macht, von Andern bey uns hervorgebracht werden muß;
   3) nicht das Gelingen unſerer menſchenfreundlichen Abſichten, in ſo fern ſolches von den Umſtänden abhängt;
B. ſondern
   1) der gute Wille das Wohl Anderer zu befördern,
   2) das eifrige Beſtreben, unſere Kräfte dazu anzuwenden,
   3) und die ſorgfältige Benutzung der dazu vorhandenen Gelegenheit und Mittel.

---

57) Gefahren, welche wir bey der Menschenliebe vermeiden müssen.

A. Die Gefahr, bald zu wenig, bald zu viel zu thun.
B. Die Gefahr, aus guter Meinung zu fehlen
C. Die Gefahr, über das eine Gute des Andern zu vergessen.
D. Die Gefahr, dem Einen Unrecht zu thun, indem wir dem Andern helfen.

58) In wie fern können wir uns zur Menschenliebe bilden

A. durch unsere Meinungen, Einsichten und Ueberzeugungen?
B. Durch unsere Gefühle?
C. Durch unsere Wünsche und Neigungen?
D. Durch unsere Gewohnheiten?
E. Durch unsere Geschicklichkeiten und Uebungen?

59) In welchen Verhältnissen steht unsere Menschenliebe

A. mit unsern Fähigkeiten und Kräften?
B. Mit unsern Vorstellungen und Kenntnissen?
C. Mit unsern Gefühlen und Neigungen?
D. Mit unsern Erfahrungen und Geschicklichkeiten?
E. Mit unsern Bekanntschaften und Verbindungen?

60) Die Beziehungen der Stimmung unserer Seele und unseres Muthes auf unsere Menschenliebe.

61) Die Beziehungen unseres Zustandes auf unsere Menschenliebe.

A. Des Zustandes unserer Kräfte, Gesundheit und Bildung,
B. des Zustandes unserer häuslichen Angelegenheiten und Schicksale,
C. des Zustandes unserer öffentlichen Verhältnisse und Verbindungen.

XII.

Nach den Veränderungen bey einer Sache.

Veränderung ist eine verschiedene Art des Daseyns, das auf einander Folgen verschiedener Eigenschaften und Bestimmungen eines Dinges, das Entstehen und Vergehen einer Sache. Veränderungen finden deshalb statt, in der Möglichkeit, Wahrscheinlichkeit und Gewisheit, in dem Seyn oder Nichtseyn, in der Beschaffenheit, Vollkommenheit und Schönheit, in den Zwecken, dem Werthe, dem Nutzen, und der Nothwendigkeit einer Sache, in den Bedürfnissen nach ihr, in ihrer Anzahl, in ihrer Zeit, und in dem Orte ihres Daseyns. So häufig nun, so groß oder klein, so verschieden und mannigfaltig die Veränderungen der Dinge in der Welt sind, so unaussprechlich vielfach ist auch der Stof zu Betrachtungen, welchen sie fast bey jedem Gegenstande darbieten. Man bedenke nur die unendlichen Veränderungen, welche durch die zehn Zifferzahlen, durch die vier und zwanzig Buchstaben, in den Formen der Gesichtsbildung und Gestalt der Menschen, in ihren Gedanken, Gefühlen, Neigungen und Begierden, in ihren Vorstellungen und Ansichten der Dinge vorgegangen sind, und noch statt haben können, so wird man es fühlen, wie in der physischen intellectuellen und moralischen Welt die Menge der Veränderungen so unendlich ist, daß der Verstand aller Menschen, und aller Geister sie nicht erschöpfen kann und daß man bey dem Hinblicke auf sie ewig Etwas oder Vieles findet, wodurch man seinen Gedanken und Darstellungen Neuheit und anziehendes Interesse geben kann.

62) Welche Veränderungen finden sich bey der Erweisung der Menschenliebe

A. in Ansehung der Verschiedenheit der Bildung
1) des Verstandes,
2) des Herzens und
3) der Sitten der Menschen?

B. In Ansehung der Verschiedenheit der Lebensjahre?
1) Wie beweiset seine Menschenliebe der Jüngling? Und wie muß man sie ihm beweisen?
2) Wie beweiset sie der Mann? Und wie muß man sie ihm erzeigen?
3) Wie beweiset sie der Greis? Und wie muß man sie ihm erzeigen?

C. In Ansehung des persönlichen Zustandes der Menschen?
1) Ihres Gemüthszustandes, ihrer Launen, Neigungen, Zufriedenheit, Aengstlichkeit, Sorgen, Muth und Hofnung?
2) Ihrer Gesundheit und Kräfte?
3) Ihrer Bedürfnisse?

D. In Ansehung ihrer Schicksale?
1) In den Schicksalen, die sie durch die Art, wie sie von Andern behandelt werden, erfahren?
2) In den Schicksalen ihrer persönlichen Verhältnisse, und
3) ihrer Glücksumstände?

XIII.

Nach den Meinungen der Menschen von einer Sache.

Eine Meinung ist ein Fürwahrhalten ohne zureichende Gründe. Da nun die Gedanken der Menschen über das, was wohl statt finden, und was wohl wahr seyn könnte, oder nicht, in unaufhörlicher Regsamkeit sind, und die Menschen in den wenigsten Fällen die Fähigkeit besitzen, oder die Mühe sich geben, das, was

ihnen wahr scheint, zu untersuchen, und die Gründe dafür oder dawider reiflich zu erwägen; so bieten die Meinungen der Menschen über eine jede Lehre der Religion und der Tugend dem Lehrer derselben ein unabsehbares Feld zu vielen Betrachtungen und Beschäftigungen dar. Hier giebt es verschiedene Meinungen über die Wahrheit, die Beschaffenheit, den Umfang, die Vollkommenheit und Schönheit, die Gründe, den Werth, den Nutzen, und die Nothwendigkeit einer Lehre oder Tugend. Es giebt heimliche und öffentliche, individuelle und allgemeine, nützliche und schädliche Meinungen. Es gibt Meinungen die herrschend sind, die es nicht seyn sollten, die schwer oder leicht, oder erst mit der Zeit bekämpft werden können. Es gibt Annäherungen verschiedener Meinungen, die befördert, oder verhindert werden müssen; es ist aber nicht hinreichend, die Meinungen der Menschen über einen Gegenstand nur nach der Beschaffenheit derselben zu betrachten; man muß auch ihre Quellen, ihren Einfluß und die Mittel, sie zu leiten, oder zu berichtigen erforschen. Man frage deshalb bey ihnen: Ob die Meinungen der Menschen aus richtigen oder unrichtigen Grundsätzen und Ansichten der Dinge entstehen? Ob sie in Mißverständnissen, Neigungen und Leidenschaften, in falschen Vorspiegelungen, in dem herrschenden Geiste der Zeit, in dem Geschreie des größeren Haufens, oder in besondern Umständen ihren Grund haben? Ob sie unter gewissen, oder unter allen Umständen Gutes oder Böses wirken? Welche Gedanken in Umlauf gebracht werden müssen, um sie zu berichtigen, oder unschädlich zu machen, und auf welche Art dieses am besten geschehen könne?

63) Die verschiedenen Meinungen der Menschen von der Menschenliebe?

A. Einige meinen, man könne in derselben auch ohne Religion, ohne Verehrung Gottes und Jesu vollkommen werden, man könne lasterhaft, und doch ein Menschenfreund seyn.

1) Woher diese Meinung? Aus welchen Irrthümern entsteht sie? Aus welchen Mißverständnißen? Aus welchen Fehlern der Erziehung, der Denkungsart und des Betragens? Aus welchen falschen Vorspiegelungen und Verführungen?

2) Wie grundlos ist dieselbe?

B. Andere meinen, ein müßiges Wohlwollen und äussere Freundlichkeit, Höflichkeit im Reden und Benehmen sey schon genug zur Menschenliebe.

1) Woher diese Meinung?

2) Wodurch und wie muß sie widerlegt und berichtiget werden?

C. Noch Andere meinen, man habe genug mit sich selbst zu thun, Jeder müsse für sich selbst sorgen, Menschenliebe sey eine Uebertreibung der Tugend, die wenigsten Menschen verdienten es, daß man ihnen Gutes thue, es werde doch nicht recht angewendet, und nicht erkannt.

1) Woher diese Meinung?

2) Wodurch kann sie berichtiget werden?

XIV.

Nach den Widersprüchen bey einer Sache.

Ein Widerspruch ist da, wo zwischen der Vorstellung von einer Sache und der Wirklichkeit derselben, zwischen dem Gegenstande und dem Prädikate derselben, zwischen den Ursachen und deren erwarteten Wirkungen, zwischen den seyn sollenden Verhältnissen und Verbindungen eines Dinges, eine solche Unmöglichkeit liegt, die

alle Existenz, allen Zusammenhang von Object und Prädicat, von Ursach und Wirkung, von Verhältniß und Verbindung aufhebt. Es giebt deshalb Widersprüche in Ansehung des Seyns und Nichtseyns, in Ansehung der Eigenschaften, Ursachen, Zwecke, Folgen, der Wechselwirkung und Gemeinschaft der Dinge; Widersprüche in den Beziehungen einer Sache auf unsere Bestimmung, Natur, Vernunft, Gefühl, Pflicht und Religion. Einige dieser Widersprüche sind gegründet und wahr, andere nur scheinbar, ungegründet und ungerecht. Einige sind gar nicht, Andere schwer, Andere leicht zu heben.

---

64) Warnung vor den Widersprüchen bey der Menschenliebe.

A. Vor dem Widerspruche, da man freundlich, gefällig, mildthätig, gastfrey gegen die Menschen ist, und sie doch
   1) von den Lehren ableitet, durch welche sie allein weise, edel, ruhig, zufrieden, geachtet, nützlich und glücklich werden können,
   2) und sie zu Lastern verführt, durch welche sie in das tiefste Verderben gerathen.

B. Vor dem Widerspruche, da man gutwillig und mildthätig ist, aber
   1) dem Einen das durch Raub, Betrug, Ungerechtigkeit und Härte entreißt, was man dem Andern giebt,
   2) und durch seinen Aufwand so viele unbezahlbare Schulden macht, daß man dadurch mehr Elend und Unglück verbreitet, als alle jene Wohlthaten werth sind.

C. Vor dem Widerspruche, da man partheyisch einige Menschen mit Güte überhäufet, indem man gegen Andere die größte Kargheit, Neid, Unbilligkeit und Grausamkeit beweiset.

D. Vor dem Widerspruche, da man nach Laune gegen die Menschen bald freundlich und gutwillig ist, alles thut, alles giebt, was sie haben wollen, bald dieselben Men-

schen durch mürrisches Wesen, Zurückstoßen, unbillige Vorwürfe, heftiges Anfahren quält, hart behandelt, und ihnen alles versagt.

E. Vor dem Widerspruche, da man so übertrieben gutwillig ist, daß man denen, mit welchen man lebt, alles giebt, ihnen alles überlässet, alles gut heisset, und sie dadurch verdirbt, sich außer Stand setzt, sie recht zu leiten, selbst arm wird, Andern nichts mehr geben kann, und Manchem zur Last fallen muß.

XV.

Nach den Eigenschaften unseres Herzens, den Gefühlen Empfindungen und Gesinnungen bey einer Sache.

Das Herz ist in moralischer Hinsicht unsere Theilnahme an dem, was Andere betrift, unser Gefühl für sie, unsere Gesinnungen gegen sie, und oft unser Wille überhaupt in so fern derselbe aus einem natürlichen Hange unserer Neigungen und Triebe, und aus dem Verhältnisse unserer Triebe und Neigungen unter einander entsteht.

Ein gutes Herz ist ein natürlicher Hang zum Wohlwollen und zum Guten. Ein böses Herz ist ein natürlicher Hang, Andern Wehe zu thun, und Böses zu wählen; daher bezeichnet das Wort Herz auch oft den Innbegrif aller unserer Neigungen, Begierden und Gesinnungen. Sind diese gut, so nennt man es Güte, Reinheit und Heiligkeit des Herzens. Sind sie böse, so nennt man es Bosheit des Herzens. Sind wir für die Eindrücke, die uns zum Mitgefühle stimmen, und unsere Neigungen lenken können, sehr empfänglich, das nennen wir Weichheit des Herzens. Ist unser Herz für jene Eindrücke, die das Mitgefühl rege machen, verschlos-

ſen, das nennen wir Härte des Herzens. Wird unſer Herz durch verſchiedene Eindrücke bald ſo bald anders geſtimmt, das nennt man Wankelmuth des Herzens.

Verſchwindet in uns das Gefühl von Kraft, von der Fähigkeit zu dulden und zu handeln, das nennt man Verzagtheit des Herzens. Unſer Herz bietet uns deshalb manche Seiten dar, von denen wir bey der Betrachtung eines Gegenſtandes ausgehen können. Wir können fragen: Wird unſer Herz durch das, was wir thun wollen beſſer oder ſchlechter? Stimmt es mit der Reinheit, Heiligkeit und Güte unſeres Herzens überein? Welche Wachſamkeit über die Fehler, Weichheit, Härte, Schwäche des Herzens wird ſich dabey zeigen?

Muß man bey dem, was die Menſchen thun oder laſſen ſollen, und bey der Kunſt, ſie zu etwas zu bewegen, oder von etwas zurück zu halten, auf ihre Gefühle und Geſinnungen Rückſicht nehmen, dann müſſen wir fragen: Sind die, auf deren Herz wir wirken wollen, gefühllos? Oder ſind ihre Gefühle ſchwer zu erregen? Oder ſind ſie gefühlvoll? Sind ſie durch ihre Empfindungen leicht hinzureiſſen? Sind ſie Zartfühlende, die das Geringſte und Feinſte leicht empfinden? Sind ſie zu empfindlich, zu reizbar, und in ihren Empfindungen leicht überſpannt? Spielen ſie mit ihren Empfindungen romantiſch und empfindelnd? Sind ihre Gefühle dichteriſch, indem ſie ſich alles in ſchönen Bildern vorſtellen? Sind ihre Gefühle leidenſchaftlich und wild? Fühlen ſie leicht, was moraliſch gut, was edel und ſchön iſt? Fühlen ſie ſtark, indem ſie durch Gefühl des Wahren, Großen, Edeln, Guten und Schönen begeiſtert, zu den erhabenſten Gedanken, Ausdrücken und Handlungen geſtimmt

und gehoben werden? Werden sie durch ihre Gefühle leicht zu der höchsten Freude hingerissen, oder entzückt? Fühlen sie tief, und werden sie durch unangenehme Gefühle leicht traurig, unwillig und heftig? Fühlen sie lange, so daß sie nicht leicht etwas vergessen können? Können sie sich leicht in die Empfindungen Anderer versetzen? Haben sie durch ihre Empfindungen eine besondere Gemüthsstimmung zur Fröhligkeit oder Traurigkeit, zur Zufriedenheit oder Unzufriedenheit, zur Heiterkeit oder Schwermuth, zur Freundlichkeit oder dem mürrischen Wesen, zur Sanftmuth oder Heftigkeit, zur Friedliebe oder Zanksucht, zur Versöhnlichkeit oder Rachsucht, zum Wohlwollen oder menschenfeindlichen Wesen? Sind sie durch die Art ihrer Gefühle geneigt zum geselligen oder ungeselligen, umgänglichen oder zurückgezogenen, vertraulichen oder frostigen Wesen?

---

65) Welchen Einfluß hat die Menschenliebe auf die Bildung unseres Herzens?

A. Auf die Bildung desselben zur Theilnahme an den Schicksalen Anderer?

B. Zu dem Bestreben, ihr Wohl zu befördern?

C. Zu dem Muthe, das zu wagen, was das Wohl Anderer erfodert?

---

66) Welchen Einfluß haben die Gefühle auf unsere Menschenliebe?

A. Der Gefühlloſe ist schwer, der Gefühlvolle ist leicht zu ihr zu leiten.

B. Wer sich seinen Gefühlen blindlings überläſſet,

1) der wird, so bald man ihn rührt, zu menschenfreundlichen Handlungen bereit; die Menschenliebe ist bey ihm aber das Werk des jedesmaligen Augenblicks, und wird bey ihm nicht zum herrschenden weisen Grundsatze.

2) Seine Gefühle reißen ihn aber auch eben so leicht hin zu Handlungen, durch welche er Andern das größte Unglück bereitet.

C. Wer mit seinen Gefühlen spielt, den verführt seine Empfindeley

1) in der Menschenliebe bey mäßigen, schön scheinenden Empfindungen und Ausrufungen stehen zu bleiben, und

2) die Zartheit seiner Empfindungen, die Stärke seiner Rührungen als einen Vorwand zu gebrauchen, daß er einem Leidenden nicht helfen, bey ihm nicht seyn, seine Leiden nicht einmal ansehen könne.

D. Wer stark und tief fühlt, der kann dadurch geweckt werden, ein thätiger, muthvoller Helfer zu seyn.

E. Wer frohe Gefühle und durch sie eine heitere Gemüthsstimmung hat, der wird dadurch gestärkt, seine Menschenliebe durch Freundlichkeit und Anmuth desto liebenswerther zu machen.

---

67) Menschenliebe veredelt unsere Gesinnungen

A. gegen Gott,

B. gegen den Nächsten,

C. gegen uns selbst,

D. gegen die Güter und Freuden dieses Lebens.

---

68) Schlechte Gesinnungen halten zurück von der Menschenliebe.

A. Der Ehrsüchtige ist keiner Menschenliebe fähig; denn

1) er wird sie zum Scheine nur da beweisen, wo er es zu seiner Ehre für nöthig hält, und

2) Jeden seiner Ehrsucht aufopfern, so bald er glaubt, daß solches nöthig sey, um höher zu steigen, und sein Ansehn zu heben.

B. Der Habsüchtige ist keiner Menschenliebe fähig; denn

1) er wird sie nur da zum Scheine beweisen, wo er seinen Vortheil dadurch machen kann, und

2) das Wohl Anderer seinem Nutzen aufopfern, so bald er Gelegenheit findet, sich durch Betrug, Raub und Vernichtung Anderer zu bereichern.

C. Der Vergnügungssüchtige ist keiner Menschenliebe fähig;
1) er wird sich derselben nur als Mittel bedienen, um Andere da an sich zu ziehen, wo er dieselben zu seinen Vergnügungen bedarf, und
2) so bald seine Lüste ihn dazu reizen, wird er sich kein Gewissen daraus machen, Andere durch die Befriedigung derselben leiden zu lassen, bey seinen Verschwendungen Schulden zu machen, die er nicht bezahlen kann, Andere zu betrügen, zu berauben, zu verführen, und in das tiefste Elend zu stürzen, um seine schändlichen Zwecke zu erreichen.

D. Der Neidische ist keiner Menschenliebe fähig,
1) weil er Andern nichts gönnt, über ihr Glück sich nicht freuet, sondern ärgert, und
2) dasselbe deshalb nicht befördert, sondern stöhrt.

E. Der Rachsüchtige ist keiner Menschenliebe fähig; denn
1) seine Rachsucht lässet bey ihm wenigstens gegen diejenigen kein Wohlwollen zu, welche er hasset,
2) und reißet ihn hin, sie zu kränken, zu beleidigen, zu verfolgen und zu vernichten.

XVI.

Nach den subjectiven Bedingungen und Foderungen bey einer Sache.

Eine subjective Bedingung ist dasjenige, was Jemand bey einer Sache voraussetzt, oder voraussetzen muß, ehe er darin williget, und etwas dazu thut.

Foderungen heißen diese Bedingungen, in so fern Jemand seinen Willen bey ihnen äußert, sie festsetzt und verlangt.

Haben dieſe Foderungen, welche Jemand macht, wenn er etwas bewilligen oder thun ſoll, ihren Grund in einer ſolchen Beſchränkung ſeiner Kräfte und Verhältniſſe, daß er nur unter gewiſſen Vorausſetzungen im Stande iſt, etwas zu leiſten und zu thun, ſo ſind ſie gerecht; haben ſie ihren Grund aber nur in ſeinem Eigenſinne, Stolze und andern Fehlern, ſo ſind ſie ungerecht. Da es nun faſt bey Allem, was die Menſchen leiſten und thun ſollen, gewiſſe ſubjective Bedingungen gibt, indem ein jeder Menſch ſein beſonderes Maaß von Kräften, ſeine beſondere Art von Geſchicklichkeiten, ſeine beſonderen Zwecke und Verhältniſſe hat, bey denen er Manches nur unter gewiſſen Vorausſetzungen und Bedingungen thun kann oder darf, ſo gibt es ſo viele Bedingungen als es Verſchiedenheiten der Menſchen, ihrer Kräfte, ihrer Geſchicklichkeiten, Umſtände und Verhältniſſe gibt, und das Nachdenken über dieſelben gibt zu den reichhaltigſten Betrachtungen Gelegenheit. Man kann bey dem, was Jemand thun ſoll, fragen: Welche Bedingungen der Möglichkeit und Wirklichkeit liegen davon in ſeiner Vernunft, in ſeinem Gefühle, ſeinen Neigungen, ſeinem Muthe, ſeinem Gewiſſen, ſeiner Religion, ſeinem Berufe, ſeinen Verhältniſſen und Umſtänden? Welche Foderungen machen bey einer Sache nach ihren beſonderen Zwecken und Verhältniſſen unſere Eltern, Geſchwiſter, Ehegatten, Kinder, Freunde, Feinde, Vorgeſetzte, Untergebene, Herrſchaften, Dienſtboten, die Reichen, Glücklichen, Mächtigen, die Armen, Unglücklichen, Verachteten, Verlaſſenen, Schwachen, die Bekannten und Fremden, Andere an uns und wir an Andere.

69) Welche Bedingungen werden uns bey der Menschenliebe gemacht

A. von Seiten der Religion, der Vernunft und des Gewissens?
B. Von unsern eigenen Kräften, Umständen, Bedürfnissen und den Bedürfnissen Anderer?
C. Von unserer Familie und unsern Freunden?
D. Von unserm Amte, Stande und Vaterlande?

---

70) Die Bedingungen, welche Mancher bey seiner Liebe gegen Andere macht.

A. Derjenige, welchen ich lieben soll, muß mich so nehmen wie ich bin.

1) Er muß nicht mehr von mir fodern, als ich leiste. Er muß nicht verlangen, daß ich mehr lernen, bessere Kenntnisse, Grundsätze, Gesinnungen und Sitten annehmen soll, als ich besitze. Er muß nicht verlangen, daß ich mir Geschicklichkeiten erwerben soll, die ich nicht habe; daß ich etwas gewohnt werden soll, was ich nicht gewohnt bin.

Wer nur unter diesen Bedingungen bereit ist, Andere zu lieben, der will, daß ihm solches keine Mühe machen, keine Anstrengung und Aufopferung kosten soll; er siehet also die Menschenliebe als eine Sache an, um dererwillen man nicht Ursach habe, sich einen Zwang aufzulegen; er sieht sie als eine Sache an, bey welcher er sich seiner Bequemlichkeit überlassen könne, die er thun oder lassen dürfe, je nachdem es ihm beliebe; er erkennt also den hohen Werth der Menschenliebe nicht, und betrachtet sie nicht als das Gebot, dessen Uebung ihn zu jeder Tugend, zu jeder Vollkommenheit hinführen soll; er bedenkt nicht, daß alles, was Gottes Geist in den Menschen wirkt, sich auf die Beförderung der Menschenliebe bezieht, durch welche wir allein dem Gotte ähnlich werden können, der die Liebe ist; er vernimmt nichts von dem Geiste Gottes, und versteht den Sinn der uns gegebenen Christuslehre nicht.

2) Er muß mich nicht tadeln. Was ich ſage, das muß er nicht für falſch halten, und was ich thue, nicht für unrecht erklären. Was ich mir erlaube, das muß er mir nicht zum Fehler machen, und mich über mein Thun und Laſſen nicht mit Vorwürfen beunruhigen.

Wer eine ſolche Foderung macht, der muß eine hohe Einbildung von ſich ſelbſt haben, voll Eigendünkel, Stolz und Selbſtſucht ſeyn. Bey einer ſolchen Gemüthsſtimmung wird er in ſeinen Fehlern bleiben, ſeinen vornehmſten Beruf, den Beruf vollkommener zu werden, verfehlen, die Ruhe des Gewiſſens, die Freudigkeit des Geiſtes, die Achtung und Zuneigung der Menſchen, und das Wohlgefallen Gottes, welches er haben könnte, verliehren. Man wird ihn als einen Menſchen anſehen, mit welchem nichts zu machen, welcher nicht zu lenken iſt, ihn aufgeben, und ihn ſich ſelbſt überlaſſen.

3) Er muß mit mir zufrieden ſeyn. Was meinen Wünſchen, Neigungen und Gewohnheiten gemäß iſt, das muß ihm recht ſeyn. So wie ich bin, ſo muß er mich ſchätzen, ehren, lieben, und mich gelten laſſen.

Wer ſo denkt, der achtet ſich ſelbſt zu viel, und Andere zu wenig, der iſt keiner wahren Liebe fähig; denn wahre Liebe, wer die hat, der beſcheidet ſich gern, daß auch Andere zu ſeiner Vollkommenheit rathen und beytragen können. Er iſt keiner wahren Liebe fähig; denn dieſe ſetzet den gerechten Wünſchen, Erwartungen und Bitten Anderer keinen ſtolzen Eigenſinn entgegen, ſondern ſchließet ſich gern an Andere im Guten an, und ſtrebt mit ſanfter, williger Hingebung nach einer edeln Uebereinſtimmung mit ihnen. Er iſt keiner wahren Liebe fähig; denn ſonſt würde er die Liebe nicht als ein Almoſen anſehen, welches er ihnen nach ſeinem Belieben nur dann zu geben nöthig habe, wenn ſie ſich ſeinen Meinungen, Neigungen und Gewohnheiten blindlings unterwerfen; ſondern er würde ſie für eine Schuldigkeit anſehen, die er verpflichtet ſey, ſey, Jedem zu beweiſen.

B. Wen ich lieben soll, der muß auch so seyn, wie es mir gefällig ist.

1) Er muß die Fehler nicht an sich haben, welche mir unausstehlich sind.

Muß man hier nicht einen Unterschied zwischen den Fehlern und dem Fehlenden machen? Die Fehler muß man verabscheuen, dem Fehlenden aber muß man duldende, schonende Liebe beweisen, und ihn mit Weisheit, mit Liebe, mit Sanftmuth auf den rechten Weg leiten.

2) Er muß die Einsichten, Geschicklichkeiten, Tugenden und gefälligen Sitten besitzen, durch welche er sich bey mir beliebt machen kann.

Müssen wir hier nicht bedenken, daß wir auch nicht vollkommen sind, und daß dies uns verpflichtet, gegen Andere nachsichtig zu seyn? Vielleicht war es dem Andern noch nicht möglich, sich alle die Vollommenheiten zu verschaffen, welche wir von ihm verlangen; ist es denn nicht ungerecht, daß wir zu viel von ihn fordern? Und wenn er noch nicht vollkommen genug ist, müssen wir uns denn nicht seiner aus Liebe annehmen, und ihn nach und nach dahin leiten, daß er besser werde?

3) Er muß mich so behandeln, daß ich ihn lieben kann.

Dann ist es freilich leicht, Andere zu lieben; höhere Vollkommenheit aber wird dazu erfodert, Andere auch dann mit Wohlgefallen zu beschenken, wenn sie gegen uns so nicht sind, wie sie es seyn sollten. Ist es nicht Pflicht, nach dieser Vollkommenheit zu streben?

XVII.

Nach den Pflichten und Regeln bey einer Sache.

Pflicht ist eine Handlung, zu welcher Jemand verbunden ist, welche nach den Gesetzen ihm obliegt, und welche aus Achtung gegen das Gesetz von ihm nothwendig verrichtet werden muß; jeder Pflicht also liegt immer ein Gesetz zum Grunde; oder eine Regel, nach welcher

man sich bey seinem Thun und Lassen richten muß. Es giebt deshalb verschiedene Pflichten, nicht nur in Ansehung der Gegenstände, gegen welche man sie beobachten muß, sondern auch in Ansehung der Gesetze, welche uns dieselben zur Schuldigkeit machen.

Durch die Vernunftgesetze entstehen Pflichten, welche die Vernunft uns vorschreibt. Durch das sittliche Gefühl entstehen Pflichten des Herzens. Durch die Religion entstehen religiöse Pflichten. Durch die Landesgesetze entstehen bürgerliche Pflichten. Durch die Familienverbindungen und Freundschaften, in so fern sie uns manches zum Gesetze und Nothwendigkeit machen, entstehen häusliche und freundschaftliche Pflichten. Viele andere Pflichten entstehen aus dem, was die Erfahrung von dem Hergange der Dinge in der Welt, die Bedürfnisse Anderer und unserer selbst, die Umstände, die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft nothwendig machen. Da es nun schon in Beziehung auf die Gesetze so viele Pflichten gibt, und in Beziehung auf die Gegenstände, gegen welche und bey welchen wir Pflichten zu beobachten haben, noch unendlich viel mehrere; so giebt es eine Gelegenheit zu sehr vielen Betrachtungen, wenn wir fragen: Welche Pflichten haben wir bey einer Sache zu beobachten? Welche Gesetze liegen bey diesen Pflichten zum Grunde? Welche Regeln der Vorsicht, des Umblicks, der Klugheit und der Rücksicht auf andere Pflichten müssen mir dabey beobachten?

---

71) Welche Pflichten gebietet uns das Gesetz der Menschenliebe?

A. Die Pflicht, daß wir die Bildung und Veredelung des Verstandes und Herzens Anderer befördern,

B. für seine Ruhe und Zufriedenheit sorgen,
C. seinen äußern Zustand verbessern,
D. seine Freuden erhöhen, und in Leiden ihm Beystand leisten.

72) Regeln bey der Menschenliebe.

A. Behandele Jeden so wie du wünschen mußt, von ihm behandelt zu werden.
B. Bringe die Liebe zu dir selbst, zu den Deinigen, zu deinem Vaterlande und zu Gott mit der Menschenliebe in die genaueste Vereinigung.
C. Richte die Geschäfte deines Berufes so ein, daß sie für Andere so nützlich wie möglich werden.
D. Richte deine Freuden so ein, daß sie zugleich Freuden für Andere werden, und mache deine Leiden für Andere so unschädlich wie möglich.
E. Zu dem edeln Zwecke, das Wohl Anderer zu befördern, bediene dich der edelsten Mittel, und indem du dem Einen Gutes thust, so thue dem Andern kein Unrecht.

73) Regeln bey der Uebung der Menschenliebe.

A. Durch die Fehler, welche wir ehemals in Ansehung derselben begingen, lasset uns die Uebung derselben verbessern.
B. Lasset uns bey der Uebung derselben eine weise Rücksicht auf die jedesmaligen Umstände, und auf die Zukunft nehmen.

XVIII.

Nach der bey einer Sache anzustellenden Selbstprüfung und Selbsterkenntniß.

Hierbey müssen wir auf das Rücksicht nehmen, was wir waren, was wir sind, und was wir seyn werden, sollen oder müssen; auf unsere Fehler und Tugenden; auf die schwachen Seiten unseres Herzens; auf das, was uns das meiste Vergnügen oder Misvergnügen macht; auf die Urtheile unseres Gewissens, auf die Urtheile an-

derer Menschen über uns; auf die, welche uns oder welche wir übertreffen; auf die Ursachen und Quellen unserer Fehler und Tugenden, und auf die rechte Benutzung unserer Selbsterkenntniß.

---

74) Die Selbstprüfung in Ansehung der Menschenliebe.

A. Haben wir Menschenliebe, oder täuschen wir uns in der Meinung, sie zu haben?

B. Ist unsere Menschenliebe rechter Art?

1) Ist sie aufrichtig und thätig?

2) Ist sie uneigennützig, und sind wir bey ihr zu den nöthigen Aufopferungen bereit?

3) Wird sie durch keine Partheilichkeit eingeschränkt?

4) Wird sie nicht durch Fehler des Herzens geschwächt?

5) Ist sie ausdauernd?

C. Was treibt uns zu derselben an?

1) Treibt uns zu ihr eine blos sinnliche Rührung? Oder die Liebe zum Scheine des Guten, und dem guten Rufe? Oder die Neigung zu den Vortheilen, welche wir durch gewisse menschenfreundliche Reden und Vortheile uns verschaffen können?

2) Oder treibt uns zu ihr die Liebe zu Gott, zur Religion, die Ueberzeugung, daß wir auch für Andere da sind, und daß die Uebung der Menschenliebe zu unserer Vorbereitung auf die künftige Welt nothwendig sey?

D. Was thun wir, um in der Menschenliebe vollkommener zu werden?

1) Ueben wir uns in den zur bessern Erweisung der Menschenliebe nöthigen Einsichten, Geschicklichkeiten, Entbehrungen und Aufopferungen?

2) Erhalten und erhöhen wir die zur Beförderung der Menschenliebe nöthige Religiosität?

3) Betrachten wir oft das Beyspiel Gottes und Jesu, um uns in der Menschenliebe zu stärken?

---

75) Die Beurtheilung unserer Menschenliebe

A. nach unsern Grundsätzen,
B. nach unsern Gesinnungen,
C. nach unserm Thun und Lassen,
D. nach dem, was uns vergnügt und traurig macht,
E. nach der Annäherung Anderer an uns, oder ihrer Entfernung von uns, und ihrer Achtung, ihrer Zuneigung und ihrem Zutrauen zu uns.

76) Die Beurtheilung unserer Menschenliebe

A. nach dem, was wir waren,
B. nach dem, was wir sind,
C. nach dem, was wir zu werden und zu seyn wünschen.

77) Die Prüfung unserer Menschenliebe

A. nach dem, was unser Wohlwollen gegen Andere schwächet, uns leicht abgeneigt gegen sie macht, und
B. nach dem, was uns am leichtesten reitzet, ihnen gut zu seyn, und ihnen Gutes zu thun.

78) Die Prüfung unserer Menschenliebe

A. nach den eigenen Urtheilen über uns
   1) in den Stunden des stillen ruhigen Nachdenkens,
   2) und der ungehinderten Regsamkeit unseres Gewissens;
B. nach den Urtheilen Anderer über uns;
   1) derer, denen wir Wohlwollen und Wohlthaten bewiesen, und derer, denen wir noch keine Gelegenheit hatten, zu dienen;
   2) derer, die in näherer, und derer, die in entfernter Verbindung mit uns stehen,
C. Nach den Schicksalen, die uns treffen.
   1) Sind unsere angenehmen Schicksale eine Folge unseres menschenfreundlichen Betragens, und erregen sie Freude bey denen, die uns kennen?
   2) Sind unsere unangenehmen Schicksale eine Folge unseres Mangels an Menschenliebe, und werden sie durch diesen

Mangel verbittert, oder tröstet uns bey unsern Leiden das Bewußtseyn, daß wir Gutes thaten, so lange und so viel wir konnten, und daß Viele wegen unseres menschenfreundlichen Wesens den herzlichsten Antheil an unsern Schicksalen nehmen?

XIX.

Nach den Fehlern bey einer Sache.

Beurtheilen wir eine Handlung, so ist das ein Fehler bey derselben, was mit dem Gesetze nicht übereinstimmet; oder was gegen die Regel ist, welche bey derselben beobachtet werden muß.

Beurtheilen wir eine Lehre, einen Gegenstand, eine Sache, so ist das ein Fehler, was mit den nothwendigen Eigenschaften und Zwecken derselben nicht übereinstimmet, und was an ihren wesentlichen Stücken mangelt.

Ein Fehler in Beziehung auf die Erkenntniß also ist eine falsche Ansicht, ein Irrthum, ein Vorurtheil und ein Zweifel. Ein Fehler in Beziehung auf das Wohlgefallen oder Mißfallen, auf die Zuneigung oder Abneigung und auf die Willensäußerung bey einer Sache ist die partheyische Vorliebe, die ungerechte Abneigung, die heftige Leidenschaft, und die unerlaubte Begierde bey derselben. Ein Fehler in Ansehung der Behandlung einer Sache ist die ungeschickte, zweckwidrige, thörigte, zu heftige, zu träge, tollkühne oder ängstliche, übereilte oder verspätete, wankelmüthige oder eigensinnige Uebung derselben, die übertriebene Anhänglichkeit an das Alte und die Neuerungssucht.

79) Worin fehlen wir bey unserer Menschenliebe?

A. Fehlen wir darin, daß wir uns zu derselben zu sehr durch äußere Antriebe und zu wenig durch die Religion, die Vernunft und das Gewissen antreiben lassen?

B. — daß wir bey derselben zu viel Werth auf empfindelnde Theilnehmung legen, und zu wenig auf die That sehen?

C. — daß wir uns bey derselben unsern Launen überlassen, und aus Laune

1) bald zu viel, bald zu wenig thun?
2) Bald wankelmüthig, bald eigensinnig sind?
3) Ueber den Einen oft den Andern vernachläßigen?
4) Und bald zu früh, bald zu spät mit unserer Hülfe kommen?

D. — daß wir bey derselben auf die wahren Bedürfnisse und Umstände Anderer zu wenig Rücksicht nehmen, und verlangen, ein Jeder solle sich nur nach uns richten?

E. — daß wir zu viele Gegenfoderungen machen?

---

80) Von der unüberlegten und übertriebenen Gutmüthigkeit.

A. Sie verräth einen großen Mangel an Nachdenken.

B. Sie wird gemißbraucht und verlacht.

C. Sie setzt uns selbst in Verlegenheit, und außer Stand, Gutes zu thun.

---

81) Von der übeln Neigung manche Fehler damit zu entschuldigen, daß man sie aus Menschenliebe begangen.

A. Diejenigen, welche die Spielsucht, die Zerstreuungssucht, die Völlerei und Unzucht lieben, sagen oft: Ich thue es aus Gefälligkeit gegen Andere, um ihnen Vergnügen zu machen, und ihnen ein guter Gesellschafter zu seyn, also aus Menschenliebe.

Eine solche Entschuldigung hindert ihre Besserung.

B. Die Verschwender sagen: Ich mache so vielen Aufwand, damit Andere Gelegenheit haben etwas zu verdienen.

Die Habsüchtigen sagen: Ich suche zu gewinnen und zu sparen, um Anderen zu zeigen, wie sie leben müssen, wenn sie ein gutes Auskommen haben wollen, also aus Menschenliebe.

Bey solchen Entschuldigungen bleiben sie in ihren Lastern.

C. Die Ehrsüchtigen und Herrschsüchtigen sagen: Ich suche meine Macht und mein Ansehen zu erweitern und zu vermehren, um desto mehr Gutes zu stiften; also aus Menschenliebe.

Indem er sich mit diesem Vorwande beruhiget, lässet er seine Ehrsucht und Herrschsucht zur schrecklichsten Leidenschaft werden.

D. Der Verläumder sagt: Ich züchtige die Menschen über ihre Fehler mit scharfer Rede, um sie zu bessern; also aus Menschenliebe.

Durch eine solche Beschönigung seiner Sünde wird er in seinem Laster immer mehr verhärtet.

XX.

Nach den Beruhigungen bey einer Sache.

Beruhigung ist die Stille und Ruhe der Seele, welche wir dann haben, wenn wir erwarten, daß ein drohendes Uebel nicht eintreten, und ein vorhandenes Uebel überwunden, oder zu grossen Vortheilen dienlich seyn werde.

Wahr ist eine Beruhigung, wenn sie auf zureichenden Gründen beruhet. Falsch ist sie, wenn sie auf unzulängliche Gründe gebauet ist. Nützlich ist sie, wenn sie uns vor ängstlichen Sorgen, vor Verzweifelung, vor Leidenschaften und Uebereilungen bewahret; wenn sie unsere Ueberlegung befördert, und uns in den Stand setzt, ruhiger, unbefangener, reifer und mit mehreren Umbli-

cke nachzudenken. Schädlich ist sie, wenn sie uns zur Trägheit, zur Sicherheit, und zu Vernachlässigungen verführt. Mancher hat wirkliche Beruhigungen bey einer Sache, mancher bildet sich es nur ein, sie zu haben, oder er erkünstelt sie, und giebt sich den Schein derselben. Mancherley sind deshalb unsere Beruhigungen. Dies werden sie noch mehr durch die Verschiedenheit unserer Kenntnisse, Erfahrungen und Geschicklichkeiten, durch die Art der Gerechtigkeit unserer Sache, und unseres Verhaltens, durch die gemachten Aufopferungen, durch die verschiedene Art des Beyfalls der Menschen, und des Beyfalls Gottes, durch die verschiedenen Kräfte, Mittel, Aussichten, Hofnungen und Erfolge bey unsern Unternehmungen. Da nun unsere Beruhigungen so verschieden und vielfach sind, so sind die Betrachtungen, zu denen sie Gelegenheit geben, eben so mannigfaltig und reichhaltig.

---

82) Die Menschenliebe verschaffet uns eine grosse Beruhigung,

A. wenn es uns gelinget, Unglück zu verhüten, Leidende zu retten, und das Glück Anderer zu befördern;

B. wenn die Beförderung des Guten selbst noch nicht möglich ist, so gereicht es uns zu einer grossen Beruhigung, dasselbe doch gewollt, beabsichtiget und vielleicht vorbereitet zu haben.

---

83) Die falschen Beruhigungen bey der Menschenliebe.

A. Diese bestehen darin, daß man sich mit dem Gedanken beruhiget, man habe schon wahre Menschenliebe, wenn man nur blos mässige Empfindungen des Wohlwollens im Herzen hat, und solche Empfindungen nur durch einige schöne Redensarten zu erkennen gibt.

B. wenn man einzelne menschenfreundliche Thaten, die oft nur aus Ehrgeitz, aus Eigennutz und durch besondere Umstände entstanden, als hinreichende Beweise eines menschenfreundlichen Charakters ansiehet;

C. wenn man bey dem Mangel an Menschenliebe sich damit beruhiget, daß die Menschen derselben nicht werth wären.

---

84) Beruhigungen bey unserer Menschenliebe, wenn wir glauben, daß wir in derselben nicht genug gethan haben.

A. Wir können uns beruhigen, wenn wir das, was wir thaten so viel wie möglich, in uns selbst, und mit Andern überlegten;

B. wenn wir das thaten, was wir nach unsern Kräften, Umständen und übrigen Pflichten thun konnten und durften;

C. wenn wir bedenken, daß nicht alles von uns abhängt, und wir damit zufrieden seyn müssen, unser Möglichstes zu thun; wenn wir bedenken, daß unser guter Wille für Andere oft schon ein großer Trost ist; daß unser guter Wille und Beyspiel oft großen Erfolg haben, und Andere, die mehr vermögen, erwecken, das zu thun, was uns nicht möglich ist; daß geringe gute Thaten, und ein geringer Anfang oft sehr wichtig werden; und daß wir in der Zukunft bey größeren Einsichten, Erfahrungen, Geschicklichkeiten und Mitteln auch mehr werden leisten können.

XXI.

Nach der Freude über eine Sache, und bey der Uebung einer Pflicht.

Freude ist das Gefühl von Lust über angenehme Ereignisse und Gegenstände, das Gefühl von Wohlbefinden, und von Zufriedenheit bey einer Sache. Diese Freude kann gerecht oder ungerecht, vernünftig oder thö-

rigt, edel oder unedel, menschenfreundlich oder schadenfroh, mäßig oder übertrieben, kurz oder dauerhaft, nützlich oder schädlich, übermüthig oder demüthig und dankbar seyn.

85) Von den Freuden der Menschenliebe.

A. Welche Vorzüge haben sie vor den blos sinnlichen Freuden?

1) Die sinnlichen sind nur eine Folge körperlicher Anlagen zum Genusse; die Freuden der Menschenliebe aber sind Folgen der Tugend, Beweise von guten Gesinnungen und Handlungen.

2) Die sinnlichen kann auch der Lasterhafte genießen, die Freuden der Menschenliebe aber nur der Edle und Wohlwollende.

3) Jene verderben oft den Menschen und machen ihn sowohl als Andere unglücklich; diese aber veredeln ihn, befördern seine und Anderer Wohlfahrt.

4) Jene sind flüchtig und kurz; diese aber sind dauerhaft und ewig.

5) Jene rauben uns, so bald sie sündlich werden, die Ruhe des Gewissens, die Achtung, die Liebe, das Zutrauen der Menschen, die Gnade und den Segen Gottes; diese aber befördern sie.

B. Wie werden wir der Freuden der Menschenliebe theilhaftig?

1) Dadurch, daß wir die besten Gesinnungen gegen Andere haben, den herzlichsten Antheil an ihrem Schicksale nehmen,

2) ihnen treue Rathgeber und Tröster,

3) Retter und Helfer,

4) Wohlthäter, Beglücker, Freunde

5) und Muster in allem Guten werden.

XXII.

Nach den Wünschen, Hoffnungen und Besorgnissen bey einer Sache.

Bey unsern Wünschen, oder unserm Verlangen nach etwas, welches nicht ist, und welches wir gern mögten, können wir vielfache Untersuchungen anstellen. Wir können fragen: Sind sie gerecht oder ungerecht, billig oder unbillig, mäßig oder unmäßig? Was wünschen wir bey einer Sache aus Ueberzeugung und Religion? Was nach unsern sittlichen oder sinnlichen Gefühlen? Was wegen unserer Bedürfnisse? Was wegen unserer Eltern, Geschwister, Ehegenossen, Kinder, Freunde, Wohlthäter, Vorgesetzten und Untergebenen? Was derer wegen, von denen wir abhängen oder Vortheile erwarten. Was wünschen wir aus Menschenliebe oder aus Haß und Widerwillen. Was aus Ehrliebe, aus Sehnsucht nach Geld, Gütern, Vergnügen und Bequemlichkeit? Was aus Ueberredung, aus Vergleichung unseres Zustandes mit dem Zustande Anderer, und aus Gewohnheit? Was wünschen wir wegen des Gelingens unserer Geschäfte? Was wegen glücklicher oder unglücklicher Umstände und Schicksale? Was aus Mangel oder Uebersättigung?

Bey unsern Hoffnungen und Besorgnissen, das ist, unsern angenehmen oder unangenehmen Erwartungen von der Zukunft können wir fragen: Sind sie gegründet, oder ungegründet, möglich oder unmöglich, wahrscheinlich oder unwahrscheinlich, gewiß oder ungewiß, bessernd oder verführerisch, nützlich oder schädlich, mäßig und bescheiden oder übertrieben? Beziehet sich unsere Hoffnung oder Besorgniß auf Lob oder Tadel, auf Gunst und Zuneigung oder Abneigung, auf Gefahr oder Sicherheit, auf Nutzen

oder Schaden, Belohnung oder Strafe, Glück oder Unglück, Erhebung oder Erniedrigung, Seyn oder Nichtseyn, Entstehen oder Vergehen, Erhaltung oder Zerstöhrung, Beystand oder Verfolgung?

---

86) Wünsche und Hoffnungen eines menschenfreundlichen Herzens.

A. Die Wünsche desselben
   1) bestehen darin, daß alle Menschen gut seyn mögen, und daß es ihnen gut gehe.
   2) Diese Wünsche sind gerecht, billig und edel.

B. Die Hoffnungen desselben
   1) bestehen darin, daß die Fehlenden sich bessern, die Guten in der Weisheit und Tugend beharren, die Unglücklichen glücklich werden, die Glücklichen in einem guten Zustande bleiben, und daß uns noch viel Gutes gelingen werde.
   2) Diese Hoffnung ist in vieler Hinsicht billig, wahrscheinlich und nützlich.

---

87) Von dem Einflusse, den der Wunsch, geliebt zu werden, auf unsere Menschenliebe hat.

A. Er kann uns verführen, gegen diejenigen, von denen wir geliebt zu werden wünschen, zu nachsichtig zu werden, und ihnen Gefälligkeiten zu beweisen, welche nicht Weisheit, sondern Schwäche sind.

B. Er kann uns eifrig machen, und zu dem Bestreben hinleiten, nur allein bey ihnen etwas gelten zu wollen; welches doch ungerecht gegen alle diejenigen ist, die auch Ansprüche an ihre Liebe haben.

C. Er kann uns auch zu dem Bestreben leiten, der Liebe Anderer durch Wohlwollen, Wohlthun und das beste Betragen gegen sie würdig zu werden.

---

88) Besorgnisse eines menschenfreundlichen Herzens.

A. In Beziehung auf das Betragen Anderer gibt es die Besorgniß,

1) ob sie wohl der Verführung widerstehen, den Reizungen zur Tugend folgen, und nach dem Wachsthum an Tugend so viel als möglich streben werden.

2) Ob sie ihr Glück nicht verscherzen, sich nicht unglücklich machen, sondern ihr Wohl befördern werden.

B. In Beziehung auf das Schicksal gibt es die Besorgniß,

1) ob sie wohl in gute Verbindungen kommen, einen guten Wirkungskreis erlangen,

2) vor Unglück bewahret, und mit Wohlergehen erfreuet werden.

C. In Beziehung auf das, was wir ihnen seyn und leisten müssen gibt es die Besorgniß,

1) ob wir in dem, was wir aus Menschenliebe ihnen schuldig sind, nichts verfehlen, nichts versäumen, sondern das Möglichste thun,

2) und ob unsere guten Absichten und Bemühungen mit gutem Erfolge begleitet seyn werden.

XXIII.

Nach den Erfahrungen von einer Sache.

Erfahrung ist die Bekanntschaft mit einer Sache durch eigene Anschauung und Gefühle; oder die Erkenntniß, welche man aus dem Eindrucke erlanget, den die Dinge selbst, ihre Ursachen, Folgen und Veränderungen fühlbar auf uns machen.

Diese Erfahrungen geben uns Gelegenheit zu vielen Betrachtungen und Untersuchungen; denn sie können sich auf viele Gegenstände beziehen, und auf mancherley Art gemacht werden. Es gibt Erfahrungen in Beziehung auf die Religion, die Vernunft, das Gewissen, die Lebensweisheit, die Geschäfte, die Schicksale, den Hergang der Dinge in der Welt, die Freuden, die Leiden,

die Gefahren und Errettungen. Es gibt Erfahrungen an uns selbst und an Andern. Es gibt alte, neue, geringe, große, wichtige, einzelne, seltene, mannigfache, häufige, tägliche, gewöhnliche, ungewöhnliche, schmerzliche, freudige, unbeachtete, wohlgenutzte, ungeprüfte, geprüfte, unzuverläßige, bewährte, unbegreifliche, erklärbare, bestrittene und unbestrittene Erfahrungen.

---

89) Erfahrungen bey der Uebung der Menschenliebe;

A. daß unsere menschenfreundlichen Absichten und Handlungen oft verkannt werden. Was lernen wir daraus?

B. Daß unser Wohlwollen oft gemißbrauchet wird, und unser Wohlthun Manchen nur verdirbt. Wozu muß diese Erfahrung benutzet werden?

C. Daß wir selten alles das Gute ausrichten, welches wir bezwecken und wünschen; also darüber nicht befremdet seyn müssen, wenn uns nicht alles gelinget, und uns mit dem, was möglich ist, genügen sollen.

D. Daß wir oft mit Undank belohnet werden, also auf Dank nicht immer rechnen dürfen.

E. Daß wir bey den besten Absichten oft Vieles verfehlen, also nicht eigensinnig widerstreben dürfen, wenn wir in dem, was wir für das Wohl Anderer thun wollen, eines Bessern belehret werden.

XXIV.

Nach den aus einem Satze folgenden Wahrheiten.

Ein Satz besteht darin, daß man zu dem Begriffe, welchen man sich von einem Gegenstande macht, noch etwas hinzusetzet. Bestimmt man z. B. den Begriff der Menschenliebe also: Menschenliebe ist das Bestreben, die

Vollkommenheit und Glückseligkeit der Menschen zu befördern, und man sagt: die Menschenliebe ist ewig; so ist dies ein Satz, weil hier zu dem Begriffe der Menschenliebe etwas hinzugesetzet wird, was in demselben nicht liegt. Da man nun zu jedem Begriffe Manches hinzusetzen, und Vieles von demselben behaupten kann, so gibt es auch so unendlich viele Sätze, als es Begriffe und Behauptungen von jedem Begriffe gibt. Mithin geben die bey einem Gegenstande möglichen Sätze Stoff zu den reichhaltigsten Betrachtungen.

90) Die Liebe ist des Gesetzes Erfüllung.

91) Die Liebe gibt unserer Tugend ihren wahren Werth.

92) Die Liebe ist langmüthig und freundlich.

93) Die Liebe ist gerecht und uneigennützig.

94) Was folget aus der Behauptung, daß die Menschenliebe das Hauptgesetz der Religion ist?

A. Daß wir nicht allein für uns selbst, sondern auch für Andere leben müssen;

B. daß unser Glaube nichts ist, wenn er uns nicht erwecket, Andern zu ihrer Veredlung und Wohlfahrt nützlich zu werden;

C. daß der größte Verstand, das zarteste Gefühl, die feinste Bildung der Sitten und der Lebensart ohne Menschenliebe keinen Werth hat;

D. daß jeder gute Gedanke, jedes gute Wort, jede gute That ihren Werth erst durch die Menschenliebe erlangt;

E. daß die Menschenliebe zu unserer und anderer Menschen zeitlicher und ewiger Wohlfahrt unentbehrlich sey.

XXV.

Nach den Personen, die etwas thun sollen.

Soll Jemand eine Tugend üben; oder etwas zu unserm Besten thun, so müssen wir wissen, was von ihnen mit gutem Grunde zu erwarten ist. Zu dem Ende müssen wir untersuchen, was sie waren, was sie jetzt sind, und was sie, dem zu folgen, künftig seyn werden; was sie geleistet haben, was sie jetzt leisten und wahrscheinlich künftig noch leisten werden; was sie haben, was sie wünschen, was sie hoffen, und wozu ihre Besitzungen, Wünsche und Hoffnungen sie hinführen oder antreiben werden; was wir ihnen waren, was wir ihnen sind, was sie von uns noch erwarten, fordern und hoffen. Wir müssen fragen, wozu ihre Einsichten, Meinungen, Vorurtheile, Absichten, Wünsche, Triebe, Leidenschaften, Tugenden, Fehler, Kräfte, Geschicklichkeiten, Güter, Einfluß, Aufmerksamkeit, Gedankenlosigkeit, Thätigkeit, Bequemlichkeit, Festigkeit, sie fähig machen. Wir müssen bedenken; was ihre Verhältnisse ihnen erlauben, in denen sie als Eltern, Geschwister, Ehegatten, Kinder, Herrschaften, Dienende, Gehülfen, Mitarbeiter, Lehrherren, Lehrlinge, Vorgesetzte, Untergebene, Gelehrte, Künstler, Kaufleute, Vornehme und Geringe stehen. Wir müssen überlegen, wozu Reichthum oder Armuth, Ehre oder Schande, Freude oder Traurigkeit, Glück oder Unglück sie führen kann. Wir müssen fragen: Ob sie uns lieben oder hassen, ob wir ihnen theuer oder gleichgültig, unentbehrlich oder unleidlich, bekannt oder unbekannt sind? Ob sie bisher für uns nichts thaten, unser Glück beförderten, oder hinderten und vernichteten? Ob sie unsere Jugendfreunde, Haus-

freunde, Gesellschafts- und Spielfreunde, Geschäftsfreunde, Tugend- oder Laster- Glücks- oder Nothfreunde sind? Ob sie sich als vernünftige oder unvernünftige Menschen betragen? Ob sie nachdenkend oder leichtsinnig und unüberlegt, tugendhaft oder lasterhaft, zuverlässig oder unzuverlässig, fleißig oder nachlässig, dienstfertig und gefällig oder ungefällig, gesellig oder ungesellig, gesittet oder ungesittet, höflich oder grob, ehrlich oder falsch und arglistig, rechtschaffen oder betrügerisch, sanft oder heftig, verträglich oder unverträglich sind? Ob sie viele oder wenige, richtige oder unrichtige, wohl oder übelverstandene, wirksame oder unwirksame Einsichten haben? Ob sie sich ihrer Kenntnisse leicht oder schwer erinnern, dieselben gut mittheilen, oder undeutlich vortragen, dieselben gut oder schlecht anwenden? Ob ihre Gefühle lebhaft und stark oder schwach, ihre Gemüthsstimmungen freundlich oder verdrießlich sind? Ob sie wenige oder gar keine, bewährte oder unzulängliche Erfahrungen haben? Ob sie ihre Sachen glücklich und gut, oder schlecht zu führen wissen? Ob sie uns nahe oder entfernt, selten oder oft bey uns sind? Ob sie auf unser Herz und unsern Zustand viel oder wenig Einfluß haben? Ob sie sich durch uns oder Andere leiten lassen? Ob ihnen unser Wohl am Herzen liegt, oder ob sie geneigt sind, uns nur zu ihren Zwecken zu gebrauchen, und ihren Leidenschaften aufzuopfern? Ob sie nach Grundsätzen handeln, oder blindlings dem Drange der Umstände folgen?

---

95) Wer soll Menschenliebe beweisen?

A. Der Jüngling, der Mann und der Greis.

B. Das Mitglied einer Familie und des Staats.

C. Der Herrschende und der Dienende.

6) Denen, die uns für kaltsinnig in der Liebe halten, müssen wir die unverkennbarsten Beweise von derselben geben, indem wir an ihren Schicksalen herzlichen Antheil nehmen, gegen sie freundlich, höflich und annähernd sind, sie trösten, für sie sorgen, ihnen wohl thun, für sie bitten, und ihnen alle Treue beweisen.

---

100) Entziehet Andern ihrer Fehler wegen eure Liebe nicht.

A. Um Gotteswillen;

1) den Gott will, daß allen Menschen geholfen werde, daß sie alle aus ihrem unvollkommenen Zustande in einen vollkommenern übergehen sollen. Dieß will er vorzüglich von den Fehlenden; denn er lässet ihnen Zeit zu ihrer Besserung, er gibt ihnen zu derselben die nöthigen Kräfte und Mittel.

2) Gott verpflichtet uns auch durch das Gesetz der Menschenliebe, mit den Fehlenden Geduld zu haben, sie mit dem sanftmüthigen Geiste zurecht zu weisen, durch Liebe und Wohlthun sie so zu gewinnen, daß sie uns gern folgen.

B. Um unserer selbst willen; denn

1) wir sind selbst nicht ohne Fehler, und würden oft sehr unglücklich seyn, wenn Andere dieser Fehler wegen uns sogleich alle ihre Liebe entziehen wollten; haben jener Fehler wegen auch um so viel weniger das Recht, Fehlende zu verstoßen.

2) Beweisen wir Andern bey ihren Fehlern Schonung, Geduld und Liebe, dadurch gewinnen wir sehr in ihren Augen, und erlangen einen grössern Einfluß auf ihre Herzen, daß sie uns leichter Gehör geben, und im Guten folgen, welches uns die Aussicht zu den schönsten Freuden und Hoffnungen gibt.

C. Um der Fehlenden willen; denn

1) sie sind unserer Liebe so unwürdig nicht, wie es uns oft wohl scheint; weil sie zu ihren Fehlern oft unwillkührlich hingerissen werden, und ihre Fehler ihnen oft nur eine Veranlassung zu höherer Vollkommenheit sind.

2) Ohne unsere Liebe wären sie auch vielleicht ganz und gar verlohren.

XXVII.

Nach den Personen, auf welche ein Satz angewendet werden soll.

Einen Satz auf eine Person anwenden, d. h. nach demselben ihre Moralität beurtheilen, nach demselben ihre Pflichten und ihr Verhalten bestimmen, aus demselben Folgerungen für ihren Zustand, ihre Erwartungen, Besorgnisse und Hoffnungen machen, aus demselben Rath und Trost, Belehrungen und Ermunterungen herleiten, und Schlüsse machen, die ihr wichtig sind. Solche Anwendungen eines Satzes kann man auf Gute und Böse, Glückliche und Unglückliche, Vornehme und Geringe, Junge und Alte, Bekannte und Unbekannte, Nahe und Entfernte, Lebende und Todte machen.

101) Lieben und geliebet werden ist das Glück der Menschheit.

A. Die Wahrheit dieses Satzes finden wir bey Jungen und Alten,
B. bey Vornehmen und Geringen,
C. bey Reichen und Armen,
D. bey Gesunden und Kranken,
E. bey den Bürgern der Erde und des Himmels.

102) Man muß seinen Nächsten als sich selbst lieben, dies ist das Hauptgesez des Christenthums.

A. Durch dieses Gesetz können wir die Pflichten der Menschen bestimmen,
B. ihren Werth beurtheilen, und

C. von der Befolgung deſſelben hängt das Glück des geſelligen Lebens ab.

XXVIII.

Nach dem Betragen Anderer gegen uns.

Das Betragen iſt die Art unſeres Thuns und Laſſens, die Handlungsweiſe, und das Benehmen, welches wir gegen Andere beobachten. Achten wir nun auf das Betragen der Menſchen gegen uns, ſo werden wir bemerken: Einige behandeln uns mit Achtung, Andere mit Geringſchätzung, Einige höflich, Andere grob, Einige theilnehmend und wohlwollend, Andere gleichgültig und hart. Mancher liebt uns; freuet ſich über unſer Wohl, hat Mitleid mit uns in Leiden, Mancher haſſet uns, beneidet uns und freuet ſich unſeres Schadens. Mancher iſt ehrlich gegen uns, gibt uns guten Rath, befördert unſer Wohl, iſt zutraulich, beſcheiden, gefällig, dankbar und gütig gegen uns; Mancher hingegen iſt gegen uns falſch, verführeriſch, treulos, mißtrauiſch, ſtolz, ungefällig, undankbar, abgewendet und kaltſinnig.

---

103) Behandelt einen jeden menſchenfreundlich.

A. Diejenigen, welche euch hochachten und geringſchätzen,
B. welche ſich wohlwollend oder hart,
C. ehrlich oder falſch,
D. höflich oder grob,
E. dankbar oder undankbar gegen euch betragen.

XXIX.

Nach dem Betragen Anderer gegen uns in Beziehung auf einzelne Gegenstände, und ein besonderes Benehmen.

Hier können wir die Menschen betrachten nach ihrem Betragen, wenn wir ihnen vorgezogen, oder gegen sie zurückgesetzt werden; wenn wir sie, oder sie uns übertreffen; wenn wir glücklicher und reicher sind als sie, oder sie als wir; wenn wir ihnen zu vornehm oder zu geringe sind; wenn unser oder ihr Erwerb grösser ist; wenn sie uns oder wir ihnen Rath, Trost und Hülfe verschaffen müssen; wenn sie für uns oder wir für sie etwas dulden, aufopfern, wagen und thun sollen; wenn sie mit uns etwas theilen, sich mit uns versöhnen, mit uns leben, oder sich von uns trennen müssen.

104) Wir müssen gegen Andere ein liebevolles Wohlwollen haben, sie mögen sich gegen uns betragen wie sie wollen.

A. Bey unsern Vorzügen und Vortheilen;
1) sie mögen uns dieselben gönnen oder beneiden;
2) sie mögen ihrer höheren Vorzüge wegen sich über uns erheben, oder ihrer geringern Vorzüge wegen sich gegen uns schämen.

B. Bey unsern Widerwärtigkeiten;
1) sie mögen sich über dieselben freuen oder betrüben,
2) sie mögen uns in ihnen rathen, trösten und helfen, oder verlassen;

C. Bey gegenseitigen Diensten und Gerechtsamen,
1) sie mögen uns Dienste leisten und Aufopferungen machen oder versagen;
2) sie mögen unsere Gerechtsame ehren oder beeinträchtigen.

XXX.

Nach den Umständen unter denen man etwas thun soll.

Wenn wir auf die Umstände, auf das Befinden unseres Leibes und unserer Seele, auf den Zustand unserer Ehre, Macht und Güter, auf unsere Verhältnisse, Verbindungen, Verpflichtungen, Gerechtsame und Schicksale, auf den Ort, wo, und die Zeit, worin wir leben, auf die Menschen, die Gegenstände, Veränderungen und Ereignisse, unter denen wir uns befinden, Rücksicht nehmen wollen, so müssen wir fragen: Sind sie dem, was wir thun wollen, günstig oder ungünstig? Können wir sie vorhersehen, und uns auf dieselben vorbereiten oder nicht? Haben wir Einsicht, Erfahrung, Kräfte und Mittel, sie vortheilhaft zu benutzen, oder nicht? Sind sie durch die gute Meinung Anderer veranstaltet, oder durch ihre Bosheit? Sind uns Andere bey ihnen behülflich oder entgegen?

---

105) Unser Wohlwollen gegen Andere muß unter allen Umständen bleiben.

A. Wir mögen viel, oder wenig, oder gar keine Gelegenheit, Kräfte und Mittel haben, ihnen nützlich zu werden;
B. wir mögen viel, oder wenig, oder gar keinen Vortheil von ihnen haben;
C. wir mögen viel, oder wenig, oder gar nicht von ihnen abhängig seyn und ihnen zu verdanken haben.

---

106) Von der Menschenliebe in Leiden.

A. Wenn wir selbst leiden.
B. Wenn Andere leiden.

XXXI.

Nach den Zwecken, für welche wir etwas thun ſollen.

Ein Zweck iſt etwas, welches man bewirken will, daß es ſeyn oder nicht ſeyn, bleiben oder verändert werden, oder vergehen ſoll.

Unſere Zwecke können gut oder böſe, geſetzmäßig oder geſetzwidrig, nützlich oder ſchädlich, nothwendig oder überflüßig, der Zeit und den Umſtänden angemeſſen oder entgegen ſeyn.

Sie können ſich auf unzählige Gegenſtände beziehen, vorzüglich auf die Seele, den Leib, den inneren und äuſſeren Zuſtand, die zeitliche und ewige Wohlfahrt, auf uns ſelbſt, die Unſrigen, das Vaterland, die ganze Menſchheit, die Religion, den Willen Gottes, die Bildungsanſtalten, die Anſtalten zur Unterſtützung der Armen und Kranken, zur Beförderung der Gerechtigkeit, der Vertheidigung, der Ruhe, Ordnung und Rettung in öffentlicher Noth.

---

107) Wozu muß die Menſchenliebe uns antreiben?

A. Dazu, daß wir für das Wohl der Seele,
B. des Leibes
C. und das äußere Wohl Anderer ſorgen.

XXXII.

Nach der Art der Anwendung einer Sache zu Zwecken.

Die Art der Anwendung einer Sache zu Zwecken, kann klug oder thörigt, ſie kann mit gutem Erfolge begleitet und glücklich oder vergeblich, zur rechten Zeit oder

zur Unzeit, eifrig oder nachläßig, vorsichtig oder unvorsichtig, muthig oder ängstlich, ausdauernd oder wankelmüthig, zuverläßig oder unzuverläßig, liebenswerth oder verhaßt seyn.

108) Auf welche Art müssen wir das Wohl Anderer befördern?

A. Auf eine kluge Art, indem wir die Mittel zu unsern menschenfreundlichen Zwecken so geschickt anwenden, daß wir des guten Erfolges gewiß seyn können.

B. Auf eine vorsichtige Art, indem wir auf Zeit und Umstände genaue Rücksicht nehmen.

C. Auf eine eifrige muthige Art, indem wir uns das Gute am Herzen liegen lassen, und dabey keine Gefahren scheuen.

D. Ausdauern, indem wir nicht eher ruhen, bis wir unsere guten Absichten erreichet haben.

E. Liebenswürdig, oder auf eine so angenehme Art, daß es Anderen wohlthuend und erfreulich ist.

XXXIII.

Nach den Mitteln zu Zwecken.

Ein Mittel ist dasjenige, was den Grund der Möglichkeit zu einem Zwecke enthält; oder dasjenige, wodurch wir etwas erreichen. Diese Mittel finden wir in unserm Nachdenken, Einsichten, Geschicklichkeiten, Erfahrungen und Uebungen, in unserer Kenntniß der Welt, der Menschen und des Herganges der Dinge in der Welt, in unsern Tugenden und Muthe, in unserer Vorsicht, Gegenwart und Festigkeit des Geistes, in unsern Kräften, Ansehn, Gütern, Zeit, Umständen, Veränderungen, Gelegenheiten, Freunden, Verbindungen mit Menschen und Glauben an Gott.

Dieſe Mittel können weiſe, durchdacht, planmäſſig und zweckdienlich oder zwecklos und unnütz ſeyn.

109) Durch welche Mittel können wir uns in der Menſchenliebe ſtärken?

A. Durch das Nachdenken über die Fürtreflichkeit und Nothwendigkeit derſelben,
B. Durch die Geſchicklichkeit Andern zu dienen.
C. Durch die Ueberzeugung, daß uns das Daſeyn, die Kräfte und Güter nicht blos für uns, ſondern auch für Andere gegeben ſind.
D. Durch die Ueberzeugung, daß wir unter allen Umſtänden und zu allen Zeiten das Wohl Anderer befördern können und müſſen.

110) Aus dem unerwarteten Wahrnehmen der guten Eigenſchaften Anderer müſſen wir Nahrung für unſere Menſchenliebe ziehen.

A. Durch ſie müſſen wir die Achtung gegen die menſchliche Natur in uns erhalten,
B. den Glauben an die menſchliche Tugend in uns befeſtigen, um dadurch die Zuneigung zu Andern in uns zu befördern,
C. unſere Unpartheilichkeit über Andere befeſtigen, und
D. unſern Eifer für das Wohl Anderer beleben.

XXXIV.

Nach der Weisheit, welche wir bey einer Sache beobachten ſollen.

Weisheit beſteht in der Wahl der beſten Zwecke und der beſten Mittel zu dieſen Zwecken, wobey das Streben nach der vollkommenſten Moralität zum Grunde liegen muß.

Dieſe Weisheit zeigt ſich in dem, was wir begehren oder verabſcheuen, in den Gegenſtänden, nach denen wir trachten; in der Art, wie; in der Zeit, wann; in dem Orte, wo; in den Gründen, warum; in dem Muthe und der Ausdauer, womit wir nach ihnen trachten. Sie zeigt ſich in den Urſachen, um derer willen wir dem Einen vor dem Andern den Vorzug geben, in den Rückſichten, welche wir dabey auf die Verhältniſſe und Umſtände, auf uns und andere Menſchen nehmen.

iii) Von der bey der Menſchenliebe nöthigen Weisheit

A. in der Prüfung der Zwecke, welche wir aus Menſchenliebe befördern müſſen,
B. in der Wahl der beſten Mittel zu dieſen Zwecken,
C. in der Wahl der Zeit, des Ortes, der Art der Ausführung, und den Gehülfen zur Beförderung dieſer Zwecke,
D. in der klugen Benutzung der Umſtände, der Rückſicht auf die Verhältniſſe, und die Ausdauer bis zum Ziele.

XXXV.

Nach der Vorſicht, mit welcher man etwas thun muß.

Vorſicht beſteht darin, daß man den möglichen Erfolg ſeiner Handlungen vorher berechnet und ſich danach richtet. Sie erfodert alſo eine unſern Entſchließungen, Reden und Handlungen vorhergehende Ueberlegung desjenigen, was wir thun wollen, und die Frage: Iſt es gut? Iſt es recht? Wird man uns nicht mißverſtehen, ſondern recht beurtheilen? Iſt es nützlich? Iſt es möglich? Sind wir dazu geſchickt, und genugſam vorbereitet? Iſt nichts vergeſſen, und alles geſchehen, was vorher ge-

ſchehen muß, um die dabey möglichen Hinderniſſe zu beſiegen, und den glücklichen Erfolg zu ſichern? Sind die vorhandenen und noch möglichen Umſtände bedacht, und alles zu der möglichſt beſten Benutzung derſelben eingeleitet? Iſt der Plan gut? Iſt die Zeit und der Ort günſtig? Sind die Menſchen, denen wir uns dabey anvertrauen, und deren wir uns dabey bedienen, zuverläßig? Iſt auf alle Fälle, auf Glück und Unglück, auf jede Art des Ausganges Bedacht genommen? Was wollen wir thun, wie wollen wir uns benehmen, wenn es ſo, oder anders kommt? Wenn die Umſtände oder die Menſchen ſo oder anders ſind?

Dieſe und ähnliche Fragen müſſen wir bey jeder Sache unterſuchen, wenn wir die dabey nöthige Vorſicht entwickeln, empfehlen, oder ſelbſt beobachten wollen.

---

112) **Welche Vorſicht müſſen wir bey unſerer Menſchenliebe anwenden?**

A. Die Vorſicht, daß wir bey unſern guten Abſichten nicht mißverſtanden werden;

B. daß wir unſere guten Zwecke nicht verfehlen, die Hinderniſſe derſelben gehörig beſeitigen, keine zweckloſe Mittel wählen, und uns keinen Mithelfern anvertrauen, die uns mehr ſchädlich als nützlich ſind;

C. daß wir die beſte Zeit nicht verſäumen, unſere guten Abſichten zu erreichen, und

D. daß wir, indem wir dem Einen helfen, dem Andern nicht Unrecht thun.

XXXVI.

Nach den Grenzen, die man ſich bei einer Sache ſetzen muß.

Die Grenze bey einer Lehre oder Handlung iſt die Einſchränkung, welche bey derſelben nothwendig iſt, um

nicht mehr zu derselben hinzu zu fügen und zu thun, als dazu gehört. Diese Grenzen finden sich in dem Maße, wenn wir einer Sache nicht zu viel und nicht zu wenig thun; in der Zeit, wenn wir uns mit einer Sache nicht zu lange und nicht zu kurze Zeit beschäftigen; in der Kraft, wenn wir keine zu große, keine zu geringe Kraft auf eine Sache verwenden; in dem Eifer, wenn wir nicht zu heftig und strenge, aber auch nicht zu sanft und zu nachsichtig bey einer Sache sind.

113) Die Grenzen der Menschenliebe.

A. Wir müssen bey dem Bestreben Gutes zu wirken, nicht mehr unternehmen, als uns nach unserer Zeit und Umständen möglich ist; denn wer zu viel will, der will nichts.

B. Wir dürfen für einige Menschen nicht so viel thun, daß wir die Pflichten gegen Andere darüber hintansetzen.

C. Wir dürfen über der Sorge für Andere die Sorge für uns selbst nicht aus den Augen setzen.

D. Wir dürfen unsere Gefälligkeit gegen Andere nicht weiter treiben, als die Religion es uns erlaubt.

114) Betrachtungen über den Wirkungskreis der wahren Menschenliebe.

A. Die Beschaffenheit dieses Wirkungskreises.

1) Er ist ausgebreiteter, als unsere Kurzsichtigkeit es wahrnimmt;

2) vielseitiger, als unsere Partheiligkeit es wünschet,

3) mühevoller, als unserer Trägheit es lieb ist;

4) aber auch fruchtbarer, als unsere Schüchternheit es zu hoffen wagt.

B. Die Entschließungen, zu denen uns derselbe leiten muß, sind:

1) Fleißig auf jeden Wink Gottes zu achten;

2) jeder Partheiligkeit durch redliche Folgsamkeit gegen die Erinnerungen unseres Gewissens vorzubeugen;

3) unſere Trägheit durch die Kraft eines feſten Willens zu beſiegen;

4) unſere Schüchternheit durch ein lebendiges Vertrauen auf Gott, den Beförderer alles Guten, zu getroſten Muthe zu erhöhen.

Reinhards Predigten von 1804. Th. 2. S. 42.

---

115) Wo ſoll unſere Menſchenliebe anfangen und wo ſoll ſie enden?

A. Anfangen ſoll ſie mit dem Erwachen der Gefühle des Wohlwollens, mit dem Erkenntniß des Geſetzes der Menſchenliebe, und mit dem Gefühle des Vermögens für das Wohl Anderer wirkſam zu ſeyn.

Enden ſoll ſie in Beziehung auf einzelne Thaten mit der Vollendung des Guten, und in Beziehung auf unſere Perſon für dieſe Erdenwelt mit dem Ende unſeres Lebens.

B. Anfangen ſoll ſie mit der Liebe zu den Eltern und Geſchwiſtern.

Enden ſoll ſie mit dem Wohlwollen gegen alle Menſchen.

C. Anfangen ſoll ſie mit dem Anſchlieſſen an Andere aus eigenem Bedürfniſſe, und um der eigenen Wohlfahrt willen.

Enden ſoll ſie mit dem reinſten uneigennützigſten Beſtreben, das Wohl Anderer zu befördern, und mit der edelmüthigſten Aufopferung für die Rettung und das Wohl Anderer.

---

116) Wann ſind unſere Wünſche für das Wohl Anderer übertrieben?

A. Wenn ſie ungerecht gegen Andere und gegen uns ſelbſt ſind;

B. wenn ihre Erfüllung unmöglich iſt;

C. wenn ihre Erfüllung ſogar einen nachtheiligen Einfluß auf ihren Verſtand, ihr Herz, und ihre Sitten haben würde, ihnen verführeriſch, gefährlich und verderblich werden könnte.

---

117) Wie viel mehr zur wahren Menschenliebe erfodert wird, als die bloße Neigung zum geben, oder zum eigentlich sogenannten Gutes thun.

A. Die christliche Menschenliebe setzet so wie jede andere Tugend gewisse Neigungen und Gesinnungen des Herzens voraus, die dabey zum Grunde liegen, sie in ihren Aeußerungen beleben und regieren müssen.

B. So wie einzelne gute Thaten der Menschen nicht tugendhaft machen, so können es auch gute Gesinnungen nicht thun, wenn sie sich nicht wirklich durch gute Thaten äussern.

C. Soll die Menschenliebe den Namen einer Tugend verdienen, so gehört zu derselben eine Gleichförmigkeit der Gesinnungen und Handlungen, und

D. so fodert sie nicht selten Aufopferungen, Selbstverleugnungen und mühsame Anstrengungen von uns.

XXXVII.

Nach der Zeit des Daseyns und der Ausübung einer Sache.

Hier muß man Rücksicht nehmen auf die Vergangenheit, die Gegenwart und Zukunft, auf die Jugend, die reifern Jahre und das Alter; auf die zu frühe, zu späte, rechte, günstige und ungünstige Zeit; auch darauf, daß etwas Gutes so bald als möglich, so lange als möglich, und so viel in der Zeit als möglich, ausgerichtet werde.

118) Von der Rücksicht bey der Menschenliebe auf die Zeit.

A. Bey der Beförderung des Guten müssen wir genaue Rücksicht nehmen auf das, was für dasselbe in der vorhergegangenen Zeit geschehen ist.

B. Wir müssen es dem Bedürfnisse des Zeitalters gemäß befördern.

C. Wir müssen die günstigste Zeit dazu gebrauchen.

D. Wir müssen das Gute so bald als möglich, so lange als möglich und so viel als möglich befördern.

---

119) Bey den Erweisungen der Menschenliebe kömmt zuweilen viel darauf an, zu rechter Zeit nichts zu thun.

A. Dieses Nichtsthun besteht darin,

1) daß wir von dem hülfsbedürftigen Zustande Anderer nichts zu wissen scheinen; denn es ist für Tausende eine große Beruhigung, wenn sie glauben, man wisse das Leiden nicht, was sie geheim halten, und ihrer Ehre wegen sorgfältig verbergen.

Für Andere ist es wohlthuend, wenn wir dadurch, daß wir von ihrem dürftigen Zustande nichts zu wissen scheinen, Gelegenheit geben, uns ihre Noth zu klagen, und dadurch ihr Herz zu erleichtern.

Wieder Andern ist es heilsam, wenn wir ihnen dadurch eine Veranlassung geben, ihre Verschlossenheit, ihr Mißtrauen zu bekämpfen, offenherzig und zutraulich zu werden.

2) Jenes Nichtsthun besteht auch darin: daß wir nichts zu wirken scheinen; denn scheuet sich nicht mancher verschämte Dürftige, eine Hülfe von uns selbst anzunehmen, die ihm willkommen ist; wenn er sie durch die dritte Hand erhält, ohne zu wissen, von wem?

Die Gleichgültigkeit, welche wir bey den Umständen und Bedürfnissen manches Leichtsinnigen äußerlich zu erkennen geben, ist oft für ihn eine heilsame Demüthigung zu seiner Besserung.

Erwecken wir nicht auch bey trägen, unthätigen Menschen schädliche Hoffnungen, wenn wir es zu früh äusseren, daß sie auf unseren Beystand rechnen dürfen?

3) Jenes Nichtsthun bestehet auch darin, daß wir oft wirklich unthätig bleiben, nehmlich da, wo man durch

eine unzeitige Milde und Hülfe mehr schaden als nützen würde.

B. Dieses Nichtsthun ist wichtig

1) so bald wir zur Bildung, Belehrung und Besserung Anderer a) das, was dafür geschehen muß, nicht beytragen können; b) wenn wir durch unser Zuthun den Gang der Natur in der allmähligen Fortschreitung zur höheren Vollkommenheit nur stöhren mithin hindern würden; c) wenn unser Wirken die Fehler derer, die wir bessern wollen nur verstärken würde; d) wenn wir durch unser Wirken ihr Gemüth nur erbittern könnten;

2) so bald wir durch unsere Sorge für das Wohl Anderer dieselben a) nur sorglos und träge, b) stolz und c) verhaßt machen würden;

3) so bald wir durch unsere Geschäftigkeit für Andere und durch unsere Wohlthaten a) ihre Ruhe stören, oder doch d) die Empfindungen ihres Herzens wider uns empören würden.

Reinhards Predigten von 1800 Th. 1. S. 207.

---

120) Von der Liebe, die auch nach dem Tode fortdauert.

---

121) Wie der wahre Christ selbst noch im Tode sich als Menschenfreund zeigen kann.

A. Wenn er allen denen verzeihet, die ihm Uebels thaten;

B. wenn er ein Beyspiel der Ausdauer im Guten bis ans Ende gibt;

C. wenn er sein Leben für das allgemeine Beste aufopfert;

D. wenn er durch seinen letzten Willen wegen seiner irrdischen Verlassenschaft und Angelegenheiten alles aufs Beste anordnet.

XXXVIII.

Nach der Wachsamkeit bey einer Sache.

Wachsamkeit ist das Bestreben, alles zu bemerken, und zu benutzen, was dazu dienen kann, die Hinderniß-

se bey einer Sache zu besiegen, und den guten Fortgang derselben zu befördern, uns bey derselben gegen falsche Ansichten, Uebereilungen, Fehlgriffe, Irrthümer, böse Reizungen, Verführungen, Gefahren, Schaden, Arglist und Bosheit der Menschen zu sichern; das Bestreben, die schwachen Seiten unseres Herzens in Acht zu nehmen, unsere Neigungen zu beherrschen, uns zu hüten, daß wir unser Glück nicht verscherzen, unsere Vortheile nicht verliehren, auf die Unbeständigkeit des Glücks, auf mögliche Zufälle und Veränderungen weise Rücksicht zu nehmen.

122) Lasset uns wachsam seyn bey unserer Menschenliebe

A. gegen die dabey möglichen Uebereilungen und Fehlgriffe;
B. gegen die Gefahr, mißverstanden, und in der Beförderung des Wohls Anderer gehindert zu werden;
C. gegen den Mißbrauch, den Andere von unserer Herzensgüte machen könnten;
D. gegen alles, was uns in der Menschenliebe wankend machen kann.

XXXIX.

Nach der Sorgfalt und dem Eifer bey einer Sache.

Sorgfalt ist die Genauigkeit, mit welcher wir uns bestreben, bey einer Sache nichts zu verfehlen und zu vergessen, sondern alles, was zu ihr gehört, zu bedenken, zu überlegen und zu betreiben.

Zum Eifer wird diese Sorgfalt bey einer Sache, wenn das Streben nach ihr so herrschend wird, daß wir alle unsere Kräfte und Mittel anwenden, alles versuchen,

alles wagen, und nicht eher ruhen, bis wir unsere Zwecke bey derselben erreicht haben.

Jene Sorgfalt und diesen Eifer können wir bey einer Sache beweisen, um sie recht zu verstehen, von allen Seiten zu beleuchten, unsere Rechtschaffenheit und Ruhe des Gewissens dabey zu bewahren, unsere Ehre und Wohlfahrt dabey zu sichern und zu befördern, Andern dabey nützlich, wichtig und unentbehrlich zu werden, unsere Pflicht dabey zu thun, uns vor Verantwortung und Strafe dabey zu sichern, mögliche Unglücksfälle und Mißdeutungen dabey zu verhüten, das Mißlingen derselben zu verhindern, und sie zur rechten Zeit, am rechten Orte, auf die beste Art, so gut wie möglich auszuführen, nicht ängstlich, sondern ruhig überlegend, nicht heftig, sondern mit der nöthigen Mässigung, nicht wankelmüthig, sondern ausdauernd bis zum Ziele.

---

123) Lasset uns sorgfältig seyn in der Menschenliebe,

A. indem wir uns bestreben, bey der Beförderung der Wohlfahrt Anderer nichts zu vergessen, und nichts zu verfehlen,

B. sondern alles Nöthige zu bedenken und zu betreiben.

---

124) Lasset uns eifrig seyn in der Menschenliebe.

A. Das Wohl anderer liege uns am Herzen, wie unser eigenes.

B. Alles was die Weisheit und Tugend erlaubt, werde für dasselbe versucht und gewagt.

C. Mit hohem Muthe werde jedes Hinderniß desselben besieget.

---

125) Lasset uns unermüdet seyn in dem eifrigen Bestreben, die Menschen zu lieben.

A. Liebet sie nicht nur im Anfange eurer Bekanntschaft, sondern immer, denn

1) je länger ihr mit ihnen in Verbindung lebt, deſto mehr könnt ihr die Bedürfniſſe derſelben,
2) und die beſte Art ihnen abzuhelfen, kennen lernen,
3) ihr Zutrauen in höherem Grade erlangen, und ihnen eure Liebe in immer vollkommenern Grade beweiſen.

B. Beweiſet ihnen eure Liebe nicht nur im Glücke, ſondern auch im Leiden;
1) denn Andere nicht zu verlaſſen, wenn es ihnen übel gehet, und
2) ihnen auch dann zu helfen, wenn wir ſelbſt unſere Laſt haben, dadurch zeiget ſich unſere Menſchenliebe im ſchönſten Lichte.

C. Beweiſet ihnen eure Liebe nicht nur dann, wenn ſie bey euch ſind, ſondern auch dann, wenn das Schickſal ſie von euch trennt;
1) denn auch in der Entfernung können wir ihnen nützlich werden,
2) und es iſt ein Beweis, von einer geſetzten, zuverläſſigen Denkungsart, wenn es nicht heißt: Aus den Augen, aus dem Sinne; ſondern wenn wir auch die von uns Getrennten in liebevollem Andenken behalten.

D. Beweiſet Andern nicht nur ſo lange Liebe, als ſie gut ſind, ſondern auch dann, wenn ſie ſich verſchlechtern,
1) indem ihr ſie zu beſſern und zu retten ſucht,
2) denn dieſes iſt oft ein höherer Beweis von Menſchenliebe als die mildeſten Gaben.

E. Beweiſet ihnen nicht nur Liebe im Leben, ſondern auch im Tode;
1) indem ihr ſterbend noch für ihre Erhaltung nach euerm Tode ſorget,
2) oder euer Leben waget, um ihre Retter zu werden.

XL.

Nach der Aengſtlichkeit bey einer Sache.

Wir können ängſtlich darüber ſeyn, ob wir eine Sache recht verſtehen, recht anfangen, betreiben und en-

den; ob sie zu schwer für unsere Kräfte sey; ob unsere Mittel zu derselben hinreichen, ob Andere, deren Hülfe wir dabey bedürfen, uns nicht verlassen werden; ob wir sie Andern recht machen; ob wir nichts dabey versehen, und ohne Verantwortung bleiben; ob Andere uns dabey entgegen seyn, hindern oder schaden, und ob die Umstände uns dabey günstig oder ungünstig seyn werden.

126) Warnungen vor einigen Aengstlichkeiten bey der Menschenliebe.

A. Vor der Aengstlichkeit, ob wir wohl genug thun. Wenn wir das Möglichste thun, was unsere Kräfte, Mittel und andere Pflichten erlauben, so ist es genug.

B. Ob wir es Andern auch wohl recht machen.

Es jedem recht zu machen, das ist unmöglich. Dem Neidischen ist es nicht recht, wenn wir ihm nicht alles allein zuwenden. Dem Eigensinnigen ist es nicht recht, wenn wir nicht alles nach seinem Sinne machen u. s. f. Es ist deshalb nicht möglich, uns nach Jedem zu richten. Wenn wir es Gott und unserm Gewissen recht machen, so ist es gut.

C. Ob wir unsere guten Absichten auch wohl erreichen werden.

Jeder Wunsch kann nicht gelingen. Haben wir das Möglichste gethan, und sind wir bereit, es ferner zu thun, mehr können wir nicht. Das Uebrige müssen wir Gott überlassen.

XLI.

Nach dem Muthe zu einer Sache.

Muth ist das Bestreben, unserer Pflicht auch da zu thun, wo Hindernisse, Gefahren und Beschwerden damit verbunden sind. Um eine Sache von der Seite unseres Muthes zu derselben zu betrachten, müssen wir die

Fragen untersuchen: Haben wir zu derselben Muth oder nicht? Entsteht der Muth, welchen wir zu einer Sache haben, daher, daß wir uns bey derselben mehr Einsicht Geschicklichkeit und Kräfte zutrauen, als wir besitzen; oder entsteht er aus richtiger Erkenntniß, Erfahrung und Uebung derselben? Entsteht er daher, daß wir sie als eine Kleinigkeit ansehen, oder daß wir wirklich Fähigkeiten und Mittel haben, alle Schwierigkeiten und Gefahren bey derselben zu besiegen? Entsteht er daher, daß wir uns auf das blinde Glück verlassen, oder, daß wir alles wohl berechnet haben? Entsteht er daher, daß wir uns auf Mittel, Einrichtungen und Personen verlassen, die uns nicht helfen können, oder auf solche, mit denen wir im Stande sind, das Nöthige zu bewirken? Entsteht er daher, daß wir eine gerechte Sache und Vertrauen zu Gottes Hülfe haben? Ist unser Muth nicht tollkühn, sondern wohl berechnet? Ist er nicht wankend, sondern standhaft?

---

127) Der Menschenfreund muß auch Muth haben.

A. Wahrheiten und Tugenden zu empfehlen, von denen das Wohl des Menschen abhängt,

B. Unschuldige, ungerecht Unterdrückte gegen ihre Gegner zu vertheidigen,

C. Unglückliche aus Gefahren zu retten, bey denen Manches gewagt werden muß,

D. Beschwerden zu übernehmen, ohne welche wir die Rettung und das Wohl Anderer nicht befördern können,

E. Entbehrungen und Lasten zu ertragen, um Andern zu helfen, und sie glücklich zu machen.

XLII.

Nach der Gewöhnung zu einer Sache.

Gewöhnung ist eine durch öftere Wiederholung in einem Geschäfte erlangte Leichtigkeit, Fertigkeit und Stärke, und die durch öftere Wiederholung entstandene subjective Nothwendigkeit einer Sache. Um etwas von der Seite unserer Gewöhnung dazu zu betrachten, so müssen wir die Fragen untersuchen: Ist die Gewohnheit, welche wir in einer Sache angenommen haben, gerecht, und muß sie beybehalten oder abgeschaft werden? Warum müssen wir sie beybehalten oder abschaffen? Entstand sie aus einem natürlichen Triebe? Oder aus vernünftigen Ueberlegungen? Oder durch den Drang der Umstände? Oder durch den Willen derer, von denen wir abhangen? Wodurch können wir uns in guten Gewohnheiten erhalten und stärken? Wie können wir schädliche Gewohnheiten besiegen?

128) Wir müssen uns zur Menschenliebe gewöhnen

A. indem wir unsere tägliche Freude in der Beförderung des Wohls Anderer suchen;

B. indem wir bey Allem, was wir für uns selbst thun, auf das Wohl Anderer Rücksicht nehmen;

C. indem wir mit Menschenfreunden oft umgehen,

D. und die Religion immer im Herzen tragen, deren Hauptzweck die Beförderung der Menschenliebe ist.

XLIII.

Nach dem Andenken bey einer Sache an Gott, die Menschen, uns selbst und andere Dinge.

Bey dem, was wir thun und lassen wollen, können wir fragen: Ist es dem Willen Gottes gemäß? Wird

er es mit Wohlgefallen sehen? Können wir es vor ihm verantworten? Was werden dazu unsere Eltern, Lehrer, Wohlthäter, Weib und Kinder, Vorgesetzte und Untergebene sagen? Was habe ich dabey von meinen Freunden zu hoffen, und von meinen Feinden zu fürchten? Was sagt dazu mein Gewissen? Werde ich dadurch besser oder schlechter, glücklich oder unglücklich? Was werde ich in der Zeit der Noth und des Todes darüber denken und wünschen? Welchen Einfluß hat es auf unser Schicksal in der Ewigkeit.

129) Bey der Uebung der Menschenliebe richtet eure Gedanken auf Gott,

A. auf das Muster Gottes in derselben;
B. auf die Befehle, welche Gott uns in der Religion wegen der Menschenliebe gegeben hat;
C. auf die Verbindung, in welcher Gott uns mit den Menschen setzte, um uns zur Liebe zu denselben zu leiten;
D. auf die Mittel und Kräfte, welche er uns zu derselben gab,
E. und auf das Augenmerk, welches Gott auf unsere Menschenliebe, ihre Beförderung und Vergeltung richtet.

130) Von dem Andenken an Jesum als das höchste Muster der Menschenliebe.

131) Vergesset die Menschen nicht,

A. denen ihr Liebe schuldig seyd, und
B. die euch zu einer weisen, edeln Menschenliebe ermuntern.

XLIV.

Nach der Bescheidenheit bey einer Sache.

Bescheidenheit ist die Mässigung unserer Ansprüche. Um bey einer Sache auf die Bescheidenheit Rücksicht zu

nehmen, müssen wir bedenken: daß wir von derselben noch besser belehrt werden können; daß es uns möglich sey, bey derselben etwas zu verfehlen; daß eine Tugend allein, und eine einzige gute That noch nicht vollkommen macht; daß Viele uns in dem, was wir Gutes leisten, übertreffen, und daß wir für unsere Verdienste keine zu hohe Foderungen machen dürfen.

132) Lasset uns bescheiden bey unserer Menschenliebe seyn;

A. wenn wir Andere in derselben übertreffen;
B. wenn uns Vieles in derselben gelinget;
C. wenn Andere uns wegen derselben loben,
D. wenn wir uns durch dieselbe veredelt und glücklich fühlen.

XLV.

Nach den Quellen und Ursachen.

Eine Quelle oder Ursache ist dasjenige, woraus etwas entsteht; oder worauf etwas anders nach einer Regel folget; oder dasjenige, woraus sich eine Wirkung herleiten lässet.

Die Quellen und Ursachen eines moralischen Gegenstandes finden wir in uns selbst, in unsern Grundsätzen, in der Beschaffenheit und Stellung unserer Einsichten, Meinungen, Gefühle, Wünsche, Hofnungen, Neigungen, Bedürfnisse, Gewohnheiten, Tugenden und Fehler. Wir finden sie in andern Menschen, ihren Eigenschaften, Absichten, Stimmungen, Ermahnungen, Ueberredungen, Drohungen und Versprechungen; in den Sachen selbst, ihrer Natur, Nothwendigkeit und Unentbehrlichkeit zu Zwecken; in den äußeren Veranlassungen, Um-

ständen, Verhältnissen und Verbindungen; in unserer Abhängigkeit von andern Menschen, von dem Glücke, dem Unglücke, Veränderungen und Schicksalen; in unserm Berufe und äußeren Verpflichtungen, und in unserer Religion.

133) Woher muß unsere Menschenliebe entstehen?

A. Aus dem Bestreben, Gottes Willen zu thun;
B. aus dem Bestreben, den Vernunftgesetzen, den Gefühlen des Wohlwollens, und den geselligen Verhältnissen, die uns zur Menschenliebe bestimmen, gemäß zu leben;
C. aus dem Bestreben, unser Glück in dem Glücke Anderer zu suchen;
D. aus dem Bestreben, des Himmels würdig zu werden;
E. aus Nachahmung des Beyspiels Jesu.

XLVI.

Nach den natürlichen Trieben bey und zu einer Sache.

Ein Trieb ist ein Reiz, welcher aus angenehmen Empfindungen entsteht, und uns erwecket, etwas zu thun; oder ein aus unangenehmen Empfindungen entstehender Reiz etwas zu lassen. Da nun die Empfindungen bey einer Sache oft sehr mannigfach sind, so sind es auch die aus ihnen entstehenden Reize und Triebe für oder wider etwas. Am gewöhnlichsten beziehen sich diese Triebe auf Lebensgenuß, Freude, Besorgniß, Unwillen, Furcht, Hoffnung, Veränderung, Gewohnheit, Geselligkeit, Einsamkeit, Nachahmung, Freyheit und Thätigkeit.

134) Welche Triebe können uns zur Menschenliebe erwecken?

A. Der Trieb des Wohlwollens,
B. der Geselligkeit,
C. der Freude, indem wir dieselbe auf die edelste Art in dem Glücke Anderer suchen,
D. der Traurigkeit, indem der Schmerz über die Leiden Anderer uns erwecket, ihnen zu helfen,
E. der Nachahmung, indem wir uns bestreben, Gott und edeln Menschen in dem Wohlwollen gegen Andere ähnlich zu werden.

XLVII.

Nach den Gründen und Ermunterungen zu einer Sache.

Ein Grund, in moralischer Hinsicht, ist ein Gedanke, eine Lehre, ein Satz, eine Behauptung, durch welche das, was wir thun und lassen sollen, entwickelt, begreiflich gemacht und festgesetzt werden kann. Diese Gründe finden wir vornehmlich in der Beschaffenheit der Dinge, in ihren Wirkungen, und in den Zwecken, welche wir nothwendig bey ihnen haben müssen, in den Bedürfnissen und Sitten der Menschen, und in dem Willen Gottes.

Eine Ermunterung ist etwas, welches uns reizet, etwas wegen unseres Nutzens, unserer Ehre, unserer Ruhe, und unseres Vergnügens aus Furcht oder Hoffnung, aus Liebe oder Dankbarkeit zu thun oder zu lassen.

135) Die Gründe der Menschenliebe.

A. Sie ist zur Vollkommenheit und Glückseligkeit der Menschen nothwendig.

B. Sie ist von Gott befohlen.

136) Erweckungen zur Menschenliebe.

A. Durch den Gedanken: Gott liebet alle Menschen;
B. durch das Andenken an die hohe Bestimmung der Menschen in diesem und jenem Leben;
C. durch die Erinnerungen an die mannigfaltigen gemeinnützigen Verbindungen, in welchen sie alle mit uns, und mit der ganzen menschlichen Gesellschaft stehen.

137) Ermunterungen zur Menschenliebe durch die genaue Gemeinschaft und Verbindung der Menschen unter einander.

A. Die Menschen sind verbunden durch ihren gemeinschaftlichen Ursprung,
B. durch ihre Natur, Kräfte und Bedürfnisse,
C. durch ihre Freuden und Leiden,
D. durch ihre Bestimmung, Aussichten und Hoffnungen.

138) Ermunterungen, für Menschenwohl zu leben und zu sterben,

A. aus Dank gegen die, so uns Gutes thaten,
B. zur Beschämung derer, die uns Böses erwiesen,
C. aus Berufstreue, und
D. aus Liebe zur Religion, welche uns die Menschenliebe zur höchsten Pflicht macht.

XLVIII.

Nach den Verpflichtungen zu einer Sache.

Pflicht ist dasjenige, wozu wir verbunden, was wir zu thun schuldig sind, und wozu wir rechtlicher Weise genöthiget werden können. Diese Nöthigung geschiehet durch die Vernunft, das Gewissen, die Religion, und die Landesgesetze, durch übernommene rechtmäßige Ver-

bindlichkeiten, durch nothwendige Bedürfniſſe, durch unſern Stand und Beruf, durch unſere Abhängigkeit von Vorgeſetzten, durch Familienverhältniſſe, Geſchäftsverbindungen, Menſchenliebe, Dankbarkeit, Zuſagen und Eide.

139) Was verpflichtet uns zur Menſchenliebe?

A. Die Religion, die Vernunft und das Gewiſſen.

B. Die Verhältniſſe und Verbindungen in welchen wir mit Andern ſtehen.

XLIX.

Nach dem Werthe einer Sache.

Der Werth iſt die Tauglichkeit einer Sache zu guten Zwecken. So mannigfaltig deshalb die Zwecke ſind, zu denen eine Sache dienlich ſeyn kann, ſo vielfach iſt oft ihr Werth. Eine Sache kann einen Werth haben, in Beziehung auf die Bildung des Verſtandes, die Veredlung des Herzens, die innere Ruhe und Zufriedenheit, das leibliche Wohlbefinden, die Ehre, die Güter, die Freuden, das gute Vernehmen mit Andern, die Beruhigung in Leiden, die Hülfe in der Noth, und die gute Ausſicht auf die Zukunft.

140) Die Menſchenliebe hat einen hohen Werth.

A. In Beziehung auf unſere Seele,
1) auf die Reinigung unſerer Grundſätze,
2) auf die Heiligung unſerer Geſinnungen,
3) auf die Verfeinerung unſerer Sitten,
4) auf die Veredlung unſerer Freuden, und
5) auf die Erleichterung unſerer Leiden.

B. In Beziehung auf das Glück Anderer.
1) Die Menschenliebe ermuntert uns, dasselbe zu schützen,
2) dasselbe durch Wohlwollen,
3) durch thätige Mitwirkung, und
4) theilnehmende Mitfreude zu erhöhen.

---

141) Bey wahrer treuer Menschenliebe dürfen wir das Gericht nicht fürchten;

A. weil wahre Menschenliebe uns den erhabensten, dauerhaftesten Vorzug gibt; denn
1) alle andere Vorzüge, welche wir hier erlangen können, geben uns nur einen vergänglichen Werth, welcher am Tage des Gerichts nichts gilt;
2) die Menschenliebe aber gibt uns Eigenschaften, die ewig gelten;

B. weil sie die zweckmäßigste Anwendung unseres Lebens auf der Erde ist; denn, wenn die Menschenliebe uns beseelt,
1) so haben wir gelebt, wie Jesus, und
2) so ist es lauter Segen, welchen wir auf der Erde zurücklassen;

C. weil sie die beste Vorbereitung auf das Leben in der Ewigkeit ist; denn wer Menschenliebe hat,
1) der bringt guten Willen in die bessere Welt hinüber,
2) und zum Guten gewöhnte, gestärkte Kräfte;

D. weil sie uns die glücklichste Empfänglichkeit für die Freuden des Himmels gibt; denn
1) sie bildet in uns das zarteste Gefühl und
2) gewöhnt uns zu den Seligkeiten Gottes und Jesu.
Reinhards Predigten von 1796. Th. 2. S. 445.

---

142) Die christliche Liebe zu Andern ist die ergiebigste Quelle wahrer Zufriedenheit;

A. denn sie schützet,
B. erhöhet,

C. erweitert dieſelbe und
D. macht ſie dauerhaft.
Reinhards Predigten von 1800. Th. 2. S. 86.

I.

Nach den Hinderniſſen einer Sache.

Ein Hinderniß iſt dasjenige, was uns in der Beförderung eines Zweckes und der Ausrichtung einer Sache entgegen iſt. Solche Hinderniſſe finden wir oft in dem Mangel an Einſicht, Geſchicklichkeit, Erfahrung und Uebung; in dem Mangel an Gegenwart des Geiſtes, an Entſchloſſenheit, Muth und Ausdauer, in ungünſtigen Umſtänden, und in Menſchen, die uns entgegen wirken.

---

143) Von den Hinderniſſen der Menſchenliebe.

A. Dieſe liegen theils in dem Verſtande,

1) wenn man die Geſetze der Menſchenliebe a) nicht genau genug kennt, b) von der Fürtreflichkeit derſelben nicht genug überzeugt iſt, c) und ſie nicht oft genug überdenkt;

2) wenn man das Vorbild Gottes und Jeſu in der Menſchenliebe zu wenig betrachtet;

3) wenn man den Werth ſeiner Mitmenſchen nicht genug einſiehet.

B. — theils im Herzen;

1) wenn man ein zu lebhaftes Gefühl für die Fehler ſeines Nächſten hat, und ſie zu lieblos, zu ſtrenge beurtheilt, als daß man noch Neigung behalten könnte, ſie zu lieben;

2) wenn man zu stolz ist, und den Nächsten zu sehr verachtet, als daß man noch Zuneigung zu ihm behalten könnte;

3) wenn der Geiz uns lieblos und grausam macht;

4) wenn man zu roh ist, als daß die sanften Gefühle der Menschenliebe Eingang finden könnten;

5) wenn man sich zu sehr zur Zanksucht gewöhnt hat, als daß man mit Andern in Liebe und Friede leben könnte;

6) wenn man sich durch menschenfeindliche Beyspiele verführen lässet.

C. — theils in einer schlechten Erziehung;

1) wenn man den Kindern Zank, Neid, und andere die Liebe erstickende Laster erlaubt;

2) wenn die Eltern ein Kind dem Andern auf eine unvernünftige Art vorziehen, und dadurch dem vorgezogenen Kinde Stolz, den zurückgesetzten aber Scheelsucht, Verdruß und Groll einflößen;

3) wenn die Eltern es ganz versäumen, die Kinder zur Liebe zu gewöhnen;

4) wenn die Eltern selbst den Kindern täglich das Beyspiel eines liebloſen Wesens geben.

D. — theils in dem schlechten Betragen und in dem Undanke der Menschen;

E. — theils in den Umständen, welche unsern menschenfreundlichen Absichten so oft entgegen stehen.

LI.

Nach dem Einflusse und den Folgen einer Sache.

Eine Sache kann Einfluß und Folgen haben auf unsern Verstand, Herz, Gewissen, Ehre, Güter und

Freuden, auf andere Menschen, und unsere Verhältnisse mit ihnen, auf die Dinge um uns her, auf unsere häuslichen und öffentlichen Angelegenheiten, auf die Gegenwart und die Zukunft, auf die Zeit und die Ewigkeit, auf unsere Wünsche und Hoffnungen, auf einzelne oder viele Gegenstände.

144) Die Menschenliebe hat die segensreichsten Folgen auf unsern eigenen und anderer Menschen Zustand

A. in diesem und
B. in jenem Leben.

Uebersicht.

Man kann eine Religions- und Tugendlehre betrachten

I. nach den wesentlichen Theilen derselben,
II. nach den Eigenschaften einer Lehre,
III. nach den zu einer Lehre gehörigen Sätzen,
IV. nach den einzelnen Handlungen einer Sache von uns und Andern,
V. nach der Vergleichung einer Tugend mit dem ihr entgegen stehenden Laster, oder eines Gegenstandes mit dem Andern,
VI. nach den Gegenständen, die bey einer Sache in Betrachtung kommen,
VII. nach den verschiedenen Arten einer Sache,
VIII. nach den verschiedenen Ansichten von einer Sache,
IX. nach den Rücksichten bey einer Sache,
X. nach den Verhältnissen der einen Sache zu der Andern,
XI. nach unsern Verhältnissen zu einer Sache,
XII. nach den Veränderungen bey einer Sache,
XIII. nach den Meinungen der Menschen von einer Sache,
XIV. nach den Widersprüchen bey einer Sache,
XV. nach den Eigenschaften unseres Herzens, den Gefühlen, Empfindungen und Gesinnungen bey einer Sache,
XVI. nach den subjectiven Bedingungen und Foderungen bey einer Sache,
XVII. nach den Pflichten und Regeln bey einer Sache,
XVIII. nach der bey einer Sache anzustellenden Selbstprüfung und Selbsterkenntniß,
XIX. nach den Fehlern bey einer Sache,
XX. nach den Beruhigungen bey einer Sache,
XXI. nach der Freude über eine Sache, und bey der Uebung einer Pflicht,
XXII. nach den Wünschen, Hoffnungen, und Besorgnissen bey einer Sache,
XXIII. nach den Erfahrungen von einer Sache,
XXIV. nach den aus einem Satze folgenden Wahrheiten,
XXV. nach den Personen, die etwas thun sollen,
XXVI. nach den Personen, für welche wir etwas thun sollen,

XXVII. nach den Personen, auf welche ein Satz angewendet werden soll,
XXVIII. nach dem Betragen Anderer gegen uns,
XXIX. nach dem Betragen Anderer gegen uns in Beziehung auf einzelne Gegenstände, und ein besonderes Benehmen,
XXX. nach den Umständen, unter denen man etwas thun soll,
XXXI. nach den Zwecken, für welche wir etwas thun sollen,
XXXII. nach der Art der Anwendung einer Sache zu Zwecken,
XXXIII. nach den Mitteln zu Zwecken,
XXXIV. nach der Weisheit, welche wir bey einer Sache beobachten sollen,
XXXV. nach der Vorsicht mit welcher man etwas thun muß,
XXXVI. nach den Grenzen, die man sich bey einer Sache setzen muß.
XXXVII. nach der Zeit des Daseyns und der Ausübung einer Sache,
XXXVIII. nach der Wachsamkeit bey einer Sache,
XXXIX. nach der Sorgfalt und dem Eifer bey einer Sache,
XL. nach der Aengstlichkeit bey einer Sache,
XLI. nach dem Muthe zu einer Sache,
XLII nach der Gewöhnung zu einer Sache,
XLIII. nach dem Andenken bey einer Sache an Gott, die Menschen, uns selbst und andere Dinge,
XLIV. nach der Bescheidenheit bey einer Sache,
XLV. nach den Quellen und Ursachen,
XLVI. nach den natürlichen Trieben bey und zu einer Sache,
XLVII. nach den Gründen und Ermunterungen zu einer Sache,
XLVIII. nach den Verpflichtungen zu einer Sache.
XLIX. nach dem Werthe einer Sache,
L. nach den Hindernissen,
LI. dem Einflusse und den Folgen einer Sache.

Repertorium

der

Hauptsätze zu Predigten

aus

300 Predigtsammlungen und einzelnen Predigten.

Vorbericht.

Zur beſtmöglichſten Ausarbeitung der Canzelvorträge iſt es oft nothwendig, über die zu bearbeitenden Gegenſtände dasjenige nachleſen zu können, was andere Canzelredner darüber geſagt haben. Da es an einem hierzu nöthigen Repertorium gänzlich fehlt, ſo hoffe ich, daß dieſes denkenden und fleißigen Predigern um ſo willkommener ſeyn werde.

Die römiſche Zahl zeiget das Buch an, deſſen Titel unter dieſer Zahl in dem angehängten Verzeichniß zu finden iſt.

Die teutſche Zahl zeiget die Seite des Buches an.

Der Verfaſſer.

Abendmahl.

Von dem heiligen Abendmahle überhaupt. CVII, 59-109. 319.

Das heil. Abendmahl ist wichtig, weil es Jesum unsern Geiste vergegenwärtiget. II, 115.

Das heil. Abendmahl ist ein Mittel frommer Geistessammlung. III, 82.

Das heil. Abendmahl ist eine Erinnerung an unsere Unsterblichkeit. V, 140.

Unser Benehmen gegen das heilige Abendmahl zeiget den Zustand unseres Herzens an. VII, 235.

Die Erinnerung an die wahre Gemeinschaft mit Jesu. VIII, 44.

Die würdige Feyer des heil. Abendmahls ist eine Quelle der edelsten Freuden. IX, 227.

Wie sehr uns der fehlerhafte Geist der Zeit veranlassen müsse, mit dem größten Eifer über die würdige Feyer des heiligen Abendmahls zu halten. XI, 294.

Das heil. Abendmahl als eine kräftige Anregung unserer höheren Natur. XIII, 288.

Welche Gefühle und Gesinnungen in uns seyn müssen, wenn wir das Abendmahl des Herrn mit der Stimmung feyern wollen, mit welcher er es einsetzte. XV, 342.

Das Abendmahl des Herrn als ein Denkmahl von der höchsten Bedeutung. XVII. 278.

Warnung vor dem Mißbrauche der Wahrheit mit Rücksicht auf die Lehre von dem heil. Abendmahle. XC, 138.

Das heil. Abendmahl als ein Gemeinschaftsmahl. XCIII, 162.

Dar heil. Abendmahl als ein Liebesmahl. XCIII, 176.
Das heil. Abendmahl als ein christliches Freudenmahl. XCIII, 192.
Das heil. Abendmahl als eine Erweckung zu höherer Tugend. XCIII, 204.
Das heil. Abendmahl als ein Gedächtnißmahl Jesu. XCIII, 218.
Die Wichtigkeit der Feyer des Andenkens an Jesum im heiligen Abendmahle. XCIII, 229.
Die Rechenschaft über unser Christenthum bey dem heil. Abendmahle. XCIII, 247.
Warnung vor dem Leichtsinne bey dem Gebrauche des heiligen Abendmahls. XCIII, 258.
Von den Erquickungen, die uns das Abendmahl des Herrn bey dem Gefühle der irrdischen Noth gewährt. CCLXXXIX, 271.
Daß uns das Abendmahl des Herrn in eben dem Grade wichtig werden soll, in welchem das Zeitalter sich verschlimmert. CCXCI, 202.
Daß das Abendmahl des Herrn eine mächtige Erinnerung an den wahren Endzweck unseres Daseyns und Lebens ist. CCXCIII, 233.
Das Abendmahl des Herrn als ein Mittel der Beruhigung für unser an der Aechtheit der menschlichen Tugend verzweifelndes Herz. CCXCV, 192.
Daß die würdige Feyer des Abendmahls Jesu die zweckmässigste Erinnerung an unsern Tod sey. CCXCVII, 236.
Die heiligen Verbindungen, in welchen wir uns bey dem Abendmahle des Herren erblicken. CCXCIX, 339.
Wider die Aengstlichkeit bey dem heil. Abendmahle. CCL.
Die Absicht des heil. Abendmahls. CCLXXVI, 1.
Von den Ursachen, die uns zu dem Gebrauche des heil. Abendmahls verbinden. CLI, 421.
Von dem Ursprunge, der Beschaffenheit, dem Zwecke des heil. Abendmahls, den Ermunterungen zu demselben, und dem rechten Verhalten dabey. CVII, 59-148.

Aberglaube.

Grundsätze zur Verwahrung vor dem Aberglauben. XC, 126.
Von dem Aberglauben. CI, 150.

Abschied.

Siehe Trennung.
Welche Gesinnungen wir uns zu eigen machen müssen, wenn wir uns einen fröhlichen Abschied von der Erde bereiten wollen. XV, 507.
Empfindungen eines Lehrers bey dem Abschiede von seiner Gemeine. CVI, 118.
Prüfung eines Lehrers und einer Gemeine bey ihrer Trennung. CVI, 120.
Entschliessungen eines Lehrers bey dem Abschiede von seiner Gemeine. CVI, 121.
Bitten eines Lehrers bey dem Abschiede von seiner Gemeine. CVI, 128.
Segnungen und Wünsche eines Lehrers bey seinem Abschiede. CVI, 136.
Ein gegenseitiger feyerlicher Abschied. CLXX.

Abläugnung

Siehe Verläugnung.

Absicht.

Siehe Zweck.

Absolution.

Siehe Vergebung.

Abtrünnig.

Siehe untreu.

Achten. Acht haben.

Siehe Aufmerksamkeit.

Achtung gegen Andere und uns selbst.

Von der Achtung gegen uns selbst. LI, 279. CII, 118.

Von der Achtung gegen Leidende. CI, 363.
Die Kunst, sich in Achtung zu setzen. CXXXIV, 230.
Von der Achtung gegen alle Menschen. CXXXIV, 277.
Von der Beschaffenheit und dem hohen Werthe der Selbstachtung. XXIII, 69.

Aelternpflichten.

Die natürliche Liebe der Aeltern gegen ihre Kinder. L, 221.
Von der übertriebenen Zärtlichkeit der Aeltern gegen ihre Kinder. CI, 181.
Von der nöthigen Weisheit in Bestrafung der Kinder. CI, 184.
Aelternliebe. CXX, 3-26.
Ermunterungen für Aeltern zur vernünftigen Sorge für ihre Kinder. CCLXXV, 70.

Aengstlichkeit.

Von der Aengstlichkeit im Christenthume. CCLXIV.
Ueber die ängstliche Erwartung trauriger Zeiten. CCLXXVII, 417.

Aerger.

Siehe Verdruß.

Aergerniß

Siehe Verführung.

Affecten.

Siehe Leidenschaften.

Afterreden

Siehe Verläumden.

Allgegenwart Gottes

Von Gottes Allgegenwart. CIII, 47.

Gottes Allgegenwart iſt eine Ermunterung zur Sanftmuth. CIII, 48.
Gottes Allgegenwart iſt eine Ermunterung zur Freude. CIII, 48.
Haupturſachen, die den Gedanken an die Allgegenwart Gottes uns gleichgültig machen. CIII, 73.
Das Gefühl der Allgegenwart Gottes. CCC, 330.
Ein Mehreres davon ſiehe Gott.

Allmacht Gottes.

Siehe Gott.
Ehrfurchtsvolles Nachdenken über Gottes Allmacht. II, 236.

Allmoſen.

Siehe Wohlthätigkeit.

Allwiſſenheit Gottes

Siehe Gott.

Alter.

Einfluß des hohen Alters auf unſere Pflichten. I, 37.
Ueber die Pflichten und Tröſtungen im Alter. XXVII, 242.
Die Freuden eines gottſeligen Alters. CI, 128.
Warnungen vor einigen Fehlern alter Leute. CI, 129.
Von den Mitteln, ſich ein glückliches Alter zu bereiten. CXVIII, 283.
Das glückliche Alter. CXX, 329.
Die Liebe zum Leben im Alter. CXX, 325.
Für edle Greiſe. CXXXI, 315. 317.
Fehler der Alten. CXXXVII, 135.
Gedanken für das Alter. CXXXVII, 359.
Vom glücklichen Alter. CCLXXVII, 620.

Amt.

Siehe Beruf.

Anbetung.

Siehe Verehrung.

Andacht.

Von der Andacht. XXVII, 188.
Von der flüchtigen Andacht. XXXI, 75.
Von der erhabensten Andacht eines Christen. XXXII, 119.
Von der christlichen Hausandacht. LII, 418.
Von der Vortreflichkeit und Würde der Andacht. LXVIII, 213.

Andenken.

Von dem Andenken an Vollendete, die unserer Achtung werth sind. III, 145. XIX, 131. 152.
Ueber das Andenken an unsere vollendeten Geliebten. XXIV, 237.
Von dem Andenken des Auferstandenen Jesu an die Gläubigen, und der Gläubigen an ihn. L, 43.
Das Andenken an Gott bey den Freuden dieses Lebens. LIX, 366.
Daß der Gedanke an Gott der seligste ist, den unsere Seele zu denken vermag. CXV, 73.
Wie wir an Gott denken müssen, wenn der heilige Gedanke an ihn seine Kraft äußern soll. CXV, 82.
Das Andenken an Gott bey den glücklichen Vorfällen unseres Lebens. CCLXXVI, 459.
In wie fern das Andenken an die Seligen uns nützlich werden kann. CCLXXIX, 191.
Feyerndes Andenken an unsere in dem Herrn vollendeten Wohlthäter und Freunde. CCXCIX, 407.

Anfang.

Gott läßet aus kleinen Anfängen große Veränderungen entstehen. II, 100.

Angelegenheit.

Wie nöthig es sey, den Zusammenhang unserer besonderen Angelegenheiten mit den öffentlichen nie aus den Augen zu setzen. XIV, 47.

Angenehm.

Ein unschuldiges Mittel, immer angenehm zu bleiben. CXIX, 198.

Anklagen.

Siehe Beschuldigung.

Apostel.

Wie wichtig es uns seyn muß, daß die Apostel Jesu bey allem weiteren Nachdenken, und bey allen Erfahrungen ihres Lebens dennoch bis an den Tod auf einerley Sinne gegen Jesum geblieben sind. XVIII, 1. 25. 47.
Wie merkwürdig es sey, daß die Apostel nie Wunder von ihrem Herrn verlangten. XVIII, 279.
Ueber die großen Veränderungen, die man am Pfingsttage an den Aposteln wahrnahm. CCLXXXV, 161.
Betrachtungen über die Denkungsart und das Verhalten der ersten Herolde des Evangelii. CCXCI, 122.
Rathschläge über die merkwürdigen Anregungen zum Guten, die wir zuweilen in unserm Innern erhalten. XVI, 91.

Anstand.

Siehe Wohlanständigkeit.

Antwort.

Ueber das Antworten mit der That. CCXCIV, 121.

Arbeit. Arbeitsamkeit.

Beruhigungen für die, welche durch die redlichsten Bemühungen nichts auszurichten glauben. IX, 91.
Der hohe sittliche Werth der Arbeitsamkeit. XVIII, 235.
Die Vortheile der tugendhaften Arbeitsamkeit. CLXXIV, 96.
Empfehlung der Arbeitsamkeit. CI, 283.
Die weisen Ursachen Gottes, warum er uns so viel Mühe und Arbeit in diesem Leben auferlegte. CII, 307.
Beruhigungen bey der Arbeit und Mühe dieses Lebens. CIII, 161.
Von dem Betragen gegen die, so einerlei Arbeit mit uns haben. CIII, 163.
Die Arbeit ist eine Wohlthat für die Menschen. CIV, 236.
Arbeitsamkeit beglückt. CXIX, 232. 239. 244.

Freuden der Arbeitſamkeit. CXXXIV, 106.
Einige Urſachen der Freudigkeit bey unſerer Arbeit. CCLXVII.
Die Demuth gegen Gott bey unſerer Arbeit. CLXVII,
Von dem göttlichen Segen bey unſerer Arbeit. CLVI, 483.
Urſachen, warum manche Menſchen nicht arbeiten. CXLIII, 5.
Die chriſtliche Schätzung fremder Arbeit. CCLXXXIX, 133.

Arg.

Siehe Böſe.

Argliſt.

Von der Argliſt. CV, 278.

Argwohn.

Von dem ſchädlichen Einfluſſe des ſündlichen Argwohns. CI, 160.
Von den Mitteln, den ſchädlichen Argwohn zu verhüten. CI, 162.
Von dem Argwohne. CXXXIV, 336.
Eine Warnung vor der Sucht gute Menſchen verdächtig zu machen. CCXLVIII.
Vernünftiges Betragen bey ungegründetem Argwohne gegen uns. CCLXXVII, 272.

Armuth.

Es iſt leichter arm als reich zu ſeyn. CXX, 183.
Der zufriedene Arme. CXX, 188.
Von der Armuth. CXXXIV, 175.
Der große Werth öffentlicher wohleingerichteter Armenanſtalten. CXLIII, 27.
Ermunterungen den Dürftigen zu geben. CLXXII.

Artigkeit.

Von dem Fehler das Böſe mit einem gewiſſen Wohlſtande zu thun. CL, 261.

Auferſtehung Jeſu.

Die Geſchichte der Auferſtehung Jeſu löſet die Schwierigkeiten bey der Regierung der Welt und unſerer eigenen Schickſale. I, 93. 111.

Die Geſchichte der Auferſtehung Jeſu lehrt, wie wir uns bey dem Dunkel unſerer Schickſale zu verhalten haben. IV, 159. V, 160. 180.
Mit welchem Vorſatze und Empfindungen wir den Morgen der Auferſtehung Jeſu feyern ſollen. IX, 247.
Durch Erinnerungen an die Vergangenheit wollen wir die Auferſtehung Jeſu feyern. XIII, 309.
Die Feyer der Auferſtehung Jeſu durch frohe Hoffnungen auf die Zukunft. XIII, 330.
Daß die Auferſtehung Jeſu die glorreichſte Offenbarung der göttlichen Gerechtigkeit ſey. XV, 363. 387.
Das Feſt der Auferſtehung Jeſu als ein Gedächtnißfeſt unſerer Vollendeten. XIX, 131. 152.
Die Verherrlichung Jeſu durch ſeine Auferſtehung. LV, 485.
Das Leben Jeſu als eine Verſicherung und ein Vorbild unſeres zukünftigen Lebens. XCIII, 17.
Die Freude über die Auferſtehung Jeſu. XCIII, 31.
Von der Auferſtehung Jeſu. CXXIII, 1-151.
Warum ſich Chriſtus nach ſeiner Auferſtehung nur gewiſſen Perſonen, nicht aber allen, und ſonderlich ſeinen Feinden nicht gezeiget habe. CXCIII.
Daß die Auferſtehungsgeſchichte Jeſu der vollſtändigſte und fruchtbarſte Unterricht über die unvermeidliche Enthüllung der wahren Denkungsart der Menſchen ſey. CLI, 117. 143.
Das irrdiſche Leben im Lichte der Auferſtehung Jeſu. CCLXXXIX, 293.
Die Auferſtehung Jeſu als die Belebung einer heiligen Gemeine Gottes auf Erden. CCXCI, 243. 263.
Die Wichtigkeit der Auferſtehung Jeſu. CCXCII, 136.
Ueber den Einfluß, welchen die Auferſtehung Jeſu auf das Höhere und Göttliche in uns äußert. CCXCIX, 361. 385.

Auferſtehung der Todten.

Von der Auferſtehung der Todten. XLII, 379.
Von dem Troſte aus der Lehre von der Auferſtehung von den Todten. XLIII, 139.

Tröstende Blicke auf die künftige Wiederherstellung und Verherrlichung unseres Körpers. CCXCIX, 450.

Aufheiterung.

Der Anblick der Natur ist nach der Anweisung Jesu ein wirksames Mittel zu einer vernünftigen Aufheiterung. X, 143.
Woher der Mangel an Heiterkeit bey so vielen Menschen rührt? CIV, 117.
Von der herrschenden Heiterkeit. CXXXIII, 16. CXXXIV, 15.
Von der Heiterkeit. CCLXV.
Daß eine heitere gleichmüthige Verfassung zu einer thätigen Frömmigkeit unentbehrlich sey. CLII, 303.
Der große Werth einer heiteren Gemüthsstimmung. CLXIII, 124.
Mittel, die Seele heiter zu halten. CLXIII, 143.

Aufklärung.

Was ist Aufklärung in der Religion, und wodurch gelangen wir zu ihr? XXII, 220.
Wahre Aufklärung in der Religion ist das sicherste Beförderungsmittel der wahren Religiosität. XXII, 241.
Von wahrer und mißverstandener Aufklärung in Religionssachen. CCLVI.
Von dem Werthe einer vernünftigen Aufklärung in der Religion. CCLVI.
Von den Hindernissen einer fortschreitenden Aufklärung. CCLVI.
Von den Beförderungsmitteln der Aufklärung. CCLVI.
Worin besteht die wahre Aufklärung. CLIV, 281.
Dürfen wir eine größere allgemeinere Aufklärung als die gegenwärtige erwarten? CLIV, 313.
Die größere Aufklärung in der Religion verpflichtet zu größerer Moralität. CCLXXX, 91. 107.
Moralische Aufklärung und Bildung der Menschen ist der Hauptzweck des Christenthums. CCLXXXIII, 19.
Durch eine gemeine Art von Klugheit und Verfeinerung, die man jetzt für Aufklärung hält, kann die moralische und religiöse Bildung nicht ersetzt werden. CCLXXXIII, 35.

Aufmerksamkeit.

Siehe Wachsamkeit.
Ueber den Gedanken, daß wir häufig von Andern beobachtet werden, ohne es zu merken. XX, 124.
Von der Aufmerksamkeit, die ein Jeder auf seine Wege wenden soll. XXXVI, 141.
Von den Hindernissen der Aufmerksamkeit auf sich selbst. CI, 42.
Ermunterungen zur strengen Aufmerksamkeit auf unsere sittliche Verfassung. CLII, 1.

Aufopferung.

Siehe Opfer.
Wann muß man dem Besitze eines irrdischen Gutes edelmüthig entsagen? CI, 272.
Aufopferungen, welche aus Liebe zu Gott geschehen, haben eine grosse Belohnung. CI, 273.

Aufrichtigkeit.

Von der christlichen Aufrichtigkeit in dem Umgange mit Andern. LIII, 42.
Der Werth der Aufrichtigkeit. LIX, 138.

Aufruhr.

Von dem Aufruhre. CV, 279.

Aufschwingen.

Ueber die Hoffnung, daß sich unser Geist aus allen Uebeln und Stürmen der Zeit zu Gott aufschwingen soll. CCXCVII, 334.

Aufwand.

Siehe Luxus.

Ausdauer.

Siehe Beharrlichkeit.

Auszeichnen.

Wie man ſich am beſten vor Andern ſeines Gleichen auszeichnet. CXIX, 332.
Erinnerungen für die, welche Gott einer Auszeichnung gewürdiget hat. CCXCVI, 21.
Wie räthſelhaft ausgezeichnete Menſchen der großen Menge ſind. CCXCVIII, 247.

Barmherzigkeit.

Siehe Mitleid.

Bedachtſamkeit.

Von der Bedachtſamkeit. CII, 231.

Bediente.

Siehe Dienende.

Bedürfniſſe.

Die vornehmſten Gründe zur weiſen Einſchränkung unſerer ſinnlichen Bedürfniſſe. XXIX, 317.
Beruhigungen bey unſern Bedürfniſſen. CII, 277. CVI, 34.
Verhalten in Anſehung unſerer Bedürfniſſe. CV, 355.
Menſchliche Bedürfniſſe. CCLX.

Begeiſterung.

Die himmliſche Begeiſterung, welche das Evangelium Jeſu auf der Erde verbreitet. CCC, 25. 47.

Begierden.

Warnung gegen die Nachſicht gegen die ſündlichen Begierden, die man nicht zum Ausbruche kommen läſſet. XV. 206.
Von der Herrſchaft über die Begierden und Leidenſchaften. LXIX. 408. 428.
Die Neigungen und Begierden der Menſchen führen ihren Verſtand oft irre. CI, 56.

Begrüſſen.

Siehe Höflichkeit.

Behandeln.

Wie man die Menschen behandeln müsse, um sie für das Gute zu gewinnen. CLVI, 193.

Beharrlichkeit.

Ueber die Bewegungsgründe zur Beständigkeit in der Tugend. XXVII, 309.
Von der Beharrlichkeit der Gläubigen. XXXVIII. 1. XLIX, 43. LXVII, 341.
Ausdauer gibt der Tugend den Sieg. CXL.
Die Beharrlichkeit mit welcher Jesus das Gute wirkte. CCXCVI, 177.

Behutsamkeit.

Siehe Vorsicht.

Beyspiel.

Siehe Vorbild.

Beicht.

Von der Beichte. CVII, 18–58.

Bekanntschaft.

Betrachtungen über den Anfang unserer Bekanntschaften. CCXCVI, 40.

Bekehrung.

Siehe Besserung.

Bekenntniß.

Ueber die Schüchternheit bey dem Bekenntnisse des Christenthums. XVI, 49.
Die Eigenschaften der wahren Bekenner des Evangelii. XLVII, 231.
Ermunterungen, Jesum vor der Welt zu bekennen. CCLXXVI, 98.
Dringende Bitte, dafür zu sorgen, daß es uns mit dem Bekenntnisse des Evangelii ein wahrer Ernst werde. CCXCVII, 392.

Belehren.

Daß es eine rühmliche pflichtmäßige Beschäftigung der Christen sey, für den Unterricht der Niedrigen und Armen in der christlichen Religion zu sorgen. LII, 456.

Das traurige Schicksal, welches gerade die nachdrücklichsten Belehrungen Gottes zu haben pflegen. CCXCVII, 155.

Beleidigen.

Von dem Verhalten des Christen gegen Beleidigungen. XLIII, 1.

Fromme dürfen bey unverdienten Beleidigungen nicht außer Fassung kommen. LXXX, 137.

Wider die Theilnehmung an beleidigenden Scherzen. CCXXVI.

Belohnung.

Siehe Vergeltung.

Beobachten.

Ueber den Gedanken, daß wir häufig von Andern beobachtet werden, ohne es zu merken. XX, 124.

Bereit. Vorbereitet.

Daß wir als Christen auf alles vorbereitet seyn müssen, was uns begegnen dürfte. X, 379.

Die christliche Vorbereitung auf traurige Fälle. XII, 385.

Beruf. Berufsgeschäfte. Berufstreue.

Viele sind berufen, Wenige sind auserwählet. IV, 478.

Berufstreue führt zu höheren Verrichtungen. VI, 291.

Ermunterungen zu einer edeln uneigennützigen Berufstreue. XI, 125.

Ein Mann, der seinen Beruf beobachtet, ohne daß er seinem Berufe ganz lebt. LXIX, 662.

Ueber den zu großen Werth, den Viele auf die Abwartung ihres irrdischen Berufes setzen. LXXIX, 88.

Ueber die Ungerechtigkeit, die damit begangen wird, wenn man Andern die Erfüllung ihrer Berufspflichten schwer macht. LXXXV, 166.

Von der Berufstreue. CXVII, 107.
Warum so viele Menschen nicht mehr Gutes in ihrem Berufe stiften? CLV, 57.

Beruhigung.

Siehe Trost.

Beschämung.

Von der Vorsicht bey der Beschämung Anderer. CV, 293.

Bescheidenheit.

Von der Bescheidenheit. LVII, 98. 107. 108. 112. CI, 83. CXXXIV, 271.
Von der Verbindung ausserordentlicher Vorzüge mit stiller Bescheidenheit. LXXJV, 93.
Bescheidenheit bey unserm Vertrauen auf Gottes Fürsorge. LXXXVI, 51.

Beschwerde.

Siehe Last.

Besserung.

Von der Besserung. CV, 16=198.
Jeder kann durch die Religion gebessert werden. IV, 36.
Das neue sittliche Leben, welches sich in jedem Vertrauten Jesu regt. IX. 167.
Daß man es wagen müsse, besser als Andere zu seyn. XII, 319.
Von dem ächten Geiste der Verbesserung. XIII, 351.
Wie sehr es zu den Gesinnungen wahrer Christen gehöre, nie an der Verbesserlichkeit der Menschen zu zweifeln. XIX. 172.
Daß die Verbesserung eines Sünders eine Begebenheit ist, welche selbst dem Himmel eine Freude macht. XIX, 373.
Ermunterungen zur Besserung aus dem Beyspiele der Maria Magdalena. LVIII, 122=123.
Von dem Aufschube der Buße. LVII, 225.

Von den Schwierigkeiten einer spâten Veredelung des Geistes und Herzens. LXXX, 61.
Beyträge zur Berichtigung der Begriffe von der Bekehrung. XCVII, 1.
Der Unterschied zwischen Busse und Bekehrung. XCVII, 17.
Wie die Besserung beschaffen seyn muß. XCVII, 29.
Wie und worin sollen wir uns bessern. XCVII, 41.
Nothwendigkeit der Besserung. XCVII, 51.
Von dem verschiedenen Gemüthszustande der gebesserten und ungebesserten Christen. XCVII, 168.
Von den besten Mitteln, zu einer wahren moralischen Besserung zu gelangen. XCVII, 185.
Ueber die Schwierigkeit der Bekehrung im Alter. CCXXV.
Von dem Werthe der Besserung in Beziehung auf unsere Seligkeit. CCLXXXVIII, 65.
Ueber den Gegensatz, der sich zwischen einem gebesserten und ungebesserten Sinn und Wandel findet. CCXCII, 267.
Von der viel zu wenig anerkannten Wichtigkeit einer wahren Sinnesänderung. CCXCIV, 81.
Warum wir im Gedränge großer Begebenheiten die Besserung unseres Herzens und Lebens zum Hauptgeschäfte machen sollen. CCXCVI, 313.
Daß uns nichts mehr zu einer wahren Sinnesänderung reitzen soll, als die unaussprechliche Erbarmung Gottes. CCC, 69.
Daß Niemand stärker zu einer wahren Besserung verpflichtet ist, als die Bekenner des Evangelii. CCC, 135.

Besorgniß.

Siehe Aengstlichkeit.

Bestimmung.

Wer seine Bestimmung auf der Erde erreicht hat, darf den Todt nicht fürchten. CXVIII, 300.

Betrübniß.

Siehe Leiden.

Bewahren.

Bewahre, was dir vertrauet iſt. CXLV.

Bewuſtſeyn.

Erweckung zum Bewuſtſeyn der Glückſeligkeit und Würde, die wir als Chriſten beſitzen. CCXCVIII, 208.

Bibel.

Die Verdienſte der Bibel um die Kirchenverbeſſerung. V, 368.
Ermunterungen zu einem zweckmäßigen Leſen der heiligen Schrift. CCXCV, 130.

Billigkeit.

Von der Billigkeit. CIII, 47.
Die Billigkeit in Anſehung der Foderungen, die wir an Andere machen. CXVIII, 64.
Ermunterungen, das Gefühl der Billigkeit gegen Andere immer lebendiger und zarter zu machen. CCXC, 83.

Böſes.

Wie gefährlich es ſey, Böſes zu thun, in der Meinung es werde nicht ſchaden. CCLXXXIII, 69.

Brand.

Brandpredigten. CVI, 147.

Bruder.

Von dem brüderlichen Rechtverhalten. CXX, 123. 136.

Bürger.

Ermahnungen zur bürgerlichen Eintracht. IX, 22.
Der Einfluß der religiöſen Feyerlichkeiten des Chriſtenthums auf den ächten Bürgerſinn. IX, 52.
Der Einfluß der wahren Religioſität auf das Wohl der bürgerlichen Geſellſchaft. XXII, 65. XXIX, 255.
Daß der herrſchende Geiſt des Chriſtenthums die Ruhe jeder bürgerlichen Geſellſchaft ſichere, und ſie vor gewaltſamen Erſchütterungen bewahre. LVI, 141.

Der Christ ist der beste Weltbürger. CLV, 27.
Wie sich die verschiedenen Stände in der bürgerlichen Gesellschaft gegen einander verhalten müssen, wenn das gemeine Beste nicht in Gefahr kommen soll. CLVI, 143.

Buße.

Siehe Besserung.

Charakter.

Siehe Denkungsart.

Christus.

Siehe Jesus.

Christen.

Ueber die Erfahrung, daß das Verhalten wahrer Christen der großen Menge oft lächerlich vorkommt. CCXCIV, 227.
Das Bild unserer ersten christlichen Brüder, CCXCVII, 254. 374.

Christenthum.

Der Eifer für die Ehre des Christenthums. I, 296.
Die Macht der Wahrheit schaffte dem Christenthume den Sieg. IV, 197.
Die Verbindung des Christenthums mit den niedrigsten Ständen. V, 120.
Wir können den Ruhm eines weisen Volkes nicht sicherer erhalten und behaupten, als durch Treue gegen das Christenthum. X, 334 CLVIII, 179.
Die Uebersicht der Gefahren, welche das Christenthum bereits besieget hat. X, 421.
Daß selbst die Verachtung, mit welcher man das Christenthum behandelt, zur Ehre desselben ausschlagen muß. XII, 248.
Von den Verhältnissen in welchen das Christenthum und die menschliche Gelehrsamkeit mit einander stehen. XV, 25.
Daß sich das Christenthum dem Unbefangenen sogleich als Gottes Werk ankündige. XV, 250.

Der falsche Schein und die Wahrheit des Christenthums. XLVIII, 227.

Die ewige Dauer der christlichen Religion. CLXIII, 71.

Was die Freunde der Religion zu thun haben, um das Christenthum auf immer in Achtung zu erhalten. LVI, 85.

Was wir ohne die christliche Lehre seyn würden, was wir durch dieselbe geworden sind, und noch werden können. XCII, 61.

Das Wesentliche des Christenthums. XCIV, 134.

Warum das Christenthum noch nicht kräftiger unter seinen Bekennern wirket. XCIV, 147.

Ist das Christenthum dem Patriotismus günstig? XCIV, 160.

Wer schickt sich vorzüglich, ein Christ zu seyn? XCV, 1.

Der Christ, ein Sonderling in gutem Verstande. XCV, 36. 51.

Wodurch soll sich der Christ von andern Menschen unterscheiden. CXIV, 137.

Von der feyerlichen Eröfnung des Christenthums. CXXIII, 211.

Das Verdienst des Christenthums zur Erleuchtung und Veredelung unserer Vernunft. CCLVIII.

Von der Theilnahme an dem Christenthum. CCLXXVII, 298.

Das Christenthum wird in allen Kämpfen bestehen. CCLXXXVIII, 177.

Ueber den Umstand, daß sich das Evangelium Jesu von den niedrigsten Ständen zu den höhern fortpflanzte. CCXC, 398.

Dringende Ermunterungen zu einer thätigen Befolgung des Evangelii Jesu. CCXCI, 344.

Belehrungen über die Kirche Christi aus der Geschichte ihrer Stiftung. CCXCI, 384.

Von den Eindrücken, welche das Evangelium Jesu bey seinen ächten Bekennern hervorbringt. CCXCII, 229.

Daß das Evangelium von Christo dem Gekreuzigten noch immer göttliche Weisheit und Kraft sey. CCXCIII, 182.
Wie wichtig uns die menschenfreundlichen Grundsätze des Evangelii in unserm Zeitalter seyn sollen. CCXCVI, 59.
Die Gründung, Ausbreitung und Reinigung des Christenthums ist ein bleibendes Denkmahl hoher Begeisterung und heldenmüthiger Entschlossenheit für das Gute. CCLXXX, 139. 157.
Empfindungen und Entschliessungen bey dem Andenken an die fortdauernde Wirksamkeit des Christenthums zur Beglükkung der Menschheit. CCLXXXI, 1. 15. 33.
Gottes Wirksamkeit zur Erhaltung und Beförderung des Christenthums. CCLXXXIII, 201.

Confirmation.

Von der Confirmation junger Christen in der Religion. CVI, 387.
Ueber die Hoffnung von jungen Christen, die ihr Glaubensbekenntniß ablegen. CXLI.

Dankbarkeit.

Von der Dankbarkeit gegen Gottes Güte. XL, 31.
Ermunterung und Anweisung zur Dankbarkeit gegen die Eltern. CI, 179.
Die Quellen der Dankbarkeit gegen Gott. CIII, 50.
Dankbare Erinnerung an vorhergenossene Wohlthaten des Lebens. CXXXI, 419.
Die Dankbarkeit gegen Gott für unsere Gesundheit. CCLXXVII, 123.
Warum wird der Dank gegen Gott oft versäumt? CCLXXXVIII, 87
Wir sind Jesu Dank schuldig für die Hoffnung des ewigen Lebens. CCLXXX, 61.
Wie können wir Jesu für den Glauben an die Unsterblichkeit danken? CCLXXX, 75.

Dankfeſt.

Wie wir kirchliche Dankfeſte feyern müſſen. CLVIII, 645.

Demuth.

Wie ſehr es uns demüthigen muß, daß wir öfterer fehlen, als wir wollen. VIII, 295.

Von dem herrſchenden Gefühle unſerer Unwürdigkeit vor Gott. XV, 73.

Von der chriſtlichen Demuth. LII, 158. LXIX, 451.

Bewegungsgründe zur chriſtlichen Demuth. LII, 193.

Der ſtolze Demüthige. LXIX, 657.

Die Demuth iſt ein Mittel zur Zufriedenheit. XCIV, 271.

Die Demuth als ein Mittel zur Beſſerung. XCVII, 86.

Die Demüthigung vor Gott. XCVII, 105.

Urſachen, warum Mancher von ſich zu wenig hält. CI, 76.

Von dem Werthe der Demuth. CI, 80.

Von der Demuth bey unſern Schickſalen. CIV, 38. CCXXXVI.

Daß herzliche Demuth eine unerlaßliche Bedingung des Wohlgefallens Gottes an uns ſey. CCLXXXIX, 241.

Die unſchätzbaren Vorzüge eines ächt demüthigen Sinnes. CCXCIV, 139.

Denkungsart.

Von dem Werthe einer guten Denkungsart für unſere Handlungen. CCLXXVI, 557.

Von der Miſchung des Guten und des Böſen in der Denkungsart und den Sitten der Menſchen. CL, 233.

Diebſtahl.

Der Diebſtahl im Kleinen. CCLX.

Dienen.

Von der Bereitwilligkeit dem Nächſten zu dienen. CI, 17.

Dienende. Dienſtboten.

Wie man ſich treues Geſinde bilden ſoll. CXX, 137.

Anhänglichkeit der Dienſtboten an ihre Herrſchaften iſt eine Folge der guten Behandlung derſelben. CXX, 140.
Nicht immer iſt es Eigennutz, der das Geſinde an ihre Herrſchaften bindet. CXX, 142.
Sey Herr deiner ſelbſt, ſo wirſt du würdig, Andere zu beherrſchen. CXX, 143.
Ein Mittel gegen die Hitze mancher Herrſchaften gegen ihre Dienenden. CXX, 145.
Kinder dürfen das Geſinde nicht mißhandeln. CXX, 149.
Nimm dich deiner kranken Dienſtboten an. CXX, 149.

Dreyeinigkeit.

Ueber den Glauben der Chriſten an Gott den Vater, Sohn und heiligen Geiſt. CXLV.

Dreiſtigkeit.

Von der chriſtlichen Dreiſtigkeit. XIII, 181.

Duldung.

Der Mißbrauch der Wahrheit in Anſehung der Duldſamkeit. XC, 219.
Einige Grundſätze der Toleranz. XCIII, 133.

Dürftigkeit.

Siehe Armuth.

Edelmuth.

Von dem Edelmuthe. CXXXIV, 298.

Eheſtand.

Von der Ehe und ihren Verpflichtungen. LXIX, 562.
Nöthige Erinnerungen für die, ſo heirathen wollen. CI, 191.
Urſachen von der unvollkommenen ehelichen Glückſeligkeit. CI, 196.
Wie kann man zu einer glücklichen Ehe gelangen? CI, 197.
Von der Vorſehung Gottes über die ehelichen Verbindungen. CI, 426.

Trauungsreden. CVII, 159-216. 360.
Ueber die Herrschaft in der Ehe. CXVII, 269. 282.
Ueber die Unzufriedenheit in der Ehe, die aus der Bildung des verschiedenen Geschmacks entsteht. CXVIII, 59 64.
Wie soll der Mann bey der Wahl einer Gattin zu Werke gehen? CXIX, 1.
Tugenden ersetzen bey einer Ehegattin die Stelle des Reichthums. CXIX, 9.
Tugend ist bey einer Ehegattin mehr werth als Schönheit. CXIX, 15.
Ueber die Wahl eines Ehegatten. CXIX, 16. 26. 37.
Guter Rath für Bräute, die gern glückliche Gattinnen werden wollen. CXIX, 41. 46.
Sey nicht leichtsinnig bey dem Versprechen der Ehe, und brich dein Wort nicht, wenn du es gegeben hast. CXIX, 49.
Von dem Antheile, den Eltern an der Wahl eines Ehegatten ihrer Kinder nehmen sollen. CXIX, 60.
Zwinge dein Kind nicht zu einer Heirath gegen seine Neigung. CXIX, 80. 83.
Gleichheit des Standes, ein Sicherungsmittel des häuslichen Glücks. CXIX, 92.
Ueber das frühe Heirathen. CXIX, 94.
Ehegatten können zur Bildung des Andern viel beytragen. CXIX, 110.
Personen ungleicher Bildung können glücklich mit einander leben. CXIX, 121.
Eheliche Treue. CXIX, 131. 135. 137. 149. 165.
Lerne, dich in deinen Gatten schicken. CXIX, 192.
Rechtschaffene Ehegatten verlassen einander im Unglück nicht. CXX 248.

Ehre. Ehrbegierde.

Christliches Benehmen bey Ehrenrettungen. II, 57.
Die Veränderlichkeit der öffentlichen Meinung von unserm Werthe. VI, 143.
Von der Wachsamkeit über unser Ehrgefühl. X, 164.
Die Ehrbegierde. LIX, 69.

Die Zeit, eine Ehrenretterin der guten Menschen. LXXIII, 216.
Wie wir uns bey den Angriffen auf unsere Ehre zu verhalten haben. LXXVII, 58.
Was ist von solchen Menschen zu halten, die in der Ehre eine Schande setzen? LXXXVI, 127.
Der Werth eines guten Rufs. XCI, 211.
Was ist wahre Ehre, und wie müssen wir uns in Absicht auf dieselbe verhalten? XCIV, 121,
Aufmerksamkeit auf die Quellen und Folgen des Ruhms, den Menschen uns geben. CI, 14.
Von dem Werthe der Ehre. CI, 21.
Von dem Betragen bey guten und bösen Gerüchten. CIII, 40.
Von der christlichen Beherrschung des Triebes nach Ehre. CIII, 221.
Von dem rechten Verhalten in Ansehung der Ehre. CIII, 229.
Von der falschen Ehrbegierde. CIV, 183.
Vergnügen an Rang und äusserer Ehre. CXXXIV, 69. 130.
Wie müssen wir uns verhalten, wenn Andere ohne Schuld eine übele Meinung von uns haben. CCLXXVIII, 231.

Ehrgeitz.

Von dem Ehrgeitze. LXV, 462. CXXXVI, 150-156. 168. 188. CXXXVII, 168.

Ehrfurcht.

Siehe Verehrung.
Von der wahren Ehrfurcht vor Gott. CCXCVI. 155.

Ehrlichkeit.

Von der Ehrlichkeit gegen uns selbst. IV. 440.
Von der Ehrlichkeit. CXVII. 138. CXIX. 306. CXXXIV. 306.
Wie viel dazu gehöre, ein ehrlicher Mann zu seyn. CLIV. 229. CCLXXVIII, 244.

Eid.

Von dem Leichtsinne bey gerichtlichen Eiden, wie nachtheilig er für die menschliche Gesellschaft, und für den Schwörenden selbst ist. LXXIX, 289.
Was fodert die Religion von uns bey einem Zeugeneide. LXXX, 55.
Von der Wichtigkeit eines gerichtlichen Eides. CII, 58.
Wie hat man sich bey einem Eide zu verhalten? CII. 59.
Ueber die Heiligkeit des Eides. CCLXXIX, 245.
Ueber den Eid. CCLXXXI, 259.

Eifer.

Von dem geräuschvollen Eifer Gutes zu wirken. IV, 403.
In wie fern kann der Kirchenverbesserungseifer der Stifter unserer Kirche uns noch immer zum Muster dienen? VIII, 252.
Von dem vorsichtigen Eifer bey Verrichtungen guter Handlungen. XI, 81.
Von dem Eifer. LXVI, 140.
Von dem rechten Eifer in der Religion. CIII, 25.
Wenn ist unser Eifer über das Böse an Andern rechter Art. CCLXXVIII, 104.

Eifersucht.

Schreckliche Folgen der Eifersucht. CXIX, 180.

Eigenliebe

Schädliche Folgen der Eigenliebe. CXVII, 72.

Eigendünkel.

Von dem Eigendünkel. CIII, 172.

Eigennutz.

Niedriger Eigennutz macht den Menschen zu einem Bösewicht. CLXII. 25.

Eigensinn.

Von dem Eigensinne. IV, 1. CV, 337. CXXXIV, 322.

Von dem Eigensinne bey welchem man Gott Vorschriften macht. X. 249.
Von dem Betragen im Umgange mit eigensinnigen Menschen. CI, 115.
Eigensinn ist eine Quelle vieler großer Sünden. CLXXXIII.

Einbildungskraft.

Von der Herrschaft über die Einbildungskraft. CL, 85.

Eindruck.

Wie gefährlich es sey, sich gegen gute Eindrücke zu verhärten. CLII, 43.
Nichts macht mehr Eindruck auf uns als das, woran wir denken. CXXII, 13.

Einigkeit.

Von der Vereinigung der Herzen durch einen frommen Sinn. XX, 1.
Ueber den Einfluß des Friedens und der Eintracht auf häusliche Glückseligkeit. CXVII, 33.
Wie kann Zwietracht und Uneinigkeit am besten vermieden werden. CXVII, 42.
Die Einigkeit im Geiste, die Jesus befördert hat. CCLXXVIII, 131.

Einsamkeit.

Von den Ursachen, warum Jesus seine Zuhörer am liebsten in einsamen Gegenden versammelte. CLII, 239.
Was unsere einsamen Stunden uns seyn müssen. CLII, 261.
Von den Vortheilen der Einsamkeit. XLI, 151 CI. 340.
Von dem Nutzen der Einsamkeit in Absich, auf das Christenthum. LV. 389.
Warum fallen Stille und Einsamkeit vielen Menschen zur Last. XCV, 68.
Von der Liebe zur Einsamkeit. CI, 342. CXXXIV, 156.
Betragen eines Christen in der Einsamkeit. CI, 341.
Von einem eingezogenen Leben. CII, 230.
Von dem Nutzen einer gut angewendeten Einsamkeit. CCLXXIII.

Einschränkung.

Lieber Einschränkung als Untreue. CXIX, 275.

Eintracht.

Ermahnungen zur häuslichen Eintracht. CCXCIII, 45.

Eitelkeit.

Von der Eitelkeit. CI, 439. CIII, 147. CXIX, 334. 337. 347. 348. CXXXIV, 330.

Elend.

Ueber die traurige Erfahrung, daß uns jeder Blick auf unser Geschlecht so viel Elend zeigt. XX, 63.

Empfindungen.

Von der nöthigen Aufmerksamkeit auf alles, was fromme Empfindungen in uns erwecken kann. CL, 173.

Empfindlichkeit.

Von der Empfindlichkeit. CL, 295.
Ueber die allzugroße Empfindlichkeit. CV, 295.

Engel.

Was sagt die Schrift von den Engeln. V, 347.

Enthaltsamkeit.

Von der Enthaltsamkeit. CIII, 58. XLI, 391.
Von dem Werthe der Enthaltsamkeit. CIII, 223.

Entschliessungen.

Von der auffallenden Kraftlosigkeit der Vorsätze, die wir zu unserer Besserung fassen. XV, 160
Von dem Werthe schneller Entschliessungen. XVI, 170.
Einige Ursachen, warum unsere guten Entschlüsse nicht ausgeführt werden. XCVII, 120.

Entschlossenheit.

Siehe Muth.

Entschuldigen.

Ueber die Entschuldigung: Ich bin so schlimm nicht als Andere. LXXI, 189.

Erbschaften.

Von dem rechten Verhalten bey Erbschaften. CIII, 102.

Erfahrungen.

Von den geistlichen Erfahrungen. VIII, 1. 23.
Von den Erfahrungen der Gläubigen. XLIII, 453.
Von guten Erfahrungen. CIII, 336. CIV, 264.
Fehler führen zu schrecklichen Erfahrungen. CXC.

Ergebung.

Von der Ergebung in Gottes Willen. LVIII, 23. CXX, 223.

Erhalten.

Von dem Geiste der Erhaltung der die Christen bey dem Gebrauche der gewöhnlichen Gegenstände im gemeinen Leben beherrschen soll. CLI, 61.

Erinnerungen.

Erinnerungen an unser bisheriges Verhalten. CCLXXXII, 1.
Erinnerungen an unser bisheriges Ergehen. CCLXXXII, 21. CCLXXXIV, 1.

Erkennen. Erkenntniß.

Die Unvollkommenheit und Dunkelheit der menschlichen Erkenntniß in dem gegenwärtigen Leben. XLIX, 451.
Bemühe dich, eine deutliche, gründliche, vollständige Erkenntniß deiner Pflichten zu erlangen. LXIX, 141. 150.
Wende die Erkenntniß deiner Pflichten beständig auf dein Herz und dein Leben an. LXIX, 165.
Die Vorzüge unserer Erkenntniß in dem zukünftigen Leben. XCVI, 215.
Daß die Menschen zur Erkenntniß der Wahrheit kommen müssen, wenn ihnen geholfen werden soll. CLVIII, 1.

Von der Uebereinstimmung des Verhaltens eines Christen mit seiner Erkenntniß. CXLVIII.
Der Einfluß unserer Erkenntniß von Gott und Jesu auf unsere ewige Wohlfahrt. CXLIX.

Erlösung.

Von den großen Thaten Gottes in der Erlösung des menschlichen Geschlechts. XLIX, 139.
Der Mißbrauch der Wahrheit in Ansehung der durch Jesum geschehenen Erlösung der Menschen. XC, 207.
Jesu Tod ist unsere Erlösung von Sünden. CCLXXVI, 26.

Erleuchtung.

Von dem Werthe der Erleuchtung in der Religion. LV, 1.

Ermahnung.

Von dem pflichtmäßigen Gebrauche des Rechts Andere wegen ihres Verhaltens zur Rede zu stellen. LXXXIX, 33.
Von der christlichen Weisheit, wenn man Andern Sünden vorhalten, und ihnen zur Besserung zureden muß. LXXXIX, 82. LVIII, 313.

Erndte.

Lasset uns des Erndtesegens würdig werden. CVI, 26.
Unsere Erndte ist in Gotteshand. CVI, 36.
Betrachtungen über die Erndte. CVI, 57.
Ueber die Weisheit und Güte Gottes bey der Erndte. CVI, 58.
Ueber die Allmacht Gottes bey der Erndte. CVI, 57.
Von den göttlichen Absichten bey einer schlechten Erndte. CVI, 64.
Verhalten bey der Erndte. CVI, 68.
Demuth bey der Erndte. CVI, 72.
Dank für die Erndte. CVI, 74.
Verehrung Gottes am Erndtefeste. CVI, 75.
Freude über den Erndtesegen. CVI, 76.
Pflichten bey einer schlechten Erndte. CVI, 79.

Die würdige Feyer des Erndtefeſtes. CVI, 79.
Kindliche Geſinnungen bey der Erndte. CLXXVII, 245.
Die wichtigen Wahrheiten, welche uns die Erndte einprägt. CLVIII, 215.

Erwartung.

Die menſchlichen Erwartungen. CLXXXV.
Die ſchädlichen Folgen grundloſer Erwartungen. CCLXXVIII, 142.

Ewigkeit.

Die Einrichtung, durch welche Gott uns erinnert, für eine beſſere Welt zu leben. VIII, 129.
Warum hat es Gott gefallen, uns nicht mehr von der Ewigkeit zu offenbaren? XXIV, 63-69.
Der Zuſtand des künftigen Lebens als eine Folge des gegenwärtigen. LIX, 331. CXVIII, 308. CCXXXI, 103. 117.
Der Mißbrauch der Wahrheit in Anſehung der billigen Urtheile über die zukünftigen Schickſale der Mitchriſten. XC, 159.
In der Ewigkeit bekommen wir höhere Erkenntniß und höhere Tugend. XCVI, 215. 229.
Ausſichten in die unſichtbare Welt. CCXL.
Die Beſtimmung des Menſchen zum ewigen Leben. CCXLI.
Wie wichtig uns der Gedanke ſeyn ſoll, daß die Ewigkeit die äußerſte Grenze aller Unbeſtändigkeiten ſeyn wird. CLI, 197.
Ueber das Hinblicken auf ein anderes Leben. CCXCIII, 90.

Erweckungen.

Ueber das Verhalten bey nachdrücklichen Erweckungen zum Guten. CCXCIII, 23.

Erziehen.

Einige wichtige Fehler, welche ſelbſt in unſern Tagen bey der Erziehung begangen werden. XXII, 416.
Von den Pflichten der Erziehung in den erſten und in den zunehmenden Jahren der Kinder. LXIX, 490. 519.

Warnung vor einigen Fehlern bey der Kinderzucht. XC, 233. CI, 175. CLXIII, 17.
Empfehlung einer guten Erziehung. CI, 174.
Folgen einer guten Erziehung der Kinder. CI, 181.
Ueber die Erziehung der Kinder. CXVII, 290. CXX, 27–102. CCXII.
Ueber die Erziehung der Kinder zur Religion. CXVII, 302. 312. CXX, 89. 94. CLXVI.
Der Lohn einer guten Erziehung für Eltern. CXX, 108. 110. 111.
Nothwendigkeit einer religiösen Bildung der Jugend. CLXIII, 107.
Bitte an alle die, welche Einfluß auf Kinder haben, den Sinn für ächte christliche Frömmigkeit bey ihnen zu wecken. CCLXXXIX, 32.

Fähigkeit.

Von dem Hervorbrechen edler Fähigkeiten. VI, 1.

Falschheit.

Warnung vor der Falschheit. CI, 163.
Verwahrungsmittel gegen falsche Menschen. CCLXXV, 47.

Familie.

Uebertriebene Wünsche für das Wohl der Unsrigen. LXXXII, 220.
Ueber Familienleiden. LXXXIII, 54.
Die Absichten Gottes bey unsern Familienverbindungen. CI, 147.
Von dem Glückswechsel der Familien. CII, 236.
Ueber die geringe Macht der Menschen bey dem Glücke und dem Unglücke der Ihrigen. CII, 404.
Wofür sich eine Familie zu hüten habe, deren Glücksumstände sich verbesserten. CXVII, 140.
Von den Absichten Gottes bey der Stiftung der Familienverbindungen. CCXXXV.
Der hohe Werth der Familienfreuden. CXXXVIII.
Das Bild einer christlichen frommen Familie. CLIV, 119.

Fassung.

Die Nachahmung der Fassung Jesu im Leiden. CCLXXXII, 73.

Fehler. Fehlerhafte.

Ueber die Gewohnheit, wahrgenommene Fehler noch eine Zeit lang zu vernachläßigen. XI, 41.
Regeln für den Umgang mit Menschen, deren Neigungen und Sitten wir mißbilligen müssen. XII, 208.
Ernsthafte Vorstellungen über das immer herrschender werdende Verkennen unseres sittlichen Verderbens. XIV, 385.
Von Nationalfehlern. XCVII, 200.
Woher es kömmt, daß man die Fehler Anderer so gern hervorsucht. XCVII, 27.
Die Entwafnung des Fehlerhaften. CXXXIV, 209.
Wie das Christenthum uns bey dem Anblicke unserer verdorbenen Mitmenschen beruhiget. CCLVIII, 44.
Wann ist unser Eifer über das Böse an andern Menschen rechter Art? CCLVIII, 104.
Fehler wider besser Wissen. CLXIII, 35.
Ueber das Zartgefühl, mit welchem wir uns als Christen bey der sittlichen Unvollkommenheit unserer Brüder betragen sollen. CCXCII, 211.

Feindschaft.

Eine unbeständige Gemüthsart ist die Quelle vieler Feindschaft. CCLXXV, 507.

Feindesliebe.

Von der Pflicht entstehende Feindschaften bey Zeiten zu unterdrücken. XII, 106.
Das christliche Verhalten gegen Feinde. LI, 262.
Von der christlichen Versöhnlichkeit und Liebe gegen Feinde. LIII, 328. XCVIII, 76. CII, 263–270.
Erweckungen zur Liebe gegen Feinde, und Prüfungen der Einwürfe dagegen. XCVIII, 89.
Die Größe des Christen der seine Feinde liebt. CXIII, 130.

Die Feindesliebe Jesu. CXXI, 76-108. 374.
Eine Anweisung, sich mit Widersachern zu versöhnen. CCLXXVI, 508.
Wiederlegung einiger Einwürfe gegen die Pflicht der Versöhnlichkeit. CCLXXVII, 349.

Feinheit.

Es hat schlimme Folgen, wenn man der äußeren Verfeinerung einen zu hohen Werth beylegt. XXII, 394.

Feyerlichkeit.

Ueber die Pflicht, manchen unserer Handlungen eine gewisse Feyerlichkeit zu ertheilen. CLI. 337.

Feyertage.

Was sind christliche Feyertage? XCII, 1.
Rücksprache mit uns selbst über die Feyer unserer Festtage. CCXCVI. 220.

Festigkeit.

Von der Festigkeit des Charakters. CXXXIV, 291.

Fleiß.

Siehe Thätigkeit.

Folgen.

Die Rücksicht auf die Folgen unserer Handlungen. XCII, 218.
Von den äußern Folgen unserer Handlungen und Entschliessungen. CCLXXXI, 71.

Folgsamkeit.

Wie gut wir es haben werden, wenn wir der Lehre Jesu folgen werden. CLXXVI.

Fodern.

Von der Billigkeit bey unsern Ansprüchen an andere Menschen. CCXXXVII.

Freyheit.

Von der Freyheit. XXIII, 319. CXXXIII, 227.
Wie viel darauf ankomme, uns das Bewuſtſeyn des freyen Willens zu erhalten. I, 258.
Von der Freyheit der Gedanken. V, 327.
Betrachtungen über die Freyheit, welcher ſich alle bewuſt ſeyn müſſen, die im Glauben ſtehen. XVI, 421.
Der Mißbrauch der Wahrheit in Anſehung des Werths und Gebrauchs der chriſtlichen Freyheit. XC, 207.
Ueber die chriſtliche Freyheit. CCXXXIX, CCXCVIII, 57.

Freymüthigkeit.

Daß man ſich in verwickelten Fällen durch ein freymüthiges Herausſagen der Wahrheit am beſten helfen kann. II, 364.
Von dem Werthe der chriſtlichen Freymüthigkeit. XIV, 363.
Von der Freymüthigkeit, mit welcher Chriſten auch unangenehme Wahrheiten ſagen ſollen. CCLXXXIX, 94.

Freude.

Von dem großen Werthe der häuslichen Freuden. VIII, 86.
Von der Freude über die Sinnesänderungen laſterhafter Menſchen. XIV, 25.
Von dem chriſtlichen Gebrauche der ſinnlichen Ergötzungen. LIV, 83.
Die Vergnügungen eines gottesfürchtigen Menſchen. LV, 206.
Von der Freude aus böſen Handlungen. LX, 64.
Die Vortheile der Mäßigung in dem Genuſſe des ſinnlichen Vergnügens. XCIV, 111.
Der Einfluß einer unſchuldigen Freude auf unſer Herz. CI, 45.
Der Einfluß des Chriſtenthums auf die Freuden dieſes Lebens. CII, 121.
Die Abſichten Gottes bey den Freuden dieſes Lebens. CII, 197.
Der rechte Gebrauch der Freuden. CXXXIV, 25–68.

In wie fern das Christenthum die Freuden stöhrt oder befördert. CCXIII.
Von der Begierde nach Vergnügungen. CCXXXIV.
Von dem Werthe der Zurückerinnerungen an entflohene Freuden. CCLXV.
Die Pflicht des Christen seines Nächsten Freude möglichst zu befördern. CCLXVIII.
Daß wir aus der Beschaffenheit unserer Freuden uns selbst können erkennen lernen. CCLXXVIII, 1.
Freude über den Wachsthum im Guten. CCLXXVIII, 206.
Freude über das Böse, welches Andere thun. CCLXXVIII, 292.
Ueber menschliche Freuden und Leiden. CLIV. 252.
Die Freudigkeit zu Gott. XIII, 418.
Von dem Unterschiede, der sich zwischen der Freude der Welt und der Freude wahrer Christen findet. CCXCV, 246.
Warnungen wider das Bestreben sich das Leben nur genußreich und fröhlig zu machen. CCC, 220.

Freunde. Freundschaft.

Von den Pflichten der Freundschaft und Verwandtschaft. LXIX, 543.
Von dem Andenken an unsere Freunde. CIV, 259.
Von den Vernachläßigungen der Freunde. CIV, 260.
Wie wir uns unter den Leiden der Freundschaft zu verhalten haben. CXIII, 21.
Freuden der vertrauten Freundschaft. CXXXIV, 91.
Von der Freundschaft eines Christen. CCXXIV.
Von dem Werthe der Freunde in der Noth. CCLXXV, 162.
Von dem Mangel wahrer Freunde. CCLXXVI, 165.
Ueber den Unterschied zwischen einem Freunde und einem Schmeichler. CCLXXVII, 373.
Die fromme Freundschaft. CCLXXX, 209.

Freundlichkeit.

Von der Freundlichkeit. CCLXXI.
Von dem Werthe der Freundlichkeit im Umgange mit Andern. LXXXI, 161.

Friede. Friedfertigkeit.

Von der Friedfertigkeit. XLV, 323.
Von den Hindernissen des Friedens unserer Seele bey dem Besitze der wohlthätigsten Religion. VIII, 316.
Dankbare Empfindungen eines geretteten Volkes bey der Bothschaft des Friedens. L, 463.
Von der christlichen Friedfertigkeit. LIII, 60.
Von der christlichen Friedfertigkeit bey gerichtlicher Behandlung der Rechtshändel. LIII, 143.
Von der christlichen Friedfertigkeit in Religionssachen. LIII, 121.
Von dem christlichen Frieden. LXVII, 378.
Friedenspredigten. CVI, 200.
Haltet Frieden. CXXXIV, 253.
Stiftet Frieden. CXXXIV, 260.
Daß nur der Rechtschaffene den wahren Frieden der Seele schmecken kann. CCXXXVI.
Friede sey mit euch. CCLXXXV, 1.
Zur Feyer des Friedens. CLVIII, 563.
Daß wir das Fest des uns geschenkten Friedens nicht besser feyern können als mit dem stillen Sinne, den das Evangelium Jesu in uns hervorbringt. CCXCII, 380.

Frömmigkeit.

Ueber den großen Werth, den eine allgemein herrschende Frömmigkeit für die bürgerliche Gesellschaft hat. IX, 484.
Die wunderbare Gewalt, die uns eine wahre Frömmigkeit über den Geist und das Herz unserer Mitmenschen schaffet. XIX, 391.
Von der Vereinigung der Herzen durch einen frommen Sinn. XX, 1.
Daß wir sehr Ursach haben den alten unveränderlichen Grundsätzen einer wahren Frömmigkeit treu zu bleiben, weil die Vorzüge des Lasters nichts als trüglicher Schein sind, und die wahre Gottesfurcht allein nützlich ist. XX, 263.
Ueber die Verbindung der Frömmigkeit mit der Tugend. XXVII, 1.

Von den Trübsalen der Frommen. XLIX, 185.
Das Glück eines gottesfürchtigen Volkes. LIX, 225.
Warnung wider die Frömmigkeit, die Geräusch macht. LXX, 39.
Vortheile der Gottseligkeit in der Noth. LXX, 44.
Der Mißbrauch der Wahrheit in Ansehung der Frömmigkeit und ihres Verhältnisses gegen unsere Glückseligkeit. XC, 207.
Von der Besorgniß über die Frömmigkeit derer, die uns am Herzen liegen. CII, 33.
Von der Gewohnheit aus Frömmigkeit die wichtigsten Pflichten zu vernachlässigen. CCXC, 183.

Frohsinn. Fröhligkeit.

Die Kunst stets froh zu seyn. LIII, 538.
Der Mißbrauch der Wahrheit in Ansehung der Fröhligkeit der Christen. XC, 176.

Frühling.

Betrachtungen, wie sie sich jedem Nachdenkenden in der Frühlingszeit darbieten. XXIII, 335.
Die aufmerksame und fromme Betrachtung des Frühlings erheitert den trüben Geist, und beruhiget das traurige Herz. XXIV, 390.
Frühlingsbetrachtungen. XCVII, 234.
Moralische Betrachtungen bey dem Anblicke des Frühlings. XCVII, 248.

Fügsamkeit.

Man muß sich in jede Lage des Lebens schicken lernen. CXX, 182.
Von der Weisheit mit welcher sich Christen nach der Beschaffenheit ihres Zeitalters richten sollen. CL, 57.

Fürchten.

Das Christenthum befreiet seine Verehrer von der Furcht vor dem Tode. XXIV, 295.
Von der Menschenfurcht. LXIV, 349.

Von dem schädlichen Einfluße den die Furcht auf unsere Tugend hat, LXXIV, 114.
Von dem Betragen im Umgange mit furchtsamen Leuten. CL. 232.
Warnung vor der Furchtsamkeit. CI, 427.
Die Furcht vor der Wahrheit. CLVIII, 37.

Gaben.

Von den Absichten Gottes bey der verschiedenen Austheilung seiner mannigfaltigen Gaben unter die Menschen. XLI, 1.
Von dem Gott gefälligen Verhalten bey den verschiedenen Geistes und Gemüthsgaben unter den Menschen. CCLXXVIII. 91.

Gebet.

Das Gebet als ein Mittel die Fehler unseres Herzens zu erkennen. IV, 384.
Wir bitten oft Gott um das, was wir unsern Mitmenschen versagen. VI, 461.
Wie viel das Gebet schon als Erhebung des Geistes zu Gott werth sey. VII, 355.
Daß wir Gott beym Bitten immer als den allgemeinen, bey dem Danke aber als den besondern Wohlthäter betrachten sollen. XI, 428.
Von der Freudigkeit wahrer Christen im Gebete. L, 100.
Die Verbindlichkeit und Annehmlichkeit des Gebets. LV, 94.
Das Gebet muß unsern jedesmaligen Bedürfnissen angemessen seyn. CI, 208.
Das Gebet als ein Beförderungsmittel unserer Frömmigkeit. CII, 51.
Gefahren und Versündigungen derer, die das tägliche Gebet versäumen. CII, 53.
Von der Freudigkeit bey dem Gebete. CII, 54.
Das Gebet gibt uns Ruhe und Zufriedenheit des Gemüths. CII, 55.
Die Ursachen, warum so viele Gebete nicht erhört werden. CII, 57.

Von dem Mißbrauche des Gebets. CII, 57.
Von der zum Gebete erfoderlichen Gemüthsverfassung. CIII, 419.
Von der Andacht bey dem Gebete. CIII, 419. CIV, 220.
Von der Gedankenlosigkeit bey dem Gebete. CIII, 420.
Fehler bey dem Gebete. CIV, 221.
Das Gebet stärkt in dem Vertrauen auf Gott. CIV, 223.
Das nähere Verhältniß in welchem sich der betende Christ mit Gott denken soll. CXV, 153.
Das Gebet ist ein kräftiger Trost im Unglücke. CXVIII, 273.
Bete wenn es dir übel und wohl gehet. CXX, 245.
Seligkeiten des Gebets für Leidende. CXXXI, 629.
Von dem Gebete. CXXXIII, 250. LXV, 310.
Wie man aus seiner Art zu beten sein Christenthum beurtheilen könne. CCXLIV, CLI, 171.
Die richtige Schätzung des Gebets im Leiden. CCLXXVI, 190.
Wie wir an einem Bußtage in bedrängten Zeiten unser Flehen zu Gott einzurichten haben. CCXCII, 325.

Gebot.

Was die Beobachtung der göttlichen Gebote leicht macht. XCV, 96.
Wenn und in welchen Absichten ist und scheint die Beobachtung der göttlichen Gesetze schwer. XCV, 113.
Kennzeichen des grössesten Gebots für einen Jeden. CCLXXVII, 221.

Geburt.

Betrachtungen über unsern Eintritt ins Leben. CL, 1.
Die Reihe von Wirkungen, welche sich mit der Geburt eines jeden Menschen anfängt im Lichte der Geburt Jesu. CCXCVI, 365. 387.

Geduld.

Von der Geduld gegen Beleidiger. IV, 397.
Die Pflicht Geduld mit sich selbst zu haben. XI, 146.

Von der Geduld. LXIX, 428. CXVIII, 231. CXX, 213.
Je weiser wir sind, desto leichter ist es uns, fehlerhafte Menschen zu ertragen, richtig zu beurtheilen und zu behandeln. LXXIV, 141. CXXXIV, 187.
Von der Geduld gegen den Nächsten. CIII, 28.
Falsche Vorstellungen von der Geduld. CIII, 365.
Stärkungsmittel in der Geduld. CIII, 366. CXVIII, 264.
Ermunterungen zur Geduld im Leiden. CIII, 483. CXXXVIII, 1. 62.
Wie gelangen wir zur Geduld mit den Fehlern des Nächsten. CIV, 212.
Geduld erleichtert alles. CXX, 215.
Frömmigkeit macht geduldig. CXX, 218. 221.
Die Pflicht des Christen ist, das ruhig abzuwarten, was nicht in seiner Gewalt ist. CCLXXVIII, 316.

Gefälligkeit.

Von dem zweydeutigen Werthe der Gefälligkeit. II, 349.
Von der Gefälligkeit. CXXXIV, 267.

Gefahr.

Daß auch fromme Uebungen ihre Gefahren haben. CCXCIII, 136.

Gefallen.

Ein unschuldiges Mittel immer angenehm zu bleiben. CXIX, 198.

Gefühl. Gefühllosigkeit.

Daß es eine Gefühllosigkeit gibt, die ärger ist als rohe Lasterhaftigkeit. XIII, 201.
Ueber die Gefühllosigkeit gegen die Wohlthaten des Christenthums. XIV, 296.
Von der Sorgfalt, die wir guten Regungen schuldig sind. XIV, 319.
Warnungen wider das überhand nehmende Erkalten des Gefühls für die Religion. XVIII, 90. 115. XL, 149.

Die warnende Erfahrung, daß edle Gefühle und die Aeußerung derselben so oft in der Welt mißverstanden, auf das unwürdigste beurtheilt und behandelt werden. CCLXXXV, 65.

Die erfreuende Erfahrung, daß edle Gefühle guter Menschen und die Aeußerung derselben von guten Menschen verstanden und geachtet werden. CCLXXXV, 81.

Von der schädlichen Fühllosigkeit bey wichtigen Erscheinungen der Zeit. CCXCIV, 316.

Gehorsam.

Von dem Gehorsam gegen Gott. LII, 359.

Geist.

Verhalten bey den mannigfaltigen Meinungen über die Geisterwelt. I, 56.

Der Geist eines jeden Zeitalters kann von der Religion ableiten. I, 277.

Der Geist der Prüfung beseelte die Apostel nach Jesu Auferstehung. III, 102.

Ein gewisser Grad der Begeisterung ist zum Christenthume nöthig. V, 222. 242.

Der wahre Vorzug des Menschen besteht in der geistigen Vollkommenheit. VI, 496.

Wahre Geisteserhebung als ein verstärktes Gefühl unserer höheren Kräfte, Bestimmung und Wohlfahrt. XI, 316. 339.

Der Geist des Christenthums. XCIII, 69. CIV, 112. 113.

Von dem Hange der Menschen nach einer Gemeinschaft mit höhern Wesen zu streben. CLI, 363.

Welcher Geist dem Vorbilde Jesu gemäß unter den Christen herrschen solle. CLVI, 115.

Die Zukunft des Geistes der Wahrheit, welcher in alle Wahrheit leitet. CLVI, 219.

Eine höchstnöthige Erinnerung an den ächten Geist der evangelischen Kirche. CCXCVI, 263.

Der Kampf aller wahren Christen wider den verderbten Geist der Zeit. CCXCVI, 337.

Geist Gottes. Heiliger Geist. Geist Jesu.

Der ächte Geist Jesu wirkte in den Aposteln. VII, 334.
Betrachtungen über das Leben im Geiste und Sinne Jesu. XVI, 72.
Wann haben wir den Geist Gottes, den uns Jesus verheißen hat? CCLXXVIII, 179.
Wenn der Geist Jesu die Bürger einer Stadt beseelt, so können sie das neue Jahrhundert mit frohem Muthe anfangen. CXCVI.
Von dem heiligen Geiste der an der Sache Jesu sichtbar ist. CCXCI, 80.
Gottes Geist wirkt immer für das Gute, darum muß des Menschen Geist durch Gottes Geist gewecket werden. CCLXXXII, 235.
Was wir zu thun haben, damit Gottes Geist in uns wirke. CCLXXXII, 257.

Geiz.

Von den schrecklichen Folgen des Geizes. XLI, 449. CXIX, 281.
Von dem Geize. CIII, 277. CXIX, 285. CXXXIV, 355.
Der Geizige ist des Edelmuths unfähig. CXIX, 287.
Der Geiz hindert und stöhrt den Genuß häuslicher Glückseligkeit. CXIX, 292.

Geld.

Von dem Werthe des Geldes. CV, 285.
Von dem Vergnügen am Gelde. CXXXIV, 74.

Gelehrigkeit.

Von der frommen Gelehrigkeit. CCXCVIII, 1.

Gelindigkeit.

Von der Gelindigkeit gegen andere Menschen. XXVII, 104. CLXXXIII.

Gelten.

Ueber die Neigung sich geltend zu machen. CII, 244.

Gemeine.

Betrachtungen über die Vorzüge, die wahre Christen als Mitglieder der Gemeine Jesu haben. CCXCI, 21.

Gemeinschaft.

Wie gut es sey, sich in einer immerwährenden Gemeinschaft mit Gott und einer höheren Welt zu denken. XV, 300.

Gemeingeist.

Einige Ursachen des Mangels an Gemeingeist. CLV, 315.

Genügsamkeit.

Daß die Tugend der Genügsamkeit weit wichtiger und unentbehrlicher sey, als man gewöhnlich meint. XIV, 109.
Ermunterung und Anleitung zur Genügsamkeit. XX, 372.
Von der Genügsamkeit. CI, 276. 278. CXXXII, 304.

Gerecht.

Die Gerechtigkeit des Christenthums gegen das Eigenthum des Nächsten. L, 277.
Die unveränderliche Pflicht des Christen kein ungerecht Gut zu besitzen. LII, 385.
Von der Pflicht auch dem Lasterhaften Gerechtigkeit wiederfahren zu lassen. LXXVI, 55.
Gerechtigkeit erhöhet ein Volk. CLVIII, 425.

Geschichte.

Ueber die Hoffnung, welche die jedesmalige Geschichte der Zeit zu wecken pflegt. X, 442.
Wie wir die merkwürdigen Begebenheiten unserer Tage als Gottesverehrer und nach den Grundsätzen der Religion beurtheilen müssen. XXII, 485.
Grundsätze zur Prüfung der Zeit. XXII, 509.

Geselligkeit. Gesellschaft.

Ueber den sittlichen Werth großer Gesellschaften. XI, 61.

Wie wir die Wahrheit brauchen ſollen, daß wir unter Menſchen von den verſchiedenſten Geſinnungen und Sitten leben und handeln müſſen. XIII, 116.
Urſachen des Mangels an geſelligem Vergnügen. XCVI, 139.
Vergnügen an geſelligen Unterhaltungen. CXXXIV, 83.
Wahre Frömmigkeit kann mit einem frohen geſelligen Leben wohl beſtehen. CLXXXIII.
Die Wohlthätigkeit der Leiden für unſere Geſelligkeit. CCLXXVII, 323.
Von der chriſtlichen Klugheit und Schonung bey Verlegenheiten im geſellſchaftlichen Umgange. CL, 29.

Geſetz.

Von den Verdrehungen der Geſetze Gottes nach unſern Neigungen. IV, 422.
Von der vollkommenen Beobachtung des Geſetzes. LXVI, 171.
Blicke auf die göttliche Geſetzgebung in der Natur. CCLXIII.

Geſinnung.

Von der Veränderung unſerer Geſinnungen nach den Umſtänden unſeres Lebens. CCLXXV, 294.
Wie glücklich wir ſind, wenn wir eine kindliche Geſinnung gegen Gott haben. CCXCI, 1.
Von der Nothwendigkeit und dem Werthe eines durch die Kraft des Evangelii veränderten und geheiligten Sinnes. CCXCII, 193.

Geſundheit.

Geſundheit iſt das beſte leibliche Gut. CCLXXXVIII, 189.

Gewiſſen.

Daß es höchſt bedenklich ſey, ſich in Sachen des Gewiſſens auf das Beyſpiel ſolcher Menſchen zu berufen, welche den Ruhm der Tugend und der Frömmigkeit haben. XVI, 191.
Ueber die Gewalt des Gewiſſens. XXVII, 265.

Wider das Vorurtheil: Ich bin gut, denn ich handle nach Gewissen. LIII, 437.
Von dem falschen Gewissen. LXIV, 128.
Der Einfluß eines guten Gewissens auf unsere Glückseligkeit. CII, 109.
Der Werth eines guten Gewissens im Leiden. CIII, 80. CXIII, 55.
Die Freuden eines guten Gewissens. CXXXIV, 134.

Gewissenhaftigkeit.

Daß kein höherer Grad der Gewissenhaftigkeit zu denken ist, als der, den das Christenthum uns lehret. CCXIII.
Warnungen wider die falsche Gewissenhaftigkeit. CL, 317.
Ermahnungen zu einer strengen Gewissenhaftigkeit. CCXCVIII, 76.
Betrachtungen über das zweifelhafte Gewissen. CCC, 287.
Gewissenhaftigkeit ist eine heilige Pflicht und Gewissensruhe ist ein wichtiges Gut des Menschen. CCLXXXIII, 267.

Gewohnheit.

Von bösen Gewohnheiten. LXXIX, 266.
Die Aufmerksamkeit auf angenommene Gewohnheiten. CCLXXVI, 438.

Glaube.

Der hohe Werth des ächten Glaubens an Jesum. V, 199.
Ueber den Glauben an menschliche Tugend. VII, 108.
Vom schwachen Glauben ohne Erfahrung. XVIII, 140.
Daß schon ein unvollkommener Glaube an Jesum, wenn er nur redlich ist, die heilsamsten Folgen habe. XX, 244.
Von dem vernünftigen Glauben der Christen. L, 401.
Der Mißbrauch der Wahrheit in Ansehung des geringen Werthes des Glaubens ohne gute Werke. XC, 176.
Der Glaube als Anhänglichkeit an Gott. CXXII, 206–214.
Daß der Glaube uns antreibt, die Welt zu besiegen. CCLXXVIII, 304.
Von der Vereinigung des Glaubens und der Liebe bey wahren Christen. CCXC, 248.

Ueber das Glauben ohne Zeichen und Wunder. CCXCIV, 180.
Ermunterungen für einen feſten lebendigen Glauben an Jeſum zu ſorgen. CCXCIV, 294.
Die Freudigkeit des Glaubens an das Evangelium. CCXCVIII, 228.

Gleichgültigkeit.

Die Gleichgültigkeit in der Religion. XC, 94.

Gleichheit.

Welche Gleichheit iſt unter den Menſchen denkbar? XX, 303.
Die natürliche Gleichheit der Menſchen. XCVIII, 152.

Glück. Glücklich.

Wenn man nur glücklich ſeyn wollte, das wäre leicht, man will aber immer glücklicher als Andere ſeyn, das iſt ſchwer, weil wir ſie für glücklicher halten als ſie ſind, und die Bildung der Glücklichen nicht haben. XXV, 200.
Ueber die Wirkung der Religion im Wohlergehen. XXVII, 42,
Das Unvermögen der Menſchen, ihr Glück zu machen. XLVIII, 139.
Rathgebungen glücklich zu leben. LIII, 478.
Von den Verführungen des zeitlichen Glücks. LV, 132.
Das fromme Verhalten der Menſchen im Glücke und Unglücke. XCVI, 158.
Von dem armſeligen Glücke ſogenannter guter Tage. CII, 158.
Das kränkende Bewuſtſeyn des verſcherzten Glückes. CII, 169.
Anweiſung und Ermunterung ſein Glück in ſich ſelbſt zu ſuchen. CIII, 121.
Ermunterung bey erlangtem Glücke und Anſehen ſeine vorige Niedrigkeit nicht zu vergeſſen. CIII, 127.
Von dem Verhalten bey verſchlimmerten Glücksumſtänden. CXVIII, 116.
Es iſt eine ſeltene Kunſt, ſich in verbeſſerte Glücksumſtände zu finden. CXIX, 278.

An glückliche Menschen. CXXXII, 465. CXXXIV, 96.
Die Gefahr des Glücks. CXCVIII.
Ueber den Werth mittelmässiger Glücksumstände. CCXXXIX.
Erinnerungen an verschwundene glückliche Zeiten. CLXIII, 88.

Glückseligkeit.

Wie das Vergnügen über unsere guten Handlungen beschaffen seyn muß, wenn es unschuldig seyn soll. CLII, 287.

Gnade.

Daß unsere Kirche Ursach habe, es nie zu vergessen, sie sey ihr Daseyn vornehmlich der Erneuerung des Lehrsatzes von der freien Gnade Gottes in Christo schuldig. XII, 270.
Das auch wir uns in jeder Hinsicht am besten rathen, wenn wir unser Heil von der Gnade Gottes in Christo erwarten. XV, 273.
Von dem freyen Rathschlusse Gottes uns durch Christum zu beglücken. XIX, 85.
Die Gnade Gottes in Christo als die reichste Quelle des Trostes bey allem, was uns beunruhigen kann. CCXCI, 161.
Unsere gänzliche Abhängigkeit von der unverdienten Gnade Gottes. CCXCI, 423.
Die Gnade des Herren währet von Ewigkeit zu Ewigkeit. CCLXXXI, 51.

Gott.

Gott hat keine partheyische Liebe gegen gewisse Menschen. II, 189.
Von dem Glauben an Gott. V, 80.
Von der Unveränderlichkeit der Natur Gottes. XXVIII, 63.
Von der Unermeßlichkeit Gottes. XXXI, 39.
Von der Ewigkeit Gottes. XXXIV, 311. CXV, 251.
Von der Größe Gottes. XXXIX, 239. XLII, 91.
Ueber die Unbegreiflichkeit Gottes. XL, 340. XLIX, 274.
Von der Treue Gottes. XLI, 191.
Von der Liebe Gottes. XLII, 119.

Von der Allgegenwart Gottes. XLV, 71. (S. Allgegenwart).
Von der Allmacht Gottes. (Siehe Allmacht)
Von der Fürtreflichkeit des wahren Glaubens an Gott. L, 1.
Von der Barmherzigkeit Gottes. LII, 323.
Von der Entfernung von Gott und der Zurückkehr zu ihm. LXVI, 416.
Suche ein lebhaftes würdiges Bild von den Vollkommenheiten Gottes in deiner Seele zu erhalten. LXIX, 180.
Der Mißbrauch der Wahrheit in Ansehung der Vorstellung von Gott und Gottes gütiger Gesinnung gegen die Menschen. XC, 176.
Gott ist die Liebe. XCVIII, 191. CXXXIII, 116. 121.
Was folgt daraus, daß Gott die Liebe ist? XCVIII, 206.
Von der Weisheit Gottes. CIV, 7.
Von der Bewunderung Gottes. CIV, 8.
Von der Allgenugsamkeit Gottes. CIV, 9.
Von der Unbegreiflichkeit Gottes. CIV, 10.
Von der Allwissenheit Gottes. CIV, 11. (Siehe Allwissenheit.)
Vom Daseyn Gottes. CXXXIII, 94. 97. 108.
Wer ist Gott? CXXXIII, 13.
Ueber Gottes Geistigkeit und Unpartheylichkeit. CXCVI.
Gottes Strafgerechtigkeit erwiesen aus den Werkzeugen unserer Sinne durch welche wir Beobachter unserer Mitmenschen werden. CCIX.
Wie Gottes Unbegreiflichkeit uns zur Glückseligkeit gereicht. CCXLVI.
Ueber die der christlichen Lehre eigenthümliche Vorstellung, daß Gott Vater der Menschen ist. CCLVIII.
Die Spuren der göttlichen Güte bey den zahllosen Gefahren unserer Tugend. CCLXXVIII, 61.
Die unaussprechliche Grösse Gottes. CLVIII, 315. 351.
Das Gefühl, welches wahre Christen von ihren Verhältnissen gegen Gott haben. CCXCII, 98.

XI. Gottesdienst. Gottesverehrung.

Die große Wichtigkeit des öffentlichen Gottesdienstes. II, 396.

Beweise, durch welche wir uns als ächte Verehrer Gottes nach dem Sinne Jesu zeigen müssen. XII, 22.
In welchem Sinne das Bestreben, Gott zu dienen ungetheilt seyn könne und müsse. XX, 84.
Ueber religiöse, feyerliche und gottesdienstliche Gebräuche. XXII, 198.
Der beständige Gottesdienst eines Christen. LV, 355.
Die Freudigkeit eines Christen bey dem Gottesdienste. XCII, 15.
Die kindliche Gesinnung gegen Gott. XCIII, 87.
Die wahre Gottesverehrung. XCVIII, 221. CXXXIII, 260.
Wie wir Gott durch unser ganzes Leben verherrlichen können und müssen. CCXXXIX.
Der Werth der Sonntagsfeyer. CCLXXVII, 198.
Woher es komme, daß man in unsern Tagen die öffentliche Gottesverehrung immer mehr vernachläßigt. CLVII, 329.
Die Hauptzüge des christlichen Gottesverehrers. CCLXXXVIII, 10.
Der hohe Werth einer christlichen Gottesverehrung zur Zeit einer öffentlichen Noth. CCXC, 21.
Die gottesdienstlichen Versammlungen als ein wirksames Mittel der Beruhigung bey den Widerwärtigkeiten des Lebens. CCXC, 380.
Daß die Zeit, welche wir zweckmäßigen frommen Uebungen widmen, auch für unser leibliches Wohl nicht verlohren ist. CCXCVI, 79.

Grab.

Betrachtungen über die Gräber der Christen. CCXCV, 211. 229.

Größe.

Berichtigung der Begriffe von dem, was hoch und niedrig, groß und klein genannt wird. XCVI, 15.

Grundsätze.

Durch gute Grundsätze und folgerechtes Handeln wird man bedeutend. CLVIII.

Gut.

Warum hier gute und böse Menschen bey einander leben. V, 63.
Von dem Siege der guten Sache. IX, 47.
Von der Achtung, welche Christen auch unvollkommenen Versuchen im Guten schuldig sind. XII, 126.
Woher es komme und wohin es führt, daß man das Gute nur halb thun will. LXXXVII, 85.
Um des Guten willen wagt der Rechtschaffene da, wo es seyn muß, auch das Theuerste. LXXXVII, 89.
Nutzen der Erinnerung an empfangenes Gute. CXVIII, 224.
Ueber die Wichtigkeit der Frage: Wozu benutze ich das Gute, das mir so nahe liegt? CCLXVII.
Betrachtungen über den wichtigen Gedanken, daß man sein Gutes in diesem Leben empfangen könne. CLI, 223.

Güter.

Die Gewohnheit unseres Herzens gegen lange sehnlich gewünschte Güter dann gleichgültig zu werden, wenn die Zeit ihres Besitzes und Genusses kommt. IX, 464.
Die ungerechten Beschwerungen der Menschen über die ungleiche Austheilung der irrdischen Güter. XLVII, 559.
Von dem wahren Werthe und Gebrauche irrdischer Güter. LIII, 498.
Von den Pflichten in Ansehung der äußerlichen Güter. LXIX, 328. 353.
Der Mißbrauch der Wahrheit in Ansehung der richtigen Begriffe von dem Werthe der Glücksgüter. XC, 176.
Das rechte Verhalten der Menschen in Ansehung der ungleichen Austheilung der zeitlichen Güter. CI, 282.
Von der Treue derer, die fremde Güter verwalten. CIII, 36.
Die Nichtigkeit der irrdischen Güter, welche man mit Aufopferung eines guten Gewissens erlangt. CXVII, 127.
Die Weisheit und Güte Gottes bey der ungleichen Austheilung der zeitlichen Güter. CC.
Warum wir nicht aus äußerlichen Ursachen bestimmen sollen, wie Gott die Güter dieses Lebens austheilen müsse. CCLXVII.

Ueber unbemerkte nicht genug geschätzte Güter und Freuden. CLXIII, 162.

Handlungen.

Warnungen vor dem Fehler, da man über dem Fragen nach dem, was Pflicht ist, das Handeln versäumt. XVI, 449.
Wie viel darauf ankomme, daß man bey jeder guten Handlung mit der rechten Art aufzuhören wisse. CLI, 251.
Wie gefährlich es sey, sich Handlungen von zweydeutiger Natur zu erlauben. CCXCII, 117.

Hartherzig.

Wie kömmts, daß Reiche oft so hartherzig gegen ihre arme Blutsfreunde sind. LXXVI, 245.

Haß.

Was ist Haß? CXXI, 111-117.
Religionshaß. CXXI, 118-173.
Wider den Menschenhaß. XL, 371.

Hausgenossen.

Die Aufmerksamkeit auf die Gemüthsart derer, die uns nahe sind. II, 29.
Die Ursachen des Mangels an Vergnügen und häuslicher Glückseligkeit. XCVI, 151.

Haushalten.

Von den Pflichten guter Haushalter. CIII, 34.
Von der nöthigen Liebe zur Ordnung im Hauswesen. CIII, 37.
Mittel ein Hauswesen ohne Verdruß zu führen. CIII, 39.
Ueber die Wirthschaftlichkeit und ihre wohlthätigen Folgen. CXVII, 172.
Wirthschaftlichkeit ist nicht Geiz. CXVII, 189.
Sey wirthschaftlich. CXIX, 258-267.

Häuslichkeit.

Die Tugend der Häuslichkeit. CLVI, 303. CLXXXII, CLXXXIII.

Häusliche Verhältnisse bilden zur Sittlichkeit. I, 19.
Erinnerungen und Bitten an alle Freunde des Vaterlandes mit allem nur möglichen Ernste für die Erhaltung und Beförderung des häuslichen Glücks unter uns zu sorgen. CCLXXXIX, 314.

Heiligkeit.

Von der Heiligkeit. LXIV, 263.

Heilige Schrift.

Siehe Bibel.

Herbst.

Betrachtungen über den Herbst. XXIV, 419.
Wie wichtig ein aufmerksamer Blick auf die Veränderungen der Natur im Herbste werden kann. CCLXXXVIII, 156.

Herrschaft.

Von der Fürsorge für dienende Hausgenossen. CCLXXV, 133.

Herz.

Die Pflicht das Herz gegen alles Böse zu verwahren. VI, 107.
Von den Gefahren, welche der natürlichen Güte des Herzens drohen. XVI, 236.
Ist es nicht möglich, daß ein böser Grund des Herzens ganz unentdeckt bleiben sollte? XVIII, 300.
Ueber die Behütung des Herzens. XXVIII, 22.
Von dem natürlich guten Herzen. CI, 304.
Von der Güte des Herzens. CCLXXVII, 24.
Der große Werth eines guten Herzens. CCLXXXVIII, 14.
Die edle Einfalt des Herzens. CLV, 107.
Die Reinheit des Herzens. CCC, 240.

Himmel.

Der Vorschmack des Himmels. VII, 81.
Betrachtungen über den gestirnten Himmel. XCVII. 263.
Von der abergläubigen Beobachtung des Himmels. CCII.

Daß der Himmel auch für den Glücklichen auf Erden das wünschenswertheſte Gut ſey. CCXLVI,
Erde und Himmel in Verbindung mit einander. CCLXXV, 216.
Die Beſtimmung des Menſchen für den Himmel. CCLXXVI, 214.
Weſentlicher Unterſchied zwiſchen Himmel und Hölle. CCLXXVII, 438.
Wie verſchaffen wir uns den Himmel auf der Erde? CLXIII, 197.
Ueber die Verbindung wahrer Chriſten mit der höheren Gemeine Gottes im Himmel. XIX, 231.
Ueber die wundervolle Gemeinſchaft in welcher nach dem Evangelio Jeſu Himmel und Erde mit einander ſtehen. CCC, 1.
Chriſten müſſen wie Jeſus zugleich für die Erde und den Himmel leben. CCLXXX, 125.
Der Himmel auf der Erde. CCLXXXII, 219.
Religiöſe Betrachtungen über den Himmel. CCLXXXIV, 235.
Wie beruhigend und ermunternd es für uns iſt, daß wir in jenem Leben an Einſicht immer fortſchreiten. CCLXXXIII, 125.
Wie beruhigend es für uns iſt, daß wir in jenem Leben an Tugend immer vollkommener werden. CCLXXXIII, 143.

Himmelfahrt Jeſu.

Von der Freude über die Himmelfahrt Jeſu. XCIII, 59.
Von der Himmelfahrt Jeſu. CXXIII, 152.
Die frohe Hoffnung der Chriſten mit Jeſu in jenem Leben näher vereiniget zu werden. CCLIII.

Himmelſinn.

Von dem himmliſchen Sinne. CII, 73.
Wie gelangt man zum wahren Himmelſinne. CIV, 271.

Hochmuth.

Von dem Hochmuthe bey unſern Schickſalen. CIV, 39.

Höflichkeit.

Die Tugend der Höflichkeit. CI, 414.

Hofnung.

Vortheile aus vereitelten Hofnungen. II, 129.
Der Sieg der Hofnung über die Erfahrung. IX, 1.
Was uns obliegt, wenn wir unſere Hofnungen übertroffen ſehen. XI, 252.
Warnungen wider die falſchen Hofnungen zu denen man das Chriſtenthum noch immer mißbraucht. XII, 363.
Von dem wichtigen Einfluſſe, den ein demüthiger Fleiß in der chriſtlichen Beſſerung auf unſere Hofnungen hat. XVI, 281.
Von dem unſchätzbaren Werthe frommer Hofnungen. XVII, 69.
Daß Gott durch ſeine Regierung unſere Hofnungen weit häufiger übertrifft, als wir es uns vorſtellen. XVIII, 188.
Von der Hofnung. CII, 209.
Verſündigungen, die aus ungegründeten Hofnungen entſtehen. CCLXXVIII, 370.
Worauf wir in den Zeiten einer öffentlichen Noth die Hofnung einer beſſern Zukunft ſetzen ſollen. CCXCVI, 1.
Ueber die Hofnung wahrer Chriſten. CCC, 392.
Regeln bey den Hofnungen am Neujahrstage. CCLXXX, 1.

Hülfe.

Von der Bereitwilligkeit zu helfen. LV, 422.

Jahr.

Was den Eintritt in ein neues Jahr für uns ſo feyerlich macht. CLIX, 37.
Eine Anleitung die Rückſicht auf das verfloſſene Jahrhundert recht heilſam für das zukünftige zu machen. XXI, 13.

Jesus.

Gesinnungen gegen Jesum. I, 182.
Durch Jesu Licht wird die Erde ein lehrreicher Schauplatz und Uebungsplatz. I, 337. 357.
Von dem Hauptzwecke, den Gott durch Jesum ausführen will. II, 159.
Jesus muß uns alles gelten. III, 61.
Jesu Menschwerdung ist die Erläuterung unserer Schicksale. III, 440. 463.
Die Beharrlichkeit, mit welcher Jesus den grossen Zweck seines Lebens fest hielt. IV, 105.
Der Einfluß der Geburt Jesu auf unsere Hoffaungen. V, 431. 151.
Ist Jesus uns bekannt. VI, 161.
Die Anhänglichkeit an Jesum. VI, 443.
Was Jesus uns seyn soll. VII, 176.
Betrachtungen über den Anfang des Werkes Christi auf Erden. VII, 197.
Das Verhalten Jesu bey dem schnellen Gange seiner letzten Schicksale. VII, 216.
Die Wahl der Mittel, durch welche sich Jesus eine Gemeine sammeln wollte. VII, 293.
Wes Sohn ist Jesus? VIII, 170.
Die Art, wie sich Jesus bey seinen Mitbürgern einführte. VIII, 232.
Fehler, die zum Widerwillen gegen Jesum verleiten. VIII, 357.
Die Menschwerdung Jesu ist eine Erinnerung an eine unsichtbare Welt. VIII, 375. 394.
Von dem Wachsthume unseres Glaubens an die Göttlichkeit der Sache Jesu. IX, 356.
Die Entschliessung Jesu, der Welt durch eine neue sittliche Schöpfung zu helfen. IX, 442.
Das Geburtsfest Jesu als das ehrwürdigste Fest wahrer Menschlichkeit. X, 464.
Die Geburt Jesu war der Anfang einer bessern Zeit. XII, 427.

Die letzten Schicksale Jesu als die reichste Quelle des Trostes bey allem Elende dieses Lebens. XIII, 138. XIV, 474.

Daß wir für die größten Bedürfnisse unseres Geistes nicht besser sorgen können, als durch ein stetes Hinweisen auf Jesum den Gekreuzigten. XIII, 222.

Daß sich die wahre Achtung gegen Jesum noch immer mit einer demüthigenden Ueberführung anfangen müsse. XIII, 397.

Blicke in das häusliche Leben Jesu. XV, 49.

Ueber das Verhalten Jesu bey Lebensgefahren während seines öffentlichen Lehramtes. XV, 228.

Die Spuren der Weisheit und Geistesgröße Jesu bey seinem letzten Einzuge in Jerusalem. XV, 323.

Das Andenken an die Geburt Jesu ist die fruchtbarste Erinnerung an unsere eigene Geburt. XVI, 545. 571.

Die Denkungsart, welche Jesus bey dem Genusse des Vergnügens äußerte. XVII, 48.

Von den Bedenklichkeiten, durch welche die Schwachen bey dem Anfange ihrer Bekanntschaft mit Jesu beunruhiget werden. XIX, 310.

Von der weisen Bedachtsamkeit mit welcher Jesus seine Würde enthüllete. XX, 326.

Daß uns durch die Menschwerdung des Sohnes Gottes ein Licht aufgegangen ist, welches die schädlichsten Irrthümer und Vorurtheile zerstreuet. XX, 345. 365.

Was sollte uns Jesus seyn? LXXI, 136.

Die Freude über die Geburt Jesu. XCII, 45.

Jesus ein Lehrer der Wahrheit. XCII, 78.

Jesus der Wiederhersteller der Freiheit. XCII, 96.

Die Verschiedenheit der menschlichen Urtheile und Meinungen von Jesu. XCII, 133.

Das Betragen der Jünger Jesu bey seinen Leiden und Tode. XCII, 252.

Die Geschichte der Leiden und des Todes Jesu als ein Beweis seines erhabenen Charakters und seiner göttlichen Sendung XCII, 269.

Die Standhaftigkeit Jesu in der Ausrichtung seines Werkes auf Erden als ein Muster der Nachahmung. XCII, 316.
Jesus ein Muster der Geduld in Leiden. XCII, 337.
Jesus ein Helfer aller Hülfsbedürftigen. XCIII, 378.
Der Widerspruch der Ungläubigen gegen Jesum als ein Beweiß der Wahrheit und Göttlichkeit seiner Lehre. CI, 127.
Ueber die Art und Weise wie ein jeder Christ seine Liebe zu Jesu und seinen auf diese Liebe gegründeten Eifer für das Christenthum beweisen könne und solle. CCLVIII.
Jesu Menschwerdung ist der entscheidendste Beweiß von Gottes Menschenliebe. CCLXXVII, 577.
Jesus als der Urheber unserer Aufklärung in der Religion. CCLXXVII, 598.
Die Beförderung der Ehre Jesu. CCLXXVIII, 267.
Jesus das sichtbare Bild der Gottheit. CLIV, 367.
Das Beruhigende und Trostvolle in der Geschichte Jesu. CLIV, 379.
Christus ist unser einziger Meister. CLV, 1.
Die Glaubwürdigkeit Jesu. CLVII, 619.
Daß Jesus unter den ungünstigsten Umständen auftrat, hatte den wohlthätigsten Einfluß auf ihn selbst und seine Bestimmung. CCLXXXV, 17.
Wie wir die Tage, welche dem Andenken der Leiden und des Todes Jesu geheiliget sind, in Tage stiller und geistiger Freuden für uns verwandeln sollen. XIX, 22.
Von dem freyen Rathschlusse Gottes uns durch Christum zu beglücken. XIX, 85.
Von den Bedenklichkeiten durch welche die Schwachen bey dem Anfange ihrer Bekanntschaft mit Jesu beunruhiget werden. CCLXXXIX, 310.
Das merkwürdige Verhalten Jesu bey der Heilung eines Taubstummen. XX, 22.
Ermunterungen zu einem immerwährenden folgsamen Aufsehen auf Jesum. CCLXXXIX, 229.
Der wichtige Umstand, daß die Sache Jesu erst glücklichen Fortgang gewann, als er nicht mehr sichtbar zugegen war. CCLXXXIX, 364.

Ueber den Ausspruch Jesu, daß die Liebe zu ihm angenehm vor Gott mache. CCLXXXIX, 383.
Die ersten Spuren der Sache Jesu auf Erden. CCXC, 43.
Ueber den Umstand, daß Jesus immer mehr gewann, je mehr man ihn kennen lernte. CCXC, 269.
Von dem treuen Festhalten der Wohlthaten, der man durch Christum theilhaftig worden ist. CCXC, 335.
Daß ein stiller aber offener Sinn dazu gehöre, wenn man vertrauter mit Jesu werden will. CCXC, 358.
Die Geburt Jesu im Kreise der Weltbegebenheiten. CCXC, 416. 435.
Die Wichtigkeit der Ueberzeugung, daß Jesus Christus einen immerwährenden alles lenkenden Einfluß auf die Angelegenheiten und Schicksale der Menschen habe. CCXCII, 42.
Von dem unermeßlichen Werthe, welchen Jesus für die sittliche Welt hat. CCXCII, 396.
Ermunterungen zum Guten bey dem Gedanken, daß Jesus der große Beförderer desselben ist. CCXCIII, 300.
Das Geburtsfest Jesu als ein Fest der Aussöhnung mit der menschlichen Natur. CCXCIV, 338. 361.
Ermahnungen, die Tage, welche dem Andenken der Leiden und des Todes Jesu gewidmet sind, mit dem größten Ernste zu feyern. CCXCV, 108.
Sehr ernsthafte Fragen über das Verhältniß, in welchem Jesus zu dem Heile unseres Geschlechtes steht. CCXCV, 151.
Die Beharrlichkeit, mit welcher Jesus das Gute wirkte. CCXCVI, 177.
Die merkwürdigen Aeußerungen Johannis des Täufers über die Person und Würde Jesu. CCXCVII, 39.
Ueber das bedeutungsvolle Loos unsers Herrn, der Retter unzähliger zu werden, die sich an ihm versündigen. CCXCVII, 75.
Ermunterungen aus dem wundervollen Schicksale unsers Herrn. CCXCVII, 176.
Die Regungen des zärtlichsten Wohlwollens, mit welchem der Herr die Seinigen noch sterbend umfaßte. CCXCVII, 198.

Ehrfurchtsvolle Blicke über den Rathschluß den Gott in Christo über uns gefaßt hat. CCXCVII, 217.
Merkmale, welche der Herr seinem Werke auf der Erde beylegte, noch ehe es vorhanden war. CCXCVII, 294.
Die letzten Erinnerungen unsers Herrn. CCXCVIII, 355.
Die Betrachtungen über die nähern Veranstaltungen zu dem Werke Christi auf Erden. CCXCVIII, 371.
Das himmlische Licht, welches die Erscheinung des Sohnes Gottes auf Erden verbreitet. CCXCVIII, 412. 432.
Die Bestimmung unsers Herrn. CCXCIX, 26.
Von dem hohen Sinne, mit welchem der Herr seine letzten traurigen Schicksale erwartete. CCXCIX, 203.
Daß die Leiden des Herrn der beste Unterricht über unsere eigenen Leiden sind. CCXCIX, 225.
Auf wie vielfache Weise die aufopfernde Liebe Jesu uns zur edelmüthigsten Bruderliebe verpflichte. CCXCIX, 247.
Wie sehr uns die Beschaffenheit der Zeit antreiben soll, unser ganzes Heil bey Jesu zu suchen. CCXCIX, 268.
Ueber die Schmach Christi. CCXCIX, 317.
Betrachtungen über die durch die Menschwerdung des Sohnes Gottes enthüllte Gemeinschaft unsers Geschlechts mit Gott. CCC, 413. 435.
Gott sorgt dadurch am väterlichsten für Jesum, daß er Weisheit, Tugend und Nutzbarkeit bey ihm zur Hauptsache machte. CCLXXX, 17.
Jesus blutete und starb am Kreuze, weil er die Pflicht über alles achtete. CCLXXX, 47.
Jesus ist der Versöhner der Menschen mit Gott. CCLXXXI, 85.
Jesus als Muster der Fassung in Leiden. CCLXXXII, 73.
Jesus als Muster der Ergebung. CCLXXXII, 89.
Jesus als Muster der Sanftmuth und Geduld. CCLXXXII, 103.
Jesus als Muster in der Verschmähung sündlicher Rettungsmittel. CCLXXXII, 117.
Jesus liebte auch im Tode. CCLXXXII, 159.
Jesus als Muster des Schweigens beym Unrecht. CCLXXXIV, 105.

Jesus als Muster des Redens gegen das Unrecht. CCLXXXIV, 121.
Bewunderung und Dank für Jesu Tod. CCLXXXIII, 111.

Irrdisch.

Wir müssen einen von den Fesseln des Irrdischen freyen Sinn haben. III, 21.
Die Vergänglichkeit alles Irrdischen. IV, 365.
Bey der Vergänglichkeit des Irrdischen sollen wir unsere Unvergänglichkeit fühlen. V, 285.
Wir müssen die irrdischen Angelegenheiten aus einem höhern Gesichtspunkte betrachten. VII, 374.
Von dem irrdischen Sinne. X, 400.
Daß das irrdische Leben eine Folge von Entsagungen sey. XI, 384.
Von der traurigen Fühllosigkeit die der unweise Genuß irrdischer Glückseligkeit hervorzubringen pflegt. XIX, 330.
Von dem sichersten Grunde der irrdischen Glückseligkeit eines Volkes. XLV, 381.
Die verschiedenen Quellen des Gefühls der Eitelkeit aller irrdischen Dinge. XCII, 192.
Die Warnungen und Lehren, welche uns von der Vergänglichkeit aller Dinge gegeben werden. XCII, 204. CXVIII, 179.
Von dem Wohlthätigen in der Vergänglichkeit der irrdischen Güter. CCXXVI.
Die Gränzen unserer Beschäftigungen mit dem Irrdischen. CCLXXVI, 364.
Von den ernsthaften Ansichten, welche das irrdische Leben jedem unbefangenen Beobachter darbietet. CCLXXXIX, 1.
Ueber den Gebrauch, welchen Christen bey der großen Veränderlichkeit des Irrdischen von dem Gedanken an die Zukunft machen. CCLXXXIX, 344.

Irrthum.

Träge Beruhigung bey schmeichelhaften Irrthümern in der Religion. IV, 233.

Warnung vor dem Mißbrauche der Wahrheit in Rücksicht auf die Unschädlichkeit des unverschuldeten Irrthums in Religionssachen. XC, 159.
Daß oft unter denen, die in der Religion minder richtig denken und irren, bessere Gesinnungen und mehr Religiosität herrschen, als bey denen, die sich für Rechtgläubige halten. C, 59. XVI, 258.
Von Irrthümern. CXXI, 119.

Jugend.

Schöne Ermahnungen bey der aufblühenden Jugend. I, 201.
Die Gewalt des Todes über die Jugend. III, 291.
Ueber die Pflichten junger Personen. XXVII, 217.
Von der Frömmigkeit der Jugend. L, 343.
Fehler der Jugend. CXXXVII, 133.
Reden an Jünglinge über Ehre, Liebe und Freundschaft. CCIV.
Von den Vortheilen der Gottesfurcht in der Jugend. CCX.
Von dem wichtigen Einflusse der rechten Anwendung der jugendlichen Jahre auf das folgende Leben. CCX.
Von einigen Vortheilen der jugendlichen Arbeitsamkeit. CCX.
Von der rechten Art sich von Jugend auf Ehre zu erwerben. CCX.

Jüngstes Gericht.

Die künftige Entscheidung unsers ewigen Schicksals. X, 356.
Freude und Schrecken am Tage des letzten Gerichts. XLIX, 406.
Von dem jüngsten Gerichte. LXIV, 44. 307. LXV, 223.
Der jüngste Tag. CXXXVII, 10-48.

Kampf.

Ueber die sittlichen Kämpfe in unserm Innern. XVII, 160.
Ermunterungen zu einem muthigen Kampfe gegen alles Böse außer uns. CCXCII, 306.

Kenntnisse.

Gemeinnützige Kenntnisse. CXXXIII, 88.

Kennzeichen.

Kennzeichen wahrer Christen. XLVIII, 1.
Die Sinnesart Jesu als das Kennzeichen wahrer Christen. XCIII, 103.

Keuschheit.

Von der christlichen Keuschheit. LIV, 1. CIII, 261.
Natur und Bewegungsgründe der christlichen Keuschheit. LIV, 231.
Uebungsmittel der christlichen Keuschheit. LIV, 254. CIII, 292.
Ermunterungen zur christlichen Keuschheit. LIV, 316.

Kinder.

Gesinnungen und Gefühle mit denen wir neugeborne Kinder betrachten und behandeln müssen. X, 1.
Betrachtungen über die Dunkelheit, welche das zukünftige Schicksal unserer Kinder bedecket. XI, 102.
Die spätern Schicksale der Kinder stimmen nicht immer mit den frühern Hoffnungen der Eltern überein. CXVIII, 86. 97.
Daß wir alle dazu beytragen können und sollen, unsere Kleinen unter uns bey Zeiten Gott zu weihen. CCXCIX, 113.

Kirche.

Von der Sorgfalt Gottes für die Kirche Christi. VI, 72.
Traurige Vermuthungen rechtschaffener Christen wegen des künftigen Zustandes der Kirche Christi unter uns. CXCIX.
Die Zwecke der christlichen Kirche und Kirchengemeinschaft. CCLXXXI, 129.
Die Pflichten der Christen, als Mitglieder der Kirche. CCLXXXI, 145.

Klage.

Von dem Klagen wider Gott. XL, 119.
Klagen über das in der Welt herrschende Verderben. CI, 256.
Klagen über die Leiden der Gerechten. CI, 257.
Klagen über das Glück der Gottlosen. CI, 257.

Die liebenswürdige Kunſt den Unglücklichen ſo zu beklagen, daß ſein Elend dadurch nicht vergrößert ſondern vermindert werde. CII, 12.
Widerruf gegen Gott geführter Klagen. CXXXVI, 293-299.

Kleidung.

Von dem chriſtlichen Gebrauche der Kleidung überhaupt. LIV, 42.

Kränken.

Man kränkt in guten Menſchen immer auch Andere. X, 270.

Kräfte.

Der Mißbrauch der Wahrheit in Anſehung der moraliſchen Kräfte und des moraliſchen Verderbens der Menſchen. XC, 193.

Krankheit.

Von den Troſtgründen wider ein ſieches Leben. LXVIII, 21.
Von dem Verhalten bey den Krankheiten der Unſrigen. CXVIII, 34. CXX, 253.
Vergebens erwarteſt du in Krankheiten von Lohnſüchtigen Dienern, was nur die Liebe geben kann. CXX, 255.
Habe Geduld mit den Deinigen auch wenn ſie nur aus Einbildung krank ſind. CXX, 259.
Warum wüthen Krankheiten und Tod im Sommer und Herbſt oft ſo heftig auf dem Lande? CXL.

Landplagen.

Einige Betrachtuugen über Landplagen. CLVI, 61.

Läſterung.

Von der Schmähſucht. CI, 382.
Wie kann man der Läſterung entgegen arbeiten? CII, 219.
Von dem Betragen gegen Läſterer. CII, 229.

Laſt.

Tröſtungen bey unverſchuldeter Laſt und Mühe des Lebens. CCXCIII, 67.

Laſter. Laſterhaftigkeit.

Die Ohnmacht des Laſters. II, 1.
Von der Verwandſchaft der menſchlichen Laſter. X, 62.
Daß und wie wir uns von Zeit zu Zeit an unſere vorigen Sünden erinnern ſollen. XIV, 276.
Daß das Laſter immer ſchlimmer wird, je mehr man es verbergen will. CLII, 65.
Von dem Haſſe der Laſterhaften gegen die Tugendhaften. CI, 110.
Wodurch wird das Ende der Gottloſen ſchreckhaft. CI, 152.
Von der Furchtſamkeit der Gottloſen. CI, 169.
Warum die Gottloſen ihre Laſter verbergen. CI, 254.
Die Freyheit, mit welcher Gott das Laſter wirken läſſet. CCXIX, 158.
Wie wenig der wahre Fromme das glückliche Laſter beneiden darf. CCXCIX, 180.

Lauigkeit.

Von der Lauigkeit in der Religion. XC, 107.
Betrachtungen über den Vorwurf der Lauigkeit. CCXCV, 375.

Laune.

Wie ſollen wir den ſchädlichen Ausbrüchen der böſen Laune zuvorkommen? LXXXII, 48.
Ueber die Laune und den Einfluß derſelben auf die häusliche Glückſeligkeit. CXVII, 214. CXIX, 413.
Mittel gegen die übele Laune. CXVII, 229. CXIX, 423. 430. 434.

Leben.

Betrachtungen über den Weg durchs Leben. XIX, 1.
Ueber die Miſchung mit welcher die Bilder des Lebens und des Todes ſich überall uns aufdringen. XX, 104.
Iſt das Leben nichts weiter als eine Prüfungszeit. LXI, 1.
Beruhigungsgründe wegen der jährlichen Abnahme unſerer Lebenszeit. LXXXI, 32.
Die Flüchtigkeit des Lebens. XCII, 179.

Ueber die ungewisse Dauer des Lebens. CCLXXVII, 397.
Die Freude der Menschen über ihr Leben. CLXVI.
Von der Verbindung, in welche Gott unser äußeres Leben mit unserm inneren und sittlichen gesetzt hat. CCLXXXIX, 423. 443.
Warnungen wider einige viel zu wenig erkannte Angriffe auf das Leben unserer Mitmenschen. CCXC, 102.
Prüfendes Nachdenken über den Gebrauch unseres Lebens. CCXC, 454.
Die Anweisung, welche uns das Evangelium Jesu über die Verhältnisse des Lebens gibt. CCXCI, 302.
Von dem höheren Seyn und Leben, zu welchem das Evangelium Jesu seine ächten Bekenner beseelt. CCXCI, 323.
Die wichtige Pflicht dem Herrn zu leben. CCC, 350
Das Leben der Menschen im Lichte der Religion Jesu. CCLXXXII, 41.

Lebenserhaltung.

Kluge Vorbereitung auf Lebensgefahren. VI, 54.
Daß Christen das Leben lieben und den Tod nicht fürchten dürfen. XIII, 93.
Ueber die gehörige Schätzung des menschlichen Lebens. XXVIII, 130.
Empfehlung der Blattereinimpfung. CCIII.

Lebensgenuß.

Die Kunst sein Leben zu genießen. CLIV, 144.

Lectüre.

Wie nothwendig die Vorsicht bey der Wahl der Bücher sey, die wir zu unserm Vergnügen lesen. LXXXIX, 41.
Warnung vor der Lesesucht. CLV, 219.

Lehre.

Was im protestantischen Sinne unter der reinen Lehre zu verstehen sey. CLVIII, 106.

Lehrer. Lehrstand.

Von dem Amte eines evangelischen Lehrers nach dem Beyspiele Christi und der Apostel. L, 146.

Zwecke, die eine Gemeine in Verbindung mit ihrem Lehrer befördern muß. CVI, 92.

Das Verhältniß eines christlichen Lehrers zu seiner Gemeine. CVI, 96.

Von der gegenseitigen Pflicht der Lehrer und Zuhörer. CVI, 101. 107.

Gute Entschließungen einer Gemeine und ihres Lehrers. CVI, 108.

Daß das christliche Lehramt auch noch in unsern Tagen seinen Werth behauptet. CLVIII, 605.

Von dem richtigen Verhältnisse eines Lehrers zu seiner Gemeine. CLXVIII.

Beurtheilung der Klagen über die Geringschätzung des Predigerstandes. CLXIX.

Warum die Lehrer des Evangelii auch bey den größten Veränderungen in der äußeren Welt ihres Geschäftes wegen unbesorgt seyn können. CCXCII, 154.

Eine freundliche Erinnerung an die Vorstellung, die man sich von den Lehrern des Evangelii zu machen hat. CCXCII, 359.

Leibespflege.

Es ist gefährlich, die Macht des Körpers über den Geist zu stärken. IV, 251.

Die Natur rächet jeden Mißbrauch unseres Körpers. IV, 459.

Fruchtbares Nachdenken über das Schicksal der Unglücklichen, denen die Natur einen verstümmelten Körper gegeben hat. XIV, 151.

Ueber den Zusammenhang, in welchen Gott das Bedürfniß, unsern Körper durch Nahrung zu erhalten, mit der Bildung und Besserung unseres Geistes gesetzt hat. XVI, 213.

Von der Sorgfalt für die Gesundheit des Körpers. LXIX, 265.

Von den Fehlern, die einer vernünftigen Sorge für die Gesundheit des Leibes entgegen stehen. LXIX, 287. CII, 10.

Leichtsinn.

Daß leichtsinnige Menschen, indem sie sich aus einer Noth herausreißen wollen, durch ihren Leichtsinn gemeiniglich noch tiefer hineinstürzen. XXVI, 244.
Von dem Leichtsinne. XC, 1. CIII, 149. CCLIV.

Leiden.

Von Leiden. CVI, 291–251.
Beruhigungen im Leiden durch den Blick auf das Werk Gottes unter den Menschen. II, 413.
Ueber den Wechsel der Freuden und Leiden. VI, 179.
Wie wichtig es sey, mit dem Gedanken vertraut zu seyn, daß alle Leiden Mittel zu unserer Bildung sind. VI, 198.
Heilsame Veränderungen sind die Frucht trauriger Erschütterungen. VII, 314.
Ueber die traurige Erfahrung, daß uns jeder Blick auf unser Geschlecht so viel Elend zeigt. XX, 63.
Ueber die Wirkung der Religion in Widerwärtigkeiten. XXVII, 18.
Das christliche Verhalten bey der Bedrängniß und Noth im Zeitlichen. LIII, 453.
Durch Trübsale unterrichtet und prüft uns Gott. LVIII, 237.
Von der Seelenruhe bey vorhergesehenen Leiden. LXXVI, 100. LXXVII, 53.
Die christliche Vorbereitung auf künftige Leiden. XCIV, 239.
Leiden lehren uns, Gott zu vertrauen. CI, 225.
Leiden lehren uns Demuth. CII, 232.
Leiden lehren Geduld. CII, 233.
Leiden leiten zu Aufopferungen. CII, 233.
Leiden machen uns unsere Abhängigkeit von Gott fühlbar. CII, 251.
Leiden lehren uns Gott erkennen als unsern besten Helfer und Trost. CII, 251.
Leiden lehren uns Dankbarkeit gegen Gottes Güte. CII, 253.
Leiden lehren uns, die Welt als eine Vorbereitungsschule zum besseren Leben anzusehen. CII, 254.
Der Blick aufs Ziel, welches Gott allen Leiden setzt. CIV, 50.

Aufmerksamkeit auf die Folgen wohlangewendeter Leiden. CIV, 51.
Leiden bessern uns durch Erfahrungen und Gewissensregungen. CIV, 53.
Der Einfluß der Leiden auf unsere Vervollkommnung und Glückseligkeit. CIV, 61.
Der Einfluß der Leiden auf unsere Fähigkeiten und Kräfte. CIV, 62.
Leiden erwecken uns zur Weisheit und Tugend. CIV, 64.
Leiden leiten uns zur richtigen Schätzung der Güter dieses und jenes Lebens. CIV, 65.
Leiden dürfen unsern Eifer im Guten nicht ermüden. CIV, 196.
Der Nutzen der Erinnerungen an ein überstandenes Leiden. CXVIII, 211.
Unsere Leiden sind nicht größer als unsere Kräfte sie zu erdulden. CXVIII, 264.
Wie man mit Leidenden umgehen und sie trösten soll. CXX, 250.
Ein gebildeter Verstand und wahre Religiosität besiegen auch den größten Schmerz. CXX, 269.
Wären wir ganz Vernunft, oder ganz Glaube, so würden wir sehr groß im Leiden seyn. CXXII, 89.
Die Vortheile, welche Leiden uns geben. CXXVII. CXXVIII.
Beruhigungen und Belehrungen für Leidende. CXXIX. CXXX.
Ueber die Rechtmäßigkeit der menschlichen Trauerthränen. CXXXI, 82.
Die Niedergeschlagenheit über begangene Fehler. CXXXI, 103. 131.
Die Eintracht der Leidenden. CXXXI, 280.
Der leidende Menschenfreund. CXXXI, 403.
Die Seligkeiten des Gebets für Leidende. CXXXI, 629.
Beruhigungen aus dem Anblicke fremder Glückseligkeit. CXXXII, 292.
Stärke der Seele in Leiden. CXXXIII, 232.
Trostgründe in Leiden. CXXXIII, 237.
Beschreibung des menschlichen Lebens von der Trauer erweckenden Seite desselben. CXXXVII, 191–206.

Wie Gott auch züchtigend die Menschen bessere, belehre und beglücke. CCLXX.
Wie es in der Welt oft erst recht arg werden müsse, ehe es wieder gut werden kann. CCLXX.
Ueber die Unart Andere auf das Unangenehme ihrer Lage aufmerksam zu machen. CCLXXI.
Verschuldete Leiden verdienen größeres Mitleid als unverschuldete. CCLXXII.
Wie wir uns nach dem Beyspiele Jesu auf künftige Leiden vorbereiten müssen. CCLXXVIII, 280.
Rathschläge des Evangelii zu einem weisen Verhalten bey dem Drucke und Unglücke der Zeit. CCXCII, 287.
Ermunterung zu einer würdigen Ertragung unverschuldeter Leiden und Mißhandlungen. CCXCIX, 295.
Was liegt in schweren Zeiten Allen ob, die vernünftig handeln und sich Erleichterung verschaffen wollen. CCC, 308.
Sinn und Verhalten des christlichen Menschenfreundes bey den Bedrängnissen und Leiden seiner unglücklichen Mitmenschen. CCLXXX, 265.
Wie wir uns und den Unsrigen trübe Lebensstunden erheitern sollen. CCLXXXIV, 77.

Leidenschaften.

Von dem schändlichen Mißbrauche, den die Leidenschaften des menschlichen Herzens mit der christlichen Religionslehre treiben. X, 184.
Ueber die Unordnung der Leidenschaften. XXVII, 124.
Beschreibung der Leidenschaften. CXXXVII, 145.
Bezähmung der Leidenschaften. CCXLIII.

Leiden Jesu.

Siehe Jesus.
Die Feyer der Leiden Jesu. CLV, 335.

Lernen.

Von der Pflicht, aus jedem unserer Fehltritte noch etwas Gutes zu lernen. CLII, 127.

Liebe.

Vereinigung der Liebe zu Gott und den Geschöpfen. II, 318.
Daß wir am vernünftigsten handeln, wenn wir nach der Anweisung Jesu Liebe gegen Gott und Menschen als den Inbegriff aller unserer Obliegenheiten betrachten. XII, 228.
Von der Seelenruhe, die aus vollkommener Liebe entsteht. XXXV, 395.
Die Liebe ist des Gesetzes Erfüllung. XCVIII, 104.
Daß das Gesetz der Liebe ganz den moralischen Bedürfnissen der Menschheit entspreche. CCLXIII.
Ueber die Wirkungen wahrer Liebe derer, die in einem Reiche leben. CCLXXIX.
Daß es die Liebe ist, die dem Menschen seinen höchsten Adel gibt. CLVIII, 677.
Ueber die Pflicht auch dann zu lieben, wenn wir gekränket werden. CCLXXXV, 97.
Daß der Werth einer ächt christlichen Liebe im strengsten Sinne unendlich ist. CCXCI, 101.

Liebe zu Gott.

Von der Liebe zu Gott. LXVII, 41. CIV, 17.
Natur der Liebe zu Gott. CCII, 27.
Von den Kennzeichen einer ächten Liebe Gottes. LII, 63.
Wie man die Liebe zu Gott in sich erwecken müsse. XCVIII, 236.
Die Liebe zu Gott als ein Mittel zu einem frommen Wandel. CII, 102.
Die Liebe zu Gott als ein Mittel Gottes Seegen zu erlangen. CII. 103.
Woher kömmt es, daß die Menschen so wenig Liebe zu Gott haben? CIV, 19.
In wie fern befreyet uns die Liebe Gottes von der ängstlichen Furcht? CIV, 23.
Der Einfluß der Liebe zu Gott auf unsere Menschenliebe. CIV, 32.
Ueber die Wirkungen der Liebe zu Gott bey den Frommen. CXXII, 351.

Von den Kennzeichen an welchen man merken kann, daß man Gott lieb habe. CCXI.

Liebe zu den Menschen.

Bey der Menschenliebe dürfen wir das Gericht nicht fürchten. IV, 515.
Nahrung der Menschenliebe aus den unerwarteten guten Eigenschaften Anderer. VII, 41.
Bey der Erweisung der christlichen Menschenliebe kömmt zuweilen viel darauf an, zu rechter Zeit nichts zu thun. XI, 210.
Daß die christliche Liebe zu Andern eine Quelle wahrer Zufriedenheit sey. XII, 86.
Von der merkwürdigen Vereinigung, welche das Evangelium Jesu zwischen der Liebe zum Vaterlande und der allgemeinen Menschenliebe stiftet. XIX, 63.
Ueber den Wirkungskreis der wahren Menschenliebe. XX, 42.
Wo soll unsere Liebe anfangen und enden? XXXIII, 203.
Von dem hohen Werthe einer evangelischen Menschenliebe. LII, 224.
Von der Menschenliebe. LXIX, 468. CXXXIII, 174.
Natur der Menschenliebe. LII, 260.
Daß die Uebung eines frommen Wohlwollens die beste Vorbereitung auf die Ewigkeit sey. LXXIV, 121.
Uebertriebene Wünsche für das Wohl der Unsrigen. LXXXII, 220.
Die genaue Gemeinschaft und Verbindung der Menschen ist der Grund der Menschenliebe. XCVIII, 1.
Erweckung zur allgemeinen Menschenliebe. XCVIII, 16.
Wie viel mehr zur Menschenliebe erfodert wird als Geben und Wohlthun. XCVIII, 50.
Von dem Einflusse, den der Wunsch, geliebt zu werden, auf unsern Wandel und unsere Glückseligkeit hat, und der Wachsamkeit, welche wir dabey über unser Herz haben müssen. CII, 104.
Quellen der Menschenliebe. CIV, 20.
Hindernisse der Menschenliebe. CIV, 20.

Von der Liebloſigkeit. CIV, 28.
Aeuſſerungen der Menſchenliebe. CIV, 33.
Betragen gegen die, welche zweifeln, ob wir ſie lieb haben. CV, 297.
Freuden der Menſchenliebe. CXXXIV, 118.
Von der Liebe gegen Freunde, die auch nach ihrem Tode fortdauert. CCXIV.
Die Uebung der Menſchenliebe in Leiden. CCLXXV, 320.
Von dem Werthe der Menſchenliebe. CCLXXVII, 98.
Wie der Chriſt noch im Tode ein Menſchenfreund ſeyn kann und iſt. CCLXXVIII, 28.
Sehr ernſthafte Fragen, die wir uns in Abſicht auf die chriſtliche Bruderliebe vorzulegen haben. CCXCII, 1.

Lob.

Ueber das Lob im Munde der Feinde. VIII, 274.
Prüfendes Nachdenken über unſer Verhalten bey dem Lobe Gottes. XIV, 66.
Von der Pflicht bey jeder gelungenen guten That Gott die Ehre zu geben. XIV, 172.
Ueber das Verlangen nach Lob. XXVIII, 108.
Verhalten eines Chriſten wenn er gelobt wird. CI, 391.
Das Lob des Guten an andern Menſchen. CXXXIV, 243.
Von dem Lobe und Danke für Gottes Güte. CLXV.
Ueber die Lobgeſänge der wahren Verehrer Gottes auf Erden. CCC, 92.

Lohn. Lohnſucht.

Wider die Lohnſucht bey der Uebung des Guten. LXXVI, 67.
Warnung vor der Erwartung außerordentlicher Belohnungen die mit unſerm Verhalten in keinem Verhältniſſe ſtehen. LXXVII, 46.
Ueber die Lohnſucht. LXXX. 34.

Luſtbarkeit.

Ueber die öffentlichen Luſtbarkeiten. XCI, 139. 167.

Luxus.

Einige Grundsätze zur richtigen Beurtheilung des Luxus. XXII, 307.
Der Luxus von seiner schlimmen und guten Seite. XXII, 328.
Wie sehr ein übertriebener Luxus die moralische und religiöse Aufklärung hindert. XXII, 350.
Die Ueppigkeit. XC, 35.
Warnung vor einer unweisen Prachtliebe, CI, 27.
Von dem standesmäßigen Aufwande. CI, 195.
Liebe zur Pracht ist eine Quelle des Verderbens. CXVII, 156.
Vermeide bey der ersten Einrichtung deines Hauswesens allen unnöthigen Aufwand. CXIX, 324-328.

Macht.

Von dem Mißbrauche der menschlichen Macht. CIII, 111.

Mässigkeit.

Von der christlichen Mässigkeit. LIV, 1.

Meineid.

Von den schrecklichen Folgen des Meineides. CCLXVI.

Meinung.

Wie man sich zu verhalten hat, wenn man in seiner Religionskenntniß auf befremdende Meinungen geführt wird. CL, 141.

Mensch.

Die Menschen als Gäste und Fremdlinge auf der Erde. XCIV, 221.
Von dem Uebergewichte der guten Menschen über die Bösen. CCLXXV, 182.
Der Mensch als Bürger zweyer Welten. CLIX, 1.
Wie wir den Werth unserer Mitmenschen nach dem Muster Jesu schätzen sollen. CCXCV, 41.

Menſchenkenntniß.

Wozu uns die Erfahrung verpflichtet, daß Viele beſſer ſind, als wir dachten. II, 302.

Von der Regel: An ihren Früchten ſollt ihr ſie erkennen. III, 227.

Bey unſern Gedanken müſſen wir auf die Gedanken Anderer Rückſicht nehmen. VIII, 190.

Wie viel darauf ankomme, die Menſchen ſo zu betrachten, wie ſie Jeſus anſahe. XI, 361.

Lerne die Welt, die Menſchen und dich ſelbſt kennen. LXIX, 192.

Die edle und ſchätzbare Freude, wenn wir gute Menſchen kennen lernen. LXXXIX, 48.

Von der rechten Benutzung der Gelegenheit Menſchenkenntniß zu ſammeln. CI, 133.

Von der Menſchenkenntniß. CXXXIII, 162. 168.

Eine Anweiſung, wie wir Andere von der Seite ihres Herzens kennen lernen ſollen. CCLXII.

Menſchheit.

Von der Mittelmäſſigkeit, die ſich überall an unſerm Geſchlechte zeiget. X, 226.

Menſchenliebe.

Siehe Liebe zu den Menſchen.

Menſchenſcheue.

Von dem menſchenſcheuen Weſen. CIV, 31.

Menſchenfurcht.

Die Verwerflichkeit und traurigen Folgen der Menſchenfurcht. CCLXXXIV, 137.

Mildthätigkeit.

Der hohe Werth chriſtlicher Mildthätigkeit. CCLXXIX.

Mißtrauen.

Von dem Mistrauen gegen Gott. CII, 299. CCLXXVII, 532.
Von dem weisen Mißtrauen, mit welchem Christen alles Gute in sich betrachten. CCXCV, 288.

Mißvergnügen.

Von den Annehmlichkeiten des Mißvergnügens. LXVII, 143.

Mitfreude.

Von der Mitfreude. LIII, 556.
Von den Hindernissen der Mitfreude. CIII, 134.
Wer sich über die Tugend Anderer nicht freuen kann, der ist selbst nicht tugendhaft, und wer sich über das Glück Anderer nicht freuet, der ist keines Glückes würdig. CXLII, 122.

Mitleid.

Ueber das Mitleid Jesu. XXVIII, 86.
Von dem natürlichen Triebe zum Mitleiden. CIII, 205.
Darf man mit ruhigem Herzen vor Nothleidenden vorübergehen. CCLXXXV, 269.

Mittel.

Ueber die scheinbare Verwerflichkeit der Mittel, die Gott zu seinen Zwecken wählt. II, 144.
Ueber die sinnlichen Hülfsmittel zur Tugend. III. 41.
Der Anblick der menschlichen Noth ist ein Mittel zur Besserung. IV, 70.
Wie viel darauf ankomme, daß über die Mittel, sich in bedenklichen unglücklichen Zeiten zu behaupten, ein richtiges Urtheil bey uns herrsche. XIX, 350
Mittel zur moralischen Besserung. CXXXIII, 267.
Geringscheinende Mittel können unter Gottes Einfluß mehr ausrichten, als wir erwarten. CCLXXXVIII, 1.

Ueber den verführerischen Reiz welchen unrechtmässige Mittel zu haben pflegen. CCXCVI, 119.
Jesus als Muster der Verschmähung sündlicher Rettungsmittel. CCLXXXII, 117.

Mode.

Wie sich ein Christ bey der eingeführten Tyrannei des eingeführten Wohlstandes zu verhalten habe. LXXIV, 101.
Von der Modesucht. CII, 163.
Von dem Nachgeben in die Mode. CIII, 154.
Ueber die Modesucht und den Einfluß derselben in die häusliche Tugend und Glückseligkeit. CXVII, 239.
Wie man sich in Ansehung der Mode zu verhalten habe. CXVII, 252. 259.
Was sollte Mode seyn? *CXIX*, 350.

Moralisches Gefühl.

Von dem merkwürdigen Einflusse, den das sittliche Gefühl und große Veränderungen auf einander haben. *XIV*, 340.

Morgen.

Der Morgen. *CLXXXIV.*

Mürrisch.

Von dem mürrischen Wesen. *CIV*, 127.

Müßiggang.

Der regelmäßige Müßiggänger. *LXIX*, 528.
Warnungen vor dem Müßiggange. *CI*, 284.

Muth.

Daß Christen muthig seyn müssen, wo nichts, und furchtsam, wo alles von ihnen abhängt. *XIV*, 410.
Die Natur des christlichen Heldenmuthes. *LII*, 91.
Die Gründe des christlichen Heldenmuthes. *LII*, 124.
Von der Kühnheit. *LVII*, 93.
Ueber den großen Werth der Entschlossenheit. *LXXXVIII*, 53.
Die Gründe und Quellen des christlichen Muthes. *XCIV*. 1.

Von den Vortheilen eines unerschrockenen Muthes. *CI*, 223.

Nachahmen. Nachfolgen.

Jesu nachfolgen, das fodert das Vaterland. *IV*, 270.
Von der Nachfolge Jesu. *XLIV*, 79.
Von der Nachahmung der Sitten unseres Zeitalters. *CIII*, 151.
Von der Nachfolge Christi. *CIII*, 314.
Von der Nachahmung der Kinder. *CXCVII*.
Von der Nachahmungssucht. *CLIV*, 175.

Nachgiebigkeit.

Von der vernünftigen Nachgiebigkeit. *CIII*, 21.
In wie fern stiftet man durch Nachgiebigkeit Nutzen oder Schaden? *CV*, 333.
Wer muß nachgeben, der Mann oder die Frau? *CXIX*, 213.

Nachruhm.

Wie wahre Christen in Absicht auf den Nachruhm gesinnet seyn sollen. *XIII*, 501.
Der große Werth eines guten Nachruhms. *CI*, 240.
Von der Ehre nach dem Tode. *CLXXV*, 457.

Nachwelt.

Wie erfreuend und ermunternd edeln Menschen der so nahe liegende Gedanke an die Nachwelt ist. *CCLXXXV*, 35.
Von der Gewohnheit aller wahren Freunde des Guten bey ihren Bemühungen vornehmlich auf die Jugend und Nachwelt zu rechnen. *CCXC*, 205.

Nacht.

Von Nachtsünden. *CII*, 139. *CCII*.
Moralische Betrachtungen bey der Nacht. *CXXXVI*, 299–353.

Nächster.

Wie fragt der Liebloſe: Wer ist mein Nächster? *CCLXXXII*, 271.
Wie fragt der Menschenfreund: Wer ist mein Nächster? *CCLXXXII*, 283.

Nahme.

Unſer Nahme muß uns wichtig ſeyn. *V*, 1.

Die Ermunterung des Chriſtennahmens ſo würdig zu werden, wie Jeſus es des Seinigen war. *CI*, 135.

Nahrung.

Von dem chriſtlichen Gebrauche der Nahrung. *LIV*, 20. *CIII*, 7.

Von den Bedingungen und Abſichten bey der Verheißung, daß uns Gott ernähren will. *CVI*, 23.

Von dem Glauben, daß Gott für unſere Nahrung ſorgen werde. *CVI*, 31.

Von der ſchädlichen Macht, welche das Vergnügen des Eſſens und Trinkens über die menſchlichen Geſinnungen äußert. *CL*, 115.

Natur.

Der Anblick der Natur befördert die Bekanntſchaft mit uns ſelbſt. *I*, 238.

Ueber die Freygebigkeit der Natur. *III*, 270.

Von dem Sinne für die Natur. *XIV*, 192.

Das chriſtliche Pfingſtfeſt als eine mächtige Erinnerung an das Höhere und Göttliche in unſerer Natur. *XIX*, 270. 290.

Betrachtungen der Natur. *LXIX*, 388. *CXXXIII*, 158. *CXXXIV*, 52.

Anleitung zur Betrachtung der Werke Gottes auf Erden. *XCVII*, 221.

Betrachtungen bey dem Anblicke der Früchte des Feldes. *CVI*, 7.

Ueber den Wachsthum der Früchte des Feldes. *CVI*, 9.

Von der unerſchöpflichen Kraft Gottes, die Natur zu beleben. *CVI*, 11.

Von der Ordnung Gottes in der Natur. *CVI*, 13.

Freude und Glückſeligkeit iſt der Zweck aller Anordnungen Gottes in der Natur. *CVI*, 16.

Ueber die Urſachen, von denen das Gedeihen der Früchte abhängt. *CVI*, 17.

Von dem Schutze Gottes in Ansehung der Früchte des Feldes. *CVI*, 19.
Ermunterungen zur Betrachtung der Werke Gottes. *CXV*, 89.
Betrachtungen bey schreckhaften Naturbegebenheiten. *CXXXI*, 476.
Lehrreiche Betrachtungen der Natur. *CLXXXIV.*
Freuden aus der Natur. *CCXXXIX.*
Von dem Einflusse der Betrachtungen der Natur auf die Bildung des Geistes und des Herzens. *CCLXV.*
Wie Gott in der Natur wirkt. *CL*, 289.

Neid.

Von dem neidischen Mißvergnügen über fremdes Glück. *IX*, 72.
Das schimpfliche Laster des Nahrungs- und Brodneides. *XXVI*, 84.
Wider den Neid. *XLV*, 107.
Warnung vor dem Neide. *XC*, 244. *CI*, 274. 281.
Von dem Neide über fremde Tugenden. *CII*, 192.
Von dem rechten Verhalten im Umgange mit Neidischen. *CIII*, 14.
Von dem Neide. *CXXXIV*, 348.
Neid entsteht aus Mangel innerer Größe. *CXCIX*, 197. *CXLII*, 190.

Neubegierde.

Von der Neubegierde. *III*, 373. *CI*, 62. *CII*, 496.
Vorsicht unter solchen Menschen, die uns ausforschen wollen. *CI*, 84.
Die ausschweifende Begierde nach neuen Dingen. *CLVII*, 439.

Neujahr.

Dankbare Erinnerungen bey dem neuen Jahre. *I*, 1.
Wir sind Kinder der Zeit unter Gottes Leitung. III, 1.
Ermunterungen zu einem christlichen Ernste bey dem Eintritte in das neue Jahr. XIII, 1.

Die Freude eines sich glücklich fülenden Volkes an dem ersten Tage eines Jahres. LVI, 193.
Die Rücksicht auf das vergangene Jahr. XCII, 151.
Aussicht auf das angefangene Jahr. XCII, 166.

Noth.

Noth macht den Verbrecher nicht milder, nicht klüger. CXXI, 256.
Die Noth erzeugt, aber vertilget auch viele Wünsche. CLX, 36.
Ueber die Macht der christlichen Religion in kümmerlichen Zeiten. CLXXXI.
Wie viel in den Zeiten der Noth darauf ankomme, Religion zu haben. CLVIII, 461.
Daß uns bey dem Gefühle unserer Noth nichts mehr demüthigen soll, als ein Blick auf das untadelhafte Verhalten Gottes gegen uns. CCXCIV, 59.
Ernsthaftes Nadenken über die wahren Ursachen unserer Noth. CCXCVIII, 312.

Nützlich.

Der hohe Werth eines gemeinnützlichen Lebens. IX, 377.

Obrigkeit.

Der Werth einer gewissenhaften Obrigkeit besonders in unserm Zeitalter. LVI, 54.
Die obrigkeitliche Gewalt ist von Gott. LVI, 112.
Rechte und Obliegenheiten der Regenten und Unterthanen. CXXXV.
Von dem frommen Bunde zwischen Obrigkeiten und Unterthanen. CCLVI.

Offenherzigkeit.

Von der Offenherzigkeit. CII, 484. CLXIV, 121.

Offenbarung.

Vorzüge der Offenbarung durch Christum. CCXCIX, 47.

Opfer.

Schön sind die Opfer, die man der Tugend bringt. CLXIII, 88.

Ordnung.

Von der Achtung welche Christen auch bey den seltensten Vorzügen und Kräften der Ordnung schuldig sind. XIII, 70.
Ueber die Wichtigkeit der Ordnung im Verhalten. XXVIII, 1.
Von der Ordnung. CXXXIV, 385.
Ordnung erleichtert die Arbeit und verbessert die Umstände. CXIX, 257.
Ordnungsliebe ist in einer Familie unentbehrlich. CXIX, 361. 365. 382. 385.

Partheilichkeit.

Ueber die Partheilichkeit im gemeinen Leben. IV, 87.

Petrus.

Petrus und Luther. CCXXXI, 241.

Pflicht.

Wie sehr wir Ursache haben, bey dem Eintritte in ein neues Jahr den Zwang der Pflicht zu segnen. XVII, 1.
Die Pflichten gegen Gott sind die Quellen aller anderen Pflichten. LXIX, 583.
Von einigen Mitteln zum getrosten Muthe bey Erfüllung unserer Pflicht. CCXXXVII.
Wie gefährlich es ist, statt der Pflicht ohne Widerrede zu gehorchen, über ihre Wichtigkeit und Größe zu klügeln. CCXCVI, 242.
Stärkung zur Pflicht durch den Hinblick auf den Erfolg. CCLXXXII, 131.

Preiß.

Ob ein jeder Mensch seinen Preiß hat, für welchen er sich weggibt? III, 249.

Proceß.

Christliches Verhalten bey Processen. LIII, 82.

Von Proceſſen. CII, 472.
Wider die unchriſtlichen Streithändel vor weltlichen Gerichten. CXC.

Proteſtantismus.

Ueber den Geiſt des Proteſtantismus. CLVII, 569.

Prüfung.

Siehe Selbſterkenntniß.
Wozu uns die Wahrheit antreiben ſoll, daß es uns in dem Leben auf Erden nie an Prüfungen fehlen wird. XIX, 43.
Die große Unterſuchung unſeres Lebens. LIX, 1.
Die Prüfung des vorigen Lebens. CXXXVII, 336.

Quälen.

Ueber die verſchiedene Art, wie ſich die Menſchen einander quälen. CLXXI.

Quellen.

Ueber die Quellen der menſchlichen Frömmigkeit. XII, 341.

Rache.

Wider die Selbſtrache. XL, 417.

Rauh.

Das Bild eines rauhen Menſchen. CCXVII.

Rechenſchaft.

Ausſicht auf die künftige Rechenſchaft. XX, 285.

Recht.

Dringende Bitte an alle, die dazu beytragen können, daß Gottes Recht im Lande gehe. XVIII, 163.
Der Menſch iſt nie leichter unbarmherzig, als wenn er Recht hat. CXLVI, 85.
Wie die Liebe nicht allzuſtrenge auf ihrem Rechte beſtehe. CCLXXVI.

Selten, daß man es Andern recht macht. CCLXXX, 191.

Rechtschaffenheit.

Rechtschaffenheit des Herzens und des Lebens ist auf Seiten des Menschen die Hauptsache in der Religion. LV, 445.

Reden.

Ein christlicher Sinn muß sich auch in unsern Reden zeigen. V, 307.
Ueber das Bedürfniß sich Andern zu eröfnen. X, 22.
Von der Pflicht in unsern Aussagen gewissenhaft zu seyn. LXXI, 58.

Reformation.

Von der Aehnlichkeit, welche die Wiederherstellung des Evangelii durch die Kirchenverbesserung mit der ersten Ankündigung und Einführung desselben hat. XVI, 395.
Daß wir uns sehr zu hüten haben, einige sehr rühmliche Eigenschaften, welche bey der Kirchenverbesserung wirksam waren, nicht in verderbliche Fehler ausarten zu lassen. XX, 223.
Das Lehrreiche in der Geschichte der Reformation, in so fern sie unser Urtheil über den Gang der menschlichen Dinge berichtiget. XX, 462.
Vortheile und rechter Gebrauch der Reformation. LII, 587.
Spuren der Vorsehung bey der Reformation. LII, 605.
Worin die Vortheile der Reformation bestehen. XCI, 187.
Untersuchung über den Gebrauch der Vortheile der Reformation. XCIII, 146.
Ueber die Reformation. CVI, 217.
Wie wir die Wohlthat der Reformation beurtheilen und benutzen müssen, wenn uns der ächt protestantische Geist beseelen soll. CLVII, 595.
Daß Gott die Kirchenverbesserung aus dem Verderben entwikkelte, welches vor ihr herging. CCXC, 289.
Die Verdienste der Kirchenverbesserung um das bürgerliche Leben. CCXCIV, 200.

Belehrungen für unsere Zeit aus der Geschichte der Kirchenverbesserung, und den Sinn und den Geist ihrer Urheber. CCXCVIII, 287.
Die Kirchenverbesserung als ein Werk des Glaubens. CCC, 260.

Regieren.

Der trostvolle Gedanke: Gott ist es, der die Welt regiert. CLVIII, 497.

Reich Gottes.

Das Bild der ächten Gemeine Jesu. I, 75.
Wie der Ursprung der Gemeine Jesu beschaffen war. IX, 399.
Ueber die Vorstellung, die Jesus selbst von seinem Reiche auf der Erde hatte. XV, 116.
Von der Verbindung wahrer Christen mit der höheren Gemeine Gottes im Himmel. XIX, 251.
Die Zukunft des Reiches Gottes. XCII, 32.
Von dem Reiche Gottes. CCLXXVIII, 230.
Berichtigung der Vorurtheile von dem sittlichen Reiche Gottes. CCXCV, 330. 352.
Sind wir würdige Bürger des neuen Bundes? CCXCVIII, 391.
Christi Reich ein Reich der Wahrheit. CCLXXXII, 145.

Reichthum.

Von der Begierde reich zu werden. XLV, 349.
Von dem Reichthume. LXXVI, 1.
Von dem rechten Verhalten gegen Reiche. CII, 161.

Reinlichkeit.

Von der Reinlichkeit. CXXXIV, 312.

Rein.

Dem Reinen ist alles rein. CLV, 253.

Religion.

Wie ist es zu verstehen, daß Jesus die Menschen zur Uebereinstimmung in der Religion führen will? III, 124.

In den Händen der Menschen verschlimmert sich nichts mehr als die Religion. III, 351.

Befördern wir auch den Abfall von der Religion unter uns? III, 394.

Einige Schwierigkeiten bey der Sache des Christenthums. III, 417.

Verhalten bey Religionsstreitigkeiten. VI, 424.

Wir müssen darauf achten, wie die Religion aufs Herz wirkt. VII, 100.

Warum die, welche in dem Besitze der wahren Religion zu seyn glauben, so oft durch die Tugenden derer beschämt werden, die im Irrthume zu leben scheinen. XVI, 258. C, 59.

Ueber die Wichtigkeit, welche die Erkenntniß der Religion für das menschliche Geschlecht hat. XXVIII, 166.

Die ganze Religion Dank und die ganze Religion Vertrauen. LX, 108.

Die Religion als die beste Freundin und Führerin der Menschen. XCIV, 17.

Frohe Aussichten auf die Zukunft für die Religion. XCIX.

Die Macht der Religion. CXXXVII, 49–82.

Wie gefährlich es sey, in Sachen der Religion den Urtheilen der Menschen blindlings zu trauen. CXCIV.

Von der Hauptsache in der Religion. CCLVI.

Von der fehlerhaften Gewohnheit, sich an die Nebendinge in der Religion mehr zu halten als an die Hauptsache. CCLVI.

Die Freude der Religion. CCXXXIX.

Wider die Entehrung der Religion. CCLXXVI, 241.

Der Nutzen des Andenkens an die Stiftung der christlichen Religion. CCLXXVI, 266.

Warum das Christenthum nicht alle, die es kennen, zum Freunde habe. CCLXXVI, 288.

Ueber die Veränderung des Menschen durch das Christenthum. CCLXXVI, 314.

Wozu uns der gegenwärtige Zustand der Religion ermuntern muß. CCLXXVIII, 355.

Warum bringt die Religion unter den höhern und gesitteten Ständen nicht mehr gute Wirkungen hervor. CLIV, 61.
Wie man sich die Religion recht wichtig machen könne. CLIV, 90.
Einige Grundsätze zur richtigern Beurtheilung der Religion unseres Zeitalters. CLV, 163. 193.
Wie wir die jetzige Gährung in der Religion zu beurtheilen haben. CLVI, 249.
Buchstabe und Geist in Beziehung auf die Religion. CLVII, 548.
Ueber das Göttliche bey der Verbreitung der wahren Religion durch Christum. CCXCVII, 20.
Die Religion findet zu allen Zeiten Widerspruch. CCLXXX, 229.
Die Religion Jesu ist eine Erziehungsanstalt für das menschliche Geschlecht. CCLXXXIV, 39. 57.

Religiosität.

Empfindungen religiöser Freuden. V, 410.
Daß noch kein Sterbender seine Religiosität viele aber den Mangel derselben bedauert haben. IX, 109.
Ueber die Veränderung, welche der Sinn für Religiosität seit dem Zeitalter der Kirchenverbesserung erlitten hat. X, 311.
Eine dringende Bitte an alle, die Einfluß auf ganze Familien haben, überall den ächten Geist der Frömmigkeit zu zeigen. XVI, 99.
Was ist wahre Religiosität, und was wird dazu erfodert, wenn wir uns dieselbe zu eigen machen wollen? XXII, 1.
Warum ist überhaupt die Religiosität nothwendig? XXII, 23.
Die Bestimmung des Menschen zur Religion. XXII, 43.
Der Einfluß der wahren Religiosität auf das Wohl der bürgerlichen Gesellschaft. XXII, 65.
Wie sehr wir der wahren Religiosität besonders in den jetzigen Zeiten bedürfen. XXII, 88.
Wie viel die Religiosität dazu beytragen würde, den Geist unseres Zeitalters zu verbessern. XXII, 111.

Daß die vornehmſten Hinderniſſe der wahren Religioſität in der verkehrten Denkungsart der Menſchen liegen. XXII, 133.
Die falſche Religioſität. XXII, 153.
Ueber die Miſchung von Freude und Furcht in der Religion. XXVII, 290.
Ob es eine in der Natur der Dinge gegründete Folge ſey, daß herrſchende Irreligion zugleich den gänzlichen Verfall der allgemeinen Landeswohlfahrt nach ſich ziehen müſſe? CCLVIII.
Welchen wohlthätigen Einfluß der religiöſe Sinn in Anſehung der ſchmerzlichen Lebenserfahrungen auf unſere Ruhe und unſer Verhalten hat. CCLXXXV, 49.
Wie ſollen wir den Hinderniſſen der Religioſität entgegenarbeiten? CCLXXXV, 294.

Reue.

Es giebt eine Reue die ſich über begangene Fehler zu auſſerordentlichen Tugend emporſchwingt. LVII, 90.
Von der Reue über das Gute. CIII, 146.

Ruhe.

Welchen Vortheil wir aus dem Andenken an die Zeiten ſtürmiſcher Bewegungen für unſere Ruhe ziehen ſollen. XVI, 496.
Von einer weiſen Eintheilung unſerer Ruheſtunden. CI, 231.
Ruhe nach der Arbeit. CXIX, 256.
Von der wahren und falſchen Ruhe des Menſchen, der an ſein Heil denkt. CCLXVII.

Ruhmbegierde.

Von der Ruhmbegierde. CXXXVIII, 1-132.

Ruhmredigkeit.

Von der Ruhmredigkeit. CIII, 231.

Rührung.

Daß man frommen Rührungen keinen höhern Werth beylegen ſoll, als ſie haben. XVI, 473.

Von der rechten Benutzung guter Rührungen. CCLXXXVIII, 19.
Von den Rührungen, die sich oft unvermerkt unseres Herzens bemächtigen. CCXC, 63.

Sanftmuth.

Von den Vorzügen und Vortheilen der Sanftmuth. CIV, 210.
Von den Mitteln zur Sanftmuth. CIV, 211.
Sanftmuth erhält und erhöhet die menschliche Glückseligkeit. CXIX, 203.
Von der Sanftmuth. CCXXXVI.

Scham. Schamhaftigkeit.

Der falsche Schamhafte, der die wesentliche Wohlanständigkeit der eingebildeten aufopfert. LXIX. 652.
Von der falschen Scham. XCV, 168. CII, 138.
Von der falschen Schamhaftigkeit. CIII, 63. CXIX, 229.

Schadenfreude.

Von der Schadenfreude. CI, 250.

Schätzung.

Die Schätzung unserer selbst, wie sie Gott gefällt. CCLXXVIII, 76.

Schein.

Von dem Streben des Lasters sich mit dem Scheine der Tugend zu zieren. II, 285.
Von dem eiteln unseligen Bemühen gut zu scheinen, ohne es zu seyn. LXXXI, 83.
Warum wir auch den Schein des Bösen meiden sollen. LXXXV, 133.

Scherz.

Scherze, welche dem Christen nicht geziemen. CCLIX.
Wider die Theilnehmung an beleidigenden Scherzen. CCXXVI.

Schicksale.

Man muß sein Schicksal nicht als ungerecht anklagen. IV, 19.

Die gewaltſamen Veränderungen in den Schickſalen der Völker ermuntern zum Chriſtenthume. V, 263.
Rathſchläge zu einem chriſtlichen Verhalten bey ſchnellen Veränderungen unſeres Schickſals. XIII, 249.
Von dem wunderbaren Zuſammenhange trauriger Begebenheiten und erfreulicher Folgen bey den Schickſalen der Menſchen. XVI, 305.
Nöthige Erinnerungen für die, denen es Gott hier ſchwer, als auch für die, denen er es leicht gemacht hat. XVII, 113.
Anweiſung zu einer chriſtlichen Ertragung unſeres Schickſals. XVII, 258.
Von dem ſchnellen Wechſel angenehmer und trauriger Veränderungen in den Schickſalen der Menſchen. XIX, 192.
Ueber die eigentliche Abzweckung der menſchlichen Schickſale. XIX, 211.
Von dem Zuſammenhange unſerer Schickſale mit den Werken Gottes und Jeſu. XIX, 231.
Warum es nicht gut ſey, ſein Schickſal vorher zu wiſſen? LXVIII, 1. CII, 83.
Die Anwendung der Worte: Es iſt euch gut, auf alle Schickſale unſeres Lebens. CII, 43.
Von dem Mißbrauche des Wortes: Es hat ſo ſeyn ſollen. V, 340.
Von Schickſalen. CCXXVI.
Daß Beſchwerden und harte Schickſale den Menſchen oft erſt zum Glauben und zur Hofnung verhelfen. CCLXX.
Von den anſcheinenden Unordnungen in den menſchlichen Schickſalen. CCLXXV, 337.
Wie wir uns als Chriſten bey unglücklich ſcheinenden Weltbegebenheiten zu verhalten haben. CCLXXVIII, 255.
Von dem vernünftigen Achten auf das Zuſammentreffen wichtiger Umſtände im Laufe des Lebens. CLII, 371.
Ueber das Unendliche bey den Angelegenheiten und Schickſalen der Menſchen. CCXCIII, 257. 279.
Der Wechſel lebhafter Gefühle in den Zeitpunkten ſchwerer Schickſale und Entſcheidungen. CCXCVII, 113.

Schmeicheley.

Ueber Schmeicheley. CCXLIII.

Schöpfung.

Fromme Empfindungen bey der Betrachtung des Weltgebäudes. CCLVIII.

Schonung.

Der milde Geiſt der Schonung, der uns im Umgange mit andern Menſchen beſeelen muß. VIII, 149.
Von der Schonung Anderer bey unangenehmen Aeuſſerungen gegen ſie. LXXIX, 53.
Ueber die Schonung der Unglücklichen. LXXXVII, 91.
Die Schonung der Fehlerhaften. LXXXIV, 196. 201.
Ermunterung zu freundlicher Schonung anders denkender chriſtlicher Brüder. CCXCVIII, 169.

Schrift.

Siehe heilige Schrift und Bibel.

Schuldener. Schulden machen.

Vom Schuldenmachen. CII, 477.
Von der Pflicht ſeine Schulden zu bezahlen. CIII, 186.
Von dem rechten Verhalten gegen die, denen wir etwas ſchuldig ſind. CIII, 187.
Ein ehrlicher Mann macht keine Schulden, die er nicht bezahlen kann. CXIX, 309.
Unvorſichtiges Schuldenmachen bringt Unglück. CXIX, 315.
Gewiſſenhaftigkeit im Bezahlen. CXIX, 319.

Schwache Seiten. Schwächen.

Von dem Mißbrauche der Schwächen Anderer. CIII, 22.
Von der Wachſamkeit über die ſchwachen Seiten unſeres Herzens. CIII, 23.
Man muß die Schwächen des Nächſten nicht ohne Noth enthüllen. CIV, 85.
Von dem rechten Verhalten gegen die Schwächen Anderer. CV, 309.

Schwärmerey.

Von der Schwärmerey. XC, 70.
Die Schwärmerey in Rücksicht auf Religionsbegriffe. XC, 82.

Schwatzhaftigkeit.

Von der Schwatzhaftigkeit. CIV, 79.

Schweigen.

Wann und für wen ist Schweigen Sünde. CCLIX.
Die Kunst mit Weisheit zu schweigen und zu reden. CCLXXVIII, 154.

Schwermuth.

Der schwermüthige Tugendhafte. LXIX, 632.
Schwermuth ist oft ein Besserdünken. CLXXI, 62.

Seele.

Von den Pflichten in Absicht auf die Güter der Seele. LXIX, 371.

Segnen.

Gott kann und will auch das Wenige segnen. IV, 346.
Von dem göttlichen Seegen. CVI, 20. CCLXXXI, 179.
Von den Absichten Gottes bey dem Seegen, den er uns auf dem Felde schenkt. CVI, 21.
Pflichten in Ansehung des göttlichen Seegens. CVI, 24.
Von dem Streben des Erndteseegens würdig zu werden. CVI, 26.

Selbstbeherrschung.

Von der Selbstbeherrschung. XIV, 134.

Selbstbetäubung.

Von der Selbstbetäubung. II, 205.

Selbstbetrug.

Von dem Selbstbetruge bey unsern Urtheilen über uns. CII, 220. 293.

Die unſeligen Quellen und Folgen des Selbſtbetruges. CXIV, 83.
Wir halten uns meiſtens für frömmer als wir ſind. CCII.
Von dem Selbſtbetruge. CCXIX.

Selbſterkenntniß.

Einſamkeit iſt ein Mittel zur Selbſterkenntniß. VII, 138.
Wie viel darauf ankomme, ein Beobachter ſeiner innern Verfaſſung zu ſeyn. CLII, 45. 105.
Wie viel darauf ankomme, daß man ſich von Zeit zu Zeit eine fruchtbare Ueberſicht ſeines ganzen Lebens verſchaffe. CLII, 325.
Von der Selbſterkenntniß und den Mitteln zu derſelben. XCIV, 34.
Hinderniſſe der Selbſterkenntniß. XCIV, 49.
Selbſtprüfung über unſere Geſinnungen und Handlungen. XCIV, 62.
Selbſtprüfung in Rückſicht auf den Gebrauch des heiligen Abendmahls. XCIV, 81.
Von der Schwierigkeit der Selbſterkenntniß. CLXXXVI.
Von der Beurtheilung unſerer ſelbſt nach der Natur unſerer Freuden. CCXXXII. CCLXXVIII, 1.
Die Beurtheilung unſerer ſelbſt nach unſern Wünſchen. CCLXIV.
Die Beurtheilung unſerer ſelbſt nach dem, was uns Vergnügen macht. CCLXXVI.
Wie bezeichnend für die Geſinnungen der Menſchen ihr Verhalten gegen die Anſtalt iſt, welche Gott in Chriſto zu unſerer Begnadigung getroffen hat. CCC, 112.
Wie gefährlich es für unſere Tugend iſt, wenn wir uns ſelbſt nicht kennen. CCLXXXIII, 97.

Selbſtgenügſamkeit.

Von der Selbſtgenügſamkeit derer, welche die Wohlthaten des Evangelii entbehren zu können glauben. XX, 185.

Selbſtgenuß.

Von dem vernünftigen Selbſtgenuſſe. CLII, 215.

Selbstmord.

Von dem Selbstmorde. LIII, 657.

Selbstsucht.

Warum wir aller Selbstsucht entsagen müssen, wenn wir Christen werden wollen, XX, 144.
Die Selbstsucht. CLVII, 413.

Seligkeit.

Falsche Hoffnungen der Menschen von ihrer Seligkeit. VI, 36.
Fehler bey Beantwortung der Frage: Was muß ich thun, daß ich selig werde? VI, 367.
Ueber die Seligkeit eines künftigen Zustandes. XXVIII, 179.
Ueber die Gewißheit der Gläubigen von ihrer künftigen Seligkeit. XC, 465.
Unsere Seligkeit ist ein Werk der göttlichen Gnade, und doch auch zugleich unser Werk. LXXVIII, 83.
Warum die Vorstellung von der Seligkeit des Himmels oft so wenig auf die Besserung der Menschen wirkt. CII, 454.
Die Seligkeit ist keine Gabe, sondern eine Folge der Annäherung zu Gott. CXXII, 24.
Warnungen wider das Bestreben sich die künftige Seligkeit selbst verdienen zu wollen. CCXCII, 174.

Sicherheit.

Die allgemeine Ursache der Sicherheit der Sünder. CXXXVII, 353.

Sinne. Sinnlichkeit.

Wehre den Eindrücken der Sinne. LXIX, 211.
Schilderung der Sinnlichkeit. LXIX, 614. 616. 619.
Wirkungen und Folgen der Sinnlichkeit. CLIV, 29.

Sitten.

Ueber den Verfall der Sitten. CLVIII, 387.
Warnungen wider einige viel zu wenig erkannte Fehler, welche der Reinheit der Sitten unter uns nachtheilig werden. CCXCI.

Soldatenstand.

Die Uebereinstimmung des Kriegsstandes mit dem Christenthume. CCXVII.

Sorgen. Sorglosigkeit.

Aengstliche Sorgen für das Irrdische sind entehrend und schädlich. VI, 385.
Von den Sorgen der Menschen für die Zukunft. CI, 37.
Quellen ängstlicher Nahrungssorgen. CI, 395.
Ermunterungen und Anweisung die ängstlichen Nahrungssorgen zu vermeiden. CI, 396.
Von dem rechten Verhalten in Ansehung der Nahrungssorgen. CIV, 43.
Wie kräftig uns Jesu Lehre unterstützen kann, wenn wir Ursach haben, wegen einer unglücklichen Zukunf in Sorgen zu seyn. CXIV, 106.
Ueber den Einfluß der Sorgen auf die Bildung der Menschen. CXVIII, 3.
Häusliche Sorgen befördern häusliches Glück. CXVIII, 14.
Gründe gegen ängstliche Sorgen. CCLXXVII, 149.
Von den ängstlichen Sorgen wegen der künftigen Schicksale unseres Lebens. CCLXXVIII, 219.

Sparsamkeit.

Die göttliche Weisheit mit Wenigem Vieles zu thun. LXXII, 64.
Von dem Einflusse der Sparsamkeit auf unsere Denkungsart und unsern Wandel. CI. 400.
Die Beschaffenheit der Sparsamkeit und die Ermunterung zu ihr. CI. 401.
Von dem Unterschiede zwischen Geiz und Sparsamkeit. CI, 402.
Der Einfluß der Sparsamkeit auf unsere Denkungsart. CCLXXV. 432.

Spiel.

Ueber das Spiel. XC, 54. CXXXIX. CXVII, 198. CXIX. 388.

Traurige Folgen der Spielſucht. CXIX, 392. 399.
Ueber das Lottoſpiel. CCI.

Spott.

Spottluſt iſt immer mit einem böſen Herzen verbunden. CXXII, 11.

Sprache.

Ueber den Mißbrauch der Zunge. CXXXIII.
Wie Chriſten das Vermögen zu ſprechen anzuſehen haben. CCXC, 162.

Stadt.

Ueber das Sprüchwort: Große Städte, große Sünden. CXC.

Stand.

Von der Ungleichheit der Menſchen in ihren verſchiedenen Ständen. XLIX, 359. XCVIII, 171.
Von dem Glücke des Mittelſtandes. CXC.
Wie wir denken müſſen, wenn uns keine große äußerliche Beſtimmung zufiel. CCLXII.
Wie thörigt und ſchädlich es ſey, wenn man ſich über ſeinen Stand erhebt. CLVII, 467.

Standhaftigkeit.

Von der chriſtlichen Standhaftigkeit. CIV, 250.

Stillſtand.

Ueber den Stillſtand im Guten. CCXCVII, 433.

Stellung.

Fruchtbares Nachdenken über unſere Stellung in dem unermeßlichen Reiche Gottes. CCXCIX, 1.

Stolz.

Warnung vor dem Stolze. XCV, 233.
Von den nachtheiligen Wirkungen des Stolzes. CII, 330.

Mittel wider den geiſtlichen Stolz. CCIX.

Strafe.

Der Mißbrauch der Wahrheit in Anſehung der göttlichen Strafen. XC, 219.
Die Merkmale künftiger Strafen. CCIX.
Wie nöthig es iſt, zu wiſſen, daß Gott nicht willkürlich ſtraft. CCLXXVIII. 192.
Ueber die Strafen, welche auf die Verachtung des Evangelii zu folgen pflegen. CCXCIV, 166.

Strenge.

Von der pflichtmäßigen Strenge gegen Andere. II, 71.
Von der Strenge gegen uns ſelbſt. CIII, 224. CLVII, 517.

Sünde.

Daß wir von Zeit zu Zeit uns an unſere vorigen Sünden erinnern ſollen. XIV, 276.
Von der Gewohnheit, ſich im Vertrauen auf ſeine vermeinte Frömmigkeit unläugbare Sünden zu erlauben. XVIII, 257.
Von dem elenden Zuſtande derer, die fleiſchlich geſinnet ſind. XLIX, 87.
Der Mißbrauch der Wahrheit in Anſehung der Sünde. XC, 193.
Die Thorheit eines ſündlichen Lebens. XCV, 132.
Die Schändlichkeit eines ſündlichen Lebens. XCV, 151.
Die Unglückſeligkeit eines ſündlichen Lebens. XCV, 169.
Warnung vor dem Betruge der Sünde. XCVII, 150.
Es iſt wichtig, ſich vor der erſten Sünde zu hüten. CIII, 75.
Von dem Zuſammenhange der Sünden unter einander. CIV, 103.
Wie unmöglich es iſt, das durch Sünden geſtiftete Böſe wieder gut zu machen. CXIII, 69. CCXXIII.
Die erkannte Sünde iſt ein gewaltiger Lehrer. CXXII, 336.
Beruhigungen wegen des moraliſchen Uebels. CXXXIII, 137.
Die Welt iſt eine leidige Tröſterin bey dem Unglücke, welches die Sünde in den Seelen der Menſchen anrichtet. CCIX.

Der Ungrund des Vorurtheils, daß man einige Sünden thun könne, weil sie nur klein wären. CCXXXI.
Wie und unter welchen Bedingungen uns die Sünden Anderer nicht schaden, sondern nützen. CCLXX.
Warnung vor den Sünden, die aus guter Meinung geschehen. CCLXXIV.
Von der Regierung Gottes über die Sünden der Menschen. CCLXXV, 26.
Kein Christ wäre ohne Sünde? CLXIV.

Sünder.

Daß die Besserung eines Sünders eine Begebenheit ist, welche dem Himmel selbst Freude macht. XIX, 373.

Suchen.

Von dem Fehler in der Ferne zu suchen, was man in der Nähe finden kann. LXX, 83.

Tadel.

Die Achtung, welche wir dem Tadel Anderer schuldig sind. LXXVI, 276.
Von dem Verhalten eines Christen, wenn er getadelt wird. CII. 24.
Vom unbilligen Tadeln. CCLXXVII, 558.

Tanz.

Von den sinnlichen Vergnügungen überhaupt, insbesondere vom Tanze. CCXVII.

Taufe.

Erinnerungen an unsere Aufnahme in die Gemeine Jesu. VII, 1.
Taufreden. CVII, 221=249. 344=359.
Ernsthaftes Nachdenken über unsere Weihe vermittelst der Taufe. CCXCII, 61.

Thätigkeit.

Der Werth eines thätigen Lebens. CXVII, 95.

Das Lob der Thätigkeit. *CXVII*, 105.

Theilnehmung.

Von der christlichen Theilnehmung. *LIII*, 181.
Motive und Uebungsmittel der christlichen Theilnehmung. *LIII*, 205.
Ueber die Theilnehmung an dem Guten, welches wir wirken. *LXXXII*. 25.
Die herzliche Theilnehmung an den Schicksalen unserer Nebenmenschen. *XCVIII*, 32.
Von der unerlaubten Theilnahme an fremden Sachen. *CI*, 201.
Von der Theilnehmung an den Leiden Anderer. *CI*, 205.
Von der Theilnehmung an den Schicksalen Anderer. *CCLXXVI*, 531.
Von der Theilnehmung, welche in dem unsichtbaren Reiche Gottes herrscht. *CCC*, 197.

Thiere.

Von den Pflichten der Menschen gegen die Thiere. *CCXXVII*.

Tod.

Vom Tode. *XXVIII*, 155. *CV*, 394-487.
Ueber die Vernichtung des Todes, die das Christenthum verspricht. *I*, 316.
Ueber das traurige Ende guter Menschen. *IV*, 53.
Wie viel darauf ankomme, überzeugt zu seyn, daß der Tod unser wahres Leben nicht unterbreche. *XI*, 272.
Von der Erfahrung, daß man den besten Menschen gemeiniglich erst nach ihrem Tode volle Gerechtigkeit widerfahren lässet. *XI*, 407.
Von der fortwährenden Gemeinschaft mit unsern Vollendeten. *XI*, 449.
Wozu der Gedanke dienen soll, daß wir uns mit jedem Augenblicke dem Tode nähern. *XIII*, 269.
Von einigen nicht genug anerkannten Pflichten gegen Verstorbene. *XIV*, 214.

Tröſtungen für die, welche ſcheiden müſſen, ohne ihre edelſten Abſichten und Entwürfe ausführen zu können. *XVIII*, 69.
Das Chriſtenthum befreiet ſeine Verehrer von der Furcht vor dem Tode. *XXIV*, 295.
Ueber die lehrreichen troſtvollen Wahrheiten des Chriſtenthums bey dem Tode früh vollendeter Kinder. *XXIV*, 325.
Von der Furcht vor dem Tode. *XXXI*, 237.
Von der Vorbereitung zum Tode. *LXVI*, 380. *XCV*, 302.
Der Gedanke: Ich gehe zum Vater, iſt der gröſte Troſt eines ſterbenden Chriſten. *CII*, 37.
Verſündigungen an Sterbenden. *CV*, 349.
Der Tod unter dem troſtreichen Bilde des Schlafs. *CXVI*.
Gründe der Beruhigung bey dem Tode geliebter Angehörigen. *CXVIII*, 119.
Gründe der Beruhigung bey dem Tode geliebter Kinder. *CXVIII*, 145. 156. 163. 165.
Pflichten gegen verſtorbene Angehörige. *CXVIII*, 168.
Getroſtheit des Frommen in ſeinem Sterben. *CXVIII*, 321.
Verhalten und Tröſtungen bey dem Tode der Unſrigen. *CXX*, 272–315. *CCLXXVII*, 171.
Verhalten und Troſt der Sterbenden. *CXX*, 337.
Die Kunſt freudig zu ſterben. *CXXXIII*, 282.
Gegen die Furcht vor dem Tode. *CXXXVI*, 65–98.
Wie glücklich wir einſt von der Erde ſcheiden werden, wenn wir, ſo wie Jeſus, Niemanden auf derſelben zurücklaſſen, der es bedauren muß, uns gekannt zu haben. *CL*, 89.
Lehren und Warnungen, welche uns der bevorſtehende Tod gibt. *CLV*, 369.
Beruhigungsgründe bey dem frühen Abſterben nöthig geachteter und vorzüglich edler Menſchen. *CXLVII*.
Die freundliche Geſtalt des Todes. *CCLXXXVIII*, 199.
Der Tod von ſeiner traurigen und erfreulichen Seite. *CCLXXIX*, 65.
Der Tod iſt nur das Ende unſeres irrdiſchen Lebens und Wirkens. CCLXXIX, 79.
Der Tod iſt der Anfang beſſerer Freuden. CCLXXIX, 91.

Wie Christen dafür sorgen sollen, ihre letzten Stunden feyerlich und segensreich für Andere zu machen. CCXCI, 364.

Fromme Betrachtungen über Fälle, in denen wir dem Tode entrinnen. CCXCIV, 100.

Betrachtungen für die, welche in Zeitpunkten sterben müssen, wo sich große Dinge entwickeln sollen. CCXCV, 300.

Ueber das Bestreben nach einem glücklichen Ende. CCXCVIII, 335.

Ueber den mächtigen Einfluß Christi auf den Tod seiner Gläubigen. CCXCIX, 428.

Der Tod im Lichte der Religion Jesu. CCLXXXII, 59.

Der Tod führt uns ins rechte Vaterland. CCLXXXIII, 181.

Tod Jesu.

Wie das Andenken an Jesu Tod zu feyern. II, 43.

Die Liebe, mit welcher Jesus starb, demüthiget und ermuntert uns. V, 100.

Jesu Tod, eine Quelle wichtiger Belehrungen. VI, 90.

Die stille Größe, mit welcher Jesus Anstalten zu seinem Tode traf. VII, 119.

Von den Mißverständnissen, welche bey dem Urtheile über Jesu Tod statt finden. XI, 168.

Prüfendes Nachdenken über den Werth, welchen die Geschichte der Leiden und des Todes Jesu für uns hat. XVII, 136.

Wie wir die Tage, welche dem Andenken der Leiden und des Todes Jesu gewidmet sind, in Tage stiller geistiger Freuden für uns verwandeln sollen. XVII, 22.

Die Feyer des Todes Jesu. XCII, 287.

Der Tod Jesu, ein Muster des Todes seiner Verehrer. XCII, 301.

Jesu Tod als das größte Denkmal der Tugend. CCLXXVI, 122.

Der Tod Jesu als die Vollendung seines Werks. CLVIII, 249.

Betrachtungen über die Umstände, welche den Tod Jesu vorbereitet haben. CCXCVII, 93.

Thränen.
Empfindungen und Entſchließungen eines Chriſten bey den Thränen ſeiner Mitmenſchen. CII, 10.
Leichenthränen. CXXXVI, 117.

Trägheit.
Von der Trägheit. CXXXIV, 317.

Traurigkeit.
Vom unverſtändigen Trauern. IV, 179.
Ueber die Neigung, der Traurigkeit vorſätzlich nachzuhängen. IX, 316.
In wie fern iſt es weiſe, ſeine Traurigkeit zu verbergen? CIII, 164.
Ueber die Neigung der Traurigen alles traurig zu machen. CV, 346.

Trennung.
Siehe Abſchied.
Die Wichtigkeit der Auflöſung unſerer irrdiſchen Verbindungen. II, 160.
Ueber unſere Trennung von unſern Lieben. XV, 439.
Belehrungen und Troſtgründe, die uns das Chriſtenthum bey dem Gedanken an die letzte Trennung von den Unſrigen gibt. XXIV, 133.
Troſtgründe bey der Trennung von den Unſrigen durch den Tod. LI, 333.
Trennung auf immer. CXXXII, 145.
Meiden und Aufheben der Gemeinſchaft. CXXXIV, 223.
Der ſcheidende Jeſus, ein Muſter für Scheidende. CCLXXIX.

Treue.
Der Werth der Treue. XCIV, 174.
Von der Treue des Menſchen gegen Gott. CCLXVII.

Troſt.
Troſt, wenn unſere guten Handlungen nicht geachtet werden. VI, 124.

Troſt bey Mangel und Trübſal. CII, 152.
Von der Pflicht, die Leidenden zu tröſten. CIV, 49.
Tröſtungen für Leidende. CIV, 55.
Troſt aus dem Anblick fremder Glückſeligkeit. CXXXII, 292.
Troſt aus der Würde des Menſchen. CXXXII, 403. 420.
Ein gutes Gewiſſen, die Liebe der Menſchen, und das Vertrauen auf Gott ſind ein großer Troſt. CLXX, 190.
Die Religion Jeſu iſt der beſte Troſt im Leiden. CLXIII, 52.

Trotz.

Ueber das trotzige Weſen. CII, 126.

Tugendhaft.

Die Größe des Tugendhaften. CLVII, 493.

Tugend.

Ueber das einzige ſichere Merkmal einer Gott gefälligen ſittlichen Verfaſſung. CCXCVI, 98.
Der ſchöne Verein der chriſtlichen Tugenden. CCC, 156.
Die Hinderniſſe der Tugend durch die Sinnlichkeit und die Mittel ſie zu beſiegen. CCLXXXIII, 161.
Die ſtille Gewalt, welche die Tugend durch ihre Gegenwart behauptet. II, 260.
Daß die finſtere ungeſellige Tugend immer mehr Bewunderung erregt hat, als die geſellige und heitere. XII, 44.
Ueber den immer abnehmenden Ernſt bey der chriſtlichen Tugendübung. XII, 187.
Wider das Verſchreien der Tugend. XIX, 108.
Von dem rechten Verhalten gegen die Tugend Anderer. XLI, 217.
In wie fern die Tugend der Weg zur Glückſeligkeit ſey, und worin das Weſen der Tugend beſtehe. LX, 110.
Allgemeine Tugendmittel. LXIX, 135–264.
Warnung vor dem Mißbrauche der Wahrheit in Rückſicht auf den Vorzug der Tugend vor den Gottesdienſtlichen Gebräuchen. XC, 159.
Die Weisheit eines tugendhaften frommen Lebens. XCV, 186.

Die Schönheit und Ehrwürdigkeit eines christlichen Sinnes und Lebens. XCV, 202.
Die Seligkeit eines tugendhaften Sinnes und Lebens. XCV, 218.
Vergnügen der Tugend, XCVI, 56.
Warum viele tugendhafte Menschen nicht mehr Vergnügen genießen. XCVI, 71.
Vorzüge der höheren Tugend in der zukünftigen Welt. XCVI, 229.
Vortheile frühzeitiger Tugend. CI, 177.
Die eine Tugend macht das Herz zu der andern geschickt. CI, 284.
Vereinigung der Erkenntniß der Tugend mit der Ausübung. CXXI, 70.
Von der Nothwendigkeit eines tugendhaften Wandels. CLXXVII.
Ueber einige Vortheile der Tugend. CCLXXVIII, 48.
Die Natur der Tugend. CCXXXIX.
Ueber die unvollkommene Tugend der meisten Christen. CCXLIX.
Von der Freude über unsere eigenen Tugenden. CCLIV.
Die leidende Tugend. CCLX.
Der Werth der Tugend zur Beförderung unseres irrdischen Glücks. CCLXXV, 484.
Von der Gefahr unserer Tugend bey einer herrschenden unordentlichen Neigung. CCLXXVII, 488.
Die Spuren der göttlichen Güte bey den Gefahren unserer Tugend. CCLXXVIII, 61.
Die Macht des tugendhaften Willens. CCLXXXV, 113.
Wir dürfen nicht aufhören, an den Werth der Tugend zu glauben, wenn es dem Guten übel und dem Bösen wohl gehet. CCLXXXVIII, 123.
Daß man die Tugend dem Laster schon aus Klugheit vorziehen müsse. CCXCII, 80.

Uebel.

Von den Uebeln die in der Welt sind. XCI, 1, 21. 41. 61.
Hier sind keine Uebel. CXXXVI, 296.

Von dem Benehmen wahrer Christen bey den Uebeln der Zeit. CCXCIII, 348.

Welche Beruhigung bey den Uebeln der Zeit die Aussicht auf das von Christo verkündigte Ende des gegenwärtigen Weltlaufs gewähre. CCXCIV, 273.

Uebereilung.

Von Uebereilungen. CIV, 185.

Uebereinstimmung.

Worin das selige Einverständniß der Christen mit Gott bestehe. XIII, 461.

Entschliessungen zu welchen das selige Einverständniß der Christen mit Gott ermuntern soll. XIII, 481.

Ueberlegung.

Die Weisheit in der Anordnung unseres stillen Nachdenkens. IX, 129.

Die Hinderniſſe und die Erleichterungsmittel des Nachdenkens. XCVIII, 249.

Die Vortheile des Nachdenkens. XCVIII, 264.

Ueberzeugung.

Von der Sorgfalt mit welcher Christen ihre Empfänglichkeit für bessere Religionsüberzeugungen bewahren sollen. CLII, 349.

Uebung.

Rücksprache mit uns selbst über unsern Sinn gegen fromme Uebungen. CCC, 371.

Ueppigkeit.

Die Ueppigkeit ist ein herrschender und verderblicher Fehler unserer Zeit. CCLXXXIV, 203. 219.

Umgang.

Ueber den religiösen Umgang mit uns selbst. XXVII, 267.

Suche den Umgang mit guten rechtschaffenen Menschen, und fliehe die Gesellschaft der Lasterhaften. LXIX, 237.
Von dem Umgange mit bösen Menschen. CXVIII, 78.
Von dem Werthe des geselligen Umganges. CCLXXV, 106.

Umstände.

Wie sehr sich Christen zu hüten haben, kein Spiel der Umstände zu werden. XX, 305.
Von der Macht der Umstände. CCXCVI, 198.
Ueber den wunderbaren Einfluß der äußeren Umstände auf die Beförderung des wahren Guten. CCXCVIII, 113.

Unbescheiden.

Warnung vor der Unbescheidenheit, die von Gott zu viel verlangt. III, 331.
Von dem unbescheidenen Wesen. CIII, 153.

Unbußfertigkeit.

Von der beharrlichen Unbußfertigkeit. LXV, 427.

Undank.

Die Kaltsinnigkeit der Menschen bey den Wohlthaten Gottes, die zu ihrer Besserung dienen. XLVI, 552.
Ursachen des Undanks der Menschen gegen Gott. CII, 377.
Mittel, unser Herz vor dem Undanke gegen Gott zu bewahren. CII, 378.
Warnung vor dem Undanke gegen Gott. CII, 379.
Betragen gegen Undankbare. CII, 384.

Ungewißheit.

Der rechte Gebrauch der Ungewißheit in menschlichen Dingen. LV, 35.

Ungeduld.

Die Ungeduld darf nie der herrschende Sinn eines Leidenden werden. CXXXII, 132.

Unglaube.

Von dem Unglauben des Apostels Thomas. LVIII, 1.
Die Quellen des Unglaubens in der Religion. CI, 109.
Ueber den Unglauben. CXXXVII, 218.
Wie wir den Eifer unserer Vorfahren gegen den Aberglauben nachahmen sollen durch ein standhaftes Kämpfen gegen den Unglauben. CLI, 393.

Ungleichheit.

Von der Ungleichheit der Menschen in ihren verschiedenen Ständen. XLIX, 359.

Unglück.

Die zeitlichen Unglücksfälle sind kein Hinderniß der wahren Glückseligkeit. CI, 151.
Von dem Betragen gegen Unglückliche. CII, 188.
Ueber die Schonung, welche wir den Unglücklichen schuldig sind. CXVIII, 25.
Unglück dient auch zu unserm wahren Besten. CXX, 190. 208.
Das christliche Verhalten gegen Unglückliche. CCXXX.
Wie viel darauf ankomme, daß über die Mittel, sich in bedenklichen unglücklichen Zeiten zu behaupten, ein richtiges Urtheil in uns herrsche. XIX, 350.

Unmäßig.

Wider die Schwelgerey. XLIV, 1.
Von dem unmäßigen Genusse starker Getränke. CI, 38.

Unpartheyligkeit.

Daß die Unpartheyligkeit, die alles Gute schätzt, zu einer guten Denkungsart unentbehrlich sey. LXXIV, 108.

Unrecht.

Verhalten gegen die, so da glauben, daß ihnen Unrecht geschiehet. CV, 300.

Unschuld.

Die Seligkeit der für Wahrheit und Tugend leidenden Unschuld. CCLVIII.

Ermunterungen zur Unschuld des Lebens. CCXCI, 282.

Unsterblichkeit.

Der Einfluß des Glaubens an Unsterblichkeit auf unsere Tugend. I, 146. 164.

Der Einfluß des Glaubens an Unsterblichkeit auf unsere irrdische Wirksamkeit. VI, 217.

Was folgt daraus, wenn wir die Fortdauer nach dem Tode läugnen? XXIV, 157.

Ueber das Verlangen und Gefühl unseres Herzens, das so laut für unsere Unsterblichkeit spricht. XXIV, 185.

Wie wohlthatig das Gefühl der Unsterblichkeit besonders dann wirkt, wenn es mit uns Abend werden will. LXXXV, 96.

Die tröstliche Versicherung Jesu von dem zukünftigen Leben. XCIII, 47.

Die Erwartung des Lebens nach dem Tode ist ein Bedürfniß der Seele. CI, 43.

Die Hoffnung eines bessern Lebens. CIII, 62. 72.

Die Unsterblichkeit wird entweder gewünscht oder gefürchtet. CXXII, 263.

Ueber die Unsterblichkeit. CXXXIII, 148. CXXXVI, 137. 171.

Der Mensch kann nach seiner Natur und dem unverkennbaren Plane des Schöpfers nichts Gemäßeres für seine Tugend, und nichts Stärkenderes denken als den großen Gedanken der Unsterblichkeit. CCXLIX.

Die Kraft des Glaubens an unsere Unsterblichkeit zur Veredlung unseres Herzens, unseres Wandels und unseres Duldens. CCLVIII. CCLXIII.

Die durch Jesum verstärkte Hoffnung des zukünftigen Lebens. CCLXXVI, 48.

Die Wichtigkeit der Hoffnung eines künftigen Lebens. CCLXVI, 73.

Untersuchungen über die Unsterblichkeit. CLX. CLXI. CLXII.

Was ist unsterblich an dem Menschen. CLVIII, 285.

Wie sehr unsere Thätigkeit auf Erden durch den Gedanken an die Unsterblichkeit gewinne. CCLXXXV, 127.
Wie sehr unsere Leiden auf Erden durch den Gedanken an die Unsterblichkeit erleichtert werden. CCLXXXV, 140.
Von den Mitteln, durch welche wir die Hoffnung eines künftigen Lebens in uns erhalten und stärken sollen. CCXCIV, 39.
Die Tugend bestimmt uns zur Unsterblichkeit, und die Unsterblichkeit zur Tugend. CCLXXXII, 173.
Die Glückseligkeit bestimmt uns zur Unsterblichkeit und die Unsterblichkeit zur Glückseligkeit. CCLXXXII, 187.
Glauben wir an Gott, so müssen wir auch an unsere Unsterblichkeit glauben. CCLXXXIV, 171.
Sind wir fromm, so sind wir auch einer seligen Unsterblichkeit gewiß. CCLXXXIV, 187.
Das Osterfest, ein Fest unserer Unsterblichkeit. VII, 154. 273.

Unsichtbar.

Ueber den Glauben an das Unsichtbare. CCLXXXIX, 403.
Ueber die Erhebung zum Unsichtbaren. CCXCIV, 1. 20.

Unternehmung.

Ueber die Schwierigkeiten, die sich gleich beym Anfange grosser Unternehmungen zu finden pflegen. CCLXXXIX, 171.

Untersuchen.

Untersuchungen am Schlusse eines Kirchenjahres. CCLXXXVIII, 110.

Unterthanen.

Von der Pflicht christlicher Unterthanen. LIII, 388.
Ermunterung an Unterthanen zur Beobachtung ihrer Pflichten gegen die Obrigkeit. CCLXVI.

Unversöhnlich.

Beschaffenheit und Folgen bey der Unversöhnlichkeit. CII, 469.
Quellen und Gegenmittel der Unversöhnlichkeit. CII, 470.
Ursachen, warum Gott die Unversöhnlichen nicht in den Himmel aufnimmt. CII, 471.

Unvollkommen.

Was fehlt mir noch? CXV, 235.

Unwissend.

Ueber unsere Unwissenheit des Nützlichen und Schädlichen in diesem Leben. XXVII, 146.
Die Ursachen, warum so viele Menschen bey der besten Gelegenheit doch unwissend bleiben. CI, 123.

Unzufriedenheit.

Von der Unzufriedenheit. CLXXXIX.
Von der vernünftigen Unzufriedenheit mit uns selbst. IV, 310.
Von der Unzufriedenheit mit Gott. V, 389.
Wider die mürrischen Klagen über dies Leben. LIII, 574.
Die vornehmsten Quellen der Unzufriedenheit. CCXXXIX.
Mittel wider die Unzufriedenheit mit unsern Glücksumständen. CCLXXV, 262.

Unzuverlässig.

Warum so viele Menschen das Böse gut, und das Gute böse nennen, aus Licht Finsterniß und aus Finsterniß Licht machen. CLVII, 359.

Urtheil

Wann soll man sich über das Urtheil Anderer wegsetzen? II, 220.
Daß wir bey einem christlichen Verhalten das Urtheil der Welt nicht fürchten sollen. XII, 405.
Von der liebevollen Beurtheilung unserer Nebenmenschen. LIII, 21. LVIII, 104.
Christliche Beurtheilung und Gebrauch der Unglücksfälle bey unsern Nebenmenschen. LIII, 636.
Von dem verwegenen Urtheile. LXVII, 156.
Verhalten, wenn Andere eine zu gute Meinung von uns haben, oder zu günstig von uns urtheilen. LXX, 54.
Es ist schwer, über die Absichten eines Andern bey seinen Handlungen zu urtheilen. LXXXV, 106.
Die Ermunterungen zu dem Entschlusse durch ungünstige Ur-

theile in unsern Pflichten uns nicht wankend machen zu lassen. CCLXXIV.
Rechtes Verhalten bey unbilligen Urtheilen. CCLXXV, 407.
Vorsicht in Beurtheilung Anderer. CCLXXVI, 416.

Vaterland.

Von der Liebe zum Vaterlande. XXXIII, 37. CI, 154. LIII, 369. CCLXXIII.
Die Stimme der Religion an unser glückliches vom Sturme der Zeit verschontes Vaterland. CLVI, 1.
Ermunterung zur treuesten Anhänglichkeit an unsere Landesregierung und Landesverfassung. CXLIV.
Von der merkwürdigen Vereinigung, welche das Evangelium Jesu zwischen der Liebe zum Vaterlande und der allgemeinen Menschenliebe stiftet. XIX, 63.
Von der Rücksicht, welche christliche Freunde des Vaterlandes dem Einflusse der Zeit schuldig sind. CCLXXXIX, 23.
Die Ermunterungen, die Freude über das Glück des Vaterlandes durch ein lebendiges Vertrauen auf Gott zu erhöhen und zu heiligen. CCXCIII, 112.
Wie viel bey dem gegenwärtigen Zustande des Vaterlandes auf die Ueberzeugung ankomme, die Grundlage eines wahren Volksglücks sey Frömmigkeit. CCXCIV, 249.

Veränderung.

Die Aufmerksamkeit, Treue, Hoffnung und Besserung dabey, daß immer eine Veränderung unseres Lebens die andere verdrängt. LXXI, 84.
Betrachtungen über die Veränderlichkeit des menschlichen Herzens. CI, 23.
Ursachen der Veränderlichkeit im Guten. CCLXXIV.

Verachten.

Trost für Verachtete. CII, 331.

Verbesserlichkeit.

Wie sehr es zu den Gesinnungen wahrer Christen gehöre, nie

an der Verbesserlichkeit der Menschen zu verzweifeln. XIX, 172.

Verbindungen.

Betrachtungen über die menschlichen Verbindungen. XVII, 300. 323.

Die gemeinschaftlichen Verbindungen der Menschen untereinander. LV, 248.

Weise Ursachen, warum Gott hier gute und böse Menschen mit einander leben lässet. CI, 248.

Die Wichtigkeit des Gedankens an die Möglichkeit der Auflösung unserer irrdischen Verbindungen. CXVIII, 107. 119.

Verblendung.

Von der Verblendung. X, 82.

Verdächtig.

Daß man die Sache Jesu nicht verachten und anfeinden kann, ohne sich auf irgend eine Art verdächtig zu machen. CCLXXXIX, 209.

Verdienst

Betrachtungen über den Glauben an das Verdienst Jesu. XV, 183.

Die Bewunderung der Verdienste Anderer. LXXXII, 83.

Verdrossenheit.

Wie wir es zu beurtheilen und was wir zu thun haben, wenn wir uns zum Guten nicht aufgelegt sondern verdrossen fühlen. CCLXXXIII, 83.

Verdruß.

Warnung vor dem herrschenden Unmuthe. II, 253.

Veredlung.

Von der Veredlung der menschlichen Natur durch Jesu Geist und Lehre. CL, 345. 377.

Vereinigung.

Ermunterung zur Vereinigung für alles Gute. CLXXIV.

Verehrung.

Die Anbetung im Geiſte und in der Wahrheit. XXII, 177.
Die Verdienſte unſeres Herrn um die Verehrung Gottes. CCXCIX, 67.

Verfeinerung.

Unter welchen Umſtänden kann die gegenwärtige ſo weit getriebene Verfeinerung der Sitten unſchädlich bleiben? CLIV, 203.

Verführung.

Einige ſuchen ihr Meiſterſtück darin, Andere zu verführen, und Viele machen ſich eine Ehre daraus verführt zu werden. LVII, 19.
Von dem Aergerniſſe. LIV, 83.
Von dem rechten Betragen im Umgange mit verführeriſchen Menſchen. CI, 349. CIII, 272.
Wie man ſich gegen die Verführung zu betragen habe, welche mittelſt des Guten, welches wir beſitzen, uns zum Böſen leiten will. CLI, 31.

Vergänglichkeit.

Daß wir den Morgen des neuen Jahres nicht beſſer heiligen können, als durch ein frommes Nachdenken über unſere Vergänglichkeit. CCXCVII, 1.

Vergebung.

Daß die Vergebung der Sünden auf die nothwendigen ſchädlichen Folgen der Sünde einen wohlthätigen Einfluß habe. XVI, 369.
Die Verſicherung von der Vergebung der Sünde durch Chriſtum. LXII, 95.
Der Troſt der Vergebung der Sünde dient zu unſerer Beſſerung. CCLXXXVIII, 136.

Vergeltung.

Ueber die Macht der Wiedervergeltung bey den Angelegenheiten der Menſchen. XVI, 146.

Der rechte Gebrauch und Mißbrauch der zukünftigen Vergeltungen. LX, 307.
Der Beweis der zukünftigen Vergeltungen aus dem Mangel der gegenwärtigen. LXII, 232.
Ueber den Mangel der Ausübung des Wiedervergeltungsrechts im menschlichen Leben. LXXXII, 249.
Die schon hier anfangenden Vergeltungen. CCIX.
In wie fern und warum das Christenthum seine Bekenner so ganz vorzüglich auf unsichtbare Belohnungen ihres Glaubens und ihrer Tugend hinweise. CCLVIII

Vergebung.

Von der Nachsicht Gottes bey unsern Vergehungen. CCXC, 314.

Vergessen.

Ueber das Schicksal bald vergessen zu werden. XVI, 520.

Vergnügen.

Wie das Vergnügen über unsere guten Handlungen beschaffen seyn muß, wenn es unschuldig seyn soll. CLII, 287.

Verhältnisse.

Ernsthaftes Nachdenken über die neuen unvermeidlichen Verhältnisse, denen uns das angetretene Jahr entgegen führt. CCXCIII, 1.

Verkennen.

Ernsthafte Vorstellungen über das immer herrschender werdende Verkennen unsers sittlichen Verderbens. XIV, 385.

Verläumden.

Wider die Verläumdung. XLIII, 281. CCXLIII. XCV, 286.
Der Charakter eines feinen Verläumders. LXIX, 647.
Die beste Widerlegung der Verläumdung ist ein guter Wandel. CIII, 379.

Verlegenheit.

Daß man bey einem pflichtmäßigen, wohlwollenden Verhalten in allen Verlegenheiten am sichersten geht. CCXC, 228.

Verleugnung.

Ueber die Verleugnungen um des Guten willen. CCLXXXI, 213.

Vernachläſſigen.

Von der Unart die Vernachläſſigung wichtiger Pflichten mit dem Mangel an Zeit zu entſchuldigen. VIII, 66.

Vernunft.

Der Mißbrauch der Wahrheit in Anſehung des Werthes der Vernunft und des Gebrauchs derſelben in Religionsſachen. XC, 193.

Verſchiedenheit.

Die Verſchiedenheit der Stände und des äußern Glücks der Menſchen. XCVIII, 171.

Verſchwendung.

Warnung vor der Verſchwendung. CI, 406.
Von der Verſchwendung. CIII, 260. CXXXIV, 364.
Von den übeln Folgen der Verſchwendung. CCLXXVII, 1.

Verſchwiegenheit.

Von der Verſchwiegenheit. CI, 264. CXXXIV, 237.
Von dem Einfluſſe der Verſchwendung auf unſer Wohl und unſere Denkungsart. CI, 265.

Verſtand.

Von der Bildung des Verſtandes. CXXXIII, 23-87.

Verſtellung.

In wie fern ſündliche Verſtellung von erlaubter Zurückhaltung verſchieden iſt. CII, 299. CXXI, 169-174.

Verſtorben.

Der Zuſtand der Verſtorbenen im Lichte der Auferſtehung Jeſu. CCXCVII, 255. 275.

Versuchung.

Von den Versuchungen, denen wir ausgesetzt sind, wenn wir Mittel zu unsern Absichten wählen. XI, 190.
Daß auch in den Gelegenheiten Gutes zu wirken, zuweilen Versuchungen liegen, gegen welche wir auf unserer Hut seyn müssen. XVI, 327. CI, 333.
Von den Versuchungen. LXV, 180. CCLXXV, 348.
Rechtes Verhalten bey den Versuchungen zur Sünde. CI, 335.
Von der leichtsinnigen Kühnheit bey Versuchungen. CV, 197.
Der unglückliche Zustand derer, die sich durch Versuchungen zur Sünde überwinden lassen. CCXXIX.
Von der Natur und Gefahr der Versuchungen. CCXLVIII.
Versuchungen, welchen wir bey pflichtmäßigen Entschließungen von Wichtigkeit ausgesetzt sind. CCXCVIII, 151.

Verträglichkeit.

Von der Verträglichkeit. VI, 311.
Christliches Benehmen bey den unvollkommenen Meinungen Anderer. VI, 478.

Vertrauen auf Gott.

Die edle Kühnheit, zu welcher sich das Vertrauen auf Gott erheben muß. IX, 207.
Von den kleineren Umständen des täglichen Lebens, aus denen wir Nahrung für das Vertrauen auf Gott ziehen. XII, 167.
Von der Verbindung einer wahren Demuth gegen Gott, und eines herzlichen Vertrauens zu ihm. XVII, 183.
Von dem Vertrauen auf Gott. LXIX, 468.
Die Verbindung des Gebrauchs der Klugheitsmittel mit dem Vertrauen auf Gott. CI, 512.
Einige Fehler bey dem Vertrauen auf Gott. CII, 391.
Entschließungen und Vorsätze eines vertrauensvollen Christen. CXVIII, 191.
Vertrauen auf Gott beruhiget in der größten Noth. CXX, 227.

Vertrauen auf Gott lehrt uns, uns in Alles zu finden. CXX, 231.
Freuden des Vertrauens auf Gott. CXXXIV, 150.
Unzulänglichkeit des Verstandes und Unentbehrlichkeit des Vertrauens auf Gott bey der Sorge für unsere Wohlfahrt. CCLXXIII.
Das Vertrauen auf Gott in Absicht auf das Ziel unseres Lebens. CCLXXV, 240.
Von dem hohen Werthe eines stillen Vertrauens auf die väterliche Regierung Gottes. CCXCV, 171.

Vertrauen auf uns selbst, auf Menschen, auf Güter, und Anderer zu uns.

Verhalten bey dem Vertrauen Anderer zu uns. II, 334.
Von den vertraulichen Herzensergießungen guter Menschen. III, 207.
Wir müssen mehr auf uns selbst als auf Andere hoffen. VI, 330.
Man kann nicht alle Erwartungen erfüllen, die Andere von uns haben. VI, 534.
Das Vertrauen derer, mit denen wir an einem Orte leben, muß uns wichtig seyn, als das Merkmal der öffentlichen Meinung, als Zeugniß unseres Wandels, als Mittel Gutes zu wirken, als Ermunterung es im Guten immer weiter zu bringen. XX, 165.
Der nöthige Glaube an uns selbst. XXII, 262.
Ueber die Neigung von Andern nichts Arges zu denken. XXVIII, 201.
Ueber das vernünftige Zutrauen zu den Menschen. LXXI, 41.

Vervollkommnung.

Die Sehnsucht nach etwas Bessern regt sich in den edelsten Menschen. XII, 147. CCLXXVIII, 206.
Fortschreitende Vervollkommnung des Menschen ist Gottes Plan. CIII, 109. XXXI, 351. XLI, 241. XCIV, 205.
Was gehört zur täglichen Vervollkommnung im Guten. CIII, 219. XV, 484. XCIV, 188.

Die Vortheile des täglichen Fortschreitens im Guten. CIV, 106.

Einige Vortheile, die uns der stufenweise Fortgang in der Erkenntniß des Christenthums gewährt. CCLXVII.

Daß es uns nicht befremden darf, wenn die Menschheit nur langsam zum Guten fortschreitet. CLVIII, 73.

Von der Pflicht unsern Geist immer mehr auszubilden. CLVIII, 145.

Verwandschaft.

Wie Christen die Bande des Bluts und der Verwandschaft heiligen sollen. XVIII, 212.

Volk.

Das gemeine Volk in großen Städten. CXXI, 225.

Betrachtungen über den Verfall und Untergang ganzer Völker und Reiche. CLI, 309.

Vollkommenheit.

Das Bild des vollkommenen Mannes. XC, 294.

Von der menschlichen Vollkommenheit. XC, 310.

Vorbild.

Die Muster einer strengen Tugend. VI, 254.

Welchen Gebrauch soll man von bösen Beyspielen machen? XIV, 130.

Von dem Beyspiele der Frommen. XXXVIII, 345.

Wie ein Christ dem Andern ein Beyspiel in der Tugend seyn soll. CX, 20.

Ueber die Kraft guter Beyspiele. CCXXVIII.

Daß wir bey den bösen Beyspielen unserer Nebenmenschen auf Gott und uns selbst sehen sollen. CCLXXVIII, 119.

Das Vorbild Jesu für Religionslehrer. CLXVII.

Ermahnung zu einer folgsamen Aufmerksamkeit auf die Beyspiele ächt christlicher Frömmigkeit und Tugend. CCXCII, 343.

Vorhersehen.

Von dem Vortheile, daß Gläubige vorher wissen, was ihnen begegnen wird. CXCIV.

Vorsatz.

Siehe Entschließung.

Vorsehung.

Von der Vorsehung. XLII, 337. LXVI, 275. CXXXIII, 125. 130. 137.

Unsere Verbindung mit einer unsichtbaren Ordnung der Dinge. III, 310.

Ueber den stillen Gang der Vorsehung bey Veranlassung wichtiger Erfolge. IV, 123.

Gottes weise Führung der Schicksale großer Männer. IV, 327.

Die Führung Gottes bey unsern Kleinen. V, 22.

Von dem Glauben, daß es immer besser werde. V, 42.

Wir müssen uns die Erfahrung von Gottes Führungen einander mittheilen. VI, 272.

Ueber den täglichen höhern Schutz, den wir von Gott haben. VII, 61.

Wir würden sehr elend seyn, wenn Gott nicht die Fehler unserer Unvorsichtigkeit unaufhörlich verbesserte. X, 43.

Ueber die Lehre des Christenthums, daß ein jeder Mensch ein Gegenstand der göttlichen Aufmerksamkeit sey. X, 205.

Ueber den unendlichen Reichthum von Mitteln, die dem Regierer der Welt zu Gebote stehen. XI, 23.

Wie man sich die Fügungen Gottes bey dem Anfange einer wahren Sinnesänderung vorzustellen habe. XI, 470.

Welche Pflichten legen uns die Führungen Gottes bey dem Anfange einer wahren Sinnesänderung auf? XI, 492.

Wie wohlthätig der Glaube an die Vorsehung für unsere Verbindung sey. XII, 66.

Ueber die Art, wie Gott böse Anschläge zu vereiteln pflegt. XIII, 26.

Wie sich der Rath Gottes bey unsern Führungen aufzuklären pflegt. XIII, 373.

Ueber die Erfahrung, daß Gott gemeiniglich Werkzeuge zu seiner weisen Regierung wählt, welche Menschen nicht gewählt haben.

Von der Aufmerksamkeit auf die stillen Leitungen der göttlichen Regierung. XX, 205.

Ueber die göttliche Regierung der Leidenschaften. XXVIII, 285.

Die unerforschlichen Wege der göttlichen Regierung. XLVI, 611.

Von der besondern göttlichen Vorsehung. XLIX, 1.

Der Glaube, daß alle Veränderungen in der Welt, die sich mit uns auf Erden zutragen, unter Gottes Leitung und Regierung stehen, ist der beste Trost bey Ungewißheit dessen, was uns in der Zukunft begegnen wird. LXXVIII, 70.

Gottes Wege sind nicht unsere Wege. XCVII, 289. 306.

Gott hat alles wohl gemacht. XCVII, 323.

Von der Vorsehung Gottes über die Verbindungen der Menschen. CII, 198.

Ehre die Wege der Vorsehung auch da, wo sie dir ungerecht scheinen. CXX, 239.

Es ist wahrlich vieles gut, was uns nicht so vorkömmt. CCVIII.

Die Weisheit und Güte Gottes in der Regierung der Welt. CCXXXIX.

Die stille Größe Gottes in der Leitung unseres Lebens. CCLI.

Wie man schreckhafte Begebenheiten zu betrachten und mit den Eigenschaften Gottes zu vereinigen habe. CCLII.

Beruhigung über Gottes Weltregierung bey den Uebeln auf der Erde. CCLXIII.

Die Absichten, welche Gott dabey hat, daß er Menschen von verschiedenem Alter neben einander leben läßet. CLI, 1.

Betrachtungen über das Wunderbare, welches in der Art liegt, wie uns Gott unsern Unterhalt verschaffet. CLIII, 1.

Ueber die Urſachen, warum bey den unermeßlichen Vorräthen, die Gott zu unſerer Verſorgung in die Natur gelegt hat, doch ſo viel Armuth unter uns herrſchet. CLIII, 24.

Ueber den Gang der göttlichen Vorſehung bey der Veranſtaltung wichtiger Veränderungen. CLIII, 46.

Von der Pflicht, Gott auch da zu vertrauen, wo unſerer Sinnlichkeit nichts dabey zu Hülfe kommt. CLIII, 66.

Von der Langſamkeit, womit Gott ſeine Verheiſſungen erfüllt. CLIII, 89.

Wozu wir die Wahrheit brauchen ſollen, daß jeder Menſch in der Hand Gottes ein Werkzeug zu nützlichen Abſichten iſt. CLIII, 113.

Was wir als Chriſten zu thun haben, wenn uns die Art ungerecht ſcheint, wie Gott die Verdienſte auf Erden belohnt. CLIII, 136.

Die Geſchichte der Auferſtehung Jeſu iſt der beſte Unterricht über den ſchnellen Wechſel der menſchlichen Schickſale. CLIII, 158. 180.

Wie wir uns zu verhalten haben, wenn wichtige Entwickelungen unſeres Schickſals in der Nähe ſind. CLIII, 201.

Wie wichtig der vernünftige Glaube für uns ſey, daß Gott dem wahren Guten auf der Erde durch höhere Unterſtützung zu Hülfe kommt. CLIII, 224. 248.

Daß die Weisheit Gottes auch die gemeinſten Veränderungen unſeres Lebens fruchtbar für uns zu machen weiß. CLIII, 271.

Daß auch der wildeſte Sturm der menſchlichen Leidenſchaften zum Siege der Wahrheit mitwirken müſſe. CLIII, 291.

Von der beſondern Fürſorge Gottes auf welche dürftige aber chriſtliche Familien rechnen dürfen. CCLXXXIX, 74.

Das chriſtliche Verhalten bey beſchwerlichen und unverſtändlichen Führungen Gottes. CCLXXXIX, 153.

Wie wenig das peinliche Gefühl in der Unermeßlichkeit des Allgemeinen verlohren zu gehen, wahre Chriſten beunruhigen ſoll. CCXC, 142.

Bemerkungen über die Anſtalten Gottes zur ſittlichen Erziehung und Bildung unſeres Geſchlechts. CCXCI, 182.

Ueber das Unerwartete bey den größten Rettungen und Hülfen, welche Gott veranstaltet. CCXCI, 222.
Daß Gott selbst Gewaltthätigkeiten der Menschen zum Vortheil des wahren Guten anzuwenden weiß. CCXCIII, 159.
Ueber die Art, wie Gott die neuen Zustände in der Welt einleitet. CCXCIII, 323.
Tröstungen aus der stillen Wirksamkeit der göttlichen Weltregierung. CCXCV, 22.
Das sorgfältige Merken auf jede Spur der segnenden Vorsehung Gottes. CCXCV, 63.
Das Verhältniß in welchem die menschlichen Anschläge und der Rath Gottes mit einander stehen. CCXCVII, 133.
Von dem stillen Achten auf den Rath Gottes bey räthselhaften Erscheinungen der Zeit. CCXCVII, 412.
Betrachtungen über den göttlichen Schutz. CCXCVIII, 19.
Wie wir das Walten Gottes in der leblosen Natur ansehen und gebrauchen sollen. CCXCIX, 136.
Gott sorgt am väterlichsten für uns, wenn er vorzüglich für unsere Weisheit, Tugend und Nutzbarkeit sorgt. CCLXXX, 31.
Wir können nicht alles was Gott thut begreifen und erforschen. CCLXXX, 175.

Vorsicht.

Vorsicht ist zum Wachsthume im Guten unentbehrlich. II, 380.
Verhüte vorsichtig, daß Niemand dich mißbrauche. VI, 404.
Kluge Vorsicht unter Feinden. CI, 114.
Vorsichtsregeln im Umgange mit schlechten Menschen. CI, 157.
Von der Vorsicht, die ein Christ beobachten muß. CIII, 418.
Von einigen Regeln der christlichen Vorsicht. CCXLVII.

Vorsicht.

Von den Vorzügen wahrer Christen als Mitgliedern der Gemeine Jesu. CCXCI, 21.
Vorzüge wahrer Christen für ihre Person, ohne Rücksicht auf bestimmte Verhältnisse. CCXCI, 41.

Vorzüge wahrer Christen vor der übrigen Welt. CCXCI, 60.
Erinnerungen für die welche Gott einer Auszeichnung, oder eines Vorzuges gewürdiget hat. CCXCVI, 21.

Vorurtheil.

Die fürchterliche Macht des Vorurtheils. CCXCVIII, 131.

Wachsamkeit.

Die christliche Nüchternheit und Wachsamkeit. XCV, 83.
Von der Wachsamkeit über unsere Seele. CI, 40.
Von der nöthigen Wachsamkeit bey dem Genusse der irrdischen Güter und Freuden. CII, 151.
Ermahnungen zur Wachsamkeit. CCXXII. CCLXXVIII, 465.

Wachsthum.

Der Wachsthum im Guten. XV, 484.
Von dem nothwendigen Wachsthume im Christenthume. XXXI, 351.
Von dem nöthigen Wachsthume in der Erkenntniß der Religion. XLI, 241.
Die Kennzeichen des Wachsthums im Guten. XCVI, 188.
Ermunterung und Anleitung zum Wachsthume im Guten. XCIV, 205.
Freude über das Wachsthum im Guten. CCLXXVIII, 206.

Wahrheit. Wahrheitsliebe.

Erbitterung gegen verhaßte Wahrheiten. II, 85.
Wir müssen uns hüten, daß uns die Wahrheit nicht verächtlich werde. IV, 291.
Die Gewohnheit Wahrheiten zu übersehn, weil sie uns bekannt sind. VII, 21.
Ueber den Widerwillen gegen bessernde Wahrheit. VIII, 210.
Warum finden die wichtigsten Wahrheiten den meisten Widerspruch. IX, 188.
Ueber den schändlichen Mißbrauch den das Laster mit der Wahrheit zu treiben pflegt. X, 291.

Daß man ſich ohne fortgeſetzte Anſtrengung im dem Beſitze der Wahrheit nicht erhalten könne. XII, 1.
Was wir zu thun haben, wenn die Wahrheit des Evangelii wirkſam bey uns werden ſoll. XIV, 431.
Das Andenken an den größten Sieg der Wahrheit. XVI, 1. 25.
Warnungen, wider den Haß der Wahrheit. XVI, 348.
Die Liebe zur Wahrheit muß mit der Liebe zum Frieden verbunden ſeyn. XXII, 284.
Von der engen Verbindung der Wahrheits- und Tugendliebe. LVI, 29.
Wodurch wird der Wahrheitsſinn geſchwächt und unterdrückt. XCV, 18.
Die Vortheile einer ſtrengen Wahrheitsliebe. CI, 74.
Ermunterung zu dem Streben nach Wahrheit. CCLXI.
Eine Warnung vor der Nichtachtung und Verfolgung der Wahrheit. CCLXXII.
Die Geringſchätzung der Wahrheit. CLVII, 387.
Daß auch der wildeſte Sturm der menſchlichen Leidenſchaften zum Siege der Wahrheit mitwirken müſſe. CLIII, 291.
Ueber die wunderbare Kraft der evangeliſchen Wahrheit bey unbefangenen Gemüthern. CCXCVII, 57.
Ueber den Kampf der evangeliſchen Wahrheit unter den Menſchen. CCXCVIII, 37.
Erinnerungen an einige für unſere Zeiten höchſtwichtige Wahrheiten. CCXCVIII, 94.
Daß die evangeliſche Wahrheit häufig durch den Kampf menſchlicher Neigungen gewinnt. CCXCVIII, 189.

Wankelmuth.

Urſachen und Gegenmittel des Wankelmuths im Chriſtenthume. CI, 20.
Betragen eines Chriſten im Umgange mit wankelmüthigen Menſchen. CI, 31.
Von dem Wankelmuthe im Chriſtenthume. CIII, 144.

Warnungen.

Es würde viel weniger Böses geschehen, wenn sich die Menschen warnen ließen. CCLXXXIII, 53.

Weg.

Betrachtungen über unsern Weg durch das Leben auf Erden. XIX, 1.

Werth.

Wonach müssen wir den wahren Werth eines Menschen bestimmen? CCLV.

Weibliches Geschlecht.

Der Character und Wandel des weiblichen Geschlechts, und die Vortheile, welche Jünglinge aus dem Umgange mit tugendhaften Frauenzimmern haben können. CLXXXVI.

Weihen.

Daß wir alle dazu beytragen können und sollen, unsere Kleinen unter uns bey Zeiten Gott zu weihen. CCXCIX, 113.

Weisheit.

Von der Weisheit, mit welcher Gott den inneren Werth der Geschöpfe durch äußere Merkmale bezeichnet. CLI, 279.

Weissagung.

Ueber die Weissagungen. CXCV.

Welt.

Der eingebildete Widerspruch zwischen den Geschäften der Welt und den Verbindlichkeiten des Christenthums. LIX, 434.

Fromme Empfindungen bey der Betrachtung des Weltgebäudes. CCLVIII.

Der Zusammenhang der gegenwärtigen und zukünftigen Welt. CCLXIII.

Die Pflicht, sich dieser Welt nicht gleich zu stellen. CLV, 279.

Benehmen bey großen Weltveränderungen. CLXIII, 1.

Weltall.

Ueber den Anblick des unermeßlichen Weltalls. CCXCIX, 91.
Das Weltall ist dem denkenden Menschen ein lauter Zeuge der Herrlichkeit Gottes. CCLXXX, 247.

Weltbegebenheiten.

Einige tröstende Blicke auf die großen Weltbegebenheiten. CCXCII, 20.
Von der Wahrheit, daß die Haupturſachen deſſen, was in der ſichtbaren Welt geſchieht, in der unſichtbaren liegen. CCXCII, 248.

Weltuntergang.

Es iſt thörigt, die Zeit des Weltunterganges vorherſagen zu wollen. CCLXXXIII, 233.

Werk.

Beſchaffenheit eines wahren guten Werkes, CCLXXXV, 113.

Wetteifer.

Von dem Wetteifer mit Andern im Guten. CII, 217.

Wiedererſtattung.

Wie man das begangene Böſe wieder gut machen müſſe. XCVII, 70. CXXXII, 51.
Der ehrliche Mann hält die Wiedererſtattung für ſeine Pflicht. CXIX, 307.
Von der Wiedererſtattung. CCLXXXI, 195.

Wiedergeburt.

Warum wir es nie vergeſſen dürfen, daß man ohne von Neuem geboren zu werden, kein Chriſt ſeyn kann. CCXC, 1.

Wiederſehen.

Werden wir uns wiederſehen? XXIV, 3-34. CXXIV. CXXV.
Welchen Einfluß die Hoffnung eines ſeligen Wiederſehens auf uns haben ſoll. XXIV. 35-62.

Ueber das Wiederſehen in der Ewigkeit. CXIV, 164.
Unſere verſtorbenen Angehörigen ſind nicht für uns verlohren, wir ſehen ſie wieder. CXVIII, 131. 139. CXXVI.

Wille.

Die Macht des tugendhaften Willens. CCLXXXV, 113.

Wirken.

Wie ſehr wir dafür zu ſorgen haben, auch nach unſerm Abſchiede von der Erde wohlthätig auf derſelben fortzuwirken. XIII, 440.
Ueber die Zeiten einer ausgezeichneten gemeinnützigen Wirkſamkeit in dem Leben der Menſchen. XV, 138.
Wie der Menſch auch nach dem Tode fortwirken kann. LXXVII, 104.

Wißbegierde.

Von der ächten Wißbegierde in Religionsſachen. XIV, 255.

Wohlanſtändigkeit.

Von der Wohlanſtändigkeit. LIII, 309. CIII, 51. LXIX, 307.

Wohlfahrt.

Wahrheit, Redlichkeit und Eintracht ſind die drei großen Bedingungen der menſchlichen Wohlfahrt. XIV, 1.
Daß noch viel für der Menſchen Wohl zu thun übrig iſt. CLIV, 338.
Die Grundſätze, welche uns verpflichten, für Menſchenwohl zu wirken. CLV, 83.

Wohlluſt.

Die elenden Früchte einer unordentlichen wollüſtigen Lebensart. XLVI, 47.
Von dem Laſter der Unzucht, inſonderheit von dem Ehebruche, der Selbſtbefleckung, der Hurerey, der unkeuſchen Gedanken und Begierden. LIV, 153. 180. 205.
Warnung vor den Sünden der Unkeuſchheit. XCI, 85.

Mittel gegen die Unkeuschheit. XCI, 111.
Unkeuschheit als das größte Unglück der Menschen, CIII, 12.
Von den unzüchtigen Begierden. CIII, 264.
Von unzüchtigen Reden und Blicken. CIII, 265.
Betrachtungen über solche Menschen, die durch das Laster der Wohllust unglücklich geworden sind. CIII, 269.
Beschönigungen und Entschuldigungen der Wohllust. CIII, 274.
Von seiner Wohllust. CIII, 275.
Ueber die Wohllust. CXXXVII, 248-335.

Wohlstand.

Siehe Artigkeit.

Wohlthat.

Ueber die höhere Abzweckung der Wohlthaten, die uns Gott im Leiblichen erzeigt. CCXCVI, 292.

Wohlthätigkeit.

Wohlthätigkeit um einen Beschwerlichen los zu werden. VII, 157.
Von der Wohlthätigkeit gegen Unbekannte. X, 123.
Von dem ächten Sinne für die Wohlthaten Gottes. XVI, 124.
Von Allmosen. XXX, 311. LXV, 134.
Von der Gutthätigkeit. XXXVII, 115.
Von der christlichen Wohlthätigkeit in Absicht auf das irdische Wohl unserer Nebenmenschen. LIII, 221.
Von der christlichen Wohlthätigkeit in Absicht auf das zeitliche und ewige Wohl unserer Mitmenschen. LIII, 278.
Vergnügen zu verbreiten und wohl zu thun, ist der große Zweck des Christen. LIV, 302.
Von der Pflicht Allmosen zu geben. LVIII, 268.
Der Mißbrauch der Wahrheit in Ansehung des Werthes des Wohlthuns. XC, 219.
Auf wie mancherley Art man Andern dienen und wohl thun kann. XCVIII, 62.
Von dem Maße der Wohlthätigkeit und einigen Gründen zum reichlichen Wohlthun. XCVIII.

Prüfung einiger Vorwände der Verdrossenheit im Wohlthun. XCVIII, 138.
Warum man so wenig als möglich annehmen muß. CI, 171.
Unter welchen Umständen ist es unbillig, die Wohlthaten Anderer abzuweisen? CI, 172.
Ermunterungen zur Wohlthätigkeit. CI, 362.
Von der Weisheit in der Ausübung der Wohlthätigkeit. CI, 366.
Hinderniſſe der Barmherzigkeit gegen die Armen. CII, 159.
Von unnützen und schädlichen Wohlthaten. CIII, 240.
Freuden der Wohlthätigkeit. CXXXIV, 111.
Die Menschlichkeit, die Religion, die Dankbarkeit und unser eigener Vortheil fodern uns auf, wohlthätig zu seyn. CCVI. CCVII.
Von der Wohlthätigkeit. CCXXXVI.
Gott gibt uns nie etwas Unbrauchbares oder Schädliches. CCLXVII.
Ueber die Bescheidenheit beym Wohlthun. CCLXXVII, 76.
Ueber den Geist des Wohlthuns, den das Evangelium Jesu in seinen wahren Bekennern weckt. CCLXXXIX, 189.
Wie christliche Wohlthätigkeit zur Zeit des öffentlichen Mangels geübt und angenommen werden soll. CCXC, 122.
Wie sehr wahre Wohlthätigkeit sich selbst belohnt. CCC, 177.
Je mehr Beruf man zum Wohlthun hat, desto williger und eifriger muß man die Wohlthätigkeit üben. CCLXXXI, 163.

Wohlstand.

Wie man nach und nach bey äußerem Wohlstande sicher zu werden pflegt. CCLXVII.
Von dem Fehler, das Böse mit einem gewissen Wohlstande zu thun. CL, 261.

Wohlwollen.

Der unschätzbare Werth eines herrschenden ächt christlichen Wohlwollens. CCLXXXIX, 113.

Wünsche.

Ueber den Wunsch, gewisse Dinge, die uns wichtig sind, noch zu erleben. XV, 96.

Daß es gut ist, wenn Gott die Wünsche unserer Sinnlichkeit vereitelt werden lässet. XV, 462.
Ueber die Erfahrung, daß wir hier auf der Erde nie das Ziel unserer Wünsche erreichen. XXIV, 97-132.
Regeln des weisen Verhaltens in Absicht auf unsere Wünsche. XCII, 236.
Warnung wider die Versündigung durch unüberlegte Wünsche. CII, 32.
Die Wünsche der Menschen in Beziehung auf ihr Christenthum. CII, 167.
Man muß die Unruhe des Gemüths gleich anfangs zu vermindern suchen, wenn unschuldige Wünsche nicht befriediget werden können. CCLXXIV.
Vernünftiges Betragen bey der Vereitelung unserer Wünsche. CCLXXV, 380.

Würde.

Das Bild der Würde des Christen. IV, 216. LXXV, 88.
Die Würde des Menschen. CXXXVII, 371.
Die ganze Natur eine Lehrerin unserer Würde. CCXXXII.
Nur die Religion sichert dem Menschen den Besitz der Würde Gott ähnlich zu seyn. CCXLIX.
Das Bewußtseyn innerer Würde. CLII, 215. XXI, 193.
Daß ein ernsthaftes Nachdenken über die Menschwerdung des Sohnes Gottes das beste Mittel sey, ein lebhaftes Gefühl von unserer innern Würde in uns zu wecken, weil sie uns Licht gibt über den Werth unserer Natur, und den Gang unserer Schicksale. XXI, 148. 170.

Wucher.

Die Schändlichkeit des Wuchers. CLVIII, 533.

Wunder.

Wie vernünftige Menschen Christi Wunder ansehen. II, 430.
Wie lehrreich das erste Wunder Jesu war. VI, 19.
Die unordentliche Begierde nach Zeichen und Wundern. LV, 323. LVIII, 10-11.
Ueber das Außerordentliche in der Geschichte Jesu. CXXIII 325.
Ueber den sichersten und festesten Grund des Glaubens an Jesum. CCXLVIII.

Von der rechten Beurtheilung und Anwendung des Wunderbaren und Unbegreiflichen in der heiligen Schrift. CCLXXII.

Zankſucht.

Von dem rechten Verhalten im Umgange mit Zankſüchtigen. CIII, 83.
Von der Vermittelung ſtreitender Partheien. CIV, 164.
Von der Zankſucht. CIV, 173.

Zeit.

Wie Chriſten ihre Stellung in der Zeit betrachten ſollen. X, 102.
Von den Zeitpunkten der Entſcheidung, welche in dem Leben der Menſchen vorzukommen pflegen. XIII, 159.
Die fliehende Zeit. XV, 1.
Grundſätze zur Prüfung der Zeit. XXII, 509.
Von dem Gebrauche der Zeit. XLV, 143.
Die Wichtigkeit eines Jahres. XCI. 241.
Ueber den Wechſel der Jahreszeiten, XCVII, 277.
Unſere Zeit ſtehet in Gottes Händen. CI, 142.
Am letzten Abend eines Jahres. CXVIII, 201.
Ueber den ſorgfältigen Gebrauch der Zeit CXXXVI, 25-36.
Von den Verdienſten, welche die Zeit um uns hat. CCLXXV, 1.
Die Rechenſchaft über die Anwendung des verfloſſenen Jahres. CCLXXIX, 1.
Der Geiſt und die Bedürfniſſe unſeres Zeitalters. CLIV. 1.
Die Pflicht ſich in die Zeit zu ſchicken. CLVI, 169.
Was in dieſer Zeit zu unſerm Frieden dienen würde. CLVI, 275.
Rechtes Verhalten in böſen Zeiten. CLXIII, 176.
Ueber die bey einem merkwürdigen Zeitwechſel vorzüglich zu beherzigende Wahrheit, daß Gott unſere Zuflucht für und für iſt. XXI, 57.
Es iſt böſe Zeit. CXLII.
Von dem weiſen Gebrauche der gegenwärtigen Zeit. CCLXXVIII, 165.

Zerſtreuung.

Betrachtungen über die Zerſtreuung. CLII, 21.
Die Zerſtreuungsſucht. XC, 17.
Die Zerſtreuungsſucht kann mit der häuslichen Glückſeligkeit nicht beſtehen. CXVII, 84.

Zerstörung.

Christliche Geisteserhebungen bey dem Anblicke irrdischer Zerstörungen. CCXCVI, 136.

Zeugen.

Wie lehrreich und wichtig uns das Schicksal aller Zeugen der Wahrheit seyn soll. XIV, 452.

Zorn.

Von der Sorgfalt, mit welcher Christen über ihr Zürnen wachen sollen. XIV, 88.

Gründe und Mittel wider den Zorn. XCV, 251.

Anweisung die Ausschwe fungen des Zorns zu meiden. CI, 155.

Von der Beherrschung des Zorns. CIII, 174. CCV.

Die nachtheiligen Würkungen des Zorns und einer gar zu grossen Empfindlichkeit. CXIX, 206.

Zudringlichkeit.

Von der Zudringlichkeit. CXXXIV, 342.

Zufriedenheit.

Die Zufriedenheit. XC, 260. CXXXIII, 6. 11.

Anweisung zur Zufriedenheit, XC, 277.

Zufriedenheit unter den größten Entbehrungen. CXX, 153.

Zufriedenheit hängt mehr von unserer Gemüthsstimmung ab, als von unserer äusseren Lage. CXX, 155.

Unzufriedenheit macht unglücklich. CXX, 157.

Vergleiche dich mit den Unglücklicheren, so wirst du zufrieden. CXX, 167.

Um zufrieden zu bleiben, hüte dich vor unnützen und thörigten Wünschen. CXX, 169. 177.

Zuhörer.

Was von Seiten der Zuhörer erfodert werde, wenn unsere Predigten Erbauung stiften sollen. XXII, 440.

Zukunft.

Von dem Vorhersehen einer bessern Zukunft, die man nicht erleben wird. I, 219.

Wir dürfen die Anfänge einer beſſern Zukunft nicht überſehen. II, 15.

Ueber die unvollkommene Erkenntniß von einem zukünftigen Zuſtande. XXVII, 63.

Daß in Zukunf uns Vieles ganz anders einleuchten könne und werde. LXXXIV, 47.

Wie gut es für den Menſchen iſt, das Zukünftige nicht zu wiſſen. XCIV, 257.

Ueber das rechtmäſſige Betragen der Chriſten bey trüben Ausſichten auf die Zukunft. CCLVIII.

Ueber das Verlangen nach einer genauen Kenntniß unſeres künftigen ewigen Zuſtandes. CCLXIV, CCLXV.

Was uns die Dunkelheit der Zukunft zur Pflicht macht. CLVI, 33.

Ueber die Faſſung, mit welcher wir der Zukunft entgegengehen ſollen. CCXCV, 1.

Zuverläſſigkeit.

Wie wenig der Menſch bey ſeiner Tugend ſich auf ſich ſelbſt verlaſſen kann. CXIII, 121.

Zweck.

Wir müſſen uns zu Zwecken erheben, die uns wichtig machen. I, 128.

Ernſthaftes Nachdenken über das Ziel oder den Zweck unſerer Beſtrebungen. XII, 296.

Wie wichtig uns die Wahrheit ſeyn muß, daß Gott ſelbſt die Irrthümer und Mißverſtändniſſe der Menſchen zur Erreichung ſeiner Zwecke anzuwenden weiß. XVII, 26.

Was iſt unſer Ziel, und was ſoll es ſeyn? LXXII, 47.

Wie viel es werth ſey, bey allen Wünſchen, Beſtrebungen und Handlungen immer ein feſtes Ziel vor Augen zu haben. LXXIV, 133.

Der Gedanke, daß wir alle ohne Ausnahme die groſſen Zwecke Gottes befördern ſollen. CCXCV, 85.

Zweifel.

Die Zweifelſucht. LIX, 56.

Von dem rechten Verhalten bey Religionszweifeln. LXXVI, 43. CCLVI.

Namen

der

unter den beygesetzten Nummern angeführten Schriftsteller.

Ahlemann. CCLXXVII.
Aßmann. CXLV.

Bahrdt. CXXXIII-CXXXV.
Bartels. XXI. CXLIII. CXLIV. CCL. CCLVI.
Bastholm. CCXXVII. CCXXVIII.
Bates. CCXCVIII.
Bauer. CCLIII.
Beyträge zur Aufklärung. CCXI.
Blair. XXVI-XXVIII.
Bourdaloue. LXIV-LXVII.
Breithaupt. CCXX-CCXXII.
Browne. CCXV.

Cellarius. CXXV.
Cramer. XL-XLV.
Cramer, C. G. CLXXII. CLXXIII.

Dahme. CXLII.
Dinglinger. XXI.
Döderlein. CXCIV.
Duttenhofer. CCXII.

Eckermann. CLXXXIX.
Elpizon. CLX-CLXII.

Engel. CXXVI.
Engelmann. CC.
Eylert. XXIV.
Erneſti. CCXLIX.
Ewald. CCXXXV. CCLXVI.

Fedderſen. CLXVII.
Feſt. CXXVII. CXXVIII.
Fleſchiers. CLVII. CLVIII.
Fordyce. CLXXXVI. CCIV.
Froriep. CLXXVII.

Gellert. LXVIII. LXIX.
Glaz. CLXIII.
Götz. CCXLVII.

Halliſax. CXCV.
Hacker. CCLXXXVI-CCLXXXVIII.
Harz. CCLXIX.
Henke, H. P. C. XCIX. CLXIX.
Henke, F. C. A. CCLXXV-CCLXXVII.
Hoppenſtedt. CXXI-CXXIII.
Horrer. CCLX.
Hufnagel. CXLIV. CLXIV. CCXLV.

Jortin. CXCVI. CXCVII.

Klefecker. CCLXIV.
Kluge. CCIII.
Knigge. CCXXXVI. CCXLII. CCXLIII.
Knopf. CCXXX.
Köler. XXIX.
Koppe. CCLVII. CCLVIII.
Koſegarten. CCLXVIII.

Lang. CCII.
Langemack. CCXXIV.
Leß. LI-LIV.
Löffler. LVI. C. CLXVIII. CCXLVIII. CCLII. CCLXXII.

Lottopredigt. CCI.
Lorenz. CCXXV.

Marezoll. XXII. CCXXXIX. CLIV-CLIX.
Masch. CCXXIX.
Meister. CLXXXVIII.
Montesquieu. XXV.
Morus. CCXXXVII. CCLXVII. CCLXXIV.
Moßheim. XLVI-XLVIII.

Niemeier. CXXIX. CXXX.
Nösselt. CLXXVI.

Oemler. CLXXXI.

Paldamus. CCLIX.
Palmer. CCLXI.
Petersen. CCXXIII. CCXXXIII.
Pischon. CXVII-CXX. CLXXIII.
Pfranger. CXIII-CXV. CCXIII. CCXLVI.
Pockels. CXCIX. CCXIV.
Poulle. CCVI. CCVII.
Pott. CCLIV.

Rautenberg. XLIX. L. CLXXXV.
Reinhard. I-XX. CL-CLIII. CCLXXXIX-CCG.
Richerz. CCXXVI. CCXXXII.
Rosenmüller. CXVI.

Sack. CXLVIII.
Saurin. XXX-XXXIX.
Schiller. CXLI.
Schirliz. XXVI.
Schrage. CCLI.
Schulze. CCLXXI.
Schwarz. CCLV.
Schwisst. CLXXXVII.
Secker. CXCI-CXCIII. CCV.
Sintenis. CXXXI. CXXXII. CCLXII.

Spalding. LV-LIX. CCXXXIV.
Steinbrenner. CXL.
Sulzer. CLXXV.
Teller. LXX-LXXXIX. CXC.
Tiede. CLXXXIV.
Tob er. CLXXVIII-CLXXX.
Töllner. LX-LXIII.
Uhle. CXVIII-CXIX.
Vasmer. XXIII.
Veillodter. CCLXV.
Waser. CCXVII.
Werenfels. CCXVI.
Westermeier. CLXX.
Westphal. CCXLIV.
Wettengel. CCXXXVIII.
Wille. CLXX.
Winkler. CCXXXI.
Wilmsen. CLXXXII-CLXXXIII. CCIX.
Witting, O. D. CLXVI.
Witting, N. C. CLXV.
Witting, J. C. F. CI-CXII. CXXXIX. CLXXI-CLXXIV.
Wolf. CXLVII.
Wolfrath. CCXL-CCXLI.
Young. CXXXVI-CXXXVIII.
Zerrenner. CCVIII.
Zollicofer. XC-XCVIII.

Verzeichniß

der

angeführten Bücher, welche in dem Repertorium durch die voranstehenden römischen Zahlen bezeichnet sind.

I. Predigten im Jahre 1795, bey dem churfürstl. sächs. evangelischen Hofgottesdienste zu Dreßden, gehalten von D. Franz Volkmar Reinhard, churfürstl. Oberhofprediger, Kirchenrathe und Oberconsistorialassessor. Zweyte Auflage. Sulzbach, bey Seidel, 1798.

II. Auszüge aus einigen im Jahre 1795. gehaltenen Predigten, von demselben. Meissen, bey Erbstein, 1795.

III. Predigten vom Jahre 1796, von demselben. Sulzbach, bey Seidel.

IV. Auszüge — 1796 —

V. Predigten — 1797 —

VI. Auszüge — 1797 —

VII. Predigten — 1798 —

VIII. Auszüge — 1798 —

IX. Predigten, 1. Band, vom Jahre 1799 —

X. — 2. Band — 1799 —

XI. — 1. Band — 1800 —

XII. — 2. Band — 1800 —

XIII. — 1. Band — 1801 —

XIV. — 2. Band — 1801 —

XV. — 1. Band — 1802 —

XVI. — 2. Band — 1802 —

XVII. — 1. Band — 1803 —

XVIII. — 2. Band — 1803 —

XIX. — 1. Band — 1804 —

XX. — 2 Band — 1804 —

XXI. Zwey Predigten bey der Säcularfeyer am Neujahrstage 1801, von A. C. Bartels, Abt zu Riddagshausen, Consistorialrath und Hofprediger, und G. F. Dinglinger, Consistorialrath und Generalsuperintendenten in Wolfenbüttel.

XXII. Predigten über die Religiosität und einige andere Gegenstände, welche auf die sittliche Denkart des Menschen Einfluß haben, von Dr. J. G. Marezoll, Pastor an der Petrikirche zu Koppenhagen. Lübeck und Leipzig, bey Bohn, 1797.

XXIII. Predigten über interessante Zeitmaterien, von Carl David Johann Vasmer, Superintendenten in Münden. Hannover, bey Hahn, 1800.

XXIV. Betrachtungen über die lehrreichen trostvollen Wahrheiten des Christenthums bey der Trennung von den Unsrigen, von R. Eylert dem Jüngeren, Prediger der reformirten Gemeine zu Hamm. Dortmund in der Expedition des westphälischen Anzeigers, 1803.

XXV. Hinterlassene Werke von Montesquieu, nach seinem Tode als ein Nachtrag zu seinen Werken herausgegeben, übersetzt von Elieser Gottlieb Küster, Generalsuperintendenten zu Braunschweig. Altenburg, bey Richter, 1798.

XXVI. Religion des guten Lebenswandels in Predigten für solche Leser, denen das Gewissen heiliges Gesetz und Sittlichkeit der hohe Zweck ihres Strebens ist, von M. Carl Christoph Schirlitz, Prediger in Benndorf bey Borna. Leipzig, bey Rabenhorst, 1796.

XXVII. Hugo Blairs Predigten, aus dem Englischen aufs neue übersetzt von Friedrich Samuel Gottfried Sack, königl. preuß. Hofprediger und Kirchenrath in Berlin. 1. Band. Leipzig, bey Weidmanns Erben und Reich, 1781.

XXVIII. — Zweiter Band daselbst. 1781.

XXIX. Predigten von Friederich Köler. K. Chrf. Hofcapellan zu Hannover, und ernannter Superintendent zu Herzberg, im Fürstenthum Grubenhagen. Hannover in der Hahnschen Buchhandlung, 1801.

XXX. Jacob Saurin, ehemaligen berühmten Pastors in Haag Predigten über verschiedene Texte der heiligen Schrift, 1 Theil aus dem Französischen übersetzt und herausgegeben von Abraham Gottlob Rosenberg, Pastor zu Mertschütz, und einer wohlehrwürdigen Priesterschaft im dasigen Kreise Seniorataadministrator, 3te Auflage, Leipzig, bey David Siegerts Buchhandlung in Liegnitz, 1750.

XXXI. — 2 Th. daselbst, 1741.

XXXII. — 3 Th. — 1745. 2te Aufl.

XXXIII. — 4 Th. — 1746.

XXXIV. — 5 Th. — 1746.

XXXV. — 6 Th. — 1746.

XXXVI. — 7 Th. — 1747.

XXXVII. — 8 Th. — 1748.

XXXVIII. — 9 Th. — 1748.

XXXIX. — 10. Th. — 1750.

XL. Sammlung einiger Predigten von Johann Andreas Cramer königl. däniſchen Hofprediger 1 Theil, Koppenhagen, bey Mumme. 1755.

XLI. — 2 Th. daſelbſt. 1755.

XLII. — 3 Th. — 1756.

XLIII. — 4 Th. — 1756.

XLIV. — 5 Th. — 1757.

XLV. — 6 Th. — 1757.

XLVI. Johann Lorenz von Moßheim weiland Canzlers der Univerſität Göttingen ſämmtliche heilige Reden über wichtige Wahrheiten der Lehre Jeſu Chriſti. 1 Band, Hamburg bey Bohn, 1765.

XLVII. — 2 Bd. daſelbſt. 1765.

XLVIII. — 3 Bd. — 1765.

XLIX. Sammlung einiger Predigten von Chriſtian Günther Rautenberg Prediger an der Martini Kirche in Braunſchweig. 1 Theil Braunſchweig bey Meier, 1765.

L. — 2 Th. daſelbſt. 1777.

LI. Paſſionspredigten nebſt einem Anhange von Gottfried Leß D. und Prof. der Theol. Göttingen bey der Wittwe Vandenhök, 1776.

LII. Die chriſtliche Lehre von dem innern Gottesdienſte in zehn Predigten nebſt einem Anhange, von demſelben, Göttingen bey Dieterich, 1772.

LIII. Die Lehre von den geſellſchaftlichen Tugenden in Predigten nebſt einem Anhange, von demſelben, Göttingen bey Vandenhök, 1777.

LIV. Die Lehre von der chriſtlichen Mäſſigung und Keuſchheit in zwölf Predigten nebſt einem Anhange, von demſelben. 2te Auflage, Göttingen bey Vandenhök, 1780.

LV. Neue Predigten von Johann Joachim Spalding Oberconſiſtorialrath und Probſt in Berlin. 2te Aufl. Berlin bey Voß, 1770.

LVI. Predigten mit Rückſicht auf die Begebenheiten und den Geiſt des gegenwärtigen Zeitalters von Dr. Joſias Friedrich Chriſtian Löffler, Oberconſiſtorialrath und Generalſuperintendent des Herzogthums Gotha. Gotha, bey Ettinger, 1795.

LVII. Esprit Fleſchier Lob- und Trauerreden, nebſt dem Leben deſſelben, von einigen Mitgliedern der königl. teutſchen Geſellſchaft zu Königsberg überſetzt und mit einer Vorrede des Herrn Profeſſor Gottſched, an das Licht geſtellt von Chriſtian Cöleſtin Flottwell, P. P. O. wie auch Directors der königl. teutſchen Geſellſchaft zu Königsberg. 1. Theil, 2te Aufl. Leipzig und Liegnitz, bey Siegert, 1755.

LVIII. Esprit Fleſchier Lob- und Trauerreden nebſt einigen moraliſchen Reden, überſetzt von F. J. B. 2 Th. 2te Aufl. Liegnitz, bey Siegert, 1758.

LIX. Predigten von Johann Joachim Spalding, Oberconsistorialrath und Probst in Berlin, verbesserte Aufl. Berlin und Stralsund, bey Lange, 1768.

LX. Dr. Johann Gottlieb Töllners theologische Untersuchungen. 1ster Band 1. Stück. Riga, bey Hartknoch, 1772.

LXI. — 1 Bd. 2 Stück, daselbst 1773.

LXII. — 2 Bd. 1 Stück, — 1774.

LXIII. — 2 Bd. 2 Stück, — 1775.

LXIV. Ludwig Bourdaloue von der Gesellschaft Jesu, königl. Hofprediger, sämtliche Predigten, welche vor dem Könige in Frankreich Ludwig XIV. gehalten worden. 1. Theil, oder die Adventspredigten. Dresden, bey Walther, 1760.

LXV. — 2 Th. oder der Fastenpredigten erster Th. Daselbst 1760.

LXVI. — 3 Th. oder der Fastenpredigten zweyter Th. Daselbst 1760.

LXVII. — 4 Th. oder der Fastenpredigten dritter Th. Daselbst 1761.

LXVIII. C. F. Gellerts sämtlicher Schriften fünfter Theil, welcher Abhandlungen und Reden enthält. Leipzig, bey Weidmanns Erben, 1769.

LXIX. C. F. Gellerts sämtlicher Schriften sechster und siebenter Theil, moralische Vorstellungen enthaltend. Daselbst 1770.

LXX. Neues Magazin für Prediger, herausgegeben von D. Wilhelm Abraham Teller. 1. Bd. 1. Stück. Züllichau, Fromman, 1792.

LXXI. — 1 Bd. 2. St. Daselbst 1793.

LXXII. — 2 Bd. 1. St. — 1793.

LXXIII. — 2 Bd. 2. St. — 1793.

LXXIV. — 3 Bd. 1. St. — 1794.

LXXV. — 3 Bd. 2. St. — 1794.

LXXVI. — 4 Bd. 1. St. — 1795.

LXXVII. — 4 Bd. 2. St. — 1795.

LXXVIII. — 5 Bd. 1. St. — 1796.

LXXIX. — 5 Bd. 2. St. — 1796.

LXXX. — 6 Bd. 1. St. — 1797.

LXXXI. — 6 Bd. 2. St. — 1797.

LXXXII. — 7 Bd. 1. St. — 1798.

LXXXIII. — 7 Bd. 2. St. — 1798.

LXXXIV. — 8 Bd. 1. St. — 1799.

LXXXV. — 8 Bd. 2. St. — 1799.

LXXXVI. — 9 Bd. 1. St. — 1800.

LXXXVII. — 9 Bd. 2. St. — 1800.

LXXXVIII. — 10 Bd. 1. St. — 1801.

LXXXIX — 10 Bd. 2. St. — 1801.

XC. Warnung vor einigen herrschenden Fehlern unseres Zeitalters, wie auch vor dem Mißbrauche der reinen Religionskenntniß, in Predig-

ten von G. J. Zollicofer, evangelisch-reformirten Prediger in Leipzig. Leipzig, in der Weidmannischen Buchhandl. 1788.

XCI. Einige Betrachtungen über das Uebel in der Welt, nebst einer Warnung vor den Sünden der Unkeuschheit und anderen Predigten, von demselben. 3te Aufl. Daselbst, 1789.

XCII. G. J. Zollicofers, evang. ref. Predigers in Leipzig, Predigten nach seinem Tode herausgegeben. 1. Bd. enthaltend die Fest- und Passionspredigten. Das. 1788.

XCIII. — 2 Bd. Fest- und Communionpredigten. Das. 1788.

XCIV. — 3 Bd. vermischten Inhalts. Das. 1788.

XCV. — 4 Bd. zwey Theile, vermischten Inhalts. Das. 1789.

XCVI. — 5 Bd. über die menschl. Glückseligkeit. Das. 1789.

XCVII. — 6 Bd. Bußpredigten und über Gottes Größe. Das. 1789.

XCVIII. — 7 Bd. über die Menschenliebe und andere. Das. 1789.

XCIX. Frohe Aussichten für die Religion in die Zukunft, eine Rede von dem Abt Heinr. Conr. Phil. Henke. Helmstädt bey Leukardt, 1790.

C. Löfflers, Herzogl. Gothaischen Oberconsistorialraths und Generalsuperintendenten, Abschiedspredigt zu Frankfurt an der Oder, nebst der vorletzten. Berlin, bey Unger, 1789.

CI. Practisches Handbuch für Prediger, von J. C. F. Witting, Pastor zu Ellensen bey Einbeck. 1 Band 1 Theil, zweyte vermehrte und verbesserte Auflage. Leipzig, bey Joh. Ambr. Barth, 1795.

CII. — 1 Bds 2 Th. 2te Aufl. Daselbst, 1796.

CIII. — 2 Bds 1 Th. — — 1798.

CIV. — 2 Bds 2 Th. — — 1799.

CV. — 3 Bds 1 Th. — — 1800.

CVI. — 3 Bds 2 Th. — — 1802.

CVII. — 4 Bds 1 Th. — — 1803.

CVIII. — 4 Bds 2 Th. — — 1802.

CIX. — 5 Bds 1 Th. Daselbst 1797.

CX. — 5 Bds 2 Th. — 1797.

CXI. — 6 Bds 1 Th. — 1798.

CXII. — 6 Bds 2 Th. — 1798.

CXIII. Vermischte Predigten von Johann Georg Pfranger, ehemaligen Hofprediger in Meiningen. 1 Theil. Passionspredigten. Leipzig, bey Barth, 1792.

CXIV. — 2 Th. Daselbst, 1792.

CXV. — 3 Th. — 1794.

CXVI. Der Tod unter dem lehrreichen Bilde des Schlafs. Eine Predigt bey Morus Tode von D. Joh. Georg Rosenmüller. Leipzig, bey Barth, 1792.

CXVII. Philoikos zur Beförderung häuslicher Tugend und Glückseligkeit, von Johann Carl Pischon, zweyten Prediger der evangelisch-

reformirten Domgemeine in Halle. 1ste Abtheilung. Leipzig, bey Joh. Ambr. Barth, 1797.

CXVIII. — 2 Th. Daselbst, 1798.

CXIX. — 3 Th. — 1802.

CXX. — 4 Th. — 1803.

CXXI. Jesus und seine Zeitgenossen, von Wilhelm Johann Julius Hoppenstedt, Pastor in Seelze 1 Bd. Hannover in der Schmidtschen Buchhandlung. 1784.

CXXII. — 2 Th. daselbst. 1785.

CXXIII. — 3 Th. — 1786.

CXXIV. C. G. Ribbeck vier Predigten vom Wiedersehen in der Ewigkeit, Magdeburg bey Scheidhauer.

CXXV. Ob die Seligen einander in jenem Leben wieder erkennen werden, eine Predigt von M. L. F. Cellarius, Diaconus an der Stadtkirche in Rudelstadt. In der Rudolphschen Handlung. 1780.

CXXVI. Wir werden uns wiedersehen, von D. Carl Christian Engel. Göttingen, bey Rosenbusch. 1787.

CXXVII. Versuch über die Vortheile der Leiden und Widerwärtigkeiten des menschlichen Lebens, von Joh. Samuel Fest. 1 Theil. 1786.

CXVIII. — 2 Th. 1786.

CXXIX. Philotos, ein Versuch zur Beruhigung und Belehrung für Leidende und Freunde der Leidende, 1 Theil. 1786.

CXXX. — 2 Th. 1786.

CXXXI. Das Buch für Traurige von C. F. Sintenis. 1 Theil, Wittenberg und Zerbst bey Zimmermann. 1781.

CXXXII. — 2 Th. daselbst. 1782.

CXXXIII. System der moralischen Religion zur Beruhigung für Zweifler und Denker, allen Christen und Nichtchristen lesbar, von D. Carl Friedrich Bahrdt. 1 Theil 3 Aufl. Berlin, 1791. Bey Vieweg dem Aelteren.

CXXXIV. — 2 Th. 3 Aufl. daselbst. 1791.

CXXXV. — 3 Th. Riga bey Hartknoch. 1792.

CXXXVI. Einige Werke von Eduard Young, übersetzt von J. A. Ebert, 1 Theil, Braunschweig und Hildesheim bey Schröder. 1777.

CXXXVII. — 2 Th. daselbst. 1777.

CXXXVIII. — 3 Th. — 1778.

CXXXIX. Ueber das Kartenspiel von J. C. F. Witting Pastor zu Ellensen bey Einbeck, Leipzig bey Barth. 1791.

CXL. Warum wüthen Krankheiten und Tod im Sommer und Herbst so heftig auf dem Lande? Eine Predigt von M. W. L. Steinbrenner. 1793.

CXLI. Ueber die Hofnung von jungen Christen, die ihr Glaubensbekenntniß ablegen. J. H. Schiller, Pastor zum Brüdern in Braunschweig. 1806.

CXLII. Es ist böse Zeit. Eine Predigt von Dahme, Consistorialrath und Generalsuperintendenten zu Zelle. 1794.

CXLIII. Zwei Predigten zur Empfehlung der Braunschweigschen Armenanstalten von A. C. Barthels, Abt zu Riddagshausen, Consistorialrath und Hofprediger. 1805.

CXLIV. Predigt bey der Dankfeyer der Geburt eines Braunschweigschen Prinzen von demselben. 1804.

CXLV. Confirmationsrede im Jahre 1804 von Heinrich Julius Ludwig Asmann, Pastor an der Martinskirche in Braunschweig.

CXLVI. Predigt am Neujahrstage 1801. von demselben.

CXLVII. Gedächtnißpredigt auf den Erbprinzen von Braunschweig, von J. W. G. Wolf, Kirchenrath und Domprediger. 1806.

CXLVIII. Reden bey der Confirmation des Prinzen Ludwig und der Prinzeß Wilhelmine von Preußen, von F. S. G. Sack, Hofprediger, Oberconsistorialrath und Kirchenrath in Berlin. 1790.

CXLIX. Erste Amtspredigt in der Katharinenkirche in Frankfurt an d. O., von D. Hufnagel. 1791.

CL. Predigten von D. Franz Volkmar Reinhard, der Theologie und Philosophie Professor zu Wittenberg. Bey Zimmermann in Zerbst 1786. 1ster Theil.

CLI. — 2ter Th. Daselbst, 1793.

CLII. Beyträge zur Schärfung des sittlichen Gefühls und der Aufmerksamkeit auf den Zustand des Herzens, von demselben. Leipzig, bey Fleischer d. j. 1799.

CLIII. Predigten über einzelne Theile der Lehre von der göttlichen Vorsehung, von demselben. Leipzig, bey Göschen, 1805.

CLIV. Predigten, vorzüglich in Rücksicht auf den Geist und die Bedürfnisse des Zeitalters, von J. G. Marezoll. Göttingen, bey Dieterich, 1790. 1ster Theil.

CLV. — 2ter Theil. Daselbst, 1792.

CLVI. Einige Lehren und Warnungen für unser Zeitalter, in Predigten von D. Joh. Gottl. Marezoll. Erste Hälfte. Koppenhagen, bey Brummer. 1801.

CLVII. — Zweyte Hälfte. Daselbst, 1801.

CLVIII. Predigten an Festtagen und bey besondern Gelegenheiten, von demselben. Jena, in der academischen Buchhandl. 1806.

CLIX. Zwey Predigten am Himmelfahrtsfeste 1809. und am Neujahrstage 1810. zu Jena gehalten von demselben. Daselbst, 1810.

CLX. Elpizon. 1 Th.

CLXI. — 2 Th.

CLXII. — 3 Th.

CLXIII. Der weise Christ in bösen Tagen, einige Canzelreden von Jacob Glatz, Consistorialrath und Prediger in Wien. Jena, bey Fromman, 1808.

CLXIV. Kein Christ wäre ohne Sünde? Eine Predigt von D. Hufnagel. 1791.

CLXV. Danksagungsrede am funfzigjährigen Amtsjubeltage, 1806 den 12ten October, von N. C. Witting, Pastor zu St. Jacobi und Senior Ministerii in Einbeck.

CLXVI. Jubelpredigt bey der funfzigjährigen Amtsführung, von Otto Daniel Witting, Pastor bey der Stephanikirche und Senior Ministerii in Goslar.

CLXVII. Braunschweigische Abschieds- und Altonaische Antrittspredigt von J. F. Fedderſen, K. dänischen Consistorialraths und Probstes zu Altona. 1788.

CLXVIII. Löfflers Antrittspredigt in Gotha. 1798.

CLXIX. Beurtheilung der Klagen über Geringschätzung des Predigerstandes, eine Rede vom Abt Henke. 1790.

CLXX. Gedächtnißpredigt auf den Herrn Domprediger Lüdeke, von dem Domprediger Westermeier in Magdeburg. 1809.

CLXXI. Ueber die verschiedene Art, wie Menschen sich einander quälen. Eine Predigt von J. C. F. Witting. 1809.

CLXXII. Ermunterung den Dürftigen zu geben. Eine Predigt, von J. C. F. Witting. 1805.

CLXXIII. Die Unsterblichkeit der Seele aus der Nothwendigkeit der Entwickelung ihrer Anlagen und Kräfte bewiesen, von J. C. F. Witting. 1801.

CLXXIV. Eine Predigt am Neujahrstage 1801. von demselben.

CLXXV. Sulzer über die Schönheiten in der Natur.

CLXXVI. Ueber die Erziehung zur Religion, von Johann August Nösselt. Halle bey Hemmerde. 1775.

CLXXVII. Just Friederich Frorieps D. und Pr. geistliche Reden über die wichtigsten Lehren der christlichen Religion. Erfurt bey Grademüller. 1775.

CLXXVIII. Johannes Tobler, Diacon an der Kirche zu Frauenmünster in Zürch sämmtliche Schriften. 1 Bd.

CLXXIX. — 2 Bd.

CLXXX. 3 Bd. bey Orell, Geßner und Füßlin Comp. 1776.

CLXXXI. Die Macht der Religion in kümmerlichen Zeiten, von Christian Wilh. Oemler, Consistorialrath, Oberpf. und Sup. in Jena. Breßlau bey Korn. 1776.

CLXXXII. Predigten für Hausväter und Hausmütter von Wilmsen, Prediger zu Magdeburg. 1ter Theil. Bey Weidmanns Erben und Reich in Leipzig. 1775.

CLXXXIII. — 2 Theile daselbst. 1776.

CLXXXIV. Vier Predigten im Herbste 1775. von Johann Friedrich Tiede, Inspector und Pastor Primarius zu Schweidnitz. Breslau bey Meier. 1776.

CLXXXV. Die menſchlichen Erwartungen, eine Neujahrsbetrachtung, von Chr. Günther Rautenberg. Braunſchweig in der Weiſenhausbuchhandlung. 1776.

CLXXXVI. Der Character und Wandel des weiblichen Geſchlechts, und die Vortheile, welche edle Jünglinge aus dem Umgange mit tugendhaften Frauenzimmern ziehen können, eine Rede von Jacob Fordyce D. bey Weidmanns Erben und Reich. 1776

CLXXXVII. Des berühmten Dechand Schwiffts ſämmtliche Predigten, überſetzt von Streit. Leipzig bey Rothen. 1776.

CLXXXVIII. Predigten für chriſtliche Ehegatten, von Chriſtoph Ludwig Meiſter, Prediger zu Duisburg am Rhein. Quedlinburg bey Reißner. 1777.

CLXXXIX. Gedanken über die Unzufriedenheit von J. C. R. Eckerman, Rektor zu Eutin. Lübeck bey Iverſen. 1777.

CXC. D. Wilh. Abrah. Tellers K. Oberconſiſt. zu Berlin, Sammlung einiger Predigten. Helmſtädt bey Kühnlein. 1776.

CXCI. ThomasSeckers D. und Erzbiſchofs zu Canterbury Predigten, herausgegeben von deſſen Capellänen Beilby Proteus und George Stinton. 1ter Band.

CXCII. — 2ter Bd.

CXCIII. — 3ter Bd. in der Meierſchen Buchhandlung zu Lemgo.

CXCIV. Einige Predigten zur chriſtlichen Belehrung über verſchiedene Wahrheiten der chriſtl. Religion von D. Johann Chriſtoph Döderlein Prof. d. Theol. zu Altorf. Halle bey Cuert. 1777.

CXCV. Zwölf Predigten über die Weiſſagungen von der chriſtlichen beſonders päbſtlichen römiſchen Kirche, von Samuel Halliſax D. und Capellan. London. 1776.

CXCVI. John Jortin Predigten. Hannover bey Helwing. 1775. 1 Theil.

CXCVII. — 2 Th. daſelbſt.

CXCVIII. D. Willhelm Bates chriſtliche Betrachtungen, überſetzt von Uhrland. Gera bey Rothe.

CXCIX. Predigten über die Epiſteln und andere Texte von Pockels Archidiacon in Halle. Halle bey Hemmerde. 1778.

CC. Armuth und Reichthum oder Betrachtungen der Weisheit und Güte Gottes bey der ungleichen Austheilung der zeitlichen Glücksgüter von Chriſtian Friederich Engelmann, Paſtor in Lampersdorf und Senior des Steinauiſchen Kreiſes. Breslau und Leipzig bey Guth. 1776.

CCI. Predigt an die Teutſchen über das Lotto oder Zahlenſpiel.

CCII. Lehren und Vorſchriften des vernünftigen und thätigen Chriſtenthums in Predigten über die jährlichen Sonn- und Feſttags-Evangelien, von Georg Heinrich Lang, Oetting-Oettingiſchen Specialſup und Pfarrer zu Trachtingen und Joh. Georg Friedr. Schöner, Pfar-

rer zu Deiningen und Kloſter Zimmern. Nördlingen, bey Beck, 1778.

CCIII. Zwey Predigten zur Beförderung der Blatterneinimpfung, von M. Chriſtian Gottlieb Kluge. 1778.

CCIV. Reden an Jünalinge, von Jacob Fordyce, D. Verf. der Predigten für iunae Frauenzimmer. Leipzig, bey Weidmanns Erben und Reich, 1778. 1ſter Theil.

CCV. Thomas Seckers Predigten über verſchiedene Gegenſtände, nach deſſelben eigenen Handſchriften herausgegeben. 5ter Band. Lemgo, bey Meier, 1778.

CCVI. Geiſtliche Reden des Abt Poulle. 1ſter Band.

CCVII. — 2ter Band. Paris, bey Merigot. 1778.

CCVIII. Predigten ganz und ſtückweiſe für die lieben Landleute, von Heinrich Gottlieb Zerrenner, Prediger zu Beyendorf und Sohlen im Herzogthum Magdeburg. Magdeburg und Leipzig, bey Scheidhauer. 1779.

CCIX. Moraliſche Regierung Gottes über die Welt in einigen Vorträgen erläutert und erwieſen von Friedrich Ernſt Wilmſen, Prediger an der Parochialkirche in Berlin. 1780.

CCX. Predigten für die Jugend zu Kloſterbergen gehalten von Friedrich Gabriel Reſewitz. Leipzig, bey Weygand. 1779.

CCXI. Beyträge zur Aufklärung des menſchlichen Verſtandes, in Predigten. 1ſtes Bändchen. Leipzig, bey Cruſius. 1779.

CCXII. Predigten über die Erziehung der Kinder, von M. C. F. Duttenhofer, Pfarrer zu Grunau. Stuttgard, bey Cotta. 1778.

CCXIII. Predigten über die Epiſteln, von Johann Georg Pfranger, Hofprediger zu Meiningen. 1ſter Bd. Meiningen, bey Haniſch, 1779.

CCXIV. Predigten über die Epiſteln und andere Texte, von F. G. Pockels, Archidiakonus bey der Hauptkirche zur L. Frauen in Halle. 2te Samml. Halle, bey Hemmerde. 1779.

CCXV. Iſaac Hawkins Browne von der Unſterblichkeit der Seele, aus dem Engliſchen überſ. Breßlau, bey Korn. 1780.

CCXVI. D. Samuel Werenfels Predigten über verſchiedene wichtige Wahrheiten der Religion, aufs neue aus dem Franzöſiſchen überſetzt. Berlin, bey Lange. 1781.

CCXVII. Samulung einiger Predigten, von F. Waſer, Pfarrer zu Biſchofszell. Zürch, bey Orell, 1781.

CCXVIII. Predigten von Auguſt Georg Uhle, Paſtor an der Egidienkirche in Hannover. Hannover, bey Schmid. 1ſter Theil.

CCXIX. — 2ter Theil. 1781.

CCXX. Johann Wilh. Wolfgang Breithaupts, Paſtors an der Martinigemeine in Braunſchweig, heilige Reden über die gewöhnlichen Evangelia. 1ſter Theil. Braunſchweig, Waiſenhausbuchh. 1779.

CCXXI. — 2ter Th. daſelbſt, 1779.
CCXXII. — 3ter Th. daſelbſt, 1781.
CCXXIII. Sammlung einiger Predigten in der Hofcapelle zu Darmſtadt, von dem Hofdiaconus Peterſen. Halle, bey Gebauer, 1781.
CCXXIV. Predigten von Gregorius Langemack, Paſtor an der Nicolaikirche in Stralſund, ausgewählt und herausgegeben von M. Daniel Joachim Kühl, Archidiaconus an der Marienkirche zu Wißmar. Stralſund, bey Struck. 1781.
CCXXV. Neue Sammlung heiliger Reden von Siegmund Friedrich Lorenz, D. und Lehrer auf der hohen Schule zu Straßburg. Frankfurt am Mayn, bey Gabe. 1787.
CCXXVI. Predigten von Johann Georg Herrmann Richerz, zweyten Univerſitätsprediger in Göttingen. Hannover, bey Helwing. 1782.
CCXXVII. Geiſtliche Reden über wichtige Wahrheiten der Religion Jeſu, von M. Chriſtian Baſtholm, D. K. däniſcher Hofprediger. 1ſter Theil. Koppenhagen, 1781.
CCXXVIII. — 2ter Theil. Daſelbſt.
CCXXIX. Predigten in der Herzoglichen Schloßkirche zu Neuſtrelitz gehalten von Andreas Gottlieb Maſch, Hofprediger, Conſiſtorialrath und Sup. Halle, bey Gebauer. 1782.
CCXXX. Das chriſtliche Verhalten gegen Unglückliche in einigen Predigten vorgeſtellt von Ernſt Friedrich Andreas Knopf, Frühprediger an der Schloßkirche zu Nürnberg. Nürnberg, bey Stein. 1782.
CCXXXI. Predigten von Herrmann Erich Winckler, Prediger an der Katharinenkirche in Hamburg. 1782.
CCXXXII. Predigten von Georg Herrmann Richerz, zweytem Univerſitätsprediger in Göttingen. 2te Sammlung. Hannover, bey Helwing. 1783.
CCXXXIII. Zwote Sammlung einiger Predigten in der Hofcapelle zu Darmſtadt, von dem Hofdiaconus Peterſen. Halle, bey Gebauer. 1784.
CCXXXIV. J. J. Spaldings Predigt von der Begierde nach Vergnügungen. Berlin, bey Voß. 1784.
CCXXXV. Chriſtliche Familienpredigten für mittlere Stände, mit Anmerkungen und Zuſätzen von Johann Ludwig Ewald, Generalſup. und erſten Prediger zu Detmold. Lemgo, bey Meier. 1784.
CCXXXVI. Sechs Predigten von Adolph Freyherrn von Knigge. Heidelberg, Phäler. 1785.
CCXXXVII. Predigten von Samuel Friedrich Morus, D. und Prof. zu Leipzig. Bey Weidmanns Erben. 1786.
CCXXXVIII. Der hohe Werth der Familienfreuden, eine Predigt von M. F. T. Wettengel, F. Reuſſiſcher Hofprediger. 1786.

CCXXXIX. Predigten von J. G. Marezoll. Leipzig, bey Weidmanns Erben und Reich. 1787.

CCXL. Ausflüchten in die unsichtbare Welt, von Wolfrath, Prediger zu Ottensen, Adj. Min. in Altona. Leipzig, bey Boje. 1788.

CCXLI. Die Bestimmung des Menschen zum ewigen Leben, von demselben. 1785.

CCXLII. Sechs Predigten von dem Freyherrn von Knigge. 2te Sammlung.

CCXLIII. — 3te Sammlung. Frankf. am Mayn, bey Andrä. 1788.

CCXLIV. G. Ehrhardt Westphals ersten Inspectors des Saalkreises und Oberpastors zu Halle Predigten. Halle bey Hemmerde. 1788.

CCXLV. Ueber den Glauben der Christen an Gott den Vater, Sohn und Geist, eine Predigt von D. W. F. Hufnagel. Erlangen bey Palm. 1788.

CCXLVI. Predigten über die Episteln von Johann Georg Pfranger Hofpred. zu Meinungen, 3 Bd 2 Th. Meinungen bey Hanisch. 1788.

CCXLVII. Predigten bey besondern Gelegenheiten von Georg Friedrich Götz ev. Luth. Prediger in Cassel. 1789.

CCXLVIII. Predigten von Josias Friedrich Löffler Oberconsist. und Generalsup. des Herzogth. Gotha. Züllichau bey Fromman. 1789.

CCXLIX. Zur Beförderung eines vernünftigen Gottesdienstes, ein Beytrag in Predigten von Ernesti, Herzogl. Hofdiaconus in Hildburghausen. Leipzig bey Sommer. 1789.

CCL. Zwei Confirmationsreden nebst einer Predigt wider die Aengstlichkeit bey dem heil. Abendmahle von A. Ch. Bartels, Pastor an der Martinskirche in Braunschweig. Braunschweig bey Meyer. 1788.

CCLI. Predigten bey der Veränderung seines Amtes von Joh. Nicolaus Schrage, Professor in Göttingen. Göttingen bey Wittig. 1790

CCLII. Predigten von Josias Friedrich Löffler, Oberconsist. und Generals. des Herzogthums Gotha. 1ter Band. Züllichau bey Fromman. 1790.

CCLIII. Predigten von Carl Gottfried Bauer. M. und Pfarrer zu Frohburg. Leipzig bey Crusius. 1790.

CCLIV. Predigten von David Julius Pott, Professor zu Helmstädt. Helmstädt bey Fleckeisen. 1791.

CCLV. Predigten über solche Wahrheiten der Sittenlehre Jesu, die in unsern Zeiten einer vorzüglichen Beherzigung werth seyn dürfen, von Johann Gottlieb Christian Schwarz Hofprediger in Coburg. Coburg bey Ahl. 1792.

CCLVI. Predigten zu Beförderung einer vernünftigen Aufklärung in der Religion von August Christian Bartels, Abt zu Riddagshausen und Hofprediger. Züllichau bey Fromman. 1793.

CCLVII. Predigten von Johann Benjamin Koppe Hofprediger und Conſiſtorialrath. 1ter Theil. Göttingen bey Dieterichs. 1793.

CCLVIII. — 2ter Theil daſelbſt. 1793.

CCLIX. Zehn Predigten von F. C. Valdamus Prediger zu Dresden. Dresden bey Gerlach. 1793.

CCLX. Kurze Religionsvorträge für den Verſtand und das Herz von M. G. A. Horrer, Viceſup. zu Weiſſenſee. Erfurt bey Kaiſer. 1793.

CCLXI. Reden über die Wahrheit von S. Palmer. London bey Johnſen. 1793.

CCLXII. Neue Predigten von Chriſtian Friedrich Sintenis. Conſiſtorialr. und Prof. 1 Theil. Leipzig bey Cruſius. 1793.

CCLXIII. Religionsvorträge für die Bedürfniſſe unſeres Zeitalters. Leipzig. Jacobäer. 1793.

CCLXIV. Religionsvorträge über wichtige Lehren und Grundſätze des Chriſtenthums von Bernhard Klefecker, Prediger zu Oſnabrück. Hamburg bey Bachmann. 1794.

CCLXV. Predigten von Valentin Carl Veiſodter zu Nürnberg. Nürnberg bey Bauer. 1794.

CCLXVI. Predigten für Unterthanen und Eltern von J. L. Ewald. Lemgo bey Meier. 1792.

CCLXVII. D. Sam. Fr. Nathan Morus nachgelaſſene Predigten, herausgegeben von D. C. A. G. Keil Profeſſor. Leipzig. 1 Th. 1794.

CCLXVIII. Predigten von Ludwig Theobald Koſegarten D. Paſtor zu Altenkirchen auf Wittow. 1te Samml. Berlin bey Hartmann. 1794.

CCLXIX. Predigten zur Beförderung chriſtlicher Geſinnungen von Johann Tycho Harz Prediger in Tönning. Flensburg bey Korte. 1794.

CCLXX. Chriſtliche Religionsvorträge zur Belehrung bey den jetzt beruhigenden Zeitumſtänden, von Ludw. Wille, Diaconus zu Weiſſenfels. Leipzig bey Barth. 1794.

CCLXXI. Predigten zur Beförderung chriſtlicher Geſinnungen und Kenntniſſe, von Joh. H. Aug. Schulzen Prior zu Kleinmichaelſtein und Prediger zu Blankenburg. Leipzig bey Cruſius. 1794.

CCLXXII. Predigten dogmatiſchen und moraliſchen Innhalts für Freunde einer verſtändigen Religionslehre von D. J. F. Löffler. Oberconſiſt. und Generalſup. des Herzogthums Gotha. Züllichau bey Frommann. 1793.

CCLXXIII. Predigten von J. C. Piſchon zweitem Prediger der Domgemeine zu Halle. Halle bey Gebauer. 1794.

CCLXXIV. D. S. F. N. Morus nachgelaſſene Predigten herausgegeben von D. C. A. Keil, Profeſſor zu Leipzig, 2ter Theil. Leipzig bey Cruſius. 1795.

CCLXXV. Predigten über die Evangelien aller Sonn- und Festtage von Ferd. Carl Aug. Henke, Pastor an der Magnuskirche in Braunschweig. 1 Band. Wolfenbüttel. Schulbuchhandl. 1787.

CCLXXVI. — 2 Bd. daſ. 1788.

CCLXXVII. — 3 Bd. daſ. 1789.

CCLXXVIII. Ernſt Heinrich Friederich Ahlemanns Prediger an der Hauptkirche zu Frankfurt an der Oder geiſtliche Reden, herausgegeben von W. T. Krug. Berlin bey Frölig. 1805.

CCLXXIX. Magazin neuer Feſt- und Caſualpredigten, Tauf- und Traureden, Beichtermahnungen und anderer kleiner Amtsvorträge, von C. G. Ribbeck. 1ter Theil, 2 Aufl. Magdeburg bey Keil. 1803.

CCLXXX. — 2ter Th. daſelbſt. 1800.

CCLXXXI. — 3 Th. — 1801.

CCLXXXII. — 4 Th. — 1802.

CCLXXXIII. — 5 Th. — 1803.

CCLXXXIV. — 6 Th. — 1804.

CCLXXXV. — 7 Th. — 1805.

CCLXXXVI. Ausführliche Predigtentwürfe über gewöhnliche sonntägige und freye Texte von D. Joh. Georg Aug. Hacker, churſächſiſcher Hofprediger. 1te Sammlung.

CCLXXXVII. — 2te Samml.

CCLXXXVIII. — 3te Samml.

CCLXXXIX. Predigten im Jahre 1805, von D. Franz Volckmar Reinhard, Oberhofprediger, Kirchenrath und Oberconſiſtorialrath. 1ſter Band. Nürnberg und Sulzbach, bey Seidel.

CCXC. — vom Jahre 1805 der 2 Bd.

CCXCI. — — 1806 — 1 Bd.

CCXCII. — — 1806 — 2 Bd.

CCXCIII. — — 1807 — 1 Bd.

CCXCIV. — — 1807 — 2 Bd.

CCXCV. — — 1808 — 1 Bd.

CCXCVI. — — 1808 — 2 Bd.

CCXCVII. — — 1809 — 1 Bd.

CCXCVIII. — — 1809 — 2 Bd.

CCXCIX. — — 1810 — 1 Bd.

CCC. — — 1810 — 2 Bd.

EPITOME
THEOLOGIAE
CHRISTIANAE DOGMATICAE

IN VSVM

MAXIME SCHOLARVM ACADEMICARVM ADORNATA

AVCTORE

HENRICO AVGVSTO SCHOTT

THEOLOGIAE DOCTORE ET PROF. PVBL. ORDIN. ACADEMIAE IENENSIS.

EDITIO ALTERA, PLVRIMIS LOCIS AVCTA ET IMMVTATA.

LIPSIAE,

SVMTIBVS IO. AMBROSII BARTHII

MDCCCXXII.

VIRIS

SVMME VENERANDIS, AMPLISSIMIS, DOCTISSIMIS,

DE ECCLESIA MERITISSIMIS,

IOANNI THEOPHILO CASPARI

PHIL. ET THEOL. S. S. DOCTORI, ECCLESIAE WALDEBVRGENSIS PASTORI ET SVPERINTENDENTI ATQVE CONSISTORII GLAVCHAVIENSIS ASSESSORI

ET

CHRISTIANO THEAENETO CASPARI

PHIL. DOCTORI ET AA. LL. MAGISTRO, ECCLESIAE ESCHORTAVIENSIS PASTORI

HANC EPITOMEN

LOCVPLETATAM ET EMENDATAM

AVCTOR

ITA OFFERT,

VT

ANIMI PIETATIS INTIMAE SENSVSQVE PECTORIS GRATI, QVO VTRVMQVE, ET COGNATIONIS ET ANIMORVM VINCVLIS FIRMISSIMIS SIBI CONIVNCTISSIMVM, COLAT ATQVE VENERETVR,

MONVMENTO INSERVIAT EXIGVO.

PRAEFATIO
EDITIONIS PRIMAE.

Quamquam noſtra aetas copia gaudet librorum Theologiam Chriſtianam dogmaticam et uberius pertractantium et brevitate, qualem compendia exigunt uſui academico deſtinata, complectentium, in quibus haud pauci ſunt, qui laudibus emineant praecipuis, ſive ad eruditionis ubertatem, tractationis ſubtilitatem, oeconomiae ſapientiam, ſive ad ſermonis puritatem, elegantiam, dignitatem animum converteris; huic tamen copiae ego quoque auſus ſum, duplici potiſſimum cauſa, ut ita facerem, ſuadente et exhortante, meam addere epitomen. Liceat igitur, ne forte acta egiſſe videar, paucis totius conſilii mei atque inſtituti rationem reddere.

Dum ad epitomen Theologiae Chriſtianae dogmaticae ſcribendam me accingebam, cum de eo cogitavi, ut juvenibus prodeſſem ſcholas aca-

demicas adeuntibus, tum ad universam hujus litterarum theologicarum partis tractandae rationem atque methodum recte adornandam et quodammodo emendandam aliquid conferre volui. Ab eo inde tempore, quo initium feci, Theologiam dogmaticam lectionibus tradendi academicis, ita hac in re versatus sum, ut theses meas sequerer, auditoribus vel sermone vel charta suppeditatas, quum inter libros dogmaticos vel antiquiores vel recentiores nullum deprehendissem, cujus ordinem totum atque integrum oeconomiae mihi probatae accomodare possem. Intellexi vero, usu et experientia edoctus, utramque rationem theses, lectionibus uberius explicandas, proponendi, in tractanda disciplina, quae tali gaudeat copia et ambitu, qualis sit Theologiae nostrae dogmaticae, sua habere incommoda. Illa enim theses dictandi ratio, cujus usum profecto faciat necesse est, qui compendio destitnitur suis lectionibus satis accommodato, haud raro eam adfert moram, quae doctori academico, cursum, quem inchoavit, recte absolvere neque singula omnia obiter tantum, ceu pede fugitivo, lustrare cupienti, circumclusso insuper temporis, quod juvenes nostri scholis academicis concedere solent, limitibus nimis angustis, difficultates parat haud exiguas, inprimis, quum in lectionibus disciplinas indole quadam positiva et historica gaudentes pertractantibus praeter theses illas etiam alia quaedam obveniant, quae doctorem, audientibus vere profuturum, ita proponere oporteat, ut litteris possint consignari; etsi nequaquam opinionibus praeconceptis eorum cedendum existimo, qui temere singula quaevis vocabula, a doctore pronuntianda, immo, si fieri possit, commata singula dictari volunt, ne quid meditationi relinquatur propriae,

Neque vero ea theſes exhibendi ratio, qua litteris conſignatae audientibus ſuppeditantur, ab ipſis deſcribendae, nullis premitur incommodis. Vix enim fieri poteſt, ut enuntiationes illae, ſic propoſitae, tempore juſto auditoribus ſingulis innoteſcant omnibus. Quae quum ita ſint, ſenſim ſenſimque mihi ſubnatum eſt conſilium, lectionum mearum dogmaticarum hanc epitomen in lucem proferendi.

Accedebat vero ad confirmandum animi propoſitum, quod in univerſa Theologiae noſtrae dogmaticae tractandae methodo atque oeconomia quaedam deprehendiſſe mihi viſus ſum, quae immutatione quadam indigerent. Quanquam enim et plura ſingula Theologiae dogmaticae capita cum olim tum recentius virorum eruditorum ſtudiis egregie illuſtrata ſunt, et recentiores potiſſimum Theologi in diſponendis Theologiae dogmaticae partibus haud raro ordinem antiquiorem, argumentis variis ducti, deſeruerunt, novum diverſimode tentaverunt; deſideravi tamen hucusque *ejusmodi oeconomiam* in ſingulis tractandis, diſponendis, nectendisque conſpicuam, quae partim indoli univerſae, quam doctrina Chriſti et Apoſtolorum ſibi habet propriam, perſpicue declarandae ſatis accommodata eſſet, partim ad ipſam naturam ſingulorum religionis noſtrae placitorum, qualia in libris noſtris ſacris ſunt propoſita, ad diverſam illorum vim et gravitatem, ad nexum dogmatum in ipſa ſcriptura ſacra obtinentem, ut verbo dicam, ad doctrinam vere biblicam ejusque formam atque rationem quam proxime accederet. Etenim, ſi quis dogmata et placita Chriſtiana, quae in libris Theologiam dogmaticam exhibentibus tractari ſolent, accurate inda-

gaverit, ſponte intelligat neceſſe eſt, alia quidem inſtitutioni Jeſu Chriſti et Apoſtolorum ſalutari ac divinae ita eſſe propria, ut his potiſſimum indolem atque naturam, qua religio Chriſtiana ab aliis omnibus, quae unquam fuerint, religionis formis differat, contineri recte dicamus, alia vel ad univerſa cujusque religionis, quae hoc nomine non omnino indigna fuerit, elementa pertinere, vel in libris certe antiqui foederis iam tradita apparere, ideoque a Chriſto et Apoſtolis, maxime ubi cum Judaeis agerent, non tam uberius eſſe explicata, ſtudioſe commendata, graviter demonſtrata, quam eo modo poſita, quo placita cognita et conceſſa ponimus, atque ſic adhibita, ut reliqua dogmata his adnecterent et ſuperſtruerent. Hujus diſcriminis ratio neque antiquioribus neque recentioribus Theologis fuit incognita. Liceat tamen haud inepte quaeſtionem movere: ſufficiatne, in pertractandis ſingulis Theologiae dogmaticae capitibus et lectoribus et auditoribus monſtrare, quaenam ante Chriſtum innotuerint, quaenam per Chriſtum demum fuerint patefacta? an potius univerſum, quo ſingula inter ſe jungantur, ordinem ita oporteat adornari atque inſtitui, ut, quantum fieri poſſit, illius diſcriminis ambitus, veritas, gravitas confeſtim appareat? Prius quidem a plurimis eorum, qui de Theologia dogmatica ſcribendo egregie meriti ſunt, ſedulo ac ſcite factum video; non item poſterius. Etenim, quae de exiſtentia Dei, de natura numinis divini ejusque virtutibus ſingulis, de creatione hujus totius rerum univerſitatis generisque humani, de mundi conſervatione et gubernatione, de angelis, de ſtatu hominum primaevo, de immortalitate animi recte et egregie docentur, minime conjungi ſolent, atque imo eodemque placitorum reli-

gionis Chriſtianae genere comprehendi, ſed una cum iis dogmatibus, quae indolem religioni noſtrae propriam enuntiant, diverſis Theologiae dogmaticae partibus, certa quadam ratione diſpoſitis, v. c. (ut exemplo diviſionis utar, antiquiori potiſſimum aevo probatae, aliisque multis partes illas conſtituendi rationibus praeferendae) Theologiae proprie ſic dictae, Anthropologiae, Chriſtologiae variis locis inferuntur.

Porro aeque in promptu eſt, in eligendo ordine, quo capita ſ. loci Theologiae dogmaticae ſe excipiant, non tantum ſedulo eſſe curandum, ut eiusmodi occonomia prodeat, quae placitis omnibus nexu facili et commodo jungendis probe inſerviat, veram Theologiae noſtrae cognitionem bene adjuvet, neque repetitiones ſecum ferat rerum tractatarum otioſas, ſed etiam de eo diligenter eſſe quaerendum, qualis ordo atque nexus ipſius Jeſu Chriſti et Apoſtolorum cum effatis ſingulis tum univerſae docendi methodo maxime ſit accommodatus? Quod non ita diſputo, quaſi perperam adſirmem, placita religionis noſtrae in ipſis libris ſacris ordine ſyſtematico eſſe propoſita. Sed, quanquam neque conſilium Chriſti et Apoſtolorum, doctriuam divinam ea inſtitutione tradendi, quae hominum omnium ingeniis ac deliderriis probe ſatisfaceret, atque intelligentiae communi eſſet accommodata, permittebat, ut placita ſingula ad formam ſyſtematis revocarent, neque effata eorum in libris noſtris ſacris ejusmodi ordine ſubtiliter conſtituto videmus propoſita; negari tamen omnino non poteſt, ſi modo et naturam horum placitorum, et, comparandis ſcripturae ſacrae effatis, rationem eorum mutuam accurate indagaverimus, Jeſu Chriſto et

Apoſtolis, doctrinam divinam generi humano tradentibus, nexum aliquem ſingulorum dogmatum et praeceptorum ante oculos eſſe obverſatum. Quodſi hunc nexum, praeeuntibus veſtigiis, quorum alia perſpicua ſunt, alia paulo obſcurius latent, deprehendere, ac totam Theologiae noſtrae dogmaticae oeconomiam ſecundum normam illam componere licuerit, huic litterarum theologicarum parti commodum haud exiguum allaturi ſumus, capitibus ſingulis ea ſerie jungendis, quae minime apparet arbitraria, e ſchola quadam vel Theologorum vel Philoſophorum oriunda, ſed ex ipſa doctrinae Chriſtianae indole ejusque ingenio profecta. Quemadmodum enim nexus, quo ſingulae doctrinae cujusdam partes inter ſe junguntur, ex ipſa ejus indole pendet, ita viciſſim hanc ſingularem doctrinae indolem atque naturam vix licebit ſatis perſpicue declarare, niſi ordinem illum apte conſtitueris aliisque expoſueris. Jam vero cum ad formandam indolem univerſam, quae doctrinae cuidam eſt propria, tum ad conſtituendum ſingularum ejusdem partium ordinem plurimum valeat neceſſe eſt ea enuntiatio vel idea, quae in ambitu toto notionum, ſententiarum, placitorum, quibus doctrina continetur, locum habet principem, ita ut reliqua omnia, ceu radios ejusdem circuli ſingulos, ad illam, veluti centrum, ſpectare atque tendere jure meritoque adfirmemus. Liceatne e ſermonibus Chriſti et inſtitutione Apoſtolica ejusmodi ideam totius religionis Chriſtianae primariam eruere, quae, niſi principium Theologiae dogmaticae ſenſu ſtrictiori ita dictum, enuntiationem tamen directricem (ſingulis Theologiae dogmaticae partibus ordine quodam diſponendis aptam et idoneam) ſuppeditare poſſit? a Theologis noſtris varie quaeſi-

tum eſt, aliis negantibus, aliis recte adfirmantibus, atque in eruenda et conſtituenda hac idea primaria ſedulo elaborantibus. Latuit plerosque, Jeſum Chriſtum ipſum ad hancce ideam recte cognoſcendam viam nobis muniiſſe tutiſſimam, ſtatim ab initio vitae ſuae publicae haec eloquutum: *μετανοειτε, ηγγικε γαρ η βασιλεια των ουρανων* Matth. 4, 17. 23. 9, 55. Marci 1, 14. 15. Lucae 4, 43. 44. 8, 1. Quodſi huic exordio inſtitutionis Chriſti et Apoſtolorum reliqua ejusdem capita, ea potiſſimum, quae praecipue valent ad doctrinam Chriſtianam ab aliis religionis formis diſtinguendam, comparaverimus, facile nobis perſuadebimus, verbis illis: *μετανοειτε* etc. eam ineſſe enuntiationem, quae, quum reliquam omnem Chriſti et Apoſtolorum inſtitutionem moderata ſit, nexui et ordini, quo ſingulas Theologiae dogmaticae partes apte diſponi et jungi oporteat, deſipiendo accommodatiſſima appareat. Spectant quippe religionis Chriſtianae placita omnia ad notionem illam principem atque primariam *regni divini, Deo volente per Jeſum Chriſtum inchoandi hominesque ſalvos reddituri,* amplius illuſtrandam, atque ita comparata ſunt, ut vel ipſo hujus notionis ambitu contineantur, ejusque partes ſingulas conſtituant, vel eidem iungi poſſint nexu commodiſſimo. Cujus ſententiae veritas quemadmodum ex ipſa horum placitorum indole atque natura, recte perſpecta, et notioni illi comparata, elucescit, ita per uſum vocabuli *ευαγγελιον* in libris N. T. frequenter obvii haud parum confirmatur. Conſtat enim, vocab. *ευαγγελιον* non tantum ſenſu adhiberi proprio et anguſtiori, quo nuntium laetum regni divini per Chriſtum inchoandi ſignificet, ſed etiam latius patere, ita ut ad totam religionem Chriſtianam transferatur, et

universam institutionem Christi et Apostolorum. Quae quidem posterior *του ευαγγελιου* significatio latior et amplior haud dubie inde oriunda est, quod, quaecunque a Jesu et Apostolis enuntiata videmus, ad nuntium illum laetissimum regni divini amplius explicandum et illustrandum pertinent, eique nexu vel propiore vel remotiore iuncta sunt. Patet igitur, totum complexum eorum dogmatum, quibus indoles religioni Christianae propria contineatur, non posse vel brevius vel luculentius enuntiari, quam formula *doctrinae evangelicae*. Neque jam intellectu potest difficile videri aut ambiguum, quaenam placita partim ad doctrinam evangelicam ipsam referenda, partim in tradendis Theologiae dogmaticae capitibus doctrinae evangelicae praemittenda sint, si modo vim atque naturam illius laeti nuntii, et, quaenam singula hac notione contineantur, probe perpenderimus. Etenim in promtu est, de regno divino homines beaturo disputari omnino non posse, nisi quis cum de existentia, natura, virtutibus Dei, tum de operibus divinis, inprimis de consilio, quo Deus homines creaverit, atque decretis divinis ad homines spectantibus universe fuerit edoctus. Proinde *elementa religionis verae, quibus doctrina evangelica in libris N. T. adnectatur*, non tam demonstrata a Christo et Apostolis et copiose pertractata, quam posita (e libris quippe Hebraeorum sacris cognita), atque per institutionem Jesu ejusque Apostolorum divinam et stabilita, et subinde puritate majori enuntiata, quam inter Hebraeos fieri potuerat, in docenda Theologia dogmatica separatim putavi proponenda, atque sejungenda ab *iis dogmatibus, quibus doctrina Jesu et Apostolorum evangelica ipsa contineatur*. Quod vero hanc posteriorem

attinet Theologiae dogmaticae partem, doctrinam dico evangelicam, priusquam natura regni divini accuratius possit declarari, necesse est, quaestioni respondeatur ultro nobis sese offerenti: *quare* saluti generis humani verissimae regno divino per Jesum condendo debuerit consuli? Repetit autem scriptura sacra illius instituti divini, quod evangelio nuntiatur et continetur, necessitatem e statu generis humani maxime depravato, s. ex imperio et efficacia Satanae, cui regnum divinum in libris N. T. saepius opponitur. Patet inde, priori capite partis posterioris Theologiae dogmaticae, doctrinam evangelicam complectentis, hanc necessitatem illius instituti divini, praeeunte scriptura sacra, explicari debuisse, atque ita uberiorem et ipsius naturae regni divini, et modi, quo conditum fuerit atque inpetrari possit, descriptionem praeparari. Continetur haec descriptio posteriori capite, quippe quod de gratia agit divina, homines per Christum imperio Satanae eripiente, iisque ad regnum divinum viam aditumque muniente. Sed nolo jam oeconomiam compendii mei totam fusius enarrare, quum indice uberiori addendo curaverim, ut singularum totius libelli partium earumque ordinis conspectus pateret facilis. Sufficiat, haec pauca monuisse, quibus lectores ad causas redderem attentos, quare hoc potissimum ordine et nexu placita religionis Christianae exhibuerim.

Quemadmodum ex iis, quae hucusque disputata sunt, oeconomiae compendii mei ratio patet universa, ita, quod pluribus singulis Theologiae dogmaticae capitibus locum assignaverim ab eo plane diversum, qui iis vulgo tribui soleat, non poterit iis mirum apparere, qui indolem oecono-

miae, quam mea sequitur epitome, probe examinaverint. Adnectunt plerique Theologi doctrinam de trinitate articulis de existentia, natura, virtutibusque numinis divini. Equidem hunc morem, causa duplici suadente, relinquendum duxi, quum partim illa quidem dogmata de existentia Dei ejusque attributis eorum placitorum genere comprehendantur, quae Jesus et Apostoli non tam demonstraverint et copiose pertractaverint, quam posuerint, haec autem doctrina de trinitate inter gravissima eorum dogmatum referri debeat, quae indolem religioni Christianae propriam constituant, partim doctrina de trinitate satis perspicue exponi nequeat, nisi antea et de persona Jesu Christi et de persona Spiritus Sancti disputatum fuerit, neque vero nexus eluceſcat satis commodus et facilis, quo placita ad personam Jesu Christi et Spiritus divini spectantia articulos de Deo ejusque virtutibus agentes confestim excipiant. Effata scripturae sacrae N. T. e quibus notionem trinitatis biblicam recte erimus, iis apparent conjunctissima, quae de beneficiis docentur, quibus et Deus pater, et filius spiritusque divinus generi humano ad salutem regni divini vere perducendo etiamnum potentissime consulat, atque de cultu his tribus personis debito. Patet inde, quo jure, ea potissimum nexus mutui, effata Christi et Apostolorum conjungentis, vestigia sequutus, quae in ipsis N. T. libris exstent, doctrinae de trinitate in parte posteriori Theologiae dogmaticae, ejusque capitis posterioris sectione quarta locum suum malnerim vindicare. Item, quae de statu Jesu Christi duplici recte docemus, excipiunt vulgo articulos de persona Christi ejusque natura duplici. Quanquam haec ratio profecto habet, quibus commendetur, quum uterque

ſtatus Jeſu Chriſti utriusque ejus naturae quodammodo reſpondeat, ponit tamen integra notio illius conditionis Jeſu Chriſti, quam ſtatum exinanitionis appellamus, doctrinam de iis, quae Jeſus in hisce terris fecerit et paſſus fuerit, uberius illuſtratam, patetque, effata ſcripturae ſacrae N. T. quibus dogmata illa de ſtatu Jeſu Chriſti duplici ſuam debeant originem, proxime iis cohaerere, quae Apoſtoli de Jeſu enuntiaverint, etiamnum cum hominibus tum Chriſtianis inpeperante, eorumque ſaluti verae proſpiciente. Proinde, iterum iterumque re deliberata, etiam hunc articulum in ſectione quarta proponere malui, quam iis addere, quae prima et ſecunda ſum complexus. Praetereo alia exempla ordinis prorſus immutati, una cum cauſis, quare ita factum ſit, ex ipſo libello meo ejusque oeconomia facile cognoſcenda.

Singulorum Theologiae dogmaticae capitum, qualia et litterae ſacrae ſuppeditant, et eccleſia noſtra exhibet, pertractationi brevem addidi fatorum, quae dogmata noſtra in eccleſia Chriſtiana ſubierunt, enarrationem. Neque enim cauſa atque ratio idonea, quare eccleſia noſtra in ſingulis Theologiae placitis hanc potiſſimum ſequatur, nec aliam doctrinae formulam, neque indoles et natura doctrinae eccleſiaſticae ſatis plana apparet et perſpicua, niſi hiſtoriam dogmatum adieris. Accedit, quod inter juvenes in Academia verſantes haud pauci ſunt, qui, ſive temporis limitibus nimis anguſtis coërceantur, ſive utilitatem ejusmodi ſcholarum haud exiguam prorſus ignorent, lectiones, quibus hiſtoria dogmatum Chriſtianorum ſeparatim enarretur, adeant nullas.

Ceterum inpenſe laetaturus ſum, ſi Theologis eruditis atque de ejusmodi libris absque ira et ſtudio judicantibus non omnino inprobatum videro conſilium meum, juvandi ſtudium doctrinae vere Chriſtianae, purae, evangelicae; quam doctrinam, quum a nullis pendeat hominum ſcholis atque coetibus, ſed, coelitus profecta, ſanctiſſimisque hominum omnium deſideri, is ſtudiisque conjunctiſſima, vi divina gaudeat, in ipſa ſyſtematum formularumque Theologiae et Philoſophiae viciſſitudine perpetua, aliis effloreſcentibus, aliis corruentibus, inconcuſſam fore et immotam, atque cujusvis ſaeculi hominibus, a tramite recto aberrantibus, viam, quae ad religionem et pietatem veram ducat, tutiſſimam eſſe monſtraturam, perſuaſione certiſſima confidimus.

Scripſi Vitebergae d. IV. Mai. MDCCCXI.

PRAEFATIO
EDITIONIS SECVNDAE.

Quum jam neceſſitas inſtaret, nouam hujus compendii dogmatici editionem adornandi, tria potiſſimum fuerunt, quae ſuaderent, immo poſtularent, vt in iis non acquieſcerem, quae ante hos decem annos ſcripſiſſem, ſed de epitome mea plurimis locis locupletanda et emendanda ſedulo cogitarem. Primum quidem, litteris diuinis vtriusque foederis continuo tractandis, gratia Domini iuuante, plura ex iis ſcripturae ſacrae effatis, quorum interpretatio vera et accurata ad ipſam Theologiam Chriſtianam recte conſtituendam plurimum valet, aliter explicanda eſſe vidi, quam olim ipſe explicueram. Proinde, quo firmius mihi perſuaſum habeo, Theologo Chriſtiano nihil debere prius eſſe et antiquius, quam vt doctrinam *vere biblicam* ex codice ſacro omni, qua par eſt, religione eruat, eamque perpetuo, ceu *normam inſtitutionis Chriſtianae ſummam et ſanctiſſimam, reuelatione diuina ſuppeditatam,* ſequatur, omnibusque hominum placitis, quae huic vel illi tempori probata fuerint, anteponat; eo magis meum eſſe duxi, perſuaſionem meam de his illisue Theologiae dogmaticae capitibus rectius (i. e. *ad ipſa ſcripturae diuinae effata magis accommodate*) proponendis et illuſtrandis publice profiteri. Nunquam enim me poenitebit palam dixiſſe, dum

legendo ac meditando in indolem atque naturam ſanctam religionis Chriſtianae altius altiusque deſcenderem, hiſtoriam religionum ſtudioſius conſulerem, ad ipſa mentis humanae deſideria ſanctiſſima animum magis magisque attenderem, experientia et propria et aliena viam tutiſſimam monſtrante, eam de rebus diuinis cogitandi et ſentiendi rationem, quam Theologi ſequuntur, qui *Supranaturaliſtae* appellari ſolent, in animo meo radices egiſſe firmiſſimas. Quodſi hoc Rationaliſtis minus probatum fuerit, permittant certe, vt alii Theologi, reuelationem diuinam proprie. ſic dictam toto pectore agnoſcentes, ſententiam ſuam libere profiteantur, neque eos eiusmodi myſticismo indulgere perperam exiſtiment, qui lucem rationis humanae beneficam, diuinitus ſuppeditatam ſpernat. Deinde, quanquam in proponendis ſingulis Theologiae Chriſtianae capitibus vniuerſe eundem tenui ordinem, cuius indolem et rationem praefatio editionis primae expoſuit, probe tamen intellexi, non poſſe hanc oeconomiam compendii mei omni ex parte ſeruari, quippe quae hoc incommodi ſecum tuliſſet, vt loci quidam Theologiae dogmaticae, qui pro natura ſua et nexu interno arctius coniungendi eſſent, internallo ſeiungerentur nimio. Cuius immutati ordinis cauſae et rationes lectori attento, indicem rerum tractatarum perluſtraturo, facile apparebunt. Denique notiones atque ſententias ſingulas haud raro accuratius definire et amplius illuſtrare ſtudui, hiſtoriam dogmatum vberius narraui, loca patrum eccleſiae antiquiorum de dogmatibus ſingulis conferenda notaui, conſpectum exhibui librorum et commentationum, antiquiorum et recentiorum, quaeſtiones ſingulas dogmaticas, hiſtoricas, exegeticas amplius illuſtrantium (cum iis

adhibendis, quae ipse in schedis meis a multis inde annis notaueram, tum libro praestantissimo S. V. Bretschneideri adeundo: systematische Entwikkelung aller in der Dogmatik vorkommenden Begriffe u. s. w. nebst der Literatur über alle Theile der Dogmatik, zweite Auflage, Leipzig, 1819. 8.). Experiundo quippe cognoueram, consuetudinem, quam olim ipse in lectionibus meis dogmaticis sequutus fuissem, indicem vberiorem (in editione prima omissum) librorum de locis singulis conferendorum ore proponendi, non tantum doctori academico, cursum dogmaticum suo tempore absoluturo moram adferre haud exiguam, sed etiam, vbi nomina singula ab audientibus minus recte fuerint percepta, varios gignere errores litterarios. Ceterum in hac editione noua compendii mei adornanda vires vbique eo contuli, vt haec epitome mea, si fieri posset, non tantum iuuenibus prodesset scholas academicas adeuntibus, sed etiam aliis, vlterius prouectis, ambitum totum Theologiae dogmaticae denuo breuiter perlustraturis, conspectum quendam diuersitatis sententiarum theologicarum desiderantibus, haud inutilis euaderet. Faxit gratia Dei ter O. M., vt in cognitione veritatis euangelicae adiuuanda haud incassum videar elaborasse.

Dedi Jenae d. XXVIII. Sept. MDCCCXXI.

INDEX
ORDINIS RERUM TRACTATARUM.

Prolegomena Theologiae Christianae dogmaticae p. 1—74. §. 1—42.

Sectio Prima. De religione et reuelatione. p. 1—10. §. 1—7.

Religionis notio, natura, fontes §. 1—5. Diuersitas religionis (praesertim naturalis et reuelatae.) §. 6. 7.

Sectio Secunda. De doctrina religionis reuelata, potissimum Christiana. p. 10—49. §. 8—29.

Notio reuelationis biblica §. 8. 9. Historia breuis doctrinae de reuelatione §. 10. De quaestione philosophica: an reuelatio vnquam locum habere *potuerit?* an necessaria fuerit? an *criteria* reuelationis vere factae idonea cogitari possint? §. 11—14. Origo doctrinae et oeconomiae religionis a Jesu Christo traditae et institutae diuina, quam ipsa eius indoles et ratio interna testatur §. 15. 16. Testimonium, quod ipse Christus et Apostoli de origine coelesti doctrinae a se traditae exhibuerunt §. 17. 18. Testimonium internum Spiritus s. §. 19. Testimonium externum Spiritus s. (miracula Jesu Christi et Apostolorum) §. 20. 21. 22. Reliqua huius originis diuinae testimonia, quae ex vaticiniis Seruatoris, ex fatis Jesu Christi, eius discipulorum atque doctrinae, ex vaticiniis V. T. effatisque Joannis baptistae ducuntur, §. 23—26. Auctoritas Pauli Apostoli §. 27. Historia breuis horum argumentorum §. 28. Auctoritas scriptorum antiqui foederis §. 29.

Sectio Tertia. De Theologia Christiana p. 49—74. §. 30—42.

Notio Theologiae a religione distinguendae eiusque species diuersae §. 30, 31. Scripturae sacrae notio et auctoritas humana ac diuina (theopneustia) §. 32. 33. 34. Auctoritas canonica atque virtutes scripturae sacrae §. 35. 36. De articulis fidei ex dictis probantibus scripturae diui-

nae recte conſtituendis, et placitis ſingulis, quae ad articulos fidei pertinent, recte tractandis (vbi ſimul de accommodatione, quam dicunt, differitur) §. 37—41. De notione primaria totius inſtitutionis Jeſu Chriſti et Apoſtolorum, et ordine Theologiae dogmaticae conſtituendo (conſpectu addito librorum dogmaticorum et antiquioris et recentioris aeui praecipue notandorum) §. 42.

THEOLOGIAE DOGMATICAE PARS PRIOR.

Placita religionis Chriſtianae, quibus doctrina de regno diuino, per Jeſum Chriſtum nuntiato atque inſtituto, adnectitur et ſuperſtruitur. p. 75—144. §. 43—89.

Sectio Prima. Doctrina de Deo Patre, eius natura, attributis et operibus (Theologia ſenſu anguſtiori dicta). p. 75—107. §. 43—67.

Notio Dei biblica eiusque exiſtentia in litteris ſacris poſita §. 43. 44. Vniuerſa de attributis Dei diſputatio. Summa Dei perfectio, ſpiritualitas, vnitas §. 45. Attributa Dei *quieſcentia* (abſoluta), exiſtentia neceſſaria, independentia, aeternitas, immutabilitas, omnipraeſentia ſubſtantialis §. 46—49. Attributa Dei *operatiua*, (relatiua), omniſcientia, voluntas infinita, omnipotentia, ſanctitas, iuſtitia, benignitas, conſtantia, veracitas, ſapientia §. 50—58. Beatitas et maieſtas Dei §. 59. De *operibus diuinis. Creatio mundi* §. 60—64. (vbi de ſententia et argumentis doctrinae de mundo a Deo creato, de modo creationis, de fine mundi conditi primario differitur.) *Conſeruatio* et *gubernatio* mundi diuina §. 65. 66. Notio *prouidentiae diuinae* §. 67.

Sectio Secunda. Pneumatologia ſacra, ſiue doctrina de angelis et daemonibus. p. 107—121. §. 68—77.

De *angelis bonis.* Notio eorum biblica §. 68. Hiſtoria doctrinae Hebraeorum de angelis §. 69. 70. 71. Placita librorum N. F. de angelis §. 72. De hac doctrina recte aeſtumanda et adhibenda et quaeſtionibus nonnullis dogmaticis huc ſpectantibus §. 73. De *Spiritibus malis.* Quae Iudaei hac de re docuerint §. 74. Placita in libris diuinis N. F. declarata §. 75. De hac doctrina recte aeſtumanda

et adhibenda, quaestionibus dogmaticis huc spectantibus, atque doctrina librorum symbolicorum §. 76. 77.

Sectio Tertia. Anthropologia sacra siue doctrina de creatione hominum, statu primaeuo, lapsu, malisque inde oriundis p. 121—143. §. 78—89.

De *origine* hominum et *consilio*, quo Deus homines existere voluit §. 78. 79. Doctrina biblica et ecclesiastica de *imagine diuina* hominibus a Creatore data §. 80. *Lapsus* hominum primorum et origo peccati §. 81. *Damna* et incommoda ex peccato primo oriunda, quae partim homines primos adfecerunt, partim ad posteritatem totam vim suam exseruerunt. *Moriendi necessitas communis* (secundum doctrinam biblicam et ecclesiasticam) §. 82—84. Doctrina de *communi hominum vitiositate* ab Adamo orinnda, et *peccato originis*, addita dogmatis historia §. 85. 86. 87. Peccata actualia, eorumque species diuersae §. 88. Phrases biblicae, quibus conditio generis humani vitiositate depravata describitur §. 89.

THEOLOGIAE DOGMATICAE PARS POSTERIOR.

Doctrina de regno diuino, per Jesum Christum nuntiato atque instituto p. 144—352. §. 90—169.

Sectio Prima. De persona, natura, dignitate Jesu Christi diuinitus ad homines missi p. 144—163. §. 90—99.

Prodiit Iesus *Messias* dudum promissus §. 90. *Natura Jesu Christi humana* §. 91. *Natura* eius *diuina*, in libris sacris N. F. luculentissime variis rationibus praedicata, §. 92—94. Num litteris sacris V. T. vestigia huius doctrinae contineantur? §. 95. Notio biblica coniunctionis naturae Christi humanae et diuinae §. 96. Controuersiae, quae de natura Christi humana et coniunctione vtriusque naturae in ecclesia Christiana fuerunt, vsque ad tempora emendationis sacrorum, §. 97. 98. Controuersiae seriores (doctrina de *communicatione idiomatum*) §. 99.

Sectio Secunda. De regno diuino per Christum nuntiato et instituto p. 164—240. §. 100—127.

A. *Particula prior. De notione, ambitu, bonis praestantissimis regni diuini* p. 164—214. §. 100—115.

Quonam sensu *Iesus* de *regno diuino*, et *praesente*, et *futuro* loquutus fuerit? §. 100. De effatis *Apostolorum* huc spectantibus §. 101. Doctrina *de vita aeterna*, placitis religionis Christianae de regno diuino coniunctissima. Quaenam *Hebraei* de rebus post mortem futuris docuerint §. 102. Doctrina *Christiana* de *immortalitate* animorum et *resurrectione* corporum §. 103—106. De *iudicio extremo* §. 107. De magna *totius huius rerum ordinis visibilis mutatione* olim futura §. 108. De *conditione* hominum et proborum et improborum olim *futura* §. 109. 110. *Historia horum dogmatum* §. 111—114. Quibusnam destinata sit felicitas regni diuini per Christum parata? §. 115.

B. *Particula posterior. De iis, quae Jesus in hac terra fecerit, homines salutis regni diuini participes redditurus.* p. 214—240. §. 116—127.

De Iesu Christo *doctore* hominum praestantissimo §. 116. De *morte* Iesu Christi hominibus salutari. Quaenam *Iesus* ipse de *consilio* mortis suae primario docuerit. §. 117. Quaenam *Apostoli* hac de re docuerint §. 118. 119. De *ambitu efficaciae* mortis Christi expiatoriae §. 120. De *vi* et *grauitate* huius dogmatis recte aestumanda ac defendenda §. 121. Mortem Seruatoris pluribus de causis eximie valere ad homines edocendos, emendandos, tranquillandos §. 122. Lex Mosaica per mortem Christi abrogata §. 123. Historia dogmatum de reconciliatione Dei et hominum, morte potissimum Servatoris effecta (inseritur doctrina de virtute Christi vicaria siue obedientia activa) §. 124—126. De nexu, quo *reditus Seruatoris ex mortuis* operi Iesu Christi cohaeret salutari §. 127.

Sectio Tertia. De conditionibus, quibus homines satisfacere oporteat, vt salutis regni divini per Jesum paratae participes reddantur p. 240—264. §. 128—139.

Doctrina librorum N. F. de *fide Iesu Christo eiusque euangelio habenda* (πίστει) tanquam conditione necessaria consortii regni coelestis §. 128. Doctrina biblica de *studio virtutis verae Christianae* ad salutem regni diuini conse-

quendam neceſſario, et *nexu intimo fidei* (πιστεως) *operumque bonorum* §. 129. 130. Notio biblica hominum, qui iuſti declarantur, et filiorum Dei §. 131. Doctrina eccleſiaſtica *de ordine ſalutis. Vocatio* §. 132. Adnectitur locus de *praedeſtinatione* §. 133. *Illuminatio* §. 134. *Converſio* §. 135. *Sanctificatio* (renouatio) et *confirmatio* §. 136. De *operibus bonis* eorumque neceſſitate §. 137. *Iuſtificatio* §. 138. *Vnio myſtica cum Deo* §. 139.

Sectio Quarta. De auxilio inuiſibili Dei Patris, Jeſu Chriſti, Filii Dei, et Spiritus diuini homines ſalutem regni diuini appetentes adiuuante, atque praeſidiis externis diuinitus ſuppeditatis et inſtitutis. p. 264—352. §. 140—169.

De *Ieſu* etiamnum cum *hominibus* vniuerſe, tum *Chriſtianis imperante*, eorumque *ſaluti verae conſulente*, §. 140. Adnectitur doctrina *de ſtatu Ieſu Chriſti duplici.* Status *exinanitionis* §. 141. Status *exaltationis* §. 142. 143. *Triplex regnum* et *munus* Ieſu Chriſti §. 144. De *auxilio Dei Patris* et *Spiritus diuini* homines doctrinae Chriſtianae conciliante, emendante, credentes et emendatos conſeruante. De *Spiritu Sancto, perſona natura diuina gaudente* §. 145. De *efficacia ipſa, quam et Deus Pater (gratia Dei) et Spiritus S. in animis hominum exſerit, ſaluberrima* §. 146. *Hiſtoria* dogmatis de gratia diuina et ratione, qua ſeſe habeat ad vires hominis naturales, et expoſitio doctrinae eccleſiaſticae §. 147. 148. Adiungitur *idea trinitatis biblica* §. 149. *Hiſtoria* huius dogmatis, quae expoſitionem doctrinae eccleſiaſticae complectitur, §. 150. 151. 152. 153. De *praeſidiis externis,* quae ſalutis hominum (per Ieſum Chriſtum paratae) promouendae cauſa diuinitus ſuppeditata ſunt et inſtituta. De *verbo diuino* eiusque *efficacia* §. 154. 155. De *eccleſiae Chriſtianae* natura, notione, diuiſionibus variis, virtutibus, notis, officiis atque iuribus §. 156. 157. 158. 159. De *ſacramentis* vniuerſe §. 160. Quae libri ſacri de natura, conſilio, dignitate ſumma *lotionis ſacrae* docuerint §. 161. Hiſtoria dogmatum de natura, efficacia, neceſſitate baptismi, eiusque adminiſtratione recta. Tractatur ſimul doctrina eccleſiaſtica. §. 162. 163. 164. *Coenae ſacrae* inſtitutio, eiusque conſilium ſanctum, ex ipſis litteris diuinis cognoſcendum §. 165. Hiſtoria dogmatum (doctrinam continens eccleſiaſticam) de natura interna, fine primario, efficacia ſumma coenae ſacrae, eaque recte celebranda §. 166. 167. 168. 169.

PROLEGOMENA THEOLOGIAE CHRISTIANAE DOGMATICAE.

SECTIO PRIMA

DE RELIGIONE ET REVELATIONE.

§. 1.

Religionem [a]) dicimus eam de Numine Summo rerumque ordine aeterno, diuinitus oriundo, cui nos quoque coniunctissimi sumus, persuasionem firmam, quae mentem hominis vitamque totam tenet atque moderatur [b]).

a) Vocem ipsam: *religio*, auctoritate *Ciceronis* de natura Deorum 2, 28. (cfr. Varro de lingua lat. V, 68. edit. Bipont. Augustinus de ciuitate Dei 10, 4.) a verbo: *relegere* deriuamus. Scriptura sacra variis vocibus hanc notionem exprimit.

b) De variis huius rei sanctissimae definitionibus et libris huc spectantibus cfr. *Eckermann* Handbuch für das systematische Studium der christlichen Glaubenslehre, 1. Band, Altona, 1801. S. 2. seqq. *Ammon* ausführlicher Unterricht in der christlichen Glaubenslehre, 1. Band 1. Hälfte, Nürnberg und Altorf, 1807. S. 3. seqq. *Baumgarten-Crusius*, Einleitung in das Studium der Dogmatik, Leipzig, 1820. §. 3. ff.

§. 2.

Natura hominis cogitantis, sentientis, appetentis agentisque ad ὁμοιωσιν tendit perfectam et absolutam, qua partim sibi ipse consentiat, partim mundo extra ipsum versanti magis magisque concors fiat. Quo minus vero huic studio ὁμοιωσεως, cuius necessitatem et dignitatem summam agnoscimus, perfecte satisfiat, et ipsa hominis natura atque vita terrestris, limitibus variis circumscripta, et ratio impedit, quae ipsum inter mundumque intercedit. Vna tantum via patet, qua

homo, certamini implicitus multiplici, ad ſcopum illum ſenſim ſenſimque *propius* accedere, et ipſe ſibi conſtare poſſit *αρμονιαν* abſolutam deſideranti, ſi animum ab hoc viſibili rerum ordine et ſtatu imperfecto auocatum ad Deum resque diuinas attollat (ad *αρμονιαν* perfectam, in Deo rerumque ordine aeterno vere exſtantem). Proinde religionem fini primario vitae humanae nexu intimo cohaerere, atque naturam hominis ad religionem ferri (etſi permulti a religione vera aberrauerint) recte adfirmamus.

Quo magis vires animi humani praeſtantiores excoluntur, eo maiori perſpicuitate illud, quod dicimus, *αρμονιας* ſtudium ſentit et agnoſcit, cuius veſtigia luculentiſſima inſuper in tota rerum vniuerſitate deprehendimus.

§. 3.

Argumenta diuerſiſſima, quibus ſcholae philoſophorum eam, quae religio dicitur, perſuaſionem ſuperſtruxerunt, partim ex ipſa notione perfectionis ſummae et infinitae[a]), partim ex contemplatione mundi viſibilis[b]), partim ex hiſtoria[c]), partim ex natura hominis inuiſibili[d]) depromta ſunt[e]).

a) Argumentum *ontologicum* colligit, ad notionem entis perfectiſſimi integram neceſſario pertinere, vt exiſtentia ei tribuatur. Cfr. *Anſelmi* proslogium c. 2. 3. *Carteſii* meditatio de prima philoſophia med. 3. 4. *Moſes Mendelsſohn* Morgenſtunden, Berolini, 1786. 8. *Dedekind* Vertheidigung des ontologiſchen Beweiſes für das Daſeyn Gottes, Wolfenbüttel, 1786. 8. Oppugnauerunt hanc argumentationem praeter alios *Kant* Abhandlung über die Unmöglichkeit eines Beweiſes vom Daſeyn Gottes aus bloſser Vernunft, Norimbergae, 1791. *Jacob* Prüfung der Mendelsſohniſchen Morgenſtunden, Leipzig, 1786. 8.

b) Argumentum *cosmologicum* ex contingentia et mutabilitate huius mundi viſibilis probat, cauſam exiſtere rerum omnium ſummam, aeternam, immutabilem, quae aliam cauſam ponat nullam (creatorem), quum rationi humanae repugnet, eiusmodi ſeriem cauſarum infinitam, quae initio careat, cogitare. *Phyſico-theologicum* vero quod dicitur, ad ordinem prouocat egregium, atque nexum conſilio certo accommodatum, in ſumma rerum, quae hunc mundum conſtituunt, varietate et copia conſpicuum, teſtem quippe viſibilem exiſtentiae numinis, quod potentia, ſapientia, benignitate ſumma gaudeat. Cfr. *Gregorius Nazianzenus* orat. 34. opp. ed. Colon. 1690. t. I. p. 559. *Ioannes Damaſcenus* de or-

thodoxa fide l. 1. c. 3. *Gregorius Nyſſenus* de hominis opificio, Baſil., 1567. et alii patrum antiquiorum. Nonnulla ſcriptorum profanorum effata ab hac argumentatione non prorſus aliena fuiſſe videntur. (*Ariſtotelis φυσικη ακροασις* l. 7. c. 10. Idem *περι κοσμου* c. 2. *Pfanner* ſyſtema theologiae gentilium c. 2. §. 6. ſſ.) Ex recentioribus hi potiſſimum huc pertinent: *Leibnitii* opera theologica edit. Dutens. Genev. 1768. t. I. p. 5. ſſ. *Chriſt. Wolf* vernünftige Gedanken von den Abſichten natürlicher Dinge, 1723. *William Derham* Aſtro-Theologie aus dem Engliſchen überſetzt, nach der fünften engliſchen Ausgabe von *Fabricius*, Hamburg, 1732. 8. *Eiusdem* Phyſico-Theologie, überſetzt nach der ſiebenten engliſchen Ausgabe von *Fabricius*, Hamburg, 1732. 8. *Bilfinger* dilucidationes de Deo, mundo, et generalibus rerum adfectionibus, Tubingae, 1746. 4. *Reimarus* über die Gründe der menſchlichen Erkenntniſs und natürlichen Religion, Hamburg, 1787. 8. *Süſsmilch* göttliche Ordnung in den Veränderungen des menſchlichen Geſchlechts, 2 Theile, 3. Ausgabe, Berlin, 1765. 8. 4. Ausgabe, 1775. in 3 Theilen. *Jeruſalem* Betrachtungen über die vornehmſten Wahrheiten der Religion, 1. Theil Braunſchweig, 1774. 8. S. 25. ſſ. *Sander* von der Güte und Weisheit Gottes in der Natur, neuſte Auflage, Leipzig, 1799. 8. *Idem* über Natur und Religion. Leipzig, 1779. 1780. 8. (zwey Abhandlungen). *Bonnet* Betrachtungen über die Natur, 5. Auflage, Leipzig, 1803. 2 B. 8. *Bornträger* über das Daſeyn Gottes, Hannover, 1788. 8. *Dedekind* Vertheidigung des Beweiſes vom Daſeyn Gottes aus der Unmöglichkeit einer ewigen Welt, Braunſchweig, 1791. 8. *Dahlenberg* Philoſophie und Religion der Natur, 3 B. Berlin, 1797. 8. *Eberhard* philoſophiſches Magazin, 2. B. 1. St. 4 B. 4 St. *Maczeck* Beweis vom Daſeyn Gottes aus Gründen der theoretiſchen Vernunft, Wien, 1799. 8. *Gruithuyſen* neuer kosmoaitiologiſcher Beweis von der Exiſtenz Gottes, Landshut, 1812. 8. *Von Crell* Pyrrho und Philalethes, oder: leitet die Skepſis zur Wahrheit und zur Entſcheidung? herausgegeben von *Reinhard*, Sulzbach, 1812. 8. 3. Auflage, 1813. Das Buch der Natur für Gottesverehrer, Leipzig, 1813. 8. *Reuſch* de ratione cognitionis Dei ex contemplanda rerum natura hauſtae ſtabili et certa, Hannover. 1816. 4. — Argumentationem cosmologicam et phyſico-theologicam ſubtiliter examinaverat, eamque ad exiſtentiam Dei *demonſtrandam* ſufficere negauerat Imman. *Kant:* Critik der reinen Vernunft, p. 202. ſſ. p. 648. ſſ.

c) Argumenti *hiſtorici* ratio haec eſt, vt partim doceat, fere omnes, quae innotuerint, gentes in eo conſentire, quod religione quadam (ſi vel maxime imperfecta apparcat) gaudeant, partim veſtigia monſtret efficaciae et prouidentiae diuinae in fatis hominum ſingulorum, gentium ac ciuitatum, totius generis humani conſpicua. Cfr. *Cicero* de legibus l. I. c. 8. Quaeſt. Tuſcul. l. I. c. 13. *Seneca* ep. 117. *Clemens Alexandr.* ſtrom. l. 5. *Fremling* de pondere argumen-

ti, quod ex conſenſu gentium Deum eſſe cogit, Lund. 1787. *Feuerlin* diſſ. de gennina ratione probandi exiſtentiam Dei e conſenſu gentium, Altorf. 1717. *Brenna* de generis humani conſenſu in agnoſcenda diuinitate, Florent. 1775. Volum. II. 4. *Flatt* Beyträge zur chriſtlichen Dogmatik und Moral N. I. Huius argumentationis vim et vſum praeter alios examinarunt *Eckermann* Handbuch für das ſyſtematiſche Studium der Glaubenslehre, T. I. (Altona, 1801. 8.) p. 326. ſſ. *Eſchenmayer* in libro: Religionsphiloſophie, T. I. (Tübingen, 1818.) p. 57. ſſ.

d) Quum homo ſibi conſcius ſit animi cogitantis, ab omni corpore atque materia diuerſiſſimi, argumentum *pſychologicum*, naturam exiſtere ſummam intelligentem, animi creatorem, colligit. Argumentum vero, quod *morale* dicitur, vel *theoreticum* eſt, pſychologico coniunctiſſimum, ex ipſa legis officii homini innatae agnitione et conſcientia morali probans, Deum eſſe, legislatorem ſummum eumque ſanctum, vel *practicum*, diuerſimode propoſitum, vbi docet, hominem legi internae, quae ipſum in virtute vera exercenda magis magisque ſtudio indefeſſo progredi, atque in ſalute vera aliorum hominum promouenda elaborare iubeat, non poſſe recte et conſtanter ſatisfacere, niſi de Deo exiſtente, et ſummo rerum ordine morali, vitaque futura perſuaſiſſimum ſibi habeat. Cfr. *Auguſtinus* de trinitate l. 8. c. 3. de geneſi ad litteram l. 8. c. 14. *Lactantius* de vita beata c. 9. ex. *Kant* Critik der reinen Vernunft p. 833. ff. Critik der practiſchen Vernunft p. 223. ff. Critik der Urtheilskraft p. 426. ff. *Jacob* über den moraliſchen Beweis für das Daſeyn Gottes, 2. Auflage, Liebau, 1798. 8. *Eckermann* theologiſche Beyträge 3 B. 1. St. 5 B. 2. St. *Flatt* Briefe über den moraliſchen Erkenntniſsgrund der Religion. Tübingen, 1793. 8. *Neeb* Widerlegung des demonſtrativen Beweisgrundes für das Daſeyn Gottes, und Darſtellung des moraliſchen. Frankfurt am Mayn, 1795. 8. *Ammon* recognitio argumenti ethonomici, quo numen eſſe ſumitur. Erlangae, 1806. 1807. 4. *Palmer* neueſte theologiſche Zeitſchrift, 1. Stück, Gieſſen, 1813. 8. De vſu et dignitate argumenti moralis cfr. inſuper *Eſchenmayer* Religionsphiloſophie p. 45. ff. *Gerlach* Grundriſs der Religionsphiloſophie (Halle, 1818.) p. 86. ff.

e) Libri, qui *vniuerſe* docent, quomodo animus hominis ad Deum agnoſcendnm perueniat: *Heydenreich* Betrachtungen über die Philoſophie der natürlichen Religion, 2 B. Leipzig, 1790. 1791. 8. Theokles, ein Geſpräch über den Glauben an Gott, (von *Tittmann*). Leipzig, 1799. 8. *C. I. Sintenis* Piſtevon über das Daſeyn Gottes. Leipzig, 1800. 8. *Vogel* theoretiſch-praktiſcher Beweis des objectiven Daſeyns Gottes, in diario *Gableri:* neueſtes theologiſches Journal 5 B. 1. St. (1800) *Braſtberger* über den Grund des Glaubens an Gott. Stuttgart, 1802. 8. *Garve* über das Daſeyn Gottes. Breslau, 1801. 8. *Ammon* breuis argumentorum pro ſummi numinis exiſtentia recognitio, in eiusdem nouis opuſculis theologicis, Göttingae, 1805. 8. *Weiſs*

von dem lebendigen Gott, und wie der Menſch zu ihm gelange. Leipzig, 1812. 8. *Heidler* über das Daſeyn Gottes. Pilſen, 1813. 8. *Coeleſtino* über das Anſchauen Gottes, 1817. 8. *Grävell* der Menſch, Berlin, 1818. 8. p. 415. ff. *Clodius* von Gott in der Natur, der Menſchengeſchichte, und im Bewuſtſeyn, 1. Theil in 2 Abtheilungen, Leipzig, 1818, 8. 2. Theil in 2 Abtheilungen, 1819. 1820. 8. — *Hiſtoriam* perſuaſionis de Deo exiſtente tractaverunt *Roesler* differt. de philoſophia veteris eccleſiae de Deo in eiusdem ſelectis hiſtorico - philoſophico - theologicis, Lipſ. 1787. T. I. *Ziegler* Beytrag zur Geſchichte des Glaubens an das Daſeyn Gottes, Göttingen, 1792. 8. *Purmann* Geſchichte des Glaubens an einen Gott, Frankf. 1795. 8. *Baumgarten - Cruſius* Einleitung in das Studium der Dogmatik, Leipzig, 1820. 8. (erſtes Buch von Religion).

§. 4.

Quamquam haec argumenta non efficiunt, vt exiſtentia Dei ordinisque rerum inuiſibilis *demonſtretur*, neque omnino *demonſtratio proprie ſic dicta* in religione locum habere poteſt[a]), veriſſime tamen adfirmamus, *innatam* eſſe animo humano non ipſam quidem notionem Dei perfectam et perſpicuam, ſed *eiusmodi indolem ac propenſionem*, quae hominem, ſi modo excitata fuerit, ſuamque vim ſanctam recte coeperit exſerere, religionem toto animo amplecti iubeat. Intelligimus enim, perſuaſionem firmam de vita et efficacia Numinis Supremi dignitati ſummae et fini primario vitae humanae (ſtudio indefeſſo αρμονιας abſolutae, §. 2.) eſſe coniunctiſſimam, ita vt, quo perfectius hanc legem nobis innatam explicemus, eidemque obſequium praeſtemus, eo maiori perſpicuitate et grauitate nexum intimum, quo vera animi noſtri vita Deo rerumque ordini ſancto et aeterno cohaereat, cognoſcamus, atque ſentiamus, nullam amplius deſiderantes exiſtentiae Numinis diuini demonſtrationem. Itaque non tam ſcientiam Dei et vitae futurae habere, quam, Deum eſſe, et vitam fore aeternam, *absque omni dubitatione*[b]) *credere* recte dicimur.

a) *Demonſtrare* ſententiam propoſitam dicitur, qui veritatem eius ex alia aliisue ſententiis, certis et exploratis, colligit, dum docet, eam, quae comprobari debeat, illa, quae in

auxilium vocata fuerit, enuntiatione *continvri*, *eidemue subesse*. Tantum vero abest, vt *notio infinita* (idea) *Dei* alia quadam notione contineatur, eidemue subesse possit, vt ipsa tanquam principium summum appareat, ex quo cetera omnia cognosci et intelligi possint atque debeant. — Ceterum historia docet, religionem quibusuis Philosophorum disciplinis antiquiorem fuisse, itemque, etsi ad hunc vsque diem systemata Philosophorum diuersissima prodierint, et modo haec modo illa demonstratio Numinis Summi vel proposita, vel impugnata fuerint, nunquam tamen desiisse persuasionem de Deo existente in animos humanos efficaciam sanctissimam exserere.

b) Lingua Philosophorum *scientiam* (das Wissen) ab eo persuasionis modo distinguit, quem habent, qui aliquid *credere* dicantur (Glauben), *Scientia* quippe earum rerum gaudemus, quarum veritatem *vel* ipsa conscientia nostra sensuumue nostrorum testimonium, alia enuntiatione nulla intercedente (*immediate*), probat, vel *demonstrationis* ope, i. e. per eiusmodi enuntiationes, quae illis conscientiae nostrae sensuumue testimoniis superstruuntur, (*mediate*) cognoscimus. Cfr. nota a.) *Credere* dicimur, si eiusmodi rem, quam neque sensibus nostris cognoscimus, neque demonstrando comprobamus, vel propter testes fide dignissimos, qui nos huius rei certiores reddiderunt, vel ea de causa verissimam censemus, quod nexum intimum perspicimus atque sentimus, quo illud, quod persuasione firma amplectimur, studio *αρμονιας* absolutae menti humanae innato cohaereat. Proinde hic persuasionis modus *partim* ad historiam, *partim* ad religionem pertinet. (Vtrumque in professione nostra religionis reuelatae Christianae locum habere infra videbimus). Ceterum ea persuasio, quae fides (Glaube) appellatur, scientiae minime postponenda est.

§. 5.

Ex iis, quae §. 1. 2. 3. 4. obseruata sunt, facile potest notio doctrinae religionis erui, quae interdum religio sensu obiectiuo appellatur. Vtramque *veram* esse volumus[a]), i. e. ipsi naturae Dei ordinisque rerum diuini, quantum fieri possit, accommodatissimam, s. ita comparatam, ut legi sanctae nobis innatae, quae mentem animumque humanum studio indefesso ad *αρμονιαν* absolutam tendere iubeat, re vera satisfaciat[b]).

a) Eiusmodi religio siue religionis doctrina, quae veritati admixtas habeat singulas enuntiationes notionesue mancas et imperfectas, non continuo *falsa* dicenda est, nisi, quod placita attinet grauissima atque praecipua, fini primario vitae nostrae repugnet. Discrimen vero haud exiguum esse videmus, quo partim homines ipsi, qui religionem habeant; partim singula religionis systemata puritate, perspicuitate, ambitu, firmitate,

efficacia cognitionis, perſuaſionis, doctrinae inter ſe differant.

b) Perſuaſionem illam, quam religionem appellauius (§. 1.) et *ſuperſtitioni*, et *atheismo* opponimus. Si quis de Deo eiusque efficacia, ſiue de viribus atque naturis mundi inuiſibilis, earumque nexu, quo nobis rebusque terreſtribus cohaereant, ſuamque efficaciam exſerant, eam cogitandi et ſentiendi rationem animo foueat, et ſequatur, quae vel omni fundamento deſtituta ſit, vel adeo experientiae, rationi humanae, ſcripturae diuinae contradixerit, eiusmodi hominem ſuperſtitioſum eſſe dicimus. Atheismus vero theoreticus vel negat, aliquid eſſe, quod tanquam diuinum agnoſci et coli debeat, mundumue inuiſibilem exiſtere, vel hac de re omnino nihil vult conſtitui. Vtriusque peruerſitatis (atheismi et ſuperſtitionis) cognatio facile apparet, pſychologice explicanda. Neque vero omnes, qui vnquam huius erroris deteſtandi accuſati ſunt, re vera Atheismum fuerant amplexi. Cfr. *Buddei* theſes de atheismo et ſuperſtitione, animaduerſ. adiecit *Lulofs*, Hag. Com. 1767. 4. *Platner* Geſpräch über den Atheismus, Leipzig, 1783. 8. *Heydenreich* Briefe über den Atheismus, Leipzig, 1796. 8 De placitis Philoſophiae Fichtianae antiquioris, Atheismo idealiſtico fauentibus, et controverſiis hac de re excitatis cfr. potiſſimum *Fichte* über den Grund unſeres Glaubens an eine göttliche Weltregierung im philoſophiſchen Journal von Fichte und Niethammer, 1. St. 1798. Gerichtliche Verantwortungsſchriften der Herausgeber des philoſophiſchen Journals gegen die Anklage des Atheismus. herausgeg. von *Fichte*, Jena, 1799. 8. *Fichte* Appellation an das Publicum u. ſ. w. Jena, 1799. 8. *Schaumann* Erklärung über Fichtens Appellation, Gieſſen, 1799. 8. *J. F. E. Chr. Schmidt* Nachricht an das ununterrichtete Publikum u. ſ. w Gieſſen, 1799. 8. *Eberhard* Verſuch einer genauern Beſtimmung des Streitpunktes u. ſ. w. Halle, 1799. 8. *Jacobi* an Fichte, Hamburg, 1799. 8. *Reinhold* Sendſchreiben an Lavater und Fichte, Hamburg, 1799. 8. *Vogel* Schlüſſel zum Fichtiſchen Syſtem in *Gablers* neueſtem theologiſchen Journale, Vol. IV. (1799) cfr. Vol. V. *Flatt* über Fichtens Lehre von Gott und der göttlichen Weltregierung in promtuario: Magazin für chriſtliche Dogmatik und Moral, 5. Stück, Tübingen, 1799. 8. Fichtium ipſum placita ſua poſthac immutauiſſe ſcripta eius docent recentiora: über das Weſen des Gelehrten, Berlin, 1806. 8. Anweiſung zu einem ſeligen Leben. Berlin, 1806. 8. Die Wiſſenſchaftslehre, in ihrem allgemeinen Umriſſe dargeſtellt, 1810. 8. — Opponimus item *Monotheismum* (definitione noſtra religionis §. 1. propoſita indicatum) *Polytheismo*, *Dualismo*, qui duplex rerum omnium principium, alterum bonum alterum malum, agnoſcit, *Pantheismo*, qui Deum a mundo non diſtinguit, ſed res creatas phaenomena diuerſiſſima, modoſue diuerſiſſimos exiſtentiae atque ſubſtantiae diuinae eſſe perhibet. Syſtema Spinozae, haud raro diuerſimode intellectum, a Pantheismo antiquiori probe diſtinguendum eſt. Cfr. *Buhle* de ortu et progreſſu Pantheismi in commentatt. ſocietatis regiae Götting. Vol. X. (claſſe

hiſtor.) *Jacobi* Briefe an Mendelsſohn über die Lehre des Spinoza, Berlin, 1789 8. *Herder* Gott, einige Geſpräche über Spinozas Syſtem, in ſ. Werken zur Philoſophie und Geſchichte, 8. Theil, Tübingen, 1808. 8. *Franke* über die neuern Schickſale des Spinozismus, Schleswig, 1805. 8. *Kraus* über den Pantheismus, in ſ. nachgelaſſenen philoſophiſchen Schriften, herausgeg. von *Auerswald*, mit einer Vorrede und Abhandlungen von *Herbart*, 1 B. Königsberg, 1812. 8. Naturae Pantheismi, idealiſtici potiſſimum, accuratius inueſtigandae recentiori aetate praeſertim *Schellingii* placita anſam praebuerunt, Spinozismo ſimilia. Cfr. *Schellingii* ſcripta, Philoſophie und Religion, Tübingen, 1804. Darlegung des wahren Verhältniſſes der Naturphiloſophie zu der verbeſſerten Fichtiſchen Lehre, Tübingen, 1806. Vom Weſen der menſchlichen Freiheit, in ſ. philoſophiſchen Schriften, 1. Band. Landshut, 1809. 8. u. ſ. w. Doctrina ſingularis, quam hic philoſophus eiusque aſſeclae de Deo propoſuere, ita comparata eſt, vt animo humano minime ſatisfacere poſſit, eademque obſcuritate ſumma premitur. Cfr. *Vogel* über die Schellingiſche Religionslehre in *Gabler's* Journal für auserleſene theologiſche Litteratur, 5. B. 1. St. 1810. *Jacobi* von den göttlichen Dingen und ihrer Offenbarung, Leipzig, 1811. 8. (cui Schellingius librum ſuum oppoſuit: Denkmal der Schrift des Herrn Jacobi von den göttlichen Dingen, Tübingen, 1812. 8) *Schaffroth* Blicke auf die Schellingiſch-Jacobiſche Streitſache, Stuttgard, 1812. 8. Ueber die Gründe des Glaubens an die Gottheit als eine auſſerweltliche Intelligenz, in promtuario: Magazin für chriſtliche Dogmatik und Moral, fortgeletzt von *Süſskind*, 11. und 12 Stück, Tübingen, 1804. 1805. 8. *Süſskind* Prüfung der Schellingiſchen Lehren von Gott, Weltſchöpfung, Freyheit, Tübingen, 1812. 8. (quae commentatio inſerta quoque legitur promtuario laudato: Magazin etc. 17. St.) *Krauſe* commentatio: an philoſophi, qui Deum eſſe extramundaneum negant, cum doctrina Chriſtiana conſentiant, Regiomonti, 1812. 4. Ceterum de his aliisque Philoſophorum recentionum placitis ad religionem ſpectantibus plura acutiſſime obſeruarunt *Eſchenmaier* in libro laudato; Religionsphiloſophie, et *Baumgarten-Cruſius* in comment. de homine Dei ſibi conſcio, Jenae, 1813. 4. atque in libris: das Menſchenleben und die Religion, Jena, 1816. 8. Einleitung in das Studium der Dogmatik p. 18. ſeqq.

§. 6.

Si vocabulum: religio ad omnia transfertur, quae vnquam hoc nomine venerunt, hiſtoria duce intelligimus, admodum diuerſas apparere ſpecies et formas religionis, in ipſa ſententiarum placitorumque de rebus diuinis diuerſitate conſpicuas[a]). Aliud discrimen in eo verſatur, quod perſuaſio illa, quam religionem

dicimus, quaecunque tandem fuerit, vim ſuam in animo humano vitaque humana diuerſimode exſerere ſolet [b]).

a) Quod homines tanquam diuinum colunt et agnoſcunt, vel, ſenſibus obnoxii, in iis deprehendi volunt, quae ſenſibus appareant (vnde cultus ſetiſchorum, animalium, aſtrorum etc. extitit); vel vbi intellectus (Verſtand) et phantaſia vim ſuam liberius exſerere coepit, ab iis quidem remotum eſſe ſtatuunt, quae ſenſibus percipiant, neque vero cogitando ab omnibus humanis, finitis, imperfectis accurate diſtinguunt (cuius rei exemplo doctrina de Diis graeca et romana inſervire poteſt), vel ratione (Vernunft) culta vſi, et theoretica et practica, tanquam infinitum et perfectiſſimum perſpicue agnoſcunt, a mundo prorſus diſtinguendum.

b) Religio interna et externa. Myſtica et ſpeculatiua. Ritualis et moralis (practica). Religio, qualis eſſe debet (§. 1.) vires animi humani praeſtantiores omnino omnes complectitur. — Ad hiſtoriam religionis cognoscendam cfr. *Meiners* allgemeine kritiſche Geſchichte der Religionen, 2 B. Hannover, 1806. 1807. 8 *Flügge* Beiträge zur Geſchichte der Religion und Theologie, 2 Theile, Hannover, 1797. 1798. 8. *Stäudlin* Beiträge zur Philoſophie und Geſchichte der Religion und Sittenlehre überhaupt, 5 B. Lübeck, 1797—1799. 8. *Reinhard* Abriſs einer Geſchichte der Entſtehung und Ausbildung der religiöſen Ideen. Jena, 1794. 8.

§. 7.

Ratione *fontis* habita religionem veram et *naturalem* (ſ. rationalem) dicimus, ad eam animi indolem natiuam reſpicientes, cui germina religionis inſita eſſe vidimus, et *reuelatam*, de Deo religionis auctore cogitantes [a]). Quum vero Deum non vno ſenſu auctorem huius perſuaſionis ſanctiſſimae appellare liceat, ſub *religione reuelata ſenſu anguſtiori* eam intelligimus, quam ita innotuiſſe adfirmamus, vt efficacia diuina ad religionem hominibus tradendam pertinens *ſingulari modo* et perſpicuitate ſumma patefieret [b]).

a) Agnoſcimus quippe colimusque Deum, et creatorem animi humani, et auctorem atque gubernatorem rerum externarum, quae vires et facultates animi noſtri excitant.

b) Hic modus ſingularis vel ad ipſum animum hominis, de religione diuinitus edocendi, vel ad rem geſtam externam, vel ad vtrumque pertinet. Reuelatio *interna* et *externa*. De quaeſtione theologica: an reuelatio hoc ſenſu dicta *ſupernaturalis* et *immediata* eſſe *debeat?* in hac §. nondum diſputari poteſt.

De *notione* religionis atque doctrinae religionis reuelatae cfr. *Gruner* diſſert. cenſura diuiſionis religionis et theologiae in naturalem et reuelatam, Halae, 1770. 4. *Seiler* über die göttlichen Offenbarungen, Erlangen, 1796. 97. 2 Theile. 8. *Niethammer* Verſuch einer Begründung des vernunftmäſsigen Offenbarungsglaubens, Leipzig und Jena, 1798. 8. *Ammon* Abhandlungen zur Erläuterung ſeiner wiſſenſchaftlich-praktiſchen Theologie. 1. B. 1. St. Göttingen, 1798. 8. *Ebendeſſelben* ausführlicher Unterricht in der chriſtlichen Glaubenslehre, 1. B. 1. Hälfte, Nürnberg und Altorf, 1807. 8. *Köppen* Verſuch zur Beſtimmung des Verhältniſſes einer Offenbarung zu dem Menſchen, Göttingen, 1797. 8. *Ebenderſelbe* über Offenbarung in Beziehung auf Kantiſche und Fichtiſche Philoſophie, Lübeck und Leipzig, 1802. 8. *M. Schlegel* populäre Betrachtungen über Religion, Offenbarung und Chriſtenthum. Hamburg, 1795. 8. 2 Theile. Ueber Religion als Wiſſenſchaften, Neuſtrelitz, 1795. 8. *Nitzſch* de reuelatione religionis *externa*, eademque publica, Lipſiae, 1808. 8. *Heinr. Plank* über Offenbarung und Inſpiration, Göttingen, 1817. 8. *Märtens* Theophanes oder über die chriſtliche Offenbarung, Halberſtadt, 1819. 8. vbi notio reuelationis *externae* potiſſimum defenditur (cfr. commentatio *mea*: Sendſchreiben an den Hr. Superint. Märtens über ſ. Schrift Theophanes, in der Denkſchrift des homiletiſchen und katechetiſchen Seminarium von 1820, Jena, 8.) *Baumgarten-Cruſius* Einleitung in das Studium der Dogmatik, Leipzig, 1820. 8. p. 77. ff.

SECTIO SECVNDA.

DE DOCTRINA RELIGIONIS REVELATA, POTISSIMVM CHRISTIANA.

§. 8.

Conſenſus multorum populorum, qui, hiſtoria teſtante, originem religionis ſuae cultusque ſacri ad revelationem *) retulerunt, quanquam per ſe ſpectatus, non poteſt veritati huius traditionis *demonſtrandae* inſeruire, ſuadet tamen, immo poſtulat, vt notionem rei accuratius inueſtigemus. Praeſertim vero diligenter quaeramus neceſſe eſt, an ii libri, quibus ea, quam nos profitemur, religionis doctrina continetur, religionem reuelando ſuppeditatam eſſe dixerint, atque, quo

ſenſu haec docuerint? Et literae quidem ſacrae *Veteris Teſtamenti* perſpicue teſtantur, homines primos, a Deo creatos, notitiam certam habuiſſe Numinis Summi, cuius voluntati obligati eſſent [b]). Eaedem docent, Deum variis rationibus curaſſe et inſtituiſſe, vt partim aetate antiquiſſima, partim poſthac inter Hebraeos potiſſimum cognitio exiſtentiae ſuae et efficaciae ſeruaretur, non tantum iis documentis, quae vniuerſa rerum natura atque hiſtoria gentium complectitur [c]), ſed etiam inſtitutis factisque ſingularibus immo extraordinariis [d]).

a) Cfr. quae apud Indos de reuelationibus Brahmae, apud Perſas de Zendaueſta, apud Arabes de Muhammede, apud Romanos de libris Sibyllinis dicuntur etc.

b) Cfr. Geneſ. c. 1. 2. 3.

c) Pſ. 8 Pſ. 19. Pſ. 106, 2. etc.

d) Praedicantur fata populi Iudaici ſingularia, quibus Iehoua maieſtatem ſuam illuſtrem reddiderit, v. c. Pſ. 78. 11. Ex. 15, 1. — Phraſis, qua *Deus loquutus eſſe* dicitur, etſi a rebus humanis deſumta eſt, et ſaepenumero vniuerſe tantum innuit, Deum aliquid patefieri iuſſiſſe, interdum tamen ad maieſtatem et perſpicuitatem *plane ſingularem* pertinet, qua Deus aliquid patefecerit. Exod 20, 1—22. Numeri 12, 7. 8. — Quanquam literae ſacrae negant, Deum ſenſu proprio ab homine *conſpici* poſſe (Exod. 33, 18. 20. vnde eiusmodi phraſes, quales loco laud. v. 11. et alibi leguntur, recte aeſtumare discimus), ſaepius tamen et phaenomena externa, eademque inſignia, quae maieſtatem atque praeſentiam Dei ſymbolice declarauerint, et viſiones internae, ad Deum resque diuinas ſpectantes, animumque hominis, cui oblatae fuerint, ſingulari modo commouentes commemorantur. v. c. Exod. c. 3. Iеſ. c. 6. Ezech. c. 1. Dicitur item per ſomnia hominibus ſingulis aliquid diuinitus pateſactum eſſe v. c. Geneſ. 28, 12. 13. coll. 35, 7. (vbi verbum נִגְלָה occurrit), Geneſ. 41, 25. 2 Samuel. 7, 17. etc. Neque vero latuit ſcriptores ſacros, perſuaſionem de reuelationibus diuinis a ſuperſtitione fraudibusque diſtinguendam eſſe, Leuit. 20, 27. Deuter. 18, 10. Iеſ. 44, 25. Ieremi. 23, 16. 29, 8. — Angeli inde a cap. 16. Geneleos frequenter obueniunt, tanquam interpretes reuelationum diuinarum. — Vbi Iehoua ſpiritum ſuum alicui dediſſe, ſiue ſpiritus Iehouae ſuper aliquo quieſcere dicitur, aliis quidem locis vires dotesque haud vulgares deſcribuntur, quibus ille (praeſertim religionis inuandae cauſa) inſtructus fuerit (Exod. 28, 3. 31, 1. 2. ſaepiſſime apud prophetas) aliis vero locis motus animi plane ſingulares, praeſertim ſubito excitati iidemque ſacri ad res diuinas praecipua perſpicuitate cognoſcendas et ſentiendas pertinentes) iutelliguntur v. c. Numer. 11, 17. 25. 1 Samuel. 10, 10. Iеſ. 61, 1. etc. — Patet omnino ex locis pluribus, ſcriptores ſacros modum ſingularem,

quo Deus hoc vel illo tempore, his illisue hominibus decreta sua patefecerit, ab ea patefactione diuina, quae frequentior esset, diuersum, perspicuitate et efficacia eximia insignem agnouisse, etsi reuelationem mediatam inter atque immediatam nunquam sermone subtili et philosophico distinxerint.

§. 8.

In libris *Noui Foederis* verba graeca *ἀποκαλυπτειν*, *ἀποκαλυψις*, *φανερουν* vniuerse ad institutionem diuinam, qua homines de rebus ad religionem spectantibus (hucusque vel plane incognitis, vel parum recte cognitis) edoceantur, eiusque modos referuntur diuersos. Proinde, vt notionem reuelationis biblicam, his potissimum libris praecuntibus, integram et rectam lucremur, non tantum videndum est, qua voces illae locis singulis spectauerint[a]), sed etiam accurate inuestigandum, qualem doctrinae in libris N. F. propositae originem fuisse Iesus Christus eiusque legati phrasibus diversissimis professi fuerint. Audimus Iesum Christum eiusmodi formulis adfirmantem[b]), doctrinam, quam hominibus traderet, sibi a Deo esse traditam, vt facile eluceseat, eum omnino negasse, hanc doctrinam originis esse humanae, sed eam totam, eiusque auctoritatem et indolem diuinam ex familiaritate intima eademque plane singulari repetiisse, qua ipse, filius, Deo patri esset coniunctus. Idem Doctor diuinus Apostolis promisit, se mox, vbi ad Deum rediisset, a Patre adiutorem inuisibilem iis legaturum esse, spiritum sanctum[c]), eo potissimum consilio, vt veritatem diuinam perfectius cognoscant, suamque causam coram hominibus quouis tempore animo impauido defendant. Ipsi vero Apostoli luculentissime testantur[d]), hunc spiritum promissum sibi datum esse, atque de iis, quae ab hoc inde tempore intus experti fuerint, ita loquuntur, vt pateat, eos non tantum vniuerse de gubernatione diuina eaque perpetua cogitasse, qua moderante per meditationem vsumque vitae sensim sensimque perfectius cognoscerent, quae ipsis reuelatione externa (i. e. per

Ieſum Chriſtum docentem et agentem eiusque fata prorſus inſignia) ſuppeditata fuiſſent, ſed etiam de adiumento diuino, quod in animos eorum haud raro efficaciam plane ſingularem exſereret (de reuelatione interna proprie ſic dicta [c]). Itaque reuelationem, ſi de notione *biblica* quaeſiueris, ſenſu quidem latiori quamuis inſtitutionem a Deo profectam, ſenſu anguſtiori *eiusmodi inſtitutionem* eſſe dicimus, *quam Deus temporibus certis hominibusque certis ita contingere iuſſerit, vt ii, quibus contigiſſet, perſpicuitate et firmitate perſuaſionis ſumma, neque ex ſola hominis meditatione rebusque in vita vulgo obuiis explicanda, agnoſcerent, cognitionem illam, religionis virtutisque iuuandae cauſa, ab ipſo Deo datam eſſe.* Haec notio reuelationem et externam et internam, mediatam pariter atque immediatam complectitur.

a) Verbum *αποκαλυπτειν*, reuelare, detegere, patefacere, quod incognitum fuerat (Matth. 10, 26. Luc. 2, 35.) pariter atque ſubſtantiuum *αποκαλυψις* in N. F. ad ea transfertur, quae per Ieſum Chriſtum, *per Chriſti doctrinam, facta, fata*, Deo volente, patefieri debuerint. Matth. 11, 25. 27. 16, 17. Luc. 2, 32 ad Romm. 1, 17. 18. 16, 25. ad Galatas 3, 23. Neque vero negari poteſt, voces laudatas eiusmodi quoque locis occurrere, vbi auxilium Dei ſ. Spiritus diuini potentiſſimum celebretur, cuius ope Apoſtoli aliique Chriſtiani veritatem diuinam Chriſtianam perfectius cognoſcant. 1 Corinthh. 2, 10. ad Epheſſ. 1, 17. 3, 5. Philipp 3, 15. Inſtitutio, quae ſubinde Apoſtolis aliisue Chriſtianorum ſingulis ſubito contigerit, ita quidem, vt eximia gauderent cognitionis perſpicuitate, ſtatusque animi extraordinarius locum haberet, his vocibus deſcribitur epiſt. ad Galatas 1, 12. 16. 2, 2. ad Epheſſ. 3, 3. 1 Corr. 14, 30. 6. 2 Corr. 12, 1. 7. Easdem haud raro ad res in facto poſitas olim futuras referri videmus, veritatem dicti cuiusdam euentu comprobaturas, ſiue doctrinam quandam illuſtraturas, v. c. 2 Theſſalonn. 2, 3. 6. 8. Luc. 17, 30. 1 Corr. 1, 7. ad Romm. 2, 5. 8, 18. 19. al. — Pariter voces *φανερον* et *φανεροουσθαι* (manifeſtum reddi, apparere, recte innoteſcere) ſaepenumero de inſtitutione ad res diuinas ſpectante, a Deo vel Chriſto profecta vſurpantur, i. e. de maieſtate diuina ex tota rerum natura (operibus Dei) elucescente, ad Romm. 1, 19. ſq. de conſiliis atque decretis diuinis per Chriſtum docentem et agentem, eiusque fata patefactis, Io. 17, 6. ad Romm. 3. 21. 16, 26. 2 Timoth. 1, 9. 10. Coloſſ. 1, 26. 1 Io. 4, 9. de cognitione veritatis Chriſtianae, quae per Apoſtolos docentes aliis conti-

git, 2 Corr. 2, 14. Coloſſ. 4, 4. ad Titum 1, 3. Praeterea et aduentus Chriſti, qui olim fuit, in hanc terram, et reditus olim ad iudicium futurus verbo φανερωθαι indicatur, 1 Timoth. 3, 16. Coloſſ. 3. 4 al. Nunquam φανερουν de reuelatione interna dicitur. Αποκαλυπτειν vero et αποκαλυψις vtrumque genus reuelationis complectuntur.

b) Cfr. *Io.* ev. c. 5, 4n — 43. c. 6, 27. 28. 29. c. 7, 16. 28. 29. c. 8, 18. 26. 28. ſq. 40. 42. c. 12. 49. 5n. c. 14, 24. c. 15, 15. c. 17, 8. 14. (coll. inſuper Io. c. 3, 12. 13. c. 6, 35. ff. c. 14, 10.) *Matth.* c. 11, 25. 26. 27. *Lucae* c. 10, 21. 22. Cfr. *Weber* commentatio: interpretatio iudicii, quod Ieſus Io. 7. 14 ff. de ſua ipſius doctrina tuliſſe legitur, Vitebergae, 1797. 4. *Süſskind* duae commentatt. de ſenſu, quo ſuam Ieſus doctrinam diuinam perhibuerit, Tubingae, 1798. 1801. 4. *Eiusdem* hiſtoriſch-exegetiſche Unterſuchung, in welchem Sinne hat Ieſus die Göttlichkeit ſeiner Religions- und Sittenlehre behauptet? Tübingen, 1802. 8 cfr. *eiusdem* vermiſchte Bemerkungen im Magazin für chriſtliche Dogmatik und Moral. 11. St. *Storr* über den Geiſt des Chriſtenthums in promtuario: *Flatt* Magazin für chriſtliche Dogmatik und Moral 1. Stück.

c) *Io.* ev. c. 15. 26. De voce παρακλητος, qua h. l. auxiliatorem inuiſibilem deſcribi exiſtimo, cfr. *Knapp* comment. de ſpiritu ſancto et Chriſto paracletis, Halis, 1790. 4. *Io.* ev. c. 14, 16. 17. 26. 16, 13. 14. 15. *Matth.* 10. 19. ſq. *Marci* 13, 11. Plures quidem recentiorum interpretum ſub hoc paraclelo (πνευματι αγιῳ) cognitionem doctrinae Ieſu Chriſti ampliorem et perfectiorem intelligunt, quae, Deo volente et moderante, poſtquam Ieſus de terra diſceſſerat, meditando de ſermonibus, factis fatisque Chriſti, atque de iis omnibus, quae Apoſtoli experti fuerint, ſenſim ſenſimque in animis Apoſtolorum exſtiterit. Cfr. *Eichhorni* Bibliothek der bibliſchen Literatur. Vol. IV. p. 290. ſq. *Nitzſch* de reuelatione religionis externa eademque publica, Lipſiae, 1808. 8. p. 39. ff. 44ſq. 105. ff. Docetur locis laudatis comparandis, verba Chriſti (ex mea quidem et aliorum perſuaſione) rectius de *auxilio plane ſingulari coelitus oriundo* explicari; quod effecturum ſit, vt Apoſtoli, quaecunque iis per reuelationem externam ſuppeditata fuerint, perfectius intelligant, et ad ampliorem religionis cognitionem perueniant. Cfr. commentatio: über den Inſpirationsbegriff, in promtuario: *Flatt* Magazin für chriſtliche Dogmatik und Moral, 2. Stück.

d) Vid. *Acta* c. 2. in. 1 *Corinthh.* c. 2, 9. 10. *Epheſſ.* c. 3, 5. 1 *Theſſalonn.* c. 6, 9. etc.

e) Quanquam *V. Nitzſch* in libro laud. egregie ducit, α) permulta loca N. F. ad *reuelationem externam et publicam* potiſſimum ſpectare, (i. e. ad facta externa eademque inſignia, per quae neceſſitudo moralis, quae Deo cum hominibus intercedit, ita publice declarata eſt, vt haec declaratio diuinam inter homines auctoritatem nanciſceretur). β) reuelationem *internam*, quae Apoſtolis aliisque Chriſtianis contigerit, illam externam poſtuiſſe; nolim tamen adfirmare, hanc

reuelationem internam tantummodo ad explicationem reuelationis externae vberiorem referri, quae Apoſtolis meditatione propria et vſu vitae contigerit. Plura quippe effata, absque omni partium ſtudio iutellecta, omnino nos iubent de efficacia plane ſingulari coelitus oriunda (immediata) cogitare, quae viros illos veritatem diuinam perfectius intellecturos et ſtrenue defenſuros inſuper adiuuerit. Cfr. *Acta* c. 2. c. 10. c. 16, 6. 7. 1 *Corinthh.* c. 7, 6. 25. 40. ad *Galatas* c. 1, 12. (Theoria biblica, qualem V. Nitzſch exhibuit, in explicatione huius §. vberius proponitur et diiudicatur). Ceterum de phraſibus locisque biblicis ad notionem reuelationis ſpectantibus conferri inſuper poſſunt, quae *Carus* obſeruauit in Pſychologie der Hebräer (herausgeg. von *Goldhorn*) Leipzig, 1809. 8. p. 371. ſqq. De notione biblica reuelationis internae (ſ. inſpirationis) cfr. *Sonntag* doctrina inſpirationis, eiusque ratio, hiſtoria, et vſus popularis, Heidelbergae, 1810. 8.

§. 10.

Eccleſia Chriſtiana antiquior notionem reuelationis internae (ſ. inſpirationis) per ſpiritum diuinum contingentis conſtanter tenuit, eamque non deſiiſſe docuit [a]). Neque vero neceſſarium ducebatur, hanc notionem argumentis philoſophicis illuſtrare atque confirmare. Emendatores ſacrorum in hac doctrina nihil mutauerunt, niſi quod dogmati eccleſiae Romano-Catholicae de reuelatione ſpiritus diuini *continua* contradicerent [b]). Poſtea vero theoria reuelationis accuratius inueſtigari coepta eſt, quum partim per Calouium [c]) et alios Theologos discrimen reuelationis et inſpirationis ſubtilius tractaretur, partim eiusmodi ſyſtemata philoſophiae prodirent, quae opportunitatem praeberent quaeſtionibus theologicis noua ratione tractandis [d]).

a) Cfr. v. c. *Irenaeus* contra haeresett. l. 4. c. 20. l. 3. c. 24. l. 5. c. 9. *Clemens Alex.* ſtrom. l. 6. c. 5. l. 5. c. 11. l. 7. c. 5. cohort. ad gentes c. 9. *Origenes* contra Celſum l. 4. p. 503. l. 6. p. 631. Epiſcopi potiſſimum Romani atque omnino doctores eccleſiae, praeſertim conciliis eccleſiaſticis congregati, inſtrumenta ſ. organa reuelationis diuinae exiſtimari ſolebant. Neceſſitatem reuelationis (praeſertim inde a saec. V.) ex ſtatu peruerſo naturae humanae intelligi dicebant.

b) Perſuaſionem firmiſſimam de origine doctrinae biblicae diuina qualem libri ſacri ipſi profeſſi ſunt, permulta effata librorum ſymbolicorum, ad auctoritatem diuinam ſoli ſcripturae ſacrae vindicandam, ſpectantia aperte declarauerunt atque poſuerunt. Cfr. *Bretſchneider* Handbuch der Dogmatik

der evangeliſch-lutheriſchen Kirche, Vol. I. (Leipzig, 1814.) p. 154. ſeqq.

c) Cfr. *Calouii* ſyſtema locorum theologicorum, Vitteb. 1655. Vol. I. *Quenſtedtii* ſyſtema theol. dial. polem. 1685. c. IV. Quomodo inſpiratio a reuelatione diſtinguatur, infra videbimus.

d) Syſtemata *Leibnitii* (opp. T. II) et *Wolfii* doctrinam de reuelatione rationibus philoſophicis illuſtrauerunt. Praecipuum vero ſententiarum certamen extitit, ex quo tempore *Kantius* negauit (Religion innerhalb der Grenzen der bloſsen Vernunft, Königsberg, 1794. 8.) perſuaſionem *theoreticam* ſ. *dogmaticam* de reuelatione vnquam facta locum habere poſſe, etſi huic cogitationi, quod vſum ethicum et ciuitatem ethicam (eccleſiam) attinet, auctoritatem quandam vindicari voluit.

§. 11.

Quo accuratius discrimen, quod reuelationem proprie ſic dictam (ſupernaturalem et immediatam) inter et vniuerſam reuelationis notionem intercedat, conſtitui coepit, eo magis quaeſitum eſt, *potueritne* vnquam eiusmodi reuelatio locum habere? Quemadmodum omni dubitatione caret, efficaciam Dei ſupernaturalem atque immediatam cogitari et locum habere *poſſe*, ſiue ad ipſam rei notionem recte conſtitutam, repugnantia nulla interna laborantem[a]), ſiue ad virtutes Dei[b]), ſiue ad naturam hominis[c]) reſpiciamus; ita etiam concedendum eſt fieri potuiſſe, vt Deus homines reuelatione proprie ſic dicta edoceret.

a) Euentum dicimus *ſupernaturale*, quod ita accidit, vt cauſam huius euenti proximam, eamque ſufficientem omnino non poſſimus in *iis* naturae vel externae, vel internae (animi noſtri) viribus et legibus deprehendere, quae *hominibus* cognitae ſint atque perſpectae. Quodſi nobis perſuademus, eiusmodi euentum *ſolummodo* ex voluntate diuina repetendum eſſe, alia cauſa (qua Deus vſus fuerit) nulla intercedente de efficacia Dei *immediata* cogitamus. Diſtingui ſolent *euenta* (*proprie* ſic dicta) et *facta* miraculoſa, itemque miracula *naturae* atque *gratiae*. Cfr. anonymi tractatus de miraculis, Londini, 1764. 8. vbi perſuaſio de miraculis inpugnatur. *Gräffe* de miraculorum natura philoſophiae principiis non contradicente, Helmſtadii, 1797. 8. *Ammon* commentatt. de notione miraculi, in eius opuſculis nouis theologicis, Göttingae, 1805. 8. *Eiusdem* Abhandlungen zu ſeiner wiſſenſchaftlich-praktiſchen Theologie, 2. St. Göttingen, 1799. 8. *Reinhard* commentatio, vtrum ad iudicium de miraculis requiratur vniuerſae naturae accurata cognitio in eius

opuſculis academicis, Vol. I. Lipſiae, 1808. 8. *Hühnerwadel* Apologie des Wunder- und Offenbarungsglaubens in promtuario; *Flatt* Magazin für chriſtliche Dogmatik und Moral, 8. Stück (contra anonymum, qui hac de re ſcripſerat in *Henkii* promtuario: neues Magazin für Religionsphiloſophie, Exegeſe und Kirchengeſchichte, 1 B 3. St.) (*Böhmii*) De miraculis enchiridion a Philoſopho Theologis exhibitum, Zwickauiae, 1807. 8. *Grüffe* philoſophiſche Vertheidigung der Wunder Jeſu und ſeiner Apoſtel, Göttingen, 1812. 8. *Süfskind* Bemerkungen über den Begriff und die Möglichkeit eines Wunders, in promtuario: *Flatt*, Magazin etc. 3. Stück. *Paulus* Vorbereitung auf die Frage: iſt eine philoſophiſche Definition vom Wunder möglich? im neuen theologiſchen Journale, 9 B. 3. Stück. *Locke's* Abhandlung über Wunder in der theologiſchen Zeitſchrift von *Batz* und *Brenner*, 10. B. 4. Heft. *Steudel* über die Haltbarkeit des Glaubens an geſchichtliche höhere Offenbarung Gottes, Stuttgart, 1814. 8. p. 153. ſqq (vbi dubitationes a *Frieſio* excitatae refutantur). *Mayer* über das Weſen des Wunders, in diario: Zeitſchrift zur Nährung chriſtlichen Sinnes von *Flatt* und *Ewald* 1. Heft, Stuttgart, 1815. 8.

b) Prouocamus ad omnipotentiam Dei, negamusque, miraculum non poſſe niſi ita fieri, vt Deus a ſuis ipſius legibus atque decretis ab aeterno conſtitutis deflectat. Cauſae vero, quare Deus miracula fieri iubeat, ſapientiſſimae cogitari poſſunt.

c) Contendimus quippe, eiusmodi mutationem vel externam vel internam ab homine *animaduerti poſſe*, quae hominem, de nexu cauſali quaerentem, in hac mutatione euentum ſupernaturale agnoſcere iubeat.

Cfr. *Foertſch* de poſſibilitate reuelationis diuinae, Goettingae, 1760. 4. *Flatt* vermiſchte Verſuche, Leipzig, 1785. 8. *Vogel* Aufſätze theologiſchen Inhalts. 1. Stück, Nürnberg, 1796. 8. *Lange* Verſuch einer Apologie der Offenbarung, Jena, 1794. 8. p. 161. ſqq. *Fichte* Verſuch einer Kritik aller Offenbarung Königsberg, 1793. 8. p. 148. ff. *Niethammer* über den Verſuch einer Kritik aller Offenbarung, Jena, 1792. 8. p. 42. ff.

§. 12.

Neceſſitatem reuelationis atque doctrinae religionis reuelatae [a]) hucusque nondum vidimus argumentis *philoſophicis demonſtratam*, quae vel oſtenderent, nullo modo fieri poſſe, vt homines ſinguli gentesque ſine *eiusmodi* inſtitutione diuina, quam reuelationem dicimus, ex ſtatu triſtiſſimo peruerſitatis ſummae ad vſum rectum libertatis moralis redeant [b]), vel docerent, homines nunquam potuiſſe ſine auxilio et efficacia diuina

plane singulari ad cognitionem vnius Dei veri peruenire. *Historiam* populorum autem intelligimus iis omnino non fauere, qui adfirmauerint, institutionem diuinam, quae reuelando fieret, ad religionem veram inter homines efficiendam, excolendam, conseruandam nunquam fuisse necessariam [c]). Immo, si ipsam hominis naturam, hominesque, quales esse solent, absque vllo partium studio contemplamur, negare non possumus, homines omnium temporum profecto habuisse, quod revelationem diuinam optarent, quae desideriis animi humani grauissimis singulari modo consuleret [d]). Agnoscimus item desiderium doctrinae religionis, quae indole gaudeat [e]) positiua.

a) Distingui solet reuelationis necessitas *absoluta* et *hypothetica*, itemque *theoretica* et *practica*.

b) Cfr. libri *Fichtii* et *Niethammeri* ad §. 11. nota c. laudati: *Storr* Bemerkungen über Kants philosophische Religionslehre aus dem Lateinischen, nebst Bemerkungen des *Uebersetzers* über den aus Principien der praktischen Vernunft hergeleiteten Ueberzeugungsgrund von der Möglichkeit und Wirklichkeit einer Offenbarung, Tübingen, 1794. 8. p. 143. ff. *Plank* über Offenbarung und Inspiration, Göttingen, 1817. 8. p. 11. ff.

c) Cfr. *Leland* Beweis der Vortheile und Nothwendigkeit der christlichen Offenbarung aus dem Religionszustande der alten heidnischen Völker. 1. Theil (aus dem Englischen), Gotha und Göttingen, 1769. 8. *Meiners* Grundriss der Geschichte aller Religionen p. 5. ff. — Quod Philosophos populorum Christianorum attinet, qui Monotheismum argumentis philosophicis docuerunt, teneamus potissimum, eos in ciuitate *Christiana* educatos esse.

d) Perpendamus modo, hominem non posse obseruando atque cogitando *totam* naturam, *totamue* historiam complecti; naturam hominis, etsi ad religionem indole quadam nativa feratur (§. 2.), tamen ad ea quoque magnopere ferri, quae sensus externos tangant et adficiant, ita vt indoles naturae praestantior sensusque virium nobiliorum *facile* opprimatur; meditationem ipsam, cuius ope religionem veram deprehendi posse haud pauci dixerint, saepenumero ac facile a tramite recto aberrare, experientia testante; eiusmodi quoque homines, qui docti et culti recte haberentur, haud raro sensisse et professos esse, quam parum iis doctrina religionis sufficeret, quae auctoritate reuelationis destituta esset. Quaeritur item, quomodo tandem vera religionis doctrina gentibus multis atque populis, animi cultu et consuetudine vitae diuersissimis persuaderi, in

terra propagari, ab interitu inter grauiſſimas et rerum externarum et opinionum humanarum viciſſitudines defendi poſſit, niſi ad auctoritatem, qua haec religio tradatur, diuinam ſingulari modo declaratam prouocare liceat.

e) Religionis doctrina reuelata α) ea de cauſa dicitur *poſitiua*, quod hominibus normam certam perſuaſionis atque vitae extrinſecus ſuppeditat. β) propter indolem, qua gaudet, hiſtoricam; quum res in facto poſitae, partim auctoritatem huius religionis diuinam declarantes, partim inuiſibilia ad ſenſus et phantaſiam humanam admouentes, ad ambitum eius atque naturam ei propriam pertineant. Naturam hominis ad religionem poſitiuam ferri pſychologia docet atque hiſtoria.

De tota quaeſtione in hac §. tractata praeter libros ſupra in nota b. c. laudatos cfr. *Calouii* ſyſtema locorum theol. T. I. p. 128. ſq. vbi negatur, religionem naturalem ſufficere poſſe ad ſalutem veram conſequendam. *Töllner* Beweis, daſs Gott die Menſchen bereits durch ſeine Offenbarung in der Natur zur Seligkeit führe. Züllichau, 1766. 8. *Eiusdem* wahre Gründe, warum Gott die Offenbarung nicht mit augenſcheinlicheren Beweiſen verſehen hat. Leipzig und Züllichau, 1764. 1766. 8. T. II. *Leiſching* Abhandlungen von den natürlichen Kräften des Menſchen in Abſicht der Religion und Tugend, Langenſalze, 1769. 8 *Langii* liber ſupra ad §. 11. nota c. laud. p. 215. ſſ. *Seiler*, *Gruner*, *Köppen* et alii in ſcriptis ſupra ad §. 7. nota b. commemoratis. *Lang* über die Unzulänglichkeit der Vernunftreligion zur Beruhigung des Menſchen, Mannheim, 1797. 8. *Reinhardi* opuſcula academica Vol. II. p. 499 ſſ. *Pöſchel* meine Muſeſtunden, Nürnberg, 1804. 8 *Elverfeld* Apologie der Bibel, Leipzig, 1810. 8. *Grohmann* über die höhere religiöſe Ueberzeugung, Hamburg, 1811. 8. *Jacobi* von den göttlichen Dingen und ihrer Offenbarung, Leipzig, 1811. 8. *Kelle* das Erwachen der menſchlichen Vernunft, Freyberg, 1813. 8. *Leuchte* Kritik der neueſten Unterſuchungen über Rationalismus und Offenbarungsglauben, Leipzig, 1813. 8. *Steudel* in libro ſupra ad §. 11. nota a. laudato. *Müſslin* Vorleſungen vom Geiſt der chriſtlichen Glaubens- und Sittenlehre, Zürich, 1814. 8. *Schäffer* Apologie der Offenbarung, Gotha, 1815. 8. (contra *Löfflerі* commentationes diario inſertas: Magazin für Prediger, 7. B. 1. St. 2. St 8. B 1. St.) *Harms* daſs es mit der Vernunftreligion nichts iſt, Kiel, 1819 8. (cfr. *Ammon* an Harms über die Abſpannung und Ueberſpannung der Vernunft in der Religion, im Magazin für chriſtliche Prediger, Hannover und Leipzig, 1819. 8.) *Harding* über Vernunft und die lutheriſche Kirche, Hamburg, 1818. 8. *Kleuker* über das Ja und Nein der bibliſch-chriſtlichen und der reinen Vernunfttheologie, Hamburg, 1819. 8. Magazin für chriſtliche Dogmatik und Moral von *Flatt* 1 St. 2. St. 8. St. fortgeſetzt von *Süſskind* 14. 15. St. *Hencke* neues Magazin für Religionsphilologie. Exegeſe und Kirchengeſchichte, 1. B. 2. 3. St. 2. B. 2. St. 5. B. 1. 2. St. *Boehmii* commentationes in diario: *Schuderoff* Journal für

Veredlung des Prediger und-Schullehrerſtandes, 5. Jahrgang, 2. B. 1. St. 4. Jahrgang 2. B. 3 St. 5. Jahrgang 2. B. 2. St. *Schlegel* deutſches Muſeum 3. B. 4. B. *Koethe* Zeitſchrift für Chriſtenthum und Gottesgelahrtheit, 2. B 1. Heft. *Schröter* und *Klein* Oppoſitionsſchrift für Chriſtenthum und Gottesgelahrtheit, 2. B. 1. 3. 4. Heft. Alia ſcripta, quae huc pertinent, infra laudabuntur, vbi controuerſia recentior de Rationalismo et Supernaturalismo excitata tractabitur.

§. 13.

Quodſi conceditur, reuelationem diuinam locum habere poſſe (§. 11.), ratio profecto nulla apparet idonea negandi, per doctrinam religionis reuelatam eiusmodi quoque placita et decreta, ſi Numen diuinum ita fieri voluerit, innoteſcere *poſſe*, quae ratio humana ſua vi nixa nequeat ex ſuis ipſius principiis eruere atque cognoſcere. Neque enim vnquam probatum eſt, praeter doctrinam religionis, quam dicunt, naturalem alia omnia decreta vel ſuperflua eſſe, vel captum humanum ita ſuperare, vt veritas eorum non poſſit hominibus perſuaderi, atque in animum vim ſaluberrimam exſerere; neque libertas animi humani eiusmodi decretis agnoſcendis turbatur atque tollitur; neque in eo offendere poſſumus, quod placita religioni poſitiuae propria non omnibus omnium temporum hominibus fuerint patefacta.

Cfr. *Baumgarten-Cruſius* Einleitung in das Studium der Dogmatik p. 88. ſqq. Liber *Storrii* ſupra ad §. 12. nota b. laudatus: Bemerkungen über Kants philoſophiſche Religionslehre etc. p. 211. ſqq. *Bretſchneider* Handbuch der Dogmatik der evangeliſch-lutheriſchen Kirche 1. B (Leipzig, 1814.) p. 55. ff. *Tittmann* über Supranaturalismus, Rationalismus und Atheismus, Leipzig, 1816. 8. p. 85. ff. p. 90. ſqq. Vocabulum *myſteria*, quo Theologi dogmatici vulgo decreta et placita appellant religioni reuelatae et poſitiuae propria, quae ita comparata ſunt, vt ratio humana neque ſponte haec agnoſcere neque naturam rei inuiſibilis internam prorſus perſpicere poſſit, ex libris N. F. deſumtum eſt, vbi voces *μυστηριον* atque *μυστηρια* de conſiliis atque decretis diuinis ad regnum diuinum ſpectantibus, olim abſconditis, *nunc demum per Chriſtum patefactis* dicuntur (Matth. 13, 11. Epheſſ. 1. 9.) ita vt partim vniuerſam doctrinam Chriſtianam, ea potiſſimum, quae huic doctrinae propria ſint (1 Corr. 2, 7. 4, 1. Epheſſ. 3, 4. 9. etc.) partim ſingula quaedam decreta et placita innuat, ad Romm. 11, 25. 1 Corr. 15, 51.

§. 14.

Argumenta denique cogitari poſſunt idonea, quibus perſuaſio noſtra de origine doctrinae religionis diuina (ex reuelatione repetenda) innitatur. Diſtinguimus *notas reuelationis ſubiectiuas* i. e. [a]) criteria, quorum ope aliquis cognoſcat, inſtitutionem diuinam plane extraordinariam ſibi contigiſſe, a *notis obiectiuis*, i. e. argumentis, quorum ope alii cognoſcant, reuelationem diuinam alicui vere factam, originemque doctrinae religionis ad reuelationem referendam eſſe [b]). Quanquam non dicimus, hac in re demonſtrationem proprie ſic dictam locum habere, perſuaſione tamen firmiſſima, naturae rationis noſtrae prorſus conſentanea, veritatem doctrinae religionis reuelatae, eiusque originem diuinam ſingulari modo declaratam amplecti poſſumus (§. 4. nota b.).

a) Cogitamus partim de ſenſu quodam interno, ſ. animi ſobrii *conſcientia prorſus perſpicua*, cognitionem aliquam reuelando ſuppeditatam comitante, eiusque originem diuinam teſtante, cuius indolem nemo accuratius perſpicere poteſt, niſi, qui ipſe reuelatione interna fuerit edoctus (cfr. quae ſupra de notione reuelationis biblica monuimus §. 9. ex.) partim de *factis* et euentis *extraordinariis*, efficaciam Dei, quae ad religionem virtutemque iuuandam ſpectat, ſingulari modo declarantibus, quorum ope Deus homini aliquid innotescere iubet, quod ipſi antea vel prorſus incognitum, vel minus perſpicue cognitum fuerat, partim de vtroque reuelationis genere alteri coniuncto.

b) Notas obiectiuas 1) in perſona doctoris deprehendere poſſumus, qui reuelationem diuinam ſibi contigiſſe perhibet (i. e. ipſius teſtimonio hac de re edito propter omnem eius animi indolem vitamque nobis cognitam fide digniſſimo, et documentis auxilii diuini, quod eum iuuerit, inſignibus) 2) in argumento et indole doctrinae ab eo traditae. Praeſtantia quippe ſumma et efficacia moralis experiundo cognoscenda) doctrinae religionis propria, quam diuinitus reuelatam eſſe ipſe eius auctor veracitate et ſapientia inſignis profeſſus eſt, teſtimonium huius originis diuinae internum exhibet. Ceterum eiusmodi perſuaſio firma et perſpicua enaſci non poteſt, niſi ea mentis humanae indoles natiua, qua homo ad religionem et virtutem fertur (§. 4.), excitata fuerit, ſuamque efficaciam exſerat.

Cfr. de hac §. *Lange* Verſuch einer Apologie der Offenbarung (§. 11. nota c. laud.) p. 177. ff. *Fichtii* et *Niethammeri* ſcripta ad §. 11. nota c. commemorata. *Storrii* liber §. 12. nota b. laud. p. 225. ff. *Steudel* in libro §. 11. no-

ta a. laud. p. 205. 269. ff. *Märtens* Theophanes, Halberſtadt, 1819. 8. (Commentatio *mea*: Sendſchreiben an Hrn. Superint. Märtens etc. ſupra §. 7. nota b. commemorata p. 32. ff.) *Kunhardt* Betrachtungen über die Grenzen des theologiſchen Wiſſens, Neuſtrelitz. 1820. 8. (Cfr. monita Cenſoris in diario: Heidelberger Jahrbücher 13. Jahrgang, 2. Heft, Februar, 1820.)

§. 15.

Religionis doctrinae Chriſtianae argumentum totamque indolem ita videmus comparatam eſſe, vt, quicunque eam ſine vllo partium ſtudio ſpectauerit, animumque et ad vocem internam naturae ipſius moralis, et ad teſtimonium hiſtoriae attenderit, ſummam illius praeſtantiam et efficaciam moralem agnoſcere debeat, et profiteri, gubernationis rerum humanarum diuinae documentum luculentiſſimum in eo deprehendi, quod Deus hanc religionem tradi et propagari iuſſerit; ſiquidem deſideriis ſanctiſſimis hominum omnium cuiusuis aeui atque populi explendis deſtinata eſt, iisque re vera egregie ſatisfacit (ſi modo eam recte cognouerint, et vitam ſecundum eius praecepta componere coeperint [a]), ita vt perfectionem veram hominum ſingulorum, populorum, ciuitatum atque totius adeo generis humani [b]), ſini primario vitae humanae accommodatam (§. 2.), potentiſſime adiuvet.

a) Conſulamus modo, quae religio Chriſtiana de Deo, patre hominum omnium, de immortalitate et vita futura, de naturae humanae et imbecillitate et dignitate natiua, de modo verae libertatis a peccato eiusque miſeria per Chriſtum impetrandae, de amore Dei hominumque, omnis virtutis et honeſtatis fonte, egregie docuerit. Perpendamus item, hanc doctrinam religionis et oeconomiam ſumma gaudere perſpicuitate, eamque pro indole ſua poſitiua (§. 12. nota e.) placita ſanctiſſima rebus geſtis ſanctiſſimis in facto poſitis adnectere. — Quemadmodum tota eius indoles declarat, eam hominibus omnibus deſtinatam eſſe, ita etiam effata Ieſu Chriſti luculentiſſima oſtendunt, eum non tantum Iudaismum purgare voluiſſe (cfr. *Semmler* Magazin für die Religion 1. Theil, S. 522. *Mendelsſohn* Jeruſalem S. 130. ff. *Hüfeli* nachgelaſſene Schriften herausgeg. von D. *Stolz* B. II. Winterthur, 1815. 8. S. 73. ff.) ſed *de toto genere humano* edocendo emendando, et tranquillando cogitaſſe, *Matth.* 8, 11. 10, 18. 24, 14. 21, 43. *Lucae* 13, 29. 20, 16. *Marci* 12, 9. *Io.* 10, 16. (cfr. *Kuinoelii* com-

ment. ad h. l. *Rau* comment. de Ieſu gentilium paſtore, Erlangae, 1807. 4.) Add. *Io.* 3, 16. 17. 19. 6, 33. 51. 8, 12. 9, 5. 14, 31. 16, 8. ff. 17, 21. 23. *Matth.* 13, 31. 33. 37. 28, 19. *Marci* 16, 15. *Lucae* 24, 47. *Actt.* 1, 8. *Apoſtolos* conſilium Seruatoris, quod ad ſalutem veram totius generis humani promouendam ſpectaret, cognouiſſe et intellexiſſe, cum effatis permultis ſingulis (cfr. v. c. *Io.* ev. 1, 4. 7. 9. 1 ep. *Io.* 2, 2. 4, 9. *Actt.* 10. v. 34. effata Pauli, quae alio loco laudabimus, vbi doctrina de morte Chriſti pertractabitur) tum re ipſa et facto docuerunt. De tota hac quaeſtione cfr. *Reinhard* Verſuch über den Plan, welchen der Stifter der chriſtlichen Religion zum Beſten der Menſchen entwarf, Wittenberg und Zerbſt, 1798. 8. (4. Auflage). *Ewald* ſoll und kann die Religion Jeſu allgemeine Religion ſeyn? Leipzig, 1788. 8. *Ebendeſſelben* Fortſetzung und Erweiterung dieſer Schrift, Leipzig, 1790. 8. *F. J. Schmidt* Chriſtus-Religion ſoll doch allgemeine Religion ſeyn, Neuſtrelitz, 1796. 8. (Eines Ungenannten) (*Linde*) Jeſu Univerſalreligion, Leipzig, 1811. 8. *G. J. Planck* Geſchichte des Chriſtenthums in der Periode ſeiner erſten Einführung in die Welt, 2 Bände, Göttingen, 1818. 8. *A. H. Tittmann* de Ieſu Chriſto rerum e conſilio patris peragendarum vere ſibi conſcio, Lipſiae, 1816. 4. *Seltenreich* hat Jeſus einen Plan gehabt, und welchen? in diario *Koethii* Zeitſchrift für Chriſtenthum und Gottesgelahrtheit, 2. B. 2. und 3. Heft, Jena, 1818. 8.

b) Comparemus modo aetatem, quae ante Chriſtum fuit, cum iis temporibus, quae Chriſtum inſequuta ſunt, atque conditionem et ſtatum populorum, qui religione Chriſtiana carent, cum conditione gentium Chriſtianarum. Vid. *Reinhard* in libro egregio, quem nota a. laudav. *A. H. Tittmann* über das Verhältniſs des Chriſtenthums zur Entwickelung des Menſchengeſchlechts, Leipzig. 1817. 8. *W. Starck* das Leben und deſſen höchſte Zwecke in ihrer allmäligen Entwickelung und in ihrer Vollendung durch das Chriſtenthum, zwey Theile, Jena, 1817. 1818. 8.

§. 16.

Quodſi praeterea perpendimus, eiusmodi conſilium, quale Ieſus ceperit et exſequutus fuerit, religionis doctrinam et oeconomiam tradendi atque condendi, quae verae totius omnium temporum generis humani ſaluti optime conſuleret, cognitionem et naturae humanae et rerum diuinarum ponere ſingularem, itemque amorem Dei hominumque puriſſimum, atque eximiam ſapientiam et voluntatis firmitatem inde oriundam; neminem ante Ieſum (hiſtoria teſte) tot ac tanta ſuscepiſſe; nihil denique deprehendi, quod ſufficere poſſit ad originem huius cognitionis ſingularis, huius conſilii

in animo Iesu excitati, huius amoris et sapientiae summae in agendo conspicuae ex indole saeculi et populi atque conditione, qua Iesus gauisus est, externa, institutione, educatione prorsus explicandam [a]); non tantum summa persuasionis firmitate profiteri debemus, Iesum omnibus, qui vnquam fuerint, hominibus sapientia atque virtute antecellere, sed etiam *propensi reddimur* ad efficaciam Dei *extraordinariam*, quae Iesu Christo tot ac tanta contingere iusserit [b]), toto animo agnoscendam.

a) Quanquam plura religionis morumque dogmata et placita grauissima, quae ad doctrinam religionis Christianam pertinent, libris antiqui foederis continentur, neque negari potest, doctrinam Iudorum antiquissimam plura habere, quibus doctrinae Christianae eximie consentiat, itemque a nonnullis Philosophis Graecorum plura circa morum doctrinam egregie obseruata esse (cfr. *Kaiser* biblische Theologie, 2 Theile, Erlangen, 1813. 1814. 8. *Eberhard* Geist des Urchristenthums, 3 Theile, Halle, 1807. 1808. 8.); vbique tamen singularem illam religionis morumque doctrinae puritatem et sublimitatem, grauitati summae, perspicuitati, simplicitati coniunctissimam desideramus, quae sermonibus factisque Christi continetur. Consideremus insuper Iudaismum illius saeculi, prouinciam, in qua Christum educatum esse accepimus, statumque et conditionem parentum Iesu Christi, aliorumque hominum, quibuscum versatus est, vsque dum prodiit homines edocturus. Ex locis scriptuae sacrae huc spectantibus cfr. potissimum *Matth.* c. 1. 2. *Lucas* 1, 46—51. 2, 41—50. *Io.* 7, 15.

b) De tota quaestione huius §. cfr. libri egregii *Reinhardi* et *Planckii* ad §. 15. not. a. laudati, itemque *Bengel* über den Versuch, das Christenthum aus dem Essäismus abzuleiten, in promtuario: *Flatt* Magazin für christliche Dogmatik etc. 7. Stück. *Ehrenfried* Lehrabende 1. Fortsetzung, Frankfurt am Mayn, 1808. 8. *Hess* Lehre, Thaten und Schicksale unseres Herrn, 2 Theile, Zürich, 1806. 1807. 8. *Greiling* das Leben Jesu von Nazareth, Halle, 1813. 8.

§. 17.

Eiusmodi efficaciam Dei re vera locum habuisse, originemque doctrinae Iesu Christi sensu plane eximio et singulari fuisse diuinam, *Iesus ipse*, vt §. 9. vidimus, *testatus est*. Cui testimonio vt fidem habeamus, *tota ingenii animique seruatoris indoles, eiusque vita* nobis cognita postulat. Quaecunque enim a Christo dicta [a]) et facta [b]) legimus, et ingenium produnt exi-

mium, ab omni fanatismo et superstitione remotissimum, et animum de communi hominum salute, de cognitione veritatis, et honestate vera promouenda perpetuo cogitantem, ad voluntatem diuinam omnia referentem, neque commodi proprii studiosum, in quem nulla vnquam cadere possit fraudis suspicio[c]).

a) Cfr. quae §. 15. 16. de praestantia summa doctrinae Seruatoris, atque consilii, quod docendo exsequutus est, monuimus.

b) Nunquam indulsit vulgaribus Iudaeorum exspectationibus votisque ad Messiam terrestrem pertinentibus. Non properauit auspicia muneris palam docendi, sed diu latuit in occulto. Nihil vnquam cupide et inconsiderate egit, sed vbique summam animi sapientiam prodidit, omnia diligentissime considerantem, et multa differentem, constantiae inconcussae coniunctissimam atque amori purissimo Numinis Diuini hominumque, vitam terrestrem ipsam communi hominum saluti tempore diuinitus constituto consecranti. Praeter libros b. *Reinhardi*, *Planckii*, *Seltenreichii* §. 15. nota a. laudatos cfr. *Ge. Müller* Vorlesungen vom Glauben der Christen. 1 Theil, Winterthur, 1815. 8. p. 90. ff. p. 160. ff. p. 164. ff.

c) Iesus ipse interdum homines ad veracitatem testimonii sui perpendendam attentos reddidit. *Ev. Io.* c. 8. v. 14. 15. 16. 45. 46. c. 7. v. 16. 17. 18. (De loco postremo recte interpretando sententiam meam vberius in commentatione *mea* de locis nonnullis euangelii Ioannis, Lipsiae. 1813. 4. edita declaraui, inserta opusculis meis exegeticis, criticis, dogmaticis, Vol. I. Jenae, 1817. 8.) Praestantiam doctrinae, quam hominibus tradiderit, internam eiusque efficaciam eximiam auctoritati eius et origini diuinae declarandae inseruire, ipse adfirmauit *Io. ev.* c. 6. v. 35. Cfr. *Io.* c. 14. v. 10. 11. c. 15. v. 22. ff. Neque desunt effata Apostolorum huc spectantia. 1 *Petri* c. 2. v. 11. 12. c. 3. v. 1. (ad Romanos 1, 16.)

§. 18.

Euangelistis vero et Apostolis sermones et vitam Seruatoris enarrantibus atque originem doctrinae, quam tradiderunt, diuinam (§. 9.) testantibus propterea fides habenda est, quod argumenta grauissima, quae partim ex conditione horum virorum externa vitaque ab iis gesta, partim ex ingenio eorum atque indole scriptis impressa depromuntur, luculentissime declarant, eos cum in doctrina Christi tradenda, tum in factis satisque eius enarrandis testes veritatis fidos euadere potuisse[a]), voluisse[b]), debuisse[c]). Accedunt externa veracitatis eorum documenta[d]).

a) Alii eorum teſtes vitae Chriſti fuerunt oculati, ac per triennium familiaritate doctoris diuini perſpicuitatem ſummam in docendo adhibentis gauiſi ſunt; alii eiusmodi teſtes habuerunt comites atque ſodales. (De *Paulo* infra ſeparatim dicemus). Neque viribus animi ad veritatem percipiendam neceſſariis hos viros caruiſſe, neque fanaticos fuiſſe, et vita ipſorum probat in euangeliis actisque apoſt. expoſita, et tota, qua vſi ſunt, ratio ſcribendi et narrandi.

b) Audimus hos viros ſumma animi libertate narrantes et docentes, nulli hominum metui cedentes, ne ea quidem ſilentio praetereuntes, quae aduerſariis rei Chriſtianae facile opportunitatem praebere potuiſſent, vel ipſos vel Seruatorem obtrectandi et vituperandi, nihil exornantes, nec vllam ſcribendi artem, quae vulgo dicitur, adhibentes, ſed omnia ſimplicitate natiua tradentes. Vita horum virorum egregium prodit animi candorem, atque conſtantiam inconcuſſam, ex perſuaſione intima de veritate et origine doctrinae ſuae coeleſti, et vero Dei, Chriſti hominumque amore oriundam.

c) Hiſtoria atque doctrina Ieſu Chriſti tanta gaudet dignitate et ſublimitate, vt iure meritoque adfirmemus, tales viros, quales discipuli primi ſeruatoris fuerint, illo potiſſimum tempore, eiusmodi hiſtoriam et doctrinam omnino non potuiſſe fingere et excogitare. Praeterea, ſi quid fingere voluiſſent, facili negotio fraudis conuinci potuiſſent.

d) *α*) Conſenſus euangeliſtarum, qui *in rebus primariis* eſt conſpicuus, quanquam interdum in iis rebus, quae minoris ſunt momenti, narrando discrepant, *β*) conſenſus ſermonum Chriſti, qui in euangeliis obueniunt; atque doctrinae in epiſtolis traditae, *γ*) conſenſus ſcriptorum N. F. atque hiſtoriae illius temporis ab aliis auctoribus expoſitae, *δ*) quod religio Chriſtiana ſatis mature aſſeclas multos nacta eſt, in quibus haud pauci fuere litterarum ſtudiis exculti, ac nemo inter aduerſarios rei Chriſtianae antiquiores, eosque doctos, prodiit, qui fidem hiſtoricam ſcriptorum N. F. impugnare poſſet. — Praeterea perſuaſio iuſta de ſumma Dei veracitate et ſanctitate non permittit, vt exiſtimemus, Numen diuinum eam religionis doctrinam, quae mutationem ſaluberrimam in rebus humanis effecerit, et etiamnum efficiat, hominibusque ad verum vitae humanae finem perducendis nexu firmiſſimo cohaereat (§ 15.), hiſtoriae vel prorſus fictae, vel additamentis arbitrariis depravatae ſuperſtrui voluiſſe.

Cfr. de hac §. *Lardner* Glaubwürdigkeit der evangeliſchen Geſchichte, aus dem Engliſchen überſetzt von *Bruhn* und *Heilmann*, 2 Theile in 5 Bänden, Berlin und Leipzig, 1750. 51. 8. *Albers* commentatio de momento et veritate hiſtoriae Ieſu, Göttingae, 1795. 4. *Wilh. Paley* Ueberſicht und Prüfung der Beweiſe und Zeugniſſe für das Chriſtenthum, nach der dritten engliſchen Ausgabe, mit einer Vorrede von D. *Nöſſelt*, zwey Bände, Leipzig, 1797. 8. Die Geſchichte Jeſu nach dem Matthaeus als Selbſtbeweis ihrer Zuverläſſigkeit betrachtet von *Thomas Wizenmann* mit einer Vorrede von *F. Kleuker*, Leipzig, 1789. 8. *Bud-*

dei ſyntagma diſſertat. theologg. p. 451. ff. *Krebs* opuſcula academica et ſcholaſtica p. 325. ff *Nüſcheler* tentamen veritatem doctrinae Chriſtianae ſcriptis aduerſariorum confirmandi, Tiguri, 1792. 4. *G. Meyer* Verſuch einer Vertheidigung und Erläuterung der Geſchichte Iesu und der Apoſtel allein aus griechiſchen und römiſchen Profanſchriftſtellern, Hannover, 1805. 8. *Krummacher* über den Geiſt und die Form der evangeliſchen Geſchichte, Leipzig, 1805 8 De quaeſtione: an ſcriptores N. F. doctrinam Chriſti ſincere tradere potuerint ac voluerint, cfr. *Henkii* Muſeum für Religionswiſſenſchaft 1. B. 1. St. D. *Richter* die Apoſtel in Harmonie mit Iesu, Zittau und Leipzig, 1802. 8. *H. Tittmann* diſſ. 1. 2. 3. de discrimine disciplinae Chriſti et Apoſtolorum, Lipſiae, 1804. ſq. 4. *Mahn* comment. in qua ducibus quatuor euangeliis Apoſtolorumque ſcriptis diſtinguuntur tempora et notantur viae, quibus Apoſtoli Iesu doctrinam diuinam ſenſim ſenſimque melius perſpexerint, Göttingae, 1811. 4. *Tſcheggey* diſſert. theolog. de vera non adulterata Iesu Chriſti doctrina per apoſtolos nobis tradita, Glogouiae, 1818. 4. (Aliter hac de re iudicauerat auctor libri: *Thurn* Sammlung der abweichenden Vorſtellungen der neuteſtam. Schriftſteller Leipzig, 1803. 8.)

§. 19.

Teſtimonium, quod Theologi antiquiores dicere ſolebant, *internum Spiritus ſancti* [a]) ad originem religionis Chriſtianae diuinam comprobandam ea de cauſa parum recte adhibetur, quod eiusmodi argumentatio per orbem incedit, neque in iis effatis ſcripturae ſacrae, quae vulgo laudata fuerunt [b]), vere deprehenditur. Aliter res ſe habet cum *teſtimonio experientiae*, i. e. perſuaſione certa, ex cognitione atque vſu religionis doctrinae Chriſtianae recto oriunda, de efficacia praeſtantiſſima, quam haec religio ad animos hominum edocendos, emendandos, tranquillitate diuina imbuendos exſerat. Huius perſuaſionis ope cognoſcimus, religionem Chriſtianam rem diuinam eſſe (§. 15.), atque, ſi inſuper animum ad hiſtoriam illius temporis, quo Iesus prodiit, et ad ipſos Iesu Chriſti, propter indolem vitamque ſuam fide digniſſimi, ſermones (§. 16. 17.) et effata Apoſtolorum attenderimus (§ 18.), omnino ad originem huius doctrinae ex reuelatione proprie ſic dicta repetendam ducimur [c]).

a) Perſuaſionem intelligunt de origine et auctoritate religionis Chriſtianae diuina in animo hominis ſcripturam ſacram legentis

tis immediate et modo ſupernaturali excitatam. Cfr. v. c. *Io. Gerhardi* loci theologici ed. *Cotta*, T. I. (Tubingae, 1767. 4.) p. 11. ff.

b) 1 *Corinthh.* c. 2. v. 4. 5. ad *Romanos.* c. 8. v. 16. 1. *Io.* c. 5. v. 6.

c) Cfr. de hac §. *J. G. Roſenmüller* Verſuch, den Beweis der Göttlichkeit der Schrift von dem Zeugniſſe des heiligen Geiſtes hergenommen, deutlich und vernunftmäſsig vorzutragen, Coburg, 1765. 8. *Noeſſelt* de interno teſtimonio Spiritus ſancti, ſectio 1. et 2. Halis, 1766. 4. *Campe* philoſophiſche Geſpräche über die unmittelbare Bekanntmachung der chriſtlichen Religion, und einige unzulängliche Beweisarten derſelben, Berlin, 1773. 8. *Gehe* disput. de argumento quod pro diuinitate religionis Chriſtianae ab experientia ducitur, Oſchatz, 1796. 4. *Weber* interpretatio iudicii, quod Ieſus Io. 7. 14. ff. de ſua ipſius doctrina tuliſſe legitur, Viteb. 1797. 4. Ad hiſtoriam dogmatis de teſtimonio interno Spir. S. illuſtrandam vid. *Junckheim* von dem Uebernatürlichen in den Gnadenwirkungen, Erlangen, 1775. 8. De praeſtantia religionis Chriſt. interna et efficacia auctoritatem eius diuinam comprobante conſulendi ſunt: *Buttler* Uebereinſtimmung der natürlichen und geoffenbarten Religion, aus dem Engliſchen überſetzt und umgearbeitet von Schreier, Dresden und Leipzig, 1787. 8. *Balthaſar Münter* Unterhaltungen eines nachdenkenden Chriſten mit ſich ſelbſt über die Wahrheit und Göttlichkeit ſeines Glaubens aus inneren Gründen, 2 Theile, Hamburg, 1775. 76. 8. *Soame Jenyns*, über die innere Klarheit der chriſtlichen Religion, aus dem Engliſchen von *Vollborth*, Göttingen, 1776. 8. *F. Jacobi* leichter und überzeugender Beweis von Gott und von der Wahrheit der chriſtlichen Religion, Zelle, 1787. 8. *E. Schmidt* Chriſtus und ſeine Lehre, Leipzig, 1798. 8. *Ziegler* Abh. in diario: *Henke* Magazin etc. 1. B. 1. St. *Vogel* Aufſätze theologiſchen Inhalts 1. St. *Frick* Leitfaden zu einer feſten Ueberzeugung von den Wahrheiten der Chriſtusreligion etc. Erlangen, 1811. 8 Alii libri, qui huc pertinent, ad §. 15. nota a. et b. laudati ſunt.

§. 20.

Accedunt *facta inſignia* a Ieſu et Apoſtolis edita, quae vulgo miracula a) dicuntur (teſtimonium Spiritus Sancti externum). Audimus Seruatorem ipſum palam profitentem, haec facta eo ſpectare, vt animos hominum ad Deum conuertant, qui Ieſum docentem agentemque potentiſſime adiuuet, eiusque effatorum auctoritatem ſtabiliat b). His plane conſentiunt effata Apoſtolorum c).

a) Miracula *ſenſu biblico* et populari dicuntur facta a *conſuetudine* naturae vitaeque humanae prorſus aliena, quae admirationem ſummam excitant fiuntque Deo volente, hominem illa

edentem auxilio ſingulari, iuuante, eiusque auctoritatem his factis comprobante. Quam quidem notionem biblicam partim ex ipſis vocibus biblicis eruimus *σημεια*, *δυναμεις*, *τερατα*, *θαυματα*, אות, גבורות, מופת, נפלא ſ. פלא, partim ex ipſis eiusmodi factorum narrationibus in ſcriptura ſacra obuiis, partim ex iis, quae his miraculis, hiſtoria teſtante, in animis hominum effecta ſunt (v. c. *Io.* c. 7. v. 21. *Marci* c. 1. v. 27. ſq. *Luc.* c. 4. v. 37. *Actt.* c. 3. v. 12. ff.) partim ex effatis, quae legati diuini, facta inſignia edentes, haud raro eloquuti ſunt (e. c. *Numerr.* c. 16. v. 28. 1 *Regg.* c. 18. v. 36. *Luc.* c. 8. v. 39 c. 17. v. 18. *Io.* c. 11. v. 4. 41. *Actt.* c. 9. v. 40.) Miracula vere diuina ab eiusmodi *σημειοις*, quae tantummodo ſpeciem miraculorum diuinorum prae ſe ferant, hominesque fallant (*Deuteron.* c. 13. v. 2. ff. *Matth.* c. 7. v. 22. c. 24. v. 24. 2 *Theſſal.* c. 2. v. 9.), ſcriptura ſacra praeeunte *conſilii* potiſſimum *animique ſenſus*, quo fiunt, honeſtate et pietate diſtinguuntur *ἐργα καλα Matth.* c. 11. v. 5. *Io.* c. 10. v. 32. *Actt.* c. 10. v. 38.) Praeter commentatt. *Ammonii* ad §. 11. nota a. laudatas cfr. *Stellwagen* diſſert. (ſub praeſidio *Noeſſelti* palam propoſita) de iudico miraculorum in ſacra ſcriptura commemoratorum caute ab interprete inſtituendo, Halis, 1766. 4. *Zobel* de notione miraculi diuini biblica, Viteb. 1797. 4. Notionem miraculi ſubtiliorem *philoſophicam* ad §. 11. nota a. explicuimus.

b) Effata *Chriſti* praecipua, quibus de conſilio horum factorum primario edocemur: *Matth.* c. 11. v. 2—5. *Io.* c. 14. v. 10. ff. c. 15. v. 24. c. 5. v. 36. c. 10. v. 25. 37. 38. c. 11. v. 41. ſq (coll. v. 4 15.) add. *Io.* c. 6. v. 26. 32. 33. Nolebat tamen miracula *vel ſola* exiſtimari, *vel* omnium *grauiſſima* legationis ſuae et auctoritatis diuinae teſtimonia. *Io.* c. 14. v. 11. c. 15. v. 23. 24. c. 6. v. 26. ff. *Matth.* c. 12. v. 38. ff. c. 16. v. 1—4. *Marci* c. 8. v. 11. ff. *Luc.* c. 11. v. 29. ſq.

c) *Actt.* c. 4. v. 7—10. c. 9. v. 34. 40. c. 14. v. 3. 2 *Corinthh.* c. 12. v. 12. ad *Romm.* c. 15. v. 18. ſq. ad *Hebraeos* c. 2. v. 3. 4. — Inter Theologos recentiores de conſilio, quo facta illa edita fuerint, diuerſimode iudicatum eſt. Cfr. *Eckermann* theologiſche Beyträge 5. B. 2. St. *Paulus* auch etwas über die Abſicht der Wunderthaten Jeſu, im neuen theolog. Journal, Jahrgang 1797. 4. und 5. St. *Nitzſch* comment. quantum Ieſus miraculis tribuerit? Viteb. 1796. 4. *Storr* hat Jeſus ſeine Wunder für Beweiſe ſeiner göttlichen Sendung erklärt? in diario: *Flatt* Magazin für chriſtliche Dogmatik und Moral, 4. St. (coll. eodem diario 2. St. p. 80. ff. *Flatt* Bemerkungen über die Wunder Chriſti, im Magazin etc. 3. St. *Weber* de conſilio, quod Ieſus ſe in miraculis ſuis ſpectaſſe ipſe profeſſus eſt, Viteb. 1802. 4. *W. Starck* de notione, quam Ieſus in iis locis, vbi ad *ἐργα* ſua prouocat, huic vocabulo tribuerit, Jenae, 1813. 8. (inſerta eiusdem libro: paraphraſis et commentarius in ev. Io. capita 13—17. Jenae, 1814. 8.) Commentationes *meae* de conſilio, quo Ieſus miracula edidit, ex ipſius ſermonibus recte cognoscendo, cum additamentis multis inſertae *opuſculis* meis exegeticis criticis dogmaticis, Vol. I. Jenae, 1817. 8.

§. 21.

Suum potius ſequuntur arbitrium, quam principia certa et explorata, qui vel vniuerſe authentiam et fidem hiſtoricam narrationum de miraculis a Ieſu Apoſtolisque editis impugnant[a]), vel negant, his narrationibus eiusmodi facta et euenta exponi, quae nequeant ex legibus viribusque naturae nobis cognitis atque perſpectis explicari[b]).

a) Authentia eorum N. F, locorum, qui miracula commemorant, iisdem argumentis nititur, quibus vniuerſe authentia horum ſcriptorum probatur. De fide hiſtorica auctorum N. F. cfr. §. 18.

b) Fuerunt, qui his narrationibus ſenſum ineſſe dicerent allegoricum (*Thomas Woolſton* diſcourſes on the miracles of our Saviour, London, 1729. 8.); qui traditiones mythicas in iis deprehendere ſibi viderentur, ex rebus in facto vere poſitis oriundas (*Bauer* hebräiſche Mythologie des A. und N. T. Leipzig, 1802. 2 Bde 8. *Krug* über die genetiſche oder formelle Erklärungsart der Wunder in diario: *Henke* Muſeum für Religionswiſſenſchaft 1 B. 3. St.); qui, dum concederent, res narratas vere accidiſſe, oſtendere ſtuderent, orationem euangeliſtarum diuerſimode ſupplendo, formam ſermonis a ſententia diſtinguendo, variisque coniecturis admittendis, quomodo haec omnia per eas naturae leges atque vires, quas homines noſtri aeui cognitas habeant atque perſpectas, effici potuerint (*Eck* Verſuch, die Wundergeſchichten des N. T. natürlich zu erklären, Berlin, 1795. 8. Das Uebernatürliche des N. T. natürlich erklärt, Frankfurt und Leipzig, 1797. 8. Die Wunder des A. und N. T. in ihrer wahren Geſtalt, Rom, 1799. 8. Natürliche Geſchichte des groſsen Propheten von Nazareth, Koppenhagen, 1800. 1802. 1806. 8. 4 B. *Paulus* philolog. krit. und hiſtor. Commentar über das N. T. 1. 2. 3. Theil, Lübeck. 1804. 1805. 4. Theil 1. Abtheilung, 1804. 8. *Gutsmuths* de Chriſto medico, Jenae, 1812. 8.) Ex mea quidem perſuaſione, aliis quoque Theologis probata, neque illud interpretandi genus allegoricum et mythicum admitti poteſt, nec in pleriſque narrationibus miraculorum in N. F. obuiis tractandis eiusmodi explicandi ratio probe ſuccedit, et finem propoſitum conſequitur, qua haec euenta ex legibus et viribus naturae noſtrae aetati perſpectis deriuentur, niſi coniecturis arbitrariis, neque indoli, ſermoni, et vitae Ieſu Chriſti et Apoſtolorum, neque methodo, qua euangeliſtae in narrando uſi ſunt, et elocutioni accommodatis indulgere, breuitati ſermonis euangeliſtarum et formae nimium tribuere, in comparandis narrationibus N. F. cum traditionibus aliorum ſcriptorum atque temporum limites iuſtos tranſire, ex locis quibusdam ſingulis (v. c. *Matth.* c. 13, v. 58. *Marci* c. 6, v. 5. *Matth.* c. 7. v. 22 c. 12. v. 27. c. 24. v. 24.) ea, quae inde colligi recte non poſſunt, concludere voluerimus. Cfr. *Claparede* Betrachtungen über die Wunder-

werke des Evangelium zur Beantwortung der Schwierigkeiten, die Herr Rouſſeau erregt hat, aus dem Franzöſiſchen überſetzt, Zürich. 1771. 8. Diſſertation ſur les miracles contenant l'examen des principes poſés par *Mr. Dav. Hume* dans ſon eſſai ſur les miracles compoſée en Anglois par *George Campbell*, traduite par Jean *de Caſtillon*, Utrecht, 1764. 12. (contra librum: *Hume* eſſay on miracles, London, 1748) *Jac. Hotſinger* diatribe de miraculis, Turici, 1770. 8. *Lüdervald* Vertheidigung Jeſu, ſeiner Wunder und Jünger u. ſ. w. Helmſtädt, 1784. 8. *G. Setler* progr. Chriſtus an in operibus ſuis mirabilibus efficiendis arcanis vſus ſit remediis? Erlangae, 1795. 4. *Eiusd.* progr. Jeſus, an miracula ſuis ipſius viribus ediderit, et, ſi hoc, quid inde ſequatur, Erlangae, 1799. 4. *Idem* über die Beſchaffenheit, Zwecke und Wirkungen der bewundernswürdigen Thaten Jeſu und der Apoſtel, in diario: *Tzſchirner* Memorabilien für das Studium und die Amtsführung des Predigers, 1. B. 1. St. *Fiſcher* über die bibliſchen Wunder ein Gegenſtück zu Ek's Verſuch, 3. Abtheil. Soraù und Leipzig, 1796. 97. 8. *Strauſs* Kritiſcher Verſuch über die neuteſtamentlichen Wunder, Meiſſen, 1797. 8. *Bahnmaier* meletemata de miraculis N. T. ſub praeſidio *Storrii* defenſa, Tubingae, 1797. 4. *P. Möller* Abhandlung in den zu Amſterdam und Haag holländiſch herausgegebenen Abhandlungen der Haag'ſchen Geſellſchaft zur Vertheidigung der chriſtlichen Religion, 1797. *Thienemann* Beſtimmung des Standortes, von welchem alle Verſuche die Wundergeſchichten des N. T. aus natürlichen Urſachen zu erklären, zu betrachten ſind, Leipzig, 1798. 8. *Heubner* miraculorum ab euangeliſtis narratorum interpretatio grammatico - hiſtorica, aſſerta contra eos, qui e naturae cauſis deducere illa conantur, Viteb. 1807. 4. *Beſenbeck* Lazarus, oder über das Unſtatthafte der natürlichen Erklärungen der Wundergeſchichten im N. T Erlangen, 1810. 8. *T. Lang* Bemerkungen über die pſychologiſch - hiſtoriſche Erklärungsart der Neuteſtamentlichen Wundererzählungen, in diario: Magazin für chriſtliche Dogmatik u. ſ. w. Von *Süſskind* 9. St, 11. St (coll. *Gabler* neueſtes theologiſches Journal 1800.) *Muzel* über den Glauben an die im N. T. erzählten Wunder, Elberfeld, 1815. 8.

§. 22.

Quam temere argumentum legationis Ieſu Chriſti diuinae a miraculis deſumtum ab iis impugnatum fuerit, qui dicerent, fieri omnino non poſſe, vt miracula accidant, vel vt ab hominibus tanquam miracula agnoscantur, ex iis patet, quae ad §. 11. diſputata ſunt. Neque dixerim, neceſſitatem et vſum horum factorum inſignium vnice ad aetatem Ieſu Chriſti et Apoſtolorum [a]) pertinuiſſe. Quanquam hiſtoria docet, non deſuiſſe homines, qui perſuaſionem ſuam de origine religionis

Chriſtianae diuina firmiſſimam atque ſanctiſſimam aliis argumentis ſuperſtruerent, ratione nulla indolis horum factorum miraculoſae habita; quouis tamen tempore efficere poterunt, quod ſemper effecerunt, vt animi hominum de Chriſto edocendorum ad ipſum eiusque doctrinam magis attenti reddantur; vt veritati eorum, quae partim Ieſus ipſe de legatione ſua coeleſti et efficacia ſumma Dei Patris, cauſam ipſius potentiſſime adiuuante dixerit, partim Apoſtoli de auxilio, quod ſibi contigerit, diuino eloquuti fuerint, inſeruiant comprobandae [b]); denique, vt effata Chriſti grauiſſima ſymbolice illuſtrent [c]).

a) Iudaei omnino exſpectabant, Meſſiam miracula patraturum eſſe, dicebantque, aetatem Meſſianam prodigiis fore inſignem. *Ieſ.* c. 35, v. 5. 6. *Io.* ev. c. 7, v. 31. c. 6. v. 30 ſq. *Sohar* in parte II. fol. 8. Offendebant Iudaei haud raro in his illisve dictis Ieſu Chriſti, quae placitis Iudaiſmi vulgaris repugnabant, itemque in tota conditione Seruatoris externa; pagani vero polytheiſmo erant dediti, ſuperſtitionibus variis magnopere indulgentes. Proinde auctoritatem Chriſti et his et illis per eiusmodi facta inſignia (miracula vera diuina) comprobari oportebat. Cfr. *Bertholdt* chriſtologia Iudaeorum Ieſu Apoſtolorumque aetate, Erlangae, 1811. 8. p. 168. ſq. Auguſti theologiſche Monatsſchrift vom J. 1802. 7. Stück (vbi commentatio *Poeſchelii* huc pertinens legitur.) *Seileri* commentatio diario *Tzſchirneri*: Memorabilien etc. 1. B. 1. St. inſerta, ſupra ad §. 21. nota b. laudata.

b) Quum facta illa inſignia documenta exſtent luculentiſſima auxilii diuini ſingularis, quod Ieſu Chriſto et Apoſtolis contigerit, neque Numen veraciſſimum et ſanctiſſimum exiſtimari poſſit doctrinam falſam hac ratione adiuuiſſe; patet inde, *omnino doctrinae* Chriſti eiusque legatorum fidem eſſe habendam. Cf. §. 20. Hoc argumento ii potiſſimum indigent, qui nondum ita ſunt exculti et experientia edocti, vt originem religionis Chriſtianae diuinam ex ſola eius praeſtantia et efficacia morali prorſus intelligant atque perſpiciant. Accedit, quod miracula Chriſti et Apoſtolorum *animi indolem egregiam* teſtantur. Cfr. §. 17. §. 18. nota a.

c) Cfr. v. c. *Io.* ev. c. 9. v. 39. c. 6. c. 12. v. 25 Facta inſignia ad *indolem poſitiuam* religionis Chriſtianae pertinent. §. 12. nota e. — Ad totam hanc §. hi potiſſimum ſcriptores conſulendi ſunt: *Schwarz* diſſert. theol. qua de argumento a miraculis pro religionis veritate ducto quaedam monentur. Gieſsae, 1772. 8. *Farmer* Abhandlung über die Wunderwerke aus dem Engliſchen überſetzt von *Bamberger* Berlin, 1777. 8. *Neumann* Unterſuchung des Wunderbeweiſes als des letzten entſcheidenden für die Wahrheit der chriſtlichen

Religion, Bützow, 1779. 8. *Weland* über Wunder nach den Bedürfniſſen unſerer Zeit, Göttingen, 1789. 8. *Rätze* Anſichten von dem Natürlichen und Uebernatürlichen in der chriſtlichen Religion, Zittau und Leipzig, 1803. 8. *Hartmann* Blicke in den Geiſt des Urchriſtenthums, Düſſeldorf, 1802. 8. *Gabler* über die Methodik des Wunderbeweiſes, in ſ. Journal für auserleſene theologiſche Litteratur, Jahrgang 1802. 2 B. *Hünerwadel*-Apologie des Wunder- und Offenbarungsglaubens (gegen die Abhandlung eines ungenannten Verfaſſers in *Henke's* neuem Magazin für Religionsphiloſophie etc. 1. B. 3. St.) in diario *Flattii*, Magazin für chriſtliche Dogmatik und Moral, 8. Stück. *Ziegler* Abhandlung in diario *Henkii* Magazin etc. 1. B. 1 St. *Kirſten* Abh. in diario *Loeffleri*, Magazin für Prediger 7. B. 2. St. Jena, 1813. 8.

§. 23.

Argumento ab his inſignibus factis Ieſu Chriſti et Apoſtolorum (miraculis *potentiae*) deſumto coniunctiſſimum eſt, quod a *miraculis praeſcientiae* ducitur, i. e. *vaticiniis* a Chriſto editis, euentu comprobatis[a]). Inſeruiunt quippe auxilio diuino ſingulari declarando, quod Chriſto eiusque cauſae contigerit, ſiue Deum eo ipſo temporis momento, quo Ieſus vaticinium ederet, in animum eius vim ſingularem exſeruiſſe, ſiue Seruatorem facultate diuinandi prorſus eximia diuinitus inſtructum fuiſſe dixeris[b]).

a) Sub *vaticinio* intelligimus rei futurae contingentis nuntium certum et accuratum. Cfr. *Friedrich* diſſ. de notione vaticinii, Zwicauiae, 1798. 8. Audimus Ieſum euenta plura prorſus inſignia, per ipſum diuinitus adiutum futura, praedicentem (v. c. *Matth.* c. 8. v. 13. *Io.* ev. c. 11. v. 23. 40.), mortem ſibi inſtantem in *cruce* ſubeundam et reſurrectionem die tertio ſequuturam (v. c. *Matth.* ev. c. 20. v. 18. ſq. c. 16. v. 21. c. 17. v. 9. 12. 22. ſq. *Lucae* ev. c. 18. v. 31. ſſ. *Io.* ev. c. 2. v. 19.), plura, quae discipuli ſui vel facturi eſſent, vel experturi (v. c. *Matth.* ev. c. 23. v. 34. c. 24. v. 9. c. 26. v. 34.) fata futura Hieroſolymarum, populi Iudaici, doctrinae ſuae divinae v. (c. *Matth.* ev. c. 24. *Marci* c. 13. *Lucae* c. 19. c. 21. *Matth.* c. 8. v. 11. c. 13. v. 31. *Io.* ev. c. 10. v. 16). Neque negligendum eſt effatum Chriſti *Matth.* ev. c. 26. v. 13. Coniectura nonnullis probata, *quosdam* ex his ſermonibus Ieſu Chriſti poſt euentum a ſcriptoribus hiſtoriae Chriſti aliter eſſe intellectos et formatos, quam Seruator ipſe eos pronuntiaſſet (cfr. *Paulus* in comment. ad *Matth.* ev. c. 16. v. 21. c. 17. v. 23.) argumentis idoneis deſtituitur. Vid. ad §. 24. nota a. et §. 18.

b) Cfr. ad hanc §. *Reuſs* diſſert. qua ex vaticiniis Chriſti in

ſigniter impletis probatur religionis Chriſti veritas, Tubingae, 1768. *G. Walch* diſſ. de vaticiniis Chriſti prophetae, Jenae, 1754. 4. *A. Schlegel* Weiſſagungen Jeſu von der Zerſtörung Jeruſalems, Leipzig, 1775. 8. *Jahn* Erklärung der Weiſſagungen Jeſu von der Zerſtörung der Stadt Jeruſalem u. ſ. w. in diario *Bengelii* Archiv für die Theologie und ihre neueſte Litteratur 2. B. 1. St. 2. St. Tübingen, 1816. 1817. 8. *Meyer* Bibeldeutungen, Frankfurt am Mayn, 1812. 8. Aliter ſtatuerat *Scherer* ausführliche Erklärung der ſämmtlichen Weiſſagungen des N. T. Leipzig, 1803. 8. Nuperrime vero hoc argumentum a vaticiniis Chriſti ductum iterum defenſum eſt ab Egberto *Vinke* in ſpecimine hermeneutico-theologico, quo vaticinationes Jeſu Chriſti de perpeſſionibus ſuis, morte, et in vitam reditu illuſtrantur et vindicantur, Traiecti ad Rhenum, 1818. 8.

§. 24.

Eandem de legatione Seruatoris diuina perſuaſionem *hiſtoriae fatorum Jeſu Chriſti*, *eius discipulorum*, *eiusque doctrinae* ſuperſtruimus. *Reſurrectionem* potiſſimum Jeſu Chriſti innuimus[a]), eiusque *aſcenſionem* ad coelum[b]) discipulis atque doctrinae maxime ſalutarem; *fiduciam* plane ſingularem *viriumque haud vulgarium ſenſum*, quo discipuli a Chriſto electi doctrinam ſibi traditam propagauerunt[c]); *curam potentiſſimam Numinis ſupremi* in hac religione per totum orbem terrarum tradenda et conſeruanda, eiusque puritate reſtituenda, ab illo inde tempore, quo primum condita eſt, ad hunc vsque diem conſpicuam[d]).

a) Jeſus ipſe praedixerat, ſe tertio die in vitam eſſe rediturum. Cfr. loca ad §. 23. nota a. laud. Quo minus coniecturae nonnullorum interpretum indulgeamus, Seruatorem ante mortem nunquam reſurrectionem ſuam e mortuis (*ſenſu proprio*) futuram commemoraſſe, praeter alias rationes locus *Marci* impedit c. 9. v. 9. 10. coll. *Matth.* c. 17. v. 9. Vd. *Reinhard* progr. de Chriſto ſuam, dum viueret, reſurrectionem praedicente, Viteb. 1784. 4. in eius opuſculis academicis Vol. II. Lipſ. 1809. 8. *Süſskind* Bemerkungen in Beziehung auf die Frage: ob Jeſus ſeine Auferſtehung beſtimmt vorhergeſagt habe? in diario *Flatti*, Magazin für chriſtliche Dogmatik etc. 7. St. *Plank* Geſchichte des Chriſtenthums etc. 1. B. Göttingen, 1818. 8. S. 207. ſq. Argumenta, quae veritatem narrationis de Seruatoris reditu in vitam (*Matth.* ev. c. 28. *Marci* c. 16. *Luc.* c. 24. *Io.* c. 20. coll. 1. *epiſtola ad Corinthios* c. 15. v. 4. ſeqq.) extra omnem dubitationem ponunt, eadem ſunt, quibus perſuaſio vniuerſa de auctoritate atque fide ſcriptorum hiſtoriae Jeſu Chriſti innititur; Vd. §. 18. Accedit, quod neque intelligimus, quomodo primis discipulis Chriſti, qui Jeſum

mortuo, animum abiecerant (*Marci* ev. c. 14. v. 50. *Lucae* c. 24. v. 11. v. 17. ſqq. v. 37. 41. *Io.* c. 20. v. 9. 25.) res ſurrectio eius tanta firmitate, quanta iis de hoc euento perſuaſum fuiſſe *ſcripta eorum omnia* declarant, perſuaderi potuiſſet, niſi Ieſum vitae reſtitutum re vera vidiſſent; neque fortitudo et conſtantia nobilis, qua Apoſtoli doctrinam Chriſtianam propagauerunt, eique victoriam parauerunt, vlla ratione explicari poteſt, niſi concedas, Ieſu Chriſti in vitam reditum animos eorum, antea fractos, confirmaſſe. Hiſtoria ipſa doctrinae Chriſt. eiusque efficacia ſaluberrima atque diuina, quam in animos hominum et res humanas ad hunc vsque diem exſeruit, ponit, Seruatorem in vitam rediiſſe. Neque hoſtes Ieſu Chriſti vnquam contrarium docere potuerunt. (*Matth* ev. c. 28. v. 12. ff. *Actt.* c. 4. v. 15. ſeqq. c. 5 v. 27. ff. Cauſae vero, cur Ieſus vitae reſtitutus non iterum aduerſariis ſuis, neque omnino Iudaeis omnibus, ſed discipulis, et amicis multis (1 *Corinth.* c. 15. v. 4. ff.) apparuerit, ſatis idoneae et gravea cogitari poſſunt. Cfr. *Meene* die nichtige Einwendung, daſs der auferſtandene Ieſus nur ſeinen Freunden erſchienen ſey, Quedlinburg, 1752. 8. *Beckert* commentatio in diario: *Auguſti* theologiſche Blätter, 2. B. 3. St. *Marheinecke* Predigt, warum der Erlöſer nach ſeiner Auferſtehung ſich nur den Seinigen gezeigt, in libro: fünf Reformationspredigten, nebſt mehreren andern Religionsvorträgen, Berlin, 1818. 8. Denique, quod eos attinet, qui coniecerunt, Seruatorem non vere mortuum eſſe, imo, Numine Supremo fata Chriſti moderante, ex animi deliquio ſiue ſopore grauiſſimo, qui morti ſimilis eſſet, in vitam rediiſſe, negari profecto non poteſt, etiamſi haec coniectura fuerit probata, documentum tamen prouidentiae diuinae *ſingulare* in eo deprehendi, quod Deus hac ratione *vaticinium* a Chriſto editum (cfr. loca ſupra laud.) *euentu comprobauerit* (nemo enim, niſi homo ineptus et impius, dixerit, Chriſtum ipſum cruci adfixum ſimulaſſe tantum mortem ſuam). Verum enimuero ipſius Ieſu Chriſti, doctoris veraciſſimi effata ita comparata ſunt, vt nos omnino iubeant de morte eius vera, proprie ſic dicta, cogitare. Accedit locus *ev. Io.* c. 19. v. 34. Nec vlla obueniunt veſtigia, vnde colligi poſſit, aliquem vel ex amicis, vel ex aduerſariis Chriſti de morte eius vera vnquam dubitaſſe. *Matth.* ev. c. 27. v. 63. c. 28. v. 12. *Actt.* c. 3. v. 15. c. 25. v. 19. lidem hiſtoricam narrationis de reſurrectione Ieſu Chriſti fidem perperam ſuſpectam reddere voluerunt. *Reimarus* in libro: *Leſſing* Beyträge aus den Schätzen der Wolfenbütteler Bibliothek, 5. Fragment, Wolfenbüttel, 1777, *G. Wünſch* in libro: *Horus*, Berlin, 1783. 8. *C. F. Bahrdt* Ausführung des Plans und Zweckes Ieſu, B. 9. 10. Cfr. etiam *Des Cotes* die Geſchichte und Lehre von den Erſcheinungen Jeſu nach ſ. Tode, Mannheim, 1809. 8. Neque defuerunt, qui reditum Seruatoris in vitam ex eiusmodi naturae legibus ac viribus, quae nobis cognitae ſint atque perſpectae, explicari vellent, v. c. auctor libelli: Jeſus der Auferſtandene, Nachtrag zur natürlichen Geſchichte des groſsen Propheten von Nazareth, Kopenhagen, 1802. 8. Alii hanc narrationem egregie et erudite defenderunt,

eorumque plures docuerunt, hac in re efficaciam Dei prorſus extraordinariam (miraculoſam) recte agnoſci. Cfr. *Heilmanni* opuſcula ed. *Danoutus* Vol. II. Jenae, 1778. 8. *Ditton* die Wahrheit der chriſtlichen Religion aus der Auferſtehung Jeſu bewieſen, in das Deutſche überſetzt, Braunſchweig, 1749. 8. (4. Auflage). *Sherlock* gerichtliches Verhör der Zeugen der Auferſtehung Jeſu u. ſ. w. aus dem Engliſchen überſetzt von *M. Schier*, 4. Auflage, Leipzig, 1761. 8. *Eiusdem* Fortſetzung des gerichtlichen Verhörs der Zeugen etc. überſetzt von *Meyenberg*, Zelle, Frankfurt und Leipzig, 1763. 8. Die Auferſtehungsgeſchichte Jeſu Chriſti vertheidigt (von einem Ungenannten) Braunſchweig, 1777. 8. *Lüderwald* die Wahrheit und Gewiſsheit der Auferſtehung Jeſu, Helmſtädt, 1778. 8. *Leſs* Auferſtehungsgeſchichte Jeſu, Göttingen, 1779. 8. *Döderlein* Fragmente und Antifragmente, Nürnberg, 1782. 8. *J. D. Michaelis* Erklärung der Begräbniſs- und Auferſtehungsgeſchichte Chriſti, Halle, 1785. 8. *Eiusdem* Anhang zur Begräbniſsgeſchichte Chriſti, Halle, 1785. 8. *Volkmar* Prüfung der Glaubwürdigkeit des Zeugniſſes der Evangeliſten von der Auferſtehung und Himmelfahrt Chriſti nach römiſchen Rechten, Breslau, 1786. 8. *Velthuſen* tria progr. hiſtoria reſurrectionis Chriſti ex diuerſis commentariis probabiliter contexta, Helmſtadii, 1780. 1781. inſerta commentationibus theologicis edd. Velthuſen, Kuinoel, Ruperti Vol. IV. *Friedrich* über die Gewiſsheit der Auferſtehung Jeſu in diario *Eichhornii*, Bibliothek der bibliſchen Litteratur 7. B. 2. St. *Pleſſing* die Auferſtehungsgeſchichte Jeſu Chriſti, auf das Neue betrachtet, 2 Theile, 2. Auflage, Halle, 1788. 8. *Schmidt* progr. hiſtoria reſurrectionis Chriſti a nouiſſimis quibusdam obiectionibus vindicata, Jenae, 1784. 4. *Griesbach* progr. de fontibus, vnde euangeliſtae ſuas de reſurrectione Domini narrationes hauſerint, Jenae, 1784. 4. *Schethel* neue Unterſuchung über die Geſchichte der Auferſtehung unſeres Heilandes, 2. Auflage, Breslau, 1797. 8. *Herder* von der Auferſtehung, als Glauben, Geſchichte und Lehre, Riga, 1794. 8. *Weſt* Anmerkungen und Betrachtungen über die Geſchichte der Auferſtehung Jeſu, aus dem Engliſchen überſetzt, Berlin, 1798. 8. *Breſchius* Apologieen verkannter Wahrheiten aus dem Gebiete der Chriſtuslehre, 1. Sammlung, Leipzig, 1804. 8. *Ferd. Gruneri* commentatio antiquaria medica de Ieſu Chriſti morte vera non ſimulata, accedunt Gottfr. Gruneri vindiciae mortis Ieſu Chriſti verae etc. Halae, 1805. 8. *Seiler* de vero Ieſu Chriſti mortui in vitam reditu, Erlangae, 1804. 4. *Ammon* comment. de vera Ieſu Chriſti publice fato functi reuiuiscentia, Erlangae, 1808. 8. *Plank* Geſchichte des Chriſtenthums in der Periode ſeiner erſten Einführung etc. 1. B. (Göttingen, 1818. 8.) S. 292. ff. *Kretzſchmar* über die Glaubwürdigkeit der Auferſtehungsgeſchichte Jeſu, in diario *Koethii* Zeitſchrift für Chriſtenthum und Gottesgelahrtheit 2. B. 3. Heft, Jena, 1818. 8. De nonnullis quaeſtionibus ad hiſtoriam reſurrectionis Chriſti ſpectantibus ſeparatim cfr. *Paulus* meletemata ad hiſtoriam dogmatis de reſurrectione mortuorum, Jenae, 1796. 8. *Flatt* Magazin etc. 9. St. *Ruſswurm* in

diario *Auguſti* theologiſche Monatſchrift 1801. 6. Heft. *Geucke* in eodem diario 2. Jahrgang 9. Heft.

b) Abitum ſuum ad Deum patrem futurum praedixit Ieſus *Io.* ev. c. 7. v. 33. ſq. c 8. v. 21. c. 13. v. 36. ſq. c. 16. v. 5. 10. 28. c. 20. v. 17. cfr. *Luc.* c. 22. v. 69. (*Matth.* c. 26. v. 64. *Marci* c. 14. v. 62.) Euentum ipſum narratur apud *Marcum* c. 16. v. 19. *Lucam* c. 24. v. 51. *Actt.* c. 1. v. 7 — 11 Rem geſtam ſanctam breuiter tetigerunt *Petrus* in *Actis* c. 2. v. 33. et epiſtola I. c. 3. v. 22. atque *Paulus* epiſt. ad *Epheſſ.* c. 4. v. 10. *Philipp* c. 2. v. 9. 1 ad *Timoth.* c. 3. v. 16. Plures theologorum et interpretum recentiorum coniecturis variis indulſerunt, quum vel negarent, verba euangeliſtarum ſenſu proprio intelligenda eſſe, vel mythum ſanctum his locis ineſſe dicerent, (qui notionem vniuerſam vitae beatae, ad quam Chriſtus aliquo tempore transierit, depingeret), ſtatuerentque, Seruatorem diutius loco incognito in terra vixiſſe, donec, tempore incognito, fato fungeretur. Cfr. liber *Venturinii* nota a. commemoratus: Nachtrag zur natürlichen Geſchichte u. ſ. w. *Bahrdt* Ausführung des Plans und Zweckes Jeſu B. X. *Horſt* Göttingiſches Muſeum 2. St. n. 2. *Brenneeke* bibliſcher Beweis, daſs Jeſus nach ſeiner Auferſtehung noch 27 Jahre leibhaftig auf Erden gelebt habe, 1819. 8. Adſpectabilem Ieſu Chriſti in coelum adſcenſum ab eo dogmate, in quo omnes conſentiant, Ieſum ad Deum rediiſſe, et vita beata atque aeterna eſſe donatum, accuratius diſtingui voluit *Ammon* in commentatione: adſcenſus Ieſu Chriſti in coelum hiſtoria biblica, inſerta opusculis eius nouis theologicis, Goettingae, 1803. 8. Cfr. etiam *Paulus* Commentar zum N. T. Vol. 3. p. 959. ff. Quantum equidem video, neque ex ſilentio Matthaei et Ioannis, neque ex comparatione narrationis de Elia (2. *Regg.* c. 2.) quae plane aliam habet indolem, argumenta depromere licet, quae fidem hiſtoricam narrationis Marci et Lucae (aliis ſcripturae ſ. effatis rem breuiter tangentibus plane conſentientis) infringere poſſint. Prouocamus inſuper ad ea, quae ad §. 11. de miraculis, itemque ad §. 18. de fide hiſtorica ſcriptorum N. F. vniuerſe disputata ſunt. Coniecturae vel exegeticae, vel hiſtoricae, quales Bahrdtius, Venturini, Brennecke propoſuerunt, partim omnino vanae ſunt, partim difficultates habent ſingulares. Teneamus igitur, quod ſcriptores ſacri fide digniſſimi expoſuerunt, modum rei non accuratius definientes, Ieſum Chriſtum, corpore indutum, ex hac vita terreſtri in coeleſtem transiiſſe, non moriendo, ſed ratione prorſus extraordinaria, ita vt discipuli perſuaſione firmiſſima intelligerent, Seruatorem ab hoc inde tempore participem factum eſſe vitae beatae atque coeleſtis, ideoque et ipſi, docendo atque agendo, animum ſuum magis magisque ad inuiſibilia et coeleſtia conuerterent. Cfr. *Griesbach* ſylloge locorum N. T. ad adſcenſum Chriſti in coelum ſpectantium, Ienae, 1793. 4. *Seiler* progr. Ieſum corpore pariter atque anima in coelum aſſumtum eſſe, an argumentis probari poſſit fide dignis, Erlangae, 1798. 4. *Eiusdem* comment. de corpore Chriſti glorificato, Erlangae, 1803. 4. *Flatt* Magazin für chriſtliche Dogmatik u. ſ. w. 8. St. Ebendaſſelbe von *Süſskind* fortgeſetzt 16. und 17. St. *Flügge* die Himmel-

fahrt Jeſu, Hannover, 1808. 8. *Himly* comment. theol. de Ieſu in coelum ascenſu, Argentorati, 1811. 8. *Leop. Weichert* de fide hiſtorica narrationis librorum ſacrorum de Chriſto in coelos ſublato, eiusque euentus neceſſitate, Viteb. 1811. 4. Contra hominem ſtultiſſimum ſupra notatum (Brenneke) plures ſcripſerunt; v. c. *J. Wolff* kritiſche Beleuchtung des ſogenannten bibliſchen Beweiſes, daſs Jeſus nach ſeiner Auferſtehung noch ſieben und zwanzig Jahr leibhaftig auf Erden gelebt habe, Braunſchweig, 1819. 8. *Haumann* Anti-Brennecke, Sondershauſen, 1820. 8. *Mich. Weber* Gift und Gegengift, Halle und Leipzig 1820. 8.

c) Quod Ieſus promiſerat discipulis (*Lucae* ev. c. 24. v. 49. *Actt.* c. 1. v. 4. coll. locis ev. *Io.* ad §. 9. nota c. laudatis), fore vt iis auxilium ſingulare ſpiritus diuini contingeret, euentu comprobatum eſt inde a die feſto Pentecoſtes. Cfr. *Actt.* c. 2. Quanquam de phaenomenis externis, quae illo tempore apparuiſſe narrantur, atque de phraſi γλωσσαις ετεραις λαλειν diuerſimode iudicatum eſt; nemini tamen negare licet, ſi absque vllo partium ſtudio iudicauerit, etiam hoc euentum inter documenta luculentiſſima prouidentiae et efficaciae diuinae, quae cauſam Chriſti potentiſſime adiuuerit, referendum eſſe. Cfr. *Müllerі* comment. religionis Chriſtianae veritas ac diuina origo e dono linguarum feſto pentecoſtes a ſpiritu ſancto ſuper apoſtolos effuſo declarata, Dresdae, 1769. 4. *Herder* von der Gabe der Sprachen am erſten chriſtlichen Pfingſtfeſt, Riga, 1794. 8. *Heinrichs* excurſus II. in editione ſua Actorum N. T. graece perpetua adnotatione illuſtratum edit. Koppianae Vol. III. partic. II. (complectens Acta App. c. 13. vsque ad finem continuauit Heinrichs, Goettingae, 1812. 8. vbi ſententiae interpretum diuerſiſſimae examini ſubiiciuntur. *Planck* Geſchichte das Chriſtenthums u. ſ. w. 2. B. S. 8. ff.

d) Quanquam fuerunt, qui in praedicanda celeritate ſumma, qua doctrina Chriſti ſaeculis primis propagata fuerit, non ſemper hiſtoriam ducem ſatis accurate ſequerentur (cfr. *Oſiandri* commentatio in diario: Archiv für ältere und neuere Kirchengeſchichte, von *Tzſchirner* und *Stäudlin*, 4. B. 2. St.); extra omnem tamen dubitationem poſitum eſt, religionem Chriſtianam, cum impedimentis grauiſſimis et diuerſiſſimis conflictantem, ſatis mature ſucceſſu admodum proſpero eſſe gauiſam, animos noſtros ad vim diuinam huius doctrinae ipſumque Deum conuertante. Inter Martyres aeui antiquioris atque ſerioris haud pauci exſtiterunt, quos nemo fanaticos fuiſſe dixerit. Inter tenebras aeui medii denſiſſimas ac tempeſtates rerumque humanarum viciſſitudines grauiſſimas lux vera euangelii ſeruata et illa, quae saec. 16. accidit, emendatio ſacrorum ſenſim ſenſimque praeparata eſt. Noſtra aetate, quod Chriſtus dixerat, euangelium ſuum gentibus omnibus populisque nuntiatum iri, magis magisque euentu confirmatur. Cfr. *Tzſchirneri* diarium: Memorabilien etc. 2. B. 2. St. S. 87. ſq. *Stoſch* 3. diſſertatt. de argument. diuinae originis religionis Chriſtianae a propagatione eius, Francof. ad Viadrum 1767. 1769. 4. *F. Sartorius* diſſert. qua ex admiranda religionis Chriſtianae propagatione probatur eius veritas, Tubingae, 1768.

4. *Jac. Plitt* theologiſche Unterſuchungen 1. St. Frankfurt am Mayn. 1763. 8. *Lüderwald* die Ausbreitung der chriſtlichen Religion nach ihrer wahren Beſchaffenheit, Helmſtädt, 1788. 8. *Junkheim* diſſ. de vi argumenti, quod ad tuendam relig. Chriſt. diuinam originem a conſtantia martyrum deſumitur, Goettingae, 1770. 4. Das chriſtliche Märtyrerthum nach dem Engliſchen des *John Fox* und des *John Millner* bearbeitet, 2 Theile, Leipzig, 1817. 1818. 8. Tyge *Rothe* Wirkungen des Chriſtenthums auf den Zuſtand der Völker in Europa, aus dem Däniſchen überſetzt, Kopenhagen, 4 Theile, 1775 1783. 8. *J. Setler* diſſ. de argumento ad religionis reuelatae veritatem comprobandam ex Dei veri cultorum victoria petendo, Erlangae, 1790. 4. *Reinhard* Predigt: daſs Gott die Kirchenverbeſſerung aus dem Verderben entwickelte, das vor ihr her ging, im Jahrgange ſeiner Predigten 1805. *Zſchokke* Darſtellung gegenwärtiger Ausbreitung des Chriſtenthums auf dem Erdball, Aarau, 1819. 4.

§. 25.

Ceterum veſtigia deprehendimus luculentiſſima curae diuinae religionem Chriſtianam praeparantis, ſi modo ad vniuerſam religionis, literarum morumque conditionem, quae eo tempore, quo Ieſus naſcebatur, obtinuit[a]), ad ipſum imperii Romani tum florentis[b]) ambitum, ad ſtatum Iudaeorum in varias regiones diſperſorum, et placita huius populi atque exſpectationes per doctores Veteris Teſtamenti iampridem excitatas[c]) animum attenderimus.

a) Deſiderabatur eiusmodi religionis doctrina, quae ad veram virtutem et animi tranquillitatem efficiendam magis idonea et apta eſſet, quam Iudaismus atque Paganismus. Nonnulla ex iis placitis, quae per religionem Chriſtianam potiſſimum luce ſingulari colluſtrata ſunt, eo tempore, quo Ieſus naſcebatur, viam aditumque ad animos hominum faciliorem, quam olim, habebant.

b) Hiſtoria docet, Romanos ſucceſſum proſperum doctrinae Chriſtianae (*initio* quidem, quamdiu inter Iudaeos propagaretur) parum curauiſſe. Exſtiterat item per Romanos nexus quidam plurium gentium ac ciuitatum, qui propagationem religionis Chriſtianae adiuuaret. — Nolim vero his rebus externis *nimium* tribui. Vis diuina ipſius doctrinae Chriſtianae plurimum effecit. — Cfr. *Faber* Ieſus ex natalium opportunitate Meſſias, Jenae, 1772. 8. *Johannes von Müller* ſämmtliche Werke, 8. Theil (kleine hiſtoriſche Schriften N. 9.)

c) De hoc argumento eiusque vſu diuerſimode iudicatum eſt, quum alii vaticinia de *Ieſu* Chriſto in V. T. obuia agnoſcerent, alii tantummodo vaticinia Meſſiana ineſſe dicerent, alii permultis effatis V. T. ſenſum vindicarent duplicem. Literae ſacrae He-

braeorum antiquiſſimae promiſſum commemorant diuinum, Abraamo, Iſaaco, Iacobo datum, fore, *vt per poſteritatem Iacobi omnibus terrae gentibus felicitas contingat.* *Geneſ.* c. 22. v. 18. c. 26 v. 4. c. 28. v. 14. coll. *Geneſ.* c. 49. v. 10. vbi *Iuda* potiſſimum a ceteris diſtinguitur. (Meſſiam ipſum adumbrari multi exiſtimant, diſſentientibus aliis, *Geneſ.* c. 3. v. 14. ſq. c. 12. v. 1. ff. c. 49. v. 8—12.) Promiſſum diuinum ſenſu perfectiſſimo euentum habuit per Ieſum Chriſtum, ab Iuda et Abraamo ſtirpem ducentem (*Matth.* ev. c. 1. v. 2. *Lucae* c. 3. v. 33.) auctorem felicitatis hominum omnium veriſſimae. Etſi Moſes ipſe (*Deuteron.* c. 18. v. 14. ff.) Meſſiam olim proditurum non deſcripſerit (qua de re multi interpretes dubitant) legislatio tamen Moſaica effecit, vt notio theocratiae in animis Hebraeorum radices ageret altiſſimas, atque prophetae veri ab impoſtoribus diſtingui poſſent. In iis Hebraeorum ſcriptis, quae tempore Dauidico, praeſertim vero *poſt Dauidem* literis conſignata ſunt, perſpicue nuntiatur, *fore, vt cognitio et adoratio vnius veri Dei per Iudaeos ad Ethnicos (populos terrae) peruenial.* *Pſ.* 96. 47. v. 7. 8. 102. v. 22. ſq. 117. *Ieſ.* c. 2. v. 3. c. 60. v. 3. 12. c. 66. v. 18. ff. *Ierem.* c. 10. v. 11. *Zachar.* c. 14. v. 9. 16. ff. *Malach.* c. 1. v. 11. Aliis locis *imperium Dauidis* (ſiue familiae Dauidicae) *aeternum* praedicatur, fines Palaeſtinae ſuperaturum. *Pſ.* 72. 89. v. 30. 37. 2 *Samuel.* c. 7. v 16. ff. (De Ieſu Chriſto, vno ex poſteris Dauidis cfr. *Matth.* ev. c. 1. v. 6. *Lucae* c. 3. v. 31. Deprehendimus item veſtigia luculentiſſima exſpectationis aeui felicisſimi et ſplendidiſſimi, Iudaeis per *Meſſiam* (vnum ex poſteris Dauidis) exorituri, i. e. per principem omnium, qui vnquam fuerint, praeſtantiſſimum, victorem potentiſſimum, fortitudine, ſapientia, iuſtitia, probitate inſigni conſpicuum, Deo dilectiſſimum, quo imperante ethnici omnes ad cultum Dei veri peruenturi eſſent. Prophetae potiſſimum, poſt Salomonem viuentes, et mala praedixerunt grauiſſima Israëlitis atque Iudaeis propter peruerſitatem ſummam euentura, et animos ciuium vel comminationibus vel malis praeſentibus fractos et depreſſos ita conſolati ſunt, vt reditum Iudaeorum et Israelitarum in patriam futurum, nouamque ſalutem promitterent, atque Meſſiam deſcriberent, ex ſurculo tenui proditurum. Inſtauratio magna cultus diuini per Meſſiam futura praeſertim inde a tempore exilii deſiderata et promiſſa eſt. Certum eſt, in iis Hebraeorum ſcriptis ſacris, quae inde a tempore Dauidico prodierunt, vaticinia exſtare Meſſiana, etſi de nonnullis eorum locorum, quae huc referuntur *Pſ.* 2. *Pſ.* 8. *Pſ.* 16. *Pſ.* 22. *Pſ.* 40. *Pſ.* 45. *Pſ.* 72. *Pſ.* 110. *Ieſ.* c. 2. v. 1—4. c. 7, v. 13—17. c. 8. v. 23 — c. 9. v. 6. c. 11, v. 1—16. c. 42. c. 52. v. 10— c. 53, v. 12. *Amoſi* c. 11. v. 11—15. *Hoſeae* c. 14, v. 2—10. c. 2. v. 1. 2. c. 3. v. 4. 5. c. 11, v. 11. *Michae* c. 5. v. 1—5. *Ioël.* c. 3, v. 1 — c. 4. v. 3. *Ierem.* c. 23, v. 1—8. c. 33, v. 13—22. c. 31. *Ezech.* c. 34. c. 37. *Daniel.* c. 9. *Malach.* c. 3. v. 1—4. *Zachar.* c. 9. v. 9. 10. c. 11. c. 12. c. 13. c. 14.) diſſentiant interpretes recentiores. Ex libris apocryphis vd. *Strac.* c. 37. v. 25. c. 44. v. 13. c. 47. v. 11. 1 *Maccabb.* c. v. 57. Cfr.

Bretſchneider ſyſtematiſche Darſtellung der Dogmatik und Moral der apocryphiſchen Schriften des A. T. 1. B. Leipzig, 1805. 8. p. 342. ff. Vaticinia autem proprie ſic dicta (Weiſſagungen) diſtinguenda ſunt a diuinationibus (Ahnungen und Hindeutungen). Vtrumque genus in libris V. T. alteri apparet coniunctiſſimum. Quamuis conceſſum fuerit, doctoribus V. T. imaginem claram et perſpicuam perſonae *Ieſu* Chriſti, eiusque doctrinae, fatorum, factorumque nondum ante oculos eſſe obverſatam; veriſſime tamen adfirmamus, viros illos, diuinitus excitatos, plura eloquutos eſſe, quae temporibus rebusque Chriſtianis nexu quodam cohaererent ſenſim ſenſimque apparituro, et aliquid amplius atque perfectius *innuerent*, quam, quod ſenſu horum effatorum proximo (literali, hiſtorico) contineretur. Hunc ſenſum ampliorem et ſublimiorem Ieſua et Apoſtoli declarauerunt, quum permulta V. T. effata non tantum tempori Chriſtiano compararent, ſed etiam ſaepenumero, modo breuius, modo copioſius (cfr. v. c. ev. *Lucae* c. 24. v. 27. *Acts.* c. 2. v. 25. ff.) *per Ieſum Chriſtum euentu gaudere oſtenderent*, phraſi potiſſimum adhibenda τουτο δε γεγονεν, ινα ſ. οπως πληρωθη το ρηθεν etc. ſ. τουτο εστι το ειρημενον etc. Cfr. *Noebling* de vera vi formulae ινα πληρωθη το ρηθεν recte conſtituenda, Suſati, 1785. 4. *Dresde* progr. I. et II. de ſenſu vocabuli πληρουν in N. T. Viteb. 1786. 1787. 4. Eiusmodi vſus locorum V. T. in ſcriptis N. T. obuius (minime ex ſtudio quodam Chriſti et Apoſtolorum, ſe ad vulgares Iudaeorum opiniones accommodandi explicandus, imo perſuaſioni eorum ſanctiſſimae atque naturae inſtitutionis diuinae, cognitionem perfectiorem ſapientiſſime praeparantis, plane accommodatus) interpretationem V. T. grammaticam, hiſtoricam, logicam minime tollit et impugnat. Cfr. *Acta* c. 28. v. 25. 26. 27. coll. *Matth.* ev. c. 13. v. 14. 15. *Io.* ev. c. 12. v. 39. 40. itemque *Acta* c. 2. v. 25. ff. Neque contendunt Ieſus et Apoſtoli, doctores diuinos V. T. hunc ſenſum ſublimiorem perſpicue cogitaſſe. Vd. 1 *Petri* c. 1. v. 10. ff. 2 *Petri* c. 1. v. 20. ſq. (de cuius effati ſenſu cfr. *Knappii* proluſio in locum 2 Petri 1, 19. ff. Halae, 1785. 4. *eiusque* ſcripta T. I. et *Franckii* commentatio in diario *Henkii*, neues Magazin etc. 1. B. 2. St.) coll. *Io.* ev. c. 11. v. 51. ſq. ad *Romm.* c. 4. v. 25. c. 15, v. 4. c. 16, v. 25. 1 *Corinthh.* c. 10. v. 11. Illius vero *discriminis* ſupra commemorati vaticiniorum et divinationum explicatio omnino non pertinuit ad inſtitutionem popularem Chriſti et Apoſtolorum. — De vaticiniis Meſſianis, atque omnino de locis ſingulis V. T. quae ad Ieſum Chriſtum transferuntur hi potiſſimum ſcriptores adhibendi ſunt: *Kuinoel* meſſianiſche Weiſſagungen des A. T. überſetzt und erläutert, Leipzig, 1792. 8. *Winzer* comment. de aureae aetatis ſpe Iudaeorum, Lipſiae, 1800. 4. Eines Ungenannten ausführliche Erklärung aller Weiſſagungen aller Propheten des A. und N. T. Leipzig, 1804. 8. *Ammon* bibliſche Theologie, 2. B. Erlangen, 1801. 8. *Eckermann* theologiſche Beyträge, 2. B. 1—3. St. *Crell* über Accommodationen im N. T. in promtuario: *Zobel* Magazin für bibliſche Interpretation, 1. B. 2. St. De theologia prophetica, atque de ratione, qua libri V. T. auctoritati diuinae Ieſu Chriſti eiusque doctri-

nae comprobandae inſeruiant, vniuerſe cfr. *Schöttgen* Ieſus der wahre Meſſias, Leipzig, 1748. 8. *Kidder* Beweis, daſs Ieſus der wahre Meſſias ſey, 2 Theile Roſtok, 1751. 4. *C. A Cruſius* hypomnemata ad theologiam propheticam, P. I. II. III. Lipſiae, 1764. 1771. 1779. 8. *Imm. Hoffmann* demonſtratio euangelica per ipſum ſcripturarum conſenſum in oraculis ex V. T. in N. allegatis declarata, ed. *Hegelmaier* T. I. Tubingae, 1774. 4. *Seiler* die Weiſſagung und ihre Erfüllung aus der heiligen Schrift dargeſtellt, Erlangen, 1794. 8. *Kleuker* tractatus de nexu, qualis conſtat inter vtrumque diuinae conſtitutionis ſoedus, prophetico, Helmſtadii, 1792. 8. *Zeller* diſſ. de vi argumenti a vaticiniis ſcripturae S. ad confirmandam religionis Chriſti diuinitatem propoſiti, Tubingae, 1797. 4. *Kanne* Chriſtus im alten Teſtament, 2 Th. Nürnberg, 1818. 8. Alii, hoc argumentum tractantes placita Theologiae propheticae *antiquioris* non omnino ſuffragiis ſuis probauerunt. *J. G. Roſenmüller* hiſtoriſcher Beweis von der Wahrheit der chriſtlichen Religion, Meiningen, 1789. 8. (2. Auflage). *Leſs* Prüfung der gemeinen Theorie von Weiſſagung, 2. Anhang zu ſeinem Werke über die Religion etc. 2. B. Göttingen, 1786. 8. *Konynenburg* Unterſuchung über die Natur der altteſtamentlichen Weiſſagungen auf den Meſſias, Lingen. 1795. 8. *Herder* ſämmtliche Werke zur Religion und Theologie, 9. Theil. Tübingen. 1808. 8. (Briefe das Studium der Theologie betreffend 1. Theil) p. 213 — 246. Praeterea cfr *Eckermann* de vaticiniis libri duo, Hamburgi et Kiloniae, 1784. 4. *G. Anton* commentatio: rationem prophetias meſſianas interpretandi certiſſimam, noſtraeque aetati accommodatiſſimam exſtruit, Deſſauiae et Lipſ. 1786. 4.

§. 26.

Neque ſilentio praetereundum eſt teſtimonium, quod Ioannes baptiſta de Ieſu exhibuit, ſiquidem hoc teſtimonium operi Seruatoris ſalutari praeparando inſerviit [a]), quamquam diuina, qua Ioannes docuit, auctoritas ab ea potiſſimum auctoritate diuina pendet, quae Ieſu Chriſto eiusque doctrinae aliis de cauſis recte vindicatur [b]).

a) Cfr. *Io.* ev. c. 1, v. 15—28. v. 29—34. 35. 36. c. 3. v. 27. ſſ. coll. *Matth.* ev. c. 3. v. 11. ſq. *Marci* c. 1. v. 7. ſq. *Lucae.* 3. v. 16. ſq. Cfr. *Bell* Unterſuchung der göttlichen Sendung Johannis des Täufers und Jeſu Chriſti aus dem Engliſchen überſetzt mit Anmerkungen von *Henke*, Braunſchweig, 1779. 8. D. *Küſter* Verſuch die Theologie Johannis des Täufers darzuſtellen. Leipzig, 1796. 8. *Stein* über die Geſchichte, Lehre und Schickſale Johannes des Täufers, in diario: Analekten für das Studium der exegetiſchen und ſyſtematiſchen Theologie von *Roſenmüller* und *Tzſchirner*, 4. B. 1, St. Leipzig, 1820. 8. *Oſiander* über Zweck und Be-

deutung der Johanneiſchen Taufe in eodem huius diarii faſciculo.

b) Ieſus ipſe auctoritatem Ioannis baptiſtae vindicauit, eiusque teſtimonio vſus eſt, ita tamen, vt ſimul profiteretur, alia ipſi ſuppetere legationis ſuae diuinae documenta grauiora. *Matth.* ev. c. 11. v. 9. ſq. v. 21, v. 25. *Io.* ev. c. 5. v. 33. ff.

§. 27.

De auctoritate, quam ceteris Ieſu Chriſti legatis vindicamus, *Paulo quoque* concedenda [a]) nequaquam dubitandum eſſe, cum ratio docet, qua ad prouinciam Apoſtoli vocatus eſt [b]), tum ex vita eius patet [c]) ab illo inde tempore geſta, doctrina ab eo tradita, atque conſenſu ceterorum Apoſtolorum, qui Paulum Ieſu legatum verum agnouerunt [d]).

a) Paulus ipſe teſtatur, ſe pariter atque ceteros Ieſu legatos, Apoſtolum eſſe a Chriſto vocatum (1 *Corinthh.* c. 1, v. 17. c. 9. v. 1. 5. ad *Galatas* c. 1. v. 1. ad *Romm.* c. 1, v. 1. 5. 1 *Timoth.* c. 1, 11. ſq.) reuelatione edoctum (ad *Galatas* c. 1, v. 11. 12. 1 *Corinthh.* c. 11. v. 23. 2 *Corinthh.* c. 12, v. 7. 9. ad *Epheſ.* c. 3. v. 3.) viribusque ad hanc prouinciam recte gerendam neceſſariis beneficio Dei et Chriſti inſtructum, atque Spiritus diuini participem (ad *Galatas* c. 2, v. 8. 1 *Timoth.* c. 11, v. 12, 11. ſq. ad *Epheſſ.* c. 3, v. 7. 1 *Corinth.* c. 2, v. c. 7, v. 40.)

b) Cfr. *Acta App.* c. 9. c. 22. c. 26. Nonniſi efficacia Dei atque Chriſti *ſingulari*, ex tota narratione locis laudatis expoſita eluceſcente, fieri potuit, vt homo ſectae Phariſaeorum addictus, hoſtis Chriſtianorum acerrimus, ſubito ſectator Chriſti euaderet et Apoſtolus cauſae Chriſti diuinae toto animo deditus. Hiſtoria docet, quot et quanta Paulus effecerit, doctrina euangelica gentilibus potiſſimum tradenda. De variis conaminibus conuerſionem Pauli repentinam ex viribus legibusque naturae cognitis explicandi, cfr. *Ammon* in opuſculis Erlangae, 1793. 4. *Eckermann* theologiſche Beyträge 2 Th. 1. St. *Greiling* in promtuario: *Henke* Muſeum für Religionswiſſenſchaft etc. 3. B. 2. St. et alii. Euentum plane extraordinarium (miraculoſum) hac in re alii agnouerunt, v. c. *Lyttleton* Anmerkungen über die Bekehrung und das Apoſtelamt Pauli, aus dem Engliſchen überſetzt, Hannover, 1751. 8. *Heſs* Geſchichte und Schriften der Apoſtel Jeſu, 1. Th. p. 111. ff. *Haſelaar* differt. exegetica de nonnullis Actuum Apoſtolicorum et epiſtolarum Paulinarum ad hiſtoriam Pauli pertinentibus locis, Lugd. Bat. 1806. 8. p. 72. ff. — Eadem Pauli conuerſio inter documenta veritatis Ieſu Chriſti, eiusque legationis diuinae externa pertinet. Cfr. *Bretſchneider* Handbuch der Dogmatik der evangeliſch-lutheriſchen Kirche, 1. Band, Leipzig, 1814. 8. p. 135. ff.

c) Vitam transegit Apoſtolo digniſſimam. Neque facta deſuerunt inſignia, quibus auxilium quod ei contingeret, iuuiſibile compro-

baret. *Acta* c. 13. v. 9. ff. c. 14. v. 8. ff. c. 19, v. 11. ff. 2 *Corinthh.* c. 12. v. 12.

d) Cfr. 2 *Petri* c. 3. v. 15. ad *Galatas* c. 2, v. 6. ff.

§. 28.

Argumenta haec inde a §. 15. deinceps pertractata efficiunt, vt intelligamus[a]), et *perſuaſione animi firmiſſima credamus*[b]), religionem Chriſtianam auctoritate et origine gaudere diuina, et vere eſſe diuinitus reuelatam. Eccleſiae Chriſtianae antiquioris doctores praecipui (Saeculis 1. ad 5.) eiusmodi argumentis, quibus alia quaedam accedebant, auctoritatem ſummam religionis noſtrae contra Ethnicos atque Iudaeos vindicarunt[c]). Neque defuerunt, qui profeſſionem religionis Chriſtianae contra Muhammedanismum defenderent[d]). Recentiori vero aetate (Saeculo 18.) in ipſa eccleſia Chriſtiana plures exſtiterunt, quorum placita Theologos, eccleſiae potiſſimum euangelicae, impellerent, vt rationes idoneas perſuaſionis verae Chriſtianae amplius et copioſius, quam olim factum eſſet, ordine ſyſtematico exponerent[e]); quanquam Theologi huius aetatis, de pretio et indole argumentorum ſingulorum iudicantes, in partes diuerſas abeunt[f]).

a) Ad vim et grauitatem horum argumentorum recte intelligendam atque ſentiendam animus requiritur, qui omnino ad Deum atque prouidentiam diuinam agnoſcendam promtus eſt, ſenſuque morali imbutus.

b) Cfr. quae ſupra ad §. 4. de ea perſuaſione, qua religio continetur, vniuerſe disputauimus.

c) Prouocatum eſt ad propagationem feliciſſimam doctrinae Chriſtianae (*Origenes* contra Celſum l. I. p. 7. 8. ed. Ruaei. *Arnobius* aduerſus gentes l. II.) ad conſtantiam martyrum (*Iuſtinus* Apol. II. p. 50.) ad antiquitatem huius doctrinae (*Theoph.* ad Autolycum l. 3. §. 8. *Clemens Alexandr.* ſtromata l. 1. c. 11. *Iuſtinus* cohort. ad gentes §. 1. Apol. I. S. 32. *Tatianus* ſermo ad Graecos §. 31. *Tertullianus* Apolog. c. 19. 47.) ad praeſtantiam eius internam et efficaciam moralem (*Iuſtinus* Apol. I. p. 57. *Arnob.* aduerſus gentes l. 2. p. 43. *Origenes* adv. Celſum l. I. p. 21. *Athenag.* legat. p. 11. 12. *Lactantius* inſtitt. divv. l. 3. c. 26.) ad pietatem et honeſtatem vitae Ieſu et Apoſtolorum (*Arnob.* adv. gentes l. 1. p. 39. ff. *Origenes* adv. Celſum l. 3. p. 155.) ad vaticinia Chriſti et facta inſignia a Chriſto et Apoſtolis edita (*Iuſtinus* Apol. I. p. 72. 60. dial. cum Tryphone p. 224. ſq. *Tertull.* Apolog. c. 20.

Arnob. adv. gentes l. 2. p. 49. *Origenes* adv. Celſum l. 3. p. 124. ff. l. 1. p. 30. 53.) Plures doctorum veterum adfirmarunt, miracula *etiamnum* fieri ad doctrinam Chriſti confirmandam. Nec deſuerunt, qui vaticinia in *libris ſibyllinis* obvia praedicarent (*Iuſtinus* Apol. I. p. 8. *Theoph.* ad Autol. l. 2. c. 11. *Clemens Alexandr.* ſtromm. l. 6.) minus probata *Origeni.* Cfr. de his *Bleek* Abhandlung über die Entſtehung und Zuſammenſetzung der uns in 8 Büchern erhaltenen Sammlungen Sibylliniſcher Orakel, in diario: theologiſche Zeitſchrift herausgeg. von *Schleyermacher, de Wette* und *Lücke*, 1. Heft, Berlin, 1819. 8. Quanquam haec ſtudia religionis Chriſtianae auctoritatem ſcriptis vindicandi, ſaeculo quanto elapſo, minus ſeruebant (neceſſitate minus vrgente), nonnullos tamen doctores Chriſtianos Saec. V. et VI. originem religionis noſtrae diuinam contra Iudaeos et Paganos videmus demonſtrantes, et argumenta, Saeculis prioribus propoſita, partim repetentes, partim amplius pertractantes. Cfr. *Athanaſius* de incarnat. T. I. opp. p. 86. ff. p. 102. ff. contra gentes p. 13. ff. *Euſebius* praepar. euangel. l. 1. c. 3. c. 4. c. 6. ff. l. 2. c. 6—8. l. 3. c. 1—4. demonſtr. euangel. l. 2. l. 3. c. 3. 5. 6. *Cyrillus Alexandr.* contra Iul. l. 1. *Gregorius Nyſſenus* in Gallandi bibliotheca patrum Vol. VI. p. 578. ff. *Gregorius Nazianz.* orat. 3. *Chryſoſtomus* contra gentiles opp. T. I. p. 649. ff. aduerſus Iudaeos et Gentiles demonſtrat. opp. T. V. p. 736. *Auguſtinus* de ciuitate Dei l. 6. l. 7. tract. adv. Iudaeos opp. T. VI. de vera relig. c. 3. Locus de miraculis praecipua diligentia ab *Auguſtino* tractatus eſt de vtilit. credendi c. 16. de ciuitate Dei l. 21. c. 5. ſqq. Cfr. etiam *Euſebius* in libro contra Hieroclem poſt demonſtrationem euangel. p. 511. ff. *Donner* recenſus ſententiarum de miraculis Ieſu Chriſti ex patribus ſex priorum ſaeculorum, Lipſiae, 1810. 4.

d) Cfr. *Jo. Damaſcenus* in compend. de haereſibus opp. T. I. *Theod Abucara* fragmenta ed. *Gretſer*, Ingolſtadii, 1606. 4.— Optandum fuiſſet, vt hi Apologetae, Muhammedanismum impugnantes, aliam viam ingreſſi eſſent. Scholaſtici nonnulla ex iis capitibus, quae ad auctoritatem religionis Chriſtianae comprobandam pertinent ſuo modo tractauerunt (v. c. locum de miraculis *Thomas de Aquino* lumina theol. 11. quaeſt. 105. 110.) Aeuo medio Theologia apologetica omnino parum exculta eſt.

e) Apologetae recentiores partim contra Iudaeos, partim contra naturaliſtas omnes, partim contra ſcriptores ſingulos Britannicos, Francogallicos, Germanicos, auctoritatem diuinam religionis Chriſtianae vindicarunt.

f) Cfr. quae ſupra ad §. 19—25. diſputauimus. — Libri praecipui, qui de argumentis auctoritatem et originem diuinam religionis Chriſtianae comprobantibus *vniuerſe* conferendi ſunt (praeter libros argumenta *ſingula* tractantes *ſupra* ad §. 15. 16. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. laudatos): *Hugo Grotius* de veritate religionis Chriſtianae ed. *Koecher*, Halae, 1734. 8. *Leland* Abhandlungen von dem göttlichen Anſehen des A. und N. T. aus dem Engliſchen überſetzt von *Maſch*, Roſtock und Wismar, 1756. 8. *Lilienthal* die

gute Sache der in der heil. Schrift enthaltenen göttlichen Offenbarung, 16 Theile, Königsberg, 1750 — 1782. 8. neueste Ausgabe der 4 ersten Bände, 1778. 4. *Turretini* dissert. de veritate et diuinitate religionis Christ. Turici, 1777. 8. *Nösselt* Vertheidigung der Wahrheit und Göttlichkeit der christlichen Religion, 4. Auflage, Halle, 1774. 5. Auflage 1. B. 1784. 8. *Bonnet* philosophische Untersuchung der Beweise für das Christenthum, aus dem Französ. übersetzt mit Anmerkungen von *Lavater*, Zürich, 1768. 8. *Fried. Jacobi* Abhandlungen über wichtige Gegenstände der Religion, 3. und 4. Theil, Hannover, 1777. 8. *Rosenmüller* historischer Beweis u. s. w. (vd. §. 25. nota c.) *Less* über die Religion, ihre Geschichte, Wahl und Bestätigung, 2. Auflage, 2 Bände, Göttingen, 1786. 8. *Kleuker* neue Prüfung und Erklärung der vorzüglichsten Beweise für die Wahrheit und den göttlichen Ursprung des Christenthums, 3 Bände, Riga, 1787. 1789. 1794. 8. *Joachim Köppen* die Bibel ein Werk der göttlichen Weisheit, 2. Auflage, Rostock und Leipzig, 2. B. 1797. 98. 8. *Seiler* der vernünftige Glaube an die Wahrheit des Christenthums, Erlangen, 1795. 8. *Paley* Uebersicht u. s. w. (vd. ad §. 18. nota d.) *Hermes* Untersuchungen über die innere Wahrheit des Christenthums, Münster, 1805. 8. *Ehrlich* vertraute Briefe über die Bibel, Glogau, 2 Theile, 1802. 1807. 8. Versuch über das göttliche Ansehn des N. T. von *David Bogue*, aus dem Englischen übersetzt mit Anmerkungen von *Blumhard*, Basel, 1808. 8. *S. Franke* Entwurf einer Apologetik der christlichen Religion, Altona, 1817. 8. Ad historiam Theologiae apologeticae cfr. *Fabricius* delectus argumentorum et syllabus scriptorum, qui veritatem religionis Christianae asseruerunt, Hamburgi, 1725. 4. *Tzschirner* Geschichte der Apologetik, mit einer Vorrede von *Volkm. Reinhard*, 1. Theil, Leipzig, 1805. 8. Recensum vberiorem scriptorum aeui recentioris, quae ad Theologiam apologeticam pertinent, exhibuit *Bretschneider* systematische Entwickelung aller in der Dogmatik vorkommenden Begriffe, 2. Auflage, Leipzig, 1819. 8. p. 261 — 272.

§. 29.

Scriptores *antiqui foederis* veraces esse habendos, ab omni fraude alienos, partim ex ipsa religionis doctrinae his libris comprehensae, atque historiae, quam enarrant, populi Iudaici vniuerse spectatae indole [a]), partim ex testimoniis Iesu Christi et Apostolorum [b]) cognoscimus. Nec dubitamus de origine religionis doctrinae et oeconomiae hebraicae ex reuelationibus diuinis repetenda [c]), quum, praeter facta insignia et vaticinia [d]) a doctoribus V. T. edita, Iesus ipse et Apostoli auctoritatem diuinam V. T. perspicue testati fuerint [e]). Agnoscimus

vero perfectionem ſummam [f]) religionis doctrinae et oeconomiae Chriſtianae, per Moſaismum praeparatae, argumento ſuo et efficacia illi multum praeſtantis [g]), hominibus omnibus deſtinatae [h]), a filio Dei conditae, aeternum valiturae [i]).

a) Videmus doctores V. T. ſummam erga Deum verum pietatem declarantes, atque ſecundum modum intelligentiae, quam ſapientia diuina iis contingere iuſſerat, de Deo rebusque diuinis loquentes. Enarratio fatorum populi Iudaici analogiae hiſtoriae gentium prorſus accommodata eſt, teſtimonia ſcriptorum profanorum conſentanea. Cfr. *Shukford* Harmonie der heiligen und Profanſcribenten, 3 B. Berlin, 1731. 4. *G. Lange* Verſuch einer Harmonie der heiligen und Profanſcribenten, 3 Th. Bayreuth, 1775—1804. Neque probatum eſt, hiſtoriae in libris V. T. expoſitae narrationes ineſſe *fictas*, quales *vulgo mythos* appellant. Fuerunt autem, qui vocabulum *Mythus* alio ſumerent ſenſu, veracitati horum ſcriptorum *non* repugnante. Cfr. hac de re *Bauer* hebräiſche Mythologie, 2 B. Leipzig, 1802. 8. *Schuſter* die älteſten Sagen der Bibel, Lüneburg, 1804. 8. De erroribus et abuſu huius interpretationis mythicae plura bene obſeruarunt *Heſs* in libro: Bibliothek der heiligen Geſchichte, 2. Theil, Zürich, 1792. 8. *Kelle* vorurtheilsfreye Würdigung der Moſaiſchen Schriften, 2. Heft, Freyberg, 1812. 8. p. 17. ff.

b) Effata, quae veracitatem ſcriptorum V. T. *vniuerſe* adfirmant: *Io.* ev. c. 10. v. 35. *Acta* c. 24, v. 14. 2 *Timoth.* c. 3, v. 14. ſq. Quod narrationes ſingulas et placita ſingula attinet, cfr. *Matth.* ev. c. 12, v. 42. c. 5, v. 17. ff. *Lucae* c. 4 v. 24. ff. *Io.* c. 3, v. 14. c. 6, v. 49. *Acta* c. 13, v. 17. ff. 1 *Corinth.* c. 11, v. 9. ad *Romanos* c. 11. v. 2. ff. ad *Hebraeos* c. 11, v. 30. ff. 1 *Petri* c. 3, v. 20. 2 *Petri* c. 2, v. 5. 7.

c) De notione reuelationis biblica ad §. 8. diſſeruimus.

d) De vaticiniis V. T. cfr. §. 25. De conaminibus variis miracula V. T. explicandi, praeter nonnullos eorum, qui ad §. 21. nota b. laudati ſunt, cfr. ausführliche Erklärung der ſämmtlichen Wundergeſchichten des A. T. 2 Th. Berlin, 1800. 1805. 8. Deſideramus rationes iuſtas negandi, euenta prorſus inſignia et extraordinaria inter Hebraeos accidiſſe. Cfr. *Müller* Vorleſ. vom Glauben der Chriſten 1. B. p. 389 ff.

e) Conſulamus modo, quae *Ieſus* de legibus Moſaicis *Matth.* c. 15, v. 3. ff. *Marci* c. 7. v. 9. ff. (cfr *Burſchert* commentatio: Chriſtus diuinae Moſ. et pent. auctoritatis vindex, Lipſ. 1772. 4.) de effato in libris Moſ. obuio *Matth.* c. 22, v. 31. de vaticiniis V. T. *Matth.* c. 26, v. 54. c. 11, v. 13. *Lucae* c. 16. v. 16. ſq. c. 22. v. 37. c. 24, v. 25. ff. *Io.* c. 5, v. 39. c. 17, v. 12. dixerit. Cum his cfr. effata *Apoſtolorum* 1 *Corinthh.* c. 9. v. 8. ff. ad *Hebraeos* c. 9, v. 8. *Actt.* c. 1, v. 16. c. 3, v. 18. 21. ff. c. 4, v. 25. c. 28. v. 25. ad *Romm.* c. 1, v. 2. 1 *Corinthh.* c. 15, v. 3. 4. ad *Hebraeos* c. 3, 4.

7. c. 10, v. 15. c. 6, v. 13. ſq. 2 *Petri* c. 1, v. 19. ff. 1 *Petri* c. 1, v. 10. ff. ad *Hebraeos* c. 1. in 2 *Timoth.* c. 3. v. 16. Audimus Ieſum et Apoſtolos ita loquentes, vt pateat, eos hac in re minime opinionibus tantum Iudaicis ſermonem ſuum accommodaſſe. Libri de auctoritate diuina religionis doctrinae et oeconomiae hebraicae praecipue conferendi: *Warburton* die göttliche Sendung Moſis, aus dem Engliſchen mit Anmerkungen von *Chr. Schmidt*, 3 B. Frankfurt und Leipzig, 1751—53. 8. Libri *Lelandii*, *Lilienthalii*, *Köppenii* ad §. 28. nota f. laudati. *Impugnata* eſt auctoritas V. T. a *Leſſingio* vierter Beitrag zur Geſchichte und Litteratur aus den Schätzen der Wolfenbütteler Bibliothek, Braunſchweig, 1777. 8. Fragment des Wolfenbütteliſchen Ungenannten, bekannt gemacht von *Leſſing*, Berlin, 1784. 8. Uebrige noch ungedruckte Werke des Wolfenbütteler Fragmentiſten, ein Nachlaſs von *Leſſing*, herausgeg. von *E. Schmidt*, Berlin, 1787. 8. *Defendunt* auctoritatem diuinam religionis hebr. *Chriſt. Döderlein* Fragmente und Antifragmente, 2 Th. Nürnberg, 1778. 8. (1. Theil 3. Auflage, 1783.) *Lüderwald* Unterſuchung einiger neuern Zweifel über die Aufrichtigkeit und Göttlichkeit Moſis. Helmſtädt, 1782. 8. *Gieſe* Verſuch einer Prüfung der fortgeſetzten Werke des Wolfenbütteler Fragmentiſten. Jena, 1787. 8. *Tobler* Gedanken und Antworten zur Ehre der Altväter und Moſes; Zürich, 1788. 8. Alium auctoritatis illius aduerſarium, *Henr. Schulzium*, philoſophiſche und kritiſche Unterſuchungen über das A. T. und deſſen Göttlichkeit, Berlin. 1785. 8. impugnavit *Ekard* philologiſche und kritiſche Unterſuchungen über das A. T. Greifswalde, 1787. 8. Praeterea cfr. *Chriſt. Flatt* etwas zur Apologie der Moſaiſchen Religion, in diario: *Flatt* Magazin etc. 3. St.

f) Quanquam noſtra ingenii et indolis religionis Chriſtianae cognitio increſcere et perfici poteſt atque debet, placitis huius religionis in quauis rerum humanarum viciſſitudine ad animum edocendum, emendandum, tranquillandum adhibendis, ſenſuque pleno et perfecto effatorum Ieſu Chriſti et Apoſtolorum accuratius definiendo; noſtra tamen de indole huius religionis poſitiuae et reuelatae perſuaſio non permittit, vt eam, quam recentius plures defenderunt, perfectibilitatem ipſius religionis Chriſtianae admittamus. Contendunt quippe, doctrinam Chriſtianam, quod ſingula quaedam placita attineat, ſecundum indolem ſuam ita poſſe ac debere ſucceſſu temporis emendari, vt conſilio, quo patefacta fuerit, magis magisque accommodata euadat. (Nec defuerunt, qui exiſtimarent, religionem Chriſtianam ſenſim ſenſimque in meram rationalem abituram eſſe). Loca *Io.* ev. c. 16, v. 12. 1 *Corinthh.* c. 13, v. 10. huc non pertinent. Cfr. *Leſſing* die Erziehung des Menſchengeſchlechts, Berlin, 1780. 8, *Abr. Teller* die Religion der Vollkommneren, Berlin, 1792. 8, *Krug* Briefe über die Perfektibilität der geoffenbarten Religion, Jena und Leipzig, 1795. 8. (cfr. Ebendeſſelben ſiebenzehnter und letzter Brief etc. Wittenberg und Leipzig, 1796. 8.) Perſuaſionem de perfectibilitate ſic dictа religionis Chriſt. alii impugnauerunt: Bemerkungen

an den Briefen über die Perfectibilität etc. von einem Landpfarrer, Leipzig, 1796. 8. *Heinr. Tittmann* progr. num religio reuelata omnibus omnium temporum hominibus accommodata eſſe poſſit? Lipſiae, 1796. 4. *Chriſt. Flatt* Ideen über die Perfektibilität etc. in promtuario: *Stäudlin* Beiträge zur Geſchichte und Philoſophie der Religion, 3. B. *Beſenbeck* die Religion der Chriſten, Fürth, 1803. 8. Saeculis prioribus Chriſtianis *Montaniſtae* et *Gnoſtici* docuerunt, doctrinam Chriſt. perficiendam et ſupplendam eſſe. Cfr. *Tertull.* de velandis virginibus c. 1, de praeſcriptt. adv. haerett. c. 52. *Irenaeus* contra haerett. l. 3. c. 2, 5.

g) Cfr. epiſtola ad *Galatas* c. 4, v. 1—7. coll. c. 3, v 24. ad *Romanos* c. 8, v. 17. ad *Epheſſ.* c. 1, v. 14. 2 ad *Corinthh.* c. 3, v. 4—11. ad *Hebraeos* c. 8, v. 6, c. 7, v. 18. ſq.

h) Cfr. ad § 15. diſſertata. Praeterea huc pertinent loca ep. ad *Romanos* c. 1, v. 13. ſſ. ad *Coloſſ.* c. 1, v. 21.

i) Cfr. epiſt. ad *Hebraeos* c. 1. in. c. 3, v. 5. 6. *Matth.* ev. c. 24. 35. (*Marci* c. 13, v. 31. *Lucae* c. 21. v. 33.) *Io.* ev. c. 4, v. 21. *Matth.* c. 26. v 28. (*Marci* c. 14, v. 24. *Lucae* c 22, v. 20.) 2 ad *Corinthh* c. 3, v 11. ad *Hebraeos* c. 7, v. 15. ſſ. c. 12 v. 27. ſq. 1 *Petri* c. 1, v. 24. ſq — Diſtinguitur religio *Patriarchalis*, *Moſaica*, *Chriſtiana*. Vd. *Buddei* inſtitutiones Theologiae dogmaticae Vol. I. (Lipſiae, 1723. 4.) p. 28. ſeqq.

SECTIO TERTIA.

DE THEOLOGIA CHRISTIANA.

§. 30.

Formula: *Theologia Chriſtiana* a), ſenſu quidem obiectiuo ad inſtitutionem doctrinae religionis Chriſtianae ampliorem et ſubtiliorem, praeſidia eruditionis humanae varia adhibentem, ſenſu autem ſubiectiuo ad cognitionem doctrinae religionis Chriſtianae eruditam atque ſubtilem referri ſolet b). Differt igitur religio a Theologia, ratione fontis c), argumenti d), formae e), aetatis f) habita.

a) Vocabulum *Θεολογια* ex vſu loquendi Graecorum antiquiorum placita atque ſcripta de Diis rerumque origine innuit. Cfr. *Cicero* de natura Deorum l. 3. c. 21. *Herod.* l. 2. c. 53. *Clemens Alex.* ſtromm. l. 4. p. 556. ſq. edit. Sylburg. *Auguſt.* de ciuitate Dei l. 6. c. 5.

b) Vſus loquendi eccleſiaſticus antiquior hanc phraſin et ſenſu latiori adhibuit, de inſtitutione ad Deum et res diuinas ſpectante

(*Augusti.* de ciuitate Dei l. 8. c. 1.) et sensu angustiori, doctrinam de λογῳ in Christo, sine doctrinam de trinitate intelligens. (*Athanas.* orat. II. contra Arianos. *Eusebii* historia eccles. l. 1. c. 1. Cfr. *Suiceri* thesaurus ecclesiast. sub h. v. Ea, quam in §. exhibuimus, definitio inde ab aetate *Petri Abaelardi* (Saec. 12.) sensim inualuit. Quanquam recentius non defuerunt, qui Theologiam a religione alio modo distinguerent.

c) Theologia quippe Christiana praeter libros sacros ipsos eruditione multiplici historica, philologica, philosophica indiget.

d) Theologia in iis non acquiescit, quorum cognitio *cuiuis* homini Christiano est necessaria, sed etiam desideriis hominum eruditorum maxime consulit.

e) Theologia systematis formam et methodum adhibet.

f) Religio prius tradita est, quam theologia enasci potuit. *Illa* antiquior fuit γνωσεως *Clemens Alex.* stromm. l. 7. *Irenaeus* contra haeresi. l. 5. c. 27. *Origenes* contra Celsum l. 1. c. 1. De notione et origine Theologiae cfr. *Heilmanni* opuscula ed. Danouius; Vol. I. Ienae, 1774. 8. *Jo. Ge. Rosenmülleri* de Christianae Theologiae origine liber, Lipsiae, 1786. 8. (vernacule: Rosenmüller Abh. über den Ursprung der christlichen Theologie, übersetzt von *Sprenger*, Leipzig, 1789. 8.) *C. Tittmann* prolusio de Theologis veterum, eiusdemque progr. de discrimine theologiae et religionis, in opusculis eius theologicis, Lipsiae, 1805. 8. Stromata herausgeg. von *Grimm* und *Muzel*, 2. B. 4. H. (1788.) 8. *Behr*, warum blieb das Christenthum nicht in seiner Reinheit und Einfalt? Gera und Leipzig, 1799. 8. *Böhme* über den Begriff einer christlichen Dogmatik, in diario: Analekten für das Studium der exegetischen und systematischen Theologie, von *Keil* und *Tzschirner*, 2. B. 3. St. Leipzig, 1815. *De Wette* über Religion und Theologie, Berlin, 1815. 8.

§. 31.

Quemadmodum obiecti, quod Theologia tractat, primarii ratione habita theoretica a practica, s. dogmatica a morali[a]) distinguitur; ita propter diuersam placitorum eius tractandorum tradendorumque methodum aliae plures constitui solent Theologiae species[b]). Praeterea olim plausum ferebat ea ratio species Theologiae distinguendi, quae diuersitatem subiectorum, quibus ea competit, sequebatur[c]).

a) Theologia *theoretica* ad ea pertinet, quae homini Christiano secundum normam scripturae sacrae *credenda* sunt, erudite et subtiliter tractata et composita: *practica* vero de *vita* vere Christiana erudite et subtiliter disserit. Theologia *dogmatica*, si rationes linguae accuratius sequimur, expositio erudita dicitur eorum placitorum, ad religionem Christianam spectantium, quibus hanc vel illam Christianorum familiam ab aliis differre videmus.

b) Theologia exegetica, biblica, poſitiua, ſcholaſtica, myſtica, patriſtica, polemica, ſymbolica, homiletica, paſtoralis. Accuratius vero Theologia ipſa ab iis diſciplinis diſtinguenda eſt, quae vel Theologiae efformandae inſeruiunt, vel vlum cognitionis verae religionis Chriſt. popularem docent.

c) Theologia *αρχετυπος, originalis*, quae partim Deo partim naturae Chriſti humanae competit, et *εκτυπο, originata*, quam Spiritus habent finiti (angeli et homines). Theologia *viatorum*, quam homines tenent, in ſtatu terreſtri verſantes, atque *patriae* ſiue *viſionis*, quae hominibus competet in ſtatu felicitatis aeternae verſaturis. Anſam his formulis vſurpandis praebuerunt effata 2 ad *Corinthh.* c. 5, v. 7. ad *Hebraeos* c. 11, v. 14, ad *Philipp.* c, 3 v. 12, — Cfr. de hac §. *Treſenreuter* examen vulgarium quarundam theologiae diuiſionum. Altonae, 1741. 4. *Th. Müller* diſſ. de theologiae reuelatae partibus et ſpeciebus curatius dignoſcendis, Ienae, 1767. 4. *I. Cotta* diſſ. de variis theologiae ſpeciebus, Tubingae, 1759. 4.

§. 32.

Fontem primarium et religionis et Theologiae Chriſtianae recte cognoſcendae *ſcripturam* dicimus *ſacram* [a]), i. e. collectionem librorum, qui partim propter doctrinam, quam continent, ſingulari modo diuinitus patefactam, partim propter auctoritatem virorum, a quibus profecti ſunt, certam conſtituunt credendi agendique normam. Et veteris quidem Teſtamenti (ſ. antiqui [b]) foederis) nomine eos libros complectimur, qui in vlum aſſeclarum religionis Moſaicae illam continebant regulam perſuaſionis atque vitae; Noui autem Teſtamenti (ſ. noui foederis) nomine eos, qui Chriſtianis normam ſuppeditant [c]).

a) Phraſes in libris Noui Teſt. de ſcriptis antiqui foederis vſurpatae: *γραφαι αγιαι. γραφαι* ſ. *γραφη, ιερα γραμματα* v. c. *Matth.* ev. c. 22. v. 29. *Io.* ev. c. 2, v. 22. c. 5. 39. ad *Romanos* c. 1, v. 2. 2 ad *Timoth.* c. 3, v. 15. ad ſcripta quoque noui foederis transierunt. Formula apud patres eccleſiae latinae vſurpata: *Verbum Dei*, ex phraſibus N. F. *λογος του θεου. λογος της ζωης* (*της χαριτος, της αληθειας*) doctrinam religionis Chriſtianam ſignificantibus exſtitit.

b) Notioni foederis *Dei* atque *Hebraeorum*, in libris ſacris V. T. antiquiſſimis pariter ac ſerioribus propoſitae, totius religionis doctrinae et oeconomiae Hebraeorum indoli atque ingenio conjunctiſſimae (cfr. v, c *Geneſ.* c. 17. *Exod.* c 24. *Ierem.* c. 31. 31. ſſ.) ſucceſſit notio foederis *Dei* atque *hominum*. Diſtinguitur *διαθηκη πρωτη* ſ *παλαια* et *διαθηκη δευτερα* ſ *καινη*, *Matth.* c. 26, v. 28 (*Marci* c. 14, v. 24. *Lucae* c. 22, v. 20.) ad *Hebraeos* c. 8, v. 6 ſſ. ad *Galatas* c. 4, 14. ſſ. Libri ſacri Iudaeorum ipſi nomine veniunt *διαθηκη παλαια* 2 ad *Corinthh.* c, 4, v. 14. Cum teſtamento (quod vulgo ſenſu

forenſi ſic dicitur) comparatur nouī foederis ratio, ad *Hebraeos* c. 9, v. 16. ſſ. Sed verſio vulgata vocem latinam: teſtamentum, pro διαθηκη (ברית) poſitam ſenſu latiori adhibuit. Cfr. *Stange* theologiſche Symmikta, 2. Theil, Halle, 1802. 8. *G. Roſenmüllerī* comment. de vocabuli διαθηκη in libris N. T. vario vſu, Erlangae, 1778. 4. *Meyerī* diſſertatio foederis cum Iehoua notionem in V. T. ſcriptis frequentiſſime obuiam illuſtrans, Goettingae, 1797. 4.

c) Quanquam in euangeliis nullum deprehendimus mandatum Ieſu Chriſti, quo Apoſtolos hiſtoriam vitae Seruatoris atque doctrinam ab eo traditam *litteris* conſignare iuſſerit; facile tamen intelligimus, eiusmodi codicem ſcriptum reuelationis Chriſtianae conſilio, quo Deus hanc religionis doctrinam patefecerit, accommodatiſſimum eſſe. Cfr. *Melch. Götze* Leſſings Schwächen, Hamburg, 1778. 8. (contra librum *Leſſingii* Axiomata, Braunſchweig, 1778. 8.) *Lüderwald* freie Anmerkungen über einige die heilige Schrift betreffende Axiomata, Helmſtädt, 1780. 8. *Auguſti* theologiſche Monatsſchrift, 2. Jahrgang (1802.) 5. Heft. 8. Heft (vergl. mit dem 1. Jahrgange 9. Heft.) *Böhme* neue Erklärung des höchſt wichtigen Pauliniſchen Gegenſatzes zwiſchen Buchſtabe und Geiſt, Jena, 1799. 8. *Berger* Abh. in *Stäudlins* Beiträgen zur Geſchichte und Philoſophie der Religion 1. B. *Hauff* Briefe den Werth der ſchriftlichen Religionsurkunde als ſolcher betreffend, 3. B. Stuttgart, 1809. 1814. 8.

§. 33.

Auctoritas humana, quam ſcripturae ſacrae tribuimus, ea dicitur, qua gaudent libri omnes, de quorum authentia [a]) et integritate [b]) ſatis conſtat, ab hominibus fide dignis ſcripti [c]).

a) Authentiam libri defendimus, quem *auctori*, certe *aetati* atque *genti*, cui vulgo tribuatur, tribuendum eſſe docemus.

b) Integrum dicimus librum, qui alienis manibus nequaquam ita eſt interpolatus atque mutilatus, vt vera et antiquiſſima eius faciea agnoſci, eiusque vſus ad veram auctoris ſententiam intelligendam fieri nequeat. — De argumentis, quibus authentia atque integritas cum totius codicis ſacri, tum ſingularum eius partium nititur, *iſagoge hiſtorico-critica* in libros ſacros adeunda eſt.

c) De veracitate et fide ſcriptorum ſacrorum cfr. ad §. 18. et §. 29. diſputata.

§. 34.

Auctoritati librorum V. et N. T. *diuinae* ſignificandae vocabulum technicum: *theopneuſtia* [a]) (inſpiratio) inſeruire ſolet. Huius vero theopneuſtiae notio, ab antiquis eccleſiae Chriſtianae doctoribus non ſemper

iisdem limitibus circumscripta [b]), post tempora emendationis sacrorum accuratius explicata et constituta est [c]), ita vt hac formula partim *actio* describeretur, qua Deus s. Spiritus sanctus scriptoribus sacris libros suos consignantibus non solum conceptus singulos rerum scribendarum omnium, sed etiam verba singula modo supernaturali suppeditauerit, eorumque voluntatem ad actum scribendi excitauerit [d]), partim *virtus ipsa* indicaretur, qua libri sacri gaudeant, quum viros tali inspiratione adiutos habeant auctores. Quanquam haec doctrina [e]) diuersimode inpugnata, non potest locis scripturae sacrae idoneis [f]) comprobari, variisque difficultatibus [g]) premitur; verissime tamen theopneustiam librorum V. et N. F. adfirmamus ac defendimus, *quatenus ab eiusmodi viris consignati sunt, quos omnino religionis causa singulari auxilio Numinis Summi gauisos, et reuelatione diuina edoctos esse Spiritumque Dei promissum accepisse nouimus.* Quae quidem notio, difficultatibus nullis obnoxia, ipsius scripturae sacrae effatis atque testimoniis prorsus apparet consentanea [h]).

a) Vocabula: *adflatus* et *inspiratio* respondent vocibus graecis επιπνοια (cfr. *Platonis Cratylus* p. 29. ed. Fischer. *Phaedrus* p. 311. ed. Heindorf. *Origenes περι αρχων* l. 4. c. 9. *Iosephus* contra Apionem l. 1. 5. 7.) atque *θεοπνευστια*, 2 *Timoth.* c. 3. v. 16.

b) Doctores ecclesiae Christianae inde a Saeculo I. vsque ad VI. de ambitu theopneustiae diuersimode iudicarunt, aliis quidem scriptores sacros organa s. instrumenta spiritus sancti appellantibus (cfr. *Iustinus* Martyr in cohort. ad graecos c. 8. apologia maiori c. 31. *Athenagoras* in *leg.* pro Christo c. 7. c. 9. *Theophilus Antiochenus* ad Autolycum l. 2. c. 9. *Irenaeus* contra haerett. l. 3. c. 16. *Clemens Alex.* cohort. ad gentes c. 1. stromm. l. 6. c. 17. *Cyprianus* de eleemos. c. 3. *Eusebius* histor. eccles. l. 5. c. 28. *Augustinus* de ciuit. Dei l. 11. c. 3. l. 18. c. 41. *Chrysostomus* homil. ad c. 1. ep. ad Galatas et homil. 19. in Acta App. *Iunilius* de part. leg. diu. c. 20. c. 29.) aliis liberius iudicantibus (cfr. *Origenes* in comment. in Io. Opp. tomo 4. p. 4. sq. *Gregorius Nyssenus* orat. 7. contra Eunom. *Hieronymus* comment. ad Ezech. c. 11. praefat ad Pentat.) Seriores Theologi Christiani inde a Saec. VI. vsque ad tempus emendationis sacrorum plerumque effata eorum ecclesiae doctorum antiquiorum sequuti sunt, qui theopneustiam et realem et verbalem adfirmauerant. — *Lu-*

theruſ neque inſpirationem verbalem docuit, neque ſententias *omnes* in ſcriptura l. enuntiatas ex theopneuſtia deriuari voluit, itemque gradus admiſit inſpirationis diuerſos, cfr. *Plonk* Geſchichte unſeres proteſtantiſchen Lehrbegriffs, 2. B. Leipzig, 1783. 8. p. 95. ſeqq.) Libri ſymbolici eccleſiae noſtrae vniuerſam notionem theopneuſtiae librorum ſacrorum vbique ponunt, eamque interdum commemorant; vd. Apologia Conf. Auguſt. artic. 2. p. 81. artic. 13. p. 288. ed. Rechenb. Conf. Auguſt. artic. VII. Articuli Smalcaldd. in parte III. artic. 8. ex.

c) Doctrinae de inſpiratione ſubtilius explicandae opportunitatem praebuerunt controuerſiae, quae Theologis eccleſiae euangelicae fuerunt cum doctoribus eccleſiae Romano-Catholicae, itemque placita Socinianorum et Arminianorum. Praecipue hic in cenſum veniunt ſcripta dogmatica *Chemnitii*, *Calouii*, *Jo. Gerhardi*, *Quenſtedtii*, *Hollazii*.

d) Proinde formulae vſurpatae ſunt: inpulſus Spiritus ſancti internus ad ſcriptionem, ſuggeſtio rerum et verborum. inſpiratio realis et verbalis, ſolebatque ex hac notione theopneuſtiae colligi, ſcriptores ſacros ne in iis quidem rebus, quae ad doctrinam religionis reuelatam, atque hiſtoriam reuelationis omnino non pertinerent, errare vnquam potuiſſe. — De diſcrimine *reuelationis* et *inſpirationis* diſſenſerunt Theologi, quum modo illam huius, modo hanc illius dicerent ſpeciem. Quodſi vſum loquendi ſequimur, in iis vocibus biblicis obtinentem, quae notionem *reuelationis* exprimunt (cfr. §. 9) in promtu eſt, reuelationem plura complecti, quam inſpirationem, ſiue ſub *inſpiratione* omnino reuelationem intelligamus immediatam internam, ab externa diſtinguendam, ſiue eam efficaciam Dei ſ. Spiritus ſancti, qua ſcriptores ſacros in *ipſo actu ſcribendi* adiuuerit. (Inſpiratio ſenſu poſteriori dicta eſt conſequens, reuelatio antecedens) Cfr. *Baumgartenii* diſſ. de diſcrimine reuelationis et inſpirationis, Halae, 1745. 4. *Sellerii* progr. de reuelationis et inſpirationis diſcrimine rite conſtituendo, Erlangae, 1794. 4.

e) Non tantum ſectae prodierunt de inſpiratione aliter, quam vulgo fieri ſolebat, ſtatuentes, *Sociniani* (cfr. *Fauſtus Socinus* de auctoritate ſcripturae p. 12. ſſ. praelectiones ſacrae p. 79. catechismus Racouienſis pluribus locis), *Arminiani*. *Fanatici* et *Enthuſiaſtae*; ſed etiam plures exſtiterunt Theologi eccleſiae euangelicae, qui *vel* doctrinam vulgarem eo mitigarent, quod Spiritum diuinum, ſententias ſingulas et loquutiones ſuppeditantem, indoli atque ingenio cuiusque ſcriptoris ſe accommodaſſe dicerent, *vel* inſpirationem verbalem reiicerent, realem tantum admittentes; *vel* inſpirationem minime ad ſingulas omnes ſcripturae ſ. partes pertinuiſſe, eamque gradu diuerſam fuiſſe contenderent, *vel* inſpirationem hoc tantum effeciſſe ſtatuerent, vt errores omnes in rebus ad doctrinam religionis ſpectantibus prohiberentur, *vel* nullam omnino inſpirationem (ad actum ſcribendi pertinentem) admitterent.

f) Parum recte ad loca *Matth.* c. 10. v. 20. *Marci* c. 13. v. 11. *Lucae* c. 12, v. 12. c. 21, v. 15. 1 *Corinthh.* c. 2, v. 13.

2 *Petri* c. 1, v. 21. prouocatum eſt, vt doctrina de inſpiratione vulgaris probaretur.

g) Haud pauca ſcriptorum ſacrorum effata vlum, quem fecerint, ſuarum ingenii mentiaque virium perſpicue declarant, v. c. *Lucae* ev. c. 1. in *Io.* ev. c. 19. v. 35. 1 ep. *Io.* c. 1, v. 1. 2. 1 *Corinthh.* c. 1. v. 11. v. 16 c. 7, v. 10. 11. 12. 25. 26. 2 *Petri* c. 1, v. 16. ſq. Accedit diſcrepantia euangeliſtarum in rebus minoris momenti conſpicua, et ipſa elocutionis auctorum ſacrorum diuerſitas. Neque demonſtrari poteſt, theopneuſtiam ſenſu antiquiori dogmatico dictam neceſſariam fuiſſe, vt conſilio reuelationis diuinae ſatisfieri poſſet.

h) Quum diſcipuli et legati Seruatoris diuinitus edocti atque auxilio Spiritus diuini ſingulari adiuti fuerint, vt doctrinam de Chriſto ſalutarem inter homines longe lateque propagarent (cfr. §. 9. coll. §. 18. ſeqq.), neque negari poſſit, conſignationem euangeliorum et epiſtolarum huic negotio fuiſſe coniunctiſſimam, atque conſilio reuelationis diuinae maxime accommodatam (cfr. §. 32 nota c.); veriſſime adfirmamus, illo auxilio diuino (πνευματος αγιου) haud dubie etiam hoc effectum eſſe, vt hiſtoriam atque doctrinam Chriſti veram ea ratione *litteris* mandare poſſent, quae voluntati diuinae reſponderet. Apoſtoli ipſi partim vniuerſe teſtantur, Deum ſ. Spiritum diuinum ipſos docuiſſe, quae Chriſtiania traderent (v. c. 1 *Corinthh.* c. 2. v. 10 — 13. 2 *Corinth.* c. 2, v. 17. c. 5, v. 20.) partim ſubinde haec vel illa potiſſimum effata ſatis perſpicue ad Spiritum reſerunt diuinum, v. c. *Apocal.* c. 1, v. 11. c. 14, v. 13. 1 *Theſſalonn.* c. 4, v. 15. 1 *Timoth.* c. 4, v. 1. 2 *Corinthh.* c. 7, v. 40. Nunquam vero notionem exhibent ſubtiliorem eiusmodi theopneuſtiae, ad actum ſcribendi pertinentis, a reuelatione externa et interna (quam dudum acceperant) diſtinguendae, quae ipſis ſcribentibus enuntiationes ſingulas et loquutiones omnes ſuppeditauerit. Aquiescamus igitur in notione theopneuſtiae biblica, modo explicata, quam quidem ad ſcripturam ſacram V. T. quoque recte transferri loca docent epiſt. II. ad *Timoth.* c. 3, v. 14 — 17. 2 *Petri* c. 1, v. 19 — 21. (Vd. *Griesbach* duo progr. de verbo firmo prophetico, Jenae, 1781. 82. 4. *Knapp* ſcripta varii argumenti, T. I. Halae, 1805. 8.) Cfr. inſuper §. 29. nota e. — De theopneuſtia hi potiſſimum libri commemorandi: *Klemm* θεοπνευστια literarum ſacrarum aſſerta, Tubingae, 1743. 4. *Doddridge* von der göttlichen Eingebung des N. T. im engliſchen Bibelwerke 12. Theil. *Abr. Tellerii* defenſio inſpirationis diuinae vatum ſacrorum, Helmſtadii, 1762. 4. *Idem* de inſpirationis ſcripturarum ſacrarum iudicio formando, Helmſt. 1764. 4. (in ej. opuſculis Francof. ad Viadrum, 1780. 8.) *Töllner* die göttliche Eingebung der heiligen Schrift, Lindau und Leipzig, 1771. 8. *Jacobi* Abhandlungen über wichtige Gegenſtände der Religion, 2. Th. Hannover, 1776. 8. *Harmer* Briefe über die Dämoniſchen mit Zuſätzen und Vorrede von *Semler*, Halle, 1783. 8. *Hegelmaier* diſſ. de θεοπνευστια eiusque ſtatu in viris ſanctis librorum ſacrorum auctoribus, Tubingae, 1784. 8. *Meyer* comment. de inſpiratione ſcripturae ſacrae, Ultraiecti, 1784. 8. *Griesbachii* ſtrictura rum in locum de theopneuſtia librorum ſacrorum particula

I—V. Jenae, 1784 - 1788. 4. *Henckelii* diſſ. qua inſpirationem euangeliorum actuumque apoſt. ſine vllo religionis Chriſt. damno negari poſſe dubitatur, Francof. ad Viadrum, 1793. 4. *Millies* diſſ. de variis generibus θεοπνευστων atque επιπνοιων θειων, Halae, 1792. 8. Abhandlung über den Inſpirationsbegriff in *Flatt* Magazin für chriſtliche Dogmatik und Moral, 2. St. Tübingen, 1797. *Geſs* Briefe über einige theologiſche Zeitmaterien, Stuttgart, 1797. 8. p. 215—251. *Sonntag* doctrina inſpirationis eiusque ratio, hiſtoria, et vſus populari, Heidelbergae, 1810. 8. *E. Jablonsky* diſſert. de θεοπνευστια ſcriptorum ſacrorum N. praecipue T. in *eiusdem* opusculis, edidit *Te Water*, tomo IV. Lugd. Batav. 1813. 8. *Dullo* über die göttliche Eingebung des N. T. Jena, 1816. 8. *H. Plank* über Offenbarung und Inſpiration, Göttingen, 1817. 8. *Danieg. Cramer* de bibliolog. in ſacris N. T. libris propoſita tractatus pars I. Lipſ. 1819. 4. Praeterea ad hanc quaeſtionem pertinent *Jo. G. Walchii* diſſ. de illuminatione Apoſtolorum ſurceſſiua, Jenae, 1758. 4. *P. Millert* progr. cum theopneuſtia Apoſtolorum nec omniſcientiam quaſi aliquam nec anamarteſiam fuiſſe coniunctas, Goettingae, 1789. 4. *Paulus* meditatio exegetica, an ſecundum Acta App. primitiui Chriſtiani inſpirationem, quam vocant, atque infallibilitatem pro ſynonymis habere ſolli ſint, Jenae, 1802. (in *Pottii* ſylloge commentationum theologicarum Vol. III.) *Gabler* über die Einſchränkungen der kanoniſchen Auctorität der Apoſtel auf weſentliche Religionswahrheiten, in ſ. neueſten theologiſchen Journale, 2 B. 1. St. 1799. *Sextroh* programma: inſunt nonnulla ſuper inſpiratione Lucae, Helmſtad. 1786. 4. *Eiusdem* progr. nonnulla ſuper quaeſtione, an ex argumentis externis Lucae euangeliſtae inſpiratio poſſit probari? Helmſt. 1789. 4.

§. 35.

Quum libri V. et N. F. auctoritate et humana et diuina gaudeant, ideoque normam religionis et vitae ſuppeditent, ex vſu loquendi antiquitatis [a]) Chriſtianae libri appellantur *canonici* [b]).

a) Subſtantiuum κανων, quod apud Graecos de quauis rei cuiusdam norma ſ. regula vſurpatur (cfr *Platonis Philebus* edit. Bipont. Vol. II. p. 56. *Eurip.* Hecuba V. 602. *Dionyſ. Halicarn.* Vol. II. p. 65. ed. Sylburg.) eodemque ſenſu in libris N. T. de doctrina Chriſtiana dicitur (ad *Galatas* c. 6. V. 16. ad *Philipp.* c. 3, V. 16. in vſu loquendi eccleſiaſtico *et* ipſis ſcriptis ſignificandis inſeruit, quibus vtraque reuelatio diuina (et Moſaica, et Chriſtiana) continetur (i. e. ſcriptis genuinis Moſis, Prophetarum, Euangeliſtarum et Apoſtolorum), *et* ſummam ſ. indicem generalem omnium huius generis ſcriptorum indicauit. *Irenaeus* contra haereſ. l. 3. c. 11. *Origenis* prologus in Canticum Canticc. at commentar. in euang. *Matthaei* c. 27, V. 9. *Euſebii* hiſtoria eccleſ. l. 6. c. 25. *Iſidorus Peluſiota* epiſt. 114. Libris canonicis opponebantur apocryphi. Sententiam recentius vulgo defenſam, qua phraſis libri canonici

antiquiſſimis temporibus libros praelectioni publicae in coetibus Chriſtianis deſtinatos ſignificaſſe diceretur, argumentis niti parum idoneis, probe demonſtrauit *H. Planck* in programmate: inſunt nonnulla de ſignificatu Canonis in eccleſia antiqua, Gottingae, 1820. 4.

b) Quanquam de tempore diſſentiunt, quo collectio librorum canonicorum ſecundum normam certam fuerit definita, hoc tamen recte adfirmamus, de ambitu *totius canonis V. T.* circa tempora Maccabaeorum, itemque de ambitu *totius canonis N. T.* Saec. IV. poſt C. N. auctoritate *publica* decretum eſſa. Cfr. *Semler* Abhandlungen von freier Unterſuchung des Canon, 4 Theile, Halle 1771—1775. 8. *J. Schmid* hiſtoria antiqua et vindicatio canonis ſacri, Lipſiae, 1775. 8. *Corrodi* Verſuch einer Beleuchtung der Geſchichte des jüdiſchen und chriſtlichen Bibelcanon, 2 Bändchen, Halle 1792. 8. *J. Weber* Beiträge zur Geſchichte des neuteſtamentlichen Canon, Tübingen 1791. 8. *C. Flatt* über den Canon des Euſebius, im Magazin für chriſtliche Dogmatik etc. 7. St. *Vogel* commentatt. de canone Euſebiano, 3 programmata, Erlangae, 1809—1811. 4. Vberiorem ſcriptorum, quae huc pertinent, cognitionem ſagoge hiſtorico-critica in libros V. et N. T. ſuppeditat.

§. 36.

His igitur libris ſacris, propter originem eorum atque indolem nobis cognitam, et auctoritatem normativam atque iudicialem [a]), et perfectionem [b]) recte vindicamus, cuius notio vniuerſa ſufficientiam [c]) (ſ. perfectionem finalem), perſpicuitatem [d]) efficaciam [e]), integritatem [f]) (ſ. perfectionem materialem) complectitur.

a) Auctoritatem *normatiuam* dicimus eam, quae ſcripturae ſacrae competit, quatenus normam conſtituit ſummam, cui et perſuaſionem noſtram, quae ad religionem ſpectat, et vitae agendae rationem accommodatam eſſe oportet. Auctoritatem habet *iudicialem*, ſiquidem ſcriptura ſacra ſola iure gaudet, et dubitationes et controuerſias de veritate dogmatum, placitorum, opinionum, quae ad doctrinam religionis pertinent, excitatas ſoluendi atque dirimendi. Cfr. *epitome formulae Concordiae* p. 570. 572. edit. Rechenb. Loca vero *Jeſ.* c. 8, v. 19 ſq. *Io.* c. 12. v. 48. ad *Hebrr.* c. 4, v. 12. huc non pertinent. Negamus contra Pontificios, patribus eccleſiae Chriſtianae, epiſcopis Romanis, conciliorum decretis, traditionibus illam competere auctoritatem. Cfr. *Confeſſio Auguſt.* artic. 15. *Apologia* Conf. Aug. artic. 8. artic. 14. p. 293. ſſ. *Articuli Smalcaldd.* artic. 15. et appendix de poteſtate et primatu Papae.

b) *Perfectio* vniuerſa dicitur ea virtus ſcripturae ſ. qua prorſus conuenit conſilio religionis reuelatae.

c) *Sufficientiam* ei tribuimus, quum omnia complectatur, quae Deus reuelatione hominibus innoteſcere voluit. Laudantur loca

Jo. ev. c. 20, v. 31. I. *ep. Jo.* c. 2, v. 20. Cfr. *Form. Conc.* epitome p. 571. ſq.

d) *Perſpicua* eſt, ſiquidem ea, quorum cognitio eſt neceſſaria, vt religio diuinitus reuelata conſilium ſuum aſſequatur, accommodate ad omnium ingenia exponit. Non dicimus quaeuis loca et quaeuis verba ſingula ſcripturae ſacrae eadem gaudere perſpicuitate. Cfr. *J. A. Erneſti* de perſpicuitate ſacrarum litterarum excurſus (in lectionibus eius Academicis in epiſt. ad Hebraeos ed. *Dindorf*. Lipſiae, 1795. 8.) Haec perſpicuitas coniunctiſſima eſt *ſimplicitati* egregiae in narrando et docendo adhibitae.

e) *Efficacia* in eo cernitur, quod ſcriptura ſacra (ſ. potius hiſtoria atque doctrina in libris ſacris expoſita) vim ſummam exſerit ad animos hominum de rebus grauiſſimis edocendos, emendandos, tranquillitate inbuendos.

f) De notione *integritatis* ad §. 33. diximus.

§. 37.

Primarium Theologiae Chriſtianae theoreticae fontem *dicta* continent *probantia*, praecipue noui foederis, i. e. loca ſcripturae dogmati cuidam illuſtrando et comprobando idonea, quae vel *κατα ρητον* probant, vel *κατα διανοιαν* [a]), et partim caute colligenda ſunt atque eligenda, partim absque omni opinione praeconcepta explicanda. Neque ſcripta antiqui foederis negligi poſſunt, neceſſaria quippe ad ea religionis placita ac decreta, quae in libris N. T. tanquam cognita ponuntur, recte cognoſcenda, ad argumenta, quibus Ieſus et Apoſtoli vſi ſunt, bene intelligenda, ad omnem docendi et loquendi methodum Ieſu Chriſto eiusque discipulis familiarem probe aeſtumandam [b]).

a) *Κατα ρητον* probant, quae notionem aliquam aut ſententiam ita eloquuntur, vt ſtatim perſpicue cognoſcatur; *κατα διανοιαν* vero, e quibus notio aut ſententia (inde illuſtranda vel comprobanda) ratiocinii ope eruitur. Ceteris praeſtant *dicta claſſica*. De his effatis ſcripturae ſacrae, praeter eos, qui *Theologiam biblicam* ſeparatim tractauerunt, hi conferendi ſunt: *Zickler* Ausführliche Erklärung der Beweisſprüche heiliger Schrift, 4 Theile, Jena, 1763—1765. 8. Abr. *Teller* topice ſcripturae curriculum I. II. Lipſiae, 1761. 4. (in eiusdem opusculis varii argumenti, Francofurti ad Viadrum, 1780. 8.) (*W. D. Fuhrmann*) exegetiſches Handbuch für die bibl. Beweisſtellen in der Dogmatik, 1. Theil, Leipzig, 1795. 2 Th. 1. Abtheilung, 1802. 8. *Bauer* dicta claſſica V. T. ſectio I. II. Lipſiae, 1798. 8. Dicta claſſica V. et N. T. oder die Beweisſtellen der Dogmatik im Grundtexte mit lateiniſcher Ueberſetzung, 2 Bände, Leipzig, 1809. 1818. 8.

b) Videmus Iesum quoque et Apostolos librorum V. T. vsum facientes dogmaticum.

§. 38.

Notionibus singulis, et propositionibus, ad religionis doctrinam spectantibus, quae in scriptura sacra deprehenduntur, recte eliciendis [a]), comparandis, sibique inuicem nectendis et subiiciendis lucramur *articulos fidei* i. e. capita, quibus Theologia Christiana theoretica continetur. In his fidei articulis, siue fontis, vnde petantur, siue confilii, quod religio Christiana consequi velit, atque indolis, qua haec religionis doctrina ab aliis differat, ratio habita fuerit, vel [b]) puri et mixti distinguuntur, vel fundamentales et non fundamentales [c]), qui partim primarii sunt, partim secundarii.

a) Cfr. *Morus* dissert. de formandis notionibus vniuersis in Theologia, *itemque* de vtilitate notionum vniuersarum in Theologia in eius dissertatt. theologg. p. 239. ff. Abr. *Teller* Wörterbuch des N. T zur Erklärung der christlichen Lehre, 6. Auflage, Berlin, 1805. 8. *H. Lang* Abhandlungen zur Beförderung des nützlichen Gebrauchs des Tellerischen Wörterbuchs, 4 Theile, Anspach, 1778—85. 8.

b) Articuli dicuntur *puri*, qui e sola scriptura sacra petuntur; *mixti*, quorum aliquam cognitionem ipsa natura et externa et interna (humana) suppeditat.

c) Articuli *fundamentales* ea dicuntur capita, quae ad finem summum religionis Christianae proxime spectant, atque indolem ei propriam (eius *ουσίαν*) constituunt. Sunt autem articuli fundamentales vel *primarii* s. *constitutiui*, i. e. ita comparati, vt, his negandis, finis summus religionis Christianae omnino tollatur, neque indoles ei propria amplius locum habere possit, vel *secundarii* s. *conseruatorii*, i. e. quorum ea est natura, vt absque iis finis summus religionis Christianae eiusque *ουσία* minus perspicue eluceseat. Articulos non fundamentales appellamus eos, qui fini religionis Christianae summo et indoli, quae ei propria est, nexu tantum cohaerent remotiore. In ipsis N. T. libris interdum praecipua innuitur placitorum quorundam dignitas et grauitas, v. c. *Io.* ev. c. 17, v. 3. I. *ep. Io.* c. 2. v. 22. I. *ad Timoth.* c. 3, v. 16. atque *θεμέλιον* commemoratur institutionis et persuasionis Christianae, I ep. ad *Corinthh.* c. 3, v. 9—15. ad *Romanos* c. 15, v. 20. Olim vulgo (praeeunte *Hunnio* in libro: *διαοκιψις* de fundamentali dissensu doctrinae Lutheranae et Caluinianae, editio II. Viteb. 1663. 8.) articuli dicebantur fundamentales, qui, salua salute futura, non possunt negari aut ignorari, non fundamentales, quos, salua salute futura, et ignorare licet et negare. Quae quidem distinguendi ratio nimis arbitraria fuit. Alii has notio-

nes aliter definierunt. Cfr. de hac tota quaestione (praeter *Hunnium* iam laud.) *M. Pfaffii* diss. de fidei Christianae articulis fundamentalibus, Tubingae, 1718. 4. *Zeltneri* diss. cur articuli fidei fundamentales non sint in scriptura s. pressius definiti, Altorfii, 1712. *Crichtoni* diss. de praecipuis doctrinae Christ. capitibus, Francof. ad V. 1771. 4. *A. Crusii* de vitandis fallaciis in quaestionibus super articulis fidei fundamentalibus, Lipsiae, 1754. 4. *A. Ernesti* excursus de paucitate articulorum fidei fundamentalium in eius lectionibus academicis in epist. ad Hebraeos, Lipsiae, 1795. 8. *Reinhardi* dissert. de notione felicitatis humanae ad iudicium de placitis Christianae religionis parum idonea, Viteb. 1782. 8. (in eius opusculis academicis Vol. I.) *Hufnagelii* progr. de vera articulorum fundamentalium finitione, Erlangae, 1783. 4. *W. Schmid* über die Rangordnung der christlichen Religionslehren in promtuario: *Henke* Magazin u. s. w. 4. B. 3. St. *Kupferi* diss. de ratione constituendi articulos fundamentales religionis Christ. Viteb. 1802. 4.

§. 39.

Quod quidem negotium articulos fidei efformandi vt Theologo probe succedat, necesse est, ea scripturae sacrae, praesertim noui foederis effata, quae ad doctrinam religionis hominibus omnium gentium ac temporum destinatam, pertineant, ab iis locis, quae proxime ad homines eius aetatis respiciant, qua Iesus et Apostoli docuerint, itemque formam doctrinae ab ipsa doctrina distinguat. [a]). Negari omnino non potest, doctores diuinos admodum sapienter accommodatione quadam, formali potissimum, vsos esse [b]); quanquam limites iustos excedunt, qui adfirmant, Iesum et Apostolos adeo errores quosdam illius temporis ad doctrinam religionis morumque spectantes tanquam persuasionem suam eloquutos esse [c]).

a) Quae vulgo (vt termino technico vtamur) *temporalia* et *localia* dicuntur, partim ad *materiam*, partim ad *formam* pertinent. *Priori* quidem genere ea effata comprehenduntur, vbi *α*) vel enuntiationes leguntur historicae, ad doctrinam religionis reuelatam, atque historiam sacram doctrinae coniunctissimam minime pertinentes, *β*) vel Iudaei, aliiue homines, quos in libris N. T. loquentes audimus, opiniones proferunt, quas doctrina seruatoris diuini inpugnauit, *γ*) vel contra errores et consuetudines prauas illis temporibus proprias disputatur. (Cfr. Conf. August. artic. 28. p. 43. Rechenb.) Ceterum eiusmodi quoque effata temporalia et localia (numero *γ*. indicata) placitis religionis Christianae primariis tanquam fundamento superstructa sunt. *Posterius* et argumenta complectitur, quae

Ieſus at Apoſtoli interdum illorum hominum cauſa adhibuerunt, et voces atque formulas, illorum maxime deſideriis inſeruientes.

b) Accommodatio *formalis* in eo cernitur, quod Ieſus et Apoſtoli α) eas voces et formulas (praeſertim *prouerbiales* et *tropicas*) lubenter vſurparunt, quae diſcipulis eorum atque lectoribus admodum familiares fuerunt, iisque perſpicue edocendis et veritati conciliandis optime conſuluerunt, v. c. *Matth.* c. 8, v. 11. ſq. *Lucae* c. 13, v. 28. ſq. c. 16. v. 22. coll. *Matth.* c. 6, v. 20. c. 22, v. 30. β) in iis eligendis, quibus ſententiam quandam illuſtraturi aut comprobaturi erant, rationem praecipuam indolis atque ingenii vel aduerſariorum, vel diſcipulorum habuerunt, v. c. *Matth.* c. 22, v. 31. ſſ. De quo quidem genere accommodationis Apoſtolus Paulus ipſe loquutus eſt epiſt. ad *Galatas* c. 3, v. 15. ad *Romanos* c. 6, v. 19. Accommodatio *materialis* α) *negatiua* fuit, quatenus Ieſus et Apoſtoli ſubinde opinionem quandam praeconcepiam ſilentio transierunt (v. c. *Matth.* c. 14, v. 26.) quanquam aliis locis opiniones vanas conſilio, quod conſequi voluerunt, ſanctiſſimo aduerſantes ſatis perſpicue et grauiter inpugnarunt (v. c. *Matth.* c. 5, v. 20. c. 23. *Io.* c. 9, v. 1—3. c. 6, v 30 ſſ. *Actt.* c. 17, v. 18. ad *Romanos* c. 3, v. 29. ſſ. etc.) itemque ſapienter curauerunt, vt ii, quos inſtituerent ſenſim ſenſimque, prout natura eorum atque indoles ferret, a cognitione veritatis diuinae minus perfecta ad ampliorem et perfectiorem progrederentur (cuius accommodationis neceſſitatem et Ieſus Chriſtus *Io.* ev. c. 16, v. 4. v. 12. et Paulus 1 ep. ad *Corinth.* c. 3, v. 1. 2. agnouit); β) *poſitiua*; quatenus Ieſus et Apoſtoli interdum aliquid ex conceſſis diſputauerunt, ita tamen, vt opinionem praeconceptam ipſam minime tanquam *ſuam* perſuaſionem eloquerentur (v. c. *Matth.* c. 5, v. 23. ſſ.) itemque, quatenus opinionibus nonnullis et formulis hominum ſuae aetatis ſenſum ſublimiorem, veritati prorſus conuenientem, ſubſtituerunt (v. c. *Matth.* c. 17, v. 10. ſſ. coll. c. 11. v. 14. *Actt.* c. 17. v. 23.)

c) Accommodatio materialis *hoc ſenſu* dicta triplici de cauſa admitti non poteſt: α) argumenta deſideramus, quae probent, Ieſum et Apoſtolos vnquam eiusmodi accommodationis genere vſos eſſe. Neque enim in ipſa natura et indole placitorum quorundam, quae ad indolem religionis Chriſtianae poſitiuam pertinent, neque in eo, quod haec vel illa placita Iudaeis ante Chriſtum viuentibus haud incognita fuerunt, (quanquam in libris canonicis V. T. non leguntur), veſtigia deprehendimus, quae demonſtrent, legatos diuinos non potuiſſe haec placita re vera et ſerio probare. β) ſtudium veritatis ſanctiſſimum, quod legati diuini erroribus vitiisque hominum animo intrepido inpugnandis vbique prodiderunt, non permittit, vt eos hac ratione nonnullos ſaeculi errores ad doctrinam religionis meramue pertinentes probaſſe cenſeamus. Cfr. inſuper quae ipſe de officio ſanctiſſimo veritatem profitendi dixerunt v. c. *ev. Matth.* c. 5, v. 37. coll. v. 34. *Io.* c. 18, v. 37. ad *Epheſios* c. 4, v. 25. ad *Coloſſ.* c. 3, v. 9 ep. *Iacobi* c. 5, v. 12. γ) conſilio reuelationis diuinae Chriſtianae, eiusmodi religionis doctrinam patefaciendi, quae hominibus omnium gentium ac

temporum deſtinata eſſet, non potuiſſet recte ſatisfieri, ſi legati diuino errores ſaeculi auctoritate ſua comprobaſſent. Inter doctores veteres eccleſiae Chriſtianae plures fuerunt, qui legatis diuinis accommodationem (συγκατάβασιν), non modo formalem, ſed etiam materialem, eamque late patentem tribuerent. Cfr. *Clemens Alex.* ſtromm. l. 6. p. 802. l. 7. p. 863. *Tertull.* de praeſcriptt. haerett. c. 24. *Origenes* contra Celſum l. 4. p. 171. ſq. *Chryſoſt* de ſacerdotio l. 1. c. 5. *Hieron.* epiſt. 89. Lectu digniſſima ſunt, quae hac de re obſeruarunt *A Beyer* de difficultate iudicii ſuper diſputatione veterum eccleſiae doctorum κατ' οἰκονομίαν, Lipſiae, 1766. 4. *Reinhard* progr. vtrum et quando poſſint oratores diuini in adminiſtrando ſuo munere demittere ſe ad vanas hominum opiniones Viteb. 1782. 4. (in eius opuſculis academicis Vol. I.) *Carus* hiſtoria antiquior ſententiarum eccleſiae graecae de accommodatione Chriſto inprimis et Apoſtolis tributa, Lipſiae, 1793. 4. Recentiori aetate de hac accommodatione materiali potiſſimum et poſitiua, in vtramque partem diſputatum eſt. Defenſores accommodationis, quae legatia diuinis vindicatur, hi fuerunt: *Vogel* über Accommodation in ſ. Aufſätzen theologiſchen Inhalts, 2. St. Auctor commentationis in promtuario *Henkii*: neues Magazin etc. 2. B. 2. St. *Nachtigal* über Accommodationen in eodem promtuario 5. B. 1. St. *Behn* über die Lehrart Ieſu und ſeiner Apoſtel, Lübeck, 1791. 8. *Eckermann* theologiſche Beyträge 2 B. 2 St. *Van Hemert* über Accommodationen im N. T. (gekrönte Preisſchrift) aus dem Holländiſchen überſetzt mit einer Vorrede von *Dethmar*, Dortmund und Leipzig 1797. 8. *Senff* über die Herablaſſung Gottes in der chriſtlichen Religion, Halle 1792. 8. Die Beyträge zur Beförderung des vernünftigen Denkens in der Religion, 15. Heft. *Kirſten* de accommodatione Ieſu et Apoſtolorum ad errores Iudaeorum, Arnſtadii, 1816. 4. Alii hanc de accommodatione perſuaſionem terminis anguſtioribus circumſcribi voluerunt: *Hauff* Bemerkungen über die Lehrart Ieſu, 2. Auflage, Offenbach, 1798. 8. *Eiusdem* Beitrag zur Unterſuchung der Frage: ob und wie weit es einem weiſen Manne überhaupt und beſonders einem göttlichen Lehrer erlaubt ſey, ſich zu den Meinungen und Irrthümern anderer herabzulaſſen? Breslau 1791 8. *Bang* diſſert. qua inquiritur, quatenus Ieſus eiusque Apoſtoli ſeſe in tradenda religionis doctrina captui Iudaeorum accommodauerint, in den Prysverhandelingen von het Genootſchap tot Verdediging van den chriſtelyken Godsdienſt 1789. *Storr* diſſert. de ſenſu hiſtorico in eius opuſculis academicis Vol. I. *Heringa* über die Lehrart Jeſu und ſeiner Apoſtel, aus dem Holländiſchen überſetzt, Offenbach, 1792. 8. *Geſs* Briefe über einige theologiſche Zeitmaterien, Stuttgart, 1797. 8. Magazin für chriſtliche Dogmatik und Moral, fortgeleizt von *Süſskind*, 13. St. *Steudel* über die Haltbarkeit des Glaubens an geſchichtliche höhere Offenbarung Gottes, Stuttgard, 1814 8 p. 64 114. *Sartorius* drey Abhandlungen über wichtige Gegenſtände der exegetiſchen und ſyſtematiſchen Theologie. Göttingen, 1820. 8. p. 150 ſſ. De accommodatione formali potiſſimum, atque de diſcrimine ipſius doctri-

nae eiusque formae obſeruando cfr. *Zachariae* theologiſche Erklärung der Herablaſſung Gottes zu den Menſchen, Bützow und Wismar, 1763. 8. *Kell* diſſert. de modo quo ſcriptores diuini in dogmatibus tradendis verſantur, Lipſiae, 1780. 4. *Lüderwald* vom Unterſchiede der Lehre und Lehrart, Braunſchweig, 1781. 8. *Mich. Weber* diſſ. de accommodationis Chriſti didacticae natura, Viteb. 1789. 4. *G. Weiſe* de more Domini acceptos a magiſtris iudaicis loquendi ac diſſerendi modos ſapienter emendandia, Viteb. 1792. 4. *G. Winckler* Verſuch über Jeſus Lehrfähigkeiten und Lehrart, Leipzig, 1797. 8. *Ballauf:* die Lehrart Jeſu als vortrefflich und nachahmungswürdig gezeigt, Hannover, 1817. 8. — Praeterea ad quaeſtionem de iis, quae localia et temporalia dicuntur, illuſtrandam cfr. *Reinhard* diſſ. de locis quibusdam, qui in ſermonibus Domini temere putantur communes, Viteb. 1780. 4. (in eius opuſculis academicis Vol. I.) *Seyffarth* de locis N. T. communibus rite conſtituendis. Lipſiae et Dresdae, 1789. 4. *L. Nitzſch* 6 programmata de iudicandis morum praeceptis in N. T. a communi omnium hominum ac temporum vſu alienis, Viteb. 1791—1798. 4. *Henke* Magazin für Religionsphiloſophie u. ſ. w. 1. B. 2. St. *Seiler* progr. vtrum ex Ieſu ſermonibus in euangeliſtarum commentariis obuiis, quae vnice vera ſint religionis eius dogmata, intelligi poſſit et diiudicari debeat, Erlangae, 1796. 4. *Böhme* neue Erklärung des höchſt wichtigen Pauliniſchen Gegenſatzes; Buchſtabe und Geiſt, Jena, 1799. 8. *Lang* Abhandlung in *Ftatt's* Magazin u. ſ. w. 7. St. 8. St. *Pöſchel* und *Rätze* Abhandl. in *Auguſti* theolog. Monatſchrift, 9. und 12. Heft, 1802. *G. Meyer* Beitrag zur endlichen Entſcheidung der Frage: in wie fern haben die Lehren und Vorſchriften des N. T. eine blos locale und temporelle Beſtimmung, und in wie fern ſind dieſelben von einem allgemeinen ſtets gültigen Anſehen? (Preisſchrift) Hannover, 1806. 8.

§. 40.

Conſenſum articulorum fidei, praeſertim fundamentalium, dicimus *analogiam fidei* [a]), eamque ita cognoſcimus, vt ex locis ſcripturae ſacrae claſſicis ea effata, quae minus ſint perſpicua ac definita, interpretemur [b]).

a) Deſumta eſt haec formula ex loco ep. ad *Romanos* c. 12, v. 6. quanquam et h. l. et c. 6, v. 17. alia notio exprimitur.

b) De regula quadam fidei ſ. veritatis quaerendum eſſe, iampridem doctores eccleſiae veteres intellexerunt, quanquam de ratione huius regulae recte conſtituendae diuerſimode iudicarunt. Cfr. *Tertull.* de praeſcript. adv. haerett. c. 12. ſſ. *Irenaeus* contra haerett. l. 1. c. 22. *Origenes* περι αρχων l. 4. c. 1. 2. *Auguſtinus* de praedeſtinatione et gratia c. 1. Libri ſymbolici eccleſiae noſtrae recte adfirmant, locis ſcripturae ſacrae maxime perſpicuis regulam fidei ineſſe. *Apologia* Conf. Aug. artic. 3. p. 117. artic. 13. p. 290. edit. Rechenb. — Cfr. de hac §.

Anton diſp. de Analogia fidei, Halae, 1724. 4. *Polze* vom rechtmäſsigen Gebrauche und Misbrauche der Glaubensähnlichkeit, Jena, 1755. 8. *G Schütz* diſſ. de regula fidei apud Tertullianum, Jenae, 1781. 4. *Dürr* diſſ. de antiquiſſima fidei ac morum regula, Gottingae, 1781. 4. *Semler* Anmerkungen zu Baumgartens Polemik 3. Th. p. 31. ff.

§. 41.

Placita ſingula, quae ad articulos fidei pertinent, porro ita tractanda ſunt, vt ſingula ex ipſis libris ſcripturae ſacrae comprobentur, argumentis, quae ex ratione humana depromuntur, vbi fieri poſſit, inſuper additis; nexus, quo cohaereant, atque vis, qua ſingula gaudeant, et efficacia examinetur; omnia ad enuntiationem quandam ſummam, quae locum principem teneat [a]), reuocentur; doctrina denique biblica cum eccleſiaſtica comparetur. Ex his omnibus ſponte patet, rationis humanae vſum, quem [b]) ipſi libri ſacri commendent, Theologo profecto neceſſarium eſſe, ſiue auctoritatem ſcripturae ſacrae humanam ac diuinam recte examinare, ſiue loca eius ſingula bene interpretari, ſiue notiones vniuerſas atque enuntiationes ex libris diuinis eruere, atque ſyſtema Theologiae Chriſtianae exſtruere voluerit. Modo nobis caueamus, ne vel eiusmodi placita repudiemus, quae ratio humana nequeat ex ſuis ipſius principiis eruere, etſi ſcripturae ſacrae plane conueniant, neque rationi humanae contradicant; vel ſingula omnia argumentis philoſophicis comprobari, et luce pleniſſima colluſtrari poſſe cenſeamus [c]).

a) Quanquam indoles religionis Chriſtianae hiſtorica et poſitiua (§. 12. nota e.) non permittit, vt *principium* Theologiae Chriſtianae proprie ita dictum (ſinguli omnibus doctrinae partibus inde deriuandis aptum et idoneum) conſtituatur; erui tamen poteſt *notio quaedam* ſ. *enuntiatio ſumma dirigens*, cui ſingulas omnes doctrinae partes eo aptius liceat adnectere, quo luculentius pateat, illam Ieſu et Apoſtolis perpetuo ita ante oculos eſſe obuerſatam, vt inſtitutionem eorum atque doctrinam totam gubernaret.

b) Cfr. *Matth.* ev. c. 6, v. 26. ff. *Lucae* c. 10, v. 36. ff. et alia ſeruatoris effata permulta, quae auditores aliquid meditando cognoſcere iubent. I *epiſt.* ad *Corinthh.* c. 10, v. 15. I ad *Theſſalonn* c. 5, v. 21. His minime contradicunt effata 2 *Corinthh.* c. 10, v. 5. ad *Coloſſ.* c. 2, v. 8. ad

Epheſſ. c. 2, v. 3. I ad *Corinthh.* c. 1, v. 17. c. 2, v. 13. ſq. quae haud raro perperam intellecta ſunt. De loco 2 *Corinthh.* c. 10, v. 5. cfr. *J. Schultheſs* exegetiſch-theologiſche Forſchungen, 2. Bandes 2. Stück, Zürich, 1819. 8. p. 307 330.

c) Antiquiſſimi eccleſiae Chriſtianae doctores, graeci potiſſimum (v. c. *Clemens Alex.* ſtromm. l. 1. c. 16. l. 4. c. 8. al.) vſum rationis in Theologia commendauerunt. Damnari coepit, quum haeretici prodiiſſent, placita illorum temporum philoſophica in vſum ſuum conuertentes. Argutiae multae et placita arbitraria Scholaſticorum, qui philoſophiam Ariſtotelicam eiusque methodum in Theologia tractanda adhibuerant, *Lutherum* mouerunt, vt vſum philoſophiae inprobaret. Cfr. *A. Cruſii* diſquiſ. an cum b. Luthero recte negari poſſit, idem verum eſſe et in philoſophia et in theologia, in eius opuſculis philoſophico-theologicis, Lipſ. 1750. 8. Eundem tramitem Theologi eccleſiae noſtrae fere vsque ad partem poſteriorem Saec. 18. ingreſſi ſunt. Poſtquam philoſophia *Wolfii* et *Leibnitii* in methodum omnem Theologiae tractandae vim ſuam exſerere coeperat, magis magisque intellectum eſt, rationis humanae vſum non tantum ſcripturae ſacrae recte explicandae cauſa fieri debere, ſed etiam, vt pateat, religionem Chriſtianam nihil continere, quod rationi repugnet, eamque deſideriis ſanctiſſimis animi humani maxime accommodatam eſſe. Recentiori aetate vſus rectus rationis humanae haud raro in *abuſum* abiit, vnde factum eſt, vt nonnulli omnem rationis in Theologia vſum denuo damnarent. Libri de ratione humana in Theologia abhibenda praecipue conferendi: *Wiſſowatii* religio naturalis, ſeu de rationis iudicio in controuerſiis etiam theologicis ac religioſis adhibendo tractatus, Amſtelodami, 1635. 12. *Jo. Muſaei* libri tres de vſu principiorum rationis et philoſophiae in controuerſiis theologicis, Jenae, 1644. 8. (contra *Vedelii* librum: rationale theologicum, Geneuae, 1628. 8) *Leibnitz* discours de la conformité de la foi avec la raiſon in eius libro: eſſai de Théodicée, 2 Tom. Amſtelod. 1734. 12. (vernacule: *Leibnitz* Theodicee, überſetzt mit Anmerkungen von *Gottſched*, Hannover und Leipzig, 1744. 8. S. 51—141.) *A. Döderleinii* diſſ. de vſu et abuſu rationis humanae in rebus diuinis, Hal. 1759. 4. *J. Meier* Betrachtungen über das Verhältniſs der Weltweisheit gegen die Gottesgelahrtheit, Halle, 1759. 8. *Ebend.* Abhandlungen von der Freiheit, die chriſtliche Religion zu prüfen, in ſeinen philoſophiſchen Betrachtungen über die chriſtliche Religion 1. St. 1. Abh. *Thalemanni* progr. de vitio res diuinas ingenio humano accommodandi, Lipſ. 1777. 4. *Leſs* vom Gebrauch der Vernunft in der Religion, in ſ. Schrift: über die Religion, ihre Geſchichte, Wahl und Beſtätigung, 2. B. *J. A. Erneſti* de libertate ingenii in cauſa religionis, in eius opuſculis theologicis, Lipſiae, 1773. 8. *Töllner* theologiſche Unterſuchungen, 1. B. 1. St. Riga, 1772. 8. *Junge* philoſophiſche und theologiſche Aufſätze, 1. St. Nürnberg, 1779. 8. *C. Doederleinii* oratio de libertate ingenii in religione, in eius opuſculis theol. Ienae, 1789. 8.

Wieland Gedanken von der Freiheit, über Gegenſtände des Glaubens zu philoſophiren, Leipzig, 1789. 8. (im 29. B. ſeiner ſämmtlichen Werke). *Abicht* ſpecimen de rationis in theologia vi atque virtute, Lipſiae, 1790. 8. *Paulus von Hemert* über das Recht und die Verpflichtung zum eigenen Urtheile in der Religion, aus dem Holländiſchen überſetzt (eine gekrönte Preisſchrift). Dortmund, 1798. 8. *Placidus Muth* über die wechſelſeitigen Verhältniſſe der Philoſophie und Theologie, Erfurt, 1791. 8. *Olshauſenii* diſſ. de vſu rationis in theologia reuelata, Hauniae, 1792. 8. *Süſskind* Abh. in *Flatt's* Magazin für chriſtliche Dogmatik und Moral, 1. und 2. St. *Kant* der Streit der Facultäten, 3 Abſchnitte, Königsberg, 1798. 8. *Harding* über Vernunft und die Lutheriſche Kirche, in Beziehung auf die 95 theſes des Hr. Archidiac. Harms, Hamburg, 1818 8. — De vera indole et pretio Naturalismi, Rationalismi, Supranaturalismi noſtra potiſſimum aetate multum diſputatur. *Naturalismum* (qui frequentius *Rationalismus* appellari ſolet), ſenſu *theologico*, non philoſophico, perſuaſionem dicimus eorum, qui negant, reuelationem diuinam ſenſu anguſtiori dictam vnquam locum habuiſſe, quanquam concedunt, religionem Chriſtianam, Deo volente et gubernante, verae ſalutis hominum iuuandae cauſa, traditam eſſe. Qui hanc perſuaſionem amplectuntur, alia dogmata religionis Chriſtianae agnoſcere nolunt praeter ea, quae ratio humana ex ſuis ipſius principiis ipſa eruere poſſit. Religionem naturalem (ſ. philoſophicam) per Ieſum et apoſtolos ſub forma certa adumbratam atque ſub ſenſus vocatam eſſe dicunt. *Supranaturalismus* (et *Supranationalismus*) originem religionis Chriſtianae ex reuelatione ſenſu anguſtiori dicta repetendam ſtatuit, ideoque rationi humanae non permittit, vt ea tantum placita huius doctrinae diuinae probet, quae ipſa ſponte cognoſcere aut diuinare poſſit; quanquam eum rationis in Theologia vſum, quem ſupra in §. deſcripſimus, commendat atque poſtulat. Quum b. *Reinhard* in libro egregio: Geſtändniſſe, meine Predigten und meine Bildung zum Prediger betreffend, Sulzbach, 1810. 8. p. 95. ſqq. oſtendiſſet, Theologum dogmaticum non poſſe ſibi omni ex parte conſentire, niſi *vel* Rationalismum, *vel* Supranaturalismum conſtanter ſequatur; aliam hac de re ſententiam S. V. *Tzſchirner* propoſuit, in libro: Briefe, veranlaſst durch Reinhards Geſtändniſſe u. ſ. w. Leipzig, 1811. 8 Epiſtola enim *quinta* probare ſtudnit, Theologum, reuelatione, quae ſenſu anguſtiori ſic dicitur, agnoſcenda non impediri, quo minus ea tantum placita ſcripturae ſacrae tanquam dogmata perpetuo valitura agnoſcat, quae principiis rationis humanae nexu neceſſario cohaereant, ſi modo concedatur, conſilium legationis Chriſti diuinae nonniſi huc ſpectaſſe, vt religio naturalis confirmaretur, et eccleſia inſtitueretur. Quae quidem ſententia poſthac aliis Theologis opportunitatem praebuit, hunc *rationalismum ſupranaturaliſticum*, a Tzſchirnero commendatum, propterea impugnandi, quod minime vnam eandemque fidei Chriſtianae normam, ſed duo diuerſa principia ſequatur, ac totam hanc quaeſtionem accuratius examinandi. Eorumque *alii Supranaturalismum* purum defendunt. Cfr. *Fritzſche* über die (von einem Recenſenten in der Halliſchen Literaturzei-

tung 1811. N. 20. ſq. angeſchuldigte) Inconſequenz des dogmatiſchen Syſtems, zu welchem ſich Reinhard bekennt u. ſ. w. 1811. 8. *Idem* freimüthige Bemerkungen über Conſequenz und Inconſequenz in den dogmatiſchen Syſtemen Reinhards und derer, die ihn vertheidigen und wider ihn ſtreiten, 1812. 8. (*contra* libellum: wer iſt conſequent: Reinhard oder Tzſchirner? oder keiner von beiden? vom Prediger *Sachſe*, (*Röhr*) 1811. 8.) *Idem* Ehrenrettung des Supernaturalismus u. ſ. w. Leipzig, 1812. 8. *Leuchte* Kritik der neueſten Unterſuchungen über Rationalismus und Offenbarungsglauben, Leipzig, 1813. 8. *Tittmann* über Supranaturalismus, Rationalismus, und Atheismus, Leipzig, 1816. 8. Commentationes *meae* libellis academicis inſertae: Denkſchrift des homiletiſchen Seminarium der Univerſität zu Jena v. Jahre 1816. 8. Denkſchrift u. ſ. w. v. 1817. 8. Denkſchrift u. ſ. w. v. 1820. 8. Maluerunt *alii rationalismum* purum tueri. Cfr. auctor anonymus (*Röhr*) epiſtolarum: Briefe über den Rationalismus, Aachen, 1813. 8. *Klein* vertraute Briefe über Chriſtenthum und Proteſtantismus, Jena, 1817. 8. Praeter Tzſchirnerum non defuerunt, qui de discrimine ſupranaturalismi et rationalismi tollendo cogitarent, etſi aliam viam ingrederentur. Cfr. *Kähler* Supernaturalismus und Rationalismus in ihrem gemeinſchaftlichen Urſprunge, ihrer Zwietracht und höheren Einheit, Leipzig, 1818. 8. *Klein* Grundlinien des Religioſismus, Leipzig, 1819. 8 Eodem conſilio ſcriptus eſſe videtur liber *Schirmeri* (ſermone nimis obſcuro vſus): Verſuch einer wiſſenſchaftlichen Würdigung des Supranaturalismus und Rationalismus, Leipzig, 1818. 8. Quanquam omnes, qui concedunt, doctrinam Chriſtianam eſſe diuinam (ſiue rationalismum, ſiue ſupranaturalismum ſequantur), profecto habent, in quo conſentiant; negari tamen non poteſt, ſi modo ſignificationem receptam theologicam horum vocabulorum ſequamur, vtramque partem ab altera et in ipſo cognoſcendi principio, et in ambitu eorum, quibus dogmata religionis Chriſtianae perpetuo valitura comprehenduntur, definiendo differre. Praeterea ad quaeſtionem de ſupranaturalismo et rationalismo illuſtrandam conferri poſſunt: *Eggers* über den moraliſchen Werth der Theorieen vom Zwecke Jeſu, Hannover, 1794. 8. *Henke* Magazin für Religionsphiloſophie u. ſ. w. 2. B. 1. St. 3. B. 1. St. *Eiusdem* Muſeum für Religionswiſſenſchaften u. ſ. w. 1. B. 1. St. *Gabler* Journal für auserleſene theologiſche Literatur, 5. B. 3. St. (1810.) *Schuderoff* neues Journal für Veredlung des Prediger- und Schullehrerſtandes, 4. Jahrgang, 2. B. 3. St. (1811.) *Meisner* Sendſchreiben an Hrn. Superint. Schuderoff u. ſ. w. Leipzig, 1813. 8. *Palmer* neue theolog. Zeitſchrift, 2. St. Gieſſen, 1816. 8. Alia ſcripta huc ſpectantia ad §. 12. nota et commemorauimus.

§. 42.

Quum notio princeps, quae vniuerſam Ieſu Chriſti et Apoſtolorum inſtitutionem moderata eſt, nuntio laeto[a]) *regni diuini Deo volente per Ieſum Chriſtum inſti-*

tuendi, hominesque ſaluos redditurí contineatur, (*euangelio*[b]) ſenſu anguſtiori dicto), Theologiam dogmaticam ita tractabimus, vt primum *de iis placitis religionis Chriſtianae* vidéamus, *quibus doctrina de regno diuino, per Ieſum Chriſtum nuntiato atque inſtituto, adnectitur et ſuperſtruitur*, deinde *hanc de regno diuino doctrinam* (ſ. euangelium ſenſu anguſtiori dictum) cognoſcamus[c]).

a) Audimus et Ioannem baptiſtam et Seruatorem ipſum, quum palam prodiret, hominibus nuntiantem, animum eſſe immutandum, quum regnum diuinum (ſ. coeleſte) proxime inſtet. *Matth.* ev. c. 3, v. 1. 2. c. 4, v. 17. *Marci* ev. c. 1, v. 14. ſq. (coll. *Io* ev. c. 3, v 3.) Quo nexu ſingula qnaeuis placita a Chriſto et Apoſtolis enuntiata huic praedicationi regni diuini cohaereant, in ſingulis Theologiae dogmaticae capitibus pertractandis docebitur. Phraſis κηρυσσειν το ευαγγελιον της βασιλειας τυ θεου ſaepius ad vniuerſum docendi negotium Seruatoris transfertur, v. c. *Matth.* ev. c. 4, v. 23. c. 9, 35. *Lucae* c. 4, v. 43. ſq. c. 8, v. 1.

b) ευαγγελιον in libris N. T. ſenſu quidem anguſtiori nuntium laetum regni diuini innuit (v. c. *Matth.* ev. c. 4, v. 23. c. 9, v. 35.) ſenſu latiori vniuerſum complectitur doctrinam Chriſtianam, v. c. 1 ad *Corinthh.* c. 9, v. 14. ad *Epheſſ.* c. 1, v. 13. al.

c) Haud parum diuerſa fuit ratio *ordinem* et *nexum* conſtituendi, quo capita ſingula Theologiae dogmaticae tractari debeant. Obtinuit enim 1) methodus *Ariſtotelico-ſcholaſtica*, α) *analytica*, qua primum de fine ſummo Theologiae, deinde de ſubiecto Theologiae, denique de praeſidiis ſalutis aeternae diſſeritur (Theologia, Anthropologia, Chriſtologia. β) *ſynthetica*, haec tria diſtinguens: principium rerum omnium, praeſidia ſalutis, ſalutem ipſam aeternam (ſcopum Theologiae). 2) methodus *foederalis*, ſ. *oeconomica*, ordinem foederum ſequuta, quae Deus temporibus diuerſis cum hominibus inſtit, cfr. *Coccei* ſumma doctrinae de foedere et teſtamentis Dei, Lugd. Batav. 1648. *Herm. Witſii* libri quatuor de oeconomia foederum Dei cum hominibus. ed. 2. Vltraiecti ad Rhenum, 1694. 3) methodus *biblico-hiſtorica*, ordinem hiſtoriae ſacrae ſequuta, cfr. *Liberii de S. Amore* (i. e. *J. Clerici*) epiſtolae theologicae, Irenop. 1679. *Taylor* Entwurf der Schriftheologie, aus dem Engliſchen überſetzt von *Heſs*, Zürich, 1781. 8. *Ewald* die Religionslehren der Bibel aus dem Standpunkte unſerer geiſtigen Bedürfniſſe, 2 Bände, Stuttgart und Tübingen, 1812. 8. 4) methodus *comparatiua*, cuius principium notione amoris hominum erga Deum continetur, auctore *Jacobo Gärden* cfr *Walch* bibliotheca theologica ſelecta Vol. I. p. 680. ff. 5) methodus *demonſtratiua mathematica*, ex *Wolfii* potiſſimum, Philoſophi, ſcriptis oriunda. Recen-

ſiorum Theologorum plerique methodum adhibuerunt ſcholaſticae ſimilem, ſyſtemati exſtruendo accommodatam, quanquam hac in re tramites admodum diuerſos inierunt. — Aliud discrimen, idemque haud exiguum, in *fine primario* cernitur, quem Theologi eccleſiae noſtrae, libris dogmaticis ſcribendis, conſequi voluerunt (*ſiue* Rationalismum, *ſiue* Supranaturalismum ſequerentur). 1. *Alii* quippe hoc potiſſimum egerunt, vt *doctrinam ſcripturae ſacrae*, quantum fieri poſſet, *puram et integram* eruerent atque proponerent. *F. Büſching* epitome theologiae e ſolis ſacris litteris concinnatae, Lemgoniae, 1757. 8. *Abr. Teller* Lehrbuch des chriſtlichen Glaubens, Helmſtädt, 1764. 8. Idea fidei fratrum, oder kurzer Begriff der chriſtlichen Lehre in den evangeliſchen Brüdergemeinden, von *Spangenberg*, Barby, 1779. 8. *Morus* epitome theologiae Chriſt. ed. 4. Lipſ. 1799. 8. *Eiusdem* commentarius in ſnam theol. Chr. epitomen, ed. *Hempel*, 2 tomi, Hal. 1797. 8. *Storr* Lehrbuch der chriſtlichen Dogmatik, überſetzt aus dem Lateiniſchen, mit Erläuterungen und Zuſätzen von *Chriſt. Flatt*, Stuttgart, 1803. 8. 2. Auflage 1. Theil, 1813. 8. *L. Bauer* breuiarium theologiae biblicae, Lipſ. 1803. 8. *Zachariae* bibliſche Theologie, 4 Theile, Göttingen, 1774. 1775. 8. 5. Theil (von *Vollborth*) 1786. 8. Dritte Auflage der erſten 4 Theile, Göttingen, 1786. 8. *Hufnagel* Handbuch der bibliſchen Theologie, 2 Theile, Erlangen, 1789. 1791. 8. *Ammon* bibliſche Theologie, 2. Auflage, 3 Theile, Erlangen, 1801. 1802. 8. *Kaiſer* die bibliſche Theologie, oder Judaismus und Chriſtianismus nach der grammatiſch hiſtoriſchen Interpretationsmethode u. ſ. w. 2 Theile, Erlangen, 1813. 1814. 9. *De Wette* bibliſche Dogmatik alten und neuen Teſtaments, 2. Auflage, Berlin, 1818 8. *L. Bauer* Theologie des alten Teſt. Leipzig, 1796. 8. *Ebendieſſ.* Beilagen zur Theologie des A. T. Leipzig 1801. 8. *Ebend.* bibliſche Theologie des N. T. 4 Bände, Leipzig, 1800. 1801. 1802. 8. (*Pölitz*) Das Urchriſtenthum, nach dem Geiſt der ſämmtlichen neuteſtamentlichen Schriften entwickelt, 1. Theil, Danzig, 1802. 8. *J. Hartmann* Blikke in den Geiſt des Urchriſtenthums, Düſſeldorf, 1802. 8. *Leun* Grundriſs der neuteſtamentlichen Chriſtologie, Leipzig, 1804. 8. *Ge. Müller* Vorleſungen vom Glauben der Chriſten, 2 Th. Winterthur, 1815. 1816. 8 *Chr. Schwarz* die Lehre des Evangelium aus den Urkunden dargeſtellt, Heidelberg, 1808. 8. *Fr. Kleuker* Johannes, Petrus und Paulus als Chriſtologen betrachtet, Riga, 1785. 8. *W. Meyer* Entwickelung des Pauliniſchen Lehrbegriffs Altona, 1801. 8. *L. Bauer* reine Auffaſſung des Urchriſtenthums in den Pauliniſchen Briefen, Leipzig, 1803. 8. *Gerhauſer* Charakter und Theologie des Apoſtel Paulus, Landshut, 1816. 8. *Erh. Schmidt* duae diſſert. de theologia Ioannis Apoſtoli, Jenae, 1801. 4. Ceterum de Theologia biblica vniuerſa cfr. *Gabler* oratio de iuſto diſcrimine theologiae biblicae et dogmaticae, Altorfii, 1787. 4. *Erh. Schmidt* diſſ. I. II. de theol. biblica, Jenae, 1788. 4. *Stein* über den Begriff und die Behandlungsart der bibliſchen Theologie des N. T. in den Analekten für das Studium der exegetiſchen und ſyſtematiſchen Theologie, herausgeg. von *Keil* und *Tzſchirner*, 5. B. 1. St. 2.

Alii *doctrinam biblico-eccleſiaſticam* tractant, *ita tamen, vt doctrinam biblicam fundamenti loco ponant normamque perſuaſionis ſcripturam ſacram potius habeant, quam libros ſymbolicos.* Negari vero non poteſt, plures eorum in *explicanda* ſcriptura ſacra a doctrina eccleſiaſtica haud raro pependiſſe. *Phil. Melanchthon* loci communes rerum theologicarum, Viteb. 1521. 8. (et ſaepius). *Mart. Chemnitz* loci theologici, ed. ſtudio Polyc. *Leyſeri*, Francof. et Viteb. 1653. forma maxima. *Hutter* loci communes theologici ex ſacris litteris diligenter eruti, edit. recent. Francof. ad Moenum, 1661. forma max. *Jo. Gerhard* loci theologici — denuo edidit et variis adnotationibus auxit *Fr. Cotta*, Tubingae, 1762—1781. Volumina XX. 4. cuius operis index cura *H. Müllers* duobus Volumm. prodiit, 1788. 89. 4. *Calov* ſyſtema locorum theologicorum, XII Volumm. Viteb. 1655—1677. 4. *Quenſtedt* theologia didactico-polemica, II Volumm. (edit. recent.) Lipſiae, 1702. 1715. forma max. *Guil. Baier* compendium theologiae poſitiuae, edit. recentiſſ. curante *Reuſch*, Lipſ. 1757. 8. *Hollaz* examen theologicum acroamaticum etc. edit. recent. (auctore *Rom. Teller*) Holm. 1763. 4. *Buddeus* inſtitutiones theologiae dogmaticae variis obſeruationibus illuſtratae, edit. recentiſſ. Lipſiae, 1741. 4. Recentiores *Franc. Walch* breuiarium theologiae dogmaticae, Goettingae, 1755. 8. *Zachariae* doctrinae Chriſtianae inſtitutio, Goetingae, 1773. 8. *Seiler* theologia dogmatico-polemica, ed. 3. Erlangae, 1789. 8. *Heilmann* compendium theologiae dogmaticae, ed. 3. Goettingae. 1780. 8. *Danov* Theologiae dogmaticae inſtitutio, duo libri, Ienae, 1773. 1776. 8. *Reinhard* Vorleſungen über die Dogmatik, mit literariſchen Zuſätzen herausg. von *Berger*, Amberg und Sulzbach, 1801. 8. 4. Auflage, mit neuen literariſchen Zuſätzen von *Schott*, Sulzbach, 1818. 8. Epitome theologiae Chriſtianae ex Reinhardi acroaſibus academicis deſcripta, et obſeruationibus aucta (ed. *Hoepfner*), edit. II. Lipſiae, 1818. 8. 3. Alii *doctrinam* exhibent *biblico-eccleſiaſticam et philoſophicam, ſcripturam quidem ſacram normam fidei ſummam profitentes, ſed in ipſa dogmatum ſingulorum tractatione, haud raro eandem fere auctoritatem normatiuam modo libris ſymbolicis, modo principiis philoſophicis concedentes.* *Reinbeck* Betrachtungen über die in der Augsburgiſchen Confeſſion enthaltenen und damit verknüpften Wahrheiten, Berlin, 1731—1741. 4 Th. 4. fortgeſ. von *Canz*, 5. bis 9. Theil, Berlin, 1743—47. desgleichen von *Ahlward* fortgeſ. 7 Theile, Greifswald, 1742—1748. *Carpov* theologia reuelata dogmatica, Francof. et Lipſ. 1737—1749. 3 tomi. Tomus IV (oeconomia ſalutis N. T.) Rudolſt. et Lipſ. 1765. Tomi I. ed. 2. 1752. *Schubert* compendium theol. dogmat. Helmſtadii et Hal. 1760. 8. *Baumgarten* evangeliſche Glaubenslehre, mit Anmerkungen, Vorrede und Einleitung herausgeg. von *Semler*, Halle, 1759. 60. 4. 3. B. 4. Alii hoc maxime agunt, vt *doctrinam eccleſiaſticam, libris potiſſimum ſymbolicis praeeuntibus enarrent, eamque ſimul ſcripturae ſacrae atque doctrinae religionis philoſophicae aliiſque ſyſtematibus eccleſiarum Chriſtianarum comparent.* G. *Walch* in-

troductio in libros eccleſiae Luther. ſymbolicos, Ienae, 1732. 4. *Boerner* inſtitutiones theologiae ſymbolicae, Lipſiae, 1751. *Henr. Tittmann* inſtitutio ſymbolica ad ſententiam eccleſiae, Lipſiae, 1811. 8. *J. Plank* Abriſs einer hiſtoriſchen und vergleichenden Darſtellung der dogmatiſchen Syſteme unſerer verſchiedenen chriſtlichen Hauptparteien, 2. Auflage, Göttingen, 1804. 8. *Marheinecke* chriſtliche Symbolik, 1. Abtheilung 3 Bände, Heidelberg, 1810. 1813. 8. *Eiusdem* inſtitutiones ſymbolicae doctrinarum Cathol. Proteſt. etc. Berol. 1812. 8. *Auguſti* Syſtem der chriſtlichen Dogmatik nach dem Lehrbegriffe der lutheriſchen Kirche, Leipzig, 1809. 8. *De Wette* Dogmatik der evangeliſch-lutheriſchen Kirche nach den ſymboliſchen Büchern und den älteren Dogmatikern, Berlin, 1816. 8. *Bretſchneider* Handbuch der Dogmatik der evangeliſch-lutheriſchen Kirche, Leipzig, 1814. 1818 2 B. 3. *Ebendeſſ.* ſyſtematiſche Entwickelung aller in der Dogmatik vorkommenden Begriffe 2. Auflage, Leipzig, 1819. 8. 5. Alii in Theologia dogmatica tractanda *methodum hiſtoricam* adhibent, *vel ſimpliciter hiſtoriam dogmatum Chriſtianorum enarrantes, vel criſin huius viciſſitudinis adiungentes. Münſcher* Handbuch der chriſtlichen Dogmengeſchichte, 4 Bände, Marburg, 1797 1809. 8. (3. Auflage des 1. und 2. B. 1817. 18. 2. Auflage des 3. B. 1818.) *Ebendeſſ.* Lehrbuch der chriſtlichen Dogmengeſchichte, Marburg, 1812. 8. *Auguſti* Lehrbuch der chriſtl. Dogmengeſchichte 2. Ausgabe. Leipzig, 1811. 8. *J. Plank* Geſchichte der Entſtehung, der Veränderungen und der Bildung unſeres proteſtantiſchen Lehrbegriffs, 6 B. Leipzig, 1781 — 1800. 8. (2. Auflage des 1. 2. 3. B. 1791 1798.) *Beck* commentarii hiſtorici decretorum religionis Chriſtianae et formulae Lutheriae, Lipſiae, 1801, 8. *Stäudlin* Dogmatik und Dogmengeſchichte, Göttingen, 1800. 2 Th. 8. *Ebendeſſ* Lehrbuch der Dogmatik und Dogmengeſchichte, 3. Auflage Göttingen, 1809. 8. Ceterorum librorum, qui ad hiſtoriam dogmatum pertinent recenſum vberiorem exhibuit *Bretſchneider* in libro ſupra laudato: ſyſtematiſche Entwickelung aller in der Dogmatik vorkommenden Begriffe, p. 98. ſeqq. 6. Alii praeſertim *ex principiis philoſophiae* theologiam Chriſtianam tractauerunt. Hoc genere comprehenduntur *a*) qui operam ſingularem poſuerunt *in conſenſu ſcripturae ſacrae et rationis humanae declarando*, tramites diverſos ingreſſi. *J. Meier* philoſophiſche Betrachtungen über die chriſtliche Religion, 8 Stücke, Halle, 1760 1767. 8. *Jeruſalem* Betrachtungen über die vornehmſten Wahrheiten der chriſtlichen Religion, 2 Theile in 4 Stücken, 4. Auflage, Braunſchweig, 1774 — 1779. 8. *Ebendeſſ.* fortgeſetzte Betrachtungen u. ſ. w. Braunſchweig, 1792. 8. *F. Jacobi* Abhandlungen über wichtige Gegenſtände der Religion, Hannover, 1773 — 1778. 4 Th. 8. *Baumgarten-Cruſius* Schrift und Vernunft für denkende Chriſten, 6 Bändchen, Leipzig, 1793 — 97. 8. (2. Auflage der erſten 3 B. 1796.) *Seiler* die Religion nach Vernunft und Bibel in ihrer Harmonie, Erlangen, 1798. 8. *A. Eberhard* der Geiſt des Urchriſtenthums, 3 Theile, Halle, 1807. 1808. 8. *Calliſen* chriſtliche Glaubenslehre nach Vernunft und Schrift entworfen,

Altona, 1810. 8. *F. Köppen* Philoſophie des Chriſtenthums, 2 Theile, Leipzig, 1813. 1815. 8. Cfr. inſuper nonnulli ex iis auctoribus, qui ad §. 19. nota c. laudati ſunt. β) qui in eo potiſſimum elaborarunt, *vt indolem et ambitum religionis doctrinae Chriſtianae ex principiis philoſophicis definirent atque explicarent.* (In his plures obueniunt, qui formulas quidem biblicas et eccleſiaſticas fere omnes retineant, ſed haud raro alium ſenſum iis ſubſtituant). *Philoſophiam* quandam *popularem* ſ. *eclecticam* ſequuntur: *Baſedow* Philalethie, oder neue Ausſichten in die Wahrheiten und Religion der Vernunft u. ſ. w. 2 Th. Altona, 1764. 8. *Ebendeſſ* Verſuch einer freimüthigen Dogmatik, Berlin, 1766. 8. *Fr. Gruner* inſtitutionum theologiae dogmaticae libri très Hal. 1777. 8. *Steinhart* Syſtem der reinen Philoſophie oder Glückſeligkeitslehre des Chriſtenthums, 3. Auflage, Züllichau, 1786. 8. quem plures inpugnauerunt, v. c. *Reinhard* in opuſculis acadd. Vol. I. cfr. *Lavater* und eines Ungenannten Urtheile über Steinharts Syſtem u. ſ. w. mit Zuſätzen von *Semler*, Halle, 1780. 8.) *Venturini* die Religion der Vernunft und des Herzens, Kopenhagen, und Leipzig, 2 Th. 1799. 8. *Abr. Teller* die Religion der Vollkommenen, Berlin, 1792. 8. *Cludius* Uranſichten des Chriſtenthums, Altona, 1808. 8. *Philoſophiam Kantianam* ſequuntur (praeeunte potiſſimum *Kantii* libro: die Religion innerhalb der Grenzen der bloſſen Vernunft, 2. Ausg. Königsberg. 1794. 8): *Wilh. Schmid* über chriſtliche Religion, deren Beſchaffenheit und zweckmäſsige Behandlung u. ſ. w. Jena. 1797. 8. Die Göttlichkeit des Chriſtenthums, ſo weit ſie begriffen werden kann, 2. Auflage, Bremen, 1804. 8. *Chriſt. Schmidt* chriſtliche Religionslehre, Gieſſen, 1808. 8. *Ammon* Entwurf einer wiſſenſchaftlich praktiſchen Theorie, Göttingen, 1795. 8. *Ebendeſſ.* Abhandlungen zur Erläuterung ſeiner wiſſenſchaftlich-praktiſchen Theologie, 2 Stücke, Göttingen, 1798. 8. Syſtematis *Fichtiani* rationem habuit auctor libri: Prolegomena zu einer chriſtlichen Religionslehre, Zerbſt, 1801. 8. *Frieſium* ſequitur *De Wette* über Religion und Theologie, Berlin, 1815. 8. itemque in prolegomenis libri ſui ſupra laudati: bibliſche Dogmatik u. ſ. w. *Eam philoſophiae indolem, quae a Schellingio potiſſimum originem duxit, diuerſimode ſequuntur: Feſſler* Anſichten von Religion und Kirchenthum, 3. Th. Berlin, 1805. 8. *Horſt* das Chriſtenthum in ſeiner erhabenen Würde, Frankfurt am Mayn, 1812. 8. *Car. Daub* theologumena, Heidelb. 1806. 8. *Ebendeſſ.* Einleitung in das Studium der chriſtlichen Dogmatik, Heidelberg, 1810. 8. *Chriſt. Schwarz* Grundriſs der kirchlich-proteſtantiſchen Dogmatik, Heidelberg, 1816. 8. *Marheineke* Grundlehre der chriſtlichen Dogmatik, Berlin, 1819. 8. *Möller* ſpekulative Darſtellung des Chriſtenthums, Leipz. 1819. 8. 7. Alii ſcriptis iis *doctrinam, quae vulgo biblica et eccleſiaſtica dicitur, ſub examen vocant exegeticum et philoſophicum: C. F. Bahrdt* Briefe über die ſyſtematiſche Theologie; 2. B. Erfurt, 1770. 1771. 8. *Sal. Semler* inſtitutio ad doctrinam Chriſtianam liberaliter diſcendam, Hal. 1774. 8. *Ebendeſſ.* Verſuch einer freieren theologiſchen Lehrart,

Halle, 1777. 8. *Braſtberger* Verſuch über Religion und Dogmatik, 2 Th. Halle, 1783. 8 *Tiefcrunk* einzig möglicher Zweck Jeſu u. ſ. w. 2. Auflage. Berlin, 1793. 8. *Ebendeſſ.* Verſuch einer Kritik der Religion und aller religiöſen Dogmatik, Berlin, 1790. 8. *Ebendeſſ.* Cenſur des chriſtlich-proteſtantiſchen Lehrbegriffs, 3 Th. Berlin, 1791 1795. 8. (1. Th. 2. Auflage, 1796. 8.) *Ebendeſſ.* dilucidationes ad theoreticam religionis partem. 2 tomi, Berolini, 1793. 8. *Ebenderſ.* die Religion der Mündigen, 2 Th. Berlin, 1800. 8. Summariſche Ueberſicht der wichtigſten Religionslehren u. ſ. w. 2. Aufl. Braunſchweig, 1791. 8. *Stäudlin* Ideen zur Kritik des Syſtems der chriſtlichen Religion, Göttingen, 1791. 8. *Purgold* Reſultat meines mehr als funfzigjährigen Nachdenkens über die Religion Jeſu, 3. Auflage, Leipzig, 1792. 8. *Herder* von Religion, Lehrmeinungen und Gebräuchen, Leipzig, 1798. 8. (fünfter Theil ſ. chriſtlichen Schriften). *Cannabich* Kritik alter und neuer Lehren der chriſtlichen Kirche, 3. Auflage, Zerbſt und Leipzig, 1805. 8. 8. Alii denique *doctrinam biblicam pariter, atque eccleſiaſticam, vtramque ſeparatim, exponunt, et criſin adiciunt*, methodum adhibentes, quae *hiſtorico-critica* dicitur. Haud parum vero inter ſe differunt, quod criſin illam attinet, quum alii rationalismum (naturalismum), alii ſupranaturalismum ſequantur. *Chriſt. Döderlein* inſtitutio theologi Chriſtiani, 2 tomi, edit. VI. nouis curis emendata a *Godofr. Junge*, Norimb. 1797. 8. *Ebendeſſ.* chriſtlicher Religionsunterricht, nach den Bedürfniſſen unſerer Zeit, 1—5. Theil, Nürnberg, 1780—1791. fortgeſetzt von *Junge*, 6—12. Theil, 1798—1803. (2. Auflage der erſteren 4 Th. 1790 1793. *Thieſs* fundamenta theologiae Chriſt. critico-dogmaticae, Lipſ. 1792. 8. *Eckermann* compendium theologiae chriſt. ed. 2. Altonae, 1792. *Ebendeſſ.* Handbuch für das ſyſtematiſche Studium der chriſtlichen Glaubenslehre, 4 Theile. Altona, 1801—1803. 8. *Henke* lineamenta inſtitutionum fidei Chriſtianae hiſtorico-criticarum, ed. II. Helmſtad. 1795. 8. *Ammon* ſumma theologiae Chriſtianae, ed. III. Lipſiae, 1816. 8. *Wegſcheider* inſtitutiones theologiae Chriſt. dogmaticae, ed. III. Hal. 1819. 8. *Kaiſer* monogrammata theologiae Chriſtianae dogmaticae, Erlangae, 1819. 8. — Ceterum fuerunt etiam, qui *dogmaticen practicam et popularem* potiſſimum tractarent. *Spener* allgemeine Gottesgelahrtheit aller gläubigen Chriſten, Frankfurt. 1723. 12. *J. Lange* oeconomia ſaluis euangelica, Hal. 1728. 8. *Gottfr. Leſs* Verſuch einer praktiſchen Dogmatik, 2. Aufl. Göttingen, 1780. 8. *Ebendeſſ.* Handbuch der chriſtlichen Religionstheorie, Göttingen, 1789. 8. *Griesbach* Anleitung zur gelehrten Kenntniſs der populären Dogmatik, 4. Ausg. Jena, 1789. 8. *Ernſt. Schulze* Entwurf der gemeinnützigen Erkenntniſslehren des Chriſtenthums, 2 Th. Königsberg, 1788. 8. *H. Niemeyer* populäre und praktiſche Theologie, 5. Aufl. Halle, 1805. 8. *H. Fritſch* Handbuch der praktiſchen Glaubenslehre der Chriſten, 1. Th. Magdeburg; 1816. 2 Th. 1. Abtheilung, 1818. 8. 2 Abth. 1819. — *Iſagoge* in Theologiam dogmaticam a pluribus ſeparatim tractata eſt. Cfr. praeter *Daubii* librum ſupra landatum: Einleitung in das Studium u. ſ. w. *G. Schlegel* Grundlage der Dogmatik, Leip-

sig, 1806. 8. *Ammon* ausführlicher Unterricht in der christlichen Glaubenslehre, 1. B. 1. Hälfte, Nürnberg und Altorf, 1807. 8. *O. Baumgarten-Crusius* Einleitung in das Studium der Dogmatik Leipzig, 1820. 8. — Ad *historiam literariam* Theologiae dogmaticae uberius cognoscendam cfr. *Ammon* in libro modo laud. *Tzschirner* beurtheilende Darstellung der dogmatischen Systeme in diario: Memorabilien für das Studium und die Amtsführung des Predigers, 1. B. und 2. St. (Leipzig, 1810. 1811 8.) *Palmer* historisch-literarische Einleitung in die Dogmatik, in Palmers neuester theologischer Zeitschrift, 1. St. Giessen, 1818. 8. *Bretschneider* in libro laud. systematische Entwickelung aller in der Dogmatik vorkommenden Begriffe, p. 70—77. p. 98—102. p. 118—131. p. 142—153.

THEOLOGIAE DOGMATICAE

PARS PRIOR.

PLACITA RELIGIONIS CHRISTIANAE, QVIBVS DOCTRINA DE REGNO DIVINO, PER IESVM CHRISTVM NVNTIATO ATQVE INSTITVTO, ADNECTITVR ET SVPERSTRVITVR.

SECTIO PRIMA.

DOCTRINA DE DEO PATRE, EIVS NATVRA, ATTRIBVTIS ET OPERIBVS.

§. 43.

Idea Dei, quae in ſcriptura ſacra exprimitur, haec eſt[a]), vt ſpiritus ſummus et perfectiſſimus intelligatur, rationem ſui in ſe ipſo habens, pie adorandus, creator, conſeruator, gubernator totius rerum vniuerſitatis[b]).

a) Cfr. v. c. *Geneſ.* c. 1, v. 1. *Pſ.* 46, v. 6. 47, v. 3. 96, v. 5. *Jeſ.* c. 40, v. 26. c. 42, v. 5. c. 44, v. 24. c. 45, v. 12. 18. c. 66, v. 1. 2. *Jerem.* c. 10, v. 6. 10, v. 10. ſſ. *Amoſi* c. 5. v. 8. ſq. c. 9, v. 5. 6. *Job.* c. 37. ſq. *Matth.* ev. c. 11, v. 25. c. 19, v. 4. *Io.* ev. c. 5, v. 26. *Acta* c. 14, v. 15. c. 17, v. 24. ad *Romanos* c. 1, v. 19. ſ. c. 11, v. 36. 1 ad *Corinthh.* c. 8, v. 6. ad *Hebraeos* c. 2, v. 10. c. 11, v. 2. 1 ad *Timoth.* c. 6, v. 15. ſq. *Apocal.* c. 4, v. 11. c. 10, v. 6. c. 14, v. 7. Eadem notio Numinis Supremi biblica in libris ſymbolicis eccleſiae noſtrae exprimitur (praedicato *trinitatis* addito.) *Confeſſio Auguſt.* artic. 1. *Apol.* in. *Articuli Smalcald.* artic. 1. *Catechismus minor* artic. 1. *maior* praec. 1. in.

b) Nomina Dei, quae in ſcriptura ſacra obueniunt: אֵל numen potens cfr. *Daniel* c. 11, v. 36. אֵל שַׁדַּי numen validiſſimum, *θεος παντοκρατωρ*, *Geneſ.* c. 17, v. 1. *Exod.* c. 6, v. 3. אֱלוֹהַּ numen colendum, eiusque vocabuli numerus pluralis אֱלֹהִים, admodum frequenter obuius, qui vulgo pluralis maieſtaticus habetur (quanquam non vbique de Numine Supremo adhibetur, cfr. 1 *Regg.* c. 11, v. 33. *Pſ.* 97, v. 7. *Exod.* c. 21, v. 6.) עֶלְיוֹן, *ο ὑψιστος*, *Geneſ.* c. 14, v. 18. ſſ. *Pſ.* 97,

v. 9. יהוה, quod, locis *Exod.* c. 3. v. 13. ſq. c. 6, v. 2—8. praeeuntibus, Deum in promiſſis ſuis conſtantem et immutabilem ſignificat de vera origine huius vocabuli, quod antiquitus יהוה pronuntiatum eſſe videtur, diſſentiunt interpretes, cfr. *Cruſii* comment. I. et II. de vera eaque relatiua nominis tetragrammati ſignificatione, Lipſ 1758. 59. 4. *Koppii* progr. de loco Ex. 3, 14. in *Pottii* ſylloge commentatt. theoll. Vol. IV. *Wahlii* liber. Habacuc, neu überſetzt u. ſ. w. Neuſtrelitz, 1798. 8 erſter Excurſ.) יה, forma breuior vocabuli יהוה, in ſermone poëtico obuia, v. c. *Pſ.* 68, 5. יהוה צבאות, *ο κυριος δυναμεων* ſ. *στρατιων*, *θεος παντοκρατωρ*, v. c. 1 *Samuel* c. 17, v. 45. *Deuter.* c. 4, v. 19 אדון, *Κυριος*, *δεσποτης*, huiusque vocis numerus pluralis (maieſtaticus) אדני *Geneſ.* c. 15, v. 2. *Pſ.* 136, v. 3. *Malach.* c. 1, v. 6. in libris Noui Foederis: *ὁ θεὸς*, *θεὸς ὁ ζῶν*, *ὁ κύριος*, praeſertim *ὁ πατὴρ ὁ οὐράνιος*). — De idea Numinis Summi biblica cfr. *Leisner* diſſ. de notione quae in prioribus XI Geneſeos capitibus tribuitur hominibus primis Viteb. 1796. 4. Abhandlungen von *Ruperti* in der Göttingiſchen Bibliothek von *Schleuſsner* und *Stäudlin*, 2. B. 1. St. 5. St. 6. St. in *Henke's* Magazin für Religionsphiloſophie u. ſ. w. 5. B. 1. St. in *Velthuſen's* Bremiſch-Verdiſchem Magazin 2. B. 1. St. *Seiler* progr. Deus an, quod multi contendunt, Domini potiſſimum forma et nomine ſe ſub oeconomia Moſaica deſcribi curauerit? Erlangae, 1796. 4. *Bauer* Beilagen zur Theologie des A. T. Leipzig, 1801. 8. *Eichhorn* Bibliothek der bibliſchen Literatur 8. B. *Eckermann* theolog. Beyträge 2. B. 1. St. *Scherer* Schriftforſcher 2. B. 2. St. und 4 B. De *nominibus* Dei *biblicis* cfr. *H. Hottinger* de nominibus Dei orientalibus, in eius diſſertatt. theoll. philoſſ. Heidelb. 1660. *Gatakeri* opera critica Traiecti ad Rhenum, 1698 *Capelli* critica ſacra p. 690. ſſ. *Io. Matani* de Dei nomine iuxta Hebraeos commentarius criticus, Luc. 1767. 4. *Ehrenfried* Lehrabende, erſte Fortſetzung, Frankfurt am Mayn, 1808. 8. Aliorum commentationes ſupra ad vocem יהוה laudatae ſunt.

§. 44.

In literis ſacris antiqui foederis perſuaſio certa de vno Deo vero exiſtente ponitur, ab ipſo Deo, creatore hominum et moderatore rerum humanarum, profecta (reuelata, non tantum per naturam et hiſtoriam vniuerſe ſpectatam, ſed etiam inſtitutis, factisque ſingularibus, immo extraordinariis, cfr. §. 8.) Proinde Ieſus quoque et Apoſtoli exiſtentiam Numinis Summi non tam argumentis probant, quam ponunt (inter Iudaeos potiſſimum), quanquam ſubinde breuiter, ſermone ad in-

telligentiam popularem maxime accommodato vſu, nexum declarant, quo haec perſuaſio contemplationi operum Dei, et naturae hominis morali cohaereat [a]). Praeterea docent, reuelationem naturae diuinae perfectiſſimam hominibus per Ieſum Chriſtum contigiſſe [b]).

a) Cfr. *Matth.* ev. c. 6. v. 26. ſſ. (coll. *Luc.* c. 12. v. 22. ſſ.) *Matth.* c. 10, v. 28 31. *Acta* c. 17, v. 22 28. c. 14, v. 15. 16. 17. *Epiſt.* ad *Romanos* c. 1, v. 19. ſq. (cfr. *Flatt* Magazin für chriſtliche Dogmatik u. ſ. w. 6. St. c. 2, v. 14. ſq. — De nexu neceſſario, quo perſuaſio firma de Deo exiſtente naturae hominis, ad *ὁμοίωσιν* perfectam et abſolutam tendenti, cohaereat, atque de argumentis, quae dicuntur, exiſtentiae Dei ſupra ad §. 2. 3. 4. diſputauimus.

b) Cfr. *Io.* ev. c. 1. v. 18. c. 12, v. 45. c. 14, v. 9. ad *Coloſſ.* c. 2, v. 9.

§. 45.

Natura hominis ita comparata eſt, vt eiusmodi tantum cognitio naturae diuinae locum habere poſſit, quae imperfecta appareat, ſymbolica, analogica [a]), anthropopathica. His limitibus intelligentiae humanae ſcriptis etiam hoc tribuendum eſt, quod, cognitionis noſtrae perſpicuitatem, quantum fieri poteſt, iuuaturi veluti partes ſingulas perfectionis ſummae diſtinguimus, ſeparatim cogitatas (*attributa* [a]) Dei). Prodierunt inde, in ſcholis philoſophicis ac theologicis, diuiſiones horum Numinis Summi attributorum diuerſiſſimae [c]). Sequamur eam, qua duo diſtinguuntur genera, alterum, quod attributa *abſoluta* (*quieſcentia*, immanentia), alterum, quod *relatiua* (*operatiua*, transeuntia) complectitur [d]). Doctrina de attributis diuinis perſuaſioni ſanctiſſimae tanquam fundamento innititur, qua Deum, ſcriptura ſacra praeeunte, *Spiritum* [e]) dicimus *perfectiſſimum*, naturam infinitam [f]) et immenſam, alii naturae nulli comparandam, eique *vnitatem* [g]) tribuimus.

a) Cognitionem noſtram rerum diuinarum in hac vita terreſtri imperfectam eſſe, ſcriptura ſacra ipſa pluribus locis declarauit, v. c. 2 *Corinthh.* c. 5. v. 7. ſq. 1 *Corinthh.* c. 13, v. 12. 1 *Io.* c. 3, v. 2. *Symbolicam* dicimus, quatenus naturam Dei immenſam atque infinitam, cogitationibus noſtris et formulis non aſſequimur, ſed innuimus et veluti adumbramus cogi-

tandis et enuntiandis iis, quae limitibus circumſcripta ſunt. *Analogicam*, quatenus ſimilitudinem ſequitur, ab iis deſumtam, quae in homine bona ſunt et laudabilia. Sub *Anthropopathismo* eam intelligimus cogitationum noſtrarum et formularum, quae ad Deum pertinent, indolem haud euitandam, qua aliquid continent, quod perfectioni ſummae non omnino congruit, ſed inhecillitatem redolet humanam. *Symbolicus* eſt, quamdiu nobis conſcii ſumus imperfectionis harum cogitationum atque formularum. *Dogmaticus* euadit (ſiue *Anthropomorphismus*), ſi quis humana illa et imperfecta, quae a noſtra Deum cogitandi atque de Deo loquendi ratione ſeiungi nequeunt, Deo re vera tribuit. Neque vero omnes Theologi notiones vocabulorum: Anthropopathismus, et Anthropomorphismus, eadem ratione diſtinguunt. Cfr. *Tetens* Abhandl. in *Cramer's* Beiträgen zur Beförderung theologiſcher und anderer Kenntniſſe, 2. Th. 4. Th. *Doederlein* theol. Bibliothek 1. B. 7. St. *Tieftrunk* progr. de modo Deum cognoſcendi, Berolini, 1792. 8. *Idem* Cenſur des proteſtantiſchen Lehrbegriffs. 3. Theil, Vorrede. *Fremling* diſſ. de Anthropomorphitis, Lund. 1787. 8. *Klügling* über den Anthropomorphismus der Bibel in den Vorſtellungen von Gott, Danzig, 1806. 8. *Gretling* Theophanieen, über die ſymboliſchen Anſchauungen Gottes, Leipzig, 1808. 8. *Böhme* über die Unbegreiflichkeit Gottes in *Tzſchirner's* Memorabilien u. ſ. w. 2. B. 2. St.

b) *Attributa* Dei a *praedicatis* (quae docent, quomodo Deus ſe habeat ad mundum), itemque a *proprietatibus* (characteribus trium in trinitate perſonarum) diſtinguuntur. Ad cognoſcenda Dei attributa via patet triplex *α) negationis*, qua omnem imperfectionem rerum creatarum a Deo remouemus, ἐξ ἀφαιρέσεως, Pſ. 50. *β) eminentiae*, qua iudicamus, bona, quae rebus creatis competunt, eadem Deo infinite tribuenda eſſe, κατα ὑπεροχην, *Jeſ.* c. 40, v. 15. ſſ. *Matth.* ev. c. 7, v. 11. *γ) cauſalitatis*, qua colligimus, Numen Summum eiusmodi virtutibus gaudere, quales creatio et conſeruatio totius rerum vniuerſitatis poſtulet, κατα φυσιν, Pſ. 94, v. 9. ſſ. *Actt.* c. 17, v. 29. Cfr. *Lang* diſſ. quantum ratio humana de perfectionibus diuinis cognoſcere poſſit? Lund. 1790. 4. *Scherer* Schriftforſcher 2. St. *Henke* neues Magazin für Religionsphiloſophie u. ſ. w. 1. B. 1. St.

c) Diſtinguuntur *α)* attributa *negantia*, quae imperfectiones rerum creatarum a Deo remouent, et *poſitiua*, quae Deo perfectiones quasdam tribuunt; *β)* attributa *primitiua*, ex quibus cetera omnia deduci poſſunt, et *derinatiua; γ) metaphyſica*, quae Deo, tanquam ſubſtantiae infinitae, modo perfectiſſimo exiſtenti competunt, et *moralia*, quae Deo tanquam naturae intelligenti et volenti, eidemque perfectiſſimae tribuuntur. Quae quidem diuiſiones variis premuntur incommodis.

d) Attributa *quieſcentia* dicimus, quorum notiones nullam inuoluunt efficaciae Dei cogitationem. (Eadem *abſoluta* appellantur, quatenus haec Deo per ſe ſpectato tribuimus.) *Operatiua*,

quae nonniſi ita cogitare poſſumus, vt Deo efficaciam quandam vindicemus. (Eadem dicuntur *relatiua*, quum Deo competunt, tanquam creatori, conſeruatori, gubernatori totius rerum vniuerſitatis.)

e) Deus eſt natura *ſimplex* atque *ſpiritualis*, i. e. omnis partium compoſitionis, omnisque materiae expers, partim conſcientia, partim intelligendi volendique facultate libera praedita. Quanquam in documentis Hebraeorum antiquiſſimis multas eiusmodi phraſes deprehendimus, quae Deo aliquam corporis formam et ſpeciem tribuant (*Geneſ.* c. 1, v. 26. ſq. coll. c. 9, v. 6. *Geneſ.* c. 2, v. 7. c. 3, v. 21 c. 8 v. 21. c. 11, v. 5. al.) neque in libris Hebraeorum ſerioribus formulas huius generis deſideramus (*Jeſ.* c. 5. v. 26. c. 42, v. 13. *Pſ.* 44, v. 24. al.) ſatis perſpicue tamen aliis locis negatur, licere homini aliquam Dei formam effingere, quam adoret, *Deuteron.* c. 4, v. 15. ſqq. atque Deo vllam rerum creatarum comparari poſſe, *Jeſ.* c. 40, v. 25. c. 46, v. 5. Itemque certum eſt, verba ſcriptorum ſacrorum de natura Dei loquentium non vbique ſenſu proprio intelligi poſſe. Cfr. partim loca *Hoſeae* c. 5, v. 12. 14. *Pſ.* 35. in. *Jeſ.* c. 1, v. 2. al. partim effata *Jobi* c. 10, v. 4. c. 5, v. 3 *Pſ.* 121, v. 4. Ceterum Deo in libris V. T. aperte eiusmodi actiones et attributa vindicantur, quae ſpiritui competant. *Jobi* c. 12, v. 13. *Jerem.* c. 4, v. 28. *Jeſ.* c. 46. v. 10. Idem patet ex iis omnibus, quae in V. T. de lanceitate, omniſcientia, ſapientia diuina etc. dicuntur. (Notionem perfectam et philoſophicam Spiritus, qui omnis materiae, vel ſubtilioris, plane expers ſit, in libris V. T. propoſitam eſſe, ex loco *Pſ.* 139, v. 7. non poteſt demonſtrari.) Praecipua vero perſpicuitate *Ieſus Io.* ev. c. 4, v. 24. (coll. *Luc.* c. 24, v. 39.) naturam Dei ſpiritualem declarauit. Appellatur *inuiſibilis*, ep. ad *Romanos*, c. 1, v. 20. ad *Coloſſ.* c. 1, v. 15. ad *Hebraeos* c. 11, v. 27. 1 ad *Timoth.* c. 1. v. 17. c. 6, v. 16. Doctores eccleſiae veteris Alexandrini notionem puram ſpiritualitatis et ſimplicitatis Dei praecipuo ſtudio vindicarunt. *Clemens Alex.* ſtromm. l. 5. p. 689. *Origenes* περι αρχων l. 1. c. 1. contra Celſum l. 7. p. 349 357. ed. Spencer. Notionem Dei minus puram tenuerunt *Tertullianus* aduerſus Praxeam c. 7. *Nouatianus* de trinit. c. 6. Parum recte *Epiphanius* et *Gregorius Nazianzenus* Anthropomorphismi acculati ſunt. (Cfr. Ioſ. *Cantoua* diſſertationes duae theologico-criticae de Tertulliano et Epiphanio etc. Mediol. 1773. 8.) Contra *Audianos* Saec. 4. et Anthropomorphitas *Egyptios* Saec. 5. et alios dogma de ſpiritualitate et ſimplicitate Dei a pluribus eccleſiae doctoribus argumentis et biblicis et philoſophicis defenſum eſt. *Cyrillus* contra Anthropomorphitas c. 1. Opp. Vol. VI. *Auguſtinus* de ciuitate Dei l. 11. c. 10. l. 8. c. 6. *Gregorius Nazianz.* Or. 34. Recentiori aetate non omnino defuerunt, qui ad anthropomorphismum dogmaticum proclines eſſent: *Foſter* Betrachtungen über die vornehmſten Stücke der natürlichen Religion, aus dem Engliſchen überſetzt, Leipzig, 1751. 8. *Prieſtley* über Materie und Geiſt, London, 1777. 8. Ceterum de toto hoc dogmate cfr. *Hempel* quinque progr. de Deo inuiſibili,

Lipſiae, 1790. 91. 4. *Morus* de Deo Spiritu ad populärem intelligentiam accommodate deſcribendo, Lipſiae, 1783. 4. (in eius diſſertatt. theoll. et philoſſ. T. I.) Gott als Geiſt gemeinfaßlich dargeſtellt, nach dem Lateiniſchen des *D. Morus*, mit Anmerkungen und Zuſatzen von *Andreae*, 3. Auflage, Jena, 1817. 8.

f) Idea Dei recta, et ſcripturae ſacrae, et rationi humanae prorſus accommodata notionem continet *perfectionis ſummae*. Ambitum intelligimus atque conſenſum infinitum virium, virtutum, actionum praeſtantiſſimarum, qui in natura Dei locum habet. Proinde Deo *immenſitas* ſ. *infinitas* tribuitur. (Cavendum tamen, ne phraſin, immenſitas, ad attributa ſingula translatum, perperam interpretemur). Effata V. T. permulta maieſtatem Dei celebrant (*Pſ.* 104, 1. *Pſ.* 113. *Pſ.* 145.) eiusque naturam celſiſſimam praedicant (*Pſ.* 135, 5. *Pſ.* 145, 3. *Pſ.* 147, 5. *Pſ.* 148, 13.) immenſam *Iob.* c. 11, v. 7. ff.) Alii naturae nulli comparandam (*Ex.* c. 15, v. 11. *Pſ.* 86, 8—10. *Pſ.* 87, 14. *Pſ.* 89, 7. ff. *Pſ* 113, 5. *Ieſ.* c. 40, v. 18. 25. c. 46, v. 5. *Ierem.* c. 10, v. 6,) Eodem ſenſu interdum קדוש, *ayios*, dicitur. *Pſ.* 22, 4. *Pſ.* 111, 9. *Ieſ.* c. 6, v. 3. Ex libris noui foederis huc referri debent *Matth.* ev. c. 5, v. 48. c. 19, v. 17. 1 ad *Timoth.* c. 6, v. 15. ſq. cfr. *Pflaum* vernunft- und ſchriftmäſsige Abhandlung der Unermeſslichkeit Gottes, Anſpach, 1754. 4.

g) Diſſentiunt quidem Philoſophi atque Theologi de quaeſtione, an dogma, quo Deum docemus vnicum eſſe numero (nihil aliud in hoc vniuerſo exſtare, cui hoc nomen recte tribui poſſit), ex principiis rationis humanae *neceſſario* ſequatur. Omnes vero largiuntur, nihil eſſe, quod rationem humanam de pluribus Diis cogitare iubeat, immo cultum vnius Dei deſideriis ſanctiſſimis animi humani maxime accommodatum eſſe. Doctrinae religionis reuelatae debemus perſuaſionem certam de vnitate Dei. Ex *libris Moſaicis* cfr. *Deuteron.* c. 6, v. 4. c. 4, v. 28. ff. v. 35. c. 32, v. 17. ff. v. 39. *Exod.* c. 20, v. 3. Quod nonnulli coniecerunt, Moſen cultum quidem vnius Iehouae, Dei Iudaeorum, auctoritate publica confirmaſſe, neque vero perſuaſionem de exiſtentia vera aliorum Deorum negari et impugnari voluiſſe, (cfr. *Bauer* Beilagen zur Theologie des A. T. p. 49. ff p. 68. ff. p. 81. ff. *Steger* Abhandl. in *Henkens* Magazin für Religionsphiloſophie u. ſ. w. 4. B. 1. St.) ex locis *Deuteron.* c. 3, v. 24. c 32, v. 31. *Iudicc.* c. 6. v. 31. c. 11, v. 23. ſq. probari nullo modo poteſt. Cfr. *de Wette* bibliſche Dogmatik A. und N. T. p. 73. (edit. II.) Neque effatis *Geneſ.* c. 1 v. 26. c. 3, v. 22. ſimilibusve *reliquiis Polytheismi* ineſſe dixerim. *Ex reliquis libris V. T.* ad vnitatem Dei celebrandam pertinent 1 *Regg.* c. 8, v. 60 ff. *Pſ.* 86, v. 8 - 10. *Pſ.* 115. v. 1 8. *Pſ.* 135, 5. ff. *Ieſ.* c. 42, v. 8. c. 43, v 10. v. 23. ſq. c. 44, v. 6. c. 45, v. 5. ff c. 46, v. 9. *Ierem.* c. 2, v. 11. ff. v. 26. ff. Denique ex libris *Noui Foederis* cfr. *Io.* ev. c. 5, v 44. c. 17, v. 3. *Matth.* ev. c. 4, v. 10. 1 ad *Corinthh.* c. 8, v. 4 6. ad *Epheſſ.* c. 4, v. 6. 1 ad *Timoth.* c. 2. v. 5. c. 6, v. 16. ad

Romanos c. 3, v. 29. *Iacobi* c. 2, v. 19. 1 *Ioannis* c. 5, v. 20. Quae quidem vnitas Dei in eccleſia Chriſtiana, argumentis et biblicis et philoſophicis, ſtrenue defenſa eſt α) contra Polytheiſtas (*Origenes* contra Celſum l. 1. p. 18. ed. Spencer. *Tertullian.* Apolog. c. 17. *Athenagoras* legat. pro Chriſt. p. 6. ſq. p. 8. ſq. *Lactantius* inſtitutt. divv. l. 1. c. 3. c. 5. *Athanaſ.* contra gentes opp. Vol. I. p. 41. ſſ.) β) contra ſautores dualismi (*Tertull.* aduerſus Marc. l. 1. c. 3. 4. 5. 11. *Origenes* περι αρχων l. 2. c. 4. *Gregorius Nyſſ.* ſermo contra Manichaeos Vol. III. Opp. *Athanaſius* contra gentes p. 6. *Auguſtinus* contra Fauſtum Manich. Vol. VII. Opp.) γ) contra Tritheitas, de quibus alio loco disputabitur. — Libri de hoc dogmate conferendi; *Hennings* die Einigkeit Gottes nach verſchiedenen Geſichtspunkten geprüft, Altenburg, 1779. 8. *Töllner* Verſuch eines neuen ſtrengen Beweiſes von der Einheit Gottes, in ſ. kurzen vermiſchten Aufſätzen, 1. Th. Frankfurt, 1766. 8. *Velthuſen* Anſt, ein philoſophiſches Geſpräch über die Einheit Gottes, in *Cramers* Beiträgen zur Beförderung theologiſcher Kenntniſſe, 1778. 2 B. N. 1. coll. N. 2. *Wyttenbach* diſp. qua diſquiritur: num ſolius rationis vi et quibus argumentis demonſtrari poſſit, non eſſe plures vno Deo? accednnt de eodem argumento diſſert. IV. Lugd. Bat. 1780. 4. *Paulus* Einheit, Geiſtigkeit Gottes und Glauben, Lemgo, 1788. 8. *Purmann* Geſchichte des Glaubens an einen Gott, Frankfurt, 1795. 8. *Weſtmann* diſſ. hiſtoriam progreſſuum ingenii humani ad monotheismum ſiſtens, Upſalae, 1803. 4.

§. 46.

Priori quidem genere attributorum Dei, quae *quieſcentia* ſiue immanentia (ab aliis *abſoluta*) dicuntur, haec continentur: exiſtentia Dei neceſſaria, independentia, aeternitas, immutabilitas, omnipraeſentia ſubſantialis. *Exiſtentia neceſſaria* a) Deo tribuenda eſt, et *independentia*, quatenus ſuae tantum, neque alius cuiusdam naturae vi et adeſt et permanet b) ideoque, quod vitam eius ſtatumque attinet, natura extra ipſum verſante nulla indiget c).

a) In ſcholis dogmaticis hac de re etiam voces: aſeitas, et *παυταρκεια* vſurpatae ſunt.

b) Cfr. *Io.* ev. c. 5, v. 26. Aeternitas Dei, locis ſcripturae ſacrae permultis celebrata, notionem exiſtentiae neceſſariae ponit.

c) Cfr. *Acta* c. 17, v. 24. ſq. Independentia, quae ad ſubſantiam et vitam Dei vniuerſe ſpectatam pertinet, a libertate perfecta efficaciae diuinae diſtinguenda eſt.

§. 47.

Aeternum praedicamus Deum [a]) (ſiue immenſum, infinitum, ratione temporis habita), quippe qui neque eſſe coepit, nec vnquam eſſe deſinet [b]).

a) Difficultas, quam ratio ſentit humana, aeternitatem numinis diuini (praeſertim exiſtentiam, cuius initium fuit nullum) cogitans, inde potiſſimum oriunda eſt, quod exiſtentia initio deſtituta animo noſtro (qui notionem temporis eiusque ſingularum partium ſucceſſionis ad ea omnia transfert, quae fiunt, aut eſſe et fieri pergunt) veluti ſeries apparet effectuum, cui cauſa deſit vltima. Perpendamus vero, eiusmodi limites ac terminos, quales illa temporis forma, animo humano neceſſaria, ſecum ferre ſoleat, ad notionem naturae diuinae omnino non eſſe transferendos. Cfr. *Tiedemann* über die Möglichkeit einer anfangsloſen Succeſſion, in den Heſſiſchen Beyträgen zur Gelehrſamkeit und Kunſt, 2. Th. N. 2.

b) Cfr. *Geneſ.* c. 21, v. 33. *Deuteron.* c. 32, v. 40. *Pſ.* 90, v. 1 — 4. *Pſ.* 102, v. 26 — 28. *Ieſ.* c. 41, v. 4. c. 44, v. 6. c. 48, v. 12. *Iob.* c. 36, v. 26. ſq. *Ierem.* c. 10, v. 10. *Habac.* c. 1, v. 12. *Daniel.* c. 12, v. 7. *Io.* ap. c. 17, v. 5. v. 24. 1 ad *Timoth.* c. 1, v. 17. c. 6. v. 16. ad *Romanos* c. 1, v. 20. v. 23. c. 16, v. 26. 2 *Petri* c. 3, v. 8.

§. 48.

Ex notione perfectionis Dei ſummae, exiſtentiae neceſſariae, independentiae, aeternitatis porro ſequitur, in natura Dei determinationum, quibus ſubſtantia Dei diuerſimode adfici poſſit, ſucceſſionem locum habere nullum [a]), i. e. Deum eſſe *immutabilem* [b]).

a) Diſtinguimus hanc virtutem ab immutabilitate voluntatis diuinae, ſ. conſtantia.

b) Cfr. *Pſ.* 102, v. 27. ſq. *Ieſ.* c. 40, v. 28. Ep. *Iacobi* c. 1, v. 17.

§. 49.

Infinitas Numinis Summi etiam hoc inuoluit, vt Deo *omnipraeſentiam ſubſtantialem* [a]) tribuamus, i. e. Deum, ſcriptura ſacra praeeunte, nullis omnino ſpatii limitibus coërceri, ſiue, naturam diuinam a nulla rerum creatarum ſpatio quodam remotam eſſe iudicemus [b]). Cuius attributi diuini notio, minus recte conſtituta, atque aeſtumata erroribus variis anthropomorphismi dogmatici [c]), itemque quaeſtionibus nonnullis ſubtilioribus, captum humanum ſuperantibus [d]), locum praebuit.

a) Omnipraesentia *operatiua* ad notionem omnipotentiae pertinet.

b) Quanquam in documentis Hebraeorum antiquissimis haud raro formulas deprehendimus, quae Deum veluti terminis spatii comprehensum describant (v. c. *Genes.* c. 4, v. 14. 16. c. 11, v. 5. ff. c. 16, v. 13. c. 17, v. 1. 22. c. 18, v. 21.) plura tamen effata in libris serioribus obuia aperte profitentur, Numen diuinum praesentia sua omnia, coelos pariter ac terram, veluti complecti atque implere. 1 *Regg.* c. 8, v. 27. 2 *Chronn.* c. c. 6, v. 18. *Ies.* c. 66, v. 1. Cfr. *Acta* c. 17, v. 24. *Io.* ev. c. 4, v. 21. ll. Alia loca Deum celebrant, qui nullis spatii limitibus impediatur, quo minus et omnia cognoscat, et vbicunque voluerit efficaciam suam exserat. *Ps.* 46, 6. *Ps.* 139, 7—12. *Ierem.* c. 23, v. 23. sq. *Amos* c. 9, v. 2. sq. *Sapient.* c. 1, v. 7. *Matth.* ev. c. 6, v. 4. 6.

c) Plures doctorum ecclesiae veterum de omnipraesentia diuina loquentes, substantiam Dei tanquam id infinitum extensam, omnia implentem et complectentem descripserunt. Cfr. *Athenagoras* legat. pro Christ. p. 5. p. 14. *Theoph.* ad *Autol.* l. 1. c. 8. *Cyprian.* de idolorum vanitate p. 15. *Nouatian.* de trinit. c. 2. *Hilarius* tract. in Ps. 118. Fuerunt etiam, qui Deum τοπον τῶν ὁλων adpellarent, *Theoph.* ad *Autol.* l. 2. c. 3. *Arnob.* adv. gentes l. 1. p. 17. *Nouat.* de trinit. c. 25. Alii has formulas non probauerunt. *Clemens Alex.* stromm. l. 2. p. 431. l. 5. p. 699. *Origenes* contra Celsum l. 6. p. 324. *Augustinus* epist. 57, 187. de diuersis quaestionibus, quaest. 20. — Anthropomorphismum illum euitaturi plures Theologi atque Philosophi formulas adhibuerunt, quae facile ad alios errores ducebant, quum Deum nullibi existere, siue extra mundum versari dicerent. — Theologi ecclesiae nostrae dogmatici hoc potissimum vrgent, vt *omnipraesentia* Dei cogitetur *essentialis* per ἀδιαστασιαν.

d) Saeculo 17. in. controuersia exstitit de approximatione substantiae diuinae *Feuerbornium* inter atque *Thummium*, et vtriusque defensores excitata. — De doctrina hac §. tractata cfr. *Schlüsing* diss. de omnipraesentia Dei, Goettingae, 1741. 4. *Jac. Baumgartenii* diss. de omnipraesentia Dei, Hal. 1752. 4. *Fremlingii* diss. de omnipraesentia diuina, Lund. 1790. 4. *Ruperti* Abh. in *Henkens* Magazin 6. B. Eines Ungenannten: Die Allgegenwart Gottes, Gotha, 1817. 8. (vbi pantheismus, qui dicitur, rationalis defenditur).

§. 50.

Attributa Dei, quae *operatiua* (ab aliis *relatiua*) dicuntur, ad ideam naturae perfectissimae intelligentis, volentis, agentisque pertinent. Ac primum quidem litterae sacrae[a]) Deum *omniscium* esse dicunt, i. e. ea scientia gaudere, quae pariter obiectorum cognitionis, atque modi, quo Deus haec omnia noscat, ratione ha-

bita, nullis omnino limitibus circumſcribatur. Huius ſcientiae diuinae praedicata varia in ſcholis Theologorum diuerſimode diſtinguuntur. Etenim, quod *ambitum* eius attinet, ſcientiam commemorant *generalem* atque *ſpecialem* [b]) itemque [c]) *neceſſariam* ſ. *naturalem*, *mediam* [d]) (ſ. cognitionem futuri conditionati) denique *liberam* [e]), quam partim ad *reminiſcentiam*, partim ad *viſionem*, partim ad *praeſcientiam* [f]) referunt. Quod vero *modum* attinet, ſcientia diuina praedicatur *intuitiua* [g]), *ſimultanea*, *diſtinctiſſima*, atque *veriſſima*.

a) Documenta Hebraeorum antiquiſſima de Deo aliquid cognoſcente ſubinde phraſes adhibent, quae Anthropomorphismum redolent. v. c. *Geneſ.* c. 18, v. 20. ſq. c. 22, v. 11. ſq. Alia vero loca docent, facta et fata hominum ſingulorum Deo accurate eſſe cognita, v. c. *Geneſ.* c. 4. v. 9. c. 18. v. 10. et 14. neque euenta futura ipſum latere, *Geneſ.* c. 18, v. 19. Praeſertim loca ſcriptorum V. T. ſeriorum et N. F. conſulenda ſunt, vbi ſcientia Numinis Summi immenſa eſſe, omnia complecti, neque humana cogitatione omnino comprehendi poſſe dicitur. *Pſ.* 147, 5. *Pſ.* 139. v. 6. v. 17. ſq. *Ieſ* c. 40, v. 13. 14. 28. *Iob.* c. 11, v. 7. ff. c. 12, v. 13. c. 42, v. 1. ſeqq. *Daniel.* c. 2, v. 22 1 *Epiſt. Io* c. 3. v. 19. ſq. ad *Romanos* c. 11, v. 33. ad *Hebraeos* c. 4, v. 13.

b) Cfr. *Pſ.* 147. v. 4. *Pſ.* 139. *Pſ.* 10, v. 14. 17. *Pſ.* 38, 10. *Pſ.* 56, 9. *Pſ.* 94, 11. *Ieremi.* c. 11, v. 18. ff. c. 16, v. 17. c. 17, v. 9. ſq c. 23. v. 24. *Iob.* c. 34, v. 21. ſq. c. 42. v. 2. 1 *Regum* c. 8, v. 39. *Matth.* ev. c. 6, v. 4. 6. 8. 18. c. 10. v. 30. *Luc.* c. 16, v. 15. *Acta* c. 1, v. 24. 1 ad *Corinthh.* c. 4, v. 5. ad *Romanos* c. 8, v. 27. (Cognitio diuina perfectiſſima rerum humanarum in literis ſacris praecipua perſpicuitate celebratur).

c) Scientia Dei neceſſaria ſ. naturalis dicitur ea, qua ſuam ipſius naturam perſpicit. Non omnino huc pertinet locus 1 ad *Corinthh.* c. 2, v. 10. ſq.

d) Scientia *media* (ſ. rerum futuribilium) Deo vindicatur, quatenus ea quoque perſpicit, quae ſub hac ve illa conditione euenire potuiſſent. Auctor harum formularum praecipuus exſtitit *Ludov. Molina* in libro de concordia prouidentiae et gratiae diuinae cum libero arbitrio hominis. Liſſab. 1588. Eandem fere notionem phraſis exprimit: ſcientia intelligentiae ſimplicis. Cfr. 1 *Samuel.* c. 23, v. 10. ff. *Pſ.* 139, 2. 4. *Ierem.* c. 38. v. 17. ff. *Ezech.* c. 3, v. 6.

e) *Liberam* appellamus eam Numinis Summi ſcientiam, quae ad res praeter Deum vere exiſtentes pertinet.

f) Cfr. *Ierem.* c. 1. v. 5. *Ieſ.* c. 41, v. 22. ff. c. 42, v. 8. ſq. c. 43, v. 9. ff. c. 44, v. 6. ff. c. 45, v. 19. ff. c. 46, v. 9. ff.

c. 48, v. 3. ſſ. *Pſ.* 139. 2. 16. *Epiſt. ad Galatas* c. 1, v. 15. *Io.* ev. c. 16, v. 13. Diuina factorum humanorum praeſcientia, quae ex notione perfecta Numinis Summi, pluribusque locis ſcripturae ſacrae ſequitur (v. c. *Pſ* 139, 1—12. *Ierem.* c. 17, v. 9. 10. *Ieſ.* c. 41, 2. 26. c. 44, v. 8. ad *Romanos* c. 8 v. 27.) minime repugnat libertati voluntatis humanae, cuius nobis in agendo conſcii ſumus. Perpendamus modo diſcrimen temporis praeteriti, praeſentis, et futuri, formam eſſe humanam, neque in Spiritum cadere perfectiſſimum, cuius ſcientia omnia ſimul eadem perſpicuitate complectatur. Cfr. *Schwab* Erörterung der von den Curatoren des Stolpeſchen Legats zu Leyden für das Jahr 1787 vorgelegten Preisaufgabe, aus der Natur Gottes zu beweiſen, daſs die göttliche Präſcienz unfehlbar, und der Freiheit der menſchlichen Handlungen nicht entgegen ſey, Ulm, 1788. 8. Gedanken über die Harmonie der göttlichen Präſcienz mit den freien Entſchlieſsungen und Handlungen der Menſchen, Braunſchweig, 1784. 8. *L. Reinhold* Beweis aus der Natur Gottes, daſs die göttliche Präſcienz keinesweges gegen die Freiheit der menſchlichen Handlungen ſtreite, Osnabrück, 1791. 8. *Calliſen* Beitrag, die Lehre von der Allwiſſenheit und die Lehre von der menſchlichen Freiheit in Harmonie zu bringen, in der theolog. Bibliothek von *Schmid* und *Schwarz*, 8. B.

g) Numen diuinum cognitionem habet *intuitiuam*, ſiquidem res omnes ſecundum naturam earum internam perſpicit (quum nullis ſpatii limitibus coërceatur §. 49.); Opponitur ea cognitioni humanae ſymbolicae. *Simultaneam* propterea dicimus, quod Deo (cuius natura nullis omnino temporis limitibus obnoxia eſt) omnia perpetuo ſunt praeſentiſſima, Scriptura ſacra dicit, Deum, quaecunque nouerit ac decreuerit, *ab aeternis inde* noſſe ac decreuiſſe. 1 *Corinth.* c. 2, v. 7. ad *Romanos* c. 8, v. 29. c. 11, v. 2. 1 *Petri* c. 1, v. 20. Quae locis *Pſ.* 13, v. 1. *Pſ.* 42, v. 10. *Pſ.* 44, v. 25. *Ierem. threnn.* c. 5, v. 20. de Deo rei cuiusdam hominisue oblito dicuntur, ad modum de Deo loquendi poëtico-ſymbolicum pertinent. Cognitionem Dei *diſtinctiſſimam* locus celebrat ep. ad *Hebraeos* c. 4, v. 13. *Veriſſimam* denique Deo vindicari, permulta docent eorum locorum, quae laudata ſunt. Cfr. inſuper *Io.* ev. c. 17, v. 17. et effata ſimilia. — Praeterea de hoc dogmate cfr. *Henr. Winkler* progr. an intelligentia recte attribuatur Deo? Lipſiae, 1747. 8. *G. Käſtner* einige Vorleſungen, Altenburg, 1768. 8. *Fremlingii* diſſ. de praeſcientia diuina, Lund. 1788. 4. *Eiusdem* diſſ. de intelligentia diuina, Lund. 1790. 4.

§. 51.

Intelligentiae infinitae coniunctiſſima eſt *voluntas* infinita et perfecta. Scriptores ſacri et vniuerſe docent, Deo voluntatem competere[a]), i. e. (vt formulis a natura humana deſumtis, ſed hac in re neceſſariis vtamur) facultatem appetendi atque auerſandi, et conſilia,

placita, decreta Numinis Summi, eademque aeterna et immutabilia commemorant [b]).

a) Cfr. v. c. *Pſ.* 115, 3. 135, 6. *Ezech.* c. 33, v. 11. *Ev. Matth.* c. 11, v. 26. ad *Epheſſ.* c. 1, v. 11. 1 ad *Timoth.* c. 2, v. 4. 2 *Petri* c. 3, v. 9.

b) Cfr. v. c. *Pſ.* 25, 10. *Pſ.* 33, 11. *Pſ.* 119, 75. *Ieſ.* c. 55, v. 8. 9. Ev. *Lucae* c. 7, v. 30. *Acta* c. 2, v. 23. ad *Romanos* c. 8, v. 28. c. 9, v. 11. c. 11, v. 33. ad *Epheſſ.* c. 1, v. 4. 5. 11. 2 ad *Timoth.* c. 1, v. 9. 1 *Petri* c. 1, v. 20. Diſtinguunt Theologi decreta Dei *abſoluta* ab iis, quae *conditionata* appellantur, ad plura ſcripturae ſacrae loca prouocantes huius discriminis ope inter ſe concilianda, v. c. ad *Romanos* c. 9, v. 19. c. 10, v. 16. ſſ. *Ev. Marci* c. 16, v. 16. Praeterea ſcholae dogmaticae diuiſiones addunt varias voluntatis diuinae: 1) voluntas Dei *neceſſaria* ſ. *naturalis*, amor, quem Deus, natura quippe perfectiſſima, erga ſe ipſum ſentiat neceſſe eſt, atque *libera*, amor Dei erga res creatas. 2) Voluntas Dei *antecedens*, qua aliquid fieri vult per ſe ſpectatum. *Ezech.* c. 33, v. 11. 1 ad *Timoth.* c. 2, v. 4. 2 *Petri* c. 3, v. 9. et *conſequens*, qua aliquid ita vult fieri. vt a conditionibus certis pendeat. *Prouerbb.* c. 1, v. 24. ſſ. *Ierem.* c. 5, v. 29. ad *Romanos* c. 11. 3) Voluntas Dei *permittens* et *efficiens*. 4) Voluntas *efficax* et *non efficax*. 5) Voluntas *ſigni*, decretum, quod Deus ſe cepiſſe ſimulat, et *beneplaciti*, quod re vera ſecum conſtituit. Quae quidem formulae poſtremae (pariter atque diuiſio 4.) facile ad errores ducunt. Neque ad loca *Geneſ.* c. 22. *Ieſ.* c. 38. recte prouocatur.

§. 52.

Quum Numen diuinum independentia gaudeat (§. 46.) atque ſcientia perfecta (§. 50.) porro neceſſe eſt, *libertatem ſummam* voluntati diuinae tribuamus, et *externam* (ſ. cosmicam), et *internam* (ſ. moralem), quatenus partim nulla re externa vel ad aliquid agendum cogi, vel prohiberi poteſt, quo minus perficiat, quaecunque voluerit, partim facultatem habet infinitam, conſilia capiendi cogitatis rationibusque perfectiſſimis accommodata. Sequitur inde *omnipotentia* diuina, facultas infinita, conſilia perfectiſſima propriis viribus et ſola voluntate exſequendi, ſ. perficiendi omnia, quae Spiritui perfectiſſimo fuerint probata [a]). Scriptores ſacri Deum omnipotentem ſaepiſſime verbis celebrant magnificis [b]). Diſtinguunt Theologi potentiam abſolutam atque ordinatam, eamque vel abſolute vel hypothetice operari [c]) docent.

a) Notio omnipotentiae diuinae complectitur omnipraesentia operatiuam. Cfr. §. 49. nota b.

b) Scriptores sacri et vniuerse docent, Deum perficere posse, quaecunque voluerit, et amplius hanc sententiam illustrant, operibus Dei commemorandis. *Genes.* c. 18, v. 14. *Ps.* 8. *Ps.* 33, 6—10. *Ps* 77, 14. *Ps.* 90, 3. *Ps.* 104, 31. ff. *Ps.* 135, 6. *Ps.* 147, 5. ff. *Iob.* c. 23, v. 13. c. 26, v. 5—14. c. 38, v. 4—13. c. 41. *Ies.* c. 40, v. 12. ff. c. 43, v. 13 c. 45, v. 9. *Ierem.* c. 27, v. 5. c. 32, v. 17. ff. c. 51, v. 15. *Ev. Matth.* c. 19, v. 26. *Marci* c. 10, v. 27. *Luc.* c. 1, v. 37. c. 18, v. 27. *Io.* c. 10. v. 29. Epistola ad *Ephess.* c. 1, v. 4. ff. c. 3, v. 20. sq. ad *Romanos* c. 4, v. 17. ff. c. 9. v. 6—24. 1 *Petri* c. 5, v. 6. *Iudae* v. 24. sq. 1 *Timoth.* c. 6, v. 15. ad *Hebraeos* c. 11, v. 3. Eiusmodi phrases in libris potissimum V. T. obuias, quae Deum tanquam opificem humanum potentissimum describant, vel sermoni Hebraeorum antiquiori omnia sub sensus vocanti, vel orationi poëticae tribuendas esse facile patet.

c) Omnipotentia diuina dicitur *absoluta*, vbi aliquid sine causis instrumentalibus perficit, *ordinata*, vbi viribus rerum creatarum vtitur. Operatur *absolute*, si effectus conditionibus nullis adnexus est, *hypothetice*, si conditiones locum habent. — Ceterum ad hanc §. cfr. *Fremlingii* diss. de potentia diuina, Lund. 1790. 4. *Töllner* kurze vermischte Aufsätze, 2. Sammlung, N. 1.

§. 53.

Ex notione intelligentiae Dei perfectae, eiusque libertatis internae infinitae (§. 52.), sponte fluit *sanctitas* Dei (s. iustitia interna), attributum, quo voluntatem Numinis Summi intelligentiae eius perfectae perpetuo consentire [a]), siue nonnisi in ea, quae bona sint et honesta, ferri dicimus, ita vt etiam alias omnes naturas intelligentia ac voluntate libera praeditas honesta tantum appetere velit, suumque honestatis studium in dies magis perficere [b]).

a) Sanctitas diuina vsus est perpetuus, certamini nulli obnoxius, libertatis moralis perfectissimae.

b) Notio sanctitatis Dei apud Hebraeos antiquiores, praesertim *puritate* summa naturae diuinae celebranda (remotissimae quippe ab omnibus inpuris, profanis, vulgaribus) adumbrata est. Quanquam praedicatum קָדוֹשׁ plerumque de Deo *venerando* et adorando dicitur, interdum tamen ita adhibetur, vt etiam *sanctitatem* Numinis Summi innuat, *Leuit.* c. 19, v. 2. ff. *Iob.* 2. 6, v. 10. Cfr. *Suringar* de diuersis vocum קָדוֹשׁ, *αγιος*, et affinium significationibus in scriptura s. Franequ. 1792. *Loss* de vocabulis *αγιος* et *αγιαζειν*, Gottingae, 1791.

4. Aliis phraſibus hoc attributum Dei praedicatur: *Deuteron.* c. 32, v. 4. *Pſ.* 5, v. 5. ſqq. *Pſ.* 11, 7. *Pſ.* 15. *Pſ.* 33, 5. *Pſ.* 50, 16. ſqq. *Pſ.* 145, 17. Loca claſſica noui foederis: *Ev. Matth.* c. 5, v. 48. c. 19 v. 17. *Actt.* c. 10, v. 35. ad *Epheſios* c, 4, v. 24. 1 *Petri* c. 1, v. 15. ſq. c. 3, v. 12. Epſt. *Iacobi* c. 1, v. 13. 17. 1 *Ioannis* c. 1, v. 5. ff. c. 3, v. 3.

§. 54.

Sanctitatem diuinam, omniſcientiae coniunctiſſimam, quatenus vim ſuam in mundo exſerit, *iuſtitiam* appellamus (*externam* [a]), i. e. virtutem, qua Deus naturis intelligendi et volendi facultate gaudentibus leges ſcribit ſanctitati ſuae conuenientes, easque ita tuetur, vt violationi poenas, obſeruationi praemia adnectat. Proinde iuſtitiam Dei et *legislatoriam* eſſe dicimus, ſ. diſpoſitiuam, ſ. antecedentem, quae naturis liberis leges ſcribat partim naturales ſ. neceſſarias, partim reuelatas atque poſitiuas, ſ. arbitrarias [b]), et *diſtributiuam* ſ. iudiciariam ſ. conſequentem, quae legum ſcriptarum auctoritatem tueatur, ita vt partim remuneratoria ſit, partim punitiua [c]).

a) Antiquiſſima Geneſos documenta Deum deſcribunt legislatorem. *Geneſ.* c. 2, v. 16. ſq. Quanquam leges diuinae, in libris Moſaicis potiſſimum obuiae, plerumque ad indolem ſtatumque ſingularem gentis hebraicae reſpiciunt, principium tamen ſummum, ex quo honeſtas vera hominum proborum cuiusque aetatis fluat, *(voluntatem Dei ſanctam)* his praeceptis omnibus tanquam fundamentum ſubeſſe videmus. Praecipua perſpicuitate vniuerſe docetur: Deum ab hominibus veram exigere virtutem, *Pſ.* 19, v. 8. ff. *Hoſeae* c. 6, v. 6. — De Deo peccata *puniente* in *Geneſi* c. 3. 4. 6. 18. ſq. ſermo eſt. Negari omnino non poteſt, haud raro in libris V. T. eiusmodi phraſes occurrere, quae Deo punienti cupiditatem quandam et adfectum tribuant, v. c. *Exod.* c. 15, v. 7, c. 20, v. 5. 9. c. 34, v. 7. *Deuteron.* c. 28, v. 63. *Pſ.* 7, v. 7. *Pſ.* 18, v. 16. al. Neque tamen documenta gratiae diuinae poenam remittentis, differentis, mitigantis, deſideramus, *Geneſ.* c. 4. c. 18. *Hoſeae* c. 11, v. 9. al. Poenae diuinae pariter atque praemia diuina pietatis in libris V. T. plerumque ad vitam exteriorem referuntur. Diſcimus vero ex pluribus effatis, non quaeuis euenta laeta, quae homini acciderint, praemia probitatis eſſe habenda nec mala quaeuis improbitatis poenas, cfr. liber *Iobi* et *Pſ.* 37. *Pſ.* 73. (cfr. ex N. F. *ev. Lucae* c. 13, v. 4. ff. *Io.* c. 9, v. 3.) De conſilio diuino homines poenis edocendi atque emendandi cfr. *Ieſ.* c. 28, v. 19. c. 26, v. 9. *Pſ.* 50. v. 21. Ceterum iuſtitia diuina abſque omni partium ſtudio iudi-

cans ſaepiſſime celebratur, v. c. *Deuteron.* c. 10, v. 17. *Iob.* c. 34, v. 10. ſſ. *Pſ.* 7, v. 10. ſſ. *Pſ.* 9, 5. *Pſ.* 10, 17. ſq. *Pſ.* 11. *Pſ.* 36, v. 7. *Pſ.* 37, v. 37. ſq. *Pſ.* 145 v. 17. *Malach* c. 2, v. 17. c. 3, v. 13. ſſ. Spes praeſtantiſſima atque certiſſima, fore, vt efficacia iuſtitiae diuinae perfectiſſima in vita altera poſt mortem exſpectanda appareat, *per doctrinam Ieſu* ſtabilita eſt. Loca claſſica N. F. quae hanc virtutem Dei celebrant: Ev. *Matth.* c. 5, v. 11, ſſ. c. 6, v. 19. ſſ. c. 11, v. 22. ſſ. c. 18, v. 32, ſſ. c. 25, v. 31. ſſ. *Lucae* c. 12, v. 47. ſſ. *Io.* c. 5, v. 22, ſſ. ep. ad *Romanos* c. 1, v. 18. c. 2. v. 6. ſſ. 2 ad *Corinthh.* c. 5, v. 10. c. 9, v. 6. ad *Galatas* c. 3, v. 12. ad *Epheſſ.* c. 6, v. 8. ſq. ad *Coloſſ.* c. 3, v. 25. 1 ad *Theſſall.* c. 1, v. 10. c. 4, v. 6. 2 ad *Theſſall.* c. 1, v. 4. ſſ. 1 *Petri* c 3, v. 11. ſſ. Ep. *Iudae* v. 5, 6. ad *Hebraeos* c. 10, v. 30 c. 12, v. 5. ſſ.

b) Arbitrariae dicuntur, quatenus a decreto quodam *ſingulari* Dei ſapientiſſimi pendent.

c) Diſtinguuntur et *praemia* naturalia atque poſitiua, et *poenae* naturales atque poſitiuae, ſiquidem vel ſponte ſequuntur ex ipſa natura virtutis aut vitii, vel gubernatione diuina *ſingulari* recte factis aut malefactis adnectuntur. — Ad illuſtrandam doctrinam de iuſtitia diuina cfr. *Feuerlini* diſſ. de iuſtitia diuina et iuſta eius idea, Gottingae, 1738. 4. *Küſtner* vermiſchte Schriften, 2 Th. N. 2. *Kronhardtii* diſſ. de iuſtitia Dei (praeſ. *Mich. Weber*) Viteb. 1791. 4. *Henke* neues Magazin u. ſ. w. 1, B. 1. St. *Zollikofer* Abhandl. in den Beiträgen zur Beförderung des vernünftigen Denkens in der Religion, 6. Heft. (Eines Ungenannten) Kritik des Begrifs von der Gerechtigkeit Gottes, Coburg und Leipzig, 1817. 8. De iuſtitia Dei *legislatoria* cfr. *Jo. Aug. Erneſti* vindiciae arbitrii diuini in religione conſtituenda, Lipſ. 1756. 4. (in eius opuſculis theoll.) G. *Toellner* diſquiſ. vtrum Deus ex mero arbitrio poteſtatem ſuam legislatoriam exerceat, an vero ita, vt humana ratio etiam legum diuinarum perfectionem perſpiciat? accedunt de eodem argumento diſſertt. tres, Lugd. Bat. 1770. 4. *Piſtorius* de legibus diuinis non a mero Dei arbitrio proficiſcentibus, in commentatt. theol. ed. Kuinoel, Ruperti, Velthuſen, Vol. 3. *Velthuſen* orationes et diſſ. de legibus diuinis non ſimpliciter arbitrariis, in commentationibus theologicis etc. Volum. 3. *Böhme* von der Oberherrlichkeit Gottes in *Tzſchirner's* Memorabilien 2. B. 2. St. De iuſtitia Dei *remuneratoria* cfr. *Abicht* die Lehre von Belohnung und Strafe, 2 Theile, Erlangen, 1796. 97. 8. cuius ſententiam inpugnauit *Chriſt. Flatt* in promtuario: *Flatt's* Magazin u. ſ. w. 2. St. *Krüger* Abhandl. in *Schuderoff's* Journal für Veredlung des Prediger- und Schullehrerſtandes 5. Jahrgang 1. B. 2. St. *Mich. Weber* progr. doctrina Ieſu et Apoſtolorum de decretis Dei ſolutis ac liberis, bene faciendi hominibus maleue, Viteb. 1812. 4. De iuſtitia Dei *punitiua* cfr. *G. Töllner* theologiſche Unterſuchungen 2. Th. 1. St. *A. Beyer* Apologie der heiligen Schrift, Halle, 1779. 8. Die Beiträge zur Beförderung des vernünftigen Denkens u. ſ. w. 17. St. *Cramer* Beiträge zur Beförderung theologiſcher Kenntniſſe, 4. Th. *Junge* progr. de poenarum diuinarum vi emendatrice, Altorf,

1782. 4. *Eckermann* kleine vermiſchte Schriften 2. B. N. 2. *Mücke* progr. vindictae diuinae teſtem hiſtoriam et reuerentiae Numinis ſupremi magiſtram eſſe, Lipſ. 1794. 4. *Jo. Aug. Erneſti* de ira Dei excurſus in eius lectionibus academicis in epiſtolam ad Hebraeos, ed. *Dindorf*, Lipſ. 1795. 8. *Ammon* Abh. im Neuen theol. Journal 4. B. 1794. 6. St. *Van der Wynpreſſe* über die Strafgerechtigkeit Gottes, in den Verhaendelingen van het Genootſchap etc. für das Jahr 1798. Amſterdam und Leipzig, 1799. 8. *Koch* diſſert. de Deo poenas eas, quae per ipſam naturam et e phyſico cauſarum nexu peccata ſequi dicuntur, remittente, Torgauiae, 1802. 4.

§. 55.

Quum porro ſanctitas Dei, omnipotentiae coniunctiſſima, eo conſpicua reddatur atque manifeſta, quod Deus rebus creatis vita praeditis tantam felicitatem contingere velit et vere concedat, quanta ipſarum naturae, fini, atque factis ſit accommodata, *benignitatem* quoque ſiue [a]) *amorem ſummum* ei tribuimus (beneuolentiam et beneficentiam). Quam Numinis Summi virtutem, e teſtimoniis luculentiſſimis, in tota rerum natura et vita humana exſtantibus [b]) eluceſcentem, ſcriptores ſacri (praeſertim eorum, quae hominibus contingunt, beneficiorum ratione habita) laudibus ſummis celebrant [c]). Benignitatem diuinam, ſcriptura ſacra praeeunte [d]), immenſam dicimus [e]), gratuitam, ſapientiae et iuſtitiae prorſus conſentientem [f]). Notio eius vniuerſa amorem erga homines, *φιλανθρωπιαν* [g]), gratiam [h]), *χαριτα*, miſericordiam [i]), *ελεος* ſ. *οικτιρμος*, indulgentiam [k]) ſ. patientiam, *ανοχην*, longanimitatem [l]) ſ. clementiam, *μακροθυμιαν*, lenitatem [m]), *χρηστοτητα* complectitur. In his vero attributis commemorandis atque deſcribendis cauendum eſt, ne Deo inbecillitatem humanam tribuamus [n]).

a) Benignitas Dei *amor* dicitur, quatenus erga naturas morales ſeſe exſerit,

b) Huic perſuaſioni mala huius mundi phyſica et moralia non repugnant, quum multa quidem ex his malis terreſtribus homines ipſos libertate ſua a Deo ſanctiſſimo iis conceſſa abutentes habeant auctores, alia vero, etſi hominibus absque eorum culpa eueniant, minime tamen commodis ſuis, moralibus potiſſimum careant. Cfr. *Geneſ.* c. 50, v. 20. ad *Romanos* c. 8, v. 28. 2 ad *Corinthh.* c. 12, v. 7. *Iacobi* c. 1, v. 12.

c) Cfr. *Geneſ.* c. 1. *Pſ.* 33, v. 5. ff. *Pſ.* 36, 6. ff. *Pſ.* 103, 8. ff. *Pſ.* 104. *Pſ.* 136, 5. ff. *Pſ.* 147, 8. ff. Deum ſubinde, propter amorem ſummum, quem genti Hebraeorum praeſtiterit, in libris V. T. *patrem* appellari, niſi ex locis *Malach.* c. 1, v. 6, c. 2, v. 10. ex effatis tamen *Deuteron.* c. 32, v. 6. *Ieſ.* c. 63, v. 16. *Ierem.* c. 3, v. 19. coll. *Pſ.* 103, v. 13. eluceſcit, Ieſus vero atque Apoſtoli Deum vbique tanquam patrem totius generis humani, homines omnes, abſque vllo gentium diſcrimine, amore ſummo complectentem, perſpicuitate ſumma celebrant: *Ev. Matth.* c. 5, v. 45. c. 6, v. 9. 30. c. 7, v. 9. ff. *Lucae* c. 12, v. 6. 24. *Acta* c. 17, v. 25. 1 *ep.* ad *Timoth.* c. 6, v. 17. 1 *Io.* c. 4, v. 8. 16. *Iacobi* c. 1, v. 17. Praeſertim amor Dei praedicatur in eo conſpicuus, quod Ieſus, filius Dei, in terra apparuit. *Io. ev.* c. 1, v. 17. c. 3, v. 16. 1 *Io.* c. 4, v. 9. ff. ad *Romanos* c. 5, v. 8. ff. ad *Epheſſ.* c. 2, v. 5. ff. ad *Titum* c. 2. v. 11. c. 3, v. 4. ff.

d) Immenſa eſt benignitas diuina partim ambitus obiectorum, quae benigoitas div. complectitur (*Pſ.* 145, v. 9. *Pſ.* 57, v. 11. *Ev. Matth.* c. 5, v. 45. *Lucae* c. 6, v. 35.), partim copiae beneficiorum (*Pſ.* 103, v. 11. ad *Epheſſ.* c. 1, v. 7.), partim temporis (*Pſ.* 90, v. 1. *Pſ.* 103, v. 17. *Ierem.* c. 31, v. 3.) ratione habita.

e) Cfr. loca *Matth.* et *Lucae* nota d. laudata et epiſt. ad *Romanos* c. 11, v. 35.

f) Conſenſus iuſtitiae, ſapientiae, benignitatis diuinae facile patet, ſi modo notiones horum attributorum recte fuerint conſtitutae. Cfr. ep. ad *Romanos* c. 2, v. 4. ſq.

g) Cfr. ep. ad *Titum* c. 3, v. 4.

h) Vocabulum *gratia* ad benignitatem diuinam propterea transfertur α) quod Deus rerum omnium creatarum ſummus eſt Dominus, β) quod Deus res creatas absque earum merito beneficiis ornat, cfr. ad *Romanos* c. 3, v. 24. c. 11, v. 35. ad *Epheſios* c. 1, v. 4. ff. c. 2, v. 5. ff. ad *Titum* c. 3, v. 4. ff. γ) quod erga peccatores ſeſe exſerit, venia peccatorum concedenda, *Pſ.* 103, 8. ſq. ad *Epheſſ.* c. 1, v. 7.

i) *Miſericordiam* appellant benignitatem Dei erga homines adflictos, malis, quibus laborant, mitigandis tollendisue conſpicuam *Ierem.* c. 31, v. 20. *Pſ.* 25, 6. *Lucae* ev. c. 1, v. 78. c. 6, v. 36. praeſertim, quatenus propenſa eſt ad veniam iis concedendam, qui poenas peccatorum tolerant, *Pſ.* 103, 13. Ev. *Matth.* c. 18, v. 10. ff.

k) *Indulgentia* ſ. *patientia* Deo vindicatur, quum pro amore ſuo homini peccanti, quantum fieri poſſit, parcat. *Pſ.* 51, 3. *Ioel* c. 2, v. 13. ad *Romanos* c. 3, v. 26. c. 9, v. 22.

l) *Longanimitas* ſ. *clementia* Dei praedicatur, quatenus poenas peccatorum differt, cfr. *Exod.* c. 34, v. 6.

m) *Lenitatem* appellant amorem diuinum, qui poenas peccatorum mitigat. *Pſ.* 89, v. 31. ſqq. *Pſ.* 103, 10. ad *Romanos* c. 2, v. 4. c. 11, v. 22.

a) Cfr. ad hanc §. *Baligny* die göttliche Güte gerechtfertiget, und gegen die Einwürfe alter und neuer Zweifler vertheidigt, mit Zusätzen und Anmerkungen herausgegeben von *A. Eberhard* Leipzig, 1782. 8. *Mutschelle* Kenntniss und Liebe des Schöpfers an der Betrachtung der Geschöpfe. München, 1785 8. *Lindner* Darstellung der ersten und wichtigsten Hauptlehren des Christenthums, in *Gutsmuths* neuer Bibliothek für Pädagogik, May und April, 1808.

§. 56.

Cogitatio Numinis Summi libertatem infinitam habentis, omniscii, sanctissimi porro nos ducit ad notionem *constantiae* siue immutabilitatis voluntatis diuinae [a]). Scriptura sacra docet, Deum consilia sua atque decreta nec missa facere, nec immutare [b]).

a) De immutabilitate naturae diuinae, attributo quiescente, supra §. 48 vidimus.

b) Quod Deum subinde decreti cuiusdam aut facti *poenituisse* dicitur (*Genes.* c. 6, v. 7. *Ierem.* c 18, v. 8. 10. *Ionae* c. 3. v. 10.) phrasibus tantum anthropopathicis atque symbolicis V. T. tribuendum est, praeeuntibus aliis locis. Cfr. *Numerr.* c. 23, v. 19. 1 *Samuel* c. 15, v. 29. *Ps.* 33, 11. *Ps.* 119, 89. ff. *Malach.* c. 3, v. 6. *Prouerbb.* c. 19, v. 21. Ex libris N. F. cfr. ep. ad *Romanos* c. 3, v. 4. c. 11, v. 29. ad *Hebraeos* c. 6, v. 17.

§. 57.

Intellgimus item ex §. 50. 53. 56. quo nexu ideae Dei perfectae cohaereat, vt *veracitatem* eius praedicemus, i. e. virtutem, qua, quicquid ipse de sua voluntate atque consiliis hominibus innotescere iubeat, voluntati diuinae immutabili accurate consentiat [a]). Libri sacri testimonia atque exempla huius rei luculentissima exhibent [b]).

a) Huic persuasioni non repugnat, quod concedimus, Deum, vbi hominibus aliquid patefieri iubeat, ad inbecillitatem humanam diuersis temporibus et locis diuersimode se demittere.

b) Scriptores sacri veracitatem diuinam α) ad ea pertinere testantur, de quibus Deus homines edoceat. v. c. *Ps.* 119, v. 138. *Io.* ev. c. 3, v. 33. c. 8 v. 26. c. 17, v. 17. ep. ad *Titum* c. 1, v. 2. β) ad comminationes et promissa Dei, cfr. *Numerr.* c. 23, v. 19. *Ps.* 31, v. 6. *Ps.* 33, 4. *Ies.* c. 40, v. 8. c. 41, v. 22. ff. ad *Romanos* c. 3, v. 3. 4. 2 ad *Corinthh.* c. 1, v. 18. ff. 1 ad *Thessall.* c. 5, v. 24. ad *Hebraeos* c. 4, v. 12. c. 6, v. 18. c. 10, v. 23. 2 ad *Timoth.* c. 2, v. 13.

§. 58.

Intelligentia Dei infinita, eiusque voluntate perfecta continetur *ſapientia* Numinis Supremi. Docemus quippe, Deum nonniſi eiusmodi conſilia capere, et eiusmodi adminicula eligere, quae intelligentiae et voluntati perfectae maxime ſint accommodata (optima). Scriptores ſacri etiam hanc Dei virtutem ſaepiſſime [a]) celebrant, ſolentque auctores N. F. praeſertim ad illud provocare documentum ſapientiae ſummae amori coniunctiſſimae, quod Deus Ieſu Chriſto ad homines legando edidit [b]). Docent praeterea, ſapientiam Dei et immenſam [c]) eſſe, nec mente humana comprehendi poſſe, et liberam [d]).

a) Veſtigia huius doctrinae in libris Hebraeorum antiquiſſimis deprehendimus. Cfr. v. c. *Geneſ.* c. 1, v. 31. c. 41, v. 38. ſq. *Numerr* c. 11, v. 17. Praecipua perſpicuitate ſapientia Dei in libris Hebraeorum ſerioribus celebratur. *Pſ.* 104 v. 24. ſſ. *Iob.* c. 12, v. 13. ſſ. c. 28, v. 23. ſſ. *Ierem.* c. 10, v. 12. ſſ. c. 51. v. 15. *Daniel.* c. 2, v. 20. ſſ. *Prouerbb.* c. 3. v. 19. ſq. c. 8, v. 22. ſſ. vbi perſonae forma induitur. Conſulantur inſuper loca librorum apocryphorum *Sirac.* c. 1. c. 16. c. 24. *Baruch* c. 3. v. 9. ſſ. Singulari ratione in *libro Sapientiae* pluribus locis, vt c. 9. c. 10. praeſertim vero c. 7. deſcribitur. Cfr. *Bretſchneider* ſyſtematiſche Darſtellung der Dogmatik und Moral der apocryphiſchen Schriften des A. T. 1. B. Leipzig, 1805. p. 201. ſſ. *Schultheſs* exegetiſch-theologiſche Forſchungen, 3. B. 1. St. (ſive: die Urkunden aller ächten Theoſophie Chriſtologie und Myſtik, unmittelbar aus den Quellen geſammelt, 1. Th.) Zürich, 1820. 8. *Lücke* Commentar über die Schriften des Evangeliſten Johannes, 1. Th. Bonn, 1820. 8. p. 245. ſſ. In libris N. F. ſapientia Dei vniuerſe praedicatur ep. ad *Romanos* c. 11, v. 33. ſſ. c. 16, v. 27. 1 ad *Timoth.* c. 1, v. 17. *Iudae* v. 25. *Iacobi* c. 1, v. 5.

b) Cfr. 1 ad *Corinthh.* c. 1, v. 21. ſſ. c. 3. v. 19. ſſ. ad *Coloſſ.* c. 2. v. 3. ad *Epheſſ.* c. 1. v. 8. c. 3 v. 10. c. 5 v. 15.

c) *Iſ.* c. 40, v. 28. c. 29. v. 15. ſq. *Iob.* c. 11, v. 7. c. 15, v. 8. c. 28. v. 20. ſſ. *Pſ.* 92, v. 6.

d) *Ieſ.* c. 40. v. 13. ſq. ad *Romm.* c. 11, v. 33. ſſ. — Praeterea de hoc dogmate cfr. *J. Jacobi* Betrachtungen über die weiſen Abſichten Gottes bei den Dingen u. ſ. w. 4 Th. Hannover, 1765. 66. 8.

§. 59.

Denique, quum natura Numinis Summi attributa omnia perfectiſſima, vt hucusque docuimus, comple-

etatur, eorumque conſcientia gaudeat clariſſima atque perpetua, Deum praedicamus [a]) *beatum* eique *maieſtatem* [b]) tribuimus, atque *gloriam* [c]) ambitum intelligentes totum virtutum Dei perfectiſſimarum, quatenus partim extra Deum ſeſe exſerit (creatione, conſeruatione, gubernatione totius rerum vniuerſitatis) partim a naturis creatis intelligentia praeditis agnoſcitur et adoratur.

a) Cfr. *Pſ.* 16, v. 11. *Pſ.* 50, v. 8. ſq. *Acta* c. 17, v. 24. ff. 1 ad *Timoth.* c. 1, v. 11. c. 6, v. 15.

b) Cfr. *Deuteron.* c. 7, v. 21. *Pſ.* 19, 2. *Pſ.* 96, 3. 4. *Pſ.* 106, 20. *Pſ.* 113, 4. *Ieſ.* c. 6, v. 3. *Acta* c. 7, v. 2. ad *Romanos* c. 1, v. 20. 23. ad *Epheſios* c. 1, v. 12. 14.

c) Cfr. *Pſ.* 29, 1. 2. *Pſ.* 68, 35. *Pſ.* 104, 1. *Pſ.* 113, 4. *Ieſ.* c. 42, v. 8. *Io.* ev, c. 11, v. 4. ad *Philipp.* c. 2, v. 11. *Apocal.* c. 4, v. 11. 1 *Petri* c. 4, v. 11. 16. — Cfr. *Chriſtiernin* diſſ. de beatitudine Dei, Upſ. 1788. 4. — Inter Iudaeos ſeriores, poſt exilium babylonicum extra Palaeſtinam viventes, cognitione quadam religionis doctrinae atque philoſophiae gentium exterarum inbutos, conſuetudo obtinuit, attributa Dei non tantum perſonae forma poëtica induendi, ſed etiam, ſenſu dogmatico, tanquam *προσωπα* extra Deum verſantes, ab ipſo Deo diſtinguendi. Cfr. *Eichhorn* Bibliothek der bibliſchen Literatur, 3. B. 2. St. *Pölitz* pragmatiſche Ueberſicht der Theologie der ſpäteren Juden, Leipzig, 1795. p. 166. ſq. *Kleuker* über die Natur und den Urſprung der Emanationslehre bei den Kabbaliſten, Riga, 1786. 8. *Paulus* Commentar zum Ev. Io. 1. Th. Prolegomena. *Bretſchneider* ſyſtematiſche Darſtellung der Dogmatik und Moral der apocryph. Schriften des A. T. 1. B. S. 194. ff.

§. 60.

Summa quippe perfectio Numinis Supremi *operibus diuinis* conſpicua redditur. In quibus primum quidem locum *creatio* ipſa obtinet *totius rerum vniuerſitatis*, quam Deo auctori ſuam debere exiſtentiam literae ſacrae et vniuerſe [a]) docent, et ita declarant, vt hoc de ſingulis generibus [b]) rerum exiſtentium adfirment. Quo nexu haec perſuaſio de Deo creatore defideriis ſanctiſſimis rationis noſtrae totiusque naturae moralis cohaereat, ex iis patet, quae ad §. 2. 3. 4. diſputata ſunt [c]).

a) Cfr. *Geneſ.* c. 1. c. 2. in. *Pſ.* 33, 6. *Pſ.* 90, 2. *Pſ.* 102, 26. *Pſ.* 115, 15. *Pſ.* 146, 6. *Ierem.* c. 10, v. 11. ff. *Ieſ.*

c. 45, v. 18, *Iob.* c. 28, v. 24. ff. *Nehem.* c. 9, v. 6. *Acta* c. 4, v. 24. c. 14, v. 15. c. 17, v. 24. ad *Romanos* c. 11. v. 36. ad *Coloss.* c. 1, v. 16, 1 ad *Corinthh.* c. 8, v. 6. ad *Hebraeos* c. 3, v. 4. c. 11, v. 3.

b) Cfr. *Pſ.* 90, 2. *Pſ.* 96, 5. *Pſ.* 104, 27. ff. *Pſ.* 145, 15. ff. *Iob.* c. 33, v. 4. c. 38; v. 41. c. 10, v 8. *Hoſ.* c. 2, v. 21. Ev. *Matth.* c. 5, v. 45. c. 6, v. 26. *Acta* c. 17, v. 25. 29.

c) Cfr. *Fremlingii* diſſ. de mundo vim diuinam teſtante, Lund. 1787. 4. *Chr. Schmidt* über den Grund unſeres Glaubens an eine göttliche Weltſchöpfung, in der Bibliothek der neueſten theologiſchen Litaratur 3. B. 1. St. — Libri ſymbolici hanc perſuaſionem ſanctiſſimam breuiter profeſſi ſunt in ſymbolo Apoſt., Symbolo Nicaeno, Confeſſione Auguſt. artic. 1. Articulis Smalcaldd. in. p. 303. edit. Rechenb. Catechismo minori p. 370.

§. 61.

Quodſi creationem mundi[a]) Deo auctori tribuimus, intelligimus eum voluntatis diuinae actum, quo cauſa continetur exiſtentiae et ſubſtantiarum, quae praeter Deum ſunt, omnium, earumque virium, et formae[b]) huius rerum vniuerſitatis. Proinde creatio prima ſiue immediata, quae ad materiam mundi pertinuit, a creatione ſecunda ſiue mediata (creatione formae) diſtinguitur. Quanquam hae formulae non vbique eodem ſenſu vſurpantur[c]).

a) *Mundus* (vniuerſitas rerum) tota dicitur compages virium et naturarum, phyſicarum atque moralium, praeter Deum exiſtentium, quae ad vnum eundemque ſpectant finem primarium.

b) *Forma* mundi coniunctio eſt certa naturarum et virium, quae praeter Deum exiſtunt, fini cuidam primario accommodata.

c) Alii enim phraſin: *creatio immediata* ad originem vtriusque rei referunt, et materiae et formae mundi, ſub *mediata* vero eum intelligunt voluntatis diuinae actum, quo fit, vt iis formis, et indiuiduis, quae praeterierint, alia ſuccedere nunquam deſinant. Cfr. plura ex iis effatis, quae ad §. 60. nota b. laudauimus. — Ceterum perſuaſionem noſtram, ſcripturae ſacrae prorſus accommodatam, iis omnibus opponimus, qui vel de aeternitate mundi, eiusue materiae primae cogitant, vel mundum e concurſu atomorum fortuito atque coeco dicunt oriundum, vel eum defendunt pantheismum, quo mundus a Deo omnino non diſtinguitur, vel res creatas e ſubſtantia diuina emanaſſe docent, vel creatorem diſtinguunt duplicem ſiue principium duplex rerum omnium. Errores Gnoſticorum, Manichaeorum, Priſcillianiſtarum a doctoribus eccleſiae veteris impugnati ſunt. Cfr. *Athanaſius* de incarnat. T. I. operum

p. 54. sq. *Basilii* homilia I. et II. in hexaëm. *Theodoretus* haerett. fabb. Operum T. IV. p. 396. *Cyrillus* Hieros. catech. 9. *Augustinus* Confess. l. 11. c. 4. l. 12. c. 7. de genesi ad litt. l. 7. c. 2.

§. 62.

Deum hanc rerum vniuersitatem ita creasse, vt materia vteretur nulla, quae ante creationem exstitisset, quanquam scriptores sacri non docuerunt subtilitate sermonis philosophici adhibenda, ex nonnullis tamen scripturae diuinae effatis colligendo intelligimus[a]). Neque omnino permittit idea Dei creatoris perfecta, vt de eiusmodi materia mundi cogitemus, quae ab aeternis inde fuerit, sua vi exsistens atque permanens. Patet item, ab illo creationis actu (diuino quippe, nec iis limitibus comprehendendo, qui naturis finitis scripti sunt) temporis formam, quantum cogitatione humana fieri possit, esse remouendam, ita vt in eo acquiescamus, quod mundum Dei effectum appellemus[b]), siue causam exsistentiae huius rerum vniuersitatis Deo contineri dicamus. Ad sermonem vero popularem scripturae sacrae, *religionem* tradentis, necessario pertinuit, vt actum illum diuinum breuiter eiusmodi formulis eloqueretur, quae notioni humanae temporis accommodatae essent, neque quaestionem illam tractaret metaphysicam[c]).

a) De *origine* documentorum Geneseos, quibus fundamentum doctrinae biblicae de creatione mundi continetur, recentiori aetate magna exstitit sententiarum diuersitas. Cfr. *Beck* comment. de fontibus, vnde sententiae et coniecturae de creatione et prima facie orbis terrarum ducuntur, Lipsi. 1782. 4. *Eichhorn* Einleitung in das A. T. 2. B. *Ilgen* die Urkunden des Jerusalemischen Tempelarchivs in ihrer Urgestalt, Halle, 1798. *Vater* Commentar über den Pentateuch, 3. Th. Halle, 1805. *De Wette* Beiträge zur Einleitung in das A. T. 2. Th. Halle, 1807. 8. *Berthold* historisch-kritische Einleitung in sämmtliche Schriften des A. und N. T. 3. Th. Erlangen, 1813. 8. p. 850. ff. *Kelle* vorurtheilsfreie Würdigung der Mosaischen Schriften, 3. Heft, Freiberg, 1812. 8. Certum est *α*) eam religionis doctrinam, quam ceteri libri Mosaici, itemque scripta Hebraeorum seriora contineant, placitis atque sententiis adnecti et superstrui, in libro Geneseos expressis, *β*) documentis, quae de creatione mundi exponant (praesertim capiti primo) antiquitatem summam esse vindicandam. Dissentiunt item de *indole* huius narrationis recte

aeſtumanda. *Alii* quippe docent, hiſtoriam ineſſe rerum geſtarum veriſſimam, vel ex reuelatione immediata profectam, vel auctoritate Moſis, legati diuini, confirmatam: *H. Hottinger κτισις εξαημερος*, Heidelbergae, 1659. 4. *G. Roſenmüller* Abhandlung über die älteſte Geſchichte der Erde, Nürnberg, 1782. *Jeruſalem* Betrachtungen über die vornehmſten Wahrheiten der Religion, 2. Th. 2. B. Die älteſten Urkunden der Hebräer im erſten Buch Moſe überſezt und erläutert, Stendal, 1788. 8. *Baumgarten-Cruſius* Schrift und Vernunft 3. Th. Kritiſcher Verſuch zu einer Erläuterung der Moſaiſchen Geſchichte, Görlitz, 1795. 8. *Eſchenbach* erläuternder Beitrag zu Gablers Urgeſchichte, Bayreuth, 1795. 8. *Kelber* vernünftige und ſchriftmäſsige Gedanken über die Schöpfung und Dauer der Welt, Nürnberg, 1805. 8. *Kelle* vorurtheilsfreie Würdigung der Moſaiſchen Schriften, 2. Heft, Freyberg, 1812. 8. Nec defuerunt, qui veritatem narrationis capite 1. Geneſeos exhibitae argumentis phyſicis illuſtrarent: *Bergmann* phyſikaliſche Beſchreibung der Erdkugel, Greifswalde, 1769. 8. *Chriſt. Silberſchlag* neue Theorie der Erde, Berlin, 1764. 4. *Juſti* Geſchichte des Erdbodens, Berlin, 1771. 8. *De Luc* Briefe über die Geſchichte der Erde und des Menſchen, aus dem Franzöſiſchen überſetzt von *Gehler*, Leipzig, 1781. 82. 2 B. 8. *Jo. Eſ. Silberſchlag* Geogonie, Berlin, 1780—83. 3 Th. 4. *W. Sack* Geologie, Breslau, 1785 8. Deſſelben Anhang zur Geologie, Breslau, 1785. 8. *W. Mater* Verſuch über die erſte Bildung der Erde, 1795. 8. *Alii* vel carmen (hymnum, ſ. allegoriam) vel mythum hiſtoricum ſ. philoſophicum in hac narratione agnouerunt. Cfr. *Abr. Teller* die älteſte Theodicee, Jena, 1803. 8. *Paulus* Memorabilien 4. St. *Deſſelben* neues Repertorium für bibliſche und morgenländiſche Literatur, 2 B. *Poit* Verſuch über den Schöpfungshymnus, Berlin und Stettin, 1799. 8. *Herder* älteſte Urkunde des Menſchengeſchlechts, 2 Bände 4 Theile, Riga, 1774. 1776. 4. (in ſ. ſämmtlichen Werken zur Religion und Theologie, 5. und 6. Theil, Tübingen, 1806. 8.). *Ebendeſſ.* Ideen zur Philoſophie und Geſchichte der Menſchheit 2. Th. (in ſ. ſämmtlichen Werken zur Philoſophie und Geſchichte, 4. Th.) *Ebendeſſ.* Geiſt der hebräiſchen Poeſie 1. Th. (in ſ. ſämmtlichen Werken zur Religion und Theologie, 1. Th. Tübingen, 1805.). *Hezel* über die Quellen der Moſaiſchen Urgeſchichte, Lemgo, 1780. 8. *G. Haſſe* Entdeckungen der älteſten Erd- und Menſchengeſchichte, 2 Th. Halle und Leipzig, 1801. 1805. 8. *Eichhorn* Urgeſchichte mit Einleitung und Anmerkungen herausgegeben von *Gabler*, 2 Th. Altorf und Nürnberg, 1790. 92. 8. *Gabler* neuer Verſuch über die Moſaiſche Schöpfungsgeſchichte, Altorf und Nürnberg, 1795. 8. *H. Heinrichs* comment. de antiquo illo documento, quod ſecundo Geneſeos capite exſtat, Gottingae, 1790. 8. *Ludw. Schmidt* neue Conjecturen über die Schriften des alten Bundes 1. B. 1. St. Düſſeldorf, 1794. 8. Interpretatio allegorica pariter atque mythica dubitationibus haud exiguis premitur, et plura habet, quae pro *arbitrio* interpretis ponantur. Difficultates vero, quas plures interpretes

(perſuaſionem de origine illius narrationis ex reuelatione diuina repetenda inpugnantes) diuerſitati capitis 1. et capitis 2. verſu quarto et ſequentibus, verſui tertio capitis primi (coll. V. 16.) aliisque locis ineſſe cenſuerunt, interpretatione recta tolli poſſunt. Perpendamus inſuper, nonnulla omnino phraſibus anthropopathicis ſermonis hebraici, quo reuelationes diuinae antiquiſſimae enuntiatae fuerint, tribuenda eſſe, finemque primarium documenti venerandi, quod de creatione exponit, non tam ad quaeſtiones phyſicas et aſtronomicas ſpectauiſſe, quam ad doctrinam *ſanctam* religionis tradendam de vno Deo vero, auctore totius rerum vniuerſitatis potentiſſimo, ſapientiſſimo, benigniſſimo. Mundum ex *nihilo* creatum eſſe (eo ſenſu, quem ſupra §. in. declarauimus) verba quidem capitis 1. *Geneſ.* v. 1. per ſe ſpectata neque adfirmant neque negant. Verum, ſi quis verſum primum ſequentibus accurate comparauerit, facile patet, eam verſu primi interpretationem eſſe facillimam ac ſimpliciſſimam, quae huc redeat, vt verſus primus eum creatoris actum paucis deſcribere exiſtimetur, quo ipſa *materia* illa, rudis atque indigeſta, vnde poſthac coeli ac terra euoluerentur, *exiſtere* coeperit. — Locus 2 *Maccabb.* c. 7, v. 28. ita comparatus eſt, vt nihil certe appareat, quod interpretem a ſignificatione propria formulae *ουκ οντων* discedere *iubeat.* Verba libri *ſapientiae* c. 11, v. 17. commemorant quidem *υλην αμορφον*, neque vero hanc *υλην* inde ab aeternis fuiſſe docent. Effatum epiſtolae *ad Hebraeos* c. 11, v. 3. notioni creationis ex nihilo prorſus conſentit, quum doceat mundum viſibilem non exſtitiſſe ex viſibilibus, ſed *ρημαϊ θεου*. (Cfr. *David Schulz* der Brief an die Hebräer, Einleitung, Ueberſetzung und Anmerkungen, Breslau, 1818. 8. p. 250. ſq.) Ep. ad *Romanos* c. 4, v. 17. Cfr. ad hanc notam *Koenigsmanni* progr. an mundum ex nihilo creatum tradant literae ſacrae, Siesuici, 1798. 4.

b) Quum notionem temporis eiusque ſucceſſionis (quae quidem cognitionis noſtrae humanae forma eſt neceſſaria, vnde patet, quare doctrina reuelata de Deo creatore non potuerit niſi formulis a notione temporis deſumtis proponi) ab illo creationis actu, quantum fieri poſſit, remoueamus; neque in repugnantiam incidimus, toti rerum vniuerſitati exiſtentiam aeternam vindicando, etſi eam a Numine Summo creatam dicamus, neque quaeſtioni reſpondere cogimur: cur tandem Deus per totum illud temporis ſpatium, quod vsque ad creationem mundi elapſum fuerit, extra ſe nihil voluerit exiſtere? Cui quaeſtioni nonnulli patrum eccleſiae veterum ita reſponderunt, vt ſtatuerent, creationem mundi noſtri ſeriem aliorum mundorum infinitam praeceſſiſſe. *Clemens Alex.* apud *Photium* biblioth. cod. 109. *Origenes περι αρχων* l. 3. c. 5. (Origenem inpugnauit *Methodius*, *Photii* bibl. cod. 235. cfr. etiam *Auguſtinus* Confeſſ. l. 11. c. 10. ſſ. de ciuitate Dei l. 11. c. 4. ſſ. l. 12. c. 15. 17.) — Ceterum doctores eccleſiae vett. de creatione mundi ita loquuti ſunt, vt pateat, eos creationem ex nihilo agnouiſſe. *Hermas* in libro: paſtor, mand. 1. *Tatianus* or. ad Graecos p. 144. ſq. *Irenaeus* contra haereſ. l. 2. c. 10. *Tertull.* Apolog. c. 17. *Athenag.* legat. p. 15.

Sententiam eorum, qui de materia mundi aeterna cogitant, inpugnauerunt *Theophilus* ad Autol. l. 2. c. 5. *Lactantius* inſtit. diu. l. 2. c. 8. *Methodius* (cfr. *Photii* bibl cod. 236.). *Athanaſius* de incarn. p. 54. Opp. T. I. *Baſilius* in hexaem. hom. II. *Auguſtinus* confeſſ. l. 11. c. 4. et alii. *Juſtinus Martyr.* apol. mai. p. 58. et *Clemens Alex.* ſtromm. l. 6. p. 813. quanquam de materia mundi cogitauerunt, quae ante creationem exſtitiſſet, minime tamen ab aeternis eam fuiſſe docuerunt. *Hermogenes* vero (quem *Tertullianus* libro ſingulari inpugnauit) et *Gnoſtici* aeternitatem materiae mundi aſſerere conati ſunt.

c) Libri ad hanc §. conferendi: *E. Schuberti* diſſ. de inpoſſibilitate mundi aeterni, Jenae, 1741. 4. *Laur. Mosheim* diſſ. num philoſophorum a vera religione auerſorum aliquis, mundum ex nihilo creatum eſſe, docuerit? in editione, quam curauit, libri *Cudworthii*: ſyſtema intellectuale. *G. Käſtner* über die Lehre der Schöpfung aus Nichts, Göttingen, 1770. 4. *Iſelin* tempe Heluetica Vol. IV. *Küſter* die Beſchäftigung Gottes in ſeiner idealen Welt, Magdeburg, 1785. 8. *Heydenreich* progr. num ratio humana ſua vi et ſponte contingere poſſit creationem ex nihilo? Lipſ. 1790. 4. *Eiusdem* Betrachtungen über die Philoſophie der natürlichen Religion, 2. B. *Ziegler* Kritik über den Artikel von der Schöpfung in *Henkens* Magazin u. ſ. w. 2. B. 1. St. Nachtrag 6. B. 2. St.

§. 63.

Modum quidem et rationem omnem, qua Deus mundum creauerit, libri ſacri V. T. praeſertim documenta antiquiſſima ſubinde phraſibus deſcribunt anthropopathicis [a]). Attamen plura effata in ſcriptis Hebraeorum ſerioribus obuia creationem mundi ſimpliciter ad Spiritum, halitum, verbum, vim et ſapientiam Dei referunt [b]), patetque, in explicandis pluribus locis, quae illud opus diuinum imaginibus depingant [c]) ad opera humana ſpectantibus, elocutioni poëticae haud pauca eſſe tribuenda. Scriptura ſacra N. T. haec breuiter tradit, quum Deum ſimpliciter auctorem omnium exſtitiſſe perhibeat, atque creationem mundi voluntati tribuat diuinae [d]). Ceterum, quum forma temporis naturae animi noſtri cogitationumque noſtrarum nexu neceſſario cohaereat, ſapientia Dei actum quoque creationis mundi (qui, per ſe ſpectatus, ratione ipſius Dei habita, nullis omnino temporis limitibus coërcetur) ſub forma temporis extra ipſum apparere volnit [e]).

a) Cfr. *Geneſ.* c. 1, v. 16. ſq. c. 2, v. 2. 7. 21.

b) *Pſ.* 33, v. 6. 9. *Ierem.* c. 10, v. 12. c. 32, v. 17. *Proverbb.* c. 3, v. 19. c. 8, v. 22. ff. Cfr. *Sirac.* c. 1, v. 9. *Sapient.* c. 9. in.

c) *Pſ.* 8, v. 4. 7. *Pſ.* 104, *Pſ.* 136, v. 5. ff. *Iob.* c. 38, v. 4. ff. *Ieſ.* c. 48, v. 13. *Ierem.* c. 27, v. 5.

d) *Apocal.* c. 4, v. 11. ad *Hebraeos* c. 11, 3. (*Epheſſ.* c. 1, v. 11.).

e) Quanquam interpretes de eo diſſentiunt, vtrum, quod Deus *Geneſ.* c. 2. in. die ſeptimo quieuiſſe atque hunc diem ſeptimum ſacrum haberi voluiſſe dicitur, itemque commemoratio ſex potiſſimum dierum, quibus Numen Summum creationem totius rerum vniuerſitatis abſoluerit, ad formam illius documenti antiquiſſimam ante-Moſaicam pertineat, an Moſen, collectorem documentorum Geneſeos antiquiſſimorum, habeat auctorem; extra omnem tamen dubitationem poſitum eſt, creationem mundi in Geneſi ita deſcribi, vt *ſucceſſio temporis* locum habuiſſe dicatur. Inter doctores eccleſiae veteres alii ſenſum literalem hiſtoriae in Geneſi exhibitae tenuerunt (v. c. *Theophilus* Antioch. ad Autolycum l. 2, c. 16. ff. *Auguſtinus* de Geneſi ad litt. l. 4. de ciuitate Dei l. 11. c. 6. ff.) alii deſcriptionem ſex dierum atque Dei quieſcentis formae ſermonis tribui voluerunt (*Clemens Alex.* ſtromatum l. 6. p. 813. *Origenes περι αρχων* l. 4. p. 174. ſq.). Cfr. ad hanc notam *Paulus* neuea Repertorium für bibliſche und morgenländiſche Literatur 2. B. *Gabler* neuer Verſuch über die Moſaiſche Schöpfungsgeſchichte. Altorf und Nürnberg, 1795. 8. *Ziegler* Kritik über den Artikel von der Schöpfung (vid. §. 62. nota c.) *Kelle* in libro §. 62. nota a. laud. vorurtheilsfreie Würdigung u. ſ. w. 2. Heft, p. 150. ſq.

§. 64.

De fine mundi conditi primario ita disputatum eſt, vt vel ad ſolum referretur arbitrium ſummum, quod Deus manifeſtum reddere voluiſſet [a]), vel ad gloriam Dei inde conſpiciendam, atque celebrandam [b]), vel ad felicitatem naturarum a Deo creatarum, cum omnium, tum earum maxime, quae ratione gaudeant [c]), vel ad ſummam naturarum Deo ſimilium perfectionem moralem [d]). Quae quidem ſententia poſtrema, quemadmodum ſanctitati Dei hominumque ſenſui et indoli morali optime accommodata eſt, itemque ad cauſam multorum, quae phyſica dicimus, malorum intelligendam egregie valet; ita cum ſententiis eorum, qui e gloria Dei et felicitate naturarum conſilium creationis repetunt, ſi

modo recte intellectae fuerint, hac ratione conciliari poteſt, vt Deum in hac rerum vniuerſitate creanda ſummam naturarum ipſi ſimilium perfectionem moralem, et felicitatem veriſſimam, huic perfectioni coniunctam, magis magisque promouendam, ſiue (quod idem eſt) virtutes ſuas eo modo, qui illis appareret digniſſimus, declarandas [b]) ſpectaſſe dicamus. Ceterum ex ipſa cogitatione Dei, Spiritus perfecti, ſponte ſequitur, mundum, quem Deus creauerit, optimum eſſe, i. e. fini ſuo (perfecto) maxime accommodatum. Confirmatur haec perſuaſio in ipſo Geneſeos documento antiquiſſimo cap. I. declarata, argumentis, quae experientia ſuppeditat, eo luculentius apparentibus, quo magis noſtra eius mundi partis, quam incolimus, cognitio perficitur [f]).

a) Similiter *Auguſtinus* ſtatuit in libro quaeſtionum de diuerſis quaeſt. 28. (quanquam alio loco hac de re aliter loquutus eſt).

b) Mundum ea potiſſimum de cauſa conditum eſſe, vt homines opera Dei intueri, Deumque celebrare poſſint, plures patrum vett. docuerunt. *Lactantius* inſtitt. divv. l. 7. c. 4. 5. *Gregor. Nyſſ.* orat. catech. c. 5. Cauendum, ne Deo humanam tribuamus honoris cupiditatem. Locis *Pſ.* 19. v. 1. ep. ad *Romanos* c. 1, v. 20. non disputatur de fine creationis primario.

c) Defenditur haec perſuaſio iis ſcripturae ſacrae effatis, quibus benignitas diuina ſapientiae ſummae coniunctiſſima celebratur, ex ipſa rerum oeconomia, quam Deus creator inſtituit, elucescens, v. c. *Geneſ.* c. 1, v. 26. ſſ. *Pſ.* 8. *Pſ.* 104. *Pſ.* 145. *Prouerbb.* c. 8, v. 22. ſſ. *Actorum* c. 14. v. 17. c. 17, v. 24. ſſ. Cfr. *Chryſoſtomus* de prouidentia l. 1. Opp. T. IV. *Theodoretus* de prouidentia orat. 2 *Origenes* quoque (περι αρχων pluribus locis l. 1. 2. 3.) cauſam creationis ex amore Numinis Summi repetit, quamquam coniecturam defendit ſingularem.

d) Voluntatem diuinam hoc exigere, vt homines (per ipſa huius terrae mala et incommoda) magis magisque perficiantur, ac Deo ſimiles euadant, ſcriptura ſacra perſpicue docet, v. c. *Matth.* ev. c. 5, v. 48. 2 epiſt. ad *Corinthh.* c. 3, v. 10. c. 4, v. 16. ad Epheſſ. c. 3, v. 16. c. 4, v. 13. ſſ. etc.

e) Huc referenda ſunt, quae *Auguſtinus* dixit de ciuitate Dei l. 11. c. 23.

f) In hac tota quaeſtione pertractanda limitum, qui cognitioni humanae decretorum Numinis Summi totiusque rerum vniuerſitatis ſcripti ſunt, ratio ſemper habenda eſt. — Cfr. ad hanc §.

A. Krebs de fine creationis primario atque vltimo etc. Lipſ. 1768. 8. *Velthuſen* Bemerkungen u. ſ. w. in *Henke* Magazin u. ſ. w. 2. B. 1. St. *Rätze* iſt Glückſeligkeit oder Tugend die Beſtimmung des Menſchengeſchlechts? Leipzig, 1794. 8. *Snell* über den Optimismus, 2. Abhandlung in ſ. drei Abhandlungen philoſophiſchen Inhalts, Leipzig, 1796. 8. *Ferd. Hunger* der Sohn der Natur, 2 Theile. Leipzig, 1802. 8. Der rationale Eudämonismus, Leipzig, 1804. 8. De quaeſtione multum tractata, num mundus, quem Deus creauit, recte dicatur optimus? Cfr. *Leibnitz* Theodicee, aus dem Franzöſ. überſetzt von *Gottſched*, 5. Auflage, Hannover, 1763. 8. *Reuſch* diſſ. quo ſenſu hic mundus ſit optimus? Jenae, 1739. 4. *Daries* Gedanken von der beſten Welt, in ſ. philoſophiſchen Nebenſtunden, 3. Samulung, Jena, 1751. 8. *Kant* Betrachtungen über den Optimismus, Königsberg, 1759. 8. *Töllner* kurze vermiſchte Aufſätze, 1. B. 1. und 2. Sammlung. *Villaume* von dem Urſprunge und den Abſichten des Uebels, 3. B. Leipzig, 1784. 85. 87. 8. *Werdermann* neuer Verſuch zur Theodicee, 3 Th. Leipzig, 1784. 93. 8. *De Marées* Gottesvertheidigung, 2 Th. Deſſau und Leipzig, 1784. 1790. 8. 2. Auflage 1. Th. 1799. 8. *Feſt* Verſuch über die Vortheile der Leiden. 2 Th. Leipzig, 1787. 8. *Kindervater* ſkeptiſche Dialogen über die Vortheile der Leiden, Leipzig, 1788. 8. *Weishaupt* Apologie des Miſsvergnügens, 2. Auflage. 2 Th. Frankfurt und Leipzig, 1790. 8. *Ebendeſſelben* Geſchichte der Vervollkommnung des menſchlichen Geſchlechts, 1 Th. Frankfurt und Leipzig, 1788. 8. *Zollikofer* Betrachtungen über das Uebel in der Welt, Leipzig, 1789. 8. *Snell* über das Uebel auf Erden, Frankfurt, 1806. 8. *H. Heydenreich* Philoſophie über die Leiden der Menſchheit, 3 Theile, Leipzig, 1797. 99. 1808. *Jak. Wagner* Theodicee, Bamberg und Würzburg, 1809. 8. *Benedict* programmata: theodiceae particula 1—8. Torgauiae et Annabergae, 1810—1818.

§. 65.

Eundem Deum creatorem porro docemus, ſcriptura ſacra [a]) praeeunte, *conſeruare* res ab eo creatas, i. e. efficere, vt totius rerum vniuerſitatis et materia et forma eſſe pergat. Quae quidem conſeruationis rerum diuinae cogitatio ſponte fluit ex notione creatoris potentiſſimi et ſapientiſſimi, qui mundum exiſtere voluit, ita vt finem certum ſibi propoſitum haberet. Accurata naturae rerum contemplatio huic doctrinae illuſtrandae egregie inſeruit [b]). Theologi hunc locum tractantes mentionem fecerunt ſingularem *concurſus*, quem vocant, *diuini*, i. e. conſeruationis ad res creatas in agendo iuuandas pertinentis, eumque concurſum et ge-

neralem esse docuerunt, quo vires ipsae conseruentur, quibus res creatae gaudeant, et specialem, qui naturas creatas in ipsis actionibus singulis auxilio iuuet [c]).

a) Cfr. *Ps.* 36, 7. *Ps.* 104. *Ps.* 119, 89. ff. *Ps.* 145, 15. sq. *Ps.* 148, 5 sq. *Ierem.* c. 5, v. 24. *Iob.* c. 38, v. 27. *Eccles.* c. 3, v. 14. Liber *sapientiae* c. 1, v. 7. c. 7, v. 27. c. 8, v. 1. c. 11, v. 25. c. 12, v. 1. *Matth.* ev. c. 5, v. 45. c. 6, v. 25. ff. c. 10, v. 29. ff. *Acta* c. 14, v. 17. c. 17, v. 25. ff. ad *Hebraeos* c. 1, v. 3. Cura Dei conseruantis praecipue ad cultores Dei probos refertur, *Ps.* 33, 14. ff. *Ps.* 91. Obueniunt subinde in locis scripturae sacrae ad hanc doctrinam spectantibus phrases anthropopathicae atque poëticae, vbi Deo actiones humanae tribuuntur, v. c. *Ps.* 91, v. 4. 9. (coll. v. 11.) siue causae rerum secundae, quarum ope Deus conseruator aliquid perficit, praetereuntur, v. c. *Ps.* 18, v. 17. ff. *Iob.* c. 36, v. 27. ff. — Dissentiunt de quaestione: vtrum ad conseruandam rerum vniuersitatem ea sufficiant, quae Deus in ipsa rerum omnium creatione instituerit? (e sententia Deismi), an conseruatio mundi ea indigeat Numinis Summi efficacia, quae vim suam semper exserere pergat? Posteriorem sententiam scripturae sacrae prorsus accommodatam esse ex loco *Io.* ev. c. 5, v. 17. aliisque librorum diuinorum formulis et placitis colligimus.

b) Experientia certe docet, α) permulta eorum, quae ad hunc mundum visibilem pertineant, ab antiquissimis inde temporibus, quorum cognitio ad nos peruenerit, conservata esse, β) individua corporea, quorum successione perpetua species ac genera conserventur, aliquamdiu certe in statu suo et quadam partium coniunctione permanere.

c) Theologi, his formulis vtentes, ne forte male facta hominum Deo auctori tribuere videantur, de concursu speciali huiusmodi canonem constituere solent: Deus in malis naturarum creatarum actionibus ad materiale, neque ad formale, in bonis vero actionibus ad vtrumque concurrit. Praestat, in vniuersa notione conseruationis virium, quibus naturae agentes gaudeant, acquiescere. Notio auxilii; quo Deus bona et honesta adiuuat, quae ab hominibus fiunt, ad locum de gubernatione rerum diuina pertinet. Cfr. *Buttstädt* vernünftige Gedanken von der Vorsehung Gottes in Ansehung der Erhaltung und Mitwirkung, Wolfenbüttel, 1742. 8.

§. 66.

Abundant porro libri sacri effatis *gubernationem* mundi *diuinam* celebrantibus, i. e. eam Dei efficaciam, qua fit, vt quaeuis rerum creatarum mutationes, et quaeuis naturarum agentium effecta, cum indolis suae, tum nexus, quo cohaereant, et successionis ratione habita consilio eius et voluntati respondeant. Libri enim diui-

ni non tantum Numini Summo formulis vniuerſis [a]) imperium tribuunt aeternum, iuſtum, ſapiens, benignum, ſed etiam commemorandis [b]) ſingulis docent, huic imperio diuino ſubeſſe omnino omnia. Quemadmodum haec doctrina ideae rectae Dei, Spiritus perfecti, creatoris mundi ſapientiſſimi, auctoris ſanctiſſimi legum moralium eſt coniunctiſſima; ita etiam hanc Numinis Summi efficaciam in mundo conſpicuam animaduertimus, ſi modo naturam rerum externam, atque hiſtoriam et hominum ſingulorum et populorum totiusque generis humani, animo opinioni praeconceptae nulli obnoxio, legis moralis ſibi conſcio, diuinitatem, vbicunque apparuerit, facile et lubenter agnoſcente luſtrauerimus. De modo et ratione gubernationis diuinae, duce ſcriptura ſacra et notione vera perfectionis Dei atque libertatis humanae, recte ita iudicamus, vt Deum partim *permittendo* [c]), partim *legibus ſuis* et naturae rerum, et animo humano *inprimendis* [d]) partim *mutationes*, quae accidunt, *ſingulas*, *vitamque hominum* (ſalva tamen libertate humana) *moderando*, omnia fini primario, qui ſanctitati eius ſummae probetur, accommodate dirigere dicamus [e]).

a) Cfr. *Pſ.* 66, 7. *Pſ.* 145, 13. ad *Romanos* c. 11, v. 36. 1 ad *Timoth.* c. 1, v. 17. Cfr. quae ſupra ad §. 54. 55. 58. de iuſtitia, benignitate, ſapientia Dei disputata ſunt.

Imperio diuino ſubeſſe docent α) mutationes omnes, quae ad res vita carentes et animalia pertineant, *Geneſ.* c. 8, v. 22. *Pſ.* 29. *Pſ.* 65, 10. ff. *Pſ.* 104, 20. ff. *Pſ.* 147, 8. 16. ff. *Pſ.* 148, 8. *Iob*, c. 38. *Ev. Matth.* c. 10, v. 29. β) fata hominum ſingulorum *Deuteron.* c. 28, v. 11. ff. *Pſ.* 113, 7. ff. *Pſ.* 127. in. 1 *Samuel*, c. 26, v. 10. 23. *Ieſ.* c. 45, v. 7. *Prouerbb.* c. 20, v. 24. *Ev. Matth.* c. 10, v. 30. ad *Philipp.* c. 2, v. 27. De tempore vitae et morte hominum hoc docetur *Exod.* c. 21, v. 13. *Pſ.* 31, 16. *Pſ.* 90, 3. *Iobi* c. 14, v. 5. *Ev. Matth.* c. 6, v. 27. *Actorum* c. 17, v. 26. Ep. *Iacobi* c. 4, v. 13. ff. *Liber vitae* apud Deum reconditus tropice commemoratur *Exod.* c. 32, v. 32. *Pſ.* 69, 29. *Pſ.* 139, 16. γ) conſilia et facta hominum, *Geneſ.* c. 50, v. 20. *Pſ* 33, 10. *Pſ.* 37, 1 ſq. *Iob.* c. 5, v. 12. ff. *Prouerbb.* c. 4, v. 10. c. 10, v. 27. *Epiſt.* ad *Romanos* c. 1. v. 10. *Iacobi* c. 4, v. 13. ff. 1 *Petri* c. 5, v. 10. Anthropopathice interdum in libris V. T. malae quoque homi-

aum actiones ad Deum referuntur auctorem, factis hominum malis bona efficientem, praeſertim, vbi Deus homines, emendationem reſpuentes, hac poena adficere dicitur, vt eos in maiorem animi peruerſitatem et vitioſitatem delabi iubeat (ſiue potius patiatur). *Exod.* c. 4, v. 21. *Ieſ.* c. 6, v. 9. 10. Ex eiusmodi phraſibus hebraicis loca quaedam N. F. explicanda ſunt ad *Romanos* c. 1, v. 24. ff. c. 11, v. 7. ſq. 2 *Theſſal.* c. 2, v. 11. δ) fata gentium ac ciuitatum *Pſ.* 46, 10. *Ieſ.* c. 10, v. 5. ff. *Ierem.* c. 18, v. 7. ſq. *Amoſi* c. 3, v. 6. Ev. *Lucae* c. 1, v. 51. ſq. *Actorum* c. 17, v. 26. Gubernatio diuina beniguiſſima praeſertim ad homines probos refertur, *Pſ.* 145, 18. 19. *Sirac.* c. 2, v. 8. ff. c. 31, v. 13. ff. Neque vero homines improbos a Numine Summo negligi. Chriſtus docet ev *Matth.* c. 5, v. 45. Animus vero humanus, limitibus circumſcriptus, non poteſt omnia cognoſcere et perueſtigare, quae diuina rerum gubernatio ſapientiſſime inſtituit. *Pſ.* 73. 16. ff. *Eccleſ.* c. 11, v. 5. ad *Romanos* c. 11, v. 33. ff. — Scripturae ſacrae contradicunt, et rationem de Deo iudicandi admodum imperfectam produnt, ſi qui negant, curam Dei omnia gubernantis *indiuidua* ſingula complecti — Neque vero probari poteſt e libris diuinis, quod multi, ad effata *Iobi* c. 14, v. 5. *Pſ.* 69. 29. *Exod.* c. 32, v. 32. et alia prouocantes, probari voluerunt, Deum vitae cuiusque hominis terminum quendam inimobilem *decreto abſoluto* ita praeſcribere, vt neque ad vitam producendam, neque ad mortem acceleranda aliquid ab homine fieri poſſit.

c) Cfr. *Exod.* c. 21, v. 13. *Matth.* ev. c. 10, v. 29. *Actt.* c. 14. v. 16. Quanquam Deus mala ab hominibus fieri patitur, ex abuſu libertatis oriunda, homini vero imputanda (*Matth.* ev. c. 18, v. 7.) prohibetur tamen partim per alios homines legem et voeem diuinam lubenter agnoſcentes, partim effectia actionum moderandis: quo minus finis primarius creationis mundi hominumque per homines irritus reddatur.

d) Cfr. ad *Romanos* c. 1, v. 19. ff. c. 2, v. 14 ff. Vſus rectus *libertatis humanae* ponitur, vt homo legem diuinam lubenter agnoſcat, et finem ipſi propoſitum, animum perficiendi (*Matth.* ev. c. 5, v. 48. 1 *Theſſall.* c. 4, v. 3. ad *Epheſſ.* c. 2, v. 9. 10. al.), conſequi ſtudeat.

e) Cfr. v. c. ex locis permultis *Pſ.* 29. *Actorum* c. 14, v. 17. c. 17. v. 26. ſq. Dubitari non poteſt, hominem dum animum ad inſtitutionem et admonitionem diuinam attendat (ſiue per fata vitae atque euenta ex cauſis naturalibus explicanda, ſiue per reuelationem extraordinariam ipſi contigerit), vſum facere libertatis humanae. — Ceterum in ſcholis dogmaticis diſtingui ſolet α) gubernatio generalis et ſpecialis, β) ordinaria et miraculoſa, itemque permittens, impediens, dirigens, ſ. adiuuans, limitans. — Ad doctrinam hac §. propoſitam amplius illuſtrandam cfr. *Buttſtädt* vernünftige Gedanken von der Vorſehung Gottes, in Anſehung der Regierung der Welt, Wolfenbüttel, 1745. 8. *Warburton* von der moraliſchen Regierung Gottes, in ſ. Grundlehren der natürlichen und geoffenbarten Religion, überſetzt von *Ch. Schmidt*, Hof und Leipzig, 1760.

8. *Töllner* theologiſche Unterſuchungen, 2. B. 1. St. *Greve* die Gröſse und Herrlichkeit Gottes in ſeiner Vorſehung und Regierung u. ſ. w. Flensburg und Leipzig, 1787. 8. *Reimarus* Abhandl. von den vornehmſten Wahrhaiten der natürlichen Religion, Hamburg, 1791. 8. *Koeſtlinii* ſymbolae ad illuſtrandam N. T. de diuina eaque morali mundi gubernatione doctrinam, Tubingae, 1799. 4. Praeterea huc pertinent plures eorum librorum, quos ad §. 64. nota f. laudavimus.

§. 67.

Vtrumque actum voluntatis et efficaciae diuinae complecti ſolemus notione *prouidentiae*, curam Dei innuentes benigniſſimam, ſapientiſſimam, potentiſſimam, qua rerum vniuerſitati conſeruandae et mutationibus omnibus ipſius conſilio accommodate adminiſtrandis proſpicit [a]). Huius prouidentiae tres actus, ſ. partes primariae diſtinguuntur, praeſcientia (*προγνωσις*), decretum (*προθεσις*), effectio (*διοικησις*). Praedicatur item, quod ambitum attinet, prouidentia generalis, ſpecialis, ſpecialiſſima, ratione vero modi habita naturalis (ordinaria), atque miraculoſa (ſupernaturalis, gratioſa [b]).

a) Vſus vocabuli proprius (cfr. *Cicero* de natura Deorum l. 2. c. 22.) indicat, Deum et accurate noſſe (praeuidere), quae neceſſaria ſint ad finem creationis hominum totiusque mundi conſequendum, et omnia praeparare, quae adeſſe et fieri debeant, vt voluntati diuinae ſatisfieri, atque vis noxia eorum, quae huic voluntati repugnauerint, frangi poſſit. Reſpondet graeco *προνοια*, cfr. liber *ſapientiae* c. 14, v. 3. c. 17, v. 2. Doctrinam de prouidentia iis opponimus, qui vel de mechanismo totius naturae caeco cogiterunt, vel omnia ex caſu fortuito explicari voluerunt, vel fatalismum probauerunt.

b) Antiquiores eccleſiae doctores hanc doctrinam tractantes profeſſi ſunt, perſuaſionem de prouidentia Dei nulla indigere demonſtratione. *Clemens Alex.* ſtromm. l. 5. p. 646. l. 7. p. 816. *Athenagoras* legat. pro Chriſt. p. 12. *Lactant.* inſtitt. divv. l. 1. c. 2. Agnouerunt vero etiam conſenſum gubernationis diuinae et libertatis humanae. *Iuſtinus* Apol. maior p. 80. ſq. *Origenes* contra Celſum l. 5. §. 21. comment. in. Geneſin Opp. t. II. p. 9. ſſ. (Poſthac inter Scholaſticos, Thomiſtas atque Scotiſtas, de hac quaeſtione acriter concertatum eſt). Copioſius de prouidentia diuina diſſeruerunt *Theodoretus* (cf. eius decem oratt. de prouidentia), *Chryſoſtomus* (libri tres de prouidentia), *Nemeſius* (de natura hominis), *Saluianus* (de gubernatione Dei). Notionem *efficaciae* Dei conſeruatoris et gubernatoris omnium *perpetuae* praecipue illuſtrauit *Auguſtinus* de geneſi ad literam l. 4. c. 12. Neque defuerunt,

qui prouidentiam diuinam aduerſus mala huius terrae et phyſica et moralia diuerſimode defenderent. *Iuſtini* Mart. dial. cum Tryph. p. 328. ſq. *Lactant.* inſtitt. diuv. l. 2. c. 8. *Tertull.* aduerſus *Marc.* l. 2. c. 6. 7. 14. *Origenes* contra Celſum l. 4. pluribus locis. *Auguſtinus* de libero arbitrio l. 3. c. 9. c. 17. de diuerſis quaeſtt. quaeſt. 3. In libris *ſymbolicis* beneficia prouidentiae diuinae praedicantur, in *catechismo maiori* p. 490. 494. 523. ſq. ed. Rechenb. — Ceterum ad hanc §. cfr. *Jacobi* Betrachtungen über die weiſen Abſichten Gottes. 4 Th. 2. Auflage, Hannover, 1753–55. 1766. 8. *Sherlok* von der Vorſehung, aus dem Engliſchen überſetzt, Hamburg, 1755. 8. *J. Schoettii* diſſ. de pronidentia Dei ſpeciali, Tubingae, 1766. 4. *Sander* über die Vorſehung, 3 Theile, 4. Auflage, Leipzig, 1800. 8. *Seneca* von der Vorſehung, überſetzt mit Anmerkungen von *Thormeyer*, Halle und Görlitz, 1790. 8. *Heinr. Jacob* Ariſtaeus, philoſophiſches Geſpräch über die Vorſehung, in ſeinen vermiſchten Abhandlungen, Halle, 1797. *Eckermann* theolog. Beyträge 6 B. 2. St. *Thienemann* Materialien zu einer Geſchichte der Lehre von Gottes Vorſehung, in *Stäudlin* Magazin für Religions-Moral- und Kirchengeſchichte, 3. B. 1. St. *Rungius* Archiv der Vorſehung für die Menſchenwelt, 2 Hefte, Halle, 1798. 8. Die troſtvolle Lehre von der göttlichen Vorſehung, 1. Abtheilung, Vortrag im Zuſammenhange von *Gierig*, 2. Abtheilung, Kanzelvorträge über einzelne Theile der Lehre von der Vorſehung von *Reinhard*, Leipzig, 1805. 8. *C. Borrmann* die chriſtliche Lehre von der Vorſehung, Berlin, 1820. 8. (vbi praeſertim de *gubernatione* diuina eiusque conſenſu cum libertate humana diſſeritur).

SECTIO SECVNDA.

PNEVMATOLOGIA SACRA, SIVE DOCTRINA DE ANGELIS ET DAEMONIBVS.

§. 68.

Scriptura ſacra docet, et angelos eſſe et daemones. Notio quidem biblica *angelorum* [a]) haec eſt, vt naturae intelligantur ſpirituales, quanquam corpore ſubtiliori gaudentes, Deo creatore inferiores, ſed ea gaudentes intelligentia, virtute, potentia, quae humanam ſuperet, atque Deo miniſteria varia praeſtantes, maxime in rebus humanis adminiſtrandis atque gubernandis [b]).

a) Eruimus hanc notionem iis effatis ſcripturae ſacrae comparandis, quae §. §. ſequentes laudabunt.

b) Nomina angelorum biblica: בְּנֵי־אֱלֹהִים, מַלְאָכִים אֱלֹהִים, קְדוֹשִׁים, צְבָא יְהוָה, *ἀγελοι*, *ἀγγιοι*, *πνευματα* (*λειτουργικα*). Exiſtentia angelorum, qui proprie ſic dicuntur (geniorum coeleſtium) in libris diuinis perſpicuitate ſumma declaratur atque ponitur, quanquam non negamus phraſin מַלְאַךְ יְהוָה ſubinde alio quoque ſenſu adhiberi, atque nonnulla ſcripturae ſacrae loca ita eſſe comparata, vt dubium videri poſſit, vtrum angelos proprie ſic dictos, an alios Dei nuntios et miniſtros, ſiue effecta quaedam ſingularia potentiae diuinae intelligi oporteat?

§. 69.

Licet omnino in perluſtrandis iis, quae ſcriptura ſacra Veteris Teſtamenti de angelis habet, tres conſtituere periodos. Prima quidem aetatem complectitur legislatione Sinaitica antiquiorem. Documenta Hebraeorum antiquiſſima a Deo creatore alias diſtinguunt naturas Deo ſimiles, hominibus praeſtantes, ſapientia magna praeditas, immortales, conſortio Dei gaudentes, easque Elohim [a]) appellant. Earum loco poſthac frequentius legati ſiue nuntii Dei commemorantur [b]), in coelo quidem verſantes, ſed etiam in terra hominibus apparentes, atque mandata diuina peragentes [c]).

a) Cfr. *Geneſ.* c. 1, v. 26. c. 2, v. 17. c. 3, v. 22.

b) Nuntii Iehouae (מלאכים) inde a cap. 16. *Geneſ.* frequenter obueniunt. Videmus eos nomine ipſius Iehouae agentes et loquentes, ita vt ſubinde nomina Iehouae eiusque legati inuicem permutentur. *Geneſ.* c. 16, v. 7. ſſ. c. 31, v. 11. 13.

c) Cfr. *Geneſ.* c. 18, v. 1. 2. c. 19, v. 1. 12. 13. c. 21, v. 17. ſſ. c. 22, v. 11. 12. c. 24, v. 7. c. 28, v. 12. c. 32, v. 1. 2. c. 48, v. 16.

§. 70.

Secunda periodus ab aetate Moſaica ad exilium vsque Babylonicum pertinet. Eadem notio angelorum, Numinis Summi nuntiorum atque miniſtrorum, quam liber Geneſeos ſuppeditat, in ceteris Pentateuchi partibus [a]), atque omnino in toto codice V. T. (formulis quidem diuerſiſſimis) exprimitur. Libri vero ſeriores ſermone ſuo nuntium Iehouae ab ipſo Iehoua accuratius [b])

diſtinguere ſolent; effata plura continent, quae praeſtantiam angelorum [c]) perſpicuitate praecipua declarant; prouinciam denique angelorum Deo miniſtrandi oratione viuida atque magnifica deſcribunt [d]).

a) *Exod.* c. 3, v. 2. ff. c. 23, v. 20. c. 32, v. 34. *Numer.* c. 22, v. 20. ff. *Deuteron.* c. 33, v. 2.

b) Ex locis multis huc ſpectantibus cfr. 2 *Samuel.* c. 24. v. 16. ſq.

c) Angelos, etſi nequaquam ſint perfecti, hominibus tamen virtute et ſapientia praeſtare, docetur apud *Iobum* c. 4, v. 12. ff. 2 *Samuel.* c. 14, v. 27. 20. c. 19, v. 17. Ad notionem corporis angelorum ſubtilioris, eiusmodi adfectionibus haud obnoxii, quales naturae et indoli corporum humanorum cohaerent, effata ſpectant libri *Iudicum* c. 13. *Iob.* c. 4, v. 12. ff.

d) *Deuteron.* c. 33, v. 2. 1 *Regum* c. 22, v. 19. *Pſ.* 103, 20. ſq. *Pſ.* 148, 2. ff. *Ieſ.* c. 6. in. (cfr. etiam *Iobi* c. 1. c. 2. c. 38, v. 7. vbi *filii Dei* appellantur. De negotio angelorum, vel vniuerſum populum, vel homines ſingulos cuſtodiendi, eorumque ſalutr proſpiciendi *Exod.* c. 23, v. 20. c. 32, v. 34. *Pſ.* 34, 8. *Pſ.* 91, 11. 12. *Iob.* c. 33, v. 23. ff. ſermo eſt.

§. 71.

Tertia periodus ea tempora complectitur, quae ab exilio Babylonico vsque ad Chriſtum decurrunt. Iudaei ſeriores, diuerſa angelorum munera, officia, nomina, genera accuratius diſtinguebant [a]). Videtur omnino cognitio religionis et philoſophiae aliarum gentium, praeſertim Zoroaſtricae, quae Iudaeis inde a tempore exilii Babylonici contingit, aliquid eo contuliſſe, vt doctrina de angelis eiusmodi ſubtilitate tractaretur, quae magis magisque increſceret [b]).

a) Cfr. *Daniel.* c. 8. c. 9. c. 10. *Zachar.* c. 1, v. 8. ff. *Tobias* c. 5, v. 16. 21. c. 12, v. 15. Ad naturam angelorum effata plura librorum pertinent apocryphorum, *Tobiae* c. 3, v. 16. c. 8, 15. *Sirac.* c. 45, v. 2.

b) De ſententiis Rabbinorum cfr. *Eiſenmenger* entdecktes Judenthum 2. Th. p. 370. ff.

§. 72.

Libri diuini noui foederis angelis multitudinem inſignem [a]), naturam ab humana [b]) diuerſam, poten-

tiam atque ſcientiam eximiam [c]) tribuunt, eosque a daemonibus eo potiſſimum differre docent, quod virtute [d]), dignitate, felicitate praecipua gaudeant, in coelis verſantes [e]), Numini Summo miniſteria varia praeſtantes [f]).

a) *Matth.* ev. c. 26, v. 53. *Lucae* c. 2, v. 13. Ad ordines et claſſes angelorum formulae ſpectant 1 ep. ad *Theſſall.* c. 4, v. 16. ep. *Iudae* v. 9. obuiae.

b) Quanquam *πνευματα* appellantur (ad *Hebraeos* c. 1. v. 14.) et ſatis perſpicue docetur, eos non obnoxios eſſe deſideriis et adfectionibus corporis humani (*Matth.* ev. c. 22, v. 30. *Lucae* c. 20, v. 36.) minime tamen negatur, eos corpore quodam inſtructos eſſe. *Matth.* ev. c. 28, v. 3. *Acta* c. 6, v. 15.

c) Potentia eorum praedicatur 2. epiſt. *Petri* c. 2, v. 11. Cfr. *Matth.* ev. c. 26, v. 53. ad *Epheſſ.* c. 3, v. 10. ad *Coloſſ.* c. 1, v. 16. 2 ad *Theſſalonn.* c. 1, v. 7. 1 *Petri* c. 3, v. 22. Scientiam eximiam (limitibus tamen circumſcriptam, cfr. ev. *Marci* c. 13, v. 32. 1 ep. *Petri* c. 1, v. 12.) ponunt, quaecunque de negotiis angelorum dicuntur.

d) 2 ad *Corinthh.* c. 11, v. 14. 1 *Petri* c. 1, v. 12. ad *Epheſſ.* c. 3, v. 10. Ev. *Lucae* c. 15, v. 10.

e) Ev. *Matth.* c. 18, v. 10. c. 22. v. 30. c. 28, v. 2. *Lucae* c. 2, v. 13. ad *Epheſios* c. 3, v. 10. ad *Hebraeos* c. 12, v. 22. Neque vero Deo creatori pares ſunt (ad *Coloſſ.* c. 1, v. 16. *Apocal.* c. 19. v. 10.) neque Chriſto, filio Dei (*Matth.* ev. c. 4, v. 11. ad *Coloſſ.* l. l. ad *Hebraeos* c. 1. v. 6.).

f) Cfr. v. c. *Matth.* ev. c. 1, v. 24. c. 13, v. 41. ff. c. 16, v. 27. c. 25, v. 31. *Marci* c. 8, v. 38. *Lucae* c. 2, v. 13. c. 16, v. 22. 2 ad *Theſſalonn.* c. 1, v. 7. *Apocal.* c. 8, v, 2. ff. Curam inſignem, quam angeli hominum habeant, qui innocentia animi gaudeant (et liberorum et adultorum his ſimilium) Chriſtus in *ev. Matth.* c. 18, v. 10. commemorauit, ambitum huius curae non accuratius definiens. Ceterum effata plura N. F. efficaciam quandam angelorum praedicant *ad inſtitutum reuelationis diuinae* pertinentem. Lex Moſaica per angelos, Deo volente, data eſſe dicitur *Actt.* c. 7, v. 53. ad *Galatas* c. 3, v. 19. ad *Hebraeos* c. 2, v. 2. 3. Cfr. *Voigtländer* der Moſaismus als ein Werk der Engel exegetiſch dargeſtellt, in den Analekten für das Studium der exegetiſchen und ſyſtematiſchen Theologie, herausgegeben von *Roſenmüller* und *Tzſchirner*, 4. B. 1. St. 1820. Aliis locis dicuntur Iesu Chriſto miniſteria ſancta praeſtitiſſe et regno divino per Chriſtum nuntiato et inſtituto variis modis inſeruiiſſe (cfr. *Matth.* ev. c. 4, v. 11. c. 28, v. 2. *Lucae* c. 1, v. 11. 26. c. 2, v. 9. ff. c. 22, v. 43. *Ioh.* c. 2, v. 51. *Acta* c. 5, v. 19. ff. c. 10, v. 3. ff. c. 12, v. 7. ff. v. 23. c. 27, v. 23. ff.) et etiamnum inſeruire, ad *Hebraeos* c. 1, v. 14.

§. 73.

Etſi lubenter concedamus, non vbique genios intelligi coeleſtes, vbi ſcriptura ſacra nuntium Dei commemoret (§. 68. nota b.) et plura V. T. effata ita eſſe comparata, vt partim exornationi poëticae, partim loquendi formulis popularibus aliquid tribui oporteat; docet tamen comparatio locorum laudatorum, libris diuinis omnino ineſſe eam de angelis doctrinam, quam §§. antecedentes exhibeant. Nec vllo probari poteſt argumento idoneo, Ieſum et Apoſtolos ea tantum de cauſa angelorum mentionem feciſſe, vt ad ſententias Iudaeorum vulgares ſe demitterent. Immo perſuaſio de exiſtentia et efficacia quadam geniorum coeleſtium, quales in libris N. F. deſcribuntur, profecto partem conſtituit *doctrinae* [a]) religionis Chriſtianae. Ceterum ex hiſtoria dogmatum patet, de tempore et modo, quo angeli creati fuerint [b]), de natura eorum [c]), virtutibusque variis [d]) et ſtatu duplici [e]) de variis negotiorum [f]), quae iis incumbant generibus eorumque ordinibus [g]) multum fuiſſe disputatum, atque haud raro ſubtilius quaeſitum, quam vel ipſa rei natura et inſtitutio ſcripturae ſacrae permitteret, vel neceſſitas poſtularet. Cultum diuinum [h]) angelis exhibendum eſſe recte negamus.

a) Argumento huius rei non tantum copia magna locorum N. F. quae ad angelos ſpectant, ſed etiam indoles ſingularis effatorum quorundam inſeruit. Cfr. ex. *Matth.* c. 22, v. 30., vbi Ieſus cum Sadducaeis loquitur, angelos eſſe negantibus. 1 ad *Timoth.* c. 5, v. 21. ad *Hebraeos* c. 1, v. 4. ſſ. Ipſa ratio humana, natura rerum a Deo creatarum contemplanda, aliisque argumentis eo ducitur, vt exiſtentiam angelorum, quales in libris N. F. appareant, probabilem agnoſcat, etſi eam non poſſit demonſtrare.

b) Plerique antiquiorum eccleſiae doctorum angelos ante ceteras naturas a Deo creatas exſtitiſſe docuerunt. *Origenes* comment. in *Matth.* T. III. opp. p. 692. *Tatianus* or. ad Graecos p. 146. *Nouatianus* de trinitate c. 1. *Baſilius* in hexaem. hom. I. *Gregorius Nazianz.* orat. 38. Prouocatum eſt ad locum *Iobi* c. 38, v. 7. Aliter iudicauerunt *Epiphanius* haer. 65. *Theodoretus* quaeſt. in Gen. quaeſt. 3. *Auguſtinus* de geneſi ad literam l. 2 c. 8. de ciuitate Dei l. 11. c. 9. cuius ſententia de origine angelorum ad primum creationis diem referenda

pluribus ecclesiae nostrae Theologis et antiquioribus et recentioribus probata est.

c) Aeuo quidem antiquiori angelis corpus humano praestantius vindicari solebat. *Athenagoras* legat. pro Christ. p. 5. p. 11. *Tertullianus* aduersus Marc. l. 2. c. 8. de carne Christi c. 6. *Origenes* de principiis l. 1. c. 7. coll. c. 6. *Basilius* de Spir. S. c. 16. *Augustinus* ep. 9. Opp. T. II. p. 12. Haec sententia auctoritate synodi Nicaenae a. 787. confirmata est. Postea non defuerunt, qui omnino negarent, angelis corpora competere, quam sententiam concilium Lateranense a. 1215. probasse videtur. Ceterum varie disputatum est, vtrum corpora angelorum sint παρασατικα, an οργανα?

d) Cfr. *Hollazii* examen theologicum Vol. I. p. 560, sq. *Calouii* systema locorum theologicorum Vol. IV p. 24. ff. *Quenstedtii* theologia didactico-polemica Vol. I. p. 445. ff.

e) Distinguitur status *originalis* s. *gratiae*, in quo angeli olim versabantur, antequam multi eorum peccando in statum deteriorem delapsi fuerant, a statu *confirmationis* s. *gloriae*, quo angeli boni, qui tentationem virtutis feliciter superauerunt, ceteris lapsis, ab illo inde tempore gaudent. Cfr. *Hollazii* examen theol. Vol. I. p. 565. *Calouii* systema etc. Vol. IV. p. 51. *Quenstedtii* theologia didactico-polemica Vol. I. p. 447.

f) Antiquiores ecclesiae doctores saepissime angelos tanquam ministros diuinae mundi rerumque humanarum gubernationis describunt. *Hermas* in visione 3. *Iustinus* Apol. minor p. 44. *Athenagoras* legat. pro Christ. p. 11. p. 27. *Clemens Alexandr.* stromm. l. 5. p. 650. l. 6. p. 822. *Origenes* contra Celsum l. 5. Opp. T. I. p 598. sq. homilia 8. et 11. in librum Numerorum. *Basilius* contra Eunom. l. 3. Opp. T. I. p. 272. sq. *Theodoretus* haeret. fab. epitome l. 5. c. 7. *Augustinus* de diuersis quaestt. quaest. 79. In scholis dogmaticis negotia angelorum immediata atque mediata (α) communia s. vniuersa β) peculiaria) distinguuntur. His dogmatibus coniunctissima est notio *angelorum tutelarium*, apud patres ecclesiae antiquiores frequenter obuia, et studiosius amplificata (cfr. *Frieder. Schmidtii* historia dogmatis de angelis tutelaribus pars I. in libro: Denkschrift der historisch-theologischen Gesellschaft zu Leipzig, herausgeg. von *Fr. Illgen*, Leipzig, 1817. 8.), neque ecclesiae tantum Romano-Catholicae, sed etiam pluribus Theologis ecclesiae Protestantium probata. Quanquam plura huius generis placita iusto subtilius tractata sunt, neque argumentis, quae sufficiunt biblicis probata: profecto tamen iis Theologis recentioribus, qui totum dogma de angelis, *prouidentiae diuinae, praesertim in rebus humanis ministrantibus* reiiciunt, auctoritas scripturae diuinae minime addicit.

g) Hunc locum praecipua subtilitate *Dionysius Areopagita* tractavit in *hierarchia coelesti*.

h) Non defuerunt inter Christianos priorum saeculorum, qui angelis cultum quendam exhiberent, ab ecclesiae doctoribus

improbatum (cfr. *Athenagoras* legat. pro Chriſt. p. 15. *Irenaeus* contra haerett. l. 2. c. 32. *Origenes* contra Celſum l. 5. Opp. Vol. I. p. 579. ſq. *Euſebius* praepar. euangel. l. 7. c. 15.) atque in ſynodo Laodicenſi a. 363. damnatum. Succeſſu temporis adoratio angelorum (quippe qui pro hominibus apud Deum precibus intercedere dicebantur) una cum invocatione ſanctorum, inde a Saec. V. et VI. magis magisque probata eſt. Diſtinguebatur cultus Dei a cultu minori angelis praeſtando. Pontificii etiamnum δουλειαν geniorum coeleſtium licitam pronuntiant. Eccleſia vero noſtra omnem et invocationem et adorationem angelorum, ſcriptura ſacra praeeunte (*Matth.* c. 4. v. 10. *Apocal.* c. 19. v. 10. c. 22. v. 8. 9. ad. *Coloſſ.* c. 2. v. 18.) recte improbauit. Articuli *Smalcaldd.* P. II. artic. 2. p. 310. ſq. edit. Rechenb. — Libri de angelologia conferendi: *Oporins* Erläuterung der Lehre von den Engeln. Hamburg, 1735. 8. *Jac. Ode* tractatus de angelis. Traiecti ad Rhenum, 1739. 8. *Michaelis* comment. de Cherubis etc. in commentationibus ſocietatis regiae Gotting. T. I. *Eichhorn* Bibliothek der bibliſchen Litteratur 3. B. 3. St. 7. B. *Henke* Magazin für Religionsphiloſophie u. ſ. w. 3. B. 2. St. 6. B. 1. St. *Henke* neues Magazin u. ſ. w. 1. B. 3. St. *Cotta* diſſert. duae hiſtoriam ſuccinctam dogmatis de angelis exhibentes, Tubingae, 1765. 4. *Carpzov* varia hiſtoria angelorum ex Epiphanio et aliorum vett. monumentis eruta, Helmſtad. 1772. 4. *Keilii* commentatt. de doctoribus veteris eccleſiae culpa corruptae per Platonicas ſententias Theologiae liberandis, comment. III — VIII. Lipſ. 1796 — 98. 4. De natura angelorum cfr. *Loërſius* diſſ. de angelorum corporibus et natura, Duisb. 1719. 4. *Drieſſenii* diſſ. angelorum corpora a ſuſpicione vel haereſeos vel ſcandali exculpata, Gron. 1740. 4. *Goedii* demonſtrationes philoſophicae de exiſtentia corporum angelicorum, Hal. 1744. 4. De adoratione angelorum: *Jo. Dallaeus* aduerſus latinorum de cultus religioſi obiecto traditionem disputatio, Gen. 1664. *Ge. Schultze* diſſ. θρησκειαν των αγγελων ſiue cultum angelorum occaſ. loci Col. 2, 18. examinans, Lipſ. 1703. 4. Perſuaſionem de coniunctione quadam hominum et angelorum defendit *Dedekind* über Geiſternähe und Geiſterwirkung, Hannover, 1793. 8. itemque *Jung, genannt Stilling* Theorie der Geiſterkunde, 1808. 8. Impugnauerunt: *Abel* philoſophiſche Unterſuchungen über die Verbindung der Menſchen mit höheren Geiſtern, Stuttgart, 1791. 8. *Politz* können höhere Weſen auf den Menſchen wirken, und ſich mit ihm verbinden? Leipzig, 1794. 8.

§. 74.

Notio *Spirituum malorum*, locis quibusdam V. T. teſtantibus [a]), Hebraeis ante exilium viuentibus, haud incognita fuit. Quanquam ex his patet, *originem* daemonologiae Iudaicae non repetendam eſſe ex placitis aliarum gentium, quae Iudaeis per exilium innotuerint,

negari tamen non potest, seriores demum Iudaeos inde a tempore exilii babylonici, praesertim saeculis postremis ante Christum natum, frequentius daemones malos commemorasse, eorumque naturam accuratius declarasse [b]). Satanas vero, qui in libris V. T. canonicis [c]) aliquoties occurrit, non prorsus eadem ratione describitur, qua daemones illi, qui in libris apocryphis mali appellantur, pessime deprauati, hominibus noxii, a coelis remoti [d]).

a) *Leuit.* c. 16, v. 8. 10. 26. *Deuteron.* c. 32, v. 17. 1 *Samuel.* c. 16, v. 14. (fortassis etiam huc pertinet 1 *Regum* c. 22, v. 18. ff.). Aliter sese habet cum iis V. T. locis, vbi angeli boni occurrunt, poenam diuinitus decretam hominibus immittentes, v. c. *Genes.* c. 19, v. 11. *Ps.* 78, 49. 2 *Chronn.* c. 32, v. 21.

b) Placita Indorum, Persarum, aliarumque gentium de daemonibus omnino *similia* apparent decretis Iudaeorum seriorum.

c) In duobus quippe prioribus *Iobi* capitibus *Satanas* occurrit, vnus angelorum coram Deo apparentium, hominum facta (Deo volente) accuratissime obseruans, atque homines Deo suspectos reddens. Cfr. *Zachar.* c. 3, v. 1. ff. 1 *Chronicc.* c. 21, v. 1.

d) Cfr. *Tobias* c. 6, v. 7. 14. c. 8, v. 3. *Baruch.* c. 4, v. 6. 35. Princeps horum daemonum appellatur *διαβολος Sapient.* c. 2, v. 24.

§. 75.

Ex libris diuinis noui foederis haec placita de daemonibus [a]) cognoscimus: 1) naturam habent spiritualem [b]) (etsi nunquam docetur, eos corporis plane expertes esse), intelligendi facultatem eximiam [c]), potentiam insignem, 2) fuerant olim inter genios coelestes, Deo probati ac felices, sua vero culpa in vitiositatem et miseriam delapsi sunt [d]), grauiorem poenam olim subituri [e]), 3) a consortio Dei remoti sunt [f]), 4) Deo, Christo hominibusque aduersantur, veritati, religioni atque virtuti repugnantes [g]), 5) morborum varii generis auctores exstiterunt [h]), 6) Satanam habent principem [i]). Iesum Christum vero, Dei filium, scriptura sacra docet in terram veniisse, ut Satanas ea, quam hucusque exseruisset,

efficacia priuaretur [k]), hominemque, vſum rectum libertatis ſuae facientem, praeſertim hominem Chriſtianum tentationibus Satanae omnibus reſiſtere poſſe [l]).

a) Spiritus mali in N. F. nominibus appellantur variis: *δαιμονες, δαιμονια, πνευματα ακαθαρτα, πνευματα πονηρα, κοσμοκρατορες του σκοτους, αγγελοι αμαρτησαντες.*

b) Hoc praedicatum latet in ipſo vocabulo *πνευματα.*

c) Cfr. *Matth.* ev. c. 4, v. 1. ff. 2 ad *Corinthh.* c. 11, v. 3. *Iacobi* c. 2, v. 19. c. 3, v. 15. ad *Epheſios* c. 6, v. 12. 2 ad *Theſſalonn.* c. 2, v. 9.

d) Cfr. 2 *Petri* c. 2, v. 4. epiſtola *Iudae* v. 6. qui omnino traditionem Iudaeorum ſeriorum (aliquam partem angelorum a Deo defeciſſe, atque in terra ſedem fixiſſe) ante oculos habuiſſe videtur. Fuerunt etiam, qui cauſam, quare angeli illi ſedem coeleſtem relinquere coacti fuerint, ex eorum ſuperbia atque nimia imperandi cupiditate repeterent. Alii cauſam veram ea potius contineri cenſuerunt, quod Satanas homines primos ad mandatum Dei violandum ſeduxerit. Sed neque effatum 1 *Timoth.* c. 3, v. 6. neque locus *ev. Io.* c. 8, v. 44. de eo nos edocet, quale fuerit peccatum *primum*, ab illis geniis commiſſum.

e) Cfr. *Matth.* ev. c. 25, v. 41. ff. 2 *Petri* c. 2, v. 4. *Iacobi* c. 2, v. 19 *Apocal.* c. 20, v. 10.

f) Quanquam daemonibus domicilium in loco tenebris obuoluto (abyſſo) aſſignatum eſſe dicitur (cfr. loca nota a. laud. et ev. *Lucae* c. 8, v. 31.) commemorantur tamen eiusmodi quoque daemones, qui ſubinde in terra verſentur, 1 *Petri* c. 5. v. 8. praeſertim in corporibus humanis locisue deſertis (cfr. *Matth.* ev. c. 12, v. 43. et alia effata permulta, vbi de hominibus daemoniacis ſermo eſt) itemque in regionibus ſuperioribus commorari dicuntur, v. c. ad *Epheſios* c. 2, v. 2. c. 6, v. 12. *Apocal.* c. 12, v. 7. ff.

g) *Matth.* ev. c. 4, v. 1. ff. c. 13, v. 39. *Lucae* c. 4, v. 1. ff. c. 8, v. 12. c. 22, v. 31. *Io.* c. 8, v. 44. c. 13, v. 2. ad *Epheſios* c. 6, v. 10. ſq. c. 2, v. 2. 2 ad *Corinthh.* c. 2, v. 11. c. 14, v. 4. 2 ad *Timoth.* c. 2, v. 24. ff. 1 *Io.* c. 3, v. 8. 1 *Petri* c. 5, v. 8. *Iacobi* c. 5, v. 15. *Apocal.* c. 12, v. 9. c. 20, v. 2. Neque vero docetur, eiusmodi poteſtatem daemonum vnquam obtinuiſſe, quae libertatem voluntatis humanae tolleret. Illa quippe Satanae efficacia ad eos homines referri ſolet, qui cupiditatibus ſuis peruerſis lubenter obſequuntur, nec veritatem admittere volunt; audimusque Ieſum et Apoſtolos de malis hominum factis ita loquentes, vt pateat, peccata iis inputanda eſſe. *Marci* ev. c. 7, v. 21. ff. ad *Romanos* c. 1, v. 21. ff. ad *Galatas* c. 5, v. 19. ff. *Iacobi* c. 1, v. 14.

h) Cfr. *Matth.* ev. c. 8, v. 28. ff. c. 12. v. 43. ff. c. 17, v. 19. ff. *Marci* c. 5, v. 1. ff. c. 9, v. 25. ff. *Lucae* c. 8, v. 26. ff. c. 10, v. 17. et alia huius generis effata.

i) Nomina exſtant varia huius daemonum principis: *ο σατανας, ο διαβολος, βεελζεβουλ, βελιαλ, ο αρχων των δαιμονιων, ο του κοσμου αρχων, ο αρχων της εξουσιας του αερος* etc.

k) Cfr. ev. *Matth.* c. 12, v. 28. ev. *Lucae* c. 10, v. 18. *Io.* c. 12, v. 31. c. 16, v. 11. 1 ep. *Io.* c. 2, v. 13. ſq. c. 3, v. 8.

l) 1 *Io.* c. 5, v. 18 ſq. *Iacobi* c. 4, v. 7.

§. 76.

Perſuaſio de exiſtentia et efficacia quadam daemonum ſola nititur inſtitutione religionis doctrinae reuelatae, quum ratio humana nulla, vel theoretica vel practica, neceſſitate ad cogitationem Satanae vere exiſtentis perducatur [a]). Licet vero, ſi modo notionem rei, qualem ex locis multis N. F. inter ſe collatis eruimus, absque vllo partium ſtudio conſideraueris et examinaueris, ſatis perſpicue oſtendere, eam neque contradictioni internae obnoxiam eſſe [b]), neque perſuaſioni rectae de libertate et dignitate hominis, Numinisque Summi voluntate et inſtitutis repugnare [c]). Ceterum iis Theologis, qui ſtatuunt, Ieſum et Apoſtolos, quum de Satana daemonibusque vere exiſtentibus loquerentur, non tam ex ſua animi ſententia, quam ex conceſſis diſputaſſe, accommodatione vſos, rationes deſunt, quibus hoc probetur, idoneae [d]), effatis pluribus N. F. [e]) contrarium teſtantibus (niſi de eiusmodi accommodatione cogitaueris, quae indoli legatorum diuinorum non ſatis conueniat, §. 39. nota c.). Quod *efficaciam* daemonum attinet, etſi lubenter largiamur, eiusmodi phraſes ac formulas in N. F. occurrere, quae partim ſermoni populari [f]) euangeliſtarum, partim ſapientiae cuidam Ieſu Chriſti in ſanandis daemoniacis [g]) conſpicuae tribui poſſint, recte tamen negamus, hanc iudicandi et explicandi rationem ad *omnia* transferri poſſe [h]), quae de effectis Satanae et daemonum dicantur.

a) Quae Theologi quidam recentiores argumentis philoſophicis vſi, de Satana diſputauerunt, ad ideam vitioſitatis ſummae perſonae forma indutam redeunt. Cfr. *Erhard* Apologie des Teufels, im philoſophiſchen Journal, herausgegeben von *Niet-*

kammer, 2. Heft, Neuſtrelitz, 1795. 8. (Contra eum diſputatum eſt in diario: *Auguſti* theologiſche Blätter 1. Jahrgang, S. 65. ff.). *Kant* Religion innerhalb der Grenzen der bloſſen Vernunft, S. 61. ff. (cfr. *Storr* Bemerkungen über *Kants* philoſophiſche Religionslehre §. 3). Neque ſyſtema philoſophico-theologicum, quod nuper *V. Daub* propoſuit: Judas Iſcharioth, oder das Böſe im Verhältniſs zum Guten betrachtet. Heidelberg, erſtes Heft, 1816. 2. Heft 1. Abtheilung und 2. Abth. 1818. 8. exiſtentiam Satanae, tanquam individui (perſonae) demonſtrauit. Cfr. *Chriſtoph. Schrettert* quaeſtionis, quid de peccato eiusque ad Iudam Carietenſem ratione e mente S. V. Daubii ſit ſtatuendum? proluſio prior, Kiliae, 1819 4. — Nuperrime *V. Marheineeke* die Grundlehren der chriſtlichen Dogmatik, Berlin, 1819. 8. p. 176. ſq. neceſſitatem perſuaſionis de Satana exiſtente philoſophicam adfirmauit.

b) Vocabulum *πνευματα* minime repugnat notioni naturarum, quae maxime ſunt deprauatae (cfr. §. 57.) virtutem generisque humani ſalutem odio habentes. Neque vis intelligendi et cognoſcendi praecipua cum ſumma voluntatis peruerſitate conciliari non poſſe exiſtimanda eſt.

c) Parpendamus modo *α*) daemones nunquam dici vitioſitati deſtinatos eſſe, immo, ſcriptura N. F. praeeunte olim bonos fuiſſe, ſua culpa in vitioſitatem et miſeriam delapſos (§. 75. nota d.) *β*) Satanae daemonibusque nunquam eiusmodi efficaciam moralem tribui, cui homo reſiſtere non poſſit (§. 75. nota g. et l.) *γ*) quaeſtionem, quomodo Deus vnquam permittere potuerit, vt homines in morbos inciderent, qui efficaciae daemonum nexu quodam cohaererent, ſi rem primariam ſpectaueris, ab hac quaeſtione parum differre, quare Deus omnino eiusmodi mala phyſica exiſtere patiatur? *δ*) metum diaboli ſuperſtitioſum, religioni verae atque virtuti noxium non poſſe animum hominis vere Chriſtiani inuadere (§. 75. nota k. et l.) — De argumentis, quae plurea Theologorum recentiorum doctrinae de diabolo oppoſuerunt, cfr. *Corrodi* dritte Abhandlung in ſeinen freimüthigen Verſuchen über verſchiedene in die Theologie und bibliſche Kritik einſchlagende Materien, Berlin, 1785. 8. *Kirchhoff* vollſtändige Beantwortung der Frage: was läſst ſich nach Vernunft und Schrift vom Teufel glauben? Braunſchweig, 1789. 8. Der Teufel in ſeiner Ohnmacht, Erlangen, 1790. 8. Philoſophiſche Fragmente über den Teufel, Frankfurt und Leipzig, 1792. 8. *Stolz* wider den Satan, im chriſtlichen Magazin 2. B. 2. St, und 4. B. 1. St. *Bretſchneider* Handbuch der Dogmatik 1. B. S. 662. ff. vbi plures eiusmodi dubitationes examinantur et refutantur.

d) Adhibuerunt quippe (praeter rationes philoſophicas ad notam c. examinatas) argumentum hiſtoricum inde deſumtum, quod daemonologia Iudaeorum tota ex placitis Indorum, Perſarum, Chaldaeorum exſtiterit. Cfr. vero §. 74. et, quae ſupra ad §. 39. nota c. de criteriis accommodationis diſputata ſunt.

e) Perſuaſionem ipſius Seruatoris et Apoſtolorum de *exiſtentia*

Satanae geniorumque malorum effata eorum plura tam perſpicue declarant, vt hac in re de accommodatione cogitari omnino nequeat. Cfr. potiſſimum, quae discipulis dixit interioris admiſſionis ev. *Matth.* 13, v. 25. 26. 39. c. 17, v. 19. ff. c. 25, v. 21. *Marc.* c. 16, v. 17. *Lucae* c. 8, v. 12. c. 10, v. 17. ff. c. 22, v. 31. | Indicia exſtant nulla, ex quibus coniici poſſit, Chriſtum aliter ſtatuiſſe. Audimus Apoſtolos adeo coram Ethnico-Chriſtianis hanc perſuaſionem profitentes, ad *Epheſſ.* c. 2, v. 2. 1 *Io.* c. 3, v. 7. ff.

f) Interdum quippe morbus, qui daemoniacus appellatur, ita deſcribitur, vt a morbo vulgari non differre videatur, *Matth.* ev. c. 12, v. 22. *Lucae* c. 13, v. 11. Alibi phraſes: δαιμονιον εχειν et μαινεσθαι ſ. εξιςασθαι ſynonymae eſſe videntur, *Marci* ev. c. 3, v. 21. 30. *Io.* ev. c. 8, v. 48. 52. cfr. *Matth.* c. 11, v. 18.

g) Plures interpretes praeſertim loca *Matth.* c. 8, v. 28. ff. (coll. *Marci* c. 5, v. 1. ff. *Lucae* c. 8, v. 26. ff.) et *Marci* c. 9, v. 25. ff. huc referre ſolent.

h) Cfr. *Matth.* ev. c. 12, v. 43. ff. *Lucae* c. 13, v. 16. *Marci* c. 16, v. 17. ubi Chriſtus vltro eiusmodi efficaciam daemonum commemoraſſe legitur, nullo vel discipulorum vel aliorum hominum ſermone excitatus, vt his potiſſimum formulis vteretur. — Nec demonſtratum eſt, Apoſtolos ſeriori tempore aliam plane ſententiam de morbis, qui dicerentur daemoniaci, amplexos eſſe. In *Actis App.* daemoniaci obueniunt c. 5, v. 16. c. 8, v. 7. c. 19, v. 13. Silentium euangelii Ioannis, ſermones potius, quam facta inſignia Chriſti enarrantis, nihil probat. In epiſtolis opportunitas defuit, ſanationes daemoniacorum commemorandi.

§. 77.

De variis angelorum malorum ordinibus[a]), de eorum lapſu[b]), ſedibus[c]), poenis[d]), atque efficacia[e]), de praeſidiis denique, quibus homo ab illorum vi et inpetu defendi poſſit[f]), in ſcholis theologicis ſubtiliter disputatum eſt, doctrina ſcripturae ſacrae N. F. amplificanda. *Libri* vero *ſymbolici*[g]) eccleſiae noſtrae normam credendorum his tantum contineri docent: diabolus naturam humanam erroribus impiis dementat, et inpellit ad omnis generis peccata, eamque captiuam tenet; ita vt non propriis viribus, ſed auxilio tantum Chriſti ex hac ſeruitute eximere nos poſſimus; cauſa peccati eſt voluntas mala diaboli *atque hominum impiorum;* diabolus, quum homines callide ad peccatum ſeduceret, opus Dei in Adamo corrupit, vnde factum, vt homines (ſua qui-

dem culpa) damnationi perpetuae redderentur obnoxii. Chriſtus vero ab imperio diaboli, mortis, et peccati nos liberauit, et, quando ad iudicium redierit, diabolos prorſus condemnabit, vt ſine fine crucientur [h]).

a) Varia daemonum genera *Tatianus* Orat. ad graecos p. 151. *Origenes* homil. in Ieſ. 15. Opp. T. II. p. 434. et alii commemorant.

b) Antiquiores eccleſiae doctores peccatum Satanae a lapſu ceterorum daemonum, qui poſthac acciderit, diſtinguunt. Prius quidem varie definitur: *Athenagoras* legat. p. 27. ſſ. *Clemens Alexandr.* ſtromm. l. 3. p. 538. l. 7. p. 859. *Origenes* homil. 9. in Ezech. Praecipuum plauſum tulit ſententia, diabolum homines primos, inuidia commotum, ad peccandum ſeduxiſſe: *Irenaeus* adv. haer. l. 4. c. 40. *Tertull.* adv. Marcionem l. 2. 10. *Cyprianus* de bono patientiae p. 204. Lapſum vero ceterorum daemonum eo referre ſolent, quod filias hominum vxores duxerint (locum *Geneſ.* c. 6, v. 2. de angelis interpretati): *Iuſtinus* Apol. minor p. 44. *Athenag.* legat. p. 27. ſq. *Irenaeus* contra haer. l. 4. c. 16. et c. 36. *Clemens Alex.* ſtromm. l. 5. p. 560. paedag. l. 3. c. 2. *Euſeb.* praepar. euang. l. 5. c. 4. *Tertull.* de idol. c. 9. de velandis virginibus c. 7. *Lactantius* inſtitt. divv. l. 2. c. 14. *Ambroſius* de Noe et arca c. 4. Alii hanc ſententiam inprobarunt, Satanam daemonesque vel inuidia ſua erga homines, vel ſuperbia peccaſſe docentes: *Gregorius Nyſſ.* orat. catech. c. 6. *Auguſtinus* de geneſi ad l. 11. c. 14. de ciuitate Dei l. 14. c. 13. *Theodoretus* haeret. fabularum epit. l. 5. c. 8. Cfr. §. 75. nota d. Theologi eccleſiae noſtrae vel omnino definire noluerunt, quale peccatum illud primum fuerit, vel ſuperbia eos lapſos eſſe docuerunt. Angelos malos corporibus inſtructos eſſe omnes iudicarunt.

c) Quaeſitum eſt, vtrum daemones omnes in locis ſuperioribus, an alii quidem in loco ſubterraneo, alii in aëre verſentur. cfr. §. 75. nota f.

d) Satanam daemonesque in *aeternum* damnatos eſſe, nunquam ad emendationem ſortemque feliciorem peruenituros, plures docuerunt: *Tatianus* orat. ad graecos p. 154. *Cyrillus Hieroſ.* catech. 4. p. 51. *Hieronymus* epiſt. ad Auctum et ad Pammach. Opp. T. II. p. 103. p. 112. *Auguſtinus* ad Oroſium contra Priſcillian. c. 5. ſſ. de ciuitate Dei l. 21. c. 17. Alii emendationem angelorum malorum olim futuram ſperandam eſſe docuerunt: *Iuſtinus* dial. cum Tryph. p. 370. *Clemens Alexandr.* ſtromm. l. 1. p. 367. ſq. *Origenes* de principiis l. 3. c. 6. *Gregorius Nyſſ.* orat. catech. c. 26. Sed haec ſententia Saec. 6. publice damnata eſt: *Manſi* collect. concil. Tom. IX. p. 399. p. 518. Theologi eccleſiae noſtrae antiquiores *poenam* daemonum *priuatiuam* (iacturam gratiae et gloriae) a poena *poſitiua* (cruciatu aeterno) diſtinguere ſolent.

e) Satanas daemonesque apud *Tatianum*, *Iuſtinum*, *Athena-*

geram, *Tertullianum*, *Clementem Alexandrinum*, *Origenem*, *Euſebium*, *Auguſtinum*, *Cyrillum Hieroſolymitanum*, *Hilarium*, aliosque plures tanquam adiutores fraudulenti idololatriae, errorum et peccatorum cuiusque generis perſequutionum, quas Chriſtiani ſubeant, morborum, aliorumque malorum phyſicorum deſcribuntur. De qua quidem daemonum efficacia ſubinde placita defendunt arbitraria. Disputatur vero etiam contra metum Satanae ſuperſtitioſum, religioni verae et virtuti noxium. *Hermas* mandat. VII. *Clemens Alex.* ſtromm. l. 4. p. 601. *Origenes* de princ. prooem. §. 5. l. 3. c. 2. *Athanaſ.* contra gentes p. 2. de incarnatione p. 101 ſq. *Cyrillus Hieroſ.* catech. IV. Aeuo quidem medio plerorumque ſententia de poteſtate diaboli mitior fuit, poſt tempora vero emendationis ſacrorum iterum aliquamdiu durior apparnit, immo apud multos in ſuperſtitionem abiit. Saeculo 18. poteſtas Satanae daemonumque ab iis prorſus in dubium vocata eſt, qui vel effata ſcripturae ſacrae, quae ad daemonologiam ſpectant, aliter, quam hucusque explicata fuerant, interpretati ſunt, vel, quaecunque in N. F. de Satana geniisque malis leguntur, accommodationis ſtudio tribui maluerunt.

f) Inter praeſidia *externa* exorcismus potiſſimum, ſignum crucis, ieiunia commendata ſunt.

g) Cfr. *Confeſſio Auguſt.* artic. 17. p. 14. edit. Rechenb. artic. 19. *Apologia Conf.* artic. 8. p. 217. 220. artic. 1. p. 58. ſq. *Form. Conc. Declaratio ſolida* etc. l. p. 640. ſq. 648. XI. 799. *Catech. maior.* artic. 2. p. 493. ſq. *Catech. minor* artic. 2. Alia placita obiter commemorantur, v. c. de damnatione aeterna Satanae ac daemonum, in *declar. ſolida* p. 662.

h) Libri, qui ad daemonologiam potiſſimum illuſtrandam pertinent: de doctrina biblica cfr. *Bretſchneider* ſyſtematiſche Darſtellung der Dogmatik und Moral der apocryphiſchen Schriften des A. T. 1. B. Leipzig, 1805. 8. p. 182. ff. *Mich. Pſellus* de operatione daemonum Pariſ. 1615. 8. *Bauer* Theologie des A. T. p. 194. ff. *J. G. Mayeri* hiſtoria diaboli, ed. ſecunda, Tubingae, 1780. 4. *Winzer* comment. I. et II. de daemonologia in ſacris N. T. libris propoſita, Vitebergae, 1812, 1813. 4. *Schmidt* Bibliothek für Kritik und Exegeſe des N. T. 1. B. 4. St. Die Beyträge zur Beförderung des vernünftigen Denkens in der Religion, 4. 17. und 18. Heft, *Schmidii* doctrinae de diabolo in libris Ioannis Apoſtoli propoſitae breuia deſcriptio, Jenae, 1800. 4. *Henke* Magazin für Religionsphiloſophie u. ſ. w. 6. B. 1. St. *Horn* Göttingiſchen Muſeum 1. St. Plures in eo elaboraſſe videmus, vt notionem propriam Satanae ac daemonum, eorumque efficaciae ex libris ſacris interpretando remouerent. Unterſuchungen über die Bedeutungen des Worts Satan und Teufel in der Bibel, aus dem Engliſchen überſetzt mit einer Vorrede von *J. Schulz* Leipzig, 1774. 8. Verſuch einer bibliſchen Daemonologie, Halle, 1776. 8. *Runge* man muſs auch dem Teufel nicht zu viel aufbürden, Bremen, 1776. 8. Aliter ſtatuit auctor libri: Unterſuchung und Betrachtung der ſogenannten

bibliſchen Dämonologie, Danzig, 1778. 8. De peccato primo daemorum cfr. *F. Schmidt* enarratio doctrinae ſacrorum librorum de lapſu daemonum, Viteb. 1775. 4. Die Beiträge zur Beförderung des vernünftigen Denkens u. ſ. w. 2. und 5. Heft. De poena et ſorte futura daemonum cfr. *Wachsmann* Unterſuchung der Frage: warum Gott den gefallenen Engeln keinen Erlöſer gegeben habe? nebſt einer Vorrede von *Schubert*, Helmſtädt, 1751. 8. *Leſſing* göttliche Entwickelung des Satans durch das Menſchengeſchlecht, Deſſau, 1782. 8. De efficacia daemonum cfr. *Dorſcheus* diſſ. de horrenda et miſerabili Satanae obſeſſione, ed. II. Jenae, 1720. 4. *F. Hoffmann* Vernunft- und Schriftmäſsige Betrachtung von der Wirkung, Macht und Gewalt des Teufels in der Luft und menſchlichen Körpern, Sorau, 1749. 8. Notionem, quae vulgo obtinuit, poteſtatis diaboli plures vel prorſus vel ex parte inpugnauerunt: *F. Meier* philoſophiſche Gedanken von den Wirkungen des Teufels auf dem Erdboden, Halle, 1760. 8. *Semler* diſſert. de daemoniacis, quorum in euangeliis fit mentio, editio quarta, Hal. 1779. 8. *Eiusdem* umſtändliche Unterſuchung der dämoniſchen Leute, Halle, 1762. 8. *Dresde* diſſ. de daemonibus morbisque daemoniacis medica arte tollendis. Lipſ. 1763. 4. *G. Gruner* comment. de daemoniacis a Chriſto ſoſpitatore percuratis, Jenae, 1775. 8. *Farmer* Verſuch über die Dämoniſchen des N. T. aus dem Engliſchen überſ. von *Cölln*, nebſt einer Vorrede von *Semler*, Bremen, 1776. 8. *Merkel* unpartheiiſche Unterſuchung der dämoniſchen Leute des N. T. 1. Abth. Leipzig, 1768 8. Der Unterricht Jeſu über die jüdiſche Meinung von der Gewalt des Teufels, 1785. 8. *Timmermann* diatribe antiquario-medica de daemoniacis euangeliorum, Rint. 1786. 4. *Töllner* theologiſche Unterſuchungen, 1. B. 2. St. *Doederleinus* de redemtione a poteſtate diaboli in eius opuſculis theologicis, Jenae, 1789. 8. Ad hiſtoriam horum dogmatum cfr. *Horſt* Daemonomagie, 2 Theile, Frankfurt. 1818. 8. Ceterum cfr. libri ſupra §. 76. ad notam a. et notam c. laudati.

SECTIO TERTIA.

ANTHROPOLOGIA SACRA SIVE DOCTRINA DE CREATIONE HOMINVM, STATV PRIMAEVO, LAPSV, MALISQVE INDE ORIVNDIS.

§. 78.

De origine hominum ex antiquiſſimis Geneſeos documentis haec potiſſimum cognoſcimus: 1) homines pariter atque cetera omnia, quae exſtiterunt, Deo origi-

nem debent, qui homines ad ſuam imaginem creauit [a]). 2) Corporis quidem humani materia eſt terreſtris, anima vero immediate a Deo oriunda [b]). 3) Formationem ipſam corporis mulieris primae Numen Summum ita fieri voluit, ut coniunctio intima viri et mulieris exiſteret [c]). 4) Homines omnes ab Adamo et Eua ſtirpem ducunt [d]). Ceterum non tantum creatio illa hominum primorum, ſed etiam vita ceterorum omnium diuinae voluntati atque efficaciae, ſcriptura ſacra praeeunte, tribuenda eſt [e]).

a) *Geneſ.* c. 1, v. 26. ſq. c. 2, v. 7. v. 21. ff.

b) *Geneſ.* c. 2, v. 7. cfr. 1 epiſt. ad *Corinthh.* c. 15, v. 45. ff.

c) *Geneſ.* c. 2, v. 21—24. Cfr. ev. *Matth.* c. 19, v. 4. ſeqq. 1 ep. ad *Corinthh.* c. 11, v. 8. ſq. ad *Epheſios* c. 5, v. 28. ff. 1 ad *Timoth.* c. 2. v. 13.

d) *Geneſ.* c. 2. coll. c. 3, v. 20. (*Tobiae* c. 8, v. 6. *Sapient.* c. 7, v. 1. c. 10, v. 1. *Sirac.* c. 49, v. 16.) Cfr. ex libris N. F. ev. *Matth.* c. 19, v. 4. *Acti.* c. 17, v. 26. ad *Romanos* c. 5, v. 12. v. 15. ff. 1 ad *Corinthh.* c. 15, v. 21. ff. v. 45. ff. 1. ad *Timoth.* c. 2, v. 13. Sententia contraria de pluribus hominum paribus a Deo ſimul creatis, non potuit rationibus hiſtoricis et phyſicis (quanquam ingenioſe defenſis) demonſtrari. Cfr. *Blumenbach* de varietate generis humani natiua ed. 3. Gottingae; 1795. *Kant* vermiſchte Schriften, herausgegeben von *Tiefſtrunk* 1. Theil. *Mannert* Abſtammung des Menſchen, in den allgemeinen geographiſchen Ephemeriden, herausgeg. von *Bertuch*, März, 1816. Sententiam vulgarem defendit *Smith* über die Urſache der ungleichen Farbe und Geſtalt des Menſchengeſchlechts, aus dem Engliſchen überſetzt mit Anmerkungen von *Kühn*, Helmſtädt, 1790. 8. Coniecturam ex loco epiſtolae ad Romanos c. 5, v. 13. perperam intellecto deriuatam, ante Adamum et Euam homines in hoc terrarum orbe fuiſſe, defendit *la Peyrere* in libro: praeadamitae, Amſtelodami, 1655. inpugnauit *Mareſius*: refutatio fabulae praeadamiticae, Groning. 1656. Ea vero loci *Geneſ.* c. 1, v. 26. ſq. interpretatio, quae vocem אדם nomen eſſe ſtatuit appellatiuum, ſiue collectiuum (cfr. *Bruns* in promtuario; *Paulus* neues Repertorium für bibliſche und morgenländiſche Litteratur, 2. B.) propter verba vltima v. 27. praeſertim quum phraſis לְמִינֵהוּ (v. 11. 12. 21. 24. 25.) non addita fuerit, probari non poteſt. Vd. *Juſti* Abhandl. in *Paulus* Memorabilien 5. St. — Interpretatio *mythica* priorum Geneſeos capitum recentiori aeuo ad eam potiſſimum originis hominum deſcriptionem, quae capite 2. Geneſ. exhibetur, accommodata eſt. *Eichhorn* Urgeſchichte

von *Gabler*, 2. Th. *Fuldä* Abh. in *Paulus* Memorabilien 2. St. *Ziegler* über den Artikel von der Schöpfung in *Henke* Magazin u. ſ. w. 2. B. 1. St. p. 56. ff. De his tentaminibus vniuerſe ad §. 62. notam a. quaedam obſeruata ſunt. Multum profecto differt ea, quam litterae ſacrae Geneſeos ſuppeditant, originis hominum deſcriptio (quanquam phraſibus vla anthropopathicis) ab anthropogoniis aliorum populorum. Etſi vero concedamus, narrationem c. 2. propoſitam, ſi ordinem chronologicum ſpectaueris, ab ea, quae capite 1. legitur, quodammodo differre, (vd. *Schultheſs* exegetiſch-theologiſche Forſchungen, 1. B. Zürich, 1818. 2. St. p. 2. ff.); intelligimus tamen, hanc diuerſitatem minime ad illa *religionis* placita ſpectare, quae, documentis Geneſeos, locisque N. F. praeeuntibus, in §. propoſuimus.

a) Cfr. *Pſ.* 104. 30. *Pſ.* 139. 15. *Eccleſ.* c. 12, v. 7. *Iob.* c. 10, v. 8. ff. c. 33, v. 4. ff. *Jerem.* c. 1, v. 5. *Malach.* c. 2, v. 10. Ex libris ſymbolicis eccleſiae noſtrae huc pertinet *Catechismus minor* artic. 1. p. 370. ed. Rechenb. *Form. Conc.* epit. p. 573. — Ceterum, praeter libros, qui iam laudati ſunt, ad hanc §. cfr. *Hug* die Moſaiſche Geſchichte des Menſchen, Frankfurt und Leipzig, 1795. 8. *Berger* praktiſche Einleitung in das A. T. 1. Theil. — Ad *Anthropologiam dogmaticam* vniuerſe cfr. *Coners* Verſuch einer chriſtlichen Anthropologie, Berlin, 1781. 8. *Oberthür* bibliſche Anthropologie, 4 B. Münſter und Leipzig, 1807—1810. 8.

§. 79.

Conſilium, quo Deus homines creauit, eo ſpectare, vt magis magisque perficiantur (Numini Summo ſimiliores euadant, atque ita ad felicitatem tendant perpetuo increſcentem) effata plura docent a) librorum diuinorum. Quae quidem doctrina ſanctiſſima contemplatione recta naturae et humanae et externae amplius illuſtratur, ſiue eximias animi b) corporisque dotes ſpectauerimus, homini conceſſas, eumque conditioni ſuae cum externae tum internae perficiendae aptiſſimum reddentes, ſiue totam rerum, quae hominem circumdant, oeconomiam luſtrauerimus c).

a) Cfr. §. 64. nota d. Quanquam in documentis Geneſeos antiquiſſimis nullum eiusmodi locum deprehendimus, qui hunc finem primarium moralem creationis hominum perſpicue ac definite eloquatur; vniuerſe tamen ex locis *Geneſ.* c. 1, v. 28. ff. c. 2, v. 15. ff. eluceſcit, Deum homines in vitam prodire iuſſiſſe, vt vita felici gauderent, viriumque ſuarum vſum quendam facerent, mandatis Dei accommodatum.

b) In libris V. T. animum a corpore diſtingui (etſi ſcriptores ſacri nullam huius diſcriminis explicationem ſubtiliorem dederint) effata multa

extra omnem ponunt dubitationem. V. c. *Pſ.* 139, v. 14. *Iob.* c. 9, v. 21. *Eccleſ.* c. 12, v. 7. (Loca *Geneſ.* c. 2, v. 7. c. 9, v. 4. *Leuit.* c. 17, v. 11. *Deuteron.* c. 12, v. 23. de halitu agunt vitali, ſiue de principio vitae humanae, ita, vt notionem *animi* minus perſpicue innuant). Ex libris N. F. cfr. ev. *Matth.* c. 10, v, 28. *Lucae* c. 23, v. 46. c. 14, v. 39. *Paulus* Apoſtolus ſubinde ψυχην & πνευματι (natura hominis praeſtantiori, quae efficaciam ſaluberrimam ſpiritus diuini experiri poteſt) diſtinguere videtur, 1 ad *Corinthk.* c. 15, v. 44. ſſ. c. 2, v. 3. ſſ. 1 *Theſſalonn.* c. 5, v. 3. Cfr. *Schultheſs* exegetiſch-theologiſche Forſchungen, 2. B. 2. St. Zürich, 1819. 8. p. 177. ſſ.

e) De conſilio quaerentes, quo Deus homines creauit, facile quidem ſententiarum nexu ad doctrinam ducimur de immortalitate animorum. Nolumus vero hanc doctrinam ab iis ſeiungere, quae infra alio loco de reſurrectione mortuorum et vita beata per Chriſtum inpetranda dicenda ſunt. — De fine primario vitae humanae et dignitate naturae humanae cfr. *Töllner* theologiſche Unterſuchungen, 1. Th. 2. St. *Spalding* von der Beſtimmung des Menſchen, 13. Auflage, Leipzig, 1794. 8. *Rätze* iſt Glückſeligkeit oder Tugend die Beſtimmung des menſchlichen Geſchlechts? Leipzig, 1794. 8. *Gruber* über die Beſtimmung des Menſchen, 2 Th. neue Auflage, Zürich und Leipzig, 1809. 8. *Fichte* die Beſtimmung des Menſchen, Berlin, 1800. 8. *Erh. Schmid* ausführliche Kritik des Buchs: die Beſtimmung des Menſchen von Fichte, in ſ. Aufſätzen philoſophiſchen und theologiſchen Inhalts, 1. B. Jena, 1802. 8. *Zollikofer* Predigten über die Würde des Menſchen, 2. Auflage, Leipzig, 1785. 8. *Heinr. Heydenreich* Betrachtungen über die Würde des Menſchen, herausgegeben von *Gruber*, Leipzig, 1802. 8. — De effatis formulisque biblicis ad naturam animi humani ſpectantibus cfr. *Setler* Pſychologia ſacra. Erlangae, 1778. 8. *Münch* Pſychologie des N. T. Regensburg, 1802. 8. *Carus* Pſychologie der Hebräer, 5. Theil ſ. nachgelaſſenen Werke (herausgeg. von *Goldhorn*) Leipzig, 1809. 8.

§. 80.

Homines primi, litteris ſacris teſtantibus, regionem incoluerunt fertiliſſimam et amoeniſſimam [a]), adulti prodierunt [b]), peccata et cupiditatem peccandi aliquamdiu omnino ignorarunt [c]). Quae porro in libro Geneſeos de *imagine dicuntur diuina, hominibus a Creatore data*, ad imperium in animalia exercendum, hominibus a Deo tributum, ad ipſam formam hominis externam, ad immunitatem a moriendi neceſſitate (quae deſiit, cum homines primum peccaſſent) referenda ſunt [d]). Libri diuini *noui foederis* dignitatem naturae humanae, moralem potiſſimum, imagine et ſimilitudi-

ne Dei commemoranda praedicant[c]), eamque animi immutationem ſaluberrimam, quam Chriſtiani veri experiuntur, ad exemplum ſiue imaginem Dei fieri docent[d]). In eccleſia Chriſtiana notio illa imaginis diuinae ab antiquis eccleſiae doctoribus varie[e]) explicata, ſeriori aeuo[f]) ſubtilius conſtituta eſt, praeſertim poſt tempora emendationis ſacrorum, ita vt ſub imagine diuina ſenſu anguſtiori dicta ſapientia concreata, ſanctitas concreata, integritas appetitus ſenſitiui, integritas corporis, itemque vitae et actionis intelligeretur[g]). Docent inſuper hanc imaginem naturalem fuiſſe[h]), concreatam, propagabilem, accidentalem. Libri ſymbolici eccleſiae noſtrae breuiter declarant, ad ſtatum integritatis hominum primorum et temperamentum aequale qualitatum corporis pertinuiſſe et imaginem Dei, i. e. notitiam Dei certiorem, timorem Dei, fiduciam Dei, aut certe rectitudinem et vim, iſta efficiendi[m]). Recentiorum Theologorum plurimi ad notionem rei biblicam ſimpliciorem redierunt[n]). Agnoſcimus animo pio imaginem diuinam naturae humanae inpreſſam, quanquam negare non poſſumus, hominibus primis, in ſtatu integritatis verſantibus, bona quaedam fuiſſe propria[o]).

a) *Geneſ.* c. 2, v. 8—16. Cfr. *Reland* de ſitu Paradiſi terreſtris, Traiecti ad Rhenum, 1706. *Van den Honert* de ſitu Edenis, in eius diſſ. hiſtor. Lugd. Bat. 1728. *Enckelmann* Abhandl. in *Henke* Muſeum für Religionswiſſenſchaften 2. B. 3. St. *Michaeler* das Neueſte über die geographiſche Lage des irdiſchen Paradieſes, 3 Theile, Wien, 1796. 8. *Herder* Geiſt der hebräiſchen Poëſie, 1. Th. p. 153. ff. *Buttmann* älteſte Urkunde des Morgenlandes, Berlin, 1803. 8. *Schultheſs* das Paradies, das irdiſche und überirdiſche, Zürich, 1816. 8.

b) Videmus Deum *Geneſ.* c. 1. 2. 3. cum primis hominibus, tanquam adultis, agentem.

c) *Geneſ.* c. 2, v. 17. coll. c. 3. (Sub *arbore* cognitionis boni et mali arbor intelligitur, quae hominibus occaſionem praebuit, diſcrimen recti et praui, liciti et illiciti, experiundo cognoſcendi). Epiſt. ad *Romanos* c. 5, v. 12. ff. 1 *Corinthh.* c. 15, v. 56. *Iacobi* c. 1, v. 15.

d) *Geneſ.* c. 1, v. 26. ſqq. coll. c. 9, v. 6. De imperio in animalia exercendo cogitandum eſſe, luculentiſſime docent verba Dei Geneſ. c. 1, v. 26. v. 28. — Ex *Geneſ.* c. 3, v. 22. (coll.

c. 2, v. 9. 16. 17.) patet, homines, quum Dei mandatum violaſſent, neceſſitati moriendi obnoxios eſſe redditos. — Vocabulum צלם ex vſu loquendi praecipue ad formam externam refertur. cfr. *Geneſ.* c. 5, v. 3. Sententia vniuerſa, quam phraſis anthropopathica Geneſ. c. 1, v. 26. בְּצַלְמֵנוּ innuit, haec eſt: Deus homines ita creauit, vt ipſa forma corporis humani dignitati hominis eximiae (ſimilitudini hominis ac Dei) declarandae inſeruiret. — Praeterea dignitas hominis in eo conſpicua, quod Deus hominem dominum terrae conſtituerit, in *Pſalmo* quoque 8. celebratur. In libro apocrypho *Sirac.* c. 17. imago diuina ad vires praeſtantiores animi humani refertur, et poteſtatem homini conceſſam, imperium in terra exercendi, in libro vero *ſapientiae* c. 2, v. 23. ad immunitatem a moriendi neceſſitate, qua homines primi ante lapſum gauiſi fuerint.

e) Locus 1 ad *Corinthh.* c. 11, v. 7. ad humanam inperandi poteſtatem pertinet. In epiſtola *Iacobi* c. 3, v. 9. dignitas moralis naturae humanae vniuerſe intelligenda eſt. Cfr. ev. *Matth.* c. 5, v. 48. 1 *epiſtola Io.* c. 3, v. 7.

f) Cfr. *epiſt.* ad *Epheſſ.* c. 4, v. 22. ff. ad *Coloſſ.* c. 3, v. 9. 10. 1 *Petri* c. 1, v. 15. 2 *Petri* c. 1, v. 3. ff.

g) Alii quippe hanc Dei imaginem vel vnice vel ſimul ad formam et indolem corporis hominum primorum pertinuiſſe docuerunt, v. c. *Iuſtinus* in fragmento de reſurr. in *Grabii* ſpicilegio Patrum p. 187. *Lactantius* inſtitt. divv. l. 2. c. 10. Alii de immunitate potiſſimum a moriendi neceſſitate cogitauerunt, v. c. *Tatianus* orat. ad graecos p. 146. ſq. Alii imperium, quod homo in terra exerceat, intelligunt, v. c. *Chryſoſtomus* homilia 10. in Gen. *Theodoretus* ad 1 Corinthh. 11, 7. Alii imaginem Dei tantummodo ad animi humani vires praeſtantiores referri voluerunt, *Clemens Alexandr.* ſtromm. l. 2. p. 483. *Origenes* contra Celſum l. 4. p. 522. de principiis l. 3. c. 6. *Gregorius Nyſſ.* T. I. Opp. p. 149. Fuerunt etiam, qui hanc formulam partim de corporis, partim de animi praeſtantia interpretarentur, *Lactant.* inſtitt. divv. l. 2. c. 10. *Auguſtinus* quaeſt. 83. de trinit. l. 12, c. 7. de geneſi ad literam l. 6. c. 20. itemque, qui imaginem Dei (καινον) a ſimilitudine (ομοιωσει) diſtinguerent, *Irenaeus* adverſus haereſ. l. 4. c. 4. l. 5. c. 6. *Tertullianus* adv. Marcionem l. 2. c. 5. *Clemens Alex.* ſtromm. l. 2. p. 499. *Origenes* loco laud.

h) Inter Theologos ſcholaſticos de *ſapientia* potiſſimum atque *virtute* plane eximia hominum primorum, itemque de eo diſputatum eſt, vtrum imago diuina hominibus ipſo creationis actu data fuerit, an poſthac per ſingularem Dei gratiam acceſſerit? *Alexander de Hales* partiit. II. quaeſt. 96. *Jo. Duns Scotus* ſententt. II. diſt. 39. *Thomas de Aquino* ſententt. I. quaeſt. 95.

i) Cfr. ſcripta dogmatica *Baieri*, *Calouii*, *Gerhardi*, *Hollazii* *Quenſtedtii*, et aliorum. Imago Dei ſenſu latiori dicta omnia complectitur, in quibus ſimilitudo naturae di-

vinae et humanae cernitur, ſenſu anguſtiori ad ea tantum pertinet, quae hominibus primis ante lapſum propria fuere. — Status *innocentiae* a ſtatu *peccati* et *reſtitutionis* diſtinguitur.

l) Eccleſia Romano-Catholica, Scholaſticorum quorundam formulas ſequuta, imaginem Dei donum fuiſſe docet ſupernaturale, neque concreatum.

m) *Apologia* Conf. Auguſt. artic. 1. p. 52. ſq. et p. 54. edit. Rechenb. *Artcc. Smalcaldd.* P. III. artic. 1. p. 317. ſq. *Form. Conc.* declar. ſol. artic. 1. p. 640.

n) Non Sociniani tantum (cfr. Fauſti *Socini* diſp. de ſtatu primi hominis ante lapſum, Racov. 1609. 4.) et Arminiani vulgarem, quae huc pertinet, doctrinae formulam deſeruerunt, ſed etiam plures eccleſiae noſtrae Theologi recentiores eam imaginis divinae ſenſu anguſtiori dictae notionem, quae plurimis (praeſertim poſt tempora emendationis ſacrorum) probata fuerat, argumentis cum philoſophicis tum exegeticis impugnauerunt. Negari omnino non poteſt, neque in libro Geneſeos, neque aliis locis ſcripturae ſacrae (ad *Epheſios* c. 4, v. 22. ſſ. ad *Coloſſ.* c. 3, v. 9. 10.) de eiusmodi ſapientia prorſus eximia et virtute *perfecta* atque concreata hominum primorum ſermonem eſſe, qualem haud pauci Theologorum antiquiorum iis vindicaverint.

o) Libri enim diuini omnino docent, homines primos aliquamdiu innocentes fuiſſe, donec illecebris peccati cederent, neque ante peccatum neceſſitatem exſtitiſſe, *moriendo* in alium ſtatum transeundi. Cfr. quae ad notam c. obſeruauimus. — Libri ad hanc doctrinam conferendi: *Fr. Cotta* diſſ. de rectitudine hominis primaeua, Tubingae, 1763. 4. *Spanheim* Opp. theol. T. III. *Koerneri* diſſ. hiſtorico-theologica de imagine diuina, Viteb. 1768. 4. *Brockmanni* diſſ. notionem imaginis Dei a recentiorum obiectionibus vindicans, Gryphiswaldae, 1779. 4. *Stange* primorum hominum imago divina e loco Moſ. Geneſ. 3, 22. definienda, Hannouiae, 1785. 4. *Smith* de libertate humana atque diuina etc. Hann. 1789. 8. *Grulichii* diſſ. de duratione beatae conditionis primorum hominum, Neoſt. ad Orlam. 1790. 4. *Sonner* von der Sterblichkeit der erſten Menſchen, Frankfurt und Leipzig, 1786. 8. Commentationis *meae* notionem cognationis Dei hominumque in libro Geneſeos expreſſam indagantis ſectio prior, Jenae, 1812. 8. poſterior, eod. anno, 4. (cum additamentis et emendationibus inſertae opuſculis meis exegeticis, criticis, dogmaticis, Tomo ſecundo, Jenae, 1818. 8.) *Schultheſs* exegetiſch-theologiſche Forſchungen 2. B. 2. St. Zürich, 1819. 8. p. 197. ſqq. *Fritſche* obſeruationes ad Geneſeos loca in quibus de imagine diuina ſermo eſt, Lipſ. 1821. 4.

§. 81.

Hic vero ſtatus innocentiae hominum primorum non fuit perpetuus, ſiquidem illecebris peccati ex adſpe-

ctu rei ſenſibus iucundae oriundis, dubitationibusque inpiis de ſanctitate et veritate effati diuini, animis eorum extrinſecus iniectis, ſe ita decipi paſſi ſunt, vt legem Dei poſitiuam violarent, fructus fumentes de arbore interdicta [a]). Narratio huius lapſus hominum, quam documenta Geneſeos antiquiſſima exhibent, naturam peccati, eiusque originem ea ratione deſcribit, quam placitis de peccato in N. F. propoſitis et adumbratis prorſus conſentire, et obſeruanda hominis natura vitaeque humanae conſuetudine amplius illuſtrari videmus [b]).

a) Cfr. *Geneſ.* c. 2, v. 17. c. 3, v. 1—6. De arbore (interdicta) cognitionis boni et mali vid. ad §. 80 notam c, obſeruata. *Schultheſs* exegetiſch-theologiſche Forſchungen, 1. B. 3. St. p. 321. ſſ. Auctor illius narrationis, quae c. 3. Geneſ. legitur (ſi *verba* eius ſequimur) homines primos ſermone ſerpentis fraudulento ſeductos eſſe perhibet, ſiue ſerpentem ſenſu proprio (vt plures interpretes volunt) loquentem intellexerit, ſiue (vt alii ſtatuunt) hoc tantum docere voluerit, homines, quum ſerpentem vidiſſent fructus interdictos tangentem, in vetitum niti, et veritatem effati diuini in dubium vocare coepiſſe. Nonnulla vero librorum N. F. effata *obiter* hunc modum rei explicandae innuunt, vt *princeps daemonum malorum* hominibus primis ad legem Dei violandam ſollicitandis (ope ſerpentis) efficaciam ſuam exſeruiſſe dicatur. *Apocal.* c. 12, v. 9. c. 20. v. 2. coll. 2 *Corinthh.* c. 11, v. 3. (Loca *Io.* ev. c. 8. v. 44. 1 *epiſt. Io.* c. 3, v. 8. interpretationis ſunt ambiguae). Neque cauſam habemus iuſtam exiſtimandi, haec per accommodationem tantum dicta eſſe. Cfr. quae ad §. 76. de doctrina biblica ad Satanam ſpectante diſputata ſunt. Ceterum locus 1 ad *Timoth.* c. 2, v. 14. ad hiſtoriam lapſus hominum in Geneſi expoſitam tanquam hiſtoriam rei vere geſtae reſpicit. — Diuerſa apparent iudicia virorum doctorum de narratione capitis 3. Geneſeos recte aeſtumanda atque explicanda. Cfr. *Thieſs* variarum de cap. III. Geneſeos recte explicando ſententiarum ſpecimen 1. Lub. 1788. *Gaſpar* diſſert. hiſtorico-exegetica in Geneſeos caput tertium (praeſide *Storr* defenſa) Tubingae, 1785. 4. Plures quippe interpretationem defendunt *hiſtoricam et literalem*, ſerpentem ipſum, ſiue Satanam per ſerpentem ad homines loquutum eſſe. *Cramer* Nebenarbeiten zur theologiſchen Literatur, 1. St. 2. St. *Deſſelben* chriſtliche Betrachtungen über die älteſte Geſchichte Moſis, Leipzig, 1785. 8. *Eifert* Unterſuchung der Frage: könnte nicht die moſaiſche Erzählung vom Sündenfalle buchſtäblich wahr ſeyn? Halle, 1781. 8. *Lüderwald* die allegoriſche Erklärungsart der drey erſten Kapitel Moſis in ihrem Ungrunde vorgeſtellt, Helmſtädt, 1781. 8. *Storrii* comment. de proteuangelio, Tubingae, 1789. 4. (in eius opuſcula acadd. Vol. II.) *Kelle* vorurtheilsfreie Würdigung der

Mosaischen Schriften 2. Heft S. 41. folgg. Alii *rem gestam in facto positam, sermone figurato enuntiatam*, huic narrationi subesse docent. *Less* vermischte Schriften, 1. Th. S. 282. folgg. *Herder* vom Geiste der hebräischen Poesie, 1. Th. S. 164. ff. *J. Flatt* vermischte Versuche, Leipzig, 1785. 8. N. 7. *Junge* philosophische und theologische Aufsätze, 2. Th. Alii *allegoriam* in hac narratione quaesiuerunt. Der Baum des Erkenntnisses des Guten und Bösen, mit philosophischen Augen betrachtet von einem Weltbürger, Berlin, 1760. 8. (Das philosophische Auge, mit welchem der Baum des Erkenntnisses unlängst von einem Weltbürger betrachtet worden, auf eine philosophische Art zergliedert, 1761. 8.) *Rosebach* vollständige schrift- und vernunftmäsige Abhandlung der bisher streitigen Materie von dem Baum des Erkenntnisses u. s. w. Langensalza, 1764. 4. *Gerstenberg* Eden, mit *C. F. Bahrdts* Vorrede, Frankfurt und Leipzig, 1772. 8. Versuch einer neuen Aussicht über die Mosaische Geschichte vom Falle der ersten Menschen, Gotha, 1785. 8. Alii interpretationem totius narrationis *mythicam* probauerunt. *Jerusalem* Lehre von der moralischen Regierung Gottes über die Welt, oder die Geschichte vom Falle, Braunschweig, 1780. 8. *Potti* commentatio de consilio Mosis in transcribendo documento eo, quod Genes. c. 2. 3. ante oculos habuisse videtur, Helmstad. 1789. 4. *Eiusdem* commentatio de antiquo documento, quod exstat Genes. c. 2. et 3. Helmstadii, 1796. 8. *Paulus* neues Repertorium für biblische und morgenländische Litteratur, 2. B. *Guil. J. Schellingii* antiquissimi de prima malorum humanorum origine philosophematis Genes. c. 3. explicandi tentamen criticum et philosophicum, Tubingae, 1792. 4. *Eichhorn* Urgeschichte herausg. von *Gabler*, 2. Th. 1. und 2. B. Altorf und Nürnberg, 1792. 1793. 8. Allgemeine Bibliothek der neuesten theologischen und pädagog. Literatur von *Schmid* und *Schwarz*, 6. B. 2. St. *Ammon* Abhandl. im neuen theologischen Journal 5. B. (1794.) S. 9. folgg. *Henke* Museum für Religionswissenschaft u. s. w. 3. B. 2. St. 3. St. *Buttmann* Abhandl. in der neuen Berliner Monatsschrift, December. 1802. 8. *Bauer* hebräische Mythologie, 1. B. Leipzig. 1802. S. 85. folgg. *Abr. Teller* die älteste Theodicee, Jena, 1803. 8. *Schuster* die ältesten Sagen der Bibel. Lüneburg, 1804. 8. *Hüllmann* Theogonie, Berlin, 1804. 8. *Schultheß* exegetisch-theologische Forschungen, 1. B. 3. St. S. 280. folgg. Fuerunt etiam, qui narrationem Geneseos explicationi mythicae tabulae antiquae hieroglyphicae inseruisse coniicerent: *Gamburg* Nysa, Kopenhagen, 1790. 8. *Ge. Rosenmüller* Abhandlung im Repertorio für biblische und morgenländ. Literatur, 5. Th. 1799. 8. *Mencke* Hieroglyphik, im Prediger-Journale für Sachsen, 4. Jahrgang. S. 541. folgg. *Herder* älteste Urkunde des Menschengeschlechts, 2. B. Riga, 1774. 76. 4. (in *Herders* sämmtlichen Werken zur Religion und Theologie, 5. und 6. Theil, Tübingen, 1806. 8.).

b) *Peccatum*, vbi de actionibus humanis singulis sermo est, legis diuinae dicitur violatio a natura intelligente et libera com-

miſſa, (quae partim legem noſcit ſ. noſcere poteſt, partim libertate voluntatis gaudet). Quam quidem rei notionem ſatis definitam ex ipſa ſcriptura ſacra (v. c. c. 3. *Geneſ.* 1 *ep. Io.* c. 3, v. 4. *ep. ad Romanos* c. 4 v. 15. c. 5, v. 13 c. 7. v. 8. ſſ *Iacobi* c. 2, v. 14. ſq.) eruere licet, etſi ſcriptores ſacri de natura peccati magis ad intelligentiam popularem accommodate, quam ſubtilitate vſi philoſophica, loquuti fuerint. Voces biblicae, חַטָּאָה, שְׁגָגָה, רֶשַׁע, עָוֹן, *αμαρτια*, *ανομια*. *παραπτωμα*, *παρακοη*, *παραβασις*, *ασεβεια*, *αδικια*, *οφειλημα*. Interdum vero *peccatum* de *vitioſitate* dicitur (quae in N. F. et *αμαρτια* et *φθορα* appellatur) i. e. de ea conditione animi humani, qua promtus et procliuis eſt ad legem diuinam ea ratione, quam ſupra indicauimus, violandam. Quemadmodum cuiusque peccati et materia eſt et forma, ita, vbi de virtute et officio diſputatur, legalitatem (iuſtitiam ciuilem ſiue externam) a moralitate (iuſtitia ſpirituali ſiue interna) diſtinguimus. Vd. *Apologia* Conf. Auguſt. artic. II. p. 65. ſq. edit. Rechenb. *Confeſſio* Auguſt. artic. 18. p. 15.

§. 82.

Quum homines prima vice mandatum Dei violaſſent, diſcrimen liciti et illiciti experiundo cognouerunt[a]), iacturam fecerunt illius animi ſenſus puerilis, qui hucusque iis permiſerat, vt absque vllo corporis tegumento[b]) incederent, metum Dei ſenſerunt et conſcientiam malam[c]), et ab hoc inde tempore, regionem, quam incoluerant, amoeniſſimam relinquere coacti ſunt, atque in conditionem vitae minus ſuauem et tranquillam transierunt, neceſſitati mortis ſubeundae, moleſtiis variis, doloribus obnoxiam[d]). Neque vero ſcriptura ſacra has mutationes ita deſcribit, vt imaginem diuinam, ſecundum quam homines creati fuerint, peccato primo *periiſſe* doceat[e]).

a) *Geneſ.* c. 3, v. 7. coll. v. 5. De phraſi: bonum et malum cognoſcere, vd. ad §. 80. nota c. obſeruata.

b) *Geneſ.* c. 3. v. 7. Diuerſimode iudicatum eſt de ſenſu et nexu huius enuntiationis: ſe nudos eſſe intellexerunt. Cfr. de hoc verſu aliisque huius narrationis partibus *Schultheſs* exegetiſch-theologiſche Forſchungen 1. B. 3. St. S. 296—321. S. 366. folgg.

c) Cfr. *Geneſ* c. 3, v. 8. ſeqq.

d) *Geneſ.* c. 3, v. 16—19. v. 22. ſſ.

e) Capite enim 9. Geneſ. v. 6. etiamnum de imagine Dei ſermo eſt. Cfr. 1 *epiſt.* ad *Corinthh.* c. 11, v. 7. Diſſentiunt hac de re Theologi, aliis imaginem diuinam totam periiſſe iudicanti-

bus (id quod locus 1 ad *Corinthh.* c. 15, v. 49. minime comprobat), aliis similitudinem Dei periisse, imaginem mansisse docentibus, aliis reliquias imaginis diuinae in homine etiamnum residuas agnoscentibus. Vbique videndum est, quid singuli sub illa Dei imagine intelligant (§. 80.). Proinde effata quoque librorum symbolicorum, quae iacturam imaginis Dei commemorant (Apolog. Conf. Aug. artic. 1. p. 55. ed. Rechenb. Form. Conc. declar. solida *l.* p. 640. 643.) ex notione illa imaginis diuinae, quam libri symbolici tenent (Apol. p. 54.) aestimanda sunt. Cfr. *Schroeeri* diss. de viribus primo peccato amissis, Viteb. 1714. 4. *Wernsdorf* diss. de reliquiis imaginis diuinae, Viteb. 720. 4.

§. 83.

Ea damna atque incommoda ex primo peccato oriunda, quae homines primos adfecerunt, ab iis distinguimus, quae ad posteritatem totam vim suam exseruerunt, atque exserere pergunt. De priori quidem incommodorum genere praeter ea, quae [a]) in Genesi aperte tradita legimus, in scholis theologicis hoc doceri solet, totam hominum primorum naturam fructibus arboris interdictae comedendis esse corruptam [b]). Quod autem posterius attinet, duo potissimum commemorantur mala, ad posteros propagata, et vniuersa moriendi necessitas, et peccatum, quod dicitur, originis.

a) Cfr. ad §. 82. disputata.

b) Scriptura sacra nunquam vel vitiositatem, vel moriendi necessitatem, quae post lapsum hominum exstitit, ex eiusmodi depravatione explicuit, qua subito tota hominum primorum natura funditus fuerit corrupta.

§. 84.

Ab eo inde tempore, quo homines primi, peccato commisso, immunitatis a morte iacturam fecerant, eidem moriendi necessitati homines omnes pariter atque parentes generis humani obnoxii sunt redditi. Paulus Apostolus hanc doctrinam ita tradit, vt satis perspicue causam, quare homines omnes moriantur, ab Adamo repetat, quippe qui partim peccati, partim mortis, peccati poenae a Deo constitutae, auctor exstitisset, doceatque, eos quoque Adami posteros, qui ante Mosen vitam degissent, ita vt peccata iis (eiusmodi lege diuina politiua, quales parentibus generis humani scripta fuisset, et illo tempo-

re ſufficeret, deſtitutis) non poſſent ea ratione inputari, qua primis hominibus violatio legis diuinae inputata eſſet, mori tamen debuiſſe, propter nexum, qui moriendi neceſſitatem inter atque peccatum intercederet, ab Adamo oriundum [a]). Exſtitit inde in eccleſia Chriſtiana placitum *de inputatione peccati Adamitici*, i. e. de iudicio, quo Deus peccatum ab Adamo commiſſum hominibus omnibus vitio verterit, ideoque omnes eidem poenae, qua Adamum adfeciſſet, obnoxios reddi voluerit [b]). Cuius perſuaſionis defenſores et plura ſcripturae diuinae effata in auxilium vocarunt [c]), (quae minime demonſtrant, eiusmodi inputationem factam eſſe), et fruſtra variis quidem rationibus, inputationem illam cum notione vera peccati, poenae, atque iuſtitiae diuinae conciliare ſtuduerunt, quum alii modos inputationis diuerſos diſtinguerent [d]), alii homines omnes in Adamo peccaſſe adfirmarent [e]) alii ad ſcientiam Dei mediam [f]), arbitrium Dei liberum [g]) praeſidia denique ad ſalutem aeternam perueniendi hominibus Deo volento per Chriſtum ſuppeditata [h]) prouocarent. Libri ſymbolici eccleſiae noſtrae hoc placitum nunquam inter ea dogmata retulerunt, quae ad normam doctrinae pertineant [i]).

a) Locus exſtat claſſicus *epiſt.* ad *Romanos* c. 5, v. 12—21. (cfr. 1 ad *Corinthh.* c. 15, v. 21. ſq.). Verba v. 12, 13. 14. in hac quaeſtione praecipue ſpectanda eiusmodi nexu cohaerent: *proinde quemadmodum per vnum hominem* (Adamum) *vitioſitas inter homines exſtitit, atque per vitioſitatem moriendi neceſſitas, quae inde ad homines transiit omnes, propterea, quod omnes peccarunt (ita per obſequium, quod vnus, Chriſtus, praeſtitit, multi declarabuntur inſontes). Omnes peccaſſe dico. Profecto enim vsque ad legem Moſaicam* (eo quoque tempore, quod ab Adamo inde vsque ad legislationem Moſaicam elapſum eſt) *peccata inter homines commiſſa ſunt. Et, quanquam peccata non inputantur, quamdiu lex nulla adeſt; illa tamen moriendi neceſſitas etiam ab Adamo vsque imperium ſuum exercuit, in eos quoque homines, qui huc in re Adamo non omnino comparari poſſunt* (i. e. qui, quanquam peccauerant, eiusmodi tamen lege poſitiua caruerant, qualis Adamo ſcripta fuerat). Quid inde ſequitur? Illos Adami poſteros propterea mori debuiſſe, quod per Adamum nexus perpetuus exſtitiſſet, qui vitioſitatem inter et moriendi neceſſitatem intercederet. Haec doctrina ni-

hil habet, quod notioni biblicae Dei iuſtiſſimi, ſapientiſſimi, conſtantiſſimi repugnet, quum neque cogitationem inputationis, Adami poſteris factae, involuat, neque vel Paulus vel alii ſcriptores ſacri vnquam docuerint, per lapſum hominum primorum et *neceſſitatem* moriendi, peccatum primum inſequutam, ac vitioſitati humanae coniunctam, in ipſis Dei conſiliis aeternis mutationem quandam accidiſſe. De loco epiſt. ad Romanos c. 5 v. 12. ff. cfr. *Muſaeus* diſſert. qua locus Romm. 5, 12. conſideratur, Tubingae, 1718. 4. *Vernet* opuſcula ſelecta N. 6. 7. *Heilmanni* opuſcula Vol. II. *Töllner* theolog. Unterſuchungen 1. B. 2. St. *Joſt* Abhandlung in *Schmidt* Bibliothek für Kritik und Exegeſe des N. T. 2. B. 2. St. *Flatt* Bemerkungen u. ſ. w. in *Süſskind* Magazin für chriſtliche Dogmatik und Moral 13. St. *Schultheſs* exegetiſch theol. Forſchungen 1. B. 4. St. Zürich, 1818. 8. Commentatio *mea*: in veram Apoſtoli Pauli ſententiam de communi moriendi neceſſitate ex Adami peccato orienda e loco epiſt ad Romanos 5. 12. ff. recte eruendam inquiritur, Viteb. 1811. 4. (inſerta opuſculis meis exegeticis, criticis dogmaticis, T. I. Ienae, 1817. 8.

b) Eccleſiae doctores priorum quatuor ſaeculorum, quanquam de nexu loquuti ſunt, quo neceſſitas moriendi peccato Adami cohaereat (*Irenaeus* aduerſus haer. l. 5. c. 1. c. 19. c. 21. *Lactantius* inſtitt. divv. l. 2 c. 12.) nunquam tamen inputationem huius peccati poſteris factam (proprie ſic dictam) docuerunt. Saeculo autem *quinto Auguſtinus* (de peccatorum meritis ac remiſſ. l. 1. c. 2. l. 3. c. 7. de ciuit. Dei l. 13. c. 12. de libero arbitrio l. 3. c. 51. contra Iulianum l. 6. c. 22. retractatt. l. 1. c. 15.) mortem a parentibus generis humani propagatione ad poſteros omnes transiiſſe, atque peccatum Adami poſteris, omnibus re vera *imputari* contendit. doctrinam a *Pelagio* eiusque ſectatoribus defenſam: Adamum ſibi ſoli peccando nocuiſſe, neque mortem poenam eſſe habendam, immo naturae humanae ſtatim ab initio nexu neceſſario fuiſſe coniunctam, graviter impugnans. (Cfr. *Pelagii* epiſtola ad Demetriadem, ed. *Semler*, Hal. 1775. 8. expoſitiones in epiſtolas Pauli, quae leguntur inter opera Auguſtini l. 12.). Auguſtini placita pleriſque doctoribus ſaeculorum ſequentium, itemque Theologis eccleſiae noſtrae antiquioribus probata ſunt, Socinianis (Catech. Racov. VI, 10. coll. Socini praelect. theoll. c. 4.) et Arminianis ſententiae Pelagii fauentibus.

c) Cfr. nota a. Effata *epiſt* ad *Romm.* c. 2, v. 6. c. 1, v. 18. ff. c. 9. v. 11. 2 ad *Corinthh.* c. 5, v. 10. ad *Galatas* c. 6, v. 5. huic dogmati minime fauent.

d) Diſtinguebant α) iuputationem *immediatam*, qua Deus homines omnes propter ſolum vnius Adami factum legi diuinae contrarium tanquam peccatores tractare decreuerit, atque *mediatam*, qua Deus Adami poſteris eandem poenam, qua Adamum adfeciſſet, propterea immittendam putauerit, quod illi etiam peccata committerent, atque natura vitiarentur per Adami peccatum corrupta, β) inputationem *facti* (i. *moralem*), cuius ea eſt natura, vt aliquis facti cuiusdam auctor ſua

ſponte exſtitiſſe cenſeatur, ideoque ea ſorte dignus pronuntietur, quae naturae facti accommodata ſit, et inputationem *iuris*, qua Deus poſteros Adami propter nexum, quo ipſi Adamo cohaereant, poenae Adamo inflictae obnoxios reddi voluerit.

e) Cogitarunt plures (theologia foederali, quam *Coccejus* commendauit, praeeunte) de foedere, quod Adamus totius generis humani nomine cum Deo iniiſſet, per ipſius peccatum violato (ſruſtra prouocantes ad loca *Hoſeae* c. 6, v. 7. ad *Romanos* c. 5 v. 12.. Cfr. *Witſius* de oeconomia foederum Dei cum hominibus p. 29. ſq. Alii totum genus humanum in lumbis Adami fuiſſe dixerunt, verba prementes epiſt. ad *Hebraeos* c. 7, v. 10. Cfr. ſcripta dogmatica *Gerhardi*, *Calouii*, *Quenſtedtii*, *Hollazii*.

f) De ſcientia Dei media cfr. §. 50. Deum praeuidiſſe docent, homines omnes, ſi in eadem conditione, qua Adamus verſetur, fuiſſent, eodem modo peccaturos fuiſſe. Negamus, poenam iuſtam eiusmodi factorum locum habere, quae committi *potuiſſent*.

g) Perperam ad locum *epiſt.* ad *Romanos* c. 11, v. 32. prouocarunt.

h) Quaeritur autem, num eiusmodi inputatio per ſe ſpectata, ratione nulla eorum habita, quae Deus poſthac inſtituerit, iuſta cenſeri poſſit?

i) Libri ſymbolici mortem poenam eſſe docent peccati originis, quod initium duxerit a lapſu hominum primorum. *Apologia* Conf. Aug. artic. 1. p. 58. ed Rechenb. *Articuli Smalcaldd.* P. III. artic. 1. p. 317. *Form. Conc.* p. 641. Quod vero notionem *inputationis* peccati Adamitici poſteris factae attinet, eam neque *Confeſſio Aug.* art. 1. p. 9. ſq. neque *Apologia* Conf. Aug. l. p. 51. ſq. verbis perſpicuis exhibuit. Faciliua loca *articulorum Smalc.* P. III. p. 317. et *Form. Conc.* artic. 1. p. 639. de hoc dogmate intelligi poſſint. — Recentiorum Theologorum plerique hanc notionem inprobarunt. — *Defenſores* doctrinae de inputatione peccati Adamitici hi potiſſimum fuerunt: *Pfaff* diſſ. de inputatione peccati primi, Tubingae, 1720. 4. *Carpov* comment. de inputatione facti proprii et alieni, Jenae, 1726. 4. *Baumgarten* diſſ. de inputatione peccati Adami poſteris facta, Hal. 1742. 4. *Brunquell* die gute Sache Gottes bei Zurechnung des Falles, Jenae, 1749. contra librum *Grunert* meditationes de inputatione peccati Ad. ex ſcientia Dei media, Jenae, 1749. 4. *Schubert* diſſ. de inputatione facti proprii et alieni, Helmſtad. 1748. 4. *Plitt* Rettung der Ehre Gottes bei der Zurechnung des Sündenfalls, Hamburg, 1754. 8. *Jac. Flatt* meletemata philoſophico-theologica ad materias grauiſſimas pertinentia, Tubingae, 1759. 8. *Dav. Michaelis* Gedanken über die Lehre der heiligen Schrift von Sünde und Genugthuung, Göttingen und Bremen, 1779. *Impugnauerunt* hanc doctrinam praeter alios *Placaeus* diſſ. de ſtatu hominis ante gratiam, 1640. *Idem* de inputatione peccati Adamitici, Sal-

mur. 1661. *Whitby* tract. de imputatione diuina peccati Adami posteris eius vniuersis in reatum, Lond. 1711. (recusa in editione epistolae Pelagii ad Demetriadem, a Semlero curata, Hal. 1776. 8.).

§. 85.

De peccato libri diuini perspicue docent, 1) homines omnes esse imperfectos, nec vllum iudicio diuino erroris atque vitii expertem apparere[a]); 2) ipsi naturae hominis imbecillitatem quandam adhaerere, ex corpore atque nexu corporis et animi oriundam, et procliuitatem ad peccandum, quae hominem, etsi praestantiam legis diuinae agnouerit, facile possit ad violationem legis abripere[b]); 3) hanc imperfectionem naturae humanae propagationis lege a parentibus transire ad liberos et per Adamum vitiositatem inter homines exstitisse[c]). Eadem vero perspicuitate facta, quibus homo legem diuinam sibi cognitam violat, ipsi imputantur[d]).

a) Plura quidem ex iis, quae huc referuntur, effatis non tam totius generis humani, quam seculi cuiusdam depranationem moralem reprehendunt. *Genes.* c. 6. v. 3. 5. sq. 11. sq. c. 8, v. 22. c. 11, v. 5. 6. *Ps.* 14. *Matth.* ev. c. 23. *Io.* ev. c. 8, v. 44. ad *Ephesios.* c. 4, v. 18. sq. 2 ad *Timoth.* c. 3, v. 2. sq. Neque vero eiusmodi loca desideramus, quae satis aperte ac definite in perfectionem hominum omnium moralem describant. *Iob* c. 4. v. 17. sq. c. 9, v. 2. c. 14, v. 4. c. 25, v. 4. sq. 1 *Regum* c. 8. v. 46. *Prouerbb.* c. 20, v. 9. *Eccles.* c. 7, v. 21. *Io.* ev. c. 3. v. 3. ff. 1 *epist. Io.* c. 1. v. 8. 10. ad *Romanos* c. 1. v. 21. ff. c. 2. c. 3, v. 9. ff. v. 23. ff. ad *Galatas* c. 3, v. 22.

b) Cfr. ev. *Matth.* c. 26, v. 41. epist. ad *Romanos* c. 7. c. 8. v. 5 — 8. ad *Galatas* c. 5. v. 17. Procliuitatem ad peccandum a pueris inde efficaciam suam exserere, docetur potissimum *Genes.* c. 8, v. 21. *Ps.* 58, v. 4. *Ps.* 51, v. 7. *Ies.* c. 48, v. 8.

c) *Io.* ev. c. 3. v. 3. ff. epist. ad *Romanos* c. 5, v. 12. ff. Apud *Siracidem* c. 25, v. 24. origo vitiositatis humanae ad Euam refertur.

d) Ev. *Matth.* c. 12, v. 33. ff. c. 15, v. 19. ff. epist. *Iacobi* c. 1, v. 13. ff. Ceterum ad doctrinam de peccato vniuerse cfr. *Böhme:* die Lehre von der Sünde in den Analekten für das Studium der exegetischen und systematischen Theologie, herausg. von *Keil* und *Tzschirner*, 3. B. 3. St.

§. 86.

Ex eiusmodi effatis librorum diuinorum doctrina vulgaris de *peccato originis* intelligenda est et recte se-

ſtumanda. Inter doctores quidem Chriſtianos priorum ſaeculorum, de fonte et ſede vitioſitatis humanae [a]) varie disputantes, primus fuit Tertullianus [b]), qui et *vitium originis* commemoraret, et *traducem peccati*, i. e. propagationem naturalem, qua vitioſitas ab Adamo coorta ex vno homine ad alterum veluti traducatur. Neque vero ex his ſimilibusue Tertulliani et aliorum effatis illo tempore ſubtilior prodiit ſyſtematis formula. Attamen, quum Pelagius [c]) Saeculo V. in eccleſia latina docuiſſet, neque bona neque mala cum homine naſci, ſed ab homine agi, et, neque communem moriendi neceſſitatem, neque vitioſitatem humanam e peccato Adamitico oriundam eſſe, aduerſarium acrem nactus eſt Auguſtinum, adfirmantem quippe [d]), 1) homines omnes in Adamo peccaſſe; 2) illius peccato cauſam contineri, quare homines omnes et morti ſint obnoxii, et voluntatis depravatione ſumma eaque naturali laborent, ad quaeuis bona inepti; 3) eam eſſe huius corruptionis naturalis, quae generatione propagetur, vim et efficaciam, vt hominem, niſi per baptismum et Spiritum S. liberatus fuerit, damnationi aeternae reddat obnoxium. De his dogmatibus in eccleſia latina acriter coepit disputari, aliis Pelagium, aliis Auguſtinum ſequentibus, plerisque viam mediam ingredientibus, vnde Semipelagianismus originem duxit [e]). Praeeunte Luthero, decreta Auguſtini potiora emendatoribus ſacrorum probata ſunt. Libri eccleſiae noſtrae ſymbolici ſub peccato originis eam intelligunt conditionem naturae humanae, ex lapſu hominum primorum orlundam, per generationem propagatam, qua homo Numini Summo recte cognoſcendo et diligendo, atque virtuti verae exercendae natura minime aptus eſt, ſed ad vitioſitatem procliuis, ideoque morti et damnationi obnoxius [f]). Iidem docent, peccatum originis eſſe vere damnans, vniuerſale, naturale, neque tamen eſſentiale [g]).

a) Origio vitioſitatis humanae et peccatorum vel ex materia (cor-

pore) deriuata eſt (a Gnoſticis potiſſimum et Manichaeis), vel e praeexiſtentia animorum humanorum (*Origenes* de princ. l. 1. c. 8. contra Celſum 1. 7. Opp. T. I. p. 730. explanatio in epiſt. ad Romanos l. 6. p. 651. ed. Eralmi), vel ex abuſu libertatis noſtrae, et efficacia educationis prauae atque exempli mali (nec defuerunt, qui tentationibus a Satana oriundis aliquam vim tribuerent.) *Iuſtinus Martyr* apol. maior p. 94. p. 180. dial. cum Tryph. 316. *Athenag.* legat. pro Chriſt. p. 29. ſeq. *Irenaeus* aduerſus haer. 2. 4. c. 37. *Clemens Alexandrinus* ſtromm. l. 2. p. 463. l. 3. p. 556. ſq. l. 7. p. 894. paedag. l. 1. c. 13. l. 3. c. 12.

b) Cfr. *Tertull* de anima c. 16. c. 40.

c) *Pelagii* epiſtola ad Demetriadem, ed. *Semler.* Hal. 1775.

d) Praecipue huc pertinent libri Auguſtini ad Marcellum, de peccatorum meritis ac remiſſione, de anima eiusque origine, de duabus animis, de gratia et peccato originali, eiusque epiſtolarum plures.

e) Auctoritate ſynodi Carthag. a. 418. et Epheſ. a. 431. doctrina Pelagii publice damnata eſt. Semipelagiani tantummodo inbecillitatem quandam naturae humanae agnoſcunt, e lapſu Adami oriundam, ab Adamo ad poſteros propagatam. — Inter Scholaſticos de vera notione peccati originis diuerſimode diſputatum eſt. — Ceterum controuerſiis de peccato originis excitatis diſputatio cohaerebat inde a ſeculo 12. agitata de conceptione Mariae virginis immaculata, i. e. ab omni contagio illius vitii originis libera.

f) Cfr. *Confeſſio* Auguſt. artic. 2. p. 9. ſq. edit. Rechenb. artic. 18. p. 15. *Apologia* Conf. Auguſt. artic. 1. p. 51. ff. *Articuli Smalcc.* P. III. artic. 1. p. 317. ſq. *Formula* Conc. declar. ſol. art. 1. p. 639 — 654. artic. 2. p. 654. ff. *Epit.* art. 1. p. 572. ff. Pars negatiua vitii originis, i. e. defectus iuſtitiae originalis concreatae ſive imaginis Dei diſtingui ſolet a parte poſitiua, i. e. corruptione, ſiue impotentia, qua homo ad omnia ſpiritualia prorſus eſt ineptus, et concupiſcentia prana. Concedunt vero libri ſymbolici, naturae humanae arbitrium liberum relictum eſſe in rebus civilibus, Conf. Aug. art. 18. *Apol.* Conf. Aug. artic. 8. p. 271.

g) Poſterius recte opponitur *Flacio*, qui vitium originis ipſam eſſe ſubſtantiam hominis dixerat. Cfr. diſputatio de originali peccato et libero arbitrio inter Matth. Flacium et Victor. Strigelium publice Vimariae 1560. habita, 1563. 4.

§. 87.

Ab hac doctrina et familiae quaedam Chriſtianorum [a]), et plures eccleſiae noſtrae Theologi, recentiori potiſſimum aeuo, receſſerunt, aliam eamque mitiorem notionem phraſeos: peccatum originis, probantes [b]). Quanquam neque argumentis exegeticis [c]) probari, ne-

que experientiae et philoſophiae ope defendi poteſt a), per lapſum hominum primorum eiusmodi corruptionem naturae noſtrae exſtitiſſe, quae nihil ſani in homine reliquerit, mortemque pro poena habendam eſſe peccati Adamitici poſteris omnibus inputati; veriſſime tamen profitemur, auctoritatem librorum diuinorum ſequuti b), ipſamque naturam et vitam hominis accurate obſeruantes, poſtquam primi homines peccaſſent, vires animi ſuperiores non amplius eandem efficaciam ad cupiditates regundas exſeruiſſe, quam ante lapſum habuiſſent, et ab hoc inde tempore deprauationem quandam naturae humanae exſtitiſſe, generatione propagatam. Quae quidem depravatio in eo ceruitur, quod homo a pueris inde facile et ſaepiſſime in vetitum nititur, atque citius cupiditatum, quae e natura ſenſuum oriundae ſunt, quam rationis dictamine regitur, illiusque vim non tantum prima vitae aetate acrius ſentit, quam legis auctoritatem, ſed etiam poſthac ita experiri ſolet, vt noſtrum verae virtutis ſtudium difficultatibus multis obnoxium reddatur, ideoque Numinis Summi auxilio potentiſſimo ſummopere indigeat. Haec notio *vitii originis* effatis ſcripturae ſacrae pariter atque decretis potioribus doctrinae eccleſiaſticae prorſus acommodata eſt.

a) Anabaptiſtas dico antiquiores et Socinianos atque Arminianos, Pelagium ſequutos.

b) Recentiores Theologi notionem peccati originis vel negatiue definierunt (defectum iuſtitiae originalis intelligentes), vel eo tantum referri voluerunt, quod homo vim cupiditatum citius et acrius ſentire ſoleat, quam rationis legisque diuinae auctoritatem. Philoſophiae luce malum morale, cuius radices animo humano inhaereant, a *Kantio* illuſtratum eſt: vom radikalen Böſen in der menſchlichen Natur, in der Berliner Monatsſchrift April, 1792. Cfr. *Kant* Religion innerhalb den Grenzen der bloſsen Vernunft, S. 1. folgg. Placita vero Kantii impugnauerunt *Eckermann* theologiſche Beyträge, 3. B. 3. St. Altona, 1794. 8. 4. B. 1794. 95. *Storr:* Bemerkungen über Kant's philoſophiſche Religionslehre, aus dem Lateiniſchen, Tübingen. 1794. 8 *With. Geſsner* über den Urſprung des ſittlich-Böſen im Menſchen, Leipzig. 1801. 8.

c) Doctrina antiquior de peccato originis ſolebat his potiſſimum ſcripturae diuinae effatis laudandis comprobari: *Geneſ.* c. 8, v. 21. Quae verba hoc tantum docent, hominem admodum

mature mala cogitare atque machinari. *Pſ.* 51. 1—7. Loquitur Dauides omnino de prauitate (inbecillitate et procliuitate ad peccandum) ſibi innata. Cfr. *Roſenmüllerī* ſcholia in Pſalmos Vol. II. p. 1102. ſq. *Euang. Jo.* c. 3. v. 6. Homo ſecundum conditionem ſuam naturalem originemque humanam inbecillis et ad vitia procliuis, homini per ſpiritum diuinum emendato opponitur. *Epiſtola ad Romanos* c. 7, v. 7—25. coll. c. 8. in. cuius loci ſententiae primariae huc redeunt: 1) Naturae humanae adhaeret procliuitas ad peccandum, quae, vbi homo legem cognouit, vim ſuam et efficaciam incipit exſerere ab ipſa lege occaſionem ſumens, hominem ad peccatum ſeducendi (cupiditatibus, quae legi repugnant, excitandis) atque ita neceſſitati mortis obnoxium eum reddendi (quemadmodum hominibus primis accidit,) 2) Haec procliuitas ad peccandum ſedem habet in corpore humano. 3) Animus hominis (mens) facultate gaudet, legem diuinam tanquam diuinam et ſanctam agnoſcendi atque probandi et conſilia capiendi huic legi accommodata. 4) Illa vero procliuitas ad peccandum ita increſcit, vt homo meliora (legem diuinam) probans, facile ſe ad deteriora abripi patiatur, neque *ſuis ipſius viribus* hoc vitioſitatis imperium frangere poſſit, ſed auxilio diuino indigeat. Homines Chriſtiani, etſi vim ſentiunt vitioſitatis, beneficio tamen Jeſu Chriſti ita emendantur, vt vitioſitati *non amplius ſeruiant.* Cfr. praeterea epiſt. ad Romanos c. 5. v. 12. ff. §. 84. nota a. De loco c. 7. v. 7—23 cfr. *Hane* Schrifterklärungen, Schwerin, 1788. 8. *Winterberg* periculum exegeticum in cap. 7. epiſt. ad Romanos et veram eius ſententiam inquirens, Gottingae, 1791, 9. *Leun* einige Bemerkungen über den Plan und Inhalt des 7. Kap. des Briefs an die Römer, Gieſſen, 1795. 4. *Schmidt* Bibliothek für Kritik und Exegeſe des N. T. 2. B. 3. St. *Knapp* comment. qua locus epiſt. ad Romanos 7, 21. illuſtratur, Hal. 1802. 4. *Ammon* excurſus E de corpore humano peccati ſede, in editione ſecunda ab ipſo curata eius partis Noui Foed. a *Koppio* editi, quae epiſtolam ad Romanos continet, Gottingae, 1806. 8. *Dieffenbach* Abhandl. in *Gabler's* Journal für auserleſene theologiſche Litteratur, 6. B. 1. St. 1811. 8. *Schultheſs* exegetiſch-theologiſche Forſchungen, 1. B. 4. St. S. 473—530. *Epiſtola* ad *Epheſios* c. 2. v. 3. Homines Judaei et Pagani, priusquam Chriſtiani fierent, atque per spiritum diuinum immutarentur, poenis diuinis dicuntur obnoxii fuiſſe, quum ſenſuum appetitus naturales ſequerentur. Patet inde quo iure in §. negauerimus, notionem antiquiorem peccati originis, totam atque integram, ex locis ſcripturae ſacrae erui poſſe.

d) Quemadmodum ad explicandam cauſam atque originem peccatorum, quae ab hominibus committuntur nequáquam antiquiori illa notione vitii originis indigemus (vt eiusmodi corruptio tntius naturae humanae intelligatur, quae nihil ſani in homine reliquerit) ita etiam neque cum ſanctitate, iuſtitia, benignitate Numinis Summi, neque cum ipſa animi humani natura, recte cognita et obſeruata, conciliari poſſunt omnia, quae olim iudicata ſunt de ambitu vitii originis, eiusque cauſa, ex imputatione peccati Adamitici deriuata.

s) Cfr. §. 89. §. 82. §. 85. — Libri ad hanc doctrinam illuſtrandam pertinentes: De locis ſcripturae ſacrae huc ſpectantibus praeter eos qui nota c. commemorati ſunt, cfr. *Pfaff* vindiciae dictorum V. et N. T. de peccato originis, Tubingae, 1727, ſq. 4. *Corrodi* Beiträge zur Beförderung des vernünftigen Denkens in der Religion 12. Heft. *Hefslin* diſſ. de vitioſitate hominum naturalium, ex dictis ſcripturae l. adſerta etc. Lund. 1791. 4. *Seiler* comment. de mali moralis neceſſitate hypothetica in Luc 17, 1, Erlangae, 1802. 4. *Eiusdem* comment. de malae voluntatis ratione et originibus, Erl. 1802. 4. *Cramer* Beiträge zur theol. Gelehrſamkeit 4. B. De doctrina ſymbolico-eccleſiaſtica cfr. *Buddeus* diſſ. de anima ſede peccati originalis principali, Jenae, 1725. 4. *Baumgarten* diſſ. de propagatione et gradibus peccati originis, Hal. 1748. 4. *A. Schubert* diſſ. de peccato originis contra Pelagii errores, Helmſt. 1751, 4. *Hegelmayer* diſſ. de peccato orig. Tubingae, 1778. 4. *Dav. Michaelis* Gedanken über die Lehre der heil. Schrift von Sünde und Genugthuung, Göttingen und Bremen, 1779. 8. *Seiler* von der Erbſünde oder dem natürlichen Verderben des Menſchen, (2. Theil ſ. Schrift über den Verſöhnungstod Jeſu Chriſti) Erlangen, 1779. 8. *L Miller* programma, quo inquiritur in locum de vniuerſa animorum humanorum peruerſitate, Gottingae, 1784. 4. Alii theoriam antiquiorem non omni ex parte probaverunt: *Taylor* ſchriftmäſsige Lehre von der Erbſünde, 3 Theile, nach der 3. Ausgabe aus dem Engliſchen überſetzt, Erfurt und Leipzig, 1769. 8. (quem *Cramer* inpugnauit: exercitationes de peccato originali aduerſus Taylorum, Haun. 1777. 8.) *Töllner* theologiſche Unterſuchungen 1. B. 2. St. *Junge* philoſophiſche und theologiſche Aufſätze 2 Th. *Bugge* diſſ. de peruerſitate humana morali Gottingae, 1796. 4. *Funck* Menſchennatur und Menſchengröſse in uns und für alle erreichbar, 2 Th. Leipzig, 1799. 1801. 8. *Zimmer* philoſophiſche Unterſuchung über den allgemeinen Verfall des menſchlichen Geſchlechts, 3 Th. Landshut, 1809. 8. *Löffler* Abhandl. im Magazin für Prediger 6. B. 1. St (in ſeinen kleinen Schriften 2. B. 1817,) *Kähler* ein Wort in Beziehung auf natürliches Verderben, in der Oppoſitionsſchrift für Chriſtenthum und Gottesgelahrheit von *Klein* und *Schröter*, 2. B. 3. Quartalheft. *Rätze:* was der Wille des Menſchen in moraliſchen und religiöſen Dingen aus eigner Kraft vermag und was er nicht vermag, Leipzig, 1820. 8. Ad hiſtoriam huius doctrinae cf. *G. Walch* hiſtoria doctrinae de peccato originis, Jenae, 1738. *Eiusdem* diſſ. de pelagianiſmo ante Pelagium, in eius miſcellaneis ſacris. *I. Voſſius* hiſtoriae de controuerſiis, quas Pelagius eiusque reliquiae mouerunt, libri ſeptem ed. 2. Amſtelod. 1655. 4. *Jo. Horn* comment. de ſententiis eorum patrum, quorum auctoritas ante Auguſtinum plurimum valuit, de peccato originali, Gottingae, 1801. 4. *Cramer* Abh. in der Fortſetzung von *Boſſuet* Weltgeſchichte 3. B. *Jablonsky* de peccato originali per lumen rationis etiam gentilibus cognito in eius opuſculis ed. *Te Water*, T. IV, Lugd. Batav. 1813. 8.

§. 88.

Peccato originis (habituali) opponi ſolent peccata actualia [a]). Conſtituuntur autem ſpecies diuerſae peccatorum actualium, ita vt 1) ratione habita *argumenti legis*, quae violetur, peccata et commiſſionis et omiſſionis [b]); 2) *obiecti*, contra quod peccetur, peccata, quae contra Deum, contra alios homines, contra nosmet ipſos committamus [c]); 3) *ſubiecti peccantis*, voluntaria et inuoluntaria [d]); 4) *ipſius facti*, peccata interna et externa [e]), abſoluta et hypothetica, propria et aliena [f]), leuiora et grauiora [g]), manentia [h]) et remiſſibilia diſtinguuntur. Inter peccata praecipue grauia et mortalia [i]) referunt, et clamantia [l]), itemque peccatum [m]) in ſpiritum ſanctum. Quae quidem formulae ex pluribus ſcripturae ſacrae effatis depromtae ſunt [n]).

a) Peccata *actualia* vulgo dicuntur, quae ſponte committimus, peccato originis vim ſuam non exſerente. Alii violationes legis diuinae ſingulas intelligunt. Vox ipſa: peccatum, ſenſu diuerſo ſumitur.

b) Ad eiusmodi diſcrimen (in verbis quidem potius, quam in rē ipſa poſitum) eruendum effata adhiberi poſſunt, quae in ev. *Matth.* c. 15, v. 42. ſſ. c. 7, v 23. ev. *Lucae* c. 12, v. 47. ev. *Io.* c. 3, v, 20. epiſt. *Iacobi* c. 4, v. 17. leguntur.

c) Cfr. ev. *Marci* c. 12, v. 29. ſq.

d) De eiusmodi peccatis, quae *voluntaria* dicimus, ſermo eſt in ep. ad *Hebraeos* c. 10, v. 26. Ad peccata *involuntaria* pertinent α) pecc. *ignorantiae* quae, vel inuincibilis dicitur (quanquam notio peccati, *accurate* definita et intellecta, in eiusmodi facta non cadit, *Io.* ev. c. 15, v. 22. 24. vel vincibilis *Actorum* c. 3, v. 17. c. 17, v. 30. 1 ad *Timoth.* c. 1, v. 13. ad *Hebraeos* c. 9. v. 7.) β.) pecc. *ex infirmitate* oriunda, *Matth.* ev. c. 26, v. 41. γ) pecc. *praecipitantiae* ſ. *temeritatis*, ep. ad *Galatas* c. 6, v. 1. Cfr. de his diuiſionibus *Baumgarten* de peccatis contra, ſine, cum et ex conſcientia commiſſis. Hal. 1750. 4. *Töllner* theologiſche Unterſuchungen 1. B. 2. St.

e) Dicuntur etiam peccata cordis, oris, operis. De vtroque genere, et internis et externis, ſermo eſt in epiſt. ad *Romanos* c. 6, v. 12. De internis cfr. *Matth.* ev. c. 9, v. 4. c. 15, v. 19. c. 23, v. 28. De externis *Matth.* ev. c. 12. v. 36. ep. ad *Romanos* c. 3, v. 12. ſſ.

f) Laudantur loca *Ezech.* c. 33, v. 8. *Io.* ev. c. 18, v. 14. ad Epheſios c. 5, v. 11.

g) Diuerſos peccatorum gradus ſcriptura ſacra pluribus locis innuit, v. c. *Matth.* ev. c. 11, v. 24. Lucae c. 12, v. 47. ſſ. *Io.* ev. c. 19, v. 11. 1 *epiſt.* ad *Timoth.* c. 5, v. 8.

h) Prouocant ad locum *Io.* ev. c. 9, v. 41. vbi de peccatis, quae dicuntur, ignorantiae ſermo eſt.

i) Peccata *mortalia* appellari ſolent, quae ab hominibus iam regenitis (emendatis) conſilio deliberato committuntur, quippe quae hominem vita priuant ſpirituali. Loco *Ioannis*, ex quo haec formula deſumta eſt, *epiſt.* 1. c. 5, v. 16. ſq. omnino de delictis grauiſſimis ſermo eſt, quae hominem poenae poſt mortem futurae obnoxium reddunt, ſiue de peccatoribus pertinacibus, qui nullam ſentiunt malefactorum poenitentiam. Peccatis mortalibus opponuntur venialia, quae homo iam emendatus conſilio haud deliberato committit.

l) Sub peccatis clamantibus, quae mutis opponuntur, vel manifeſta intelligunt, vel ea, quae ita ſunt atrocia, vt Deus poenam eorum neque remittat, neque differat. Phraſis tropica omnino ex locis quibusdam librorum diuinorum deſumta eſt, ad facta quaedam ſingula ſpectantibus. *Geneſ.* c. 2, v. 10. c. 19. v. 13. (coll. c. 18, v. 20.) *Exod.* c. 3, v. 7. 9. *Deuteron.* c. 15, v. 9. Epiſt. *Jacobi* c. 5, v. 4.

m) Notio huius peccati (diuerſimode conſtituta) originem duxit e locis *Matth.* ev. c. 12. v. 31. ſq. *Marci* c. 3 v. 28. ſſ. *Lucae* c. 12. v. 10. vbi phraſis *βλασφημια τϛ πνευματος αγιου* impietatem et malignitatem notat Phariſaeorum, qui ſpiritum diuinum, quo iuuante Jeſus facta inſignia ediderat, agnoſcere nolebant, ſed principem daemonum malorum (Satanam) horum factorum dicebant auctorem. Cfr. *Jo. Muſaeus* diſſert. theol. de peccato in ſpiritum ſ. Viteb. 1668. 4. *Walch* progrr. X. de peccato in ſpiritum S. Jenae, 1751 — 1760. 4. *I. Flatt* Unterſuchung der Sünde wider den heiligen Geiſt, 1770. *Hirt* de logomachiis circa doctrinam de peccato in Spiritum S. obuiis, in eius ſacris variis, Viteb. 1776. *Koppe* progr. quo ſenſu peccato in ſpir. ſ. venia a Chriſto negata fuerit? Gottingae, 1781. 4. *Weber* dubitationes aduerſus Koppii ſententiam de ſenſu, quo peccato in Spir. S. venia a Chriſto negata fuerit. Lipſ. 1782. 4. *Fr. Semler* Zween bibliſche Lehrbegriffe von der chriſtlichen Toleranz, und dem widerchriſtlichen Abfalle, Neuſtadt an der Orla, 1784. 8. *Cramer* theologiſche Nebenarbeiten 3. Th. *Lehmann* diſſert. (praeſide *Noeſſelt*) de peccato blasphemiae in Spir. S. Hal. 1792. 8. *Ludov. Nitzſch* progr. de peccato homini cauendo, quanquam in hominem non cadente, Viteb. 1802. 4. *Felder* neues Magazin für Religionslehrer, 1810. 3. Heft. *De Wette* die Sünde wider den heiligen Geiſt, Berlin, 1819. 8.

n) Ceterum quadruplex potiſſimum commemoratur ſtatus hominis deprauatus, 1) ſtatus *ſeruitutis*, epiſt. ad *Romanos* c. 6, v. 16. 20. c. 7, v. 14. 2 *Petri* c. 2, v. 19. 2) ſtatus *ſecuritatis carnalis*, 2 ad *Timoth.* c. 2, v. 26. ad *Epheſios* c. 4, v. 18. 3) ſtatus *hypocriſeos*, 2 ad *Timoth.* c. 3, v. 5. ad *Titum* c. 1, v. 16. 4) ſtatus *obdurationis*, *Matth.* ev. c. 13, v. 15.

2 ad *Corinthh.* c. 3, v. 14. ad *Romanos* c. 11, v. 7. Hisce nibus opponitur ſtatus *libertatis* ſiue *gratiae*, epiſt. ad *Romanos* c. 6, v. 14. ff. v. 18. c. 7, v. 25. *Io.* ev. c. 8, v. 32.

§. 89.

Phraſibus diuerſis, in quibus plures tropicae obveniunt, libri diuini Noui Foederis conditionem generis humani vitioſitate deprauatam deſcribunt[a]), inprimis, qualis ea fuit tempore Chriſti, quo deprauatio illa tantopere inualuerat, vt ſumma appareret inſtituti cuiusdam diuini, hominibus ſeruandis emendandisque apti, neceſſitas. Praecipue huc pertinent, quae de regno[b]) Satanae, de mundo[c]), de ſaeculo praeſente dicuntur, cui regnum diuinum opponitur[d]).

a) Conditionem iſtam deprauatam appellant *inimicitiam, quae Deum inter hominesque fuerit*, ad *Romanos* c. 8, v. 7. 8. ad *Coloſſ.* c. 1, v. 21. 1 *Ioannis* c. 3, v. 4—6. ep. *Iacobi* c. 2, v. 23 ff. *mortem*, 1 *epiſt. Io.* c. 3, v. 14. *ev. Io.* c. 5, v. 24. *ſtatum ſeruitutis*, Io. ev. c. 8, v. 34. ff. ad *Romanos* c. c. 6, v. 6. c. 7, v. 25. ad *Philipp.* c. 2, v. 22. ad *Titum* c. 3. v. 3. ep *Iacobi* c. 1, v. 24. *caliginem*, *Io.* ev. c. 3, v. 19. ev. *Matth.* c. 4, v. 16. *Actt.* c. 26, v. 18. ad *Romanos* c. 13, v. 12. 1 *epiſt. Io.* c. 1, v. 6. 1 *Petri* c. 2, v. 9.

b) Ignorantia quippe hominum, ſumma morum deprauatio, atque miſeria ad regnum refertur Satanae Actt. c. 26, v. 18. Lucae c. 10, v. 18. ad *Epheſios* c. 2, v. 1. 2. 3. c. 6, v. 12. ad *Coloſſ.* c. 1, v. 13. ad *Hebraeos* c. 2, v. 14. Cfr. §. 75 ff. Homines veritati ac virtuti repugnantes dicuntur *filii Satanae* *Io.* ev. c. 8, v. 41. 1 *Io.* c. 3, v. 8. 10. 12. *Actt.* c. 13, v. 10.

c) Phrases κοσμος et αιων (αγος) homines deſcribunt profanos, qui ad coetum Chriſtianum accedere noluerant (*Io.* ev. c. 7, v 7. c. 14. v. 31. c. 15, v 18. c 17, pluribus locis. ep. ad *Galatas* c 6, v. 4. 1 ad *Corinthh.* c 1 c. 2. pluribus locis) ſiue ſenſum atque indolem eiusmodi hominum deprauatam, 1. *epiſt. Io.* c. 2, v. 15. *Iacobi* c. 4, v. 4.

d) *Matth.* ev. c. 12, v. 28. c. 13 v. 38. *epiſt.* ad *Coloſſ.* c. 1, v 13. Cfr. ad hanc § *H Tittmann* progr. de miſeria peccati, Lipſiae. 1813. 4. *Böhme* über die Lehre von der Sünde (vd. §. 85. nota d.)

THEOLOGIAE DOGMATICAE

PARS POSTERIOR.

DOCTRINA DE REGNO DIVINO, PER IESVM CHRISTVM NVNTIATO ATQVE INSTITVTO.

SECTIO PRIMA.

DE PERSONA, NATVRA, DIGNITATE IESV CHRISTI DIVINITVS AD HOMINES MISSI.

§. 90.

Quum ſumma Numinis Diuini erga homines gratia et beneuolentia eos per filium ſuum in terram legandum miſeriae ac deprauationi, in quam delapſi fuerant, eripere (imperium et opera Satanae deſtruere) ab aeternis inde decreuiſſet [a]); iampridem, praecipue per prophetas gentis Iudaicae Meſſiam proditurum regnumque coeleſte nuntiantes [b]), ſaluberrimam conditionis humanae immutationem ſapientiſſime praeparauerat. Prodiit igitur Ieſus tempore conſtituto et maxime opportuno, qui et ipſe Chriſtum (Meſſiam) ſeſe appellauit, et a discipulis Chriſtus declaratus eſt [c]).

a) Saepius Apoſtoli haec Dei decreta *aeterna* appellant, v. c. epiſt. ad *Epheſios* c. 1, v. 4. ad *Romanos* c. 8, v. 28. ſq. 2 ad *Theſſalonn.* c. 2, v. 13. 14. 2 ad *Timoth.* c. 1, v. 9. 10. Praedicatur ſumma Dei erga homines gratia ex his decretis Dei atque inſtitutis conſpicua. *Io.* ev. c. 1, v. 17. c. 3, v. 16. *epiſt.* ad *Romanos* c. 5. v. 8. ſſ. c. 8, v. 3. ad *Epheſios* c. 2, v. 5. ſſ. 2 ad *Timoth.* c. 1, v. 9. 10. ad *Titum* c. 2, v. 11. c. 3, v. 4. ſſ. (add. epiſt. ad *Galatas* c. 4, v. 4. ſq.)

b) Cfr. §. 25. vbi de *vaticiniis* prophetarum V. T. diſſeruimus.— Fuerunt olim, qui multum tribuerent *typis* V. T. et perſonalibus et realibus ſ. ritualibus, i. e. adumbrationibus ſymbolicis Meſſiae eiusue fatorum aut beneficiorum, vel perſona vel inſtituto quodam V. T. Deo volente propterea expreſſis, vt partim hominibus illo tempore viuentibus notitia quaedam (ob-

ſcurior quidem) Meſſiae prodituri atque regni Meſſiani contingeret, partim hominibus Meſſiae tempore in vita verſaturis dignitas eius Meſſiana certius perſuaderetur. Cfr. *Dav. Michaelis* Entwurf der typiſchen Gottesgelahrheit, 2. Auflage, Göttingen und Braunſchweig, 1763. 8. *Blaſche* ſyſtematiſcher Commentar über den Brief an die Hebräer, 1 Th. Leipzig, 1782. 8. *Ebendeſſelben* neue Aufklärung über die Moſaiſche Typologie, Jena, 1789. 8. *Mencken* über die eherne Schlange u. ſ. w. Frankfurt, 1812. 8. *A. Kanne* Chriſtus im alten Teſtament, 2 Th. Nürnberg, 1818. 8. Quanquam haec Theologia typica haud raro limites iuſtos tranſiit, neque probari poteſt, Judaeis ante Chriſtum viuentibus imaginem *perſpicuam* Jesu Chriſti olim prodituri fuiſſe exhibitam; recte tamen concedimus, in libris V. T. eiusmodi facta, euenta, inſtituta deprehendi, quae rationem moralem Deum inter hominesque intercedentem *ſymbolice* declarauerint, et oeconomiam religionis atque doctrinam perfectiorem quodammodo adumbrauerint. Cfr. *Io.* ev. c. 3, v. 14. *epiſt.* ad *Coloſſ.* c. 2, v. 16. 17. ad *Hebraeos* c. 10, v. 1. 1 ad *Corinth* c. 10, v. 4. ad *Romanos* c. 5, v. 14. Contra typologiam antiquiorem ſcripſerunt: *Rau* Freimüthige Unterhaltungen über die Typologie, Erlangen, 1785. 8. *Grimm* und *Muzel:* Stromata, 4. St. *Griesbach* comment. I. et II. de imaginibus Judaicis, quibus auctor epiſtolae ad Hebraeos in deſcribenda Meſſiae prouincia vſus eſt, Jenae, 1791. 92. 4. *Heinrichs* excurſus 3 in ipſius editione epiſtolae ad Hebraeos perpetua adnot. illuſtratae, Gottingae, 1792. 8. Ceterum de hoc argumento cfr. quae *G. Müller* vom Glauben der Chriſten, Th. 2. (Winterthur, 1816.) S. 50. ff. egregie monuit.

f) Notio Meſſiae in libris N. T. formulis exprimitur diuerſis: α) *Χριστος*, v. c. *Io.* ev. c. 1, v. 42. c. 4, v. 25. *Lucae* c. 23, v. 2. β) *υιος του ανθρωπου*, quae phraſis, Meſſiam tanquam principem hominum omnium ſignificans e *Danielis* c. 7. v. 13. 14. originem duxit. Cfr. *Io.* ev. c. 1, v. 52. (coll. v. 50.) *Matth.* ev. c. 25, v. 31. c. 26, v. 63. ſq. et al. diuerſae obuenient huius formulae de Jeſu adhibitae interpretationes. *G. Leſs* progr. de filio hominis, Gottingae, 1776. 4. (in eius opuſculis theologg. T. II.) *Heumannn* ſolutio quaeſtionis: cur filius Dei frequenter ſe appellauerit filium hominis? Gottingae, 1740. 4. (in eius diſſert. ſylloge T. I.) *Rullmann* in welchem Sinne nennt ſich Jeſus des Menſchen Sohn? Rinteln, 1795. 4. *Henken's* Magazin für Religionsphiloſophie u. ſ. w. 1. B. 2. St. *Ebendeſſ.* neues Magazin u. ſ. w. 2. B. 3. St. *Auguſti* theologiſche Monatsſchrift Jahrgang 1802, 2. Heft. *Scholten* ſpecimen hermeneutico-theologicum de appellatione *του υιου του ανθρωπου*, Ultraiecti, 1809. 8. γ) *υιος τα Δαβιδ*, *Matth. ev.* c. 9, v. 27. c. 21, v. 9. al. δ) *υιος του θεου*, v. c. *Matth.* ev. c. 16, v. 16. c. 26, v. 63. *Marci* c. 14, v. 61. *Lucae* c. 4, v. 41. c. 22, v. 67. 70. *Io.* c. 10, v. 36. c. 11, v. 27. *Actt.* c. 9, v. 20. 22. Cfr. *Koppe* excurſus II. epiſtolae ad Galatas additus (N. T. graece perpetua adnotat. illuſtratum a Beni. Koppe Vol. VI, editio altera curavit Tychſen, Gottingae, 1791. 8.) *Ilgen* comment. de no-

tione tituli filii Dei Meſſiae, hoc eſt vncto Jehouae in libris ſacris tributi, Jenae, 1795. 8. *Ritter* Abhandl. in *Henken's* Muſeum für Religionswiſſenſchaft 3. B. 2. St. Kritik und Erklärung des 2. Artikels des chriſtlichen Glaubens, Zerbſt, 1802. 8. *z*) Σωτηρ, *Lucae* ev. c. 2, v. 11. *Io* c. 4, v. 42. *Actt.* c. 13, v. 23. 1 *epiſt. Io.* c. 4, v. 14. Notionem ſeruatoris ipſum nomen *Ιησους* exprimit. *Matth.* ev. c. 1, v. 21. *Lucae* c. 1, v. 31. c. 2, v. 21. Cfr. *Baumgarten* Betrachtung des Namens Jeſu, Halle. 1763. *Chryſander* tentamen theol. de vera forma atque emphaſi nominis Ieſu, Rint. 1751, 4. Quanquam Ieſus in exhibenda dignitatis ſuae Meſſianae profeſſione publica admodum caute verſatus eſt, ſuo tamen loco ac tempore eam perſpicue declarauit, ſuam ipſius hac de re perſuaſionem ſanctiſſimam ac diuinam ſequutus. Ev. *Matth.* c. 16, v. 13, ſſ. c. 27, v. 11. *Marci* c. 3, v. 11. ſq. *Lucae* c. 9, v. 21. *Io.* c. 4, v 25. ſq. Cfr. *Hartmann* Blicke in den Geiſt des Urchriſtenthums, Düſſeldorf, 1802. 8. *Plank* Geſchichte des Chriſtenthums u. ſ. w. 1. B. S. 136. folgg. Nunquam vero Jesum exſpectationibus Meſſianis Judaeorum vulgarium terreſtribus indulſiſſe, ex omni patet dictorum factorumque Iesu Chriſti ſerie. Cfr. quae infra de regno diuino diſputabuntur. De argumentis luculentiſſimo teſtantibus, Ieſum re vera doctorem fuiſſe ſeruatoremque generis humani diuinitus conſtitutum et legatum, vd. §. 15 — §. 28.

§. 91.

Huic Seruatori, Ieſu Chriſto, *naturam vere humanam* eſſe tribuendam, ſcriptura ſacra Noui Foederis argumentis formulisque docet maxime perſpicuis a), ſiue ad ea nos conuerterimus, quae in euangeliis vel de Ieſu narrata vel ab ipſo dicta leguntur, ſiue effata contulerimus in epiſtolis obuia. Idem vero, etſi homo fuit verus, omnes tamen, qui vnquam fuerunt, mortales, ſcriptura ſacra hoc teſtante, cum rerum diuinarum ſcientia atque ſumma agendi vi et efficacia b), tum immunitate c), a peccato, et virtute Deo probatiſſima ſuperavit. Addunt praeterea euangeliſtae d), Matthaeus atque Lucas, originem eius humanam haud vulgarem fuiſſe, ſed Ieſum, qua hominem, a Maria virgine per vim diuinam natum eſſe.

a) Appellatur Jeſus *ανθρωπος, υιος ανθρωπου, ανηρ. Matth.* ev. c. 26. v. 72. *Marci* c. 15, v. 39. *Lucae* c. 23, v. 47. *Io.* c. 8, v 40. *Actt.* c. 17. v. 31. ad *Romanos* c. 5. v. 15. 19. 1 ad *Corinth.* c. 15. v. 21. 1 ad *Timoth.* c. 2, v. 5. Tribuitur Iesu et corpus humanum (*Luc.* ev. c. 24, v. 39. *Matth.* c. 26, v. 26. ſſ. *Io.* c. 1, v. 14. ad *Romanos* c. 1, v. 3.) et animus (*Matth.* ev. c. 26, v. 38. *Lucae* c. 2, v. 40. 52, c.

23, v. 46.) Origo eius humana commemoratur *Matth.* ev. c. 1. *Lucae* c. 1. 2. 3. *Io.* c. 1, v. 14. ad *Romanos* c. 1, v. 3. c. 9, v. 5. ad *Galatas* c. 4, v. 4. 1 ad *Timoth.* c. 3, v. 16. ad *Hebraeos* c. 2. v. 14. 1. *ep. Io.* c. 4, v. 1. Videmus Iesum, aliorum hominum more, corpore et animo increscentem, fata ac desideria humana experiundo cognoscentem, labores humanos subeuntem, morientem. Huc pertinent effata evangeliorum fere innumera, itemque ex epistolis *ad Philipp.* c. 2, v. 6. ff. 1 *Petri* c. 2, v. 21. ff. c. 3, v. 18. ad *Hebraeos* c. 2, v. 5. ff. 1 ep. *Io.* c. 4, v. 2. 3. Cfr. *Schmid* progr. nexus dogmatis de natura Iesu Christi vere humana cum vniuersa morum doctrina ex N. T. libris demonstratur, Jenae, 1809. 4.

b) De his in seqq. disputabitur.

c) Quanquam Iesus in evang. *Io.* c. 8, v. 46. non tam vniuerse ad vitae suae sanctitatem, quam ad veracitatem suam prouocat; Evangelistae tamen et Apostoli aperte declarauerunt, Iesum peccata nulla commisisse, 1. *ep. Io.* c. 3, v. 3. 5. 1 *Petri* c. 1, v. 19. c. 2, v. 22. c. 3. v. 18. 2 ad *Corinth.* c. 5, v. 21. Vita Seruatoris sanctissima ex euangeliis cognita, ipsiusque doctrinae puritas summa moralis, testimoniis illis egregie illustrandis inseruit. In *ep.* ad *Hebraeos* c. 4, v. 15. (coll. c. 7. v. 28.) docetur, Iesum ab illa, quam homines experiri soleant, proclivitate ad peccandum immunem fuisse. Proinde formulis dogmaticis vsi, docemus, Iesum peccati et originalis et proprii immunem fuisse, *αναμαρτησιαν* (impeccabilitatem) ei vindicantes. Neque vero Iesus *non potuisse* peccare dicendus est, siquidem homo fuit, et praeeuntibus *Matthaeo* c. 4. et *Luca* c. 4. a genio malo sollicitatus est (ita tamen, vt *voluntas* eius sanctissima *cogitationibus* extrinsecus excitatis statim resisteret.) Cfr. *Walther* diss. theol. de Christi hominis *αναμαρτησια*. Viteb. 1650. 4. (in eius dissertatt. theol. acad. ed. ab *Hoffmanno*, Viteb. 1753. 4.) *Baumgarten* diss. de *αναμαρτησια* Christi eiusque necessitate, Hal. 1740. 4. *Erbstein* Gedanken über die Frage: ob der Erlöser sündigen konnte? Meissen, 1787. 4. *Grimm* und *Muzel* Stromata 2. St. *Mich. Weber* progr. virtutis Iesu integritatem neque ex ipsius professionibus neque ex actionibus doceri posse. Viteb. 1796. 4.

d) *Matth.* ev. c. 1, v. 18—25. *Lucae* c. 1, v. 26—38. (coll. c. 3, v. 23.) Nostris quidem temporibus non defuerunt, qui coniecturam defenderent, duo priora vtriusque evangelii capita seriori aeuo ad euangelium accessisse, ab alienis manibus profecta. *Wilbiams* a free enquiry into the authenticity of the 1 and 2 chapt. of Matth. ed. 2. Lond. 1799. 8. *Stroth* Abhandlung im Repertorium für biblische und morgenländische Literatur. 9. St. *Walther* Versuch eines schriftmäßigen Beweises, daß Joseph der wahre Vater Christi sey. Berlin und Stralsund, 1792. 8. *Chr. Schmidt* Bibliothek für Kritik und Exegese des N. T. 3. B. 4. St. *Königsmann* prolusio de patria Iesu Christi, Siesuici, 1807. 4. *Lud. Schmidt* Untersuchung über die drei ersten Evangelien, in *f.* Repertorium für die Literatur der Bibel, 1. St. Leipzig, 1803. 8. *Conr.*

Horſt über die beiden erſten Capitel im Ev. Lucae, in *Henke's* Muſeum u. ſ. w. 1. B. 3. und 4 St. Sequel to eccleſiaſtical reſearches, in which the origin of the introductory chapters in Matthiew and Luke is brought to light from Joſephus etc. by *John Jones*, Londoo, 1813. 8. Alii vero autheotiam vtriusque capitis, argumentis et externis et internis, recte vindicarunt. *Piper* exercitatio de genuina auctoritate capitis 1. et 2. euangelii Matth. Gryphisv. 1779. 4. *Velthuſen* gerettete Auctorität des 1. und 2. Kap. Matthaei. Lemgo, 1771. 8. *Henke* de euangelii Matth. integritate interpolacdo non corrupta. Helmſtad. 1782. 4. *Frid. Schmid* examen iotegritatis duorum priorum capitum ev. Matth. Lipſiae, 1791. 4. *Oertel* Anti-Joſephiſmus, Germanien, 1792. 8. *Rau* ſymbola ad quaeſtionem de authentia capitis I. et II. ev. Matth. diſcutiendam. Erlangae, 1793. 4. *Griesbach* epimetron ad commentarium criticum in graecum Matthaei textum. Ieoae, 1801 4. *Süſskind* ſymbolae ad illuſtranda quaedam euangeliorum loca, pars 1. et 2 Tubingae, 1802. 1803. 4. *Schubert* de infantiae Ieſu Chriſti hiſtoriae a Matthaeo atque Luca exhibitae authentia atque indole. Gryphisv. 1815. 8. *Gersdorf* Beiträge zur Sprachcharacteriſtik der Schriftſteller des N. T. Leipzig, 1816. 8. Alii miraculum ex hiſtoria natalium Chriſti remouere ſtuduerunt, ita vt vel narrationem modi, quo Ieſus natus fuiſſet, extraordioarii, ſomniis tantum et viſionibus tribuerent, atque iudiciis inde oriundis, vel mythum ſanctum ineſſe dicerent atque res ipſas in facto poſitas ab iis diſtingüerent, quae poſtquam Ieſua terram reliquiſſet, per traditionem piam et poëticam, facta illa exornantem, partim ex intima Ieſu Chriſti veneratione, partim ex opinionibus Iudaeorum atque vaticinio de Meſſia virginis filio futuro (*Ieſ.* c. 7, v. 14.) oriundam acceſſiſſent. Cfr. *Chr. Schmidt* Bibliothek für Kritik und Exegeſe des N. T. 1. B. 1. St. 3. St. *Scherer* Schriftforſcher 2. St. N. 8. Beiträge zur Beförderuog des vernünftigen Denkens in der Religion, 10. Heft. *Henke* neues Magazin für Religionsphiloſophie u. ſ. w. 3. B. 3. St. De fontibus narrationis vd. *Herm. Niemeyer* coniecturae ad illuſtrandum plurimorum N. T. ſcriptorum ſilentium de primordiis vitae Ieſu Chriſti, Hal. 1790. 4. *Ammon* noua opuſcula theologica, Gottingae, 1803. 8. (De vaticinio laud. Ieſaiae vd. *K. Roſenmüller* über die Geburt des Heilandes von einer Jungfrau, in *Gabler* Journal für auserleſene theologiſche Litteratur, 1806, 2. B. 2. St.) Coocedimus quidem, Ieſum, quamdiu in his terris viueret, vulgo filium Joſephi et Mariae verum eſſe iudicatum (*Matth.* ev. c. 13, v. 55. *Marci* c. 6, v. 3. *Lucae* c. 4, v. 22. *Io.* c. 1, v. 46. c. 6, v. 42.), et neque ceteros ſcriptores N. F. (praeter Matthaeum et Lucam) de illa origine Ieſu hominis extraordinaria quicquam expoſuiſſe, neque, vnde Matthaeus et Lucas narrationem illam hauſerint, conſtitui poſſe. Profitemur item lubentiſſime, virtutem ac dignitatem ſummam ipſius Seruatoris ab illa ſententiarum diuerſitate non pendere. Teneamus vero a) fidem hiſtoricam illius narrationis eo ipſo adſtrui, quod Matthaeus et Lucas (*πασιν ανωθεν ακριβως παρηκολουθηκως*, c. 1. v. 3.) eam commentariis ſuis praefixerint, b) cauſam quare Ieſus inter Iudaeos vulgo filius

Ioſephi verus habitus fuerit, in eo verſari, quod Ioſephus Mariam, antequam Ieſum peperiſſet, duxerit vxorem, c) totam Seruatoris vitam documenta exhibere luculentiſſima efficaciae Numinis Summi extraordinariae, atque hiſtoriam originis Chriſti humanae ſemper ita eſſe conſiderandam, vt animum ſimul ad reliquam vitae Ieſu Chriſti hiſtoriam attendamus. Cfr. *Chr. Flatt* obſeruationes exegetico-dogmaticae ad hiſtoriam ortus Ieſu diuini Lucae c. 1, v. 26—38. relatam. Tubingae, 1809. 4. *Eiusdem* obſeruatt. ad locum Lucae 1, 26. ff. particula II. Tub. 1810. 4. *Oertel* Anti-Ioſephismus. Germanien, 1792. 8. *Gebauhr* diſſ. in qua probatur, Ioſephum verum ac genium Ieſu patrem ex ſcriptura ſacra non fuiſſe, Regiom. 1795. 4.

§. 92.

Eiusdem Ieſu Chriſti Seruatoris *naturam altiorem (diuinam)* agnoſcere nos iubent literae ſacrae 1) formulis quibusdam, ad perſonam Ieſu Chriſti in libris N. F. translatis; 2) iis, quae vniuerſe de ratione dicuntur, Deum inter atque Ieſum intercedente atque de cultu Ieſu exhibendo; 3) commemorandis virtutibus Ieſu Chriſti, fatis, et operibus. Ac primum quidem frequenter appellatur *Dei filius*, immo vnicus Dei filius, primarius, modo ſolenni declaratus. Quanquam his phraſibus haud raro dignitas Seruatoris Meſſiana [a]) *vniuerſe* praedicatur; facile tamen vera plurium ſcripturae ſacrae locorum interpretatio cuiuis perſuadere poteſt, formulis laudatis ſubinde eam potiſſimum Ieſu Chriſti dignitatem celebrari, qua gaudeat, quatenus Deo ea ratione ſit coniunctus, quae in hominem cadat nullum, atque olim antequam homo fieret, in coelis apud Deum fuerit verſatus. Qua de re effata [b]) quaedam euangeliorum Ioannei [c]) potiſſimum, et epiſtolarum [d]) Pauli conferenda ſunt. Immo videmus Apoſtolos Ieſum interdum *θεον* [e]) appellantes.

a) Cfr. §. 90. nota c.)

b) Ieſus ipſe ev. *Matth.* c. 11, v. 25—27. coll. *Lucae* c. 10, v. 21. ſq. Filium Dei ſe appellat, quatenus Deo patri *coniunctiſſimus* eſt, ita vt patrem perfecte noſcat. Cfr. *Io.* ev. c. 5, v. 18. ff. — Apud *Lucam* vero c. 1, v. 35. phraſis *vioς θεου* eo potius referenda eſt: quod Maria virgo per ſingularem Numinis Summi efficaciam Ieſum paritura ſit. — De effatis ev. *Io.* c. 10, v. 29. ſq. c. 14. v. 10. c. 17. v. 10. v. 21. ff. diſ. ſentiunt interpretes, utrum phraſis *εν ειναι cum Deo patre*

eam Dei et Chriſti coniunctionem indicet, quae ad totam Chriſti naturam pertineat, an potius coniunctionem *moralem* innuat perfectiſſimam....

e) Locus exſtat claſſicus in ev. *Io.* c. 1, v. 18. Verbis quippe Ioanneis minimé ſolam Ieſu Chriſti dignitatem Meſſianam, ſed naturam diuinam praedicari, reliqua docet huius totius ſermonis ſeries, inprimis comparatio verſus 18, et 14, cum v. 1. 2. Celebratur enim ſtatim ab initio huius prooemii conditio, qua Ieſus fuerit ganiſus, quum ante orbem conditum in coelis apud Deum verſaretur. *Filius Dei vnicus*, qui ſolus hoc ſenſu (perfectiſſimo filius Dei dici poteſt (v. 18.), propterea λογος appellatur, quod, antequam homo factus eſt et in terra apparuit (v. 14.), ab initio inde (v. 1. ſqq.) apud Deum exſtitit, Deo coniunctiſſimus, eiusque ope tota rerum vniuerſitas creata eſt. Cauſa, quare Ioannes hanc potiſſimum phraſin adhibuerit, doctrinam de *natura* Ieſu *diuina* lectoribus ſuis propoſiturus, optime ex vſu ſingulari vocabuli λογος intelligitur, qui illo tempore in philoſophemate quodam Alexandrino (ex Philone potiſſimum cognoſcendo) obtinuit. Cfr. *Keil* comment. II. de doctoribus veteris eccleſiae culpa corruptae per Platonicas ſententias Theologiae liberandis. Lipſ. 1793. (in eius opuſculis academicis, coll. et ed. *Goldhorn*, Lipſ. 1821. 8. p. 484. ſſ.) Paulus philoſophiſch-kritiſcher und hiſtoriſcher Commentar über das Evangelium des Johannes, 1. Hälfte. Lübeck, 1804. 8. p. 3—52. *Ballenſtedt* Philo und Johannes, Braunſchweig, 1802. 8. *Lücke* Commentar über die Schriften des Evangeliſten Johannes, 1. Theil, Bonn, 1820. 8. S. 241, folgg. Alii vocem λογος vel ex vſu verbi λεγειν hebraico-graeco, vel e notione ſubſtantiui λογος philoſophica apud ſcriptores profanos obuia illuſtrare maluerunt, Meſſiam a Deo promiſſum, ſine interpretem Dei, ſiue doctorem hominum intelligentes. Cfr. *Cramer* Beiträge zur Beförderung theologiſcher Kenntniſſe, 1. Theil. *Storr* über den Zweck der evangeliſchen Geſchichte und der Briefe Johannis S. 49. folgg. *Herder* von Gottes Sohn, der Welt Heiland u. ſ. w. S. 88. folgg. *Tittmann* de veſtigiis Gnoſticorum in N. T. fruſtra quaeſitis, Lipſiae, 1773. p. 162. ſſ. *Eiusdem* meletemata ſacra in ev. Ioannis (Lipſiae, 1816. 8.) p. 25. ſſ. *Juſti* Abhandl. in *Paulus* Memorabilien 1. St. *Rufswurm* Abhandl. in *Auguſti* neuen theologiſchen Blättern, 3. B. 3. St. (cfr. *Auguſti* theologiſche Monatſchrift, Jahrgang 1801. 5. Heft. Quaeritur autem, quare Ioannes eiusmodi notionem, qualem interpretes huius generis phraſi e λογος vindicant, vocabulo indicauerit, quod illo tempore hoc ſenſu vſurpatum fuiſſe argumentis philologicis doceri recte nequeat. Alii ſub λογῳ vim diuinam, ſiue ſapientiam diuinam forma perſonae indutam (ſ. ſapientiam, quae per emanationem ex Deo prodierit) intelligunt, ad vſum loquendi, qui in ſcriptis quibusdam V. T. apocryphis atque verſionibus V. T. Chaldaicis antiquioribus obtineat, prouocantes. *Paulus* Memorabilien 8. St. *Ziegler* Bemerkungen über das Evangelium Iohannis in *Gabler's* neueſtem theologiſchen Journale, 9. B. 1. St. 1802. *Ammon* progr. de prologi Ioannis euangeliſtae fontibus et ſenſu. Gottingae, 1800. (in *eiusdem* opuſculis theo-

logicis; Gottingae. 1803.) *Hezel* Schriftforſcher 2. B. 3. St. *Lindemann* Abhandl. in *Eichhorn* allgemeiner Bibliothek der bibliſchen Litteratur 10. B. *Heinrichs* Abhandlung in ſeinen Beiträgen zur Beförderung der theologiſchen Wiſſenſchaften, 1. B. 2. St. Neque vero rationes, quibus haec ſententia innititur, extra omnem dubitationem poſitae ſunt. Cfr. *Bretſchneider* ſyſtematiſche Darſtellung der Dogmatik und Moral der apocryphiſchen Schriften des A. T. S. 253. folgg. Ceterum de variis huius formulae interpretationibus cfr. *Clemm* diſſert. de origine et ſignificatione vocis *λογος Io.* 1, 1. caute et circumſpecte inueſtiganda, Tubingae. 1764. 4. *Süſskind* Abhandl. im Magazin für chriſtliche Dogmatik und Moral, fortgeſetzt von Süſskind, 10. St. Euangelium Ioannis illuſtrauit *Kuinoel*, Lipſ. 1812. 8. p. 63—90. Quodſi interpretationem illam, quam ſupra innuimus, amplectimur, ad vſum vocabuli *λογος* alexandrinum philoſophicum reſpicientes (quo *υποστασιν* ſignificauit, ante mundum conditum ex Deo profectam); verba v. 1. 2. lucem inde capiunt vberrimam. Eidem optime conueniunt, quae partim v. 4. 7. 8. 9. partim v. 10. et 14. leguntur, quippe quae ſubiectum potius indiuiduum, quam vim diuinam forma perſonae indutam innuunt. Cum loco laudato ev. *Io.* cfr. *Apocal.* c. 19, v. 13.

d) *Epiſt.* ad *Romanos* c. 1, v. 3. 4. vbi praecipue ratio habenda eſt oppoſitionis formularum *κατα σαρκα*, et *κατα πνευμα αγιωσυνης*. Cfr. *Wurm* progr. diſſeritur de locis quibusdam epiſtolae Pauli ad Romanos, reſurrectionis Ieſu Chriſti mentionem facientibus, Tubingae, 1819. 4. p. 4. ſqq. Ad *Romanos* c. 8, v. 3. Verba Pauli *ο θεος τον εαυτου υιον πεμψας* etc. ſatis aperte ad priorem Ieſu Chriſti in coelis apud Deum patrem verſantis conditionem reſpiciunt. Idem valet de loco ep. ad *Galatas* c. 4, v. 4. add. ad *Coloſſ.* c. 1, v. 13. coll. ſeqq. ad *Hebraeos* c. 1, v. 2. ſſ. coll. c. 5, v. 5.

a) Nolumus quidem ad ea effata prouocare, vbi ipſe nexus probandi a lectione vel parum probabili vel incerta pendet. *Acts* c. 20, v. 28. 1. ad *Timoth.* c. 3, v. 16. Concedimus, quod locum attinet poſteriorem, lectionem *θεος* non eſſe extra omnem dubitationem poſitam, etſi probabilitate gaudeat magna. Cfr. de hac quaeſtione critica *Semler* vindiciae vocis *θεος* 1 Timoth. 3, 16. obuiae, Hal. 1754. 4. *Mich. Weber* criſis loci Paul. 1 Timoth. 3, 14. ſſ. Lipſ. 1784. 4. *Cramer* Nebenarbeiten zur theologiſchen Litteratur, 1. Theil. *Burckhard* vindiciae lectionis *θεος* 1 Timoth. 3, 16. e codice Alexandrino. Lipſ. 1786. 4. *Storr* commentatio in locum 1 Tim. 3. 16. Tubingae, 1788. 4. Die Beyträge zur Beförderung des vernünftigen Denkens in der Religion, 4. Heft, 15. Heft. *Paulus* neues Repertorium für bibliſche und morgenländiſche Litteratur, 1. B. N. 5. *Paulus* Memorabilien 1. St. *Henke* neues Magazin für Religionsphiloſophie u. ſ. w, 1. B. 3. St. *Heinrichs* excurſus in editione ab ipſo curata: N. T. graece perpetua adnotatione illuſtratum edit. Kopp. Vol. VII. Gottingae, 1798. 8. Neque ad demonſtrandum id, quod volumus, ea loca vel ſatis apta videntur, vel plane ſufficiunt quibus, vera vocabulorum *κυριος*, *θεος*, *σωτηρ* interpretatio eſt ambigua (ev.

Lucae c. 1, v. 16. epist. ad *Titum* c. 2, v. 13. 2 *Petri* c. 1, v. 1. 2. 1 *Io.* c. 5. v. 20. (qui quidem locus Ioanneus omnino ita sese habet, vt pronomen *ουτος*, propter versum 21. rectius ad subiectum remotius *θεος*, quam ad subiectum Christi referatur), dubiumne manet, quaenam verborum interpunctio ceteris praestet, ep. ad *Romanos* c. 9 v. 5. De loco postremo, cuius interpunctionem et interpretationem probabiliorem ego quoque, pluribus de causis, hanc esse puto, vt tota *ρησις: ο ων επι παντων θεος* etc. ad *Christum* referatur, vid. *Carpzov* dissert. acadd. p. 1373. sqq. *Clemm* diss. naxus verborum Pauli Romm. 9. 5. exponitur et vindicatur, Tubingae, 1770. 4. *Noesselt* interpretatio grammatica cap. 9. ep. ad Romm. in eius opusculis T. I. p. 158. ss. *Koppe* excursus de hoc loco in editione epistolae ad Romanos ab ipso curata. *Flatt* adnotationes in loca quaedam epistolae ad Romanos. Tubingae, 1801. 4. *Justi* Abhandl. in *Paulus* Memorabilien 1. St. *Ch. Schmidt* Abhandl. in *Paulus* Memorab. 7. St. *Ch. Schmidt* Bibliothek für Kritik und Exegese des N. T. 1. B. 1. St. *Heinrichs* Beiträge z. Beförderung theol. Wissenschaften. 1. B. 2. St. Certum est, Iesum his locis *θεον* appellari: ev. *Io.* c. 1, v. 1. (vbi *λογος*, qui *εν αρχη* fuit *προς τον θεον*, ipse dicitur *θεος*), *Io.* ev. c. 20, v. 28. epist. ad *Hebraeos* c. 1, v. 8. sq. coll. v. 3. v. 12. *Apocal.* c. 22, v. 6. 7. coll. v. 16. 20.

§. 93.

Porro scriptura sacra noui foederis docet, Iesum Christum, filium Dei, imaginem esse [a]) Dei, siue maiestatis diuinae, hominibus omnibus angelisque superiorem [b]), immo Deo parem [c]), eique cultum diuinum ab omnibus esse exhibendum [d]).

a) Epist. ad *Coloss.* c. 1, v. 15. sq. ad *Hebraeos* c. 1, v. 3. 2 ep. ad *Corinthh.* c. 4, v. 4. add. *Io.* ev. c. 1, v. 14.

b) *Epist.* ad *Ephess.* c. 1, v. 21. ss. ad *Hebraeos* c. 2, v. 14.

c) Ep. ad *Philipp.* c. 2, v. 5. 6. Phrasis *ισα ειναι τω θεω*, quae vocibus *μορφη θεου*, natura Dei, illustrandis inseruit, in hac orationis serie ad conditionem spectat beatissimam, et maiestatis plenam, in qua filius Dei, priusquam homo fieret, apud Deum sit versatus. Cfr. de hoc loco *Jac. Schultens* dissert. ad locum Philipp. c. 2, 5 — 11. Lugd. Bat. 1743. (in sylloge diss. philol. exeget. P. I.) *Jo. Aug. Ernesti* opuscula theologica ed. II. Lips. 1792. *Niemeyer* comment. in locum Pauli ad Philipp. 2, 5. ss. Hal. 1793. 4. *Keilii* comment. I. et II. in locum epist. ad Philipp. 2, 5. ss. Lipsiae, 1803. 4. (in eius opusculis academicis, coll. et ed. *Goldhorn*, Lips. 1821. p. 172. ss.). *Martini* über Philipper 2, 6. in *Gablers* Journal für auserlesene theologische Literatur, 4. B. 1. St. Idem Paulus in *epistola* ad *Coloss.* c. 2, v. 9. dicit, maiestatem (s. naturam celsissimam) Dei in Iesu Christo habitare, ita vt per eum spectabilem sese exhibeat. Seruator ipse, etsi nunquam aperte dixit, se Deo patri esse

parem, satis perspicue tamen professus est in *ev. Io.* c. 12, v. 45. c. 14, v. 9. eum, qui ipsum (Christum) conspexerit, Deum patrem conspexisse, quippe qui Iesum ad homines legavisset, atque per ipsum et doceret homines, et facta ederet insignia, hominibus salutaria.

d) Iesus ipse docuit in *ev. Io.* c. 5, v. 22. sq. se *tanquam filium, legatum, vicarium Dei* pariter, atque Deum patrem, ab omnibus esse colendum. Praecipua vero perspicuitate Apostoli de adoratione diuina Iesu Christo, ad coelos euecto, ab omnibus exhibenda loquuti sunt, epist. ad *Philipp.* c. 2, v. 9. ff. ad *Hebraeos* c. 1, v. 5. ff. quemadmodum ipsi talem cultum filio Dei exhibuerunt, v. c. *Act.* c. 1, v. 24. 1 ep. ad *Corinthh.* c. 1, v. 3. 1 ep. ad *Thessalonn.* c. 1, v. 1. c. 3, v. 11. ad *Romanos* c. 9, v. 1. 1 ep. ad *Timoth.* c. 5, v. 21. Cfr. *F. Cotta* diss. de gloria cultus religiosi Christo adserta, Tubingae, 1755. 4. *Danov* comment. de gloria Christi ex Pauli sententia Ps. 68. et 102. celebrata. Jenae, 1769. 4. *C. Thalemann* progr. Christum eodem, quo patrem, modo colendum atque adorandum demonstrat ex Io. c. 5, v. 17. ff. Lipsi. 1776. 4.

§. 94.

Audimus item Seruatorem ipsum potentiam atque scientiam, quae humanam omnem superet, sibi tribuentem [a]), et perspicue profitentem, se olim in coelis fuisse apud Deum patrem, coelitus in terram venisse [b]) ad Patrem esse rediturum [c]), iterumque ea, quam olim tenuisset, conditione beata gauisurum, tempore autem constituto [d]) hominibus appariturum, ad iudicium solemne instituendum, omnesque mortuos in vitam reuocandos. Haec omnia vero ipse Deo Patri tribuit auctori [e]), quaeuis ipsius dicta et facta ad maiestatem Patris inter homines illustrandam referens [f]), interpretem atque legatum Dei se appellans, Deum ipso maiorem [g]). Praecipua perspicuitate Apostoli et virtutes diuinas, et opera diuina Iesu Christi, olim apud Deum versati, iterumque ad coelos euecti celebrant [h]). Iidem vero etiam docent, Christum, tanquam legatum Dei mandata eius in terra exsequutum esse [i]), dignitatem summam a Deo accepisse [k]), regnumque olim Deo Patri esse redditurum [m]).

a) Cfr. ev. *Matth.* c. 28, v. 18. *Lucae* c. 10, v. 19. *Io.* c. 10, v. 18. c. 17, v. 2. 10. *Matth.* c. 11, v. 27. *Io.* c. 6, v.

46. c. 16, v. 15. Nusquam ſibi *omnipotentiam* aperte vindicat, neque *omniſcium* ſe appellat (cfr. *Marci* ev. c. 13, v. 32.).

b) Cfr. *Io.* ev. c. 8, v. 58. Etenim, quam Sociniani commendarunt, verborum Chriſti interpretatio, antequam Abraamus natus eſt, equidem iam diuinitus deſtinatus fueram ad prouinciam Meſſiae adminiſtrandam, *α*) non permittit, vt verba v. 58. commati 57. nexu ſatis commodo iungamus, quem Iudaei, quibuscum Ieſus l. l. loquitur, intelligere potuerint, *β*) propterea paulo durior apparet, quod defenſores eius in verbis *εγω ειμι* ellipſin admittere coguntur, cuius admittendae rationem idoneam in verbis antecedentibus deſideramus. Cfr. de hoc l. *Thenius* progr. exponitur laetitia Abraami, Dresdae, 1759. 4. *Eiusdem* progr. ſuper diem Chriſti ab Abraamo viſum, Friederic. 1760. 4. *Ziegler* Abhandl. in *Henke* Magazin für Religionsphiloſophie u. ſ. w. 5. B. 2. St. *Storrii* opuſcula academica etc. Vol. III. Add. ev. *Io.* c. 3, v. 13. v. 16. Phraſin quippe: de coelo deſcendiſſe. h. l. non iam *legationem* Chriſti diuinam, quam *originem* eius coeleſtem innuere, cum ipſa docet formularum *καταβαινειν* et *αναβαινειν* oppoſitio, tum locus *Io.* c. 3, v. 31. ſq. Add. *Io.* c. 6, v. 62. c. 13, v. 3. c. 16, v. 28. (*Doederleinius* de vi et vſu formulae, Chriſtum de coelo veniiſſe, in eius opuſculis theologicis, Jenae, 1789. 8.) *Io.* c. 17. v. 5. Verba Ieſu Chriſti de ea *felicitate gloriosa*, quam olim, priusquam homo fieret, apud Deum iam *habuerit*, intelligenda eſſe iudicamus, propter ipſa verba v. 5. cum phraſibus hoc capite ſaepe obuiis: *εν μι απεσειλας*, et *παρα σε εξηλθον*, itemque cum v. 24. comparanda. Cfr. de hoc effato *Noeſſelti* opuſcula ad interpretationem ſacrarum ſcripturar. faſcic. II. (Hal. 1787. 8.) comment. III. *Gabler* neueſtes theol. Journal, 2. B. 2. St. 1799.

c) Praeter nonnulla eorum effatorum, qua odo (nota b.) laudauimus, cfr *Io.* ev. c. 7, v. 33. c. 8, v. 1. c. 12, v. 32. c. 14, v. 4. 12. c. 16, v. 5. 16. c. 17, v. 13.

d) De locis huc ſpectantibus ev. *Matth.* c. 24. 25. *Io.* c. 5. infra videbimus.

e) V. c. *Matth.* ev. c. 28, v. 18. c. 11, v. 27. *Io.* c. 17, v. 2. v. 5. v. 10. v. 22. 26. 27.

f) V. c. *Io.* ev. c. 11, v. 4. c. 12, v. 28. c. 17, v. 4.

g) *Io.* ev. c. 4, v. 34. c. 5, v. 30. c. 6, v. 38. v. 57. c. 14, v. 28.

h) Potentia et efficacia diuina Ieſu Chriſti, in coelis apud Deum Patrem verſantis, eiusque ſcientia ſumma omnia complectens celebratur *ep.* ad *Philipp.* c. 3, v. 22. ad *Epheſios* c. 1, v. 20. ſq 2 *Petri* c. 1, v. 5. *Io.* ev. c. 21, v. 17. 1 ad *Corinthh.* c. 4, v. 5. *Apocal.* c. 3, v. 23. Ieſum ante orbem conditum in coelis apud Deum patrem fuiſſe, atque coelitus in terram veniſſe, Ioannes potiſſimum et Paulus docuerunt, *Io.* ev. c. 1, v. 1. 2. 3. 1 *ep. Io.* c. 1, v. 2. 1 ad *Corinthh.* c. 15, v. 47. ad *Coloſſ.* c. 1, v. 17. *Creatio* totius rerum vni-

verſitatis λογῳ tribuitur in *ev. Io.* c. 1, v. 3. 10. Eorum quippe interpretatio, qui Ioannem de creatione morali (emendatione hominum) h. l. cogitaſſe exiſtimant, neque cum verbis ipſis ſatis commode conciliari poteſt, neque iis, quae v. 1. 2. de λογῳ dicuntur (§. 92. nota c.) accommodata eſt. Add. epiſt. ad *Coloſſ.* c. 1, v. 16. Quanquam tota disputationis Paulinae ſeries iis interpretibus, qui filium Dei h. l. emendatorem generis humani potius, quam mundi creatorem celebrari exiſtimant, quodammodo fauet; ea tamen loci explicandi ratio, quae notionem creationis proprie ſic dictae verbis Paulinis ineſſe ſtatuit, non tantum ſatis commode cum eadem orationis ſerie connectitur, ſed etiam propterea praeferenda eſt, quod *α*) nondum demonſtrari potuit, ſoli verbo κτιζειν *per ſe ſpectato* ſignificationem creationis moralis inhaerere, *β*) ſi quis illam moralem commatis 16. interpretationem amplecti voluerit, pariter in explicando v. 15. relicta vulgari verborum ſignificatione per ambages incedat neceſſe eſt. Add. v. 17. Quae quidem verba de conſeruatione et gubernatione eccleſiae Chriſtianae intelligi recte non poſſunt, niſi illa verſus 15. 16. interpretatio moralis fuerit probata. Cfr. ep. ad *Epheſios* c. 3, v. 9. 1 ep. ad *Corinthh.* c. 8, v. 6. ad *Hebraeos* c. 1, v. 2. 3. v. 10—12. *Griesbach* progr. de mundo a Deo patre condito per Filium, Jenae, 1781. 4. *Töllner* theolog. Unterſuchungen 1. B. 1. St. *Paulus* Memorabilien, 7. St.

i) *ep.* ad *Philipp.* c. 2, v. 8. ad *Hebraeos* c. 2, v. 9. c. 5, v. 8. 1. ep. ad *Corinthh.* c. 3, v. 23.

l) ep. ad *Philipp.* c. 2, v. 9. ad *Epheſios* c. 1, v. 20. ff.

m) ep. 1. ad *Corinthh.* c. 15. v. 24. 28. Deus Ieſu Chriſti Dominus appellatur 1. ep. ad *Corinthh.* c. 3. v. 23. c. 11, v. 3. — Libri ad hanc doctrinam *biblicam* N. F. de natura Ieſu Chriſti diuina illuſtrandam pertinentes: 1) de filio Dei ſenſu dogmatico: *Io. Weſſelius* diſſ. ſacrae Leidenſes, Lugd. Bat. 1721. 4. *Fr. Walch* diſſ. de Chriſto Dei filio proprio, Gottingae, 1766. 4. *Zachariae* de vſu dogmatico nominis filii Dei, Gottingae, 1768. *Dresde* diſſ. I. et II. de aeterno Dei filio, Viteb. 1775. 4. *Zeibich* diſſ. filius Dei primogenitus rebus omnibus antiquior, Gerae, 1773. 4. *Danov* comment. I. II. Ieſus Chriſtus filius Dei, Ienae, 1776. ſq. 4. *E. Maier* diſſ. de filio Dei, Erlangae, 1787. 4. *Uhle* de Ieſu Chriſto vere Dei filio, Hannov. 1793. 8. Add. *Pott* progr. formulae dicendi θεος ο πατηρ Ιησου Χριστε breuis expoſitio, Gottingae, 1810. 4. *Ammon* die Lehre von dem Sohne Gottes u. ſ. w. in ſ. Magazin für chriſtliche Prediger 2. B. 1. St. Hannover und Leipzig, 1817. 8. 2) de locis Ioanneis et Paulinis Ieſu Chriſto naturam diuinam vindicantibus vniuerſe: *Grimm* theologiae Ioannaeae ſpecimen I. et II. Lipſiae, 1770—1773. 4. *A. Tittmann* progr. Ieſus, Deus et Seruator euangelio Io. demonſtratur, Viteb. 1778. 4. *S. Semler* diſſ. I. et II. carmina quaedam apoſtolica, quibus euidentiſſime demonſtratur, Seruatorem noſtrum, Ieſum Chriſtum eſſe verum Deum et verum hominem, Hal. 1772. 1775. 4. *Schmid* progr. quo Apoſtolorum Ioannis et Pauli doctrinam de natura

Chriſti quam maxime conſentire demonſtratur, Ienae, 1802. 4. *Kleuker* Johannes, Petrus und Paulus als Chriſtologen betrachtet, Riga, 1785. 8. 3 de natura Ieſu Chriſti diuina, qualem litterae ſacrae exponunt vniuerſe: *Danov* locorum quorundam ſcripturae ſacrae diuinitatem Chriſti probantium explanatio Ienae, 1779. 8. *Fremling* diſſ. de diuinitate Ieſu Chriſti ex dictis N. T. adſerta. Lund. 1790. 4. Ueber diejenigen Stellen des N. T. welche die Perſon Ieſu Chriſti betreffen, Helmſtädt, 1794. 8. *Scheibel* exegetiſche Fragmente in *Koethen's* Zeitſchrift für Chriſtenthum und Gottesgelahrheit, 2. B. 1. Heft. Stuttgart und Tübingen. 1816. 8. — Alias commentationes ad doctrinam publicam ſpectantes paſſim laudauimus §. 92. nota c. e. §. 93. nota c. d. §. 94. nota b.

§. 95.

Quaeſitum eſt inter Theologos, num literis ſacris *Veteris Teſtamenti* eiusdem doctrinae de natura Ieſu Chriſti diuina veſtigia contineantur? Cuius quidem rei demonſtratio variis profecto difficultatibus eſt obnoxia, etſi partim ad loca, quae de nuntio quodam Dei ita loquuntur, tanquam plane non differat ab ipſo Deo[a]), partim ad effata, quibus Deus a Deo ſiue Domino diſtinguitur[b]), partim ad ea, quae in libris V. T. ſubinde de filio Dei praedicantur[c]), prouocatum fuerit.

a) Cfr. *Geneſ.* c. 16, v. 7. 9. 13. c. 18, v. 1. 2. 13. c. 21, v. 17. 19. c. 31, v. 13. 11. *Exod.* c. 3, v. 2. 4. *Iudicium* c. 6, v. 12. 14. 22. 23. c. 13, v. 3. 13. 18. Vterque vero aliis locis v. c. *Geneſ.* c. 16. v. 10. 11. c. 22, v. 16. accuratius ab altero diſtinguitur. Illius ſubiectorum permutationis cauſam idoneam ex indole et ingenio ſermonis priſci Hebraeorum repetendam eſſe plures interpretes docuerunt.

c) *Geneſ.* c. 19. v. 24. (repetitio vocabuli *Iehoua* loco pronominis adhiberi potuit.) *Pſ.* 45, v. 8. Structura verborum eſt ambigua, neque ex vſu vocabuli אלהים ſequitur, ſubiecto, quod auctor intellexerit, diuinitatem tribui. *Pſ.* 110, 1. Etſi concediur, Pſalmum eſſe Meſſianum, verba tamen auctoris non ita comparata ſunt, vt interpretem de natura Meſſiae diuina cogitare iubeant.

d) Extra omnem dubitationem poſitum eſt, Deum in libris V. T. ſaepenumero patrem appellari, non tantum totius gentis Iudaicae. (*Deuteron* c. 32, v. 5. 18. *Ieſ.* c. 63, v. 16. *Ierem.* c. 3, v. 19. *Malach.* c. 1, v. 6. c. 2, v. 10.) ſed etiam hominum ſingulorum, quibus praecipue faueat (*Pſ.* 89, 27. ſq. 1. Chronn. c. 29, v. 10 2 *Samuel.* c. 7, v. 14.) Conſtat etiam phraſin: *filius Dei*, ſ. *filii* (liberi) *Dei* in V. T. ſenſu diverſo adhiberi, *α*) ratione originis habita, *Geneſ.* c. 6, v. 2. (cfr. opuſcula mea exegetica, critica, dogmatica tom. II. p. 109. ſqq.) *β*) de cultoribus vnius veri Dei, *Deuteron.* c. 14.

v. 1. 2. *Malach.* c. 2, v. 11. γ) ſenſu quodam ethico-politico, qui α) ad totam gentem Iudaeorum pertineat, v. c. *Ex.* c. 4, v. 22. *Ierem.* c. 31, v. 20. β) ad homines ſingulos, dignitate externa conſpicuos, Dei vicarios eique prae ceteris dilectos, magiſtratus, principes, Meſſiam exſpectatum. Loca praecipua, eum in finem laudari ſolita, vt pateret, *Ieſum Chriſtum tanquam naturae ipſius Dei participem*, in libris V. T. filium Dei appellatum eſſe, a Deo genitum, Dei Spiritu inſtructum, haec ſunt: *Pſ.* 2, 7. *Michae* c. 5, v. 1. *Iſ.* c. 42, v. 1. *Prouerbb.* c. 30, v. 4. Diſſentiunt vero interpretes de quaeſtione duplici: α) vtrum ſcriptores ſacri, his potiſſimum effatis, *proxime* quidem Meſſiam, an aliud ſubiectum in mente habuerint, β) vtrum haec effata de Chriſto intellecta, eam, qua Chriſtus gaudeat, naturae Dei patris communionem, an Meſſianam eius dignitatem celebrent?

§. 96.

Cognoſcimus e litteris ſacris N. F. vtramque Chriſti naturam alteri nexu iunctam eſſe intimo[a]), qui eo tempore inceperit, quo λογος homo fieret, neque poſthac vnquam[b]) ceſſauerit. Quae quidem perſuaſio de Ieſu θεανθρωπῳ ita comparata eſt, vt profecto ad placita religionis Chriſtianae grauiſſima referri debeat, et dignitati naturae humanae declarandae, animis noſtris ad altiora attollendis, deſideriisque ſanctiſſimis explendis egregie conſulat.

a) Cfr. loca vbi *λογος* aut filius Dei homo factus eſſe, ſiue in corpore apparuiſſe dicitur. *Io.* ev. c. 1, v. 4. 14. (coll. c. 16, v. 28. c. 6, v. 62.) 1 *ep. Io.* c. 1, v. 1. 2. 1. ep. ad *Timoth.* c. 3, v. 16. ad *Galatas* c. 4, v. 4. ad *Romanos* c. 8, v. 3. Ceterum litterae ſacrae ſemper de Ieſu Chriſto, tanquam de *vna perſona* loquuntur, v. c. 1 ep. ad *Timoth.* c. 2, v. 5. 1 *Corinthh.* c. 8, v. 6. ad *Philipp.* c. 2, v. 5. ſſ.

b) Qua de re tota factorum ſatorumque Ieſu Chriſti hiſtoria conſulenda eſt. Naturam humanam etiamnum ei vindicandam eſſe, ex iis potiſſimum apparet, quae de reditu Chriſti olim exſpectando eiusque operibus futuris dicuntur. Proinde *σωμα δοξης* ei tribuitur ep. ad *Philipp.* c. 3, v. 21.

§. 97.

Haec omnia vero locum praebuerunt haud paucis doctrinam ſcripturae ſacrae ſimplicem accuratius definiendi conaminibus, multisque controuerſiis in eccleſia Chriſtiana excitatis. Primorum quidem ſaeculorum doctores Chriſtianos plerosque in eo videmus acquieuiſſe,

vt Ieſum λογον appellarent corpore humano indutum, eamque perſuaſionem partim contra Docetas, ſolam corporis ſpeciem Ieſu tribuentes, partim contra eos, qui corpus coeleſte per Mariam editum eſſe dicerent, ſtudioſe defenderent[a]). Neque vero accuratius vel animum Chriſti humanum a λογῳ diſtinguere[b]), vel de coniunctione duarum in Chriſto naturarum differere ſolebant ante Origenem, qui primus hunc locum copioſius et ſubtilius tractauit[c]). Ab hoc inde tempore contra eos quoque diſputatum eſt, qui Ieſu homini vel animum omnino nullum tribuebant, vel animum rationalem[d]) concedere nolebant[e]).

a) De his Gnoſticorum ſententiis vd. *Irenaeus* adu. haer. l. 5. c. 21. *Tertull.* pluribus locis praeſertim in libro de carne Chriſti. *Theodoret.* ep. 145. Quum eiusmodi placitis pariter atque ſententiae eorum, qui originem Ieſu Chriſti humanam vulgari naturae ordini prorſus accommodatam fuiſſe dicebant, Ebionitis et Carpocratianis (*Orig.* contra Celſum l. 5. §. 61. *Euseb.* hiſtor. eccleſ. l. 3. c. 27. *Iren.* contra haer. l. 1. c. 25.) repugnaretur; haec formula doctrinae orthodoxae inde prodiit: *conceptus eſt Ieſus de ſpiritu ſancto, natus ex Maria virgine* (cfr. ſymbolum apoſtolicum.)

b) Natura Ieſu Chriſti ſpiritualis ad λογον, natura eius humana ad σαρκα referri ſolebat. *Ignatius* epiſt. ad Epheſſ. c. 7. *Iuſtinius Mart.* Apol. maior p. 98. 74. *Irenaeus* contra haer. l. 3. c. 18. 19. l. 5. c. 1. *Tertult.* de carne Chriſti c. 5. c. 18. aduerſus Praxeam c. 27. (quanquam Tertull. non vbique eandem hac de re loquendi rationem tenuit. cfr. de carne Chriſti c. 11. c. 13.

c) Cfr. *Origenes* contra Celſum l. 1. p. 381. l. 2. §. 9. l. 4. §. 15. ff. l. 6. §. 47. ſq. de principiis l. 2. c. 6. Satis definite et perſpicue λογον et a corpore, et ab animo Ieſu Chriſti diſtinguit, animumque Ieſu humanum (rationalem) λογῳ, priusquam homo fieret, coniunctum fuiſſe docet.

d) Praecipuus huius ſententiae defenſor *Appollinaris iunior* Saec. 4. exſtitit.

e) Notio illius actus, quo Ieſus homo factus eſt, ſatis mature formulis admodum diuerſis declarari coepit (incarnatio, inhumanatio, aſſumtio naturae humanae etc.)

§. 98.

Poſtquam ſaeculo V. primum per Neſtorium, patriarcham Conſtantinopolitanum, qui morem receptum Mariam Dei matrem (θεοτοκον) appellandi inprobaue-

rat[a]), deinde per Eutychen, presbyterum Constantinopolitanum, qui vnam tantum naturam in Christo[b]) adorandam esse dixerat, controuersiae satis acres excitatae fuerant; in concilio Chalcedonio a. 451. formula constituta est accuratior: Iesum Christum vnum esse, e duabus naturis diuersis constantem, aeque verum Deum ac verum hominem[c]). Sed his decretis prohiberi omnino non potuit, quo minus et Nestorianismus et Eutychianismus siue Monophysitismus latius propagaretur, suasque formulas defendere pergeret[d]). Enascebatur inde Saec. VII. noua cum Monotheletis[e]) controuersia, Iesu Christo vnam tantum voluntatem tribuentibus, grauiter inpugnatis. Condemnata quoque est Saec. IX. doctrina ab Adoptianis[f]) proposita, quae Nestorianismo cohaerere videbatur[g]). Scholasticorum plerique eam sequuti sunt doctrinae formulam, quam ecclesia orthodoxa probavit, quanquam multa subtilius inuestigarunt[h]).

a) Negare putabatur Nestorius, duas in Christo naturas inter se esse coniunctissimas (vnitione hypostatica.) Damnata est Nestorii formula in concilio Ephesino a. 431.

b) Docebat quippe, inde ab eo tempore quo Iesus homo fieret, intimam exstitisse naturae humanae atque diuinae coniunctionem.

c) Contra eos, qui hanc formulam inprobarunt, editum est, a. 492. *ενωτικον* Imperatoris Zenonis Isaurici.

d) Auctoritatem praecipuam Monophysitae in Syria Saec. 6. nacti sunt, duce Iacobo Baradaeo.

e) Postquam Imperatores Graeci Saec. VII. (Heraclius et Constans II.) controuersias hac de re excitatas edictis componere frustra conati fuerant; doctrina Monotheletarum in concilio Constantinop. a. 680. condemnata est.

f) Adfirmabant enim, Iesum, ratione naturae eius humanae habita, eatenus esse filium Dei, quatenus eum gratia diuina filium adoptauerit. Damnati sunt in concilio Francof. a. 794.

g) Non defuerunt Saec. VI. qui Aphtartodocetae dicerentur, e Docetis oriundi.

h) Disputationibus et controuersiis ad incarnationem Iesu Christi spectantibus iuncta fuit concertatio de virginitate Mariae *perpetua*, a multis acriter defensa. Sed neque frequens *των αδελφων* Iesu Christi commemoratio, neque locus ev. *Matth.* c. 1, v. 25. ad litem prorsus componendam, sufficit.

§. 99.

Nouis controuerſiis tempore emendationis ſacrorum, inprimis de praeſentia [a]) corporis et ſanguinis Ieſu Chriſti in coena ſacra, excitatis, per Formulam Concordiae atque Martini Chemnitii aliorumque Theologorum Confeſſionis Lutheranae opera et ſtudio [b]) doctrina de duabus in Chriſto naturis ita coepit accuratius atque ſubtilius conſtitui, vt partim modus coniunctionis duarum Ieſu Chriſti naturarum, eiusque praedicata, partim, quae inde fluerent, propoſitiones atque effata formulis certis exponerentur. Ab illo inde tempore formula publica eccleſiae noſtrae docet [c]), vnionem duarum Chriſti naturarum eſſe realem, ſiue eſſentialem, perſonalem, ſupernaturalem, inſeparabilem. Deriuantur inde notiones communionis naturarum [d]) et communicationis idiomatum [e]) itemque propoſitiones perſonales [f]) et idiomaticae [g]), quarum tria genera conſtitui ſolent, genus ἰδιοποιητικον, apotelesmaticum, maieſtaticum. Naturae Chriſti humanae haec praedicata tribui ſolent: integritas (perfectio, veritas), ἀναμαρτησια, ἀνυποστασια, ἐνυποστασια, immortalitas, pulcritudo [h]). Diſceſſerunt tamen a variis partibus huius theoriae et ſinguli et familiae quaedam Chriſtianorum; multique Theologorum recentiorum in iis, quae libri ſacri de natura Ieſu Chriſti humana atque diuina ſimplicius (absque omni ſubtilitate dialectica) tradiderunt, acquieſcunt, neque accuratius definienda exſtimant, quae limites intelligentiae humanae ſcriptos excedunt. Ceterum, quae in eccleſia Chriſtiana de natura Chriſti diuina et coniunctione intima, Chriſtum inter atque Deum patrem intercedente disputata fuerint, infra videbimus in doctrina de trinitate pertractanda.

a) Quod *Lutherus* contra Zwinglium adfirmauerat, corpori et ſanguini Chriſti propter coniunctionem intimam naturae humanae et diuinae omnipraeſentiam eſſe vindicandam, neceſſe fuit, anſam praeberet loco de communicatione idiomatum vtriusque naturae ſubtilius pertractando. *Lutherus* ab aduerſariis Eu-

tychianiſmi accuſatus eſt, id quod aliis de cauſis etiam *Schwenkfeldio* accidit.

b) Acceſſerunt varii generis controuerſiae minores, v. c. de quaeſtione: liceatne naturae Chriſti humanae per ſe ſpectatae attributa vindicare diuina? (id quod poſt Lutherum *Heſshuſius* defendere ſtuduit in libro: adiertio teſtamenti Chriſti. 1574.) atque de omnipraeſentia corporis Chriſti vel *reſpectiua* (ex omnipotentia eius diuina explicanda), qualem Theologi Helmſtadienſes defendebant, vel *abſoluta* (ex ipſa communicatione idiomatum deriuanda), Theologis probata Würtembergenſibus.

c) Libri ſymbolici docent, filium Dei, ex eſſentia Dei patris ab aeternis inde genitum, miſertum generis humani in miſeriam ſummam ex peccato oriundam delapſi (cfr. §. 90. nota a.) in terram veniſſe, et naturam humanam in corpore Mariae virginis per Spiritum diuinum creatam aſſumſiſſe, vt homines a miſeria peccati liberare, et Deo reconciliare poſſet. Cfr. tria *Symbola oecumen.* p. 1. ſſ. edit. Rechenb. *Catechiſmus* maior artic. 2. p. 494. ſſ. Articuli *Smalcaldd.* part. I. n. 4. p. 303. *Formula Conc.* epit. p. 608. declar. p. 766. ſſ. Illa vero naturae humanae aſſumtio (incarnatio, inhumanatio) ita facta eſt, vt natura diuina et humana ab illo inde tempore vnam eandemque perſonam (ὑποστατον) efficerent, vnum Chriſtum, vere Deum, et vere hominem. *Conf. Auguſt.* artic. 2. *Form. Conc.* epit. p. 606. Notio *actus* (vnitionis) in ſcholis theologicis diſtinguitur a notione *ſtatus* inde oriundi (vnionis perſonalis ſiue hypoſtaticae). Hanc vnionem eſſe realem atque perſonalem, eamque accidiſſe ασυγχυτως, ατρεπτως αχωριστως, αδιαιρετως, αναλλοιοτως, libri ſymbolici pluribus locis declarant, *Form. Conc.* declar. artic. 8. p. 762. ſq. 773. 777. *Symb. Athanaſ.* Alii Theologi de eadem vnione praedicarunt, eam neque naturalem eſſe (eſſentialem), neque accidentalem, neque myſticam, neque moralem, neque externam, neque verbalem, neque praedicamentalem, neque ſacramentalem.

d) Phraſis: communio, ſ. communicatio naturarum, occurrit in *Form. Conc.* declar. p. 765. 769. 777. 782. epit. p. 606. ſq. Communio naturarum vnio eſt perſonalis (tanquam ſtatus), ſiue ea ratio mutua duarum in Chriſto naturarum, qua fit, vt altera alteri ſit propria (vt diuina natura hominis, humana filii, Dei eſſe recte dicatur.) Prouocatum eſt ad loca ſcripturae ſ. α) vbi et σαρξ Ieſu Chriſti et πνευμα praedicatur, ad *Romanos* c. 1, v. 3. 4. 1 ep. *Petri* c. 3, v. 18. β) vbi vel de natura Chriſti diuina (ſiue de Chriſto filio Dei) aliquid praedicatur, quod proprie naturae humanae (ſiue Ieſu homini) competit, vel de natura Chriſti humana (ſiue de Ieſu homine) aliquid enuntiatur, quod proprie ad naturam diuinam (ſiue ad filium Dei) pertinet, v. c. 1 *Corinthh.* c. 2, v. 8. c. 15, v. 47. ad *Galatas* c. 4, v. 4. ad *Romanos* c. 8, v. 32.

e) Communicationis idiomatum (vd. *Formula Conc.* declar. p. 773. 778.) notio haec eſt, vt ea ratio mutua duarum in Chriſto naturarum intelligatur, ſecundum quam vtraque ea poſſidet, quae alteri ſunt propria, quatenus vtriusque eſſentia hoc admittit.

f) propoſitiones *perſonales* (in libris quidem ſymbolicis non propoſitae, in ſcriptis vero Theologorum dogmaticorum obuiae, qui hunc locum ſubtilius tractauere) enuntiationes dicuntur, quae illam naturarum communionem (nota d.) amplius illuſtrant, ita vt proxime non ad naturas ipſas pertineant, ſed ad perſonam et concreta naturarum. Quo quidem genere comprehenduntur α) quae toti perſonae concretum naturae vel diuinae vel humanae tanquam praedicatum tribuunt (v. c. Chriſtus eſt filius Dei ſ. eſt filius hominis), β) quae de concreto naturae concretum alterius naturae tanquam praedicatum enuntiant: v. c. 1 *Corinthh.* c. 15, v. 47.

Notioni communicationis idiomatum (nota e.) accuratius declarandae propoſitiones inſeruiunt *idiomaticae*, quae ab illis perſonalibus ita differunt, vt *praedicatum* cuiusuis eiusmodi enuntiationis idiomaticae idiomate quodam ſiue attributo contineatur, quod vel alterutri naturae vel concreto totius perſonae tribuitur. *Formula Conc.* declar. art. 8. p. 770. ſſ. tria diſtinguit harum propoſitionum genera: 1) quae idiomata (praedicata) naturae (ſiue humanae ſiue diuinae) vel toti perſonae, vel concreto alterutrius naturae tribuunt (Theologi appellant genus *ιδιοποιητικον*, ſ. attributionem). 2) quae eiusmodi opera ſ. facta, quae ad munus Chriſti mediatorium ſpectant, vel de perſona tota praedicant (ep. ad *Galatas* c. 3, v. 13.) vel de concreto naturae diuinae (1 ep. *Io.* c. 3, v. 8.) vel de concreto naturae humanae, 1 ad *Timoth.* c. 2, v. 6. (Theologi appellant genus *αποτελεσματικον.*) 3) quae de abſtracto naturae humanae idiomata naturae diuinae praedicant, v. c. natura Chriſti humana eſt omnipraeſens (Theologi appellant genus maieſtaticum ſ. *ανχηματικον*). Illius vero generis primi (*ιδιοποιητικου*) *tres* potiſſimum *ſpecies* diſtinguuntur, vocibusque inſigniuntur technicis, non in ipſa quidem formula Concordiae, ſed apud alios Theologos: a) *αντιδοσις*, enuntiata, quibus toti perſonae aliquid tribuitur, quod alterutri naturae conuenit, v. c. *Io.* ev. c. 6, v. 51. b) *κοινωνια των θειων*, phraſes, quae de concreto naturae humanae virtutem naturae diuinae praedicant, v. c. *Io.* ev. c. 3, v. 13. c) *κοινωνια των ανθρωπινων*, ſ. *ιδιοποιησις*, formulae, quae de concreto naturae diuinae virtutem naturae humanae enuntiant, v. c. filius Dei mortuus eſt et ſepultus. Quanquam in ſcriptura ſacra N. T. non tantum *σαρξ* Ieſu Chriſti a *πνευματι* diſtinguitur (nota d.) ſed etiam formulae de perſona Ieſu Chriſti adhiberi ſolitae ita vſurpantur, vt aliae quidem v. c. *ο υιος του ανθρωπου*, ο *Ιησους*) ad humanam, aliae (vt *ο κυριος*, *ο υιος του θεου*) ad diuinam eius naturam praecipue referantur, itemque enuntiationes obueniunt, quibus eiusmodi propoſitiones contineantur, idiomaticae, et ſubinde declaratur, *quatenus* aliquid de Ieſu praedicetur (v. c. ep. ad *Romanos* c. 1, v. 4.); minime tamen ſcriptores ſacri, quum formulis illis et enuntiationibus vterentur, leges certas et ſubtilitate philoſophica conſtitutas ita lequuti ſunt, vt doctrinam illam integram de communicatione idiomatum, qualem ſcholae excoluerunt theologicae, talem in codice ſacro deprehendere liceat.

h) *Integritatem* naturae Chriſti humanae propterea vindicamus, quod ei nihil deeſt, quod ad naturam vere humanam pertine-

at. Cfr. *ſymb. Athan. Form. Conc.* epit. p. 610. De *αναμαρτησια* cfr. §. 91. *Catech.* maior artic. 2. p. 495. *Form. Conc.* p. 648. *Ανυποστασιαν* habet, quatenus nunquam ſola exſtitit, ſed perpetuo coniunctiſſima fuit concreto naturae diuinae (*λογω*). Eadem notio aliis verbis ita exprimitur, vt naturam Chriſti humanam in diuina ſubſiſtere dicamus (*ενυποστασια.*) — Naturae Ieſu Chriſti *diuinae* praeexiſtentia, omnipotentia, omnipraeſentia, omniſcientia, immutabilitas tribuitur. Doctrinam N. F. ad naturam Chriſti diuinam pertinentem ſupra cognouimus §. 92. 93. 94. — Libri ad doctrinam de coniunctione vtriusque naturae conferendi: *Selnecker* repetitio doctrinae de communicatione idiomatum, Francof. 1581. 8. *Eiusdem* Theſes de proprietatibus duarum naturarum in Chriſto, Ienae, 1590. 8. *Mart. Chemnitius* de duabus in Chriſto naturis, Ienae, 1570. iterumque 1591. *Schröder* tract. de reali communicatione idiomatum in doctrina de perſona Chriſti, Gieſſae, 1606. 8. *Thummius* comment. de maieſtate Chriſti *θεανθρωπου*, Tubingae, 1621. *Ekard* tract. de communic. idiomatum, Lipſ. 1633. 8. *Dannhawer* Chriſtoſophia Argentor. 1638. 8. *Calouius* examen doctrinae publicae eccl. reformatorum etc. Viteb. 1677. 4. *Calixti* de perſona Chriſti programmatum et diſſertt. faſciculus, Helmſtad. 1683. 4. *A. Erneſti* excurſus in lectionibus eius academicis in epiſt. ad Hebraeos (ed. *Dindorf.*) Lipſ. 1795. 8. *Jac. Flatt* meletemata philoſophico-theologica, Tubingae, 1759. 8. *Pfaff* diſſ. de influxu ſententiae reformatorum de communicatione idiomatum in praxin fidei et pietatis Tubingae, 1720. 4. *Jablonsky* diſquiſ. de actu naturali et perſonali in Chriſto, in eius opuſculis, ed. *de Water* T. IV. Lugd. Batav. 1813. 8. — De attributis naturae Chriſti humanae cfr. *Pfaff* liber de inperſonalitate et perpetuitate humanae Chriſti naturae, Tubingae, 1722. *Jac. Baumgarten* diſſ. de *ανυποστασια* et *ενυποστασια* humanae Chriſti naturae, Hal. 1753. 4. *A. Erneſti* opuſcula theologica p. 395. ſſ. De *αναμαρτησια* cfr. qui ad §. 91. nota c. laudati ſunt. — Ad hiſtoriam huius doctrinae, praeter eos, qui hiſtoriam dogmatum Chriſtianorum vniuerſe tractauerunt, cfr. *Cramer* über die Schickſale der Lehre von der Perſon Chriſti, in ſeiner Fortſetzung von *Boſſuet's* Weltgeſchichte 4. B. *I. Planck* proluſio 1. ll. obſeruationes quaedam in primam doctrinae de naturis Chriſti hiſtoriam, Gottingae, 1787. 89. *W. Schmid* progr. verae Neſtorii de vnione naturarum in Chriſto ſententiae explicatio, Ienae, 1793. 4. *Eiusdem* progr. quo Eutychis de vnione naturarum in Chriſto ſententia illuſtratur, Ienae, 1794. 4. *Jablonsky* diſſert. de origine et fundamento Neſtorianiſmi, eiusdemque ingenua in Neſtorianiſmum inquiſitio, in eius opuſculis ed. *de Water*, T. IV. Lugd. Batav. 1813. 8.

PARTIS POSTERIORIS SECTIO SECVNDA.

DE REGNO DIVINO PER CHRISTVM NVNTIATO ET INSTITVTO.

A. PARTICVLA PRIOR.

De notione, ambitu, bonis praeſtantiſſimis regni diuini.

§. 100.

Hiſtoria reuelationum diuinarum, quae codice ſacro V. et N. T. comprehenduntur, ideam ſanctam grauiſſimisque naturae humanae ſtudiis ac deſideriis coniunctiſſimam exhibet regni diuini, i. e. inſtitutorum diuinorum, nexu interno cohaerentium, ad vnum eundemque finem primarium ſpectantium, vt ſalus hominum vera atque aeterna cognitioni et adorationi verae Numinis Supremi magis magisque promouendae et adiuuandae, tanquam fundamento ſuperſtruatur. Quae quidem idea, in libris V. T. ſenſim ſenſimque adumbrata, et fatis potiſſimum atque inſtitutis populi Iudaici adnexa, in libris N. F. perfecte explicata eſt et illuſtrata [a]). Videmus quippe Ieſum, ſtatim ab initio vitae ſuae publicae, exordium inſtitutionis ſuae inde ducentem, quod *regnum diuinum* ſiue *coeleſte* proxime inſtans nuntiauit [b]), ceterosque ſermones ſuos huic notioni regni diuini eiusque felicitatis perpetuo adnectentem. Quod vniuerſam huius phraſeos admodum multa complectentis notionem attinet, noua indicatur eademque praeſtantior hominum rerumque humanarum conditio ſiue oeconomia, Deo auctore per Ieſum Chriſtum inſtituenda, ab antiquiſſimis inde temporibus praeparata [c]). Quodſi de regno illo *tanquam inchoato* ac *praeſente* agitur, in promtu eſt, totum ſignificari coetum ſtatumque hominum, qui per Chriſtum ad veram et rectam Dei cognoſcendi colendi-

que rationem perducti fuerint, nulla discriminis gentium ratione habita, de rebus olim futuris laetissima quaeque sperantes[a]). Sin huius regni *tanquam futuri*[a]) mentio iniicitur, vsus huius formulae ad illam pertinet proborum et Dei et Iesu Christi cultorum conditionem perfectissimam, atque felicissimam, in aeternum futuram, quae in coelis exspectanda est (cui praeparandae regnum Dei praesens inseruit). Huius regni causa Iesus se aliquando, subito et inprouiso, tempore, quod Deo patri soli cognitum sit, se rediturum esse nuntiat, ita quidem, vt hominibus appareat, docetque, eo tempore hunc ordinem mundi visibilem cessaturum esse, mortuos omnes in vitam redituros, atque iudicium solenne (extremum) de hominibus omnium gentium institutum iri[b]). Felicitatem ipsam in illo regno exspectandam modo sermone proprio describit, modo imaginibus a vita terrestri desumtis[c]).

a) Notio *regni diuini* cohaeret notioni *populi Iehouae* prae ceteris consecrati atque deuoti, iampridem in Pentateucho satis perspicue propositae. Per *legislationem* potissimum *Sinaiticam* inter Iudaeos *forma* ciuitatis *theocratica* exstitit, quae hunc populum Iehouae soli adorando, et fiduciae inconcussae in benignitate summa atque potentia Dei (cuius documenta luculentissima Iudaeis contingebant) ponendae sanctissime obstringeret. Ex quo tempore Iudaei *regibus*, vicariis Iehouae, subesse coeperant, idea *regni* diuini magis magisque adumbrata est, praesertim quum exspectatio exstitisset laetissima, (vaticiniis prophetarum celebrata) *Messiae* olim prodituri, in perpetuum regnaturi, theocratiam omnibus numeris absolutam, ad ceteras quoque gentes spectaturam, instauraturi. Cfr. quae ad §. 25. de vaticiniis Messianis disputata sunt. Phrasin ipsam: regnum coelestie (diuinum) apud *Danielem* c. 2, v. 44. (coll. 7, 14.) deprehendimus. Quanquam Iudaei tempore Christi viuentes non prorsus in omnibus dogmatibus de regno Messiano consentiebant, vulgo tamen exspectare solebant, Iudaeos per Messiam ad imperium terrestre aeternum, splendidissimum, felicitatis plenum peruenturos esse. Cfr. de placitis Iudaicis *Schoettgen* diss. de regno coelorum, in eius horis hebraicis et talmudicis in N. T. Vol. I. (Dresdae et Lipsi. 1733. 4.) p. 1147. ff. *Rhenferd* diss. de saeculo futuro in *Meuschenii* libro: N. T. ex Talmude illustratum p. 1116. ff. *Witsius* diss. de saeculo hoc et futuro, in eodem Meuschenii libro p. 1171. ff. *Bertholdt* christologia Iudaeorum Iesu Apostolorumque aetate (Erlangae, 1811.) §. 37. sqq. *Kaiser* bibliliche Theologie, 1. Theil, Erlangae, 1813. 8. §. 216 ff. *Süskind*

Abhandl. über die jüdiſchen Begriffe vom Meſſias u. ſ. w. in *Flatt* Magazin für chriſtliche Dogmatik und Moral, 1r St. *Bretſchneider* ſyſtematiſche Darſtellung der Dogmatik und Moral der apocryphiſchen Schriften des A. T. 1. B. (Leipzig. 1805.) S. 342. ff. — De idea regni diuini per totam oeconomiam et V. et N. F. adumbrata vniuerſe cfr. *Brenner* Abhandl. in *Batz* theologiſcher Zeitſchrift 2. B. 5. Heft, 1810. *J. Heſs* von dem Reiche Gottes, 2. Auflage. Zürich, 1781. 8. *Ebendeſſ.* Kern der Lehre vom Reiche Gottes, Zürich. 1819. 8. *Fr. Voigtlaender* der Plan des Reiches Gottes, Leipzig, 1820. 8.

b) v. c. *Matth.* ev. c. 4, v. 17. *Marci* c. 1, v. 14. 15. *Lucae* c. 4. v. 43.

c) Ieſum Chriſtum de regno terreſtri exſtruendo, quale Iudaei vulgares exſpecturent, nunquam cogitaſſe, cum tota eius vita declarat, ab omni molimine externam ciuitatis Iudaicae formam immutandi remotiſſima, tum ſingulorum etiam effatorum ratio et indoles. 1) Nunquam de iis gloriatur, quae de Meſſia prodituro inter Iudaeos praedicari vulgo ſolebant, immo aperte profitetur, conſilium factorum ſuorum ab imperio terreſtri capeſſendo prorſus abhorrere. *Io.* ev. c. 6. v. 15. c. 18. v. 33. ff. His minime repugnant, quae apud *Matth.* c. 21. *Marcum* c. 11. *Lucam* c. 19. *Ioannem* c. 12. de Ieſu narrantur, Hieroſolymaa cum pompa ſolenni ingrediente, ſi modo cauſa atque ſeries eorum, quae illo tempore acciderunt, recte intellecta fuerit. 2) Euerſionem Hieroſolymarum prope inſtantem nuntiauit, *Matth.* c. 24. *Marci* c. 13. *Lucae* c. 19. c. 21. 3) Regnum diuinum non ſolis Iudaeis, neque his potiſſimum, ſed hominibus omnium gentium deſtinatum eſſe docuit (§ 15. §. 16.) et ſanctiſſime adfirmauit, conditionem, cui ſatisfacere omnes oporteat, qui huius regni participes fieri voluerint, veram eſſe totius animi *μετανοιαν*, v. c. *Matth.* c. 5, v. 3. v. 20. c. 18, v. 3. 4. c. 25, v. 34. ff. *Io.* c. 3, v 3. 5. 4) De malis terreſtribus cum ſibi tum diſcipulis inſtantibus ſaepe loquutus eſt, iuſſitque diſcipulos et omnibus huius vitae bonis atque gaudiis et ipſi vitae terreſtri lubenter renuntiare, ſi profeſſio conſtans doctrinae diuinae ita fieri voluerit, animumque ad ſalutem convertere coeleſtem. Cfr. *Matth.* c. 20. v. 26. ff. c. 21, v. 33. ff. *Marci* c. 9, v. 30. ff. c. 10, v. 35. ff. *Lucae* c. 9. v. 18. ff. c. 18. v. 31. ff. c. 22, v. 24. ff. add. *Matth.* c. 5, v. 8. 11. 12. 19. ff. c. 6, v. 19 ſq. c. 22, v. 30. *Lucae* c. 6, v. 23. 5) Conſilium legationis ſuae diuinae ad rectam Dei cognitionem, virtutem perfectiorem veramque ſalutem humanam reſtituendam, atque promouendam ſpectare declarauit, v. c. *Matth.* c. 9, v. 12. ſq. c. 11, v. 28. ff. *Marci* c. 12, v. 34. *Lucae* c. 5. v. 31. ſq. *Io.* c. 8. c. 31. ff. c. 17, v. 6. 25. ſq. c. 18, v. 33. ff. Cfr. *Reinhard* Verſuch über den Plan, welchen der Stifter der chriſtlichen Religion zum Beſten der Menſchen entwarf. S. 53. ff. *Seltenreich* Abhandlung in *Koethe's* Zeitſchrift für Chriſtenthum und Gottesgelahrheit, 2. B. 2. Heft, S. 208. ff.

d) Ad notionem regni diuini, iam praeſentis, quod in hac terra per ipſam doctrinae diuinae propagationem inſtituitur, haec eſt

fata pertinent: *Matth.* c. 11, v. 12. (*Luc.* c. 16, v. 16.) *Matth.* c. 12, v. 29. c. 13, v. 24—30. v. 36—43. v. 52. *Lucae* c. 17, v. 20. 21. vbi *βασιλεια τυ θεου* vtroque ſenſu commemoratur.

e) Effata permulta, vbi haec potiſſimum notio regni diuini futuri ſpectanda eſt, in iis, quae ſequuntur, pertractandis cognoſcemus.

f) De his dogmatibus praeſertim locus claſſicus adeundus eſt *Matth.* c. 24, 25. (coll. *Marci* c. 13. *Lucae* c. 17, v. 20—37. c. 21, v. 5—36.) Diſcipuli Ieſum his precibus adiiſſe dicuntur, vt iis accuratius exponeret, quo tempore euentura eſſent, quae de excidio templi (Matth. c. 23 ex) nuntiauerat, et, quaenam indicia reditum Chriſti, et finem huius ſaeculi (partem huius ſaeculi praeſentis vltimam, cuius limitibus regnum Meſſiae in hac terra ſplendide inſtituendum contineatur) finemque huius mundi (excidio templi Hieroſolymitani futuro coniunctum) propeinſtantem certo eſſent monſtratura. Reſponſionis Ieſu Chriſti capita primaria haec ſunt: 1) tempora exiſtent turbulenta; fraudatores varii prodibunt; vobis, Apoſtoli mei, euangelium meum longe lateque propagaturis, omninoque ſectatoribus meis fidis vexationes inſtant grauiſſimae, quas fiducia in auxilio Spiritus diuini repoſita et exſpectatione vitae futurae ſuperetis. *Matth.* c. 24, v. 4—14. *Marci* c. 13, v. 5—13. *Lucae* c. 21, v. 8—19. 2) Tum Hieroſolymae oppugnabuntur, et euertentur. *Matth.* c. 24, v. 15—22. *Marci* c. 13, v. 14—20. *Lucae* c. 21, v. 20—24. 3) Iterum vos moneo, vt ſedulo vobis caueatis a Pſeudoprophetis et doctoribus vanis, qui illo tempore prodituri ſunt, et dignitatem Meſſianam vel ſibi vel aliis perperam vindicaturi. *Matth.* c. 24, v. 23—26. *Marci* c. 13, v 21. 22. 23. 4) Etenim cum reditu Meſſiae veri (cum reditu meo ad iudicium aliquando futuro) longe aliter ſe habebit. Subito rediturus ſum et inprouiſo, neque haec *παρουσια* mea anguſtis ſpatii limitibus continebitur, ita vt vel locus certus, vbi veniam, vel certum temporis momentum, quo *παρουσια* mea incipiat, obſeruari poſſit, ſed longe lateque efficaciam ſuam exſeret, iis omnibus, qui poena digni fuerint, pernicioſam. *Matth.* c. 24, v. 27. 28. (Vterque verſus ex alio ſermone Ieſu Chriſti alio tempore perorato deſumtus eſt. Cfr. *Lucae* c. 17, v. 20—37.) 5) Poſt calamitates et vexationes illorum dierum (poſt euerſionem Hieroſolymarum, aliquando, tempore incognito) *ſubito* phaenomena prorſus inſolita et commutationes grauiſſimae corporum coeleſtium exiſtent, atque ſigno inſeruient coeleſti, quo conſtet, me in eo eſſe, vt veniam. (Interpres graecus euangelii Matthaei hebraico ſiue ſyro-chaldaice ſcripti vocem פתאם, i. q. *αφνω, εξαιφνης*, ſubito, graece reddidit *ευθεως*, cfr. LXX. ad *Iobi* c. 5, v. 3.) Tum plangent homines omnium gentium (metu poenarum grauiſſimo et poenitentia agitabuntur, qui doctrinae diuinae aures praebere, et animum emendare noluerunt) videbuntque hominis filium nubibus coeli vectum, potentia ſumma et maieſtate conſpicuum. (Aliquando ex coelis rediturus ſum, ad iudicium habendum, ita vt omnibus appaream, omnesque hanc *παρουσιαν* meam experiundo cognoſcant.) Quo facto, per genios coeleſtes ſectatores mihi probatos ad vnum coetum colligam, ſanctum et

beatum. *Matth.* c. 24, v. 29—31. *Marci* c. 13, v. 24—27. *Lucae* c. 21, v. 25. 26. 27. 6) Vos autem diſcipuli mei familiares, quando illa videritis (quae ſupra nuntiaui, cfr. *Matth.* c. 24, v. 15. ff.), inde, velim, colligatis, propagationem euangelii mei in hac terra feliciſſimam, meſſi ſimilem, prope inſtare. Evenient illa (v. 15. ff.) priusquam homines huius aetatis omnes mortui fuerint. Hic totus quidem ordo rerum viſibilis aliquando immutabitur (ſiue interibit), mei vero ſermones nunquam reddentur irriti (euentum habebunt certiſſimum). *Matth.* c. 24, v. 32—35. *Marci* c. 13, v. 28—31. *Lucae* c. 21, v. 28—33. 7) Quod vero diem illum (reditus mei ad iudicium futuri) et horam attinet, hoc temporis momentum, ſoli Deo cognitum, et homines, et angelos, immo me ipſum (in hac terra verſantem) latet. Teneatis modo, παρουσιαν meam, aliis ſalutarem, aliis (qui poena digni fuerint) pernitioſam, ſubito eſſe futuram, tempore, quo homines non exſpectauerint, et magna morum depranatio exſtiterit, ideoque et vobis et omnibus ſectatoribus meis ſemper vigilandum fore, vt animum ſeruent promtum paratumque ad rationem coram domino, quocunque tandem tempore venerit, reddendam. (Quae quidem admonitio parabolis pluribus illuſtratur.) *Matth.* c. 24, v. 36—51. *Marci* c. 13, v. 32—37. *Lucae* c. 21, v. 34. 35. 36. *Matth.* c. 25. v. 1—30. 8) Iudicium quod reditum meum proxime excipiet ad homines omnium gentium ſpectabit. Quemadmodum, Deo volente, eos omnes, qui pro modulo facultatis et opportunitatis ſuppeditatae in cauſa euangelii mei adiuuanda elaborauerint, et voluntati meae atque Dei patris ſatisfecerint, ſalutis regni diuini participes reddam, ita omnes, qui tardos ſeſe geſſerint ac negligentes, ſupplicio graui reddentur obnoxii. *Matth.* c. 25. v. 31—46. Ceterum in loco *Lucae* parallelo (c. 21.) tractando praeſertim obſeruandum eſt, Seruatorem ſatis perſpicue indicaſſe, poſt euerſionem Hieroſolymarum tempus fore (cuius ambitum Seruator ipſe non definierit), quo Hieroſolymae ab aliis gentibus (hominibus Non-Iudaeis) incolantur et imperio adfligantur duro atque contumelioſo; *donec* tempus poenae diuinae gentibus illis deſtinatae (iudicii extremi, cfr. v. 25. ff.) aliquando apparuerit. De argumento horum vaticiniorum, illius potiſſimum, quod loco *Matth.* c. 24. 25. et loco Marci parall. legitur, magnopere quidem diſſentiunt interpretes. Alii quippe *totum ſermonem* Ieſu Chriſti, qui c. 24. Matth. a verſu inde 29. vsque ad finem c. 25. continetur, in eo verſari dicunt, vt iudicium extremum a Chriſto olim exercendum nuntietur, et mutationes grauiſſimae deſcribantur, quae huic iudicio coniunctae ſint futurae. Alii ſenſum *totius vaticinii* (*Matth.* c. 24, v. 29. ff. locisque Marci et Lucae parall. et Matth c. 25.) ad excidium Hieroſolymarum, interitum ciuitatis Iudaicae victoriam et ſucceſſum felicem, quo religio Chriſtiana gauiſura ſit, remunerationem proborum Chriſti ſectatorum, et res adiunctas referri volunt, ita vt Chriſtus oraculum apud Matth. v. 4. inchoatum vna eademque ſermonis ſerie continuaſſe cenſeatur. Alii denique orationem Chriſti, quae inde a v. 29. c. 24. Matth. locisque parallelis ſequitur, *partim* de aduentu eius inuiſibili, qui accidit, quum Hieroſolymae euerterentur, atque victoria religionis Chriſtianae ſplendiſſima inciperet, *par-*

tim de aduentu Christi olim futuro, et iudicio extremo interpretati sunt. Quibusnam argumentis ductus eam sequar horum effatorum interpretationem, quam supra paucis delineaui, vberius exponitur in libro *meo*: commentarius exegetico-dogmaticus in eos Iesu Christi sermones, qui de reditu eius ad iudicium futuro et iudicandi prouincia ipsi demandata agunt, Ienae, 1820. 8. p. 7 — 210. p. 285 — 308. p. 320 — 362. Vbi simul commentationes exegeticae aliorum virorum, qui haec effata tractauerunt, laudatae sunt. Coniecturam a nonnullis recentioris aeui interpretibus propositam, Seruatorem ipsum existimasse, se, *tempore euersionis Hierosolymarum*, siue *statim post* euersionem illam visibili modo rediturum esse, in eodem libro p. 94. sqq. p. 130. ff. et alibi oppugnauimus; itemque p. 189 — 210. docuimus, quare cum b. *Keilio* (commentt. de argumento loci Matth. 25, 31. ff. Lipsi. 1809. 4. cfr. Analekten u. s. w. von *Keil* und *Tzschirner*, 1. B. 3. St. et *Keilii* opuscula academica. coll. et ed. *Goldhorn*, Lipsi. 1821. 8. p. 136. ff.) contendi nequeat, Seruatorem Matth. 25, 31. ff. tantummodo de hominibus Non-Christianis aliquando in iudicium vocandis loquutum esse, immo potius sententia antiquior recte se habeat, *iudicium* describi *extremum*, de hominibus omnibus tempore, quod Deus constituerit, habendum. Ceterum lubenter concedimus, phrasin, qua *Christus venturus* siue *regnum Dei venturum esse* dicitur, *non vbique* de reditu Christi ad iudicium extremum futuro intelligendam esse, *Matth.* ev. c. 10, v. 23. c. 16, v. 28. *Marci* c. 9, v. 1. *Lucae* c. 9, v. 27. c. 21, v. 31. *Io.* c. 14, v. 1. 2. 3. 18. ff. c. 16, v. 16. Cfr. commentarius *meus* supra laud. p. 215. ff. p. 238. ff. p. 354. sq. p. 398. ff. Ad iudicium vero extremum, et reditum Seruatoris, iudicis futuri, praeter loca classica, quae supra indicauimus, etiam haec effata spectare persuasissimum nobis habemus: *Matth.* c. 7, v. 19 — 23. c. 13, v. 24 — 30. v. 36 — 43. v. 47 — 50. c. 16, v. 27. c. 26, v. 64. (quanquam oratio Christi hoc loco et parallelis *Marci* c. 14, v. 62. *Lucae* c. 22, v. 69. omnino plura complectitur eventa). *Lucae* c. 12, v. 35 — 48. c. 12, v. 8 9. (coll. *Matth.* c. 10, v. 32. sq.) c. 13, v. 23 — 30. *Io.* c. 5, v. 21 — 30. (coll. c. 3, v. 17. sq.) c. 12, v. 47. sq. c 21, v. 22. sq. Cfr. commentarius meus etc. p. 211. ff. p. 223. ff. p. 238. ff. p. 262. ff. p. 268. ff. p. 276. ff. p. 362. ff. p. 364. ff. p. 394. ff. p. 398. ff.

g) Eiusmodi imagines a vita terrestri desumtas, sermoni doctorum Iudaicorum illius aeui accommodatas, deprehendimus in sermonibus Christi apud *Matth.* c. 8, v. 11. c. 19, v. 28. sq. c. 26, v. 29. *Lucae* c. 22, v. 16. v. 30. Quo minus vero Seruatorem de bonis gaudiisque, ad indolem et vsum huius corporis terrestris pertinentibus olim exspectandis cogitasse censeamus, alia impediunt effata, vbi Iesus sectatoribus suis *felicitatem praestantiorem, coelestem, aeternam* exspectandam ac desiderandam proponit. Eiusmodi loca laudauimus nota c. 4. Cfr. inprimis *Matth.* c. 22, v. 30. (*Marci* c. 12, v. 25. *Lucae* c. 20, v. 35. sq.) *Marci* ev. c. 10, v. 29. sq. Accedit, quod phrases illae, locis supra in hac ipsa nota g. commemoratis obuiae, a gaudiis et bonis terrestribus depromtae, iis apparent *simillimae*, quae

in nonnullis Iesu Christi sermonibus ad regnum diuinum futurum spectantibus leguntur, quibus *parabolam* inesse nemo vnquam dubitauit. Vid. *Matth.* c. 8, v. 11. *Lucae* c. 22, v. 30. coll. *Lucae* c. 12, v. 37. *Matth.* c. 22, v. 2. ff. c. 25, v. 10. Vid. *Matth.* c. 19, v. 28. coll. *Lucae* c. 19, v. 17. 19. — Ad totam hanc §. *praeter* libros et commentationes in notis a. c. l. laudd. conferendi sunt: *Koppe* progr. de regno Messiae Gottingae, 1780. 4. *Keil* historia dogmatis de regno Messiae Christi et Apostolorum aetate, Lipsiae, 1781. 4. (cum additamentis in eius opusculis academicis, ed. *Goldhorn*, p. 22. ff.) *Hebenstreit* Abhandlung in *Henke's* Magazin u. s. w. 2. B. 2. St. *Ottmar des Zweiten* (*Pölitz*) Abhandlung in *Henke's* neuem Magazin u. s. w. III. Bd. 2. St. IV. Bd. 3. St. *Hartmann* Blicke in den Geist des Urchristenthums, Düsseldorf, 1802. 8. Scriptores modo laudati doctores diuinos ipsos ab exspectatione regni Messiani terrestris, quale Iudaei sperabant, non alienos fuisse existimant. Alii in effatis Iesu Christi et Apostolorum, praesertim ipsius Seruatoris, explicandis notionem regni diuini sublimiorem, a notione iudaica plane diuersam tenuerunt, quanquam de eo diuersimode iudicarunt, *quousque* Iesus et Apostoli vulgaribus Iudaeorum suae aetatis formulis et placitis sese accommodauerint. *Seiler* de regni a vatibus diuinis Messiae ipsiusque populo promissi vera natura atque indole, sectio I. et II. in eius opusculis theoll. collect. I. *Storr* comment. de notione regni coelestis, in eius opusculis academicis etc. Vol. I. Tubingae, 1796. 8. Eines Ungenannten Abhandlung in *Hencke* Magazin u. l. w. 5. B. 3. St. *Milow* Abhandlung in *Henke's* Magazin 6. B. 3. St. *Eckermann* theologische Beyträge, 2. B. 1. St. *Christ. Flatt* comment. de notione vocis *βασιλεια των ουρανων*. Tubingae, 1794. 4. (in collectione: commentationes theologicae, edd. Kuinoel, Ruperti etc. Volum. II. *Eiusdem* symbolae ad illustranda nonnulla ex iis N. T. locis, quae de *παρουσια* Christi agunt, 3 particulae, Tubingae, 1808. 1809. 4. *Des Cotes* Schutzschrift für Iesum von Nazareth, Frankfurt am Mayn, 1797. 8. *Koken* comment. de reditu Messiae ad iudicium gentium, Gottingae, 1800. 4. *Schmid-Phiseldeck* diss. de morali societate Christi sub typo regni coelestis adumbrata, Hauniae, 1794. 4. *Ballenstedt* das Messiasreich als Dichtung und als Grundlage des ewigen Reichs der Wahrheit, Göttingen, 1812. 8. Praeterea ad hanc §. cfr. *Lundii* specimen enchiridii exegetici in N. T. Hauniae, 1804. 8. *Kindervater* diss. de indole atque forma regni Messiae e mente Ioannis baptistae, Lipsiae, 1803. 4. *Bauer* dissert. inauguralis de causis, quibus nititur rectum super notione regni diuini in N. T. passim obuia iudicium, Lipsiae, 1810. 4. *Pott* progr. de *καιρω εσχατω* aliisque huic cognatis dicendi formulis in N. T. obuiis, Gottingae, 1812. 4.

§. 101.

Doctrina Apostolorum sermonibus Iesu Christi, quos euangelia exhibent, prorsus consentit. Quemadmodum enim saepissime regnum diuinum, cum prae-

ſens[a]), tum olim futurum[b]) commemorant, ita etiam docent, Ieſum Chriſtum aliquando, ſubito et inprouiſo, viſibili modo rediturum eſſe ad mortuos in vitam reuocandos, et iudicium de omnibus exercendum[c]). Quum Seruator ipſe palam dixiſſet, tempus, quo iterum appariturus eſſet, ſoli Deo patri cognitum eſſe, Apoſtoli quoque non accuratius in rationes temporis inquiſiuerunt, Chriſtianos ſtudioſe adhortantes, vt animum ſeruarent quouis tempore ad rationem Domino venienti reddendam bene praeparatum. Solebant vero reditum illum, quem ipſi, cum vexationibus malisque huius vitae dimicantes, magnopere deſiderabant, tanquam mox futurum praedicare. Id quod praecipue ex ſcriptis Pauli eluceſcit[d]). Quanquam Paulus minime exiſtimandus eſt regnum terreſtre nuntiaſſe, a Ieſu Chriſto exſtruendum, per mille annos duraturum[e]), cuius imaginem in libro apocalypſeos deprehendimus[f]). Quaecunque Paulus de futura regni diuini oeconomia enuntiauit, Chriſtianos in ſalutem coelcſtem animum totum deſigere iubent, praeſertim in coniunctionem intimam Chriſtianorum proborum cum Deo et Chriſto futuram[g]).

a) Cfr. 1 ep. ad *Corinthh.* c. 4, v. 20. ad *Coloſſ.* c. 1, v. 13. ad *Hebraeos* c. 12, v. 28.

b) v. c. 1 ep. ad *Corinthh.* c. 6, v. 9. ad *Galatas* c. 5, v. 21. 2 *Petri* c. 1, v. 11. Haec ſignificatio phraſeos *βασιλεια του θεου* praecipue frequens eſt.

c) Huc pertinent formulae ſaepenumero obuiae: *παρουσια του Χριστου*, *επιφανεια Χριστου*, *επιφανεια της παρουσιας του Χριστου*, *αποκαλυψις του Χριστου* ſ. *της δοξης αυτου*, *ημερα του κυριου*. Ieſum Chriſtum aliquando rediturum eſſe, modo ſpectabili, quemadmodum Ieſus ipſe nuntiauerat (§. 100. nota f.) ita etiam a discipulis iterum nuntiatum eſt, quum Seruator in ſedes coeleſtes abiiſſet, *Actt.* c. 1, v. 11. *Ioannes* reditum Chriſti futurum ſatis perſpicue quaoquam breuiter commemorauit 1 ep. c. 2, v. 18. 28. c. 3, v. 2. Add. *Apocal.* c. 1, v. 7. c. 3, v. 3, c. 16, v. 15. c. 22, v. 7. 12. 20. Ex ſermonibus et ſcriptis *Petri* cfr. *Actt.* c. 3, v. 20. ſq. c. 10, v. 42. 1 *ep.* Petri c. 1, v. 3. ff. c. 4, v. 7. 13. c. 5, v. 3. 4. 2 *ep.* Petri. c. 3. Ex *Pauli* epiſtolis cfr. 1 ad *Corinthh.* c. 15, v. 23. ff. ad *Philipp.* c. 3, v. 20. ad *Coloſſ.* c. 3, v. 4.

1 ad *Theſſalonn.* c. 3, v. 13. c. 4, v. 14. ſſ. c. 5, v. 1—5. 2 ad *Theſſall.* c. 1. v. 7. 10. c. 2, v. 1—3. 8. 1 ad *Timoth.* c. 6, v. 14. ad *Hebraeos* c. 9, v. 28.

d) Cfr. potiſſimum 1 ad *Corinthh.* c. 7, v. 29. 31. 1 ad *Theſſal.* c. 4, v. 14. ſſ. Nolebant tamen opinioni Chriſtianorum quorundam fauere, qui, hanc παρουσιαν *proxime* inſtare, certum exiſtimabant. 2 ad *Theſſall.* c. 2, v. 1. 3. docetque l. l. ante reditum Seruatoris defectionem magnam a religione vera exſiturum, huiusque defectionis adiutorem inſignem, qui efficaciam ſuam in occulto exſerere iam coeperit (v. 7.), proditurum eſſe (αντιχριστον), cfr. 1 *ep.* Io. c. 2, v. 18. 1 ad *Timoth.* c. 4, v. 1. 2. ad *Tim.* c. 3. v. 1. Eadem Chriſti παρουσια tanquam mox futura deſcribitur *ep.* ad *Hebraeos* c. 10, v. 25. 37. *ep. Iacobi* c. 5. v. 8. ſq. 1 *Io.* c. 2. v. 18. (*Petrus* in ep. 2. c. 3. contra eos diſputat, qui in eo offendebant, quod Chriſtus nondum rediſſet, docetque, Dominum, cuius intelligentia et efficacia potentiſſima a nullis pendeat temporum limitibus humanis, hac in re non tardum ſe gerere, ſed lenem et patientem erga peccatores).

e) Cfr. quae infra de doctrina ad reſurrectionem mortuorum ſpectante disputabuntur.

f) Cfr. *Apocal.* c. 20.

g) V. c. 1 ad *Corinthh.* c. 15, v. 28. 1 ad *Theſſalonn.* c. 4, v. 17. Doctrinam Apoſtolicam de natura felicitatis in regno diuino futurae infra accuratius cognoſcemus. — Ceterum ad hanc §. cfr. *Nisbert* Verſuch einer Erläuterung einiger wichtigen Stellen in den apoſtoliſchen Briefen aus den Weiſſagungen Ieſu von der Zerſtörung Jeruſalems u. ſ. w. aus dem Engliſchen mit einer Vorrede von *Dillinger*, Nürnberg und Altorf, 1790. 8. *Süſskind* diſſert. de παρουσια Chriſti quid ſtatuerit Paulus, Tubingae, 1795. 4. *Böhme* Abhandl. in den Analekten für das Studium der exegetiſchen und ſyſtematiſchen Theologie, herausgeg. von *Keil* und *Tzſchirner*, 2. St. Leipzig, 1813.

§. 102.

Ex iis, quae §. 100. 101. disputata ſunt, facile patet, quo nexu placita ſanctiſſima religionis noſtrae *de vita aeterna* doctrinae de regno diuino cohaereant. Ac primum quidem, quod doctrinam et perſuaſionem *Hebraeorum* attinet, tempora, quae ad exilium vsque babylonicum elapſa ſunt, probe diſtingui oportet ab ea aetate, quae exilium babylonicum inſequuta eſt. Ab aeuo inde antiquiſſimo, cuius hiſtoriam literae ſacrae V. T. narrauerunt, inter Hebraeos notio obtinuit ſtatus cuiusdam vniuerſi hominum poſt mortem futuri atque communis mortuorum omnium receptaculi, loci ſubterra-

nei et alte abſconditi, vulgo שְׁאוֹל appellati, qui tanquam locus triſtis deſcribi ſolet, vbi mortui, corporibus depoſitis vmbris ſimiles, non amplius vita vere vitali gaudeant et efficacia, ſed dormiant et quieſcant, neque in vitam redituri ſint [a]). Doctrinae de immortalitate animorum proprie ſic dicta (qua animus conſcientiam ſui ipſius integram ſeruat) et reſurrectione mortuorum veſtigia ſatis certa et perſpicua in iis libris non deprehendimus, qui ante exilium literis conſignati ſunt. Effata enim, quae huius rei probandae cauſa ſaepenumero laudata ſunt, vel omnino ad hunc locum non pertinent [b]), vel interpretationis ſunt dubiae atque ambiguae [c]), vel hoc tantum probant, Hebraeos ſibi perſuaſum habuiſſe [d]), nonnullis hominibus praecipua virtute inſignibus ſortem et conditionem ſingularem poſt mortem contigiſſe, vel imagines exhibent poëticas, quibus recte obſeruandis vſus horum locorum dogmaticus limitibus circumſcribitur [e]). Attamen inde a tempore exilii babylonici ſpes vitae poſt mortem futurae, quam animis multorum iampridem obuerſatam eſſe minime negamus, laetior effloruit, praeſertim, quum Iudaeis, Deo moderante, placita quaedam aliorum gentium orientalium per exilium innotuiſſent. Quanquam non licet ad loca ſatis certa librorum canonicorum prouocare [f]), pluresque libri apocryphi ad Theologiam Iudaeorum palaeſtinenſium ſpectantes eandem, quam ſcripta canonica ante exilium literis exarata regni vmbrarum notionem ſuppeditant [g]); minime tamen eiusmodi effata deſideramus, quae notionem vitae futurae ſatis perſpicue eloquantur, ſiquidem partim [h]) nonnulli ſcriptores apocryphi palaeſtinenſes, qui placita religionis perfectae Iudaismo coniungunt, et reſurrectionem vel hominum omnium, vel proborum vnius Dei veri cultorum, et remunerationem atque poenam tum futuram commemorant, ita quidem, vt has expectationes ſuas placitis de Meſſia proditurο et regno Meſſiano ad-

nectant, partim[1]) Iudaei alexandrini (qui non tantum decreta religionis Zoroaſtricae, ſed etiam placita quaedam philoſophiae graecae, praeſertim platonicae, probauerant) doctrinam tradunt de immortalitate animorum proprie ſic dicta et ſtatu cuiusque animi vel miſero, vel felici, vitae in terris actae accommodato.

a) Cfr. *Geneſ.* c. 15, v. 25, v. 8. c. 35, v. 28. ſq. c. 37, v. 35. c. 47, v. 8. ſq. c. 49, v. 29. 33. Ex nonnullis potiſſimum horum effatorum luculenter patet, phraſin, qua mortui ad patres (maiores) ſuos, ſiue ad populum ſuum congregari dicuntur, non poſſe cum nonnullis interpretibus vel ad ſimplicem moriendi notionem referri, vel de ſepultura intelligi. Cfr. porro *Numerr.* c. 16, v. 28—33. *Pſ.* 6, v. 6. *Pſ.* 30, v. 10. *Pſ.* 49, v. 8. ſq. v. 13. *Pſ.* 88, v. 11. ſqq. *Pſ.* 89, v. 49. *Coheleth.* c. 3, v. 16. ff. *Eccleſ.* c. 9, v. 10. *Iob.* c. 3. v. 13. ff. c. 7, v. 7. ff. c. 10, v. 20. ff. c. 14, v. 7. ff. c. 16, v. 22. c. 17, v. 13. ff. De שְׁאוֹל vid. *Scheid* ad Diſſ. canticum Hiskiae, Lugd. Batav. 1769. 8. *Ziegler* kurze Geſchichtsentwickelung der Vorſtellungen der Hebräer von Fortdauer, Leben und Vergeltungszuſtande nach dem Tode, in ſ. theologiſchen Abhandlungen 2. B. Göttingen, 1804. 8. *Ammon* über das Todtenreich der Hebräer, Erlangen, 1792. 4. (in *Paulus* Memorabilien 4. St.) *Guil. Meyer* comment. de notione Orci apud Hebraeos, Lubb. 1793. 8. *Von Zobel* über das Schattenreich der Hebraeer, Wittenberg, 1797. und in ſ. Magazin für bibliſche Interpretation, 1. B. 1. St. Leipzig, 1805.

b) *Geneſ.* c. 49, v. 18. fiduciam exprimit Iacobi morientis, fore, vt filii ſui cum tribubus ſuis eodem Dei auxilio gaudeant, quod ipſi per totam vitam praeſto fuerit. Loco *Numerr.* c. 23, v. 10. (nexu ſermonis praecunte) non de vita poſt mortem futura, ſed de vita terreſtri longaeua atque fortunata, et morte tranquilla ſermo eſt. *Deuteron.* c. 32, v. 39. et *Pſ.* 49, v. 15. ſq. (cfr. *Pſ.* 16, v. 10.) auxilium Dei potentiſſimum celebratur in homine discrimine vitae eripiendo conſpicuum.

c) *Exod.* c. 3, v. 6. *Pſ.* 17, v. 15. *Pſ.* 73, v. 24. *Coheleth* c. 8, v. 12. ff. c. 11, v. 9. c. 12, v. 7. v. 13. ſq. Cfr. *Hänlein* Abhandl. im neuen theol. Journal 4. B. 4. St. 1794. *C. Schmidt* Excurs zu ſ. Ueberſetzung des Prediger Salomo, Gieſſen, 1794. *Winzer* comment. de loco Cohel. c. 11, v. 9—12, 7. tres partes Lipſ. 1818. 19. 4. *Iob.* c. 19, v. 25. ff. Verba quidem huius effati, diuerſis multorum interpretationibus tentati, per ſe ſpectata egregie permittunt, vt Iobus exſpectationem futurae mortuorum reſurrectionis declaraſſe exiſtimetur. Sed nexus atque indolea et oeconomia totius libri huic interpretationi minus favet. Cfr. *Henke* progr. narratio critica de interpretatione loci Iobi 19, 25. ff. in antiqua eccleſia, Helmſtad. 1783. 4. *Velthuſen* exercitationes criticae in Iobi cap. 19, 23. ff. Lemgov. 1772. 8. *Eichhorn* Hiobs Hoffnungen, in ſ.

Bibliothek der bibliſchen Litteratur 1. B. vergl. 9. B. *Juſti* Fragmente aus Hiob, in *Paulus* Memorabilien 5. St. *F. Oertel* Abhandl. in *Auguſti* theolog. Monatſchrift, 2. Jahrgang, 1802. 12. Heft. *Parenu* comment. de immortalitatis ac vitae futurae notitiis ab antiquiſſimo Iobi ſcriptore in ſuos vſus adhibitis, Davent. 1807. 8. *Schöne* comment. de verbis Iob. 19, 23. ff. Miſenae, 1808. 8. *A. Voigtländer* iſagoge ad interpretationem Iobi c. 19, 23. ff. Dresdae, 1809. 8. *Eiusdem* interpretatio Iobi 19, 23. ff. Dresdae, 1810. 8. *Ludov. Koſegarten* commentatio exegetico-critica in locum nobiliſſimum Iob. 19, 25. ff Gryphiae, 1815. 4. — Ceterum neque ex hiſtoria ſagae Endoreae 1 *Samuel* c. 28. argumentum ſatis certum perſuaſionis de vita hominum omnium poſt mortem futura, quam Hebraei illo tempore habuerint, duci poteſt, neque narrationes de hominibus mortuis per prophetas in vitam reuocatis 1 *Regg.* c. 17, v. 17. ff. 2 *Regg.* c. 4, v. 18. ff. huic rei probandae inſeruiunt, quanquam concedimus, eiusmodi facta et effata ad exſpectationem laetiorem vitae futurae praeparandam aliquid conferre potuiſſe.

d) *Geneſ.* c. 5, v. 23. ſq. Tota orationis ſeries docet, ſententiam huius effati huc redire, Enochum, qui Deo propter pietatem inſignem praecipue probaretur, non ſubiiſſe vulgarem hominum ſortem, ſed a Deo, in ſui conſortium, ad ſedes coeleſtes eſſe ſublatum. (*epiſt.* ad *Hebrr.* c. 11, v. 5.) Add. 2 *Regg.* c. 2.

e) Apud *Ieſaiam* c. 14, v. 3. ff. hominibus in regno vmbrarum verſantibus loquela et actio tribuitur, in ſermone quidem poëtico, admodum ſublimi. *Ieſ.* c. 26, v. 19. reſtitutio reipublicae Iudaicae cum reſurrectione mortuorum comparatur. Quanquam ex his effatis non auſim certo colligere, auctorem l. l. perſuaſionem de vita futura, proprie ſic dicta, et reſurrectione mortuorum eloqui voluiſſe, vſum tamen horum locorum facere poſſumus, vt pateat, quomodo ſpes laetior vitae aeternae ſenſim ſenſimque ad animos Hebraeorum viam aditumque ſibi parauerit.

f) De loco *Ezech.* c. 37, v. 1 — 14. eadem valent, quae modo de *Ieſ* c. 26, v. 19. diximus. Locus *Daniel.* c. 12, v. 1. ff. diuerſimode intelligitur. Probari certe non poteſt, reſurrectionem *hominum omnium* olim futuram h. l. doceri. Cfr. *Velthuſen* Erläuterungen über Ezech. 37, 1. ff. in *Henke* neuem Magazin 3. B. 3. St. *Stäudlin* neue Beiträge zur Erläuterung der bibliſchen Propheten, S. 303. ff. *Berthold* Daniel, neu überſetzt und erklärt u. ſ. w. Erlangen, 2 Th. 1806. 1808. im 2. Th. S. 793. ff.

g) Cfr. *Strac.* c. 14, v. 16. ff. c. 17, v. 27. In eodem libro et praemia virtutis et poenae vitioſitatis ad vitam terreſtrem ſolam referuntur, c. 1, v. 12. 20. c. 11, v. 14. ſq. v. 28. c. 18, v. 24. c. 38, v. 15. c. 40, v. 9. 10. c. 41, v. 5 — 7. v. 11. 13. c. 44, v. 14. c. 46, v. 12. (Neque contrarium ex locis c. 7. v. 17. c. 11, v. 24. ff. c. 41, v. 9. 10. c. 46, v. 12. c. 48. v. 10 ſq. colligi poteſt). *Tobiae* c. 3, v. 6. *Baruchi* c. 3. v. 3. libri 1 *Maccabb.* c. 1, v. 57. ff. c. 2, v. 52. ff. 3 *Maccabb.* c. 2, v. 3.

ſſ. *Sadducaeorum* ſecta aperte negauit, animum hominis per ſe ſubſiſtere poſſe corpore mortuo. *Ioſephus* antiquitt. Iudd. l. 18. c. 1. de bello iudaico l. 2. c. 8. *Actt.* c. 23, v. 8. *Matth.* c. 22, v. 23. Cfr. *Schreiter* Abhandl. in den Analekten für das Studium der exegetiſchen und ſyſtematiſchen Theologie, von *Keil* und *Tzſchirner*, 2. St. Leipz. 1813. p. 313. ff.

h) De reſurrectione futura proborum Dei veri cultorum ſermo eſt in libro 2. *Maccabb.* c. 7. v. 9. ff. c. 12, v. 43. ff. c. 14, v. 37. ff. Cfr. pſeudepigraphum, quod inſcribitur *pſalterium Salomonis Pſ.* 3, v. 13. ff. *Pſ.* 14, v. 6. 7. Homines omnes olim in vitam redituros eſſe docent: liber *Iudith.* c. 16. v. 17. *Henocht* c. 6. c. 8. c. 9. ex. 4 liber *Esrae* c. 4. v. 41, ff De remuneratione et poenis olim futuris cfr. idem liber 4 *Esrae* c. 2, v. 16. 27. c. 7, v. 43. ff. c. 8, v. 55 ff. c. 14. v. 35. liber *Iudith.* loco laud. Solebant vero huius generis ſcriptores talia corpora, qualia in hac vita fuerunt, olim quoque futura, talemque, qualis in hac terreſtri vita percipitur, felicitatem exſpectare. 2 *Maccabb.* c. 7. v. 10. ff. c. 14. v. 46. liber 4 *Esrae* c. 2, v. 11. ff. v. 18. ff. c. 8, v. 52. De nexu horum placitorum dogmatumque de regno Meſſiae vid. 2 *Macabb.* c. 2, v. 17. ff. c. 7. v. 29. 4 liber *Esrae* c. 7, v. 29. ff. c. 9, v. 1. ff. Cfr. *Süſskind* über die jüdiſchen Begriffe vom Meſſias als Weltrichter und Todtenerwecker, im Magazin für chriſtliche Dogmatik und Moral. 10. St. Praeterea huc pertinent dogmata *Phariſaeorum*, de quibus partim libri N. F. variis locis adeundi ſunt (*Matth.* c. 22, v. 24. ff. et loca parall. *Actt.* c. 23. v. 6. ff. c. 24, v. 15. partim ſcripta *Ioſephi* conſulenda de bello Iud. l. 2. c. 8. l. 3. c. 8. Antiquitt. Iudd. l. 18, c. 1. contra App. l. 2. §. 30. Cfr. *Paulus* Memorabilien 2. St. *Eiusdem* progr. Phariſaeorum de reſurrectione ſententia ex tribus Ioſephi locis explicatur, Ienae, 1796. 4. *Schmidt* Bibliothek für Kritik und Exegeſe des N. T. 2. Th. 4. St. *Flavium Ioſephum* de ſtatu poſt mortem futuro perſuaſionem puriorem, quam plerosque Phariſaeos, aluiſſe ſcripta eius declarant.

i) Notio immortalitatis animi, conſcientiam ſui integram et recordationem vitae in his terris actae ſeruaturi, atque, prouti vita terreſtris vel male vel bene geſta fuerit, vel cruciatus ſummos ac dolores poenitentiae et conſcientiae malae ſubituri, vel in conditionem felicissimam (conſortium Dei) transituri, in libro *ſapientiae* exprimitur c. 1. — c. 5. cfr. c. 6, v. 19. c. 17, v. 31. itemque in *libro* 4. *Maccabb.* c. 10, v. 4. c. 11, v. 7. ff. c. 12. v. 12. c. 13, v. 14. ff. c. 15, v. 2. c. 17, v. 4. 5. 18. c. 18, v. 23, v. 35. Locus damnatorum a ſede coeleſti beatorum diſtinguitur. De reſurrectione corporum futura in his libris nihil dicitur. Eadem fuit doctrina *Philonis* in ſcriptis eius tradita (cfr. *Schreiteri* comment. ſupra ad notam g. laudata) et ſectae *Eſſaeorum* (vd. *Ioſephi* antiquitt. Iudd. l. 18. c. 1. de bello Iud. l. 2. c. 8.) Praeterea apud Philonem docetur, eos animos, qui vitae corporeae amore adhuc teneantur, in alia corpora migrare. — Ex iis, quae hac §. obſeruata ſunt, intelligimus, tempore Ieſu Chriſti et

Apoſtolorum neque omnes Iudaeos vitam poſt mortem futuram exſpectaſſe, neque conſenſiſſe omnes in forma huius doctrinae, multosque eorum notionibus minus puris indulſiſſe. — Praeter libros, qui paſſim iam laudati ſunt (nota a. c. f. g. h. i.) ad hanc §. amplius illuſtrandam hi potiſſimum pertinent: 1) qui euincere ſtuduerunt, in libris canonicis V. T. doctrinam de vita aeterna traditam eſſe: *Colberg* diſſert. argumenta immortalitatis animorum et futuri ſaeculi ex Moſe collecta, in *Michaelis* ſyntagm. commentatt. T. I. Gottingae, 1759. 4. *Dresde* diſſert. de immortalitate animae patriarchis non ignota, Lipſ. 1764. 4. *Lüderwald* Unterſuchung von der Kenntniſs des künftigen Lebens unter den Zeiten des A. T. Helmſtädt. 1781. 8. *Pries* progr. de mortuorum reſurrectione hominibus religioſis V. T. non incognita, Roſt. 1783. 4. *Almquiſt* diſſert. de veſtigiis immortalitatis animae praecipuis in ſcriptis Moſis, Vpſalae, 1798. 4. *Ieruſalem* Betrachtungen über die vornehmſten Wahrheiten der Religion, 2. Th. 4. Betr. 2) qui negarunt, in libris canonicis V. T. (iis certe, qui ante exilium ſcripti fuerint) eiusmodi placita deprehendi: *Leſſing* Beiträge zur Geſchichte und Literatur aus den Schätzen der Wolfenbütteler Bibliothek, 4. Beitrag, 4. Fragment. *Semler* diſſert. de argumentis pro animae immortalitate in V. T. Halis, 1760. 4. *Peucker* diſſert. cur Moſes doctrinam de animarum immortalitate Hebraeis apertam, perſpicuam, et planam facere noluerit, Halis, 1791. 4. *Nachtigall* Kobeleth, oder Verſammlung der Weiſen, Halle, 1798. 8. *Conz* Abhandl. in *Paulus* Memorabilien, 3. St. *Chriſt. Schmidt* Entwurf einer Geſchichte des Glaubens an Vergeltung und Unſterblichkeit bei den Juden, 1. Hälfte, Marburg, 1797. 8. *Thym* Verſuch einer hiſtoriſch-kritiſchen Darſtellung der jüdiſchen Lehre von einer Fortdauer nach dem Tode, Berlin, 1795. 8. *Stäudlin* progr. doctrinae de futura corporum exanimatorum inſtauratione ante Chriſtum hiſtoria, Gottingae, 1792. 4. *Bengel* diſſert. quid doctrina de animorum immortalitate religioni Chriſtianae debeat etc. partis IV. ſectio II. Tubingae, 1812. 4. 3) qui hoc potiſſimum egerunt, vt doctrinam Iudaeorum ſeriorum exponerent: *Daſſov* diatribe qua Iudaeorum de reſurrectione mortuorum ſententia ex plurimis Rabbinis explicatur, examinatur, et illuſtratur, Viteb. 1675. 8. *Lohdius* comment. I. et II. delineatur imago doctrinae de conditione animi poſt mortem eo, quo Chriſtus et Apoſtoli vixerunt, ſaeculo, Fridericoſt. 1789. 4. *Friſch* Abhandl. in *Eichhorn* allgemeiner Bibliothek der bibliſchen Literatur, 4. B. *Bretſchneider* ſyſtematiſche Darſtellung der Dogmatik und Moral der apocryphiſchen Schriften des A. T. 1. B. Leipzig, 1805. 8. p. 293 ff. *Bengel* diſſert. ſupra laud. partis V. ſectio I. et II. Tub. 1813. 4.

§. 103.

Doctrina vero atque *hiſtoria ſancta Ieſu Chriſti* et *Apoſtolorum* cognitioni et exſpectationi rerum, quae

poſt mortem futurae ſunt, lucem pleniſſimam lactiſſimamque contingere iuſſit; ſiue ad ipſam vitae futurae notionem puram et perfectam ex libris N. F. prodeuntem, ſiue ad firmitatem inconcuſſam fundamenti reſpiciamus, cui haec perſuaſio ſuperſtructa fuerit, et nexum intimum, quo doctrina de rebus vltimis in N. F. ſini religionis primario appareat coniuncta. Ex pluribus quippe effatis Ieſu Chriſti et Apoſtolorum haec eluceſcit notio *immortalitatis animorum*, vt animus cuiusque hominis morti omnino nulli obnoxius eſſe dicatur, ſed in perpetuum duraturus conſcientiam ſui et recordationem vitae in terris actae ſeruaturus, ſtatim a morte huius corporis in eiusmodi conditionem transiturus, quae pro legibus iuſtitiae Numinis Summi vitae peractae accommodata ſit[a]). Proborum Dei cultorum animos in coelis futuros eſſe docent, ab animis inproborum ſeparatos[b]).

a) Cfr. *Matth.* ev. c. 10, v. 28. *Lucae* c. 16, v. 22. ff. c. 21, v. 18. coll. v. 16. (vid. commentarius *meus* exegetico-dogmaticus in eos Ieſu Chriſti ſermones, qui de reditu eius ad iudicium futuro etc. agunt, p. 328. ff.) c. 23, v. 43. v. 46. *Io.* ev. c. 5, v. 24. c. 8, v. 51.

b) Diſſentiunt interpretes aeui noſtri de iis ſermonibus Ieſu Chriſti, in quibus ἀδης, γεεννα, et παραδεισος commemoratur (*Luc.* c. 16, v. 23. c. 23, v. 43. *Matth.* c. 10, v. 28. c. 5, v. 22. 29. *Marci* c. 9, v. 43. 45. 47.) vtrum Ieſus ipſe vulgarem regni vmbrarum notionem iudaicam ex parte probauerit, an locis laudatis accommodatione formali vſus fuerit, ſermone populari adhibendo? Quantum equidem video, partim ex illa parabola, quae apud *Lucam* c. 16, v. 22. ff. legitur, partim ex loco *Io.* c. 5, v. 24. omnino ſequitur, vitam animi per mortem corporis minime interrumpi, neque hominem in ſoporem quendam delabi vsque ad tempus reſurrectionis, immo *confeſtim* in eiusmodi vitam transire, quae conſcientiam et recordationem temporis praeteriti habeat, atque, prouti vita terreſtris vel bona fuerit vel mala, vel remunerationem vel poenam iuſtam experiatur. Conferatur locus *Lucae* c. 16, v. 22. cum *Matth.* c. 8, v. 11. Neque Ieſus, vbi de conditione felici ſtatim poſt mortem futura loquutus eſt, vnquam dixit, ſedem beatorum (παραδεισον) ad regnum inferorum pertinere. (Apud Lucam c. 16, v. 22. ſq. vox ipſa παραδεισος non occurrit, neque Lazarus, ſed homo diues εν τω αδη fuiſſe dicitur). Plura *Apoſtolorum* effata conditionem hominum proborum vita terreſtri defunctorum ita deſcribunt, vt

eos in sedes altiores (coelestes) transire, atque in consortium Dei et Iesu Christi venire doceant. 1 *ep. Io.* c. 3, v. 14. 2 ad *Corinthh.* c. 5, v. 1. 2. v. 5—8. (Exprimit Paulus h. l. exspectationem, fore, vt homines ex hac vita terrestri in coelestem transeuntes statim post mortem corpore quodam siue *analogo corporis* induantur, quod, tanquam organon animi, habituri sint vsque ad tempus communis mortuorum omnium resurrectionis. Cfr. *Flatt* adnotationes ad verba Pauli Apostoli 2 Corr. 5, 2. Tubingae, 1817. 4. De toto loco v. 1—10. praeterea cfr. *Emmerling* succincta tractatio loci 2 Corr. 5, 1—10 Lips. 1815 8.) *Ep.* ad *Philipp.* c. 1, v 23. (c. 3, v. 20.) *Petrus* ep. 1. c. 4, v. 6. vitam beatam (ζωην), quae ad πνευμα pertineat, iis νεκροις tribuit, qui pro religione Christiana martyrium subierint.

§. 104.

Proinde persuasio Christiana *certissima* de immortalitate animi primum quidem auctoritate doctrinae religionis reuelatae nititur, quum doctores diuini hanc persuasionem sanctissimam et docendo et agendo luculentissime declarauerint [a]). Deinde, quod Iesus Christus de vita futura et aeterna eloquutus est, per ipsam eius resurrectionem abunde videmus confirmatum atque illustratum [b]). Praeterea, quaecunque litterae sacrae N. F. et de natura ac dignitate animi humani, et de natura, operibus, consiliis Numinis Summi tradunt, animum cuiusque hominis vere Christiani ad exspectationem vitae futurae laetissimam, dubitationi nulli obnoxiam, cogitando perducere debent. Negari quippe non potest, rationem humanam, luce *religionis verae* collustratam, non tantum intelligere, animum hominis, corpore mortuo, vitam suam continuare *posse* [c]), sed etiam ad ipsam *spem laetam* vitae futurae attolli. Patet enim, absque vita altera post mortem exspectanda naturae atque vitae hominis consilium certum deesse, eamque harmoniam, cuius legem et normam ipsius hominis animo impressam, totiusque mundi fabrica et institutis egregie adumbratam videamus (cfr. §. 2.); itemque, veram Dei cognitionem secum ferre, ac postulare, vt de vita futura aeterna nunquam dubitemus. *Animo humano* desiderium inesse sentimus intimum vitae per-

petuae, at auerſationem natiuam eiusmodi immutationis, qua homo totus in nihilum redigatur; *Deum* vero agnoſcimus colimusque creatorem naturae humanae, rerumque gubernatorem benigniſſimum, qui genus humanum amore paterno complectitur, et omnium felicitate vera delectatur[d]), eundemque ſapientiſſimum[e]), qui nihil vnquam temere (absque conſilio certo) inſtituit. *Animus humanus* ita comparatus eſt, vt viribus ſuis excolendis ac perficiendis *in infinitum* progredi poſſit, atque, ſi modo ad veram dignitatis ſuae conſcientiam peruenerit, perfectionem maiorem perpetuo expetat (ſanctitate officii intus admonente); *Deum* vero agnoſcimus colimusque creatorem atque gubernatorem et ſapientiſſimum et ſanctiſſimum[f]), qui naturam humanam imagine ſua ornauit[g]), omnibusque inſtitutis ſuis luculentiſſime teſtatur, ſe hoc efficere velle, vt naturae ipſi ſimiles nunquam deſinant ad perfectionem maiorem eniti, earumque ſtudium vires nobiliſſimas magis magisque excolendi potentiſſime adiuuetur[h]). In *vita humana terreſtri* ſaepiſſime fieri videmus, vt cultores Dei probi cum malis varii generis et calamitatibus conflictari debeant, et iniuſta ab hominibus patiantur, inprobi ſecuritate externa et abundantia bonorum terreſtrium gaudeant, neque eam poenarum acerbitatem ſentiant, qua malefacta hominum, pro notione iuſtitiae pectori noſtro alte infixa, digna cenſeamus; *Deum* vero agnoſcimus colimusque iudicem iuſtiſſimum[i]).

a) Cfr. ad §. 103. diſputata. — Quanquam veſtigia eiusmodi exſpectationis, quae ad ſtatum quendam poſt mortem futurum pertinet, apud omnes fere populos, vel maxime incultos, deprehenduntur; *veram* tamen immortalitatis cognitionem, perſuaſioni certiſſimae coniunctam beneficio praeſtantiſſimo reuelationis Chriſtianae debemus. 2 ad *Timoth.* c. 1, v. 10.

b) Quemadmodum reſurrectio Seruatoris, quam ipſe praedixerat (cfr. §. 24.) *exemplum inſigne* exhibet, quo pateat, corporis morte non inferri ipſius animi exitium: ita etiam *auctoritati diuinae* omnium, quae Iesus Chriſtus nuntiauit ac promiſit, eximie confirmandae inſeruiit. Cfr. 1 *Petri* c. 1, v. 3. 4. et loca, quae infra laudabuntur, vbi doctrina de reſurrectione mortuorum tractabitur.

c) Nemo vnquam probauit, animum ita a corpore pendere, vt morte corporis animo vel interitus vel damnum aliquod inferri debeat. Conſcientia ipſa nobis teſtatur, naturam nobis ineſſe intelligentem et moralem, a corpore diuerſiſſimam. Eandem *animi* notionem in literis ſacris N. F. obtinere, §. 79. vidimus. Effatum Chriſti apud *Matth.* c. 10, v. 28. ita ſe habet, vt vita animi poſt mortem corporis perennatura adeo tanquam virtus *natiua* animi humani a corpore aliena deſcribatur. (Cfr. *Bengel* diſſert. quid doctrina de animorum immortalitate religioni Chriſtianae debeat, P. VI. ſectio I. Tubing. 1815. p. 5. ff.) Accedit perſuaſio ſanctiſſima de Deo *omnipotente* (§. 52.).

d) Cfr. §. 55.

e) Cfr. §. 58.

f) Cfr. §. 53.

g) Cfr. §. 80.

h) Cfr. §. 79. *Matth.* ev. c. 5, v. 20. v. 48, c. 6, v. 33. 2 *ep.* ad *Corinthh.* c. 4, v. 16. ad *Epheſſ.* c. 4, v. 24. 1 *Petri* c. 1, v. 15. 2 *Petri* c. 1, v. 4. Cum hoc argumento cohaeret neceſſitas, quae dicitur, practica perſuaſionis de immortalitate animi, vt homo ſtudium virtutis indefeſſum probare, et quaeuis bona terreſtria, immo, ſi fieri debeat, vitam terreſtrem ipſam virtuti et officio conſecrare poſſit. Cfr. 1 ad *Corinthh.* c. 15, v. 30. ff.

i) Cfr. §. 54. — Quod omnino doctrinam Chriſtianam de immortalitate animorum attinet, hi potiſſimum conſulendi ſunt *F. Jacobi* die vorzügliche Gewiſsheit des Glaubens und der Hoffnung der Chriſten. Celle, 1786. 8. (Eines Ungenannten) philoſophiſch-theologiſche Abhandlung über das Verdienſt der chriſtlichen Religion um die Lehre von der Unſterblichkeit der Seele, Flensburg und Leipzig, 1788. 8. *Ammon* comment. de adumbrationis doctrinae de animi immortalitate a Ieſu Chriſto propoſitae praeſtantia, Erlangae, 1793. 8. (in eius opuſculis theologicis). *Bengel* diſſert. quid in augenda immortalitatis doctrina religioni Chriſtianae ipſi huius conditores tribuerint, Tubingae, 1808. 4. *Eiusdem* diſſert. quid doctrina de animorum immortalitate religioni Chriſtianae debeat, partis VI. ſectio I. II. III. Tub. 1815. 16. 17. 4. (Partem huius diſſ. IV. et V. ſupra laudauimus ad §. 102. nota i.) *Köppen* Philoſophie des Chriſtenthums 2. Th. S. 121. ff. *G. Müller* vom Glauben der Chriſten 2. Th. S. 190. ff. — De argumentis ex natura et dignitate animi humani, conſcientia morali, recta Dei cognitione deſumtis: *Bonnet* philoſophiſche Palingeneſie, aus dem Franzöſiſchen von *Lavater*, 2 Theile. Zürich, 1769. 8. *Mendelsſohn* Phaedon, Berlin, 1767. 6. Auflage, herausgeg. mit Zuſätzen von *Friedländer*, Berlin, 1821. 8. *Haeſeler* Julius, oder von der Unſterblichkeit, 2. Auflage, Braunſchweig, 1794. 8. *Von Soden* Pſyche, über Daſeyn, Unſterblichkeit und Wiederſehen; Nürnberg, 1794. 8. *Okel* Palingeneſie des Menſchen nach Vernunft und Schrift, Königsberg und Leipzig, 1795. 8. *Simonis* Blicke in Wal-

halla, Jena, 1796. 8. *F. Sintenis* Elpizon, über meine Fortdauer im Tode 1. Th. 3. Auflage, Danzig, 1803. 2. Th. Leipzig 1810. 3. Th. erſte Abtheilnug, Leipzig, 1810. Zweite Abth. 1811. 8. *Ebend.* Elpizon an ſeine Freunde, 2. Aufl. Leipzig, 1810. 8. *Ehrenberg* üb. unſere Fortdauer nach dem Tode. Leipz. 1802. 8. *Theon* (*H. Tittmann*) über unſere Hoffnungen nach dem Tode, Leipzig, 1800. 8. *Jean Paul* das Kampanerthal, Reutlingen, 1801. 8. *Benecken* Athanaſios, Göttingen, 1801. 8. *H. Sintenis* Geron und Palaemon, Geſpräche zweier Greiſe über die Gewiſsheit der Hoffnung auf Jenſeits. Leipzig, 1803. 8. *Tiedge* Urania, 2. Auflage, Halle, 1803. *Chriſtiani* die Gewiſsheit unſerer ewigen Fortdauer, Kopenhagen und Leipzig, 1809. 8. Ernſter Blick in das künftige Leben, oder das Reich der Geiſter, Würzburg, 1818. 8. Praeterea huc pertinent *Jeruſalem* Betrachtungen über die vornehmſten Wahrheiten der Religion, 1. Th. 6. Betrachtung. *Heydenreich* Betrachtungen über die Philoſophie der natürlichen Religion, 2. Th. *Eckermann* theolog. Beiträge 3. B. 2. St. 5. B. 3. St. 6. B. 2. St. De ſingulis quibusdam argumentis pro immortalitate animorum cfr. *Küſtner* Erläuterung eines Beweisgrundes für die Unſterblichkeit der menſchlichen Seele, Göttingen, 1767. 8. *Tralles* deutliche und überzeugende Vorſtellung, daſs der für das Daſeyn und die Immaterialität der menſchlichen Seele von der Veränderlichkeit aller feſten Theile des Körpers ohne Ausnahme hergenommene Beweis höchſt richtig und gültig ſey, Breslau, 1778. 8 (vbi argumentum amplius explicatur, quod *idem* propoſuerat in libro: Gedanken über das Daſeyn, die Immaterialität, und Unſterblichkeit der menſchlichen Seele, Breslau, 1776. 8. impugnatum a *Klemmio*: Beurtheilung eines Beweiſes von der Immaterialität der Seele aus der Medicin, Halle, 1776.) *Töllner* kurze vermiſchte Aufſätze, 2. Sammlung. *Sulzer* vermiſchte Schriften, 2. Th. Leipzig, 1781. 8. *Platner* ſpes immortalitatis animorum per rationes phyſiologicas confirmata, Lipſ. 1791. 4. *Olshauſen* comment. de immortalitate hominum, ſublata doctrina de ſimplicitate, certa, Haviae, 1791. 8. *Horn* die Ewigkeit der Seele, Gieſſen. 1811. 8. *Campe* Verſuch eines neuen Beweiſes für die Unſterblichkeit der Seele, im deutſchen Muſeum, September, 1780. *Schwab* philoſophiſche Prüfung des neuen Beweiſes, den Campe für die Unſterblichkeit der Seele gegeben hat, Tübingen, 1782. 8. *Gabler* Reviſion des Campe'ſchen neuen metaphyſ. Beweiſes für die Unſterbl. der S. 2 Abhandl. Dortmund, 1785. 4. *F. Jacobi* alles in der Natur lebt u. l. w. 4. Auflage, Leipzig, 1798. 8. *Streithorſt* Gründe für unſere Fortdauer aus der Aſtronomie, in der deutſchen Monatsſchrift, November, 1792. Praeter *Kantii* libros: Kritik der praktiſchen Vernunft, S. 219. ff. Religion innerhalb der Grenzen der bloſſen Vernunft, S. 191. ff. de argumentis *moralibus* vid. *Henr. Jacobi* diſſ. in qua quaeritur, an ſint officia, ad quae hominem natura obligatum eſſe demonſtrari nequeat niſi poſita animorum immortalitate, accedunt de eodem argumento diſſert. wes, latina *Frieder. Hauff*, belgica *B. Fardon*, la-

tina *G. Bekenn*, Lugd. Batav. 1790. *Jacob* Beweis für die Unsterblichkeit der Seele, aus dem Begriffe der Pflicht, 2. Auflage, Züllichau, 1794. 8. *Schmidt* dict. *Philfeldek* diss. de notione perfecti ad hominem translata, atque de defectibus naturae humanae immortalitatem eiusdem probantibus, Havniae, 1792. 4. — Contra dubitationes a *Wielandio* excitatas in libro: Euthanasia, Leipzig, 1805. 8. disputarunt *Trauz* Versuch der Rechtfertigung des Glaubens un die Fortdauer der Persönlichkeit nach dem Tode, Tübingen, 1807. 8. *Schreiter* Abhandl. in diario: Zeitschrift für Prediger herausgeg. von *Schott* uod *Rehkopf*, 3. B. 3. H. Leipzig, 1812. 8. — Ad historiam doctrinae de immortalitate, qualis apud gentes ethnicas sese habuit, illustraodam cfr. *Faber* progr. de immortalitate animorum ethnicis propria, Cob. 1770. 4. *Knapp* comment. super origine opinionis de immortalitate animorum apud nationes barbaras, Hal. 1790. 4. in eius scriptis T. I. *Chr. Meiners* vermischte philosoph. Schriften 2. B. 4. Abhandl. *Conz* Abhandlungen für die Geschichte und das Eigenthümliche der spätern stoischen Philosophie, Tübingeo, 1794. 8. *Heeren* Entwickelung des Begriffs von Vergeltung bei den Griechen, in der Berlinischen Monatsschrift. May, 1785. *Wyttenbach* diss. quae fuerit Veterum philosophorum, inde a Thalete et Pythagora vsque ad Seoecam sententia de vita et statu animorum post mortem corporis, Amstelod. 1786. 8. *Tennemann* Lehren und Meioungen der Sokratiker iiber Unsterblichkeit, Jena, 1791. 8. *Sturz* prolusiones tres de vestigiis doctrinae de immortalitate in Homeri carminibus, Gerae, 1794. sqq. 4. *Halbkart* psychologia Homerica, Züllich. 1796. 8. *Wiggers* examen argumentorum Platonis pro immortalitate animi humani, Rost. 1803. 4. *Ludov. Struve* historia doctrinae graecorum et romaoorum Philosophorum de statu animarum post mortem, Altonae, 1803. 8. *Bengel* differt. quid doctrioa de animorum immortalitate religioni Christianae debeat, pars I. Tubingae, 1809. pars II. 1810. pars III. 1811. partis IV. sectio I. et II. 1812. 4. Libros, qui ad *doctrinam Hebraeorum* pertioent, supra laudauimus ad §. 102. — Historiam huius doctrinae *vniuerse* illustraruot *Oporin* hist. critica doctrinae de immortalitate animae, Hamb. 1735. 8. *Cotta* historia succincta dogmatis de vita aeterna, Tubingae, 1770. 4. *W. Schmid* dissertt. II. immortalitatis aoimorum doctrina historice et dogmatice spectata, Ienae, 1770. 4. Versuch einer historisch-kritischen Uebersicht der Lehren und Meioungen unserer vornehmsten neuen Weltweisen von der Unsterblichkeit, Altona und Leipzig, 1796. 8. *Purmann* fata doctrioae de animorum immortalitate, particula I—VI. Francof. 1798—1802. 4. *Flügge* Geschichte des Glaubens an Uosterblichkeit, Auferstehuog, Gericht und Vergeltung, 5 Th. Leipzig, 1794—1800. 8. *Wiesner* Lehre und Glaube der vorchristlichen Welt an Seelenfortdauer und Unsterblichkeit, Leipzig, 1821.

§. 105.

Quemadmodum literae sacrae N. F. animo nostro immunitatem a morte vindicant, ita etiam frequenter *resurrectionem* tradunt futuram mortuorum [a]). Primaria huius doctrinae capita in sermonibus Iesu Christi Iterisque Apostolorum exposita his continentur, vt mortui omnes [b]), quando Iesus ad iudicium solenne [c]) instituendum redierit (§. 100.), per Iesum [d]), filium Dei, cui Deus potestatem huius negotii perficiendi demandaverit [e]), corpora sua, instaurata, immortalia, vitae futurae accommodata [f]) recuperaturi esse dicantur. Veritatem huius exspectationis Seruator diuinus ipse non demonstrare solebat argumentis philosophicis, sed auctoritate sua diuina confirmare eamque contra Sadducaeos, vna cum resurrectione mortuorum immortalitatem animi omninoque vitam futuram proprie sic dictam negantes ita defendit, vt ad veracitatem Dei prouocaret loco V. T. adhibendo [g]). Quum vero Iesus Christus suo ipsius in vitam reditu hanc doctrinam eximie illustrasset atque confirmasset [h]); Apostoli huic potissimum rei gestae sanctissimae exspectationem futurae mortuorum omnium resurrectionis tanquam fundamento superstruxerunt [i]). Praesertim scripta Pauli consulenda sunt, qui hanc persuasionem contra dubitationes aduersariorum copiosius defendit [l]), indolem et naturam corporis futuri accuratius explicuit [m]), docuitque, aliquam corporis immutationem eos quoque subituros esse, qui, Iesu Christo redeunte, in vita terrestri superstites essent futuri [n]). Neque vero argumentis idoneis probari potest, hunc Apostolum de resurrectione *duplici* cogitasse [o]).

a) In libris N. F. notio resuscitationis et resurrectionis mortuorum phrasibus: *ανιεναι, αναστηναι, εγειρειν, εγειρεσθαι (εκ νεκρων)* exprimitur.

b) Cfr. *Io.* ev. c. 5. v. 28. Quo minus totum sermonem, qui *Io.* c. 5, v. 19. ff. legitur, de resurrectione sensu minus proprio (morali) sic appellata interpretemur, ipsa orationis series

impedit, praesertim, si verba v. 20. et v. 28. accurate consuluerimus. Cfr. *Engelbrecht* dissert. qua *Denfingii* resurrectio mystica ab oraculo diuino *Io.* 5, 28. depellitur. Rostochii, 1726. 4. *Hammer* dissertatio: mortuorum in vitam reuocatio sermonibus Christi historicae interpretationis ope vindicata, Lips. 1794. 4. Opuscula *mea* exegetica, critica dogmatica T. I. Ienae, 1817. p. 196. ff. Resurrectionem futuram ad homines *omnes* pertinere apud Paulum quoque docetur, 1 *epist.* ad *Corinthh.* c. 15, v. 22. et ponitur, vbicunque de iudicio extremo sermo est. Add. *Acta* c. 24, v. 15.

c) Audimus Seruatorem de remuneratione loquentem, quae olim futura sit *εν τη αναστασει των δικαιων*, ev. *Luc.* c. 14, v. 14. Idem adfirmat *ev. Io.* c. 5, v. 28. sq. homines probos olim e sepulcris prodituros esse *εις αναστασιν ζωης*, improbos vero *εις αναστασιν κρισεως*. Tempus huic mortuorum resuscitationi destinatum *ημερα* dicitur *εσχατη Io.* ev. c. 6, v. 39. 54. c. 11, v. 23. Parabola, quae apud *Matth.* c. 25. legitur v. 5. 6. 7. ad eandem persuasionem alludit, iudicium solenne atque initium regni diuini futuri resurrectionem mortuorum sequuturum esse. (Cfr. commentarius *meus* exegetico-dogmaticus in eos Christi sermones, qui de reditu eius ad iudicium futuro et iudicandi prouincia ipsi demandata agunt, p. 176. sqq.) Ex scriptis *Apostolorum* cfr. 1 ad *Corinthh.* c. 15, v. 23. 1 ad *Thessal.* c. 4, v. 16. ad *Philipp.* c. 3, v. 20. sq.

d) *Io.* ev. c. 6, v. 39. sq. 54. ad *Romanos* c. 5, 17. ad *Philipp.* c. 3, v. 21. Apocal. c. 1, v. 18.

e) Deo patri resuscitatio mortuorum tribuitur ep. ad *Romanos* c. 8 v. 11. 1 ep. ad *Corinthh.* c. 6, v. 14. 2 ad *Corinthh.* c. 1, v 9. ad *Hebraeos* c. 11, v. 19. Deus quippe *per* Iesum Christum mortuos resuscitabit, *Io.* c. 5, v. 20. ff. ep. 2 ad *Corinthh.* c. 4, v. 14.

f) Literae sacrae N. F. neque *diuersitatem totalem* corporis nostri praesentis, et eius, quo olim gaudebimus, praedicarunt, nec *vnam eandemque vtriusque conditionem* fore docuerunt. *Matth.* c. 22, v. 30. (coll. *Marci* c. 12, v. 25. *Lucae* c. 20. v. 36.) cfr. *Io.* c. 5, v. 28. sq. ad *Romanos* c. 8, v. 11. ad *Philipp.* c. 3, v. 21. 1 ad *Corinth.* c. 15, v. 35—50. cuius loci sententia primaria huc redit: quemadmodum ex seminibus terrae mandatis segetes (alia corpora, quae illis multum praestant) per summam Dei omnipotentis efficaciam prodeunt, atque omnino corpora, quae in hoc ordine rerum visibili exstant (hominum et animalium, terrestria et coelestia) multum inter se differunt, dignitate ac praestantia: ita se habet cum discrimine huius corporis, quod seminis instar terrae mandatur, et corporis futuri, segetis instar ex terra prodituri. Habemus quippe corpus mortale, vile, imbecille, animale, quale Adamus habuit, proauus totius generis humani. Recuperabimus olim corpus immortale, praestantius, validum, vitae puriori et sanctiori accommodatum, corpori Iesu Christi ad coelos euecti simillimum. Corpora enim, qualia nunc habemus, vitae perfectiori in regno diuino futurae parum ac-

commodata essent. Cfr. de hoc effato classico *Gerdes* meletemata sacra, sive Hagoge et exegesis in cap. 15. ep. 1 ad Corinthh. Gröning. et Brem. 1759. 4. *Burkhardt* die Verwandlung der Lebendigen und Todten, Leipzig, 1787. 8. *Petersen* comment. in cap. 15. ep. Pauli prioris ad Corinthh. 1783. 8. *Jehne* comment. de resurrectione carnis in loc. 1 Corr. c. 15. Altonae, 1788. *Morus* progr. de futura mortuorum resurrectione ex 1 Corr. c 15. Lipt. 1774 4. in eius opusce. Vol. I. *Gurlitt* explicatio cap. 15. ep. 1 ad Corr. Magdeb. 1797. 4. *Knapp* comment. de nexu resurrectionis Iesu Christi e mortuis et mortuorum etc. Hal. 1799. in eius scriptis T. I. *Henke* neues Magazin u. s. w. 4. B. 1. St. — Praeterea cfr. 1 ep. ad *Corr.* c. 6, v. 13. De sensu loci 2 ad *Corinthh.* c. 5, 1. ad §. 103. nota b. vidimus.

g) Docet Iesus *Matth.* c. 22, v. 31. sq. *Marci* c. 12, v. 26. sq. *Lucae* c. 20, v. 37. sq. Sadducaeos, persuasionem sanctissimam de rebus post mortem futuris impugnantes, parum recte nosse ac perpendere δυναμιν του θεου, quum cogitari nequeat, Deum veracissimum, qui olim (*Exod.* c. 3. v. 6.) Deum (autorem) Abraami, Isaaci, Iacobi, sese appellasset, hos patriarchas, terrae a Deo promissae patriae nunquam potitos, morti sempiternae, animos eorum ipsos interimenti, reliquisse. Cfr. ep. ad *Hebraeos* c. 11, v. 9 16. v. 39. 40. *Bengel* differt. quid in augenda immortalitatis doctrina religioni Christianae ipsi huius conditores tribuerint, Tubingae, 1808. 4. p. 14. ff.

h) Cfr. §. 104. nota b.

i) Cfr. *Acta* c. 4, v. 2. c. 17, v. 18. c. 26, v. 23. ep. ad *Romanos* c. 8, v. 11. 1 ad *Corinthh.* c. 15, v. 12. ff. 2 ad *Corinthh.* c. 4, v. 14. ad *Philipp.* c. 3, v. 10. sq. 1 ad *Thessal.* c. 4. v. 14, 1 *Petri* c. 1, v. 3. 4. Ex locis laudatis (add. ep. ad *Hebraeos* c. 6, v 2.) patet etiam, Apostolos huic persuasioni Christianae necessitatem vindicasse eximiam.

l) Videmus Paulum ep. 1. ad *Corinthh.* c. 15, v. 12—34. hoc potissimum agentem, vt partim exspectationem certam resurrectionis mortuorum omninoque vitae futurae, persuasioni certae de Iesu Christo ex mortuis in vitam reuocato adnectat, partim necessitatem huius exspectationis practicam (moralem) sermone populari declaret. Alios doctrinae Christianae de resurrectione mortuorum aduersarios notauit Paulus 2. ad *Timoth.* c. 2. v. 17. 18.

m) Cfr. 1 ad *Corinthh.* c. 15, v. 35—50. Vd. nota f.

n) Cfr. 1 ad *Corr.* c. 15, 51. ff. 1 ad *Thessalonn.* c. 4. v. 17.

o) Quod locum attinet 1. ad *Corinthh.* c. 15, v. 23. sq. ex quo plures interpretes colligunt, Apostolum duplicem docuisse resurrectionem mortuorum, alteram Christianorum, proborum, tempore reditus Iesu Christi visibilis exspectandam, alteram ceterorum hominum, seriori tempore futuram; α) vocabulum εταξος v. 23. et ad Iesum Christum pertinet (απαρχην των

κεκοιμημενων) et ad homines, qui οι του Χριστου dicuntur, β) resurrectio eorum, qui Christo addicti sunt, *tanquam pars* pro toto, pro vniuersa mortuorum omnium resurrectione commemoratur, ita vt minime negetur, ceteros quoque mortuos eodem tempore corpora recuperaturos esse, γ) phrasis το τελος v. 24. non differt a formula aliis locis frequenter obvia συντελεια των αιωνων. (Si Paulus de resurrectione mortuorum secunda, seriori tempore, dudum post παρουσιαν Christi futura cogitasset, haud dubie hanc persuasionem suam sermone magis perspicuo ac definito, neque verbis ειτα το τελος huic sententiae exprimendae minus aptis declarauisset). Loco autem 1 *epist.* ad *Thessalonn.* c. 4, v. 16. 17. νεκροι εν Χριστω (quae quidem species pro toto genere hominum mortuorum ponitur), ab iis distinguuntur, qui tempore adventus Iesu Christi visibilis in vita superstites futuri sunt.

§. 106.

Audimus igitur Iesum et Apostolos de hac mortuorum resurrectione futura ita loquentes, vt pateat, quae legati diuini hac de re dixerint, neque ad accommodationem materialem referenda esse, neque sermoni tropico et allegorico tribuenda, cuius ope nonnisi hoc efficere voluerint, vt notionem immortalitatis animi et vitae aeternae sub sensus vocarent; etsi concedimus, persuasionem de corporibus mortuis aliquando resuscitandis Iudaeis multis ante Christum viuentibus haud incognitam fuisse, inde a tempore exilii babylonici[a]), neque negamus in effatis N. F. huc spectantibus phrases quasdam occurrere[b]), quarum significatio tropica oculos incurrat. Ceterum cogitatio ipsa corporis nostri, quod moriendo deposuimus, aliquando instaurandi, iterumque animo nostro coniungendi, nihil habet, in quo ratio humana offendere possit. Plures quippe dubitationes philosophicae contra hanc doctrinam excitatae iis tantum opponi recte possunt, qui corpora futura ab iis, quae in hac terra habemus, omnino non diuersa fore existimauerint[c]). Quodsi alii huius dogmatis aduersarii nobis obiecerint, rationem idoneam desiderari, cur animi hominum, post mortem huius corporis viuere pergentes, aliquando corpora instaurata recuperaturi sint, quum supra dixerimus, animum corpore depo-

nendo vita ſua minime priuari (§. 103.); ante omnia eos perpendere iubemus, non eſſe hominis, neceſſitatem decreti cuiusdam et inſtituti diuini propterea in dubium vocare, quod ipſe, pro limitibus cognitioni ſuae ſcriptis, eam non prorſus intellexerit. Licet vero, doctrina ſcripturae ſacrae de iudicio perfectiſſimo hanc reſurrectionem mortuorum ſequuturo praeeunte, haud temere ſtatuere, eiusmodi coniunctionem corporis aliquando inſtaurandi cum animo immortali, volente Deo, propterea fieri debere, vt ab illo inde tempore et *poena* vitae terreſtris male actae, et *remuneratio* vitae bene geſtae *perfectiſſima*[d]) incipiat.

a) Cfr. §. 102. nota h. coll. nota i. Quum exſpectatio reſurrectionis mortuorum futurae minime inter dogmata pertineret Iudaeis omnibus probata, et auctoritate religionis Moſaicae ſancita; nihil profecto fuit, quod vel Ieſu Chriſto vel Apoſtolis neceſſitatem quandam iniungeret, reſuſcitationem futuram mortuorum accommodationis cauſa coram Iudaeis commemorandi. Nec video, quo iure aduerſarii dogmatis de reſurrectione corporum, propter originem huius exſpectationis Iudaeorum multiorum ſeriorum (ex commercio gentis Iudaicae aliarumque gentium Orientalium repetitam; cfr. §. 102.) negandum putauerint, notionem reſurrectionis *Chriſtianam* ad ipſam *materiam* pertinere doctrinae a Chriſto et Apoſtolis traditae.

b) Cfr. quae *Io.* ev. c. 5, v. 25. 28. de φωνη filii Dei (ſymbolo efficaciae ſummae Ieſu Chriſti, quae olim in reſuſcitandis mortuis conſpicua ſit futura) itemque 1 *Corinthh.* c. 15, v. 52. 1 ad *Theſſall.* c. 4, v. 16. de σαλπιγγι τ. θεου dicuntur.

c) Huc pertinet, quod plurea obiecerunt, non intelligi, quomodo particulae huius corporis in alia corpora multa diſiectae atque mutatae colligi ac reſtitui poſſint.

d) Ratio humana, hac vita terreſtri ab vno gradu ad alterum progrediente obſeruanda, colligit, in altera quoque vita poſt mortem huius corporis futura gradationem quandam et ſucceſſionem locum eſſe habituram. Nonne vero absque omni repugnantia cogitari poteſt, animum humanum, etſi ſtatim poſt mortem huius corporis viuere ſuique conſcius manere pergat, ſuumque organon (analogon corporis) accipiat (2 ep. ad *Corinthh.* c. 5, v. 1. cfr. ad §. 103. nota b. obſeruata), tamen, tempore reſurrectionis mortuorum, corpore inſtaurato recuperando, in ſtatum conſcientiae vitae ſuae perfectioris transiturum eſſe? Huic cogitationi apprime conuenit doctrina Chriſtiana de reſurrectione, iudicium extremum idemque conſummatiſſimum anteceſſura (*Io.* ev. c. 5, v. 28. ſq. 2 ad *Corr.*

c. 5, v. 10.) Cfr. 1 ad *Corr.* c. 15, v. 48. *lq.* — Praeter commentationes ſupra ad §. 105. nota b. et ſ. laudatas de his dogmatibus ad reſurrectionem mortuorum ſpectantibus cfr. *Bertram* Grundlehre des Chriſtenthums von der Auferſtehung nach Schrift und Vernunft betrachtet, Bremen, 1740. 8. *Ge. Walch* diſſert. de reſurrectione carnis, Gottingae, 1759. 4. *F. Cotta* theſes theoll. de rebus nouiſſimis, Tubingae, 1765. *Boſtholm* Erklärung der Lehre von der Auferſtehung der Todten, Dresden, 1785. 8. *Chr. Tittmann* de reſurrectione mortuorum beneficio Chriſti, Viteb. 1779. 4. in eius opuſculis theoll. p. 469 ff. Ideen zur Kritik des Dogma von der Auferſtehung in *Stäudlin* Beyträgen zur Philoſophie und Geſchichte der Religion 2. B. *Jahlonsky* de reſurrectione carnis futura ex ſola reuelatione Dei cognita in eius opuſculis, ed. *te Water*. T. IV. Lugd. Batav. 1813. 8. Non defuerunt, qui phraſin: reſurrectio mortuorum, vel ad ſolam immortalitatis animi exſpectationem, vel ad notionem organi noui, quod animus cuiusque hominis vita defuncti ſtatim poſt mortem acceptarus ſit, referrent; *Prieſtley* Abhandlung im Brittiſchen Magazin 4. B. 2. St. Halle, 1773. *Corrodi* Beiuäge zur Beförderung des vernünftigen Denkens in der Religion, 2. und 3. Heft. *Frid. des Côtes* die Auferſtehung der Todten nach dem neuteſtamentlichen Begriffe, Frankfurt, 1798. 8. *Herder* von der Auferſtehung u. ſ. w. Riga, 1794. 8. S. 120. ff. *Ruſswurm* Abhandl. in *Auguſti* theolog. Monatsſchrift, 1. Jahrgang, 1801. 8. Heft. *Happach* über die Beſchaffenheit des künftigen Lebens nach dem Tode, 2. B. Quedlinburg, 1809. 1811. 8. De conditione et natura corporis olim futuri cfr. *Thom. Burnet* de ſtatu mortuorum et reſurgentium, Lond. 1726. *Ge. Walch* de ſtatu mortuorum et reſurgentium, Ienae, 1728. 4. in eius miſcellaneis ſacris p. 258. *Olearius* von der Natur der Auserwählten und Verdammten nach der Auferſtehung, Jena, 1748. *Wilh. Saalfeld* die Beſchaffenheit der von dem Tode erweckten Leiber, vernunft- und ſchriftmäſsig unterſucht, Erfurt, 1759. 8. *Albrecht* Abhandl. in *Auguſti* theol. Monatsſchrift 2. Jahrgang, 12. Heft, 1802.

§. 107.

Reditum Ieſu Chriſti aliquando futurum (§. 100.) et reſurrectionem mortuorum omnium (§. 105.), doctrina diuina Ieſu et Apoſtolorum teſtante, *iudicium extremum* ſolenne excipiet [a]), de mortuis aeque ac de iis, qui tum in vita terreſtri ſuperſtites futuri ſunt [b]), itemque de Chriſtianis pariter ac de hominibus a religione Chriſtiana [c]) alienis, neque de hominibus tantum [d]), ſed etiam de geniis malis [e]) inſtituendum. Quod quidem iudicium, Deo volente a Chriſto exercendum [f])

homines inprobos a probis ſeparabit (per angelos[g]), quibus hoc negotium demandabitur), ſortem cuiusque hominis aeternam definiturum, ita vt alii ad felicitatem regni diuini futuri (§. 100.) admittantur, alii excludantur[h]), pro legibus iuſtitiae ſummae ac perfectae[i]), vitam externam et internam cuiusque hominis totam accurate examinantis, ad cognitionem et opportunitatem, de aliis bene merendi, quae ſingulis in hac vita contigit, reſpicientis. Quanquam libenter concedimus, in iis, quae de iudicio extremo, tanquam actu viſibili, nuntiata fuerint, non poſſe ſingula quaeuis ſenſu proprio intelligi[l]); ipſa tamen perſuaſio illa ſanctiſſima per ſe ſpectata, fore vt Deus hominibus vita terreſtri perfunctis ſortem contingere iubeat vitae peractae accommodatiſſimam, toti religionis morumque doctrinae Chriſtianae vinculis firmiſſimis cohaeret. Neque accommodationi vel materiali vel formali tribui poteſt, quod literae ſacrae N. F. perſpicuitate ſumma eloquuntur (ſanctis adfirmandi formulis vſi), iudicium illud, quod dicitur *extremum tempore certo* diuinitus decreto *de omnibus* iri inſtitutum, ita quidem, vt hic iuſtitiae diuinae actus ſolennis omnibus *palam* appareat. Perpendamus modo, perſuaſioni de ſtatu quodam, vitae in terris actae accommodato, in quem animus cuiusque hominis ſtatim poſt mortem transiturus ſit[m]), doctrinam de iudicio extremo poſt reſurrectionem mortuorum futuro et remuneratione perfectiſſima tum demum locum habitura nequaquam repugnare. Ceterum quaeſtiones varii generis ſubtiliores ad modum et rationem iudicii extremi pertinentes omnino nunquam excitatae fuiſſent, niſi Theologi haud raro limites anguſtos temporis et ſpatii, cognitioni humanae accommodatos, ad actum illum diuinum transtuliſſent[n]).

a) Iudicium extremum ſtatim poſt παρουσιαν Chriſti et reſurrectionem mortuorum inſtitutum iri, haec potiſſimum effata N. F. docent: *Matth.* c. 16, v. 27. (coll. *Marci* c. 9, 1. *Lucae* c. 9, v. 27.) *Matth.* c. 25, v. 31. ſſ. (quem quidem locum

recte de iudicio extremo intelligi ad §. 100. vidimus). *Luc.* c. 12, v. 35. ff. c. 17, v. 20—37. c. 19, v. 11—27. *Io.* c. 5, v. 20. ff. 1. ep. ad *Theſſall.* c. 4, v. 16. 2 ad *Theſſ.* c. 1, v. 7. ad *Hebraeos* c. 9, v. 28. *Apocal.* c. 20, v. 11. ff. *Tempus* huic iudicio deſtinatum ημερα εσχατη, ημερα εκεινη, συντελεια του αιωνος dicitur, v. c. *Matth.* c. 7, v. 19 — 23. c. 13, v. 24—30. v. 36—43. v. 47—50. *Io.* c. 12, v. 48.

b) Cfr. *Acta* c. 10, v. 42. 2 ad *Timoth.* c. 4, v. 1. (coll. 1 ad *Theſſalonn.* c. 4, v. 16. ſq.) 1 *Petri* c. 4, v. 5.

c) Cfr. *Matth.* c. 7, v. 22. ad *Romanos* c. 2, v. 6—16.

d) Vniuerſe homines *omnes* hoc iudicium dicuntur ſubituri eſſe. *Matth.* c. 16, v. 27. c. 25, v. 32. *Acta* c. 17, v. 31. ad *Romanos* c. 14, v. 10. c. 2, v. 6. 16. 2 ad *Corr.* c. 5, v. 10. *Iudae* v. 15.

e) *Matth.* c. 25, v. 41. 2. *ep.* Petri c. 2, v. 4. *Iudae* v. 6.

f) *Io.* c. 5, v. 22. 27. *Matth.* c. 16, v. 27. *Actt.* c. 10, v. 42. c. 17, v. 31. 2 ad *Corr.* c. 5, v. 10. Quum Ieſu Chriſto haec iudicandi prouincia a Deo patre demandata fuerit, ſubinde Deus homines iudicaturus eſſe dicitur, ad *Romanos* c. 2, v. 6. ſſ. ad *Hebraeos* c. 12, v. 23.

g) Genii coeleſtes non tantum praeſentes fore dicuntur, vbi iudicium ſolenne habebitur (*Matth.* c. 25, v. 31. *Luc.* c. 12, v. 8. 9. 2 *ep.* ad *Theſſalonn.* c. 1, v. 7.) ſed etiam homines probos ab improbis ſeparaturi, et vtrique generi locum ſuum aſſignaturi, *Matth.* c. 13, v. 41. 49. c. 16, v. 27. c. 24, v. 31. (*Marci* c. 23. v. 27.)

h) *Matth.* c. 7, v. 22. ſq. c. 13, v. 41. ſq. c. 24, v. 40. ſq. c. 25, v. 31. ff. ad *Romanos* c. 2, v. 6. ff.

i) *Matth.* c. 10, v. 40 ff. c. 12, v. 36. c. 25, v. 40. ff. *Luc.* c. 12. v. 47. c. 13. v. 23. ff. c. 19. v. 12—27. *Actt.* c. 17, v. 31. ad *Romanos* c. 2. v. 6. ff. v. 11. ff. 1 ad *Corinthh.* c. 4 v. 5. 2 ad *Corinthh.* c. 5, v. 10. ac *Epheſſ.* c. 6, v. 8. ad *Coloſſ.* c. 3. v. 24. ſq. 2 ad *Timoth.* c. 4, v. 8.

l) Huc pertinet σαλπιγξ φωνης μεγαλης *Matth.* c. 24, v. 31. notio *ſermonis humani* mutui, qualis adhiberi ſolet in iudiciis humanis *Matth.* c. 25, v 34. ff. βημα του Χριστου, ep. ad *Romm.* c. 14. v. 10. 2 ad *Corinthh.* c. 5, v. 10. βιβλιον της ζωης *Apocal.* c. 20, v. 12.

m) Cfr. §. 103.

n) Ad hanc §. illuſtrandam cfr. *Ge. Calixti* liber de ſupremo iudicio, Helmſt. 1658. 4. *J. Meiſsner* tract. de iudicio extremo, Viteb. 1652. 8. *W. Sherlock* Abhandl. von der Lehre vom jüngſten Gericht, aus dem Engliſchen, Lübeck, 1743. 8. *E. Schubert* vernunft- und ſchriftmäſsige Gedanken vom jüngſten Gericht. Jena. 1746. 4. *Janſen* diſſ. de externa Ieſu Chriſti pro tribunali maieſtate et gloria, Duisb. 1771. 4. *Paulus* Abhandl. im neuen theol. Journal 10. B.

1797. *Kistemaker* Weissagungen Iesu vom Gerichte über Judaea und die Welt, Münster, 1816. 8. *G. Müller* vom Glauben der Christen, 2. Th. (Winterthur. 1816. 8) S. 121. ff. *Bretschneider* Handbuch der Dogmatik der evangelisch-lutherischen Kirche, 2. B. S. 420. ff. 434. ff. Commentarius *meus* exegetico-dogmaticus in eos Iesu Christi sermones, qui de reditu eius ad iudicium futuro et iudicandi prouincia ipsi demandata agunt, Ienae, 1820. 8.

§. 108.

Quod libri sacri V. T. subinde nuntiarunt [a]), aliquando *magnam totius huius rerum ordinis visibilis mutationem* euenturam esse, idem in literis sacris N. F. deprehenditur. Nonnulla enim Seruatoris effata satis perspicue mentionem temporis iniiciunt [b]), quo terra ac coeli interituri sint. Praecipue vero Petrus Apostolus [c]) docet, cuius doctrinae effata quaedam [d]) Apocalypseos comparanda sunt, fore, vt Deus tempore iudicii extremi hanc totam visibilem rerum vniuersitatem igne dissolui iubeat, eiusque loco nouam terram nouosque coelos prodire, nouum mundum, sedem ac domicilium virtutis Deo probatae. His placitis cohaerent, quae subinde de *restitutione* seu *innouatione rerum omnium* dicuntur, in regno diuino exspectanda [e]). Quanquam non possumus argumentis philosophicis demonstrare, mundum visibilem aliquando interiturum esse; historia tamen huius terrarum orbis eiusque naturae contemplatio accurata rationi quoque humanae admodum probabilem reddit hanc exspectationem, tempus fore, quo terrae nostrae mutatio ingens accidat [f]).

a) Cfr. *Ps.* 102. v. 27. (*Iob.* c. 14. v. 12.) *Is.* c. 51, v. 6. c. 65, v. 17. c. 66, v. 22. Doctrinae, quae huc pertinet, in Theologia Iudaeorum seriorum propositae capita primaria haec fuerunt: quando Messias solenniter apparuerit, regnum terrestre instituet splendore summo et ambitu conspicuum, cuius participes fiant Israelitae probi, in vitam reuocati. Hoc tempore terra nostra vna cum tota rerum vniuersitate visibili renouabitur, et ita perficietur, vt felicitati ciuibus regni Messiani destinatae accommodatissima euadat Noua apparebit totius mundi species ac forma, ea quae hucusque fuit destructa. Quemadmodum vero huic Messiae imperio terrestri certi temporum limites scripti sunt (mille, vt plerique docebant,

annorum); ita etiam hic mundus renouatus finem habebit, eoque plane sublato, mortuis omnibus in vitam reuocatis, vita proborum *coelestis*, aeterna, beata inchoabit. Cfr. *Süskind* über die jüdischen Begriffe vom Messias als Weltrichter u. s. w. im Magazin für christliche Dogmatik und Moral, 10. St. *Berthold* christologia Iudaeorum Iesu Apostolorumque aetate. Erlangae, 1811. 8. p. 212. ff. *De Wette* biblische Dogmatik alten und neuen Testaments, 2. Auflage, Berlin, 1818. p. 180.

b) *Matth.* ev. c. 5, v. 17. c. 24, v. 35. (coll. *Marci* c. 13, v. 31. *Luc.* c. 21, v. 33. Vid. commentarius meus exegetico-dogmaticus in eos Christi sermones, qui de reditu eius ad iudicium futuro etc. p. 137. sqq.).

c) Cfr. 2 ep. *Petri* c. 3, v. 3—10. Verba v. 4. 5. 6. 7. parum fauent sententiae eorum interpretum, qui versu 10. descriptionem poëticam euersionis Hierosolymarum ac ciuitatis Iudaicae prope iustantis inesse existimant. Immo patet ex ipsa orationis serie, Apostolum de tota rerum vniuersitate visibili loquutum esse, eiusque sorte olim futura. Quaeritur autem, an Petrus hoc docuerit, quod multi inesse volunt, fore, vt terra ac coeli quoad materiem ipsam (elementa) prorsus dissolvantur. Nihil certe inpedit, quo minus verba Petri de eiusmodi immutatione interpretemur, quae hanc praesentem elementorum *coniunctionem* tollat ac dissoluat. Cfr. de hoc loco *Henke* neues Magazin u. s. w. 3. B. 2 St.

d) *Apocal.* c. 20, v. 11. c. 21, v. 1.

e) *Matth.* ev. c. 19, v. 28. *Acta* c. 3, v. 21. ep. ad *Romanos* c. 8. v. 19. ff. Sed haec effata, recte intellecta, minime confirmant exspectationes Iudaeorum seriorum *terrestres*, ad *παλιγγενεσιαν* in regno Messiae millenario futuram spectantes.

f) Rationes physicae et geologicae per se spectatae haud paucis et antiquiori et recentiori aetate persuaserunt, vel totam rerum vniuersitatem visibilem, vel terram nostram aliquando eiusmodi sortem subituram esse. *Cicero* de natura Deorum l. 2. c. 46. *Seneca* quaestt. naturr l. 3. c. 28. *Minut. Felix* c. 34. *Marcus Anton.* l. 10. c. 7. *Thomasius* de exustione mundi stoica diss. XXI. Lips. 1676. 4. *Kant* vermischte Schriften, herausgeg. von *Tieftrunk*, 1. Th. S. 422. 3. Th. S. 249. ff. *Ebendess.* physische Geographie, herausgeg. von *Rink*, 1. Th. S. 235. ff. *Bode* Betrachtungen über das Weltgebäude. S. 198. folgg. Ceterum haec doctrina N. F. egregie his cohaeret, quae libri diuini de resurrectione et conditione futura corporum docuerunt (§. 105 106) — Ad illustrandam doctrinam, quae hac §. tractata est, cfr. *F. Cotta* dissert. de consummatione saeculi, Tubingae, 1763. 4. *Eiusdem* dissert. de coelis terraque nouis a Deo creandis, Tubingae, 1762. 4. *Osiander* penitas dissertationum de consummatione saeculi, Tubingae, 1667. 4. *L. Frisch* die Welt im Feuer, Sorau, 1747. 4. *Hiller* decem commentatt. de orthodoxa de fine mundi sententia,

Viteb. 1772—1777. 4. *Heyn* Verſuch einer Betrachtung über die Kometen, die Sündfluth und das Vorſpiel des jüngſten Gerichts, Berlin, 1742. 8. Alii non tam eiusmodi deſtructionem, qua totius mundi et forma et materia diſſoluatur, quam immutationem et inſtaurationem formae exſpectandam eſſe docuerunt: *E. Schubert* vernunft- und ſchriftmäſſige Gedanken vom Ende der Welt, Jena, 1746. 4. *F. Winckler* Beweis, daſs der gegenwärtigen ſichtbaren Welt am jüngſten Tage nur eine zufällige Verwandlung bevorſtehe, 2. Auflage, Weimar, 1771. 8. *Weitenkampf* Lehrgebäude vom Untergange der Erde, Braunſchweig, 1754. 8. *Brumbey* über die endliche Umwandlung der Erde durch Feuer, Berlin, 1803. 8. *Seiler* progr. de terrae conflagratione et nouae terrae inſtauratione, Erlangae, 1792. 4. De notione reſtitutionis rerum omnium cfr. *Peterſen* das Geheimniſs der Wiederbringung aller Dinge, 3 Theile, Offenbach, 1701. 1703. 1710. *L. Gerhard* ſyſtema ἀποκαταστάσεως, ein vollſtändiger Lehrbegriff des ewigen Evangelium von der Wiederbringung aller Dinge, 1727. *Bärenſprung* die Wiederbringung aller Dinge in ihrem erſten guten Zuſtande der Schöpfung, nach ihrem Beweis und Gegenbeweis vorgeſtellt, Frankfurt, 1739. 8. *Zimmermann* die Nichtigkeit der Lehre von der Wiederbringung aller Dinge, Hamburg, 1748 *Dietelmayer* commenti fanatici de rerum omnium ἀποκαταστάσει hiſtoria antiquior, Altorf. 1769. 8. *Leſſing* göttliche Entwickelung des Satans durch das Menſchengeſchlecht, Deſſau, 1782. 8. Abhandlungen von *Nachtigal* und *Bauer* über Römer 8, 19. ff. und Ioh. 3, 1. ff. in *Henke* neuem Magazin u. ſ. w. 2. B. 2. St. 4. B. 2. St. *Grimm* comment. de vi vocabuli κτίσις ad Romm. 8, 19. ff. Lipſ. 1812. 8.

§. 109.

Conditio ipſa hominum proborum in altera vita exſpectanda in literis ſacris N. F. admodum variis vocibus ac formulis deſcribitur[a]), atque interdum imaginibus depingitur[b]), quarum ſententia vera eiusmodi locis comparandis recte cognoſcitur, in quibus dicendi genus proprium obtinet. Salutem cultoribus Dei probis deſtinatam Ieſus Chriſtus et Apoſtoli docent omnem huius terrae felicitatem longe ſuperaturam eſſe[c]), eamque aeternam fore[d]), gradibus[e]) diuerſam, in coelis[f]) ſiue in regno coeleſti (diuino) exſpectandam. Quicunque huius regni participes euadent, non tantum immunes erunt ab incommodis externis huius terrae et corporis terreſtris[g]) et animi tranquillitate fruentur[h]), ex conſcientia recte factorum oriunda, ſed etiam ad coniunctionem

perfectiorem [l]) cum rebus externis peruenient, animi vires praeſtantiſſimas [k]) agendo liberius exſerent, intelligentia et virtute vera perpetuo increſcent [m]), Deo ipſi et Ieſu Chriſto propius coniuncti [n]), conſortio gaudentes hominum proborum [o]). Haec ſalus immenſa, libera Dei gratia ita volente, per Ieſum Chriſtum iis paratur, qui euangelio fidem et obſequium praeſtiterunt [p]).

a) Salus futura dicitur *δοξα και τιμη*, ep. ad *Romanos* c. 2, v. 7. 2 ad *Corinthh.* c. 4, v. 17. *κληρονομια* (ſaepiſſime, v. c. ad *Hebr.* c. 9, v. 15.) *κληρος*, ad *Coloſſ.* c. 1, v. 12. *στεφανος δικαιοσυνης*, 2 ad *Timoth.* c. 4, v. 8. *καταπαυσις*, ad *Hebraeos* c. 1, v. 11. *βασιλεια του θεου* ſ. *των ουρανων* ſ. *βασιλεια* ſimpliciter (ſaepiſſime, v. c. *Matth.* c. 7, v. 21. c. 25, v. 34. 2 ad *Timoth.* c. 4, v. 18.) *ζωη* ſ. *ζωη αιωνιος* (ſaepiſſime, v. c. *Io.* ev. c. 3, v. 16. c. 5, v. 24. 29. *Matth.* c. 25, v. 46.) *σωτηρια* (quae quidem vox pariter atque voces cognatae *σωζειν* et *σωτηρ*, quanquam ſaepenumero ad ſalutem hominibus per Chriſtum paratam vniuerſe referuntur, haud raro tamen futuram potiſſimum ſalutem, in regno diuino promiſſam innuunt, v. c. *Marci* ev. c. 16, v. 16. *Luc.* c. 18, v. 26. 1 ad *Corinthh.* c. 5, v. 5. ad *Romm.* c. 5, v. 9. 1. *ep. Petri* c. 1, v. 5. Cfr. *Tamling* diſſert. philologico-exegetica de verbi *σωζειν* et affinium diuerſis ſignificationibus in N. T. Daventr. 1812. 8.

b) Felicitas futura ſubinde phraſibus deſcribitur, quae, per ſe ſpectatae, notionem felicitatis terreſtris exprimunt. Effata huius generis a Chriſto pronuntiata ſupra ad §. 100. cognouimus, add. *Luc.* c. 16, v. 9—22. Ex effatis Apoſtt. cfr. ad *Hebraeos* c. 12, v. 22, c. 13, v. 14. *Apocal.* c. 21, v. 10. ff. Sed neque Ieſus eiusmodi deſcriptiones ſenſu proprio intellexit (cfr. ad §. 100, obſeruata), neque Apoſtolos huius vitae bona atque gaudia, quae ad naturam huius corporis terreſtris pertineant, exſpectari voluiſſe, ſatis perſpicue docent ea effata, quibus animos Chriſtianorum ad coelos conuertunt, indolem huic corpori terreſtri propriam olim ceſſaturam eſſe declarant (vid. §. 105. nota f.), naturamque felicitatis olim exſpectandae accuratius exponunt. Add. effatum Pauli 1 ad *Corinthh.* c. 15, v. 19.

c) Cfr. 2. ep. ad *Corinthh.* c. 4, v. 17. 1 ad *Corr.* c. 2, v. 9. c. 13. v. 9—13. et alia plura eorum effatorum, quae in ſeqq. laudabuntur. Ceterum ex verbis Apoſtoli 1 ad *Corr.* c. 13. v. 13. colligere licet (id quod natura hominis ipſa exſpectari iubet) in ſtatu illo perfectiore poſt mortem exſpectando *progreſſionem* quandam locum eſſe habituram.

d) Tribuitur enim huic ſaluti futurae praedicatum *αιωνιος*, ex vſu loquendi Iudaeorum illius aeui illuſtrandum. Vid. ad §. 100. obſeruata. Cfr. praeterea *Matth.* c. 6, v. 19. ſq. *Lucae* c. 12, v. 33. ep. 2 ad *Corr.* c. 4, v. 17. ad *Romm.* c. 5, v. 21, 1 *ep. Petri* c. 1, v. 4.

e) Salutem promiſſam gradibus fore diuerſam, virtuti accommodatam, quam ſinguli in hac terreſtri vita praeſtiterint, et praeſtare potuerint, ex iuſtitia Numinis Summi infinita atque natura hominis morali recte colligimus. Neque deſideramus effata, quae eiusmodi perſuaſionem in animis noſtris excitare et confirmare poſſint, librorum ſacrorum. Cfr. *Matth.* ev. c. 25, v. 14. ſſ. *Luc.* c. 19, v. 16. ſſ ep. ad *Romanos* c. 2, v. 6. 1. ep. *Corinthh.* c. 3, v. 8. 14. 2 ad *Corr.* c. 5, v. 10. c. 9, v. 6.

f) Ieſus et Apoſtoli plerumque coelos commemorant vbi de ſtatu futuro hominum proborum in altera vita ſermo eſt. Phraſes paradiſus, ſinus Abraami, Hieroſolyma noua coeleſtis, ex ſermone Iudaeorum illius temporis depromtae ſunt: Cfr. §. 103. nota b.

g) Cfr. ep. ad *Romm.* c. 8, v. 21, 23. 1 ad *Corr.* c. 15, v. 53. ſſ. 2 ad *Corr.* c. 5, v. 1—9. 2 ad *Timoth.* c. 4, v. 18. 2 ad *Theſſalonn.* c. 1, v. 7. ad *Hebraeos* c. 4, v. 9. *Apocal.* c. 14, v. 13.

h) Cfr. parabola egregia in ev. *Lucae* c. 16, v. 19. ſſ. praeſertim v. 27. ſqq.

i) Docet quippe ſcriptura ſacra, nos olim corpora inſtaurata recuperaturos eſſe (§. 105. f.) totamque rerum vniuerſitatem viſibilem aliquando immutatum iri (§. 108.).

l) Minime de eiusmodi quiete olim futura, qualem ignauia optet, cogitandum eſt. *Matth.* ev. c. 25, v. 21. 1 ad *Corinthh.* c. 13, v. 13. 2 ad *Timoth.* c. 2, v. 12.

m) 1 ep. ad *Corinthh.* c. 13, v. 9. ſſ. ad *Romanos* c. 8, v. 21, ad *Hebraeos* c. 12, v. 23. 1. ep. *Io.* c. 3, v. 2. (coll. c. 2. v. 29.).

n) *Io. ev.* c. 14, v. 1—3. 6. c. 17, v. 24. *ep.* ad *Philipp.* c. 1. v. 23. 1 ad *Theſſall.* c. 4, v. 17. c. 5, v. 10. 2 ad *Theſſall.* c. 2. v. 1. ad *Hebraeos* c. 12, v. 14, v. 22. 23. Phraſis: *Deum videre*, (quae in libris V. T. de hominibus adhibetur, quibus ſymbolum Dei apparet, v. c. *Geneſ.* c. 32, v. 30. itemque de iis, qui locum ſacrum Deo deuotum adeunt, atque fauoris diuini certi redduntur v. c. *Pſ.* 42, v. 3.) a Ieſu Chriſto *Matth.* c. 5, v. 8. ita vſurpatur, vt ambiguum videatur, vtrum conſortium innuat Numinis Summi, ad quod homines animo puri olim peruenturi ſint, an omnino fauorem indicet diuinum, cuius participes reddantur. Apud *Ioannem ev.* 1. c. 3. v. 6. *ep.* 3. v. 11. ad eos transfertur, qui Deum recte cognoſcunt. Loco autem 1. *ep. Io.* c. 3. v 2. vtrumque complecti videtur, et cognitionem Dei accuratiorem, et conſortium Numinis Summi, quod olim futurum eſt.

o) Perſuaſio Chriſtiana de ſapientia ſumma et benignitate Dei, qui naturam noſtram ita inſtituit, vitamque noſtram ita gubernat, vt conſortium eorum, quos amore praecipuo et amicitia vera complectamur, ad felicitatem noſtram plurimum conferat, vt aegerrime feramus, ſi morte ab iis ſeiungamur, vt huic affectui amoris veri om-

nino aliquid ineſſe ſentiamus, quod *immortale* ſit, facile nos perducit ad exſpectationem laetiſſimam, nos olim in altera vita iis potiſſimum coniunctos fore, quos in hac vita terreſtri amore teneerimo complexi ſimus; praeſertim, quum Deus cultoribus ſuis probis vitam promiſerit vere beatam. Huic exſpectationi praeterea fauent ea Seruatoris effata, quibus coniunctionem, quae ipſum inter ſuosque ſectatores intercedit, tanquam *aeternam* deſcribit, docetque, eos olim ad ipſum aſſe venturos. *Io.* ev. c. 14, v. 19 ſq. 28. c. 16, v. 20. ff. c. 17. v. 24. (coll. v. 20. ſq.) *Matth.* c. 26, v. 29.

p) Cfr. *Io.* c. 3. v. 36. c. 5, v. 24. c. 17. v. 2. *ep.* ad *Romanos* c. 5. v. 21. c. 6, v. 23. 1 ad *Theſſal.* c. 5. v. 9 10. 2 ad *Timoth.* c. 2. v. 10. 1 *ep. Io.* c. 5, v. 11. ff. 1 *Petri* c. 5, v. 10. Proinde Chriſtus ἀρχηγὸς τῆς σωτηρίας, αἴτιος σωτηρίας αἰωνίου, ἀναστασις, ζωὴ dicitur, *ep.* ad *Hebraeos* c. 2. v. 10. c. 5. v. 9. *Acti.* c. 5. v. 31. *Io.* c. 11, v. 25. Quanta perſpicuitate religio Chriſtiana doceat, hanc ſalutem cultoribus Deo probatis promiſſam atque deſtinatam donum eſſe ac beneficium gratiae Dei liberae, non tantum ex parabola Seruatoris egregia ev. *Lucae* c. 17, v. 7—10. ſed aliam ex aliis effatis permultis intelligimus, quae infra laudabuntur, vbi doctrinam de morte Seruatoris ſalutari atque locum de iuſtificatione pertractabimus. — Libri de hac §. conferendi: 1) quod doctrinam de ſalute futura vniuerſe ſpectatam attinet: *Ge. Calixti* lib. de bono perfecto ſ. aeterna beatitudine, Helmſt. 1664. 4. *Muſaeus* de aeterna beatitudine, Kil. 1674. *Loeſcher* diſſ. de glorioſo animarum coelo, Viteb. 1692. 4. *Sherlok* Betrachtungen über die Glückſeligkeit der Frommen und Beſtrafung der Gottloſen in der künftigen Welt, aus dem Engliſchen von *Franzen*, Lübeck, 1746. 8. *F. Friſch* ſchriftmäſsige Abhandlung von Belohnungen in den ewigen Hütten, Leipzig, 1749. 8. *De Villette* Unterredungen über die Glückſeligkeit des zukünftigen Lebens, aus dem Franzöſ. überſetzt, nebſt einer Betrachtung von *Wallace* aus dem Engliſchen mit einer Vorrede von *J. Spalding*, Berlin, 1766. 8. *Lavater* Auslichten in die Ewigkeit, in Briefen an *G. Zimmermann*, 4 Theile, Zürich, 1768—1778. 8. 4. Auflage, 1. und 2. Th. Zürich, 1782. 8. *Storr* comment. de vita beata poſt mortem, in eius opuſculis academicis, Vol. II. *Goldammer* Betrachtungen über das zukünftige Leben, Leipzig, 1791. 8. 2) de ſingulis quibusdam partibus huius doctrinae: *Dannhawer* diſſert. an in vita aeterna futuri ſint gloriae gradus? Argentor. 1659. 4. *Cotta* diſſert. de diuerſis gradibus gloriae beatorum, Tubingae, 1758. 4. *Eiusdem* diſſert. de diuerſis gradibus beatorum, Tubing. 1773. 4. *F. Flatt* Bemerkungen über die Proportion der Sittlichkeit und Glückſeligkeit, in Beziehung auf die Lehre des Chriſtenthums von der künftigen Seligkeit gebeſſerter Menſchen, im Magazin für chriſtliche Dogmatik und Moral, 2. St. — *Voëttius* diſſert. de viſione Dei per eſſentiam, in eius diſſertatt. ſelectis P. II. *Heumann* meditatio de modo, quo Deum viſuri ſumus in vita aeterna, in actis eruditorum, Lipſ. 1714. *Weis-*

mann de visione beatifica, Tub. 1746. *Hirsch* schrift- und vernunftmäfsige Gedanken wider Meyers Tractat, dafs die Auserwählten mit ihren Augen des Leibes das unmaterielle Wesen Gottes sehen werden, Dresden, 1747. 4. — *Less* de beatorum in coelis consortio, in eius opusculis argumenti theologici, exegetici, et homiletici, Vol. II. *Ribbek* Predigten vom Wiedersehen in der Ewigkeit, Magdeburg, 1786. 8. *Christ. Engel* wir werden uns wiedersehen, 2. Auflage. Göttingen. 1788. 8. *Gottl. Münch* über Wiedersehen und Wiederfinden, Briefe an Emma vom Genius am Grabe, neue Ausgabe, Nürnberg, 1803. 8. (cfr. *Ewald* die Religionslehren der Bibel, 2. Th. S. 61. ff.) *Siegm. Vogel* über die Hoffnung des Wiedersehens, Briefe an Elise, Nürnberg, 1806. 8. Wieder abgedruckt in s. Schrift: Glaube und Hoffnung, Nürnberg, 1806. 8. *Seiler* progr. Apostolorum spes veniendi ad Christum in coelis versantem, an et ad nos et ad omnes pertineat homines, qui vitam aeternam consequuntur, Erlangae, 1800. 8. *Augusti* theologische Blätter, Jahrg. 1. S. 436. 649. Jahrg. 2. S. 107. 721.

§. 110.

Quicunque in hac vita terrestri resipiscere, et voci diuinae, per doctrinam potissimum Christianam eos admonenti, aures praebere pertinaciter noluerint [a]) scriptura sacra testante, olim, a consortio Iesu Christi hominumque Deo et Christo probatorum prorsus remoti [b]), in statu et loco miseriarum pleno [c]) versabuntur, suaeque inprobitatis poenas dabunt, et internas et externas, et naturales et positiuas [d]), vitae terrestri accommodatas, gradu diuersas [e]). His poenis in sermonibus Iesu Christi et Apostolorum satis perspicue et frequenter praedicatum *aeternitatis* tribuitur, nec vllus exstat locus scripturae sacrae, qui doceat, hanc phrasin nonnisi diuturnitatem temporis describere [f]). Quum vero persuasio Christiana de summa Dei iustitia, benignitate, et sapientia non permittat, vt statuamus, Deum, si forte homo damnatus in altera vita animum serio emendauerit, rationem nullam huius emendationis habiturum esse, neque vnquam argumentis idoneis [g]) necessitas absoluta eiusmodi poenarum infernalium, quibus homines damnati *eadem acerbitate perpetua* adfligantur, probari potuerit; recte admittimus sententiam eorum, qui praedicatum aeternitatis hypothetice [h]) intelligendum

exiſtimant. Perpendamus modo, hominem, qui vitam in his terris egerit inprobam, etſi forte poenis vitae futurae correctus fuerit, eiusque conditio triſtiſſima in aliam abierit eamque *mitiorem*, haud dubie tamen nunquam vel recordationem vitae terreſtris male actae ex animo ſuo prorſus exſtirpaturum eſſe, vel dignitate et felicitate iis parem fore, qui, quum animum ſuum in hac terreſtri vita emendaſſent, ſtatim poſt mortem animi perficiendi ſtudium ſtrenue continuauerint. Vnde patet, quo iure literae ſacrae damnationem, conditione nulla addita, ſimpliciter *αιωνιον* appellare potuerint [a].

a) Eiusmodis hominibus poena futura ſaepiſſime nuntiatur, v. c. *Matth.* ev. c. 25, v. 41. ſſ. *Marci* c. 16, v. 16. *Io.* c. 3, v. 18. epiſt. ad *Romm.* c. 2, v. 6. ſſ. c. 10, v. 16. 1 ad *Corr.* c. 6, v. 9. ad *Galatas* c. 5, v. 19. ſſ. 2 ad *Theſſalonn.* c. 1, v. 8. c. 2, v. 12. ad *Hebraeos* c. 10, v. 26. v. 39. — Miſeria futura variis deſcribitur vocibus et formulis, *κριτις* ſ. *κριμα* ſ. *κατακριμα* (ſaepiſſime, v. c. *Marci* ev. c. 3, v. 29. ad *Romm.* c. 5, v. 18. ad *Hebraeos* c. 6, v. 2.) *οργη του θεου* ſ. *οργη θεου μελλουσα* ſ. *ερχομενη* (ad *Romm.* c. 2, v. 5. 1 ad *Theſſall.* c. 1, v. 10.) *θλιψις*, *στενοχωρια* (ad *Romm.* c. 2, v. 9.) *κολασις*, *ολεθρος*, *φθορα*, *απωλεια* (*Matth.* ev. c. 7, v. 13. c. 25, v. 46. ad *Galatas* c. 6, v. 8. 2 ad *Theſſall.* c. 1, v. 9. *βασανος* (*Luc.* ev. c. 16, v. 23.) *πυρ αιωνιον* ſ. *ασβεστον* ſ. *σκωληξ*, *ος ου τελευτα*, (*Matth.* ev. c. 18, v. 8. *Marci* c. 9, v. 44.) *θανατος δευτερος* (*Apocal.* c. 2, v. 11. c. 20, v. 14. c. 21, v. 8.).

b) *Matth.* ev. c. 7, v. 23. c. 8, v. 12. c. 13, v. 48—50. c. 25, v. 41. *Luc.* c. 16, v. 26. 2 ad *Theſſall.* c. 1, v. 9. *Apocal.* c. 20, v. 10. c. 21, v. 8.

c) Domicilium, quod hominibus damnatis poſt mortem deſtinatum eſt, haud raro formulis deſcribitur, quarum comparatio accurata plerisque interpretibus (recentioribus certe) perſuaſit, Ieſum et Apoſtolos hac in re ſermonem adhibuiſſe tropicum, cui vſurpando vſus loquendi Iudaeorum ſeriorum (cſr. §. 102. nota i.) opportunitatem praebuerit. *Matth.* ev. c. 5, v. 22. 29. c. 25, v. 30. 41. 46. *Marci* c. 9, v. 43. 45. 47. *Luc.* c. 16, v. 23. *Apocal.* c. 19, v. 20. c. 20, v. 10. ep. *Iudae* v. 13. Teneamus vniuerſe, locum intelligi miſeriarum plenum, a ſedibus beatorum remotum, vbi daemones mali (*Matth.* c. 25, v. 41.) verſentur.

d) Non tantum conſcientia mala agitabuntur, grauiſſimumque animi dolorem experientur, vbi viderint, quantae felicitatis iacturam ſua culpa fecerint, (ipſa quippe notio naturae hominis moralis, et

animi immortalis, cum recordatione et conſcientia vitae pergentis, ab omnibus, quae ad hanc vitam terreſtrem pertinent, gaudiis bonisque remoti, ſponte adducit hanc exſpectationem, formula σκωληξ ος ου τελευτα tropice adumbratam, *Marci* c. 6, v. 44. 46. 48.); ſed etiam poenas poſitivas ſtatui externo, in quo poſt mortem verſabuntur, coniunctiſſimas, in ſcriptura ſacra non accuratius definitas ſubituri ſunt, praeeuntibus iis effatis, de quorum ſenſu ad notam c, diſputavimus.

e) *Matth.* c. 10, v. 15. c. 11, v. 20—24. c. 12, v. 41. *Luc.* c. 10, v. 12. ſq. c. 12, v. 47. ſq. *Acta* c. 17. v. 31, ad *Romanos* c. 2, v. 5. v. 10—16. 2 ad *Corinthh.* c. 5, v. 10.

f) Saepenumero πυρ αιωνιον, κολασις αιωνιος, ολεθρος ſ. κρισις αιωνιος fore dicitur. Quanquam et hebraicum עולם et graecum αιωνιος non vbique ad aeternitatem proprie ſic dictam, ſed etiam ad diuturnitatem temporis refertur (*Pſ.* 23. v. 7. 9. *Geneſ.* c. 17, v. 7. 13. *Ex.* c. 31, v. 16. *Io.* ev. c. 8, v. 35.) certum tamen eſt, his phraſibus ſaepiſſime ea indicari, quae vel nunquam interitura ſint, vel initio pariter atque fine careant, v. c. *Pſ.* 45, v. 7. *Pſ.* 104, v. 31. *Io.* ev. c. 4. v. 14, c. 8, v. 51. Docet vero et formula oppoſita ζωη αιωνιος, et comparatio verborum Ieſu Chriſti *Marci* c. 9. v. 43—50. (coll. *Io.* c. 3, v. 35. ep. *Iudae* v. 7.) omnino ſermonem eſſe de poenis in perpetuum duraturis. Neque effata *Actt.* c. 3, v. 21. 1 ad *Corinthh.* c. 15, v. 22—28. contrarium demonſtrant.

g) Neque enim ex conſilio, quod Deus conſequi velit, iuſtitiam ſuam, omnipotentiam et maieſtatem declarandi, neque ex infinitate culpae peccatorum humanorum, quibus maieſtas Numinis Summi offenditur, neque ex ſcientia media, qua Deus praeviderit, homines damnatos, ſi in hac terra in perpetuum viuerent, nunquam ad meliorem frugem eſſe redituros, neque ex ipſa natura hominis ſemel depraauati neceſſitatem *infinitatis* poenarum infernalium (ratione et temporis, et gradus habita) probare potuerunt.

h) Comminationes, quae in literis ſacris frequenter obueniunt, *damnationis aeternae* vbique ad eiusmodi homines pertinent, qui *hucusque* μετανοιαν veram *pertinaciter* repudiauerant. Iam vero, quanquam certum eſt, ſine μετανοια nullam peccati condonationem et poenae mitigationem locum habere poſſe; nunquam tamen vel Ieſus vel Apoſtoli adfirmarunt, fieri *omnino non poſſe*, vt homo, poenis vitae futurae obnoxius redditus, *poſt mortem* aliquando reſipiſcat (per ipſam poenae acerbitatem correctus). Quid igitur eſt, quod nos prohibeat, quo minus eiusmodi ſpem laetam nutriamus, de dignitate ſumma naturae humanae ad imaginem Dei creatae per ipſas literas ſacras recte edocti, Deumque venerantes ſanctiſſimum et beniguiſſimum, hominibus omnibus bene cupientem, atque de quouis peccatore reſipiſcente laetantem (1 ad *Timoth.* c. 2, v. 4. *Luc.* ev. c. 15, v. 7. 10.)? Quantum equidem video, parabola Chriſti apud *Lucam* c. 16. v. 28. 30. depingit hominem damnatum de vita ſua in his terris male acta

ſerio cogitantem, eamque inprobantem. Itemque Chriſtus loco *Marci* c. 9, v. 49 haud obſcure innuit, homines, qui in hac vita terreſtri emendationem nullam admiſerint, ſuisque cupiditatibus obſequi maluerint, quam voci diuinae, olim demum poenis Geennae grauiſſimis obnoxios, hac ipſa miſeria (ſi *voluerint*) eo perduci poſſe, vt reſipiſcere incipiant. Cfr. commentatio *mea*: examinantur diuerſiſſima interpretum iudicia de ſenſu effati Ieſu Chriſti, quod in ev. Marci c. 9. v. 49. legitur, apte conſtituendo, Viteb. 1812. 4. cum additamentis variis inſerta opuſculis *meis* exegeticis, criticis, dogmaticis, T. II. Ienae, 1818. 8. Add. programma *meum* ſupplementum commentationis olim de loco vexato Marci 9, 49. editae, Ienae, 1819. 4.

i) Infinitatem poenarum infernalium hi potiſſimum Theologi recentioris aeui aſſerere ſtuduerunt: *Mosheim* Gedanken über die Lehre vom Ende der Höllenſtrafen, Coburg, 1728. 8. *Lampe* zwei Abhandlungen von der Ewigkeit der Strafen, 2. Auflage, Bremen, 1733. *Buddeus* diſſert. poena damnatorum nunquam finienda, Ienae, 1728. 4. *Meene* die gute Sache von der unendlichen Dauer der Höllenſtrafen. 3 Th. Helmſtädt, 1747. folg. 8. *Schubert* vernünftige und ſchriftmäſsige Gedanken von der Ewigkeit der Höllenſtrafen, Jena, 1748. 1753. 8. *Matth. Pfaff* diſſert. de perpetuitate poenarum infernalium ex ratione neque refutabili neque demonſtrabili, Tubingae, 1748. 4. *Troſchel* diſſ. (praeſ. *Baumgarten*) demonſtratio aeternae peccatorum damnationis ſpeciatim ex ſcientia Dei media, Hal. 1757. 4. *Verpoorten* diſſ. vindiciae doctrinae de ſuppliciis damnatorum aeternis, Ged. 1774. 4. *Guil. Hofmann* diſſ. (praeſ. *Seiler*) dubiorum, quae doctrinae de poenis damnatorum aeternis obiici ſolent, potiorum ſolutio, Erl. 1775. 4. *Von Hatler* Briefe über einiger noch lebenden Freigeiſter Einwürfe gegen die Offenbarung, 3 Theile, Bern, 1778. 8. 2. Th. 4. Brief. Doctrinam de aeternitate poenarum infernalium inpugnauerunt: *C. Walter* neue Vorſtellung von den Strafen der Verdammten in der Ewigkeit, Roſtock und Leipzig, 1772. 8. *Deſſelben* Prüfung einiger wichtigen Lehren theologiſchen und philoſophiſchen Inhalts, Berlin, 1782. 8. (cuius ſententiam ſingularem, fore, vt homines damnati ſenſim ſenſimque poenis infernalibus conficiantur et prorſus intereant, *Junge* refutauit in diſſert. qua de duratione poenarum infernalium recentioris auctoris ſententia expenditur, itemque in diſſ. de poenarum diuinarum vi emendatrice, Altorf. 1783. 4) *Beyer* über die Strafen der Verdammten und deren Dauer, ein Verſuch, Leipzig, 1782. 8. *Ebendeſſ.* fortgeſetzter Verſuch über die Strafen der Verdammten und deren Dauer, Leipzig, 1784. 8. *Corrodi* Beyträge zur Beförderung des vernünftigen Denkens in der Religion, 7. Heft. *Ammon* ſymbolae theol. et criticae ad doctrinam de poenarum diuinarum duratione in altera vita in eius opuſculis theolog. Erlangae, 1793. 8. *Gabler* Abhandl. im neuen theol. Journale, 15. B. (1800.) 2. St. *Thurn* Abhandlung in *Seherer* Schriftforſcher, 2. St. *Tillotſon* Predigten 2. B. N. 11. De *domicilio* damnatorum cfr. *Patuzzi* diſ-

fert. de sede inferni in terris quaerenda, Venet. 1763. 4. *Cotta* diss. de inferno eiusque sede, Tub. 1775. *Eiusdem* diss. de morte aeterna, Tub. 1771. 4.

§. 111.

Quod *historiam dogmatum* attinet, quae §. 100 — 110. pertractauimus, primum quidem de reditu Christi ad regnum suum futuro saeculis primis post C. N. haec potissimum opinio inter Christianos inualuerat, vt sperarent, Christum aliquando rediturum esse ad regnum *terrestre millenarium*, felicitatis cultoribus Christi probis destinatae plenum, post resurrectionem mortuorum, ante finem huius mundi exstruendum[a]). Huius Chiliasmi, quem plures doctores ecclesiae veteris aperte probauerunt[b]), et contra obiectiones Gnosticorum vindicare studuerunt, defensores acerrimi fuerunt Montanistae[c]). Ipse autem feruor nimius, quo Montanistae multi phantasiae indulgebant in gaudiis terrestribus huius regni millenarii depingendis, praeter alios Origenem[d]) eiusque discipulos excitauit, ut Chiliasmum graviter impugnarent, eiusque propagationem ampliorem coërcerent. Ab hoc inde tempore fautores huius doctrinae in ecclesia Christiana rarius apparuerunt. Sed neque saeculis proxime insequutis[e]) neque post tempora emendationis sacrorum, cuius auctores et adiutores eiusmodi exspectationes reiecerant[f]), defensores Chiliasmi, vel crassioris, vel subtilioris, prorsus defuerunt[g]).

a) Quanquam neque sermones Iesu Christi, neque epistolae apostolorum eiusmodi regnum millenarium terrestre nuntiarunt, (§. 100. 101.) solebant tamen Iudaeo-Christiani, iisque praeeuntibus permulti Ethnico-Christianorum hanc exspectationem, Christologiae Iudaeorum seriorum coniunctam (vid. ad §. 100. obseruata) auide amplecti, ad scripta prophetarum V. T. et librum apocalypseos Ioanneae prouocantes, immo nonnulla Seruatoris effata (sensu prorsus litterali explicata) huc referentes.

b) Cfr. epist. *Barnabae* c. 15. *Papiae* fragmentum apud *Irenaeum* adv. haer. l. 5. c. 33. *Hermas* in libro *pastor* vis. I. *Iustinus Martyr.* in dial. cum Tryph. p. 306. sq. *Irenaeus* adv. haer. l. 5. c. 25—36. Aliter iudicarunt doctores alexandrini.

c) Vid. *Tertullian.* contra *Marc.* l. 3. c. 24.

d) *Caium*, presbyterum Romanum, Chiliasmo grauiter aduersatum esse *Eusebius* docet histor. eccles. l. 3. c. 28. Praecipue vero inter aduersarios huius doctrinae et eruditione et ingenii acumine inclaruit *Origenes*, qui huius sententiae fautores scriptis suis refutauit. Cfr. *Orig.* prolegomin. in canticum cant. Opp. t. III. p. 26. de principiis l. 2. c. 11. comment. in Matth. t. III. p. 827. Origenis vestigia *Dionysius* potissimum pressit Alexandrinus, contra *Nepotem* episcopum aegyptium (auctorem libri pro Chiliasmo editi: ελεγχος αλλεγορεων) eiusque assecias disputando.

e) Indulserunt Chiliasmo *Victorinus* Petauiensis (cfr. *Hieron.* catal. virorum illustr. c. 18.) *Lactantius* institt. divv. l. 7. c. 14—25.

f) Vid. *Confessio* August. artic. 17. p. 14. coll. *Apologia* Conf. artic. 8. p. 216. ed. Rechenb.

g) Cfr. *Petersen* in libro ad §. 108. nota f. laudato. Chiliasmus subtilior eiusmodi regnum millenarium exspectat, quod visibile quidem futurum, neque vero ad corporis gaudia et bona, sed ad animi salutem et incrementa spectaturum sit. Chiliasmus *subtilissimus* (de quo cfr. scripta *Bengelii*, *Carpovii*, *Langii*) de statu glorioso ecclesiae Christianae cogitat, qui in hac terra ante diem extremum exstiturus sit, et conuersione totius gentis Iudaicae aliquando futura. Neque negari potest, Apostolum Paulum *ep.* ad *Romanos* c. 11, v. 25. sq. spem laetam satis perspicue declarasse, fore, vt aliquando tota gens Iudaica ad Christum conuertatur. — Libri ad hanc §. conferendi: *Caltxtus* de Chiliasmo cum antiquo tum pridem renato, Helmst. 1692. 4. *G. Neumann* chiliasmus subtilissimus, qui hodie ecclesiam infestare coepit (contra librum *Spenerl:* Behauptung der Hoffnung besserer Zeiten, 1692. 8.) Viteb. 1715. *Münscher* Entwickelung der Lehre vom tausendjährigen Reiche in den 3 ersten Jahrhunderten, in *Henkens* Magazin u. s. w. 6. B. *Corrodi* kritische Geschichte des Chiliasmus, 3 Theile in 4 Bänden, 2. Auflage, Zürich, 1794. 8. *E. Schwarz* commentatio, in qua et Protestantium et Catholicorum de regno Christi doctrinam symbolicam, et quasnam hac in re sectae fanaticorum praecipuae recentiorum temporum sibi finxerint opiniones monstrare studuit, Heidelbergae, 1816. 4.

§. 112.

Quum doctrina de *resurrectione corporum*, qualis in N. T. traditur, variis temporibus inpugnata fuerit, neque antiquissima, neque recentiori aetate defuerint, qui eam variis argumentis et exegeticis et philosophicis defenderent [a]). Magnam sententiarum diuersitatem quaestio perperit de indole atque natura corporis olim futu-

ra, nonnullis quidem de corpore quoad materiem et formam plane nouo[b]) cogitantibus, in vita futura exſpectando, aliis eadem plane corpora, quae ſepulcro fuiſſent recondita, reſuſcitatum iri docentibus[c]), aliis vel identitatem partialem huius terreſtris atque futuri corporis praedicantibus[d]), vel formulam probantibus in noſtra potiſſimum eccleſia ſtabilitam[e]), fore, ut corpora et numero et ſubſtantia eadem, quibus nunc vtamur, futurae tamen vitae accommodata reſtituantur, eorum vero, qui Chriſto veniente ſuperſtites futuri ſint, corpora ſubito immutentur[f]), quo pares euadant hominibus ex morte reſuſcitatis.

a) Apoſtolum Paulum aduerſarios huius doctrinae notauiſſe et contra eos diſputaſſe ad §. 105. nota l. vidimus. Alii eiusdem dogmatis aduerſarii ſaeculis quidem primis fuerunt Gnoſtici et Manichaei (cfr. *Theodor.* epit. haer. l. 1. c. 26.) ſeriori tempore Priſcillianiſtae, Paulitiani, Libertini. Contra eos argumentis variis ſtudioſiſſime diſputatum eſt, praeſertim ex variis naturae externae mutationibus atque phaenomenis, reſurrectionem mortuorum illuſtrantibus et veluti depingentibus, ex inſtitutis, operibus, promiſſionibus diuinis ad hominem ſpectantibus, ex notione vitae futurae, ex hiſtoria atque doctrina Ieſu Chriſti et Apoſtolorum deſumtis. Cfr. *Clemens Rom.* epiſt. I. ad Corinthh. c. 24—26. *Iuſtini* Apol. maior p. 65. *Eiusdem* fragmenta in libro: *Grabe* ſpicilegium patrum Saec. 2. p. 177. *Athenagorae* liber de reſurrectione. *Theoph.* ad Autolycum l. 1. c. 18. 19. *Irenaeus* adv. haer. l. 1. c. 10. l. 5. c. 1—4. c. 9—14. *Origenes* de princ. prooem. §. 5. l. 2. c. 10. *Tertullian.* de praeſcriptt. haer. c. 13. *eiusdem* liber de reſurrectione carnis. Qua de cauſa ſententiae eorum Theologorum recentioris aeui calculum addere nequeamus, qui effata Chriſti et Apoſtolorum de reſurrectione vel accommodationi materiali, vel ſermoni tropico tribuenda exiſtiment, ſupra ad §. 106 vidimus.

b) Praeter *Jo. Philoponum* Saec. 7. hue pertinent Anabaptiſtae plures, Enthuſiaſtae, Sociniani. Neque nonnulli eccleſiae noſtrae Theologi ab hac ſententia alieni fuerunt.

c) *Iuſtinus* in fragmm. nota a. laudatis *Athenag.* de reſurrectione. *Irenaeus* adv. haer. l. 5. c. 12. 13. *Methodius* in fragm. apud Epiphan. haer. 64. *Hieronymus* epiſt. ad Pammach. *Ruſinus* in expoſ. ſymboli Apoſtol. qui formulae: *reſurrectio huius carnis* praecipuam auctoritatem conciliauit. Nec deſuerunt, qui reſurrectionem duplicem fore ſtatuerent, alteram, quae homini corpus terreſtre immutatum redditura, alteram, quae hominem corpore praeſtantiore donatura eſſet. *Tertullian.* de reſurr. carnis. *Lactantius* inſtitt. divv. l. 7. c. 20. 26.

d) *Clemens Alexandr.* paedag. l. 2. c. 10. l. 3. c. 1. ſtromat. l. 6. *Origenes* de princ. l. 2. c. 3. c. 6. c. 10. ſelect. in Pſalmos Operr. t. II. p. 532. ſſ. fragment. librorum de reſurrect. in opp. t. I p. 33. ſſ. contra Celſum l. 5. *Auguſtin.* de ciuitate Dei l. 13. c. 23. Serm. 104. ſuper ep. ad Romm. c. 7. Haec ſententia, effatis librorum ſacrorum maxime accommodata (§. 105.) Theologis quoque eccleſiae noſtrae recentioribus haud paucis probatur.

e) Cfr. *Gerhardi, Calovii, Baieri, Quenſtedtii, Hollazii*, et aliorum, qui identitatem totalem fore ſtatuunt, ſcripta dogmatica. Libri ſymbolici eccleſiae noſtrae docent, *ſubſtantiam huius noſtrae* carnis, a peccatis mundatam, praeclare et magnifice ex mortuis prodituram eſſe, ad perfectam ſanctitatem, vita nova et immortali animatam, auctore Chriſto, mortuos omnes reſuſcitaturo. *Symbolum Nic.* p. 2. *Athanaſ.* p. 4. *Conf. Aug.* art. 17. p. 14. *Catech. maior.* artic. 3. p. 561. *Form. Conc.* declar. ſol p. 649. epit. p. 575. edit. Rechenb. — Inde ab Auguſtini tempore, praeſertim inter Scholaſticos atque Theologos eccleſiae noſtrae antiquiores de dotibus atque virtutibus corporis futuri, praeſertim hominum proborum, de eius ἀφθαρσία et ἀθανασία, δόξα (gloria, ſplendore) formoſitate δύναμις (potentia), ſpiritualitate, ſubtilitate, agilitate multum diſputatum eſt, locis *Matth.* c. 13. v. 43 *Luc* c. 20, v. 36. *Io.* c. 20, v. 19. 1 ad *Corinthh.* c. 15, v. 42. ſq. praeeuntibus.

f) Cfr. ad §. 105. nota n. obſeruata. — Libros dogmaticos ad doctrinam de reſurrectione mortuorum, eiusque hiſtoriam ſpectantes ad §. 106. nota d. laudauimus.

§. 113.

De ſtatu quoque animi a corpore mortuo ſeparati ad reſurrectionem vsque futuro diuerſimode iudicatum eſt. Prodierunt quippe placita Philoſophorum ac Theologorum de migratione quadam animi[a]) de ſomno eius diuturno (ψυχοπαννυχια)[b]), de ſtatu quodam animi medio[c]), de igne purgatorio[d]), variisque animorum[e]) receptaculis. Acquieſcamus in iis, quae ex libris diuinis de conditione animi poſt mortem futura §. 103. cognouimus.

a) Hiſtoria philoſophiae docet, *Pythagoram* potiſſimum atque *Platonem* de animis hominum in alia corpora migraturis (μετεμψυχωσει, μετενσωματωσει, transfiguratione, cfr. *Plinius* hiſt. natur. l. 7, c. 55.) cogitaſſe. Inter Iudaeos praecipue Phariſaei atque Rabbini huic doctrinae aſſenſum praebuerunt. *Joſephus* de bello Iudaico l. 2. c. 8. *Eiſenmenger* entdecktes Judenthum 2. B. K 1. Inter Chriſtianos Gnoſtici et Manichaei plures eiusdem doctrinae defenſores exſtiterunt, a doctoribus eccleſiae orthodoxae inpugnati. Neque

inter Philoſophos recentiores defuerunt, qui huic placito cum notione remunerationis poſt mortem futurae, et cum natura animi humani ad perfectionem maiorem enitentis conciliando operam darent. Cfr. *Leſſing* die Erziehung des Menſchengeſchlechts, Berlin, 1780. 8. *Schloſſer* kleine Schriften, 3. Theil. (cfr. *Herder* Geſpräche über Seelenwanderung in ſ. zerſtreuten Blättern, 1. B.) *K. Groſse* Helim, oder über die Seelenwanderung, Zittau, 1789. 8. *F. Ehrenberg* Wahrheit und Dichtung über unſere Fortdauer nach dem Tode, Leipzig, 1803. 8. Praeterea de hoc placito eiusque hiſtoria cfr. *Henr. Klauſing* μετενσωματωσις veterum gentilium aeque ac hodiernorum quorundam philoſophorum confutata, Lipſiae, 1724. 4. *Wernsdorf* diſſert. de metempſychoſi veterum, Viteb. 1741. 4. *Oſtander* diſſert. de transmigratione animarum humanarum ex luis corporibus in alia corpora, Tubing. 1749. *Wilh. Sartorius* comment. de metemphychoſi Pythagorica a diſcipulis Chriſti et gente Iudaica ante excidium Hieroſolymit. ſecundum non recepta, Lubb. 1760. 8. *Gatterer* de metempſychoſi immortalitatis animarum ſymbolo aegyptio, in commentatt. ſociet. Gotting. claſſ. hiſtor. T. IX. *Tiedemann* über Seelenwanderung, im deutſchen Muſeum, September, 1777. *Conz* Schickſale der Seelenwanderungshypotheſe unter verſchiedenen Völkern und in verſchiedenen Zeiten, Königsberg, 1791. 8. *Flatt* etwas über die Lehre der Phariſaer von dem Zuſtande nach dem Tode, in *Paulus* Memorabilien 2. St.

b) Effata *Pſ.* 6, v. 6. *Pſ.* 88. 1 ad *Corinthh.* c. 15, v. 20. 1 ad *Theſſalonn.* c. 4, v. 13. 15. *Apocal.* c. 14, v. 13. huic placito, a notione vera dignitatis animi humani alieno, minime inſeruiunt comprobando. Praeter Anabaptiſtas plures et Socinianos hanc ſententiam (veteri quoque eccleſiae haud incognitam, a *Tertulliano* inpugnatam de anima c. 58.) defendit *Artobe* in libro de ſtatu, loco, et vita animarum, poſtquam diſceſſerunt a corporibus, quae commentatio inſerta eſt faſciculo rariorum ac curioſorum ſcriptorum theologicorum etc. Francof. 1692. 8. Contradixit ei *Bebel:* examen vel ſeria diſquiſitio de ſtatu et loco et vita animarum, poſtquam diſceſſerunt a corporibus, in eodem faſciculo rariorum etc. Eandem ſententiam *Jo. Calvinus* inpugnauit in libro: ψυχοπαννυχια, Argentor. 1545. *Simonetti* über die Unſterblichkeit und den Schlaf der Seele, Berlin, 1747. 8. Anonymus in libro: Verſuch eines Beweiſes, daſs die Seele des Menſchen nach der Trennung vom Leibe nicht ſchlafe u. ſ. w. Halle, 1775. 8.

c) Vulgaris doctorum eccleſiae Chriſtianae priorum quatuor ſaeculorum ſententia haec fuit, animos mortuorum omnium, et proborum et improborum, ſtatim poſt mortem in regno inferorum (שְׁאוֹל) domicilium eſſe habituros, vel in una eademque regione, vel (quod plerisque probatum eſt) in diverſis Orci partibus; paradiſo et geenna; remunerationem vero non futuram eſſe ante reſurrectionem mortuorum, ſolebantque eos Chriſtianos erroris gnoſtici accuſare, qui ani-

mos hominum proborum ſtatim poſt mortem in coelos transire docebant. *Hermas* l. 3. ſimilit. 9. *Irenaeus* adv. haer. l. 5. c. 5. c. 31. c. 34. *Iuſtinus Martyr.* dial. cum Tryph. p. 307. *Clemens Alex.* ſtromm. l. 2. p. 452. l. 6. p. 762. *Novatian.* de trinit. c. 1. *Lactant.* inſtitt. divv. l. 7. c. 21. De paradiſo aliter quam ceteri, iudicarunt *Origenes* (contra Celſum l. 2. Opp. t. 1. p. 434. fragm. de reſurr. Opp. t. 1. p. 35. homilia 2. in libr. Regg. Opp. t. II. p. 496. ff. ſelect. in Pſalmos p. 587. homll. 26. in Numerr. de princip. l. 2. c. 11. comment. in Matth. Opp. t. 3. p. 870. homilia 7. in Levit.) et *Tertullianus* (de anima c. 7. c. 55. 58. de reſurr. carnis c. 17. c. 43. Apol. c. 47. contra Marc. l. 4. c. 34.) Vterque enim ſedem amoeniſſimam paradiſi *in terra* ſitam eſſe exiſtimat, animis Martyrum (ſiue, vt Origenes ſtatuit, hominum proborum omnium) excipiendis deſtinatam. *Cyprianus* vero (de mortalit. p 164. 166.) probaſſe videtur, quod doctores ſaeculorum priorum vulgo retinuerunt, animos proborum ſtatim poſt mortem in coelos transire. Ceterum ſatis mature in eccleſia varia exſtiterunt placita de animis hominum vita defunctorum circa ſepulcra aliquamdiu commorantibus itemque de precibus, quibus et homines in vita ſuperſtites tranquillitatem animorum a corporibus ſeparatorum adiuuare poſſiot, et animi martyrum atque ſanctorum pro hominibus in terra viuentibus apud Deum intercedant. — De ſtatu medio vniuerſo cfr. faſciculus rariorum ac curioſorum ſcriptorum theologicorum etc. ſupra ad notam b. laudatus. *Ernſt Loeſcher* auserleſene Sammlung der beſten und neuern Schriften vom Zuſtande der Seele nach dem Tode, Dresden, 1735. 8. *Wernsdorf* de animarum ſeparatarum ſtatu etc. Viteb. 1725. 4. *F. Meier* philoſoph. Betrachtung vom Zuſtande der Seele nach dem Tode, Halle, 1746. 8. *Trefenreuter* progr. de ſtatu medio animarum a corpore ſeparatarum, Coburgi, 1740. 4. (quem inpugnauit anonymus: ſchriftmäſsige Betrachtung über das Coburger Oſterprogramm u. ſ. w. Schwabach, 1741 8.) *E. Schubert* Gedanken vom ewigen Leben und vom Zuſtande der Seele nach dem Tode, Jena, 1797. 4. *Jac. Baumgarten* hiſtoria doctrinae de ſtatu animarum ſeparatarum, Hal. 1754. 4. *Frid. Cotta* recentiores quaedam controverſiae de ſtatu animi poſt mortem, Tubing. 1758. 8. *Pontoppidan* ſchrift- und vernunftmäſſige Abhandlung von der Unſterblichkeit menſchlicher Seelen, 2. Auflage, Kopenhagen und Leipzig, 1766. 8. *Swedenborg* vom Himmel und von den wunderbaren Dingen deſſelben u. ſ. w. aus der zu London 1758. gedruckten lateiniſchen Urſchrift überſetzt mit Anmerkungen, 1774. 8. *Jo. Aug. Erneſti* excurſus de veterum patrum opinione de ſtatu medio animorum a corpore ſeiunctorum, in eius lectionibus academm. in ep. ad Hebraeos ed. *Dindorf*, Lipſ. 1795. 8.

d) Dogma de igne purgatorio, animos olim poſt iudicium extremum luſtraturo (cuius dogmatis germina placitis quibusdam et formulis philoſophiae Platonicae continentur) Clementis Alexandrini potiſſimum et Origenis auctoritate ſtabilitum eſt. Cfr. *Clemens Alex.* paedag. l. 3, c. 9. ſtromm. l. 4. p. 634.

l. 6. p. 794. ſq. l. 7. p. 851. 865. *Origenes* contra Celſum l. 5. c. 14. homilia 6. in Ex. homil. 16. et 24. in ev. Lucae homil. 1. in Ezech. hom. 2. in Ierem. Poſtea vero per *Auguſtinum* (de octo Dulcitii quaeſtſt. T. VI. p. 128. ed. Venet. Enchir. 69. de ciuitate Dei l. 21, c. 13. 26.) et alios Auguſtinum ſequutos, praeſertim vero per *Gregorium Magnum* dial. IV, 7. 39. f. 55. ff.) hoc dogma ita immutatum eſt, vt ignis purgatorius inde a morte hominis usque ad tempus iudicii extremi duraturus eſſe diceretur, eorum quidem animos luſtraturus, qui, etſi Chriſto fidem habeant, nondum tamen poenam luerint ſufficientem. In qua quidem ſententia, cui auctoritas publica in eccleſia Romano-Catholica decretis quoque concilii Florentini a. 1439. poſtea Tridentini contigit, amplius illuſtranda ac defendenda Scholaſtici admodum ſtudioſe elaborarunt. Loca, quae vulgo laudantur, 2 *Macabb.* c. 12, v. 39. ff. *Matth.* c. 5, v. 11. c. 5, v. 22. ff. c. 12, v. 32. 36. 1 *Corinthh.* c. 3. v. 13. ff. c. 15, v. 29. et alia huic dogmati comprobando minime inſeruiunt. Emendatores ſacrorum Saec. 16. contradixerunt. Cfr *Apol.* Conf. Aug. artic. 6. p. 189. ſq. p. 198. artic. 12. p. 273. Articuli *Smalcaldd.* P. II. artic. 2. p. 307. Rechenb. Neque eccleſia graeca huic ſententiae pontificiorum calculum addiderat. Nolim vero hoc placitum prorſus damnare et reiicere, ſi modo *idea* teneatur *philoſophica* luſtrationis cuiusdam, eiusmodi hominibus poſt mortem ſubeundae, qui in hac vita terreſtri neque tam praue egerint, vt damnationi aeternae obnoxios ſeſe redderent, neque virtuti verae Chriſtianae operam ſtrenue nauaverint. Cfr. *Köppen* Philoſophie des Chriſtenthums 2. Th. S. 131. fg. — De hoc dogmate eiusque hiſtoria cfr. faſciculus rariorum ac curioſorum ſcriptorum theologicorum etc. ſupra laud. *Guil. Bater* differt. de purgatorio Pontificiorum, vtrum claris teſtimoniis S. Auguſtini ſolide probari poſſit? Ienae, 1677. 4. *Ittig* opuſcula varia Lipſiae, 1714. 8. *Valentin* überzeugender Beweis, daſs die Lehre von der Reinigung der Seele nach dem Tode ein verdammlicher Irrthum ſey, Leipzig, 1751. *Chr. Hoepfner* comment. de origine dogmatis Rom. Pontif. de purgatorio, Hal. 1792. 8.

e) Diſtinguuntur inde ab aetate Theologiae ſcholaſticae: α) paradiſus, cuius notio ſenſim ſenſimque aeuo medio in notionem coelorum abierat, β) limbus patrum ſ. gremium Abraami, γ) limbus infantum (cfr. *Niemann* differt. de diſtinctis Pontificiorum in inferno claſſibus, Ienae, 1689. 4.) δ) ignis purgatorius, ε) infernus ſiue geenna. Eccleſia noſtra neque ignem purgatorium, neque limbum patrum et infantum agnouit, in articulis *Smalcaldd.* P. I. artic. III. p. 310. ex. 311. in. ed. Rechenb. animi ſanctorum in coelis eſſe dicuntur. Quanquam remuneratio, ſymbolo Apoſtolico, Nicaeno, Athanaſiano, et Confeſſione Auguſt. artic. 3. p. 10. artic. 17. p. 14. praecuntibus, poſt reſurrectionem demum mortuorum futura eſt.

§. 114.

De tempore iudicii extremi ii quidem doctores eccleſiae antiquiores, qui chiliaſmum (§. 111.) ſequebantur, ita ſtatuere ſolebant, vt diem huius iudicii ſub finem regni Meſſiani millenarii appariturum a tempore reditus Ieſu Chriſti viſibilis (quem prope inſtare prima aetas Chriſtianorum vulgo iudicabat) diſtinguerent[a]). Nec defuerunt variis temporibus, qui annum, menſem, diem, horam iudicii futuri ſubtilius inueſtigare conarentur[b]). Libri vero ſymbolici eccleſiae noſtrae ſimpliciter profitentur, Chriſtum in conſummatione ſaeculi appariturum eſſe, ad iudicium de mortuis pariter atque viuentibus exercendum[c]). Rationem et modum iudicii extremi eccleſia antiqua ad conſuetudinem et inſtituta iudiciorum humanorum accommodate deſcribere ſolebat, phraſibus, quae huc ſpectant, biblicis ſenſu litterali interpretandis, immo amplificandis atque exornandis; quanquam nonnulli explicationem tropicam probare[d]), ipſumque dogma ab imaginibus et ſymbolis accuratius diſtinguere maluerunt. Neque Theologi noſtrae aetatis conſentiunt, quousque in agnoſcenda ſignificatione quadam tropica formularum ſcripturae ſacrae noui foederis, quae ad iudicium extremum pertineant, progredi liceat[e])? Diuerſimode porro de eo iudicatum eſt, vtrum interitus totius viſibilis rerum vniverſitatis, atque eiusmodi mundi, cuius et materia et forma plane noua ſit, creatio, an formae tantum inſtauratio, an ſolius terrae noſtrae immutatio ingens aliquando exſpectanda ſit[f])? Denique, quod retributionem futuram attinet, in explicandis formulis quibusdam librorum ſacrorum, quibus et ſalus et miſeria futura depingitur, et antiquiori et recentiori aetate alii ſenſum litteralem preſſius ſequuti ſunt; alii interpretationem tropicam probauerunt[g]). Libri ſymbolici ſimpliciter docent, homines probos, poſt reſurrectionem mortuorum, ad gaudia perpetua et beatitudinem aeter-

nam peruenturos esse, quae partim libertate perfecta a peccato, morte, diabolo, partim consortio laetissimo Dei, Iesu Christi, hominumque beatorum contineatur [h]); de improbis vero adfirmant, eos per Christum condemnatum iri, vt sine fine crucientur [i]). De hac aeternitate poenarum infernalium Theologi et antiquiores et recentiores dissenserunt [l]).

a) Cfr. *Irenaeus* adv. haer. l. 5. c. 36. *Tertull.* de spectaculis c. 30.

b) Quam parum scriptura sacra eiusmodi conaminibus faueat, ad §. 100. et 107. docuimus.

c) Cfr. *Symbolum Nic.* p. 2. ed. Rechenb. *Catechismus* maior artic. II. p. 495. *Conf. Aug.* artic. 3. p. 10. artic. 17. p. 14. *Apologia* Conf. Aug. artic. 8. p. 217. — Ceterum Theologi ecclesiae nostrae antiquiores de eo disputarunt, vtrum hic actus iudicii extremi per vnum diem, an diutius duraturus sit.

d) Praesertim *Origenes* in censum venit, comment. in ep. ad Romm. p. 721. sq. comment. in Matth. Opp. t. III. p. 626. sq. p. 887. ff.

e) Plures enim quamquam concedunt, actum iudicii extremi fore visibilem, alia tamen, quae ad descriptionem huius actus solennis biblicam pertinent (olim plerumque sensu proprio intellecta) ad imagines et symbola referunt. Alii vero notionem actus mere inuisibilis amplecti maluerunt. Ostendimus supra ad §. 107. quare sententia recentiorum quorundam Theologorum probari non possit, qui nihil nisi notionem vniuersam retributionis post mortem, futurae ad dogmata religionis Christianae pertinere existiment. — Libros dogmaticos, qui doctrinam de iudicio extremo tractauerunt, ad §. 107. nota n. laudauimus.

f) *Ignem* aliquando huius mundi vel materiam, vel formam, vel vtramque destructurum esse, antiqui ecclesiae doctores, loco potissimum Petrino (cfr. §. 108.) praeeunte, docuerunt, v. c. *Tatianus* orat. ad Graecos p. 162. *Iren.* adv. haer. l. 5. c. 36. *Clemens* Alexandr. Stromm. l. 5. p. 711. sq. *Orig.* de princ. l. 2. c. 3. Ad incendium olim futurum seriorum quoque temporum doctores causam huius mutationis ingentis aliquando euenturae retulerunt, quanquam natura et origo huius incendii variis coniecturis accuratius definita est. Contra eos, qui omnino negauerunt, hanc exspectationem dogmatis Christiani loco habendam esse, supra ad §. 108. disseruimus. Libri dogmatici huc pertinentes §. 108. nota f. laudati sunt.

g) Doctores Alexandrini notionem eiusmodi felicitatis futurae, quae ad *animum* potissimum pertineat, magis quam alii tenuerunt. *Clemens* Alex. Stromm. l. 4. p. 579. sq. p. 616.

l. 5. p. 722. l. 6. p. 793. *Origenes* de princ. l. 2. c. 12. l. 3. c. 6. Miſeria futura hominum damnatorum apud antiquos eccleſiae doctores ita deſcribitur, vt ignis potiſſimum Geennae perpetuus commemoretur, huiusque ignis efficacia amplius depingatur. *Iuſtinus* Apol. mai. p. 66. 87. dial. cum Tryph. p. 264. *Theoph.* ad Autol. l. 1. c. 20. *Tertull.* Apol. c. 48. *Minucius* Oct. c. 35. *Cyprian.* ad Demetr. p. 195. *Lactant.* inſtitt. divv. l. 7. c. 21. *Origenes* vero (de princ. l. 2. c. 10.) in iis quoque effatis librorum ſacrorum explicandis, quibus poena futura depingitur, interpretationem allegoricam ſequutus eſt. Cfr. etiam *Victor* Antioch. in Marci ev. c. 9, v. 44. Inter Theologos ſcholaſticos et de diuerſis partibus et attributis conditionis futurae beatorum, et de natura ignis inferni varie diſputatum eſt.

b) *Conf. Aug.* artic. 17. p. 14. ed. Rechenb. *Apologia* art. IV. p. 147. *Form.* Conc. declar. ſol. artic. 1. p. 649. art. VI. p. 724. *Catech.* maior. p. 516. 543. Theologi dogmatici, naturam felicitatis exſpectandae accuratius deſcribentes, his formulis vſi ſunt, vt praemia priuatiua et poſitiua, externa et interna diſtinguerent. Praecipua ſubtilitate, praeeuntibus Scholaſticis, notionem *viſionis beatificae* Dei (cfr. §. 109. nota m.) indagauerunt, ad ipſam Dei eſſentiam hanc viſionem referentes, de modo eius vel corporeo, vel ſpirituali diuerſimode diſputantes. Diuerſa quoque fuerunt Theologorum iudicia de natura coeli vel materiali, vel ſpirituali. Eccleſia Romano-Catholica empyreum a coelo viſibili diſtinguit. Libros dogmaticos ad doctrinam de felicitate futura pertinentes ad §. 109. nota p. laudauimus.

i) *Symb. Athanaſ.* p. 4. ed. Rechenb. *Conf. Aug.* artic. 17. p. 14. *Form.* Conc. artic. II. p. 821. Natura poenarum infernalium a Theologis dogmaticis accuratius ita deſcripta eſt, vt poenae externae et internae, itemque negatiuae ſ. priuatiuae, et poſitiuae diſtinguerentur. Libros dogmaticos de his placitis conferendos ad §. 110. nota i. laudauimus.

l) Plerique doctorum eccleſiae antiquiorum miſeriam hominum damnatorum aeternam fore docuerunt. *Tatianus* orat. ad Graecos p. 145. 146. 152. *Theoph.* ad Autol. l. 1. c. 20. *Irenaeus* adv. haer. l. 5. c. 27. l. 4. c. 28. *Tertull.* Apol. c. 48. de reſurr. carnis c. 35. de teſtim. animae c. 4. *Cyprian.* ad Demetr. p. 195. *Lactantius* inſtitt. divv. l. 7. c. 21. 26. Spem vero laetiſſimam emendationis hominum damnatorum omnium aliquando futurae, qua ad ſalutem veram perueniant, *Clemens* Alexandr. ſtromm. l. 1. p. 367. l. 7. p. 835. atque *Origenes* de princ. l. 2. c. 5. c. 10. l. 1. c. 6. homil. 8. in Lenit. profeſſi ſunt. Tempus fore, quo homines damnati ipſa poenarum acerbitate prorſus ad incitas rediganiur (intereant), exiſtimarunt *Iuſtinus* Martyr. Apol. mai. p. 57. 59. coll. dial. cum Tryph. p. 223. *Arnobius* adv. gentes l. 2. p. 86. Libros noſtros ſymbolicos notionem vniuerſam aeternitatis poenarum infernalium tenuiſſe ex locis patet nota i. laudatis. Proinde etiam doctores eccleſiae noſtrae antiquiores docuerunt, poenas damnatorum (et intenſiue et extenſiue) aeter-

nas esse futuras. Inter Theologos vero recentiores haud pauci fuerunt, qui hoc dogma vel prorsus impugnarent, vel aliquo modo mitigarent. Cfr. libri dogmatici ad §. 110. laudati — Ceterum ad *historiam* doctrinae de poenis infernalibus illustrandam cfr. *Cotta* historia succincta dogmatis de poenarum infernalium duratione, Tub. 1774. 4. *Thiess* über die biblische und kirchliche Lehrmeinung von der Ewigkeit der Höllenstrafen, Hamburg, 1791. 8. Commentatio: das Rad der ewigen Höllenqual, in den Curiositäten der physisch-literarisch-artistisch-historischen Vor- und Mitwelt, 6. B. 2. St. Weimar, 1817. 8.

§. 115.

Felicitas summa regni diuini, per Iesum Christum hominibus parata, iis omnibus, qui euangelio sibi oblato fidem habent, animumque emendant, scriptura diuina testante, destinata est[a]). Eos vero homines, qui ad consortium professionis doctrinae Christianae absque sua culpa non peruenerint, propterea damnatum iri, Iesus et Apostoli nunquam docuerunt. Immo ex ipsa doctrina Christiana de amore Dei erga homines summo atque infinito[b]) recte colligimus, fore, vt Deus eos homines, quibus euangelium in hac terra non innotuerit, si modo aliis praesidiis animum informandi sensumque moralem excolendi, quae iis in hac vita terrestri contigerint, recte vsi fuerint, *olim* ad cognitionem saluberrimam decretorum suorum, quae nobis per Iesum Christum patefacta sunt, veramque salutem perducat.

a) *Matth.* ev. c. 8, v. 11. 12. c. 28, v. 19. 20. *Lucae* c. 13, v. 24—27 *Io.* c. 3, v. 16. c. 10. v. 16. ep. ad *Romanos* c. 11, v. 32. 1 ad *Timoth* c. 2, v. 4. 6. 2 *Petri* c. 3. v. 9. Adfirmant libri sacri, religionem Christianam re vera hominibus tradi omnibus, ita vt nullius vel nationis, vel sexus, vel totius conditionis externae discriminis ratio habeatur. Cfr. *Marci* c. 16. v. 20. ep. ad *Romm.* c. 16, v. 26. ad *Coloss.* c. 1, v. 6. 23.

b) Cfr. v. c. *Lucae* ev. c. 15, v. 10. *Actt.* c. 10, v. 34. sq. c. 26, v. 18. ep. ad *Romanos* c. 2, v. 11. ff Praeterea Paulus ep. ad *Romm.* c. 10, v. 14. 18. 19. innuit, iudicio diuino non condemnari eos, qui absque sua culpa euangelium non cognouerint. Inter Theologos nostros diuersis temporibus de hac quaestione diuersimode iudicatum est. Cfr. *Lüderwald* von Berufung und Seligkeit der Heyden, Wolfenbüttel, 1754. 8. *Eberhard* neue Apologie des Socrates, neue Auflage,

2. B. Frankfurt und Leipzig, 1787. 8. *Oesfeld* Beurtheilung der neuen Apologie des Socrates (vbi ſententia Eberhardi de ſalute ethnicis ſperanda inpugnatur) Leipzig, 1773. 8. *G. Bürkhardt* neueſte Unterſuchung von der Seligkeit der Heyden und Nicht-Chriſten. Hamburg, 1780. 8. *C. Walter* was hat die geoffenbarte Religion für ein Verhältniſs zur Seligkeit derer, die zu ihrer Erkenntniſs nicht gelangen können? in ſ. Prüfung wichtiger Lehren theologiſchen und philoſ. Inhalts, Berlin, 1782. 8. *Moldenhawer* von der Seligkeit derer, die von Chriſto nichts wiſſen, Hamburg, 1784. 4. *Melch. Götze* über die neue Meinung von der Seligkeit der angeblichen guten und redlichen Seelen unter Juden, Heyden, und Türken durch Chriſtum, ohne daſs ſie an ihn glauben, Hamburg, 1784. *Ebendeſſ.* Abfertigung der Moldenhaweriſchen Schrift u. ſ. w. *Ebend.* Fortſetzung der Widerlegung der Moldenhaweriſchen Schrift u. ſ. w. *Ebend.* Beilage zu ſeinen dem Herrn D. Moldenhawer entgegengeſezten Widerlegungsſchriften, Hamburg, 1784. 4. *G. Müller* diſſert. de paganorum poſt mortem conditione, Lipſ. 1788. 4. *Fr. Gebhard* diſſert. qua expenditur beatitudo eorum, qui non ſtant a partibus Chriſtianorum, Erf. 1791. 4. (quem inpugnauit *Emes* progr. de beatitudine eorum, qui Chriſtiani non ſunt, Erf. 1791. 4.) *Knapp* diatribe in loc. *Romm.* 10, 4 11. Hal. 1806. 4. — Quanquam libri ſymbolici in *Catech.* mai. artic. 3. p. 503. ed. Rechenb. profeſſi ſunt, eos, qui extra Chriſtianitatem ſint, in ira et damnatione perpetua manere; nihil tamen de ſorte futura eorum definierunt, qui absque ſua culpa ad conſortium eccleſiae Chriſtianae non pervenerint. — Doctrina dogmatica de *praedeſtinatione*, quum dogmatibus de gratia diuina arctius cohaereat, alio loco commodius tractabitur.

B. SECTIONIS SECVNDAE PARTICVLA POSTERIOR.

De iis, quae Iesus in hac terra fecerit, homines salutis regni diuini participes redditurus.

§. 116.

Postquam Iesus lauacrum sacrum subierat, quod Ioannes administrauit [a]), non modo palam nuntiauit [b]), regnum diuinum proxime instare, ideoque animum esse emendandum, sed etiam hominibus viam, quae ad felicitatem huius regni impetrandam perducat, tutissimam monstrauit, eosque de iis, quae credenda, speranda, agenda sint, institutione edocuit verissima [c]), efficacissima [d]), hominum omnium desideriis grauissimis egregie accommodata [e]), ipsiusque exemplo praestantissimo et factis insignibus confirmata [f]), ita ut nullis cederet periculis, molestiis, vexationibus inde oriundis [g]). Constituit item [h]), delectu sapientissimo habito; doctores, post ipsius discessum euangelium propagaturos, huic muneri aptissimos. Patet igitur ex tota Seruatoris vita in his terris acta, pluribusque effatis Iesu Christi et Apostolorum, consilium legationis eius diuinae eo spectasse [i]), vt doctrinam traderet diuinam, hominibus salutarem. Proinde ad notionem *operis Christi salutaris* siue *muneris redemtorii* (quae quidem phrases omnia complectuntur, quae Iesus, dum in hac vita terrestri versatus est, fecit, instituit, ac tolerauit, verissimam generis humani felicitatem instauraturus atque promoturus) ante omnia haec *docendi prouincia* refertur.

a) *Matth.* ev. c. 3, v. 13—17. *Marci* c. 1, v. 9—12. *Lucae* c. 3, v. 21. sq. *Io.* c. 1, v. 29. ff. Expetiit autem Iesus lauacrum sacrum a Ioanne administratum, sensu quodam interno diuino excitatus, vt munus docendi ritu quodam sacro auspicaretur, exspectans insuper omen aliquod diuinum, persuasionem suam de prouincia Seruatoris sibi diuinitus demandata *tam subeunda* confirmaturum. Cui quidem exspectationi euentum respondisse videmus. — Quam parum probari possint coniecturae eorum, qui originem humanam doctrinae a Chri-

Chriſto traditae vel ex ſchola Eſſenorum, vel aliunde explicare conati fuerint, ad §. 16. docuimus.

b) Cfr. §. 100.

c) Cfr. §. 9. §. 17. ſeqq.

d) Cfr. *Matth.* ev. c. 7, v. 28. ſq. *Marci* c. 1, v. 22. *Luçae* c. 4, v. 22. v. 32. *Io.* c. 7, v. 46.

e) Cfr. §. 15. Ratio atque indoles ſaeculi, quo Ieſus in hac terra apparuit, et breuitas temporis, quo Ieſus, Deo volente, inter homines verſatus eſt, neceſſario ſecum tulit, vt ipſe in edocendis ciuibus ſuis acquieſceret (etſi quauis opportunitate ſibi oblata, homines aliam religionem profitentes inſtituendi, lubenter vteretur), et ampliorem euangelii propagationem Apoſtolis ſuis relinqueret. — Methodus docendi, qua Ieſus vſus eſt, alia in diſcipulis, quos elegerat, familiaritate interiori ipſi iunctis, alia in ceteris inſtituendis apparuit. *Matth.* ev. c. 13. v. 10 — 15. c. 10, v. 26. ſq. *Marci* c. 4, v. 33. ſq. Comparatio ſermonum Chriſti in euangelio Ioannis enarratorum cum iis ſermonibus, qui in ceteris euangeliis leguntur, perſpicuitate praecipua oſtendit, quam egregie temporum, locorum, auditorum diuerſitati ſuam dicendi aliosque inſtituendi rationem accommodauerit. Nolim tamen cum nonnullis adfirmare (cfr. *Bretſchneider* probabilia de euangelii et epiſtolarum Ioannis Apoſtoli indole et origine. Lipſ. 1820. 8.) *altum plane* Ieſum apud Ioannem, *altum* apud ceteros euangeliſtas apparere. Vid. *Borger* de conſtanti et aequabili Ieſu Chriſti indole, doctrina, ac docendi ratione, pars I. Lugduni Batavorum et Hagae Comitum, 1816. 8. — De *accommodatione*, quam Chriſtus in docendo adhibuit, §. 39. vniuerſe diſſeruimus.

f) Cfr. §. 91. *Io.* ev. c. 13, v. 15. c. 15, v. 12. Ep. ad *Epheſſ.* c. 5, v. 2. ad *Philipp.* c. 2, v. 5. ad *Coloſſ.* c. 3, v. 13. 1. ep. *Petri* c. 2, v. 21. 1. ep. *Io.* c. 3, v. 16. Vid. *Keil* comment. de exemplo Chriſti recte imitando, Lipſ. 1792. 4. (in eius *opuſculis* academicis, ed. *Goldhorn*, Lipſ. 1821. 8. p. 100. ſſ.) De miraculis a Chriſto editis cfr. §. 20. ſeqq.

g) *Matth.* ev. c. 11, v. 18. c. 15, v. 3. ſſ. c. 22, v. 16. *Lucae* c. 9. v. 22. *Io.* c. 9, v. 4. c. 12, v. 27. c. 15, v. 20. c 18, v. 19. Solet Ieſus, tanquam doctor, προφητης appellari (*Matth.* c. 13, v. 57. *Luc.* c. 4, v. 24. c. 24, v. 19. *Io.* c. 4, v. 44. c. 6, v. 14.) διδασκαλος (*Io.* c. 3, v. 1. 2. c. 13, v. 13. *Matth.* c. 23, v. 8. 10.) φως (*Io.* c. 8, v. 12. c. 12, v. 46.).

h) *Matth.* c. 10, v. 1. ſſ. *Marci* c. 3, v. 13. ſſ. *Lucae* c. 6, v. 12. ſſ. c. 9, v. 1. ſſ. c. 10, v. ſſ. Cfr. *Rhodomann* diſſert. (praeſide *Bagge*) de ſapientia Chriſti in electione, inſtitutione, atque miſſione Apoſtolorum, Ienae, 1752. 4.

i) *Marci* c. 1, v. 38. *Lucae* c. 4, v. 18—21. v. 43. *Io.* c. 1, v. 12. ſq. c. 3, v. 3. ſſ. v. 19—21. c. 6, v. 45. c. 9, v. 5. c. 14, v. 6. c. 17, v. 3. 1. ep. ad *Corinthh.* c. 1, v. 30. ad *Epheſſ.* c. 4, v. 20. ſſ. 1 ad *Timoth.* c. 2, v. 4. etc.

§. 117.

Neque vero doctrina tantum diuina tradenda atque propaganda, ſed etiam *morte* pro hominibus ſubeunda[a]) regnum inſtituit diuinum. Conſtat enim e litteris ſacris, Ieſum, voluntati Dei patris obſequentem, animo totius géneris humani amorem ſpirante integerrimum, conſilio certo, ſponte[b]) ac lubenter, patientia ſumma fiduciae in Deo repoſitae[c]) coniunctiſſima, ſupplicium ſubiiſſe et ſuſtinuiſſe cum atrociſſimum, tum (ex illius ſaeculi moribus) ignominioſiſſimum. De conſilio huius mortis primario Seruator ipſe perſpicue profeſſus eſt[d]), ſe pro ſalute hominum eorumque loco mortem eſſe ſubiturum, vt iis peccatorum veniam conciliaret, eique iunctam ſpem certiſſimam vitae beatae atque aeternae in regno diuino inpetrandae.

a) Hiſtoriam ſupplicii de Chriſto ſumti euangeliſtae omnes tradiderunt. *Matth.* c. 26. 27. *Marcus* c. 14. 15. *Lucas* c. 22. 23. *Io.* c. 18. 19. Cfr. *Baumgarten* Auslegung der Leidens-Sterbens- und Auferſtehungsgeſchichte Ieſu Chriſti, Halle, 1757. 4. *Iken* harmonia hiſtoriae perpeſſionum ſanctiſſ. Seruatoris edit. *Schacht*, Trai. ad Rhenum, 1758. 4. *Rehkopf* progr. paſſionis domini hiſtoria harmonica accuratius deſcripta, Helmſt. 1772. 4. *Aug. Schlegel* von der Beſchaffenheit, Gröſse, und den Urſachen der mannigfaltigen Leiden unſers Herrn und Heilandes Jeſu Chriſti, Braunſchweig, 1764. 8. *Adolph Schlegel* Leidensgeſchichte unſeres Herrn Jeſu Chriſti in ihrer harmoniſchen Ordnung, Leipzig, 1775. 8. *Harwood* über die zur Bewirkung der Seelenangſt unſeres Heilandes wahrſcheinlicher Weiſe zuſammengeſtoſsenen Umſtände, in 1. vier Abhandlungen, Berlin, 1774. 8. Anmerkungen über Chriſti Todeskampf in den Beiträgen zur Beförderung des vernünftigen Denkens in der Religion, 3. Heft. *Moſche* Erklärung der Leidensgeſchichte Jeſu, 2 Theile, Frankfurt und Leipzig, 1785. 8. *Silberſchlag* die wahre Beſchaffenheit der Leidensgeſchichte Jeſu Chriſti erläutert und bewieſen, Stendal, 1787. 8. *Henke* progr. de eo, quod inprimis ignominioſum fuit in ſupplicio crucis Ieſu Chr. Helmſt. 1785. 4. — Scripturae ſacrae prorſus aduerſati ſunt, qui Ieſum vel *re vera* cruci adfixum et mortuum eſſe negauerunt (§. 97.) vel malorum ſuorum acerbitatem omnino non ſenſiſſe contenderunt, vel corpore tantum, nec animo paſſum eſſe coniiccerunt, errores Patropaſſianorum et Theopaſchitarum euitaturi.

b) Cfr. v. c. *Matth.* c. 20, v. 18. 19. c. 26, v. 23. *Lucae* c. 18, v. 31. ſeqq. *Io.* c. 10, v. 17. ſq. c. 18, v. 11.

c) Cfr. v. c. *Matth.* c. 26, v. 39. (coll. *Marci* c. 14, v. 35. ſq. *Lucae* c. 22, v. 42.) *Io.* c. 14, v. 31. c. 17. c. 19, v. 30. *Luc.* c. 23, v. 46. De verbis Chriſti, quae *Matth.* c. 27, v. 46. (coll. *Marci* c. 15, v. 34.) leguntur, teneamus, verba eſſe ex *Pſalmo* 22, v. 2. delumta, quae Chriſto dolores grauiſſimos ſentienti in mentem venerint, et ab eo pronuntiata fuerint, vt oſtenderet, Pſalmum 22. per ipſum cruciatus grauiſſimos ſuſtinentem euentu comprobari.

d) *Matth.* c. 20, v. 28. (vbi notio mortis vicariae praecipua perſpicuitate cum ex vſu ſubſtantiui *λυτρον*, tum e formula *αντι πολλων* eluceſcit). *Matth.* c. 26, v. 28. *Io.* c. 3, v. 14. ſſ. c. 6, v. 27. 33. 39. ſq. 47 — 58. c. 10, v. 11. ſeqq. c. 11, v. 50. ſſ. c. 15, v. 13. His teſtimoniis ſententiam noſtram recte tuemur aduerſus eam opinionem, quam nuperrime *De Wette* defendit in comment. erudita de morte Chriſti expiatoria, Berolini. 1813. 4. vbi omnino negauit, Seruatorem ipſum de peccatis hominum morte ſua expiandis cogitaſſe. Neque cum *V. Nitzſchio* (progrr. de mortis a Ieſu Chriſto oppetitae neceſſitate morali, Viteb. 1810. 1811. 4.) dixerim conſilium, quo Ieſus mortem ſubierit, *vnice* in eo eſſe quaerendum, quod ſuum eſſe intellexerit, dignitatem ſuam Meſſianam palam et publice Hieroſolymis profiteri, nec vllas aduerſariorum ſuorum inſidias amplius euitare. Cfr. *Chriſt. Flatt* Abhandl. im Magazin für chriſtliche Dogmatik und Moral, fortgeſezt von *Süſskind*, 12. St. und in *Bengel* Archiv für die Theologie 1. B. 1. St. *Sokelbel* Abhandl. in *Koethe* Zeitſchrift für Chriſtenthum, 1. B. 1. Heft.

§. 118.

Similiter Apoſtoli docent, Ieſum innocentem, conſilio Dei ſanctiſſimo ſatisfacturum, morte ſua poenas, quibus peccata hominum digna eſſent, ita ſuſtinuiſſe, vt iis propter inputationem mortis Ieſu Chriſti vicariae peccatorum venia a Deo contingeret[a]). Patet inde, qua de cauſa ſcriptores ſacri Ieſum homines redemiſſe[b]) et cum Deo reconciliaſſe moneant, eumque haud raro cum victima piaculari[c]) comparent, ſiue ſacerdotem[d]) appellent ac[e]) mediatorem.

a) Effata Apoſtolica, quae vniuerſe docent, mortem, quam Ieſus ſubiiſſet, eo ſpectaſſe, vt hominibus venia peccatorum, vera animi tranquillitas, atque ſpes certa felicitatis in regno diuino futurae contingeret: 1. ep. *Io.* c. 2, v. 1. 2. c. 4, v. 10. 1. ep. *Petri* c. 1, v. 1. 2. ep. ad *Romanos* c. 3, v. 23. ſqq. c. 4. v. 25. 1 ad *Corinthh.* c. 15, v. 3. ad *Epheſios* c. 1, v. 7. ad *Coloſſ.* c. 1, v. 14. (Effatum vero Ioannis baptiſtae, *Io.* c. 1, v. 29. cui notionem *mortis* Ieſu Chriſti *expiatoriae* interpretes multi ineſſe cenſuerunt, interpretationis eſt ambiguae. Videtur baptiſta ſimpliciter hanc ſententiam

profeſſus eſſe: en, virum manſuetum et innocentem, Deo conſecratum, qui homines a peccatis luſtraturus et emendaturus eſt. Cfr. *V. Gabler* quatuor meletemata in locum Io. 1, 29. Ienae, 1808—1811.) *Mortis* autem *vicariae* a Ieſu Chriſto toleratae notio (quam minime quidem e ſola praepoſitione *υπερ*, diuerſimode adhiberi ſolita, ſed e ceteris quoque verbis ei coniunctis, et vniuerſa orationis ſerie eruimus) maiori perſpicuitate ex his potiſſimum eluceſcit: 2 *Corinthh.* c. 5, v. 19. 21. verſus enim 14. 15. ambigua eſt interpretatio (cfr. *Gabler* quatuor programmata: nouae curae in locum Paulinum 2 *Corr.* 5, 14—21. Ienae, 1804 1807. 4.) ep. ad *Romm.* c. 5, v. 6—9. (Licet enim probabilitate ſumma colligere, Paulum de exemplis cogitaſſe hominum, qui promtos ſeſe geſſerint ad vitam *loco* amicorum deponendam, atque cum illis factum Chriſti comparaſſe praeſtantius), ad *Galatas* c. 3, v. 13. (Quod Paulus aperte docet, Ieſum cruci adfixum eas ſubiiſſe poenas, quae hominibus ſuiſſent tolerandae, ſponte adducit notionem mortis vicariae). 1 *Petri* c. 2, v. 24. (Eadem notio partim inde eluceſcit, quod Petrus Ieſum peccata hominum, ſiue, vt alii explicare malunt, poenas peccatorum humanorum ſecum in crucem dicit deportaſſe, partim ex vſu loci *Ieſ.* c. 53, v. 9.) Cfr. 1 *Petri* c. 1, v. 18. 19. Vid. *Andr. Danz* comment. de *λυτρω* redemtionis humanae ex paraleliſmo locorum Ieſ. 53, 10. et 1 Petri 1, 18. 19. in Meuſchenii N. T. ex Talmude illuſtr. p. 830. ſeqq.

b) Praeter nonnulla ex iis effatis, quae antea laudata ſunt, cfr. 1. ep. ad *Timoth.* c. 2, v. 6. 1. ad *Corinthh.* c. 6, v. 20. c. 7, v. 23.

c) *Ep.* ad *Epheſſ.* c. 5, v. 2. ad *Hebraeos* c. 7, v. 27. c. 9, v. 14. 28. c. 10, v. 10. 12. c. 13, v. 12. vbi interpreti praecipue doctrinae Iudaeorum de ſacrificiis eorumque efficacia ratio habenda eſt. Quod a nonnullis Theologis in dubium vocatum eſt (cfr. *Taylor* Unterſuchung der Lehre der heiligen Schrift von der Verſöhnung, aus dem Engliſchen, Frankfurt, 1773. 8. *Sykes* Verſuch über die Natur, Abſicht und den Urſprung der Opfer, aus dem Engliſchen überſetzt mit Anmerkungen, Zuſätzen und Vorrede von *Semler*, Halle, 1778. 8. *Süſskind* Abhandl. iſt unter der Sündenvergebung, welche das N. T. verſpricht, Aufhebung der Strafen zu verſtehen? in *Flatt* Magazin für chriſtliche Dogmatik und Moral, 3. St. S. 206. ff. *Flatt* Unterſuchungen über die Lehre von der Verſöhnung der Menſchen mit Gott, Göttingen, 1797. 8.) Iudaeos victimas pro peccatis offerentes de *culpa* hominis ſacrificantis in victimam *transferenda* cogitaſſe, illud ex nonnullis inſtitutis ac formulis ad ſacrificia ſpectantibus ita eluceſcit, vt hac de re dubitari vix poſſit. Cfr. *Seiler* über den Verſöhnungstod Ieſu Chriſti, Erlangen, 1778. 8. S. 141. folgg. *Stäudlin* über den Zweck und die Wirkungen des Todes Jeſu, in der Göttingiſchen theol. Bibliothek, 1. B. 4. 5. 6. 7. 11. 12. St. *De Wette* in comment. (ad §. 117. nota d. laudata) de morte Chriſti expiatoria, p. 15. ſeqq.

d) Ep. ad *Hebraeos* c. 2, v. 16. ff. c. 3, v. 1. c. 4, v. 14. ſqq. c. 5, v. 1—10. c. 6, v. 19. ſq. c. 7, v. 1 ff. v. 26. ff. c. 8. v. 1. 2. c. 9. v. 7—15. v. 24—27. c. 10, v. 4. 7 10. 19. ff. Iehus *ſacerdos* appellatur, quatenus et olim morte ſua homines Deo ita reconciliauit, vt omnis tolleretur nouae cuiusdam expiationis inſtituendae neceſſitas, et porro curat atque curaturus eſt, vt mors illa vim ſuam atque efficaciam ſaluberrimam exſerere pergat. Cfr. *Aug. Tittmann* progr. de notione ſacerdotis in epiſtola ad Hebraeos, Viteb. 1783. 4. (in eius opuſculis theoll.) *Griesbach* comment. I. et II. de imaginibus iudaicis, quibus auctor epiſtolae ad Hebraeos in deſcribenda Meſſiae prouincia vſus eſt, Ienae, 1791. 92. 4. (in commentatt. theoll. ed. Velthuſen, Kuinoel, Ruperti Vol. VII.) Pauli Brief an die Hebräer, erläutert von D. *Storr*, Tübingen, 1789. 8. *Heinrichs* excurſus IV. editioni epiſtolae ad Hebraeos additus (Vol. VIII. edit. Koppianae, Gottingae, 1792. 8,

e) 1 *ep.* ad Timoth. c. 2, v. 5. ad *Hebraeos* c. 7, v. 22. c. 8, v. 6. c. 9. v. 15. c. 12, v. 24. Vſus vocabuli *mediatnr* de Chriſto adhibiti imagini cohaeret noui foederis per Chriſti ſanguinem lanciti. *Matth.* ev. c. 26, v. 28. *Lucae* c. 22, v. 20. ad *Hebraeos* c. 13, v. 20. Cfr. *W. Schmid* comment. in qua *μεσιτου* notio indagatur, particulae tres. Ienae, 1785 1787. 4. *Heinrichs* excurſus II. epiſtolae ad Hebraeos additus. *W. Meier* diſſert. foederis cum Iehoua notionem in V. T. ſcriptis obuiam illuſtrans, Gottingae, 1797. 8.

§. 119.

Quodſi loca ſcripturae ſacrae N. F. huc ſpectantia absque vllo partium ſtudio examinantur, facile patet, nexum, qui illam Ieſu Chriſti mortem inter atque veniam peccatorum hominibus conceſſam intercedat, ita deſcribi, vt haec peccatorum venia morti, quam Ieſus ſubierit, proxime dicatur cohaerere, nullis hominum factis, quae Deum ad peccata condonanda veluti excitare poſſint, intercedentibus[a]). Ceterum ſcriptores ſacri mortem Chriſti expiatoriam ad ſummum referunt Dei erga homines amorem[b]), eiusque probitatem (ſanctitatem)[c]), qua vitioſitatem auerſetur, hominesque a peccatis expiari voluerit.

a) Saepius quippe in ſcriptura ſacra *α)* peccatorum venia morti, quam Ieſus ſubiit, proxime adnectitur, ita vt alia cauſa, quae intercedat, nulla commemoretur (cfr. plura eorum locorum, quae §. 117. 118. laudauimus, add. ep. ad *Romm.* c. 5. v. 9. 10. ad *Epheſſ.* c. 2, v. 16. 18.) *β)* aperte negatur, hominum factis atque meritis aliquid ineſſe, quod veniam peccatorum a Deo inpetrandam iis conciliare poſſit, v. c. ad

ad *Epheſſ.* c. 2, v. 8. ad *Titum* c. 3, v. 5. ad *Galatas* c. 2, v. 21. ad *Romanos* c. 3, v. 19. ff. aliisque locis. Perpendamus vero neceſſe eſt eadem perſpicuitate etiam hoc docuiſſe Apoſtolos, mortem Chriſti nonniſi iis re vera profuturam eſſe, qui fiduciam in Chriſto collocauerint, animumque emendauerint (v. c. ad *Romm.* c. 2, v. 6. ff. ad *Galatas* c. 6, v. 7. ad *Titum* c. 2, v. 14.) atque illam peccatorum veniam, morte Chriſti paratam, hominem ſancto obſtringere animum emendandi officio. ep. ad *Corinthh.* c. 6, v. 20. 2 ad *Corr.* c. 5, v. 15. ad *Titum* c. 2, v. 14. 1 *Petri* c. 1, v. 18. ſq. c. 2, v. 24.

b) *Io.* ev. c. 3. v. 16. 1. ep. *Io.* c. 4, v. 9. 10. ad *Romanos* c. 5, v. 8. 2 ad *Corinthh* c. 5, v. 19. ad *Epheſſ.* c. 2, v 4. ſeqq. Quod loca attinet, vbi peccata humana Deum hominibus *iratum* reddidiſſe dicuntur, ſermonis N. T. *hebraico-graeci* ratio habenda eſt, et metonymiae, iram interdum pro poena commemorantis, v. c. ad *Romm.* c. 2, v. 5. 6. ff. ad *Hebraeos* c. 10. v. 27.

c) Ep. ad *Romm.* c. 3, v. 25. ſq. (Ex vſu loquendi N. F. probari vix poteſt ratio eorum interpretum, qui vocem *δικαιοσυνη* h. l. de benignitate ſiue miſericordia Dei explicuerunt, neque nexus ſermonis poſtulat, vt ad hanc ſignificationem confugiamus).

§. 120.

Ambitus efficaciae mortis Ieſu Chriſti ſalutaris, ſcriptura ſacra teſtante, ad peccata hominum omnium pertinet, qui Ieſu Chriſto fidem habent[a]). Quod vero poenas ipſas attinet hac morte ſublatas, cum e ſermonibus Seruatoris, tum ex effatis apoſtolicis cognoſcimus, Chriſtum moriendo imperium mortis, quae poſt lapſum Adami dominari coepiſſet (cfr. §. 84.) fregiſſe[b]), ita vt, quanquam homines omnes, ratione corporis habita[c]), morti obnoxii maneant, iis tamen, qui animum ſerio emendauerint, ſtatus hanc vitam ſequuturus non amplius metuendus ſit, immo ſpes certa adfulgeat vitae beatae olim futurae[d]). Proinde etiam poenae huius vitae, quae per mortem Chriſti expiatoriam non omnino tolli potuerunt, haud parum eo mitigantur, quod nobis ſpes illa praeſtantiſſima contigit, atque fiducia firma in Deo ponenda[e]).

a) Cfr. 1. ep. *Io.* c. 2, v. 1, 2. ad *Hebraeos* c. 7. v. 25. ſqq. c. 9. v. 12. v. 25—28. c. 10, v. 14. ad *Romanos* c. 5, v. 12—21. 1. ad *Corr.* c. 15, v. 21. ſq. Fuerunt, qui ex locis

ep. ad *Romm.* c. 3, v. 25. c. 6, v. 1—13. 1 ad *Corinthh.* c. 6, v. 9—11. ad *Hebrdeos* c. 9, v. 15. c. 10, v. 26. ſq. colligerent, mortem Ieſu Chriſti *nonniſi* ad ea peccata valere expianda, quae homo, priusquam Chriſto nomen daret, commiſiſſet. Cfr. *Löffler* über die kirchliche Genugthuungslehre, Züllichau und Freiſtadt, 1796. 8. *Schmidt* über chriſtliche Religion, deren Beſchaffenheit, und zweckmäſsige Behandlung, S. 307. ff. Quod venia peccatorum, morte Chriſti parata, locis laudatis ita nuntiatur, vt eorum tantum peccatorum mentio fiat, quae homines, iam Chriſtiani, olim tanquam Iudaei et Pagani, commiſerint, neque de peccatis futuris condonandis aliquid, addatur, minime probat, *negaſſe* Apoſtolos, etiam Chriſtiano, qui forte deliquerit, veniam eſſe ſperandam (verba quippe loci ep. ad *Hebrr.* c. 10, v. 26. ſq. ad eos tantum pertinent, qui religionem Chriſtianam, ipſis iam cognitam atque probatam deſeruerint). Immo effata 1 *Io.* c. 2, v. 1. 2. ad *Hebrr.* c. 7, v. 26. ſq. c. 9. v. 12. 15. f. nos ſperare iubent, fore, vt etiam Chriſtianis, qui, ſi forte deliquerint, peccatum agnoſcant, atque reſipiſcant, venia contingat. Cauſa vero, quare Apoſtoli de hac venia Chriſtianis quoque, ſi quando peccauerint, ſub conditionibus certis ſperanda neque frequentius neque definitius expoſuerint, partim e ſapientia quadam in docendo conſpicua, partim inde petenda eſt, quod de omnibus religionem Chriſtianam animo ſincero profitentibus optima quaeque exſpectarunt. Cfr. *Flatt* in libro ad §. 118 nota c. laud. über die Lehre von der Verſöhnung der Menſchen mit Gott, *Stäudlin* über den Zweck und die Wirkungen des Todes Jeſu in der Göttingiſchen theol. Bibl. 1. B. 11. St. Prüfung der Schrift des Hr. D. Löffler über die kirchliche Genugthuungslehre, Hildburghauſen, 1797 8. (vom Prediger *Werner*).

b) Quanquam homines omnes (ſiue euangelium Chriſti cognouerint, ſeu minus), Deo volente, vitae poſt mortem futurae deſtinati ſunt (cfr. §. 103. §. 105.) vidimus tamen animos plerumque hominum, priusquam Chriſtus lucem euangelii adferret, fluctuaſſe atque haeſitaſſe de iis, quae poſt hanc vitam exſpectanda eſſent, et notionem, quae vulgo obtinuerit, regni inferorum (orci, ſcheol) a notione perfecta immortalitatis et vitae proprie ſic dictae probe diſtinguendam eſſe (§. 102.). Praeſertim vero conſcientia inperfectionis moralis animum hominis de rebus vltimis cogitantem in dubitationes varias et ſollicitudinem anxiam coniicit, niſi certam habuerit ſpem veniae peccatorum per Chriſtum paratae.

c) Ep. ad *Romm.* c. 8, v. 10.

d) *Io.* ev. c. 3, v. 14. ff. c. 8, v. 51. (c. 5, v. 24.) ep. ad *Romm.* c. 5, v. 12. 17. ſq. 1 ad *Corinthh.* c. 15, v. 21. ſq. v. 54. ſeqq. 1 ad *Theſſalonn.* c. 1, v. 10. c. 4, v. 13 ſq. c. 5, v. 10. 2 ad *Timoth.* c. 1, v. 10. 1 *Petri* c. 1, v. 3. ad *Hebraeos* c. 2, v. 14.

a) Ep. ad *Romanos* c. 8, v. 1. 18. 28. 33. ad *Epheſſ.* c. 2, v. 18, c. 3, v. 12.

§. 121.

Nequaquam admittenda eſt coniectura nonnullis probata, quaecunque Ieſus et Apoſtoli de morte illa, tanquam expiatoria et vicaria docuerint, accommodationi eſſe tribuenda, qua illi in docendo vſi fuerint. Quemadmodum enim demonſtrari nondum potuit, Iudaeos ante Chriſtum viuentes exſpectaſſe, Meſſiam morte ſua expiaturum eſſe vel populi Iudaici vel hominum omnium peccata [a]); ita Apoſtoli potiſſimum tam ſtudioſe hanc doctrinam tractant, atque tot et tanta huic dogmati ſuperſtruunt, vt luculentiſſime pateat, partem inſtitutionis Chriſtianae praecipuam eo contineri. Iis vero, qui huic perſuaſioni aliquid ineſſe exiſtimarunt, quod vel cum ſanctitate, iuſtitia, ſapientia, benignitate Numinis Summi conciliari recte nequeat, vel ſtudium virtutis verae infringat, reſpondemus, 1) hanc mortem in libris ſacris ad ſummum Dei erga homines amorem eiusque ſanctitatem referri [b]), 2) Ieſum Chriſtum, filium Dei, Deo coniunctiſſimum (§. 92. 93. 94.) vltro mortem ſubiiſſe pro hominibus, conſiliis Dei ſanctiſſimis ſatisfacturum [c]), qui eum poſthac, malis omnibus exantlatis, dignitate et felicitate ſumma eademque aeterna ornauerit, 3) totam hanc doctrinam in ſcriptura ſacra eo modo proponi, qui verae virtutis et honeſtatis ſtudio egregie conſulat [d]). Ceterum lubentiſſime quidem agnoſcimus ac profitemur, hiſtoria praeeunte [e]), cauſam, quare homines cum Deo *hac potiſſimum ratione* (*per mortem cruentam*) reconciliari debuerint, placitis quibusdam ac deſideriis illorum temporum cohaerere. *Ipſius* vero *reconciliationis*, per Chriſtum factae *neceſſitas* ad homines omnium gentium ac temporum pertinet [f]), patetque, ſi modo ad teſtimonia experientiae innumera animum attenderimus, ipſamque hominis naturam probe conſideraverimus, hanc mortem Seruatoris gratiam ſummam Dei, hominibus absque eorum merito viam et aditum ad felicitatem regni diuini munientem,

ea grauitate et perſpicuitate declarare, quae mirum quantum valeat ad animos hominum cuiusque ſaeculi erigendos, conſolandos, confirmandos[g]).

a) De loco *Ieſaiae* c. 52, v. 13. et c. 53. magnopere diſſentiunt interpretes, quum alii quidem ſub eo, qui hic deſcribitur, ſeruo Iehouae Meſſiam, alii vero populum Iudaicum totum, alii partem quandam populi ſiue Iſraelitam, qualis eſſe debeat (typum populi Deo probati), alii coetum prophetarum hebraicorum, alii ordinem ſacerdotum intelligant, atque iis, qui negent, auctorem huius loci *Meſſiam* pro populo mala toleraturum ſiue moriturum deſcribere voluiſſe, argumenta ſuppetant haud contemnenda. Negare nolumus, (veſtigiis quippe locorum *Matth.* c. 8, v. 17., *Lucae* c. 24, v. 26. v. 44. ff. 1 *Petri* c. 2, v. 22. ff. praeeuntibus), etiamſi propheta l. l. neque Meſſiam, qualem Iudaei exſpectauerunt, neque perſonam Ieſu Chriſti *perſpicue* ante oculos habuiſſe putetur, ineſſe tamen loco Ieſaiano, praeter ſenſum hiſtoricum, *diuinationem*, quae fata Ieſu Chriſti futura *innuerit* (cfr. §. 25. nota c. p. 41.). Verum enimuero vt ex loco laud. demonſtretur, Iudaeos ante Chriſtum viuentes exſpectationem Meſſiae pro peccatis populi morituri habuiſſe, docendum eſt, huic effato *perſpicuam* ineſſe Meſſiae deſcriptionem. De ſententiis interpretum diuerſis conferendi: *Roos* Jeſus der Erlöſer der Menſchen Ieſ. 53. Tübingen, 1788. 8. *Storr* comment. exegetica qua, inſigne de Chriſto oraculum Ieſ. 52, 13—53. 12. illuſtratur, Tubingae, 1799. 4 *Hanſi* comment. phil. theol. in vaticinium Ieſ. 52. 13—53, 12. Lipſiae, 1791. 8. *Martini* comment. in loc. Ieſ. 52, 13—53, 12. Roſt. 1791. 8. *A. Werner* (praef. *Dresde*) noua commentatio in locum Ieſ. c. 52. Viteb. 1793. 4. *Lindemann* Abhandlung in *Henke* Muſeum für Religionswiſſenſchaften 2 B. 3. St. Interpretes modo laudati locum Ieſ. de Ieſu Chriſti malis et morte futura explicuerunt. Alias explicationes hi defendunt: *Stäudlin* neue Beiträge zur Erläuterung der bibliſchen Propheten, Göttingen, 1791. erſte Abhandlung. *Derſelbe* über den Urſprung der Idee eines leidenden und ſterbenden Meſſias, in der Götting. theol. Bibliothek 1. B. 4. St. 6. St. (contra commentationem, quam *Spohn* ediderat, in qua examinatur Stäudlini interpretatio loci Ieſ. c. 52. Viteb. 1794. 4.) *Paulus* Abhandl. in den Memorabilien 3. St. *Eckermann* theol. Beiträge 1. B. 1. St. Briefe über Ieſ. c. 53. in *Eichhorn* Bibliothek 6. B. *Schuſter* diſſert. qua Ieſaiae orationem propheticam cap. 52. 7. ſqq. explicare ſtuduit, Gottingae, 1794. 4. *C. Roſenmüller* Leiden und Hoffnungen der Propheten, Ieſ. c. 52. 53. in *Gabler* neueſtem theol. Journal, 2. B. 4. St. Ausführliche Erklärung der ſämmtlichen Meſſianiſchen Weiſſagungen des A. T. (Altenburg und Erfurt, 1801.) S. 256. ff. *Auguſti* Apologie des Königs Uſiah, in ſeinen Apologieen und Parallelen theologiſchen Inhalts. Jena, 1800. 8. *Schöne* commentatio: Ieſaiae c. 52, 14. 15. c. 53, 1—12. illuſtrare ſtuduit. Miſenae, 1813. 8. *T. Richter* Verſuch über die Erklärungen der

messianischen Weissagungen des A. T. überhaupt, und über Isa. c. 52. c. 53. insbesondere, in *Bertholdt* kritischem Journal der neuesten theologischen Literatur, II. B. 1. 2. 5. St. (Sulzbach, 1820. 21. 8.) Pariter de effatis *Ps.* 22. *Ps.* 40. *Zachar.* c. 3, v. 9. c. 12, v. 10. ff. c. 13. c. 1. ff. magnopere dubitatur, num auctores horum locorum imaginem Messiae siue Iesu Messiae mala subituri et merituri perspicue ante oculos habuerint? De loco *Io.* ev. c. 1. v. 29. ad §. 118. nota a. vidimus. Ex verbis Simeonis ev. *Lucae* c. 2, v. 34. sq. intelligimus quidem, Simeonem de malis et vexationibus cogitasse Messiae subeundis. *Mortis* vero Iesu Christi *expiatoriae* mentio nulla l. l. facta est. Neque vel discipuli Seruatoris, vel alii Iudaei in iis, quae Christus de morte sibi subeunda eloquutus est, offendere potuissent (v. c. *Matth.* ev. c. 16, v. 21. ff. *Io.* c. 12, v. 34.) si Iudaei ante Christum viuentes exspectassent, Messiam pro hominibus *morturum* esse. Facilius admitti potest persuasio nonnullis probata, notionem Messiae *mala* et *vexationes perpessuri*, priusquam Iesus prodiret, haud incognitam fuisse inter Iudaeos (nisi verba Simeonis *Luc.* c. 2, v. 34. lq. exspectationem huic vni Iudaeo propriam exprimere, atque scriptores rabbinicos notionem Messiae mala subeuntis a Christianis demum accepisse dixeris). Cfr. *Bertholdt* christologia Iudaeorum (Erlangae, 1811. 8.) §. 28. 29. *De Wette* comment. de morte Iesu Christi expiatoria, Berolini, 1813. 4. et, quae de hoc libello doctissimo obseruata sunt in diariis: *Göttingische* gelehrte Anzeigen, N. 130. vom J. 1814. *Heidelberger* Jahrbücher der Literatur, 6. Jahrgang, 9. Heft, 1813. *Leipziger* Literaturzeitung N. 101. vom J. 1813. *Ammon* kritisches Journal der neuesten theolog. Literatur 1. B. 3. St. 1813. *Bengel* Archiv für die Theologie, 1. B. 1. St. 1815. S. 46. ff. Certum est, ideam Iudaicam regni Messiani coniunctam fuisse exspectationi veniae peccatorum per Messiam impetrandae. Cfr. *Lucae* ev. c. 1, v. 77. — Ceterum, etiamsi vnquam demonstratum esset, Iudaeos ante Christum de morte Messiae expiatoria atque vicaria cogitasse, minime tamen inde sequeretur, hoc placitum non potuisse per reuelationem Christianam comprobari atque sanciri. Vid. §. 39. nota c.

b) Vd. §. 119. nota b. c.

c) Vd. §. 117. nota b. c.

d) Vd. §. 119. nota a.

e) Neminem fugit, communem fuisse Iudaeorum persuasionem, ipsa legislatione Sinaitica sancitam, de *necessitate sacrificiorum* ad veniam a Deo impetrandam (v. c. *Levit.* c. 5. c. 16. 17. *Numerr.* c. 19.), eosque, conscientia peccatorum fractos, his potissimum ritibus cum religione et poenitentia obseruandis, aliquam certe animi tranquillitatem sibi comparasse, etsi hac via nunquam potuerint ad eam spem praestantiorem (Christianam) peruenire, eamque fiduciam in gratia Dei repositam, quae limites huius vitae angustos superaret. Quantum Ethnici sacrificiis tribuerint, vt Deos sibi placarent, historia antiquitatis docet. Quanquam Apostoli nunquam dicunt, Deo

per mortem Christi *satisfieri* debuisse pro peccatis hominum, adnectunt tamen doctrinam de efficacia huius mortis salutari formulis ac placitis ad sacrificia Iudaica spectantibus (§. 118.).

b) Persuasio de necessitate reconciliationis Dei et hominum (ad errores et vitia delapsorum) religioni vinculis tam firmis et sanctis cohaeret, vt mirari omnino non possimus, quomodo factum sit, vt etiam gentes ethnicae diuersissimarum regionum, ab antiquissimis inde temporibus, varii generis piacula haberent. Doctrina vero et oeconomia religionis Christiana hanc ideam reconciliationis sanctam ea perspicuitate, puritate et sublimitate, qua aliis omnibus, quae vnquam fuerunt, religionibus mirum quantum praestat, explicuit, illustrauit, eamque maxime efficacem reddidit ad vitam et mores hominum iustrandos.

c) Quemadmodum *sanctitatem legum diuinarum inuiolabilem* cum vniuerse facto quodam insigni declarari, tum ea potissimum ratione sanciri oportebat, quae notionibus atque iudiciis antiquitatis (de necessitate eiusmodi expiationis, quae *sacrificiis cruentis* fieret) accommodata esset, ne ipsa remissio poenae peccatorum aeternae (absque eiusmodi declaratione sollenni facta) persuasioni de sanctitate legislationis diuinae detrimentum adferret; ita consiliis Dei sapientissimis decretum fuerat, vt homines iam ab illo sacrificiorum aliorumque rituum vsu ad religionem magis perfectam virtutemque puriorem animos discerent attollere. Vtrique consilio nonnisi eiusmodi institutum diuinum perfecte satisfacere potuit, quo palam et rite doceretur, Deo iam pro peccatis hominum omnium (per filium Dei, peccati expertem) sacrificium expiatorium esse oblatum cuius tanta sit vis et efficacia, aeternum valitura, vt aliis sacrificiis omnino nullis amplius indigeamus, hominesque, qui animum vere emendauerint, non propter hanc emendationem, et merita quaedam sua, sed per gratiam diuinam vitae beatae participes fore. Cfr. *Senff* Versuch über die Herablassung Gottes in der christlichen Religion zu der Schwachheit der Menschen, Leipzig, 1792. 8. S. 91. folgg. *Brosschneider* Handbuch der Dogmatik 2. B. S. 255—268.

§. 122.

Iam facile patet, qua de causa mortem, quam Iesus pro salute generis humani subierit, 1) ad vniuersam Iesu Christi doctrinam rite confirmandam [a]), 2) ad singula quaedam religionis doctrinae capita illustranda [b]), 3) ad homines animo emendando [c]) atque exemplo Christi imitando sanctissime obstringendos, 4) ad animum spe laetissima et tranquillitate diuina imbuendum plurimum valere affirmemus.

a) Etenim α) ipſa eorum, quae Ieſus docuerat, profeſſio libera atque ingenua animos Iudaeorum ita aduerſus Ieſum concitauerat, vt auctores ſupplicii de eo ſumti exiſterent, quod ipſe ea perpeſſus eſt animi conſtantia, quae perſuaſionem de diuina doctrinae ſuae origine atque auctoritate firmiſſimam, ſenſumque animi vere diuinum ac coeleſtem egregie patefecit (§. 9. ſ. 17.) Cfr. 1. ep. ad *Timoth.* c. 6, v. 13. β) notioni mortis, quam Chriſtus pro hominibus ſubiit, plura doctrinae euangelicae decreta grauiſſima nexu cohaerent intimo.

b) Praecipua perſpicuitate atque grauitate α) ſummum, quo Deus homines omnes complectitur, amorem declarat; β) Deum conſilia ſequi docet ſapientiſſima, vbi cultoribus ſuis prohibita mala immittat et vexationes. γ) perſuaſionem de ſumma, quam Deus exerceat, iuſtitia illuſtrat, ſi modo ratio habita fuerit eorum Ieſu Chriſti fatorum, quae mortem eius ſubſequuta ſunt.

c) α) docet ſcriptura ſacra, mortem Chriſti ſalutarem nonniſi iis profuturam eſſe, qui animum ſerio emendauerint, §. 119. nota a.) β) animi tranquillitas, quam ipſa peccatorum venia efficit, per mortem Chriſti parata virtutis ſtudio excitando atque confirmando egregie conſulit, γ) beneficia per mortem Chriſti nobis oblata animum cuiusuis Chriſtiani ſummae erga Deum et Chriſtum pietate impleant neceſſe eſt (2 ep. ad *Corinthh.* c. 5, v. 19. ſſ. ad *Romanos* c. 7, v. 4. c. 14, v. 8. 9. 1 ep. *Io.* c. 4, v. 9. ſſ. v. 19.) δ) ipſe Ieſus moriendo exemplum pietatis et virtutis egregium exhibuit. (*Matth.* c. 20, v. 28. ad *Philipp.* c. 2, v. 5. ſſ. 1 *Petri* c. 2, v. 21. ſſ. 1 *Io.* c. 3, v. 16.). Cfr. *Suhl* habitus doctrinae de ſatisfactione Chriſti ad diſciplinam morum, Ienae, 1775. *A. Schwarze* über den Tod Ieſu als ein weſentliches Stück ſeines wohlthätigen Plans zur Beglückung des menſchlichen Geſchlechts, Leipzig, 1795. 8.

§. 123.

His porro coniunctiſſima ſunt, quae ſcriptura ſacra de *lege Moſaica* docuit *per mortem Chriſti abrogata.* Quod effata Seruatoris attinet, haud pauca quidem religionis morumque doctrinae Moſaicae placita, aeternum valitura, modo aperte, modo tacite, ipſe probauit, ſuis diſcipulis commendauit, iisque ſuam inſtitutionem, tanquam fundamento, ſuperſtruxit[a]). Idem vero aperte declarauit, adorationem Numinis Summi poſthac ſimpliciorem purioremque fore ea, quae hucusque obtinuiſſet, cultum Leuiticum templo Hieroſolymitano adſtrictum prorſus abrogatum iri[b]), atque omnino eam religionis morumque doctrinam et oeconomiam, quae

Iudaeis tradita fuerit, non modo ab additamentis arbitrariis liberandam esse, sed etiam *amplificandam* et *perficiendam*[c]), ita vt desideriis sanctissimis hominum omnium explendis accommodatissima euadat[d]). Hanc perfectiorem religionis doctrinam et oeconomiam, per Mosaismum adumbratam atque praeparatam, quum coenam sacram instituerat, *foedus nouum* appellauit, quod Deum inter hominesque pangatur, *morte sua cruenta sanciendum*[e]). Ex Apostolis Paulus prae ceteris conferendus est, qui perspicuitate summa docet, quicunque Christo nomen dederint, eos non amplius obstringi seruandae legi Mosaicae, quippe quae morte Christi fuerit abrogata[f]). Quae quidem abrogatio sponte secum ferebat, vt Iudaei atque Ethnici concordia et pace iungerentur[g]).

a) De testimoniis, quibus Iesus et Apostoli originem doctrinae religionis, quae libris V. T. comprehenditur, et legislationis Sinaiticae ex reuelationibus diuinis repetendam (auctoritatem diuinam V. T.) adfirmauerint, ad §. 29. nota e. vidimus. Neque negari potest, hanc auctoritatem per ipsam mortem Christi confirmatam esse, effatis veteris Testamenti, quae opus salutare Seruatoris olim futurum (cuius pars praecipua morte Christi expiatoria continetur) innuissent, prorsus illustrandis atque euentu comprobandis. *Lucae* ev. c. 24, v. 27. 46. *Io.* c. 19. v. 28. 30. Vid. §. 121. nota a.

b) Cfr. quae Iesus de *sacrificiis* dixit ev. *Marci* c. 12, v. 54. quae de *sabbatho* Iudaico et legibus huc spectantibus monuit et ipse diebus Sabbathi fecit *Matth.* c. 12, v. 1. ff. *Marci* c. 2, v. 23. ff. c. 3, v. 1. ff. *Lucae* c. 6, v. 1. ff. *Io.* c. 5, v. 9. c. 7, v. 20. ff. praesertim, quae ev. *Io.* c. 4, v. 19—24. cum muliere Samaritana loquutus est. (Nonnulli interpretes euangelii Ioannei praeterea etiam dictum Christi aenigmaticum *Io.* c. 2, v. 19. huc referendum esse putant).

c) Videmus Iesum loco diuersissimo de intellecta *Matth.* ev. c. 5, v. 17. ff. partim praeceptorum V. T. moralium sanctitatem commendantem et contra eos vindicantem, qui plura horum praeceptorum, quasi minoris sint momenti, contemnere, eorumque ambitum limitibus arbitrariis circumscribere soleant, partim haec praecepta perficientem, ita vt sensum ampliorem iis substituat, doceatque, non tantum ratum manere atque firmum, quod *verba* harum legum eloquantur, sed etiam plura et maiora recte postulari, atque officii praecepto inuncti maiorem esse sanctitatem, quam quae verbis praecepti significata fuerit. Cfr. insuper *Matth.* c. 19, v. 8. v. 16—21. *Io.* c. 13, v. 34.

d) Vid. §. 15. §. 16. §. 29. nota g. h. i.

e) *Matth.* c. 26, v. 28. *Marci* c. 14, v. 24. *Lucae* c. 22, v. 20. Vid. §. 32. nota b. Quamquam religio Chriſtiana cum religione Moſaica vniuerſam foederis formam et imaginem communem habet, alia tamen apparet Moſaici, alia Chriſtiani foederis indoles. Quod quidem poſterius, Moſaico foederi ambitu ſuo et conſilio multum praeſtans, per mortem Servatoris ita ſancitum eſt, vt illius (Moſaici) neceſſitas, cultusque Leuiticus, huic foederi coniunctus tolleretur. — Ceterum, quod Ieſus nunquam *coram Iudaeis* de cultu Leuitico abrogando *vniuerſo* loquutus eſt, immo ſubinde obſeruationem praeceptorum quorundam ritualium, quae nequaquam aeternum erant valitura, his illisque hominibus commendauit (v. c. *Matth.* c. 8, v. 4. c. 22, v. 21.) ſapientiae ipſius tribuendum eſt, probe cauenti, ne quid iuſto citius atque feruidius immutaretur, animis nondum praeparatis.

f) Certum eſt, noluiſſe Paulum, quaecunque vel praeceptis Moſaicis, vel vniuerſo codice V. T. continentur, irrita pronuntiare, immo et placitis et praeceptis haud paucis vim ſuam atque auctoritatem porro etiam valituram ſtrenue vindicaſſe, (v. c. ep. ad *Galatas* c. 5, v. 13. 14. ad *Romanos* c. 13, v. 8. 9. c. 3, v. 31). Vid. ad §. 29. nota e. vniuerſe obſeruata. Vocabulum *νομος*, quod in libris N. F. non vno eodemque ſenſu adhibetur (de lege cerimoniali, ep. ad *Galatas* c. 1. 2. pluribus locis, de praeceptis V. T. vniuerſe ad *Romm.* c. 6, v. 15. ad *Galatas* c. 5, v. 13. 14. de libris antiqui foederis eorumque argumento, ad *Romanos* c. 3, v. 31. 1 ad *Corinthh.* c. 14, v. 21. *Io.* ev. c. 10. v. 34.) *iis locis*, vbi Paulus libertatem Chriſtianorum a *νομῳ* vindicat, et *νομον πιστεως*, ſ. *χαριτος*, opponit, *orationis nexu praeeunte*, de praeceptis cerimonialibus intelligendum eſt. Ep. ad *Galatas* c. 2, v. 19. c. 3, v. 24. ſq. c. 4, v. 4. c. 4, v. 31 — c. 5, v. 6. ad *Romanos* c. 10, v. 4. Docet Apoſtolus, ſublatam eſſe oeconomiam illam veterem, cuius ratio haec eſſet, vt homines Moſaismo addicti circumciſione ſubeunda, ſacrificiis offerendis, aliisque praeceptis et ſtatutis (praeſertim ritualibus) obſeruandis fauorem et gratiam Iehouae ſibi comparare et peccata expiare ſtuderent (etſi haec omnia non poſſent reconciliationem illam Dei hominumque perfectam efficere, cuius auctor Chriſtus exſtitit). De Chriſtianis legi Moſaicae rituali non obſtringendis decretum prodiit Apoſtolicum *Actt.* c. 15, v. 24. ff. Illa vero legis Moſaicae abrogatio morti potiſſimum Ieſu Chriſti expiatoriae tribuenda eſt, quippe quae ad peccatorem Deo reconciliandum multo potius valet, quam oeconomia Moſaica, et efficaciam ſalutarem habet perpetuam, cfr. ep. ad *Coloſſ.* c. 2, v. 14. ad *Epheſſ.* c. 2, v. 15. add. loca §. 118. nota d. laudata. Proinde foederis et antiquioris et recentioris mentio ſaepius facta eſt. 2 ep. ad *Corinthh.* c. 3, v. 6. 14. ad *Hebraeos* c. 8, v. 7. 8. 13. c. 12, v. 24.

g) Ep. ad *Epheſſ.* c. 2, v. 13. ff. coll. *Io.* ev. c. 11, v. 51. — Auctores ad hanc §. conferendi: *Mich. Weber*, hat denn der Dekalogus wirklich keine verbindende Kraft mehr? *Leipz.*

aig, 1782. 8. *Eiusdem* dubitationes aduersus Beckholdi orationem, qua Lessii iudicium de Decalogo latum defendere conatur, Lipſ. 1782. 8. *Deſſelben* unpartheyiſche Unterſuchung der Leſſiſchen Anmerkungen über den Decalogus, Leipzig, 1782. 8. *Eiusdem* progr. Lutheri iudicium de vi obligandi, quam decalogus habet, Viteb. 1790. 8. *Eiusdem* progr. an decalogus vim habeat chriſtianos etiam homines obligandi, Viteb. 1791. 8. *Reusmann* progr. an legis Moſaicae obſeruantia adhuc ſit vrgenda, Nivem. 1785. 4. *Pflücke* de decalogo, Dresd. 1788. 8. *Baumgarten-Cruſius* diſſ. de lege morali moſaica, Lipſ. 1789. 4. *Dresde* quinque programmata de decalogo, Viteb. 1789—1792. 4. *Bocke* etwas über den Decalogus, Gotha, 1790. 8. *L. Nitzſch* quinque programmata de diſcrimine legislationis et inſtitutionis diuinae, Viteb. 1802. ſſ. 4.

§. 124.

Quanquam doctores Chriſtiani priorum ſaeculorum ſaepenumero phraſes adhibuerunt biblicas ad doctrinam de reconciliatione Dei hominumque per mortem Chriſti effecta pertinentes, formulam tamen certam doctrinae de modo, quo venia peccatorum morti Seruatoris cohaereat, et notionem accuratam ſatisfactionis, quam Ieſus, loco hominum, moriendo praeſtiterit Deo, in ſcriptis eorum deſideramus. Solebant omnino meritum Seruatoris non tantum ad mortem, quam Chriſtus pro hominibus ſubiit, ſed etiam ad doctrinam diuinam ab eo traditam, mala omnia a Chriſto tolerata, atque exemplum vitae eius ſaluberrimum referre et beneficia plura commemorare, quae generi humano per mortem Chriſti contigerint[a]). Quam quidem efficaciam mortis Chriſti ſalutarem praeſertim ita praedicabant, vt Ieſum moriendo poteſtatem Satanae fregiſſe docerent, etſi nexum rei diuerſimode explicarent[b]), neque omnes morte potiſſimum Seruatoris imperium Satanae deſtructum[c]) eſſe dicerent. Poſtea inde a ſaeculo IV. et V. pluribus praeplacuit mortem Chriſti pretium redemtionis appellare non diabolo, ſed *Deo ſolutum*[d]), ſolebatque efficacia huius mortis ſaluberrima haud raro inde potiſſimum repeti, quod Ieſus tanquam θεανθρωπος (§. 96.) pro hominibus mortuus fuerit[e]). Neque

vero de abſoluta huius mortis neceſſitate illo tempore accuratius quidquam conſtitutum eſt. Poſtquam Saec. XI. Anſelmus Cantuarienſis [f]) docuerat, debuiſſe Ieſum θεανθρωπον morte ſua totius generis humani loco *ſatisfacere Deo*, ab hoc inde tempore vocabuli: *ſatisfactio* [g]) vſus fieri coepit admodum frequens, plurimique Scholaſtici Anſelmum hac in re ſequuti ſunt, de modo quidem huius ſatisfactionis Deo praeſtitae non omnino conſentientes. Defenderunt Thomiſtae [h]) et alii ſatisfactionem ſuperabundantem, alii (Scotiſtae) [i]) acceptationem gratuitam. Ceterum huic ſatisfactioni neceſſitas tribuebatur abſoluta.

a) Cfr. *Barnabas* ep. c. 5. c. 14. *Clemens Rom.* ep. 1 ad Corr. c. 7. *Irenaeus* adv. haer. l. 2. c. 14. c. 20. l. 4. c. 2. *Clemens Alexandr.* ſtromm. l. 5. p. 647. 688. l. 6. p. 769. l. 7. p. 833. paedag. l. 1. c. 3. cohort. ad gentes p. 86. *Tertull.* adv. Iud. c. 13. contra Marc. l. 3. c. 17. de fuga in perſecut. c. 2. *Origenes* contra Celſum l. 1. §. 29. 32. 43. 68. l. 4. §. 3. comment. in ep. ad Romm. l. 4. p. 614. 15. ed. Eraſmi. comment. in Io. p. 20. *Cyprianus* ad Demetrianum p. 196. de lapſis p. 167. de opere et eleemoſ. p. 197. *Lactantius* inſtitt. divv. l. 4. c. 10. 11. 12. 13. 14. 23—25. 26.

b) Plures quippe cauſam euerſionis inperii Satanae per Chriſtum effectae in eo quaeſiuerunt, quod Ieſus moriendo poenas peccati, quod auctore diabolo inter homines exſtitiſſet (praeſertim mortem aeternam) ceſſare iuſſerit, v. c. *Clemens Alex.* cohort. ad gentes p. 86. *Tertull.* locis nota a. laudd. *Lactantius* inſtitt. divv. l. 4. c. 10. 12. Alii docuerunt, Chriſtum vita ſua profundenda, tanquam pretio redemtionis ſoluendo, *Satanam* mouiſſe, vt poteſtati renuntiaret, quam hucusque in homines exercuiſſet, *Irenaeus* adv. haer. l. 5. c. (quanquam idem Irenaeus adv. haer. lib. 5, c. 21. l. 5. c. 18. aliam huius rei explicationem ſequitur), *Origenes* homilia 6. in Ex. comment. in Matth. t. III. opp. p. 726. ed. Ruaei comment. in ep. ad Romm. l. 2. p. 569. ed. Eraſmi. Minus recte locis vſi ſunt §. 118. nota b. laudd.

c) Fuerunt etiam, qui Ieſum doctrina de vno Deo vero tradenda, ſiue malis terreſtribus fortiter tolerandis, ſuoque in vitam reditu, ſiue hominibus daemoniacis ſanandis inperium Satanae euertiſſe dicerent.

d) *Athanaſ.* de incarn. verbi Dei T. I. p. 64. ed. Bened. *Gregorius Nazanz.* or. 42. *Ambroſius* epiſtt. l. 2. *Auguſt.* de ciuitate Dei l. 7. c. 31. (Eandem ſententiam *Irenaeus* propoſuerat adv. haer. l. 5. c. 16. 17.)

e) Quae quidem ſententia per ſe ſpectata recte defenditur, ſi

modo caueatur, ne quis *ipsius Dei causa* (vt Deus placari posset) hoc fieri debuisse existimet. Cfr. §. 119. §. 121.

f) Cfr. libri *Anselmi*: cur Deus homo? et, de conceptu virginis et peccato orig.

g) Voces: *satisfacere* et *satisfactio* ante Anselmum nunquam hoc potissimum sensu theologico vsurpatae fuerant. Apud *Tertullianum* quippe de pudicitia c. 9. c. 13. de patientia c. 2. de iis adhibentur, quae homines praestare debeant, vt fauoris diuini participes reddantur.

h) *Thomas Aquinas* P. III. Qu. 48. artic. 2. *Superabundans* dicebatur ea satisfactio a Christo praestita, quae non tantum vere satisfecerit, sed etiam peccata humana eorumque poenas superauerit.

i) *Duns Scotus* comm. in l. 3. sent. d. 20. et l. 4. d. 15.

§. 125.

Quum emendatores sacrorum probe intellexissent, quot et quantis erroribus inuncta esset vulgaris illorum temporum de vi et efficacia satisfactionum humanarum persuasio, doctrinam de satisfactione a Iesu Christo praestita, tanquam fundamento vnico, cui spem veniae peccatorum a Deo impetrandae certissimam superstrui oporteat, studiosissime commendauerunt. Capita autem singula eademque praecipua doctrinae in libris nostris symbolicis propositae huc redeunt: 1) Iesum Christum solum habemus ac perpetuum mediatorem propitiatorium, per quem Deus Pater nobis reconciliatur [a]). 2) Ille enim partim crucifixus, mortuus, et sepultus est atque his toleraudis ita paruit Deo, vt hostia esset (siue sacrificium quo alia quaeuis sacrificia tollerentur) non tantum pro culpa originis, sed etiam pro omnibus peccatis hominum actualibus (§. 86. §. 88.), vt morte sua pro peccatis nostris satisfaceret Deo [b]), partim per totam vitam, inde a natiuitate sua vsque ad mortem obedientiam perfectam pro nobis Patri praestitit, quae nobis ad iustitiam inputatur, siquidem nostra causa sponte se subiecit legi eamque pro nobis impleuit [c]). 3) Haec passio Iesu Christi et obedientia Deo praestita vim habet Deum hominibus reconciliandi [d]), non per facta nostra et satisfactiones operum, sed vnice per gratiam

Dei patris, et meritum Christi, quum *Christus, qui sine peccato fuit, et Deus verus, et homo verus*[a]) (θεάνθρωπος, §. 96. §. 99.) poenas peccati subierit, quae hominibus luendae fuissent, et legi pro nobis satisfecerit, quae quidem iustitia nobis imputatur, tanquam merita habeamus propria. 4) Peccatum *totius mundi* per Christum ablatum est, ita vt etiam homines probi, qui temporibus V. T. vixissent, non propter sacrificia ab iis oblata (quae sacrificium Christi venturum tantummodo similitudine quadam significarent) sed propter meritum Christi veniam peccatorum consequerentur[b]). Neque ii tantum, qui resipiscere incipiunt, sed etiam homines, qui iam renouati sunt, per solum Christum, mediatorem perpetuum coram Deo iusti reputantur[c]). 5) Cuius quidem iustificationis effectus hic est, vt *α*) culpa et poena peccati originis et peccatorum actualium tollatur[h]), *β*) felicitatis verae participes euadamus, adoptionis in filios Dei, consolationis atque fiduciae in Deo repositae (qua Deum vere diligere ac timere, eique obedire possimus), hereditatis vitae aeternae[i]). *Conditio*, cui homines satisfacere oportet, vt hac ratione veniam peccatorum consequantur, fides est vera et viua Iesu Christo habita[l]). Subtilius autem haec doctrinae formula a Theologis serioribus Saec. 17. tractata est, Anselmi potissimum et Thomistarum placita sequutis, satisfactionem illam *vicariam* appellantibus, de poenis peccatorum humanorum a Iesu toleratis[m]), de modo, quo eas sustinuerit[n]), de iustitia et necessitate huius satisfactionis[o]) varie disputantibus, denique in notione obedientiae Iesu Christi duplicis, passiuae et actiuae[p]), consentientibus. Vtraque obedientia meritum Iesu Christi, sensu augustiori[q]) ita dictum, (meritum vnum, perenne, vniuersale) contineri docent.

a) *Conf. August.* artic. 20. p. 16. ed. Rechenb.
b) *Conf. Aug.* art. 3. p. 10. *Apologia* Conf. Aug. art. 3. p. 95. art. 7. p. 201. art. 12. p. 252. *Catech. minor.* art. 2. p. 370. sq.

c) *Form. Conc.* declar. ſol. artic. 5. p. 684. ff. p. 696. ff. Sub *lege*, quam Chriſtus impleuit, et decalogus, et vniuerſa lex moralis intelligitur.

d) *Conf. Aug.* art. 4. p. 10. *Apol.* art. 3. p. 93. art. 6. p. 190. art. 7. p. 201. art. 9. p. 226. art. 12. p. 253. ff. *Catech. maior.* art. 2. p. 493. ff. *Form. Conc.* decl. ſol. art. 3. p. 696. art. 11. p. 817. 821. Satisfactiones operum, ab eccleſia Romano-Catholica commendatas nihil valere ad veniam peccatorum nobis conciliandam docetur *Conf. Aug.* art. 12. p. 13. art. 15. p. 13. ſq. art. 20. 21. p. 15. ſeqq. articuli, in quibus recenſentur abuſus mutati, V. VI. p. 28. ſeqq. *Apol.* art. 6. 7. 9. 11. 12. 13. *artice. Smalcaldd.* art. 2. 3. 14. 15.

e) *Form. Conc.* declar. ſol. artic. 3. p. 696. art. 8. p. 770. ff. *Anſelmi* doctrina de pretio infinito malorum, quae θεανθρωπος portulit, tanquam cognita ponitur.

f) *Apologia* Conf. Aug. artic. 2. p. 80. art. 12. p. 264.

g) *Form. Conc.* declar. ſol. artic. 3. p. 690. 694. *Conf. Aug.* articuli in quibus recenſentur abuſus mutati III. p. 25. *Apol.* art. 3. p. 90. p. 127.

h) Liberamur a poteſtate diaboli, atque peccati, et metu mortis atque miſeriae poſt mortem futurae, quanquam libertas perfecta a peccato originis olim demum nobis continget. *Conf. Aug.* art. 3. p. 10. articuli, in quibus recenſentur abuſus mutati, III. p. 23. ff. *Apol.* art. 3. p. 113. ſq. art. 6. p. 190. p. 194. ſq. art. 8. p. 221. *Form. Conc.* declar. ſol. artic. 3. p. 697. art. 5. p. 714. art. 6. p. 719. *Catech. minor.* artic. 2. p. 370. ſq.

i) *Conf. Aug.* art. 20. p. 15. ff. *Apol.* art. 2. p. 68. p. 71. art. 3. p. 134. *Form. Conc.* decl. ſol. artic. 3. p. 695.

l) *Conf. Aug.* art. 4. p. 10. art. 20. p. 15. ff. *Apol.* art. 3. p. 100. *Artice. Smalcaldd.* P. II. art. 1. p. 304. ſq. *Form. Conc.* declar. ſol. art. 3. p. 684. 690.

m) Fuerunt, qui Ieſum non tantum moriendo ſed etiam ceteris huius vitae malis tolerandis peccata hominum expiaſſe dicerent. Plerique Ieſum noſtro loco *poenas infernales*, ſiue *cruciatus, qui ſimiles eſſent poenis infernalibus*, perpeſſum eſſe docuerunt, perperam ad loca, vbi de deſcenſu Chriſti in Orcum atque de angore animi, quem paulo ante ſupplicium de eo ſumtum expertus fuerit, ſermo eſt, itemque ad effatum *epiſt.* ad *Galatas* c. 3, v. 13. prouocantes, neque perpendentes, quam peruerſa de Chriſto indicia ex eiusmodi ratione poenas a Chriſto toleratas deſcribendi facile enaſcantur.

n) Inprimis notionem Ieſu Chriſti θεανθρωπου, cuius mala pretium habuerint infinitum, tenuerunt.

o) Quae quidem neceſſitas ex infinitate Numinis Summi, praeſertim ex infinita Dei iuſtitia et ſanctitate demonſtrari ſolebat.

p) Notio obedientiae Christi actiuae, quam Deus ita nobis imputauerit, vt illius causa virtutem humanam imperfectam praemiis ornare decreuerit, in Form. Conc. exprimitur. Vd. nota c.

q) Meritum Christi *sensu lectori* omnia complectitur, quae Christus fecit atque instituit ad felicitatem generis humani restituendam et promouendam.

§. 126.

Quanquam haec doctrinae formula, qualem et libri symbolici ecclesiae nostrae, et scripta Theologorum antiquiorum dogmatica exhibent fundamentum habet vere biblicum (§. 117—121.) atque, quod notionem mortis Iesu, filii Dei, expiatoriae eiusque vicariae, necessitatem huius reconciliationis ex statu naturae humanae hominumque deprauato repetendam, gratiam Dei summam et liberam hac in re conspicuam, efficaciam mortis Iesu Christi salutarem, rationem denique huius gratiae diuinae per fidem impetrandae attinet, effatis librorum sacrorum N. F. prorsus consentit; argumenta tamen idonea desideramus, quibus defendatur, *Deo ipsi* per mortem Christi pro peccatis hominum *satisfieri* [a]) debuisse, *nec potuisse* Deum alium reconciliationis modum adhibere propter *infinitum pretium sanguinis* [b]) θεανθρωπου. Negarunt item recentiores Theologi, placitum de *virtute* Iesu Christi *vicaria* (obedientia actiua), *quae nobis ad iustitiam inputetur*, in literis sacris esse propositum, eamque sententiam difficultatibus haud exiguis premi intellexerunt [c]). Eorum vero Theologorum, qui omnino doctrinam de satisfactione Deo per Christum praestita vulgarem, ab Anselmo oriundam improbauerunt, alii quidem satisfactionem non Deo peccatis hominum offenso, sed legi diuinae eiusque sanctitati praestitam esse docuerunt, ad iustitiam Dei rectoriam [d]) prouocantes; alii mortem Seruatoris pignus dicere maluerunt, promissioni veniae peccatorum confirmandae inseruiens, siue symbolum, quo condonatio peccatorum et abrogatio sacrificiorum

declararetur, siue argumentum in facto positum amoris summi diuini, quod homines sperare iubeat, fore, vt Deus hominibus, qui animum serio emendauerint, veniam concedat[e]); alii mortem a Christo toleratam veniae peccatorum consequendae hoc nexu cohaerere iudicarunt, vt nostrum virtutis verae studium morte eius contemplanda excitetur et augeatur, quo digni reddamur condonatione peccatorum[f]). Negare profecto non possumus, mortem Seruatoris ita esse comparatam, vt desideriis sanctissimis naturae humanae *variis rationibus* perfecte satisfaciat. Ante omnia vero teneamus, quae supra §. 117—121. de consilio huius mortis (expiatoriae et vicariae) primario, literis sacris praeeuntibus, disputata sunt[g]).

a) Cfr. §. 119. 121.

b) Quanquam efficacia mortis Iesu Christi saluberrima omnino dignitati summae cohaeret, qua Christus tanquam filius Dei (λογος homo factus) gaudet, nunquam tamen scriptura sacra ex *pretio* malorum, quae Christus tolerauit, *infinito* necessitatem huius reconciliationis explicuit.

c) Nihil enim probant loca vulgo laudari solita: ev. *Matth.* c. 3, v. 15. πασα δικαιοσυνη h. l. ea complectitur, quae Iesu Christo et Ioanni baptistae competant, ratione habita immersionis sacrae, qua Iesus per Ioannem lustrari voluit. *Matth.* c. 5, v. 17. (cfr. ad §. 123. nota c. obseruata). Ep. ad *Romanos* c. 10, v. 4. τελος νομου abrogationem legis Mosaicae significat. Ad *Rom.* c. 5, v. 19. υπακοη h. l. ad omnia refertur, quae Iesus, voluntati diuinae obsequutus, docuit, fecit, tolerauit, praesertim vero ad mortem, quam pro hominibus subiit. neque de inputatione sermo est proprie sic dicta. Ad *Philipp.* c. 3, v. 9. Apostolus de iustificatione loquitur, quae diuinitus contingit hominibus Christo fidem habentibus. 1 ad *Corinthh.* c. 1, v. 30. Christiani dicuntur per Iesum Christum Deo probati esse redditi. Ad *Galatas* c. 4, v. 4. γενομενος υπο νομον i. q. *inter Iudaeos natus*. 1 *Petri* c. 1, v. 2. υπακοη h. l. obsequium innuit religioni Christianae praestandum. Ceterum *necessitas* huius satisfactionis *legalis* argumento nullo probabili demonstrata est; neque patet, quomodo Iesus *nostro loco* virtutem perfectam exercuisse recte dicatur (tanquam ipse, secundum naturam humanam, huic virtuti praestandae non fuerit obligatus), et, quomodo iustitia diuina eam *virtutem* nobis imputare possit, quam ipsi non praestiterimus. *Defensores* huius placiti de obedientia Christi actiua: *Baumgarten* de Christo homine, obligatione legum diuinarum antecedente et externa soluto, Hal. 1742. 4.

Matthesius dissert. de obedientia Christi activa, Lipsiae. 1751. 4. *Frnc. Walch* diss. de obedientia Christi activa, Gott. 1754. 4. *G. Schubert* vindiciae obedientiae Christi activae, Gryphisw. 1769. 8. *Wichmann* von dem thuenden Gehorsam Christi, Hamburg, 1772. 8. *Kücher* vindiciae veri sensus effati Paul. Gal. 4, 4. 5. Ienae, 1768. 4. *Jo. Hartmann* tres commentatt. pro stabilienda obedientia Christi activa pro hominibus vicaria, Rost. 1791. 4. *Impugnauerunt* hanc doctrinam: *G. Töllner* der thätige Gehorsam Christi, Breslau, 1768. 8. *Ebendeff.* Zusätze zu der Untersuchung des thätigen Gehorsams Christi, Berlin, 1770. 8. *Ebendeff.* theologische Untersuchungen 2. B. 2. St. *Morus* diss. de Christo demandatum sibi a Patre duplex negotium exsequente cum virtute, et hactenus Patri obediente, Lipsi. 1785. 4. *Henr. Tittmann* progr. de obedientia Christi ex Apost. Pauli sententia, Lipsi. 1812. 4.

d) *Hugo Grotius* defensio fidei catholicae de satisfactione Christi aduerlus Faustum Socinum, Lugd. Batav. 1617. 8. recentissime cura *Langii*, Lipsi. 1730. 4. *H. Grotius* Vertheidigung des allgemeinen Glaubens von der Genugthuung Christi gegen Socin, aus dem Lateinischen von *Nicol. Johannsen*. Flensburg und Leipzig, 1800. 8. *Ulric. Huber* dissertt. iuridico-theologicae septem, Franequ. 1688. 8. *Zach. Huber* dissertationum libri tres, ed. 2. Trai. ad Rhenum, 1760. 4. Examinauerunt hanc sententiam *Zimmermann* comment. de acceptilatione Sociniana Lipsi. 1666. 4. de *Bock* comment. de intercessione Iesu Christi pro obligationibus vniuersi generis humani, Hal. 1743. 4. *Jac. Baumgarten* diss. de permutatione Christi hominumque in Dei iudicio facta legitime, Hal. 1750. 4. *Schroeder* diss. de acceptilatione iuridica ad sacram redemtionis humanae doctrinam variis modis applicata, Gottingae, 1752. 4. *Gottl. Hund* diss. de restitutione et compensatione damni illati non temere vrgenda, Lipsi. 1780. 4.

e) *Fausti Socini* liber de Seruatore in eius Opp. T. II. p. 204. ff. *Etusd.* praelectt. theoll. c. 15—19. *Crellius* de causis mortis Christi. 1656. — *Kant* Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, S. 91. *Krug* der Widerstreit der Vernunft mit sich selbst in der Versöhnungslehre dargestellt und aufgelöst, Züllichau und Freystadt. 1802. 8. *Krull* philosophisch-kritischer Entwurf der Versöhnungslehre, nebst einigen Gedanken von *Tieftrunk*, Halle, 1799. 8. *Aug. Schwarze* über den Tod Jesu, als wesentliches Stück seines wohlthätigen Plans zur Beglückung des menschlichen Geschlechts, Leipzig, 1795. 8. *Ständlin* über den Zweck und die Wirkungen des Todes Jesu (vid. §. 118. not. c.) *Köppen* Philosophie des Christenthums 2. Th. S. 67. ff.

f) *C. F. Bahrdt* Apologie der gesunden Vernunft, durch Gründe der Schrift unterstützt, in Bezug auf die christliche Versöhnungslehre, Jena. 1781. 8. *Eberhard* neue Apologie des Socrates, Frankfurt und Leipzig, 1787. 8. 1. B. S. 68. ff. *Steinbart* System der reinen Philosophie oder Glück-

ſeligkeitlehre des Chriſtenthums, 4. Aufl. Züllichau, 1794. 8. *Löffler* über die kirchliche Genugthuungslehre (vid. §. 120. nota a.). Examinauerunt hanc ſententiam *Schwarze* (nota e.) *Stäudlin* (nota e.). *Storr* über den eigenthümlichen Zweck des Todes Jeſu, beſondera herausgegeben aus ſeiner Erläuterung des Briefs an die Hebräer, Nürnberg, 1800. 8. Scriptura ſacra aperte docet, hominibus, qui in morte Seruatoris fiduciam viuam (in facta transeuntem) collocauerint, veniam contingere peccatorum, non propter facta (merita) eorum, immo per ſolam gratiam Dei liberam §. 119. Neque eiusmodi loca in literis ſacris N. F. obueniunt, quae probent, condonationem peccatorum poenitentiae, emendationi, factisque hominum potius adnecti, quam morti Seruatoris expiatoriae. Cfr. *Bretſchneider* Handbuch der Dogmatik 2. B. S. 280. ff.

g) Non defuiſſe, qui doctrinam de morte Chriſti expiatoria accommodationi tribuerent, ad §. 121. vidimus. Cfr. kritiſche Erklärung der Lehre von dem durch den Tod Jeſu Gott dargebrachten Opfer, Frankfurt und Leipzig, 1796. 8. — Libri ad hanc doctrinam totam, modosque eius tractandae diuerſos conferendi: 1) de *doctrina biblica reconciliationis Dei et hominum, atque conſilii mortis a Ieſu Chriſto oppetitae*: *Reuß* diſſ. de liberali et recta ratione dicta N. T. de mortis Chriſti vi et effectu interpretandi, Tub. 1774. 4. *Heß* Abhandl. in *Flatt* Magazin u. ſ. w. 5. und 6. St. Kurze Entwickelung des neuteſtamentlichen Begriffs von den Abſichten des Todes Jeſu in *Henke* Magazin u. ſ. w. 6. B. 1. St. Ueber den Einfluſs des Todes Jeſu auf die Lehrart der Apoſtel, in *Henke* neuem Magazin u. ſ. w. 6. B. 3. St. *Th. Hartmann* Blicke in den Geiſt des Urchriſtenthums, Düſſeldorf, 1802. 8. *L. Nitzſch* progr. de conſilio mortis Chriſti ſummo, Viteb. 1796. 4. *Gabler* Abhandl. in ſ. neueſten theolog. Journal 9. B. 3. St. *Chriſt. Flatt* Abhandl. im Magazin für chriſtliche Dogmatik u. ſ. w. fortgeſetzt von *Süſskind*, 12. St. Hiſtoriſch-philoſophiſche und exegetiſche Darſtellung der verſchiedenen Geſichtspunkte, aus welchen der Tod Jeſu betrachtet werden kann, Brieg, 1803. 8. Alios libros huc pertinentes, et maiores, et minores, quos *Taylor*, *Sykes*, *Flatt*, *Seiler*, *Stäudlin*, *Nitzſch*, *de Wette* ediderunt, itemque commentationes quasdam de nonnullis ſcripturae ſacrae locis claſſicis ſcriptas ſupra iam laudauimus ad §. 117. nota d. §. 118. nota a. c. De libro *Storrii* vd. nota f. huius §. 2) de *doctrina ſatisfactionis eccleſiaſtica*: *Voëtius* problematum de merito Chriſti p. I—V. Ultrai. 1650. 4. *Cotta* de redemtione eccleſiae ſanguine Ieſu Chriſti facta, in *Gerhardi* locis theoll. ed. Cotta. T. IV. *Le Blanc* Erweis der Genugthuung Chriſti, überſ. von *Rambach*, Gieſſen, 1733. 8. *Ge. Walch* diſſ. de poenis Chriſti infernalibus, Ienae, 1758. 4. *F. Walch* comm. de ſatisfactione pro omnibus hominum peccatis a Chriſto praeſtita, Gott. 1773. 4. *Aug. Erneſti* de ſatisfactione Chriſti, in eius opuſculis theoll. Lipſ. 1792. 8. *Dav. Michaelis* Gedanken über die Lehre von der heili-

gen Schrift von Sünde und Genugthuung, neue Ausg. Göttingen und Bremen, 1779. 8. *Setler* über den Verſöhnungstod (§. 118. nota c.) *Ebenderſ.* die Fragen der zweifelnden Vernunft: iſt Vergebung der Sünden möglich u. ſ. w. Erlangen, 1798. 8. Theologiſcher Briefwechſel eines Laien über die Verſöhnung unſeres Planeten und anderer Welten mit Gott durch Chriſtum; Leipz. 1782. 8. *Fr. Jacobi* Beantwortung erneuerter Einwürfe gegen die Lehre von der Ausſöhnung der Sünde durch einen Mittler, Celle, 1785. 8. *Velthuſen* progr. de inſtitutae ſatisfactionis Chriſti vicariae recte cauteque aeſtumanda, Helmſt. 1785. 4. *Silberſchlag* Lehre der heiligen Schrift von der Dreieinigkeit Gottes, 3. St. von der Verſöhnung Chriſti, Berlin, 1786. 8. *D. Moldenhawer* der Hauptzweck des Leidens und Sterbens Jeſu, Köthen u. Leipzig, 1786. 8. *Wichmann* Betrachtungen über die Verſöhnungslehre, 2. Ausg. Hamburg, 1787. 8. *A. Döderlein* Abhandlung von der rechten Beweisart der evangeliſchen Lehre von der durch Chriſtum geleiſteten ſtellvertretenden Genugthuung, Bützow, 1788. 4. *T. Lang* Abhandl. in *Flatt's* Magazin u. ſ. w. 5. 6. St. *F. Wunder* diſſert. de iuſtificationis morti Chriſti ab Apoſtolis tributae vniuerſalitate, Viteb. 1799. 4. *Doering* diſſert. doctrina de morte Chriſti vicaria etc. Viteb. 1802. 4. *Oppelt* diſſert. de fidei in Chr. iuſtificantis ad emendandae vitae ſtudium vſu, Viteb. 1802. 4. *Suhl* habitus doctrinae (§. 122. nota c.) *Fr. Schäfer* neue Unterſuchung über das Erlöſungswerk Jeſu, Gotha, 1817. 8. Libri eorum, qui notionem ſatisfactionis *vel inprobauerunt, vel aliter, quam vulgo fieri ſolet, explicuerunt: Kroll* philoſophiſch-kritiſcher Entwurf (vd. notam e.). *Krug* der Widerſtreit der Vernunft u. ſ. w. (vd. notam e.). *Taylor* Unterſuchung (vd. §. 118. nota c.). *Sykes* die Lehre der heiligen Schrift von der Erlöſung der Menſchen durch Jeſum Chriſtum, aus dem Engliſchen, Frankfurt, 1777. 8. *Paulus* Abhandl. im neuen theol. Journal 7. B. 2. St. 3. St. *Gottl. Schlegel* Abhandl. in *Henke* neuem Magazin u. ſ. w. 2. B. 1. St. *Gubalke* Darſtellung der Hauptgeſichtspunkte des Todes Jeſu, Halle, 1812. 8. Praeterea huc pertinent ſcripta *Bahrdtii, Eberhardi, Steinbartii, Loefflerі, Ständlinii, Senffii, Schwarzii, Flatii, Wettii, Nitzſchii* ad §. 117. nota d. §. 118. nota c. §. 120. nota a. §. 121. nota g. §. 122. nota c. §. 126. nota e. ſ. commemorata. Cfr. inſuper §. 126. nota d. Notionem ſatisfactionis ex *principiis philoſophiae* tractaverunt *Happach* über die Vernunftmäßigkeit der Verſöhnungslehre, in ſ. theolog Nebenſtunden, 2. Sammlung. Deſſau, 1801. 8. *Dedekind* Kritik des Gewiſſens, nebſt philoſophiſcher Rechtfertigung der Genugthuungslehre des Chriſtenthums. Hildesheim, 1802. 8. Verſuch, die Bedingungen der Menſchenerlöſung oder das Chriſtenthum aus der Idee darzuſtellen; München, 1810. 8. *Franz Lehmus* die Lehre von der Verſöhnung des Menſchen mit Gott durch Chriſtum, Sulzbach, 1821. 8. De *ſatisfactione legali* vd. quos ſupra ad hanc §. nota c. laudauimus. 5) de *hiſtoria* notam *dogmatum: Zieglet* hiſtoria dogmatis de redemtione

Gott. 1791. 4. recusa in commentatt. theoll. edd. Velthusen, Kuinoel, Ruperti, Vol. V. *Fr. Möller* dissert. de praecipuis mutationibus, quas subiit quaestio de necessitate satisfactionis, Havniae, 1790. 4. *Heubner* historia antiquior dogmatis de modo tenendae salutis et iustificationis, p. I. II. Viteb. 1805. 4.

§. 127.

Huic operi salutari, quod Christus doctrina sua et exemplo (§. 116.) pariter, ac morte sua expiatoria (§. 117. 118. seqq.) perfecit, *reditum Christi ex mortuis in vitam* (§. 24. nota a.) cohaerere literae sacrae N. F. non tantum vniuerse testantur[a]), sed etiam ita declarant, vt, *quomodo* vtrumque alteri cohaereat, pluribus locis inter se conferendis accuratius cognoscamus. 1) Resurrectio Seruatoris documento inseruit sanctissimo, quo Deus ipse innocentiam, veracitatem, dignitatem summam Iesu Christi, filii sui, publice[b]) declarauit, atque sollenniter testatus est, hunc filium suum, dum vltro mortem acerbissimam pro hominibus subiret, homines re vera liberasse a culpa et poena peccatorum, et opus peregisse, quod Deo Patri prorsus probaretur[c]). 2) Ex mortuis in vitam redeundo, malis omnibus exantlatis, in conditionem praestantiorem et sublimiorem transiit, quam literae sacrae sessionem ad dextram Dei appellare solent. Quae quidem illustratio dignitatis summae filii Dei partim vim saluberrimam habuit ad doctrinam euangelicam de reconciliatione Dei hominumque, cuius auctor Christus exstitit, per totum terrarum orbem propagandam[d]), partim iis omnibus coniunctissima est, quae Christus, imperii diuini particeps, etiam pro salute hominum facit, et olim facturus est, quo tempore redibit, vt mortui in vitam resuscitentur, et iudicium instituatur extremum[e]).

a) Ep. ad *Romanos* c. 4, v. 23. 24. 25.

b) *Matth.* ev. c. 12, v. 39. sq. *Io.* ev. c. 2, v. 18. ff. *Acta* c. 2, v. 22. ff. c. 5, v. 14. ff. c. 17, v. 31. ad *Romanos* c. 1, v. 4. 1 ad *Timoth.* c. 3, v. 16. 1 *Petri* c. 1, v. 21.

c) Ep. ad *Romanos* c. 5, v. 10. c. 8, v. 34. 1 ad *Corr.* c. 15, v. 17. ad *Hebraeos* c. 2, v. 9 .10

d) *Acta* c. 5, v. 30. sq.

e) Ep. ad *Romanos* c. 5, v. 10. c. 8, v. 34. 1 *Io.* c. 2, v. 2. ad *Hebraeos* c. 5, v. 8. 9. c. 7, v. 24. ff. De iis, quae Christus etiamnum pro salute hominum peraget, infra exponemus. — Apostolos resurrectioni potissimum Seruatoris tanquam fundamento, spem certam resurrectionis mortuorum olim futurae superstruxisse, ad §. 105. vidimus. Ceterum ad hanc §. cfr. *Storr* in libro: Pauli Brief an die Hebräer erläutert, Tübingen, 1780. 8. S. 422. ff. *Herder* von der Auferstehung, als Glaube, Geschichte und Lehre, Riga, 1794. 8. S. 69. ff.

SECTIO TERTIA.

DE CONDITIONIBVS, QVIBVS HOMINES SATISFACERE OPORTEAT, VT SALVTIS REGNI DIVINI PER IESVM PARATAE PARTICIPES REDDANTVR.

§. 128.

Dum Iesus Christus statim ab initio vitae suae publicae eos omnes, quibus regnum diuinum instans nuntiauit, ad *μετανοιαν*[a]) grauiter cohortatus est, conditionem enuntiauit duplicem, cui satisfacere debeant, quotquot illius regni ciues euadere voluerint, alteram, vt fidem haberent euangelio, alteram, vt virtutem Deo probatam colerent. Iam, quod priorem illam (*πιστιν*)[b]) attinet, videmus Seruatorem non tantum ab hominibus aegrotis, per eum sanari cupientibus[c]), suisque discipulis electis[d]), doctrinam suam propagaturis, sedulo postulantem, vt fiduciam firmissimam in auxilio diuino, causam Christi potentissime adiuturo ponerent (persuasioni de legatione eius diuina et dignitate Messiana coniunctissimam), sed etiam *omnibus aliis, in consortium vitae et felicitatis aeternae venire regnumque diuinum intrare cupientibus, praecipientem, vt eum tanquam Dei filium et legatum, eiusque doctrinam, tanquam diuinam, serio agnoscerent*[e]). Eadem perspicuitate Apo-

ſtoli[f]) docuerunt, *fauorem diuinum, veniam peccatorum ſalutemque futuram nonniſi iis contingere, qui de dignitate et legatione Ieſu Chriſti diuina perſuaſiſſimum ſibi habentes, fiduciam firmam in gratia diuina, homines per Ieſum Chriſtum beatos reddente, poſſuerint.* Poſtulatur autem eiusmodi πιστις, quae cognitioni verae[g]) innitatur, firmitate et conſtantia[h]) gaudeat inconcuſſa, incrementa[i]) capiat laetiſſima, et partim externa euangelii profeſſione[k]), partim vita proba et honeſta (operibus bonis) conſpicua reddatur *atque manifeſta.*

a) Cfr. §. 42.

b) Vocab. πιστις (et verbum πιστευειν) in libris N. F. A) ſenſu adhibetur *ſubiectiuo* 1) de *certa animi perſuaſione, ea potiſſimum, quae ad res a ſenſibus humanis remotas ſpectat,* ep. ad *Hebrr.* c. 11, v. 1. vnde plures huius ſubſtantiui ſignificationes prodeunt, quae minus late patent. Dicitur enim πιστις *perſuaſio firma* α) de *veritate* eorum, quae *Deus* patefieri et nuntiari iuſſit, ad *Romm.* c. 4, v. 16. 19. 20. β) de *legatione diuina Ieſu Chriſti*, filii Dei, eiusque effatorum veritate certiſſima, v. c. *Io.* ev. c. 5, v. 46. 47. c. 6, v. 69. ad *Romm.* c. 13. v. 11. 1 *Io.* c. 3, v. 23. γ) de *auxilio diuino Ieſum* eiusque cauſam potentiſſime *iuuante*, cfr. infra nota c. et d. Add. ep. *Iacobi* c. 1, v. 6. 1 ad *Corinthh.* c. 13, 2. δ) de veritate huius illiusue partis doctrinae diuinitus per Ieſum nobis traditae (inprimis doctrinae de Deo peccata nobis condonaturo, ratione mortis Ieſu Chriſti habita, v. c. ad *Romm.* c. 3, v. 20. ſſ. ad *Epheſſ.* c. 2, v. 8.) 2) de *probitate, conſtantia in promiſſis ſeruandis, atque diligentia in officiis praeſtandis*, v. c. 1 ad *Timoth.* c. 6, v. 11. 2 *Petri* c. 1, v. 5. ad *Romm.* c. 3, v. 3. ad *Titum* c. 2, v. 10. B) Senſu *obiectiuo* 1) de argumento, cui perſuaſio inniitur, *Actt.* c. 17, v. 17. 31. 2) de tota doctrina euangelica, v. c. *Actt.* c. 6, v. 7. 2 ad *Corr.* c. 1, v. 24. et alibi.

c) V. c. *Matth.* c. 8, v. 10. c. 9. v. 22. c. 15, v. 28. *Luc.* c. 18, v. 42.

d) *Matth.* c. 17, v. 19. 20. *Marci* c. 11, v. 22. *Luc.* c. 17, v. 5. ſqq.

e) *Matth.* c. 8, v. 11. ſq. *Marci* c. 1, v. 15. c. 16, v. 16. *Io.* c. 3, v. 16. 36. c. 5, v. 24. c. 6, v. 40. c. 7, v. 38. c. 11, v. 25. c. 12, v. 47. c. 17, v. 3.

f) V. c. ep. ad *Romm.* c. 1, v. 16. ſq. c. 3, v. 21—31. c. 4, v. 16. c. 5, v. 1. ad *Galatas* c. 5, v. 2—6. c. 2, v. 16. ad *Philipp.* c. 3, v. 9. ad *Hebraeos* c. 10, v. 38. ſq. 1 *Io.* c.

5, v. 12. coll. v. 10. Eiusmodi fiducia certa in merito Christi et gratia Dei per Iesum Christum peccata nobis condonaturi posita ad animum vere tranquillandum et emendandum necessario requiritur.

g) Cfr. *Matth.* c. 13, v. 20. 23. *Io.* c. 6, v. 68. sq. c. 17, v. 8. 1 *Io.* c. 4, v. 16. ad *Romm.* c. 10, v. 14, sq ad *Ephess.* c. 1, v. 13. Haud raro institutio doctrinae euangelicae *illuminatio* dicitur, ad *Ephess.* c. 1, v. 18. c. 3, v. 8. 9. 2 ad *Corinthh.* c. 4, v. 6. ad *Hebrr.* c. 6, v. 4.

h) Cfr. *Matth.* c. 10, v. 22. *Marci* c. 4, v. 16. sq. 1 ad *Corinthh.* c. 15, v. 58. ad *Ephess.* c. 4, v. 14. 1 ad *Thessall.* c. 2, v. 13. 2 ad *Thessall.* c. 1, v. 5. ad *Hebrr.* c. 3, v. 14. c. 6, v. 11. 18. c. 10, v. 36. 1 *Io.* c. 2, v. 24. 2 *Petri* c. 1, v. 4. 5. c. 2, v. 20.

i) Cfr. 1 ad *Corr.* c. 15, v. 58. 1 *Petri* c. 2, v. 2. 2 *Petri* c. 3, v. 18.

l) *Lucae* ev. c. 12, v. 8. ad *Romm.* c. 1, v. 16, c. 10, v. 9. 2 ad *Corinthh.* c. 4, v. 13. — De notione πιστεως *biblica* cfr. *Zachariae* diss. de notione fidei biblica, Gottingae, 1768. 4. *Cless* Versuch über den eigentlichen neutestamentlichen Begriff des Glaubens, dessen richtige Bestimmung und Uebereinstimmung mit dem Lehrbegriffe der evangelischen Kirche, Tübingen, 1779. 8. *Koppe* excursus VI. in ep. ad Galatas (N. T. graece perpetua adnot. illustratum Vol. VI. ed. altera cur. *Tychsen*, Gottingae, 1791. 8.) *Th. Walch* dissert. de vera vi vocabulorum νομος et πιστις in ep. Pauli ad Romanos, Regiom. 1788. 4. *Christ. Flatt* Untersuchungen über die Lehre von der Versöhnung (vd. §. 118. nota c.) 2. Th. S. 223. ff. *Sartorius* drey Abhandlungen über wichtige Gegenstände der exegetischen und systematischen Theologie, Göttingen, 1820. 8. S. 171. folgg.

§. 129.

Quod vero conditionem posteriorem attinet §. 128. commemoratam, constanter adfirmant Iesus et Apostoli, nonnisi eos, qui praeceptis Dei et Christi obsequantur, animumque habeant purum, innocentem, vere puerilem, virtutis et officii studiosissimum (*qui amorem verum* Dei, Christi, hominumque re ipsa et factis declarent), vitae beatae olim in regno diuino futurae participes fore[a]). Proinde iis omnibus, qui ad professionem euangelii transierint, officium iniungunt sanctissimum[b]) animum emendandi, atque hanc mentis emendationem et firmam constantemque[c]) esse volunt et perpetuo[d]) increscere. Negant vero, licere homini, etsi emendatus fuerit, legibusque diuinis obsequi studeat, felicitatem futuram[e]), ceu mercedem, a Deo *postulare*.

a) Haec enim α) *Ieſus* et vniuerſe docet, v. c. *Matth.* c. 5, v. 8. c. 7, v. 21. *Marci* c. 12, v. 32. ſeqq. *Lucae* c. 18, v. 17. (*Matth.* c. 7, v. 24. ff.) *Io.* c. 8, v. 51. c. 12, v. 26. c. 14, v. 21. et de virtutibus ſingulis, *Matth.* c. 5, v. 5. 7. 9. c. 25, v. 34. ff. β) *Apoſtoli* et vniuerſe adfirmant, v. c. ad *Galatas* c. 6, v. 7. 8. 2 ad *Corinthh.* c. 9, v. 6. ad *Epheſſ.* c. 6, v. 8. et ratione ſingularum virtutum habita, v. c. ad *Hebraeos* c. 12, v. 14. ad *Coloſſ.* c. 3, v. 24. (add. 1 ad *Corr.* c. 6, v. 9. 10. ad *Galatas* c. 5, v. 19. ff.

b) Ad indolem Chriſtiani veri neceſſario pertinet, vt vitioſitati veluti moriatur (peccatis prorſus renuntiet, morte potiſſimum perpendenda, quam Chriſtus pro peccatis noſtris ſubierit) et vitam inchoet nouam, quemadmodum Chriſtus ex mortuis in vitam redierit. Ad *Epheſſ.* c. 4, v. 20. ff. (ad *Coloſſ.* c. 3, v. 9. 10.) ad *Coloſſ.* 2, 9—11. ad *Romm.* c. 6, v. 5—11. (ad *Epheſſ.* c. 2, v. 10.) 2 ad *Timoth.* c. 2, v. 19.

c) Ad *Romm.* c. 2, v. 7. 1 ad *Corinthh.* c. 15, v. 58. c. 10, v. 12. (2 *Petri* c. 2, v. 20. ff.).

d) *Matth.* c. 5, v. 48. 2 *Petri* c. 1, v. 4. 5. 2 ad *Corr.* c. 7, v. 1.

e) *Luc.* c. 17, v. 10. 2 ad *Timoth.* c. 3, v. 8. 1 *Petri* c. 5, v. 4. Vſum vocabuli *μισθος* non vrgendum eſſe effata docent plura, v. c. *Luc.* c. 6, v. 32. ſq. coll. *Matth.* c. 5, v. 46.

§. 130.

Patet inde, quonam ſenſu ab hominibus vere Chriſtianis ſtudium poſtuletur *operum* [a]) ſiue *factorum bonorum*, ex animo emendato [b]) promanantium, quibus fides vera reddatur conſpicua. Cohaeret enim vera fides huic virtutis et honeſtatis Chriſtianae ſtudio vinculis firmiſſimis. Neque Paulus [c]) eiusmodi *πιστιν*, quae factis honeſtis deſtituta ſit (mortuam), neque Iacobus [d]) ſolam virtutem, fidei expertem, commendaſſe exiſtimandus eſt. Ceterum illa hominum, qui doctrinam euangelicam animo ſincero amplectuntur, ſentiendi, iudicandi, agendique rationis immutatio et emendatio in libris N. F. formulis admodum variis deſcribitur [e]), ſermone et proprio et tropico.

a) *εργα αγαθα* ſ. *καλα* α) ſenſu latiori dicuntur facta proba, legi diuinae congrua 1) hominis Iudaei aut pagani, ad *Romm.* c. 2, v. 14. c. 4, v. 2. 4. 2) hominis Chriſtiani, *Matth.* c. 5, v. 16. ad *Epheſſ.* c. 2, v. 10. ad *Coloſſ.* c. 1, v. 10. 2 ad *Theſſall.* c. 2, v. 17. β) ſenſu anguſtiori ſpecies certae factorum honeſtorum, v. c. *Act.* c. 9, v. 36. 1 ad *Timoth.* c. 6, v. 17. ſq. Poſtulantur autem *εργα αγαθα* ſenſu latiori dicta epiſt. ad *Romm.* c. 2, v. 6. ff. ad *Epheſſ.* c. 2, v. 9. 10.

b) *Matth.* c. 3, v. 8. ad *Galatas* c. 5, v. 22. ad *Philipp.* c. 1, v. 11.

c) Saepiſſime Paulus adfirmat, hominem minime per ἐργα νομου, quae praeſtiterit, immo per χαριτα Deo probatum reddi, ſi fidem Ieſu Chriſto praebuerit. ad *Romm.* c. 3, v. 20. ff. c. 4, v. 1. ff. ad *Galatas* c. 2, v. 16. ad *Epheſſ.* c. 2, v. 8. 9. ad *Titum* c. 3, v. 7. Vd. §. 128. nota f. Quanquam Apoſtolus (in his ſimilibusque effatis) ſub ἐργοις plerumque *ea potiſſimum facta* intellexit, *quae gens Iudaica ſuperbe iactitare ſolebat* (circumciſionem, ſacrificia, et alia huius generis); negari tamen non poteſt, eum ſubinde vocabulo ἐργα ſenſum quoque ampliorem tribuere, ita vt vniuerſe neget, et veriſſime neget, hominem *propter facta ſua* (merita) habere, quod fauorem exſpectet diuinum, cfr. ad *Epheſſ.* c. 2, v. 8. 9. (vbi ad homines Chriſtianos ex ethnicis loquitur). Idem vero eadem ſermonis perſpicuitate et grauitate facta bona poſtulat (vid. §. 129. nota a.), hominem quemuis olim ſecundum facta iudicatum iri docet (ad *Galatas* c. 6, v. 7. ad *Romm.* c. 2. v. 13. cfr. §. 109. 109. 110.), atque eiusmodi πιστιν Chriſtianis ſuis commendat, quae per amorem ſeſe exſerat (ad *Galatas* c. 5, v. 6. 1 ad *Corinthh.* c. 13, v. 1. 2 ad *Theſſalonn.* c. 1, v. 3. 1 ad *Theſſall.* c. 1, v. 11. ad *Coloſſ.* c. 1, v. 3. 4. ad *Epheſſ.* c. 1, v. 15. c. 3, v. 17. c. 4, v. 13. 15. c. 6, v. 23.). Effata Pauli ſibi inuicem prorſus conſentiunt. Perpendamus modo α) facta hominum, etiamſi legi diuinae obſequi ſtudeant, manca tamen eſſe et inperfecta, ratione ſanctitatis diuinae habita et veniam peccatorum, de qua Paulus locis ſupra laudatis loquutus fuerit, per ipſam rei naturam ſtatum ponere hominis, qui peccauerit; β) animum Apoſtoli haud parum in Iudaeis multisque Iudaeo-Chriſtianis offendiſſe, legis Moſaicae ritualis obſeruatione exacta temere ſuperbientibus. — Cfr. *Gu. Roſenmüller* die Lehre des Apoſtels Paulus vom Glauben und von der Tugend, in ihrer Verbindung, wie ſie in dem Briefe an die Römer dargeſtellt iſt, in *Tzſchirner's* Memorabilien für das Studium und die Amtsführung des Predigers, 7. B. 2. St.

d) *Iacobus* ep. c. 2, v. 14. ff. (coll. c. 1, v. 22. ff.) negat, *fidem mortuam* (i. e. cognitionem ſolam euangelii, atque aſſenſum, qui ei praebeatur, ita tamen, vt hic aſſenſus non transeat in facta virtutis vere Chriſtianae) ad veram ducere ſalutem. Quam quidem perſuaſionem eo potiſſimum conſilio lectoribus ſuis ſtrenue inculcauit, ne opinio falſa aleretur (verbis Pauli perperam intellectis), πιστιν hiſtoricam ſufficere, vt homo Deo probatus reddatur. Etſi *verba* Pauli et Iacobi diſſentire videantur, *dogmata* tamen prorſus conſentiunt. Cfr. *C. Tittmann* ſententia Iacobi Ap. cap. 2 de fide, operibus, et iuſtificatione, in eius *opuſculis theoll.* p. 391. ſqq. *Knapp* comment. in cap. 2. ep. Iacobi, Hal. 1784 4. *Eiusdem* comment. de diſpari formula docendi, qua Ieſus, Paulus, atque Iacobus de fide et factis differentes vſi ſunt, itemque de discrimine ἐργων νομου et ἐργων ἀγαθων. Hal. 1803. 4. (in eius ſcriptis var. argum. p. 455. ff. *L. Zimmermann* Abhandl. in den Materialien für alle Theile der

Amtsführung eines Predigers. 4. B. 1, St. *Wittig* Abhandl. in *Auguſti* theol. Monatſchrift, 1. Jahrgange, 1801. 3. Heft. *Flatt* ſpicilegium obſeruationum ad epiſtolam Iacobi catholicam, Tubingae, 1806. 4.

e) Solet haec immutatio vocibus μετανοια et μετανοειν deſcribi. *Matth.* ev. c. 3, v. 2. c. 4, v. 17. c. 11, v. 20. *Marci* c. 1, v. 15. *Actt.* c. 2, v. 38. c. 5, v. 31. c. 11, v. 18. c. 26, v. 19. etc. Triſtitiam homini ſalutarem hanc μετανοιαν antecedere Paulus docet 2 ad *Corinthh.* c. 7, v. 10. Cfr. parabola ev. *Lucae* c. 15. naturam conuerſionis veras moralis egregie deſcribens. Eodem ſpectant vocabula: επιστρεφειν et επιστροφη, cfr. *Actt.* c. 14, v. 15. c. 15. v. 3. *Matth.* c. 13, v. 15. *Lucae* c. 1, v. 16. c. 22, v. 32. ep. *Iacobi* c. 5, v. 19. μεταμελεσθαι *Matth.* c. 21, v. 32. παλιγγενεσια, ανακαινωσις, ανακαινιζειν, Io. ev. c. 3, v. 3. 1 ep. *Petri* c. 1, v. 3. ad *Titum* c. 3, v. 5. ad *Romm.* c. 12, v. 2. 2 *Corinthh.* c. 4, v. 16. ad *Hebraeos* c. 6, v. 4. 6. καινη κτισις, 2 ad *Corr.* c. 5, v. 17. ad *Galatos* c. 6, v. 15. et, quae praeſertim de immutatione morali adhibentur, αγιασμος, αγιαζειν, αγιωσυνη, 1 ad *Corr.* c. 6, v. 11. 2 ad *Corr.* c. 7, v. 1. 1 ad *Theſſal.* c. 4, v. 3. c. 5, v. 23. αναπεσοσθαι, ad *Epheſſ.* c. 4, v. 23. atque imagines a morte et reſurrectione depromtae, ad *Romm.* c. 6, v. 3. ſſ. ad *Epheſſ.* c. 2, v. 10. De voce biblica *regeneratio* cfr. *Koppe* interpretatio orationis Chriſti cum Nicodemo, Gott. 1778. 4. *Knapp* comment. in colloquium Chriſti cum Nicodemo, Hal. 1794. 4. De vocabb. αγιαζειν etc. commentationes *Suringarii* et *Leſſii* ad §. 53. notam b. laudatae. — Ceterum ad hanc §. cfr. *Weber* progr. de diaerimine legitime et bene, recte et honeſte factorum in libris N. T. propoſito, vulgo neglecto, Viteb. 792. 4.

§. 131.

Quicunque conditionibus in euangelio propoſitis recte ſatisfecerunt, dicuntur propter fidem *Deo probati*, ſiue [a]) *iuſti, declarati*, ſoletque ſtatus exoptatiſſimus hominum, qui, quum euangelio fidem et obſequium conſtans praebeant, Deumque et Ieſum amore vero complectantur, et Dei et Chriſti fauore gaudent perpetuo, ita praedicari, vt *filii Dei* [b]) appellentur, Deo et Chriſto coniunctiſſimi [c]).

a) Diuerſus eſt vſus adiectiui δικαιος in N. T. frequenter obuii. Verbum autem δικαιειν (aliquem δικαιον declarare, et tanquam δικαιον tractare) α) ſignificat: rem hominemue talem declarare, qualis vere eſt *Matth.* c. 11, v. 19. 1 ad *Timoth.* c. 3, v. 16. β) probare ſ. laudare eum, qui laude dignus eſt, *Luc.* c. 7. v. 29. γ) iuſtitiam facti aut hominis cuiusdam declarare et defendere, *Luc.* c. 10, v. 29. δ) inprimis autem de Deo dicitur homines, absque merito eorum, propter fidem veram, quam habent euangelio, et meritum Chriſti, tan-

quam inſontes et probos tractaule i. e. peccata iis remittente, iis fauente, atque ſalutem futuram conceſſuro, v. c. *Actt.* c. 13, v. 38. ſq. ad *Romm.* c. 3, v. 28. c. 4, v. 5. c. 5, v. 1. 9. c. 8, v. 30. ad *Galatas* c. 3, v. 8. 9. 11. 12. 24. ep. *Iacobi* c. 2, v. 24. ſſ. Proinde δικαιοσυνη ſaepenumero ad beneficium refertur, quod homini contigit, qui veniam peccatorum adeptus eſt, Deoque probatus redditus, ſine ad conditionem hominis, cui hoc beneficium contigit, v. c. ad *Romm.* c. 3, v. 21. c. 5, v. 17. 21. quemadmodum δικαιωσις de ipſo dicitur actu Dei, hominem beneficio illo ornantis (ad *Romm.* c. 4, v. 25. c. 5, v. 18.) Cfr. *Noeſſelt* vindiciae loci *Romm.* 3, 21. ſſ. de iuſtificatione, Hal. 1765. 4. *Storr* diſſert. de voc. δικαιος et cognatis, Tub. 1781. 4. in eiusdem opuſcc. acadd. T. I. *Koppe* excurſus IV. ad ep. ad Galatas (N. T. graece perpetua adnotat. illuſtratum Vol. VI. ed. altera cur *Tychſen*, Gott. 1791. 8.). *Dresde* diſſert. I. et II. de vera poteſtate vocabulorum δικαιοσυνη et δικαιουσθαι, Viteb. 1784. 85. 4. *C. Tittmann* progr. de notione iuſtificationis, Viteb. 1784. 4. in eius opuſcc. theoll. *A. Doederlein* de notione iuſtificationis, Bütz. 1785. *Laur. Zimmermann* de vi atque ſenſu phraſeos δικαιοσυνη θεου in N. T. Marburgi, 1789. 8. *Schröder* diſſert. (praeſ. *Weber* o) de ſignificatione verborum δικαιος, δικαιοσυνη etc. Viteb. 1791. *Rhodin* diſſert. de iuſtificatione hominis coram Deo, Gryphisw. 1795. 4. *Gabler* über den bibliſchen Begriff der Rechtfertigung, in ſ. neueſten theol. Journal, 10. B. (1802.) 6. St.

b) *Matth.* c. 5, v. 19. 45. *Io.* c. 1, v. 12. c. 11, v. 52. 1. ep. *Io.* c. 5, v. 1. ad *Romm.* c. 8, v. 29. ad *Galatas* c. 3, v. 26. ad *Epheſſ.* c. 5, v. 1. Vid. *Noeſſelt* de vera vi nominis filiorum Dei, in eius opuſculis ad interpretationem librorum ſacrorum, faſc. II.

c) *Io.* ev. c. 14, v. 23. 1 ep. *Io.* c. 2, v. 5. 24. c. 3, v. 6. c. 4, v. 15. ſq. 1 ad *Corr.* c. 6, v. 17. De phraſi: Deum videre, ad §. 109. nota m. diſſeruimus. (Apud *Matth.* c. 5, v. 8. vel de fauore Dei, vel de conſortio Dei adhibetur).

§. 132.

Ex his librorum ſacrorum placitis et formulis doctrina prodiit eccleſiaſtica *de ordine ſalutis.* Sub ordine enim ſalutis modum intelligimus in libris ſacris praeſcriptum, quo homines ſalutem per Ieſum Chriſtum ipſis paratum impetrare poſſint ac debeant a). Cuius primum veluti gradum *vocationem* b) dicimus, i. e. inuitationem diuinam, qua homines per euangelium iis oblatum ad animum immutandum, atque ſalutem, ex profeſſione euangelii oriundam, percipiendam excitan-

tur. Distinguitur vocatio generalis[c]) et specialis, immediata s. extraordinaria[d]) et mediata s. ordinaria, quae posterior vel[e]) propria dicitur vel inpropria, solentque vocationi haec praedicata tribui, vt seria[f]) appelletur, efficax, quanquam non semper efficiens, ineuitabilis, sed resistibilis, denique vniuersalis. Diuersimode autem de eo iudicatum est, quo sensu vocationem vniuersalem praedicare liceat[g]).

a) Quot gradus in ordine salutis distingui oporteat? dissentiunt Theologi. Libri symbolici ecclesiae nostrae vocationem, illuminationem, conuersionem, sanctificationem, conseruationem (siue regenerationem) potissimum commemorant. *Catechismus* minor. art. 3. p. 372. ed. Rechenb. *Form. Conc.* vber. expos. p. 670. Cfr. *Fecht* tract. de ordine modoque gratiae diuinae in conuersione hominis occupatae, Viteb. 1710. 4. *Hillinger* gradus gratiae, Prozess der Gnade u. s. w. Jena, 1727. 12. *C. Tittmann* progr. de vocabulis oeconomiae salutis. Viteb. 1776. 4. in eius opusce. theoll. Lipsi. 1803. 8. *Piper* progr. quo ostenditur, philosophiae Kantianae placita salutis ordinem inuertere, Gryph. 1795. 4.

b) Ad hanc notionem vocationis hae potissimum pertinent significationes verbi *καλειν* in N. T. obuiae: *α*) ad vitam emendandam prouocare, v. c. *Matth.* c. 9, v. 13. *Marci* c. 2, v. 17. *β*) ad bona euangelio iuncta (salutem regni diuini, subinde cum epulis comparatam) inuitare, v. c. *Matth.* c. 20, v. 16. 1 ad *Corinthh.* c. 1, v. 9. 1 ad *Timoth.* c. 6, v. 12. 1 *Petri* c. 5, v. 10. 2 *Petri* c. 1, v. 3. *γ*) ad religionem Christi profitendam perducere, v. c. ad *Galatas* c. 1, v. 6. ad *Romm.* c. 8, v. 30. 1 ad *Corinthh.* c. 7, v. 17. 23. vnde Christiani *κλητοι* dicuntur, *κλησις* autem *α*) ipsa cura dicitur Dei hominea doctrinae Christianae conciliantis, 1 ad *Corinthh.* c. 1, v. 26. *β*) status et conditio hominum, qui religioni Christianae conciliati sunt, 2 *Petri* c. 1, v. 10. *γ*) salus, ad quam homines Christiani per euangelium inuitati sunt, ep. ad *Ephess.* c. 4, v. 1. 4. 2 ad *Thessalonn.* c. 1, v. 11. Cfr. *W. Schmidt* progr. *κλησεως* Christianorum notio denuo indagatur, Ienae, 1790. 4. *Pott* excursus II. ad epistolas Petri (epistolae catholicae graece perpet. adnot. illustratae Vol. II. Gott. 1790. 8.). Libros symbolicos ecclesiae nostrae eam notionem tenuisse, quam supra in §. exhibuerim, loca docent *Form. Conc.* declar. sol. artic. II. p. 807. 813. ed. Rechenb. *Epit.* p. 681. *Artice. Smalcaldd.* pars. III. artic. 8. p. 331.

c) Vocatio *generalis* inuitamenta quaeuis complectitur, quibus homines excitantur, vt de vero Dei cultu cogitent. *Specialem* dicimus, qua homines inuitantur, vt in consortium ecclesiae Christianae veniant.

d) *Extraordinaria* dicitur, quae per euenta fit miraculoſa; vnde patet; quonam ſenſu *ordinaria* appelletur.

e) Vocatio ordinaria eſt *propria*, quatenus per praedicationem verbi diuini, et ſacramenta, *inpropria*, quatenus aliis praeſidiis fieri ſolet.

f) De vocatione *ſeria*, non ſimulata et fucata, cfr. *Form. Conc.* declar. ſol. artic. II. p. 805. 807. 819.

g) De vocatione *vniuerſali* cfr. *Form. Conc.* declar. ſol. artic. 2. p. 670. artic. II. p. 804. ſq. 807. Quae nobis vocatio appellatur (*propria*), hiſtoria teſte, minime dici poteſt hominibus contigiſſe omnibus; quanquam veriſſimum eſt, partim euangelium longe lateque propagatum eſſe, et ampliua propagari, omnium gentium hominibus deſtinatum, atque ea gaudere indole et natura, qua *poſſit* ab omnibus hominibus intelligi, iisque probari, partim numen diuinum ſaluti omnium praeſidiis conſulere diuerſiſſimis, i. e. vocationem minus proprie ſic dictam vniuerſalem eſſe. Cfr. §. 115. — Libri ad doctrinam in hac §. propoſitam pertinentes: *Cypriani* diſſert. de vocatione hominum vniuerſali, Lipſ. 1678. 4. *Röbet* diſſert. de vniuerſali omnium hominum vocatione ad ſalutem etc. Viteb. 1639. 4. *Jac. Baumgarten* diſſ. de vocatione Dei ad ſalutem, variis eius gradibus, et graduum rationibus, Hal. 1742. 4. *Reuſs* de vocatione, Tub. 1761. (in eius opp. theoll. P. II.). *Rehberg* Abhandl. in den freiwilligen Hebopfern 2. St. Commentatt. *Schmidii* et *Pottii* ad notam b. laudatae.

§. 133.

Haec placita ſponte nos ducunt ad doctrinam de *praedeſtinatione* in eccleſia Chriſtiana propoſitam. Priorum quidem ſaeculorum doctores Chriſtiani, priusquam doctrina de peccato originis per Auguſtinum ſtabilita eſt, praedeſtinationem conditionatam agnouerunt, docentes quippe, Deum totius generis humani a miſeria liberandi cauſa Ieſum Chriſtum in terram legaſſe [a]), iisque omnibus ſalutem futuram parauiſſe ac deſtinaſſe [b]), quos hac ſalute *dignos* fore praeuidiſſet. Saeculo autem V. per *Auguſtinum* haec placita defenſa ſunt, iis coniunctiſſima, quae ipſe de natura hominis per lapſum Adami funditus corrupta et damnationi aeternae obnoxia (§. 86.) docuit [c]): 1) Ante orbem conditum Deus, ex gratia libera (indebita), ratione nulla conditionis hominum moralis habita, decreuit aliquam hominum

partem huic miſeriae aeternae eripere, eamque ſalutis verae participem reddere (quod decretum electio dicitur ſiue praedeſtinatio ad ſalutem). 2) Hanc liberationem hominum electorum ita efficit, vt baptismum, opportunitatem euangelii cognoſcendi, perſeuerantiam fidei contingere iis iubeat, et, ſi qui inter electos lapſi fuerint, his poena corrigendis et emendandis proſpiciat. 3) Decretum illud diuinum vnum eſt et abſolutum (conditionibus nullis adnexum), ad homines electos tantum pertinens, ita vt cauſa vltima ſalutis electorum ſola Dei voluntate contineatur, damnatio autem ceterorum minime ex voluntate Dei abſoluta, ſed ex lapſu Adami, et peccato originis inde oriundo (cui propria hominum peccata accedunt) repetenda ſit. 4) Quum omnes omnino homines propter peccatum originis damnationi aeternae ſint obnoxii, Deus non poteſt iniuſtitiae accuſari, quod electionem illam ad aliquam tantum hominum partem pertinere voluerit. Immo et omnipotentia Dei, per homines damnatos ſalutem ceterorum vario modo adiuuantis, et benignitas ſumma pie agnoſcenda eſt. Neque homini accuratius inueſtigare licet, quare Deus hos potiſſimum ſingulos miſeriae futurae eripere decreverit[d]). Quibus placitis cohaeret, quod Auguſtinus filium Dei hominum tantum electorum cauſa in terram legatum eſſe docuit[e]). Haec Auguſtini doctrina, in eccleſia latina inde ab anno 424. itemque per ſynodum Epheſinam a. 431. auctoritatem publicam adepta, Pelagianis quidem et Semipelagianis inprobata, inter Praedeſtinatianos Saec. V. VI. IX.[f]) adeo in formulam duriorem praedeſtinationis hominum damnatorum ad vitioſitatem abiit. Scholaſticorum vero haud pauci Semipelagianismum probare maluerunt. Diſſenſus ingens de hac doctrina tempore emendationis ſacrorum exſtitit. Etenim, quum *Caluinius*[g]) docuiſſet, *decretum* Dei aeternum *abſolutum pariter ad electionem* pertinere hominum, qui per Chriſtum ſalutem conſequantur, atque

ad *reprobationem* ceterorum, qui propter peccatum morti et exitio relinquantur (praedeſtinationem et praeſcientiam ad vnum eundemque actum Dei referens), eccleſia *noſtra* huic formulae ita contradixit, vt *duplex Dei decretum*, aeternum et immutabile, diſtingueret, 1) *electionem* ſiue *praedeſtinationem ad ſalutem*, i. e. decretum, quo Deus, ex gratia libera, ratione meriti Ieſu Chriſti habita, homines per Ieſum Chriſtum ſalutis aeternae participes reddere conſtituerit, 2) *decretum reprobationis*, de iis hominibus, qui euangelium iis oblatum repudiaturi eſſent, in perpetuum damnandis [h]). Et Caluini quidem formulae, etſi in Batavia potiſſimum in concilio Dordraceno a. 1618. 19. per Gomariſtas auctoritatem publicam adeptae ſunt, nunquam tamen omnibus placuerunt, qui eccleſiae Reform. adſcripti ſunt; exſtititque inter ipſos Caluini ſectatores diſſidium eorum, qui et ſupralapſarii et infralapſarii dicebantur [i]), donec huius poſterioris familiae decreta in concilio Dordraceno publice ſancita ſunt. Doctrinam vero in libris noſtris ſymbolicis propoſitam Theologi eccleſiae noſtrae ita tractauerunt, vt hoc potiſſimum vrgerent, praedeſtinationem decretum eſſe *conditionatum* [l]), et plures praedeſtinationis gradus, ſiue actus [m]), itemque voluntatem Dei antecedentem et conſequentem [n]) diſtinguerent. Argumenta, quibus formulam Auguſtiniano-Caluinianam inprobamus, et exegetica ſunt et philoſophica. Nam quod ſcripturam diuinam ipſam attinet, effata obſtant permulta, quae de Seruatore [o]) hominum omnium cauſa in terram legato agunt; quae Deum tempore iudicii et perſuaſionis (fidei) et virtutis hominum ſingulorum rationem habiturum eſſe adfirmant [p]); quae docent, homines, qui, euangelio repudiando, miſeriam ſibi contrahant, culpam huius miſeriae ſuſtinere; quae [q]) libertatem voluntatis humanae vel ponunt vel praedicant, atque praeſidia celebrant, quae Deus hominibus omnium temporum conceſſerit, ad cognitio-

nem quandam veritatis diuinae perueniendi. Quanquam vero in libris N. F. partim cultores probi Numinis Summi, inprimis Chriſtiani veri, homines a Deo ſiue Chriſto *electi*[y]) appellantur, partim Ieſum et Apoſtolos ſubinde ita loquentes audimus[z]), quaſi regnum diuinum atque euangelium Iudaicae tantum genti deſtinatum, neque niſi propter contumaciam Iudaeorum multorum, qui euangelium repudiaſſent, paganis quoque ſuerit oblatum, partim Deus et eos homines, qui, euangelium amplexi, doctrinae diuinae obſequendo regni diuini ſalutem conſequuturi, et eos, qui euangelio reprobando, in miſeriam ſummam delapſuri ſint, ante orbem conditum hanc ad rem *deſtinaſſe*[a]) dicitur; recta tamen atque vera horum effatorum interpretatio, quae neque vocibus ſingulis ſenſum obtrudit arbitrarium[b]), neque nexum ſermonis negligit, totamque Iudaeorum de Deo conſiliisque diuinis loquendi rationem ante oculos habet[x]), nequaquam permittit, vt placita duriora de abſoluto Dei decreto ex his effatis eruamus. Quod argumenta philoſophica attinet, doctrina illa neque cum notione perfecta Chriſtiana ſapientiae, benignitatis, ſanctitatis diuinae[z]), neque cum conſcientia libertatis humanae conciliari recte poteſt, et ita comparata eſt[aa]), vt ſtudium verae animi emendationis virtutisque infringat[bb]). Ceterum cfr. quae ad §. 115. diſputata ſunt[cc]).

a) Cfr. v. c. *Clemens Alex.* ſtromm. l. 7. p. 832. ſq. *Tertull.* de carne Chriſti c. 14. *Origenes* comment. in Io. p. 38. ſq. contra Celſum l. 7. p. 706. l. 2. p. 409. *Arnobius* adv. gentes l. 1. p. 24. l. 2. p. 89. *Lactant.* inſtitt. divv. l. 4. c. 14. 25. 26. et al. *Ambroſ.* enarr. in Pſ. 48.

b) *Iuſtinus Martyr.* Apol. mai. c. 28. *Irenaeus* contra haer. l. 4. c. 39. *Clemens Alex.* ſtromm. l. 6. p. 652. *Orig.* comment. epiſt ad. Romm. l. 7. *Chryſoſt.* homilia 51. in Gen. homilia 16. in ep. ad Romm. Ex patribus latinis cfr. *Tertull.* contra Marc. l. 2. c. 23. *Hilarius* ad Pſ. 64. comment. ad Matth. c. 22. *Ambroſius* de fide l. 5. c. 2. enarr. in Pſ. 48.

c) Cfr. *Auguſt.* de ciuitate Dei l. 14. c. 1. c. 26. de correptione et gratia c. 7. 8. 9. 10. 12. 13. 14. de praedeſtinatione

ſanctorum c. 8. 9. 10. 19. de gratia Chriſti c. 26. de dono perſeuerantiae c. 18. contra Iulianum l. 5. c. 4. de peccatorum meritis l. 2. c. 16. Opus inperf. l. 1, f. 127. l. 4. f. 131. *Epiſt.* 190. c. 3. *Epiſt.* 197, c. 6. *Epiſt.* 217. c. 5.

d) *Pelagium* de praedeſtinatione conditionata potius cogitaſſe (ex praeſcientia Dei fluente) ipſius commentarius docet in epiſt. Pauli ad Romm. c. 9, v. 15. Cfr. *Auguſt.* de praedeſtin. ſanctorum c. 18. 19. *Epiſt.* 194. c. 8.

e) Cfr. *Auguſt.* de correptione et gratia c. 11. de coniugiis adulterinis c. 15. Epiſt. 169. c. 1. de trinit. l. 4. c. 13. Pelagii ſententia huc redibat, vt mortem quidem Seruatoris expiatoriam iis tantum hominibus, qui re vera peccaſſent, neceſſariam eſſe, omnium vero hominum virtuti verae doctrinam Seruatoris eiusque vitam in his terris actam admodum ſalutarem eſſe contenderet. *Pelagii* comment. in ep. ad Romm. c. 5, v. 5. ff. *Auguſt.* contra Iulianum l. 3, c. 25. l. 5, c. 15. l. 6, c. 4.

f) Saec. IX. praeſertim *Godeſchalcus* hanc formulam amplexus eſt, a Scholaſticis pluribus defenſus, conciliis pluribus damnatus.

g) Cfr. *Caluini* inſtitutio religionis Chriſtianae, Genev. 1535. ſaepius edita.

h) *Formulae Concordiae* declar. ſol. artic. 11. p. 797—823. ed. Rechenb. *Epit.* art. 11. p. 617—622.

i) *Supralapſarii* quippe decretum Dei abſolutum *ante* lapſum Adami, immo ante creationem hominis captum eſſe contendunt. *Infralapſarii* feriem decretorum diuinorum ita conſtituunt, vt docent Deum hominis lapſum praeuiſuum permiſiſſe, aliquam partem lapſorum ex gratia libera elegiſſe, reliquos ex iuſtitia propter peccata praeuiſa damnaſſe. — Ceterum doctrina Auguſt. *Ianſenium* quoque (Saec. 17.) defenſorem nacta eſt, cuius ſectatores, *Ianſeniſtae*, damnati ſunt auctoritate Clementis XI. Pontificis Romani a. 1713.

l) Formula Concordiae non ſatis accurate conſtituit, vtrum decretum praedeſtinationis abſolutum ſit an conditionatum.

m) Plerumque *duae* ſignificationes vocabuli: praedeſtinatio, altera *latior* (omnia complectens, quae Deus decreuit, vt homines ad ſalutem aeternam perduceret), altera *anguſtior* (i. e. actus Dei, quo homines, quos euangelio fidem veram eamque perpetuam habituros eſſe praeuidiſſet, per Chriſtum ad ſalutem veram perducere decreuerit), itemque tres actus praedeſtinationis, προθεσις, προγνωσις, προορισμος diſtinguuntur.

n) Sub voluntate *antecedente*, quatenus ad praedeſtinationem pertinet, decretum diuinum de hominibus vniuerſe per Ieſum Chriſtum ad ſalutem veram perducendis, ſub voluntate *conſequente* decretum diuinum de *iis* hominibus, quos Deus fidem conſtantem euangelio habituros eſſe praeuiderit, per Chriſtum ſalute aeterna ornandis, iis vero, quos Deus euangelium iis oblatum repudiaturos eſſe praeuiderit, damnandis intelligitur. Cfr. §. 51. nota b.

o) *Matth.* ev. c. 11, v. 28. 1 ad *Timoth.* c. 2, v. 4. ad *Titum* c. 2, v. 11. ad *Romanos* c. 5, v. 12—19. (*Luc.* c. 15, v. 10. *Actt.* c. 26, v. 18.) Cfr. §. 15. nota a.

p) *Matth.* c. 11, v. 21. ff. *Marci* c. 16, v. 15. ſq. *Io.* ev. c. 3, v. 16. Cfr. §. 107.

q) *Matth.* c. 4, v. 17. ad *Epheſſ.* c. 6, v. 10. ad *Romm.* c. 1, v. 18. ff. c. 2, v. 14. ff. c. 7. c. 12, v. 1. ff. et al.

r) Cfr. *Matth.* c. 20, v. 16. c. 22, v. 14. c. 24, v. 31. *Luc.* c. 18, v. 7. *Io.* c. 15, v. 16. ad *Romanos* c. 8, v. 33. Patet inprimis ex *Matth.* c. 20, v. 16. c. 22, v. 14. collatis praecedentibus ſermonem eſſe de eiusmodi hominibus, qui regno diuino re vera digni ſint futuri.

s) Cfr. *Matth.* c. 8, v. 11. 12. c. 21, v. 43. c. 22, v. 1—14. ad *Romanos* c. 11. v. 23—32. Numen ſummum *pro omniſcientia ſua aeterna praeuidit*, contumaciam Iudaeorum multorum opportunitatem praebituram eſſe praedicationi doctrinae Chriſtianae inter ethnicos futurae, *permiſitque*, vt Iudaei illi peruerſitatem ſuam reprobatione euangelii (effectum tamen ſalutarem habitura) declararent.

t) *Matth.* c. 25, v. 34. *Io.* ev. c. 6, v. 44. *Actt.* c. 13, v. 48. (coll. v. 46.) ad *Romanos* c. 8. v. 29. c. 9. v. 11. ff. v. 22. ad *Epheſſ.* c. 1, v. 4 5. 11. c. 2, v. 10 ff. 1 ad *Theſſall.* c. 5, v. 9. 2 ad *Theſſall.* c. 2, v. 13. 1 *Petri* c. 1, v. 2. c. 2, v. 8. ep. *Iudae* v. 4. Perpendamus, facta hominum inprobanda, quatenus re vera *fiant*, atque iis, quae homo intus cogitauerit, ſenſerit, decreuerit, *nexu neceſſario* cohaereant, eatenus recte dici praedeſtinata, neque vero libertatem voluntatis, cuius vſum homo faciat, (quum haec vel illa decernat et conſtituat), hac formula negari.

u) Quemadmodum vita beata et aeterna ad eos refertur, qui, euangelio probando, ſalute illa dignos ſe reddiderint (cfr. inprimis locus *Actt.* c. 13, v. 46. 48.) ita miſeriae futurae ii tantum obnoxii fore dicuntur, qui ſalutem iis oblatam repudiauerint.

x) Sermo hebraicus haud raro, quae Deo volente et gubernante acciderunt, ita Deo auctori tribuit, vt cauſas rerum ſecundas praetereat, itemque, quae Deum permiſiſſe ac certo euentura praeuidiſſe dicimus, Deum ita dicit effeciſſe, quaſi homo libertate in agendo nulla vſus fuerit. Huc. v. c. pertinet formula: Deus obduranit hominem, *Exod.* c. 4, v. 21. c. 7, v. 3. c. 9, v. 16. *Ieſ.* c. 19, v. 11. al.

z) Qui formulam Caluinianam tenent, notionem arbitrii meri, quod Deus ſequatur, effugere nequeunt; immo originem perverſitatis ſummae multorum hominum ex ipſo hoc decreto Dei abſoluto immediate deriuare coguntur.

aa) Verendum quippe, ne homines inprobi, de eiusmodi decreto Dei abſoluto cogitantes, vel inprobitatem ſuam excuſent, vel de animo emendando et gratia Dei inpetranda prorſus deſperent.

bb) Doctrina ecclesiae *nostrae* minime sibi repugnat, quum formulam Caluiniaoam improbet, etsi concedat, hominem non posse *propriis viribus* ad virtutem Deo probatam peruenire. Etenim α) causam peccati docemus minime ex Deo repetendam esse, sed ex voluntate mala diaboli hominumque impiorum, hominemque libertate gaudere ad iustitiam ciuilem efficiendam, *Conf. August.* artic. 2. 18. 19. *Apologia* Conf. Aug. artic. 8. p. 215. Rechenb. β) efficaciam Spiritus sancti salutarem inde pendere dicimus, quod homo verbum diuinum *audiat*, etsi haec sola auditio verbi diuini, arbitrio hominis libero relicta, ne ad initium quidem ipsius emendationis verae referri possit (cfr. *Conf. August.* artic. 5. p. 11. Rechenb. γ) negamus, Spiritum diuinum ita in animo hominis operari, vt homo resistere nequeat.

cc) Libri ad hanc §. conferendi: de notione decreti reprobationis cfr. *Christ. Chemnitz* diss. de induratione, Ienae, 1660. 4. *Deyling* dissert. de odio Dei aduersus Esauum ad loca Romm. 9, 13. Genes. 25, 23. Malach. 1, 3. 4. Lipsiae, 1724. 4. *Sebast. Schmidt* diss. de phrasi scripturae, qua Deus dicitur indurare, excoecare, seducere etc. Argentor. 1655. recusa Viteb. 1715. 4. *Töllner* kurze vermischte Aufsätze, 1. B. 2. Sammlung. De doctrina praedestinationis vniuerse cfr. *Jo. Musaeus* dissert. de aeterno praedestinationis decreto an absolutum sit nec ne, ed. II. Ienae, 1703. 4. *Jo. Meisner* diss. de praedestinatione filiorum Dei ad vitam aeternam, Viteb. 1657. 4. *Deyling* dissert. diuinae praedestinationis et gratiae cum Dei et natura et verbo harmonia. Lips. 1746. 4. *Gottl. Wernsdorf* diss. de praedestinatione et reprobatione, Viteb. 1716. 4. *Ammon* excursus de voluntate Dei absoluta (N. T. graece perpet. adnotat. illustr. auct. Koppe, Vol. IV. edit. alteram cur. Ammon, Gott. 1806. 8. p. 395. ff.). *Flatt* Bemerkk. über Freiheit und absolute Erwählung im Magazin für christliche Dogmatik u. s. w. 1. St. *Rink* Beitrag zur Prüfung des lutherischen und reformirten Lehrbegriffs von dem heiligen Abendmahl und der Gnadenwahl, mit einer Vorrede von *Daub*, Heidelberg, 1818. 8. Notionem decreti absoluti literis sacris N. F. inesse recentiori aeuo *Krause* contenderat in progr. de rationalismo ecclesiae nostrae in doctrina de praedestinatione, Regiomonti, 1814. 4. Cui plures contradixerunt: censor huius programmatis (*Keil*) in diario: kritisches Journal der neuesten theolog. Literatur von *Ammon* und *Bertholdt*, 2. B. 4. St. *Löffler* Magazin für Prediger 8. B. 2. St. *Schulthess* evangelische Lehre von der freien Gnadenwahl, in den exegetisch-theologischen Forschungen, 2. B. 1. 2. St. Zürich, 1818. 19. 8. Defensor formulae Caluinianae nuperrimus (magno quidem ingenii acumine vsus) exstitit *Schleiermacher* über die Lehre von der Erwählung in der theologischen Zeitschrift herausg. von Schleiermacher, de Wette und Lücke, 1. Heft, Berlin, 1819. 8. (cui dissertationi scribendae hic liber ansam praebuerat: *Breitschneider* Aphorismen über die Union der beiden evangelischen Kirchen in Deutschland, Gotha, 1819. 8.). Contra pro veritate formulae *nostrae* alii

egregie pugnauerunt: *Ammon* über die Folgerichtigkeit des evangeliſchen Lehrbegriffs von der ſittlichen Unvollkommenheit des Menſchen und ſeiner Erwählung zur Seligkeit aus dem 4. Bande des Magazins für chriſtliche Prediger, Hannover und Leipzig, 1820. 8. *Sartorius* die lutheriſche Lehre vom Unvermögen des freien Willens zur höhern Sittlichkeit, nebſt einem Anhange gegen Hr. D. Schleiermachers Abhandlung u. ſ. w. Göttingen, 1821. 8. *De Wette* über die Lehre von der Erwählung, in der theolog Zeitſchrift von Schleierm. de de Wette und Lücke, 2. Heft, 1820. *Bretſchneider* Abhandlung: die Lehre Calvins und der reformirten Kirche von der göttlichen Vorherbeſtimmung, in der *Oppoſitionsſchrift* für Chriſtenthum von *Klein* und *Schröter*, 4. B. 1. Heft. De *hiſtoria* horum dogmatum cfr. *Winckelmann* de electione et reprobatione Caluiniſtarum, in diſſertt. Giſſenſ. T. III. *Schröer* diſſ. de gratia Dei vniuerſali contra Reformatos, *eiusdemque* diſſ. de gratia Dei vniv. contra fanaticos, Viteb. 1713. 4. *Hottinger* fata doctrinae de praedeſtinatione et gratia Dei ſalutari, Tigur. 1727. 4. *Pfaff* ſpecimen hiſtoriae dogmatum de gratia et praedeſtinatione, Tubing. 1741. 8. *Reuſs* diſſert. qua ſyſtema doctrinae Reformatorum de praedeſtinatione et gratia ad liberale et ingenuum examen reuocatur, Tubing. 1771. 4. *S. Francke* diſſ. de hiſtoria dogmatum Arminianorum, Kil. 1813. 8. *Wiggers* Verſuch einer pragmatiſchen Darſtellung des Auguſtinismus und Pelagianismus, Berlin, 1821. 8.

§. 134.

Vocationem in *ordine ſalutis* (§. 132.) excipit *illuminatio*, quo vocabulo Theologi antiquiores, praeeunte formula Concordiae [a]), actum Spiritus ſancti ſingularem deſcribere ſolent, qui efficit, vt homo, dum doctrinam diuinam audiat, animum ad hanc doctrinam attendat, eam recte intelligat, eique aſſenſum praebeat. Recentiores Theologi, hac formula vſi non tam de operatione quadam Spiritus ſancti ſupernaturali, quam vniuerſe de efficacia Dei cogitant, qua homo ad veram religionis Chriſtianae cognitionem, in vitam et facta transeuntem, perducitur [b]). Scriptura ſacra, quanquam vocabulis φωτιζειν et φωτισμος de inſtitutione euangelica vſa eſt, animum ſapientia vera imbuente, quae nobis Dei beneficio contingit [c]), nunquam tamen diſcrimen aliquod conſtituit, quo haec illuminatio a vocatione differat [d]).

a) *Form. Conc.* epit. p. 580. declar. fol. p. 657. 671. Rechenb. cfr. *Catech. maior.* artic. 3. p. 497.

b) Diſtinguitur illuminatio ſenſu actiuo et paſſiuo ſic appellata, itemque ordinaria (mediata, naturalis) et extraordinaria (immediata, ſupernaturalis). — Quum illuminatio a conuerſione diſtingui ſoleat, in promtu eſt, notionem illuminationis non poſſe ad ipſam animi emendationem referri.

c) Cfr. ad §. 128. obſeruata.

d) Quod in ſcholis theologicis vulgo illuminatio dicitur, notione dogmatica vocationis comprehenditur. — Cfr. ad hanc §. *Hilliger* differt. de illuminationis gratioſae ſubiecto, Viteb. 1723. 4. *C. Erneſti* diſſ. de gratia ſpiritus ſancti docente, Viteb. 1710. 4.

§. 135.

Illuminationem ſequitur *conuerſio* ſiue poenitentia latius dicta. Ea intelligitur hominis immutatio ex illuminatione oriunda, qua dolorem ſentit propter peccata commiſſa, et veniam ſperat peccatorum per Chriſtum conſequendam [a]). Scripturae autem ſacrae vocabula, ex quibus haec notio deprompta eſt, latius patent, neque iisdem limitibus coërcentur [b]). Solent porro Theologi formulam eccleſiae noſtrae profitentes duas conuerſionis partes conſtituere, auctoritatem librorum ſymbolicorum ſequuti, alteram [c]) *contritionem*, quae partim [d]) *agnitionem peccatorum*, partim ſenſum *poenitentiae proprie ſic dictae* complectitur, alteram *fidem ſaluificam* [e]), quae *cognitione* [f]) conſtat, *aſſenſu* [g]), atque *fiducia* [h]). De poenitentia [i]) ſubita, quotidiana [l]), ſera [m]) diuerſimode diſputatum eſt [n]).

a) Cfr. *Conf. Auguſt.* artic. 12. p. 12. *Apologia* Conf. art. 5. p. 161. ff. *articuli Smalcaldd.* Pars III. artic. 3. p. 319. ff. *Formula Conc.* declar. fol. p. 671. p. 822. ed. Rechenb. Definitio conuerſionis, quam in §. propoſuimus, ad eam ſcripturae diuinae diuiſionem reſpicit, qua lex ab euangelio diſtinguitur.

b) Cfr. ad §. 130. nota e. obſeruata.

c) Vocabulum *contritio* e locis quibusdam V. T. depromptum eſt, *Pſ.* 51, v. 19. *Pſ.* 147, v. 3, *Iſ.* c. 66, v. 2. De notione ipſa (quam Theologi antiquiores haud raro ita deſcripſerunt, vt, quae de ſingulis hominibus ſub conditionibus certis valent, nimis vniuerſe de omnibus enuntiarent) cfr. *Conf.*

Aug. artic. 12. p. 12. *Apol. Conf.* art. 5. p. 165. ſq. Eccleſia Romano-Catholica diſcrimen eſſe docet *attritionis* et *contritionis*.

d) Agnitio vero comprehenditur illuminatione.

e) Antiquiores eccleſiae doctores vocabulum *fidei* ita adhibent, vt vel ſolam religionis Chriſtianae profeſſionem ſeriam (v. c. *Clemens Rom.* ep. 1 ad Corr. c. 32. *Origenes* comment. in ep. ad Romm. l. 3. p. 590. ſq.) vel profeſſionem euangelii ſeriam vitae euangelio accommodatae coniunctiſſimam (v. c. *Iuſtinus* Martyr. dial. cum Tryph. p. 263. *Irenaeus* aduerſus haer. l. 4. c. 13. *Clemens Alex.* paedag. l. 1. c. 13. ſtromm. l. 6. p. 791. *Cyprian.* de operé et eleem. p. 200.) intelligant. Commendant fidem tanquam conditionem veniae peccatorum et ſalutis verae inpetrandae. Subtilius inter ſcholaſticos de obiecto, cauſis, et forma fidei diſputatum eſt. Libris ſymbolicis eccleſiae noſtrae praeeuntibus *fidem ſalutiſicam* (a notitia hiſtorica ſola diſtinguendam) eam appellamus animi conditionem, ex contritione oriundam, qua veniam peccatorum a Deo propter meritum Chriſti inpetrandam expetimus ac certo ſperamus. *Apologia Conf. Aug.* artic. 2. p. 68. ff. artic. 3 p. 86. *Form. Conc.* declar. ſol. artic. 3. p. 682. ff. artic. 4. p. 701. epit. art. 3 p. 583. ff. Rechenb. Egregie docent (libros diuinos N. F. ſequuti, qui modo hanc fidem ſaluificam ſub πιστει intelligunt, modo hanc vocem latius vſurpant, cfr. §. 128. 130.) ad naturam fidei verae hoc pertinere, vt viua ſit, i. e. in facta bona tranſeat.

f) *Cognitio* ſic dicitur, qua homo credens gaudet, eum perverſitatis ſuae moralis, tum meriti Chriſti, hominem liberaturi. Recte aduerſamur Pontificiis, eam quoque fidem probantibus, quae cognitione deſtituta ſit (inplicitam).

g) *Adſenſus* eſt perſuaſio firma de veritate eorum, quae libri ſacri de veniâ peccatorum hominibus per Ieſum parata docuerunt.

h) *Fiduciam* appellamus perſuaſionem certam hominis credentis, qui nunquam dubitat, mortem Ieſu Chriſti *ſibi* quoque ſalutarem fore. — Facile patet, hanc theoriam ſubtilitate iuſta logica deſtitui, quum partim cognitionem fidei ſaluificae *ponat*, partim non pateat, quomodo vocabulum *conuerſionis* ſiue *poenitentiae* recte ita adhiberi poſſit, vt *fidem* quoque complecteretur. Praeſtabat, et *poenitentiam* ſenſu anguſtiori ſic appellatam, et *fidem* ad duas referre partes ordinis ſalutis prorſus diſtinguendas, neque vna eademque voce *conuerſionis* comprehendendas. Teneamus tamen, theoriam illam eccleſiae Romano-Catholicae oppoſitam eſſe, hasce tres conuerſionis partes diſtinguenti: confeſſio oris, contritio cordis, ſatisfactio operis. Cfr. *artice. Smalcaldd.* partis III. artic. 3. p. 321. ff. *Conf. Auguſt.* art. 12. p. 12. Satis mature enim eccleſia Chriſtiana non tantum vniuerſe verae virtutis Chriſtianae ſtudium ad ſalutem conſequendam neceſſarium eſſe docuit, ſed etiam nonnulla potiſſimum genera bonorum operum (eleemoſynas, ieiunia, caſtigationes corporis) tanquam praeſidia

ſalutis conſequendae commendanit. Cfr. *Hermas* Paſt. ſimilit. 7. *Barnabas* ep. c. 19. *Clemens Alex.* ſtromm. l. 2. c. 15. *Tertull.* de poenit. c. 9. de ieiun. c. 3. *Cyprian.* de lapſis p. 137. ep. 31. Senſim ſenſimque opinio de pretio ſummo harum ſatisfactionum ita increuit, vt verum virtutis ſtudium haud parum infringeret.

i) Cauendum eſt, ne conuerſioni repentinae nimis confidamus.

l) Sic dicitur conſcientia imperfectionis humanae, etiam homini vere emendato nunquam defutura, conſilio animum magis magisque perficiendi coniunctiſſima.

m) Arbitrarie nonnulli contenderunt, Deum cuiuis homini certo quodam vitae ſuae tempore *terminum* conuerſionis poſuiſſe *peremptorium*, cfr. *Böſe* de termino peremptorio ſalutis humanae, Francof. 1698. *Rechenberg* diſſert. de gratiae reuocatricis termino, Lipſ. 1700. 4. *Eiusd.* deutlicher Vortrag der Lehre von dem Termin der Gnadenzeit, Leipz. 1700. 4. Contradixerunt *Ittig* exercit. theol. de reſeruato Dei circa terminum gratiae, 1709. 4. *Ge. Neumann* diſſ. de termino ſalutis humanae peremptorio, Viteb. 1700. 4. diſſ. de tempore gratiae diuinae nonniſi cum motre hominis elabente, Viteb. 1701. 4. *Georgi* diſſ. de termino ſalutis non peremtorio, Viteb. 1759. 4. et alii. Neque ex effatis *Ierem.* c. 13, v. 23. *Matth.* c. 3, v. 10. c. 7, v. 21. ad *Hebraeos* c. 6, v. 4. ſſ. 2 *Petri* c. 2, v. 20. ſſ. demonſtratur, eam converſionem, quae ſub finem demum vitae terreſtris fiat, *prorſus inutilem* eſſe; Quanquam veriſſime adfirmamus, doctrina ſcripturae ſacrae de voluntate Dei atque virtute vera praeeunte, conuerſionem *ſeram* non poſſe Deo pariter probari, neque ſalutem hominis pariter adiuuare, atque maturam, eamque omnino eſſe difficilem. Cfr. liber anonymi (*Steinbart*): was für einen Werth kann man nach Schrift und Vernunft den ſchnellen Bekehrungen, beſonders auf Sterbebetten zueignen? Berlin, 1770. 8. Antwortſchreiben an den Verfaſſer der Abhandlung: was für einen Werth u. ſ. w. Frankfurt und Leipzig, 1771. 8. *Nöſſelt* über den Werth der Moral, der Tugend und der ſpäten Beſſerung, Halle, 1777. 8. *Harwood* Betrachtungen über die Ungültigkeit der Buſse auf dem Sterbebette. Hildburghauſen, 1773. 8. *Töllner* theologiſche Unterſuchungen 2. Th. *Hegelmaier* diſſ. de ſera poenitentia, P. I. II. Tub. 1779. ſq. 4. *Schuderoff* Abhandl. in den homiletiſch-kritiſchen Blättern, 7. Heft.

n) Libri ad hanc §. conferendi (praeter eos, qui modo nota m. laudati ſunt): de *conuerſione* vniuerſe cfr. *Leſs* Lehre von dem Gebet und von der Bekehrung, Göttingen, 1776. *G. Schulz* ausführliche Einleitung in die Erfahrungsſeelenlehre des Chriſtenthums, 2 Th. Breslau, 1772. 8. Heilſame Unterweiſung von der Nothwendigkeit der Bekehrung, Elberfeld, 1801. 8. *Töllner* theologiſche Unterſuchungen 1. Th. 2. St. — De notione *contritionis* cfr. *Weinrich* decas quaeſtionum theoll. de contritione, Lipſ. 1629. 4. *Cotta* diſſert. eccleſiae Romanae de attritione et contritione diſſenſio, Tub. 1739. 4. — De *fide* cfr. *Calov.* diſſert. de natura et officio fidei in actu iuſtificationis, Viteb. 1679. 4. *Anton*

diff. I. et II. de harmonia fidei, quae iuſtificat, cum fide, quatenus iuſtificari dicitur, Hal. 1696. 1702. 4. *Schröer* diff. de fide potiſſimum fanaticorum iuſtificante, Viteb. 1712. 4. *Chr. Retche* von dem ſeligmachenden Glauben, Berlin, 1774. 8. *Gottl. Schlegel* meditationes ad exegeſin, ſcientiam et methodum dogmatis theol. de fide, Erlang. 1777. 4. *Töllner* theol. Unterſ. 2. B. 2. St. *Deſſelben* vermiſchte Aufſätze 2. Th. 2. St. *Aug. Erneſti* excurſus de praeſtantia fidei, in eius lectionibus acadd. in ep. ad Hebraeos, Lipſ. 1795. 8. *Drasdo* diff. I. et II. fidei in cauſa ſalutis humanae ratio et neceſſitas denuo adſerta, Viteb. 1790. 4. Was verſteht man unter Glaube an Chriſtum zu Anfange des 19. Jahrhunderts, Leipzig, 1802. 8. — Libros, qui notiones biblicas huc ſpectantes illuſtrant, ſupra ad §. 130. commemorauimus.

§. 136.

Ex conuerſione fluit *ſanctificatio* (*renouatio*, *regeneratio* ſenſu anguſtiori dicta) et *confirmatio*. *Sanctificationem*[a]) quippe (renouationem, regenerationem) dicimus eam Spiritus ſancti efficaciam ſalutarem, quae facit, vt homo credens, non amplius coactus et inuitus, ſed ſponte, quum Deum diligat, et lege diuina delectetur, huic legi obſequium praeſtet, atque ita in ſtatum redeat innocentiae. Eiusmodi homines vita gaudent noua ſpirituali[b]). Sub *confirmatione* intelligimus perſeuerantiam hominis in ſtatu renouationis[c]), docemusque, hanc renouationem in vita terreſtri nunquam omnino perfici, ſed hominem poenitentia indigere quotidiana, ita vt ſemper in lege diuina ſe exerceat, iuuante ſpiritu diuino[d]).

a) *Apologia* Conf. Aug. artic. 2. p. 68. Rechenb. artic. 5. p. 167. *Catech.* minor, p. 577. ſq. *Form. Conc.* decl. ſol. artic. 2. p. 673. 675. artic. 6. p. 719. 721. ff. epit. artic. 6. p. 596. artic. 4. p. 590. Vocabulum *regeneratio* apud Theologos eccleſiae noſtrae, itemque in libris noſtris ſymbolicis, haud raro etiam *ſenſu latiori* vſurpatur, ita vt immutationem ſalutarem, quam religio Chriſtiana et Spiritus ſanctus in homine efficiat, totam complectatur. Neque negari poteſt, ceteras quoque voces technicas, in hac doctrina vſurpatas: conuerſio, renouatio, ſanctificatio, in libris ſymbolicis ſubinde latius patere, neque ſemper accuratius diſtingui. De phraſibus *biblicis* huc ſpectantibus ad §. 130. notam e. diſſeruimus.

b) Ad eandem rem ſanctam phraſis pertinet: *obedientia noua*, i. e. ſtudium factorum, quae animo emendato conueniunt.

Conf. Aug. artic. 6. p. 11. *Form. Conc.* epit. artic. 4. p. 588. declar. ſol. art. 4. p. 699.

c) *Form. Conc.* declar. ſol. artic. 2. p. 676. artic. 1. p. 641. 659. artic. 6. p. 718. 720. epit. artic. 6. p. 595. *catech. minor.* p. 377. ſq. *Apologia* Conf. Auguſt. artic. 3. p. 327.

d) Cfr. ad hanc §. *Haferung* diſſ. de nomine regenerationis, eiusque vſu et abuſu, Viteb. 1702. 4. *Löſcher* diſſ. notiones theologicae de renouatione ſ. ſanctificatione diligentius excuſſae, Viteb. 1709. 4. *Wilkius* diſſert. notiones theologicae de regeneratione et regenitis etc. Viteb. 1709. 4. *Spener* hochwichtiger Artikel von der Wiedergeburt u. ſ. w. Frankfurt, 1715. 4. *Hollaz* Beſchreibung der Wiedergeburt und des geiſtlichen Lebens, Stettin, 1737. 8. *Schubert* ſchriftmäſsige Gedanken von der Erneuerung der Wiedergebornen, Jena, 1746. 8. *A. Weber* diſſert. theol. de ratione ſimili atque oppoſita regenerationis atque relapſus, Ienae, 1781. 4. *Bormann* die chriſtliche Lehre von der Wiedergeburt, im Geiſte des Lichtes der Wahrheit erkannt und philoſophiſch betrachtet, Berlin, 1820. 8. Commentationes exegeticas de notionibus phraſibusque biblicis huc ſpectantibus ad §. 130. notam e. laudauimus.

§. 137.

Effecta ſanctificationis *opera* dicimus *bona*, i. e. facta hominum emendatorum, praeceptis diuinis accommodata, ex amore Dei et ſtudio legi diuinae obſequendi oriunda [a]). Inpugnat autem eccleſia noſtra neceſſitatem operum bonorum abſolutam, a Pontificiis, Caluinianis et Arminianis defenſam, docetque, etſi opera bona profecto neceſſaria ſint, hominem tamen non per illa, ſed per fidem veram ſalutem ſibi comparare atque conſeruare [b]).

a) *Apologia* Conf. Auguſt. artic. 2. p. 66. artic. 3. p. 83. ſſ. artic. 6. p. 189. Rechenb. *Form. Conc.* declar. ſol. artic. 2. p. 673. artic. 4. p. 698. ſſ. epit. art. 4. p. 588. ſſ. art. 6. p. 596. De effatis ſcripturae ſacrae huc ſpectantibus ad §. 130. vidimus.

b) In ſcriptis antiquiorum eccleſiae Chriſtianae doctorum haud raro adfirmatur hominem factis bonis (lege diuina obſeruanda) ſalutem veram ſibi comparare poſſe. *Iuſtinus Martyr*, diſl. cum Tryph. p. 263. *Theoph.* ad Autol. l. 2. c. 37. *Cyprian.* de vnit. eccleſ. p. 114. Nec deſuerunt, qui exiſtimarent, hominem plus praeſtare poſſe, quam Deus poſtulet (opera ſupererogatoria). *Hermae* Paſtor. ſimilit. V. c. 2. 3. *Origenes* comment. in epiſt. ad Romm. l. 3. p. 580. ſq. *Cyprianus* de habitu virginum p. 102. Cfr. etiam, quae ſupra ad §. 135. notam h. monuimus. Quum aeuo medio magis magis-

que opinio inualuiſſet, hominem opera, quae illo potiſſimum aeuo ſic dicebantur, bona (in quibus multa erant pro arbitrio excogitata) facientem, *merere* ſalutem futuram; emendatores ſacrorum huic opinioni diuulgatae grauiter aduerſati ſunt, ſedulo cauentes, ne quis ſalutem futuram homini Deo obſequenti ceu mercedem debitum competere exiſtimaret (cfr. §. 129). Proinde in eccleſia noſtra quaeſitum eſt: vtrum opera bona ſalute digna exiſtimari debeant *ex congruo* potius, an *ex condigno?* Debemus profecto ipſum iuſtitiae ſenſum pectori noſtro inhaerentem, qui felicitatem virtuti accommodatam expetit, *gratiae diuinae*, eique *liberae*. Litem vero de neceſſitate bonorum operum eccleſiam Romano-Catholicam inter atque ſacrorum emendatores excitatam (vnde controuerſiae Interimiſticae prodierunt) Formula Concordiae ita compoſuit, vt negaret, opera bona vel abſolute neceſſaria ad ſalutem, vel (id quod *Amsdorfius* adfirmauerat in libro: daſs die Propoſition, die guten Werke ſind zur Seligkeit ſchädlich, eine wahre, rechte, chriſtliche Propoſition ſey, 1559.) noxia ad ſalutem dici poſſe, doceretque, opera bona (facta virtutis Deo probatae) omnino neceſſaria eſſe, propterea quod a Deo et Chriſto mandata fuerint, ad ordinem ſalutis diuinitus conſtitutum pertinent, atque ipſa fidei verae natura ita ſecum ferat, vt opera fiant bona, neque vero per opera bona, ſed per fidem ſalutem comparari atque conſeruari. Addidit tamen, fidem, gratiam Dei, et ſalutem operibus malis perpetrandis amitti. Cfr. *Conf. Auguſt.* artic. 6. p. 11. *Apologia* Conf. artic. 3. p. 95. *Form. Conc.* epit. art. 4. p. 590. ſq. declar. ſol. artic. 4. p. 698—708. Cfr. ad hanc §. *Wald* progr. controuerſia de bonorum operum neceſſitate inter Muſculum et Praetorem agitata, Lipſ. 1786. 4. *L. Nitzſch* progr. de antinomismo Ioannis Agricolae, Viteb. 1804. 4. *Töllner* theol. Unterſuchungen 1. B. 1. St. Commentationes, quae ad doctrinam biblicam de neceſſitate factorum bonorum pertinent, ſupra ad §. 130. laudavimus.

§. 138.

Quemadmodum ſanctificatio et confirmatio inter effecta fidei verae ſubiectiua referuntur, ita effectum eius obiectiuum *iuſtificationem* appellamus[a]). Hac voce in ſcholis theologicis vel actus Dei ſignificatur vel ſtatus hominis. Priori quidem ſenſu decretum Dei innuit, quo peccatorem credentem et conuerſum propter meritum Chriſti non tantum a poenis peccatorum immunem, ſed etiam ſalutis aeternae participem futurum pronuntiat. Poſteriori ſenſu eam complectitur hominis conditionem, qua peccatorum venia gaudet et certa ſpe ſalutis aeternae[b]). Diſtinguimus porro tres

partes[c]) iuſtificationis: inputationem iuſtitiae (meriti) Chriſti, remiſſionem peccatorum, reſtitutionem gratiae diuinae; itemque cauſas eius quatuor: efficientem, meritoriam, apprehendentem, finalem[d]). Tribuimus denique iuſtificationi has virtutes, vt eam forenſem[e]) appellemus (quatenus per eam neque Deus ipſe, neque homo, ſed ratio tantum immutetur Deum inter hominemque intercedens), perfectam[f]), gratuitam, rectam (certam), amiſſibilem[g]).

a) De vſu biblico vocabulorum *δικαιουν*, *δικαιοσυνη*, *δικαιωσις* cfr. §. 131.

b) *Conf. Auguſt.* artic. 4. p. 10. Rechenb. *Apologia* Conf. art. 2. p. 60. ff. art. 3. p. 96. ff. *Form. Conc.* epit. art. 3. p. 583. ff. declar. ſol. art. 3. p. 682. ff.

c) *Apol.* Conf. art. 3. p. 93. art. 9. p. 226. *Formula* Conc. decl. ſol. art. 3. p. 685. 697. Cfr. ſupra ad §. 125. obſervata.

d) Cauſam *efficientem* (quae aliis *interna* dicitur) appellamus Dei gratiam et amorem (epiſt. ad *Romanos* c. 3, v. 24. c. 5, v. 8. al. cfr. §. 119.) *meritoriam* (quam alii vna cum fide ad cauſam inpellentem externam referunt), ſatisfactionem a Chriſto praeſtitam (ad *Romanos* c. 3, v. 25. ff. cfr. §. 119.) *apprehendentem* ſ. organicam ſ. inſtrumentalem, fiduciam in Ieſu Chriſto eiusque morte vicaria repoſitam (quae quidem phraſis ex effatis quibusdam ſcripturae ſacrae minus recte intellectis deprompta eſt, v. c. ad *Philipp.* c. 3, v. 12. ad *Coloſſ.* c. 2, v. 6. *Io.* ev c. 1. v. 11.) *finalem* denique, manifeſtationem iuſtitiae diuinae hominumque ſalutem aeternam.

e) Opponimus haec Pontificiis, iuſtificationem phyſicam ſiue hyperphyſicam defendentibus, ita vt actum intelligant Dei, quo hominem, qui hucusque vitioſitati fuerit obnoxius, probum reddat et virtutis ſtudioſiſſimum, ideoque a notione iuſtificationis biblica discedant, neque iuſtificationem a regeneratione diſtinguant. Cfr. *Apologia* Conf. Aug. art. 3. p. 120. *Form. Conc.* declar. ſol. artic. 3. p. 685.

f) Similia et aequalis eſt omnium. *Apologia* Conf. Auguſt. art. 3, p. 96.

g) Ceterum iuſtificatio, tanquam ſtatus hominis, *iuſtitia* quoque *externa* dicitur, a iuſtitia *interna* ſine *vitae* (virtutis ſtudio ſtrenuo) diſtinguenda. — Libri ad hanc §. conferendi: *Höpfner* diſſertt. XII. de iuſtificatione hominis peccatoris coram Deo, cum praefat. *Wernsdorfii*, Lipſ. 1728. 4. *Schubert* ſchriftmäſsige Gedanken von der Rechtfertigung eines Sünders vor Gott, Jena, 1744. 8. *Reuſs* Lehre von der Rechtfertigung, Leipzig, 1747. 8. *Freſe-*

nius Abhandlung von der Rechtfertigung eines armen Sünders vor Gott, 2 Theile, Frankfurt und Leipzig, 1766. folg. 8. *Burke* die Rechtfertigung und deren Verſicherung im Herzen, 3 Th. 2. Auflage, Stuttgart, 1763. 8. 4—7. Th 1764. folg. 8. *Danov* progr. vera iuſtificationis notio explicata, Ienae, 1774. 4. *Eiusd.* progr. fidei aſſerta vis iuſtificandi, ib. eod. anno. Quum *Danovius* contendiſſet, iuſtificationem non differre a praedeſtinatione, inpugnauit hanc ſententiam *Seiler* progr. de iuſtificatione, Erlangae, 1776. 4. progr. iuſtificationis a praedeſtinatione discrepantiam probat, Erl. 1776. 4. progr. vere in Chriſtum credentes omnes iuſtificari etc. Erl. 1777. 4. Proinde *Danovius* ſententiam ſuam defendere ſtuduit in libro: drei Abhandlungen von der Rechtfertigung der Menſchen vor Gott, Jena, 1777. 8. Reſpondit *Seiler:* über den Unterſchied der Rechtfertigung und Praedeſtination, einige Abhandlungen im Namen und mit Beiſtimmung der theologiſchen Facultät in Erlangen aufgeſetzt, Erlangen, 1777. 8. *Derſ.* die Schriftlehre von der Rechtfertigung des Sünders vor Gott, Erl. 1777. 8. Hic denique *Danovius* librum oppoſuit: kurze Erklärung über die neue, von Hrn. Kirchenr. Seiler gegen ihn der Lehre von der Rechtfertigung halber, herausgegebene Schrift, Jena, 1778. 8. *Gottl. Schlegel* Erklärung der Rechtfertigung des Sünders vor Gott im Leben, Riga, 1778. 8. *Fr. Reuſs* theologiſche Abhandlungen von den Wundergaben des heil. Geiſtes und von der Rechtfertigung, überſetzt von *E. Bengel*, Tübingen, 1778. 8. *C. Vogt* Abhandlung im Bremiſchen und Verdiſchen theologiſchen Magazin, 3. B. *Wachler* Verſuch einer Würdigung der Lehre von der Rechtfertigung, in *Gabler's* Journal für auserleſene theol. Literatur, 4. B. 2. St. (1808.). *Ludov. Nitzſch* proluſio I. II. de gratiae Dei iuſtificantis neceſſitate morali, Viteb. 1812. 1813. 4. — Commentationes plures de notione iuſtificationis *biblica* ad §. 131. notam a. laudauimus. — Praeterea huc pertinent libelli plures, quibus ſcribendis concio ſacra *Reinhardi:* Predigt am Gedächtnißtage der Kirchenverbeſſerung den 31. October 1800. bei dem evangeliſchen Hofgottesdienſte zu Dresden gehalten, opportunitatem dederat, praeſertim: *Frider. Teller* epiſtola ad Reinhardum de finibus gratiae diuinae in iure aggratiandi, Lipſiae, 1801. 8. (*Röhr*) Sendſchreiben eines ſächſiſchen Landpredigers an einen ſeiner Amtsbrüder über die von Reinhard am Reformationsfeſte 1800. gehaltene Predigt, 1801. 8. *Theoph. Hofmann* Antwort auf das Sendſchreiben des ſächſiſchen Landpredigers u. ſ. w. Dresden, 1801. 8. Sendſchreiben eines ſächſiſchen Stadtpredigers über das Sendſchreiben des ſächſiſchen Landpredigers u. ſ. w. von R. in S. Wittenberg, 1801. 8. Nathanael, ein Gegenſtück zu den Beſchuldigungen und Einwendungen, welche dem Oberhofprediger Reinhard über die am Reformationsfeſte 1800. gehaltene Predigt gemacht worden ſind, Leipzig, 1801. 8. Verſuch einer Kritik der Lehre von der freien Gnade Gottes in Chriſto, Leipzig, 1801. 8. — Ad *hiſtoriam* doctrinae de iuſtificatione illuſtrandam cfr. *Röber* de Ieſuitarum iuſtificatione prima et ſecunda, Viteb. 1729. 4.

J. Plank Abhandl. in *Flatt* Magazin für christliche Dogmatik 1. St. *Piper* progr. quo Socinianorum de iustificatione placita strictim exponit, Gryph. 1795. 4. *Heubner* dissert. historia antiquior dogmatis de modo salutis tenendae et iustificationis instrumentis, p. I. II. Viteb. 1805. 4.

§. 139.

Praeterea in hac doctrina de ordine salutis pertractanda *vnio* hominis *mystica cum Deo* praedicata est [a]). Quam formulam Theologi antiquiores vel de approximatione quadam substantiae diuinae vsurparunt, vel de ea ratione hominem credentem inter atque Deum intercedente, qua Deus gratiam suam singulari modo in homine operari iubeat. Recentiores Theologi coniunctionem intelligere solent moralem, quae hominem vere emendatum Numini Summo propius iungit [b]).

a) In libris symbolicis huius phraseos mentio nulla facta est. — De locis scripturae sacrae, ex quibus deprompta est, cfr. ad §. 131. notam c. obseruata.

b) Cfr. ad hanc §. *Zierold* diss. de nexu communionis nostrae cum Deo, Starg. 1618. 4. *Quenstedt* diss. de vnione fidelium cum Deo mystica, Viteb. 1678. 4. *Klette* diss. de mystica Christi cum fidelibus desponsatione, Lips. 1685. 4. *Schelguig* de vnione mystica, Gedan. 1691. 4.

SECTIO QVARTA.

DE AVXILIO INVISIBILI DEI PATRIS, IESV CHRISTI, FILII DEI, ET SPIRITVS DIVINI HOMINES SALVTEM REGNI DIVINI APPETENTES ADIVVANTE, ATQVE PRAESIDIIS EXTERNIS DIVINITVS SVPPEDITATIS ET INSTITVTIS.

§. 140.

Postquam Iesus terram reliquerat, coelosque adierat [a]), teste scriptura sacra, imperii diuini particeps redditus est [b]), cum totius rerum vniuersitatis, tum generis humani Dominus [c]), euangelio suo inter homi-

nes et conseruando et propagando porro consulens[d]) auxilio inuisibili, quod sectatoribus suis et legatis ipse[e]) promiserat, coetusque sui[f]) (ecclesiae) incrementis et saluti perpetuae ita prospicions, vt partim doctores constituat dotibusque necessariis instruere[g]) pergat, partim sectatoribus singulis bona praestantissima ad animum spectantia[h]) contingere iubeat (quapropter Apostoli Iesum pro sectatoribus suis *intercedere*[i]) dixerunt.)

a) Cfr. §. 24. nota b.

b) Proinde sedem cepisse dicitur ad dextram Dei *Marci* c. 16, v. 19. *Lucae* c. 24, v. 51. *Actt.* c. 1, v. 9. ad *Romanos* c. 8. v. 34. ad *Ephess.* c. 1, v. 20. ad *Coloss.* c. 3, v. 1. ad *Hebraeos* c. 1, v. 13. 14. c. 12, v. 2. 1 *Petri* c. 3, v. 22. Cfr. *Nösselt* dissert. de Christo homine regnante Hal. 1773. 4. in eius opusc. fascicc. II. *Knapp* progr. de Christo ad dextram Dei sedente, Hal. 1787. 4. in eius scriptis T. 1. *Seiler* dissert. de Christo omnium rerum domino et gubernatore, Erl. 1789. 4. in eius opp. theoll. Vol. 1. *Heringa* Abhandl. in den Verhandelingen der Genootschap tot verdeidig. etc. für das Jahr 1797. Amsterdam und Haag, 1799. 8.

c) Appellatur κυριος, v. c. *Actt.* c. 2, v. 33. 36. c. 9, v. 17. 35. 1 ad *Corinthh.* c. 7, v. 22. c. 8, v. 6. 2 ad *Corinthh.* c. 3, v. 16. atque δεσποτης, 2 *Petri* c. 2, v. 1. Praeterea inprimis effata *Matth.* c. 28. v. 18. ad *Philipp.* c. 2, v. 10. sq. ad *Ephess.* c. 1, v. 21. 1 *Petri* c. 3, v. 22. ad *Coloss.* c. 2, v. 10. inperium Iesu Christi celebrant, quod praecipue ad homines per Iesum felicitate futura ornandos refertur (*Io.* ev. c. 10, v. 27. c. 17, v. 2. ad *Romanos* c. 14, v. 9.) diciturque Iesus, vt hoc inperium ei contingeret, mortuus esse atque ex mortuis resuscitatus (v. c. ad *Romanos* c. 14, v. 9. ad *Coloss.* c. 1, v. 18.).

d) De auxilio Christi, legatis eius et docentibus et agentibus suppeditato cfr. *Marci* c. 16, v. 20. *Actt.* c. 4, v. 10. c. 14, v. 3. ad *Ephess.* c. 4, v. 7. Vid. §. 9. nota d.

e) *Matth.* c. 28, v. 20. *Marci* c. 16, v. 17. sq. Vid. §. 9. nota c.

f) Vocab. εκκλησιας (קָהָל) α) de quouis coetu conuocato dicitur, *Actt.* c. 19. v. 32. 39. β) de coetu cultorum vnius veri Dei, *Actt.* c. 7. v. 38. ad *Hebraeos* c. 2, v. 12. γ) de tota societate eorum Deo veri cultorum, qui doctrinam Christi profitentur, *Matth.* c. 16. v. 18. ad *Galatas* c. 1, v. 13. 1 ad *Corinthh.* c. 10, v. 32. δ) de singulis coetibus Christianis, *Actt.* c. 8, v. 1. c. 13, v. 1. ep. ad *Romanos* c. 16, v. 5. ε) de congregatione coetus cuiusdam Christiani, 1 ad *Corinthh.* c. 11. v. 18. c. 14. v. 19. Solet Iesus capiti ecclesiae, haec autem corpori Iesu Christi comparari, ad *Ephess.* c. 1. v. 22. 23. c. 4. v. 14. 15. c. 5, v. 23. sq. ad *Coloss.* c. 1, v. 18. c. 2, v. 9. 10. 19.

g) ad *Epheſſ.* c. 4, v. 7. 11. 1 ad *Corinth.* c. 12, v. 4. ſſ. *Act.* c. 1, v. 24. ſſ. c. 9, v. 3. ſſ.

h) 1 ad *Corinthh.* c. 1, v. 5. ad *Coloſſ.* c. 2, v. 10. ad *Epheſſ.* c. 1, v. 22. ſq. c. 4, v. 10. c. 5. v. 29. ſq. Ieſus ipſe eccleſiae ſuae ſalutem et incolumitatem inconcuſſam fore nuntiauerat, *Matth.* c. 16, v. 18.

i) Diuerſis quippe formulis epiſt. 1 *Io.* c. 2, v. 1, ad *Romanos* c. 8, v. 34. ad *Hebraeos* c. 7, v. 25. c. 9, v. 24. ſententia vniuerſa declaratur, efficaciam ſalutarem reconciliationis Dei hominumque per Ieſum Chriſtum effectae eſſe perpetuam, Ieſumque, huius reconciliationis auctorem, in mundo inuiſibili, Deo patri coniunctiſſimum, ſaluti ſectatorum ſuorum veriſſimae quouis tempore proſpicere (cfr. ad *Hebraeos* c. 5, v. 9.) Quanquam locis laudatis phraſes quaedam obueniunt, ad notionem *interceſſionis* cuiusdam reſpicientes, doceri tamen non poteſt, Apoſtolos ſenſu proprio de precibus cogitari voluiſſe, quibus Ieſus Deum patrem flectere et impellere debeat, vt veniam peccatorum hominibus re vera contingere iubeat. Neque cognitio vera (*Chriſtiana*) voluntatis Dei perfectae, neque doctrina noui foederis de venia peccatorum morti Seruatoris expiatoriae, atque fiduciae verae in Chriſto poſitae adnexa eiusmodi perſuaſionem admittit. Theologi vero antiquiores ex locis laudatis notionem *deprecationis Chriſti ſacerdotalis* (cuius mentio nulla facta eſt in libris ſymbolicis, quanquam Chriſtus ibi interceſſor, i. e. mediator et pontifex appellatur, *Apologia* Conf. Aug. artic. 9. p. 227. 229.) eruerunt, ſententiam ipſam tropice enuntiatam a phraſibus tropicis non ſatis accurate diſtinguentes, interpellationem intelligentes non tantum realem (mutam oſtenſionem ſatisfactionis praeſtitae), ſed etiam vocalem et oralem, maieſtatis plenam, qua Deus moueatur, vt hominibus ſit propitius. Cfr. *Deyling* diſſert. *συμφανισμος* Ieſu Chriſti in conſpectu Dei, Lipſ. 1722. 4. *Zickler* diſſert. I. II. de interceſſione Chriſti ſacerdotali, Erlangae, 1761. Ienae, 1762. 4. Alii Theologi (recentiores maxime) in illa ſententia acquieſcere maluerunt, quam ſupra nota i. ineunte declarauimus. Vid. *W. Walch* de interceſſione Chriſti ſacerdotali, Gott. 1774. 4. *Döderlein* über die chriſtliche Fürbitte, Jena, 1781. 8.

§. 141.

Celebrant omnino literae ſacrae N. T. conditionem praeſtantiorem, quae Ieſu Chriſto, ad coelos ſublato, Deo auctore contigit, eamque conditioni opponunt humiliori, qua Ieſus antea vſus fuerat, quum, Deo obſequutus, vltro ſortem vitae terreſtris calamitoſae et aerumnoſae, ipſumque mortis ſupplicium ſubiiſſet[a]). Prodiit inde doctrina eccleſiaſtica, dogmati de communicatione idiomatum (§. 99.) arcte coniuncta, *de ſtatu*

Ieſu Chriſti duplici, exinanitionis (humiliationis) et exaltationis. Et *ſtatum* quidem *exinanitionis* doctrina eccleſiae noſtrae[c]) publica eum appellat, in quo Ieſus ab vſu virtutem naturae diuinae[d]) perpetuo pleno, et perfecto abſtinuit[e]), et ſponte ſubiit mala atque inbecillitates humanas. Subiectum eius totam fuiſſe perſonam Ieſu Chriſti docere ſolent antiquiores[f]) eccleſiae noſtrae Theologi. Gradus autem diuerſi huius exinanitionis, in ipſa ſcriptura ſacra non ſubtilius explicati, diuerſimode diſtinguuntur[g]). Quod vero cauſas attinet, Ieſus Chriſtus, filius Dei, libris diuinis N. F. luculentiſſime teſtantibus, et pietati[h]) erga Deum Patrem et ſummo generis humani amore[i]) inpulſus, conditionem illam ſponte ſubiit, vt morte ſua homines[l]) Deo reconciliaret, iuſtam excitaret hominum fiduciam[m]) in eo ponendam, exemplo ſuo[n]) oſtenderet, qua mente, quanam ſpe et exſpectatione mala hominibus toleranda ſint.

a) Vtrumque Ieſu Chriſti ſtatum Paulus deſcribit loco claſſico epiſt. ad *Philipp.* c. 2, v. 5—11. Vid. ad §. 93. notam c. obſeruata. Cfr. praeterea *Gräfenhain* animaduerſſ. in locum epiſtolae Pauli ad Philipp. 2, 5—21. Lipſ. 1802. 4. Add. ev. *Lucae* c. 24, v. 26. 1 ep. *Petri* c. 1, v. 18. ſſ. ad *Hebraeos* c. 2, v. 9. c. 5, v. 7. ſſ. c. 12, v. 2. 1 ad *Timoth.* c. 3, v. 16. De conditione Ieſu Chriſti inferiori cfr. inſuper ad *Romm.* c. 8, v. 3. ad *Galatas* c. 4, v. 4. 5. ad *Hebraeos* c. 4, v. 15. 2 ad *Corinthh.* c. 8, v. 9. De conditione praeſtantiori, illam inſequuta *Acta* c. 5, v. 30. c. 2, v. 13—36. c. 3, v. 13. ſſ. 1 ep. *Petri* c. 1, v. 21. Vid. §. 140. nota b. c.

b) Vſus vtriusque vocabuli antiquiori quoque eccleſiae Chriſtianae haud incognitus fuit. Cfr. *Auguſtini* enarr. in Pſ. 132. *Origenes* de princ. l. 2. c. 6. (*κενωσις*) *Leoni Magni* epiſt. 124, 165.

c) *Formula Conc.* epit. p. 608. p. 625. ed. Rechenb. declar. ſol. art. 8. p. 767. 778.

d) Vid. §. 94. §. 99. nota h.

e) Ex hac notione explicatur, quare Ieſus, natura gaudens diuina humanae coniunctiſſima, tamen, quamdiu in his terris viueret, haud raro tanquam hominem merum ſeſe geſſerit. — Saeculo XVII. inter Theologos diſceptatum eſt, virum ad ſtatum exinanitionis Ieſu Chriſti (id quod Theologi Gieſſenſes adſirmabant) virtutum naturae diuinae *κτησις* quidem, neque vero *χρησις*, an potius (quod Tubingenſibus

praeplacuit) vſus harum virtutum perpetuus, attamen occultus pertinuerit? Inter Theologos Saxoniae a. 1625 decretum eſt, Chriſtum in ſtatu exinanitionis verſantem virtutes naturae diuinae *ſubinde* tantum adhibuiſſe (*κενωσις*). Libri diuini N. F. hanc quaeſtionem omnino non tetigerunt, quanquam *facta et fata prorſus inſignia et extraordinaria* commemorant, quae Ieſum Chriſtum ab aliis omnibus hominibus eximie diſtinguunt, eiusque *coniunctionem* cum Deo *plane ſingularem* luculentiſſime declarant. Vid. §. 20. 22. 24. coll. §. 92. §. 94. — Ceterum ea, quam in §. exhibuimus definitio ſtatus exinanitionis duas, quae conſtitui ſolent, illius partes complectitur, *κενωσιν* et *ταπεινωσιν*.

f) Maluerunt plures eorum Theologorum, qui partes Zwinglii et Caluini ſequebantur, contendere, filium Dei (non hominem Ieſum) humiliatum eſſe. Quum Ieſus non tantum ea, quae homines omnes experiuntur, ſed etiam mala vitae eius propria (v. c. ſupplicium ignominioſiſſimum) tolerauerit, humiliatio illa profecto etiam ad Ieſum hominem pertinuiſſe dicenda eſt. Libri ſacri N. F. quaeſtionem illam omnino non tractauerunt.

g) Plerumque hos diſtinguunt quinque gradus: *α*) humilem Chriſti nascendi ſortem, *β*) educationem humilem, *γ*) vexationes, quas inter homines expertus eſt, et quos ſubiit, labores, *δ*) mortem, *ε*) ſepulturam. Aliis placuit, ſeptem gradus conſtituere, aliis, in diſtinguenda *κενωσει* et *ταπεινωσει* acquiescere. Quodſi ipſam Ieſu Chriſti hiſtoriam ſanctam conſulimus, hoc certe elucescit, *terminos extremos*, quibus et initium ſtatus exinanitionis et finis eius circumſcribi poſſit, Ieſu Chriſti humili nascendi ſorte, eiusque ſepultura contineri.

h) Vid. §. 117. add. *Matth.* c. 26, v. 39. *Io.* c. 6, v. 37. ff. c. 14. v. 31. ad *Philipp.* c. 2, v. 8. ad *Romanos* c. 5, v. 19. ad *Hebraeos* c. 6, v. 8. c. 10, v. 7. ff.

i) *Matth.* c. 20, v. 26. ff. ad *Philipp.* c. 2, v. 4. ſeqq. 2 ad *Corinthh.* c. 8, v. 9.

l) ad *Hebrr.* c. 2, v. 14. ff. Vid. §. 117. ſeqq.

m) ad *Hebrr.* c. 4, v. 15. c. 5. v. 5. ff.

m) *Matth.* c. 20, v. 28. 1 *Petri* c. 2, v. 21. ad *Philipp.* c. 2, v. 5.

§. 142.

Statum vero *exaltationis* doctrina eccleſiae noſtrae publica ita definire ſolet[a]), vt eam intelligat Ieſu Chriſti conditionem, qua, liberatus a malis omnibus et quauis inbecillitate, vſum virtutum naturae diuinae plenum ſuſcepit atque perpetuum. Quanquam exaltatio illa proxime ad naturam Ieſu Chriſti humanam, tanquam

ſubiectum pertinuit, diuina tamen quoque natura propterea recte dicitur in conſortium illius conditionis veniſſe, quod ab illo inde tempore maieſtas eius magis conſpicua apparuit [b]). Cauſas exaltationis ſcriptura ſacra ipſa docet partim ad Ieſum ſpectaſſe [c]) praemiis ornandum, partim ad homines de ſumma Ieſu Chriſti dignitate atque negotio reconciliationis Dei hominumque plane peracto [d]) perſuadendos, partim ad propagationem euangelii [e]) generisque humani ſalutem porro efficacia ſumma adiuuandam.

a) *Form. Conc.* declar. ſol. artic. 8. p. 767. 774. ſq. Rechenberg.

b) In ſcholis dogmaticis ex doctrina de communicatione idiomatum, colligitur (id quod effato ſcripturae ſacrae idoneo probari non poteſt), naturam Chriſti humanam, quum Chriſtus in coelos transiret, propter communionem naturarum maieſtatis diuinae participem fieri *debuiſſe*. Scriptura ſacra teſtante Deus Pater filium hac maieſtate et felicitate ornauit.

c) ep. ad *Philipp.* c. 2, v. 9. ff. *Io.* ev. c. 17, v. 1. 5. al.

d) ad *Romm.* c. 4, v. 25.

e) Vid. §. 140. nota c. d. e.

§. 143.

Ad *exaltationem* Ieſu Chriſti ante omnia referri ſolet *deſcenſus* eius *ad inferos*. Petrus quippe Apoſtolus epiſt. I. c. 3. v. 18. ſq. obiter dicit, Ieſum Chriſtum, ſecundum naturam ſuam altiorem, tanquam filium Dei, in regno inferorum angelos malos de victoria edocuiſſe, quam ipſe de Satana reportaſſet [a]). Quo tempore hoc fecerit, Apoſtolus non accuratius definiit. Quanquam Petrus hac de re non ita loquitur, vt ex verbis eius probari poſſit, eum nonniſi ſuam ipſius opinionem enuntiare voluiſſe; recte tamen dubitamus, hoc placitum articulis fidei Chriſtianae eſſentialibus accenſere, quum neque nexus appareat neceſſarius, quo haec doctrina aliis dogmatibus religionis Chriſtianae cohaereat, neque praeter locum Petrinum (de cuius explicatione vera interpretes diſſentiunt) alia exſtent loca

N. F. quae huic dogmati amplius illuſtrando inſeruiant [b]). De conſilio, quo Chriſtus ad inferos deſcenderit, in eccleſia Chriſtiana (quae ſatis mature hoc placitum agnouit, eiusque auctoritatem ab eo inde tempore praecipuo ſtudio defendere coepit, quo controuerſia cum Apollinariſtis [c]) exſtiterat) diuerſis temporibus [d]) diuerſimode iudicatum eſt. Doctrina librorum noſtrorum ſymbolicorum huc redit, vt tota Chriſti perſona, Deus et homo, poſt ſepulturam ad inferos deſcendiſſe, Satanam deuiciſſe, poteſtatem inferorum euertiſſe, et diabolo omnem vim et poteſtatem eripuiſſe dicatur [e]). Praeterea ſtatus exaltationis *reſurrectionem* Ieſu Chriſti, *adſcenſionem* ad coelum, *ſedem*, quam nunc *ad dextram Dei* tenet, atque *reditum ad iudicium extremum* olim futurum complectitur [f]).

a) Loco laud. verſ. 18. πνευμα Chriſti, cui σαρξ opponitur, ad naturam Chriſti altiorem pertinet. Cfr. ad *Romm.* c. 1, v. 4. Sub πνευμασι vero απειθησασι ποτε v. 19. 20. angeli intelliguntur, qui olim a Deo defecerant, daemones mali, in loco damnatorum ſubterraneo verſantes, cfr. 2 *Petri* c. 2, v. 4. ep. *Iudae* v. 5. Verſus 20. inde a verbis: οτε (ſic enim, non ὁτε legendum eſt auctoritate plurium codd.) απεξεδεχετο etc. enuntiationem ſingularem conſtituit. Alii interpretes, verſum 19. et 20. arctius coniungentes, atque ita legentes: απειθησασι, ποτε, οτε απαξ εξεδεχετο etc. animos hominum improborum, qui diluuio Noachico perierant, in loco damnatorum verſantes intelligunt.

b) Loco ep. ad *Epheſſ.* c. 4, v. 9. phraſis κατωτερα της γης ſatis commode de terra ipſa explicari poteſt. Effata *Actt.* c. 2, v. 27. ad *Coloſſ.* c. 2, v. 15. huc referri omnino non poſſunt.

c) Cfr. §. 97. nota d.

d) Antiquiores eccleſiae doctores hac de re ita ſtatuerunt, vt dicerent, Chriſtum, ſupplicio crucis interfectum, regnum inferorum (ſcheol) adiiſſe, vt hominibus probis ante Chriſtum mortuis, patriarchis potiſſimum et prophetis, veniam peccatorum per ipſum paratam nuntiaret, eosque in alium locum (paradiſum) transferret. *Ignatius* ep. ad Trall. (cfr. Patres Apoſtſt. ed. Cotel. T. II. p. 64.) *Irenaeus* contra haeretc. l. 5. c. 31. l. 4. c. 27. *Tertull.* de anima c. 7. c. 55. *Clemens Alex.* ſtromm. l. 6. p. 762. ff. l. 2. p. 452. *Lactant.* inſtitt. divv. l. 4. c. 27. *Origenes* contra Celſum l. 2. p. 419. homilia II. in libros regum. Serioribus ſaeculis deſcenſum Chr. ad inferos praeſertim ad inperium diaboli de-

ſtruendum referre ſolebant. *Athanaſ.* contra Apoll. l. 1. c. 13. *Auguſt.* de haer. 79. ep. 164. Neque defuerunt inter Theologos ſcholaſticos, qui contenderent, Ieſum in loco damnatorum poenas infernales noſtro loco ſuſtinuiſſe; quam ſententiam *Jo. Aepinus* repetiit (in explicatione Pſalmi 16. a. 1544. edita), deſcenſum Chriſti ad inferos ad ſtatum exinanitionis pertinuiſſe exiſtimans. A Saeculo inde octauo magis magisque perſuaſio inualuerat, Chriſtum in eam partem regni inferorum deſcendiſſe, quae hominibus damnatis deſtinata eſſet. Notio vero ignis purgatorii (§. 113.) anſam praebuit dogmati, eccleſiae Romano-Catholicae etiamnum probato, Ieſum *in limbum patrum* ſeſe contuliſſe, vt animos proborum ibi verſantes in paradiſum transferret.

e) *Form. Conc.* declar. ſol. artic. 9. p. 788. Rechenb. epit. artic. 9. p. 613. ſq. Breuiter huius dogmatis mentio facta eſt in ſymbolo Apoſtol. p. 1. ſymb. Athanaſ. p. 4. Seriorum Theologorum eccleſiae noſtrae plures vel aliam omnino notionem huius actionis Ieſu Chriſti amplexi ſunt (deſcenſum non localem, ſed metaphoricum intelligentes), vel Petrum l. l. *κατ' ανθρωπον* loquutum eſſe exiſtimarunt, notioni Iudaicae regni inferorum (ſcheol) ſeſe accommodantem, vel prorſus dubitarunt de fundamento huius doctrinae biblico. — Libri et commentationes hac de re conferendae: de loco *Petrino* cfr *G. Neumann* diſſ. de deſcenſu Chriſti ad inferos ex 1 Petri 3, 18. ſq Viteb. 1694. 5. *Rango* diſſert. (praeſide *Calov*) de deſcenſu Chriſti ad inferos, Viteb. 1706. 4. *Ittig* diſſert. de euangelio mortuis annuntiato ad 1 Petri 4, 6. Ienae, 1730. 4. *Nicol. Richter* Abhandl. in bibliotheca Bremenſi noua claſſ. 1. faſc. 2. Brem. et Amſtelod. 1761. 8 Commentatio (anonymi) de ſpiritibus in cuſtodia, Helmſtad. 1756. *Rothe* comment. breuis ad locum 1 Petri 3, 19. Chemnitii, 1784. 4. *Hane* Abhandl. in ſeinen Schrifterklärungen, Schwerin, 1788. 8. *Herbſt* Abhandl. in *Heinrichs* Beiträgen zur Beförderung theolog. Gelehrſamkeit, 2. B. 2. St. *Lindien* ſpecimen academicum ſiſtens obſeruationes philologicas ad 1 Petri 3, 18. 19. Vpſal. 1792. 4. *Dresde* progr. inquiritur in veram mentem loci 2 Petri 3, 18. Viteb. 1801. 4. *Hacker* diſſert. de deſcenſu ad inferos ad prouinciam Meſſiae demandatam referendo, Viteb. 1802. 4. *Mich. Weber* de deſcenſu Chriſti ad inferos e loco 1 Petri 3, 19. tollendo, inque aſcenſum ad ſuperos mutando, Viteb. 1805. 4. *Stange* theol. Symmicta, 3. Th. (1805.) 8. *Muzel* Abhandl. in *Henke* neuem Magazin u. ſ. w. 6. B. 3. St. *Schmidt* Bibliothek für Kritik und Exegeſe des. N. T. 1. B. 2. St. *Pott* excurſus III. de deſcenſu Chriſti ad inferos (epiſtolae catholicae graece perpet. adnot. illuſtratae. Vol. II. Gott. 1790. 8.) *Gabler* Abhandl. in ſ. neueſt. theol. Journal 10. Bd. 4. St. 5. St. *Vogel* Abhandl. in *Gabler's* neueſt. theol. Journal 11. Bd. 4. St. *Gabler* über 1 Petri 3, 18. 19. an Hr. D. Vogel im neueſt. theol. Journal 11. B. 5. St. *Ruperti* Abhandl. in *Auguſti* theol. Blättern, 2. Jahrgang, 1797. Der erſte Brief des Apoſtel Petrus überſetzt mit Kommentar von *Heneler*,

Sulzbach, 1813. 8. S. 157. folgg. — De aliis locis N. F. huius doctrinae ſtabiliendae cauſa haud raro allatis cfr. *Carpzov* diſſ. de deſcenſu Chriſti ad inferos ex Epheſſ 4, 9. 10. Lipſ. 1687. in *eius* diſſertt. acadd. p. 640. ff. *Lucius* vindiciae diſſertationis Carpzovianae etc. Lipſ. 1703. 4. *S. Müller* breue locorum deſcenſum Chriſti ad inferos vulgo probantium examen, Vitab. 1780. 4. — De hac doctrina vniuerſe cfr. *Deutſchmann* diſſert. de deſcenſu Chriſti ad inferos, Viteb. 1662. 4 *Ekhard* de deſcenſu Chriſti ad inferos libellus, Lipſ. 1664. 8. *Rus* digreſſ. qua ſuam de deſcenſu Chriſti ad inferos ſententiam repetit, Ienae, 1730. 8. *S. Winkler* Beſtätigung der gemeinen Lehre von der Höllenfahrt Chriſti, 1735. 8. *B. Carpzov* diſſert. de deſcenſu Chriſti ad inferos, Helmſt. 1754. 4. *Unger* diſſert. (praeſide *Fr. Gruner*) de deſcenſu Chriſti ad inferos. Hal. 1777. 4. *Oertel* diſſertatio doctrinam de deſcenſu Chriſti ad inferos nona ratione illuſtratam ſiſtens, Viteb. 1782. 4. — De hiſtoria huius dogmatis: *Semler* progr. de vario et inpari veterum ſtudio in recolenda hiſtoria deſcenſus Chriſti ad inferos, Hal. 1775. 4. *Fr. Gruner* Abhandl. in den Halliſchen Sammlungen zur Beförderung theolog. Gelehrſamkeit, 2. B. 1. St. *Dietelmaier* hiſtoria dogmatis de deſcenſu Chriſti ad inferos, ed. II. Altorfii, 1762. 8. *Volborth* epiſtola paſtoralis, qua, quantum error Apollinaris contulerit, vt doguna de deſcenſu ad inferos ſymbolis fidei inſereretur, paucis declaratur, Brunsvici, 1795. 8. *Clauſen* dogmatis de deſcenſu Chriſti ad inferos hiſtoriam biblicam atque eccleſiaſticam compoſuit etc. Havniae, 1801. 8.

f) Cfr. §. 24. §. 127. §. 140. §. 107. — Ceterum ad doctrinam *de ſtatu Ieſu Chriſti duplici* illuſtrandam pertinent: *Cotta* hiſtoria doctrinae de duplici ſtatu Chriſti, in *Gerhardi* locis theologicis T. IV. *Korthold* diſſert. theol. de ſtatu Chriſti exinanitionis, Kilon. 1688. 4. *Mylius* diſſert. de Chriſto exaltato, Ienae, 1690. *Bened. Michaelis* diſſ. de nominibus Chriſti exinanitionem ipſius deſignantibus, Hal. 1711. 4. *Maſch* Unterſuchung von der Entäuſerung des Erlöſers, Roſtock, 1755. 8.

§. 144.

Iis locis ſcripturae ſacrae N. F. praeeuntibus, vbi *de regno* ſiue *imperio Ieſu Chriſti* ſermo [a]) eſt, ſcholae quoque theologicae veriſſime regnum Chriſto tribuunt, cuius tres partes conſtitui ſolent, regnum naturae, gratiae, gloriae [b]). Proinde, quum praedicatum regis (principis, domini) in N. F. ad Chriſtum transferatur [c]), *munus* ſiue *officium regium* ei vindicatur i. e. ea Chriſti prouincia, qua, gubernationis mundi diuinae particeps redditus, eccleſiam potiſſimum gubernat, ſoletque a

munere distingui *prophetico* et *sacerdotali*, ita vt prius illud omnia complectatur, quae Iesus propterea fecit et instituit, vt homines doctrina inbuerentur diuina [d]); hoc autem posterius eam significet Christi prouinciam, quae ad veniam peccatorum hominibus conciliandam pertinuit [e]), oblationem sacrificii [f]), deprecationem [g]), benedictionem sacerdotalem [h]). Quo quidem munere Seruatoris triplici [i]) totum eius continetur opus [l]) salutare (mediatorium, redemtorium), i. e. ambitus omnium, quae Christus olim in his terris docuit, fecit, passus atque expertus est, et etiamnum potentissime perficit, vt venia peccatorum, gratia Dei, salus perpetua hominibus contingat [m]).

a) Cfr. ep. ad *Coloss.* c. 1, v. 13. 2 ad *Timoth.* c. 4, v. 18. Vid. ad §. 140. obseruata.

b) Regnum *naturae* dicitur consortium, quo Iesus gaudet, imperii, quod Deus in totam exercet rerum vniuersitatem. Regnum *gratiae* i. q. imperium, quo ecclesiam moderatur. Regnum *gloriae* i. q. regnum, quo homines gubernat probos vita defunctos. Patet, vtramque notionem posteriorem subesse notioni regni naturae.

c) Cfr. *Marci* ev. c. 14, v. 61. sq. *Io.* c. 1, v. 49. 50. c. 18, v. 37. ad *Philipp.* c. 2, v. 9. ff. ad *Epheff.* c. 1 v. 22. 1 ad *Corinthh.* c. 15. v. 25.

d) Distinguunt huius muneris partem *immediatam* atque *mediatam*. Cfr. ad §. 116. obseruata.

e) Quo sensu Iesus in libris N. F. sacerdos appelletur, supra ad §. 118. docuimus.

f) Intelligimus mortem Seruatoris expiatoriam.

g) Cfr. §. 140. nota i.

h) Haec phrasis diuersimode intellecta, deprompta est ex vsu verbi εὐλογειν in N. F. interdum obuii, neque vero ad prouinciam Christi sacerdotalem potissimum translati, v. c. *Marci* c. 10, v. 16. *Actt.* c. 3, v. 26.

i) Maluerunt plures in negotio Christi duplici distinguendo acquiescere. — Veteres quoque ecclesiae doctores illa Christi officia subinde praedicarunt, eumque praesertim sacerdotem atque regem frequenter appellauerunt. *Iustin* dial. cum Tryph. f. 108. *Gregor. Nyss.* de perf. p. 709. *Cyrillus* Catech. X, 14. XI, 1. *August.* de ciuit. Dei l. 10. c. 6.

l) In libris N. F. haud raro et ἐργον Christi et ἐντολη, quam a Patre acceperit, commemoratur. *Io.* ev. c. 4, v. 34. c. 10, v. 18. c. 12, v. 49. c. 14, v. 31. c. 17, v. 4.

m) De *munere Chriſti* vniuerſe *C. Aug. Tittmann* comment. de opere Chriſti ſalutari, in eius *opuſcc. theoll.* Lipſ. 1803. 8. *Degenkolb* diſſ. de munere Ieſu Chriſti Seruatoris Lipſ. 1785. 4. *Morus* diſſ. de Chriſto, demandatum ſibi a Patre duplex negotium exſequente cum virtute, Lipſ. 1785. 4. *A. Erneſti* progr. de officio Chriſti triplici, in eius opuſculis theoll. (Lipſ. 1773. 8.). *Eiusdem* neueſte theol. Bibliothek 1. B. 2. St. *Dresde* ſelectae obſeruatt. in tripartitam diuiſionem muneris Seruatoris mediatorii, Viteb. 1778. 4. *Quiſtorp* progr. I. II. de triplici Ieſu Chriſti officio. Gryph. 1784. 4. De munere *prophetico* cfr. *Lang* Abhandl. welches iſt die eigentliche Beſchaffenheit des prophetiſchen Amtes Jeſu u. ſ. w. in den Verhaendlingen van het Genootſchap etc. für das Jahr 1789. Amſterdam und Haag, 1799. 8. De munere *ſacerdotali* vid. quos ſupra ad §. 118. et §. 110. notam i. laudauimus. De notione biblica Chriſti regnantis adeundi ſunt, quos ſuprà commemorauimus ad §. 140. notam b.

§. 145.

Cognoſcimus porro e litteris ſacris N. T. *ipſius* quoque *Dei Patris* et *Spiritus diuino auxilio* homines doctrinae Chriſtianae conciliari, emendari, credentesque et emendatos conſeruari. Quodſi quis veram formularum: πνευμα, πνευμα τϑ Θϑ, πνευμα αγιον ſignificationem [a]) absque vllo partium ſtudio indagauerit, largiatur neceſſe eſt, etſi aliquoties ita vſurpentur, vt ſatis commode vim ipſam atque facultatem Numinis Summi (inprimis Dei auxilium ferentis) ſignificare poſſint [b]), pluribus tamen locis notionem *perſonae* (ſubiecti intelligendi et volendi facultate praediti) admodum [c]) perſpicue exprimi, eamque plerisque locis N. T. Spiritum diuinum ſiue ſanctum commemorantibus [d]) recte teneri. Hic autem Spiritus Dei ſ. ſanctus, teſtantibus Ieſu et Apoſtolis, *naturam* habet *diuinam*. Solent quippe virtutes atque effecta diuina [e]), cultum diuinum [f]), auctoritatem diuinam [g]) ei vindicare, eumque Deo Patri [h]) et Filio Dei [i]) coniunctiſſimum eſſe dicunt [l]).

a) Phraſis hebraica: רוּחַ יְהוָה ſ. רוּחַ אֱלֹהִים temporibus antiquiſſimis de *halitu Dei potentiſſimo* dicebatur. *Geneſ.* c. 1, v. 2. c. 6, v. 3. Prodiit inde notio *virtutis diuinae* atque *efficaciae*, diuerſimode, praeſertim per effecta inſignia ſe-

ſe exſerentis, v. c. *Exod.* c. 31, v. 2. ff. *Iudd.* c. 14, v. 6. 1 *Shmuel.* c. 10, v. 6. 10. *Ieſ.* c. 11, v. 1. 2. c. 63, v. 10. *Pſ.* 33, v. 6. *Pſ.* 51, v. 13. *Iob.* c. 4, v. 9. De *facultate intelligendi, quae in Deo eſt* (intellectu diuino) adhibetur *Ieſ.* c. 40, v. 13. cfr. *Sapient.* c. 9, v. 17. Neque vero argumenta ſatis certa apparent, quibus demonſtrari voluerunt, phraſin, ſpiritus Iehouae, ſ. ſpiritus ſanctus, *in libris V. T. canonicis* ad *perſonam* eſſe translatam (dubia certe dixerim verba *Ieſ.* c. 48, v. 16. et loca ſimilia. Apud *Ezech.* c. 37, v. 6. ff. Spiritus *perſonae forma* induitur, vbi de mortuis per ſpiritum vita donandis ſermo eſt). In libro *Sapientiae* phraſes: *πνευμα αγιον* (ſ. *θεου*) et *σοφια του θεου* (de cuius notione in libro illo apocrypho expreſſa vid. ad §. 58, notam a obſeruata) tanquam ſynonymae adhibentur, c. 1, v. 4. ff. c. 9, v. 17. c. 7, v. 22.

b) Cfr. *Lucae* ev. c. 1, v. 35. *Matth.* c. 12, v. 28. 31. coll. *Luc.* c. 11, v. 20. Vim Dei intelligentem ſignificat 1 ad *Corinthh.* c. 2, v. 10. ſq.

c) Loca claſſica, quae *perſonalitatem Spiritus Sancti* comprobant: *Matth.* c. 28, v. 19. (Iubentur Apoſtoli homines per lauacrum ſacrum profeſſioni et cultui Dei Patris, Filii et Spiritus ſancti rite obſtringere. Commemoratur Spiritus S. vna cum duobus ſubiectis, Patre et Filio. Neque, niſi *perſonae* obſtringi poſſumus. Cfr. de hoc l. *Beckhaus* über die Aechtheit der ſogenannten Taufformel, Offenbach, 1794. 8.) *Io.* ev. c. 14 v. 15. ff. v. 26. c. 15, v. 26. c. 16, v. 12. ff. (Quae locis laudatis, praeſertim c. 16. de Spiritu *παρακλητω* praedicantur, non poſſunt niſi de ſubiecto indiuiduo recte intelligi. Cfr. ad §. 9. notam c. p. 14. obſeruata). 1 ad *Corinthh.* c. 12, v. 4. ff. (coll. v. 3. qui perſpicue docet, vocibus *θεος*, *κυριος*, *πνευμα* h. l. tria diſtingui ſubiecta). 2 ad *Corinthh.* c. 13, v. 13. (otioſa eſſent verba *κοινωνια του αγιου πνευματος*, niſi *πνευμα* h. l. ſubiectum ſignificaret a Deo et Chriſto diſtinguendum). Quaeſitum eſt, vtrum phraſes *λογος* et *πνευμα αγιον* apud *Ioannem* vnam eandemque rem ſanctam ſignificent, an diuerſis notionibus inſeruiant exprimendis? Priorem ſententiam plures recentiorum interpretum (haud exiguo quidem ingenii acumine, et argumentatione erudita) ita defendunt, vt notionem fundamentalem vtriusque vocabuli biblici in ſubſidium vocent, itemque ad ea prouocent, quae apud Ioannem partim de *λογῳ*, qui in perſona Chriſti apparuerit, partim de Spiritu in Ieſum demiſſo dicuntur. Cfr. *Frommann* diſquiſ. an vox *πνευμα* in N. T. diuinam Chriſti naturam interdum ſignificet, in eius *opuſculis* T. I. *Chr. Schmidt* chriſtologiſche Fragmente in der Bibliothek für Kritik und Exegeſe des N. T. 1. Th. p. 361. ff. *Erh. Schmidt* de theologia Ioannis Apoſtoli, Ienae, 1800. 4. P. I. p. 24. P. II. p. 2. et 22. *Bauer* bibliſche Theologie des N. T. 2. B. S. 268. ff. *Winzer* progr. num quid diſcriminis inter *τον λογον*, Ioanni Apoſtolo dictum, et *το πνευμα* intercedat, Lipſ. 1819. 4. Verum enimuero, quum de *λογῳ Io.* ev. c. 1, v. 14. dicatur: *σαρξ εγενετο* (quae quidem phraſis perſpicuitate eximia ad natalia Ieſu Chriſti reſpicit),

quum loca *Io.* ev. c. 14, v. 16. c. 15, v. 26. c. 16, v. 13. ſq. non ſatis commode de *λογῳ*, qui *εν αρχῃ* apud Deum fuit, poſtbac naturam aſſumſit humanam, intelligi poſſint, quum omnino non patcat, quid fuerit, quod Ioannes (ſi notiones vocabulorum *πνευμα* et *λογος* nihil differre voluiſſet) capite quidem 1, v. 1—14. non *πνευμα*, ſed *λογον*, deinde vero inde a v. 32. non amplius *λογον*, ſed *πνευμα* tantum commemoraret; haec omnia ſuadent, immo efflagitant, vt de diſcrimine vtriusque vocabuli cogitemus. Cfr. *Kuinoel* comment. in libros N. T. hiſtoricos Vol. III. p. 33. ff. et p. 53. edit. II. *Gabler* Journal für auserleſene theolog. Literatur 1. B 3. St. S. 555. ff. Ratio diſcriminis haec eſt. Phraſes *ο λογος* (§. 92. nota c.), *ο λογος σαρξ εγενετο*, *υιος μονογενης του θεου* ad originem coeleſtem Ieſu Chriſti, eiusque coniunctionem plane ſingularem cum ipſa Dei natura vniuerſe ſpectant. Formula autem, qua *πνευμα* in Chriſtum deſcendiſſe, et ſuper eo manſiſſe dicitur *Io* c. 1, v. 32.) ad cognitionem rerum diuinarum et efficaciam prorſus ſingularem Ieſu Chriſti (*λογον*, qui homo factus eſt) pertinet ex coniunctione Ieſu Chriſti cum Spiritu Dei oriundam, cuius coniunctionis conſcientia maxime perſpicua ab eo inde tempore in animo eius exſtitit, quo lauacrum ſacrum per Ioannem ſubierat.

d) V. c. *Matth.* ev. c. 10, v. 20. *Io.* c. 3, v. 6. *Act.* c. 8, v. 39. c. 10, v. 19. ſq. c. 15, v. 28. ad *Romm.* c. 1, v. 4. 2 *Petri* c. 1, v 21. Saepiſſime phraſes: Spiritus ſ. ſpiritus diuinus, Spir. ſanctus, per metonymiam ad *opera* eius et *effecta* transferuntur, *α*) vbi de intelligentia perfectiori, animique ſtatu emendato agitur, qui Spiritui diuino auctori tribuendus eſt, v. c. *Io.* c. 14, v. 17. ad *Romm.* c. 8, v. 9. 1 ad *Corinthh.* c. 2, v. 12. 1 *Io.* c. 3, v. 24. *β*) vbi de ſingulis dotibus eximiis motibusue animi atque conſiliis praecipue ſanctis et praeclaris ſermo eſt, a Spiritu diuino profectis, v. c. *Matth.* c. 3, v. 16. *Io.* c. 7, v. 39. c. 20, v. 22. *Act.* c. 2, v. 4. c. 10, v. 44. 1 ad *Theſſalonn.* c. 4, v. 8. 1 *Petri* c. 1, v 12. — Quemadmodum ſubiectum illud, quod apud Ioannem *λογος* appellatur, atque (quum Ieſus naſceretur) *σαρξ* factum eſſe dicitur, ex ipſa *Dei operantis* natura prodiit (clr. §. 92. nota c.) ita ſubiectum indiuiduum, quod *πνευμα αγιον* appellatur, et, teſte ſcriptura ſacra, cognitionem veritatis diuinae et quaeuis bona et ſancta in animis hominum efficit, ex ipſa natura *Dei intelligentis* (conſcientia ſui ipſius perfectiſſima gaudentis) prodiit. Huic nexui illuſtrando, quo ſignificatio phraſeos *πνευμα αγιον*, qua ad ipſam vim ſiue naturam Dei refertur, ei ſignificationi, qua ſubiectum indiuiduum (a ſubiecto Dei diſtinguendum) innuit, cohaeret, locus potiſſimum inſeruit 1 ad *Corinthh.* c. 2, v. 10. ff.

e) *Πνευματι αγιῳ* et ſcientiam diuinam, humanam omnem ſuperantem, quae interdum ab ipſo Deo ſuppeditata dicitur, et efficaciam potentiſſimam vindicari, loca docent *Io.* ev. c. 3, v. 5. c. 16, v. 7. ff. c. 15, v. 26. 1 ad *Corinthh.* c. 12 v. 6 11. ad *Philipp.* c. 2, v. 13. ad *Epheſſ.* c. 3, v. 17. 2 ad *Theſſall.* c. 2, v. 13. 1 *Petri* c. 1, v. 10. ff. 2 *Petri* c. 1,

v. 21. Nolim vero argumentum huius rei ex verbis Pauli ad *Romm.* c. 8, v. 11. ducere.

f) *Matth.* ev. c. 28, v. 19. ad *Romm.* c. 9, v. 1.

g) *Matth.* c. 28. v. 19. 2 ad *Corr.* c. 13, v. 13. 1 ad *Corr.* 12, v. 4—6. Quamquam effata 2 ad *Corr.* c. 3, v. 17. 1 ad *Corr.* 6, v. 19. coll. 3, 16. sq. 2 ad *Corr.* c. 6, v. 16. *Actt.* c. 5. v. 1- 6. argumentis certis, quibus doceatur, ipsum nomen θεος ad Spiritum S. translatum esse, non inseruiunt (poterant enim voces: θεος et πνευμα αγιον propterea interdum promiscue adhiberi, quod Spiritui diuino opera et effecta diuina tribuuntur); veriſſime tamen effatis laudatis probamus, Dei et Spiritus ſancti coniunctionem esse intimam.

h) Quod patet e locis effecta diuina Spiritus ſancti celebrantibus (nota e.) atque Deum vna cum Spiritu diuino commemorantibus, phraſesue: Deus, et Spiritus div. promiscue ponentibus (nota g.) Add. *Luc.* c. 3, v. 21. ſq. *Matth.* c. 3, v. 16. *Io.* c. 1, v. 32. ſq. c. 15, v. 26. Appellatur etiam πνευμα του πατρος, v. c. *Matth.* c. 10, v. 20.

i) Cfr. partim effata ex ev. *Io.* nota c. laudata, partim loca, quae Spiritum ſ. vna cum Chriſto commemorant (nota g.) partim ep. ad *Romm.* c. 8, v. 9. ad *Galatas* c. 4, v. 6. ad *Philipp.* c. 1, v. 19. 1 *Petri* c. 1, v. 11.

l) De vſu et notione biblica vocabulorum: πνευμα, πνευμα αγιον, πνευμα θεου cfr. *Dürr* comment. ſuper voce רוח multoties et multifarie in vetuſtiſſimis literarum monumentis obvia, Gottingae, 1776. 4. *Georgi* diſſert. theol. de vario vſu vocis πνευμα in N. T. ſcriptis, Tubing. 1776. 4. *Reuſs* diſſett. de vario vſu vocis πνευμα in ſcriptis N. T. Tub. 1776. 4. *Koppe* excurſus V. editioni epiſt. ad Galatas additus (N. T. graece perpet. adnot. illuſtr. Vol. VI. ed. altera cur. *Tychſen*, Gott. 1791. 8.). *Schleusner* diſſ. de vocab. πνευμα in libris N. T. vario vſu, Gott. 1791. 4. *Gierig* genealogiſche Entwickelung aller Bedeutungen des Wortes Geiſt in den Grundſprachen der Schriften des alten und neuen Bundes, Dortmund, 1793. *Penzenkuffer* neue Beiträge zur Erklärung der wichtigſten bibliſchen Stellen, in welchen das Wort πνευμα αγιον vorkommt, Nürnberg, 1796. 8. *Dresde* progr. de notione Spiritus S. in codice hebraico, Viteb. 1797. 4. *Schmid* Bibliothek für Kritik und Exegeſe des N. T. 1. B. 2. St. *Frider. Fritzſche* diſſert. exegetica de Spiritu Sancto, Francof. apud Viadr. 1819. 4. *Jo. Schultheſs* exegetiſch-theologiſche Forſchungen, 3. B. 1. St. Zürich, 1820. 8. S. 155. folgg. Huc etiam pertinent, qui de poteſtate horum vocabulorum, ratione ſingulorum N. T. ſcriptorum effatorumque habita diſſeruerunt: *Griesbach* progr. I. II. de vera notione voc. πνευμα in cap. 8. epiſtolae ad Romm. Ienae, 1776. 77. 4. *Heinrichs* excurſus IV. editioni Actorum App. additus (N. T. graece perpetua adnot. illuſtr. edit. Kopp. Vol. III. partic. II. Gott. 1812. 8.). *Jo. Schultheſs* de charismatibus ſpiritus ſancti, pars prima (de vi et natura, ratione et vtilitate dotis linguarum etc.) Lipſ. 1818. 8. Cfr. ſupra §. 9. nota c. p. 14. Quod vero doctri-

nam de perſonalitate et natura diuina ſpiritus S. attinet, cfr. *Lampe* diſſerit. I—VII. de Spiritu ſancto, Brem. 1728. 29. 4. *Stein* diſſert. deitatem Spiritus ſ. vindicans, Erlangae, 1744. 4. *S. Michaelis* Diſſ. de Spiritus ſ. vera Deitate, Hal. 1752. 4. *Heilmann* progr. Joſephi Halleti contra diuinitatem Spiritus ſancti molimina refutantur, Gott. 1760. 4. in *eiusdem* opuſcc. Vol. II. *Alber* kurze Vorſtellung eines wahren Beweisgrundes von der Gottheit des heiligen Geiſtes, Braunſchweig, 1765. 8. *Zikler* diſſert. de diuinitate Spiritus ſ. Ienae, 1768. 4. *F. Rehkopf* progr. argumenta perſonalitatis Spiritus ſ. clariſſima et certiſſima, Helmſt. 1777. 4. *Krüger* diſſert. (praeſide *Samler*) quae Spiritum ſ. recte deſcribi perſonam oſtendit, Hal. 1776. 4. *G. Körner* progr. vindicatur diuinitas Spiritus ſ. Lipſ. 1779. 4. *Clariſſe* diſſert. exegetico-theol. de Spiritu S. pars I. Ultrai. 1791. 8. Ab antiquiori doctrinae formula discedunt: *Des Cotes* der heilige Geiſt, oder das gute Princip nach neuteſtamentlichen Begriffen, Frankfurt, 1797. 8. *Herder* vom Paraklet, in ſ. chriſtlichen Schriften, 4. Sammlung, 2. Abhandlung. *Derſelbe* vom Geiſte des Chriſtenthums, Leipzig, 1798. 8. *Beyer* Paläphatus der jüngere u. ſ. w. 2. Heft, Leipzig, 1799. 8. *Rink* comment. theol. de πνευματι αγιω, Regiom. 1800. 4. Kritik und Erklärung des 3. Artikels des chriſtlichen Glaubens, oder die Lehre vom heil. Geiſte aus Zeitbegriffen, Zerbſt, 1804. 8. *Guil. Starck* excurſus II. in eius paraphraſi et comment. in ev. Io. c. 13—17. Ienae, 1814. 8.

§. 146.

Libri ſacri noui foederis ſaepiſſime et Deum [a]), et [b]) Spiritum diuinum (ſanctum) adfirmant efficere, vt homines doctrinam diuinam amplectantur, animum ſerio immittent, conſtantia ſumma euangelio et fidem habere et obſequium praeſtare pergant, religionis virtutisque incrementa capiant laetiſſima. Haec efficacia Dei Spiritusue diuini in libris N. F. omnino ita deſcribitur, vt pateat, eam diſtingui quidem [c]) ab efficacia, quam ipſa doctrina diuina ad animos hominum cognitione et perſuaſione ſalutari inbuendos, emendandos et tranquillandos habeat, attamen ſemper *vna cum doctrina* diuina [d]), ad veram hominum ſalutem ſpectante praedicari; ſaepiusque dicitur Deus per Spiritum ſ. [e]) ſiue etiam per doctrinam [f]) in animis hominum operari. (Abſit vero, vt ex his temere colligamus, homines, ad quorum notitiam doctrina Chriſtiana non peruenerit, nunquam experiri poſſe auxilium Dei beneficum, quo ſa-

luti animorum consulatur. Audimus quippe scripturam sacram amorem summum, quo Deus homines omnes complectatur, perspicuitate summa celebrantem. Cfr. §. 55. §. 115.). Praeterea literae sacrae N. F. docent, hominem, si voluerit, huic efficaciae Dei Spiritusve sancti resistere[g]) posse, suaque culpa iacturam facere salutis. Solemus ad notionem huius auxilii diuini significandam formulam transferre: *gratia diuina*, in libris N. F. frequenter obuiam[h]), et latius patentem. Quae Dei gratia quemadmodum praedicatis variis[i]) accuratius describitur in scholis theologicis, ita etiam *operationes*[k]) commemoramus *gratiae*, itemque vel quadruplex[l]) Spiritus sancti officium, vel simpliciter *opus Spiritus s. salutare*.

a) Numini Diuino debent Christiani *α*) cognitionem veram doctrinae euangelicae, eamque profitendi consilium, *Io.* ev. c. 6, v. 44. *Actt.* c. 16, v. 14. 1 ad *Corinthh.* c. 1, v. 4—6. 2 ad *Corinthh.* c. 4, v. 6. ad *Ephess.* c. 1, v. 17. ff. ad *Philipp.* c. 1, v. 5. 6). Cfr. §. 132. *β*) animi immutationem doctrinae euangelicae consentaneam, ad *Philipp.* c. 2, v. 13. *Ephess.* c. 2, v. 5. 2 ad *Timoth.* c. 2, v. 25. ad *Hebrr.* c. 13. v. 21. *γ*) constantiam, qua euangelio fidem et obsequium praestant, et religionis virtutisque incrementa, ad *Romm.* c. 15, v. 5. 1 ad *Corinthh.* c. 1, v. 8. c. 3, v. 6. 2 ad *Corinthh.* c. 1, v. 21. ad *Ephess* c. 3, v. 16. ad *Philipp.* c. 1, v. 9. 1 ad *Thessalonn.* c. 3, v. 25. 2 ad *Thessalonn.* c. 2, v. 17. 1 *Petri* c. 5, v. 10.

b) Spiritui sancto auctori tribuunt libri sacri immutationem saluberrimam hominis doctrinam euangelicam amplexi, v. c. *Io.* ev. c. 3, v. 5. ep. ad *Titum* c. 3, v. 4. ff. 1 ad *Corinthh.* c. 6, v. 11. (cfr. *Griesbach* progr. de spiritu Dei, quo ablui, sanctificati, et iustificati dicuntur Corinthii, Ienae, 1784. 4.) constantiam fidei et virtutis, ad *Ephess.* c. 3, v. 16. ff. 2 ad *Timoth.* c. 1, v. 14. ad *Romm.* c. 8, v. 9. ff. 1 ad *Corinthh.* c. 6, v. 19. c. 12, v. 5. virtutes Christianorum singulas, ad *Galatas* c. 5, v. 22. ff. 1 *Petri* c. 1, v. 22. c. 4, v. 14. animique sensus motusque nobiliores, ep. ad *Romm.* c. 8, v. 26. ad *Ephess.* c. 5, v. 18. sq.

c) *Io.* ev. c. 6, v. 44. (coll. v. 65. 45.) *Actt.* c. 16, v. 14. ad *Romm.* c. 15 v. 13. ad *Ephess.* c. 3, v. 16. 1 ad *Thessalonn.* c. 2, v. 13. 2 ad *Thessalonn.* c. 2, v. 15. ff. 1 *Petri* c. 1, v. 22.

d) Id quod comparatio docet accurata locorum nota c. laudatorum.

e) v. c. 1 ad *Corinthh.* c. 6, v. 19. ad *Titum* c. 3, v. 4. ff.

f) v. c. *Actt.* c. 20, v. 32. *Iacobi* ep. c. 1, v. 18. 1 ep. *Petri* c. 1, v. 21. ſqq. 2 *Petri* c. 1, v. 3.

g) *Matth.* c. 23, v. 37. *Marci* c. 16. v. 16. *Lucae* c. 16, v. 29. ſqq. *Io.* c. 12, v. 48. ſq. *Actt.* c. 7, v. 51. ſqq. ad *Epheſſ.* c. 4, v. 30. 2 ad *Theſſall.* c. 1, v. 8. ad *Hebraeos* c. 3, v. 8. c. 4, v. 2.

h) *Χαρις* partim de fauore et gratia Dei vſurpatur (§. 55. nota h.) partim de documentis et effectis huius gratiae, iis maxime, quae ad doctrinam euangelicam hominibus ſuppeditatam eiusque beneficia pertinent, v. c. *Io.* ev. c. 1, v. 17. ad *Romm.* c. 1, v. 5. c. 6, v. 14. ad *Titum* c. 2, v. 11. Neque negari poteſt, hanc vocem ſubinde eam potiſſimum efficaciam ſignificare, qua Deus homines ad cognitionem veritatis diuinae perducat, emendet, in virtute confirmet; *Actt.* c. 18, v. 27. 2 ad *Corinthh.* c. 1, v. 12. 1 *Petri* c. 4, v. 10. ad *Hebraeos* c. 13, v. 9. Cfr. *Schloſsſtein* comment. de vocab. *χαρις* in N. T. ſaepe occurrente, Altorf. 1782. 4. *Juſt. Scholten* (praeſ. *Heringa*) ſpecimen hermeneut. de diverſis ſignificationibus vocis *χαρις* in N. T. Ultrai. 1805. 8.

i) Gratia Dei *a*) *ſalutaris* dicitur, quatenus omnino ex iis eluceſcit, quae Ieſus, Deo volente, ſalutis generis humani reſtituendae et promouendae cauſa fecit atque inſtituit, ep. ad *Titum* c. 2, v. 11. *β*) et *affectiua* i. q. voluntas Dei, hominibus omnibus bene cupiens, et *effectiua*, i. q. ipſa Dei efficacia, qua homines reddit felices, *γ*) et *forenſis*, i. e. actus Dei, quem *iuſtificationem* dicimus (§. 138.) et *applicatrix*, ſ. *effectrix*, ſ. *medicinalis*, qua curat, vt homines ope Spiritus diuini ſalutis per Chriſtum paratae vere reddantur participes per fidem animique emendationem. Ceterum gratia diuina recte dicitur *vniuerſalis* (vbi de ea cogitamus efficacia Dei, qua ſaluti hominum omnium praeſidiis diuerſiſſimis conſulit) ſed *partialis*, quatenus ea ſalus, quae hominibus *per Ieſum Chriſtum* parata eſt, non omnibus omnino, qui in hac terra verſati ſunt, et etiamnum verſantur, innotuit. — Cfr. *Pfaff* de eo, quod genuinum, erroneum, et ſuperfluum eſt in variis gratiae diuiſionibus, Tub. 1744. 4.

l) *Operationes gratiae* ſenſu dicuntur *latiori*, quaecunque eo pertinent, vt homo ſalutem veram eiusque comparandae conditiones cognoſcat, accipiat, ſeruet; ſenſu *angustiori* effecta ſingula, quae Deus per Spiritum atque doctrinam ſingulari modo in animis hominum producit, vt eos doctrinae euangelicae conciliet, emendet, credentesque et emendatos conſeruet.

m) Diſtinguunt quippe *a*) officium *elenchticum* ſ. *epanorthoticum*, quo Spiritus S. homines vitioſitatis ſuae conuincit (e locis *Io.* ev. c. 16, v. 8. 2 ad *Timoth.* c. 3, v. 16.) *β*) *didaſcalicum* ſ. *didacticum*, quo homines de ſpe peccatorum veniae conſequendae eiusque modo et conditionibus edocet, *Io.* ev. c. 16, v. 13—15. c. 14, v. 26. *γ*) *paedeuticum*, quo

homines ad animum emendandum excitat, ep. ad *Romm.* c. 8, v. 14. 2 ad *Timoth.* c 3, v. 16. δ) *paracleticum*, quo homines emendatos, malis preſſos, ſpe felicitatis futurae erigit, ad *Romm.* c. 8, v. 16. 26.

§. 147.

Hiſtoria docet, hunc locum variis Theologorum quaeſtionibus et altercationibus anſam praebuiſſe. Priorum quidem quatuor ſaeculorum poſt C. N. doctores Chriſtiani, de libertate voluntatis humanae nunquam dubitantes, etſi efficaciam ſalutarem Dei Spiritusque diuini, eiusque neceſſitatem ad veram virtutem exercendam agnoscebant, omnes tamen concedebant, hominem hac in re ſuis ipſius viribus aliquid efficere poſſe ac debere [a]). Exſtitit autem Saeculo V. controverſia acris *Pelagii* et *Auguſtini*, iis coniunctiſſima, quae vterque de ſtatu hominis docuit naturali (§. 86.) Pelagius quippe, vocabulum: gratia Dei, eo ſenſu adhibens, qui notiones plures easque valde diuerſas complectitur [b]), haec placita propoſuit: 1) Hominibus omnibus a Deo creatore arbitrium liberum datum eſt [c]), quo fit, vt virtutem appetere et exercere poſſint (*gratia creans*). 2) Quanquam doceri non poteſt, hominem, vt recte faciat, ſingulari Dei auxilio carere non poſſe, extra omnem tamen dubitationem poſitum eſt, eorum hominum, quibus doctrina religionis reuelata atque exemplum Ieſu Chriſti innotuerit, virtutis ſtudium per hancce Dei *gratiam illuminantem* magnopere adiuuari atque promoueri [d]). 3) Eodem conſilio Deus iis Chriſtianis, qui vires ſuas naturales ſtrenue adhibent, non ad ſingulos quidem actus, ſaepenumero tamen *auxilium ſupernaturale* contingere iubet, cuius effectus hic eſt, vt mens humana illuminetur, ideoque, per hanc illuminationem, animus hominis totus alacritate praecipua ad virtutem feratur exercendam [e]). 4) Haec vero Dei gratia illuminans atque cooperans non poteſt irreſiſtibilis praedicari [f]). Auguſtinus vero, quum omnino negaret, naturam humanam inde a lapſu Adami

etiamnum libertate gaudere morali, qua bonum appetere poſſit, notionem vocabuli gratia diuina, *praeſertim* ad operationem Dei Spiritusue diuini extraordinariam referri voluit[g]) (ad vſum loquendi biblicum prouocans), de eiusque modo et ratione haec potiſſimum docuit: 1) *Gratia* Dei *antecedens* efficit, vt in animo hominis *vera fides* (perſuaſio[h]) certa, qua credimus, hiſtoriam de Ieſu Chriſto veram eſſe), ex qua virtus vera proficiſcitur, exiſtere incipiat, progrediatur, perficiatur[i]), et mens humana illuminetur[k]), ad ea, quae Deo probantur, recte cognoſcenda. 2) Per *gratiam* Dei *operantem* voluntas quoque hominis ad bona appetenda dirigitur[m]), ſiquidem haec voluntas bona ex illa fide oritur. 3) *Gratia* Dei *cooperans* (conſequens, ſubſequens) neceſſaria eſt ad quaeuis facta bona vere perficienda[n]). 4) Deus hunc gratiam, cuicunque voluerit, contingere iubet, nulla omnino ratione meriti cuiusdam hominis habita[o]) (§. 33.). 5) Nemo huic gratiae reſiſtere poteſt[p]). Inter fautores ac defenſores vtriusque theoriae viam mediam ingreſſi ſunt *Semipelagiani*[q]), docentes, poſſe quidem hominem ſuis viribus fidem praebere doctrinae diuinae, animique emendandi facere initium, ſed ad emendationem deſideratam vere perficiendam Spiritus diuini auxilium requiri, in animo humano per doctrinam diuinam operantis. Inter Scholaſticos alii[r]) Auguſtinum ſequuti ſunt, alii[s]) huius placita limitibus variis circumſcripſerunt.

a) Patres eccleſiae antiquiores non vnam eandemque gratiae diuinae notionem accurate conſtitutam ſequebantur, neque operationem gratiae immediatam a mediata ſubtiliter diſtinguebant. Cfr. *Athenag.* legat. c. 22. *Irenaeus* contra haer. l. 3. c. 37. l. 4. c. 29. *Tatianus* orat. ad Graecos p. 150. *Clemens Alex.* ſtromm. l. 5. c. 12. *Theophilus* ad Autol. l. 1. c. 7. *Origenes* de princ. l. 3. c. 1. 2. contra Celſum l. 6. c. 2. *Chryſoſt.* homil. 12. ad ep. ad Hebraeos hom. 2. in Pſalmos. Ex patribus *latinis* cfr. *Tertull.* de anima c. 1. c. 21. *Ambroſ.* comment. in ev. Lucae l. 2. de fuga ſaeculi c. 1. *Hilarius* enarr. in Pſ. 118.

b) Vocab. *gratia Dei* in ſcriptis *Pelagii* α) ad arbitrium hominis liberum refertur (cfr. loca in ſeqq. laud.) β) ad doctrinam

religionis reuelatam, et exemplum Christi hominibus suppeditatum (cfr. loca in seqq. obuia), γ) ad auxilium Dei. Spiritusve div. supernaturale (cfr. seqq.) δ) ad veniam peccatorum, quae hontint, si animum emendauerit, contingit, ipsamque salutem futuram. Cfr. loca Pel. apud *Augustinum* de gestis Pelagii c. 18. c. 35. de natura et gratia c. 18. de gratia et libero arb. c. 6.

c) Vid. *August.* de gestis Pel. c. 10. c. 23. de natura et gratia c. 10. c. 45. ff.

d) *Pelagii* epist. ad Demetr. c. 3. c. 9. c. 29. c. 31. comment. ad epp. Pauli ad 1. Corr. c. 12. v. 11. *August.* de gratia Christi c. 7. c. 10. c. 26. ff. c. 40. sq. de spiritu et litt. c. 2. epist. 186. c. 10. de haeresf. c. 88.

e) *Pelagii* comment. in epp. Pauli ad 2 Corinthh. c. 3, v. 2. epist. ad Demetr. c. 29. *August.* opus inperf. l. 1. c. 94. sq. de gratia Christi c. 31.

f) *August.* contra duas epistolas Pelagg. l. 2. c. 8. de gratia Christi c. 7.

g) *August.* de praedestin. sanctorum c. 5. c. 8. contra duas epistt. Pelagg. l. 4. c. 5. epist. 177. c. 8. Neque vero negauit, ipsam vitam, qua homo gaudeat, eiusque facultatem naturam sentiendi et intelligendi *gratiae diuinae* tribuendam esse (epist. 177. c. 7.), itemque veniam peccatorum et salutem futuram gratiam esse diuinam, cf. *August.* opus inperf. l. 2. c. 227. de perfectione iustitiae hominis c. 19. de gendi ad litt. IX, 18. de gratia et libero arbitrio c. 8. 9.

h) De hac notione fidei cfr. *August.* in libro de fide et operibus, pluribus locis, de peccato orig. c. 24. contra duas epistt. Pelagg. l. 3. c. 5. Haec fides *iustificationem* (i. e. ex Augustini sententia et veniam peccatorum et sanctificationem ipsam) efficit, de spiritu et litt. c. 13. 26. 29. Opus inperf. l. 2. c. 165.

i) *August.* de praedestin. sanct. c. 2. 3. de dono perseuerantiae c. 20. de gestis Pel. c. 14. de gratia Christi c. 20. de gratia et libero arb. c. 7. 14.

l) *August.* de peccatorum meritis l. 1. c. 9. l. 2. c. 17. 19. epist. 214.

m) *August.* de gratia Christi c. 10. c. 12. sq. c. 21. 9. 24. ff. de spir. et litt. c. 3. 4. 52. Opus inperf. l. 2. c. 131. l. 6. c. 41. contra duas epistt. Pelagg. l. 2. c. 9.

n) *August.* de peccatorum mer. l. 2. c. 5. 19. de natura et gratia c. 26. de gratia Christi c. 26. de gratia et lib. arbt c. 17. c. 60. de gestis Pel. c. 14. contra duas epistolas Pelagg. l. 2. c. 5. c. 9.

o) *August.* de gratia et lib. arb. c. 14. de gestis Pel. c. 14. contra duas epistolas Pelagg. l. 1. c. 3. c. 24. epist. 194. c. 5. epist. 217. c. 5.

p) *August.* de corrept. et gratia c. 12. 14. de praedestin. sanctorum c. 8. contra duas epistt. Pelagg. l. 4. c. 6. Concessit tamen,

eos quoque homines, quibus haec Dei gratia contigerit, non omnino expertes esse peccati. De corrept. et gratia c. 12. De spir. et litt. c. 36. 38. — Placita Augustini, eiusque sectatorum, quae in §. propositimus, auctoritate publica contra Pelagianos lancita sunt, praesertim in concilio Carthag. a. 516.

q) *Cfr. Prosperi* et *Hilarii* epistolae ad Augustinum. *Cassian.* coll. XIII, c. 9. ff. *Faust. Reg.* de gratia et libero arb. l. 2. c. 3. ff.

r) v. c. *Beda* quaestst. var. quaest. 13. *Anselmus Cantuar.* de lib. arb. p. 117.

s) v. c. *Odo* l. 3. de pecc. orig. *Thomas Aquinas* summa theol. I, 2. quaestio 114.

§. 148.

Auctores *librorum nostrorum symbolicorum*, praesertim *Formulae Concordiae*, vestigia Augustini prementes, eam de peccato originis doctrinam amplexi, quam supra §. 86. exhibuimus, de gratia diuina eiusque necessitate et efficacia haec docuerunt: 1) Quanquam homo arbitrio libero gaudet in rebus ciuilibus, et rationi subiectis, ita vt virtutem, quae ciuilis dicitur (externam), suis viribus efficere valeat; natura tamen minime aptus est ad res diuinas cognoscendas, veramque virtutem efficiendam, quae ex amore Dei oritur, sed ea potius appetit, quae Deo displicent, voluntati diuinae resistit, neque ad animum conuertendum ipse conferre aliquid potest. 2) Per gratiam vero diuinam ad meliora probanda conuerti, et, post conuersionem, vna cum gratia diuina (non viribus quidem naturalibus, sed per novas vires, a Spiritu diuino suppeditatas) in animo suo perficiendo elaborare, et lege diuina delectari (cooperari) potest. 3) Ratio huius operationis gratiae diuinae haec est, vt Deus per Spiritum sanctum eiusmodi immutationem in intellectu et voluntate hominis efficiat, quae hominem aptum reddat et idoneum ad gratiam, quae ei oblata fuerit, accipiendam animumque emendandum. 4) Vtitur autem haec efficacia gratiae diuinae (de cuius praesentia et modo homini non semper ex suo ipsius sensu iudicare licet) vbique verbo diuino et sacramentis, tanquam

praesidiis, quorum ope homines conuertantur et emendentur, siquidem Spiritus s. animum hominis aperit, vt ad verbum Dei attendat, doctrinam intelligat eique fidem praebeat. 5) Fieri omnino potest, vt homo huic operationi gratiae pertinaciter resistat, vel etiam, si per Spiritum div. emendari coeperit, rursus ad impietatem deficiat. (Gratia est resistibilis, quanquam non omnino euitabilis) [a]). Postea tamen, recentiori potissimum aeuo, plures in ecclesia nostra exstiterunt, qui vel calculum adderent doctrinae Pelagii, vel propius certe ad eam accederent [b]). Scriptura quippe sacra praeeunte, et ipsa conscientia nostra morali testante profiteri omnino debemus (§. 85. §. 87. nota c.) naturae hominis, etsi cum inbecillitate natiua et procliuitate ad peccandum conflictari debeat, inesse tamen facultatem quandam legem diuinam agnoscendi et probandi [c]), hominemque iis viribus, quibus natura nostra *diuinitus* instructa fuerit, ad emendationem suam *aliquid* conferre posse [d]), vsumque harum virium facere *debere*. Proinde auctores Formulae Concordiae, magnopere quidem laudandi propter ideam puram ac sublimem virtutis vere Christianae, quam animo tenuerunt, de natura humana omnino phrases quasdam iusto duriores [e]) vsurparunt. Sed ii Theologi profecto a veritate Christiana aberrant, qui vires hominis naturales ad virtutem veram efficiendam prorsus sufficere existimant. Effata enim librorum N. F. maxime perspicua declarant (quod quidem vita hominum accurate obseruanda, animisque nostris absque omni partium studio explorandis magis magisque illustratur), *homini eam inesse inbecillitatem et procliuitatem ad peccandum, vt nemo suis ipsius viribus, sine auxilio gratiae diuinae, ad virtutem Deo probatam, vere Christianam, peruenire possit* [f]). Neque argumentis sufficientibus vti sunt, qui nostra aetate persuasionem impugnarunt, *scripturae sacrae prorsus accommodatam*, (§. 146.) de eiusmodi auxilio gratiae diuinae (s. Spiritus

ſ.) hominibus ſuppeditato, quod ab ipſa doctrina diuina aliisque praeſidiis inſtitutionis et emendationis hominum, diſtinguendum ſit. Neque enim vlla apparet cauſa idonea negandi, Deum hanc efficaciam ſingularem (cuius rationem internam homini non amplius inueſtigare liceat) in animo noſtro exſerere poſſe [g]), neque vnquam probauerunt, virtutem vere Chriſtianam *ſolis* praeſidiis, quae naturalia dicere ſolemus, absque auxilio gratiae diuinae ſingulari, effici (immo, quo accuratius inbecillitatem humanam contemplamur, eo magis optandum eſſe intelligimus, vt illud auxilium nobis ſuccurrat); neque verendum eſt, ne forte haec doctrina vim noxiam habeat ad myſticiſſimum quendam nutriendum, ſtudiumue animi perficiendi infringendum. Minime enim de eiusmodi adiumento Spiritus S. cogitamus, quod libertatem humanam eiusque vſum tollat, inpediat, inutilem reddat; concedimusque, non poſſe criteria certa proponi, quorum ope effecta illius auxilii ſingularis ab iis diſtinguantur, quae aliorum praeſidiorum beneficio in animo noſtro excitata et immutata fuerint [h]). Ceterum haec quaeſtiones, ab Auguſtini inde tempore, opportunitatem praebuerunt diſcrimini naturae atque gratiae [i]), itemque gratiae [k]) praeuenientis (praecurrentis), operantis, cooperantis, accuratius conſtituendo [m]).

a) Ex libris ſymbolicis cfr. *Conf. Auguſt.* artic. 18. p. 14. ſq. artic. 20. p. 18. ed. Recklenb. *Apologia Conf. Aug.* artic. 3. p. 85. ſq. 85. 92. 134. artic. 18. p. 217 — 219. *Catechismus minor* artic. 3. p. 371. ſq. *Catech. maior* artic. 3. p. 496. ſq. 503. *Articuli Smalcaldd.* P. III. artic. 1. p. 317. ſq. *Formula Conc.* declar. ſol. artic. 1. p. 643. 653. artic. 2. p. 654 — 682. artic. 4. p. 700. artic. 6. p. 720. artic. 11. p. 805. 808. 815. ſq. 818. *Form. C. epit.* artic. 1. p. 576. artic. 2. p. 578. ff. artic. 11. p. 619. — Quod in *Formula Conc.* declar. ſol. p. 668. legitur inde a verbis: *Quare male docetur* etc. minime repugnat loco p. 671. *Hoc Dei verbum homo* etc. coll. p. 802. 808. Fieri vtique poteſt, vt homo nondum renatus, etſi verbo Dei nondum fidem habeat, neque cognitionem verbi diuini propter ipſam eius praeſtantiam deſideret, tamen, vel auctoritate quadam aliorum hominum, vel aliis cauſis externis ad coetum quendam eccleſiaſticum adeundum locumue ſcripturae ſacrae legendum inpellatur. (Intelligere vtique poteſt,

tanquam natura rationalis, *aequum* et *iuſtum eſſe*, vt verbum diuinum certe *audiatur*, et cultui Dei publico auctoritas quaedam tribuatur.) Quodſi eiusmodi opportunitatem et admonitionem extrinſecus ei oblatam pertinaciter repudiat, et ne periculum quidem facere vult, doctrinam Chriſtianam cognoſcendi, eiusque vim experiundi, *ipſius hominis culpa* accidit, vt nullam ſentiat Spiritus diuini efficaciam ſalutarem, quae animum eius conuertere poſſit. Sin verbum diuinum audire et legere coeperit, ab hoc inde tempore fides vera et amor verbi diuini in animo eius excitari poteſt, non per ipſas quidem hominis vires naturales, ſed beneficio Spiritus diuini: cuius efficacia ſalutaris niſi accederet, non crederet verbo diuino, ſed hanc doctrinam pro nugis et fabulis haberet (huc eſt ſenſus loci *Form. Conc.* declar. ſol. p. 657. *Primo etſi humana ratio* etc.) — Neque iis, quae in *Form. Conc.* decl. ſol. p. 673. *Et hac in parte etc.* et p. 676. *vbi per Spiritum ſanctum* etc. itemque Epit. p. 619. *ſed damnationis impiorum* etc. leguntur, repugnantiam ineſſe dixerim. Docent quippe auctores huius libri ſymbolici, per Deum, Spiritumue diuinum, vna cum verbo Dei operantem, *omnia fieri, quibus homines ſinguli indigeant, vt, quamuis peccato originis laborent, tamen ad Deum conuerti, verbo Dei fidem habere, atque in ſtatu emendato perſeuerare poſſint*, ideoque, ſi reſipiſcere tamen noluerint, verbo Dei audito et cognito, iterumue ad impietatem defecerint, ipſos eſſe accuſandos. — Eccleſia *Romano-Catholica* auctoritate concilii Tridentini placita Semipelagianorum probauit. Fuerunt tamen controuerſiae variae inprimis per Dominicum *Banneſium* excitatae, qui praedeſtinationem diuinam defendebat phyſicam, cui actiones hominum liberae originem debeant, et Ludouicum *Molinam*, Ieſuitam, qui docebat, auxilium gratiae diuinae homini propterea contingere, quod Deus futurum hominis aſſenſum liberum praeuiderit.

b) Ipſo tempore emendationis ſacrorum plures contenderant praeeunte Melanchthone (in locis theologicis ed. II. 1535.) hominem poſſe cum gratia Dei cooperari (συνεργειν) ad conuerſionem ſuam perficiendam, et conſeruandam. Cui *Synergiſtarum* dogmati *Formula Conc.* declar. ſol. artic. 2. p. 677. ſe oppoſuit, Cfr. p. 653. 663. Epit. artic. 1. p. 576. Diverſos tramites ingreſſi ſunt plures recentiorum Theologorum, quorum alii doctrinam ſymbolicam mitigarunt, alii prorſus inprobarunt, notionem gratiae diuinae latiorem ſequuti.

c) Ex locis §. 87. nota c. laudatis cfr. potiſſimum *epiſt.* ad *Romm.* c. 7, v. 7 — 25. coll. c. 8. in.

d) Cfr. *Matth.* ev. c. 22, v. 3. c. 6, v. 22. ſq. c. 12, v. 35. *Actt.* c. 10, v. 35. ad *Romm.* c. 1, v. 19. 20. c. 2, v. 14. ſq. Saepenumero homines in ſcriptura ſacra admonentur et excitantur, vt animum corrigant, v. c. *Matth.* c. 3, v. 2. *Actt.* c. 2, v. 38. c. 8. v. 22. ad *Epheſſ.* c. 1, v. 17. c. 3. v. 16. 1 *Ioh.* c. 4, v. 1. 1 *Petri* c. 2, v 12. — Effata autem vulgo laudata: *Io* ev. c. 3, v. 3. ff. c. 6, v. 44. c. 8. v. 32. c. 15, v. 5. ad *Romanos* c. 8. v. 7. 1 ad *Corinthh* c. 2, v. 14. c. 12, v. 3. 2 ad *Corr.* c. 3, v. 5. ad *Epheſſ.* c. 2, v. 1. ff. ad *Philipp.* c. 2, v. 13. non probaut, quod probari inde volue-

runt, hominem viribus naturalibus, quarum ope ad emendationem ſuam aliquid conferre poſſit, prorſus deſtitui. De loco ad *Romm.* c. 7, v. 7. ff. ad §. 87. notam c. vidimus.

e) Iuſto durior v. c. locus eſt *Form. Conc.* declar. ſol. p. 673. homo hac in parte multo deterior eſt lapide aut trunco.

f) Haec ſententia omnino prodit ex pluribus eorum effatorum, quae nota d. commemorauimus recte intellectis. Cfr. §. 85. 87.

g) Cfr. §. 11.

h) Doctrina de gratia recte intellecta (biblica) mirum quantum valet ad animum hominis corroborandum, verumque virtutis ſtudium eximie adiuuandum. ad *Romm.* c. 8 v. 23. 2 ad *Corinthh.* c. 1, v. 22. c. 5. v. 5. ad *Epheſſ.* c. 1, v. 13. ſq. c. 4. v. 30.

i) Sub *natura* vel ſtatus hominis intelligitur nondum per Spiritum ſ. conuerſi, vel ratio, qua vires hominis nondum conuerſi ſeſe habent ad ipſam conuerſionem efficiendam. *Operationes* autem ſpiritus diuini ſecundum doctrinam eccleſiaſticam propterea *ſupernaturales* appellantur, quod illud gratiae diuinae auxilium (praeeunte ſcriptura ſacra) et ab iis, quae homo viribus propriis efficit, et ab externis iisque vulgaribus emendationis praeſidiis diſtinguendum eſt. Maluerunt tamen plures recentiorum Theologorum praedicatum: *ſupernaturales* eo tantum referri, quod gratia diuina *per doctrinam religionis reuelatam* in animo humano operetur.

l) Gratia dicitur *praeuentiens* (praecurrens, praeparans, incipiens, pulſans, trahens), quae impedimenta conuerſionis remouet, primosque excitat motus ſalutares; *operans*, quae conuerſionem ipſam efficit et abſoluit; *cooperans*, quae vna cum voluntate et ſtudio hominis renati ſtatum animi conuerſi et renouati ſeruat. *Form. Conc.* epit. artic. 2. p. 550. 581. ſq. declar. ſol. artic. 2. p. 673. ſq. Operationes gratiae diuinae praeuenientis dicuntur actus Spiritus ſ. *paedagogici.*

m) Libri et commentationes, quae ad doctrinam de gratia diuina illuſtrandam pertinent: 1) De ratione, qua vires hominis naturales ſe habeant ad conuerſionem cfr. *Schubert* doctrina de libero arbitrio aduerſus Pelagianos, Helmſtad. 1752. *Buttſtedt* ſchrift- und vernunftmäſsige Abhandlung von der Freiheit des menſchlichen Willens in der Bekehrung, Wolfenbüttel, 1752. 8. *Leiſching* Abhandlung von den natürlichen Kräften des Menſchen in Abſicht der Religion und Tugend, Langenſalza 1769. 8. *Töllner* theologiſche Unterſuchungen 2 B. 1. St. *Kellner* diſſert. I. II. in qua Auguſtini libri tres de libero arb. tractantur, Ienae, 1796. 8. *Paſſen* diſp. an homini absque ſuo ſtudio converſionis contingat gratia Dei. Upſ. 1798. 4. *Krafft* diſſ. theol. de ſeruo et libero arbitrio in doctrina Chriſtiana de gratia et operationibus gratiae accuratius definiendo, Norimb. 1818. 8. *E. Sartorius* die Lutheriſche Lehre vom Unvermögen des freien Willens zur höhern Sittlichkeit, in Briefen, Göttingen, 1821. 8. Praeterea huc pertinent plures ex ijs auctoribus, qui ad §. 87. nota c. laudati ſunt. 2) De operationibus gratiae diuinae: Io. *Schmid* de tractu patris ad filium ſalutari Argentor. 1652. 4. recus. 1685. *Spener* Natur und Gnade, Frankfurt am Mayn 1687. 12. neu heraus-

gegeben von *Prittius*, Berlin, 1733. *Abicht* diſſert. de patre trahente ad Chriſtum, Gedani, 1720. 4. *Wernsdorf* diſſertt. tres de gratia ſpiritus ſ. docente, in eius diſputatt. acadd. Vol. I. p. 68. ſ. *Kern* diſſ. doctrina ſymbolica de operationibus gratiae ordinariis, Gottingae, 1766. 4. *C. Tittmann* diſſ. de opere ſpiritus ſ. ſalutari, eiusdemque diſſ. de inhabitatione ſpiritus ſ. in eius opuſculis theoll. Lipſ. 1803. 8. *Jac. Bauer* comment. theol. qua aſſeritur operationes Dei in animis hominum gratioſas eſſe miracula, Gott. 1784. 4. Diſceſſerunt a vulgari doctrinae formula: *J. Spalding* Gedanken über den Werth der Gefühle in dem Chriſtenthum, Leipzig, 1761. 5. Auflage, 1784. 8. *Seiler* progr. quatenus boni motus ſpiritus ſancti vi in hominum animis excitati a bonis naturae motibus diſcerni poſſint, Erlangen, 1773. 4. (Anonymus) wider den Fanatismus, Leipzig und Frankfurt, 1777. 8. 2. Stück, 1778. *Junckheim* von dem Uebernatürlichen in den Gnadenwirkungen, Erlangae, 1775. 8. *A. Eberhard* neue Apologie des Socrates, 1. B. Frankfurt und Leipzig, 1787. 8. 119. ff. Contra *Spaldingium* plures libri editi ſunt, praeſertim: *Woltersdorf* freundſchaftliche Unterredungen über die Wirkungen der Gnade, 3 Th. Grätz und Halle, 1767—69. 2. Auflage, 4 Th. Halle, 1774. *Schleef* Gedanken über den Werth der Gefühle im Chriſtenthum, Bützow, 1770. 8. *Ebendeſſ.* Beurtheilung der Gedanken über den Werth der Gefühle im Chriſtenthum, Bützow, 1771. 8. *Ebendeſſ.* fernere Beurtheilung u. ſ. w. Bützow, 1772. 8. Beitrag zu den freundſchaftlichen Unterredungen über die Wirkungen in der Gnade, Schwerin, 1776. 8. *Euſebius* Briefe über die Wirkungen der Gnade, Halle, 1777. 8. Contra librum ſupra laudatum anonymi: wider den Fanatismus u. ſ. w. *Eberhardi* Apologiam Socratis et *Junckheimii* librum laud. doctrina de operationibus gratiae ſupernaturalibus defenditur a *Storrio*: comment. theol. de ſpiritus ſ. in mentibus noſtris efficientia, Tub. 1777. 4. ed. 2. 1788. 4. comment. de ſpiritus ſ. in mentibus noſtris efficientia momento ſuo ponderata, ed. 2. Tüb. 1788. 4. vernacule: *Storr* Abhandlung über die Gnadenwirkungen, Tüb. 1779. 2. Aufl. 1800. 8. 3) Ad hiſtoriam horum dogmatum cfr. *Hülſemann* diſputt. de auxiliis gratiae, quae vocant, Francof. 1705. 4 *Prittius* diſſ. de pelagianismo orthodoxae eccleſiae a Reformatis inique inpugnato, ed. 4. Jenae, 1725. 4. *Franc. Buddeus* comment. hiſtorico-theol. de pelagianismo in eccleſia Romana per bullam Anti-Quesnellianam a Clemente XI. promulgatam triumphante, ed. nouiſſima, Jenae, 1727. 4. *Maffei* hiſtoria theol. dogmatum et opinionum de diuina gratia, arbitrio libero, et praedeſtinatione, quae viguerunt eccleſiae primis quinque ſaeculis, latine (ex ſermone italico) redd. *Reiffenberg*, cuius propria diſſert. de diuina gratia atque auctoris opuſcula omnia apologetica contra hiſtoriae huius inpugnatores huic editioni accedunt, Francof. 1756. forma max. *A. Hahn* Abhandlung: Ephraëm der Syrer über die Willensfreiheit des Menſchen, nebſt den Theorieen derjenigen Kirchenlehrer ſeiner Zeit, welche hier beſondere Berückſichtigung verdienen, in der zweiten Denkſchrift der hiſtoriſch-theologiſchen Geſellſchaft zu Leipzig,

herausgeg. von *Fr. Illgen*, Leipzig, 1819. 8. *Marheineccke* Ottomar, drei Gespräche über Freiheit des Willens und göttliche Gnade, Berlin und Stettin, 1821. 8. *Wiggers* Versuch einer pragmatischen Darstellung des Augustinismus und Pelagianismus, Berlin, 1821. 8.

§. 149.

Locis dogmaticis et quaestionibus modo pertractatis idea *trinitatis* biblica optime adnectitur. Cognoscimus quippe 1) ex locis scripturae sacrae alibi explicatis, naturam diuinam et Iesu Christi [a]), filii Dei, et spiritus sancti [b]), itemque coniunctionem, quae partim Iesum Christum atque Deum patrem [c]), partim spiritum diuinum atque Deum [d]), partim Iesum Christum et spiritum diuinum [e]), intercedit, praedicantibus, 2) ex effatis quibusdam [f]) illas tres personas simul commemorantibus, primariis doctrinae evangelicae placitis profecto persuasionem inesse sanctam, animo tranquillitate vera inbuendo et ad quaeuis bona et praeclara excitando accommodatissimam, *de Deo Patre, Filio, et spiritu sancto, tribus subiectis* (personis) *sibi inuicem ratione plane singulari coniunctis, salutem generis humani veram et aeternam communi opera potentissime adiuuantibus, quibus homo Christianus religione obstringitur* [g]) (*ita tamen, vt notio vnitatis Dei strenue teneatur*).

a) Cfr. §. 92. 93. 94.

b) Cfr. §. 145.

c) Cognouimus intimam Dei Patris et Iesu Christi coniunctionem partim ex iis, quae de natura Christi diuina docentur, partim ex ipsa formula: filius Dei, sermonibusque Christi apud Ioannem obuiis (§. 92. §. 94.)

d) Cfr. §. 146.

e) Cfr. §. 145.

f) Ex his potissimum locis probat ecclesia Christiana (comparans insuper ea effata, quae docent, vnum esse Deum, §. 45. nota g.) illas tres personas vnius eiusdemque essentiae (naturae) esse participes. Cfr. *Matth.* ev. c. 28, v. 19. sq. 1 ad *Corinthh.* c. 12, v. 4—6. 2 ad *Corinthh.* c. 13, v. 13. Locus 1 *Petri* c. 1, v. 2. minus apte huc refertur. Neque ad effatum 1 *ep. Io.* c. 5, v. 7. prouocare possumus, quum, argumentis et externis et internis suadentibus, probabilitate critica summa affirmemus, ea verba, quae nerum probandi contineant, spuria esse, ex glossematibus et interpretatione mystica verborum sequentium oriunda.

g) De locis *antiqui foederis*, quibus Theologi antiquiores argumenta exegetica doctrinae de natura diuina Iesu Christi, filii Dei itemque doctrinae de trinitate spiritus sancti inesse censuerunt, ad §. 95. et §. 145. vidimus. Totius ideae trinitatis ex libris antiqui foederis eruendae et illustrandae gratia partim ad vocabulum אלהים, partim ad effata quaedam singula *Genes.* c. 1, v. 26. c. 3, 22. c. 11, 7. *Numerr.* c. 6, v. 24. ff. *Ps.* 33, v. 6. *Ies.* c. 6, v. 3. v. 8. c. 41, v. 22. sq. prouocatum est. Quibus veram probandi vim inesse recentiorum interpretum plerique negarunt, quum haec effata ex vsu pluralis maiestatici (cfr. ad §. 43. notam b. obseruata), enallage numeri, notione Dei et suo et consiliariorum suorum s. angelorum s. populi s. prophetae nomine loquentis, sermonis denique poetici parallelismo explicare mallent, atque omnino dubitarent, potueritne haec doctrina recte tradi populo Iudaeorum, haud raro ad polytheismum propenso? Locorum *Iobi* c. 35, v. 12. *Ps.* 149, v. 2. *Eccles.* c. 12, v. 1. *Ies.* c. 54, v. 5. dubia est lectio. Neque in libris Iudaeorum apocryphis eiusmodi dicta deprehendimus, quae doctrinam de trinitate Christianam contineant, quanquam inter Iudaeos seriores consuetudo obtinuit, attributa Dei, tanquam *υποστασεις*, ab ipso Deo distinguendi (cfr. §. 59. nota c.) — Doctrinam de trinitate ex *antiquo foedere* probare studuerunt: *Loescher* dissert. de trinitate, Deuteron. 6, 4. Viteb. 1691. 4. *Caloutus* diss. scriptura sacra V. T. sanctae Trinitatis reuelatrix, Viteb. 1680. 4. *Carpzov* diss. de mysterio sanctae Trinit. maxime e V. T. scriptura demonstrato, Lips. 1687. 4. in eius dissertatt. acadd. p. 573. ff. *Pfeiffer* dissert. trinitatem personarum in vnitate Dei ex oraculis V. T. probans, Erl. 1743. 4. *Cotta* de glorioſa Dei triunius maiestate ad Ies. 6, 3. Tubingae, 1756. 4. Trinitas probata ac vindicata ex V. T. et Rabbinorum commentariis a Christ. *de Pomis*, Norimbergae, 1769. 4. *Negarunt*, libris V. T. hanc doctrinam inesse, praeter alios *Ge. Calixtus* dissert. de mysterio Trinitatis an ex solius V. T. libris possit demonstrari? Helmst. 1649. 4. *Töllner* vermischte Aufsätze 2 B. 1. Sammlung. *Gläsener* de trinitate in scriptis Cabbalistarum et Rabbinorum non christiana sed mere platonica, Helmst. 1741. 4. — Quod vero dicta probantia N. T. attinet, de loco *Matth.* c. 28, v. 19. cfr. *Beckhaus* über die Aechtheit der sogenannten Taufformel, Offenbach, 1794. 8. Authentiam loci vexati 1 *ep. Io.* c. 5, v. 7. plures quidem defendere studuerunt: *Lüderwald* historische und theologische Anmerkungen über die Stelle 1 Io. 5, 7. Braunschweig, 1767. 8. *Ebendess.* Fortsetzung der Anmerkungen über 1 Io. 5, 7. Braunschweig 1772. 8. *G. Gerhard* dictum Ioanneum 1 *ep.* 5, 7. ab exceptionibus recentissimis vindicatum, Vratisl. 1764. 4. *Knittel* neue Kritiken über den berühmten Spruch: drei sind u. s. w. Braunschweig, 1785. 8. *Hezel* über die Aechtheit der Stelle: drey sind, die da zeugen u. s. w. Giessen, 1793. 8. Alii vero, locum esse spurium, argumentis externis et internis docuerunt: *Semler* historische und kritische Sammlungen über die sogenannten Beweisstellen in der Dogmatik, 1. Stück, Halle 1764. 8. 2. St. 1768. *Paulus* Abhandlung in den Memorabilien 6. St.

vergl. 8. St. 5. St. *Bruns* Abhandl. im Repertorium für bibliſche und morgenlandiſche Litteratur 2. Theil *Griesbach* diatribe in locum 1 Io. 5, 7. 8. appendix editionis Griesbachianae: Nouum Teſtam. graece etc. Vol. II. ed. ſecunda, Halae Sax. et Lond. 1806. 8. *Griesbach* Bemerkungen über Hezels Vertheidigung der Aechtheit der Stelle 1 Joh. 5, 7. (mit Anmerkungen und einem Anhange von *Hezel*), Gieſſen. 1793. 8. *Horſtig* Abhandl. in *Henke* Magazin u. ſ. w. 2. B. 1. St. *Knapp* commept. in locum 1 Io. 5, 6—11. Hal. 1792. 4. in eius ſcriptis T. I. Cfr. praeterea *Kettner* hiſtoria dicti Ioannei de Trinitate, Lips. 1713. 4. — Commentationes et libros ad doctrinam bibilicam de natura diuina Ieſu Chriſti et ſpiritus ſancti pertinentes ſupra ad §. 92. 93. 94. — itemque ad §. 145. laudauimus.

§. 150.

Hiſtoria huius dogmatis Chriſtiani quatuor complectitur periodos, quarum prima tribus prioribus ſaeculis poſt C. N. ad concilium vsque Nicaenum elapsis continetur. Profitebantur omnino Chriſtiani (orthodoxae quidem fidei) et Deum Patrem, et Filium atque Spiritum Sanctum, neque dubitabant Ieſum appellare Deum, quanquam dignitatem et perfectionem *summam* Deo patri ſoli tribuebant. Quod vero perſonalitatem *του λογου*, rationem mutuam, Deum patrem inter ac filium intercedentem, naturam *πνευματος αγιου* attinet, doctores Chriſtiani antiquiores diuerſos tramites inierunt. [a]) Praecipua perſpicuitate Origenes et Tertullianus naturam docuerunt filii et *πνευματος αγιου* hypoſtaticam, et, quamquam filium Deo patri, Spiritum vero vtrique ſubeſſe contenderunt, tamen his tribus perſonis vnitatem vindicarunt et voluntatis et ſubſtantiae, ſedulo cauentes, ne doctrina de vnitate Numinis Summi per trinitatem tolleretur [b]). Neque vero defuerunt, qui Ieſum hominem tantum eximium fuiſſe [c]) dicerent; qui aeonem quendam [d]) Ieſu homini ſe coniunxiſſe ſtatuerent ſive vim quandam Dei, quae ex natura diuina promanaſſet; qui perſonalitatem [e]) et filii et ſpiritus ſancti tollerent; qui tres admittere viderentur naturas diuinas.

a) Patres quidem apoſtolici ſimpliciter profeſſi ſunt, Ieſum tanquam filium Dei, priusquam homo fieret, exſtitiſſe, atque coelitus in terram veniſſe. Chr. *Barnabae* epiſt. c. 5. *Cle-*

mens Rom. epist. 1. ad Corinthh. *Hermae* Pastor similit. 9. c. 12. A saeculo inde secundo, scriptis potissimum Philonis Alexandrini vsi, notionem λογου, qui homo factus est, subtilius explicare coeperunt, ita vt docerent, λογον, qui ab aeternis inde in Deo exstitisset (*mentem s. rationem* Dei, λογον ενδιαθετον), tempore creationis huius rerum vniversitatis ex Numine diuino exiisse (*verbum* Dei, λογον προφορικον, subiectum indiuiduum,) eumque λογον προφορικον posthac in terra corpus humanum assumsisse. Notionem personalitatis λογου plures doctores Christiani ante Origenem et Tertullianum satis perspicue declarauerunt, (Iustinus Martyr, Tatianus, Theophilus Antiochenus, Clemens Alexandrinus). Neque vero eiusmodi loca desideramus (v. c. apud Athenagoram et Irenaeum) quae λογον tanquam virtutem siue vim Dei describant, quae posthac in Deum redierit. Spiritum quoque diuinum plures tanquam personam describunt, adorandam quidem, ex Patre oriundam, sed Patre et Filio minorem (Iustinus Martyr); alii vero (vt Athenagoras) sub πνευματι αγιῳ vim diuinam intelligunt, quae ex Deo emanauerit, redieritque in naturam diuinam; plerique hoc tempore de natura πνευματος αγιου parum definite loquuti sunt. Cfr. *Justinus Martyr.* apol. mai, p. 56. 60, 86. apol. min. p. 44. dial. cum. Tryph. p. 276. 283. ff. 287. ff. 327. 356. sq. *Tatianus* or. adv. graeco. p. 145. *Athenagoras* legat. pro Christt. p. 5. 10. sq. 27. *Theoph. Antioch.* ad Autol. l. 1. c. 8. 11. l. 2. c. 14. 23. 31. *Irenaeus* adv. haer. l. 2. c. 28. l. 3. c. 6. l. 4. c. 7. 20. (apud eundem l. 2. c. 29. l. 5. c. 28. λογος potius tanquam virtus siue via diuina describitur). *Clemens Alex.* stromm. l. 5. p. 654. 699. l. 6. p. 769. l. 7. p. 831. cohort. ad Graecos p. 78. 86.

b) Cfr. liber *Tertulliani* adv. Praxeam. Ab hoc inde tempore vsus formularum dogmaticarum: substantia, Trinitas, persona inualuit. *Origenes* potissimum docuit, λογον, Filium Dei, tanquam individuum (personam) ab aeternis inde exstitisse, per liberam voluntatem Patris, neque eiusmodi notionem emanationis probauit, qualem Tertullianus tenuit. Cfr. *Orig.* de princ. praef. l. 1. c. 1. 2. 3. contra Celsum l. 8. p. 385. sq. l. 7. p. 387. ed. Spencer. comment. in Jo. p. 23. sq. p. 31. p. 46. sq. p. 56. ff. p. 218. ed. Huet. Tertulliano et Origeni, quod capita huius doctrinae primaria attinet, consentiunt *Dionysius Romanus* (cfr. *Athenas.* de decretis synodi Nic. p. 275. sq.) *Nouatianus* (in libro de Trinitate) *Arnobius* (adv. gentes l. 1. p. 24. 33. l. 2. p. 95. 85. ed. Lugd.) *Lactantius* (instit. divv. l. 2. c. 8. l. 4. c. 6. 8. 29.)

c) Sic statuerunt, praeter Ebionitas atque Nazaraeos, saec. 2. *Theodotus Byzantius* et *Artemon*, virtutem praedicantes eximiam qua Iesus homo prophetas omnes superauerit, neque negantes, Iesum ex Maria virgine natum esse. Cfr. *Theodoret.* Fabull. haer. epit. l. 2. c. 4. 5. *Euseb.* histor. eccles. l. 5. c. 28. appendix libri *Tertull.* de praescriptt. haer. c. 53.

d) Tales fuerunt Gnosticorum plures Saec. I. et II. Saeculo III. *Noëtus* Smyrnaensis, ab Hippolyto inpugnatus, docuit, aliquam

Dei vim per Iesum efficaciam suam exseruisse. Cfr. opera *Hippolyti* ed. Fabric. Vol. III. p. 5. *Epiphanius* haer. 57. p. 479. *Theodoret.* Fabul. haer. epit. l. 3. c. 3.

e) Praxeas, autor sectae Patropassianorum, cui Tertullianus contradixit, *Sabellius* Saec. III. qui phrases: Pater, Filius, Spiritus S. ad modum triplicem efficaciae Numinis Summi referri voluit (a Dionysio Alexandrino impugnatus cfr. *Epiphan.* haer. 62. c. 1. et *Athanasius* de sentent. Dionys. contra Arrianos Opp. T. I.) *Paulus Samosatensis* (quanquam hic minime negauit λογον ενδιαθετον ab aeternis inde in Deo fuisse, sed hoc tantum contendisse videtur; λογον προφορικον non ante orbem conditum a Deo exiisse, sed in Mariam descendisse, eiusque Filio, Iesu, sese coniunxisse.)

§. 151.

Periodus secunda a *concilio Nicaeno* vsque ad finem saeculi XI. pertinet. Controversiae saeculo IV. per Arium [a]), Photinum [b]), Macedonianos [c]) excitatae eam vim habuerunt, vt partim in concilio Nicaeno a. 325. partim in concilio Constantinopolitano a. 381. doctrina ecclesiae Christianae publica his formulis accuratius constitueretur: *adorandum esse vnum Deum patrem creatorem rerum omnium, vnum Dominum Iesum Christum, Dei Filium, ipsumque Deum, e Deo patre ante creationem mundi siue ab aeterno generatum, neque creatum, Deo patri* consubstantialem (ομοουσιον), *denique Spiritum sanctum, a Patre procedentem.* Quum symbola vtriusque concilii auctoritatem nacta fuissent publicam, satis mature formulae illae sollennes nouis auctae sunt [d]), ex studio relationis internae Dei patris, filii, spiritusque sancti accuratius definiendae oriundis. Quaerebatur praesertim de *characteribus hypostaticis*, i. e. de notis certis, quibus hae tres personae inter se differant atque distingui possint. Earum alias vocabant *internas* (s. actiones personales s. opera ad intra), easque in eo versari dicebant, quod *Pater Filium generaverit, spiritumque spiret,* [f]) *Filius Spiritum vna cum Patre spiret* [g]), *Spiritus a Patre* siue (vt postea in ecclesia latina doceri solebat,

graeca quidem acriter contradicente) *a Patre Filioque* [h]) *procedat*; alias appellabant *externas* [i]) (ſ. opera ad extra), ſolebantque opera oeconomica [k]) ab *attributiuis* [m]) diſtinguere. Neque tamen deſuerunt, qui vel Tritheiſmo [n]) fauere, vel perſonarum [o]) differentiam tollere viderentur.

a) *Arius*, qui Alexandriae fuit presbyter, quum in formula offendiſſet ſaeculo II. et III. multis probata, qua Filius et Spiritus S. ex Deo emanaſſe dicebatur, doctrinam de Deo Patre, Filio, Spiritu S. hac ratione tradi voluit: α) Deum Patrem ſolum eſſe aeternum, totius rerum vniverſitatis creatorem et gubernatorem, β) Filium, priusquam cetera omnia crearentur, libera Dei Patris voluntate, ex nihilo eſſe *creatum* (κτισμα θεου), neque Patri ὁμοουσιον dici poſſe, ſed Patri ſubordinatum, attamen dotibus plane eximiis ita fuiſſe gratia diuina inſtructum, vt Filius Dei et (ſenſu minus proprio) Deus appellari poſſit. Spiritum Dei videtur κτισμα habuiſſe Filii. Cfr. *Arii* epiſtolae apud *Theodoretum* hiſtor. eccleſ. l. 1. c. 5. *Epiphanium* haer. 69. *Athanaſium* de ſynodis Opp. t. I. p. 885. ſq. Ario praecipue aduerſati ſunt *Alexander* et *Athanaſius*, epiſcopi Alexandrini cfr. (*Alexandri* epiſtolae apud *Theodor.* hiſt. eccleſ. l. 1. c. 4. et *Socratem* hiſt. eccleſ. l. 1. c. 6.) ita vt Arius a. 321. in ſynodo Alexandrina damnaretur. Sectatores autem permultos nactus eſt, quorum alii Filium Dei Patri ανομοιον dicebant ſ. ετεροουσιον (Arriani ſeueriores, Eunomiani, Eudoxiani, Acatiani Aëtiani, Anomoeani), alii concedebant, Filium eſſe Patri ομοιουσιον (Semiariani ſ. Homoeuſiaſtae.) Ceterum Arianorum familia praecipue vsque ad Saec. VI. floruit.

b) *Photinus*, Syrmii epiſcopus, et Ieſum *hominem merum* eſſe docuit, cui λογος Dei (vis rationis ſiue mentis diuinae) ita inhaeſerit, vt hac de cauſa Filius Dei ſ. Deus appellari poſſit, et Spiritum ſ. *vim* Dei haberi voluit. Ante Photinum *Marcellus*, Ancyrae epiſcopus, ad doctrinam Pauli Samoſatenſis (§. 150. nota e.) propius acceſſerat, quum notionem λογου (rationis ſ. ſapientiae, quae ab aeternis inde in Deo fuerit, tempore vero creationis rerum omnium ex natura diuina prodierit, mundumque creauerit) accuratius, quam vulgo fieri ſoleret, diſtingui vellet a notione *Filii Dei* (λογου corpore humano induti); qua de cauſa Sabellianiſmi accuſatus eſt. Negauit idem naturam Spiritus S. hypoſtaticam. Cfr. *Marcelliana* edidit et animaduerſionibus inſtruxit Ge. *Rettberg*, Gottingae 1794. 8.

c) Ex *Macedoniis* (a Macedonio, epiſcopo Conſtantinopolitano, ita dictis, qui conceſſit, Filium Patri, ipſius eſſentiae ratione habita, ſimilem eſſe, Spiritum vero ſ. διακονον και υπηρετην Dei appellauit, cfr. *Sozom.* hiſt. eccleſ. l. 4. c. 27. *Theod.* hiſt. eccleſ. l. 2. c. 6. alii perſonalitatem qui-

dem Spiritus ſ. agnoſcebant, ſed Spiritum a Patre per Filium creatum eſſe docebant, vtrique ſubiectum, alii ſub *πνευματικης* vim intelligebant diuinam.

d) Ad ſymbolum *Nicaenum* explicandum et accuratius definiendum prae ceteris contulerunt ſcripta *Athanaſii* et *Euſebii* Caeſareenſis. Cfr. *Athanaſii* epiſt. ad Africanos Opp. t. I. liber de decretis Synodi Nicaenae Opp. t. I. liber de Synodis Opp. t. I. oratt. contra Arianos Opp. t. I. *Euſebii* Caeſar. epiſtola apud *Theodor.* hiſt. eccl. l. 1. c. 12. de theol. eccleſ. l. 3. c. 2, l. 1. c, 8. 9. 11. 18. libri contra *Marcellum* Ancyr. ſcripti. demonſtrat. euang. l. 1. 3. 4. 5. pluribus locis. Negari tamen non poteſt, Euſebium pariter atque *Cyrillum Hieroſol.* (cfr. *Cyr.* catech. IV. VII. XI. XV.) propius ad formulam Arianorum acceſſiſſe. Praeterea de formula doctrinae, quam eccleſia orthodoxa probauit, et argumentis, quibus defendi ſolebat, et exegeticis et philoſophicis, cfr. *Hilarius* in opere de trinitate; *Gregorius Nazianzenus* (hom. 21. orat. 35. 36.) *Gregorius Nyſſenus* (cur non tres ſint Dii), *Baſilius* (homil. 24. liber adverſus Eunomianos, liber de spiritu ſancto, epiſt. 8. 38. 52. 145. 227.) *Epiphanius* (haer. 76.) Plerique doctores eccleſiae Chriſtianae ſaeculi V. et proxime ſequentium in iis acquieverunt, quae ſaeculo IV. conſtituta ac decreta fuerant. In his praecipue *Auguſtinus* doctrina ſua et argumentationis ſubtilitate philoſophica eminuit (cfr. libri de trinitate, de ciuit. Dei l. 11. c. 15. 24. de fide et ſymbolo c. 8. ep. 14. 169. 170. 178. 238.) cuius veſtigia *Boëthius* accurate preſſit (quomodo trinitas vnus Deus et non tres Dii.) Frequens illo tempore vſus obtinuit, idemque haud raro diuerſus et ambiguus vocabulorum, quae iam prioribus ſaeculis poſt C. N. inter Chriſtianos vſurpata ſunt: *eſſentia* (*ουσια*, ſecundum plurimos i. q. complexus praedicatorum virtutumque neceſſariarum, quibus natura rei cuiusdam continetur), *υποστασις*, (quod alii de *eſſentia*, alii de *perſona* adhibuerunt) *perſona*, *προσωπον* (ſuppoſitum intelligendi et volendi facultate praeditum.)

e) Sub *notis internis* intelligimus operationes quasdam ſ. rationes in ipſa natura diuina accidentes ſ. verſantes, nulla ratione habita coniunctionis Deum inter et mundum intercedentis, quae perſonarum ſubſiſtentiam definiunt. Solent autem hae notae internae ſpectari α) tanquam *proprietates perſonales* (v. c. Pater generauit filium ſ. non generatur) β) tanquam *actus perſonales* (v. c. generare, ſpirare), γ) tanquam *notiones perſonales* (v. c. generatio.)

f) Generatio Filii et Spiratio Spiritus dicitur ea Patris ad Filium et Spiritum relatio, qua Pater rationem continet, cur Filius ſ. cur Spiritus certo quodam modo eſſentiae diuinae ſit particeps. Prouocatur ad *Pſ.* 2, v. 7. *Michae* c. 5. v. 2. ad *Hebrr.* c. 1, v. 5. c. 5, v. 5. Cfr. ad §. 95. et §. 92. notam, e. obſeruata.

g) Sententia canonis: Filius generatur a Patre et vna cum Patre ſpirat Spiritum, facile poteſt ex nota ſ. intelligi. Prouocatur ad *Jo.* ev. c. 20, v. 22.

h) Procedit Spiritus a Patre Filioque, siquidem et Pater et Filius in se continet rationem subsistentiae Spiritus. Cfr. nota f. Prouocatur ad *Jo.* ev. c. 14, v. 26. c. 15, v. 26. vbi de Spiritu div. mittendo sermo est. Quanquam symbolum Nicaeno-Constantinopolitanum nomisi processionem spiritus sancti a Patre docuerat; ecclesia tamen latina, praeeuntibus maxime *Hilario* (de trinit. l. 2. c. 29. l. 8. c. 20.) *Ambrosio* (de spiritu s. l. 1. c. 10.) *Augustino* (de trinit. l. 5. c. 14. l. 4. c. 20. l. 15. c. 26.) *Gennadio* (de dogmatibus ecclesiasticis c. 1.) mox addidit: *et Filio* (in synodo Toled. a. 589.) itemque a. 796. vocabulum: *inseparabiliter*.

i) Notae dicuntur *externae*, quae depromptae sunt ex actibus Dei Patris, Filii, et Spiritus s. ad res creatas spectantibus.

l) *Oeconomica* i. q. quibus ratio et modus salutis humanae restituendae et promouendae continetur, ad *Ephess.* c. 1. v. 10.

m) *Attributiua* i. q. partes gubernationis mundi singulae, quae in scriptura sacra personis tribuuntur singulis.

n) *Ascusnages* Syrus (Monophysita), eiusque discipulus Ioannes *Philoponus*, Grammaticus Alexandrinus Saec. VII.

o) *Priscillianistae* Saec. IV. — De aliis controuersiis, quae hic coniunctae fuerunt, cfr. §. 97. 98.

§. 152.

Periodus tertia inde a fine Saeculi XI. vsque ad tempora procurrit emendationis sacrorum. Postquam vsus philosophiae Aristotelico - Scholasticae auctoritatem magnam inter Theologos adeptus fuerat, magis magisque increvit subtilitas in formula vulgari doctrinae de trinitate defendenda. Neque inter ipsos scholasticos defuerunt a), qui in suspiciones errorum varias inciderent. Controuersia autem Graecos inter et Latinos de processione Spiritus S. a Patre Filioque b) iampridem excitata nondum desiit, sed nouis litibus aucta est, et neque per synodum Lyonensem a. 1274. neque concilii Florentini decretis a. 1442. tolli omnino potuit.

a) Id quod praesertim Saec. XI. *Roscellino* (et Tritheismi et Sabellianismi accusato), Saec. XII. *Gilberto*, Petro *Abaelardo*, *Ioachimo Florensi* accidit.

b) Cfr. §. 151. nota h.

§. 153.

Quarta denique periodus tempora complectitur inde ab emendatione sacrorum elapsa. Symboli Apostolici, Nicaeno-Constantinopolitani, Athanasiani formulae, et, quae postea accesserunt in ecclesia fidem orthodoxam profitente, ab emendatoribus sacrorum probatae sunt, reiectis Arianorum et aliorum quorundam placitis. Proinde *trinitas* secundum doctrinam *librorum symbolicorum* [a]) dicitur *ea ratio mutua Dei Patris, Filii, Spiritus sancti, qua tres personae sunt diuersae (distinctae), eiusdem tamen essentiae (naturae) participes, atque coaeternae.* Neque tamen, his ita constitutis, prohiberi potuit, quo minus et Vnitarii siue Antitrinitarii [b]) prodirent (ad quos praecipue Sociniani [c]) pertinent) et placita nonnulla olim proposita atque inpugnata [d]) repeterentur. Vnde factum, vt, qui fidem orthodoxam sequerentur, variis argumentis [e]) et exegeticis et philosophicis eam defenderent, itemque internam personarum trinitatis relationem imaginibus atque exemplis illustrarent. Alii hanc doctrinam ad ideam quandam philosophicam [f]) reuocare studuerunt, pluribus quidem vocibus et formulis huc spectantibus significationem tribuentes huic ideae potius accommodatam, quam ecclesiasticam et biblicam. Maluerunt alii notionem trinitatis inter ea placita referre, quae omnino nequeant ex ipsa scriptura sacra certo comprobari, neque ad partem doctrinae Christianae essentialem pertineant [g]). Sequamur auctoritatem scripturae sacrae, cognitionis nostrae humanae rerum diuinarum limitibus circumscriptae probe nobis conscii [h]), expolitionem ac definitionem totius rei subtiliorem theologicam (§. 151.) ab iis, quae libri sacri simpliciter et aperte docuerunt (§. 149.) et notione trinitatis, his accommodata, qualem supra ex libris symbolicis eruimus, distinguentes, huiusque doctrinae

vſum rectum facientes, perpendendis et beneficiis, quae ſcriptura ſacra ad Deum Patrem, Filium et Spiritum ſ. referre ſolet; et officiis noſtris inde ſequentibus [1]).

a) Cfr. *Symbolum Nicaenum* p. 1. Ig. ed. Rechenb. *Symbolum Athanaſ.* p. 2. ſqq. *Confeſſio Auguſt.* art. 1. p. 9. *Apologia* Conf. Aug. ſtatim ab initio p. 50. *Articuli Smalcc.* P. I. p. 303.

b) Tales fuerunt *Michael Servedo*, medicus Hiſpanus, Jo. *Campanus*, *Valent. Gentilis*, *Ludov. Hetzer*, et alii, grauiter rexati, in iis, quae de trinitate docebant, diſſentientes et multa ambigue diſputantes. Cfr. Mich. *Serueti* libri ſeptem de trinitatis erroribus, Hagenov. 1531. 8. *Eiusd.* dialogorum de trinitate libri duo, 1532. 8. *Eiusd.* Chriſtianiſmi reſtitutio, 1553. 8.

c) Auctores huius familiae exſtiterunt Saec. 16. extr. *Laelius* et *Fauſtus Socini* in Polonia, quam terram ſecuritatis ſuae cauſa adierant. Docebant cum aſſeclis, *α*) Iesum Chriſtum eſſe hominem, neque ſenſu proprio dici poſſe praeexiſtentia aeterna in coelis eſſe ganiſum (loca quippe Jo. ev. c. 8, v. 58. c. 17. v. 5. de Iesu Chriſto ab aeternis iude in *Idea* Dei exiſtente, atque de δόξα Iesu Chriſto ab aeternis *deſtinata* interpretantur), ſed, quum partim per Spiritum div. natus fuerit, partim dotibus plane eximiis et cognitione perfecta rerum diuinarum inſtructus, ex mortuis in vitam reuocatus, ad dextram maieſtatis diuinae ſublatus, recte appellari Filium Dei vnigenitum, immo ipſum Dei nomen ad eum transferri poſſe, dignitatis et poteſtatis, quam in coelis teneat, ratione habita. *β*) Spiritum S. eſſe vim Numinis Diuini, ex Deo in homines transeuntem, atque in animis eorum operantem. Cfr. F. *Socini* tract. de Deo, Chriſto, et Spiritu S. Racov. 1611. 8. Jo. *Crellii* libri duo de vno Deo Patre, Racov. 1631. 8. *Eiusd.* tract. de Spiritu S. 1650. *Catechismus Racouienſis* maior, 1605. 12. ſermone german. editus. Latine editus: *Moſcorouii* catecheſis eccleſiarum, quae in regno Poloniae etc. adfirmant, neminem praeter Patrem D. N. J. C. eſſe Deum Iſraelis, 1609. auct. per *Wiſſowatium* et alios, Siarop. 1684. 8. *Catechismus Racov.* minor, 1605. et laepius. *Catech. Cracouienſis* 1574. Placita Socinianorum Arminianis quoque pluribus, itemque Theologis nonnullis eccleſiae noſtrae probata ſunt. Cfr. *Roth*, ob der Glaube an Chriſtum als den nächſten Geiſt nach Gott ſchriftmäſsig ſey. 1793. 8.

d) Prodierunt *α*) *Neo-Ariani*, et ſeueriores et mitiores, qui, perſonalitatem et Filii et Spiritus S. concedentes minime Filium a Patre ex nihilo dicebant creatum, ſed in eo acquieſcebant, quod vtrumque, et Filium et Spiritum S. eſſentiam omnesque virtutes ſuas a Patre accepiſſe adfirmabant, modum, quo acceperint, non accuratius definientes. *Harwood*, vier Abhandlungen aus dem Engliſchen überſetzt mit einer Vorrede von *Teller*, Berlin, 1774. 8. *Clarke*

Schriftlehre von der Dreyeinigkeit, aus dem Englischen mit Semlers Vorrede, Frankfurt, 1774. 8. (cfr. *Seiler* progr. de difficultatibus Arianismi subtilioris, inprimis Clarkiani, Erlangae, 1775. 4.) *Iac. Vernet* de Christi Deitate, Genev. 1777. *Purgold* Resultat meines mehr als funfzigjährigen Nachdenkens über die Religion Iesu, 3te Auflage Leipzig 1792. 8. C. *Oertel* Christologie, 2 Theile, 1792. 8. Freimüthige Gedanken über Dreyeinigkeit u. s. w. in der Fortsetzung der kleinen theologischen Aufsätze, herausgegeben von *Iusti*, Oldenburg, 1796. 8. Qui *Subordinatiani* dicuntur (in quibus Arminiani plerique fuerunt) parum differunt a Neo-Arianis subtilioribus. β) *Neo-Sabelliani* et *Neo-Samosatent* Cfr. *Liberii de S. Amore* (Jo. *Clerici*) epistolae theologicae, Irenopoli, 1679. *Deusing* reuelatio mysterii S. S. triados etc. Francof. 1701. γ) *Tritheitae* recentiores, in Gallia et Britannia.

e) Libri antiquiores, quibus doctrina ecclesiastica proponitur atque defenditur: Ge. *Calixtus* diss. de trinitate, Helmst. 1645. 4. Jo. *Schmidt* diss. de Deo vt trino ex principiis philosophicis non demonstrabili, Lips. 1671. 4. Fr. *Buddeus* diss. de necessitate credendi S. S. Trinitatem, Jenae 1723. 4. Jo. *Lange* diss. de oeconomia trium personarum in operibus diuinis, Hal. 1715. 4. *Carpov* reuelatum S. S. Trinitatis mysterium methodo demonstratiua propositum, 1735. 8. *Daries* tractatus philos. in quo pluralitas personarum in Deitate ex solis rationis principiis demonstratur, Leovard. 1735. 8. Jo. *Lami* de recta Christianorum in eo, quod mysterium diuinae trinitatis attinet, sententia libri sex, Florent. 1733. 4. *Schubert* vernünftige und schriftmäßige Gedanken von der göttlichen Dreyfaltigkeit, Jena und Leipzig, 1751. 4. *Mich. Walther* dissert. de fidei Nicaenae antiquitate etc. in eius dissertatt. theoll. ed. *Hoffmann*. Viteb. 1753. 4. De variis mysterii trinitatis *explicandi* conaminibus, haud raro a doctrina ecclesiastica per ipsum explicandi studium deflectentibus cfr. *Maty* lettres sur le mystère de la trinité 1729. *Eiusd.* doctrine de la trinité éclaircie etc. 1750. 8. (cuius sententiam *Mosheim* impugnavit in commentatione: historia crit. nouae explicationis dogmatis de tribus in Deo personis, quam P. Maty excogitauit, in eius dissertt. ad historiam eccles. pertinentibus Vol. II.) J. A. *Urlsperger* Versuch, in freundschaftlichen Briefen, einer genaueren Bestimmung des Geheimnisses Gottes, und des Vaters und Christi, 4 Stück, Frankfurt, 1769 — 1774. 4 *Ebendess.* kurzgefastes System von Gottes Dreyeinigkeit, Augsburg, 1777. 8. E. *Silberschlag* die Lehre der heiligen Schrift von der Dreyeinigkeit Gottes, vier Stücke, Berlin, 1783 — 1794 8. *Lessing*: das Christenthum der Vernunft, eilfter Aufsatz in seinem theologischen Nachlasse, Berlin, 1784. 8. C. *Schwab* neues Gleichnis der Dreyeinigkeit in der Berlinischen Monatschrift, August. 1790. Nachtrag ebendas. 1791. 12 St. F. *Bucerus* das Geheimnis der Dreyeinigkeit in seiner gefährlichen Lage, Leipzig, 1792. 8. *Besenbeck* über die Dreyeinigkeit Gottes, 2te Ausgabe Bamberg, 1818. 8.

f) In eo. possimum plures viros doctos et antiquiori et recentiori aetate elaborasse videmus, vt trinitatem *vel* tanquam *vim*

I. *facultatem triplicem in Deo* exiſtentem deſcriberent (cfr. F. *Meier* philoſophiſche Betrachtungen über die chriſtliche Religion, 3 St. quem F. *Seiler* inpugnauit: Betrachtung über die neue philoſophiſche Vorſtellung der Dreyeinigkeit, welche Hr. Profeſſ. Meier geliefert hat, Breslau, 1765. 8. cfr. porro *Töllner* vermiſchte Aufſätze, 2. Theil, 1769. G. *Berger* das Syſtem der Ewigkeit zur Erkenntniß Gottes, Berlin, 1777. 8. *Ebenderſ.* über die gegenwärtigen wichtigen Streitigkeiten der Theologen von der Dreyeinigkeit u. ſ. w. Berlin, 1785 8. Mich. *Sailer* Theorie des weiſen Spottes, 1781. 8. H. *Cludius* diſſertat. theologica philoſophicam ſiſtens expoſitionem et defenſionem dogmatis orthodoxi de Trinitate, Göttingae, 1788. 4.) *vel* tanquam *virtutem Dei* ſiue *efficaciam triplicem* (Gottl. *Schlegel* erneuerte Erwägung der Lehre von der göttlichen Dreyeinigkeit, 2 Theile, Riga, 1791. 92. 8. *Ebendeſſ.* vereinfachte Darſtellung der Lehre von Gott, als Vater, Jeſu dem Sohne Gottes, und dem heiligen Geiſte, Berlin und Stralſund, 1795. 8. *Kant* Religion innerhalb der Grenzen der bloſſen Vernunft, 2te Ausgabe, S. 212. *Tieftrunk* Cenſur des proteſtantiſchen Lehrbegriffs, 2. Theil, Berlin, 1794. S. 235. ff. 3. Theil, Berlin, 1795. S. 1. ff.) *vel* tanquam *manifeſtationem* ſ. *reuelationem Numinis Summi triplicem, modumque humanum triplicem naturae Dei cognoſcendae atque cogitandae* (*Feſtler* Anſichten von Religion und Kirchenthume 1. Theil, S. 564. *Daub* Einleitung in das Studium der chriſtlichen Dogmatik, Heidelberg 1810. S. 65. folg. *Schelling* Vorleſungen über die Methode des akademiſchen Studiums, Tübingen, 1803. 8. S. 180. 184. folg. *De Wette* Dogmatik der evangeliſch-lutheriſchen Kirche, Berlin, 1816. S. 88. folgg. Eines Ungenannten ſpekulative Darſtellung des Chriſtenthums, Leipzig, 1819. 8.)

g) Cfr. v. c. *Löffler* in libro: über den Platonismus der Kirchenväter, aus dem Franzöſiſchen des Souverain überſetzt, mit Vorrede und Anmerkungen, 2te Ausgabe, Zürlichau, 1792. 8. *Jeruſalem* nachgelaſſene Schriften, Braunſchweig, 1792. Dritte Betrachtung, et alii. Quo iure adfirmemus, ideam quandam trinitatis biblicam omnino nobis apparere, libros N. T. absque vllo partium ſtudio perluſtrantibuset expli cantibus, ad §. 149. demonſtratum eſt. Ipſa autem, quae huc pertinent, effata N. F. minime ita comparata ſunt, vt haec omnia per accommodationem tantum dicta videri poſſint; praeſertim, quum doctrina de Deo Patre, de Filio Dei, de Spiritu ſancto, aliis doctrinae Chriſtianae placitis graviſſimis cohaereat.

h) Si quis in eo offendit, quod rationi humanae arduum ac difficile appareat, tres perſonas diuerſas cogitare, vnius eiusdemque naturae participes, perpendat neceſſe eſt, cauſam huius difficultatis inde oriundam eſſe, quod animo humano, pro limitibus intelligentiae noſtrae ſcriptis, naturam internam ſubſtantiae Numinis Diuini (ab aliis omnibus, quae ſubſtantiae dicuntur, prorſus diuerſae) inueſtigare non liceat, hominibusque, *perſonam* cogitantibus, forma ſpatii, ad naturam diuinam omnino non transferenda, perpetuo obuerſari ſoleat.

Scriptura sacra eiusmodi quidem vocabulum philosophicum non adhibuit, quod nostro: *persona* respondeat. Attamen, notionem trinitatis biblicam breuiter et accurate declaraturi, vsum huius vocabuli facere debemus, quo pateat, discrimen aliquod agnoscendum esse, quod Dum Patrem, Filium Dei, et Spiritum sanctum intercedat. Ceterum, quanquam demonstratio nulla dogmatis sancti, doctrinae nostrae euangelicae proprii, vel philosophica, vel mathematica succedere potuit; licet tamen dogmati trinitatis Christiano placita quaedam *comparare* similia (apud Indos et Aegyptios, itemque in platonismo obuia), quae doceant, animum humanum omnino ad *triadem quandam* in vniuerso rerum ordine agnoscendam pronum esse ac procliuem. Cfr. *Vogel* über die Religion der alten Aegyptier, 1793. Liber: Oupnekhat, ed. *Anquetil du Perron*, T. I. p. 8. sqq. *Carpzov* dissert. trinitas Platonica e scriptis Platonis et Platonicorum eruta, et cum trinitate scripturae sacrae collata, in eius. dissertatt. acadd. Lipsi. 1699. 4. *Glaesener* de trinitate in scriptis Cabbalistarum et Rabbinorum non Christiana sed mere Platonica, Helmst. 1741. 4. *Löffler* in libro nota g. laud. *Erhardt* Vorlesungen über die Theologie, Erlangen, 1810. 8. S. 166. folg.

i) Libri et commentationes *historiam* dogmatis de trinitate illustrantes: *a*) Ad historiam huius doctrinae *vniuersa* illustrandam cfr. *Cotta* historia dogmatis de S. Trinitate, in *Gerhardi* locis theoll. ed. *Cotta*, T. III. A. *Cramer* Fortsetzung von *Bossuet's* Weltgeschichte 2. Bd. 3. Th. 7. Bd. *b*) De saeculis prioribus, post C. N. ad concilium vsque Nicaenum elapsis: Ge. *Bulli* Opera cum annotatis Ern. *Grabe*, Londin. 1703. forma max. *Burscher*: der ältesten christlichen Kirchenschreibenten Lehre von dem dreyeinigen Gott, Leipzig, 1781. 8. Vterque probare studuit, eam doctrinae formulam, quae in concilio Nicaeno constituta fuerit, auctoritate viri doctorum antiquissimorum. Quam sententiam alii impugnauerunt, v. c. Lucas *Mellier* fides primorum Christianorum ex Barnaba, Herma, et Clemente Romano demonstrata etc. Londin, 1697. 8. Dan. *Whitby* disquisitiones modestae in Bulli defensionem fidei Nicenae, Lond. 1720. ceterum cfr. Ge. *Walch* diss. vindiciae Origenis in doctrina de diuinitate Christi, Jenae, 1727. 4. *Seller* christologia Justini Martyris, eiusdemque christologia Tatiani, Athenagorae, et Theophili Antioch. progr. I. II. Erlangae, 1776. 4. *Hegelmaier* dissert. in quaestionem: an et quo sensu patres Ante-Nicaeni Christum dixerint creaturam, Tub. 1781. 4. *Oelrichs* comment. de vera et certa eorum, qui medio secundo atque ineunte tertio saeculo floruerunt patrum, de ratione I. relatione Filii sive verbi cum patre sententia Gott. 1786. 4. A. *Martini* Versuch einer pragmatischen Geschichte des Dogma von der Gottheit Christi in den ersten vier Jahrhunderten, 1. B. Rostock, 1800. 8. *Keil* Abhandlung in *Flatt*, Magazin für christliche Dogmatik 4. St. *Eiusdem* comment. II. de doctoribus veteris eccles. culpa corruptae per Platonicas sententias Theologiae liberandis (vid. *Keilii* opuscula academica, ed. *Goldhorn* p. 483. seqq.) Cfr. *Schmidt* Bibliothek für Kritik und Exegese des N. T. 2. B.

2. St. c) De controuerſiis ſerioribus: *A. Stark* Verſuch einer Geſchichte des Arianiſmus, 2 Bde. Berlin 1783. 1785. 8. *Leſſing* vom Arianiſmus in ſeinem theologiſchen Nachlaſs. N. 14. *Feuerlin* diſſert. Dei Filium Patri eſſe ὁμοούσιον antiqui eccleſiae doctores in concilio Antiocheno vtrum negauerint. Gott. 1755. 4. A. *Martini* diſſert. Euſebii Caeſarenſis de diuinitate Chriſti ſententia etc. Roſt. 1793. 4. S. *Bock* hiſtoria antitrinitariorum, maxime Socinianiſmi et Socinianorum, Tomi I. Pars. I. II. Regiom. et Lipſ. 1774. 76. Tom. II. 1784. 8. *Ziegler* Abhandlung in *Hencke* neuem Magazin u. ſ. w. 4. B. 2. Stück *Bengel* Ideen zur hiſtoriſch-analytiſchen Erklärung des Sociniſchen Lehrbegriffs, in *Süſskind* Magazin für chriſtliche Dogmatik u. ſ. w. 14. 15. 16. St. Frider. *Ilgen* ſpecimen hiſtorico-eccleſiaſticum: vita Laelii Socini, Lipſ. 1814. 8. *Roſenmüller* kurze Darſtellung des eigenthümlichen Lehrbegriffs der Unitarier in Siebenbürgen, in *Stäudlin* und *Tzſchirner* Archiv für alte und neue Kirchengeſchichte, 1. B. 1. St. d) de iis potiſſimum controuerſiis, quae ad coniunctionem internam Spiritus diuini cum Deo Patre et Filio Dei pertinent: Jo. *Meiſner* diſſert. de proceſſione Spiritus S. editio 3. Viteb. 1703. 4. Ge. *Walch* hiſtoria controuerſiae Graecorum et Latinorum de proceſſione Spiritus S. Jenae, 1751. 8. *Pfaff* hiſtoria ſuccincta controuerſiae de proceſſione Spiritus S. Tüb. 1769. 8. *Procopowicz* tractatus de proceſſione Spiritus S. nunc primum editus, Goth. 1772. recuſus in eius Chriſtiana theologia orthodoxa, Lipſiae. 1782. Ge. *Roſenmüller* obſeruationes nonnullae ad hiſtoriam dogmatis de Spir. S. pertinentes, Erlangae, 1782. 4. *Ziegler* Geſchichtsentwickelung des Dogma vom heiligen Geiſt u. ſ. w. in ſ. theologiſchen Abhandlungen. 1. B. Göttingen, 1791. 8.

§. 154.

Doctrina de auxilio inuiſibli Dei patris, Filii Dei Spiritusque ſancti homines, ſalutem regni diuini appetentes, potentiſſime adiuuante, ſponte nos ducit ad *praeſidia externa*, huius ſalutis hominum promouendae cauſa diuinitus ſuppeditata et inſtituta [a]). Quemadmodum ex litteris ſacris cognoſcimus, Deum per doctrinam diuinam in animis hominum efficaciam exſerere ſaluberrimam (cfr. §. 146.), ita etiam alia docent [b]) effata, *per doctrinam illam fidem* (πιστιν) *ſinceram animique emendationem effici et conſeruari, atque ita hominem ad ſalutem perduci veriſſimam.* Proinde in ſcholis quoque theologicis *efficacia verbi diuini* recte praedicatur. Intelligimus autem ſub *verbo diuino* (quae formula in litteris ſacris [c]) latius patet)

doctrinam diuinam ſacra ſcriptura comprehenſam, qua Spiritus diuinus tanquam organo ſiue inſtrumento vtitur ad homines de rebus diuinis edocendos, ad fidem perducendos, emendandos, ſanctificandos, veramque ſalutem iis comparandam [d]). Solemus duas eius partes diſtinguere, alteram *legem*, alteram *euangelium* [e]). Et *legem* quidem, libris ſymbolicis praeeuntibus (praeſertim Formula Concordiae), eam dicimus partem doctrinae diuinae, libris ſacris vtriusque foederis traditam, qua voluntas Dei iuſtiſſima et immutabilis reuelatur, vt peccata arguantur, hominesque peccata ſua agnoſcant (vt *poenitentia* oriatur); *euangelium* vero doctrinam [f]) (in libris potiſſimum N. F. expoſitam, ſed etiam vaticiniis V. T. adumbratam) de iis, quae peccatorem credere oporteat, veniam peccatorum diuinam conſequuturum, quae quidem inſtitutio hoc efficit, vt animi hominum, per legem in metum ac timorem coniecti, ſolatio vero et tranquillitate inbuantur (vt *fides* oriatur ſaluifica.) De pretio et vſu *legis* acriter contra eos diſputatum eſt, qui vſum legis reiecerunt (decalogum quidem, ſiue legislationem Moſaicam, ſiue libros V. T. ſub *νομῳ* intelligentes) [g]), docetque Formula Concordiae eam, quam ſupra diximus, huius vocabuli ſignificationem ſequuta, *vſum* legis eſſe *triplicem* [h]) *α*) ciuilem, ſiue politicum, quum diſciplinam externam conſeruet, *β*) elenchticum, ſiue epanorthotico-elenchticum et paedagogicum, quum faciat, vt homines vitioſitatem ſuam agnoſcant, et reſipiſcere incipiant *γ*), didacticum ſiue paedeuticum, ſiue normalem, quum homini iam emendato regulam ſuppeditet, ad quam poſſit debeatque vitam ſuam componere totam. Libri ſymbolici rationem, qua partim ea doctrinae diuinae placita, quae *legem* appellant, partim, quae nomine *euangelii* veniunt, ad conuerſionem veramque ſalutem animi humani efficiendam ſeſe habeant, egregie deſcribunt; quanquam negari non potest, voces biblicas *νομος*

et εναγγελιον [i]) non omnino iisdem limitibus circumſcriptas eſſe, quibus haec vocabula in vſu loquendi eccleſiaſtico circumſcribantur. Seriores vero Theologi haud raro ex ipſa Formula Concordiae opportunitatem duxerunt, *legi Moſaicae*, Decalogo potiſſimum, eam auctoritatem vindicandi, quae huic legislationi, doctrina N. F. praeeunte, tribui nequeat (§. 123.), partem legis Moſaicae triplicem, cerimonialem, ciuilem, moralem diſtinguentes. Recentiores auctoritatem legis Moſaicae normatiuam plerumque inpugnauerunt, haud temere dubitantes, praecepta eius moralia a ceteris omnibus ſatis accurate ſeparari poſſe.

a) Libri ſymbolici verbum Dei et ſacramenta *inſtrumenta* (adminicula, media) *gratiae* appellare ſolent. *Apologia* Conf. Auguſt. artic. 4. p. 153. edit; Rechenb. *Form.* Conc declar. ſol. artic. 2. p. 655. p. 670. p. 672. artic. 11. p. 818. ſub finem p. 828.

b) Cfr. *Matth.* ev. c. 13, v. 19. ff. ep. ad *Romm.* c. 1, v. 16. c. 8, v. 2. c. 10, v. 17. 1 ad *Corinthh.* c. 1, v. 18. 2 ad *Corinthh.* c. 3, v. 6. ad *Epheſſ.* c. 1, v. 18. c. 6, v. 13. ff. 1 ad *Timoth.* c. 4, v. 16. ad *Hebrr.* c. 4, v. 12. 1 *Petri* c. 1, v. 23. 2. *Petri* c. 1, v. 3. ep. *Iacobi* c. 1, v. 18. 21.

c) Phraſes: λογος θεου, et ρημα θεου α) de ſingulis dicuntur effatis, promiſſis, mandatis diuinis, v. c. ev. *Luc.* c. 4, v. 4. ep. ad *Romm.* c. 9, v. 9. β) de tota religionis morumque doctrina diuinitus patefacta, inprimis Chriſtiana, v. c. *Luc.* c. 1, v. 28. *Jo.* c. 17, v. 17. *Actt.* c. 11, v. 1. c. 12, v. 24. ad *Romm.* c. 10, v. 8. 2 ad *Timoth.* c. 1, v. 13.

d) *Form. Conc.* epit. artic. 2. p. 580. ſq. declar. ſol. art. 2. p. 671. art. 11. p. 802. 816. *articc. Smalcaldd.* P. III. artic. 8. p. 331. 335. *Catech. mai.* praec. 3. p. 426. 429. art. 3. p. 502. Eccleſia noſtra notionem latiorem *ſcripturae ſacrae* recte diſtinguit a notione anguſtiore *doctrinae diuinae*, ſiue verbi vocalis, quanquam non omnes Theologi hoc diſcrimen accurate tenuerunt. Cfr. *Töllner* Unterſchied der heiligen Schrift und des Wortes Gottes, in ſ. kurzen vermiſchten Aufſätzen 2te Sammlung.

e) *Apologia Conf. Auguſt.* artic. 2. p. 60. 67. art. 3. p. 94. art. 5. p. 166. 170. *Formula Concordiae* declar. ſol. artic. 5. p. 709 — 717. artic. 6. p. 717. — 724. epit. artic. 5. p. 591 — 594. artic. 6. p. 594 — 597. propter controuerſias antinomiſticas diſcrimen legis et euangelii accuratius conſtituit.

f) Haec doctrina hiſtoriam quoque ſanctam Ieſu Chriſti complectitur.

g) Antiquiores legis aduerſarii fuerunt Gnoſtici et Manichaei; recentiores, tempore emendationis ſacrorum, Anabaptiſtae quidam, et, qui Antinomi dicuntur, cum ſeueriores, omnem legis vſum, qui inter Chriſtianos locum habeat (duce *Agricola*) reiicientes, tum mitiores, nonniſi vſum legis ciuilem et paedagogicum admittentes. Ipſae voces: euangelium, lex, poenitentia, non vno eodemque ſenſu vſurpatae, eiusmodi controverſias excitauerant.

h) Cfr. *Form. Conc.* epit., art. 6. p. 594. ſqq. declar. ſol. artic. 6, p. 717. ſqq. Vſus civilis ex loco 1. ep. ad *Timoth.* c. 1, v. 9. vſus vero elenchticus ex locis ep. ad *Romm.* c. 3, v. 20. c. 4, v. 15. 2. ad *Corinthh.* c. 3, v. 6. ad *Galatas* c. 3, v. 24. illuſtrari ſolet.

i) Vocabuli *νομος* (cui hebraicum תּוֹרָה reſpondet)vſus eſt admodum diuerſus. Quanquam plerumque ad foedus antiquius pertinet, et α) de legibus Moſaicis ſingulis adhibetur, v. c. *Jo.* ev. c. 19, v. 7. β) de tota legislatione Moſaica, *Deuteron.* c. 1, v. 5. *Jo.* ev. c. 1, v. 17. γ) de oeconomia religionis Moſaica, ad *Romm.* c. 10, v. 4. δ) de quinque libris Moſaicis, *Matth.* c. 11, v. 13. ε) de omnibus libris Iudaeorum ſacris, *Jo.* ev. c. 10, v. 34, interdum tamen etiam ad doctrinam religionis morumque Chriſtianam transfertur, quatenus legi Moſaicae opponitur, v. c. ad *Romm.* c. 3, v. 27. ad *Galatas* c. 6, v. 2. ep. *Iacobi* c. 1, v. 25. De vocab. *ευαγγελιον* cfr. §. 42. nota b.

§. 155.

Efficaciam verbi diuini libri eccleſiae noſtrae ſymbolici ita deſcribunt, vt ei vim tribuant eximiam ad animos hominum edocendos, emendandos, et tranquillitate vera inbuendos (litteris ſacris ipſis plane conſentientibus, cfr. §. 154.), ex ipſa argumenti doctrinae diuinae natura et modo doctrinae profectam, doceantque, gratiam diuinam (Spiritum div.) *per hoc verbum Dei*, tanquam organon (inſtrumentum) ſuam efficaciam ſalutarem in animo hominis exſerere [a]). Nunquam vero adfirmarunt, ipſi verbo diuino praeterea ineſſe vim ſupernaturalem ſiue hyperphyſicam. Seriores Theologi diſcrimen agnoſci voluerunt efficaciae naturalis et ſupernaturalis, ex ordinatione et communicatione divina, ſiue ex vnione myſtica verbi diuini cum Spiritu ſancto oriundae, quam verbum Dei per ſe (intrinſecus) etiam ante vſum et extra vſum omnem habeat [b]), diſſentientibus

aliis, qui hanc efficaciam ſupernaturalem a Spiritu divino ad verbum accedente, [c]) ſiue verbum diuinum elevante, [d]) ſiue animum hominis tangente [e]) repetere maluerunt. Recentiorum Theologorum plurimi hanc phraſin: vis verbi diuini ſupernaturalis, vel omnino inprobauerunt, vel aliter, quam olim fieri ſolebat, interpretati ſunt [f]). Quamquam ſcriptura ſacra nos neque de eiusmodi diſcrimine, nec de criteriis vtriusque efficaciae [g]) edocuit; veriſſime tamen contendimus, doctrinam religionis Chriſtianam ea ipſa de cauſa, quod *reuelatione diuina* patefacta fuerit, praeſidium eſſe grauiſſimum, quod aliis omnibus praeſtet, verae ſalutis hominum adiuuandae, hominesque, ad verbum diuinum animum attendentes, gratiam experiri diuinam (ſiue gratiam Spiritus diuini), quae efficiat, vt hanc doctrinam recte percipiamus, eique aſſenſum praebeamus [h]).

a) Cfr. loca librorum ſymbolicorum, quae ſupra ad §. 154. notam d. laudauimus, et §. 148. notam a. Praedicatur in ſcholis theologicis vis verbi diuini naturalis *logica*, *rhetorica* (aeſthetica), *moralis*.

b) Cfr. ſcripta *Calouii*, *Quenſtedtii*, *Baieri*, *Buddei*, et aliorum dogmatica.

c) Hanc ſententiam Herm. *Rathmann* defendit pluribus ſcriptis a. 1621 — 1628. editis, a pluribus inpugnatus. Cfr. *Hoe ab Hoenegg* der reinen wahren evangeliſchen Kirchen und ungeänderten Augsburgiſchen Confeſſion zugethaner Theologen wiederholte richtige, gründliche und unwiderlegliche Lehre von der heiligen Schrift u. ſ. w. Leipzig, 1629. 4 Cenſuren und Bedenken der theologiſchen Facultäten und Doctoren zu Wittenberg, Königsberg, Jena, Helmſtädt über Herm. Rathmann ausgegangenen Büchern u. ſ. w. Jena, 1626. 4. Cenſuren und Bedenkens — Copie der theologiſchen Facultät zu Roſtock u. ſ. w. 1627.

d) Cfr. *Calixti* epit. theol. p. 175. *Muſaei* introductio in theol. P. II. p. 561.

e) *Bertling* deutliche und mit den eigentlichen Worten orthodoxer Theologen ausgefertigte Vorſtellung, was die lutheriſche Kirche von der Kraft der heiligen Schrift lehre und nicht lehre, Danzig, 1756. 4. Edidit hunc librum contra *E. Schubertum*, qui in diſſertatione de virtute verbi diuini phyſica an morali? Helmſt. 1753. (vernacule: *Schubert* Unterricht von der Kraft der heiligen Schrift, Jena und Leip.

zig, 1753. 4) ſententiam Arminianis quoque probatam propoſuerat, verbum diuinum per ſolam ipſius *vim internam moralem*, neque per vim diuinam extrinſecus accedentem efficaciam ſaluberrimam in animum hominis exſerere. Eundem Theologum praeterea *S. Krauſe* inpugnauit: concurſus Spiritus ſ. cum ſuo verbo a ſingularibus celeb. cuiusdam Theologi vindicatus, Lipſ. 1754. 4. Cui ille reſpondit: *Schubert* diſſert. de Spiritu ſ. non concurrente ad opus conuerſionis sed illud vnice operante Helmſt. 1754. Quae quidem controuerſia huic ſcriptorum collectioni adornandae opportunitatem praebuit: Sammlung einiger auf die Preisaufgabe von der Kraft des göttlichen Wortes eingeſandten Schriften mit einer Vorrede der theologiſchen Facultät zu Jena, herausgeg. von *G. Wernsdorf*, Leipzig, 1760. 8. Cfr. etiam *W. Kraft* Nachricht von dem Streite des Hrn. Abt Schubert zu Helmſtädt wegen der Kraft des göttlichen Worts, von *Th. Müller*, Leipzig, 1756. 8. — Praeterea de hoc dogmate cfr. *J. Baumgarten* diſſert. de efficacia ſcripturae ſacrae naturali et ſupernaturali, Hal. 1742. 4. *Pfeiffer* diſſert. de vi et efficacia ſcripturae ſacrae, Erl. 1761. 4.

f) Plures enim recentiorum Theologorum omnino largiuntur, efficaciam verbi diuini propterea ſupernaturalem dici poſſe, quod haec doctrina diuinitus reuelata fuerit, ſiue, quod eiusmodi mutationes in animis hominum efficiat, quales doctrina religionis, quae naturalis dicitur, efficere nequeat, ſiue, quod efficacia verbi diuini a natura externa, eiusque legibus omnino non pendeat.

g) Loca enim *Iſ.* c. 55, v. 11. *Ierem.* c. 23, v. 29. *Actt.* c. 16, v. 14. ad *Romanos* c. 1, v. 16. 1 ad *Theſſalonn.* c. 2, v. 13. 1 ad *Corinthh.* c. 2, v. 4. 13. ad *Hebraeos* c. 4, v. 12. huic conſilio dogmatico parum iuſeruiunt.

h) Cfr. praeſertim loca 1 epiſt. ad *Theſſall.* c. 2, v. 13. 1 ad *Corinthh.* c. 2, v. 4. 13. *Actt.* c. 16, v. 14. — Ceterum contra Enthuſiaſtas *verbum internum* (cognitionem rerum diuinarum per Spiritum ſ. ipſis absque praeſidio ſcripturae ſacrae ſuppeditatam) iactitantes, et verbum *externum* (ſcripturam ſacram) patui aeſtumantes in *articulis Smalcaldd.* P. III. artic. 8. p. 331. ſq. et *Formula Conc.* declar. ſol. p. 828. recte diſputatum eſt. Cfr. *Apologia Conf. Aug.* artic. 7. p. 202.

§. 156.

Huius verbi diuini notitiae conſeruandae et propagandae, eiusque efficaciae adiuuandae *eccleſia Chriſtiana* conſulit vna cum omnibus, quae ad eam pertinent, inſtitutis. Eccleſiam quippe (ſi de ſenſu vocabuli biblico[a]) maxime vſitato quaeſiuerimus) totam dicimus ſocietatem atque oeconomiam eorum Dei veri cultorum, qui Ieſum Chriſtum Dominum et Seruatorem agnoſcen-

tes doctrinam eius profitentur euangelicam, ideoque et iisdem officiis obligati sunt, et eorundem Dei beneficiorum eiusdemque exspectationis laetissimae participes [b]). Hanc societatem, Iesu Christo volente institutam [c]), oeconomiae religionis Mosaicae per Christum abrogatae succedentem, ipso aeuo Apostolico forma quadam et oeconomia esse gauisam [d]) doctrinae euangelicae propagandae, eiusque puritati conseruandae ac defendendae, moribusque Christianorum huic doctrinae accommodate gubernandis egregie consentanea, etsi nondum omnibus numeris absoluta, monumenta testantur historiae aetatis Christianorum antiquissimae. Postquam successu temporis inter lites multas atque controuersias in singulis religionis et Theologiae Christianae partibus certa doctrinae norma exstiterat, notio ecclesiae ita solebat limitibus circumscribi angustioribus, vt vocabulo: ecclesia, praesertim formula: *ecclesia catholica* ii tantum Christiani comprehenderentur, qui normam doctrinae sequerentur auctoritate publica sancitam [e]). Emendatores sacrorum, societati, quam ipsi cum amicis suis constituebant, iure meritoque dignitatem ecclesiae vindicantes, ideam eius amplexi, ecclesiam appellant congregationem sanctorum, vbicunque locorum versentur, inter quos pura tradatur euangelii doctrina, et sacramenta recte (secundum mandata Seruatoris) administrentur, docentque (cfr. §. 115. nota b.), extra hanc Christianorum communionem nullam esse peccatorum remissionem, nec vllam sanctificationem locum habere posse [f]). Quanquam vero successu temporis omnino plures exstiterunt ecclesiae particulares, quae dogmatibus pariter atque ritibus et institutis suis inter se discrepant, omnes tamen vnam eandemque ecclesiam Christianam (catholicam) constituunt, siquidem omnes vnum eundemque Deum verum adorant, Iesumque Christum agnoscunt filium Dei, doctorem diuinum, hominumque seruatorem [g]).

a) Cfr. §. 140. nota f. Scriptura ſacra notionem eccleſiae haud raro vocibus tropicis deſcribit, cfr. ep. ad *Epheſſ.* c. 5, v. 23. ad *Hebrr.* c. 3, v. 6. 1 ad *Timoth.* c. 3, v. 15. 1 ad *Corinthh.* c. 3, v. 16. 17. *Matth* ev. c. 20, v. 1. 1 ep. *Petri* c. 2, v. 9. 10. *Apocal.* c. 22, v. 17.

b) Patet, hanc notionem eccleſiae cogitationi *regni diuini praeſentis* ineſſe, de qua ſupra ad § 100 vidimus. — De notione eccleſiae biblica et antiquiſſima cfr. *Van der Marck* lectiones acadd. T. III. fascic. 2. *Cramer* Fortſetzung von Boſſuets Weltgeſchichte, 1. B. S. 642. 3. B. S. 243. *Fr. Oberthür* idea biblica eccleſiae Dei. Vol. I. Wurceb. 1790. Vol. II. Salzb. 1798. Vol. III. Rudolſt. 1806. Vol. IV. Sulzb. 1817. 8. *Chr. Flatt* diſſert. de notione vocis *βασιλεια των ουρανων* ex ipſis Chriſti dictis eruta, Tub. 1794. 4. *Noeſſelt* de vna Dei in coelis terrisque familia, ad illuſtrandum locum *Epheſſ.* 3, 15. et alios locos epiſtolarum Pauli, Hal. 1800. 4. (in *Pottii* ſylloge commentatt. theoll. Vol. III.) *Eckermann* theol. Beyträge 2. B. 1. St. *Altenkircher* einzig wahrer Begriff von der chriſtlichen Kirche, Ulm, 1802. 8. *Kleuker* diſſert. de Ieſu Chriſti, Seruatoris hominum, eccleſia et eccleſiis, Kilon. 1817. 8.

c) Voluntati Seruatoris prorſus accommodatum fuiſſe, vt cultores eius *ſocietatem* conſtituerent (nulla quidem ratione discriminis gentium habita) ex verbis Chriſti *Matth.* c. 16, v. 18. ſſ. itemque ex inſtitutis baptismi et coenae ſacrae recte colligimus.

d) Eccleſia prisca plura habuit, quibus haec ſocietas cultorum Ieſu Chriſti, Deo vero per Chriſtum conſecrata, ab aliis differret, baptismum, coenam ſacram, agapas, communionem bonorum, varii generis doctores, praeſides, et miniſtros (Apoſtolos, episcopos, presbyteros, diaconos, euangeliſtas atque vates). Cfr. *Acta* c. 2, v. 42. ſſ. c. 4, v. 32. ſſ. c. 6, v. 2. ſſ. c. 20, v. 17 28. Neque doctrinae tantum euangelii purae profeſſio conſtantiſſima, ſed etiam disciplina eccleſiaſtica apoſtolis curae cordique fuit. ad *Romanos* c. 14, v. 20. 1 ad *Corinthh.* c. 11, v. 6, v. 17—21. c. 5, v. 3. ſſ. c. 16, v. 22. ad *Galatas* c. 6, v. 1. Cfr. Hennings *Böhmer* kurzer Entwurf des Kirchenſtaats der erſten drei Jahrhunderte, Halle, 1733. 8. *A. Cramer* von der Kirchenzucht der erſten drei Jahrhunderte, in ſ. Fortſetzung von *Boſſuets* Weltgeſchichte, 2 Th. S. 579. ff. *Ziegler* Verſuch einer pragmatiſchen Geſchichte der kirchlichen Verfaſſungsformen in den erſten ſechs Jahrhunderten der Kirche. Leipzig, 1798. 8. *Plank* Geſchichte der chriſtlich-kirchlichen Geſellſchaftsverfaſſung, 5 Bände, Hannover, 1803—1809. 8. *Greſling* über die Urverfaſſung der apoſtoliſchen Chriſtengemeinden, Halberſtadt, 1819. 8.

e) Satis mature notio exiſtitit *vntus eccleſiae catholicae*, extra quam neque veritatem diuinam recte cognoscere, neque omnino ad ſalutem per Chriſtum paratam peruenire liceat, i. e. eccleſiae, eam doctrinae formulam conſtanter tenentis, in qua coetus Chriſtiani (regionum diuerſiſſimarum) auctoritate ſumma

conſpicui, praeſertim, qui ab ipſis Apoſtolis originem ducunt, conſentiant. Qui hanc doctrinae formulam non ſequebantur, audiebant haeretici. Cfr. *Irenaeus* adv. haer. l. 1. c. 10. l. 3. c. 3. 4. l. 4. c. 26. 33. l. 5. c. 20. *Clemens Alex.* ſtromm. l. 7. c. 16. 17. *Origenes* (qui mitius, quam alii, de ſectis Chriſtianorum iudicauit) contra Celſum l. 3. §. 10. ſſ. l. 5. §. 63. comment. in Matth. Opp. t. III. p. 524. 531. *Tertullianus* de praeſcriptt. haer. c. 21. 32. 35. de bapt. c. 8. (aliter iudicauit de eccleſia catholica, Montanismo fauens, de pudic. c. 21. de monog. c. 1.) *Cyprianus* in libro de vnitate eccleſiae. *Lactantius* inſtitt. divv. l. 4. c. 30. *Cyrillus Hieroſol.* catech. 18. §. 23. 26. 28. catech. 4. §. 33. catech. 5. §. 12. *Epiphan.* haer. 61. §. 2. In ipſis ſymbolis *vna ſancta eccleſia catholica*, et *fides catholica*, praedicari ſolebat. Cfr. ſymbolum Apoſt. Nic. et Athan. p. 1—4. ed. Rechenb. Controuerſia cum *Donatiſtis* ſuam tantum familiam, propter ſeueritatem maiorem in peccatoribus manifeſtis excommunicandis adhibitam, eccleſiam veram praedicantibus (Saec. IV.), *Auguſtinum* potiſſimum excitauit, vt argumentis pluribus demonſtraret, veram naturam ac dignitatem eccleſiae ab illa, quam Donatiſtae efflagitent, ſingulorum omnium, qui Chriſtiani audiant, puritate minime pendere, immo eccleſiam eſſe veram catholicam, quae per totum terrarum orbem propagata ſit, atque diſperſa, naque (familiae Donatiſtarum inſtar) ad prouincias certas pertineat. Cfr. *Auguſt.* in libro de vnitate eccleſiae, contra ep. Parmeniani l. 2. c. 11. l. 3. c. 2. de baptismo contra Donat. l. 1. c. 17. l. 5. c. 3. 11. 16. 26. l. 7. c. 33. c. 51. de doctr. Chriſt. l. 3. c. 32. de vera relig. c. 6. ep. 141. *Optatus* de ſchismate Donat. l. 2. c. 1. 2. 3. l. 5. c. 6. 7. l. 7. c. 2. Senſim ſenſimque per episcopos Romanos perſuaſio inualuit, eccleſiam Romanam dignitate ceteris omnibus, qui in hoc orbe terrarum verſentur, coetibus Chriſtianis praeſtare, exſtititque tandem *hierarchia Romana*, ita vt, quicunque auctoritatem eccleſiae Romanae eiusque epiſcoporum normatiuam agnoscere nollent, ab eccleſia catholica alieni eſſe dicerentur. Cfr. *Bebel* diſſert. de vnitate eccleſiae etc. Dresdae, 1685. 4. *Henke* comment. hiſtoria antiquior dogmatis de vnitate eccleſiae, Helmſt. 1781. 4. in eius opusculis acadd. Lipſ. 1802. *Fehrer* diſſert. vtrum S. Cyprianus ſit auctor doctrinae de vnica Chriſti religione et eccleſia ſalutifica? Erf. 1792. 4. *Chriſt. Schmidt* über die Entſtehung der katholiſchen Kirche, in ſ. Bibliothek für Kritik und Exegeſe des N. T. 2. B. 1. St.

f) Cfr. *Conf. Auguſt.* artic. 7. 8. p. 11. ſq. *Apologia* Conf. Aug. artic. 4. p. 144. ſqq. *Articuli Smalcaldd.* P. III. artic. 12. p. 335. *Catech. maior.* artic. 3. p. 495. ſqq. *Form. Conc.* epit. p. 616. declar. ſol. p. 796. ſq. ed. Rechenb. Vid. *Eckermann* Erinnerungen an den unvergänglichen und unſchätzbar groſsen Werth der Reformation Luthers, Altona, 1817. 8. praeſertim p. 30. ſeqq. p. 106. ſqq.

g) Quum ipſa natura finisque primarius eccleſiae neceſſario ſecum ferat, vt pietati verae, quae factis ſeſe exſerit, excitandae et confirmandae conſulat, recte poteſt *ciuitas ethica* appellari

Negari vero non potest, in ea, quam plures exhibuerint, descriptione ecclesiae philosophica plura desiderari, quae ad indolem atque naturam eiusmodi ciuitatis ethicae, qualem *ecclesia Christiana* constituit, pertineant. Cfr. *Kant* die Religion innerhalb den Grenzen der bloßen Vernunft, 3. Abhandlung. *Stäudlin* comment. de notione ecclesiae et historia ecclesiae, pars I. Gottingae, 1795. 4. (vernacule in promtuario: Göttingische Bibliothek, 1. B. 8. und 9. St. 3. B. 2. St.) *F. Schmidt* dict. *Phiseldek* dissert. de morali christianorum societate sub typo regni coelestis annunciata, Hafniae, 1794. 4. *Alb. Stapfer* de natura, conditore, et incrementis reipublicae ethicae, Bern. 1797. *Eckermann* theolog. Beyträge, 4. B. 1. St. S. 156. II. 2. St. S. 5. ff.

§. 157.

Dum porro ecclesiam commemoramus visibilem et inuisibilem [a]), vniuersalem et particularem [b]), militantem et triumphantem [c]), veram et falsam [d]), puram et impuram [e]), syntheticam et repraesentatiuam [f]), teneamus necesse est, has diuersas distinguendi rationes non posse ad vnam eandemque notionem ecclesiae referri.

a) Ecclesia *visibilis s. externa*, pro vsu loquendi dogmatico, tota dicitur eorum hominum copia, qui societati cultorum Iesu Christi adscripti sunt, *inuisibilis* s. *interna* eos omnes complectitur Christianos in coetibus variis dispersos, qui per doctrinam euangelicam vere emendati sunt, atque huic doctrinae fidem habent immotam et obsequium praestant constantissimum. Quae quidem formulae, sic intellectae, non tam diuersas species ecclesiae exprimunt, quam diuersos eius respectus. Alia huius discriminis ratio haec est, vt phrasis prior: *eccl. visibilis*, ad ecclesiam, qualis extra nos apparet, posterior: *eccles. inuisibilis*, ad *ideam* ecclesiae referatur. *Conf. August.* art. 8. p. 11. *Apologia* art. 4. p. 144. *Catech. maior.* artic. 3. p. 499. Cfr. quae ad §. 156. de notione ecclesiae diximus, qualem emendatores sacrorum, cum pontificiis pugnantes, tenuerunt.

b) Cfr. ad §. 156. obseruata.

c) Ecclesia inuisibilis *militans* dicitur, quatenus in hisce terris cum omnibus religionis pietatisque verae aduersariis fortiter pugnat; triumphans, quatenus Christiani illi olim in vita futura victoria gaudebunt laetissima de his aduersariis reportata. Quam diuisionem Theologi ex locis ep. ad *Hebrr.* c. 12, v. 23. *Apocal.* c. 12, v. 7. petierunt.

d) Haec diuisio notionem ponit ecclesiae *visibilis* (extra nos apparentis). Quae quidem laude veritatis gaudet, si hoc agit, vt veram Iesu Christi et Apostolorum doctrinam ex ipsis libris sacris recte cognoscere studeat, eamque cognitam persuasionis et vitae Christianae normam habeat vnicam et immutabilem. *Apol.* Conf. Aug. art. 4. p. 148.

e) *Pura* est ecclesia visibilis, si doctrinam Christi et Apostolorum nullis deprauauit additamentis humanis arbitrariis.

f) Ecclesia visibilis *synthetica* dicitur, quatenus Christianos omnes diuersorum coetuum singulos complectitur. Ad ecclesiam vero *repraesentatiuam* pertinent, qui auctoritate publica saluti ecclesiae consulunt.

§. 158.

Docemus item, libris symbolicis praeeuntibus, oportere ecclesiam his virtutibus gaudere, vt vna [a]) sit, sancta [b]), apostolica [c]), catholica [d]), vera [e]), perpetua [f]). Nec vero prorsus vna eademque definitio horum attributorum locum habet, siue ecclesiam inuisibilem, siue visibilem (vel vniuersalem, vel particularem) spectaueris.

a) Quemadmodum ad ipsam ecclesiae ideam necessario pertinet, vt ad vnum eundemque finem tendat primarium; ita ecclesiam visibilem vnitatem habere dicimus, quatenus omnes Iesu cultores per baptismum vni eidemque religioni professae consecrati sint, Deum et Christum Dominum suum agnoscentes, eiusdemque salutis et exspectatioois laetissimae participes. Literae sacrae N. F. huius vnitatis mentionem frequenter iniecerunt, studium pacis et concordiae mutuae Christianis hoc argumento grauissimo magnopere commendantes. — *Io.* ev. c. 10, 16. 30. c. 17, v. 21. ep. ad *Galatas* c. 3, v. 28. ad *Ephess.* c. 4, v. 3. ff. 1 ad *Corinthh.* c. 12, v. 13. ad *Romm.* c. 12, v. 5. Seriori tempore, postquam episcopo Romano auctoritas summa in ecclesia contigerat, postulabatur, vt quicunque ad ecclesiam referri vellent, partim in professione ipsius doctrinae, partim in ritibus celebrandis doctrinae placitisque episcopi Romani prorsus consentirent. Contra ecclesiam Romano-Catholicam recte docemus, sufficere ad vnitatem ecclesiae, si Christiani de doctrina euangelica et administratione sacramentorum consentiant. Cfr. *Conf. Aug.* artic. 7. p. 11. *Apol.* art. 4. p. 144. sqq. Neque testimoniis historicis, quae sufficiunt, probari potest, Petrum primum fuisse eorum, qui munere episcopi Romani fungerentur, neque ex locis *Matth.* c. 10, v. 2. c. 16, v. 18. sq. demonstrare licet, Iesum Petro potestatem concessisse, in ceteros Apostolos atque Christianos imperium excercendi, atque futuros episcopos Romanos Petri successores haberi voluisse. Immo, quae Iesus loco posteriori Petro dixit, eadem *Matth.* c. 18, v. 18. Apostolis omnibus concessit, iisque serio interdixit, ne quis supra ceteros sese efferret, Luc. c. 22, v. 24. *Matth.* c. 23, v. 8—10. Nos recte agnoscimus (ipsa scriptura sacra nos docente cfr. §. 140.) solum Iesum Christum verum ecclesiae dominum inuisibilem, vna cum Deo regnantem. *Apol.* Conf. August. artic. 4. p. 149. *Artice. Smalcaldd.* P. II. artic. 4. p. 312. seqq. appendix de potestate et primatu Papae p. 340. Cfr. *Christ. Döring* comment.

in Matth. 16, 13. ff. Bar. 1795. 4. *Bielke* de primo theologiae Chriſtianae ſtricte ſic dictae principio ad Matth. 16, 16. ff. Stett. 1790. forma max. *Huth* Petrus von Petra, Matth. 16, 18. Erlangae, 1757. 4. *Butſchany* Unterſuchung der Vorzüge des Apoſtel Petrus, Hamburg, 1788. 8. *Cyprian* überzeugende Belehrung vom Urſprung und Wachsthum des Pabſtthums, Gotha, 1719. neueſte Ausgabe, Frankfurt und Leipzig, 1783. 8. *Nehr* Geſchichte des Pabſtthums, 2 Theile, Leipzig, 1801. folgg. 8.

b) Praedicatum *ſanctitatis* eccleſiae inuiſibili propterea competit, quod tota eius doctrina et oeconomia ad ſtudium probitatis verae excitandum et confirmandum ſpectat; viſibili, quod ſinguli omnes eccleſiae adſcripti eo ipſo ab omnibus profanis ſeparati ſunt, atque exemplo Chriſti imitando obligati. Cfr. ad *Epheſſ.* c. 5, v. 26. ad *Titum* c. 2, v. 14. 1 ad *Corinthh.* c. 3, v. 17. c. 14, v. 33. 1 *Petri* c. 2, v. 9. *Apol.* Conf. Aug. artic. 4. p. 145. 148. 150. *Articuli Smalcaldd.* P. III. artic. 12. p. 335. Quodſi eccleſia particularis iis omnibus, quae docet atque inſtituit, re vera ſtudioſe in eo elaborat, vt probitati verae excitandae et nutriendae proſpiciat, iure meritoque ſancta praedicatur. Neque hoc praedicatum eccleſiae viſibili (vel vniuerſali, vel particulari) propterea denegari poteſt, quod etiamnum eiusmodi Chriſtiani deprehenduntur, qui externa oris profeſſione potius, quam re ipſa et facto Ieſum Chriſtum ſectentur. (*Matth.* ev. c. 13, v. 24.). Cfr. *Conf. Aug.* artic. 8. p. 11. ſq. *Apol.* art. 4. p. 144. 146. 150.

c) *Apoſtolica* ſenſu biblico (ad *Epheſſ.* c. 2, v. 20.) eccleſia dicitur et inuiſibilis et viſibilis (cum vniuerſalis, tum particularis) propterea quod praeter Seruatorem ipſum Apoſtoli eius, praecones euangelii, fuerunt, qui doctrina Chriſti propaganda efficerent, vt eccleſia exiſteret Chriſtiana. Quod vſum loquendi eccleſiaſticum attinet, ſenſu quidem *hiſtorico* ii coetus Chriſtiani *apoſtolici* appellabantur, quos vel ipſi apoſtoli, vel diſcipuli eorum et familiares (viri apoſtolici) condiderant; ſenſu autem *dogmatico* eccleſia dicitur apoſtolica, quatenus doctrina eius publica cum doctrina apoſtolorum conſentit. Cfr. *ſymb. Nic.* p. 2.

d) Praedicatum: *catholica* neque eccleſiae Romanae ſoli, neque omnino eccleſiae cuidam particulari competit. Cfr. ad §. 156. notam e. obſervata.

e) Cfr. §. 157. nota d.

f) *Perpetuitatem*, praeeuntibus locis *Matth.* c. 16, v. 18. c. 28, v. 20. 1 ad *Corr.* c. 15, v. 25. 1 *Petri* c. 1, v. 24. eccleſiae et inuiſibili et viſibili (vniverſali quidem) recte vindicamus. — *Infallibilem* vero eccleſiam *viſibilem* non licet hoc ſenſu praedicare, vt omnino negetur, eam in doctrina euangelii explicanda et cognoſcenda vnquam errare poſſe. — Cfr. *I. F. Bahrdt* diſſert. de perpetuitate eccleſiae, Lipſ. 1755. 4. *Eiusdem* diſſert. de infallibilitate eccleſiae, Lipſ. 1755. 4. *Blau* criſtiſche Geſchichte der kirchlichen Unfehlbarkeit, Frankfurt, 1791. 8.

§. 159.

Ex ipſa natura et fine primario eccleſiae itemque ex praeceptis ſcripturae ſacrae intelligimus, quaenam ſint *iura* et *officia eccleſiae.* Primum quidem ei curandum eſt, vt omnibus opportunitas contingat doctrinae euangelicae recte cognoſcendae, eademque pura ſervetur et incorrupta. Videat igitur neceſſe eſt de bonis religionis Chriſtianae doctoribus [a]) eligendis, legitime vocandis, atque inaugurandis (ordinandis) [b]) itemque de ſcholis inſtituendis, conſeruandis, emendandis. Neque negari poteſt, cuiuis eccleſiae ius competere, certam doctrinae publicae formulam conſtituendi, doctoribus publicis interdicendi, ne huic formulae repugnent, et placita repudiandi, quae doctrinae euangelii verae contradicunt [c]). Eadem diligentia eccleſiam porro oportet cultui ſacro proſpicere recte inſtituendo, et ſi res ipſa poſtulaverit, emendando [d]). Denique, quantum fieri poteſt, eccleſiae ſtrenue hoc agendum, vſu diſciplinae ſapientis, vt vita quoque et mores Chriſtianorum ſecundum doctrinam Chriſti et Apoſtolorum componantur [e]). Ceterum recte agnoſcimus ac profitemur, poteſtatem, quam dicunt, gladii ad ſolos pertinere principes et praeſides ciuitatum [f]) legibus et magiſtratibus obediendum eſſe [g]) (niſi, cum peccare iuſſerint), ſummumque epiſcopatum, qui per ipſam emendationem ſacrorum, hiſtoria teſtante, principi ciuitatis traditus fuerit, hoc ſecum ferre, vt princeps in rebus eccleſiaſticis poteſtatem quandam exequutiuam, neque vero legislatiuam habeat [h]).

a) Cfr. *Io.* ev. c. 20, v. 21. 23. *Matth.* c. 28, v. 19. 20. *Actt.* c. 14, v. 23. c. 20, v. 28. 1 ad *Corinthh.* c. 11, v. 23. c. 12. ad *Epheſſ.* c. 4, v. 11. 13. ad *Galatas* c. 1, v. 8—12. 1 ad *Timoth.* c. 3. 2 ad *Tim.* c. 2, v. 2. ad *Titum* c. 1, v. 5. Errare Pontificios, quum ſacerdotibus coelibatum (inde a Saec. XI.) iniungant, plura docent N. F. effata. *Ev. Matth.* c. 8, v. 15. 1 *Corr.* c. 9, v. 5. 1 *Timoth.* c. 3, 2. c. 4 v. 3. ad *Titum* c. 1, v. 6. Cfr. *Conf. Auguſt.* p. 21. ſqq. *Apol.* artic. 11. p. 236. ff. *Artic. Smalcaldd.* P. III. artic. 11. p. 335. ff. ed. Rechenb. G. *Calixtus* de coniugio clerico-

rum, ed. *Hencke*, Helmſtad. 1783. 8. Das Cölibatgebot im Widerſpruche mit Bibel, Kirche uud Staat, dargeſtellt von *Th. Abs*, 1813. 8. Neque Clericis poſſeſſione terreſtri interdicendum eſt. *Apol.* Conf. artic. 4. p. 156.

b) De conſuetudine Apoſtolorum, doctores euangelii manibus inponendis conſecrandi, vid. *Acts.* c. 6, v. 6. c. 13, v. 3. 1 ad *Timoth.* c. 4, v. 14. 2 ad *Tim.* c. 1, v. 6. Vid. *Noeſſelt* diſp. de Spiritu ſ. primis Chriſtianis ab Apoſtolis per inpoſitionem manuum tradito, Hal. 1798. 4. *Eichhorn* Bibliothek der bibl. Litter. 3. B. S. 408. ff. De hiſtoria huius ritus ſacri vid. *Morini* comment. hiſtor. ac dogmat. de ſacris eccleſiae ordinationibus, Amſtelod. 1695. forma max. Sub *vocatione* (ad *Hebrr.* c. 3, v. 4.) declarationem intelligimus publicam et ſollennem, vel ab ipſa eccleſia, vel ab iis, quibus eccleſia poteſtatem hoc faciendi conceſſit, exhibitam, qua alicui prouincia ſacerdotalis demandatur. *Artic. Smalcaldd* P. III. p. 345. 352. ſq. coll. artic 10. p. 334. Cfr. *Blanck* de vocatione hodierna ad munus eccleſiaſticum etc. Gosl. 1766. 8. (vernacule in promptuario: Journal für Prediger 12. B. 3. St.) *Chriſt. Silberſchlag*: der Ruf zum Predigtamte u. ſ. w. Stendal, 1781. 8. — Docteres legitime vocati et ordinati *poteſtatem clauium* habent (ſiue poteſtatem ordinis et iuriſdictionis) i. e. euangelium docendi, ſacramenta adminiſtrandi, peccatores publicis criminibus obnoxios excommunicandi et rurſus abſolvendi. *Conf. Aug.* p. 37. ſq. *Apol.* artic. 14. p. 294. Quemadmodum temporibus antiquiſſimis eccleſiae Chriſtianae diſcrimen obtinuit *αποστολων, επισκοπων, διδασκαλων, διακονων* etc. (cfr. *Greilingii* liber ad §. 166. nota d. laud.) ita etiam noſtra aetate inter Clericos eligendi ſunt, qui ceteris praefici poſſint, vt omnia, quae ad finem primarium eccleſiae pertineant, recte peragantur. — De dignitate et neceſſitate muneris ſacerdotalis praeter alios multos cfr. *I. Spalding* über die Nutzbarkeit des Predigtamtes und deren Beförderung, 3. Auflage, Berlin 1791. 8. *Chriſtiani* über die Beſtimmung, Würde, und Bildung chriſtlicher Lehrer, Schleswig, 1789. 8. *Marezoll* über die Beſtimmung des Kanzelredners, Leipzig, 1793. 8. *A. Heydenreich* wie viel es auf ſich habe, in unſern Zeiten Lehrer der Religion zu ſeyn? Halle und Leipzig, 1798. 8. *Chr. Schwarz* der chriſtliche Religionslehrer in ſeinem moraliſchen Daſeyn und Würken, 2 B. Gieſſen, 1798. 1800. 8. *L. Simon* was muſs der Religionslehrer thun u. ſ. w. Leipzig, 1803. 8. Die Beſtimmung des evangeliſchen Geiſtlichen, Heidelberg, 1815. 8. De quaeſtione recentius a pluribus excitata: an Clerici eccleſiae noſtrae recte *ſacerdotes* appellentur? cfr. liber *meus*: philoſophiſche und religiöſe Begründung der Rhetorik und Homiletik, Leipzig, 1815. 8. S. 292. ff. Liber modo laud. die Beſtimmung des evang. Geiſtlichen u. ſ. w. *Kaiſer* de ſacerdotio Chriſtianis noſtrae familiae doctoribus rectene an perperam vindicato, Solisb. 1818. 8. De officiis doctorum religionis publicorum ii adeundi ſunt, qui Theologiam paſtoralem et homileticen tractauerunt, cfr. liber meus ſupra commemoratus: philoſophiſche und religiöſe Begründung u. ſ. w. litterariſchen Anhang §. 476.

ſſ. De hiſtoria ſacerdotii cfr. praeter alios *Ferrarii* liber de ritu ſacrarum eccleſiae veteris concionum cum praefat. *Ge. Graevii* Ultraiecti, 1692. 8. *Schuler* Geſchichte der Veränderungen des Geſchmacks im Predigen, 3 Theile, Halle 1792—1794. 8. *Ebendeſſ.* Beiträge zur Geſchichte der Veränderungen u. ſ. w. Halle, 1799. 8. *Flügge* Geſchichte des deutſchen Kirchen- und Predigtweſens, 2 Th. Bremen, 1801. 8. *Ammon* Geſchichte der Homiletik, Göttingen, 1804. 8.

c) Quanquam recte adfirmamus, libros diuinos V. et N. F. ab omnibus Chriſtianis ſedulo legendos eſſe et cuiuis Chriſtiano, qui facultate libros ſacros recte interpretandi gaudeat, licitum eſſe, ſuam ſententiam de iis, quae in eccleſia docentur, modeſte profiteri, et aliorum examini ſubiicere; minime tamen ſingulis omnibus, ſed eccleſiae tantum *repraeſentativae* (cf. 157. nota f.) ius competit, normam docendi, quae auctoritate publica gaudeat, exhibendi, atque de placitis ſingulis palam propoſitis *decernendi*, vtrum probanda ſint ac defendenda (ſcripturae quippe ſacrae conſentanea), an reiicienda. Cfr. *Conf. Aug.* p. 39. *Articc. Smalcc.* de poteſtate et primatu Papae p. 350. ſq. Quum ipſa ſcriptura ſacra N. F. neque de ſingulis omnibus dogmatibus aperte enuntiauerit, vtrum inter articulos fundamentales an non fundamentales referri debeant, neque ordine ſyſtematico ſingula propoſuerit, eiusque effata haud pauca interpretationem ſubierint diuerſam; indiget omnino eccleſia, vnitati ſuae et puritati doctrinae conſeruandae proſpiciens, formula quadam doctrinae publica, ea complectente, quibus primaria doctrinae religionis capita contineri ſtatuit, iudicantibus ita viris auctoritate publica conſpicuis, qui facultatem habent exploratam, libros ſacros recte interpretandi, atque indolem et naturam religionis recte aeſtimandi. Proinde emendatores ſacrorum Saec. 16., inſtante potiſſimum neceſſitate hanc emendationem ſacrorum et inſtitutionis publicae aduerſus Pontificios defendendi, documenta perſuaſionis euangelicae publica exhibuerunt, quorum auctoritatem etiamnum ita agnoſcimus ac profitemur, vt probe teneamus, *quonam conſilio* viri illi venerandi hos libros ediderint; vt eas ſectiones, quibus auctores ipſi aperte declarauerint *normam* ineſſe credendorum, a ceteris omnibus, quae ad ſententiam quandam vberius explicandam et illuſtrandam argumentisue comprobandam pertineant, accurate diſtinguamus; vt ſtrenue defendamus ac tueamur, (quod auctores horum librorum partim eccleſiae Romano-Catholicae, partim fanaticis omnibus opponunt), neque decretis conciliorum et epiſcopi Romani neque traditionibus placitisue huius aut illius Chriſtiani arbitrariis, ſed *ſoli ſcripturae diuinae* auctoritatem *ſummam* competere normativam et iudicialem (§. 36. nota a.); vt denique concedamus, eccleſiae repraeſentatiuae nunquam denegandam eſſe poteſtatem, formulam doctrinae publicam emendandi, ſi forte cognitio et interpretatio ſcripturae ſacrae perfectior aliquid emendari iuſſerit. Symbolis oecumenicis, quae eccleſia antiquior exhibuit (Apoſtolico, Athanaſiano, Nicaeno-Conſtantinopolitano), in libris noſtris ſymbolicis haec adduntur monumenta fidei noſtrae euangelicae publica: Confeſſio Auguſtana (a. 1530. litteris conſignata) Apologia huius Con-

feſſionis (a. 1531.) Articuli Smalcaldenſes (a. 1537.) Catechiſmus Lutheri et maior et minor (a. 1527.) Formula Concordiae (a. 1577.) Cfr. ad hanc notam illuſtrandam: *Van der Marck* lectiones academicae T. II. Faſcic. 1. n. 3. 4. 5. 8. Faſc. 2. n. 14. 15. 39. *Peter Bayle* Tractat von der allgemeinen Toleranz aus dem Franzöſ. übſ. mit Anmerkk. 4 Theile, Wittenberg, 1771. 8. *Lüdke* über Toleranz und Gewiſſensfreiheit. Berlin, 1774. 8. *Abr. Teller* Valentinian der erſte, oder geheime Unterredungen eines Monarchen u. ſ. w. 2. Auflage, Berlin, 1791. 8. *Kern* Briefe über die Denk-Glaubens- Rede- und Preſsfreiheit, Ulm, 1786. 8. *Eberhard* philoſophiſches Magazin, 1. B. 1. St. Halle, 1785. 8. *Schnaubert* über Kirche und Kirchengewalt in Anſehung des kirchlichen Religionsbegriffs, Jena, 1789. 8. *Van Hemert* über das Recht und die Verpflichtung zum eigenen Urtheil in der Religion, aus dem Holländiſchen überſetzt, Dortmund, 1798. 8. *Brauer* Gedanken über Proteſtantismus und deſſen Einfluſs auf die Rechte der Kirchengewalt und der Religionslehrer, Carlsruhe, 1802. 8. De auctoritate et neceſſitate librorum ſymbolicorum praeter alios multos vid. *Fr. Büſching* allgemeine Anmerkungen über die ſymboliſchen Schriften der evangeliſch-lutheriſchen Kirche, 2. Ausgabe, Hamburg, 1771. 8. *Crichton* de fide humana libri quatuor; Francof. ad Viadrum, 1771, 8. *Gottl. Hufeland* über das Recht der proteſtantiſchen Fürſten, unabänderliche Lehrvorſchriften feſtzuſetzen, Jena, 1788. 8. *Fleck* über Lehrvorträge und Schriften wider den Inhalt der ſymboliſchen Bücher u. ſ. w. Leipzig, 1795. 8. *Io. Köppen* das Recht der Fürſten, die Religionslehrer auf ein feſtſtehendes Symbol zu verpflichten, Leipzig, 1789. 8. *Fr. Rönnberg* über ſymboliſche Bücher in Bezug auf das Staatsrecht, 2. Auflage, Roſtock, 1790. 8. erſte Fortſetzung, 1792. 8. *Dedekind* über das Recht der proteſtantiſchen Fürſten in Kirchenſachen, Helmſtädt, 1792. 8. *Kurzmann* de vi ſymbolorum etc. Gott. 1792. 4. *Ammon* Abhandl. im neuen theol. Journal 2. B. 5. St. 1793. *Döderlein, Eckermann* und *Löfflers* Gutachten über einen wichtigen Religionsgegenſtand u. ſ. w. Görlitz, 1794. 8. *A. Eberhard* iſt die Augsburgiſche Confeſſion eine Glaubensvorſchrift der Lutheriſchen Kirche? 2 Hefte, Halle, 1796. 97. 8. Kann man es proteſtantiſchen Fürſten verdenken, wenn ſie die bisherigen Religionsneuerungen nicht ferner in ihren Ländern dulden? Zerbſt, 1796. 8. *Guil. Meyer* comment. librorum ſymbolicorum eccleſiae noſtrae vtilitatem et hiſtoriam ſubſcriptionis exponens. Gott. 1796. 4. *Gabler* Abhandl. im neueſten theol. Journal, Jahrgang, 1801. S. 449. ff. *Schleiermacher* Abhandl. im Reformationsalmanach, 2. Jahrgang, Erfurt, 1818. 8.

d) Curandum eſt eccleſiae, vt non tantum ſacramenta ſecundum mandata Ieſu Chriſti recte adminiſtrentur, ſed etiam cetera omnia ad cultum externum ſpectantia, de quibus in ſcriptura diuina N. F. nihil praeceptum fuerit, cum indole et ingenio doctrinae euangelicae probe conueniant. Quanquam vero ab omnibus Chriſtianis iure meritoque poſtulatur, vt ſacramentis

vtantur, coetusque sacros publicos frequentent, cauendum tamen est, quod singulas attinet cerimonias ab ecclesia institutas, ne libertas coetuum Christianorum limitibus circumscribatur arbitrariis. Cfr. *Conf. Aug.* artic. 15. p. 13. sq. de abus. art. 7. p. 40. *Apol.* art. 4. p. 151. ff. art. 14. p. 293. sqq. *Form. Conc.* artic. 10. p. 614. ff. Ex scriptis recentioribus praecipue cfr. *Gass* über den Cultus, Breslau, 1815. 8. *Jung* Beitrag zu Ideen über Kirche und Kirchengebräuche, Berlin, 1815. 8. *Tzschirner* tres commentatt. de sacris ecclesiae nostrae publicis caute emendandis, Lips. 1815. 4.

e) Quemadmodum ex ipsa natura et fine primario ecclesiae Christianae intelligitur, eam non posse disciplina strenua carere, ita etiam ad exemplum Apostolorum recte prouocamus, quippe qui partim vituperium iustum adhibuerunt, si quid notandum esse intellexerant (ad *Romm.* c. 14, v. 20. ad *Galatas* c. 6, v. 1. 2. ad *Tim.* c. 2, v. 25. ad *Titum* c. 3, v. 10.) partim Christianos admonuerunt, vt consortium hominum deprauatorum euitarent (1 ad *Tim.* c. 6, v. 5. 2 ad *Tim.* c. 3, v. 5. ad *Titum* c. 3, v. 10. 2 ad *Thessal.* c. 3, v. 14. sq.) partim non dubitarunt peccatoribus, donec animum emendassent, communione ecclesiae Christianae interdicere (1 ad *Corr.* c. 5, v. 5. c. 16, v. 22. 1 ad *Tim.* c. 1, v. 20.). Postquam coetus Christiani multitudine et numero magnopere increuerant, *excommunicatio* duplex inualuit, altera *minor*, quae peccatores manifestos ad sacramentum altaris non amplius admittebat, donec resipiscerent, altera *maior*, quae eam habebat vim et efficaciam, vt peccator manifestus societate Christianorum prorsus excluderetur, et cuiusque iuris et commodi huius societatis iacturam faceret. Quum vero emendatores sacrorum intellexissent, episcopos ecclesiae Romanae suo excommunicandi iure haud raro ita vsos esse, vt tyrannidem exercerent, palam docuerunt, excommunicationem maiorem tantummodo poenam ciuilem esse habendam, minorem vero ad ministros ecclesiae pertinere, eamque veram esse et Christianam. *Apologia* art. 4. p. 159. *Arculi Smalcaldd.* P. III. artic. 9. p. 333. de potest. et prim. papae p. 352. 354. Nostra aetas excommunicationem minorem consistoriis tantum concedere solet. Magnopere dolendum est, quod ea, quam salus ecclesiae postulat, disciplinae seueritas ex plurimis coetibus Christianis nostrorum temporum euanuisse videatur. Cfr. *Morini* comment. histor. de disciplina in administratione sacramenti poenitentiae, Antverp. 1682. forma max. *Dallaeus* de poenis et satisfactionibus humanis libri septem, Amstelod. 1649. 4. *Collet* traité histor. des excommunications, Paris. 1715. 8. *Fecht* tractatus theol. de excommunicatione ecclesiae. Rost. 1712. 4. *Eiusd.* Nachricht von dem Kirchenbanne, Rost. 1713. 8. *Cramer* Fortsetzung von Bossuets Weltgeschichte, 5. B. *Flügge* Beiträge zur Geschichte der Religion und Theologie, 2. B. Gött. 1798. *Schuderoff* über Kirchenzucht, Altenburg und Leipzig, 1809. 8. *Fr. Fritzsche* freimüthige Bemerkungen zur Beantwortung der Frage: ob die für den Preussischen Staat vorgeschlagene Kirchenzucht bei der Stimmung und den Bedürfnissen unserer Zeit anwendbar sey? mit Vorrede und entgegengesetzten Bemer-

kungen von *Breſcius*, Frankfurt an der Oder, 1818. 8. *Kähler* ſind Kirchenſtrafen ein weſentliches Stück der Kirchenzucht? Magdeburg, 1819. 8.

f) *Conf. Aug.* de abuſ. artic. 7. p. 37. ſq. *Artice. Smalcaldd.* de poteſt et prim. papae p. 346. ſqq. Prouocatur ad Io. ev. c. 18. v. 36. *Lucc.* c. 12, v. 14. ep. ad *Philipp.* c. 3, v. 20. 2 ad *Corr.* c. 10, v. 4.

g) *Conf. Aug.* artic. 16. p. 14. *Apol.* art. 4. p. 156. *Catech.* minor p. 386. Quam quidem perſuaſionem ſcripturae ſacrae prorſus accommodatam eſſe loca docent *Actt.* c. 5, v. 29. ep. ad *Romm.* c. 13, v. 1—7. 1 ad *Timoth.* c. 2, v. 1. 2. 2 *Petri* c. 2, v. 11—17.

h) Etſi auctores librorum ſymbolicorum de ratione mutua ciuitatem inter et eccleſiam intercedente non accuratius expoſuerunt, patet tamen ex iis, quae de ſacerdotio et poteſtate eccleſiaſtica habent, principi ciuitatis omnino et tutelam eccleſiae competere, et poteſtatem prohibendi, quo minus eccleſia aliquid ſuſcipiat et inſtituat, quo vera ſalus et incolumitas ciuitatis laedatur, neque vero per principem, niſi eccleſia repraeſentatiua conſentiat, vel formulam doctrinae publicae praeſcribi, vel ritus eccleſiaſticos inſtitui poſſe. Cfr. *Pufendorf* de habitu religionis Chriſtianae ad vitam ciuilem, Brem. 1706. *Hugo Grotius* de imperio ſummarum poteſtatum circa ſacra, in eius opp. theol. Vol. IV. *Van der Marck* de epiſcopatu Conſtantini Magni in eius lectt. acadd. T. 1. Faſcic. 2. N. 22. 23. add. *eiusdem* lectt. acadd. eod. Faſc. N. 28. 29. Faſc. 3. N. 40. 41. *Mendelsſohn* Ieruſalem, Berlin, 1783. 8. *Zöllner* über Mendelsſohns Jeruſalem, Berlin, 1784. 8. *Braſtberger* Verſuche über Religion und Dogmatik, Halle, 1783. 8. *Hobbes* Leviathan, der kirchliche und der bürgerliche Staat, aus dem Engliſchen überſetzt, 2 Bände, Halle, 1794. fg. 8. *Sal. Zachariae* die Einheit des Staats und der Kirche, Leipzig, 1797. 8. *Greiling* Hieropolis, ein Verſuch über das wechſelſeitige Verhältniſs des Staats und der Kirche, Magdeburg, 1802. 8. *Stephani* über die abſolute Einheit der Kirche und des Staats, Würzburg, 1802. 8. *Wedekind* über die Aufnahme neuer Kirchen im Staate, Göttingen, 1803. 8. *Wilh. Meier* Aphoriſmen über Religion, Kirche, und Staat, Gött. 1816. 8. *Schuderoff* über den innerlich nothwendigen Zuſammenhang der Staats- und Kirchenverfaſſung, Ronneburg, 1818. 8. De iuribus eccleſiae vniuerſae vid. *Van der Marck* lectt. acadd. T. II. faſcic. 2. N. 18. 24. 25—27. Verſuch eines natürlichen Kirchenrechts, aus der Natur des Begriffs der Kirche entwickelt, Berlin, 1799. 8. *C. Schwarz* die Kirche in dieſer Zeit, 2 Hefte. Heidelberg, 1814. 8. *Schuderoff* Anſichten und Wünſche, betreffend das proteſtantiſche Kirchenweſen und die proteſtantiſche Geiſtlichkeit, Leipzig, 1814. 8. *Deſſelben* Grundzüge zur evangeliſch-proteſtantiſchen Kirchenverfaſſung und zum evang. Kirchenrechte, Leipzig 1817. 8. *Deſſelben* Abhandlung in der Oppoſitionsſchrift für Chriſtenthum und Gottesgelahrtheit, von *Klein* und *Schröter* 1. B. 3. St. Formu-

ſa reformationis a Luthero et theologis Viteb. a. 1545. propoſita — denuo edita, Vratislav. 1817. 4.

§. 160.

Naturae et indoli eccleſiae ipſiusque religionis Chriſtianae, tanquam poſitiuae (§. 12. nota e.), inſtituta illa ſacra coniunctiſſima ſunt, quae *ſacramenta* appellantur. Vocabulum: *ſacramentum*, cuius vſus obtinet multiplex, ſatis mature [a]) ad ritus quoque ſacros translatum eſt, quum homines per eos officiis quibusdam veluti iureiurando ſe obſtringant atque conſecrent. Admodum diuerſa fuerunt et antiquiorum eccleſiae doctorum [b]) et Scholaſticorum iudicia, cum de numero ſacramentorum, quem Petrus [c]) potiſſimum Lombardus, praeeunte Ottone Bambergenſi, ita conſtituit, vt ab hoc inde tempore ſeptem commemorari ſolerent N. T. ſacramenta (baptismus, confirmatio, poenitentia, coena ſacra, ordinatio, matrimonium, vnctio extrema), tum de natura atque efficacia, quam Thomas de Aquino [d]) eo modo definiit, quem eccleſia Romano-Catholica etiamnum in plerisque ſequitur. Intelligit enim ſub ſacramento actionem verbis ſolennibus iunctam, inſeruientem ſymbolo rei, per quam homo conſecratur, et gratiae diuinae euadit particeps. Emendatores ſacrorum, quanquam initio tria conſtituerant ſacramenta Chriſtiana [e]), poſtea tamen recte in duobus [f]) acquieuerunt, baptismo et coena ſacra, cauſisque ductis idoneis negarunt, cetera, quae in eccleſia Romano-Catholica ita appellari ſoleant [g]), recte dici ſacramenta. Notionem ſacramenti libri ſymbolici eccleſiae noſtrae ita definiunt, vt ritum intelligant a Deo ſiue Chriſto mandatum, cuius obſeruationi iuncta ſit beneficii diuini hominibus credentibus exhibendi (veniae peccatorum per Chriſtum conſequendae) et promiſſio et collatio [h]). Neque vero Theologi recentiores ſemper eandem notionem tenuerunt [i]).

a) Vocab. *ſacramentum* ex verſione vulgata, vbi voci μυστηριον reſpondet, in ſermonem latinum patrum eccleſiae trans-

ſit, atque ita vſurpatum eſt, vt de rebus arcanis, de effatis allegoricis, de ſymbolo obiecti cuiusdam ſancti et inuiſibilis, de ritibus ſacris (praeſertim de baptismo et coena ſacra) diceretur. Cfr. *Hilar.* de trinit. l. 9. c. 75. *Tertull.* de baptismo c. 1. contra Marc. l. 1. c. 9. l. 3. c. 19. *Cyprian.* de vnitate eccleſiae p. 398. *Auguſt.* ſerm. 272. contra Fauſtum Manich. l. 19. c. 16. Ex patribus graecis cfr. *Theodor.* in ep. ad Coloſſ. Opp. t. III. p. 482. *Chryſoſt.* homil. 7. in ep. 2 ad Corinthh.

b) Cfr. *Chryſoſt.* ep. 2. Opp. t. IV. p. 28. *Auguſtinus* contra ep. Parmeniani l. 2. c. 12. de bono coniugali c. 7. c. 15. *Dionyſ. Areop.* de eccleſiaſtica hierarchia Opp. t. 1. p. 229.

c) Cfr. *Petri Lombardi* ſent. l. 4. c. 2. ff. 4.

d) Cfr. *Thomae de Aq.* ſumma theol. P. III. quaeſt. 60. ſq.

e) *Apolog.* Conf. Aug. artic. 7. p. 200. ed. Rechenb. vbi *abſolutio* quoque ſacramentum (poenitentiae) dicitur.

f) *Catech.* maior. p. 554.

g) Coniugii quippe naturam minime ritu contineri, res ipſa docet. Neque *μυστηριον* loco ep. ad *Epheſſ.* c. 5, v. 32. de ritu vſurpatur, immo de allegoria eiusque interpretatione. Ceterae autem, quae apud Pontificios ſacramentis adnumerantur, actiones ſollennes non poteſt recte demonſtrari eſſe ritus *a Chriſto mandatos*, quanquam ad loca *Marci* c. 6, v. 13. epiſt. *Iacobi* c. 5, v. 14. ſq. *Io.* ev. c. 20, v. 22. ſq. *Matth.* c. 16, v. 19. *Actt.* c. 6, v. 6. c. 13, v. 3. 1 ad *Timoth.* c. 4, v. 14. c. 5, v. 22. 2 ad *Tim.* c. 1, v. 6. *Actt.* c. 8, v. 17. c. 19, v. 6. prouocatum eſt.

h) *Conf. Aug.* artic. 8. p. 12. artic. 13. p. 13. *Apol.* art. 7. p. 200. ſq. coll. artic. 5. p. 167. art. 12. p. 253. ſq. p. 267. ſq. De conſilio et efficacia ſacramentorum docemus a) actiones illas ſollennes propterea celebrari, vt partim ſignis externis profeſſionis noſtrae Chriſtianae inſeruiant, partim teſtimonia exſtent gratiae diuinae, hominemque memorem eſſe iubeant beneficiorum Ieſu Chriſti, eumque de his beneficiis recte adhibendis graviter admoneant. *Conf. Aug.* art. 13. p. 13. *Apol.* artic. 4. p. 144. art. 7. p. 200. art. 12. p. 268. (1 ep. ad *Corr.* c. 10, v. 16. 17. c. c. 12, v. 12. ſq.) b) ſacramenta non eſſe ſigna mera atque nuda, ſed gratiam diuinam vere offerre, neque vero ex opere prodeſſe operato, et homini characterem ſanctitatis indelebilem inprimere. ſed efficaciam ſacramenti totam a fide pendere hominis eo vtentis, cfr. loca ſupra laud. et *Apol.* art. 2. p. 71. art. 7. p. 203. art. 12. p. 267. ſq. (*Io.* ev. c. 3, v. 4. 5. 6. *Marci* c. 16. v. 16. 1 *Corr.* c. 11, v. 27. ff.) c) ſacramenta hanc efficaciam ſalutarem in animo hominis credentis exſerere, etiamſi per malos adminiſtrentur, *Conf. Aug.* art. 8. p. 12. *Apol.* art. 4. p. 144. p. 155. *Catech. maior.* p. 554. ſq. *Form. Conc.* p. 829. Notas vero (characteres) ſacramenti has eſſe dicimus *α*) actionem (dationem et acceptionem), *β*) mandatum Dei aut Chriſti, *γ*) rem ſ. materiam terreſtrem (viſibilem) cum re ſive

materia coelesti (inuisibili) coniunctam, δ) gratiae diuinae promissionem.

i) Maluerunt plures in eo acquiescere, vt sacramenta ritus dicerent Christianos, diuinitus institutos, celebrantibus salutares. Antiquior definiendi ratio maiori perspicuitate docet, hominem Christianum beneficia, quae ei per vsum sacramenti legitimum contingant, soli debere gratiae Dei liberae. — Ceterum, quod circumcisionem et epulum paschale attinet (quae quidem apud Theologos antiquiores *sacramenta V. T.* appellari solebant), etsi negari non potest, *similitudinem quandam* circumcisionis et baptismi, itemque epuli paschalis et coenae sacrae apparere, ita vt illa V. T. instituta quodammodo typos sacramentorum Christianorum appellare liceat (ad *Romm.* c. 5, v. 20. ad *Coloss.* c. 2, v. 11. 12. *Io.* c. 19, v. 36. 1 *Corr.* c. 5, v. 7); profecto tamen ipsa natura vtriusque instituti V. T. ita comparata est, vt notio integra sacramenti dogmatica neque ad circumcisionem neque ad epulum paschale transferri recte possit. — De sacramentis vniverse conferendi sunt: *Balth. Meisner* doctrina orthodoxa de sacramentis V. et N. T. Francof. et Viteb. 1708. 4. *Hunnius* de sacramentis V. et N. T. in eius operibus lat. T. I. *Dannhawer* mysteriosophia, Argentor. 1646. 8. *Ben. Carpzov* vindicatio doctrinae de sacramentis in genere, Lipsi. 1651. 3. *J. Baumgarten* de sacramentis generatim spectatis, Hal. 1753. 4. *Eiusdem* diss. de periculosa sacramentorum in cerimonias et harum in sacramenta permutatione, Hal. 1753. 4. *Heilmann* dissert. de finienda iusta sacramenti notione, Rint. 1754. in eius opusce. Vol. I. *Sartorius* de sacramentis Pontificiorum, Tub. 1767. *Wernsdorf* diss. de natura et indole sacramentorum ecclesiae nostrae, Viteb. 1775. 4. *Ruperti* theolog. Miscellen, Hamburg, 1817. 8. De sacramentis N. T. praeter libros Meisneri et Hunnii supra laudatos cfr. *Ge. Hoffmann* diss. de circumcisione V. T. nomine sacramenti non priuanda, Alt. 1771. 4. *Meiners* de circumcisionis origine et causis, in commentatt. societ. reg. Gotting. classe philol. et histor. 14. Gott. 1804. 4. *Borhek*: ist die Beschneidung ursprünglich hebräisch? u. s. w. Duisburg und Lemgo, 1793. 8.

§. 161.

Immersionis sacrae a) ritum solennem, *βαπτισμα* appellatum, Iesus Christus, quanquam non ipse administrauit, tamen a discipulis suis, doctrinam euangelicam latius propagaturis, administrari voluit b), propterea, vt noui huius religionis sectatores per lotionem sacram consortio ecclesiae Christianae c), rite adscriberentur, ideoque et Deo Patri, Iesu Christo, Seruatori ac Domino, Spiritui sancto, doctrinae Christi accommodate agnoscendo et colendo, atque vniuersae Iesu

doctrinae profitendae vitaque emendata exprimendae obſtringerentur[d]), et beneficiorum doctrinae Chriſtianae Spiritusque diuini participes euaderent[e]), atque ſpem certam bonorum regni diuini praeſtantiſſimorum acciperent. Eundem ritum Chriſtiani omnium temporum, exceptis paucis, recte retinuerunt, quum et ipſe Ieſus[f]) eo conſilio lotionem ſacram inſtituerit, vt, quicunque ad doctrinam eius profitendam acceſſiſſent, hoc ritu, verbis[g]) ſollennibus iuncto, initiarentur, et ratio humana huius inſtituti vtilitatem atque efficaciam inſignem agnoscere debeat[h]).

a) Lotiones ſacrae cum aliis gentibus antiquis, tum Hebraeis familiares fuerunt, Vid. *Genes.* c. 35, v. 2. Ex. c. 14, v. 7. c. 19, v. 10. ſſ. c. 30, v. 8. *Levit.* c. 15. *Numer.* c. 31, v. 24. 2 *Regg.* c. 5, v. 14. *Ezech.* c. 37, v. 23. *Zachar.* c. 13, v. 1. Cfr. *Kühn* diſſert. de lotionibus et balneis Graecorum, Argentor. 1695. (recuſa in *Schlägeri* diſſertatt. rariorr. Helmſt. 1734. 4.) *Lometer* de vett. gentilium luſtrationibus, Trai. 1681. *Kleuker* Zendaveſta 1 Th. S. 48. ſſ. Tempore Chriſti inter Iudaeos *baptismum, qui proſelytos initiaret*, haud incognitum et inuſitatum fuiſſe, ſatis probabiliter ex iis colligitur, quae ſcriptores rabbinici de aetate huius baptismi perhibuerunt. Cfr. *Andr. Danz* baptismus proſelytorum Iudaicus in *Meuſchenii* libro: N. T. ex Talmude illuſtratum, p. 233. ſſ. *Eiusdem* antiquitas baptismi initiationis Iſraelitarum vindicata, ibidem p. 287. ſſ. *Weſſelius* diſſ. de antiquitate et origine baptismi proſelytorum, Lugd. Bat. 1724. 4. *Lindemann* Abhandl. in *Hencke* Muſeum für Religionswiſſenſchaft, 1. B. 1. St. *Bengel* über das Alter der jüdiſchen Proſelytentaufe, Tübingen, 1814. 8. (Halliſche allgem. Litter. Zeitung, N. 121. 122. a. 1816.) Habuerunt item *Eſſeni* lotiones ſacras initiatorias. *Ioſephus* de bello Iud. l. 2. c. 8. inprimis vero ad rem noſtram pertinet, quod Ioannes baptiſta eos ciuium ſuorum, qui aures ei praebuerant, immerſione ſacra regno Meſſiae mox inchoando praeparauit, cfr. *Matth.* c. 3. in. et loca parall. *Actt.* c. 19, v. 4. Deo volente (*Io.* c. 1, v. 33. *Matth.* c. 21, v. 23. ſſ.). Cfr. *Ziegler* über die Johannistaufe, in ſ. theologiſchen Abhandlungen 2. B. Göttingen, 1804. 8. *Oſtander* über Zweck und Bedeutung der Johanneiſchen Taufe, in den Analekten für das Studium der exegetiſchen und ſyſtemat. Theologie, von *Roſenmüller* und *Tzſchirner*. 4. B. 1. St.

b) De tempore, quo Ieſus prima vice Apoſtolis, negotium demandauerit, ritum ſacrum baptismi adminiſtrandi, diuerſimode iudicatum eſt. Omni dubitatione caret, id mature factum eſſe. *Io.* ev. c. 3, v. 26. c. 4, v. 1. Repetiit hoc mandatum, an-

teaquam de terra discessit. *Matth.* c. 28, v. 19. Locum Matth. laud. spurium esse nonnulli quidem recentiorum N. T. interpretum euincere studuerunt, cfr. v. c *Teller* excursus 2 ad librum *Burnetii* ab ipso editum de fide et officiis Christianorum, Hal. 1786. Sed neque argumenta interna, authentiae huius loci opposita, ad eiusmodi coniecturam criticam defendendam sufficiunt, neque argumenta externa apparent, quae locum suspectum reddere possint. Vid. *Beckhaus* über die Aechtheit der sogenannten Taufformel, Offenbach, 1794. 8. De loco *Marci* c. 16, v. 16. argumentis potissimum externis in vtramque partem disputari potest. De causis, quare mihi persuasum habeam, hanc totam sectionem Marci c. 16, v. 9—20. omnino ex manibus Euangelistae profectam esse, vberius disserui in programmate *meo:* vindicatur authentia sectionis postremae ev. Marci etc. Ienae, 1813. 4. (in opuscu-lis meis exegeticis, criticis, dogmaticis, T. II. Ienae, 1818. 8. Aliter hac de re nuperrime iudicauit *Schultheſs* in promtuario: Analekten für das Studium der exeget. und sy-stem. Theologie von *Keil* und *Tzschirner* 3. B. 3. St. Cfr. etiam *Gack* succincta ev. Marci, praecipue loci 16, 9—20. commentatio critico — exegetica, Solisb. 1820. 4.

c) Cfr. *Matth.* c. 28, v. 19. *Io.* c. 4, v. 1. *Acti.* c. 2, v. 41. c. 8, v. 12. c. 6, v. 18. 1 ep. ad *Corinthh.* c. 12, v. 13. ad *Epheſſ.* c. 4, v. 5. c. 5, v. 25. ſſ. Vid. de loco postremo *Bertholdt* kritisches Journal der neuesten theol. Litter. 6. B. S. 113. ff.

d) Lotio sacra, vt veram habeat vim et efficaciam, persuasio-nem firmam Christianam ponit (το πιστευειν, *Marci* c. 16, v. 16. *Acti.* c. 8, v. 12. v. 36. ſſ. c. 16, v. 31. ſſ. c. 22. v. 16.) saepiusque dicuntur ii, qui lotionem subeunt sacram, βαπτιζεσθαι εις ονομα πατρος, υιου, πνευματος αγιου, s. breuiter εις ονομα Χριστου, atque per hunc baptismum pecca-tis mori (renuntiare), immunditiem deponere moralem, iterum nasci (regenerari), vitae nouae et emendatae inaugurari, Iesum Christum induere. *Matth.* c. 28, v. 19. *Io.* c. 3, v. 5. 6. *Acti.* c. 2, v. 38. ad *Romm.* c. 6, v. 3. ſſ. 1 ad *Co-rinthh.* c. 1, v. 13. ſſ. c. 6, v. 11. c. 12, v. 13. ad *Epheſſ.* c. 5, v. 26. ad *Galatas* c. 3, v. 27. ad *Titum* c. 3, v. 5. ad *Hebrr.* c. 10, v. 23. 1 *Petri* c. 3, v. 21.

e) Adnectitur baptismo (hominis credentis) et condonatio pecca-torum (*Acti.* c. 2, v. 38. c. 22, v. 16. 1 ad *Corinthh.* c. 6, v. 11.) et exspectatio certa vitae aeternae, *Io.* ev. c. 3, v. 5. coll. v. 15. 16. *Marci* c. 16. v. 16. ad *Romm.* c. 6, v. 8. ſſ. ad *Coloſſ.* c. 2, v. 11. ſſ. ad *Galatas* c. 3, v. 27. ad *Titum* c. 3, v. 5. ſſ. ad *Hebrr.* c. 2, v. 10. ſq. 1 *Petri* c. 3, v. 21. — Quae in *Actis* c. 19, v. 5. 6. narrata legimus (coll. Actt. c. 2, v. 38. c. 8, v. 15. ſq. c. 10, v. 44. ſqq. c. 11, v. 15. c. 15, v. 8.) ad rationem prorsus singularem perti-nent, qua motus animi in hominibus lotione sacra initiatis *per spiritum diuinum* excitati sese exseruerint.

f) Quanquam loco *Marci* c. 16, v. 16. non tam baptismus ipse, quam πιστις vera conditio salutis futurae per Christum inpe-

trandae esse dicitur, intelligimus tamen cum ex ipso loco laudato, tum ex *Matth.* c. 28, v. 19. sq. et *Io.* c. 3, v. 5. Iesum apostolis suis iterum iterumque negotium demandasse, nouos religionis suae asseclas per lotionem sacram initiandi. Neque vlla ratione probabili coniectura eorum nititur interpretum, qui Seruatorem, quum ritum illum sacrum instituerit, sui tantum aeui rationem habuisse existimant; quum Iesus nihil omnino de tempore dixerit, quo haec baptismi administratio in ecclesia Christiana cessatura esset, atque res ipsa doceat, finem atque consilium lotionis sacrae ita comparatum esse, vt ad Christianos omnium temporum pertineat.

g) Cfr. *Matth.* c. 28, v. 19. *Actt.* c. 19, v. 1—6. 1 ad *Corinthh.* c. 1, v. 13. Vid. *Zachariae* diss. de formula baptismali, Gott. 1766. *Eichhorn* Repertorium für bibliſche und morgenländiſche Litter. 10 Th. *Schmidt* Bibliothek für Kritik und Exegeſe des N. T. 1. B. 1. St.

h) Est enim tanta illarum obligationum et promissionum, quae per baptismum Christianis declarantur, commendantur et offeruntur, grauitas et sanctitas, vt ritu singulari atque symbolo sancte obseruando profecto sint dignissimae. Ipsa autem huius ritus sacri indoles illarum naturae egregie apparet accommodata.

§. 162.

De efficacia baptismi antiquiores ecclesiae doctores, trium quidem priorum saeculorum, ita iudicarunt, vt lotionem sacram ipsam vim salutarem habere dicerent ad animum hominis ab omnibus peccatis, quae ante baptismum commisisset, purgandum atque liberandum, illuminandum, prorsus immutandum, viribus nouis ad recte facta instruendum, morti eripiendum, vitaeque aeternae participem reddendum [a]). Proinde non dubitarunt, necessitatem adfirmare baptismi [b]) ad veniam peccatorum, vitamque beatam consequendam. Eandem persuasionem seriores ecclesiae doctores [c]), a saeculo inde quarto, et amplius explicuerunt, et studiosius defenderunt, quanquam de sorte futura eorum, qui absque culpa sua, lotionis sacrae expertes, diem obiissent, diuersimode iudicatum est [d]). Saeculo V. de hac doctrina Pelagium inter et Augustinum acriter certatum est, quum Pelagius quidem cum asseclis suis (eam de statu hominis naturali persuasionem sequutus, quam supra §. 86. §. 147. explicuimus) necessita-

tem baptismi abſolutam negaret, etſi vtilitatem eius ſummam et efficaciam inſignem agnoſceret[e]), Auguſtinus vero (pro iis, quae de ſtatu hominis naturali funditus depraualo ſtatuit, §. 86. 147.) ſalutem hominis veram a baptismo pendere doceret, ipſosque infantes, qui ſine baptismo mortui eſſent, in damnatione, mitiſſima quidem, eſſe futuros[f]). Contra aduerſarios, qui inde a Saec. XII.[5]) neceſſitatem baptismi variis locis temporibusque inpugnarunt, Theologi ſcholaſtici auctoritatem perſuaſionis antiquioris ſtrenue vindicarunt[h]) eorumque ſtudiis opinio inualuit, quam eccleſia Romano-Catholica etiamnum tenet, lotionem ſacram homini veluti infundere gratiam diuinam, et characterem ſanctitatis inprimere indelebilem. His recte contradixerunt, Luthero praeeunte, emendatores ſacrorum, negantes, baptismum ex opere prodeſſe operato, immo totam eius vim a fide vera et viua (πιστει) tanquam conditione primaria pendere adfirmantes[i]). Quaecunque libri noſtri ſymbolici de baptismo docent, huc redeunt, vt lotio intelligatur ſollennis, diuinitus imperata et inſtituta, verbo diuino iuncta, qua homo credens eccleſiae Chriſtianae initiatur, eique condonatio peccatorum, gratia Spiritus diuini animum emendantis, ſpes certa vitae beatae offertur atque applicatur[l]). Defendunt etiam libri ſymbolici neceſſitatem baptismi ad ſalutem futuram conſequendam, quum homines per lotionem ſacram a peccato originis liberentur[m]). Quam ſententiam ſeriores eccleſiae noſtrae Theologi poſt tempora emendationis ſacrorum accuratius ita definierunt, vt neceſſitatem baptismi non abſolutam, ſed ordinatam eſſe dicerent (neceſſitatem praecepti et medii), ideoque eos omnes, qui absque culpa ſua lotionem ſacram nunquam ſubierint, non poſſe hac de cauſa, damnationi obnoxios cenſeri[n]). Quemadmodum vero aliae quaedam Chriſtianorum familiae [o]) nonnulla eorum inprobarunt, quae noſtra eccleſia de indole et efficacia baptismi publice de-

crenit, ita plures Theologorum recentiorum in eo acquiescere malunt, vt baptismum ritum [p]) appellent initiatorium.

a) *Barnabae* ep. c. 11. *Clemens Alex.* paedag. l. 1. c. 6. *Tertull.* in libro de baptismo. *Cyprian.* ep. 69. ad Magnum. *Lactant.* inſtitt. divv. l. 3. c. 26. l. 7. c. 5.

b) *Hermae* Paſtor ſimil. 9. §. 18. *Iren.* adverſus haer. l. 3. c. 17. *Origenes* exhort. ad mart. §. 30. hom. 13. in Gen. *Tertull.* de baptismo c. 12. ſq. Concedebant vero defectum baptismi martyrio tolerando (baptismo ſanguinis) compenſari poſſe. *Orig.* l. l. exhort. etc. *Tertull.* de bapt. c. 16. *Cyprian.* ep. 73.

c) *Baſil. M.* homil. de bapt. Opp. t. II. *Gregor. Nazianz.* orat. 40. *Gregor. Nyſſ.* de baptismo Chriſti, atque in libro de iis, qui differunt baptismum. *Cyrillus Hieroſ.* catech. I. III. XVII. *Chryſoſt.* hom. 3. in ep. 1. ad Corr. *Auguſtinus* enchirid. ad Laurent. c. 43. 64. de nuptiis et concupiſcentia l. 1. c. 25. ſq. de peccatt. meritis et remiſſ. l. 3. c. 3. ſſ. c. 12. ſq. contra Iul. l. 6. c. 17. Minime vero ab aqua ſola per ſe ſpectata hanc efficaciam baptismi repetunt, ſed a Spiritu diuino aquae coniuncto, docentque, lotionem ſacram iis tantum vere prodeſſe, qui fidem veram habeant, et poenitentiam ſentiant. *Cyrill.* Hieroſ. catech. III. XVII. *Gregor. Naz.* or. 40. *Greg. Nyſſ.* de baptismo Chr. *Auguſt.* de fide et operibus c. 1. II. c. 13. ep. 98.

d) *Gregorius* quippe *Nazianz.* l. l. et *Greg. Nyſſ.* l. l. eiusmodi homines neque felicitatem regni coeleſtis inpetraturos, neque damnationem ſubituros eſſe ſtatuebant. Poſt Auguſtinum vero plurimi non dubitarunt, damnatum iri, quotquot baptismi expertes manſiſſent. Cfr. v. c. *Fulgentius* de fide ad Petrum Diac. c. 29. *Gregor.* Magnus moral. l. 9. c. 12.

e) Secundum *Pelagii* placita regenerationis, quae per lotionem ſacram effici debet, ratio et indoles haec eſt, vt homo ex ſtatu naturali bono in meliorem et perfectiorem traducatur, quum per baptismum declaretur et promittatur, fore, vt gratia divina ipſi inſtitutionem euangelii ſalutarem et, ſi poenitentiam veram ſenſerit, condonationem peccatorum contingere iubeat. Infantes ſine baptismo mortuos ad vitam aeternam, neque vero ad regnum coeleſte peruenturos eſſe docuit. Cfr. quae *Auguſtinus* de his Pelagii placitis habet. de haereſ. c. 88.

f) *Auguſt.* ſerm. 294. de pecc. meritis l. 1. c. 18. ſſ. l. 3. c. 12. contra Jul. l. 5. 11.

g) Tales fuerunt Cathari, Petrobruyſiani, Waldenſes, Wiclefitae, Huſſii ſectatores.

h) Praecipue huc ii pertinent Scholaſtici, qui partes Thomae de Aquino (cfr. eius ſumma Theol. P. III. quaeſt. 69. ſſ.) ſequuti ſunt.

i) Sola perſuaſio de vi baptismi ſaluberrima (πίστις vera) efficit,

vt homini vere vtilis euadat, quanquam nihil de ſubſtantia et dignitate lotionis ſacrae ea detrahi poteſt, quod homini, qui baptizatur, haec *πιστις* deficiat. *Catech. minor.* p. 377. *Catech. maior.* p. 540. ſq. 545. Conſentiunt igitur libri ſymbolici ſcripturae diuinae, perſpicue docenti, efficaciam baptismi a *μετανοια* pendere, cui homo per lotionem ſacram obſtringatur. *Marci* c. 16, v. 16. *Actt.* c. 2, v. 38. 41. 1 ad *Corr.* c. 1, v. 27. ad *Titum* c. 3, v. 5.

l) *Catech. minor.* p. 376. ſq. *Catech. maior* p. 637. ſq. 540. 548. *Articc. Smalcaldd.* P. III. art. 5. p. 529. *Conf. Auguſt.* art. 9. p. 12. *Apol.* art. 4. p. 156. Ad naturam atque eſſentiam baptismi, doctrina librorum ſymbolicorum praeeunte, haec duo potiſſimum pertinent: 1) immerſio in aquam, ſymbolum quippe luſtrationis totius animi, 2) verbum Dei, i. e. *α*) mandatum diuinum de baptismo. *β*) nomen Dei ſ. formula, qua Deo Patri, Filio, Spiritui ſancto colendo obſtringimur, *γ*) promiſſio veniae peccatorum per Chriſtum conſequendae. Aqua ſola nihil efficeret, niſi hoc Dei verbum accederet. Quae quidem omnia ſcripturae ſacrae prorſus accommodata eſſe, ex iis patet, quae ad §. 161. diſputata ſunt. (Vnio myſtica aquae et verbi diuini, quam Lutherus praedicaſſe videtur, non ita intelligenda eſt, vt aqua ipſa efficere exiſtimetur, quae per baptiſmum homini credenti contingant.) Seriores Theologi, naturam baptismi deſcribentes, vel rem *externam* (aquam et verbum Dei) atque *internam* (Spiritum diuinum praeſentem), vel *materiam terreſtrem* (aquam et verbum Dei) atque *coeleſtem* (Spiritum diuinum, ſ. ſanguinem Chriſti, ſ. trinitatem) diſtinguere ſolebant. Efficaciam lotionis ſacrae et libri ſymbolici, et ſeriores eccleſiae noſtrae Theologi duplicem eſſe docent, *α*) alteram (obiectiuam), vt in ſocietatem Chriſtianorum recipiamur, atque liberati a reatu peccati originalis condonationem peccatorum conſequamur, et vitae beatae per Chriſtum nobis paratae participes euadamus, (*Conf. Aug.* art. 2. p. 10. art. 9. p. 12. *Apol.* art. 1. p. 56. art. 4. p. 156. *Catech. maior* p. 535. 542.) *β*) alteram (ſubiectiuam), vt operationes Spiritus ſ. ſalutares experiamur, viribusque inſtruamur ad regenerationem idoneis, (*Catech.* maior. 543. ſq. 549. *Form. Conc.* declar. ſol. art. 2. p. 659.) Cfr. ad §. 161. notam d. e. obſeruata.

m) *Conf. Aug.* art. 2. p. 10. art. 9. p. 12. *Apol.* art. 4. p. 156.

n) Cfr. ſcripta dogmatica *Gerhardi, Quenſtedtii, Hollazii*, et aliorum.

o) *Caluiniani* lauacro ſacro ſymbolum tantum regenerationis, *Sociniani* et *Arminiani* ritum, quo homines in ſocietatem chriſtianorum recipiantur, ineſſe ſtatuunt.

p) Antiquior definiendi ratio vim ſanctam, quam baptismo recte vindicamus, homines, tanquam Chriſtianos, officiis ſanctiſſimis obſtringendi, eosque beneficiorum euangelii praeſtantiſſimorum participes reddendi, maiori perſpicuitate declarat.

§. 163.

Quanquam antiquiſſima baptismi forma haec fuit, vt homines toti aquae immergerentur [a]), et libri noſtri ſymbolici de lotione ſacra ita loquuntur, vt eam immerſionem in aquam appellent, qua prorſus contegamur, et poſtea merſi iterum extrahamur [b]); retinuit tamen eccleſia noſtra pariter atque Romano-Catholica ritum adſperſionis ſiue adfuſionis, qui a Saeculo inde VIII. in Occidente inualuerat [c]), neque negari poteſt, hoc ritu adſperſionis (praeſertim propter imbecillitatem corporis infantum et conſuetudinem diu receptam) obſeruando mandatum Seruatoris minime violari, neque de dignitate et efficacia lotionis ſacrae detrahi, etſi natura baptismi ſymbolica per immerſionem magis perſpicue declaretur. Quod autem *paedobaptismum* attinet, non conſtat argumentis certis, vtrum ille aeno Apoſtolico praeter baptismum adultorum locum habuerit, an ab illo aeuo fuerit alienus [d])? Certum eſt, paedobaptismum tempore Tertulliani [e]) haud incognitum fuiſſe, plures eccleſiae doctores [f]) hanc conſuetudinem probaſſe, eamque inde a Saec. IV. auctoritate publica in eccleſia eſſe gauiſam [g]). Fuerunt praeſertim Auguſtini placita (Saec. V.) quae lotionem ſacram infantum ſtabilirent [h]), nouis argumentis poſthac a Theologis ſcholaſticis defenſam. Emendatores quoque ſacrorum patrocinium paedobaptismi ſuſceperunt, his maxime vſi argumentis, quod Chriſtus *omnes* lauacro ſacro initiari iuſſerit, atque redemtio per Chriſtum facta et ſalutis aeternae promiſſio, baptismo coniunctiſſima, ad infantes quoque pertineat [i]). Eodem quidem tempore Anabaptiſtae [l]) admodum acres exſtiterunt huius conſuetudinis aduerſarii; mitiores fuerunt Arminiani et Sociniani. Quum paedobaptismus neque vllo ſcripturae ſacrae mandato interdictus fuerit, neque placitis [m]) rationis humanae aduerſetur, immo [n]) commoda habeat ſingularia, nihil eſt, quod conſuetudinem receptam relinquere nos iubeat [o]).

a) Cfr. *Matth.* c. 3, v. 6. 16. *Io.* c. 3, v. 23. *Actt.* c. 8, v. 36. ff. c. 16, v. 13. ff. ad *Romm.* c. 6, v. 4. Ecclesia quoque Apostolica immersionem (ter fieri solitam) adhibuit. Vd. Constitt. apostst. can. 49.

b) *Catech.* maior. p. 548. *Articc. Smalcc.* P. III. artic. 5. p. 329.

c) Ante saeculum VIII. adsperſio in hominibus aegrotis et captiuis baptizandis adhibita fuerat. — Ecclesia graeca ritum immersionis etiamnum tuetur.

d) Quaeritur, vtrum Iesus, quum *Matth.* c. 28, v. 19. *Marci* c. 16, v. 15. homines cuiusque gentis institutione doctrinae euangelicae inbui atque lauacro sacro initiari iuberet, de hominibus adultis tantum, an de infantibus quoque cogitauerit? itemque vtrum ad familias illas, quae *Actt.* c. 16, v. 15. c. 18, v. 8. 1 *Corinthh.* c. 1, v. 15. lauacro sacro initiatae dicuntur, eo tempore infantes, an adulti tantum pertinuerint? Recte tamen adfirmamus, neque vllum exstare mandatum vel ipsius Iesu Christi, vel Apostolorum, quo paedobaptismus impediatur, neque hanc consuetudinem nostram a persuasione Christi et Apostolorum, et ipsa euangelii indole alienam existimari posse, quum Iesus ipse parnulos regno diuino aptos iudicauerit (*Marci* c. 10, v. 14. sq. *Matth.* c. 19, v. 15. sq. *Luc.* c. 18, v. 15. sq) neque Apostoli dubitauerint, homines prius lauacro inungere sacro quam doctrina euangelica iis accuratius exponeretur. *Actt.* c. 16, v. 13. ff.

e) Ipse quidem *Tertullianus* de bapt. c. 18. paedobaptismum inprobauit. Causa praecipua, quae Tertullianum aliosque doctores mouit, vt paedobaptismo contradicerent, et lotionem sacram differendam potius, quam properandam esse statuerent, haec fuit, quod verendum putabant, ne eiusmodi peccatorum, quae homo *post* baptismum commisisset, vel nulla omnino esset condonatio, vel admodum ardua ac difficilis.

f) *Origenes* hom. 8. in Leuit. hom. 15. in ev. Lucae. Comment. in ep. ad *Romm.* ed. *Erasmi* t. II. p. 656. ff. *Cyprianus* ep. 64. ad Fidum. In promptu est, persuasionem de necessitate lotionis sacrae absoluta ad salutem consequendam paedobaptismo haud parum fauisse.

g) Quanquam plerique Christiani Saec. IV. persuasum sibi habebant, baptismum, quantum fieri posset, procrastinandum esse; plures tamen ecclesiae Christ. doctores huic studio lotionis sacrae differendae aperte et grauiter contradixerunt, *Gregor. Naz.* or. 40. *Basil.* hom. in bapt. *Gregor. Nyss.* de iis, qui differunt baptismum, *Chrysost.* hom. 13. in ep. ad Hebrr. Decreta conciliorum (v. c. Carthag. a. 418. Gerundensia a. 517.) paedobaptismum commendauerunt.

h) *Augustinus* quippe partim ad traditionem prouocauit apostolicam, partim infantes nonnisi lotione sacra a peccato originis et damnatione aeterna, cui homines propter peccatum originis obnoxii sint, liberari posse docuit. Persuasio (πίστις) parentum,

ſ. omnino eorum hominum Chriſtianorum, qui paruulos baptizandos offerunt, ſecundum placita Auguſtini, in animos transit infantum. De Gen. ad litt. l. 10. c. 23. de pecc. meritis l. 1. c. 26. l. 3. c. 2. coll. l. 1. c. 19. ep. 98. 157. 187. ſerm. 351. de arbitrio lib. l. 3. c. 23. Pelagiani, quanquam lotionem ſacram infantum probauerunt, minime tamen eodem argumento, quo Auguſtinus vſus est, neceſſitatem paedobaptismi defendere potuerunt. Cfr. *Walch* bibl. ſymbol. p. 195. 198. 201.

i) *Conf. Aug.* art. 9. p. 12. *Apol.* art. 4. p. 156. *artic. Smalcàldd.* P. III. artic. 5. p. 329. Contra eos, qui obiecerint, paedobaptismum propterea probari non poſſe, quod πίστις nulla in animis infantum locum habeat, monetur α) Spiritum diuinum infantibus quoque concedi poſſe, β) etſi fides infantibus deficiat, naturam tamen ac dignitatem baptismi ſaluam manere (§. 162. nota i.) *Catech.* maior p. 544. ſeqq. Seriores eccleſiae noſtrae Theologi, argumentis quidem idoneis deſtituti, de ratione ſupernaturali cogitauerunt, qua Deus in animis infantum πίστιν quandam ſiue analogon πίστεως excitare ſoleat. Eccleſia Romano-Catholica fidem potius parentum ſiue ſponſorum infantibus inputari docet. Ceterum libri noſtri ſymbolici nunquam de iis infantibus Chriſtianorum, qui ſine baptismo diem obierint, ſententiam condemnatoriam pronuntiauerunt. Immo Lutherus plurimique ſeriorum Theologorum eccleſiae noſtrae de ſalute eorum futura minime dubitauerunt.

l) Anabaptiſtae lauacrum ſacrum iis tantum vtilitatem veram praeſtare docuerunt, qui, priusquam baptizarentur, religionem Chriſtianam probe cognouerint.

m) Paedobaptismum defendentes minime homini iam adulto poteſtatem denegamus, ſemet ipſum explorandi, atque decernendi, vtrum doctrinae Chriſtianae diutius nomen daturus, an ſacra Chriſtiana relicturus ſit (quanquam cogitari vix poteſt, hominem quendam, de euangelio recte edoctum, et rationis ſanae vtentem, conſilium eſſe capturum, ad aliam religionem transeundi). Dum homo iam adultus ritu confirmationis Chriſtianae ſolenni initiatur, ipſa ſponſio iteratur, quae in baptismo facta eſt.

n) Quemadmodum enim parentibus infantis, cognatis, ſponſoribus officium iniungit ſanctiſſimum, homini in ſocietatem Chriſtianam recepto probe inſtituendo et educando conſulendi, ita etiam hanc habet vim et efficaciam, vt homo ipſe, iam adultus, initiatione ſolenni, qua primis vitae ſuae diebus Deo et Chriſto conſecratus fuerit, perpendenda ad pietatem et honeſtatem vitae colendam grauiter ſeſe excitatum ſentiat.

o) De paedobaptismo cfr. *Fr. Buddeus* diſſ. de paedobaptismo aduerſus *Ant. van Dalen*, Ienae, 1707. 4. *Cypriani* hiſtoria paedobaptismi, Goth. 1705. *Vitringa* obſerv. ſacrae Vol. I. p. 318. ff. *Ge. Walch* hiſtoria paedob. quatuor priorum ſaeculorum, Ienae, 1739. *Wall* hiſtoria baptismi infantum ex Angl. vertit et nonnullis obſeruatt. et vin-

diciis auxit *L. Schloſſer*, Brem. 1748. 1753. Voll. II. 4. *Plitt* daſs die Kindertaufe in der heiligen Schrift befohlen u. ſ. w. Kaſſel, 1752. 8. *Fr. Wernsdorf* ſchediasma, de Irenaei teſtimonio pro paedobaptismo. Lipſ. 1775. 4. *Kiesling* das Lehrgebäude der Wiedertäufer, Reval und Leipzig. 1776. 8. *Wagner* diſſ. de retinendo paedobaptismi ritu, Trai. ad Viadrum, 1793. 4. *Michaelis* über den chriſtlichen Ritus der Taufe, und insbeſondere der Kindertaufe, Nürnberg, 1816. 8. De *πίστει* infantum vid. *Mich. Walther* diſſertt. acadd. p. 62. ſſ. *Börner* diſſ. de fide Iacobi in vtero, Lipſ. 1708. 4. *Walch* Gedanken von dem Glauben der Kinder, aus dem Lat. überſ. von *Müller*, Jena, 1729. 8. *Buttſtädt* ſchrift- und vernunftmäſsige Gedanken von den Glauben der ungetauften Chriſtenkinder, Wolfenbüttel, 1748. 8.

§. 164.

Porro recte contendimus, 1) baptismum nonniſi ad homines [a]) pertinere viuos, 2) eum non iterandum eſſe, ſi modo fuerit ſecundum mandata Ieſu Chriſti adminiſtratus [b]), 3) baptismum, neceſſitate vrgente, etiam per Laicum adminiſtrari poſſe (niſi homo fuerit a religione Chriſtiana alienus) [c]), 4) adhibendam eſſe formulam ſolennem [d]), ab ipſo Seruatore, quum Apoſtolis negotium lotionis ſacrae peragendae iniungeret, pronuntiatam. Laudanda item conſuetudo eccleſiae Chriſtianae [e]), in lotione ſacra ſponſores adhibendi. Exorcismus autem, qui Chriſtianis ſatis mature (ante ſaeculum III.) haud incognitus fuiſſe videtur, iampridem Zwinglianis inprobatus [f]), noſtra aetate in pluribus coetibus Lutheranis non temere abrogatus eſt [g]).

a) Pontificii morem retinuerunt inde a Saec. 8. probatum, etiam campanas lotione quadam ſacra initiandi. Emendatores ſacrorum hoc genus ſuperſtitionis recte inprobarunt. *Artic. Smalcaldd.* P. III. artic. 15. p. 337. *Form. Conc.* declar. ſol. artic. 7. p. 750.

b) Exeunte Saec. II. dubitari coepit, vtrum lotio ſacra ab homine haereſico adminiſtrata efficaciam veram et dignitatem habeat, an Chriſtianos, qui talem baptismum ſubierint, lauacro ſacro iterando eccleſiae orthodoxae initiari oporteat? Poſterius Saec. III. a *Tertulliano* (de bapt. c. 15. de praeſcriptt. haeret. c. 12. de pudic. c. 19.), deinde a plurimis coetibus Africanis, multisque coetibus in Aſia minori verſantibus duce *Cypriano* (ep. 69–75.) defenſum eſt, exſtitiſque hac de re controuerſia acris Cypriani coetuumque illorum cum *Stephano*, episcopo Romano. Virique partim ad traditionem prouocarunt, partim diuerſimode

interpretati ſunt, quod iure meritoque adfirmamus, vnum tantum eſſe baptisma Chriſtianum. Quum vero Nouatiani ac Donatiſtae, iisdem placitis de baptismo vſi, quae Cyprianus ſtudioſe defenderat, contendiſſent, eos, qui ex eccleſia catholica ad ipſorum partes transirent, iterum baptizandos eſſe, ii coetus Africani, qui ad eccleſiam catholicam pertinebant, illisque ſectis aduerſabantur, magis magisque perſuaſionem amplexi ſunt eccleſiae Romanae, neminem iterum baptizandum eſſe, etſi per haereticum lauacro ſacro initiatus fuerit. Praecipuo ſtudio *Auguſtinus* (de bapt. contra Donat. l. 6. c. 20. ff. l. 1. c. 14. ſq.) auctoritatem vindicauit baptismo per haereticum adminiſtrato non denegandam, ſi modo haec lotio ſacra nomine Trinitatis peracta fuerit, quanquam adfirmauit, hominem per haereticum baptizatum ſaluum fieri non poſſe, niſi poſthac ad eccleſiam catholicam orthodoxam transierit. In eccleſia orientali Saec. IV. V. VI. iudicia doctorum Chriſtianorum hac de re magnopere fluctuarunt, aliis quidem lotionem ſacram per haereticum adminiſtratam omnino reiicientibus, (*Athanaſ.* or. 2. in Arianos §. 42 43. *Cyrill.* Hieroſ. procatech. §. 7. *Baſilius M.* ep. 199. ep. 178.) aliis de quibusdam generibus haereticorum concedentibus, lotionem ſacram ab eiusmodi Chriſtianis peractam non eſſe repetendam (cfr. concilii Conſtantinopol. a. 381. habiti canon VII. in collect. concill. ed. *Manſi* t. III. p. 564. *Timothei* liber de differentia eorum, qui accedunt ad puriſſimam noſtram fidem, in *Cotelerii* monumentis eccleſiae gr. t. III. p. 377 ff.) Quemadmodum vnitas baptismi in ſymbolo *oecumen. Nicaeno* p. 2. declaratur, ita etiam libri ſymbolici eccleſiae noſtrae repetitionem baptismi improbarunt (*Catech.* maior p. 549. ſq. *Form. Conc.* declar. ſol. artic. 2. p. 675.) praeſertim *Form. Conc.* epit. p. 622. ff. declar. p. 926. ff. grauiter contradixerunt *Anabaptiſtis*, qui tempore emendationis ſacrorum prodierunt (vid. ad §. 163. notam l.) Neque ſcriptura ſacra N. F. aliquid docet vel praecipit, quo repetitio baptismi (qui ex mandato Chriſti recte peractus fuerit) defendi poſſit (illi enim Ioannis baptiſtae diſcipuli, de quibus in *Actis* c. 19. v. 5. ſermo eſt. non fuerant εἰς Χριστον ſiue εἰς πνευμα ἁγιον baptizati), neque natura finisque primarius lotionis ſacrae, religioni Chriſtianae profitendae et obſeruandae, non huic vel illi eccleſiae particulari homines obſtringentis, permittit, vt baptismus vere Chriſtianus repetatur. De hac tota quaeſtione cfr. *Ziegler* diſſ. de baptismo non iterando. Viteb. 1661. 4. *Jac. Apinus* diſſ. de duplici baptismo diſcipulorum Epheſinorum, Alt. 1719. 4. *Barthold* diſſ. (praeſ. *Semler*) rebaptizatos fuiſſe, de quibus agitur Actt. 19, 5. confirmans, Hal. 1769. 4.

c) Ex *Tertull.* de bapt. c. 17. discimus, eccleſiam veterem permiſiſſe, vt lauacrum ſacrum, *vbi Clerici deficerent, neque negotium baptizandi differri poſſet*, per Laicum adminiſtraretur. Ex ipſa natura et indole muneris ſacerdotalis intelligimus, adminiſtrationem huius ſacramenti ad Clericos pertinere. Cfr. §. 159. nota b.

d) Cfr. §. 161. nota g. Eccleſia apoſtolica conſtanter tenuit for-

mulam ab ipso Seruatore pronuntiatam, eamque obseruandam esse libri nostri symbolici profitentur. *Catech. mai.* p. 536. sq. *Catech. min.* p. 376.

b) Quanquam hic sponsorum vsus neque a Christo neque ab Apostolis praescriptus est, mature tamen eum probauit ecclesia Christiana, imaginem quippe pacti s. foederis ad baptismum transferre solita, praeeunte loco 1 Petri c. 3, v. 21.

f) Obtestatio sollennis, quae eam vim habere putabatur, vt hominem lauacro sacro initiandum ab inperio Satanae liberaret, inde a tempore Augustini in quouis baptizando adhibita (praesertim in coetibus Africanis), a Scholasticis strenue defensa, in libris nostris symbolicis silentio omissa, in pluribus Lutheranis coetibus nostrorum temporum propterea abrogata est, quod eiusmodi placitis de vi ac potestate diaboli cohaerebat, quae cum ingenio et indole doctrinae Christianae parum recte conciliari poterant. Vid. §. 75. nota k. l. Cfr. hac de re: *Hücker* diss. (praes. *Stolle*) de origine Exorcismi, Ienae, 1735. 4. *Chr. Wernsdorf* diss. de vera ratione exorcismorum veteris ecclesiae, Viteb. 1749. 4. *Fritzsche* Abhandl. in *Henckes* neuem Magazin u. s. w. 6. B. 1. St. *Kraft* ausführliche Geschichte vom Exorcismus, Hamburg, 1750. 8.

g) Ad doctrinam de baptismo vniuerse illustrandam cfr. *Chladenius* vindiciae baptismi euangelico-Lutherani. Viteb. 1712. 4. *Chr. Reiche* die Taufe der Christen, ein ehrwürdiger Gebrauch, und kein Gesetz Christi, Berlin und Leipzig, 1774. 8. *E. Troschel* die Wassertaufe der Christen, ein Gesetz Christi, Berlin, 1774. 8. *Reiche* über die Taufe der Christen, eine nähere Erklärung für Hrn. Troschel, Berlin, 1774. 8. Die Taufe der Christen ein herrliches Gnadenmittel, Coburg, 1804. 8. *Töllner* theol. Untersuch. 1. B. 2. St. *Piper* diss. vtrum baptismus et coena sacra instituta sint ad tempus tantum ordinata, an in perpetuum Christianos constringant? Gryph. 1795. 4. Ueber die Taufe, eine freimüthige Untersuchung. Leipz. 1802. 8. Werth der Taufe nach der Bibel, Nürnberg, 1804. 8. *Eisenlohr* historische Bemerkungen über die Taufe, Tübingen, 1804. 8. *Lehmus* über die Taufe. Heidelberg, 1807. 8. *Zimmermann* comment. de baptismi origine eiusque vsu hodierno, Gottingae, 1816. 4. *G. Reiche* de baptismatis origine et necessitate etc. Gott. 1816. 8. De *ritibus* bapt. cfr. *Calixtus* diss. de baptismo et antiquis circa eum ritibus, Helmst. 1650. *Schubart* diss. de ritibus primitiuae eccl. baptismalibus, Ienae, 1674. 4. *Zeltner* de mersione in baptismo apostolica, Alr. 1720. 1725. 4. *Van Mastricht* de susceptoribus infantum in baptismo, eorum origine, vsu et abusu schediasma, Francof. et Lips. 1727. 4. *Ge. Walch* ritus baptismales saec. VI. Ienae, 1749. *Eisenschmidt* Geschichte der vornehmsten Kirchengebräuche der Protestanten, Leipzig, 1795. 8. *Brenner* geschichtliche Darstellung der Verrichtung und Ausspendung der Sacramente, 1. Band (geschichtliche Darstellung der Taufe) Bamberg und Wirzburg, 1818. 8. Ad *histo-*

riam baptismi cfr. *I. Voſſius* diſputt. XX. de baptismo, Amſtelod. 1648. 4. in eius opp. T. VI. *Wernsdorf* diſſ. recentiores de baptismo controuerſiae, Viteb. 1708. 4. diſſ. de bapt. Chriſti, origine mere diuina, Viteb. 1710. 4. *Liltenthal* Sammlung einiger Schriften, die von der heiligen Taufe handeln, Königsberg, 1735. 8. *Baumgarten* diſſ. de procraſtinatione baptismi apud veteres, Hal. 1747. 4. *A. Stark* Geſchichte der Taufe und der Taufgeſinnten, Leipzig. 1789. 8. *Robinſon* the hiſtory of baptism, Lond. 1790. 4.

§. 165.

Alterum religionis noſtrae ritum ſacrum, *coenam ſacram* ſ. *ſacramentum altaris* (euchariſtiam) Ieſus Chriſtus, poſtquam epulas paſchales cum Apoſtolis breui ante mortem ſuam celebrauerat, ita inſtituit [a]), vt Apoſtolis partim panem fractum porrigeret comedendum, tanquam corpus ſuum mox pro hominibus frangendum, partim vinum bibendum, tanquam ſanguinem ſuum, mox pro hominibus effundendum, quo foedus nouum [b]) ſanciatur, iuberetque discipulos ſuos hoc actu ſollenni ſaepius iterando memoriam ipſius (mortis potiſſimum ſuae expiatoriae, nouam religionis oeconomiam rite ſancientis) recolere. Quam quidem coenam ſacram ad memoriam mortis Chriſti pie recolendam porro etiam a Chriſtianis debere celebrari, eiusque naturam ita eſſe comparatam, vt, quicunque recte (animo puro et pio) hac coena vtantur, in communionem quandam corporis et ſanguinis Chriſti veniant, et ſibi inuicem vinculis firmiſſimis iungantur, Paulus [c]) ſatis perſpicue docuit, neque deſunt cauſae grauiſſimae ſanctitatem eius demonſtrantes, ex ipſius Ieſu Chriſti et Apoſtolorum exemplo, ſenſu pietatis, quam Ieſu Chriſto debemus, bonisque et [d]) commodis praeſtantiſſimis inde oriundis depromtae [e]).

a) *Matth.* ev. c. 26, v. 26. ſſ. *Marci* c. 14, v. 22. ſſ. *Luc.* c. 22, v. 19. ſſ. 1 *Corinthh.* c. 11, v. 23. ſſ. Huius inſtituti ſacri vis atque *natura* fuit *ſymbolica* rem inuiſibilem ac diuinam egregie illuſtrans (*neque vero panem atque vinum, quo in coena ſacra vtamur, ſigna eſſe mera et nuda docemus*, vid. §. ſq.) Habebant quippe ipſae epulae paſchales vim quandam ſymbolicam, patetque, Ieſum ad conſuetudinem Hebraeorum ſymbolicam reſpexiſſe, foederi ſollenni ſanciendo

ſanguinem adhibendi victimarum, *Ex.* c. 24, v. 8. *Leuit.* c. 7, v. 1—18.

b) cfr. §. 123.

c) 1 *Corinthh.* c. 10, v. 16. 17. c. 11, v. 27. ff.

d) Vſus coenae ſacrae legitimus mirum quantum valet ad ſanctitatem officiorum, quae Chriſto debemus, commendandam, ſenſusque amoris vere Chriſtiani magis excitandos et nutriendos, atque ſpem vitae futurae confirmandam.

e) De epulis paſchalibus cfr. *Buxtorf* diſſertt. philoll. theoll. *Deyling* diſſ. euchariſtiae originem ex ritu et formula Iudaeorum paſchali repetendam non eſſe, Lipſ. 1734. 4. *I. Friſch* vollſtändige bibliſche Abhandlung vom Oſterlamm u. ſ. w. Leipz. 1758. 8. *Worbs* über die Bundes - und Freundſchaftsſymbole der Morgenländer, Sorau. 1792. 8. Stäudlin über die feierlichen Mahlzeiten der Juden, in ſ. Geſchichte der Sittenlehre Jeſu. 1. Th. *Gabler* über die Anordnung des letzten Paſſahmahls Jeſu, im neuen theol. Journal 1799. 1. B. S. 441. ff. *Ebend.* über den Anfang des Paſſahfeſtes, im neuen theol. Journal 2. B. De locis ſcripturae ſ. N. F. ad coenam ſacram a Chriſto inſtitutam ſpectantibus cfr. *Baumgarten* diſſ. de Iuda ſacrae coenae conuiua, Hal. 1744. 4. Die Beyträge zur Beförderung des vernünft. Denkens 14. Heft. Der Pauliniſche Lehrbegriff vom heiligen Abendmahl, Frankfurt, 1778. 8. *Töllner* kurze vermiſchte Aufſätze. 1. Th. 2. St. *Eichhorn* allgemeine Bibliothek der bibl. Literatur, 6. B. 5. St. *Süſskind* Abhandl. in *Flatt* Magazin u. ſ. w. 11. St. *Gr. Köhler* hiſtoriſche Abhandlung über die Erklärung der Worte des Erlöſers u. ſ. w. Mainz, 1813. 8. *Hildebrand* Verſuch über den Sinn und die Verheiſſung Chriſti bey der Stiftung des heiligen Abendmahls Freyberg, 1816. 8. Kritik einiger Anſichten des Abendmahls in *Köthe* Zeitſchrift für Chriſtenthum und Gottesgelahrtheit, 1. B. 1. H. 1816. *Iac. Tol* ſpecimen academicum, quo euangeliſtarum et Pauli de inſtituto ab Iesu Chriſto epulo ſacro comparatae inter ſe narrationes illuſtrantur, Lugduni Batav. 1819. 8. *Schultheſs* Abhandl. in den Analekten für das Studium der exeget. und ſyſtem. Theologie von *Roſenmüller* und *Tzſchirner*, 4. B. 1. St.

§ 166.

Antiquiores eccleſiae Chriſtianae doctores trium priorum ſaeculorum, dum omnes concedebant, corpus et ſanguinem Chriſti recte dici in coena ſacra adeſſe, de modo tamen huius praeſentiae diuerſe ſtatuebant, aliis quidem praeſentiam realem locum habere adfirmantibus[a]) (quam ita explicare ſolebant, vt τον λογον, quem-

admodum olim corpus humanum assumsisset, ita etiam in coena sacra pani et vino consecrato, neque vero quoad substantiam mutato, sese coniungere, atque ita pani et vino vim singularem et efficaciam sanctam tribuere docerent, qua corpus nostrum immortalitatis particeps euadat), aliis [b]) symbolicam tantum defendentibus. Solebant insuper coenam sacram inde a tempore Iustini Martyris, non vno quidem sensu [c]), sacrificii oblationem appellare. Postquam Christiani de indole coenae sacrae interna subtilius philosophari coeperant, magis magisque (praesertim inde a saeculo IV.) assensum nacta est persuasio de vero, quod in coena sacra locum habeat, sacrificio, atque de vera et corporis et sanguinis Christi praesentia [d]). Huic sententiae praecipue fauebant leges rituales a Gregorio I. Saec. VII. in. propositae [e]). Saeculo autem IX. Paschasius Radbertus [f]) primus docuit, ipsam panis et vini substantiam per consecrationem in substantiam corporis et sanguinis Christi transire, neque nisi formam horum elementorum manere externam; cui quidem notioni breuiter declarandae postea inseruire coepit vocabulum: transsubstantiatio. Paschasii placita diuersimode quidem a Scholasticis inpugnata [g]), sed etiam acriter a plurimis defensa et subtilius tractata, decretisque conciliorum (praesertim concilii Lateranensis a. 1215.) publice stabilita sunt. Quam vulgarem ecclesiae sententiam posthac Lutherus ita reliquit, vt pariter consuetudinem illam coenam sacram sacrificium appellandi, ac dogma de transsubstantiatione inpugnaret, docerentque [h]), corpus et sanguinem Christi in coena sacra vere adesse, et hominibus Christianis hanc coenam celebrantibus in et sub pane atque vino suppeditari, etsi haec elementa substantiam suam retineant, per vnionem supernaturalem. Exstiterunt inde ipsum Lutherum inter aliosque sacrorum emendatores controuersiae variae, aliis Lutheri partes sequentibus, aliis (Zwinglio potissi-

mum eiusque affectis) nonnisi symbolicam corporis et sanguinis Christi praesentiam defendentibus [k]). Post obitum Lutheri in ecclesia Reform. auctoritatem summam nacta est Caluini sententia, qui, quanquam Zwinglio concessit, panem et vinum symbola esse mera, hoc tamen addidit, res signatas (corpus et sanguinem Christi) eodem temporis momento, quo pane et vino fruamur, per efficaciam supernaturalem corporis Christi, in statum exaltationis translati, cum animo hominis credentis re vera communicari [l]). Inde factum, vt inter ipsos Lutheranos haud pauci existerent, qui Cryptocaluiniſtae [m]) dicerentur. Libri symbolici [n]) ecclesiae nostrae, Lutheri placita sequuti, sub coena sacra *vsum* intelligunt *panis atque vini consecrati sollennem, a Christo inperatum, qui eam vim habet, vt sub, cum, in pane atque vino, per vnionem sacramentalem haud intelligendam vero fruamur Christi corpore et sanguine, quo peccatorum veniam consequamur, atque in fide et pietate confirmemur* [o]).

a) *Iustinus Mart.* apol. mai. p. 98. *Irenaeus* adv. haer. l. 4. c. 17. sq. l. 5. c. 2. *Clemens Alex.* paedag. l. 1. c. 6. l. 2. c. 2.

b) *Origenes* comment. in Matth. Opp. t. III. p. 498. ff. de or. §. 27. (panem et vinum symbola esse dicit doctrinae Iesu Christi animum nostrum nutrientis et laetitia vera inplentis.) *Tertull.* contra Marc. l. 1. c. 14. l. 3. c. 19. l. 4. c. 40. de resurr. carnis c. 37. *Cyprian.* ep. 63. (Coenam sacram ostendit animo hominis inseruire per gratiam diuinam exhilarando et tranquillando.)

c) Oblatio sacrificii dicitur α) quatenus coenam sacram celebrantes Deo pro beneficiis, quae nobis (praesertim per Iesum Christum pro nobis mortuum) contingere iussit, gratias agimus (*Iust. Mart.* dial. cum Tryph. p. 354. sq. p. 259. sq. β) quatenus Deo panis et vinum, primitiae donorum diuinorum, animo grato offeruntur (*Iren.* locis nota a. laudd. γ) quatenus pane et vino offerendo sacrificium *imitamur*, quod Christus Deo pro nobis corpore suo et sanguine obtulit, huiusque sacrificii memoriam recolimus (*Cypr.* ep. 63.)

d) Quanquam a Saec. inde IV. in scriptis doctorum Christianorum haud raro eiusmodi formulae obueniunt, ex quibus

facile colligi poſſit, doctrinam ſeriorem de transſubſtantiatione ab illis eccleſiae doctoribus haud alienam fuiſſe: intelligimus tamen, effatis horum virorum accuratius comparandis, phraſibus illis tantummodo *mutationem* quandam indicari, ad panem et vinum pertinentem, quae ita accidat, vt natura et ſubſtantia panis et vini eadem maneat. Docent enim ſatis perſpicue (ad inhumanationem ſ. *ενσαρκωσιν του λογου*, tanquam exemplum illuſtrans prouocantes), *του λογου* ratione quadam intellectum humanum ſuperante pani et vino arctiſſime coniungi, atque ita his elementis ſingularem vim et efficaciam diuinam conciliare, quo fiat, vt, panem et vinum accipientes, Ieſu Chriſto non tantum lenſu morali ſed etiam lenſu phyſico coniungamur, et immortalitatem corporis noſtri conſequamur. Cfr. *Gregor. Nyſſ.* or. in bapt. Chr. in Opp. t. III. p. 370. orat. catech. c. 37. *Cyrill. Hieroſ.* catech. XIX. §. 7. cat. XXI. §. 3. cat. XXII. §. 2. 3. 9. *Athanaſ.* ep. IV. ad Serap. §. 19. *Chryſoſt.* hom. 83. in Matth. hom. 45. in Io. hom. 24. in 1. ep. ad Corr. epiſt. ad Caeſar. in Caniſii theſauro monumentt. ed. Basnagii t. I. p. 235. *Cyr. Alex.* contra Neſtor. l. 4. c. 4. in ev. Io. l. 3. (Opp. t. IV.) p. 324. l. 4. p. 361. 376. l. 10. p. 863. *Auguſt.* contra aduerſarium legis et proph. l. 2. c. 9. *Hilar.* de trinit. l. 8. §. 13—16. *Gelaſius* de duabus naturis in Chriſto, in biblioth. maxima patrum t. VIII. p. 703. Quod notionem ſacrificii ad coenam ſacram translatam attinet, alii quidem, hac phraſi vtentes, hoc tantum dicere voluerunt, per coenam ſacram *memoriam* recoli illius ſacrificii, quod Ieſus Chriſtus olim, cruci adfixus, Deo obtulerit (*Euſeb.* demonſtr. euang. l. 1. p. 58. ſq. *Theodor.* in ep. ad Hebrr. Opp. t. III. p. 594. *Auguſt.* contra Fauſtum l. 20. c. 18. c. 21.); alii vero illud Seruatoris ſacrificium coena ſacra celebranda *iterari* (corpus et ſanguinem Chriſti iterum Deo offerri, quo peccatorum veniam conſequamur) ſtatuerunt. *Ambroſ.* in Pſ. 38. *Hieron.* ep. ad Hedibiam qu. 2. *Cyrill. Al.* hom. in myſticam coenam Opp. t. V. P. 2. p. 371. ſq. *Gregor. Magnus* in ev. hom. 37. dialogg. l. 4. c. 58. Huic doctrinae perſuaſio cohaerebat de vi et efficacia coenae ſacrae, varii generis mala et pericula ab hominibus Chriſtianis depellendi. *Auguſt.* de ciuitate Dei l. 22. c. 8. c. 24. ſerm. 172. c. 2. de cura pro mortuis gerenda c. 1. c. 18. *Chryſoſt.* hom. 3. in ep. ad *Philipp.* hom. 41. in ep. 1 ad Corinthh.

e) Edidit canonem *Miſſae*. Miſſam vero dicebant actum ſolennem ſacerdotis, corpus et ſanguinem Chriſti Deo ſub ſpecie panis atque vini offerentis.

f) Cfr. *Paſchaſii* liber de corpore et ſanguine Domini, a. 831. editus (in *Martenii* et *Durandi* collect. ampl. veterum ſcriptt. Vol. IX.)

g) Paſchaſio praecipue adverſati ſunt Ratramnus, Rabanus Maurus, Berengarius Turonenſis Saec. XI. Cfr. *Ratramni* liber de corpore et ſanguine Domini, ſaepius ed. (v. c. Colon.

1532. Amſtelod. 1717.) *Berengarius Turonenſis*; oder Ankündigung eines wichtigen Werks deſſelben in der herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel von *Leſſing*, Braunſchweig, 1770. 4. Cfr. Archiv für alte und neue Kirchengeſchichte herausgeg. von *Tzſchirner* und *Stäudlin*, 2. B. 1. St. Qui quidem Berengarius grauiter inpugnatus eſt a pluribus Paſchaſii eiusque ſententiae amicis, *Guitmundo* (in libro de corporis et ſanguinis Chriſti veritate in euchariſtia, in bibl. max. Patrum Vol. XVIII.) *Durando* (in libro de corpore et ſanguine Domini, adiecto Lenfranci operibus ed. Dacher. 1648.) *Adelmanno* (epiſt. ad Bereng. de veritate corporis et ſanguinis Domini, cum ep. Berengarii ad Adelmannum ed. *A. Schmidt* Brunov. 1770.) *Lenfranco* (in libro de corpore et ſanguine Domini, in Operibus Lenfranci ed. *Dacher.*) Praecipua ſubtilitate *Albertus M.* ſententt. I. IV. c. 31. *Thomas de Aquino* ſumma theol. P. III. quaeſt. 75. ff. *Alex. Haleſ.* ſumma theol l. 4. c. 45. et alii in dogmate de transſubſtantiatione illuſtrando et confirmando elaborarunt. — In eccleſia graeca haec ratio praeſentiam corporis et ſanguinis Chriſti realem in coens ſacra explicandi ſerius probata eſt, quam apud latinos. Cfr. *Kiesling* hiſtoria concertationis Graecorum Latinorumque de transſubſtantiatione, Lipſ. 1754. 8.

h) Cfr. *Catech. minor.* p. 380. ſq. *Catech.* maior. p. 553. ſq. *Artic. Smalcaldd.* P. III. art. 6. p. 330. P. II. artic. 2. p. 305. ff. coll. *Conf. Aug.* de abuſ. III. p. 23. ff. *Apol.* art. 12. p. 250. ff. *Form. Conc.* decl. ſol. artic. 7. p. 757.

i) Exigui quidem temporis fuit controuerſia, quam *Carlſtadii Bodenſtein* excitauit, pronomen τοῦτο in verbis, quibus Servator, quum diſcipulis panem ac vinum porrigeret, vſus eſt, perperam ad corpus Ieſu Chriſti (δεικτικῶς) referens, ideoque nullam admittens realem corporis et ſanguinis Chriſti praeſentiam (cfr. *Carlſtadt* Auslegung der Worte Chriſti, das iſt mein Leib, 1525. Contradixit ei *Luther* in k. wider die himmliſchen Propheten von den Bildern und Sacrament. 1525.) Aliam viam inierunt *Oecolampadius* et *Zwinglius*, eam perſuaſionem, quae ſymbolicam tantum corporis et ſanguinis Chriſti praeſentiam admittit, ita defendentes, vt *Oecolampadius* quidem (cfr. eius liber de vera et genuina verborum Domini iuxta veteſtiſſimos auctores expoſitione, Baſil. 1525.) in illis Chriſti verbis ſollemnibus σωμα et αιμα de ſymbolo ſ. figura corporis et ſanguinis Chriſti interpretaretur, hic vero (cfr. *Zwinglii* amica exegeſis i. e. expoſitio euchariſtiae negotii ad Lutherum, 1527. et alia eius ſcripta) verbo εἶναι notionem *ſignificandi* vindicaret, cum ad alia loca, vbi verbum εἶναι hoc ſenſu adhibetur (*Matth.* ev. c. 13. v. 38. ſq. *Io.* c. 7. v. 36. 1 ad *Corinthh.* c. 10. v. 4. ad *Galatas* c. 4. v. 24.) tum ad effatum *Lucae* c. 22. v. 20. itemque ad vim ſymbolicam aliorum rituum, quibus illa coenae ſacrae inſtitutio coniunctiſſima fuit, prouocans. Contra Zwinglium eiusque aſſeclas, defenſores ſignificationis verbi εἶναι proprie, atque realis corporis et ſanguinis Chriſti praeſentiae, et anti-

quiores (cfr. *Luther*: daſs die Worte Chriſti, das iſt mein Leib, noch feſt ſtehen, 1527. *Eiusdem* groſses Bekenntniſs vom Abendmahl, 1528. *Eiusd.* kurzes Bekenntniſs vom Abendmahl 1544. *Form. Conc.* declar. ſol. artic. 7. p. 737. ſeqq.) et recentiores argumenta exegetica varii generis excitauerunt, in quibus omnino plura apparent, de quorum vſu dogmatico et vi probandi in vtramque partem diſputari poſſit. Praeſertim locum *Io.* ev. c. 6, v. 53. ſq. et effata *Pauli* 1 ad *Corinthh.* c. 11, v. 23. ff. c. 10, v. 16. ff. laudauerunt. De loco Ioanneo plures recentiorum interpretum dubitauerunt, vtrum Ieſus h. l. de coena ſacra (illo tempore nondum inſtituta), an potius de vſu recto doctrinae omninoque beneficiorum ſeruatoris praeſtantiſſimorum cogitauerit. Mihi quidem ſimilitudo huius effati eorumque verborum, quibus Chriſtus poſthac vſus eſt, quum coenam ſacram inſtitueret, ita comparata eſſe videtur, vt ſatis probabiliter ſtatuamus, Seruatorem loco Io. laud. ad coenam ſacram ſeriori tempore inſtituendam *alluſiſſe*, quum probe noſſet, diſcipulos *ſuo tempore* ſenſum huius effati plenum atque integrum recte intellecturos eſſe. Quod loca *Paulina* attinet, non defuerunt interpretes, qui 1 Corr. c. 11, v. 29. verba: *μη διακρινων το σωμα του κυριου* non magis premenda eſſe dicerent, quam praecedentia *κριμα εαυτῳ εσθιει και πινει*, negarentque (ad phraſes ſimiles v. 18. v. 20. prouocantes) e loco 1 Corr. c. 10, v. 16. ſq. doceri poſſe, Apoſtolum, communionem corporis et ſanguinis Chriſti myſticam et ſupernaturalem in animo habuiſſe, neque verba 1 Corinth. c. 10, v. 17. ſenſu litterali accipi vellent. Etſi lubenter concedimus, ex locis laudatis non poſſe illam praeſentiae corporis et ſanguinis Chriſti realis definitionem erui ſubtiliorem, quam auctores librorum ſymbolicorum aliique Theologi exhibuerint, neque *σωμα* potiſſimum et *αιμα* virgendom, ſed ideam *perſonae* Ieſu Chriſti tenendam eſſe; veriſſime tamen his locis vtimur, vt probemus, *Zwinglianos* naturam et indolem coenae ſacrae non ſatis aſſequi, nec ſatis perſpicue eam declarare. Verba enim Pauli (qualia ſunt *εχουσιν ειναι του σωματος και αιματος του κυριου, μη διακρινειν το σωμα του κυριου, κοινωνια του σωματος και του αιματος Χριστου*) facile ducunt lectores ad ideam *coniunctionis ſingularis horum ſymbolorum* (panis et vini) *cum perſona Ieſu Chriſti in coena ſacra praeſente ſuamque efficaciam inuiſibilem in animis hominum credentium exſerente?* Quod minime ita adfirmatur, vt praeſentiam Ieſu Chriſti et efficaciam ſalutarem inuiſibilem *in ſola coena ſacra* locum habere contendamus. Cfr. *Io.* ev. c. 14, v. 23. *Matth.* c. 18, v. 20, c. 28, v. 20. Quum vero ipſa natura et origo coenae ſacrae ſecum ferat, vt coenam illam animo pio celebrantes, praeſentiam Chriſti inuiſibilem hoc temporis momento ea ratione experiamur, quae *aliquid peculiare ſibique proprium* habeat (ſiquidem in locum *primorum* eius diſcipulorum ſuccedimus, qui *familiaritate* Chriſti *intima* gauiſi ſunt, eiusque *amoris* ſummi ergo homines *pignora* ſanctiſſima ex ipſis manibus eius ſanctis acceperunt); recte negamus, panem et vinum in coena ſacra pro meris ac nudis ſymbolis eſſe habenda. Proinde

etiam noſtram verborum inſtitutionis coenae ſacrae verſionem: *hoc eſt* corpus meum etc. (quae partim perſuaſioni noſtrae de vi et ambitu huius inſtituti ſacri perfectius declarandae, partim adfectui ſancto, quo Ieſus Chriſtus, toto animo in cogitationem ſanguinis ſui pro hominibus mox effundendis defixus, haec verba pronuntiauit, magis accommodata eſt) iure meritoque verſioni Zwinglianae: hic panis *ſignificat* corpus meum etc. praeferendam ducimus. — Quum Lutherus, realem corporis et ſanguinis Chriſti in coena ſacra praeſentiam defenſurus, dogmatis de vbiquitate corporis Chriſti, ex doctrina de communicatione idiomatum (§. 99.) deriuati vſum faceret; haec demonſtrandi ratio aduerſariis anſam praebuit, cum vbiquitatem illam impugnandi, tum de eo dubitandi, poſſitne hac argumentatione eiusmodi praeſentia corporis et ſanguinis Chriſti, quae coenae ſacrae propria ſit, recte cognoſci? His controverſiis magis magisque confirmatum eſt diſſidium vtriusque eccleſiae, Lutheranae et Zwinglianae ſ. Reformatae.

l) Cfr. *Caluini* confeſſio 1539. Opuſc. de coena Domini, 1540. Conſenſio mutua in re ſacram. miniſtrorum eccleſ. Tigurinae et I. Caluini, 1549.

m) Tales praecipue Vitebergae fuerunt, poſt obitum Melanchthonia ſententiam ſuam aperte declarantes, in Saxonia grauiter impugnati, Saec. 16. ex. oppreſſi. Seueriores doctrinae Lutheri defenſores tandem effecerunt, vt per Formulam Concordiae in eccleſia Lutherana auctoritate publica ſtabiliretur.

n) *Conf. Aug.* art. 10. p. 12. *Apol.* art. 4. p. 157. ſſ. *Articuli Smalcaldd.* P. III. art. 6. p. 330. *Catech. minor.* p. 58n. *Catech. maior.* p. 4n2. ſq. *Form. Conc.* epit. art. 7. p. 597. ſſ. declar. fol. artic. 7. p. 724. ſeqq. Ad coenam ſacram, tanquam actionem viſibilem, in *Form. Conc.* p. 750. hae quatuor partes referuntur: 1) conſecratio (*εὐλογία*), 2) diſtributio (*δόσις*), 3) ſumtio (*λῆψις*), ſiue externa, quae dicitur, oralis manducatio, 4) corporis et ſanguinis Chriſti perceptio. Solebantque Theologi dogmatici antiquiores in coena ſacra partim *rem* ſ. *materiam terreſtrem* (panem et vinum, quae in Form. Conc. p. 604. elementa externa viſibilia appellantur) et *coeleſtem* (quae in Catech. mai. p. 555. ſubſtantia coenae ſacrae dicitur, verum corpus et verum ſanguinem Chriſti), partim *formam internam* (coniunctionem ſymbolorum et rei inuiſibilis) et *externam* (ritus ipſos ſ. actus ſacramentales) diſtinguere. Panem et vinum nos quoque ſigna dicimus, neque vero ſigna rei abſentis, ſed *collatiua* et *exhibitiua*. Quanquam eccleſia noſtra manducationem corporis Chriſti veram defendit, minime tamen capernaiticam (*Io.* ev. c. 6, v. 26.) exiſtimari vult (tanquam corpus Chriſti dentibus lanietur, et inſtar alius cuiusdam cibi in corpore humano digeratur, Form. Conc. p. 604.), ſed eiusmodi manducationem intelligit, quae (per vnionem ſacramentalem, non intelligendam ſed credendam, elementorum coenae ſacrae et ſubſtantiae) ore quidem peragatur, ſed etiam modo ſupernaturali et coeleſti fiat. *Form. Conc.* p. 600. 604. 745. 736. Negatque eccleſia

noſtra (id quod aduerſarii obiecerant), vel inpanationem vel conſubſtantiationem corporis et ſanguinis Chriſti doceri. Neque corpori Chriſti omnipraeſentiam vindicat localem, ſed ſubſtantialem, sine expanſione, extenſione, diffuſione, *Form. Conc.* p. 729. Ceterum de conſilio coenae ſacrae docemus, eam non tantum illam habere efficaciam ſaluberrimam, quam ſupra, ſub finem huius §. libris ſymbolicis praecuntibus indicauimus (minime quidem ex ipſis elementis viſibilibus, pane, et vino orundam, immo ex verbo ſiue promiſſo Dei, quod ſacramento iunctum eſt), ſed etiam propterea celebrandam eſſe, vt perſuaſionem noſtram Chriſtianam palam profiteamur, atque memoriam piam mortis Ieſu Chriſti ſalutaris animo grato recolamus. *Apol.* art. 3. p. 99. *Conf. Aug.* de abuſ. p. 25. *Form. Conc.* declar. ſol. art. 7. p. 744.

o) De *doctrina noſtra eccleſiaſtica* cfr. *Ph. Melanchthon* ſententiae veterum aliquot ſcriptorum de coena Domini, Viteb. 1530, *Io. Muſaeus* diſſert. de vera ac reali corporis et ſanguinis Chr. in coena ſacra praeſentia, Ienae, 1652. 4. *Eiusdem* diſſert. de ſacra coena adv. *Io. Vorſt*, Ienae, 1702. *Baumgarten* vindiciae verae et realis corporis et ſanguinis Chriſti in ſacra coena praeſentia, Hal. 1744. 4. *Töllner* Abhandl. vom Abendmahl des Herrn, 1756. 8. *I. A. Erneſti* brevis repetitio et aſſertio ſententiae Luther. de praeſentia corporis et ſanguinis Chriſti in ſacra coena, Lipſ. 1756. 4. in eius opuſculis theoll. (Lipſ. 1773. 8). p. 135. ſſ. *A. Erneſti* Antimuratorius, Lipſ. 1755. in eius opuſcc. theoll. p. 1. ſſ. *Stange* theol. Symmixta 2. B. De *efficacia* coenae ſacrae ſaluberrima vid. *Treſcho* über die Nothwendigkeit, das Abendmahl des Herrn zu gebrauchen, Nürnberg, 1780. 8. *Gottl. Schlegel* die Haltung des Abendmahls Ieſu gegen die Einwendungen einiger Zeitgenoſſen vertheidigt, Riga, 1783. 8. *Engelmann* praktiſche Lehre vom heiligen Abendmahl, Breslau, 1789. 8. *Hencke* Muſeum für Religionswiſſenſchaft 2. B. 2. St. Das heilige Abendmahl (von *Claudius*) Hamburg, 1809.

§. 167.

Poſtquam doctrina eccleſiae euangelico-lutheranae per Formulam Concordiae accurate ſtabilita fuerat, praeter Anabaptiſtas [a]), Mennonitas, Socinianos et Arminianos [b]) inter ipſos Theologos confeſſionis Lutheranae, recentiori potiſſimum aetate, non defuerunt, quorum placita ab illis formulis, quibus ratio huius ſacramenti interna in libris ſymbolicis, praeſertim Formula Concordiae ſubtilius explicata fuerat, discederent, vel exiguo, vel magno discrimine ſententiarum. Alii quippe in eo acquiescendum exiſtimant, vt notionem praeſen-

tiae Iesu Christi operatiuae in coena sacra teneamus [c]), alii omnino moralem potius praedicant [d]) quam mysticam coenae sacrae efficaciam, in meditatione nostra pia per symbola sancta excitata positam. Etsi vero cum aliae Christianorum familiae, tum plures singuli Theologorum nostrorum ab ecclesiae nostrae formula publica dissentiant; omnes tamen, qui Christiani recte appellantur, animo pio et grato agnoscere debent atque profiteri, hominem eucharistia probe vtentem in eiusmodi sanctam venire et Iesu Christi et Dei communionem, quae eum officiis obstringat grauissimis, et spe laetissima atque fiducia impleat ad regnum diuinum spectante. Neque illa sententiarum diuersitas vsum coenae sacrae legitimum et salutarem impedire potest. Verissime autem ecclesiam nostram praedicamus neque, Zwinglianorum instar, omnia ad *solam* vim symbolicam huius instituti sacri referre, quo natura eius et ambitus quodammodo extenuari videatur, neque eiusmodi sententiae fauere, quae facile abeat in superstitionem [e]).

a) *Anabaptistae* et *Mennonitae* coenam sacram nonnisi ritum mnemonicum esse volunt, morti Seruatoris recolendae inservientem.

b) *Sociniani* et *Arminiani* Zwinglio consentiunt, nisi quod in verbis institutionis coenae sacrae pronomen τοῦτο ad fractionem panis et effusionem vini referunt. — Inter Reformatos permulti sensim sensimque a doctrina Caluiniana ad antiquiorem Zwinglianam redierunt.

c) Cfr. praeter alios *Storr* Lehrbuch der christlichen Dogmatik übersetzt mit Erläuterungen von *Flatt*, Stuttgart, 1803, S. 709. folg. *Hildebrandt* Versuch über den Sinn und die Verheissung Christi bei der Stiftung des heil. Abendmahls, Freyberg, 1816. 8. Eodem genere ii comprehenduntur; qui docent, panem et vinum in coena sacra ita succedere in locum corporis et sanguinis Iesu Christi, vt homini Christiano, dum pane et vino vtatur, efficaciam corporis et sanguinis Christi expiatoriam veluti per inputationem quandam contingere iubeat. D[er] Paulinische Lehrbegriff vom heiligen Abendmahl, Frankfurt Mayn. 1779. 8. §. 219. *Erbstein* drei kleine Schriften vom Abendmahle, Berlin, 1780. 8. *Jant* kleine theologische Aufsätze eines Laien, Stendal, 1792. 8. *Opitz* die Lehre vom Abendmahle für Christen, die sich bey der Lehre ihrer Kirche nicht beruhigen können, Leipzig, 1803. 8.

d) Huc pertinent, qui vſum coenae ſacrae pium ac diligentem ea potiſſimum de cauſa commendauerunt, quod memoriae mortis Ieſu Chriſti ſymbolice celebrandae, ac beneficiis, quae homini Chriſtiano credenti per mortem illam parata ſunt, ſymbolice declarandis inſeruiat, vel, quod naturam et indolem habeat epuli foederalis (quum nouum foedus per mortem Seruatoris ſanctum fuerit), vel, quod hominem pium Chriſtianum coniunctionis ſpiritualis, quae ipſum inter et Seruatorem intercedat, memorem eſſe, et vincula huius conſortii arctius contrahere iubeat. Cfr. *Heumann* Erweis, daſs die Lehre der reformirten Kirche vom heiligen Abendmahl die rechte und wahre ſey, herausg. von *Sack*, Eisleben und Wittenberg, 1764. 8. (Quem plures acriter inpugnauerunt. Cfr. Chriſt. *Bauer* praktiſche Prüfung der Gründe, womit Heumann unſere lutheriſche Abendmahlslehre beſtritten, u. ſ. w. Wittenberg und Zerbſt, 1765. 8. De aliis ſcriptis vid. *A. Erneſti* theol. Bibliothek 6. B. 8. und 9. St.) William *Clifford* Verſuch im philoſophiſchen Denken über das heilige Abendmahl, Altona, 1765. 8. Einige Theſes über die Lehre vom heil. Abendmahl, Berlin, 1781. 8. (quem librum inpugnauit *Lüderwald* Anmerkungen über einige Theſes vom heil. Abendmahl, Helmſtädt, 1783. 8. *Boguslawsky* freimüthige Gedanken über das heilige Abendmahl, mit einer Vorrede von Küſter, Stendal, 1792. 8. *Kaiſer* bibliſche Theologie 2. Th. S. 38. ff. Das heilige Abendmahl von *Stephani*, Landshut, 1811. 8. *Schuderoff* neues Journal für Veredlung des Prediger- und Schullehrerſtandes, 1808. 1. B. 3. St.

e) Cfr. quae ſupra ad §. 166. notam i. obſeruauimus. — Ad *hiſtoriam* dogmatis de coena ſacra illuſtrandam cfr. *Bohn* von den Liebesmahlen der erſten Chriſten, Erfurt, 1762. 8. Verſuch einer Geſchichte des Dogma vom Opfer des Abendmahls vom erſten Jahrhundert bis zum Ende des ſechſten, in der Göttingiſchen Bibliothek. 2. B. 2. St. S. 159. ff. 3. St. S. 317. ff. *Matheinecke* ſanctorum patrum de praeſentia Chriſti in coena Domini ſententia triplex, Heidelb. 1811. 4. *Deyling* diſſ. errorum Pontificiorum in articulo de ſacra coena nouitas, Lipſ. 1728. 4. *G. Walch* hiſtoria transſubſtantiationis pontificiae, Ienae, 1738. 4. in eius miſcellaneis ſacris p. 205. ff. *Kiesling* hiſtoria concertationis Graecorum Latinorumque de transſubſtantiatione, Lipſ. 1754. 8. *Io. Gerhard* diſſ. praecipuas de ſacra coena controuerſias, quae hodie de ea agitantur, complectens, Ienae. 1606. 4. *M. Pfaff* diſſert. de influxu dogmatis Reformat. de ſacra coena in praxin fidei et pietatis quanto et quali? Tub. 1720. 4. *Gottl. Wernsdorf* diſſ. diſſenſus in articulo de ſacra coena inter Euang. et Reform. aduerſus Pfaffii machinationes pſeudo — irenicas, Viteb. 1721. 4. *Buddeus* ſylloge recentiſſ. de ſacra coena controuerſiarum, in eius miſcell. Vol. I. p. 61. ſqq. Das heilige Abendmahl eine dogmengeſchichtliche Unterſuchung (von *Horſt*), Gieſſen, 1815. 8. *Rink* Beytrag zur Prüfung des lutheriſchen und reformirten Lehrbegriffs vom heiligen Abendmahl und der Gnadenwahl, mit einem Vorwort von *Daub*, Heidelberg, 1818. 8. *Bretſchneider*

Aphorismen über die Union der beiden evangeliſchen Kirchen in Deutſchland, Gotha, 1819. 8.

§. 168.

Contra eccleſiam Romano-Catholicam, quae inde a Saeculo XII. vſum calicis in coena ſacra Laicis denegauerat, neque niſi Clericis conceſſerat, emendatores ſacrorum, iure ſancto Chriſtiano vſi, communionem ſub vtraque ſpecie defenderunt [a]), quippe quam partim effata Ieſu Chriſti et Apoſtolorum perſpicua [b]) exigunt, partim tota poſtulat huius inſtituti ſacri natura. Recte item eccleſia noſtra tres tantum commemorat actus ſacramentales, quibus forma huius ſacramenti externa contineatur, conſecrationem, distributionem, acceptionem [c]), Miſſamque Pontificiorum [d]) improbat, quum veriſſime doceat, ſacramenta non prodeſſe ex opere operato. Negamus porro: coenam ſacram a Laicis adminiſtrandam eſſe, niſi neceſſitas ita fieri iuſſerit, neque vero perſonam Laici coenam ſacram porrigentis de natura (eſſentia) ipſius ſacramenti detrahere poſſe exiſtimamus [e]). Quod ipſam panis et vini formam attinet, ſenſim ſenſimque in coetibus noſtris haec conſuetudo inualuit, vt Chriſtianis ad coenam ſacram accedentibus oblatae [f]) porrigantur pane conſtantes non fermentato, itemque vinum tribuatur album [g]). Quae quidem coenam ſacram adminiſtrandi ratio etſi omnino a forma eius prima et antiquiſſima quodammodo discrepat, tamen neque praeceptis Ieſu et Apoſtolorum repugnat, neque vim et efficaciam huius ſacramenti ſaluberrimam infringit.

a) Prioribus XI. ſaeculis poſt C. N. Chriſtiani omnium locorum, exceptis paucis (v. c. Manichaeis), coenam ſacram ita celebrarunt, vt et pane et vino vterentur, eccleſia hunc vſum recte poſtulante. Saec. XII. demum vſus calicis ſuperſtitioſe denegari coepit Laicis, ne forte, ſi qua vini gutta caſu excidiſſet, pars quaedam ſanguinis Chriſti temere profunderetur. Quae quidem conſuetudo coetibus Anglicanis prius quam ceteris probata eſt, impugnata quidem cum a ſingulis, tum a Waldenſibus atque Huſſitis, defenſa tamen eo ſtudioſius, quo fir-

mius dogma de transſubſtantiatione panis et vini ſtabilitum eſt, atque concilii Conſtantienſis auctoritate (a. 1415.) ſancita. Recte contradixerunt emendatores ſacrorum *Conf. Aug.* de abuſ. p. 21. *Apol.* art. 10. p. 233. ſſ. *Artic. Smalcaldd.* P. III. artic. 6. p. 330. *Form. Conc.* declar. ſol. artic. 7. p. 757.

b) Cfr. §. 165. Effata *Actt.* c. 2, v. 46. *Io.* c. 6, v. 50. ſq. ſententiae Pontificiorum nequaquam addicunt. Cfr. *Io. Mu-ſaeus* diſſ. duae de communione ſub vtraque ſpecie, ed. 2. Ienae, 1664. 4. *A. Scumidt* diſſ. de ſatis calicis euchariſtici in eccleſia Romana a Concilio Conſtantinop. vsque ad noſtra tempora, Helmſt. 1708. 4. *Spittler* Geſchichte des Kelchs im Abendmahle, Lemgo, 1780. 8.

c) *Form. Conc.* declar. ſol. art. 7. p. 749. ſq. epit. art. 7. p. 599. Quanquam conſecrationi (i. e. verborum inſtitutionis recitationi ſollenni, quae *ευλογιαν*, recitationem orationis dominicae ſequitur) non eam vim tribuimus, vt panem atque vinum inter conſecrationem in verum Chriſti corpus et ſanguinem transire dicamus; recte tamen hunc morem, praeeunte exemplo Chriſti et Apoſtolorum (*Matth.* c. 26, v. 26. et loca parall. 1 ad *Corr.* c. 10, v. 16.) tanquam ſanctum colimus et porro obſeruamus, quum ipſa ſollennitas, qua coena ſacra ab alio quouis actu diſtinguitur, per conſecrationem potius, quam per ſolam *ευλογιαν*, perfecte declaretur. Reiecimus in eccleſia noſtra eleuationem, adorationem, circumgeſtationem hoſtiae ſolennem (actus quippe ſacramentales dogmati de transſubſtantiatione panis et vini, nobis inprobato, coniunctiſſimos). Cfr. M. *Pfaff* diſſ. de conſecratione euchar. in primitiua eccleſia vſitata, Hag. Com. 1715. *Zorn* diſſert. (praeſ. *Fecht*) de *επικλησει* veterum in Spiritum ſ. Roſtoch. 1705. 4. *Von der Lith* de adoratione panis conſecrati etc. Suobaci, 1753. 8. *Cramer* von der Anbetung des Sacraments in ſ. Fortſetzung von *Boſſuets* Weltgeſchichte, 5. Th. 1. Bd.

d) Intelligunt quippe Pontificii ſub ſacrificio miſſatico, ſenſu anguſtiori ſic appellato, ſ. *miſſa ſolitaria* actum ſacerdotis, qui *ſolus* coenam celebrat (ſacrificium corporis et ſanguinis Chriſti offert) ſiue hoc fiat extra communionem eccleſiae, ſiue coram coetu congregato, eo quidem conſilio, vt vel homini Chriſtiano in vita ſuperſtiti, cuius loco ſacerdos hoc ſacrificium offerat, condonatio peccatorum, ſiue liberatio a malis externis contingat, vel animus hominis vita defuncti ex igne purgatorio (§. 113. nota d.) liberetur. Cfr. ad §. 166. obſeruata. Quum libri ſacri N. F. aperte doceant, per mortem, quam Chriſtus cruci adfixus ſubiiſſet, expiatoriam ſublatam eſſe aliorum quorumuis ſacrificiorum neceſſitatem (ad *Hebrr.* c. 9, v. 12. 26. ſſ. c. 7, v. 23. ſſ, c. 10. v. 10. c. 12, v. 14.); quum coena ſacra, etſi omnino condonationi peccatorum per Chriſtum nobis paratae *confirmandae*, animisque Chriſtianorum hac perſuaſione ſanctiſſima egregie tranquillandis inſeruiat; minime tamen per ſe ſpectata, hanc veniam peccatorum (iampridem per

mortem Seruatoris omnibus fidem veram ei habentibus procuratam efficiat, neque pateat, quomodo sacerdos alius cuiusdam Christiani *loco* hanc coenam celebrare possit; quum denique placitum illud ecclesiae Romano-Catholicae superstitionibus varii generis nutriendis opportunitatem praebuerit, ac verum virtutis Christianae studium fregerit; emendatores sacrorum grauiter contradixerunt. *Conf. Aug.* de abus. p. 23. seqq. *Apol.* art. 12. p. 250. seqq. *Articc. Smalcaldd.* P. II. art. 2. p. 305. ff. *Form. Conc.* declar. sol. art. 7. p. 757. ff. Cfr. de hoc dogmate *Buddeus* miscell. sacra P. I. *Eiusdem* diss. Clementem Romanum atque Irenaeum non fauere missae pontificiae, Ienae, 1705. 4. *Pfaff* de oblationibus eucharistiae in primitiua ecclesia, Hag. Com. 1715. *Eiusd.* syntagma dissertt. theoll. Stuttg. 1720. 8. p. 220. *Fecht* tract. de origine et superstitione Missarum ed. 2. Rost. 1725. 8. *Deyling* observv. sacrae P. IV. p. 290. *Köcher* historia critica canonis Missae Pontificiorum, Ienae, 1751. 4. (in eius observatt. selectis controuersias, quae inter Pontificios et Protestantes agitantur, illustr. fascic. 2. Ienae, 1770. 8.) *A. Ernesti* Antimuratorius in eius opusce. theoll. Liber §. 167. nota e. laud. Versuch einer Geschichte u. s. w. *Dederon* Grab der Messe u. s. w. aus dem Französ. übers. von *Hubrich*, Leipzig, 1789. 8. *Wagner* dissert. de sanctissimo missae sacrificio, Heidelb. 1792. 8.

e) *Articc. Smalcaldd.* p. 353. Cfr. *Pfaff* diss. de consecratione etc. (nota c. laud.) *Cotta* ad *Gerhardi* locos theoll. Vol. X. p. 21. ff.

f) Ecclesia latina Saec. VIII. aut IX. recte coepit, exemplo Christi praeeunte, nonnisi panem azymum in coena sacra adhibere, eamque consuetudinem contra ecclesiam graecam postea defendit. Cfr. *G. Herrmann* historia concertationum de pane azymo et fermentato in coena Domini, Lips. 1737. 8. Oblatarum usus Saec. XI. inualuit. Praestat mos antiquior panes rotundos frangendi, a Caluinianis instauratus. Cfr. *Kortholt* diss. de hostiis s. placentulis orbicularibus, num vsus sint panis? Ienae, 1657. 4. *A. Schmidt* dissert. de obatis eucharisticis, Helmst. 1702. 4. *Marheineake* das Brod im heiligen Abendmahle, Berlin, 1817. 8.

g) Naturae totius instituti symbolicae vinum rubicundum omnino aptius esset.

§. 169.

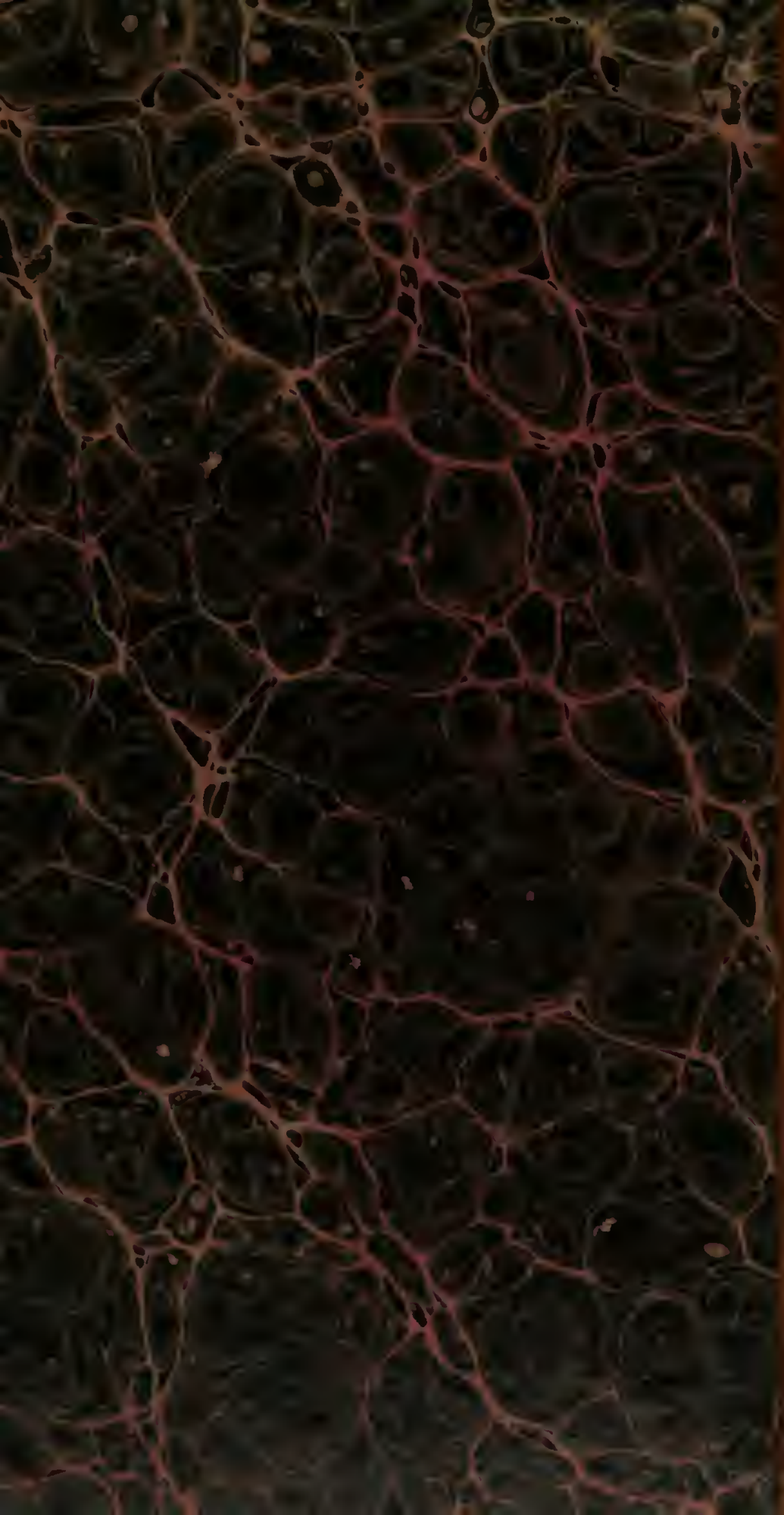
Adfirmamus porro, cum propter coenae sacrae finem primarium, naturam, atque dignitatem, tum auctoritate scripturae sacrae, coenam illam a pluribus simul in templo celebrandam esse, neque nisi aegrotis

et morituris vſum eius domeſticum recte concedi [a]). Admittendi ſunt ad epulum ſacrum, quicunque Chriſtiani grauitatem et indolem huius inſtituti probe perſpicere poſſunt, ſibique idoneam doctrinae Chriſtianae cognitionem comparauerunt [b]). Quoties Chriſtianos ſingulos ad menſam Domini accedere oporteat, neque libri ſacri definiunt, neque eccleſia praeſcribere poteſt [c]), quanquam eccleſiae omnino officium competit ſanctum, eos, qui vſum euchariſtiae neglexerint, grauiter admonendi. Denique ſollennis illa, quae coenam ſacram praecedit, peccatorum confeſſio et abſolutio, in libris quidem ſacris non praeſcripta, neque ſacramentis adnumeranda (cfr. §. 160.) egregie valet ad hominem vſui coenae ſacrae legitimo recte praeparandum, ſi modo recte adhibeatur [d]); neque confeſſio priuata noſtra quidem aetate in omnibus Chriſtianorum coetibus in publicam videtur mutanda [e]).

a) Vſum euchariſtiae domeſticum ſubinde admittendum (cui locus 1 ad *Corinthh.* c. 11, v. 20. non repugnat) plures defendunt, v. c. *Schwelgger* comment. de priuato coenae ſacrae vſu, Erl. 1785. 8. Cfr. *etusd.* progr. num is, qui euchariſtia priuata vtitur, ſacram coenam celebrare proprie dici poſſit, Erl. 1787. 4. Ueber die Kranken-Communion, Leipz. 1803. 8. Alii hunc vſum vniuerſe inprobarunt, v. c. *Löber* diſſ. de non concedenda communione priuata, Erl. 1764. 4. *H. Schulze* Abhandl. im neuen theol. Journal, Jahrgang 1795. S. 776. ff.

b) Egregie docuit Paulus (1 ad *Corinthh.* c. 11, v. 27. ff.) efficaciam euchariſtiae ſalutarem ex eo pendere, quod homines animo bene praeparato ad coenam ſacram accedant. Proinde homines ebrii et mente capti non admittendi ſunt, neque infantibus coena ſacra praebenda eſt (quam conſuetudinem quum inde a Saec. III. ſenſim ſenſimque inualuiſſet, eccleſia latina inde a Saec. XII. relinquere coepit, eccleſia vero graeca in multis coetibus retinuit). Cfr. *Zorn* hiſtoria euchariſtiae infantum, Berol. 1736. 8. Peccatoribus etiam manifeſtis, ondum regenitis coena ſacra *interdicendum* eſſe, Theologi eccleſiae noſtrae antiquiores docuerunt ad locum 1 ad *Corr.* c. 11, v. 28. ff. (hac de re nihil vniuerſe *praecipientem*) provocantes. Praeferenda eſt ſententia Lutheri (*Catech. mai.* p. 563.) eiusmodi hominibus ſerio ſuadendum eſſe, vt a ſacramento abſtineant.

c) *Apol.* art. 4. p. 159. *Catech. maior.* p. 559. sq. p. 562. sq. p. 566. sq.

d) Olim quidem nonnisi publica locum habuit confessio peccatorum, partim in lotionibus sacris vsitata, partim, vbi Christiani lapsi in societatem Christianorum iterum recipiebantur. Saeculo III. ex. confessio priuata, quae vna cum absolutione coenam sacram praecedebat, in Occidente adhiberi coepit; immo a. 1215. in concilio Lateranensi confessio priuata et auricularis seuere inperata est, eademque aliis conciliorum seriorum decretis stabilita. Ecclesia Lutherana confessionem auricularem quidem abrogauit, priuatam vero retinuit, docetque, absolutioni (cuius rite declarandae et promittendae potestas, vulgo potestas clauium appellari solita, Clericis solis competat), nomine Dei et Christi pronuntiatae, hominem peccatorum sibi conscium egregie consolanti, fidem esse habendam, quo fiat, vt remissionem peccatorum vere consequamur. *Conf. August.* art. 11. p. 12. de abus. p. 27. *Apol.* art. 4. p. 158. sq. art. 5. p. 164. p. 172. art. 6. p. 181. ff. *Artic. Smalcaldd.* P. III. art. 7. art. 8. p. 330. ff. cfr. p. 348. ff. *Catech. minor.* p. 378. sq. *Form. Conc.* declar. sol. art. 11. p. 807. sq. Et antiquiores quidem Theologi, libris symbolicis praeeuntibus, Clericis potestatem tribuunt, hanc peccatorum veniam in hominem Christianum credentem, peccata sua confessum, *confitendi* (non *αυτοκρατορικην* quidem, sed *διακονικην*, delegatam s. ministerialem). Recentiores absolutionem non *collatiuam*, sed *declaratiuam* haberi volunt. Quae quidem formula posterior omnino propterea priori praeferenda esse videtur, quod vsus formulae prioris facile possit opinionibus quibusdam peruersis excitandis alendisque inseruire. Teneamus modo, absolutionem a Clerico pronuntiatam ea ipsa de causa, quod a ministro verbi diuini nomine Dei et Christi pronuntietur, singulari auctoritate et dignitate gaudere. Cfr. *Neumann* diss. de auctoritate clauis soluentis et ligantis, hodie varie inpugnata. Viteb. 1699. 4. *Gottl. Wernsdorf* diss. de absolutione ministri ecclesiae non mere declaratiua, Viteb. 1716. 4. *Abicht* diss. de remissione peccatorum ministeriali ad Io. ev. c. 20, v. 21. ff. Ged. 1727. 4. *Moser* von dem Bekenntnifs der Vergebung der Sünde u. s. w. Jena, 1741. 8. *Junge* philosoph. und theol. Aufsätze, 1. St. *Mart. Luther* von den Schlüsseln, aus einem Originalmanuscripte von *Wirsing*, Frankfurt und Leipzig, 1795. forma max. *Rothe* Unterricht für das Volk und die Ungelehrten über das, was die heil. Schrift, die protestant. Glaubensbekenntnisse, die alten Reformatoren und Religionslehrer von der Beichte und dem Amte der Schlüssel gelehrt haben, Ronneburg, 1801. 8. Ad *historiam* confessionis et absolutionis illustrandam cfr. *Morini* comment. histor. de disciplina in administratione sacramenti poenitentiae, Antverp. 1682. forma max. *Dallaeus* disput. de sacramentali s. auriculari Latinorum confessione, Genev. 1661. 4. *Jani* animadverss. ad historiam confessionis auricularis, diss. I. II. Viteb. 1716. 4.

a) Quaeſtioni: vtrum in coetibus Chriſtianis ſingulis confeſſio publica an priuata adhibenda ſit, ita reſpondendum eſt, vt partim ad naturam atque indolem coetuum ſingulorum reſpiciamus, partim ad rationem, quae coetum inter atque miniſtrum verbi diuini in hoc coetu publice conſtitutum intercedat. Cfr. *Abicht* diſſ. de confeſſione priuata, Ged. 1728. 4. *Will* vom Urſprunge der Privatbeichte zu Nürnberg und deren Abſchaffung, Nürnberg, 1786. *Deſſelben* Vorſchlag zur Abänderung der Privatbeichte, ebendaſ. 1786. *Schubart* erläutertes Nein auf die Frage: ob einer zur Abſchaffung des Beichtſtuhls rathen könne? Hamburg, 1788. neu herausgeg. von *Degenkolb*, Leipzig, 1787. 8. *Rotſcher* Anti-Schubart u. ſ. w. Leipzig, 1788. 8. *Thieſs* iſt die Einführung der allgemeinen Beichte, oder die Beibehaltung des Beichtſtuhls rathſamer? Hamburg, 1788. 8. *Merkel* über beſondere und allgemeine Beichte, Chemnitz, 1800. 8. Ueber allgemeinine und beſondere Beichte, ein Sendſchreiben an D. Merkel von einem Landpfarrer, Freiberg, 1801. 8. (vbi confeſſio publica contra Merkelium defenditur). *Liebe* Abhandl. in *Auguſti* theol. Monatsſchrift, 1801. 10. Heft. — Ceterum de hiſtoria rituum et cerimoniarum, quae ad ſacramentum altaris pertinent, cfr. *Rixner* diſſert. de inſtitutis et ritibus veterum chriſtianorum circa S. euchariſtiam, Helmſt. 1671. 4. *Pfaff* liber de liturgiis, miſſalibus, agendis, et libr. eccleſ. Tubing. 1718. 4.